

Blumen-Zeitung.

Herausgegeben
von
Friedrich Häßler
in Weißensee (Thüringen).

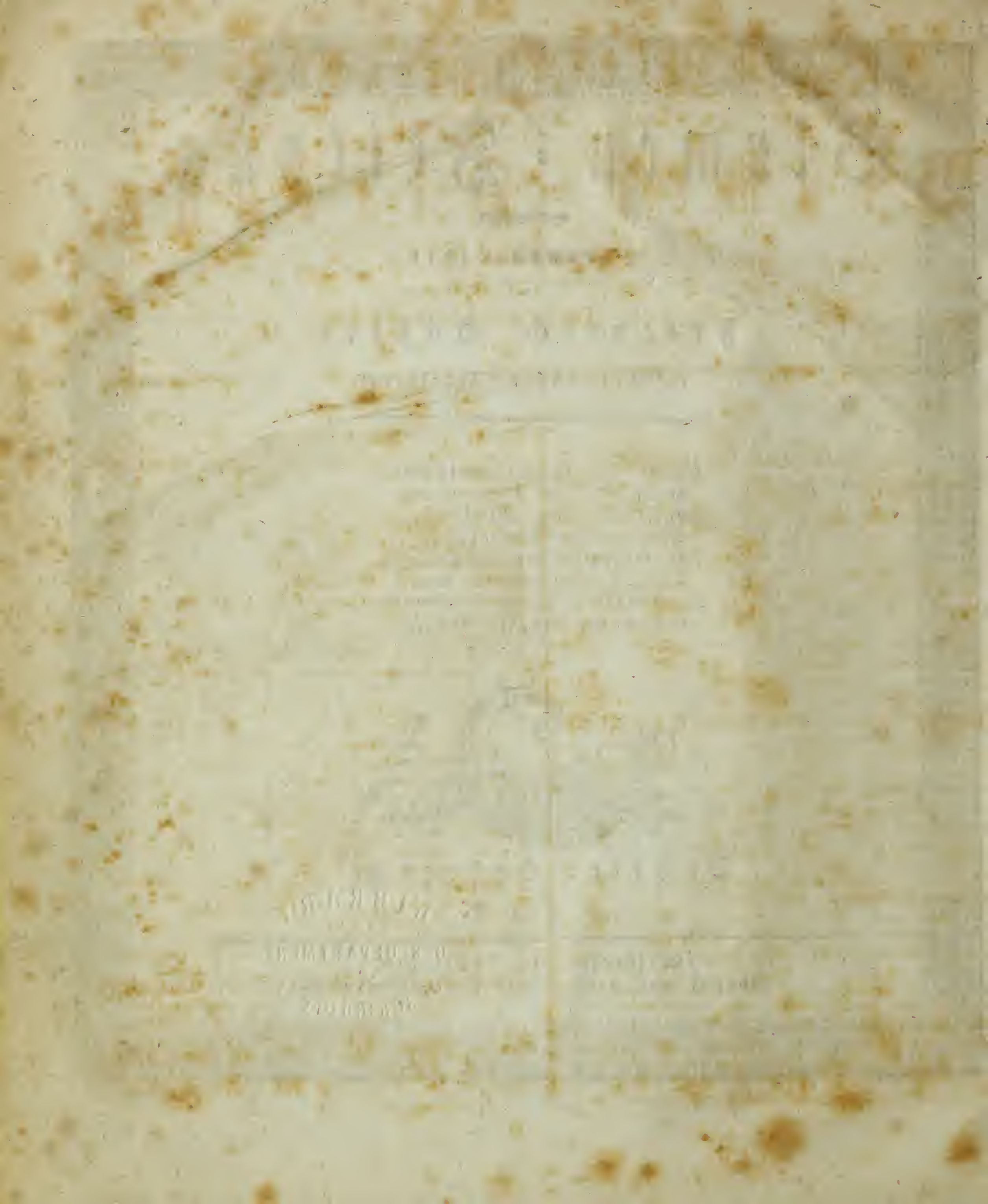
Stolzen biet' ich Hahnenkämme,
Armen biet' ich Münzen an,
Stachelbeer' den Rezensenten,
Den Soldaten Löwenzahn,
Ringelblumen den Schmarotzern,
Tulpen jedem dummen Wicht,
Immortellen meinen Freunden,
Liebchen ein Vergißmeinnicht.

Castelli.



Sechster Jahrgang.
1833.

Weißensee, in Thüringen,
gedruckt und verlegt bei Fr. Häßler 1833.



Inhalts-Verzeichniß der Blumen-Zeitung.

Sechster Jahrgang. 1833.

I.

Beschriebene Pflanzen.

II.

Culturangaben, Culturversuche, Anfragen und Antworten in Bezug auf diesen Gegenstand.

III.

Allgemeine Gegenstände für Blumistik und Gartenwesen.

IV.

Varietäten.

V. Bibliographie über Blumistik.

Der jährliche Pränumerationspreis der Blumenzeitung ist 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. Alle Wohllöbl. Post-Aemter, Zeitungs-Exped. und Buchhandlungen nehmen Bestellungen darauf an. Für Letztere hat die Eupel'sche Hofbuchhandlung zu Sondershausen die Commission übernommen.

Der Porto-Ansatz für die Blumenzeitung beträgt jährlich nur 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.), und wird dieselbe daher für 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.) jährlich mittelst Reitpost in posttäglicher Lieferung frei durch ganz Preußen versendet.

Blumen-  Zeitung.

Herausgegeben und verlegt von Friedrich Häßler.

No. I. Weißensee, (in Thüringen). Januar 1833. VI. Jahrg.

Beschreibung u. Cultur schönblühender Glashaus- und Stuben-Pflanzen.

Rhododendron arboreum. Smith. Baumartige Schneerose. Rosenbaum. Alpenbalsam.

Gehört zur 10. Cl. 1. Ordn. (Decandria. Monogynia) des Linn. Syst. und zur Familie Rhodoraceae. Jussieu.

In ihrem Vaterlande Nepal erlangt diese prächtige Schneerose eine Höhe bis zu 24 Fuß und eine Stärke des Stammes bis zu 24 Zoll. Man findet sie auf der Bergkette, welche die Ebene von Hindostan von dem Himalaya-Gebirge trennt, besonders in Eichenwäldern. Der Stamm ist mit einer bräunlich-grauen, rissigen, fast korkartigen Rinde bekleidet. Die Aeste sind unregelmäßig abstehend, gebogen, nur an den Spitzen grün und hier mit 10 — 12 genähert beisammenstehenden, fast quirlförmigen Blättern besetzt. Die Blätter stehen horizontal oder abwärts gebogen, auf starken, runden, kaum halbzolllangen Blattstielen; sie sind länglich-lanzettförmig, spitz, ganzrandig, lederartig, glatt, oben dunkelgrün, unten mit einem dichten, silberfarbigen Ueberzuge bekleidet; die größten sind gegen 6 Zoll lang und über 1 1/2 Zoll breit. Unmittelbar oberhalb dieser Blätter entspringen die wohlriechenden, carmoisinrothen Blüthen aus einer großen eiförmigen Knospe, deren Schuppen gelblich und mit weißen seidenartigen Haaren besetzt sind. Die 10 — 12 dicht beisammen stehenden Blüthen bilden ein ansehnliches Köpfchen. Der Blüthenstiel ist kaum 3 Linien lang und gleich dem sehr kleinen, stumpf-zahnigen Kelche weißlich und weichhaarig. Die schöne dunkelcarmoisinrothe Blumenkrone ist 1 1/2 Zoll lang, glockenförmig mit 5-lappigem, stumpfem, feingekerbtem und wolligem Saum; im Innern sind auf der nach oben gekehrten Seite schwarze Punkte und an der Basis befinden sich 5 sackförmige mit Nectar gefüllte Falten. Die 10 Staubfäden sind einwärtsgebogen und aufsteigend, von ungleicher Länge, so daß die 3 längsten die Narbe erreichen, welche glatt und weiß, und so lang als die Blumenkrone ist. Die bräunlich-gelben Staubbeutel sitzen auf dem Rücken an; der Samenstaub ist weiß. Der eiförmige, weißfilzige, zehneckige Fruchtknoten ist zehnfächerig und enthält viele sehr kleine Eierchen. Der Griffel ist glatt, weißlich, mit kopfförmiger, purpurrother Narbe. Die Blüthezeit fällt bei den in den Gewächshäusern überwinterten Pflanzen an das Ende April und in den Mai. (Beschluß folgt.)

Beschreibung und Cultur einiger noch nicht allgemein bekannten und einiger neuen Zierpflanzen.

(Mitgetheilt von Hrn. J. W. Bosse, Herzogl. Oldenburgischem Hofgärtner zu Oldenburg.) (Fortsetzung.)

15) Argemone Barclayiana Graham. Der Stengel und die Blätter dieser neuen Species sind mit abstehenden weichen und spitzen Nadeln besetzt. Die Blätter graugrün, mit weißen Rippen und Adern, halbgefiedert, länglich, mit dornig-gezähnten Einschnitten. Die Blumen schön, blaßgelblich-weiß, etwa 2 1/2″ im Durchmesser groß. Das Vaterland kenne ich nicht. — Sie ist jährig, blühet vom Juni bis Herbst, und wird der Same hier im Anfang April's in's Mistbeet gesäet; die jungen Pflanzen setze ich theils in Töpfe, theils im Mai ins freie Land.

16) Verbena melindres Lodd. Bot. Cab. Diese Art ist in Hinsicht ihrer brennend-hochrothen, in kurzen, oben flachen Aehren stehenden Blüthen die schönste ihrer Gattung, und sowohl für das Zimmer und Glashaus, als auch vom Mai bis October für das freie Land, eine der vortrefflichsten Zierpflanzen. Der Stengel hat lange, schwache Aeste, ist kurz behaart und fast strauchartig. Die Blätter sind lanzettförmig, zugespitzt, grob gesägt, an der Basis fast keilförmig, mit kurzen Härchen bekleidet, 1 1/2 — 2″ lang. Die Aehren am Ende der Aeste. — Diese Pflanze ist in Buenos-Ayres einheimisch, und blüht vom Frühling bis Spätherbst. — Man pflanzt sie in fette, mit etwas Sand gemischte Mistbeet- oder lockere Gartenerde, durchwintert sie bei 4 — 6° Wärme, und hält sie mäßig feucht. — Am schönsten blühet sie, wenn man sie im Mai in's Freie auf eine warme Rabatte oder auf ein kaltes Mistbeet pflanzt; hier legen sich die untern Zweige selbst ab, wodurch sie außer durch Stecklinge leicht vermehrt werden kann. (Fortsetzung folgt.)

Einiges über Acclimatisirung und Behandlung der Heideerdepflanzen. (Fortsetzung.)

(Eingesandt vom Hrn. Freiherrn von Pfeffenrath, Herzogl. Sächs. Kammerherr zu Saalfeld.)

Diese fast größtentheils ausländischen Pflanzen, sind mehr oder weniger bei uns (in Frankreich) schon accli-

matisirt, oder doch fähig es zu werden, und trotzten bisher unsern kältesten Wintern, wenn auch eine kleine Zahl derselben einer leichten Bedeckung bedarf. Man findet damit angestellte Versuche im Großen in unsern Parks und Zuchtgärten. Wir haben daher schon die Beweise vom Gelingen der Acclimatisirung, und es ist nur nöthig das zu vermehren, was bisher nur einzeln vorkam. Die höchsten Gebirge Europa's, die bis jetzt noch überschwemmten Strecken des mitternächtlichen Amerika, die Ufer des Pontus Euxinus, die Bergwände des Kaukasus, die Ebenen von Sibirien, die noch undurchdrungenen Gegenden des Nepaul, die unzugänglichen Provinzen China's, das Vorgebirge der guten Hoffnung rc. ernähren herrliche Pflanzenmassen: und gesetzt auch, daß in ihren ursprünglichen Standorten eine offene freie Alpenlage ihnen eigen wäre, oder daß sie eine feuchte Luft und sumpfigen Torfboden vorziehen, gedeihen sie bei uns doch am besten an einer mitternächtlichen geschützten Lage.

Diese große Pflanzenclasse besteht aus majestätischen hohen Bäumen, dichten Sträuchen und niedrigen Stauden, von lebhafter Farbe. Alle diese Pflanzen eignen sich zur Parkscenerei: und man kann eben so große Pflanzengruppen mit ihnen bilden, als wie mit unsern Gebüschen. Große Massen dieser Pflanzen werden sich mit dem besten Erfolg an Gebüsche von Zierbäumen und Sträucher anlehnen, die man bei uns bisher zur Landschaftsgärtnerei benutzte.

Denke man sich einheimische und exotische Waldbäume zweckmäßig und schön gegen einander situirt und gruppirt, so werden dadurch ganz neue und herrliche Effecte hervorgebracht; bei Zusammenstellungen dieser Art, wo Zierde, Reichthum, Lebhaftigkeit des Colorits, kräftige Schattirungen sich mit den harten Tönen (Tinten?) des Bildes zweckmäßig vereinigen, so wird unfehlbar der Eindruck auf Auge und Seele gleichwürkend und gleich groß sein. Hieraus kann man wohl schon schließen, welche schöne Partheieen ein wissenschaftlicher Landschaftsgärtner, durch zweckmäßige Benutzung der verschiedenen Nuancen im Bau, in der Belaubung und im Colorit der Pflanzen schaffen, und welche Menge von Gegenständen eine reiche Natur seinem schöpferischen Pinsel verschaffen kann. Auch könnte man mit Recht den Landschaftsgärtner, Landschaftsmaler nennen.

Die Pflanzen aber von denen hier die Rede, und die noch nicht lange erst bei uns eingeführt sind, beginnen jetzt erst die Pflanzenbeete unserer Handelsgärtner und Pflanzenliebhaber zu verlassen, um sich mit den Scenen malerischer Anlagen zu vermischen, wo sie doch nur in kleinen Gruppen oder gar einzeln situirt, als Seltenheiten vorkommen. Sie sind theuer, weil sie selten sind, bis jetzt noch niemand daran dachte, ein großes Etablissement zu errichten, wo sie ihrer Natur gemäß erzogen werden könnten. Auf diese Weise verhindert die Theuerung deren Produktion und Absatz, während doch eine stärkere Consumtion derselben zu vielen Beobachtungen führen würde. (Forts. folgt.)

Einige erläuternde Bemerkungen über die Levkojen unter Hindeutung des Entstehens der Füllung der Blumen.

Mitgetheilt von Hrn. Christ. Deegen aus Köstritz.

Es hat wohl keine Pflanze sich eines so allgemeinen und stets steigenden Beifalls einer langen Reihe von Jahren hindurch zu erfreuen gehabt, als diese, durch ihre Farben-Schönheit und Vielfältigkeit, Spendung eines vortrefflichen Wohlgeruchs und ziemlich leichte Cultur, allen Blumenfreunden gleich sich empfehlende Gartenzierpflanze. Sie ist eben so ein freundlicher und ergötzlicher Schmuck des kleinsten Fenstergärtchens des ärmsten Dorfbewohners, welcher zur Erlangung einiger dergleichen Pflänzchen, gern seine mühsam errungenen Paar Dreier zum Gärtner in die nahe Stadt, oder des Ortes trägt, wenn ihm nur versichert wird, einige gefüllte Blumen gebende darunter zu haben; so wie im prächtigsten Zier-Garten großer und reicher Besitzer, welche die Quellen kennen oder aufsuchen, sich Saamen mit den gewünschten Eigenschaften kommen lassen, um sich und andere Besucher des Gartens an den Anblick und Geruch ganzer mit Levcojen beflanzter Beete oder Rabatten, zu erfreuen.

Die Reize und Annehmlichkeiten der Levcoje und der allgemeiner werdende Beifall, ingleichen, die häufigen Klagen vieler Levcojenfreunde über Mißgeschick bei Aufbringung der Pflänzchen, verbunden mit der Dunkelheit über das Entstehen der Stöcke mit gefüllten Blumen, gab schon seit vielen Jahren, Cultivateurs, speculirenden und uneigennützigen Levcojenfreunden Veranlassung, ihre Cultur-Versuche und die erlangten Resultate, namentlich in Hinsicht der Erzielung solchen Saamens, welcher häufig Stöcke mit gefüllten Blumen bringt, in Schriften mitzutheilen. Davon habe ich gelesen, „Grotians Garten-Belustigung; Dreyßig und Claus über die Cultur der Levcojen. Theil's Levcoyen-Gärtner; Messers und Lechners Castration der Levcojen. — Ohnerachtet in den meisten dieser Schriften, hinsichtlich der Cultur, Erfahrungen niedergelegt sind, so kann ich meiner Ueberzeugung nach, die Culturmethoden der Levkojen-Cultivateurs, Dreißig und Claus, als die allgemein anwendbarste, zunächst empfehlen und ebenso denjenigen Dillettanten, die ein Vergnügen darinnen finden, sich ihren wenigen Samenbedarf selbst zu erziehen, dasjenige Verfahren guten Samen zu erlangen anrühmen, welches obige Herren Claus und Dreyßig in ihren Schriften vorgeschlagen haben, insofern örtliche Verhältnisse, wie sie weiter unten gesagt sind, vereint mit wirken und unter der Voraussetzung, daß der hierzu zu verwendende Levkojen-Same die Eigenschaft gefüllte Stöcke zu geben schon an sich hat, und daher aus solchen Händen, welche derartigen Samen führen, entnommen und solcher alle 3—4 Jahre wiederholentlich angeschafft und erneuert wird. (Forts. folgt.)

Bemerkungen über die Behandlung der Orangeriebäume in Töpfen.

(Vom Hrn. Hofgärtner J. Moos zu Weimar).

Welcher Blumenfreund hätte nicht gerne einige Orangenbäumchen unter seinen Topfgewächsen? Sieht man ein solches Bäumchen in gesundem Zustande mit Blüthen oder Früchten, so wird man durch die Lieblichkeit desselben bewogen, sich dergleichen anzukaufen. Leider aber dauert die Freude in den meisten Fällen nicht lange und gewöhnlich verlieren die Bäumchen mit den Blüthen und Früchten ihr gesundes Grün und stehen bald mit gelben Blättern zum Verdruß ihrer Besitzer da. Hierdurch vergeht nun Manchem die Lust dergleichen anzuziehen, meinend, daß sich das Orangenbäumchen nicht für die Stubengärtnerei eigne; dem ist aber nicht so, man behandele sie nur auf folgende Art und sie werden gewiß die darauf verwendete Mühe lohnen.

Ein Hauptbedürfniß um gesunde Orangenbäumchen zu erziehen ist die dazu erforderliche Erde, welche man am besten erhält, wenn man zwei Theile lehmige Rasenerde, einen Theil reinen Kuhdünger, einen Theil Lauberde und einen Theil Flußsand zusammen setzt. Man muß sich nothwendig diese Erde selbst präpariren; denn sich dergleichen aus großen Gärten zu verschaffen, ist sehr mißlich, weil der Gärtner, der eine gute Erde besitzt, sie auch gegen Bezahlung nicht gerne abgibt; oft aber ist auch der Gärtner mit den Bestandtheilen seiner Erde selbst nicht bekannt.

Die Erde muß vor dem Gebrauch erst einige Jahre alt und auch in dieser Zeit oft umgesetzt sein.

(Fortsetzung folgt.)

Systematische Namen der merkwürdigsten Pflanzen-Gattungen und Arten, ihr Genitiv 2c.

Mitgetheilt von L. aus T.

(Fortsetzung.)

Alaternoides (Clutia) L. Schmalblättrige Clutie.

Von dem unten beschriebenen Alaternus und εἶδος, εος, τὸ, die Gestalt, das Ansehen. Dieses griechische Wort bildet mit sehr vielen Nennwörtern neue Beiwörter, welche eine Aehnlichkeit mit dem durch das Nennwort ausgedrückten Gegenstande anzeigen. Obiger Pflanzenname bezeichnet also eine Clutie, welche mit dem Alaternus Aehnlichkeit hat. Die Penult. ist nicht kurz, sondern lang und zwar wegen des Diphthongs ει, analogisch wie θεοειδὴς, corsoides, dendroides.

Uebrigens wird auch die Aehnlichkeit bezeichnet mit ago, ἀντὶ, elus, ἶσος, ὅμοιος, ὄψις und ψευδῶς.

Alaternus (Rhamnus) L. i. foem. Immergrüner Wegdorn, Steinlinde.

Dieses Wort wird gewöhnlich abgeleitet von alternus, a, um, wechselweise stehend, weil die schönen, immergrünen Blätter so beschaffen sind. Steinlinde heißt dieser Strauch wegen der Aehnlichkeit ihrer Blätter mit denen der Linde. Die Benennung Wegdorn hingegen bezieht sich eigentlich auf den R. catharticus L. den Kreuzdorn, welcher mit Dornen versehen ist und an Wegen, auch Zäunen wild wächst, denn R. Alaternus ist ohne Dornen. Fortſ. folgt.)

Aus der Revue horticole.

Neue oder wenig bekannte Pflanzen.

Begonia incarnata. P. H.

Unter diesem Namen kultivirt man eine schöne Begonie, die in Brasilien einheimisch sein soll, im Pflanzen-Garten zu Paris. Sie treibt mehrere buschige Stengel, welche kleinfingerdick, dickfleischig, brüchig, an den Gelenken angeschwollen, glatt, braunröthlich und 2 — 4 Fuß hoch sind, die man aber bis zu ihrer Blüthezeit kaum ohne Schaden aufrecht erhalten kann. Die Blätter sind 3 — 4 Zoll lang, länglich-lanzettförmig, zugespitzt, an den Rändern gewimpert, ungleich gezähnt, die jungen Blätter oberhalb haarig, auf beiden Flächen glänzend und außerordentlich schief, d. h. der eine ihrer beiden Halbdurchmesser ist viel länger und weniger breit als der andere, was übrigens auch bei den meisten andern Begonien beobachtet wird. Der Stiel ist walzenförmig, 2 Zoll lang, mit lanzettförmigen, abfallenden Stützen versehen. Die Blüthen sind zart rosa- oder fleischfarbig, groß und zahlreich, in weiten Trauben an der Spitze der Zweige und in den Winkeln der obern Blätter stehend. Sie halten sich lange Zeit bis in den Herbst, und dauern gewiß auch den Winter hindurch, wenn man die Pflanze im Warmhause in Heideerde oder andrer sandiger Erde, sparsam befeuchtet hält. Ihre Vermehrung durch Stecklinge erfolgt so leicht, daß es unnöthig ist, noch davon zu sprechen.

Neue Cacteen.

Epiphyllum Ackermanni Haw.

Eine sehr schöne Art, ähnlich dem Epiphyll. speciosum (Cactus speciosus), von welchem sie sich durch die prächtigen scharlachrothen Blüthen unterscheidet, die eben so groß sind, wie beim Cereus speciosissimus. Sie war durch Hr. Ackermann von Mexiko nach London geschickt worden, blühte zuerst bei Hr. Tate, und war in dem Botanical Register, im Juni 1830 von Hr. Haworth beschrieben und abgebildet worden, aber die Abbildung stellt bei Weitem nicht die Gestalt, den Glanz und die Größe der Blüthe dar. In Paris besitzt sie Hr. Lemon noch einzig und allein, aber er hat sie schon dergestalt vermehrt, daß er einer großen Anzahl Liebhaber Exemplare ablassen kann. Seit dem 18ten April hatte er mehrere davon in Blüthe und wahrscheinlich hat noch ein großer Theil während des Sommers geblüht.

Die Stengel sind flach oder blätterartig, 12 bis 18 Zoll lang, 2 Zoll breit, stumpf, an den Rändern mit großen sägeförmigen Zähnen, aus deren Winkelabschnitten die Sprossen oder Blüthen hervorkommen. Der Fruchtknoten ist glatt, winklich, länglich, mit abstehenden rothen Schuppen besetzt. Das Blumenrohr ist gleichfalls mit rothen Schuppen bedeckt, die um so viel größer, als sie mehr aufwärts gerichtet sind, es wird 4 bis 5 Zoll lang und erweitert sich endlich in 25 bis 30 länglich-lanzettförmige, stachelspitzige Abschnitte von schön scharlachrother Farbe.

Die Staubgefäße sind in verschiedener Höhe in dem Blumenrohre angeheftet und neigen sich auf die untern Blumenblätter, die Fäden sind am Grunde weiß, gegen die Spitzen roth; die Staubbeutel sind purpurviolett und später mit weißlichem Staube bedeckt, wodurch sie einen rosafarbe-

nen Teint erhalten. Der Griffel, gleichfalls roth, endigt sich in 8 oder 10 fadenförmigen Narben. Die Frucht dieser schönen Blume habe ich noch nicht gesehen, aber nach Hr. Harworth's Angabe, hat sie die Größe eines Taubeneies, ist glatt und dunkel purpur glänzend. Die Cactus-Freunde mußten es Hr. Lemon Dank wissen, daß er diese schöne Pflanze in Frankreich eingeführt und für den Handel hinreichend vermehrt hat. Man kultivirt sie leicht im mäßig warmen Glaßhause.

Epiphyllum articulatum Dec. Cactus alatus Sw.

Diese Art ist bei Weitem nicht so schön als Epiph. Ackermanni und verdient kaum einen Platz in den Sammlungen der Cactus-Freunde. Ihr Stengel besteht aus blätterartigen Gelenken, die 3 bis 4 Zoll lang, 2 Zoll breit und an den Rändern ausgezackt sind; aus diesen Zacken kommen die kleinen, weiß-gelblichen, flachen, nur 9 bis 10 Linien breiten Blüthen hervor. Nach Swartz ist die Frucht eine kleine schwarze Beere. Diese Pflanze ist in Jamaika einheimisch, verlangt bei uns einen Stand im Warmhause. Sie blühte im Pflanzengarten im Monate März. In England wird sie seit 1818 kultivirt.

Rhipsalis grandiflorus Hort. Brit. Cactus funalis S. S.

Alle Arten der Gattung Rhipsalis haben walzenförmige, gelenkartige Stengel, bei einigen dünner als eine Schreibefeder, bei andern stärker als ein kleiner Finger, hängend oder ausgeschweift. Diese Art ist eine von denen, welche die stärksten Stengel haben und sich am besten aufrecht halten. Aus den obern Theilen derselben kommen die seitenständigen, einzelnstehenden, weißen, 8 bis 9 Linien breiten, sehr zahlreichen Blüthen hervor, die nicht aller Pracht ermangeln. Sie ist dem Pflanzengarten durch den Prinz Salm-Dyk übersandt worden, und blühte im letztvergangnen März. Ihr Vaterland ist mir unbekannt; man hält sie im Warmhause. (Fortsetzung folgt.)

Methode die Blumen-Knollen und Zwiebeln auf den Rabatten in den Gärten zu pflanzen und zu schützen.

(Von M. W. Semour.)

Nachdem die Plätze auf den Rabatten für jeden Knollen oder für jede Zwiebel bestimmt sind, entfernt man daselbst die Erde ungefähr 6 Zoll tief, und ersetzt diese durch andre gute, für diese Pflanzen geeignete Blumenerde. Man nimmt nun Ringe von gebranntem Thon, die 3 bis 4 Zoll hoch, und dem obern Theile eines Blumentopfs ähnlich sind; *) von diesen gebraucht man für jede Pflanze einen, und senkt ihn so tief ein, daß die Erde 2 Zoll hoch darüber geht; dann füllt man den Ring mit der obengenannten guten Erde und pflanzt in diese die Knollen oder Blumenzwiebeln ein.

Bei dieser Methode sind die Knollen und Blumenzwiebeln vor den zufälligen Verletzungen durch die Handwerkzeuge der Gärtner (Spaten, Hacke, Harke, gesichert; die gute Blumenerde vermischt sich nicht mit der ausserhalb des thönernen Rings befindlichen gewöhnlichen Gartenerde; die Blumenzwiebeln verlieren sich nicht, man findet sie sehr leicht, wenn auch ihre Blätter und Stengel verwelkt und abgefallen sind, wenn man sie aufnehmen und verpflanzen will.

Dieß Verfahren ist gerade nicht mehr neu, ich habe es in mehrern kleinen Gärten in Frankreich in Anwendung bringen sehen, aber es verdient allgemein verbreitet zu werden.

*) Ziemlich weite Blumentöpfe ohne Boden leisten die nehmlichen Dienste. Zum Schutz und zum leichtern Auffinden guter Blumenzwiebeln und Knollen auf den Rabatten, z. B. von Fritillaria imperialis fl. sulphureo, — fol. argent., etc., habe ich dieß Verfahren schon seit längerer Zeit angewendet. Anmerkg. des Uebersetzers.

Varietäten.

Oldenburg. (Anzeige für Blumenfreunde.) Im Großherzogl. Schloßgarten hieselbst ist eine ansehnliche Auswahl der schönsten, theils neuesten, Topfgewächse und Landblumen (als Rosen, gefüllten Georginen, Anemonen, Ranunkeln, Blumenzwiebeln, Stauden, neue prachtvolle Amaryllis-Bastarde und dergl. mehr), so wie auch alle Arten (viele neue) der schönsten, ächten und frischen, Blumensämereien gegen baare Zahlung oder sichere Zahlungs-Anweisung zu haben. Die Cataloge darüber für 1833 sind auf frankirte Briefe gratis bei Unterzeichnetem zu haben.

J. Bosse Großherzogl. Hofgärtner.

Der Cactus der Alten ist eine ganz andere Pflanze, als welche wir jetzt mit diesem Namen belegen. Bei Theophrast wird damit eine dornige Pflanze aus Sicilien bezeichnet, man glaubt die Artischoke. Man wählte nur, nachdem man die Pflanzengattung, welche jetzt den Namen Cactus führt, in Amerika aufgefunden hatte, der damaligen Sitte gemäß, einen Namen aus den alten Schriftstellern für dieselbe; so wie man eben daher auch den Namen Opuntia entlehnte, den Plinius einer Pflanze giebt, von welcher er als sehr auffallend bemerkt, daß unmittelbar aus dem Blatt die Wurzel sich bilde und so die Pflanze entstehe, eine Beschreibung, die weit genauer auf Bryophyllum calycinum, als auf eine Cactusart paßt.

Der Königl. botanische Garten zu Neapel unter Tenorés Direction enthält meistens nur neapolitanische Gewächse, und ist nur in dieser Rucksicht dem Botaniker wichtig. Das Klima zu Neapel gehört keineswegs zu dem günstigen für den Gartenbau. Plötzlich kommt im Herbst starker Frost von den hohen Appenninen, und tödtet alle zärtlichen Gewächse, welche sich im Freien befinden; im Jahre 1828 waren alle großen und starken Orangenbäume bei Sorrento erfroren.

Der Garten zu Padua, einer der ältesten in Europa, ist merkwürdig durch die Größe der Stämme ausländischer Bäume, worin ihn kein anderer übertrifft.

Als Mittel gegen Insekten auf Topfgewächsen und gegen Würmer in Blumentöpfen wird ein Aufguß von kochendem Wasser auf frische Wallnußblätter empfohlen, der erkaltet angewendet wird und zugleich als Düngmittel wirkt.

Ein reicher Bierbrauer zu London, Namens Barclaey der im November 1831 gestorben ist, besaß zu Bury Hill bei London einen vortrefflichen botanischen Garten voll der seltensten Gewächse und besonders ausgezeichnet durch viele Madagascar-Pflanzen.

Beilage zu Nro. 1. der Blumenzeitung 1833.

Das neue Gemüse- und Blumen-Samen-Verzeichniß für 1833 liegt zur Ausgabe bereit. Dasselbe enthält 1136 verschiedene Samen und Sortiments. Unter den Gemüsesamen dürfte der schwarze Blumenkohl aus Sicilien noch am wenigsten bekannt u. verbreitet sein, er ist leicht zu cultiviren, gut von Geschmack und seine dunkle Farbe verwandelt sich beim Abbrühen in eine schöne grüne; das Loth hiervon kostet 1 Rß., es werden aber auch 1/2 und 1/4 Lothe abgegeben.

Bei den Blumensamen befinden sich abermals viele neue und schöne, zum Theil wirklich prachtvolle Sommergewächse, Stauden und Topfpflanzen, unter denen ich nur folgende nenne:

A. ⊙ Sommergewächse oder einjährige Pflanzen.

Ageratum mexicanum, blaues Ageratum, eine sehr hübsche und zierende Pflanze, welche bis Ende October blüht, à Prise 3 gr.
Beta brasiliensis, brasilianischer Mangold in 3 Sorten, mit scharlachrothen, carmoisin und goldgelben bemalten Blättern à Sorte 2 gr. (Die Samen hiervon werden ins freie Land gelegt und die Pflanzen gegen den Herbst in Töpfe gesetzt.)
Centaurea americana, amerikanische Flockenblume, großblumig, selten und schön, 4 gr.
Elychrisum bracteatum, flor. albo, glänzende Strohblume mit weißen Blumen, eine ganz neue prächtige Erscheinung, 6 gr.
Impatiens Balsamina, neue engl. rothe 1/2 Fuß hohe Zwerg-Balsaminen, sehr gefüllt und schön, 10 Körner 6 gr.
Chrysanthemum carinatum, Varietät mit gelben Blumen, schön, 2 gr.
Lupinus mutabilis, veränderliche Lupine, blau, weiß und gelb, prachtvoll, 3 Körner 4 gr.
Senecio elegans, flor. pleno atropurpureo, schwarzrothgefülltes Kreuzkraut, sehr schön, 3 gr.
Trachymene coerulea, blaue Trachymene, prachtvolle Doldenblume, 6 gr.
Zinnia elegans, schöne Zinnie mit blaßrothen Blumen, 2 gr.
" " " " mit dunkelrothen Blumen, 2 gr.
" " " " mit ganz weißen Blumen, neu, 4 gr.
" " " " mit brennend scharlachrothen Blumen, eine der herrlichsten Sommerblumen, 6 gr.

B. ♃ Perennirende Blumensamen.

Amobium alatum, geflügelte Amobie, neue Immortelle, 3 gr.
Campanula tomentosa, filzige Glockenblume, sehr schön, 3 gr.
Chelone barbata, bärtige Schildblume, 2 gr.
Corthusa Mathioli, europäische Corthuse, 3 gr. (Zwei alte aber noch immer sehr schöne Zierden.)
Delphinium bicolor, zweifarbiger Rittersporn, sehr schön, 3 gr.
" grandiflorum flor. albo, großblumiger, weißer Rittersporn, 4 gr. (Beide neu und sehr schön.)
Escholtzia californica, Escholtzie aus Californien, eine der prachtvollsten Stauden, blüht auch im ersten Jahre aus Samen, 4 gr.
Lathyrus latifolius, flor. albo, weißblühende Bouquetwicke, neu und schön, 4 gr.
Penstemon elegans, schöne Bartfaden, 3 gr.
Penstemum atropurpurpureum, dunkelrother Bartfaden, sehr hübsch, 2 gr.
Primula cortusoides, schönste Primel, 3 gr.
Pulmonaria paniculata, rispentragendes Lungenkraut, sehr schön, 4 gr.

C. Topf-Gewächse.

♄ K Andromeda buxifolia, buxbaumblättrige Andromede, seltene und prachtvolle Pflanze, 12 gr.
♃ W Calandrinia grandiflora, großblumige Calandrinie, neu und schön, kann auch ins Freie gepflanzt werden, 4 gr.

♄ K Calceolaria arachnoidea, überspounene Pantoffelblume, purpurviolett, prachtvoll, 8 gr.
" bicolor, zweifarbige, weiß mit gelb und großblumig, 10 gr.
♃ " tricolor, dreifarbige, gelb, braun und violett, selten und einzig schön, 12 gr.
♃ Cactus Echinocactus Ottonis, schöne kugelförmige Fackeldistel mit großer Blume, 6 gr.
♃ Campanula pyramidalis, flor. albo, weiße pyramidenförmige Glockenblume, ganz neu und sehr schön, 4 gr.
⊙ Celosia pyramidalis, Pyramiden-Hahnenkamm, alle Blumenzweige prolifiren, sehen dann moosartig aus, und gewähren einen prächtigen Anblick, 4 gr.
♄ K Eccremocarpus scaber, rauhe Hängefrucht, eine sehr schöne Schlingpflanze aus China, 4 gr.
♄ K Maurandia Barkleyana, Barkley's neue großblumige Maurandie, prachtvoll, 4 gr.
♄ Hablitzia tamnoides, eine 15 Fuß hohe rankende Pflanze, 4 gr.
⊙ Nemophylla phaceloides, bohnenartige Nemophylle, neu und schön, 3 gr.
♄ K Nicotiana glauca, graugrüner Tabak aus Chili, empfiehlt sich sowohl durch seinen herrlichen Wuchs als auch durch seine Blüthe, 3 gr.
⊙♂ Salpiglossis atropurpurea, schwarzbrauner Salpiglossis, 6 gr.
" picta, bemalte, 6 gr.
" staminea flor. albo, 3 gr.
(Drei prachtvolle und sehr zierende Sommergewächse, bei guter Pflege lassen sie sich auch überwintern.)
♃♄ Lophospermum scandens, eine dem Eccrocarpus ähnliche, sehr prachtvolle Kletterpflanze, 6 gr.
♄ K Pultenea cuneata, sehr hübsch, 3 gr.
⊙ Nolana atriplicifolia, meldenblättrige Schellenblume, neu und schön, 4 gr.

Das vorerwähnte Verzeichniß steht jedem Gartenfreund gratis, so wie die hier bemerkten Blumensamen für beigesetzte Preise zu Diensten.

Erfurt, im Dezember 1832.

Friedrich Adolph Haage jun.

An Blumenfreunde.

Meine Verzeichnisse vom Jahr 1832 sind noch gültig für das Jahr 1833, und bemerke ich dabei nur noch, daß ich nunmehr in den Stand gesetzt bin, von meinen Sommerlevkojen-Samen, viertel, halbe und ganze Lothe ablassen zu können und zwar das Loth zu 2 Rß 15 Sgr. (12 ggr.) Preuß. Courant, melirt à Loth 10 Sgr (8 ggr.) Er besteht in 17 Sorten englisch, 13 Sorten englisch mit Lackblatt, 15 Sorten halbenglisch, 4 Sorten halbenglisch mit Lackblatt. 18 Sorten Astern à Loth 1 Rß 15 Sgr (12 ggr.), 5 Sorten Zwerg-Astern, 1000 Körner 20 Sgr (16 ggr.), als blaßroth mit weiß, mit blaßrothem Band, dunkelroth mit weißem Rand, dunkelroth.

Blumen- und Gartenfreunde, welche mich auf diese hier vorstehende Sämerei mit Ihren gütigen Aufträgen beehren, bitte ich die Bestellung so bald wie möglich franco einzusenden. Die Aechtheit und Güte des Samens kann ich einem jeden versichern.

Um deutliche Unterschriften und Angabe des Wohnorts wird höflichst noch gebeten.

Tonndorf bei Weimar, am 4. Januar 1833.

Friedrich Rausche, Handelsgärtner.

Der jährliche Pränumerationspreis der Blumenzeitung ist 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. Alle Wohllöbl. Post=Aemter, Zeitungs=Exped. und Buchhandlungen nehmen Bestellungen darauf an. Für Letztere hat die Eupel'sche Hofbuchhandlung zu Sondershausen die Commission übernommen.

Der Porto=Ansatz für die Blumenzeitung beträgt jährlich nur 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.), und wird dieselbe daher für 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.) jährlich mittelst Reitpost in posttäglicher Lieferung frei durch ganz Preußen versendet.

Blumen=  Zeitung.

Herausgegeben und verlegt von Friedrich Häßler.

No. II. Weißensee, (in Thüringen). Januar 1833. VI. Jahrg.

Der Durchlauchtigsten Herzogin und Frau, Frau Maria, Hoheit, Herzogin von Sachsen=Coburg und Gotha, zur Feyer des Höchsten Einzugs in Gotha, in tiefster Ehrfurcht überreicht von dem thüringer Gartenbau=Vereine zu Gotha. (31. Dezember 1832.)

Ein Garten auf des Südens Wunderflur,
Ein Garten in der Mythe frühen Tagen
Hat goldne Hesperidenfrucht getragen
Und bot sie dar der holden Schönheit nur.

Doch in des Nordens rauherer Natur
Sind wir entfremdet jenen heitern Sagen,
Und unsre Blumen, unsre Bäume ragen
Nur auf des Fleißes, auf der Mühe Spur!

Und die wir längst schon Deiner Ankunft harrten,
Wir reichen Dir aus vaterländ'schem Garten
Nur bleiche Aepfel, die wir sorglich warten.

Das Beste, Fürstin, werde Dir, der Holden —
Doch golden hier sind Früchte nur u. Dolden,
Wenn schöne Morgenröthen sie vergolden!

Wir bringen nichts vom Lande der Garonne
Und von Italiens ewiggrünem Hain,
Und nichts von jenen Hügeln dort am Rhein,
Wo Traubenblut durchglüht des Winzers Tonne.

Doch, Herrin, laß an Deines Blickes Wonne
Die armen Heimathäpfel sich erfreun
Und ihrer Pfleger emsigen Verein: —
Und schön sind dann die Früchte unsrer Sonne!

Ein Garten Dir und Deinem hohen Gatten
Mit Sonne, Duft und Frucht und grünem Schatten,
Blüh' hier Dein Lebensgang auf Blumenmatten! —

Und lange strahl' in Deinem Heiligthume
Mit Deiner Frauentugend edlem Ruhme
Du selbst uns eine königliche Blume!

Beschreibung und Cultur einiger noch nicht allgemein bekannten und einiger neuen Zierpflanzen.

(Mitgetheilt von Hrn. J. W. Bosse, Herzogl. Oldenburgischem Hofgärtner zu Oldenburg.) (Fortsetzung.)

17) Calceolaria arachnoidea Lodd. Bot. Cab. Die spinnwebenartige Pantoffelblume gehört zu den schönsten der bis jetzt bekannten Arten. Der 2 — 3′ hohe, ästige strauchartige Stengel ist gleich den Blättern mit einer weißen, wolligen Bekleidung, gleichsam wie mit einem dichten Spinnengewebe, versehen. Die Blätter sind stiellos, am Stengel aufrecht, verkehrt eirund-länglich, bis zur Basis hin allmählich stark geschmälert, stumpf, theils undeutlich gezähnelt, meistens ganzrandig, 2 — 3′′ lang. Die schönen dunkelvioletten (der äußern Form nach einem Spinnenkörper nicht unähnlichen) Blumen erscheinen in langstieligen End=Afterdolden im Juni und Juli. — Man pflanzt sie in sandgemischte, nahrhafte Lauberde oder Mistbeeterde, in keinen sehr großen Topf, legt auf den Boden des Topfes einen halben Zoll hoch groben Kies, durchwintert sie im Zimmer oder Glashause bei 6 — 8° Wärme und giebt ihr im Winter sehr mäßig Wasser, im Frühlinge aber reichliche Luft. — Sie ist übrigens keinesweges sehr zärtlich, und gedeihet vortrefflich im freien Lande, wenn man sie, wie Verbena melindres, zu Ende Mai oder Anfangs Juni dahin verpflanzt; auch macht sie hier viele Seitenzweige, durch welche man sie im Juli sehr leicht noch vervielfältigen kann. Sie blühet im Freien auch zum zweitenmale, wenn man die ersten Blüthenstengel (die indeß oft reifen Samen liefern, den man im April in's warme Mistbeet und in den Topf säen kann) nach dem Verblühen gekürzt hat. (Fortsetzung folgt.)

Einiges über Acclimatisirung und Behandlung der Heideerdepflanzen. (Fortsetzung.)

(Eingesandt vom Hrn. Freiherrn von Pfeffenrath, Herzogl. Sächs. Kammerherrn zu Saalfeld.)

Ein 2tes Hinderniß, das sich der Vermehrung dieser großen Pflanzenklasse entgegenstellt, ist der Mangel an Heideerde, um im Großen solche Anlagen vornehmen zu können; jedoch ist dieses kein absolutes Hinderniß, sondern hängt nur von Localitäten ab, als: die zu große Entfernung des Terrains, wo solche in Menge zu finden ist, theils von dem Boden selbst, in den man pflanzen will. Die beste Heideerde ist die, welche sich in sandigen Gründen bildet, am Abhang leicht bewachsner Bergwände, wo die Heidepflanze vorherrschend ist.

Die langsame Zersetzung der Blätter von der Erica vulgaris, und die noch langsamere Zerstörung ihrer zahlreichen verwachsenen Aeste, die theils verfaulen oder verkohlen, ohne sich leicht zu zertheilen, bilden eine schwammige, elastische sich weich anfühlende Masse, welche lange das Wasser in ihren kleinsten Theilchen (Molecules) hält, für die es eine leichte Anziehung hat,

und durch die feinste Verwachsung dringt. Wenn diese Erde gut verarbeitet und bereitet wird, eignet sie sich besonders zuträglich zum Keimen der Samen und zur Entwickelung der Pflanzen, theils weil sie die Feuchtigkeit leicht annimmt und hält, theils als Wärme-Halter und wegen ihrer reichen Quantität Humus. Im Großen angewendet, zeigt sie erst recht ihre Vortheile. Man bereitet zu großen Anlagen einen eignen Boden aus ihr, der in Gruben von beliebiger Ausdehnung von 2 Fuß Tiefe eingelegt wird. (Forts. folgt.)

Einige erläuternde Bemerkungen über die Levkojen unter Hindeutung des Entstehens der Füllung der Blumen. (Forsetzung.)

Mitgetheilt von Hrn. Christ. Deegen aus Köstritz.

Als eifriger Blumenfreund wird man leicht darauf hingeführt, anzunehmen daß die widernatürliche Bildung einer Pflanze — hier die Füllung der Blumen — auch von sonderbaren oder widernatürlichen Wirkungen entstanden sein müsse. — Und so sind muthmaßlich, durch diese Idee und durch örtliche Verhältnisse, welche auf die Erzeugung vorzüglichen Levcojen-Samens zufällig günstigen Einfluß hatten, auch die Herren Messer und Lechner verleitet worden, die Castration der Levcojen-Blüthen zu empfehlen, um dadurch Samen zu erlangen, welcher blos Stöcke mit gefüllten Blumen geben sollte. Aus meinen seit 18 Jahren unternommenen mannichfaltigen Cultur-Versuchen, ist mir die Ueberzeugung geworden, daß die Füllung der Blumen durch Castration der Blüthen nicht erlangt wird. Das von Lechner späterhin vorgeschlagene Ringeln der Levcojen-Stöcke oder Aeste, ist reiner Unsinn. —

Die Füllung entsteht aus vorschreitender Cultur im Einklang der darauf im Verhältniß günstig wirkenden Elemente, als: Erde, Wasser, Wärme, Standort, auf dem natürlichsten Wege.

Da, wo diese Verhältnisse günstig vorhanden sind, wird es dem aufmerksamen Blumenfreund leicht werden, den besten Levcojensamen alljährlich und vieljährig hintereinander ächt zu erziehen und unter solchen Verhältnissen genießt auch der, mit der Cultur zu Erlangung guten Samens noch ganz Unbekannte öfters den Vorzug, ausgezeichneten Samen in freiem Lande, so wie in Töpfen gleich ächt, zu erhalten.

Da, wo sie theilweis fehlen, wird der Erfolg stets unsicher sein, und wo sie ganz abgehen, oder entgegen sind, wird es der Kenntniß oder der Kunst schwerlich gelingen ein erfreuliches Resultat herbeizuführen.

Bei der erzielten Vervielfältigung schöner Sorten und Farben gewinnen auch die Herbst- oder Spätsommer-Levcojen allgemeinere Aufnahme, um so mehr, als sie zur Nachflor der Sommer-Levcojen bei gleichzeitiger Aussaat mit denselben, nicht nur benutzt werden können, wo sie vom August an bis der Winter alle Gartenfreuden endet, durch ihre größern meist schöngebauten, vielzweigigen und dennoch niedrigen Stöcke eine wahre Zierde sind, und zum Abschneiden für die Blumenvasen keinen unerschöpflichen Reichthum gewähren, zu einer Zeit, wo schon manche Lieblingspflanze ihr Dasein geendet; sondern sie gewährten auch bei einer spätern Aussaat im Monat Mai und dann verpflanzt „behandelt" und zur Zeit in Blumentöpfe eingesetzt, wie Winterlevcojen, eine vortreffliche, unausgesetzte Winter- und Frühjahrsflor im kalten Hause, wie im Stubengarten. (Beschluß folgt.)

Ueber die Anzucht hochstämmiger Rosen.

(Mitgetheilt vom Hrn. Ludwig Donauer, Herz. S. Cobg. Goth. Fürstl. Thurn u. Tax. Postmeister in Coburg.)

In Nro. 26 der Blumenzeitung v. J. unter der Rubrik „Ueber die Anzucht hochstämmiger Rosen in Töpfen" geschieht der, für alle Rosenfreunde höchst interessanten Abhandlung des K. Cammerherrn Herrn Grafen von Hagen auf Möckern über Rosen-Cultur, insbesondere, über den günstigen Erfolg einer ungemein raschen Methode der Anzucht hochstämmiger Rosenstöcke in Töpfen, mit vollem Recht ehrenvolle Erwähnung und wird zugleich bemerkt, ob dieß Verfahren auch bey den Garten-Rosen anwendbar sey? Darüber mangeln noch Erfahrungen.

Durch die Preuß. Staatszeitung, welche den Auszug der Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den K. Pr. Staaten 16te Lieferung S. 121, enthielt, auf obige Abhandlung aufmerksam gemacht, wagte ich es, mich sogleich an Herrn Grafen von Hagen zu wenden, und mir von ihm einige nähere Angaben über dieses Verfahren zu erbitten, worauf mir derselbe mit der größten Loyalität und zuvorkommendsten Güte, die Abschrift seines Berichts an den Gartenbau-Verein in Berlin mitzutheilen geruhte.

In Ermangelung eines eigenen Gewächshauses theilte ich diesen höchst interessanten Bericht, einigen, für neue Erfindungen und Fortschreitung der Kunst empfänglichen Gärtnern mit, und hatte das Vergnügen, in dem Garten des Herrn Cammerherrn und Regierungsraths v. Erffa zu Ahorn, durch den fleißigen und geschickten Gärtner Brückner, obiges Verfahren, als höchst empfehlenswerth, schnell ausgeführt zu sehen.

Mit den Garten-Rosen machte ich aber selbst in den Jahren 1831 und 1832 viele Versuche, welche über alles Erwarten belohnend ausfielen.

Ich wählte aber zur Unterlage, wegen den bereits bemerkten Ursachen weniger die wilden Hambutten Rosa canina *) sondern meistens die Frankfurter Rose Rosa Frankfurtensis **) und die Mai-Rose, Rosa majalis ***) auch Zimmt-Rose, welche beide sehr schöne hohe einjährige Triebe machen, und vorzüglich letztere eine saftige Rinde hat. Auf diese setzte ich in der Mitte bis Ende März die Reiser von der Prinsecse Charlotte, Blondine, Great Mogul, Light purple, favorite purple, Carmine brillante, sämmtliche Rosen aus Claremont,

*) vid Roessig Bd. 1. 5tes Heft Tab. 21.
**) vid = = Bd. 1. 3tes Heft Tab. 11.
***) ibid. = = Bd. 1 1tes Heft Tab. 3.

ferner: Rosa unica, Rosa grande Pompadour, Rosa amoena, Rosa Mahecka, Rosa holoseric. nigricans, dann einfache und gefüllte Moos-Rosen; welche alle im nämlichen Jahre, und zum Theil mit viel schöneren und größern Blumen, als am Mutterstock blühten. Von einem schönen Exempl. R. unica, welches ich aus der bekannten vorzüglichen Rosen-Sammlung des Herrn Hofgärtner Wimmer in Schlitz bei Fulda nebst mehreren Sorten Theae erhielt, wurden alle Reiser, welche beim Einschneiden abfielen, zur Veredlung benutzt und mehrere erfreuten mich mit 10 — 15, eines sogar mit 21 herrlichen Blumen, wovon sich die Mitglieder des hiesigen Garten-Vereins mit Vergnügen überzeugten. (Beschluß folgt.)

Bestimmung und Eintheilung der pimpinellblättrigen Rosen. *)

Rosa pimpinellifolia. Linné. R. spinosissima. Lindley. R. scotica. Miller. R. borealis. Trattnick. R. collina. Schrank. Pimpinellblättrige Rose.

(Die Kelchzipfel einfach und kurz; die Afterblätter blattständig; die Griffel frei; die Stengel 2 bis 4 Fuß hoch, mit einer Menge steifer, grader Stacheln, von ungleicher Länge besetzt; die Stacheln an den ältern Zweigen abfallend; die Blättchen glatt; die Blumen stehen einzeln.)

Stengel: niedrig mit kriechenden Wurzeln, kurze steife Aeste.

Stacheln: dichtstehend, ungleichlang, grade, zuweilen gebogen, selten keine. Auf den ältern Zweigen gewöhnlich abfallend.

Blätter: nahestehend, unbehaart, mit gewöhnlich 7 ebenen, fast runden, glatten, einfach gezähnten, kleinen Blättchen.

Blattstiel: glatt oder seidehaarig, stachlich.

Afterblätter: blattständig bleibend.

Blumenstand: meistens einzeln. Blumenstiel: nackt, seidig oder drüsig, ohne Deckblätter. Fruchtknoten: eiförmig oder rund. Kelchzipfel: ungetheilt, kurz. Blumenkrone: tassenförmig, nicht groß. Griffel: frei. Vaterland: England und Schottland. Fast allgemein verbreitet. Stand und Pflege: freies Land, ohne Schutz, sonniger Stand. Vermehrt sich durch Wurzelschosse. Blüthezeit: Juni. Bemerkungen: Diese Classe hat zu vielen Synonymen Veranlassung gegeben. Pimpinellifolia und spinosissima, die nur Spielarten von einander sind, sind hier nach dem Beispiel mehrerer Naturforscher vereint.

Spielarten: in 4 Hauptabtheilungen A. B. C. D. und 75 Spielarten.

A) R. pimpinellifolia vulgaris. (Linné.) Die Stengel 2 bis 3 Fuß hoch. Die Blumenkrone 1 bis 1½ Zoll breit. Sehr viele, zuweilen krumme Stacheln. 24 Spielarten; sie unterscheiden sich durch die Farbe und Füllung der Blumen, als:

1) R. pimp. vulgar. simplex, alba, einfache weiße. 2) — carnea, fleischfarbige. 3) — rosea, rosenfarbige. 4) — rubra, rothe. 5) — purpurea, purpurfarbige. 6) — violacea, violette. 7) — lutea, gelbe. 8) — variegata, verschiedenfarbige, (gestreifte, gescheckte, marmorirte.)

9) — 16) R. pimp. vulg. semiplena (halbgefüllte) alba, — carnea, — rosea, — rubra, — purpurea, — violacea, — lutea, — variegata.

17) — 24) R. pimp. vulg. plena (gefüllte) alba, — carnea, — rosea, — rubra, — purpurea, violacea — lutea, — variegata.

B) R. pimpin. pumila. (Scotica. Miller.) Die Stengel 10 bis 15 Zoll hoch. Die Blumenkrone ungefähr ¾ Zoll breit. Viele grade Stacheln von ungleicher Länge. Alle Theile verkleinert. 24 Spielarten, auf dieselbe Weise unterschieden wie bei A.

C) R. pimp. grandiflora. Die Stengel 3 bis 4 Fuß hoch. Die Stacheln ungleich, wenig gebogen, sehr spitzig, röthlich. Die Blumenkrone 2 Zoll breit. 24 Spielarten, unterschieden wie bei A.

D) R. pimp. inermis. (De Launay.) Die Stengel 3 bis 5 Fuß hoch. Fast keine Stacheln, nur wenige an den jungen Zweigen. Die Blumenkrone 1½ bis 2 Zoll breit. 3 Spielarten. Nur einfache Blumen.

73) R. p. inermis, carnea. Mit fleischfarbnen Blumen.
74) „ „ „ rosea. „ rosafarbnen „
75) „ „ „ rubra. „ rothen „

*) Im Auszuge aus: C. Selbstherr. „Die Rosen, in 25 Gruppen und 95 Arten. Breslau, 1832."

Varietäten.

Duisburg am Rhein, den 14. Januar 1833. (Auszug aus einem Schreiben von Hrn. Keller daselbst.) Ich stehe wohl mit 10 der besten und redlichsten Rosenpflanzer mehrerer Länder in steter Verbindung, woher mir dann auch das jährlich erscheinende Neue und Ausgezeichnete gleich mitgetheilt wird, das ich mir, des anfangs hohen Preises ungeachtet, anschaffe, dagegen aber mehreres alte werthlos gewordene, was mir und andern nicht mehr gefällt, abschaffe. Aus einer Menge deutscher Rosen-Verzeichnisse sehe ich mit Verwunderung, daß man seit einigen Jahren, wo doch so vieles Neue und Schöne erschienen, bei dem alten stehen geblieben und nicht mit der Zeit fortgeschritten ist. Hr. Fr. A. Haage in Erfurt, der jetzt eine artige Sammlung besitzt, macht davon eine Ausnahme. Der Mann hat recht, daß er besonders die ausgezeichneten Landrosen, die sich doch nicht so leicht vermehren wie die Monats-Rosen, nicht für solche Preise verkauft, wie viele andere ihre Rummelrosen. Welch eine Menge Monats- und Noisetterosen erblickt man jetzt in einigen deutschen Catalogen so gar mit zwei und drei verschiedenen Namen für eine und dieselbe Sorte, bald französisch, bald deutsch, dann Monats- und Noisetterosen wie Kraut und Rüben durcheinander geworfen, und unter diesen Rosen giebt es jetzt sehr viele, welche ganz ohne Werth sind. Die große Pflanzenfabrik von Soulange Bodin in Paris hat besonders dazu beigetragen, daß eine Menge werthloser Monats- und Noisetterosen zu Spottpreisen nach Deutschland gebracht sind, mir wurden sie zu 1000 Stück angeboten. Die Nachlässigkeit der Arbeiter in diesem großen so gerühmten Institut ging so weit, daß man mir bei einem kleinen Versuche den ich früher gemacht habe, außer vielen total falschen Sorten sogar mehrere oculirte Rosenstämme sandte, deren schwa-

che Oculationen in dem strengen Winter in Frankreich ganz erfroren waren, und die mir dennoch im Frühjahr gesandt wurden. Was Hr. Soulange in der Revue horticole bei Gelegenheit der Camellien über die Rosen sagt, ist wohl besonders auf die Topfrosen zu beziehen, denn man kann annehmen, daß $\frac{3}{4}$ derselben ohne Werth sind, was bei den Landrosen, besonders den neuen, nicht der Fall ist. Oft werden in der Revue horticole neue Rosen erwähnt, die man im Vergleich mit vielen andern Namen, eigentlich ganz mit Stillschweigen übergehen sollte. Camellien soll es nach der Revue horticole nur 120 geben, und doch liegen Verzeichnisse vor mir, wo z. B. zu Bollwiller 180 benannt sind. Daß ausgezeichnete und redliche französische Rosenpflanzer ihre Verzeichnisse, die nur Gutes enthalten, verkleinert haben sollten, habe ich noch nicht gefunden; wohl bemerkte ich viele alte werthlos gewordene, auch die Menge der schlechten Pimpinel-Rosen nicht mehr darin, dagegen sind diese aber durch viele neue ersetzt. Gebr. Baumann führen in ihrem großen Pflanzenverzeichniß eine Auswahl der schönsten Sorten Rosen an. Es sind allerdings viele schöne dabei, ich habe aber, unter mehrern von ihnen erhaltenen, einigen Sorten gänzlich den Abschied gegeben, selbst vornehmen Personen z. B. Graf Camaldoli, Regina Isabella, Koechlin und mehreren anderen ohne Werth. Manche ihrer Rosen sind falsch benannt und einige Farben derselben irrig beschrieben. Unter der Rubrik rosa chinensis befinden sich Hybriden, Theerosen, Monats-Rosen in bunter Mischung durch einander geworfen, zwischen den Noisetterosen giebt es Sempervirens-Rosen und bengalische Hybriden, die alle sehr von einander verschieden sind, dagegen giebt's bengalische Hybriden zwischen den gallischen, auch perpetuelle, und gallische zwischen den bengalischen Hybriden. Wie soll einer das was er sucht herausfinden, wenn er nicht ein genauer Kenner ist. Gebr. Baumann als große Botaniker kennen das alles recht gut, es wird aber bei der unermeßlichen Pflanzung übersehen, und nicht geachtet.

(Fortsetzung folgt.)

Aurich in Ostfriesland, am 4. Jan. 1833.

Meine, zu Anfange des März v. J. erfolgte Versetzung an das hiesige Königl. Gymnasium, welche ich Ihnen gemeldet habe, konnte meiner Pflanzen-Kultur für den Augenblick nur nachtheilig sein; denn es war mir unmöglich, in dieser Jahreszeit meine Lieblinge mit mir zu nehmen. Dabei gereichte es mir einigermaßen zum Troste, dieselben in guten Händen vorläufig zurücklassen zu können, um so mehr, da ihre Zahl sich durch einen öffentlichen Verkauf des weniger Werthvollen sehr verringert hatte. Kurz nach der Ankunft meiner Familie, welche mir zu Ende des März folgte, kamen auch meine Pflanzen zu Wasser in einem offenen Boote hier an. — Aber welch einen Anblick boten sie dar! Fast Alles war — erfroren. Das Wetter war nämlich damals bei Tage sehr mild und freundlich, während es des Nachts 5 Grad fror. Obgleich nun meine Freunde in Leer mit großer Sorgfalt die Verpackung besorgt hatten, so war doch ein solcher Fall nicht vorherzusehen; auch wäre Schutz kaum möglich gewesen. Dazu kam noch, daß ich meine Amtswohnung, an welcher gebaut wurde, erst im Junius beziehen konnte; ich mußte daher suchen, so gut es sich thun ließ, das, was noch gerettet werden konnte, theils in einer ziemlich gut gelegenen Stube vorläufig unterzubringen, theils und vorzüglich aber den Treibhäusern einiger hiesigen Blumenfreunde zu übergeben. Beinahe mein ganzes Cacten-Sortiment war vernichtet, so daß mir nur ungefähr 40 Species übrig blieben. Aber, so wie nach dem gewöhnlichen Sprichwort jedes Unglück von einem Glücke begleitet zu sein pflegt, so ging es auch mit mir; denn in den ersten Tagen des April erhielt ich, in Folge meiner Tausch-Anerbietungen in Ihrer trefflichen Blumenzeitung, schon ein sehr freundliches Schreiben vom Herrn Amts-Ober-Voigt Ruperti zu Herzberg am Harze, welcher mir auch späterhin, ungeachtet der Anzeige meines Unglückes und daß ich vorläufig nichts würde wieder anbieten können, ein vorzügliches Sortiment Cacten übersandte. Aehnliches geschah im October vom Herrn Fabrikanten und Kaufmann Jördens aus Dresden; und ich sage hiermit beiden Männern für eine so freundliche, uneigennützige Güte auch öffentlich hierdurch meinen besten Dank. Es wird mir eine große Freude sein, im bevorstehenden Frühlinge diesen Dank auch durch die That zu bezeigen. Doch warum soll ich die Geduld Ihrer verehrten Leser durch die Erzählung so wenig erfreulicher Vorfälle mißbrauchen? Ich füge lieber noch das an, was ich während des vorigen Sommers zu beobachten Gelegenheit gehabt habe, wie unbedeutend es auch ist.

C. Siedhof,
Conrector am Königl Gymnasium.

(Beschluß folgt.)

(Auszug aus einem Schreiben.) Bollwiller, im oberrheinischen Departem. den 25. Dec. 1832. Die 3 ersten Lieferungen der Bollwiller Camelliensammlung liegen zum Absenden bereit; auch die 4te Lieferung nähert sich ihrer Vollendung und wird mehrere der schönsten Prachtblumen enthalten. Die minder schönen Sorten werden nicht einzeln sondern gruppenweise zu mehrern Varietäten auf einem Blatte erscheinen; die Abbildungen werden immer vervollkommnet, und wir hoffen daß diese Arbeit als eins der schönsten Prachtwerke, jeden Kenner befriedigen wird. Mit der 4ten Lieferung werden die Species und Varietäten der Camellien geordnet erscheinen, was nunmehr, da wir wohl die reichhaltigste Camellien-Sammlung besitzen, leichter als früher ausführbar ist. Unsre Camellien fangen bereits an zu blühen und die Flor verspricht sehr reichlich und schön zu werden. Außer den in beiliegendem Verzeichnisse*) befindlichen 250 Arten, wobei sich freilich das eine oder andere synonymen befinden kann, haben wir hier noch ungefähr 40 Sorten aus eignen gewonnenen Samen. Die mehrsten sind im Habitus verschieden. Eine besondre Erscheinung darunter ist eine 2-lappige, die, wenn sie sich in diesem Zustand erhält, was wir noch nicht wohl versichern können, im Reich der Flora viel Aufsehen machen wird. Auch haben wir directe aus Sidney in Neu-Holland, und von den australischen Inseln bezogene Samen, seltener schöner Hovea, Robinia, Acacia, und besondre Banksien und Dryandren — die mit in unserm Cataloge pro 1833 und 1834 erscheinen werden.

Gebr. Baumann.

*) Soll nächstens mitgetheilt werden. D. Redact.

Dresden, den 25. Januar 1833. Zu bevorstehendem Frühjahre empfiehlt sich Unterzeichneter mit Gewächshauspflanzen, wobei Cactus und Camellien in großer Auswahl, mit den neuesten prachtvollen englischen, französischen, zwerg- und anemonenblüthigen Georginen, mit den neuesten Staudengewächsen, Lustgehölzen, Obstorangerie, großfrüchtigen engl. Stachelbeeren, 31 Sorten Erdbeeren, 1000 Sorten Blumensamen, wobei alles Neue und Schöne besonders ins Gefüllte fallender Levcojen, Gemüsesamen, hochstämmiger und Strauch-Rosen, Topfrosen in großer Sortirung so wie mit allen andern Gegenständen der Gärtnerei, zu den billigsten Preisen. Auf portofreie Briefe werden die Verzeichnisse unentgeldlich ausgegeben von Ernst Wilhelm Wagner, Handelsgärtner in Dresden.

(Hierbei 3 Beilagen. 1) und 2) Verzeichnisse von Hrn. J. C. Grimm in Gotha, 3) von Hrn. Fr. W. Wendel in Erfurt.)

Verzeichniss

von allen Arten

Gemüse=, Garten=, Gras=, Acker= und Holz=Saamen,

welche besonders echt und zu nachstehenden billigen Preisen zu haben sind

bei

Johann Caspar Grimm,

Neudietendorfer Commissions=Handlung in Gotha.

Bis August 1833 gültig.

Kohl=Saamen.

No.		gl.	kr.
1	Blumenkohl, großer, früher, asiatischer . . à Loth	8	—
2	— — — cyprischer	7	—
3	— — — englischer	7	—
4	— — später, capischer	7	—
5	— — — englischer	7	—
6	— — — holländischer . . .	3	—
7	— — — schwarzer, aus Sicilien, sehr delikat, beim Abbrühen verwandelt sich die dunkle Farbe in eine schöne saftgrüne à Prise	3	—
8	Broccoli oder Spargelkohl, weißer . . . à Loth	2	—
9	— — violetter	2	—
10	— — grauer oder römischer	2	—
11	Meer= oder Seekohl, crambe maritima, sehr delikat	3	—
12	Kraut oder Kopfkohl, erfurter, großes, weißes . .	1	6
13	— — — kleines, frühes, festes	1	6
14	— — — rothes, niedriges, frühes Salat=	1	6
15	— winnigstädter, großes, weißes, spitziges . .	1	6
16	— ulmer, kleines, weißes, frühes, extra . . .	1	6
17	— — großes, spätes, Centner=	2	—
18	— — blutrothes Salat=	1	6
19	— Butter= oder Carminat=	2	—
20	— yorkisches, allerfrühestes, weißes, spitziges .	2	—
21	— holländisches, frühes, weißes	1	6
22	— — klein., schwarzroth., rund., früh.	2	—
23	— — blutroth., großes, frühes, Salat	2	—
24	— — — — spätes . .	1	6
25	— braunschweiger, größtes, weißes	1	6
26	— mehlerisch, frühes, großes, weißes, extra . .	1	6
27	— nägelstädter, großes, weißes	1	6
28	— Zuckerhut, früher, weißer, sehr schön . . .	2	—
29	— ordinäres Weißkraut	1	—
30	Wirsing oder Börskohl, großer, gelber, Winter= .	1	6
31	— ulmer, niedriger, früher, extra	1	6
32	— ulmer, halbfrüher	1	6
33	— — größter, später	1	6
34	— wiener, niedriger, früher, Treib=	2	—
35	— utrechter, ganz gelber, früher	2	—
36	— grüner, krauser	1	—
37	Kohl, brüßler, Sprossen= oder Rosen=	1	6
38	— französischer, dunkler, Plumage=	1	6
39	— grüner, krauser, Federkohl, sehr delikat . .	1	—
40	— hoher, brauner, krauser, Winter=	1	—
41	— — grüner, — —	1	—
42	— niedriger, — — —	—	9
43	— — brauner, — —	—	9
44	— — blauer, — —	1	—
45	— großer, engl., Schnitt (Blumenkohlblatt) extra	—	8
46	— Schnitt= oder Frühlings=	—	6
47	Glaskohlrabi, wiener, niedrige, ganz frühe, weiße .	2	—
48	— — — — — blaue .	2	—
49	— englische, frühe, weiße	1	6
50	— — — blaue	1	6
51	Oberkohlrabi, große weiße aufs Feld	—	9
52	— — blaue — —	—	9
53	Kohlrüben oder Erdkohlrabi, große, weiße, runde .	—	9
54	— — — gelbe, — extra	1	—

Wurzel= und Rüben=Saamen.

No.		gl.	kr.
55	Carotten, holländ., ganz frühe, kurze rothe z. Treib.	—	9
56	— hornsche, ganz frühe, lange rothe . . .	1	—
57	— harlemer dunkelrothe extra	1	—
58	— braunschweiger, frühe, feine rothe . . .	1	—
59	Möhren, erfurter, lange, rothgelbe	—	9
60	— braunschweiger rothe lange	—	6
61	— saalfelder blaßgelbe	—	6
62	Wurzeln: Cichorien, beste, glatte, kurze	—	9
63	— — lange	—	9
64	— Haber	1	—
65	— Pastinak	—	6
66	— Petersilien, lange	—	9
67	— — frühe, dicke Zucker= . . .	1	—
68	— Rapontica= oder Salat= (delikat) . .	1	—
69	— Storzoner=	1	—
70	— Sellerie, großer, holländischer, Knoll, extra	1	—
71	— — — leipziger, glatter, Knoll=	1	6
72	— — krausblättriger oder gefüllter .	1	6
73	— feine Zucker=	1	—
74	Rüben, holländische, weiße, runde frühe Mai= . .	—	9
75	— — gelbe, — — — . .	—	9
76	— echte kleine teltauer	1	—
77	— — — märkische	1	—
78	— weiße, lange Herbst= oder Buckel= . . .	—	6
79	— gelbe, lange bollfelder	—	9
80	— schwarze runde, delikat	1	—
81	Kerbelrüben, Scandix bulbosum, sehr delikat . .	4	—
82	Runkelrüben, lange, über sich wachsende, rothe à Pfd.	5	—
83	— — — — — gelbe à Pfd.	7	—
84	— runde, gelbe, — . . à Pfd.	7	—
85	— weiße, Zucker= — . . à Pfd.	6	—
86	Blutrothe Salatrüben zum Einmachen . . à Loth	—	6
87	Beißkohl oder Mangold	—	6

Salat=Saamen.

No.		gl.	kr.
88	Salat, Steinkopf=, gelber, früher, fester, weiß Kern	2	—
89	— — grüner, — — schwarz — (vorzüglich gut auf Frühbeete, auch fürs freie Land)	2	—
90	— arabischer, großer, gelber Kopf=, braun Kern	1	6
91	— asiatischer, großer, gelber, weiß Kern . .	2	—
92	— — — — braun — . . .	1	6
93	— gelber Prinzenkopf, braun Kern	1	6
94	— — — weiß — extra . .	1	6
95	— Schwedenkopf, weiß Kern	1	6
96	— — braun —	1	6
97	— Mohrenkopf, braun Kern, extra	1	6
98	Salat, Forellen, großer, bunter, weiß Kern . . .	1	6
99	— — — — schwarz — . . .	2	—
100	— — engl., kleiner, blutrother, extra .	3	—
101	— großer, gelber Berliner, braun Kern . . .	1	6
102	— — — nonpareil, weiß Kern, extra	2	—
103	— Prahl= oder Dauer=	2	—
104	— harlemer Blankkopf	2	—
105	— Mogul oder Friesbudr	2	—
106	— bester, dauernder Winter=	2	—
107	— Melange der besten Sorten	1	—
108	— Stechsalat, früher, gelber, weiß Kern . .	1	—
109	— — — — braun — . .	1	—
110	Endivien, großer römischer Bindsalat	2	—
111	— krause Sommer=	1	—
112	— von Natur gelbe, englische Sommer= .	2	—
113	— glattblättrige Winter=	1	6
114	— krausblättrige	1	—
115	— ganz große Escurial=	2	—
116	Rabinzchen oder Feldsalat	—	6

Zwiebel=Saamen.

No.		gl.	kr.
117	Zwiebeln, erfurter, runde, blaßrothe Kopf= . . .	1	—
118	— holländische, gelbe, süße, runde . . .	2	—
119	— gelbe, längliche Birn=	1	6
120	— holländische, blutrothe, runde, harte . .	2	—
121	— — silberweiße, runde, extra . .	2	—
122	— spanische, rothe Pflanz=	2	—
123	— — weiße —	2	—
124	— feine weiße Winter=	1	6
125	Porre oder Lauch, Sommer=	1	—
126	— — dicker Winter=	1	6

Steckzwiebeln.

No.		gl.	kr.
127	Steckzwiebeln, getrocknete, mehrere Sorten 100 St.	3	—
128	— gelbe Birn= . . . . . 100 —	4	—
129	— ägyptische, über sich tragende Luftzwiebeln, sehr zart im Geschmack . 10 St.	3	—
130	— Rocambol . . . . 100 —	4	—
131	— Knoblauch . . . . 100 —	4	—
132	— Chalotten, deutsche . . . 100 —	4	—
133	— — große, dänische 25 —	6	—
134	— Perlauch oder Pickazwiebeln zum Einmachen . . . . 100 St.	6	—

Radies= und Rettig=Saamen.

No.		gl.	kr.
135	Radies, holländische, runde, weiße Monats= à Loth	1	—
136	— — — rothe —	1	—
137	— — — rosenrothe	1	—
138	— — lange weiße	1	—
139	— — — dunkelrothe . . .	1	—
140	— — — rosenrothe	1	—
141	— vorstehende Sorten melirt	1	—
142	Rettig, erfurter, langer, schwarzer Winter= . .	1	—
143	— — runder, — — . . .	1	—
144	— halbfrüher wiener, gelber Sommer= . .	1	—
145	— schwarzer runder Sommer=	1	—
146	— rothschaliger Herbst=	1	—
147	— weißer langer	1	—

Küchenkräuter.

No.		gl.	kr.
148	Astragalus baeticus, Stragel=Kaffee . . . à Pfd.	4	—
149	Angelika oder Engelwurzel . . . . . . à Loth	2	—
150	Basilikum, großer	1	6
151	— kleiner krauser	2	—
152	Bohnen= oder Pfefferkraut	1	—
153	Boretsch oder Gurkenkraut	2	—
154	Cardobenedicten	—	9
155	Dill	—	6
156	Fenchel, gewöhnlicher	—	6
157	— großer, süßer Anies	1	—
158	Gartenkresse, einfache	—	6
159	— gefüllte	—	9
160	Kerbel, gewöhnlicher	—	6
162	— krausblättriger	—	9
163	— großer, spanischer, wohlriechender . . .	1	—
164	Ysopp	1	—
165	Erdmandeln	1	—
166	Lavendel oder Spicke	1	—
167	Löffelkraut	1	—
168	Majoran, französischer edler	1	6
169	Citronenmelisse, feine	2	—
170	Petersilie, einfache	—	6
171	— gefüllte krause, besonders schön . . .	1	—
172	Pimpinell	1	—
173	Portulack, gelber	1	6
174	— grüner	1	—
175	Rosmarin	3	—
176	Salbei	1	6
177	Sauerampf	1	—
178	Spinat, englischer Gemüse=, rumex patientia .	—	9
179	— — größter . . . . à Pfd.	6	—
180	— rundblättriger . . . . à Pfd.	4	—
181	— langblättriger . . . . à Pfd.	3	—
182	— neuseeländischer, Tetragonia expansa à Lth.	1	—
183	Thymian	1	6
184	Weinraute	2	—

Kern=Sorten.

No.		gl.	kr.
185	Artischocken, große rothe	2	6
186	Cardy, spanische	1	6
187	Gurkenkern, mittellange grüne	1	—
188	— lange grüne Schlangen= extra . . .	2	—
189	— — weiße — — . . .	2	—
190	— russische, mittellange grüne	1	6
191	— große grüne westindische	3	—
192	— lange grüne zum Treiben	2	—
193	Gurkenkern, größte, 18—20 Zoll lange, grüne Schlangengurken auf Mistbeete . . . . à Prise	2	—
194	— lange, ganz weiße, oft 4 Pfd. schwer à Prise	2	—
195	— lange blaßgrüne, sehr große . . à Prise	2	—
196	— allerfrüheste, volltragende, z. Treib. à Prise	2	—
197	Spargelkern, weiße darmstädter . . . . . à Lth.	1	—
198	Saflor	—	6
199	Sonnenblumen	—	6
200	Kürbis, Pomeranzen . . . . à Prise	1	—
201	— grüner, länglicher, ohne Ranken	1	6
202	— großer Herkuleskeulen	1	—
203	— Füll= oder Farsier . . . . à Prise	1	—
204	— Flaschen=	1	—
205	— Türkenbund	1	—
206	— gelber Apfelsinen=, sehr schön	1	—
207	— großer Birn=	1	—
208	— ganz kleiner Birn=	1	—
209	— kleiner Stachelbeer=	1	6
210	— Igel= oder Weberkarden=, sehr hübsch . .	2	—
211	— kleine Sorten in niedlichen Formen à Loth	4	—
212	— große Sorten	2	—

Kürbis=Arten zum Verspeisen.

No.		gl.	kr.
213	Kürbis, Benincasa cerifera . . . . . . à Prise	2	—
214	— Cucurbita melopepo reticulata, allergrößter Melonen=, 150—200 Pfd. schwer à Prise	1	—
215	— Cucurbita glauca, grauer Melonen= . . .	1	6
216	— — Ceratocreas=, Waschfleisch= . .	1	—
217	— — vegetable Marrow, engl. Schmeer=, wird wie Spargel bereitet	1	—
218	— Cucurbita, großer glatter Centner= . .	1	—

Zier=Kürbisse.

No.		gl.	kr.
219	Paraplui= oder Schirm=Kürbis, gelber und weißer .	2	—
220	Derselbe mit Warzen, grün gestreift	2	—
221	Aschgrauer runder Kürbis aus der Barbarei . .	1	—
222	Gurken=Kürbis, 3—4 Fuß lang, hat scharfe Ecken	1	—
223	Schlangen=Kürbis 4—5 Fuß lang und nur 3—4 Zoll dick, sehr schön	2	—
224	Kronen=Kürbis, gestreifter	1	—
225	Orange=Champignon	2	—
226	Gelber und grüner Wirsing=Kürbis	2	—
227	Blaßgelber Zwiebel=Kürbis	2	—
228	Grüner Zitzen=Kürbis	1	6
229	Gelber — —	1	6
230	Orangegelber Widderhorn=Kürbis	2	—
231	Eiförmiger gelber	1	6
232	Melonenkern, Melange in vielen Sorten . . .	2	—
233	— kleine runde Tiger=Melone, gut von Geruch	1	6
234	— Wachsmelone, groß und schön . .	2	—
235	— grüne echte Schlangen=Melone, sehr schön . . . . à Prise	1	6
236	— gelbe echte Schl.=Mel., sehr schön .	1	6
237	— kugelförmige Tiger=Melone extra .	1	6
238	— große schwarze Kantelupe . . .	1	6
239	— große Silber=Kantelupe	1	6
240	— graue Sarepta=Melone, sehr delicat	2	—
241	— Angurin oder Wasser=Melone . .	1	6
242	— Bonillac, sehr delicat	1	6
243	— Türkenbund=Melone	1	6
244	— astrachanische, sichelförmige Netz=Melone, delicat	1	6
245	— grüne Barbareske	1	6
246	— ganz frühe Trauben=Melone . .	1	6
247	— späte, mit weißem Fleische . . .	1	6
248	— ein Sortiment von 24 verschied. Sort.	18	—

Zucker=Erbsen,

welche mit der Schaale gegessen werden.

No.		gl.	kr.
249	englische, frühe, weißblühend . . . . . . à Pfd.	6	—
250	große, wohlschmeckende Nonpareille	7	—
251	holländische, große, späte, weiße	6	—
252	große, späte, schwarzkeimige	5	—
253	große grüne	5	—
254	niedrige frühe Krup=	4	—
255	— späte —	4	—
256	ganz niedrige, ½ Fuß hoch	6	—

Schaal=Erbsen,

welche ausgekneifelt werden müssen.

No.		gl.	kr.
257	allerfrüheste, volltragende Mai=	3	—
258	frühe Blas=	4	—
259	späte —	4	—
260	große grünbleibende	4	—
261	grünbleibende Caper	4	—
262	große Fontanelle	4	—
263	ulmer, volltragende, niedrige	4	—
264	erfurter, große, frühe Klunker, sehr süß und schön	2	—
265	Gold= oder Wachs=, sehr delikat	3	—
266	graue Capuziner=	4	—
267	englische Markerbsen, delikat	6	—
268	frankfurter, volltragende, sehr schön	6	—
269	Spargelerbsen	8	—

Stangen=Bohnen.

No.		gl.	kr.
270	extra breite, 1 bis 1½ Fuß lange Schwert= . . .	8	—
271	zweite Sorte große Schwert=	6	—
272	bunte Schwert=, sehr tragbar und schön	4	—
273	große, bunte, arabische, rothblühende	4	—
274	große, weiße, arabische, weißblühende	4	—
275	bunte Spargel= oder Eier=, extra	4	—
276	kleine Prinzeß=, zum Salat delikat	6	—
277	feine weiße Zucker=, ganz ohne Fasern, sehr schön .	8	—
278	kleine bunte Gold= oder Sella=	6	—
279	extra, engl. weiße Zucker=Brechbohnen	7	—
280	— — gelbe — —	4	—

No.		à Pfd. gl.	pf.
281	feine englische, weißschalige, extra	5	—
282	gelbe, runde Kirsch- oder Duaten-	6	—
283	gelbe, schweizer, Zucker	5	—

Buschbohnen.

No.		gl.	pf.
284	frühe weiße Schwert-	4	—
285	frühe schwarze amerikanische Neger-Zucker-	3	—
286	frühe blaßgelbe	3	—
287	neue gelbe Pariser	8	—
288	frühe bunte	3	—
289	frühe gelbe Zucker sehr schön	4	—
290	rothbunte Zucker- oder Speck-	3	—
291	schwarzbunte Zucker-	4	—
292	weiße, weißschalige Zucker-	6	—
293	große weiße langschalige Nieren-	4	—
294	ganz frühe niedrige	6	—
295	frühe gelbe Prinzeß-	4	—
296	schwarze halbhohe, trägt vorzüglich	6	—

Garten- oder Puffbohnen.

No.		gl.	pf.
297	gewöhnliche, sehr tragbar	2	—
298	größte weiße Windsore	4	—
299	englische, purpurrothe	5	—
300	grüne Mailänder	4	—
301	niedrige frühe, Mazagan, zur Einfassung	3	—
302	englische dunkelrothe schöne	12	—

Oekonomie-Saamen.

No.		gl.	pf.
303	Anis	6	—
304	Bilsenkraut	12	—
305	Canariensaamen	2	—
306	Coriander	4	—
307	Hanfsaamen	3	—
308	Mohn, blauer	4	—
309	— weißer	3	—
310	Siebenzeiten, Foenum graecum	4	—
311	Ackerspargel, spergula arvensis	6	—
312	Kartendistel, dipsacus fullonum	7	—
313	Waid zum Indigo, isatis tinctoria, 100 Pfd. 21 Thlr.	6	—
314	große Hellerlinsen	3	—
315	Türkischer Waitzen	4	—

Die vorzüglichsten Futtergräser

zum Anlegen der Kunstwiesen.

No.		gl.	pf.
316	Agrostis capillaris, Haarstraußgras	5	—
317	— stolonifera, Fioringras, sehr ergiebig	6	—
318	Aira caespitosa, Rasenschmelle	5	—
319	Avena elatior, französisches Raigras	6	—
320	— flavescens, Goldhafer	7	—
321	Bromus secalinus, Roggentrespe	3	—
322	— sterilis, Futtertrespe	5	—
323	Dactylis glomerata, Knaulgras, ein sehr einträgliches Futtergras für alles Vieh, besonders für die Pferde, welche es sehr lieben; es ist sehr leicht anzubauen und sehr ergiebig	5	—
324	Festuca elatior, Wiesenschwingel	5	—
325	— fluitans, Manna oder Schwadegras	9	—
326	— ovina, Schafschwingel	8	—
327	— rubra, rother Schwingel	7	—
328	Hedysarum onobrychis, Esparcell-Klee	3	—
329	Holcus lanatus, Honiggras	5	—
330	Lolium perenne, englisches Raigras	6	—
331	Medicago falcata, weißer Wunderklee	9	—
332	— sativa, blauer oder ewiger Klee	[illegible]	—
333	— lupulina, Hopfen-Klee	[illegible]	—
334	Myagrum sativum, Leindotter	4	—
335	Phleum pratense, Thimothiengras	8	—
336	Phalaris canariensis, Canariengras	3	—
337	Poa pratensis, Wiesenrispengras	10	—
338	Urtica dioica, große Brennnessel	6	—
339	Trifolium melilotus officinalis, gelber Steinklee	3	—
340	— pratense, spanischer rother Kopfklee	6	—
341	Eine Mischung der vorzüglichsten Futtergräser für Hornvieh	3	—
342	Eine dergl. für Pferde	3	—
343	Eine dergl. für Schaafe	3	—
344	Eine dergl. zum Ausbessern der Wiesen	3	—

Wald- und Holzsaamen.

No.		gl.	pf.
345	Acer campestre, gemeiner Ahorn	2	—
346	Amygdalus dulcis, gute Mandeln 100 St.	18	—
347	Betula alba, weiße Birke, extra à Pfd.	2	—
348	— alnus, Erlen	3	—
349	— — incana, weiße Erlen	10	—
350	Carpinus betulus, Hainbuche	2	—
351	Fraxinus excelsior, gemeine Esche	2	—
352	Juniperus communis, Wachholder	1	6
353	Pinus abies, weiße Tanne	3	—
354	— balsamea, Balsamtanne	—	—
355	— canadensis, canadische Fichte	—	—
356	— cembra, Zirbelkiefer à Pfd.	20	—
357	— strobus, Weimuthskiefer à Lth.	1	—
358	— montana, Krummholzkiefer à Pfd.	—	—
359	— sylvestris, gemeine Kiefer	12	—
360	— larix, der Lerchenbaum	16	—
361	— picea, die Rothtanne oder Fichte	4	—
362	Prunus avium, wilde Süßkirsche	3	—
363	— — gute Kirschkern	4	—
364	Pirus communis, Birnkern	8	—
365	— malus, Apfelkern	8	—
366	Robinia pseudo-acacia, Acazien	10	—
367	Ulmus campestris, Ulme	—	—
368	Maulbeere, weiße à Lth.	3	—
369	— schwarze	3	—
370	— rothe	3	—

Blumenzwiebeln.

No.		gl.	pf.
371	100 Stück Anemonen, beste gefüllte in vielen Farben 2 Thlr.	12	—
372	100 — Ranunkeln, holl. gefüllte in vielen Farb. 1 Thlr.	8	—

No.		gl.	pf.
373	100 Stück Ranunkeln, deutsche, in Rummel	18	—
374	12 — Türkische Ranunkeln, rothe Turbans	8	—
375	12 — — — gelbe Marvellerose	8	—
376	Gefüllte tragbare Tuberosen, große 1 St.	2	—

Nelken-Senker.

No.		gl.	pf.
377	12 Stück ausgezeichnet schöne Nelken mit Namen und Charakteristik 2 Thlr.	12	—
378	100 — in eben so viel Sort. mit Namen 16 —	16	—
379	12 — in 12 Sorten ohne Namen 1 —	—	—
380	100 — in eben so viel Sorten 8 —	—	—
381	12 — schöne Landnelken	9	—
382	12 — sehr schöne Bartnelken	8	—
383	12 — — — Carthäuser-	8	—
384	12 — — — chinesische	8	—
385	12 — schöne Federnelken (Dianthus plum. ramosus)	12	—
386	12 — gefüllte schöne Pechnelken	12	—
387	12 — dlaßrothe Sammt-Nelken	8	—
388	12 — dunkelrothe — —	8	—

Nelken-Saamen.

No.		gl.	pf.
389	100 Körner in 100 Sorten, extra 1 Thlr.	8	—
390	100 — in schönen diversen Sorten	18	—
391	100 — von schön gefüllten Landnelken	4	—
392	12 — großblumige sehr schöne Lucker Aurikeln, 1te Sorte 1 Thlr.	12	—
393	12 — dergl. 2te Sorte	20	—
394	12 — dergl. 3te —	12	—
395	100 — in Rummel, zur Einfassung 2 Thlr.	6	—
396	1 Prise Saamen von den großblum. Aurikeln, extra	6	—
397	1 — — von allen Sorten melirt	3	—
398	12 Stück sehr schöne engl. in 12 extra Sort. 2 Thlr.	12	—
399	12 — — — — in Rummel 2 —	—	—
400	100 — in 100 Sorten extra, extra 16 —	16	—
401	100 — sehr schöne in Rummel 12 —	—	—
402	1 Prise Saamen von wahren englischen Aurikeln	12	—
403	12 Stück reine englische Primeln, sehr schön	12	—
404	12 — in Rummel	6	—
405	100 — — — 1 Thlr.	—	—
406	1 Prise Saamen von den vorzüglichsten Sorten	3	—

Billige Topf-Pflanzen nach meiner Wahl.

No.		gl.	pf.
407	12 Stück Amaryllis in 12 schönen Sorten 4 Thlr.	—	—
408	12 — Cannas — 12 — — 3 —	—	—
409	12 — Calceolarien 12 — — 6 —	—	—
410	12 — Camellien — 12 — — 12 —	—	—
411	12 — Cactus — 12 — — 2 —	—	—
412	18 — — — 18 — — 3 —	12	—
413	24 — — — 24 — — 6 —	12	—
414	36 — — — 36 — — 9 —	12	—
415	12 — Ericas — 12 — — 6 —	—	—
416	12 — Fuchsien — 12 — — 5 —	—	—
417	12 — Orangen — 12 — — 5 —	—	—
418	12 — großblumige Pelargonie in 12 schönen Sort. 3 Thlr.	12	—
419	12 — der vorzüglichsten — in 12 schönen Sort. 4 Thlr.	12	—
420	12 — Rosa semperflorens in 12 sch. S. 3 —	—	—
421	12 — — Thea — 12 — — 6 —	—	—
422	12 — — Noisettiana — 12 — — 6 —	—	—
423	12 — — centifolia minor 1 Thlr.	—	—
424	12 — — — dijonensis 1 —	6	—
425	100 — — — 2 —	—	—
	(Moosrosen kann ich wegen ihrer seltenen Schönheit ganz vorzüglich empfehlen. — Mehrere andere vorzügliche Rosen-Sorten liegen noch bei mir vorräthig, worüber besondere Cataloge zu haben sind.)		
426	Ein Sortiment pimpinellifolia von 24 sch. S. 5 Thlr.	—	—
427	— — Rosen für's freie Land in 30 gefüllten schönen Sorten 5 Thlr.	—	—
428	— — dergl. Prachtblumen in 12 S. 5 —	—	—
429	— — — — — 12 — 2½ —	—	—
430	12 Stück sehr schöne Centifolien	—	—
431	Ein Sortiment rosa semperflor. et sempervirens in 20 Sorten 5 Thlr.	—	—
432	— — nur semperflorens, schönste, in 12 S. 3 Thlr.	—	—
433	100 Stück schöne Rosen mit Namen 6 —	—	—
434	100 — dergl. in Rummel 3 —	—	—
435	100 — rosa centifolia 2 —	—	—

Weinreben

in den besten Sorten mit Namen, die ich jedem Freunde empfehlen kann.

Frühreifende Sorten.

1) Laurenzius, weiß, 3 gl.; 2) dito, blau, 3 gl.; 3) groß, früh, blau, 3 gl.; 4) kleine, 3 gl.; 5) St. Jakobs-Traube 3 gl.; 6) Kiltaner, weiß, 3 gl.; 7) dito, blau, 3 gl.; 8) frühleipziger, 3 gl.; 9) gut, edel, weiß, 3 gl.; 10) dito, gelb, 3 gl.; 11) dito, roth, 3 gl.; 12) dito, blau, 3 gl.; 13) Petersilien-Traube.

Mittelfrühreifende Sorten.

14) Muskatler, roth, 3 gl.; 15) dito, weiß, 3 gl.; 16) Oesterreicher, weiß, 3 gl.; 17) dito, roth, 3 gl.; 18) Orlliebee oder Silvaner, 3 gl.; 19) Dickblau, groß, 3 gl.; 20) Kläfner, blau, 3 gl.; 21) Rolander, 3 gl.; 22) Burgunder, blau, groß, 3 gl.; 23) dito, klein, 3 gl.; 24) Traminer, weiß, 3 gl.; 25) dito, roth, 3 gl.; 26) Reuschlinger, blau, 3 gl.; 27) Hängelin, blau, 3 gl.; 28) Muscat, weiß, 3 gl.; 29) dito, blau, 3 gl.; 30) dito, schwarz, 7 gl.; 31) Aßmannshäuser 3 gl.; 32) Eldinger roth, 3 gl.

Spätreifende Sorten.

33) Tintowein von Monte, 3 gl.; 34) St. Valentiner, roth, 4 gl.; 35) Mohrenkopf, schwarzblau, 6 gl.; 36) Florentiner, blau, 3 gl.; 37) Langrrang, weiß, 4 gl.; 38) Ungarischer, blau, 3 gl.; 39) dito, weiß, 4 gl.; 40) dito, roth, 3 gl.

No.		gl.	pf.
	100 Stück Weinreben ohne Namen in Rummel 4 Thlr.	—	—
436	Spargelpflanzen, 3jähr. 60 St. extra	16	—

Bäume und Sträucher zu Bouquets.

No.		gl.	pf.
437	12 Stück in 12 Sorten mit Namen 1 Thlr.	—	—
438	24 — — 24 — — — 2 —	12	—
439	30 — — 30 — — — 6 —	12	—

Einige Sträucher und Holzarten.

No.		gl.	pf.
440	Amygdalus nana fl. simpl., Zwergmandelbaum	4	—
441	— dulcis, veredelter Mandelbaum	7	—
442	Aristolochia Sipho, nordamerikanische Osterluzei	8	—
443	Aepfelbäume, veredelte, an Spaliere und in Töpfe	6	—
444	— hochstämmige, tragbar	[illegible]	—
445	Aprikosen, hochstämmige	12	—
446	— an Spaliere und in Töpfe	12	—
447	Berberis vulgaris	1	—
448	Birnen, veredelte, in Töpfe, ans Spalier u. Pyramid.	6	—
449	— hochstämmige	7	—
450	Cercis siliquastrum, Judasbaum	4	—
451	Cineraria amelloides, amellenartige Aschenpflanze	4	—
452	Citrus aurantium, Pomeranzen- u. Citronenbäumchen, mit u. ohne Früchte, von 18 gl. bis zu 2 Thlr. 12 gl.		
453	Cistrum Parqui, chilischer Hammerstrauch	6	—
454	Chorchorus japonicus, japanische Nußpflanze	4	—
455	Corylus maxima, große Lampertus oder Zellernüsse	4	—
456	Cornus mascula, Corneliuskirsche	1	—
457	— alba, dito mit weißer Frucht	1	6
458	Crataegus oxyacantha, rothblüh. Weißdorn, schön, 4—	6	—
459	Ficus carica, Feigenbaum	4	—
460	Fraxinus pendula, Trauer-Esche	6	—
461	— aurea, goldgelbe —	6	—
462	Hedera Helix, Ephen	1	—
463	— quinquefolia, Jungfernwein	3	—
464	Hippophaea rhamnoides, See Kreuzdorn	4	—
465	Juniperus Sabina, Sadebaum	4	—
466	— fol. variegatis, buntblättriger Wachholder	8	—
467	Laurocerasus, Kirschlorbeerbaum 4—	8	—
468	Lonicera Caprifolium album, weißer Jelängerjelieber	3	—
469	— sempervirens, scharlachroth	4	—
470	— grata coccineum	3	—
471	— cocroum	3	—
472	— rubrum	3	—
473	Lycium europaeum, Bienenbaum	2	—
474	Mespilus cotoneaster, Quittenmispel	5	—
475	— pyracantha, Feuerbusch	6	—
476	Morus alba, weißer Maulbeerbaum	4	—
477	Myrtus communis macrophylla, breitblättrige Myrte 8—	12	—
478	— — microphylla, kleinbl. Myrte 8—	12	—
479	Nerium oleander, rother einfacher 6—	8	—
480	— fl. pl., rother gefüllter 8—	12	—
481	— fl. albo simpl., einfacher weißer	8	—
482	Pfirsiche ans Spalier und in Töpfe	14	—
483	Pflaumen, veredelte hochstämmige, ans Spal. u. in T.	5	—
484	Pinus Larix, Lerchenbaum	6	—
485	Pyrus malus paradisiaca, kleiner rother Kirschapfel	4	—
486	— — striata, gestreifter Apfel	6	—
487	Populus italica, große italienische Pappel	2	—
488	Prunus Mahaleb, Mahalebkirsche	4	—
489	— padus, Traubenkirsche	4	—
490	— Laurocerasus, Kirschlorbeer 4—	6	—
491	Punica Granatum fl. pl., gefüllte Granaten	12	—
492	Rhus cotinus, Perückenbaum	4	—
493	— typhinum, Essigbaum	2	—
494	Robinia hispida, rothblühende	8	—
495	— pendula, hängende	8	—
496	— pseudacacia, gemeine, 8 Fuß hoch	4	—
497	— spectabilis, stachellose neue	14	—
498	— tortuosa, 4—7 Fuß	8	—
499	— viscosa, klebrige, sehr schön	8	—
500	Rubus canadensis, canadische Himbeere	4	—
501	Salix babylonica, Trauerweide, 5—10 Fuß 6—	8	—
502	Solanum pseudo-capsicum, Korallenkirschbaum	4	—
503	Viburnum opulus, gefüllter Schneeball	4	—

Pflanzen,

die in Quantitäten, doch nicht unter 50 Stück, zu haben sind.

No.		gl.	pf.
504	100 Stück Garbe, mehrere Sorten	24	—
505	100 — Schnittlauch	6	—
506	100 — perennirende Aster, alle Arten	18	—
507	100 — gefüllte Maßlieben	12	—
508	100 — Berberitzen, junge Sämlinge 2 Thlr.	4	—
509	100 — Campanula, mehrere Sorten	20	—
510	100 — Korneliuskirschen, 2—3 Fuß 2 Thlr.	4	—
511	100 — Garten-Vergißmeinnicht	18	—
512	100 — Garten-Maiblumen	18	—
513	12 — gefüllte —	12	—
514	100 — Epheu 2 Thlr.	4	—
515	100 — weiße gefüllte Nachtviolen 4 —	—	—
516	12 — rothe — —	16	—
517	100 — wohlriechende Tristis 4 Thlr.	—	—
518	100 — Schneeglöckchen 1 —	4	—
519	100 — Krausemünze und Pfeffermünze	18	—
520	100 — Johannesäpfel 2 Thlr.	8	—
521	100 — große italien. Pappeln, 6 Fuß hoch 4 —	12	—
522	100 — — — — 12 — 8 —	16	—
523	Ananas-Kartoffeln, große, sehr tragbar, 6 Stück	8	—
524	Mandel- — sehr schön 100 —	—	—
525	Violette mit schwarzer Schaale 6 —	1	6
526	Stachys palustris, wie Spargel bereitet delikat, 12 St.	1	6
527	— — größere, sogleich zum Verspeisen	2	—
528	100 Stück große Ananas-Erdbeeren	8	—
529	100 — ohne Ranken —	8	—

Gefüllte Georginen.

Ich erlasse hiervon nach meiner Auswahl:

No.		
530	12 Stück 1r Qualität zu 5 Thlr.	
531	12 — 2r — — 3 —	
532	12 — 3r — — 2 —	
533	12 — 4r — — 1½ —	

Georginen-Cataloge sind besonders abzulangen.

No.		
534	Saamen: 100 Korn Anemonen-Blüthen 1 Thlr.	
535	— 100 — extra gefüllte 12 gl.	

☞ Die Salat-, Bohnen-, Kohl-, Zwiebel- und Kraut-Sämereien sind zum Theil von Mitgliedern des Vereins gezogen und von Unterzeichnetem als vollkommen keimfähig befunden worden, zum Theil liegen sie noch zur Prüfung vor. Jedenfalls werden die Abnehmer die keimfähig und gut befundenen an den mit dem Vereinsstempel versiegelten Paqueten erkennen können.

Gotha, den 16. December 1832.

Der zur Prüfung der Sämereien ernannte
Ausschuß des Thüringer Gartenbau-Vereins.

Bemerkungen.

1) Die Zahlung geschieht in preußischem Courant, oder in Tresor-Scheinen.
2) Ohne Beifügung des baaren Betrags zu jeder Bestellungsnote, kann nichts verabfolgt werden. Es versteht sich jedoch, daß jeder mir bekannte reelle Zahler hier nicht gemeint sein kann.
3) Für Emballage bitte ich eine kleine Vergütung beizulegen; auch bitte mir bei jeder Bestellung zu bemerken: ob ich für fehlende Gegenstände ähnliche andere geben darf, oder ob ich den Betrag dafür zurück schicken, oder auch auf eine anderweitige Bestellung gut schreiben soll? Dieses gilt indessen hauptsächlich von spät eingehenden Aufträgen.
4) Den Betrag für das Gewünschte erwarte ich franco.
5) Die Bestellungen werden der Reihe nach, so wie sie eingegangen, expedirt, und sind deßfallsige Erinnerungen überflüssig. Deutliche Unterschrift und genaue Angabe des Wohnorts, sind das erste Mal zur prompten Bedienung erforderlich.
6) Mein Preis-Courant, worin die Preise per Pfund für diejenigen, welche wieder damit handeln, auf das Billigste gestellt sind, steht auf frankirtes Verlangen zu Diensten.

Gotha, im November 1832.

J. C. Grimm,
correspondirendes Mitglied des thüringischen Gartenbau-Vereins in Gotha und Mitglied der Gartenbau-Gesellschaft zu Frauendorf in Baiern.

Zweiter Catalog

oder

Auswahl der allervorzüglichsten, schönsten und neuen

gefüllten

Georginen oder Dahlien,

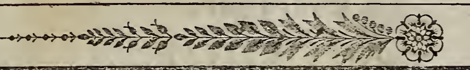
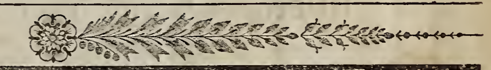
welche

zu sehr billigen Preisen zu haben sind

bei

Johann Caspar Grimm,

Neudietendorfer Commissions-Handlung in Gotha.

 Bis August 1833 gültig. 

Dieser neue Georginen-Catalog enthält allein nur Blumen von besonderer Schönheit, vollkommener Füllung, und zum Theil seltener Farbenpracht, in 16 Sorten anemonen- und kugelblüthigen-, 60 Sorten niedrigwachsender oder Zwerg-, und 200 Sorten mittelhoch- und hochwachsender Georginen, aus einer Sammlung, welche über 500 Sorten zählt.

Bleibt mir die Wahl überlassen, so erlasse ich aus der ganzen Sammlung, ausschließlich der anemonenblüthigen: 12 Stück guter Blumen, mit Angabe der Farben zu 1½ Thaler; 12 Stück sehr schöne Sorten, mit Namen zu 2 Thaler; 12 Stück bessere Sorten, mit Namen zu 3 Thaler; 12 Stück vorzüglich schöne Sorten, mit Namen zu 5 Thaler; 12 Stück Prachtblumen, mit Namen zu 8 Thaler; 12 Stück nur neue Prachtblumen, mit Namen zu 10 Thaler; 12 Stück anemonenblüthige, mit Namen zu 6 Thaler; 100 Stück gute Sorten in Rummel zu 8 Thaler.

Saamen von nur vorzüglichen Sorten gesammelt, erlasse ich 25 Korn zu 4 gGr., 50 Korn zu 8 gGr., 100 Korn zu 12 gGr. — Von anemonenblüthigen Georginen 20 Korn zu 6 gGr., 40 Korn zu 12 gGr., 80 Korn zu 1 Thaler; woraus man unter angemessener Behandlung selbst Vorzügliches erwarten darf.

Bemerkungen.

1. Die Zahlung geschieht in Preußischem Courant oder in Tresorscheinen.
2. Ohne Beifügung des baaren Betrags zu jeder Bestellungsnote oder einer sichern Anweisung kann nichts verabfolgt werden.
3. Erwarte ich jeden Auftrag portofrei, und bitte ergebenst, nach Verhältniß der Bestellung für nothwendige Emballage, Kisten und dergleichen etwas beizulegen.
4. Die Bestellungsnote bitte ich auf ein besonderes Blatt, und nicht in den Brief zu schreiben, damit ich es als Beleg wieder zurücksenden kann. Auch kann bei Verschreibung nur die Nummer des Verlangten und das Quantum angegeben werden. Den Namen und Wohnort aber bitte ich recht deutlich zu schreiben.

Anemonenblüthige Georginen.

Nummer.	Fuß-Höhe der Pflanzen.	Zoll-Durchmesser der Blumen.		gGr.
1	5	3	Anemonifl. Brown, braunroth	16
2	6	3	– Dicks, blutroth	16
3	5	3	– atrosanguinea, dunkelroth	16
4	5	3	– Tricuspidata, carminroth	16
5	5	4	– Booths, flammende Lachsfarbene	16
6	4	4	– Scabiosaeflora, schwarze Scabiosablüthige	16
7	7	4	– Stript Buff, ziegelroth, gelb und braungestreift.	16
8	4	4	– purple crimson, sammt purpur	16
9	5	4	– Painted Lady, lilafarben mit brauner Einfassung	16
10	6	4	– Globe Large Pink, kugelförmige leuchtend roth	16
11	5	3	– – purpurea elegans, – bläuliche	16
12	6	4	– – blood red, kugelförmige blutroth	16
13	6	4	– – Sabine, – gelb röthl.	16
14	6	4	– – Monstrosa – purpurfarbig mit dunkelbraun gestreift	16
15	6	3	– – feathered light crimson, kugelförmig hellscharlach.	16
16	6	4	– – Dark red, kugelförmig dunkelroth	16

Niedrigwachsende oder Zwerg-Georginen.

Nummer.	Fuß-Höhe der Pflanzen.	Zoll-Durchmesser der Blumen.		gGr.
9	4	4	Imbricata, dunkelscharlach	8
19	4	4	Emma, blaßrosa mit weiß	8
34	4	1	Lilacina amoena, schön lila, gezackt	8
57	4	4	Zelinde, hellgelb mit regelmäßiger Zeichnung, vielbl.	8
70	4	5	Castor und Pollux, orangefarbig	18
84	4	4½	Nouvelle favorite, gelb und roth	12
88	4	4	Coelirosa, violett, krausblättrig	8
93	4	4	Lineus, schwefelgelb	12
104	4	4	Orion, orange und gelb	8
105	4	4	Pulchella, sehr schön violett, gezacktblätterig	8
126	4	4	Nulli, sehr schön lila	8
133	4	4	Aurantiaca minor, lebhaft orange gelb, vielbl.	8
139	4	4½	Livius, blaßroth und gelb streifig	8
142	4	4	Lindor, orangefarbig vielbl.	8
144	4	5	Luteola, chamoisfarbig, vielbl.	8
148	4	4	Fulgida nana, lebhaft nasturziumfarbe	12
156	4	4	Pupille, carmoisinfarbig	8
180	4	4	Dwarf purple, schön purpurviolett	8
185	4	6	Grandesse, prachtvoll sammtbraun vielbl.	12
186	4	4	Amaranthe, amaranth und ponceau.	12
189	4	5	Regina Elisabeth, schön sammt granat braun	12
191	4	5	Fimbriata, schön carmoisin braun	12
206	4	4	Mutabilis, sehr schön carmoisin, innen braun	12
208	4	4	Lilac pumila, sehr schön zart lila, vielbl.	12
212	4	5	Pourpre imperial, sehr schön sammt purpur	12
230	4	4½	Buff dwarf, fleischfarben, roth schattirt, vielbl.	12
233	4	4	Violacea pall. int. lactea, blaß violett innen weiß	12
236	4	4	Odier, sammt zinnober, vielbl.	12
238	4	4	Lord Cochrane, sehr schön braun purpur, vielbl.	24
252	4	4	Corinna, granat braun, vielbl.	12
254	4	4	Pourpre royal, dunkel sammt purpur	12
262	4	4½	La Vestale, sehr schön rein weiß	24
265	4	5	Large dwarf lilac, purpur lila	12
268	4	5	Bella, prachtvoll tief amaranth, vielbl.	24
269	4	4	Bellona, prachtvoll sammt amethyst, vielbl.	24
273	4	4	English Hero, prachtvoll sammt carmoisin purpur, vielbl.	24
274	4	4	Lady Blak, prachtvoll sammt granat braun, vielbl.	24
276	4	4	Mount Vesuvius, sammt braun, vielbl.	24
278	4	5	Man of Kent, prächtig carmoisin purpur	24
282	4	4	Themis, sehr schön kirsch purpur	16
286	4	4	Donna Maria, sehr schön kirsch carmoisin	16
292	4	4	Héroine, hellroth	12
330	4	5	Bells dwarf yellow, sehr schön schwefelgelb	24
331	4	4	Aemula, schön braun	12
332	4	6	Marjolin, prächtig granat purpur	12
243	4	5	Pourpre cramoisie prächtig purpur carmoisin, vielbl.	12
361	4	4	Dark dwarf, rothbraun, vielbl.	16
376	4	3	Turban Zwerg, sehr schön lebhaft scharlach vielbl.	24
391	4	6	Royal lilac, prachtvoll lila	24
408	4	4	Pumila, sehr schön violett	8
412	4	4	Pavonina, orangegelb und roth, vielbl.	12
419	4	4	Rouge bandé, roth, regelmäßig hellgelb gerändert	12
420	4	4	Icentia, schön dunkelviolett	8
421	4	5	Phoenix, prächtig sammt ponceau.	24
464	4	4	Fatime, sehr schön citrongelb mit gelben Spitzen.	12
470	4	4	Albinia, rein weiß	12
482	4	4½	Thusnelde, lilafarbig mit violetter Zeichnung	12
484	4	4	Scarlet ranunculus, sehr schön tief sammt scharlach	16
491	3	4½	Pygmaea, sehr schön orangefarben, vielbl.	24

Mittelhohe und hochwachsende Georginen.

Rein weisse.

Nummer.	Fuß-Höhe der Pflanzen.	Zoll-Durchmesser der Blumen.		gGr.
1	6	4	Lactea, milchweiß	12
187	6	4½	Blanc satiné, rein weiß	8
209	6	4½	Mountain of Snow, rein weiß	24
211	6	4½	Praecellentissima, zart weiß, in röthlich schimmernd	24
241	6	4½	Princesse Caroline, weiß mit zarten rosa Schein	12
299	5½	4	Donna Lisetta, weiß, zuweilen mit lila Schein	16
303	6	4½	Nivalis, weiß mit lila Schein	16
304	7	4	Blanc superbe, rein weiß	12
306	7	4	Donna Cecile, rein weiß	12
386	6	5	Le chevalier, prachtvoll weiß.	12
409	6	4	Anna, weiß, mit gelblichen Schein	16

Weisse mit andern Farben.

Nummer.	Fuß-Höhe der Pflanzen.	Zoll-Durchmesser der Blumen.		gGr.
81	6	5	Lilacina alba, lila weiß	8
166	5½	4	Alba rosea, weiß, dunkelrosa schattirt	12
234	5½	4	Leopoldine, weiß, die obere Hälfte der Blätter violett getuscht, innen weiß	24
284	5	4	Rosalinde, Grund weiß, die Spitzen der Blumenblätter regelmäßig lila umschlossen	12
370	6	4½	Alba lilacina, weiß mit lila	12
428	7	4	Candida, weiß mit violett gesprenkelt, auch ½ gef.	16
458	6	4	Mollis, weiß mit violett	24
462	6	4½	Striata magnifica, weiß lebhaft rosa gestreift, innen rein weiß	24

Rosafarbige.

Nummer.	Fuß-Höhe der Pflanzen.	Zoll-Durchmesser der Blumen.		gGr.
61	6	4½	Rosalvina, sehr schön rosa und weiß	12
67	7	4	Venusta, schön dunkelrosa	8
77	6	4	Maria, rosa und violett gestreift	8
114	6	5	Tulipana, schön rosa mit weißen Spitzen	12
124	6	5	Rosa Formosa, dunkelrosafarben	8
160	5	4	Rosa amoena, dunkelrosa innen weiß	8
170	6	5	Animata, sehr schön rosafarbig	12

Nummer.	Fuß-Höhe der Pflanzen.	Zoll-Durchmesser der Blumen.		gGr.
309	5	5	Lady Arden, schön dunkelrosa	12
316	5½	5	La demoiselle, sehr schön rosa, innen weiß	24
320	6	4	Rosa nacarat; sehr schön zart rosa, innen weiß	16
321	8	4	- satiné, sehr schön rosa	16
358	6	4	Casimir Delavigne, sehr schön carmin rosa	16
372	6	5	Rose grandiflore, sehr schön rosa mit purpur Schein	12
394	6	5	Pillichody, prachtvoll purpur rosa, weiß schattirt	16
398	5	4	Sublata, sehr schön lila rosa.	12

Lilafarbige.

Nummer.	Fuß-Höhe der Pflanzen.	Zoll-Durchmesser der Blumen.		gGr.
48	5	4	Lilacina speciosa, schön lila	8
147	7	5	Baron v. Maltzahn; schön lilafarben	12
182	6	5	Lilas marginé, schön zweifarbig lila	8
288	5	4	Gracilis, zart helllila	12
323	6	5	Jessica, sehr schön lila	16

Violette.

Nummer.	Fuß-Höhe der Pflanzen.	Zoll-Durchmesser der Blumen.		gGr.
14	5	5	Prinz Friedrich, schön dunkelviolett	12
21	6	4	Violette multiflore, violett, vielblumig	8
176	6	5	Langley purple, prächtig violett	12
188	7	5	Duchesse de Glocester, purpur violett	12
197	6	4½	Atalante, sehr schön violett und weißbunt	12
258	5	4	Arta, schön violett	8
259	5	4	Ranunculoides, schön purpur violett	8
263	6	4	Elisa, violettroth mit hellen Adern	8
455	7	4	Erich, purpur violett	8
471	6	5	Viola, sehr schön lebhaft veilchenblau	12
472	5	5	Laura, prachtvoll dunkel	12
474	6	4	Violette elegant, sehr schön purpur violett	12
487	6	4	Aurelia, sehr schön violett	12

Purpurfarbige.

Nummer.	Fuß-Höhe der Pflanzen.	Zoll-Durchmesser der Blumen.		gGr.
43	5	6	Camilla, prachtvoll sammt purpur	12
90	5	5	Africana, braun purpur	8
192	6	4	Regida, granat purpur	12
199	5½	5	Collvills perfecta, prachtvoll carmoisin purpur, innen tief braun	24
245	6	5	Purpurea striata, purpurfarbig mit lebhaft hellen Streifen	12
275	6	4	Girardon, braun purpur, vielblumig	12
280	6	5	Chamäleon, purpurfarbig, prächtig regelmäßig lebhaft lila bandirt (vielleicht die schönste, wahrhaft bandirte Georgine)	24
333	8	5	Washington, prachtvoll purpur	12
335	6	5	Thouin, sammt purpur	12
345	6	4	Henriette Wilhelmine, purpur mit weiß gestreift	12
402	5	4	Dorilas, dunkelpurpur	8

Braune.

Nummer.	Fuß-Höhe der Pflanzen.	Zoll-Durchmesser der Blumen.		gGr.
190	6	4	Grenat d'Orient, granatfarben	12
195	6	5	Empereur d'Autriche, sammtbraun	16
196	7	5	Coronada, sehr schön sammtbraun	12
200	6	5	Leopold, sehr schön sammtbraun	12
251	10	6	Louis Spohr, prachtvoll tief sammtbraun	16
336	8	5	Brun cramoisie, carmoisinbraun	12
337	8	4½	Othello, dunkel sammt braun	12
339	8	5	Brun satiné, prachtvoll sammtbraun	12
351	7	5	Hercules, prachtvoll sammtbraun	16
385	7	5	Brun apparent, prachtvoll sammt rothbraun	12

Nummer.	Fuß-Höhe der Pflanzen.	Zoll-Durchmesser der Blumen.		gGr.
400	5	5	Orpheus, sehr schön dunkelbraun	16
439	6	5	Sesostris, prachtvoll dunkel sammtbraun	12
477	5	4½	Nobla, prachtvoll dunkel sammtbraun	16
478	5	5	Cornelia, prachtvoll dunkel sammtbraun	16
488	5	4	Grenada, schön granatbraun	12

Carmoisinfarbige.

Nummer.	Fuß-Höhe der Pflanzen.	Zoll-Durchmesser der Blumen.		gGr.
32	5	4	Cramoisie, violett carmoisin	8
86	5	4	Cramoisie superbe, amaranth carmoisin	8
128	5	4½	Pasta, schön sammtbraun carmoisin	12
210	6	4½	Beauty of England, prachtvoll sammt carmoisin	12
301	7	4½	Archiduc Jean, dunkelsammtroth carmoisin	12
305	8	5	Rainbow, prachtvoll sammt carmoisin	12
381	7	6	Royal sowereign, prachtvoll braun carmoisin	12
430	5	4½	Cora, sehr schön carmoisinfarben, innen sammtbraun	12
451	5	4	Chremesina, sehr schön carmoisin	12
466	6	5	Sultan, prachtvoll carmin carmoisin	16
475	5	4½	Uminsky, prachtvoll sammt carmoisin	16
479	5	5	Riehl, prachtvoll sammt braun carmoisin	24

Carminfarbige.

Nummer.	Fuß-Höhe der Pflanzen.	Zoll-Durchmesser der Blumen.		gGr.
79	6	5	Muttata, prachtvoll sammt carmin	12
87	5	4	Alette, sammt ponceau carmin	8
136	6	4	Henriette Sonntag, dunkelcarmin	8
249	6	4	Mme. Bilotti, rosa carmin, vielbl.	12
260	5	5	Ludolphus, carmin, rosa orange	12
294	6	5	Gerard, prachtvoll carmin, gestreift	12
308	8	5	Archiduc Louis, prachtvoll carmin, purpur durchscheinend	12
437	5	4	Carmin rose, carmin rosa durchscheinend	12
499	6	5	Josephe, prachtvoll ponceau carmin	12

Dunkelrothe, braunrothe, kupferfarbene.

Nummer.	Fuß-Höhe der Pflanzen.	Zoll-Durchmesser der Blumen.		gGr.
15	5	5	Triomphe de Louvain, braunroth	8
36	6	4	Trajanus, kupferroth	8
39	6	6	La Grandeur, dunkelroth	8
52	5	4	Atropunica superba, schwärzlich blutroth	12
65	6	5	Diebitsch, blutroth	12
113	5	4	Rubra speciosa, sammt braunroth	12
145	5½	5	Sartorelli, blutroth und gelb	12
203	6	5	Radiata, sammt braunroth	12
239	6½	5	Beauty of Hardfort, prachtvoll dunkel sammtroth	24
240	6	5	Jupiter, sammt braunroth mit tief geschlitztem Blatte	16
272	6	4½	Queen of Augusta, prachtvoll sammt amaranth, vielbl.	24
342	6	5	Duco di san-Christina, prachtvoll sammt amaranth	24
413	6	5	Hirta, dunkelkupferfarbig	12
496	6	5	Formosissima, prachtvoll dunkelsammtroth	16

Hellrothe.

Nummer.	Fuß-Höhe der Pflanzen.	Zoll-Durchmesser der Blumen.		gGr.
22	6	4	Belle rouge, schön hellroth	8
95	6	4	Elegans, sehr schön lebhaft sammtroth	12
121	5	4	Viloresi, sehr schön lebhaft sammtroth	12
202	5½	4½	Lady Farnborough, schön sammtroth	12
408	6	4	Ardesceus, prachtvoll lebhaft roth	12
463	6	4	Rouge velouté, schön lebhaft sammtroth	12
484	5	4	Budley, sehr schön lebhaft sammtroth	12
486	6	4	Harlequin, sehr schön roth	12

Ponceaufarbige.

Nummer.	Fuß-Höhe der Pflanzen.	Zoll-Durchmesser der Blumen.		gGr.
2	5	4	Arderia, ponceau mit weiß gestr. Zwischenblättchen	12
115	5	4	Coccinea praenitens, ponceau farben	8
173	5	4½	Pietro, sehr schön ponceaufarben	12
214	5	4	Morning star, sehr schön lebhaft ponceau, vielbl.	12
216	8	4½	Charles Pictet, sehr schön ponceau	12
293	6	5	Lindleyana, prachtvoll sammt braun ponceau	24
356	9	6	Couynard, prachtvoll ponceau und sammt carmoisin	16
379	5	4	Brillanta, sehr schön ponceaufarben	8
382	7	5	Diadema, prachtvoll sammt ponceau	12
390	6	6	Robin, sehr schön braun ponceau	8
434	6	5	Mentor, sehr schön amaranth ponceau	12
448	6	4	Romeo, prachtvoll sammt ponceau m. carmoisin Schein	12

Scharlachfarbene.

Nummer.	Fuß-Höhe der Pflanzen.	Zoll-Durchmesser der Blumen.		gGr.
23	6	4	Cardinalis, schön lebhaft scharlach	8
27	5	5	Coccinea superba, sehr schön dunkel scharlach	8
31	6	5	Splendens, prachtvoll lebhaft sammt scharlach	12
47	6	6	Eclipse, sehr schön dunkelscharlach	8
140	5	4	Canaris, lebhaft dunkelscharlach	12
167	6	5	Coccinea formosa, dunkelscharlach	8
169	6	4	Fulgida speciosa, prachtvoll feurig scharlach	12
201	6	4½	Scarlet Turban, prachtvoll sehr lebhaft scharlach	24
220	8	4½	Prince de Metternich, sehr schön golden scharlach	12
232	7	5	Ecarlat Frey, prachtvoll sammt scharlach	16
307	5½	5	Soulange Bodin, prachtvoll lebhaft scharlach	12
313	7	5	Coruscans, lebhaft scharlach	12
360	7	4	Le Prince, sammt scharlach scheinend	12
385	6	5	Comte de Rouvroy, prachtvoll lebhaft scharlach	24
410	6	4½	Avemann, prachtvoll lebhaft scharlach	24
468	5	4	Apollinus, sehr schön matt scharlach	12
481	6	4	Rumpfini, sehr schön lebhaft scharlach	16
483	6	5	Espe, prachtvoll lebhaft sammt scharlach	24

Zinnober- und Nasturciumfarbige.

Nummer.	Fuß-Höhe der Pflanzen.	Zoll-Durchmesser der Blumen.		gGr.
64	5	4½	Johanna, orange zinnober.	8
96	5	4	Maurice, sehr schön zinnoberroth	8
132	5	4	Fulgida, leuchtend zinnober	12
222	6	4½	Crimson Seedling, tief leuchtend zinnober	12
315	6	4½	Prinz Oscar, zart leuchtend zinnober	12
322	6	4	Riegel, sehr schön nasturciumfarben	12
327	6	4	Flora speciosa, sehr schön orange zinnober	12
397	7	5	Saint-Ours, prachtvoll sammt nasturcium	16
452	6	6	Jessonda, sehr schön dunkel zinnoberfarben	12
494	6	5	Schwediana, prachtvoll lebhaft nasturciumfarben	12

Orangenfarbige.

Nummer.	Fuß-Höhe der Pflanzen.	Zoll-Durchmesser der Blumen.		gGr.
45	5½	5	Isabella, prachtvoll hochorangeroth	12
80	6	6	Soleil d'or, prachtvoll orange und gelb	12
226	6	4½	Aurantiaca superba, sehr schön orange, vielbl.	16
227	7	6	Aurantiaca magnifica. prachtvoll orang	16
228	7	5	Duc d'Orleans, sehr lebhaft golden orangt	16
279	7	5	Aurantiaca splendens, sehr schön lebhaft orange	8
300	6	4½	Tropeolum novum, sehr schön nasturcium orange	12
350	6	4½	Aurantiaca speciosa, prachtvoll rein sammt orange	24
355	6	6	Goweri, prachtvoll orange	12
365	7	4½	Orange superbe lebhaft orange und roth	16
435	5	5	Mandarin, prachtvoll orangefarbig mit roth schattirt sehr schön lebhaft orange	16
457	7	5	Egmont, sehr schön lebhaft orange	12
460	5	4	Mirabilis (fol. atropurp.), lebh. orangeroth in ganz dunkeln Laube, neu u. merkwürdig	12

Fleisch- und nankinfarbige.

Nummer.	Fuß-Höhe der Pflanzen.	Zoll-Durchmesser der Blumen.		gGr.
10	7	4½	Nankin, nankinfarben	8
44	6	4	Camelina picta, chamoisfarben mit lila Spitzen	16
55	5	4½	Hermine, nankin mit roth schattirt	8
63	6	6	La Victorieuse, nankinfarbig	12
66	5	5	Bijoux de Parade, prachtvoll dunkelchamois	12
205	5½	4	Aurea picta, nankinfarbig und roth, vielbl.	8
264	8	6	Marianne, gelb mit kirschroth.	8
404	6	1½	Olivata, nankinfarben mit olive Schein	16
411	5	4	Pomone, chamoisröthlich, vielblumig	12
459	5½	6	Armida, prachtvoll nankinfarben	12
485	6	4	Fuscata elegans, angenehm lebhaft nankinröthlich innen goldgelb	12

Goldgelb, schwefelgelb, citronengelb.

Nummer.	Fuß-Höhe der Pflanzen.	Zoll-Durchmesser der Blumen.		gGr.
69	6	4½	Geisterholm, weißgelb	16
76	6	5	Martinet, schwefelgelb	12
89	5	4½	Hout-Tuyn, hellschwefelgelb mit rosa Schein	12
110	6	4	Sulphurea speciosa, schwefelgelb, vielbl.	12
129	5	6	Sulphurea flavescens, schwefelgelb mit nankin Schein	8
154	7	4	D'oré brillante, schön citrongelb, nankin Schein	12
221	6	4	Aurea miniata, goldfarben und mennigroth, vielbl.	12
374	6	4½	Florissima elegans, sehr schön lebhaft citrongelb, vielbl.	12
399	6	5	Vittata, prachtvoll lebh. schwefelgelb, zuweilen roth gestr.	16
401	6	4½	Esther, ganz blaßgelb, mit roth lebhaft schattirt	12
444	6	4½	Citron pyramide, lebhaft citrongelb mit rothen Spitzen	76
461	6	5	Venus urania, prachtvoll, rein königsgelb	24
476	7	4	Sulphurea picta, sehr schön schwefelgelb mit violett und weißen Spitzen	16
490	5	4	Citron superbe, sehr schön lebhaft citrongelb	12



Druck und Papier von Jerome Hotop in Cassel.

VERZEICHNISS
für das Jahr 1833
von
GEMUESE-, FELD- UND BLUMEN-SAEMEREIEN,

welche jederzeit, besonders ächt und frisch, zu nachstehenden billigen Preisen zu haben sind
bei
FRIEDRICH WILHELM WENDEL
Kunst- und Handelsgärtner in Erfurt.

Dieses Verzeichniß, welches ich mich beehre, Garten-Besitzern und Blumenfreunden vorzulegen, enthält auch Sortiments von Levcojen, Astern, Balsaminen und Rittersporn-Saamen, womit ich einen jeden respektiven Abnehmer versichern kann, besonders meine Levcojen, die stark ins Gefüllte fallen, sind sehr zu empfehlen, da ich sie mit der größten Mühe und Sorgfalt selbst erziehe.
Die Preise sind nach Preußischem Courant, den Thaler zu 24 gute Groschen gerechnet.

Kohl- und Gemüsesaamen.

	à Lth. Gr.	à Lth. Pf.	à ℔ Rt.	à ℔ gr.
Blumenkohl, großer, später, capischer	8	—	—	—
„ „ „ holländischer	4	—	—	—
„ „ früher, englischer	6	—	—	—
„ „ „ cyprischer	6	—	—	—
Kraut oder Kopfkohl, Erfurter, großes, weißes	2	—	—	—
„ „ „ „ frühes, rothes	1	6	—	—
„ „ „ „ kleines, frühes, festes	1	—	—	—
„ „ „ großes, frühes, Braunschweiger	2	—	—	—
„ „ Zuckerhut, großes	2	—	—	—
„ „ Erfurter, blutrothes, niedriges, frühes Salat, extra	1	6	—	—
„ „ holländ. blutrothes, großes, spätes	2	—	—	—
Wirsing oder Hürskohl, Erfurter großer später	1	6	—	—
„ grüner, kleiner, später	1	—	—	—
„ Ulmer, ganz früher, niedriger	1	6	—	—
„ „ halbfrüher	1	6	—	—
„ „ später, großer	1	6	—	—
„ Wiener, ganz früher, extra	2	6	—	—
Winterkohl, grüner, niedriger, krauser	—	9	—	—
„ brauner	—	9	—	—
Schnitt- oder Frühlingsblattkohl	—	6	—	—
„ englischer blumenkohlblättriger	—	6	—	—
Glaskohlrabi, Wiener, kleinlaubige, niedrige, frühe, weiße	2	—	—	—
„ Wiener, kleinlaubige, blaue	2	6	—	—
„ englische, frühe, weiße	1	6	—	—
„ „ „ blaue	1	9	—	—
Oberkohlrabi, große, weiße, runde	—	6	—	—
Unterkohlrüben oder Erdkohlrabi, große, weiße				
„ gelbe, schwedische, extra				

Küchen-Kräuter.

	à Lth. Gr.	à Lth. Pf.	à ℔ Rt.	à ℔ gr.
Anethum, Dill	—	8	—	—
Basilikum, großer	1	6	—	—
„ kleiner, krausblättriger	2	—	—	—
Bohnenkraut oder Saturei	1	—	—	—
Gartenkresse, gefüllte krausblättrige	—	6	—	—
„ ordinaire	—	8	—	—
Kerbel	—	6	—	—
Lavendel oder Spicke	1	—	—	—
Löffelkraut	1	6	—	—
Majoran, französischer, buschigter	1	6	—	—
Melisse, Citronen	1	9	—	—
Petersilie, einfache, Schnitt	—	6	—	—
„ krausblättrige, gefüllte	1	—	—	—
Portulack, gelber	1	6	—	—
„ grüner	1	—	—	—
Salbei	1	—	—	—
Spinat, breitblättriger, rundkörniger	—	—	—	4
„ langblättriger, stachelkörniger	—	—	—	4
Spinat engl. breitblättriger	—	—	—	6
Thymian	1	6	—	—
Weinraute	2	—	—	—

Wurzel- und Rübensaamen.

	à Lth. Gr.	à Lth. Pf.	à ℔ Rt.	à ℔ gr.
Carotten oder Möhren, frühe, holländische, kurzschw.	1	—	—	14
„ lange, dunkelrothe, Frankfurter	1	—	—	18
„ Erfurter, lange, rothgelbe	1	6	—	10
„ Saalfelder, blaßgelbe	—	6	—	8
Petersilienwurzel, Erfurter lange	1	—	—	—
Sellerie, großer, holländischer, Knoll	2	—	—	—
Wurzel, große Pastinat	1	—	—	—
„ Scorzoner oder Schwarz	1	—	—	—
„ Rapontica	1	—	—	—
„ Cichorien, lange, glatte	—	6	—	8
Rüben, lange, weiße Herbst oder Stickel	—	6	—	8
„ holländische runde, weiße Mai	—	8	—	—
„ „ „ gelbe	—	8	—	—
„ Teltauer oder Märkische	—	9	—	12
„ blutrother Salat oder Beeten	—	6	—	8
Runkel- oder Dickrüben, große, rothe	—	—	—	5
„ gelbe Zucker, zu Kaffee, anstatt Möhren	6	—	—	—

Salatsorten.

	à Lth. Gr.	à Lth. Pf.	à ℔ Rt.	à ℔ gr.
Salat, asiatischer Kopf, braun Kern	2	—	—	—
„ großer, arabischer, gelber Kopf, braun Kern	2	—	—	—
„ asiatischer, gelber Kopf, weiß Kern	1	6	—	—
„ großer, bunter Forellen, weiß Kern	1	6	—	—
„ engl. kleiner Bindsalat, extra braun Kern	1	6	—	—
„ Schwedenkopf, weiß Kern	2	—	—	—
„ „ extra braun Kern	2	—	—	—
„ engl. Prinzenkopf, weiß Kern	2	—	—	—
„ ordin. „ braun Kern	1	6	—	—
„ brauner Mohrenkopf, braun Kern	1	6	—	—
„ „ Mailänder, gelb Kern	1	—	—	—
„ frühe, gelber Stech- oder Wirsing	1	—	—	—
„ rothbrauner Prahl	1	6	—	—
„ großer Forellen, braun Kern	2	—	—	—
„ „ Monats, weiß Kern	1	6	—	—
Winter-Endivien, glattblättrige	1	6	—	—
„ „ krausblättrige	1	6	—	—
Sommer-Endivien glattblättrige	1		—	—
„ „ krausblättrige	1	6	—	—

Zwiebelsorten.

	à Lth. Gr.	à Lth. Pf.	à ℔ Rt.	à ℔ gr.
Zwiebel, Erfurter runde, rothe, harte Kopf	1	—	—	—
„ lange gelbe Birn	2	—	—	—
„ runde gelbe holländische	2	3	—	—
„ „ blutrothe	2	—	—	—
„ „ silberweiße	2	3	—	—
Porree, dicker, Winter	2	—	—	—

Steckzwiebeln.

		à Lth. Gr.	à Lth. Pf.	à ℔ Rt.	à ℔ gr.
Steckzwiebeln, mehrere Sorten	100 Stück	4	—	—	—
„ Rokambol	100 „	4	—	—	—
„ Schalotten, gewöhnliche	100 „	4	—	—	—
„ „ große dänische	10 „	3	6	—	—
„ Knoblauch	100 „	4	—	—	—
„ egyptische, über sich tragende, sehr gut im Geschmack	10 Stück	4	—	—	—

Radies und Rettig.

	à Lth. Gr.	à Lth. Pf.	à ℔ Rt.	à ℔ gr.
Radies, weiße, runde, holländische, kurzlaubige	1	—	—	—
„ rothe	1	—	—	—
„ rosenrothe, runde, extra	2	—	—	—
„ lange, weiße, Glas-	2	—	—	—
„ „ rothe	2	—	—	—
„ „ rosenrothe	1	—	—	—
Rettig, Erfurter, große, lange, schwarze, Winter.	1	6	—	—
„ „ runde, schwarze	1	6	—	—

Kernsorten.

	à Lth. Gr.	à Lth. Pf.	à ℔ Rt.	à ℔ gr.
Gurkenkern, Erfurter, mittellange, grüne, zum Einmachen	2	—	—	—
„ lange, grüne, Schlangen-	4	—	—	—
„ „ weiße	4	—	—	—
„ Holländische, lange, grüne	2	—	—	—
Kürbiskern, große	1	—	—	—

	à Pfd. Gr.	Pf.	à Lth. Gr.	Pf.
Spargelkern, Darmstädter, weiße	1	—	8	—
„ Ulmer	1	—	10	—

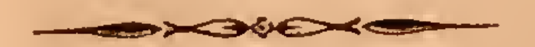
Erbssorten.

	à Pfd. Gr.	Pf.	à Lth. Gr.	Pf.
Zuckererbsen, engl., frühe, weißblühende	—	—	5	—
„ große, weiße, Nonpareille, extra	—	—	6	—
„ grüne, blaublühende Säbel-	—	—	5	—
„ frühe, niedrige Zwerg-	—	—	6	—
Knefel- oder Pahlerbsen, frühe, niedrige Mai-	—	—	5	—
„ Erfurter große, frühe Ranker-	—	—	2	6
„ späte Gold- oder Wachs-	—	—	3	6

Bohnensorten.

	à Pfd. Gr.	Pf.	à Lth. Gr.	Pf.
Stangenbohnen, arabische, große, bunte oder Feuer-	—	—	4	—
Stangenbohnen, arabische, weiße bunte oder Feuer-	—	—	4	—
„ lange, breite, weiße Schwert-	—	—	5	—
„ „ „ breite	—	—	5	—
„ graue, weißschalige	—	—	4	—
„ weiße, engl., extra	—	—	6	—
„ kleine, weiße Perl- oder Salat-	—	—	4	—
Busch- oder Stammbohnen, frühe, runde, gelbe	—	—	4	—
„ „ „ gelbe Zucker	—	—	4	—
„ „ „ schwarze, früheste	—	—	3	—
„ „ „ schwarzbunte Zucker-	—	—	4	—
„ „ „ weiße Schwert-	—	—	4	—
„ „ „ kleine, weiße Feld-	—	—	2	—
Puffbohnen, große, engl. Windsor-	—	—	4	—
„ ordinaire, große Garten-	—	—	1	—
„ rothblühende	—	—	8	—
„ niedrige Mazagan	—	—	6	—

Auch sind bei mir sehr gut veredelte Obstbäume in den mannichfaltigsten Sorten, und Formen, zu billigen Preisen zu haben, und k[...] einem jeden respektiven Besteller mit schönen Stämmen dienen, da meine Baumschule mit einer großen Auswahl bestellt ist.



VERZEICHNISS
von
BLUMENSAMEN.

Gefüllte Röhrenaster

als:

	à Prse. gr.	₰	à Lth. Rthl.	gr.
Aster chinensis fl. pleno, gefüllt: Röhrenaster			—	12
№ und in folgenden Sorten:				
1 Dunkelroth				
2 : mit weiß				
3 Carmeisinroth				
4 Dunkelblau				
5 : mit weiß				
6 Blaßrosa				
7 : mit weiß				
8 Blaßblau				
9 Weißgelblich				
10 Weißröthlich				
11 Fleischfarbene frühblühend				
12 Aschgrau				
13 Blaßrothe, Band				
14 Dunkelrothe, Band				
15 Dunkelblaue, Band				
16 Blaßblaue, Band				
17 Blaßblau mit weiß				
18 Aepfelblüthe				
Jede Sorte à 100 Körner	2	—		
Das ganze Sortiment obiger 18 Sorten in 18 Prisen. à 100 Körner . . . 1 Rthl.	4	—		
in 18 Prisen à 50 Körner	20	—		
Das ganze Sortiment melirt	6	—		

Englische und halbenglische Sommer-Levcojen, *Cheiranthus annuus*, welche nur in Prisen *à* 100 Körner abgegeben werden können.

als:

Englische Sommer-Levcojen, mit dicht aneinander sitzenden Blumen.

№
1 Blaßlilla
2 Hellmordorée
3 Kupferbraun
4 Blaßroth
5 Metzgerbraun
6 Dunkelaschgrau
7 Blaßziegelroth
8 Rosenfarbig
9 Blaßfleischfarbig
10 Dunkelmordorée
11 Blaßblau
12 Dunkelcarmin
13 Schwarzbraun
14 Fleischfarbig
15 Rothgrau
16 Hellaschgrau
17 Violett
18 Weiß
19 Dunkelziegelroth
20 Carmoisin
21 Zimmetbraun
22 Blaßbraun
23 Pfirsigblüthige
24 Kastanienbraune.

Englische mit dem Lack oder Weidenblatt.

25 Weiß
26 Carminroth
27 Zimmetbraun
28 Violett
29 Fleischfarbig
30 Dunkelaschgrau
31 Dunkelziegelroth
32 Blaßbraun
33 Schwarzbraun
34 Hellblau
35 Rothgrau

Halbenglische Sommer-Levcojen mit dem gewöhnlichen Blatt.

№ als:
36 Fleischfarbig
37 Dunkelaschgrau
38 Blaßblau
9 Carminroth
Pfirsigblüthe
Blaßziegelroth
Blaßbraun
Zimmetbraun
Hellaschgrau
Dunkelziegelroth
4 Blaßroth
Schwarzbraun
48 Hellmordorée
49 Violett
50 Kastanienbraun
51 Carmoisin
52 Weiß
53 Metzgerbraun

Englische Herbst oder Bastard-Levcojen.

№ (Lassen sich auch durchwintern).

	à Prse. gr.	₰	à Lth. Rthl.	gr.
54 Weiß				
55 Violett				
56 Weiß mit Lackblatt				
57 Violett mit Lackblatt				
58 Blaßroth				
59 Dunkelcarmin				
60 Blaßblau				
61 Carminroth				
62 Dunkelziegelroth				
63 Hellmordorée				
64 Rosenfarbig				

Halbenglische Herbstlevcojen.

	à Prse. gr.	₰	à Lth. Rthl.	gr.
№				
65 Carminroth				
66 Kastanienbraun				
67 Carmeisinroth				
68 Dunkelziegelroth				
69 Apfelblüthe				
70 Blaßblau				
71 Weiß				
72 Dunkelziegelroth mit Lackblatt				
73 Fleischfarbig				
74 Hellmordorée				
In Partbien von 12 schönen Sorten, jede Sorte zu 100 Körner	18	—		
von 24 Sorten . . . 1 Rthl.	12	—		
von 36 . . . 2 Rthl.	6	—		
Das ganze Sortiment von 74 Sorten, jede Sorte à 100 Körner . . . 4 Rthl.	—	—		

Cheiranthus Cheiri fl. pleno.

	à Prse. gr.	₰	à Lth. Rthl.	gr.
Gefüllter brauner Goldlack à 100 Körner	1	6		
: dunkelbrauner extra à 100 Körner	3	—		
Violetter einfacher à 100 Körner	2	—		
Alle 3 Sorten in 300 Körner	4	—		

Winter-Levcojen.

(*Cheiranthus incanus.*)

In folgenden, gleich den Sommer-Levcojen ins gefüllte fallende Sorten.

	à Prse. gr.	₰	à Lth. Rthl.	gr.
A. Weiß				
B. Violett				
C. Carminroth				
D. Dunkelrosa				
E. Carmoisin				
F. Rosenfarbene				
G. Blaßrosa				
H. Mordorée				
J. Blaßblau				
K. Weiß mit Lackblatt				
Das ganze Sortiment von 10 Sorten à 100 Körner	10	—		
Dieselben durcheinander	2	—		

Gefüllte hohe Rittersporn.

(*Delphinium Ajacis, elatior fl. pleno.*)

	à Prse. gr.	₰	à Lth. Rthl.	gr.
In 8 Sorten gemischt				6

Niedrige gefüllte Rittersporn.

(*Delphinium Ajacis fl. pleno*)

	à Prse. gr.	₰	à Lth. Rthl.	gr.
In 10 Farben melirt				8
№ und in folgenden Sorten.				
1 Weiß				
2 Blaßlilla				
3 Blaßziegelroth				
4 Violett				
5 Blaßblau				
6 Blaßbraun				
7 Dunkelziegelroth				
8 Aschblau				
9 Milchweiß				
10 Leverfarbene				
Das ganze Sortiment zu ½ Lth. . . . 1 Rthl.	—	—		
: : ¼ Lth.	16	—		

Gefüllte Levcojen, Rittersporn.

(*Delphinium consolida fl. pleno.*)

	à Prse. gr.	₰	à Lth. Rthl.	gr.
№ In 6 Sorten gemischt				6
1 Weiß				
2 Blaßblau				
3 Rosenroth				
4 Dunkelblau				
5 Bunte				
Das Sortiment in diesen 5 Sorten, jede zu ½ Lth.	10	—		
: : ¼	6	—		
Durcheinander	—	—		6

Gefüllte Balsaminen

(*Impatiens Balsamina fl. pleno.*)

№ In folgenden Sorten:
1 Weiß
2 Fleischfarben

	à Port. gr.	₰	à Pfd. gr.	₰
3 Rosenfarben				
4 Scharlachroth				
5 Carmoisinroth				
6 Kupferbraun				
7 Scharlachroth mit weiß				
8 Kupferbraun mit weiß				
9 Dunkelblau mit weiß				
10 Carmoisinroth mit blau und weiß				
11 Lila mit Carmoisin				
12 Blaßlila				
13 Dunkellila				
14 Pfirsich				
15 Blau, roth und weiß				
16 Weiß und braun punktirt				
17 Blau und weiß				
18 Pfirsichblüthe				
Das ganze Sortiment in obigen Sorten sortirt zu 100 Körner	4	—		
Das ganze Sortiment v. vorig. Sorten zu 25 Körner 1 Rt.	—	—		
" " " 12	14	—		
Adonis aestivalis, Sommeradonisröschen	—	6		
" *autumnalis* Herbstadonisröschen	1	—		
Agrostemma coeli rosea, Himmelsröschen	1	—		
Amaranthus bicolor, zweifarbiger Amaranth	1	—		
" *caudatus*, Fuchsschwanz	—	6		
" *cruentus*, dunkelrother dito	1	—		
" *hypochondriacus*, blaurother dito	2	—		
" *tricolor*, dreifarbiger dito	1	6		
Anoda dillenii, schöne, blaue Anoda dito	1	6		
Anthemis arabica, arabische Camille	1	—		
Aster tenellus, zarte, hellblaue Aster	1	6		
Blitum virgatum, ruthenförmiger Erdbeerspinat	1	—		
Browallia elata, hohe, blaublühende Browallie	1	6		
" " *fl. albo*, weißblühende	1	6		
Briza maxima, größtes Zittergras	1	—		
Cacalia sonchifolia, Scharlachrothe Cacalie	1	—		
Calendula pluvialis, Regenringelblume	1	—		
" *hybrida*, Bastardringelblume, schön	1	6		
" *officinalis*, gefüllte, gemeine	1	—		
Calliopsis bicolor, das schöne Mädchen, hübsch	1	6		
Campanula speculum, Venusspiegel	1	—		
" " *fl. albo*, weißer Venusspiegel	1	6		
" " *fl. roseo*, rosenroth Venusspiegel	1	6		
Capsicum annuum fructo rubro, rothfrüchtiger				
" " " *luteo*, gelbfrücht., span. Pfeffer	1	—		
Catananche lutea, gelbe Rasselblume	1	—		
Celosia cristata fl. diverse, in mehreren Farben	1	6		
Centaurea Cyanus, Gartenkornblume in vielen Farben	1	—		
" *moschata*, weiße Bisamblume	1	—		
" " *fl. coeruleo*, blaue Bisamblume	1	—		
" *suaveolens*, gelbe Kornblume	1	6		
Cerinthe major, große Wachsblume	1	—		
Cheiranthus maritimus, Meerlevkoje	1	—		
" " *fl. albo*, weiße Meerlevkoje	1	—		
Chrysanthemum carinatum, Goldwucherblume	1	6		
" *coronarium*, gefüllte gelbe	1	—		
" " *fl. albo*, gekrönte, weiße	1	—		
Clarkia pulchella, schöne Klarkie	2	—		
" " *fl. purp.*, mit dunkeln Blumen, sehr schön	2	—		
Convolvulus bicolor, zweifarbige Trichterwinde	1	—		
" *tricolor*, dreifarbige	1	—		
Coreopsis Leucanthemum, Leucantische Wangenblume	1	—		
Cosmea bipinnata, doppeltgefiederte Cosmea	2	—		
Cynoglossum linifolium, weißes Vergißmeinnicht	—	—	3	—
Datura fastuosa fl. pl. schöner Stechapfel	1	—		
" *Tatula*, blaßblauer	2	—		
Dracocephalum Moldavicum, *fl. albo et coeruleo*, blau und weiße, türkische Melisse	1	—		
Echium creticum, braunrother Natternkopf, neu und hübsch	1	—		
Elichrysum lucidum, glänzende Goldsonne	1	—		
Erodium gruinum, Reiherschnabel	1	—		
" *moschatum*, Bisam-, neu und schön	2	—		
Gilia capitata, kopfförmige Gilie	1	6		
Gomphrena globosa fl. albo, weißer Kugelamaranth	1	—		
" " *fl. rubro*, rother	1	—		
" " *fl. carneo*, fleischfarbener	1	—		
Grahamia aromatica, wohlriechende Grahamie	2	—		
Helianthus annuus fl. pl., große gefüllte Sonnenblume	1	—	6	—
" *nanus fl. pl.* einen Fuß hohe	1	6		
Hibiscus trionum, Stundenhibiskus	1	—		
Iberis amara, weiße, bittere, Schleifenblume	1	—		
" *umbellata*, doldentragende	1	—		
" " *fl. purpurea*, dunkelrothe, schön	1	6		
" *pinnata*, gefiederte	1	6		
Ketmia vesicaria, großblumige Ketmie, sehr schön	2	—		
Ipomoea purpurea fl. diverse, verschiedenartige Trichterwinden	1	—		
Ipomoea purpurea, fl. diverse. Ein ganzes Sortiment in 12 Farben.	12	—		
Lathyrus odoratus, wohlriechende Wicke	—	—	1	6
" *striatus*, gestreifte	2	—		
" *tingitanus*, afrikanische	1	—		
" *zeylanicus*, zeylanische	1	—		
In 6 Farben melirt,	1	—	3	—
Lavatera trimestris fl. albo, weiße, dreimonatliche Lavatere		—	4	6
" " " *fl. rubro*, rothe, dreimonatliche Lavatere		6	4	6
Leonurus nepalensis, Nepalische Mutterwurz neu	1	—		

	à Port. gr.	₰	à Pfd. gr.	₰
Linaria bipartita, zweitheiliger Frauenflachs	1	—	—	
Lopezia coronata, kelchblüthige Lopezie	—	—	1	
Lupinus albus, weiße Lupine	—	—	1	
" *coeruleus*, blaue	6			
" *fl. diverse*, in mehreren Farben à Sorte 4 Körn.	1	6		
Malope trifida, dreitheilige Malope, sehr schön				
Malva fragrans, Bisammalve	1	—		
" *mauritanica fl. rubro*, rothe mauritianische Malve	1	—		
" " *fl. albo*, weiße				
" " *fl. variegatis*, weiß und roth gestreifte Malve	1	—		
Martynia annua, einjähriges Gemshorn	1	—		
" *proboscidea*, langschnäbliches Gemshorn	1	—		
Medicago variegata, bunter Schneckenklee				
Mirabilis Jalappa, *fl. diverse*, gemeine Jalappe in 8 verschiedenen Farben gemischt	—	—	4	
" *longiflora*, langblüthige wohlriechende Jalappe	1	—		
Momordica elaterium, Springgurke	1	6		
Nicotiana nyctaginiflora, schöner wohlriechender Taback	1	6		
" *undulata*, schöner	1	—		
Nigella damascena, gefüllter Schwarzkümmel	2	—		
Oenothera amoena, angenehme Nachtkerze	1	—		
" *grandiflora*, großblumige	1	—		
" *Romanzowii*, blaue	1	—		
" *purpurea*, purpurrothe				
Papaver Rhoeas, gefüllter Ranunkelmohn in mehreren schönen Sorten	1	6	3	
" *somniferum*, vorzüglich schöner Gartenmohn	—	—	3	
Reseda odorata, Reseda wohlriechende	1	—	5	
Ricinus communis, gemeiner Wunderbaum	1	—	6	
Scabiosa atropurpurea, *major*, ostindische	1	—		
" *stellata*, weiße Sternblume	1	—		
Schizanthus pinnatus, gefiederter Schizanthus	2	—		
Senecio elegans fl. albo, weißgefülltes Kreuzkraut	2	—		
" " *fl. purpureo* rothgefülltes	2	—		
" " *fl. atropurpureo*, dunkelpurpurrothes Kreuzkraut schön	3	—		
Silene Armeria, Gartensilene	1	—		
" *pendula*, hangende Gartensilene	1	—		
Solanum Lycopersicum pomiferum, hochrother Liebesapfel	1	—		
" " *pyriferum*, hochrothe Liebesbirn	1	—		
Sycios angulata, eckige Haargurke, zur schnellen Bekleidung von Lauben	2	—		
Tagetes erecta, *fl. aurantiaca*, goldgelbe Sammetblume	1	—		
" " *fl. orange*, gefüllte	1	—		
" " *fl. sulphurea*, schwefelgelbe	1	—		
" " *fl. pl. fistulosa*, rohrenf., orange, sehr schön	2	—		
" *minima fl. pl.* klein	1	—		
" *patula fl. pl.* ausgebreitete	1	—		
Trifolium coeruleum, blaublühender Klee	1	—		
" *incarnatum*, rothblühender	1	—		
Tropaeolum majus, große indianische Kresse	1	—	2	
" *minus*, kleine	1	—		
Vicia Faba, *atropurpurea*, dunkelpurpurrothe Puffbohne	1	—	2	
Viola tricolor grandiflora, großblumiges Stiefmütterchen	1	—		
" " *nigra* und *lutea*	1	—		
Xeranthemum annuum, weiß gefüllte Papierblume	1	6		
" " blaugefüllte	1	6		
Ximenesia encelioides, grobrte Ximenesie	1	—		
Zea Mais, *fructo variegata*, die [illegible] mit verschiedenfarbigen Körnern	1	—	2	
Zinnia grandiflora, großblumige Zinnie	1	—		
" *multiflora*, vielblühende rothe und gelbe Zinnie.	1	—		

	Rt.	Gr.	₰
Ein Sortiment schön blühender Blumensamen von 100 Sorten.	2	—	—
Eines dergleichen von 75 Sorten	1	16	—
" " " 50	1	—	—
" " " 36	—	20	—
" " " 24	—	16	—
Ein Sortiment v. 12 Sort. schön blühend. Blumensamen.	—	8	—

Verschiedene Blumenzwiebeln und Knollen, welche von jetzt, bis zum April zu haben sind.

	Rt.	Gr.	₰
Ranunkeln, beste gefüllte holländische in vielen Farben. à 100 Stück.	1	12	—
Dergleichen 50 Stück	—	18	—
Ranunkeln ordinaire gute, deutsche, à 100 Stück	1	—	—
" in schönem Rummel à 12 Stück	—	4	—
" in 26 extra Sorten mit Namen 26 Stück	1	—	—
Anemonen, beste gefüllte holländische à 100 St.	2	—	—
Dergleichen 50 Stück	1	4	—
Tuberosen-Zwiebel, gefüllt blühende 1 Stück	—	1	—
" " " 100 Stück	3	—	—
Amaryllis formosissima à Stück	—	4	—
Ferraria tygridia "	—	2	6
Lilium tigrinum "	—	4	—
Georginen in 50 schönen gefüllten Sorten	10	—	—
" " 25 "	6	—	—
Dergleichen in 12	3	12	—
" " 6	2	—	—
" " 1	—	8	—
Ananas Kartoffel, sehr tragbar, 10 Stück	—	3	—
Mandel " kleine vorzüglich schmackhaft zu Salat, und sehr ergiebig 25 Stück.	—	3	—
Ein Sortiment Kartoffel von 26 Sorten, worunter viele neue mit Namen à 2 bis 3 Stück.	—	2	—

Bemerkung. 1) Die respektiven Besteller muß ich bitten, mir Ihre gütigen Aufträge, mit dem Betrage franco einzusenden, oder sonstige Sicherheit zu begleiten. 2) Kleine Aufträge werden nur gegen gleich eingesendeten Betrag ausgeführt. 3) Die Bestellung bitte ich auf ein besonderes Blatt zu zeichnen. 4) Für Emballage, welche bei Verpackung der auswärtigen Bestellung erforderlich ist, bitte ich nach Verhältniß etwas hinzuzufügen. 5) Muß ich um genaue Angabe des Wohnorts, und deutliche Namens-Unterschrift bitten, welches zur schnellen Bedienung nothwendig ist. Schließlich füge ich die ergebene Bitte hinzu, meine Saamen Verzeichnisse möglichst zu verbreiten, um dadurch weiter empfohlen zu werden.

Friedrich Wilhelm Wendel.

Erfurt im December 1852.

Der jährliche Pränumerationspreis der Blumenzeitung ist 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. Alle Wohllöbl. Post-Aemter, Zeitungs-Exped. und Buchhandlungen nehmen Bestellungen darauf an. Für Letztere hat die Eupel'sche Hofbuchhandlung zu Sondershausen die Commission übernommen.

Der Porto-Ansatz für die Blumenzeitung beträgt jährlich nur 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.), und wird dieselbe daher für 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.) jährlich mittelst Reitpost in posttäglicher Lieferung frei durch ganz Preußen versendet.

Blumen-Zeitung.



Herausgegeben und verlegt von Friedrich Häßler.

No. III. Weißensee, (in Thüringen). Februar 1833. VI. Jahrg.

Die Rosensammlung von Wilhelm Keller zu Duisburg.

Der Kaufmann Hr. Wilhelm Keller in Duisburg am Rhein hat das Verzeichniß seiner großen Rosensammlung, welche in den letzten Jahren nach Abschaffung vieler alten werthlos gewordenen Sorten mit dem Neuesten aller Länder bedeutend vermehrt wurde, ganz umgearbeitet auf Postpapier in Octav drucken lassen. Dasselbe besteht aus 53 Arten und 1068 Varietäten und Hybriden, welche nach den Monographien von Lindley und Pronville, so wie besonders nach den neuesten Erfahrungen der ausgezeichnetesten Blumisten Frankreichs so weit es bei den vielen sich darbietenden Schwierigkeiten möglich war, systematisch geordnet sind, mit Beibehaltung der wahren Namen, welche ihnen von den verschiedenen Rosenpflanzern nach ihrer ersten Blüthe beigelegt wurden, die selbst die ersten pariser Blumisten in ihren neuesten Schriften größtentheils angenommen haben, und unter welchen sie auch nach und nach in den Handel gebracht worden. Jede Rose ist nach ihrer Farbe, Form und Größe, so wie manche nach ihren Eigenthümlichkeiten und Unterscheidungszeichen kurz und so genau wie möglich beschrieben. Auf portofreie Bestellungen wird dieses Verzeichniß den Liebhabern unter Postnachnahme von 15 Silbergroschen gleich von Duisburg zugesandt, woher auch diese Rosen zu den im Verzeichniß bestimmten Preisen bezogen werden können.

Wie außerordentlich schwierig es heut zu Tage ist, bei dem großen Reichthum an Rosen dieselben richtig zu classificiren, darüber spricht sich ein in der Rosen-Cultur sehr erfahrner französischer Schriftsteller in seinen neuesten Mittheilungen folgendergestalt aus:

„Von allen bis jetzt erdachten Systemen die Rosen methodisch zu classificiren ist nicht ein einziges wirklich gut, hieran sind aber nicht die Verfasser, sondern die Natur schuld, welche uns zu reich gemacht hat. Die Verfasser haben nur unrecht alles classificiren zu wollen, was doch nur theilweise geschehen kann. Von allen Elementen, deren man sich bis jetzt für diese verschiedenen Classificirungen bedient hat, ist nicht ein einziges welches nicht bestritten werden könnte, nicht bloß mit guten Gründen, sondern weit besser mit den Rosensträuchen in der Hand. Am wenigsten mangelhaft ist das System von Lindley, aber bei unserm großen Zuwachs seit dieser Zeit ist es jetzt weniger werth als vor 10 Jahren. Es wäre thörigt zu behaupten, man könne alle unsere zahlreichen Varietäten nach ihren Charakteren mit Namen, welche auf sie Bezug haben, bezeichnen. Den Gelehrten, welche sie nicht kennen, möchte dies blos zu verzeihen sein. Ohne Zweifel wäre es sehr zu wünschen, aber es ist eine Sache der Unmöglichkeit. Gegenwärtig hat die Natur bei diesem schönen Geschlecht alles vermischt, alles unter einander gemengt, so daß es selbst sehr oft nicht mehr möglich ist die Art zu bestimmen. Will man nun gar anfangen mit den Varietäten eine Untersuchung anzustellen, so entgeht auch dem Entschlossensten der Muth, und ich möchte noch lieber Minister in Frankreich sein, wenn ich die Gaben dazu besäße, als mit einer solchen Arbeit beauftragt zu werden.“

Dem Urtheil eines solchen Mannes der sich seit 15 Jahren fast einzig mit dem Studium und der Cultur der Rosen beschäftigte, aus dessen Pflanzungen ungefähr 200 neue werthvolle Varietäten hervorgegangen sind, die er erst nach mehrjähriger sorgfältigen Prüfung aus Tausenden von Sämlingen für werth hielt im Handel zu erscheinen, der oft die falschen Ansichten der Pariser Stubengelehrten durch seine neuesten Erfahrungen berichtigte, diesem darf man wohl unbedingt Glauben beimessen. (Beschluß folgt.)

Einige erläuternde Bemerkungen über die Levkojen unter Hindeutung des Entstehens der Füllung der Blumen. (Beschluß.)

Mitgetheilt von Hrn. Christ. Deegen aus Köstritz.

Eine der Hauptkrankheiten der Levkojenpflanzen, die Stammfäulniß, mag hier noch Erwähnung finden, da sie oft verderblich für die ganze Aussaat wird. Sie macht sich bemerklich durch das Umfallen und Bleichwerden der Sämlinge, welche man an der Oberfläche der Erde, angefressen oder brandig finden wird. Die Ursachen der Krankheit liegen hauptsächlich: in schwächlichem Samen, der von Pflanzen gewonnen, die von

dieser Krankheit befallen gewesen, sich aber wieder erhohlt hatten, oder frühreif geworden ist, ferner: in noch unvergohrener Erde, deren Bestandtheile die Verwesung noch nicht vollendet und deshalb noch viel Säure enthalten, die, beim Gebrauch neue Gährung entwickelt, in zu enger Aussaat und öfterm Verschließen gegen das Eindringen der Luft und durchs Versehen im Gießen.

Die Entstehung der Krankheit wird vermieden:

1) durch die Aussaat in ganz rein vergohrene, mit etwas Sand vermischte Garten-Erde,
2) durch ganz reifen, kräftigen Samen,
3) in Kästen oder Blumentöpfe ausgesäet, welche von unten bewässert werden können. Meist geschieht die Aussaat in sogenannten Mistbeeten; rathsam ist es hier, daß das hierzu zu verwendende Erwärmungsmittel erst abbrenne, bevor die Erde darüber gethan wird, weil sonst der in der Erde sich anhäufende Salpeter die Wurzelfäulniß erzeugt.
4) durch fleißiges Luft-Zulassen des Tags und des Nachts, wenn es nur angeht.
5) Trockenhalten und Gießen wenn es nothwendig erscheint, mit ganz reinem, fließendem Wasser.
6) Ist es besser, wenn zu Mistbeeten schon gebrauchte, durch Schmutz, oder sonst etwas bleiche Fenster verwendet werden, damit das Gießen weniger nöthig wird.
7) Säe ich gern etwas Zwiebelsamen darunter, da die Zwiebel zunächst jene Schärfen an sich zieht, und nachdem sie erwachsen, der Levkojenpflanze einigen Schatten gewährt ohne dem Luft-Zudrang bis auf die Erdoberfläche hinderlich zu sein.

Die, in meinem in Nr. 1 d. Bl. beigelegtem, Blumenfreunden gewidmeten Blumensamen-Verzeichnisse voran aufgeführten Levkojen-Samen, sind weder durch Castration erlangt, noch sonst künstlich behandelt worden, ich glaube aber, sie werden in Hinsicht der Farben, Schönheit und der häufigen Ausbeute gefülltblühender Stöcke, jeglichen Anspruch rechtfertigen.

Die Farben sind aufeinanderfolgend angegeben und die Auswahl der gewünschten, oder fehlenden Farbe erleichtert.

Bemerkungen über die Georginen, (Dahlien. *)

(Von Hr. J. Wallner zu Genf.)

Das 4te Georginen-Verzeichniß enthält eine Auswahl der schönsten Varietäten, die sich, ungeachtet der zahlreichen Ausmusterungen, doch über 1500 an der Zahl belaufen. Der größte Theil der Pflanzen dieses Verzeichnisses ist neu, theils aus meinen eigenen Samenbeeten, theils von andern Georginen-Cultivateurs erhalten. Ich habe in diesem Jahre mit der Cultur der kugelblüthigen- (Globe flowered) und der anemonenblüthigen (anemone flowered) Dahlien angefangen, und besitze jetzt eine Sammlung von 50 Varietäten davon. Es ist sehr wahrscheinlich, daß, wenn diese Spielarten erst zahlreich vermehrt sein werden, sie die übrigen, wenigstens die mit hohen Stengeln, in den kleinen Gärten verdrängen werden. Ich habe in diesem Jahre meine 2 bis 4 Fuß hohen Zwerg-Georginen zur Bequemlichkeit meiner Freunde von den übrigen abgesondert. Indessen muß ich bemerken, daß mehrere Dahlien von 3 Fuß Höhe, bis zu 5 Fuß hoch geworden sind, während andre von 6 Fuß Höhe nur eine Höhe von 4 Fuß erreicht haben. Die Cultur scheint mir auf die Höhe der Stengel einen weit größern Einfluß zu haben, als die Eigenthümlichkeit des Erdreichs. Ich glaube wiederholt auf die Nothwendigkeit einer guten Cultur zur Erhaltung von schönen und gefüllten Blumen aufmerksam machen zu müssen. Wenn man die Georginen in jedem Sommer nicht wenigstens 2mal tüchtig mit Düngerjauche begießen kann, so muß man dieß durch eine um so größere Menge Dünger zu ersetzen suchen. Das Thierblut hat mir als Düngungsmittel besonders in dem Compost bei der Cultur der Georginen in Töpfen ausgezeichnete Dienste geleistet; und um hier sehr zahlreiche Blumen zu erhalten, muß man sich bloß der Zwerg-Georginen bedienen, die in 6 — 8 Zoll weite Töpfe gepflanzt werden. Auf diese Weise habe ich sehr schöne Blumen in Töpfen gezogen, aber ich habe es nicht unterlassen, diese Töpfe in jedem Sommer 2mal tüchtig mit Düngerjauche durchzugießen.

(Beschluß folgt.)

*) Wir liefern hier unsern geehrten Lesern einen Auszug aus der Vorrede des Quatrième Catalogue des principaux Dahlia, cultivés à Genève, dans le jardin de Wallner 1831, der mehrere sehr interessante Bemerkungen des berühmten Georginen-Cultivateurs enthält. D. R.

Aus der Revue horticole.

Neue oder wenig bekannte Pflanzen.

Salpiglossis atropurpurea. Hortul. S. sinuata R. et P.

Der von Ruiz und Pavon in der Flora von Peru dieser Pflanzengattung beigelegte Name zeigt an, daß der Griffel ihrer Blumen gleich einer röhrenförmigen Zunge gestaltet ist. Die Art mit welcher wir uns hier beschäftigen, hat im Jahre 1830 zum erstenmale in Frankreich, im Jardin des plantes, geblüht und zwar aus Samen, den wir aus Chili bekommen hatten. Sie ist eine krautartige Pflanze, scheint 2-jährig und von etwas zärtlicher Beschaffenheit zu sein, aber sie entschädigt durch die Schönheit ihrer Blumen hinreichend für die ihr gewidmeten Bemühungen. Sie bringt 1 oder mehrere 15 — 18 Zoll hohe, aufrechte, wenig ästige, behaarte Stengel hervor, die mit abwechselnd stehenden, gleichfalls behaarten Blättern besetzt sind, von denen die untern länglich, sich in 2 Spitzen verschmälernd, 2 Zoll lang, auf jeder Seite mit 2 bis 3 Zähnen versehen sind; die obern sind ganzrandig, lanzett- und linienförmig. Der Stengel theilt sich an seinem obern Ende in mehrere Aeste, von denen sich ein jeder mit einer großen, trichterförmigen, violettpurpurschwarzen Blume endigt; sie ist 15 — 18 Linien lang und breit, und das Innere des Blumenrohrs ist prächtig gelb geadert und gestricht. Vier fruchtbare Staubgefäße, ein fünftes unfruchtbares und der Bau der Frucht stellen diese Pflanzen zwischen Chelonia und Bignonia. Die Größe und die sehr seltene Farbe der

Blumen machen sie zu einem wahren Ziergewächse. Man soll sie ins Mistbeet, in eine leichte Erde säen, dann in Töpfe verpflanzen, und im mäßig warmen Glashause, nahe dem Lichte durchwintern: im nächstfolgenden Frühjahre versetzt man sie in größere Töpfe und stellt sie in den Halbschatten oder man verpflanzt sie ins Freie in eine gute Haideerde, gleichfalls in den Halbschatten, wo sie ihre schönen Blumen im Juni und Juli entwickelt. Sie bringt auch reifen Samen bei uns hervor.

Varietäten.

(Auszug aus einem Schreiben d. Herren Gebr. Baumann.)

Bollwiller, im oberrhein. Departement, d. 28. Januar 1833. Ungeachtet der graubärtige Winter unsre Regionen dermaßen beeiset hat, daß man fast glauben sollte, wir wären nach Sibirien versetzt, so sind wir dennoch so glücklich, in unsern Pflanzenhäusern die bezauberndsten Blumen in mannigfaltigstem Farbenspiele und den herrlichsten Formen auf den freundlichen grünen Camellien zu genießen.

Mutterstöcke in Pyramiden wie in hochstämmiger Form die mit 100 bis 200 u. mehrern Blumen u. Knospen besetzt sind, scheinen gleich den stolzen Dionen, eifersüchtig im Schmucke einzigster Schönheit zu prangen. Seit einigen Wochen schon blühen die Camellia Waratah alba; C. grandiflora rosea; C. oxoniensis, prachtvoll; C. pomponia; C. praegnans; C. Rausiana; Rex batavia; C. rubicaulis; C. staminea; C. variegata plena, wunderschön; C. Yungii; C. invincible oder punctata überaus schön, und kaum glaubbar die C. eclipisis der Engländer die wir aber

Reine des Francais nennen!

Dieser kommt nichts gleich! Sie ist die Schönheit aller Schönheiten, die in der 4. Lieferung der Bollwiller Camellien erscheinen wird. Wir geben Ihnen darüber folgende Beschreibung:

„Die Blume ist die ausgezeichnetste Schönheit; mittlerer „Größe, alabasterweiß, sehr gefüllt; die Kronblätter sind „zugerundet, in der Mitte ein wenig eingeschlitzt und ge„gen den Nagel verjüngt. Die innern Blumenblätter sind „theils zugerundet, theils ungleich geformt und ein we„nig zerrissenwellenförmig, büschelweiß beisammen und un„gleich, aber sehr angenehm gerichtet. Die ganze Blume „ist mit schönen rosafarbigen in's purpur verlaufende, un„regelmäßigen Fleckchen und sehr abschneidenden Streifen „bandirt. Aus dem Herz der Blume schimmert ein gelb„licher Grund, der der seltenen Blume ein anmuthig An„sehen giebt. — Geschlechtstheile sind keine vorhanden."

Es scheint die Engländer haben ihr den Namen Eclipse (Verdunkelung) gegeben, weil die schönsten Camellienblumen neben sie gestellt, an Schönheit zu verlieren scheinen, und diese als Paris hervortritt, und die Bewunderung der Liebhaber auf sich richtet. Wir hoffen dieses Jahr eine schöne Vermehrung von ihr zu erhalten, so daß sie in kurzer Zeit in mancher Blumensammlung erscheinen kann.

Manche aus eigen gewonnenen Samen entstandene Abart lachet uns entgegen und wir hoffen kommendes Jahr eine Serie dieser einheimischen Novitäten bekannt machen zu

können — da wir mehrere besitzen deren Habitus besondere Eigenheiten verräth. —

Auch erwarten wir aus allen Directionen neuen Zuwachs für unsere schon sehr ausgedehnte Kollection — für die zu komplettiren wir kein Opfer scheuen.

Wir haben vorigen Herbst eine Rabatte im freien Lande mit einigen tausend jungen Camellien angelegt, solche mit einem Bretterkasten umgeben und mit Fenstern bedeckt, welche seit der habenden Kälte, bald 4 Wochen unter Pferdedung ruhen; diese sollen ein wenig abgehärtet werden. — Wir werden uns ein Vergnügen daraus machen, Ihnen nächstens das Resultat dieser Ueberwinterung im Freien anzuzeigen.

Duisburg am Rhein, den 14. Januar 1833. (Auszug aus einem Schreiben von Hrn. Keller daselbst.) (Beschluß.) Hr. Selbstherr hat laut Anzeige in der Blumenzeitung, in Verbindung mit einigen Breslauer Botanikern die Rosen nach seiner Art classificirt; ich habe das Buch noch nicht gelesen, aber so viel weiß ich daß kein Handelsgärtner sein Verzeichniß nach dieser Vorschrift einrichten wird, besonders wenn die Namen worunter die neuen Sorten allgemein im Handel bekannt sind, mit botanischen oder lateinischen Benennungen bezeichnet werden sollen. Ich traue in dieser Hinsicht den weit erfahrenen Franzosen mehr Kenntnisse zu, und wie sie die Sache beurtheilen, haben Sie gelesen. Wenn Hr. Selbstherr 95 Arten angiebt, so hat er gewiß viele aus Büchern nachgeschrieben, die aber noch nicht alle in Europa existiren —, ebenso führt Lindley mehrere Arten an, die nur nach trocknen Exemplaren beschrieben sind. Es wird wie die Franzosen bemerken noch lange Zeit jede Classification ein unvollkommenes Machwerk bleiben.

Zur Anzucht hochstämmiger Monats-, Thee- oder Noisetterosen in Töpfen bedarf es keines Warmhauses. Will ich diese anziehn, so pfropfe ich die Hochstämme im freien Lande vom März an in den Spalt, und später in die Rinde oder oculire sie aufs treibende Auge, und wende überhaupt alle mögliche Veredlungsarten auf sie an; im October oder November nehme ich die Stämme aus dem Lande, pflanze sie in große Töpfe, und stelle sie in ein frostfreies Zimmer. So wachsen sie recht gut, und bilden nach und nach schöne Kronen. Im freien Lande biege ich hochstämmige Monats-, Noisette- und Sempervirens-Rosen mit der Krone zur Erde, befestige sie mit einem Haken und bedecke sie mit Erde oder langem Dünger, was bei tiefem Schnee nicht einmal nöthig ist. Dies sind übrigens längst bekannte Sachen. — In der den obigen Gegenstand betreffenden Abhandlung des Hrn. Grafen v. Hagen wird auch einer Noisette lutea erwähnt, also einer gelbblühenden Noisetterose. Dies wird ohne Zweifel auf einem Irrthum beruhen, denn nach den mir zugekommenen Nachrichten existirt eine solche weder in England noch Frankreich. Zwar wird hin und wieder in Deutschland behauptet, daß sie in England befindlich sey, mehrere Franzosen schreiben mir dagegen, daß die englischen großen Handelsgärtner sich bei ihnen darnach erkundigt hätten und glaubten, daß sie in Frankreich existire. Vor 2 Jahren wurde im allgemeinen Anzeiger der Deutschen einer

gelben Moosrose auch einer Semperflorens-Moosrose erwähnt, welche in la Flêche in Frankreich bei Jemand. dessen Namen auch angezeigt wurde, zu haben seyen. Ich schrieb dahin auch an mehrere meiner französischen Correspondenten, aber kein Mensch hatte je etwas von diesen Rosen gehört. So wird oft das Publikum getäuscht! In den mehrsten Rosen-Verzeichnissen findet man bloß die Namen der Rosen, diese können natürlich die Liebhaber zu keiner Auswahl bestimmen, er überläßt demnach diese dem Absender, wenn er nur eine gute Parthie zu recht wohlfeilen Preisen erhält; was ihm gesandt wird, ist vorauszusehen. Ich kaufe niemals auf diese Weise; das Neue muß mir genau beschrieben werden, und ich habe dabei mit ganz ehrlichen Leuten zu thun. Das neue Ausgezeichnete ist auch in Frankreich gewiß nicht wohlfeil, ich habe noch kürzlich mehrere Sorten erhalten, die mir 10 und 15 Franken kosten. Nach meinem Verzeichnisse, worin jede Rose beschrieben ist, wird keinem Liebhaber die Auswahl schwer werden, er mag sie übrigens kaufen wo er wolle. So wie die Liebhaberei für die Rosen in allen Ländern zunimmt, so fängt solche für die Pelargonien wieder an abzunehmen, wie mir von vielen Seiten berichtet wird.

Aurich in Ostfriesland, am 4. Jan. 1833. (Beschluß.)

Der gepfropfte Cactus Opuntia Ficus indica, welcher 6 Species trug, hat nur C. alatus, truncatus, flagelliformis und myosurus behalten. C. alatus blühte zu Ausgang des September trefflich. — Zu Johanni habe ich 2 Glieder des C. alatus auf einen ganz heterogenen Stamm, nämlich auf Cotyledon coccinea mit dem besten Erfolge gepfropft, denn die Wunden vernarbten in dem ersten Monate, und beide Pfropfreiser wachsen freudig. — Im August blühte auch ein ziemlich kleines Exemplar von Echino-Cactus Ottonis sehr schön; es ist mir geglückt, davon völlig reifen Samen zu erhalten. Der Samen von Passiflora coeruleo-racemosa, pallida mit P. coerulea befruchtet, ist nicht aufgegangen, weil meine vielfachen Umzüge in vorigem Frühlinge mir nicht gestatteten, die Körner mit Aufmerksamkeit zu behandeln; doch habe ich wieder sehr viel ähnlichen Samen gewonnen, wovon ich Ihnen hier etwas zur Probe beilege; hoffentlich wird es damit besser glücken.

Schlüßlich ersuche ich nochmals alle Cactus-Freunde, mir zum Tausch ihre Verzeichnisse zuzusenden. Manche günstige Verbindung macht es mir leicht, durch Seltenes und Neues wieder zu dienen. Wenn ich gleich so viel verloren habe, so bin ich jetzt doch schon wieder im Besitze von 112 Species Cactus, so wie mancher anderen werthvollen Pflanze. Auch wird mir der nächste Sommer recht viel Neues bringen.

C. Siedhof, Conrector am K. Gymnasium.

Blumenfreunde glauben wir darauf aufmerksam machen zu müssen, daß Hr. E. Kruyff, Blumist in Sassenheim bei Harlem eine kleine Parthie Zwiebeln von Gladiolus psittacinus an den Kaufmann Hrn. F. H. Meißner jun. in Leipzig zum Verkauf in Commission gegeben und den Preis für eine Zwiebel auf 10 Sgr. (8 ggr.) festgesetzt hat. — Da diese vortrefflich schöne Blume noch sehr wenig bekannt ist, so können Liebhaber die colorirte Zeichnung davon bei dem Hrn. Hofgärtner Mootz in Weimar in Augenschein nehmen. — Zugleich wird bemerkt, daß die Zwiebel gleich der Amaryllis formosissima keinen Frost vertragen, daher erst zum Frühjahre ins freie Land, in Töpfe aber jetzt schon gepflanzt werden kann.

(Hamburg.) Das so eben erschienene Samen-Verzeichniß von J. G. Booth und Comp. in Hamburg (wovon Exemplare in der Expedition der Blumenzeitung gegen portofreie Nachfrage zu haben sind), zeichnet sich dieses Jahr wieder durch eine Menge neuer und seltener Samen-Arten aus. Es enthält:

1) eine vollständige Auswahl von Gemüse- und Garten-Samen worunter die besten ausländischen Sorten,
2) über 50 der vorzüglichsten Futtergräser die in Quantitäten abzulassen sind,
3) über 70 sonstige Futterkräuter und Feldsamen, wobei unter ersteren, die großen englischen Feldrüben — die neuen sehr großen festen rothköpfigen gelben Steckrüben oder Rutabago — die neuen sehr großen süßen rothen englischen Wurzeln oder Möhren und mehr dergleichen, Empfehlung verdienen,
4) die neue Getreide-Sorte, der Hafer ohne Hülse,
5) 34 Sorten Kartoffeln,
6) über 40 Sorten officineller Samen,
7) gegen 150 verschiedne Holz- und Sträucher-Samen, worunter manche seltene und ausländische — ohne Inbegriff von 200 Sorten, die im Frühjahr wieder aus Amerika erwartet werden und worüber s. Z. ein separates Verzeichniß erscheint.
8) 80 Sorten exotischen Samen, worunter Banksia grandis — B. speciosa — B. coccinea — 27 Sorten capischer Ericae — 12 do. Proteen etc.
9) über 700 lauter schöner Blumensämereien wovon hier ein Auszug der vorzüglichern, Neueren und ganz Neuen:

Ampherephis intermedia
Calampelis scabra
Calandrina grandiflora
16 div. Calceolaria
Campanula Lorei 2 Sorten
„ pyramidalis fl. alb.
Chrysanthemum carinatum elegans
Clarkia pulchella fl. albo
Clintonia elegans
Delphinium bicolor
„ grandifl. alb.
„ „ lividum
„ „ pallidum
Erythrolonia conspicua
Francoa appendiculata
Glaucium violaceum
Helianthus longicarpos
Heliophila arabioides
Hunnemannia fumariaefol.
Iberis superba
Isotoma axillaris
Lathyrus californicus
„ latifol. albiflorus
Lophospermum erubescens
Lupinus arboreus 3 Sorten
„ bicolor
„ canaliculatus
„ Cruikshanksii
„ lepidus
„ litoralis
„ Marschallianus 6 S.
„ mexicanus 3 Sorten
„ micranthus
„ Milleri 10 Sorten
„ mutabilis
„ ornatus
„ polyphyllus
„ „ violaceus
Lupinus polyphyllus albiflor.
„ tomentosus
Madia elegans
Malope grandiflora
Malva miniata
Maurandia bicolor
Mirabilis longifl. violaceus
Nicotiana alata
„ glauca
Nolana atriplicifolia
Nonea versicolor
Oenothera anisoloba
„ Lindleyii hybrida
„ bifrons
„ serotina
„ taraxafolia
Penstemon 11 Sorten
Plectocephalus americana
Podolepis gracilis
Salpiglossis 9 Sorten
Scabiosa atrop. nana
Solanum Melong. fr. luteo
Streptocarpus Rhexii
Trachymene coerulea
Tropaeolum majus nov. var.
Zinnia 12 Sorten
Gentiana 11 Sorten
Paeonia 14 Sorten etc. etc.

ferner (nicht im Verzeichniß angeführte ganz neue) als:

Schizanthus Hookerii à Pr. 1⅓ ℛℓ.
Salpiglossis großblühende purpur. à Pr. 1 ℛℓ.
„ neue violette
Primula sinensis fimbriata
„ „ hellblühende.

10) 36 div. Zierkürbisse, worunter mehrere vor 2 Jahren durch uns aus Amerika eingeführte schöne Sorten — und
11) eine Auswahl englischer Garten-Messer und nützliches Garten-Geräth.

Hierbei 3 Beilagen, 1) Ein Verzeichniß von Hrn. W. Kirscht in Weimar, 2) Ein Verzeichiß von Hrn. J. A. Büchner in Gotha. 3) Ein Probeblatt von der in Weißensee erscheinenden neuen Zeitschrift: Gemeinnützliche Mittheilungen über Wein-, Obst-, Gemüsebau ꝛc.

Verzeichniß

von

blumistischen Gegenstän[den]

welche

gegen Zahlung in Preuß. Cour. bei dem Gartenbesitzer Wilhelm Kirscht in Weimar, a[...]
zu haben sind 1833.

Emballage wird besonders billig vergütet und um deutlich geschriebene Adressen gebeten.

St.		gr.
	Acanthus mollis . . .	4
	Achillea ageratum . .	3
	— bipinnata . . .	
	— compacta . . .	2
	— eupatorium . .	3
	— impatiens . . .	2
	— macrophylla .	2
	— ptarmica flore pl.	2
	— purpurea . . .	1
	— tomentosa . .	3
	Aconitum album . . .	3
	— bicolor . . .	3
	— cammarum . . .	3
	— humile . . .	4
	— napellus . . .	2
	[illegible]	[illegible]
	— canus	3
	— cordifolius . .	2
	— elegans . . .	2
	Aster floribundus . . .	2
	— gigateus . . .	2
	— hysoppifolius humile	2
	— linifolius . . .	2
	— multiflorus . .	2
	— mutabilis . . .	2
	— novae angliae pracox	3
	— — ros. flore.	2
	— — belgiae . .	3
	— novus	4
	— punctatus . . .	2
	— speciosus . . .	4
	— spectabilis . . .	3
	— rubicaulis . . .	2
	— tenuifolius . .	2
	— tradescanti . .	2
	Astragalus galegiformis fl.alb.	2
	— — — coerul.	2
	Astrantia carniolica . .	2
	— major	2

St.		gr.
	Astrantia minor . . .	2
	Balsamita vulgaris . . .	2
	Betonica grandiflora . .	3
	— stricta	3
	Bulbocodium vernum . .	2
	Bupthalmum cordifolium .	3
	— grandiflorum .	3
	— scabrum . .	2
	Buxus foliis argenteis .	4
	Caltha palustris flore pleno	6
	Campanula carpathica .	2
	— glomerata alba .	4
	— — coerulea	3
	— medius fl. pl. .	2
	— persicifolia alba plena	2
	Dictamnus flore albo .	6
	— — rubro	3
	Digitalis alba	4
	— ambigua	2
	— ferruginea . .	2
	— ochroleuca . .	2
	— purpurea . . .	2
	Dodecatheon Meadia . .	4
	Doronicum austriacum .	3
	— bellidiastrum . .	6
	— pardalianches .	2
	Dracocephalum sibiricum	2
	— — virginianum	3
	Epilobium glabellum . .	3
	— grandiflorum fol. variegatis .	3
	— montanum flor. rubr. . . .	2
	Erigeron purpureum . .	2
	Eryngium amethystinum .	4
	— planum . . .	2
	Erysimum barbarea flore. pleno.	4
	Erythronium dens canis fl.alb.	4

St.		gr.
	Erythronium dens canis fl. purp. . . .	4
	Eupatorium ageratoides .	3
	— cannabinum .	2
	— purpureum .	3
	— sessilifolium .	3
	— verticillatum .	3
	Euphorbia palustris . .	3
	Ferraria tigridia . . .	2
	Fritillaria imperialis fl. simpl.	3
	Galanthus nivalis flore pleno	2
	— — — simpl.	½
	Gentiana acaulis . . .	2
	— cruciata . . .	4
	Hysopus orientalis . .	1
	Iberis sempervirens . .	3
	Inula bubonium . . .	3
	— *dysentericum* . .	2
	— *ensifolia* . . .	2
	— *Helenium* . . .	3
	— *montana* . . .	3
	— *oculus christi* .	2
	Iris aphylla . . .	2
	— *constantinopolitana flore pleno* . .	4
	— *dichotoma* . . .	3
	— *flavissima* . . .	2
	— *florentina* . . .	3
	— *graminifolia* . . .	2
	— *pallida* . . .	2
	— *plicata* . . .	3
	— *pluvialis* . . .	4
	— *pseudacorus* . .	2
	— *sambucina* . .	2
	— *siberti* . . .	3
	— *spathacea* . . .	4
	— *spuria* . . .	2
	— *squalens* . . .	2

St.	
	Iris va[...]
	— *ve*[...]
	— *virg*[...]
	Lactuca [...]
	Lamium [...]
	Lathyru[...]
	Leucoju[...]
	Ligustic[...]
	Lilium [...]
	tun[...]
	— [...]
	— [...]
	— [...]
	— [...]
	— [...]
	— [...]
	— [...]
	— [...]
	Parthen[...]
	— [...]
	— [...]
	Phlomis [...]
	Phlox [...]
	— *c*[...]
	— *d*[...]
	— *d*[...]
	— *g*[...]
	— *h*[...]
	— *m*[...]
	— [...]
	— *o*[...]
	— *p*[...]
	— [...]
	— [...]
	— *p*[...]
	— *p*[...]
	— *r*[...]
	— *s*[...]
	— *s*[...]

gelben Moosrose auch einer Semperflorens=Moosrose erwähnt, welche in la Flêche in Frankreich bei Jemand. dessen Namen auch angezeigt wurde, zu haben seyen. Ich schrieb dahin auch an mehrere meiner französischen Correspondenten, aber kein Mensch hatte je etwas von diesen Rosen gehört. So wird oft das Publikum getäuscht! In den mehrsten Rosen=Verzeichnissen findet man bloß die Namen der Rosen, diese können natürlich die Liebhaber zu keiner Auswahl bestimmen, er überläßt demnach diese dem Absender, wenn er nur eine gute Parthie zu recht wohlfeilen Preisen erhält; was ihm gesandt wird, ist vorauszusehen. Ich kaufe niemals auf diese Weise; das Neue muß mir genau beschrieben werden, und ich habe dabei mit ganz ehrlichen Leuten zu thun. Das neue Ausgezeichnete ist auch in Frankreich gewiß nicht wohlfeil, ich habe noch kürzlich mehrere Sorten erhalten, die mir 10 und 15 Franken kosten. Nach meinem Verzeichnisse, worin jede Rose beschrieben ist, wird keinem Liebhaber die Auswahl schwer werden, er mag sie übrigens kaufen wo er wolle. So wie die Liebhaberei für die Rosen in allen Ländern zunimmt, so fängt solche für die Pelargonien wieder an abzunehmen, wie mir von vielen Seiten berichtet wird.

Aurich in Ostfriesland, am 4. Jan. 1833. (Beschluß.)

Der gepfropfte Cactus Opuntia Ficus indica, welcher 6 Species trug, hat nur C. alatus, truncatus, flagelliformis und myosurus behalten. C. alatus blühte zu Ausgang des September trefflich. — Zu Johanni habe ich 2 Glieder des C. alatus auf einen ganz heterogenen Stamm, nämlich auf Cotyledon coccinea mit dem besten Erfolge gepfropft, denn die Wunden vernarbten in dem ersten Monate, und beide Pfropfreiser wachsen freudig. — Im August blühte auch ein ziemlich kleines Exemplar von Echino-Cactus Ottonis sehr schön; es ist mir geglückt, davon völlig reifen Samen zu erhalten. Der Samen von Passiflora coeruleo-racemosa, pallida mit P. coerulea befruchtet, ist nicht aufgegangen, weil meine vielfachen Umzüge in vorigem Frühlinge mir nicht gestatteten, die Körner mit Aufmerksamkeit zu behandeln; doch habe ich wieder sehr viel ähnlichen Samen gewonnen, wovon ich Ihnen hier etwas zur Probe beilege; hoffentlich wird es damit besser glücken.

Schlüßlich ersuche ich nochmals alle Cactus=Freunde, mir zum Tausch ihre Verzeichnisse zuzusenden. Manche günstige Verbindung macht es mir leicht, durch Seltenes und Neues wieder zu dienen. Wenn ich gleich so viel verloren habe, so bin ich jetzt doch schon wieder im Besitze von 112 Species Cactus, so wie mancher anderen werthvollen Pflanze. Auch wird mir der nächste Sommer recht viel Neues bringen.

C. Siedhof, Conrector am K. Gymnasium.

Blumenfreunde glauben wir darauf aufmerksam machen zu müssen, daß Hr. E. Kruyff, Blumist in Sassenheim bei Harlem eine kleine Parthie Zwiebeln von Gladiolus psittacinus an den Kaufmann Hrn. F. H. Meißner jun. in Leipzig zum Verkauf in Commission gegeben und den Preis für eine Zwiebel auf 10 Sgr. (8 ggr.) festgesetzt hat. — Da diese vortrefflich schöne Blume noch sehr wenig bekannt ist, so können Liebhaber die colorirte Zeichnung davon bei dem Hrn. Hofgärtner Mootz in Weimar in Augenschein nehmen. — Zugleich wird bemerkt, daß die Zwiebel gleich der Amaryllis formosissima keinen Frost vertragen, daher erst zum Frühjahre ins freie Land, in Töpfe aber jetzt schon gepflanzt werden kann.

(Hamburg.) Das so eben erschienene Samen=Verzeichniß von J. G. Booth und Comp. in Hamburg (wovon Exemplare in der Expedition der Blumenzeitung gegen portofreie Nachfrage zu haben sind), zeichnet sich dieses Jahr wieder durch eine Menge neuer und seltener Samen=Arten aus. Es enthält:

1) eine vollständige Auswahl von Gemüse= und Garten=Samen worunter die besten ausländischen Sorten,
2) über 50 der vorzüglichsten Futtergräser die in Quantitäten abzulassen sind,
3) über 70 sonstige Futterkräuter und Feldsamen, wobei unter ersteren, die großen englischen Feldrüben — die neuen sehr großen festen rothköpfigen gelben Steckrüben oder Rutabago — die neuen sehr großen süßen rothen englischen Wurzeln oder Möhren und mehr dergleichen, Empfehlung verdienen,
4) die neue Getreide=Sorte, der Hafer ohne Hülse,
5) 34 Sorten Kartoffeln,
6) über 40 Sorten officineller Samen,
7) gegen 150 verschiedne Holz= und Sträucher=Samen, worunter manche seltene und ausländische — ohne Inbegriff von 200 Sorten, die im Frühjahr wieder aus Amerika erwartet werden und worüber s. Z. ein separates Verzeichniß erscheint.
8) 80 Sorten exotischen Samen, worunter Banksia grandis — B. speciosa — B. coccinea — 27 Sorten capischer Ericae — 12 do. Proteen etc.
9) über 700 lauter schöner Blumensämereien wovon hier ein Auszug der vorzüglichern, Neueren und ganz Neuen:

Ampherophis intermedia
Calampelis scabra
Calandrina grandiflora
16 div. Calceolaria
Campanula Lorei 2 Sorten
" pyramidalis fl. alb.
Chrysanthemum carinatum elegans
Clarkia pulchella fl. albo
Clintonia elegans
Delphinium bicolor
" grandifl. alb.
" " lividum
" " pallidum
Erythrolonia conspicua
Francoa appendiculata
Glaucium violaceum
Helianthus longicarpos
Heliophila arabioides
Hunnemannia fumariaefol.
Iberis superba
Isotoma axillaris
Lathyrus californicus
" latifol. albiflorus
Lophospermum erubescens
Lupinus arboreus 3 Sorten
" bicolor
" canaliculatus
" Cruikshanksii
" lepidus
" litoralis
" Marschallianus 6 S.
" mexicanus 3 Sorten
" micranthus
" Milleri 10 Sorten
" mutabilis
" ornatus
" polyphyllus
" " violaceus
Lupinus polyphyllus albiflor.
" tomentosus
Madia elegans
Malope grandiflora
Malva miniata
Maurandia bicolor
Mirabilis longifl. violaceus
Nicotiana alata
" glauca
Nolana atriplicifolia
Nonea versicolor
Oenothera anisoloba
" Lindleyii hybrida
" bifrons
" serotina
" taraxafolia
Penstemon 11 Sorten
Plectocephalus americana
Podolepis gracilis
Salpiglossis 9 Sorten
Scabiosa atrop. nana
Solanum Melong. fr. luteo
Streptocarpus Rhexii
Trachymene coerulea
Tropaeolum majus nov. var.
Zinnia 12 Sorten
Gentiana 11 Sorten
Paeonia 14 Sorten etc. etc.

ferner (nicht im Verzeichniß angeführte ganz neue) als:

Schizanthus Hookerii à Pr. 1½ ℛℓ.
Salpiglossis großblühende purpur. à Pr. 1 ℛℓ.
" neue violette
Primula sinensis fimbriata
" " hellblühende.

10) 36 dic. Zierkürbisse, worunter mehrere vor 2 Jahren durch uns aus Amerika eingeführte schöne Sorten — und
11) eine Auswahl englischer Garten=Messer und nützliches Garten=Geräth.

Hierbei 3 Beilagen, 1) Ein Verzeichniß von Hrn. W. Kirscht in Weimar, 2) Ein Verzeichiß von Hrn. J. A. Büchner in Gotha. 3) Ein Probeblatt von der in Weißensee erscheinenden neuen Zeitschrift: Gemeinnützliche Mittheilungen über Wein=, Obst=, Gemüsebau ꝛc.

Verzeichniß

von

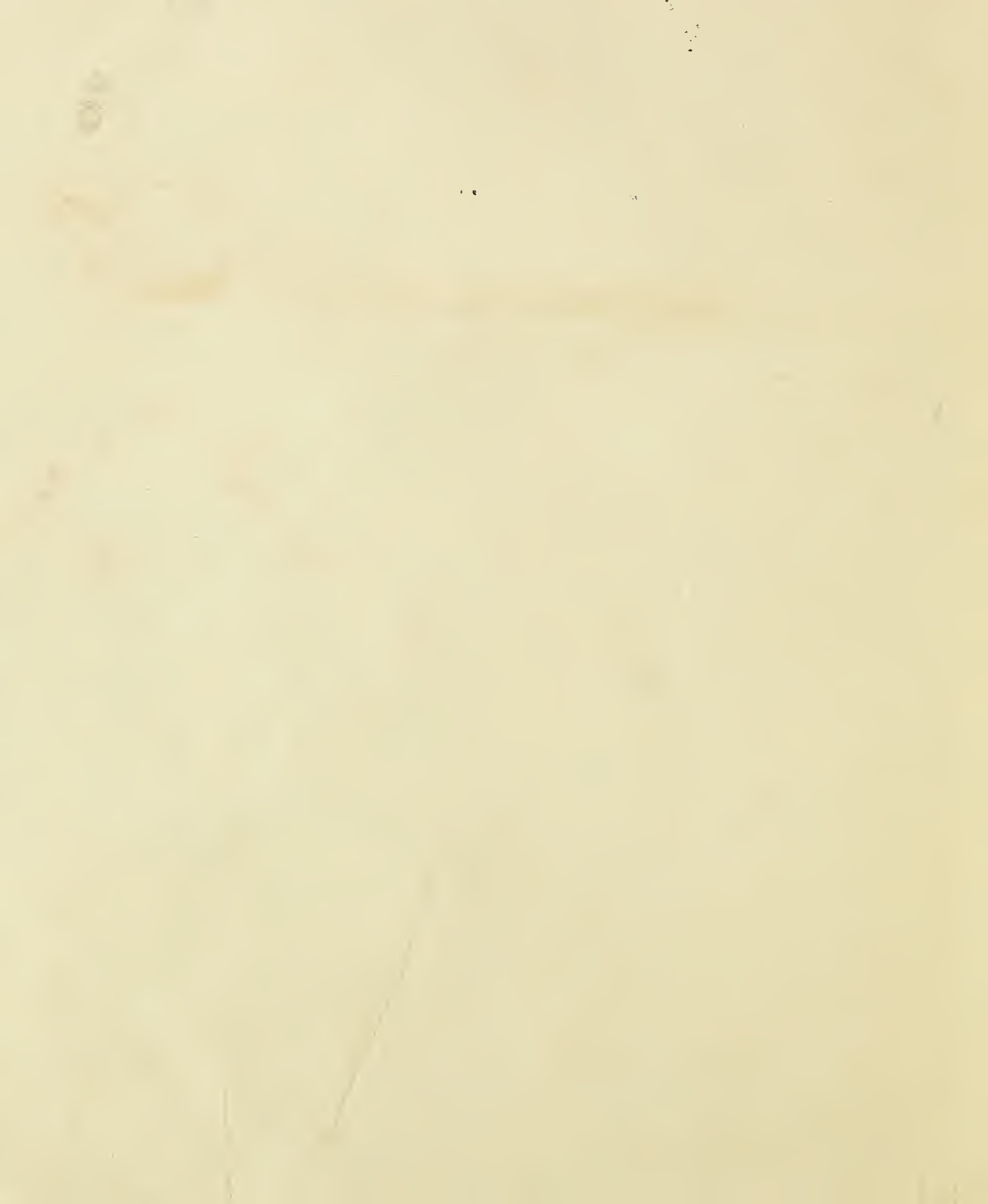
blumistischen Gegenständen,

welche

gegen Zahlung in Preuß. Cour. bei dem Gartenbesitzer Wilhelm Kirscht in Weimar, auf der Altenburg, zu haben sind 1833.

Emballage wird besonders billig vergütet und um deutlich geschriebene Adressen gebeten.

St.		gr.
	Acanthus mollis	4
	Achillea ageratum	3
	— bipinnata	
	— compacta	2
	— eupatorium	3
	— impatiens	2
	— macrophylla	2
	— ptarmica flore pl.	2
	— purpurea	1
	— tomentosa	3
	Aconitum album	3
	— bicolor	3
	— cammarum	3
	— humile	4
	— napellus	2
	— neomontanum	3
	— pyramidale	3
	Actea racemosa alba	4
	— — atropurpurea	4
	— spicata	4
	Adonis vernalis	3
	Agrostemma coronaria fl. pl.	4
	— flos Jovis	2
	Ajuga pyramidalis	2
	Allium Moly	2
	Althea cannabina	2
	— rosea, 14 Sorten à 1 gr.	
	Alyssum saxatile	2
	Amaryllis lutea	4
	Amobium alatum	4
	Amygdalus pumila fl. simpl.	2
	— — pleno.	4
	Anchusa italica	3
	Anemone apennina fl. coerul.	4
	— hepatica coerul. pl.	3
	— — rubra pl.	2
	— nemorosa alba plena	4
	— ochotensis	3
	— pulsatilla	2
	— sylvestris	2
	Anthemis nobilis	1
	Anthericum liliago	2
	— liliastrum	4
	— ramosum	2
	Antirrhinum bicolor	1
	— dalmaticum	1
	— majus, viele Farben à	½
	Apocynum androsaemifolium	3
	Aquilegia bicolor	3
	— canadensis	3
	— formosa	3
	— viridiflora	2
	— vulgaris	1
	Aristolochia clematitis	3
	Asclepias incarnata	3
	— pulchella	4
	— syriaca	2
	— vincetoxicum	2
	Asphodelus luteus	4
	Asplenium scolopendrium	3
	Aster aestivus	2
	— flore albo	3
	— alpinus	2
	— amellus	2
	— canus	3
	— cordifolius	2
	— elegans	2
	Aster floribundus	2
	— gigateus	2
	— hysoppifolius humile	2
	— linifolius	2
	— multiflorus	2
	— mutabilis	2
	— novae angliae praecox	3
	— — ros. flore.	2
	— — belgiae	3
	— novus	4
	— punctatus	2
	— speciosus	4
	— spectabilis	3
	— rubicaulis	2
	— tenuifolius	2
	— tradescanti	2
	Astragalus galegiformis fl. alb.	2
	— — — coerul.	2
	Astrantia carniolica	2
	— major	2
	Astrantia minor	2
	Balsamita vulgaris	2
	Betonica grandiflora	3
	— stricta	3
	Bulbocodium vernum	2
	Buphthalmum cordifolium	3
	— grandiflorum	3
	— scabrum	2
	Buxus foliis argenteis	4
	Caltha palustris flore pleno	6
	Campanula carpathica	2
	— glomerata alba	4
	— — coerulea	3
	— medius fl. pl.	2
	— persicifolia alba plena	2
	— — — simpl.	2
	— — coerul. pl.	2
	— — — simpl.	2
	— pyramidalis	4
	— trachelium fl. alb. pl.	4
	— — coerul.	3
	— versicolor	4
	Carlina caulescens	2
	Centaurea cineroides	4
	— montana	2
	— purpurea	3
	Chelone barbata	3
	— obliqua	3
	Chrysanthemum balsamita	2
	— coccineum (roseum)	3
	Chrysocoma linosiris	4
	Cineraria alpina	6
	— integrifolia	2
	Clematis angustifolia	4
	— erecta	2
	— maritima	3
	— viorna	3
	Colchicum autumnale purp. pl.	4
	Convallaria majalis	2
	— multiflora fl. pl.	
	— polygonatum fl. pl.	3
	— verticillatum	3
	Coreopsis Atkinsonii	3
	— auriculata	2
	— lanceolata	2
	— tenuifolia	2
	— tripteris	2
	— verticillata	2
	Coronilla varia	3
	Corydalis (Fumaria) nobilis	4
	Cynanchum nigrum	2
	Cynoglossum omphaloides	½
	Delphinium americanum	3
	— azureum plenum	6
	— coeruleum	3
	— exaltatum	3
	— grandiflorum coerul.	3
	— — purp.	3
	— hirsutum	3
	— pyramidatum	3
	Dianthus carthusianorum pl.	4
	— chinensis	1
	— plumarius maximus	2
	Dictamnus flore albo	6
	— — rubro	3
	Digitalis alba	4
	— ambigua	2
	— ferruginea	2
	— ochroleuca	2
	— purpurea	2
	Dodecatheon Meadia	4
	Doronicum austriacum	3
	— bellidiastrum	6
	— pardalianches	2
	Dracocephalum sibiricum	2
	— — virginianum	3
	Epilobium glabellum	3
	— grandiflorum fol. variegatis	3
	— montanum flor. rubr.	2
	Erigeron purpureum	2
	Eryngium amethystinum	4
	— planum	2
	Erysimum barbarea flore. pleno.	4
	Erythronium dens canis fl. alb.	4
	Erythronium dens canis fl. purp.	4
	Eupatorium ageratoides	3
	— cannabinum	2
	— purpureum	3
	— sessilifolium	3
	— verticillatum	3
	Euphorbia palustris	3
	Ferraria tigridia	2
	Fritillaria imperialis fl. simpl.	3
	Galanthus nivalis flore pleno	2
	— — — simpl.	1
	Gentiana acaulis	2
	— cruciata	4
	— macrophylla	4
	— saponaria	4
	Geranium aconitifolium	2
	— ibericum	2
	— macrorrhizon	2
	— pratense flore coerul. pleno.	4
	— — — albo simpl.	2
	— prostratum	4
	— sanguineum	2
	— striatum	3
	Geum coccineum	4
	Gladiolus communis	1
	Glaucium flavum	2
	Glycine apios	4
	Gnaphalium margarithaceum	2
	Gypsophyllum paniculatum	3
	Hedysarum coronarium rubr.	2
	Heliaothemum (Cistus) vulgare	3
	Helianthus altissimus	2
	— diffusus	3
	— macrophyllus	2
	— missuri	2
	— multiflorus flore pleno	3
	Helleborus digitatus	6
	— hyemalis	2
	— niger	3
	— purpurascens	6
	Helonias bullata	8
	Hemerocallis flava	3
	— fulva	2
	— — foliis variegatis	4
	— graminea	4
	— japonica flore albo	3
	— — — coerul.	4
	Heracleum laciniatum	2
	Hesperis matronalis fl. alb. pl.	1
	— — simpl. coerul.	1
	— tristis	2
	Heuchera americana	2
	Hieracium aurantiacum	2
	— speciosissimum	2
	Hyacinthus botrioides fl. coerul.	½
	— muscaria	1
	Hypericum ascyron	3
	— perforatum	2
	Hysopus orientalis	1
	Iberis sempervirens	3
	Inula bubonium	3
	— *dysentericum*	2
	— *ensifolia*	2
	— *Helenium*	3
	— *montana*	3
	— *oculus christi*	2
	Iris aphylla	2
	— *constantinopolitana flore pleno*	4
	— *dichotoma*	3
	— *flavissima*	2
	— *florentina*	3
	— *graminifolia*	2
	— *pallida*	2
	— *plicata*	3
	— *pluvialis*	4
	— *pseudacorus*	2
	— *sambucina*	2
	— *siberti*	3
	— *spathacea*	4
	— *spuria*	2
	— *squalens*	2
	Iris variegata	2
	— *versicolor*	2
	— *virginica*	2
	Lactuca perennis	3
	Lamium Orvala	3
	Lathyrus latifolius	2
	Leucojum aestivum	3
	Ligusticum levisticum	2
	Lilium bulbiferum pyramidatum	3
	— *candidum*	1
	— *chalcedonicum*	6
	— *martagon flore albo*	6
	— — — — *pleno.*	6
	— *tigrinum*	2
	Linaria peloria	1
	Linum perenne	2
	Lithospermum purp.	4
	Lychnis chalcedonica fl. rubr.	2
	— — — *carneo*	2
	— — — *albo.*	2
	— — *fl. rubr. pl. maj.*	4
	— — — — *minor.*	4
	— *divica alba plena*	6
	— — *rubra plena*	3
	— *flos cuculi flore pleno.*	4
	— *fulgens*	3
	— *viscaria*	1
	Lysimachia punctata	2
	— *verticillata*	2
	— *vulgaris*	2
	Lythrum glabellum	2
	— *Salicaria*	2
	— *tomentosum*	4
	— *virgatum*	3
	Melissa grandiflora	2
	Melittis melissophyllum	4
	Mirabilis jalappa	3
	Monarda clinopodia	2
	— *didyma*	2
	— *fistulosa*	2
	— *oblongata*	2
	— *purpurea*	2
	— *violacea*	2
	Morea chinensis	4
	Myosotis palustris	2
	Narcissus poeticus fl. simpl.	½
	— — — *pleno.*	1
	Oenothera spectabilis	4
	Orobus lathyroides	2
	— *niger*	2
	— *varius*	2
	— *vernus*	2
	Paeonia albiflora	6
	— *corallina*	4
	— *hybrida*	4
	— *integra*	12
	— *laciniata*	6
	— *odorata purpurea plena.*	20
	— *officinalis purpurea plena.*	2
	— — *rosea plena*	3
	— *tenuifolia*	3
	Papaver cambricum	6
	— *bracteatum*	3
	— *nudicaule*	2
	— *orientale*	2
	Parthenium integrifolium	3
	— *matricaria*	3
	— *plenissimum*	2
	Phlomis samia	[illegible]
	Phlox acuminata	1
	— *caroliniana*	3
	— *decussata*	3
	— *divaricata*	3
	— *glaberrima*	3
	— *hybrida*	4
	— *maculata major*	3
	— — *minor*	3
	— *ovata*	4
	— *paniculata alba*	2
	— — *rosea*	4
	— — *violacea*	2
	— *parviflora*	1
	— *pilosa major*	3
	— *reptans*	4
	— *setacea*	6
	— *suaveolens*	3



St.	gr.
Phlox subulata	2
Physalis alkekengi	2
Podalirius australis	4
Polemonium album	2
— coeruleum	2
Polygonum bistorta	2
Potentilla alba	2
— atrosanguinea	4
— erecta	2
— intermedia	3
— nepalense	4
Primula cortusoides	4
Pulmonaria maculata	3
— mollis	3
— officinalis	2
— virginica	6
Pyrola rotundifolia	3
— minor	3
— uniflora	3
Pyrethrum pulverulentum	2
— sericeum	2
Ranunculus aconitifolius fl. alb. pl.	6
— acris	2
— auricomus fl. pleno.	4
— bulbosus fl. pleno.	6
— ficaria	2
— gramineifolius	4
— grandiflorus fl. pleno.	2
— lingua	4
— repens	2
Rheum compactum	4
Rudbeckia aspera	3
— digitata	2
— fulgida	3
— hirta	4
— — purpurea	16
— laciniata	2
— oppositifolia	2
— pinnata	2
— purpurea	3
— triloba	2
Salvia grandiflora	3
— sclarea	2
Sanguinaria canadensis	4
Sanguisorba canadensis	2
Saponaria plena	2
Saxifraga crassifolia	2
— granulata plena	3
— punctata	2
— pyramidalis	2
— serratifolia	2
Senecio saracenicus	2
Scabiosa alpina	2
— austriaca	4
— leucantha	3
— ochroleuca	2
— succisa	2
— tatarica	3
Scilla amoena	4
— bifolia	4
— campanulata	4
Scutellaria alpina	4
— orientalis	3
Sedum aizoon	2
— album	2
— angustifolium	2
— hybridum	2
— spurium roseum	2
— Telephium roseum	3
Sempervivum montanum	2
— tectorum	1
Silphium connatum	3
— perfoliatum	2
— therebinthenaceum	6
Soldanella alpina	4
Solidago altissima	2
— cambrica	2
— flabelliformis	2
— laevis	2
— mexicana	2
— odora	3
— patula	2
— rigida	2
— serotina	2
— ulmifolia	4
Spigelia marilandica	10
Spirea aruncus	3
— filipendula fl. pl.	3
— — — simpl.	2
— lobata rubra	4
— palmata	6
— trifoliata	4
— ulmaria fl. pleno	3
Statice armeria	1
— latifolia	8
— limonium	8
— tatarica	8
Thalictrum aquilegifol atropurp.	3
— — fl. albo	3
— canadensis	3

St.	gr.
Thalictrum flavum	3
— — speciosum	4
— glaucum	3
— lucidum	3
— nigricans	3
— tuberosum	3
Tradescantia virginica coerul.	3
— — purpur.	3
— — roseo.	3
Trifolium rubens	2
Trollius aconitifolius	4
— asiaticus	6
— europaeus	3
— tauricus	3
— thuringiacus	2
Tulipa gesneriana, viele Farben, 100 St.	20
— monstrosa	1
— hortensis flore pleno, 100 St.	32
— sylvestris	[illegible]
Tussilago fragrans	2
Valeriana alba	2
— dioica	2
— officinalis	2
— Phu	2
— rubra	2
— tripteris	3
Veratrum nigrum	4
Verbascum ferrugineum	4
— nigrum	4
— phoeniceum	3
— pyramidatum	6
— speciosum	4
— virgatum	3
Veronica arguta	4
— foliosa	2
— gentianoides	2
— incisa	3
— pallida	2
— sibirica	3
— spuria alba	2
— taurica	6
— virginica	2
— viridiflora	3
Vinca herbacea alba	2
— — purpurea plen.	2
Viola odorata fl. alba pleno	2
— — — — simpl.	[illegible]
— — coerul. plenissimo	1
— — fl. coerul. simpl.	[illegible]
— — intus rubro pl.	3
— — rosea plena	2
— — — simpl.	[illegible]
— — praecox	[illegible]

II. Im freien Lande ausdauernde Rosen.

Name	gr.
Rosa unica alba	8
— — carnea	8
— carnea millefolia	3
— muscosa centifolia	4
— inermis plena	3
— damascena coccinea	2
— gallica holosericea plena	4
— belle pinne major	3
— ambigua	4
— royal	2
— millefolia purpurea	2
— gallica ranunculoides	4
— Perl de Weissenstein	4
— monstrosa	3
— violacea magna	4
— regia	4
— amoena	4
— vix spinosa	3
— carnea humilis	2
— regalis maxima	3
— belgica major	3
— pimpinellifolia rubra simpl.	3
— — alba plena	4
— — — simpl.	2
— nova anglia	6
— belgica minor	3
— gallica imperialissima	4
— gloriosa	4
— muscosa dijoniana	24
— centifolia Kinston portugall	6
— mignonne	4
— spectabilis plena	8
— de Meaux	4
— bipinnata	8
— schönbrunniana	4
— cinnamomea plena	4
— intincrata plenissima	4
— cuprea	4
— centifolia sulphurea pl.	3

St.	gr.
Rosa sulphurea simplex.	
— millefolia coccinea	2
— — anglica	2
— gallica versicolor	2
— beauté tendré	4
— marmorea gallica	3
— centifolia maxima	2
— — minor	2
— punicea bicolor	1
— alba plena	1
— turbinata	1
— fasciculata	2
— umbellata	3
— regalis incarnata	4
— dijoniana	2
— francisca rubra	3
— centifolia hollandica (oculirte)	4
— muscosa humilis (oculirte)	12
— — simplex (oculirte)	12
— flore galante	4
— prolifera	8
— concavifolia	6
— provincialis pyramidalis	6
— papaverina minor	4
— parviflora plena	4
— pomponica	6
— lucida plena	4
— americana rubra	3
— calendaria lucida plena.	4
— de Haddington (Schottische Rosen)	6
— Port Patrik. (Schottische Rosen)	6
— de Paisley. (Schottische Rosen)	6
— de Greenok. (Schottische Rosen)	6
— Falkirk. (Schottische Rosen)	6
— Canney. (Schottische Rosen)	6

III. Semperflorentes. Topfrosen.

Name	gr.
Rosa grandiflora	6
— centifolia	4
— thea carnea	16
— Noisettanea	6
— parviflora	4
— anemything	8
— bracteata	4
— aithales alba	6
— anemoneflora	6
— formosa	6
— bichonia	4
— rouge odeur du Thée.	4
— variegata	4
— caroliniana simplex	4
— multiflora japonica	4
— — rubra	4
— violacea major	12
— micrantha	4
— centifolia speciosa.	4
— — chinensis.	6
— liginis flora	6
— centifolia atropurpurea	6
— pannosa	8
— sempervirens involucrata	4

IV. Gefüllte Georginen oder Dahlien.

Name	gr.
Grand Duc, hellponceau.	5
Sulphurea grandiflora, dunkelgelb mit chamois	5
Atropurpurea formosa plenissima, oberer Theil der Blätter der Blumen dunkelviolett, der untere Theil hellviolett.	4
Rubicunda, lebhaft rosa.	5
Maxima. Orangegelb mit roth	5
Crocea grandiflora, dunkelsafrangelb	4
Drapeau bleu, hellviolett	4
Aurora, gelb mit gelbroth	4
Fuscata speciosa, gelb, gelbroth und hellviolett.	5
Louis seize, chamois	5
Graf Bulow, rothgelb	4
Violacea hyalina, violettfarbig.	4
Aurantiaca, pomeranzengelb.	4
Speciosa grandiflora, dunkelviolett	5
Carnea, hellfleischfarbig	4
Fuscata miniata, scharlach mit gelb	4
Lilacina grandiflora, blaßviolett	4
Belle pourpre, violett	5
Souvrain, rosa mit etwas weiß	5
Purpurea maculata, blauroth mit Flecken	4
Vitellina aurea, dottergelb.	4
Atrococcinea grandiflora, schwarz und gelb	4
Flavescens, hellorange, wird später gelb	4
Coccinea splendens, leuchtend roth mit reinem Violett	5
Aurantiaca rubra major, dunkelgelb mit ponceau	5
Rosea grandiflora, dunkelrosa	4
Coccinea speciosa, feurigroth	5
Sanguinea splendens, mennigfarbig	4
Wellington, braungelb	4
Coccinea lutea, leuchtend gelbroth mit gelben Streifen	5
Aurea violacea, violettroth.	4
Molsdorf, roth mit dunkelgelb	5
Coccinea multiflora, hellponceau mit gelb	4
— formosa, scharlachroth	4
Sanguinea rubra, blutroth.	4
Mathilde, kupfergelb	5
Gilvacea, isabellgelb	5
von Goethe, schwarzponceau mit sammtartigen dunkelpurpur	6
Rosea, blaßroth	4
Squalens, purpur mit gelb und violett	4
Purpurea pallideviolacea, blaßviolett	5
Rosea spectabilis, leuchtend rosa	5
Atrococcinea nigricans, dunkelpurpur mit fast schwarz.	4
Sulphurea, schwefelgelb mit sehr wenig roth	5
Sulphurea unica, rein paillegelb, neu	16
Violacea, rothblau mit purpur	5
Lutescens, gelblichroth	4
Dryander, goldgelb	5
Lactea, milchweiß	4
Cinnaborum formosum, kupfergelb	4
Ehrenberg, weißviolett	5
Rubra maxima, dunkelroth	6
Xerampelina, braunroth	5

Verzeichniß

von

Blumensämereien, perennirenden Gewächsen und andern Zierpflanzen der schönsten und beliebtesten Arten,

deren

Echtheit und Güte meinen Handelsfreunden seit Jahren hinlänglich bekannt sind.

Zu haben bei

J. A. Büchner in Gotha.

Bemerkungen:

Alle Aufträge werden so zeitig als möglich erbeten, und sind franco mit Beifügung oder Anweisung des Betrags einzusenden.

Zahlung geschieht in Preuß. Courant, den Thaler zu 24 ggl.

Bei den Sortimenten bleibt die Wahl mir überlassen. — Halbe Prisen können nicht gegeben werden.

Die Versendungszeit der Pflanzen ist bei günstiger Witterung der März und April; Zwiebeln können nur bei frostfreier Witterung verschickt werden. — Den Pflanzen-Bestellungen ist nach Verhältniß eine Vergütung für Emballage beizufügen.

I. Blumensämereien.

1. Levcoyen,

beste und vorzüglichste Sorten, die sehr ins Gefüllte fallen; ganz reifer und ausgesuchter Saamen.

a. Sommerlevcoyen, die Prise zu 100 Korn 1 gl. 6 pf.

Nr.			Nr.		
1	apfelblüth	engl.	20	fleischfarbig	halbengl.
2	lichtblau	—	21	weiß	—
3	dunkelziegelroth	—	22	hellblau	—
4	rosenfarb	—	23	dunkelblau	—
5	rothbraun	—	24	braun	—
6	aschblau	—	25	mordorée	—
7	carminroth	—	26	hochcarminroth	—
8	blaßbraun	—	27	dunkelkupferroth	—
9	hellmordorée	—	28	dunkelrosa	—
10	blaßlilla	—	29	ziegelroth	—
11	blaßziegelroth	—	30	aschgrau	—
12	violett	—	49	carmoisinroth	—
13	weiß	—	50	zimmtbraun	—
40	dunkelschwarzbraun	—	31	carmoisinroth	engl.
41	carmoisinroth, wiener	—	32	dunkelblau	—
42	do. dunkel	—	33	kupferfarbig	—
43	fleischfarbig	—	34	weiß	—
44	zimmtbraun	—	66	blau	—
45	roth	—	61	roth mit Lackblatt	
46	blau	—	52	mordorée	—
47	neumordorée	—	64	weiß	—
48	ziegelfarbig	—	35	carmoisinr., hlbeng.	
14	carminroth	—	36	dunkelbraun	—
15	fleischfarbig	—	37	fleischfarbig	—
16	mordorée	—	38	ziegelroth	—
17	weiß	—	39	weiß	—
18	zimmtbraun	—	51	blau	—
19	rothbraun	—	53	roth	—

Vorstehend angeführte Levcoyen-Sorten in 56 einzelnen Prisen à 100 Korn kosten . . . . 3 Thlr. 6 gl.

30 Sorten meiner Wahl, jede Prise einzeln 1 „ 17 „

20 do. do. do. 1 „ 4 „

Eine Prise zu 400 Korn, die Farben gemischt — „ 4 „

Eine dergl. 200 — do. — „ 2 „

b. Winterlevcoyen, die Prise zu 100 Korn 1 gl.

A. hochroth	H. hellviolett	M. hellrosa
B. weiß	J. zimmt od. kupferf.	O. mordorée
E. violett	K. violette Baumlevc.	AA. hoch carmin
F. feuerroth	L. rosa	AB. weiß mit Lackbl.

Diese 12 Farben in einzelnen Prisen 11 gl.

Eine Prise zu 400 Korn gemischt 4 gl.

Sommergewächs-Sämereien.

à Prise	Preuß. ggl.	pf.
☞ Aster chinens. fl. pl., ganz gef. Röhrastern: 1. dunkelroth, 2. dunkelblau, 3. fleischfarbig, 4. weiß, 5. rosa, 6. hellblau, 7. blau mit weiß, 8. roth mit weiß, 9. hellblau mit weißer Blatteinfass., 10. hellroth mit weißer Einfassung, von jeder Farbe die Prise zu 100 Korn	1	6
Alle 10 Sorten in einzelnen Prisen	12	—
Eine Prise dieser Farben melirt circa 400 Korn	3	—
Adonis autumn., hochrothes Adonisröschen	1	—
— aestivalis, Frühlings-Adonisröschen	1	—
Agrostemma coeli rosa, glattblättrige Gartenrade	1	—
Amaranthus caudatus, Fuchsschwanz	1	—
— speciosus, prächtiger Amaranth	1	—
Anoda dillenia, blaue (schön)	1	—
Anthemis Arabica, arabische Camille	1	—
Arctotis calendulacea, ringelblumenartiges Bärenohr	2	—
Athanasia annua, jährige Athanasia	1	—
Asperula pelicina, Sagekraut	1	—
Briza major, großes Zittergras	1	—
— minor, kleines —	1	—
Blitum virgatum, Erdbeerspinat	1	—
Calceolaria pinnata, gefiederte Pantoffelblume (sehr schön)	2	—
Calendula officinalis fl. pl., gef. Ringelblume	—	9
— pluvialis, Regen-Ringelblume	1	—
— off. fl. sulphur., schwefelgelbe	1	—
Campanula speculum fl. coeruleo et albo, blauer und weißer Venusspiegel	1	6
Carthamus tinctorius, Saflor	1	—
Centaurea cyanus, Gartenkornblume verschied. Farben	—	9
— moschata fl. albo, weiße Flockenblume	1	—
— — fl. coeruleo, blaue —	1	—
Centranthus calcitrapa. (Valeriana calcitr.)	1	—
Cerinthe major, große Wachsblume	1	6
Cheiranthus cheiri fl. pl., braun gefüllter wiener Stangenlack extra 100 Korn	2	—
— — semipl., halbgef. mit sehr starken Blumenbüscheln	1	6
— kleiner Buschlack	1	—
— maritimus, Meerlevcoye, niedliche	1	—
Chrysanthemum carinatum, schönste Wucherblume	1	6
— coronarium fl. pl. albo, weißgefüllte	1	—
— — fl. pl. aureo, goldgelbgef.	1	—
Clarkia pulchella, schönste Clarkie (eine Prachtbl.)	1	6
Collinsia grandiflora, großbl. Collinsia	1	6
Convolvulus tricolor, dreifarbige Winde	1	—
— bicolor, zweifarbige	1	—
Corydalis aurea, goldfarb. Erdrauch	1	—

à Prise	ggl.	pf.
Coreopsis tinctoria, färbende Wanzenblume	1	—
Crepis barbata, bärtiger Pippau	1	—
— rubra et alba, rosenrothe und weiße Grundfeste	1	—
Cucurbita, Kürbisse, ein Sortiment von 12 Zierkürbis-Sorten	12	—
— 8 Sorten der besten Melonen	8	—
Cynoglossum linifolium, weißes Vergißmeinnicht zu Einfassungen à Loth	4	—
☞ Delphinium Ajacis, gef. niedriger sehr schöner Rittersporn in 8 Farben à Loth	6	—
— consolid. fl. pl., gefüllte Levcoyen-Rittersporn in 6 Farben à Loth	6	—
— — simplex, einfacher	2	—
Dracocephalum Moldavica fl. albo, weißer türkischer Drachenkopf	1	—
— — fl. coerul., blauer —	1	—
Echinops Creticum, cretische Stachelkolbe	1	—
— grandiflorum, großblumige —	1	—
Elichrysum lucidum, glänzende Strohblume	1	6
Erodium moschat., Moschus-Reiherschnabel	1	—
— gruinum, kandischer —	1	—
Euphorbia literata, Wolfsmilch, gefleckte	1	—
Georgina variab. fl. pl., extra gef. Georginen 100 Korn	6	—
Gilia capitata, knopfförmige Gilie (schön)	1	6
Helianthus annuus fl. pl. aureo, goldgelbe gef. Sonnenbl.	1	
— — fl. pl. sulphureo, schwefelgelbe —	1	
Hibiscus trionum, Stunden-Eibisch	1	—
Iberis amara, weiße Schleifenblume	1	—
— umbellata, bunte [illegible]	1	—
— — alba, (superba) weiße	1	6
— — fl. rubro, rothe, sehr schön	2	—
— pinnata, gefiederte	1	—
Impatiens balsamina fl. pl., gef. Balsaminen in 12 Farben, extra 100 Korn	3	—
und in folgenden Farben: 1. weiß, 2. violett, 3. kupferfarbig, 4. scharlach, 5. lilla, 6. dunkelrosa, 7. purpur, 8. fleischfarbig, 9. weiß mit purpur, 10. weiß mit scharlach, 11. weiß mit kupfer, 12. weiß mit carmoisin.		
Das ganze Sortiment jede Prise à 10 Korn	12	—
Ipomoea purpurea, verschiedenfarbige Trichterwinde	1	—
Ketmia vesicar., Blasen-Ketmie (schön)	2	—
Lathyrus odoratus, wohlriechende Wicke à Loth	2	—
— zeylanicus, himmelblaue, niedrige à Prise	1	—
— striatus, gestreifte (schön)	1	—
Lavatera trimestris fl. albo, weiße Sommerpappel	1	—
— — fl. rubro, rothe —	1	—
Lopezia coronata, Lopezie	1	—
Lupinus major, Lupinen, weiß, blau und roth	—	9
Malope trifida, dreitheilige Malope	1	—
Malva Mauritiana, Mauritianische Malve	—	9
Mirabilis jalappa, Jalappe, diverse Farben	1	—
— longiflora, langblühende wohlriechende	1	—
Momordica elaterium, Spritz-Gurke	1	—
Nicotiana nyctaginiflora, wie Jasmin riechender Taback	2	—
— nana, aus Chili	1	
Nigella damascena, Garten-Schwarzkümmel	—	9
— — nana, niedrig gefüllter	1	—
Oenothera amoena, schönste Nachtkerze	1	6
— Lindleyana, (neu und schön)	1	6
— odorata, [illegible]	1	
— undulata, [illegible]	1	
— cruciata, gekreuzte	1	
— tetraptera, vierflügelige	1	—
— longifol., langblättr.; sinuata, weichstachliche; purpur., purpurf.; chiloecarpa, knollige jede Prise	1	—
Papaver rhoeas fl. pl., gef. Ranunkel-Mohn à Loth	4	
— somniferum fl. pl., bunter gef. Mohn —	3	—
Polygonum orientale fl. rubr., morgenl. Knöterich, rother	1	—
Reseda odorata, wohlriechende Reseda à Loth	3	6
— alba, weiße Reseda	1	
Ricinus communis, gemeiner Wunderbaum	1	6
Rudbeckia amplexicaulis, stengelumfassende R.	1	—
Scabiosa atropurpurea, in 12 Farben	1	—
— major, großbl. in 6 Farben, vorzüglich schön	1	6
Schizanthus pinnatus, gefiederte Sch., sehr schön	1	6
Scorzonera tingitana, [illegible]	—	9
Senecio elegans fl. pl. albo, weißgef. Kreuzkraut	1	6
— — fl. pl. rubro, rothgef.	1	6
Silene quinquevulner., fünffleckige Gartensilene	1	
— pendula, hängende	1	
Solanum lycopersicum fructu rubro, rothe, Liebesapfel	1	—
— — fr. luteo, gelbfrüchtiger	1	—
Tagetes erecta fl. pl. aureo, aufrechte gef. hochgelbe Sammtblume	1	6
— — fl. pl. sulphureo, schwefelgelbe	1	6
— — patula, braungelbe ausgebreitete	1	—
Trifolium melilotus fl. coerul., blauer Melilotus-Klee [illegible]	—	9
Tropaeolum majus, große spanische Kresse	1	—
Vicia faba, rothe [illegible] Puffbohne à Stück	1	—
Viola tricolor grandiflora, dreif. großbl. Stiefmütterch.	1	—
Xeranthemum annuum fl. albo, weiße Papierblume	1	—
— — fl. coeruleo, blaue	1	—
— — fl. albo pl., weiße gefüllte	2	—
— — fl. coerul. pl., blaue gefüllte	2	—
Zinnia multiflora rubra, rothe vielblumige Zinnie	1	—

Der Pränumerationspreis beträgt jährlich 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf.

Alle Wohllöbl. Post-Aemter, Zeitungsexpeditionen und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Gemeinnützliche Mittheilungen über Wein-, Obst- und Gemüsebau, Bienenkunde, Feld- und Hauswirthschaft.

Herausgegeben und verlegt von Friedrich Häßler.

No. I. Weißensee, (in Thüringen). Februar 1833. I. Jahrg.

Probe=Blatt.

Weinbau.

Ueber die Behandlung des Weinstockes in Thüringen.

(Mitgetheilt vom Hrn. Hofgärtner Moos aus Weimar.)

„Der Weinstock ist die edelste, fruchtbarste und angenehmste Pflanze, die nützlichste aller Obstsorten!" sagt Kecht in seinem sehr schätzenswerthem Werke über den Weinbau, und dieses mit vollem Rechte; denn seitdem wir unsere Weinstöcke nach der Kecht'schen Anweisung behandeln, haben wir die Wahrheit dieses Satzes gewiß alle erkannt, indem wir da Früchte erhielten, wo wir sonst nur leere Reben hatten, was besonders in Gärten und an Häusern der Fall war, wo doch die Trauben am besten gedeihen.

Die Schuld, warum wir vor Bekanntwerdung der Kecht'schen Methode sehr wenig Trauben an den schönsten Stöcken in unseren Gärten erhielten, lag darinnen, daß wir unsere Weinstöcke ganz nach Art der Winzer behandelten, ohne daran zu denken, daß bei einem Weinstocke in gutem Gartenboden der Schnitt und die Behandlung überhaupt ganz anders sein müsse, als in einem mageren Weinberge.

Ich selbst ließ mir von einem geschickten Winzer, welcher in seinem Weinberge die schönsten Trauben zog, Unterricht in der Behandlung des Weinstockes geben, und obgleich dieser Mann die Behandlung an mehr als 50 Stöcken an einer gegen Mittag gelegenen Gartenmauer ein Jahr hindurch besorgte, und ich genau nach seiner Anweisung die folgenden Jahre damit fortfuhr, so erhielt ich doch so wenig Trauben, daß ich es nicht der Mühe werth hielt, meinen Weinstöcken eine besondere Wartung angedeihen zu lassen, indem ja, wie ich glaubte, bei der besten Behandlung nichts dabei zu gewinnen sei.

Gewiß erging es vielen Anderen ebenso wie mir, und daher kam es denn, daß dem Weinstocke lange nicht die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt, ja derselbe sogar oft als unnütz betrachtet, und ausgerottet wurde.

Der Weinstock gedeihet in einem jedem Boden, sowohl in magerem, als fettem, in trockenem und nassem, und überall ist er nach Verhältniß ergiebiger als alle andere Fruchtbäume und Sträucher, wenn er nur richtig behandelt wird; auch übertrifft er an Dauer alle bekannten Fruchtbäume.

Da wir nun ein so vortreffliches Werk über den Weinbau von J. S. Kecht in Berlin besitzen, so könnte es scheinen, als ob es überflüssig wäre, noch etwas über die Behandlung des Weinstockes zu sagen; dem ist aber nicht so, und zwar aus dem Grunde: weil die Behandlung nach den Sorten, ganz vorzüglich aber nach dem Boden, worauf er wächst, sehr verschieden ist und sein muß, wenn eine gute Ernte erzielet werden soll.

(Fortsetzung folgt.)

Obstbaumzucht.

Ueber Aussaat der Obstkerne aus der Pflanzung der Kernpflanzen.

(Mitgetheilt von Hrn. Fr. von Dachröden in Elingen.)

Um gute Aepfel und Birnbäume zu erhalten, ist das sicherste und wohlfeilste Mittel, Baumpflanzungen aus den Samen selbst zu ziehen, indem man bei diesen keines großen Raumes bedarf. Zu diesem Behuf wähle man einen ebenen Platz, der eine freie und von allen Seiten offene Lage hat, den die Sonne bescheinen, und die Winde durchstreichen können; der Boden darf nicht zu fett und nicht zu mager sein, sondern muß nur eine mittelmäßige Güte haben, muß mehr trocken als feucht und locker sein. — Der Platz muß durch einen dichten Zaun verwahrt werden, damit selbiger vor Hühnern, besonders vor den Hasen gesichert ist. — Zu Ende des Monats September muß der Boden 1 1/2 — 2 Fuß tief, und recht fein umgegraben werden, auch ist er von allen Unkrautwurzeln sorgfältig zu reinigen; das gleichmäßige Graben, so wie das gleichmäßige Harken, ist ein Haupterforderniß, weil dadurch die Feuchtigkeit gleichmäßig vertheilt wird, und sich das Wasser nicht leicht an einem Punkte sammeln kann. — Die Beete werden zu 2 — 3 Fußbreiten getheilt, so, daß man von beiden Seiten in deren Mitte hineinreichen kann, ohne hineintreten zu müssen. — Wenn dieß geschehen ist, zieht man Rinnen von 2 Zoll Tiefe die 6 — 8 Zoll von einander entfernt sind. — Diese Arbeit muß bei gutem trockenen Wetter geschehen, weil die Erde bei diesem Geschäfte durchaus nicht schmierig und klebrig sein darf. — Jetzt nimmt man so viel Erde, wie man glaubt in den Rinnen zu gebrauchen, siebt selbige

durch ein Sieb und bewahrt diese in einem Keller, oder sonst an einem trockenen frostfreien Orte auf.
(Fortsetzung folgt.)

Das Beschneiden der Pyramiden=Fruchtbäume.
(Mitgetheilt aus Weimar von .....r.)

Es ist gewiß keine geringe Zierde eines Blumen- und Gemüsegartens, der nach regelmäßiger Abtheilung in Quadrate mit Rabatten und Einfassung angelegt ist, wenn in der Reihe der Rosensträucher und Staudengewächse auch hie und da in gehöriger Entfernung von einander, symmetrisch geordnet, Pyramidenbäumchen, sie mögen aus Aepfel- oder Birnstämmchen bestehen, angepflanzt werden. Sie unterbrechen das Gleichförmige und geben den Wegen und Rabatten, sowie der ganzen Gartenanlage ein romantisches Ansehen, sobald die Form der Pyramide nur einigermaßen in Ordnung erhalten wird.

Auf die Form der Pyramide hat jedoch der Boden einen bedeutenden Einfluß und daher kömmt es, daß in einem guten nahrhaften Boden diese Bäume in ganz besonders hohem Grade treiben und auf diese Weise einen großen Ueberfluß von Saft zeigen; es schießen aus der geschmeidigen Rinde des Stammes in bewundernswürdiger Länge viele Ruthen hervor, die sehr spät die Reife zum Fruchttragen erreichen und folglich den gewünschten Zweck nicht erfüllen, welchen man von ihnen zu erlangen beabsichtigt. Das Ansehen dieser Bäume ist dann zwar schön, sie blühen auch oft in Menge, tragen aber gewöhnlich keine Frucht. (Fortsetzung folgt.)

Gemüsebau.

Ueber das Erdmagazin zur Erziehung feiner und zarter Gemüse.
(Eingesandt von Hrn. Eyserbeck, herzogl. S. Goth. Obergärtner in Gotha.)

Um ein gutes Erd=Magazin zu veranstalten und hinlänglichen Nutzen davon zu ziehen, muß man folgende Materialien herbeizuschaffen suchen:

1) ist erforderlich eine Parthie guter Kuhmist; —
2) aus den Holzställen Säge=Späne; —
3) eine Parthie Trift=Rasen; —
4) eine Parthie feiner Sand; —
5) eine Parthie ausgestochene Lehm Erde.

Alle diese Quantitäten setzt man Schichtweise auf einen Haufen zusammen und läßt solchen ein Jahr lang liegen und zusammen verfaulen. Nach dieser Zeit wird der Haufen durchgehackt, und durch eine Erdrolle geworfen, wo es sich zeigen wird, ob die Erde zum Gebrauch für die Erziehung feiner Gemüse dienlich sei. Sollte sich der Fall ereignen, daß die Ingredienzien noch nicht recht verfault sind, so ist es nöth[illegible], den Haufen noch ein Jahr liegen zu lassen, man muß daher suchen, alle Jahre ein Neues Erd=Magazin anzulegen, damit immer ein Vorrath, guter, brauchbarer Erde vorhanden ist. Hat man sich nun eine hinlängliche Quantität guter Erde angeschafft, so kann man für die Erziehung feiner Gemüse weitere Anstalten treffen.

Will man Blumenkohl, Carotten, Bohnen, Gurken, und Melonen ziehen, so wird zu jeder Sorte ein besonderer Kasten, Fenster, Deckladen, und Strohdecken verlangt, alsdann eine hinlängliche Quantität frischer Pferdemist, je nachdem, was man ziehen will. (Fortsetzung folgt.)

Die frühesten Erbsen zu ziehen.
(Mitgetheilt vom Hrn. Hofgärtner J. Moos zu Weimar.)

In der Mitte des Februar, oder wenn da die Kälte etwa noch zu streng wäre, anfangs März wird ein Mistbeet auf die gewöhnliche Weise, wie man es etwa zu Gurken anlegen würde, angelegt. Nachdem sich der Mist erwärmt hat, bringt man eine 6 Zoll hohe Lage Erde darauf, welche im Herbste zuvor gesiebt und an einem trockenen Orte aufbewahrt worden ist. Die Erde wird geebnet und mittelst eines Stück Brettes, wie man sich solches zum An[illegible]rücken bey den Mistbeetsaaten bedient, so derb ange[illegible]t als es nur einem möglich ist. Hierauf wird nun ein Zoll hoch klarer Fluß= oder Grubensand gelegt und die Erbsen auf den Sand ausgesäet, und zwar so dichte, daß etwa auf einen □ Zoll zwei Erbsen zu liegen kommen. Nach der Saat werden die Erbsen mit zwei Zoll Sand bedeckt und das ganze Beet nun mit einem Brette mäßig gedrückt. Sollte der Sand nicht Feuchtigkeit genug haben, so ist es nothwendig das Beet gleich anzugießen. Es können sowohl Zucker= als Kneifel=Erbsen gebraucht werden, jenachdem man die Eine oder die Andere oder auch beide Sorten zu haben wünscht. Von den Zuckererbsen wähle man aber die frühe Zwerg= und von Kneifelerbsen ebenfalls die frühe franz. Zwerg= oder frühe Maierbse. (Fortsetzung folgt.)

Bienenkunde.

Ueber den Nordstand der Bienen.
(Mitgetheilt von Hrn. Sachse aus Werningshausen.)

Da mehrere berühmte Bienenzüchter die Nordlage der Bienen oder ihren Ausflug gegen Norden sehr empfohlen haben, so glaube ich wohl mit Recht die Aufmerksamkeit der Bienenfreunde auf diese Verfahrungsart lenken zu können, um sie zu etwanigen Versuchen zu veranlassen. Riem in seinem „praktischen Bienenvater" S. 13 §. 9 bemerkt z. B. unter andern darüber: „mehrere geschickte Bienenlehrer sagen, daß die Bienen im Winter nicht durch die Sonne hervorgelockt würden, sondern beinahe so gut wie vergrabene Bienen, und wohl noch gesünder ständen, und daß bei der veränderlichen Frühjahrs=Witterung nicht deren so viele umkämen." Ferner erzählt derselbe: „daß er in Oberschlesien mit eigenen Augen in den Jahren 1776 bis 1785 gesehen, daß die gegen Norden den Ausflug gehabten Stöcke (oder Klotzbeuten) alle Mal mehr Honig gehabt und abgeben können, wie alle übrigen in andern Lagen." Mir selbst ist es erinnerlich, daß ich in meiner Jugend bei einem starken Bienenzüchter in meinem Wohnorte mehrere Stöcke mit dem Flugloche gegen Norden gesehen habe. Daß den Bienen der Ausflug gegen

Norden nicht zuwider ist, beweist schon der Umstand, daß, wenn dieselben bei Lagerstöcken, welche mit dem Flugloche nach Mittag zu liegen, an den Hinterdeckeln eine Oeffnung finden können, sie ihren ordentlichen Aus- und Einflug oft da nehmen. Ich habe im vorigen Jahre bei einem Bienenhalter einen solchen Stock gefunden, wo sehr selten eine einzige Biene zum gewöhnlichen Flugloche, sondern zwischen dem Hinterdeckel und dem Stocke herauskam. Hier war eine einen halben Finger breite und ohngefähr 3 Zoll lange Oeffnung, durch welche der ganze Flug ein- und ausging. Beim ersten Anblick dachte ich, das Flugloch wäre vielleicht von Unrath verstopft; ich untersuchte es deshalb, fand es aber ganz rein und offen. Nun strich ich das hintere, falsche Flugloch mit Lehm zu, damit sie ihren Flug vorn heraus nehmen sollten; jedoch hatten sie das Verstrichene gleich die erste Nacht wieder durch gebissen, und dieses geschahe sogar mehr Mal, bis ich sie endlich durch Blenden mit Gewalt an ihren ordentlichen Flug gewöhnte. (Beschluß folgt.)

Haus- und Landwirthschaft.

Bemerkungen über Pferde und Pferdezucht.

Gesammelt von Warnofrid.

Beiträge zur Hippologie.

Relata et reflexa.

Der Mensch, sagt Buffon, hätte unter allen Thieren, worüber er seine Herrschaft bestätiget, nicht leicht eine größere Eroberung machen können, als durch Zähmung des edlen, des stolzen, des flüchtigen Pferdes.

Nach Brugnone läßt sich nirgends ein Beweis auffinden, daß man sich der Pferde schon vor der Regentschaft Josephs in Aegypten (um das Jahr 642 nach der Sündfluth) bedient hätte.

Die Skolotten, ein scythisches Volk, sollen, wie Graf Bismark gedenkt, die ersten gewesen sein, welche die Kühnheit hatten, das schöne Thier, Pferd genannt, zahm zu machen.

Asien wird für das eigentliche Vaterland des Pferdes gehalten, weil es nur dort die vollkommenste, regelmäßigste Schönheit erreicht.

Schön ist ein Pferd, erklärt Dennecker, wenn alle seine einzelnen Theile verhältnißmäßig gebaut sind. Weder der kleine Kopf, noch die feinen Schenkel, noch das gewölbte Kreuz machen die Schönheit dieses Thieres aus. Es ist lächerlich fehlerhaft, dem Pferde einen kleinen Kopf als Schönheit anzurechnen, wenn er mit der übrigen starken Bauart desselben in keinem Verhältnisse steht. Es ist Mangel an richtiger Beurtheilung, ein Pferd mit feinen Schenkeln zu loben, das auf diesen schwachen Stützen kaum seinen eignen starken Körper fortbringen kann. Das gewölbte Kreuz ist nicht symmetrisch schön, wenn es gegen den Vordertheil zu schwach oder zu stark ist. Wahre Schönheit muß geometrisch richtig sein, sonst beruht sie im Vorurtheil. Nicht einzelne Theile können entscheiden, das Ganze, nicht nach idealen Anforderungen, sondern nach dem natürlichen, einfachen Gesetz der Uebereinstimmung beurtheilt, entscheidet; Vollkommenheit wird nirgends angetroffen in dieser Beziehung.

Brav ist ein Pferd, wenn es Muth, Kräfte und Gesundheit besitzt, wenn es in dem Dienste, wozu es nach richtigen Grundsätzen bestimmt und angelernt, brauchbar und thätig befunden wird.

Ein Pferd mit dünnen Schultern und flacher Brust eignet sich in der Regel so wenig zum Ziehen schwerer Lasten, als ein Pferd mit dicken starken Schultern und breiter mit dichten Fleischwappen versehener Brust zum Reuterdienste.

Die älteste auf uns gekommene Beschreibung eines Kriegspferdes befindet sich im Hiob (Cap. 39, Vers 21—28), in welcher sinnreich der Charakter des Rosses geschildert wird.

Hiob war ein Araber, und wie schon oben gedacht, daß Asien das Vaterland des Pferdes, so ist es in diesem Welttheile vorzugsweise Arabien.

(Fortsetzung folgt.)

Ueber Leinsaat und Flachsbau.

Von sehr ehrenwerther Hand ist uns aus der landwirth. Zeit. folgende Mittheilung: „Leinsaat, wenn sie die russische ersetzen soll" mit der Bemerkung zugesendet worden, die Herren Oekonomen auf den Vortheil aufmerksam zu machen, welcher bei der hier angegebenen Behandlung hinsichtlich der Leinsaat und des Flachsbaues daraus entspringen möchte und bittet: die Resultate etwaniger Versuche in d. Bl. gefälligst mitzutheilen. — Leinsaat, wenn sie nämlich die russische ersetzen soll, säet man 1) Abends vor Untergang der Sonne und läßt sie im Thau unbedeckt, egget aber dieselbe vor Aufgang der Sonne. Damit die Winterfeuchtigkeit den Samen leichter keimen läßt, säet man die Leinsaat bei günstiger Witterung bereits im Anfange des Aprils, aber dünner als gewöhnlich, entweder auf einen umgebrochenen fetten Rasen, oder auf einen kräftigen stark gedüngten milden Lehmboden, der — obgleich diese Bodenart diejenige ist, auf welcher der Flachs am vorzüglichsten gedeiht — mindestens in 6 Jahren keinen Flachs getragen hat, jätet dieses Feld in erster Jugend des Flachses und wiederum, wenn er 3 bis 4 Zoll hoch ist, mit besonderer Sorgfalt. 2) Man läßt den Samen reif werden und verzichtet auf einen bedeutenden Werth des alsdann freilich groben Bastes. Die völlige Reife verräth die gelbe Farbe des Stengels, die bräunliche Farbe des Knoten oder Ballen, das Abfallen der Blätter, und muß der Same, wenn man die Ballen öffnet, völlig ausgebildet sein. Wenn von dem zuerst gebildeten Samen der größere Theil völlig reif ist, wird der Flachs gezogen; denn wollte man alle Knoten reif und die Stengel ganz absterben lassen, so würde zu viel Same ausfallen und der Flachs ganz unnütz werden. 3.) Beim Raufen nimmt man die Hand nicht zu voll, läßt die Stengel sich nicht unter einander verwirren und wirft jedes Unkraut weg. Man bindet die Leinstengel in Büschel, stellt sie in Form einer Hütte auf u. läßt die Knoten so lange ausdorren, bis der Ballen aufzuspringen anfängt. So behandelt, liefert der Flachs noch immer starkes Haus-Linnen. (Beschluß folgt.)

Die folgenden Nummern können nur nach erfolgter Bestellung versendet werden.

Gemeinnützliche Mittheilungen.

(Schlagende Kühe ruhig zu machen.) Es giebt Kühe, die beim Melken nicht stehen wollen, und dadurch die Milch verderben; durch Spannen und Knebeln, wie man dieß hie und da thut, werden sie nur noch toller gemacht. Man hilft aber diesem Uebel ganz sicher und auf eine leichte Art dadurch ab, wenn man ein Stück in kaltes Wasser getauchte Leinwand der Kuh aufs Kreuz legt, worauf sie dann gewiß stehen wird.

(Kartoffelwein.) Capitain Jakob in Forges zieht jetzt aus Kartoffeln einen Wein, der dem Muscatwein durchaus gleichen soll. — Ueber die neueste Erfindung, Kartoffel-Bier zu brauen, behalten wir uns späterhin das Nähere vor.

Hafer ohne Hülse, eine ganz neu eingeführte, äußerst ergiebige Getreideart, dessen Gewicht dem des Roggens gleich kommt, ist in beliebigen Quantitäten bei Hrn. J. G. Booth u. Comp. in Hamburg zu beziehen. Nach dem Hamburger Preis-Courante ist für dieses Frühjahr der Preis desselben bei Quantitäten von 10 Pfund und darüber 1 Mark 8 Schilling pro Pfund, bei einzelnen Pfunden 2 Mark, Proben von circa ½ Pfund 1 Mark 4 Schilling.

(Kaminruß als Dünger.) Wenn man im März und April jungen Weizen, Klee, Wicken, 2c. mit trockenem, (weder mit Erde noch sonstigem Dünger vermischten) Kaminruß bestreut, so soll dies eine wundersame Wirkung hervorbringen, und die gelben kränklichen Halmen binnen wenigen Tagen eine gesunde, dunkelgrüne Farbe erhalten.

Acker-Spergel, ein nützliches und auf Sandboden leicht anzubauendes Futterkraut für das Schaafvieh, über dessen Nützlichkeit sich nun eine mehrjährige Erfahrung sehr vortheilhaft ausgesprochen, bietet Hr. Pastor Schnädelbach zu Unterkoskau im Fürstenthum Reuß-Schleiz das Pfund zu 5 Sgr. aus. Wir machen Landwirthe darauf aufmerksam.

Statt der Silos oder Erdgruben zur Aufbewahrung von Getreide baut man in Baiern jetzt mit sehr glücklichem Erfolge Gebäude und Magazine, bei welchen jede Beimischung von Kalk oder Mörtel vermieden und der Zutritt von Luft verhindert wird. Der Verderbniß des Getreides soll dadurch vorgebeugt werden und die Sache nur geringe Kosten verursachen.

(Wiesenwässerung im Winter.) Es gehört zum Grundsatze der erfahrensten englischen Landwirthe, ihre Wiesen den Winter hindurch so oft als möglich zu überschwemmen, weil das Gras dadurch gegen den Frost geschützt wird. Die Vegetation wird durch die Nässe nicht gänzlich unterdrückt, und im Frühjahr entwickelt sie sich kräftig, während trockene Gründe noch lange winterlich erstarrt liegen.

(Farbe aus Kartoffelblüthen.) Ein französischer Chemiker hat eine ganz außerordentlich schöne gelbe Farbe erfunden, die er aus den Blüthen der Kartoffelpflanze bereitet, welche sich vorzüglich zur Seidenfärberei eignet und dabei vor andern Farben das voraus hat, daß sie gar keine Säure annimmt.

(Bienen Curiosität.) Der Gesellschaft der Künste in London stellte sich neulich ein Hr. Wildeman aus Plymouth vor mit drey Bienenschwärmen, welche er theils auf seinem Gesicht, theils seinen Schultern u. in seinen Taschen hatte. Die Bienenkörbe wurden in einen benachbarten Saal gestellt, und er begann zu pfeifen. Mit diesem gegebenen Zeichen verließen ihn alle Bienen, und jeder Schwarm begab sich in seinen Stock. Hr. Wildeman pfiff zum zweiten Male, und die Bienen setzten sich wieder auf ihren vorigen Platz, auf das Gesicht, die Schultern und in die Tasche ihres Herrn. Er wiederholte den Versuch zum öftern, ohne daß irgend Jemand der Anwesenden beschädigt wurde.

Der Weinbau im ganzen südlichen Rußland, und zwar namentlich in Georgien, der Krimm, Tartarei 2c. machte in den jüngst verflossenen Jahren reissende Fortschritte. So wurde z. B. im vorigen Jahre allein daselbst gegen 12 Millionen Maaß recht guter Wein erzeugt und verkauft.

Fichtensamen liefert Oel pr. Pfund etwas über ⅐ Pfund mit 22½ Sgr. Kosten pr. Malter. Das Oel ist etwas unreiner als Rüböl, brennt aber gut, und fast so sparsam als Rüböl.

Die Aracacha und Secacül, zwei neue sehr wohlschmeckende Rüben, auf die wir nächstens in Mehrerem zurückkommen werden. Die erstere ist der Kartoffel sehr ähnlich, aber leicht verdaulicher und wohlschmeckender als diese und daher Kranken und Genesenden sehr zu empfehlen. In Amerika wird ein magenstärkendes Getränk daraus gebraut.

(Milch in Pulverform.) Der Apothek. Legrip in Paris hat eine tragbare Milch in Pulverform erfunden, welche besonders Reisenden sehr erwünscht seyn dürfte. Sie besteht aus neutralisirter Sodakohle, Milch und feinzerstoßenem Zucker, Wasser und irgend einem aromatischen Syrup, gewährt ein sehr angenehmes, unschädliches Getränk, und wird durch einen bloßen Aufguß von Wasser in wenigen Augenblicken vollkommen brauchbar hergestellt.

(Großes Gestüte.) Auf dem Gute der Gräfin Orloff Tschesmerskoi in Rußland befindet sich ohnstreitig eines der schönsten Gestüte, denn es zählt gegenwärtig 1320 Pferde von arabischer und englischer Raçe.

Um frühe Gartengewächse, als grüne Erbsen, Gurken, Bohnen 2c. im Garten vor dem Erfrieren zu schützen, stelle man auf jedes Gartenbeet, welches man gegen den Frost schützen will, 5 bis 6 Schüsseln mit kaltem Wasser.

Die Veredlung der Schaafzucht macht jetzt auch schon in Sibirien große Fortschritte; aus den sächsischen Merino-Schäfereien wurden bis an die Ufer des in den Amur fallenden Argunflusses eine Heerde Merinos zur Veredlung der einheimischen Raçen getrieben; sie haben 5 Jahre auf dieser Reise zugebracht, gedeihen nun aber dort vortrefflich.

Im Garten zu Chisvik bei London wurden voriges Jahr 1205 Aepfelsorten, 622 Birnsorten, 293 Pflaumens., 246 Kirschens., 224 Pfirsichs. 72 verschiedene Brugnons; 54 Aprikosens., 167 Rebens., 71 Melonens., 121 Erdbeers. 2c. gezogen. — In der letzten Gemüse 2c. Ausstellung des Vereins fur Gartenbau u. Blumistik in Weimar befanden sich unter andern auch 257 Gemüsearten, 63 Sorten Wein- und Nüsse, 487 Sorten Obst u. 75 Arten Kartoffeln.

(Stand des Ackerbaues.) Die von manchem Landwirth, selbst von Behörden noch so oft in Schutz genommene Dreifelderwirthschaft war der eigentliche Typus der Römer noch im 20. bis 30. Jahre vor Christi Geburt, wie uns Columella berichtet. Da die Ackerbaukunde zu jener Zeit noch in der Wiege lag, war diese angewandt, woran noch Mangel an Bevölkerung wesentlichen Antheil hatte. Daß Karl der Große solche seinen Beamten bestimmt vorschrieb, war in der Ordnung; denn es bestand nichts besseres. Kein Wunder also — sagt unser sel. Thaer darüber — daß in Zeiten, wo Autorität alles galt, und der Verstand sich jeder positiven Vorschrift blindlings unterwarf, sich dieses System durch die christliche Welt so allgemein verbreitete, und daß die gesetzlichen Einrichtungen des Eigenthums sowohl, als der Feldpolizei, sich ganz darauf bezogen. Daß in den darauf folgenden finstern und unruhigen Zeiten, wo der Ackerbau fast entehrend in den Händen des in Stupidität und Sklaverei versunkenen Bauers beruhte, worüber niedere Freigelassene die Inspektoren machten, keine Fortschritte denkbar waren, ist natürlich; heut zu Tage aber sollte man so etwas nicht mehr finden.

(Neue Preisschriften.) Durch ein Rescript des königl. bair. Staatsminist. d. Innern vom 22. Oct. 1832 ist ein Preis von 100 Species-Ducaten auf die Bearbeitung eines vollständigen, leichtfaßlichen Unterrichts über die Zucht, Behandlung und Veredlung der Rindviehgattungen, dann ihre landwirthschaftlichen Benützungen, ausgesetzt worden. Das Werk muß die katechetische Form besitzen, und das Bedurfniß und die Interessen kleiner Grundeigenthümer eben so sorgfältig, wie jene der sogenannten großen Landwirthe umfassen. Ein besonderer Abschnitt muß die Krankheiten des Rindviehes, ihre Kennzeichen und Heilmittel behandeln. Ferner ist der in jedem Theile Baierns vorhandenen Viehraçen, ihrer Mängel, Gebrechen und moglicher Veredlung ausführliche Erwähnung zu machen. Ein gleicher Unterricht ist über die Schweinezucht beizufugen. Die Preisschriften in- und ausländischer Sachverständigen sind bis Ende Septembers 1833 unter den gewöhnlichen Formen an den General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins in Munchen einzusenden,

Desgleichen hat die Landeskultur-Gesellschaft zu Arnsberg in Westphalen einen Preis von 4 Friedrichsdor fur denjenigen praktischen Kenner der Obstbaumzucht ausgesetzt, der die Kernobstsorten, welche sich fur den gebirgigen Theil des dortigen Regierungsbezirks am besten eignen, und sich durch ihre Brauchbarkeit fur Tafel und Wirthschaft, vorzüglich zum Anbau empfehlen, deutlich bezeichnet, und die beste Behandlungsart derselben faßlich beschreibt.

Auf die in Weißensee erscheinende „Blumenzeitung" und das „Weißensee'r allg. Unterhaltungsblatt" können zu jeder Zeit Bestellungen gemacht und auch noch complette Exemplare der frühern Jahrgänge bezogen werden.

Der jährliche Pränumerationspreis der Blumenzeitung ist 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. Alle Wohllöbl. Post-Aemter, Zeitungs-Exped. und Buchhandlungen nehmen Bestellungen darauf an. Für Letztere hat die Eupel'sche Hofbuchhandlung zu Sondershausen die Commission übernommen.

Der Porto-Ansatz für die Blumenzeitung beträgt jährlich nur 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.), und wird dieselbe daher für 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.) jährlich mittelst Reitpost in posttäglicher Lieferung frei durch ganz Preußen versendet.



Blumen-Zeitung.

Herausgegeben und verlegt von Friedrich Häßler.

No. IV. Weißensee, (in Thüringen). Februar 1833. VI. Jahrg.

Fortlaufendes Pränumeranten-Verzeichniß. (Fortsetzung.)

Mons. H. I. I. Wallner à Plainpalais à Genève.
Königl. Wohllöbl. Post-Amt Stzralkowo.
— — — — Eupen.
— — — — Mühlheim a. Rhein.
— — — — Königsberg in Preussen.
Herr Conditor Stützer zu Sprottau.
Herr Oberamtmann Schottmann in Buttstedt.
— Joh. Casp. Grimm in Gotha.
— Hofgärtner Seiffert in Elsterwerda.
— F. G. Schmidt in Erfurt.
— Schullehrer Eisenbrandt in Langensalza.
— Kneiß in Biebra.

Die Rosensammlung von Wilhelm Keller zu Duisburg. (Beschluß.)

Die im Verzeichniß bemerkten Arten sind folgende: 1. Art. Rosa berberifolia. 2. Art. Rosa ferox. 3. Art. Rosa kamtschatica. 4. Art. Rosa bracteata mit 3 Varietäten. 5. Art. Rosa rapa mit 7 Varietäten. 6. Art. Rosa lucida mit einer Hybride. 7. Art. Rosa pensilvanica mit 2 Varietäten. 8. Art. Rosa carolina mit 2 Varietäten. 9. Art. Rosa corymbosa mit 5 Varietäten. 10. Art. Rosa blanda. 11. Art. Rosa fraxinifolia mit einer Varietät. 12. Art. Rosa cinnamomea. 13. Art. Rosa alpina mit 4 Varietäten und 9 Hybriden. 14. Art. Rosa pyrenaica. 15. Art. Rosa acicularis. 16. Art. Rosa Woodsii. 17. Art. Rosa alpina laevis nach L. Noisette. Rosa rubella. 18. Art. Rosa sulphurea mit einer Varietät. 19. Art. Rosa pimpinellifolia, rosa spinosissima mit 10 einfachen, mit 12 halbgefüllten und 4 gefüllten Varietäten und 10 Hybriden. 20. Art. Rosa Centifolia in 5 Abtheilungen: die erste mit 2 Varietäten, die durch die Sonderbarkeit ihrer Blumen ausgezeichnet sind. Die zweite mit 5 Varietäten, ausgezeichnet durch die Form und das Gezähnte ihrer Blätter. Die dritte mit den Unterscheidungszeichen und dem Aussehn der gemeinen Centifolie, enthält 21 Varietäten. In der vierten Abtheilung sind die niedrigen unter dem Namen Pompon bekannte Centifolien mit 4 Varietäten aufgenommen. Die fünfte endlich enthält 15 Hybriden der Centifolie. 21. Art. Rosa muscosa mit 16 Varietäten. 22. Art. Rosa belgica mit 2 Varietäten und 8 Hybriden. 23. Art. Rosa portlandica in 4 Abtheilungen. Die erste enthält die Perpetuellen oder mehr als zweimal jährlich blühenden in 11 Varietäten, die zweite 14 Varietäten welche gewöhnlich zweimal auf einem Theil ihrer Zweige blühen, die dritte mit 7 Varietäten, welche nur einmal jährlich blühen. Die vierte 4 Hybriden. 24. Art. Rosa damascena mit 29 Varietäten und 7 Hybriden. 25. Art. Rosa provincialis mit 34 Varietäten und Hybriden. 26. Art. Rosa gallica mit 3 Abtheilungen. Die erste mit 296 Varietäten, die zweite fast ohne Stacheln mit 9 Varietäten, die dritte mit 14 Varietäten, welche alle punktirt, gestreift oder marmorirt sind. 27. Art. Rosa burgundica. 28. Art. Rosa turbinata mit 3 Varietäten und 3 Hybriden. 29. Art. Rosa villosa mit 2 Varietäten und 2 Hybriden. 30. Art. Rosa tomentosa mit einer Hybride. 31. Art. Rosa alba, erste Abtheilung mit weißen Blumen in 16 Varietäten. Zweite Abtheilung mit fleischfarbenen Blumen in 21 Varietäten. Dritte Abtheilung mit rosenrothen Blumen in 6 Varietäten. Hybriden mit weissen Blumen sind fünf, mit fleischfarbigen Blumen sechs und mit rosenrothen Blumen zwei. 32. Art. Rosa evratina. 33. Art. Rosa eglanteria lutea mit drei Varietäten. 34. Art. Rosa rubiginosa mit vier Varietäten und 10 Hybriden. 35. Art. Rosa glutinosa. Rosa Cretica mit 2 Hybriden. 36. Art. Rosa canina mit 3 Varietäten. 37. Art. Rosa Collina mit 3 Varietäten und einer Hybride. 38. Art. Rosa rubrifolia mit einer Varietät. 39. Art. Rosa indica fragrans, erste Abtheilung mit 40 Varietäten, zweite Abtheilung mit 4 Hybriden. 40. Art. Rosa semperflorens. Rosa bengalensis, erste Abtheilung mit 78 Varietäten, zweite Abtheilung mit 94 Hybriden. 41. Art. Rosa chinensis mit 8 Varietäten. 42. Art. Rosa Lawrenceana mit 10 Varietäten. 43. Art. Rosa Borboniana mit 10 Varietäten und 5 Hybriden. 44. Art. Rosa Noisettiana, erste Abtheilung mit 41 Varietäten, zweite Abtheilung mit 28 Varietäten, dritte Abtheilung mit 8 Hybriden. 45. Art. Rosa arvensis. Rosa capreolata, mit 6 Varietäten. 46. Art. Rosa sempervirens mit 2 Varietäten und 12 Hybriden. 47. Art. Rosa multiflora mit 6 Varietäten. 48. Art. Rosa Brunonii. Rosa nepalensis mit 2 Varietäten. 49. Art. Rosa Setigera. 50. Art. Rosa moschata mit 3 Va-

rietäten und 2 Hybriden. 51. Art. Rosa trifoliata. 52. Art. Rosa microphylla. 53. Art. Rosa banksiae mit 2 Varietäten. Zuletzt 12 Arten oder Varietäten, deren Stelle noch ungewiß ist.

Bemerkungen über die Georginen, (Dahlien).

(Von Hrn. J. Wallner zu Genf.) (Beschluß.)

Die Angabe der Cultur der Georginen, vom Hrn. Graf Lelieur in dem Memoire sur les Dahlia ist sehr genau und vollkommen richtig. Alles was er über die Entartung der Georginen sagt, ist ganz wahr, und dieses Memoire ist ein herrlicher Wegweiser bei der Cultur dieser schönen Blume. Nur erlaube ich mir zu bemerken, daß die in dem Königreiche Neapel kultivirten Georginen-Knollen im November ihre Stengel verlieren, und erst im folgenden Monat März wieder neue treiben. Die Blumen sind daselbst viel kleiner und viel zahlreicher als im Norden, und die Samenkörner sind viel vorzüglicher und geben eine weit größere Anzahl Pflanzen mit gefüllten Blumen.

Die frühzeitig blühenden Varietäten der Dahlien haben, wie es mir scheint, 3 Zeiträume der Blüthezeit: der erste, im Juni und Juli liefert nur einige einfache oder halbgefüllte Blumen; der zweite, vom Juli bis Sept., giebt die schönsten, größten, gefülltesten Blumen mit den lebhaftesten Farben; im 3ten Zeitraume, vom 15ten Sept. bis zum eintretenden Frost, liefern die erschöpften Pflanzen nur sehr mittelmäßige einfache oder gefüllte Blumen. Man kann diese Unannehmlichkeit vermeiden, wenn man im ersten Zeitraume alle mittelmäßigen Blumen abschneidet, den Pflanzen nicht zu viele Blumen und nur sehr wenig oder gar keinen Samen tragen läßt; man erhält alsdann für die letzte Blüthezeit die schönsten Resultate.

Die Dahlien mit scharlach- und ponceau-rothen Blumen sind sehr geneigt, Aeste und selbst Stämme mit sämmtlich einfachen Blumen zu treiben. Es ist in solchem Falle durchaus nöthig, diese Stengel unterhalb des Halses (collet) abzuschneiden; denn ohne dies Verfahren, würde die Pflanze ausarten. Diesem Umstande hat man wahrscheinlich auch die Ausartung der schönen englischen Dahlie — Georg IV. — beizumessen. Ich habe bemerkt, daß wenn man bei entarteten Dahlien die Stengel bis auf die Mitte abkürzt, sie wieder in ihren vorigen Zustand übergehen und wieder ihre gefüllten Blumen bringen. Bei mehrern meiner Handelsfreunde habe ich die schönsten Dahlien meiner Sammlung in einem nur mittelmäßigen Zustande angetroffen, während bei andern dieselben Varietäten ihre Schönheit und Vorzüglichkeit erhalten hatten. Ich glaube daß diese Unregelmäßigkeit vielleicht in der Cultur, vielleicht in Ueberresten von ausgearteten Stengeln an den Knollen ihren Grund hat, gewiß ist es aber, daß diese Pflanzen zu gedrängt, oder zu nahe an andern Pflanzen gestanden haben. Die Dahlie will Luft und Raum; ihre dünnen Wurzeln verbreiten sich stark und verlangen viel Nahrung. Im Jahre 1830 hatte ich aus meinen Samenbeeten eine sehr schöne Dahlie mit ganz rein himmelblauen Blumen erhalten. Die Knolle war noch sehr klein; sie hatte sehr spät geblüht

und war sehr zärtlich. Ich glaubte es recht gut zu machen und legte, um diese herrliche Spielart zu erhalten, die Knolle in einen mit trocknen Sand gefüllten Topf. Unglücklicherweise aber stellte man während meiner Abwesenheit den Topf ins Warmhaus nahe an den Heizungskanal, und — die Knolle war vollkommen vertrocknet; ich hatte den Verdruß, diese schöne Varietät verloren zu haben, die ich ohne Zweifel erhalten haben würde, wenn sie wie die übrigen aufbewahrt worden wäre, denn ich erhalte die oft nur haselnußgroßen Knollen meiner Samenbeete den Winter über ohne alle weitere Sorgfalt, als daß ich sie trocken und frostfrei aufbewahre.

Ueber die Anzucht hochstämmiger Rosen.

(Beschluß.)

Hierbei muß ich bemerken, daß die Veredlung theils durch Copulation, theils durch Pelzen in die Rinde, in den Spalt, und mit dem Geißfuß vorgenommen wurde, welches Instrument auch bei Veredlung der Kern- und Stein-Obst-Sorten mit vorzüglichem Nutzen angewandt werden kann. *)

Am besten gelangen die Veredlungen durch Copulation (wobei meistens nur 2 Augen gelassen wurden) die aber bei Hochstämmen nur selten angewandt werden kann, dann die, mit dem Geißfuß, weil das Reis wenn es genau in die, mit dem Instrument gemachte Oeffnung paßt, schnell und schön verwächst und nicht eine so gewaltsame Operation, wie das Pelzen in den Spalt veranlaßt, weshalb selbst das Pelzen in die Rinde mehr als letzteres zu empfehlen ist. Die beiden Rosensorten Rose Frankfurtensis und Rosa majalis sind auch in der Hinsicht zu Unterlagen zu empfehlen, weil selbige meistens sehr schöne starke Wurzeln haben.

Im nächsten Frühjahr werde ich auch Versuche mit Monats- Thea und Noisette-Rosen machen, wovon ich wie schon erwähnt, sehr schöne Sorten vom Herrn Hofgärtner Wimmer in Schlitz bei Fulda erhielt, welchen ich hiermit allen Rosen-Freunden mit seiner schönen Rosensammlung und hinsichtlich der billigen Preise und der reellsten Bedienung mit den schönsten Exemplaren, bestens empfehlen will.

Ich behalte mir vor, die künftig gemachten Erfahrungen, in diesen schätzbaren Blättern mitzutheilen.

Coburg, im Januar 1833.

Ludwig Donauer.
Herzogl. S. Cobg. Gotha., Fürstl. Thurn- und Taxisch. Postmeister.

*) Dem geehrten Herrn Verfasser sagen wir für das uns gefälligst überschickte Instrument, (Geißfuß), unsern ergebensten Dank. Wir werden nicht ermangeln, nicht allein die Gartenfreunde hiesiger Gegend damit bekannt zu machen, sondern auch in einer der nächsten Numern der bei uns erscheinenden „gemeinnützlichen Mittheilungen über Wein-, Obst- und Gemüsebau ꝛc. eine Abbildung davon geben. Die Redakt.

Merkwürdige Erscheinung von gefüllten Bartnelken.

Als ich im vorigen Sommer einen Freund in seinem Garten besuchte, wurde ich durch eine wohl vierzig

bis funfzig Fuß lange Rabatte mit gefülltblühenden Bartnelken (*Dianthus barbatus*) überrascht, und dieß um so mehr, als die gefüllten Bartnelken noch unter die Neuigkeiten gehören und ich sie noch nicht in solcher Menge gesehn hatte. Ich muß gestehen, daß dieses Beet einen wahrhaft prachtvollen Anblick gewährte. Auf meine Erkundigung, wie mein Freund zu einer so großen Menge in so prächtigen Farben gefüllter Bartnelken gekommen sei: indem ich aus denen seit mehreren Jahren von gefüllten Samen gewonnenen Pflanzen viele einfache und nur wenig gefüllte gewonnen hätte, wurde mir folgende Erklärung:

„Als ich im vorigen Sommer über meine Blumensamen Musterung hielt, fand sich unter Andern auch eine große Portion sehr alten Bartnelken-Samens; gewiß, daß davon nicht ein Korn mehr aufgehen könnte, schüttete ich solchen durch das Fenster meines Gartenhauses hinaus auf den Fahrweg. Nach einiger Zeit bemerkte mein Gartenarbeiter eine Menge kleiner Bartnelken-Pflanzen am Rande des Fahrweges zwischen den Steinen, welche größtentheils durch die Schaafe abgefressen worden waren; er suchte die besten Pflanzen heraus u. pflanzte sie auf die eben leer stehende Rabatte; daraus sind nun diese gefüllten Nelken geworden, die ich früher nie gesehn vielweniger besessen habe, und wo also eine Verwechselung mit gefüllten und einfachen Samen nicht hat vorkommen können."

W...r. M.

Aus der Revue horticole.

Bemerkungen über die Cultur einiger Amaryllis-Arten.

(Von Hrn. Lemon.)

Die Amaryllis reginae ist seit länger als 40 Jahren in Frankreich bekannt; nichtsdestoweniger gilt sie als eine der schätzbarsten Amaryllis in jeder Sammlung. Indessen ist sie noch immer selten, da die Liebhaber sie oft durch zu große Bemühungen bei ihrer Cultur verderben. Diese schöne Pflanze geht in wenig Jahren in den Warmhäusern zu Grunde, wo man sie eigensinniger Weise, ungeachtet ihres Widerwillens gegen die Gerberlohe, die ihr immer schädlich ist, gewöhnlich kultiviren will. Mehrere Liebhaber dieser Blume haben schon die Bemerkung gemacht, daß diese Zwiebeln einige Jahre länger dauern, wenn man sie mit dem Topfe auf die Stellage stellt, als wenn man sie dem Lohbeete anvertraut. Denn diese letztern, durch zu große Wärme getrieben, werden gewaltsam zur Vegetation angeregt, d. h. zu einer ihrer Natur nicht eigenthümlichen Vegetation; die Folge davon ist, daß sie sich dadurch weit schneller erschöpfen und früher zu Grunde gehen.

Um diese Amaryllis gut zu erhalten, sie zur Blüthe und schnellen Vermehrung zu bringen, muß man sie zu Ende Septembers an einen sehr trockenen Platz in das kühle Glas- oder Orangerie-Haus, oder selbst in eine frostfreie Stube, stellen. Man setzt die Töpfe dem Lichte so nahe wie möglich, und giebt ihnen bis Mitte März durchaus kein Wasser. Um diese Zeit versetzt man die Pflanze, und zerstückelt den Erdballen, ohne die Wurzeln dabei zu verletzen. Alsdann verpflanzt man sie wieder in eine fruchtbare, leichte, gut verwesete Erde. Die beste hiezu ist diejenige, welche man aus trockenen Gräben, oder entlang den Mauern, wo Kräuter und andrer Unrath verweset sind, sammelt, und welcher man ein Viertheil gute Gartenerde beimischt. Nach dem Versetzen stellt man die Töpfe an einen warmen Ort, entweder auf die Stellage eines mäßig warmen Glashauses oder in den Vordertheil der Orangerie, wo die Pflanze, wenn sie übrigens gesund und stark genug ist, gut wächst und vollkommen blüht.

Gegen die Mitte Mai, zu welcher Zeit die Witterung gewöhnlich doch mild und günstig bleibt, setzt man die Töpfe an die freie Luft an eine warme gegen Norden geschützte Stelle. Hier wächst die Pflanze schnell, und bringt eine Menge Zwiebelbrut hervor, die bereits im 2ten Jahre stark genug ist, um zu blühen.

Seit 10 Jahren habe ich mehr als 150 Zwiebeln verkauft, die alle von einem einzigen Exemplare stammen und auf die eben angegebene Weise kultivirt wurden.

Auf gleiche Weise und mit gleich günstigem Erfolge kann man alle Arten Amaryllis mit zweizeiligen Blättern, die ihre Blätter verlieren oder im Winter nicht treiben, kultiviren. Alle diese Amaryllis können im Winter im Glashause und im Sommer an der freien Luft gehalten werden.

Ungeachtet der beiden kalten und regnigten Sommer in den Jahren 1829 und 1830 haben die Amaryllis reginae und alle Varietäten derselben in freier Luft vollkommen getrieben und geblüht. Dasselbe war der Fall mit Amaryllis purpurea, equestris, crocata, pulverulenta, ambigua und aulica.

Neue Cacteen. (Beschluß.)

Rhipsalis salicornioides. Link.

Wenn diese Art auch nicht so neu in unsern Sammlungen ist als Rhipsalis grandiflorus, so ist sie doch nicht weniger seltsam. Sie bildet ein kleines, 1 Fuß hohes, stark ästiges Büschchen, dessen Stengel aus eiförmig-länglichen Gelenken, welche, durch kaum fadenstarke Verengerungen von einander geschieden, zusammengesetzt sind. Jedes Endgelenk schmückt sich mit 1 bis 7 sitzenden, gelbröthlichen, ungefähr 8 Zoll breiten Blüthen, welche 2 Eigenthümlichkeiten haben. Die erste, daß der Kelch, die Blumenkrone und die Staubgefäße unter dem Fruchtknoten befestigt sind, (hypogyne); die zweite, daß der Fruchtknoten keine Samenkörner enthält, daß er immer fortfährt, zu wachsen, und ein neues Gelenk bildet, welches sich an seiner Spitze verdickt und sich gleich der Pflanze verlängert. Diese Erscheinung kann dem ursprünglichen Zustande dieser Pflanze nicht beigemessen werden, sondern scheint ein Produkt der Cultur zu sein. Es ist unbedingt dieselbe Erscheinung, welche wir bei manchen Rosen beobachten, wenn aus der Mitte der Blüthe ein neuer Zweig emporsteigt, (Rosenkönig), der eine Verlängerung des Blüthenstiels ist; denselben Fall habe ich an einer Crassanne-Birne in der Topf-Obstbaumzucht zu Versailles beobachtet, indem aus der Blume einer Birne ein 1 Fuß langer Zweig, mit Blättern versehen wie die übrigen Zweige, hervorgetrieben worden war. Diese Birne hatte weder Fruchtkammern noch Kerne, ihr Mittelpunkt war holzig und man konnte den Fruchtstiel nicht wie bei den übrigen im Gelenke auslösen.

Der Rhipsalis salicornioides hat noch eine merkwürdige Eigenthümlichkeit, die meines Erachtens, eine Folge der erstern ist; nehmlich das Zellgewebe dieser Pflanze enthält sehr dicke Bläschen, die mit einem gummösen sehr zähem Safte angefüllt sind und zwar in einem bei weitem stärkern Grade, als in andern Cactusarten.

Varietäten.

Berlin. In den beiden jüngsten Versammlungen des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues am 6. Januar und 3. Februar d. J. wurden durch den Direktor desselben vorgetragen: eine Abhandlung des Hofgärtner-Assistenten Herrn Schwedler in Fulda, über verschiedene Erfahrungen bei der Rosen-Veredlung; die Mittheilungen des Garten-Conducteurs Herrn Schoch in Wörlitz, über die

Wichtigkeit eines schon früher von dem Herrn Dr. Buddeus in Gotha angeregten Verfahrens, die Spitzen der Zweige einiger zärtlicheren Baum- und Strauch-Arten durch Behängen mit Schilf oder ähnlichem Material gegen den Frost zu schützen; einen Aufsatz des Oberförsters Herrn v. Pfuhl in Hamm, über die Erzielung der blauen Blüthe der Hortensien durch Anwendung von Buchen-Kohlenmeiler-Erde, oder durch das Begießen mit Wasser, das einige Tage über Buchen-Kohlen gestanden; eine andere Mittheilung der Garten-Gesellschaft in Braunschweig von der Erzielung desselben Resultates durch Anwendung einer Mischung von ½ Oker-Erde mit ½ Garten-Erde; eine Abhandlung des Instituts-Gärtners Herrn P. C. Bouché über die Benutzung des dem Narcissus poeticus L. sehr ähnlichen N. radiiflorus Salisb. zur Blumen-Treiberei, unter Vorzeigung eines im Instituts-Garten zu Schöneberg erzogenen Exemplares; einige Bemerkungen des Schullehrers Hrn. Görner in Straupitz bei Lübben, über die Beförderung des Blühens der Passionsblume (Passiflora) und über die Gewinnung des Samens von der weißen Lilie (Lilium candidum) durch Abschneiden der Blüthenstengel und Aufhängen derselben im Zimmer. Durch den Secretair wurde verlesen: die sehr beachtenswerthen Bemerkungen des hiesigen Kunst- und Handelsgärtners Herrn P. Fr. Bouché über das Beschneiden der Rosen, mit besonderer Berücksichtigung der strauchartigen derselben.

(Wien, 29. Januar 1833.) In den Gewächshäusern des k. k. Hofgartens zu Schönbrunn blühen jetzt folgende Gewächse:

Aloë principis. (Haworth.) Vom Vorgeb. d. g. Hoffnung. Hemerocallideae. Hexandria, Monogynia.

Ardisia coriacea. (Swarts.) Aus Westindien. Myrsineae. Pentandria. Monogynia.

Crevillea rosmarinifolia. (R. Brown.) Aus Neuholland. Proteaceae. Tetrandria, Monogynia.

Lobelia surinamensis: (L.) Aus Surinam. Lobeliaceae. Pentandria, Monogynia.

Massonia cordata. (Jacquin.) Vom Vorgeb. d. g. Hoffnung. Asphodeleae. Hexandria, Monogynia.

Neja gracilis. (Don.) Aus Mexiko. Compositae. Syngenesia, Superflus.

Thea chinensis. (L.) Aus China. Theaceae. Polyandria, Monogynia.

Bibliographische Notiz über Blumistik.

J. E. v. Reider, Annalen der Blumisterei oder Beschreibung seltener und neuer vorzüglicher Blumen und Ziergewächse sammt deren Cultur- und Vermehrungsmethoden, für Gartenbesitzer, Kunstgärtner, Samenhändler und Blumenfreunde. In Verbindung mit mehrern Blumenfreunden und Kunstgärtnern herausgegeben. 7ter und 8ter Band. 1831 und 1832. Jeder Band in 4 Heften mit 24 nach der Natur gezeichneten und fein illuminirten Kupfertafeln. Nürnberg und Leipzig. Verlag der Zeh'schen Buchhandlung. Cart. 8.

Dieses höchst schätzbare blumistische Werk bewährt auch in den erschienenen beiden letzten Bänden den schon mehrmals in diesen Blättern gerühmten Werth. Es ist unbedingt das wohlfeilste und vollständigste, was in dieser Art in Deutschland existirt; die abgehandelten Blumen- und Zierpflanzen sind meistentheils neu, die angegebenen Culturmethoden zweckgemäß, die Abbildungen treu, sehr sauber und fein colorirt.

Der 7te Band enthält die Abbildungen von: Amaryllis hemerocalliflora, Calceolaria corymbosa, Camellia atrorubens v. coccinea, Cerbera fruticosa, Crassula hybrida, Rosa centifol. cristata, Camell. splendens, Elichrys. atropurp., E. humile, Fuchsia gracilis, Oenothera Lindleyana, Rhododendron azaleoides alb. odorat., Saracenia purpur., Azalea lutea rubicanda, Crotalaria purpur., Glycine coccin., Polygala latifol., Rhododendr. pont. fol. varieg., Ros. thea belladonna, Amaryll. specios. purp., Calceolaria arachnoid, Chelone specios., Gentiana Catesbaei, Ixora Banducca, Verbena coccinea.

Der 8te Band enthält: Georgina speciosissima lilacina albicans, Lupinus polyphill., Metrosideros semperflor., Paeonia chinensis odorata, Potentilla formosa, Volkameria coccinea, Anthemis artemisiaefol. (die flammigröhrige), Hibiscus rosa sinensis fl. purp., Polygala Heisteria, Ros. thea lilacina, Ros. de. Bourbon, Verbena pulchella, Amaryllis sarniensis, Azalea indica phoenicea, Daviesia longifol., Fuchsia arborescens, Houstonia coerulea, Watsonia fulgens, Camellia aucubaefol., Nerium spectabile, Pelargon. Lommel, Primula veris fulgens, Stenanthera pinifol. und Zinnia elegans coccinea.

Der Verf. beabsichtigt, den im Jahre 1833 herauszugeben den 9ten Band unter dem Titel „Neue Annalen der Blumisterei" erscheinen zu lassen, um Blumen- und Gartenfreunden, welche die erschienenen 8 Bände nicht nachkaufen und auch nicht gern ein incompletes Werk besitzen wollen, eine neue Gelegenheit zum Ankauf dieses blumistischen Werks zu geben.

(Pflanzentausch-Anerbieten.) Ein in diesen Blättern Jahrgang 1831 Nr. 18 gemachtes Anerbieten, welches nicht ohne Theilnahme geblieben ist, wird andurch nachstehend wiederholt. Tauschweise können überlassen werden:

1. Ausdauernde Sträucher und Gehölze zu Gartenanlagen:
Amorpha fruticosa. — Hybiscus syriacus. — Prunus mahaleb. — Liriodendron tulipifera. — Rhus cotinus. — R. typhinum. — R. glabra. — R. radicans. — Spiraea opulifolia. — S. chamaedrifolia. — S. sorbifolia. — S. tomentosa. — S. salicifolia carnea. — Symphoricarpos vulgaris. — Cytisus laburnum. — C. capitatus. — C. nigricans. — Bignonia catalpa. — Ribes aureum. — Robinia caragana. — Crataegus fl. albo pleno. — C. fl. rubro pleno. — Castanea vesca. —

2. Obst-Orangerie oder Zwerg-Obst-Stämmchen in Töpfen; sämmtlich Copulanten auf, dem Zweck entsprechenden Unterlagen. Benennung nach Sickler.
a. Aepfel. Gestreifte Sommer-Parmaine. — Wahre weiße Herbst-Reinette. — Kentischer Täubling. — Rother Tauben-Apfel. — Kleiner Apf. — Goldgelber Herbst-Strichling. — Himbeer-Apfel. — Gestreifter Herbst-Calville. — Winter-Citron-Apfel. — Sommer-Citron-Apfel. — Van Mons Gold-Reinette. — Gasdonker Gold-Reinette. — Großer Nastauer. — Baumanns rothe Winter-Reinette. — Pfund-Apfel. — Lothringer Sommer-Rambour. — Weißer Sommer-Calville. — Band-Apfel. —
b. Birnen. Späte große Sommer-Blanquette. — Gerdestens weiße Butter-Birn. — 2mal blühende, 2mal tragende. — Die Saracin. —
c. Pflaumen. Große Reine-Claude. — Gelbes Rebhühner-Ei. — Glühende Kohle. — Lange Hungarische. — Kirsch-Pflaume.
d. Kirschen. Englische Weichsel. — Spanische Weichsel. — Loth-Kirsche. — Frühe Mai-Kirsche. — Mit gefüllter Bluthe. — Kurzstielige Amarelle. — Große schwarze Morelle. —

3. Rhododendron ponticum, 2 Ellen Leipziger Maas Höhe. — Nelkensenker, Sortiments-Blumen mit Namen und Charakteristik. — Metrosideros verschiedene Arten. — Pflanzlinge von Cobea scandens. — Dergl. von Passiflora racemosa — Rosa noissettana verschiedene Arten.

Dagegen würden willkommen sein:

Großblumige und neue Pelargonien. — Cactus verschiedene Sorten. — Nelkensenker, ingleichen Sortiments-Blumen mit Namen und Charakteristik. — Camellien, verschiedene Sorten. — Georginen-Knollen. — Hyacinthen-Zwiebeln. — Sonstige Glashauspflanzen.

Greiz im Voigtlande, den 6. Februar 1833.

Der Kammerrath von Grün.

(Anzeige für Blumen- und Gartenfreunde.) Indem ich hiermit anzeige, daß mein neues, aus 900 Numern und Sortimenten bestehendes Samen-Verzeichniß zum Ausgeben bereit liegt, mache ich zugleich sowohl auf die darinne aufgeführten ganz neuen Prachtgewächse, als auch ganz vorzüglich auf den von mir sorgfältigst gezogenen Levkojensamen von den schönsten, und mindestens vierfünftel Gefüllte gebenden Sorten, aufmerksam.

Langensalza, den 23. Februar 1833.

K. W. Marburg.

*) Blumenfreunde hiesiger Umgegend können auch bei der Redaction der Blumenzeitung obiges Verzeichniß unentgeltlich erhalten.

Die Herren J. H. Booth und Comp. in Hamburg haben uns eine Anzahl ihrer neuesten Preis-Verzeichnisse (gultig bis August 1833) zum Vertheilen an Blumenfreunde übersendet. Diejenigen nun, welche von diesem reichhaltigen Verzeichnisse Gebrauch machen wollen, mögen sich deshalb gefälligst an uns wenden und der sofortigen unentgeltlichen Einsendung desselben vergewissert sein.

Die Redact. der Blumenztg.

(Hierbei eine Beilage, „Ankündigung Weimarische Gartenbau-Verhandlungen" betreff.)

Ankündigung und Subscriptions-Anzeige.

Weimarische Gartenbau-Verhandlungen ꝛc.

Herausgegeben und verlegt von Friedrich Häßler, Redacteur der Blumenzeitung ꝛc. in Weißensee.

Neben der bei mir erscheinenden „Blumenzeitung" und den „gemeinnützlichen Mittheilungen über Obst-, Wein- und Gemüsebau, Bienenkunde, Haus- und Feldwirthschaft" wird vom Jahre 1833 ab bei mir noch erscheinen:

Weimarische Gartenbau-Verhandlungen,
oder
monatliche Berichte und Mittheilungen
aus
dem Verein für Blumistik und Gartenbau in Weimar.

Nach Maaßgabe des statutenmäßigen Zweckes dieses Vereins, dessen Bestrebungen und Leistungen schon vielseitiges Anerkenntniß gefunden haben: Erziehung von Blumen und Acclimatisirung ausländischer Gewächse; Anbau von Gemüsen und Handelskräutern, so wie Gewinnung guter Sämereien von beiden; Obstkultur und Weinbau; werden auch diese „Gartenbau-Verhandlungen oder monatlichen Berichte und Mittheilungen" ꝛc. auf alle genannten Zweige seiner Thätigkeit im weitesten Umfange sich erstrecken.

Sie werden enthalten nicht nur alles Neue und Nützliche, was durch die eigene Thätigkeit des Vereins, Beobachtungen, Versuche und Erfahrungen gefördert und gewonnen worden ist oder noch gefördert und gewonnen werden soll, in Beschreibungen und Abhandlungen, Vorschlägen, Anfragen und Aufgaben sowohl als Notizen von allen sonstigen interessanten Gegenständen seiner Verhandlungen und seiner Wirksamkeit; sondern auch Nachrichten von wichtigen, nützlichen und lehrreichen Erscheinungen im Gebiete der Blumistik und des Gartenbaues überhaupt, namentlich: von neuentdeckten Pflanzen und Veredelung schon bekannter, von neuen oder verbesserten Werkzeugen und Maschinen, von neuem oder verbessertem Kulturverfahren, von verbesserter oder erweiterter Benutzung der Erzeugnisse u. s. w. besonders mit Benutzung ausländischer Literatur.

Von vorzüglich interessanten Gegenständen, neuen Pflanzen, Obst- und Weinsorten, Maschinen u. s. w. werden treue Abbildungen in Kupferdruck, und zwar die von Pflanzen, Obst- und Weinsorten sauber colorirt, beigegeben werden.

Von diesen „Gartenbau-Verhandlungen oder monatlichen Berichten und Mittheilungen" rc. wird monatlich ein halber Bogen und zu je 3 Monatslieferungen ein Kupfer in groß Quartformat erscheinen für den jährlichen Pränumerationspreis von 1 Rthlr preuß. Cour. einschließlich der Kupfer und 15 Sgr (12 ggr.) ohne dieselben, am Verlagsorte.

Obschon nach Maaßgabe der intellektuellen und materiellen Mittel, welche der Verein in sich findet und die ihm sonst zur Benutzung gegeben sind, die angekündigten Gartenbau-Verhandlungen" für jeden Freund und Beförderer der Blumistik und des Gartenbaues eine werthvolle Erscheinung sein werden und namentlich alle Leser der Blumenzeitung dieselben nicht werden entbehren wollen, so stehet es doch den verehrlichen Pränumeranten auf die Blumenzeitung frei, diese fernerhin ohne die „Gartenbau-Verhandlungen" zu beziehen, und ebenso können die letztern ohne die Blumenzeitung bezogen werden; wie nicht minder auch die Pränumeration auf die „Gartenbau-Verhandlungen" mit oder ohne Kupfer geschehen kann.

Die hiernach zu bewirkenden Erklärungen und Bestellungen, die ich mir recht bald erbitte, besonders damit die erforderliche Anzahl der Kupferabdrücke ohngefähr berechnet werden kann, können, wie bei der Blumenzeitung, bei allen Postämtern und Zeitungs-Expeditionen gemacht werden; die Versendung der Blätter durch die Post erfolgt durch das Königl. Wohllöbl. Postamt zu Weißensee. Für den Buchhandel hat Hr. Hofbuchhändler Eupel in Sondershausen die Commission übernommen.

Weißensee, im Februar 1833.

Friedrich Häßler.

Der jährliche Pränumerationspreis der Blumenzeitung ist 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. Alle Wohllöbl. Post-Aemter, Zeitungs-Exped. und Buchhandlungen nehmen Bestellungen darauf an. Für Letztere hat die Eupel'sche Hofbuchhandlung zu Sondershausen die Commission übernommen.

Der Porto-Ansatz für die Blumenzeitung beträgt jährlich nur 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 9 pf.), und wird dieselbe daher für 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.) jährlich mittelst Reitpost in vorträglicher Lieferung frei durch ganz Preußen versendet.



Blumen-Zeitung.

Herausgegeben und verlegt von Friedrich Häßler.

No. V. Weißensee, (in Thüringen). März 1833. VI. Jahrg.

Neue Rosen.

Mit welchen Riesenschritten die Cultur aller Rosen, namentlich der semperflorens fortschreitet, beweisen die jährlich erscheinenden Cataloge der französischen Handelsgärtner. Ihnen haben wir aber auch die meisten Varietäten darin zu verdanken, und es ist nicht zu läugnen, daß sich einige derselben außerordentliche Mühe geben, durch künstliche Befruchtung neue Sorten zu gewinnen. Dies ist den Cultivateurs besonders in den letzten drei Jahren außerordentlich gelungen, denn es sind jetzt in den Monatsrosen sowohl als auch in den Noisett- und Theerosen Schönheiten vorhanden, die man nie geahndet hätte und die zur größten Bewunderung hinreißen.

Sehr zu bedauern ist nur dabei, daß keine Einheit hinsichtlich der Benennungen statt findet, und die Verwirrung darin jährlich immer mehr zunehmen wird; es ist nicht selten, daß man ein und dieselbe Sorte unter fünf verschiedenen Namen erhält, und ich führe nur als Beispiel die Rosa Noisette von der Insel Bourbon auf, die ich zuerst unter diesem Namen erhielt, aus der nämlichen Rosensammlung bekam ich sie als Rosa Dubreuil von der Insel Bourbon, ferner aus eben derselben als indica purp. odoratissima, und erst nach 2 Jahren wurde mir die Gewißheit, daß diese 3 Rosen ein und dieselbe Sorte sind. In diesem Jahre erhielt ich R. Neumannii und später R. suaveolens, zwei Sorten, die sich wiederum als jene von der Insel Bourbon darstellten; mit manchen Anderen ging es nicht besser, u. ich habe auf diese Weise mehr als 50 Thaler ausgegeben, ohne eine neue Sorte dafür gewonnen zu haben.

Ein blumistischer Verein, der die Mittel zur Anschaffung aller Rosen besäße, würde sich ein wahres bleibendes Verdienst bei allen Freunden dieser herrlichen Blume, und deren sind nicht wenige, erwerben, wenn durch sorgfältige Cultur aller Rosen eine möglichst genaue Classification und vor allen Dingen eine sorgfältige Characteristik entworfen würde. Die Kosten eines solchen Unternehmens, zwar anfänglich bedeutend, würden bei einer Central-Rosenschule durch den Verkauf der Vermehrung nicht nur gedeckt werden, sondern noch ein reichlicher Gewinn zu hoffen sein, und dadurch vieles Geld, was jetzt in fremde Länder geht, für Deutschland erhalten werden, jedoch nur durch die Cultur und Bearbeitung dieser einzigen Blume von sachverständigen Blumisten ließe sich etwas Ausgezeichnetes erwarten, denn alle früher erschienenen und noch erscheinenden Schriften über diesen Gegenstand genügen nicht, da sie durch das rasche Fortschreiten in Erzielung neuer Sorten kaum für den Augenblick des Erscheinens ausreichen, und den Rosenfreunden das Gehoffte nicht mehr leisten. Gern werde ich, sollte ein solches Unternehmen zu Stande kommen, meinen Beistand darbieten und meine gemachten Erfahrungen mittheilen.

Zu den vorzüglichsten Schönheiten unter den Semperflorens oder sogenannten Monats-Rosen gehören: Admiral de Rigny, anemone cramoisi, Bardon, Bisson d'Agers, camellia flora, camelia rosa, Corniculata alba, Darius, der Aetna, der Vesuv, die prächtige Dubreuil von der Insel Bourbon, Felix, Fabvier, Gloire d'Auteuil, l'hermète de Soigne, Jaquin le grand Hercule, l'Erémit d'Angers, Navarin, Nicetas, Olymp, Turenne.

Unter den Noisetten: Aime de Vibert, Charles X, Corali, Cupido, Delphine, der Schneeball, Isabelle d'Orleans, Lafavette, Lée, Loddiges, Noisette mit herabhängenden Blumenblättern, Philemon, Prinzesse d'Orange, die Prolifirende, die Rankende, La vièrge, Woods.

Unter den Thee-Rosen: Belladonna, der Schneeball, Campsée, Catharina II., Diane de Bollwiller, die Lillafarbige, die Nymphe, Egine, Elvire, Flavescens, Framma Clamma?, Hyemenée, Maria Stuart, Narzisse unique blanche, von der Insel Bourbon, Strombio vera.

Unter denen in diesem Herbst aus Bollwiller erhaltenen Rosen soll sich die Thea Triomphe de Bollwiller am meisten auszeichnen, und alle anderen Thee-Rosen an Pracht überstrahlen, ich zahlte für zwei Exemplare noch 30 Frcs. Aus Auteuil bei Paris erhielt ich 135 neue Sorten, worunter R. Thea Comtesse Albemarle 20 Frcs. Lutescens muta-

bilis 15 Frcs., R. Banse 12 Frcs., R. à odeur de muscate 10 Fr., für R. Noisette Desprez, (eine kupfrig-gelbe Noisett-Rose, die prächtig sein soll,) mußte ich für ein im verflossenen Herbst eingesetztes noch schlafendes Auge 30 Fr. zahlen, Rosa Noisette Apollonia Laffay 20 Fr., Rosa Véléda von der Insel Bourbon 25 Fr. und viele andere von 5 bis 10 Fr.

Aus Lüttich empfing ich circa 50 neue Sorten, unter denen sich R. semp. fl. Philippe I. für 6 Fr., R. rêve du bonheur für 12 Fr., R. noisette Pyramidale für 15 Fr., R. noisette lutescens pleine superba für 8 Fr., R. thé bracteata Maria Leonida für 8 Fr. besonders auszeichnen sollen. Und doch giebt es Blumenliebhaber, die mir für dergleichen Exemplare 4 gr. bieten, und meine Sammlung zwar einzig schön aber doch kostbar finden! Für nächstes Jahr sehe ich nun wiederum einem Flor von 150 neuer angeschaffter Sorten Topfrosen entgegen, und behalte mir vor, das Ausgezeichnetste davon in diesen Blättern zu schildern.

Erfurt, im Januar 1833.

Friedr. Ad. Haage jun.

Einige Bemerkungen über Lupinus Cruikschankii, mutabilis und Termis.

(Von dem Herzogl. Hofgärtner Hrn. Richter aus Louisium bei Dessau.)

Im 21. Stück der Blumenzeitung des vorigen Jahrganges, sagt Herr Hofgärtner Bosse in Oldenburg bei Beschreibung des Lupinus Cruikschankii, daß derselbe gewiß mit Lupinus mutabilis einerlei sei. Ich möchte aber darin nicht ganz mit einstimmen. Auch ich bekam beide Lupinus-Arten aus dem botanischen Garten zu Neuschöneberg bei Berlin, und cultivirte sie im vergangnen Jahre, fand aber hier bei mir einen Unterschied zwischen beiden. Lup. Cruikschankii, wovon ich mehrere Exemplare erzog, stimmte mit der Beschreibung, die Hr. Bosse in der Blumenzeitung davon gibt, ganz überein. Die Pflanzen blühten prachtvoll, und ich bekam auch eine ziemliche Zahl reifer Körner. Lup. mutabilis aber, wovon ich nur 2 Exempare erzog, war bei mir in der Blüthe verschieden; denn dieselbe war ganz weiß, u. nur das Fähnchen war anfangs am Grunde etwas gelb. Nach u. nach, jemehr die Blumen dem Verblühen sich hinneigten, wurden sie aber mehr lilla und zuletzt blaß, röthlich-violett, was noch auffallender erschien, als bei L. Cruikschankii. Auch blühete diese Pflanze bei ganz gleicher Cultur viel später, und breitete sich nicht so aus; ich bekam daher auch keinen reifen Samen, hauptsächlich, da die zeitigen Nachtfröste zu heftig waren, und die Samenkapseln zerstörten. Ich pflanzte daher ein Exemplar dieses L. mutabilis in einen Topf, und habe es den Winter über im Orangeriehause gehalten, wo es zwar sehr zurückgegangen ist, aber hoffentlich bei herannahendem Frühjahre wieder austreiben wird. Auch mit L. Termis habe ich den Versuch des Durchwinterns gemacht, da diese Art bei mir im vergangenen Jahre nicht einmal zur Blüthe kam. Ueberhaupt ist ein schwerer kalter Boden, wie meistens in meinem Garten vorherrschend ist, sehr wenig zur Cultur der bessern Lupinus-Arten geeignet, besonders wenn die Sommer kalt oder feucht sind, wie die letztvergangnen Jahre. Ich habe daher, um die Pflanzen früher zum Blühen und Samentragen zu bringen, den Versuch gemacht, die Pflanzen im Spätsommer aus Samen zu ziehen, und sie noch jung im Orangeriehause zu durchwintern, was dieselben jedenfalls sehr vorwärts helfen muß, indem sie dann gleich mit Anfang des Sommers zum Blühen kommen müssen. —

Einiges über Acclimatisirung und Behandlung der Heideerdepflanzen. (Fortsetzung.)

(Eingesandt vom Hrn. Freiherrn von Pfeffenrath, Herzog. Sächs. Kammerherrn zu Saalfeld.)

Auf diese Art in großen Massen angewendet, erhält sie sich sehr gut, und wenn die Gruben gegen stehende Feuchtigkeit geschützt, und nördlich gelegen sind, so gedeihen alle Heideerdepflanzen sehr gut darinne. Zur Topfpflanzenzucht taugt diese Erde aber nichts, denn sie zersetzt sich schnell, verbirgt und ernährt eine Menge Gewürm, und ihre durch das häufige Begießen zerstörten und zerschlemmten Theilchen bilden eine feste harte Masse, welche für die feinen Haarwurzeln undurchdringlich wird, besonders den guten Eriken selbst. Um diese Zersetzung und Verdichtung so viel als möglich zu verhindern, mischt man Lauberde darunter; man muß diese Erde zerschlagen. Auf die Oberfläche der Grube streut man einige Zoll hoch feine Erde, um die Haarwurzeln zu bedecken. Will man eine Saat machen, so muß die Erde durchgesiebt werden.

Man hebt die Heideerde von ihrem ursprünglichen Grundboden in Schichten mit einer Schaufel ab und hackt sie dann in kleine Stücke. Die Pflanzenerzieher welche sie im Großen anwenden, lassen sie mehrere Monate in großen Haufen liegen (wodurch sie besser verwest). Denn nur dadurch wird sie der Cultur der feinwurzlichen Pflanzen erst recht zweckdienlich: z. B. den jungen Pflanzen aus Australien, die in einem tiefen lockeren Humus ihrer Urwälder wachsen; ferner für die Sämerei harziger Holzarten; dann für Rhododendron, Betula etc., auch zur Zucht derjenigen zarten Gemüse, von denen man die Schößlinge verspeis't, z. B. vom Spargel, Hopfen ꝛc. würde sie von großem Nutzen sein, wenn sie nicht so selten zu bekommen wäre.

Die täglichen Bereicherungen der Botanik und die Verbreitung der exotischen Pflanzencultur lassen hoffen, daß die Benutzung der Heideerde einst ein einträglicher Handelsartikel für diejenigen armen Orte werden kann, wo viel Heide vorkommt. Sie wird ihre Wüsten verlassen, um unsre Gärten zu befruchten; man wird sie auf den Flüssen und Canälen wie die Lohe, Steinkohlen und den Torf den großen Handelsplätzen zuschiffen sehen. Jeder Grundeigenthümer wird seinen Kindern ein schönes Erbtheil hinterlassen, wenn er von der Oberfläche eines unfruchtbaren Grundstückes einige Zoll dieser Erde

zu Markte schickt, versteht sich in großen Quantitäten, und auf den frisch abgezogenen Boden Saaten von Bäumen und Sträuchern aus der Familie der Coniferen, Leguminosen und Amentaceen streut: wodurch er einst reiche Wälder an der Stelle dürrer Heide erzielt.

(Fortsetzung folgt.)

Beschreibung und Cultur einiger noch nicht allgemein bekannten und einiger neuen Zierpflanzen.

Mitgetheilt von Hrn. J. W. Bosse, Herzogl. Oldenburgischem Hofgärtner zu Oldenburg. (Fortsetzung.)

18) Calceolaria floribunda Humb. Blüthenreiche Pantoffelblume, aus Quito. Sie wird wenig über 1′ hoch, ist ästig, und an allen grünen Theilen mit kurzen, klebrigen Drüsenhärchen bekleidet. Die Blätter umfassen mit der Basis den Stengel, sind entgegengesetzt, grün und zugespitzt; die untersten sind länglich, am Grunde geschmälert, sägezähnig, die mittlern eiförmig, ebenfalls sägezähnig, die obern herzeirund, kaum gezähnt, theils ganzrandig. Die zahlreichen, zierlichen Blumen sind gelb, taschenförmig, mit flach eingedrückter, rund um die Oberlippe hervorstehender Unterlippe versehen, und bilden 2theilige Endrispen. — Man kann sie als ein Sommergewächs behandeln, und den feinen Samen jährlich im März in den Topf in feingesiebte Lauberde aussäen, und in ein warmes Mistbeet stellen, späterhin die jungen Pflanzen theils in Töpfe setzen, anfangs warm unter Glas halten, dann aber in's offene Glashaus, in's Zimmer oder auf ein Gestell in's Freie stellen, theils dieselben zu Ende des Maies oder Anfangs Juni auf eine warme Rabatte ins Freie oder früher schon auf ein kühles Mist- oder Laubbeet verpflanzen.

(Fortsetzung folgt.)

Einige erläuternde Bemerkungen über die gefüllten Dahlien oder Georginen, mit Angabe der Mittel zur Erlangung neuer seltener Varietäten und eine unmaßgebliche Eintheilung derselben.

(Mitgetheilt von Hrn. Chr. Deegen aus Köstritz.)

Diese, mit allem Reiz an Farben- und Formenschönheit ausgestattete Blume, auf einem majestätischen, schön grünbelaubten Strauch, meist reichlich und regelmäßig vertheilt, in anmuthiger Höhe blühend, hat bisher gewiß bei jeglichem Blumenfreund das lebhafteste Interesse erregt und wer nur einigen Platz für sie in seinem Garten hat, sucht sie zu erhalten um sich seine Gartenfreuden durch ihren trefflichen Schmuck und lieblichen feenartigen Zauber zu erhöhen.

Ich erhielt im Frühjahr 1824 die ersten gefüllten Georginen durch Freundes Hand in den damals bekannten schönsten Sorten. Mich erfreute ihre Flor unbeschreiblich und die Mannigfaltigkeit in Farben und Formen der Blumen, ja in allen ihren Theilen, im Laube, Stengel in der Wurzel, ließ im Verfolg ihrer Cultur eine unerschöpfliche Veränderlichkeit wahrnehmen; der ähnlich, wie sie die Topfnelke, deren Cultur mir nicht fremd war, gegeben.

Der Erlangung neuer Farben und Formen, widmete ich meine ganze Aufmerksamkeit, ich unternahm mancherlei Versuche in Mischungen der Erde, Veränderungen des Standorts in Bezug nach oben und der Erdart, und außer solchen mit dem besten Erfolg:

1) die sogenannte künstliche Befruchtung durch Uebertragung des Samenstaubes aus der einen Blume auf das Pistill einer anders gefärbten, der Farbe nach jedoch verwandten Blume des eigens dazu erwählten Mutterstockes,
2) copuliren und Pfropfen auf Wurzel und Zweige in Farben und Formen einander fremder Sorten,
3) zulassen des reinen Sonnenlichtes oder Schutz dagegen,
4) sich selbst überlassner natürlicher Befruchtung wird hier mit erwähnt, weil zu Erforschung der Resultate, zu natürlicher und künstlicher Befruchtung gleiche Mutterstöcke, in gehöriger Anzahl, erwählt wurden.

Die Erfahrung lehrte nämlich: daß die Farben der Georginen eine Wahlverwandtschaft zeigen, indem sie sich anziehen u. abstoßen bei der künstlichen Befruchtung; es mußten deshalb paßende Mutterstöcke erwählt u. diesen nur verwandtliche Farben zugeführt werden, um eines Erfolges sicher zu sein.

(Forts. folgt).

Bemerkungen über die Behandlung der Orangerie in Töpfen. (Fortsetzung.)

(Vom Hrn. Hofgärtner J. Moos zu Weimar.)

Zur Anzucht junger Orangenbäumchen aus Samen nimmt man am liebsten die Kerne von bittern Pomeranzen, diese legt man im März in mehr breite als tiefe Töpfe etwa einen Zoll im □ auseinander; besitzt man ein Mistbeet, wo die Töpfe eingesetzt werden können, so ist dieß der beste Platz; in Ermangelung dessen setzt man sie im Zimmer an ein Fenster wo sie volle Sonne haben. Gegen das Ende Mai können die jungen Pflänzchen an einen warmen Ort ins Freie gestellt werden.

Im nächsten Frühjahre sind dieselben in kleine Töpfchen zu pflanzen und, bis solche angewachsen sind, so warm als möglich zu halten. Bei guter Behandlung werden sie nun im darauf folgenden Jahre zum Oculiren stark genug sein, wo sie im Monat August ins schlafende Auge oculirt werden.

Im Sommer lieben die Orangen einen warmen sonnigen Standort, wo man es ihnen aber nicht an Feuchtigkeit darf fehlen lassen, besonders in der Zeit wo sie treiben; gegen den Herbst gießt man sparsamer und den Winter hindurch mit aller Vorsicht; jedoch darf man sie auch im Winter niemals staubtrocken werden lassen, wodurch sie, wenn sie nun wieder Wasser erhalten, gewöhnlich die Blätter abwerfen.

Das Wasser womit man gießt, muß im Winter mehrere Tage in dem Durchwinterungslocale und im Sommer an der Sonne gestanden haben, auch muß dieß Fluß- oder Regenwasser sein.

(Forts. folgt.)

Systematische Namen der merkwürdigsten Pflanzen Gattungen und Arten, ihr Genitiv ꝛc.

Mitgetheilt von L. aus T. (Fortsetzung.)

Alcĕa (Malva) L. ae. foem. Siegmannswurz, Siegmarwürz oder Siegmannskraut, Siegmarkraut.

'Αλκέα (Theophr. I. 5 und 14; Plin. XIX. 4) von ἀλκε, Arzneimittel, daher falsch Alcaea. Dem allgemeinen Aberglauben zu Folge sollte sie fest und unverletzlich machen und den Sieg verschaffen, wovon obige deutsche Benennungen herrühren, denn Siegmann oder Siegmar bedeutete ehedem einen Sieger.

Alchemilla. L. ae. foem. Sinau, Frauenmantel, Marienmantel, Löwenfuß, Alchemistenkraut.

Das Diminutivum von Alchymia (von χυμεια und dieß aus dem arabischen âlkêmelych, die Kunst, die verborgenen Eigenschaften der Metalle kennen zu lernen) die Alchymie, die Ausartung der Scheidekunst in Goldmacherei. Mit der A. vulgaris L. machten sich die Alchymisten viel zu schaffen. Sie gaben ihr den Namen Coagulum mercurii und glaubten, mercurium oder nach ihrer Sprache, den latronem fugitivum, servum ambulantem etc. mittelst derselben coaguliren zu können, allein, statt zu gewinnen, brachten sie dabei das Gold zum Opfer, was sie darauf verwendet hatten — Bona dilapidant omnia pro lapide!

Da auf den Blättern der Thau auch im Sonnenschein stehen bleibt, so vermuthet Adelung, daß der Name Sinau von Sonne und Au (Aa, Wasser) herrühre. Die übrigen deutschen Benennungen sind von der Form der Blätter hergenommen. (Forts. folgt.)

Aus der Revue horticole.

Ueber die Erziehung der Ranunkeln aus Samen.

Nachdem Hr. Tyso mehrere Jahre lang ohne glücklichen Erfolg Samen von halbgefüllten Ranunkeln ausgesäet hatte, kam er auf den Gedanken, ob, wenn er einige gefüllte Blumen künstlich befruchtete, vielleicht günstigere Resultate hervorgehen würden. Demzufolge befruchtete er die unvollkommen ausgebildeten Narben einer bestimmten Anzahl gefüllter Blumen mit dem Samenstaube von einfachen und halbgefüllten. Bald nachher sah er mehrere Fruchtknoten sich entwikkeln, ja bei den Varietäten: Arbrisseau, Grand Monarque, Horatio, Rose incomparable, la Tendresse und mehrern andern wuchsen sie einen Zoll lang. Die sorgfältig eingesammelten reifen Samen zeigten sich fruchtbar; aus ihnen kam eine hübsche Anzahl junger Pflanzen hervor, die im folgenden Jahre ausgezeichnete Blumen lieferten und zwar besonders bemerkenswerth durch die Aehnlichkeit die sie mit der Mutterpflanze zeigten. Die aus dem Samen von Naxara, Viola, la vraie noire etc. entstandenen blühten schwarz. Die aus Samen von den Varietäten: Arbrisseau, Grand Monarque und Horatio hervorgegangenen hatten gefleckte und gelbeingefaßte Blumen. Mehrere dieser Bastarde waren viel schöner als die Mutterpflanze und wurden an verschiedene Liebhaber für 3 bis 5 Guineen verkauft.

Varietäten.

Berlin. In der 117ten Versammlung des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den Königl. Preuß Staaten am 3. März c. referirte Herr Prof. v. Schlechtendal einige interessante Auszüge aus den neuern Heften von Loudons Gard. Mag. und aus den Annales de la société d'horticulture de Paris über die Anwendung des ammoniakalischen Wassers, welches bei der Steinkohlen-Gas-Bereitung gewonnen wird, zur Vertilgung von Insekten und Würmern in den Gewächshäusern. Nachricht von einer bei Petersburg mit gutem Erfolge angewendeten Methode, ein Warmhaus durch die Ausdünstung von Vieh zu erwärmen. — Einen Vorschlag, jede Feuerung zur Erwärmung von andern Räumen, so auch von Gewächs-Häusern zu benutzen; über die Anwendung des gegossenen und geschmiedeten Eisens zu Blumenstöcken und Pfählen; Nachricht von der gelungenen Methode im botanischen Garten zu Alfort, die Thalia dealbata, Calla aethiopica und Sagitteria sinensis in einem Bassin im Freien zu ziehen. — Der Director des Vereins brachte unter andern zum Vortrage: einige interessante Bemerkungen des Herrn Grafen von Bruhl über die Fortschritte der Garten-Kultur in der Schweiz, unter Vorlegung einer bequem zu führenden kleinen Gartenscheere, die zum Beschneiden von Rosen und andern stachlichten Sträuchern vorzüglich brauchbar erscheint.

(Methode, Glashäuser durch Ausdünstung von Vieh zu erwärmen.) Armstrong erzählt, daß man in Rußland und namentlich in der Nähe von Petersburg Glashäuser durch die Ausdünstung von Rindvieh heizt, indem man nämlich einen Viehstall, welcher gehörig geschlossen gehalten wird, und der selbst mit Winterthüren und dergleichen versehen ist, auf gehörige Weise mit den Glashäusern in Verbindung setzt. Man bringt zu diesem Behufe in der Mauer, welche den Stall von dem Glashause trennt, einige Zoll uber den Barren viereckige Löcher an, durch welche die warme, von den Thieren ausgeathmete Luft beinahe unmittelbar in das Glashaus übergeht. Diese ausgeathmete Luft soll selbst in dem kalten Rußland hinreichen, um in den Glashäusern im Winter die gehörige Temperatur zu unterhalten; ja selbst das Lüften der Fenster soll zu gehöriger Zeit geschehen können. Ueberdies soll die Luft der Glashäuser auf diese Weise auch noch so viel Feuchtigkeit mitgetheilt erhalten, daß man die Pflanzen nur selten zu begießen braucht: ein Vortheil, der ihnen vorzüglich im Winter sehr gut zu Statten kommt. Man versichert, daß sich die Gewächse in den auf solche Weise geheizten Glashäusern weit besser conserviren, daß sie ein weit frischeres und üppigeres Aussehen erhalten, als dies in andern Glashäusern im Winter der Fall ist; und endlich, daß das Vieh durch das Verschließen der Ställe nicht nur keinen Nachtheil erleide, sondern schneller in der Mästung zunehme. Die aus dem Glashause in den Stall zurücktretende kältere Luft soll nämlich hinreichen, um die Luft in dem Stalle gesund zu erhalten. Sollte sich diese Heizmethode bewähren, so dürfte sich der Gartenbau auf eine neue, höchst vortheilhafte Weise mit der Viehzucht verbinden lassen.

Die vorzüglichsten Nelkensammlungen in und bei Paris findet man bei Hrn. Fries-Morel in der Akazienstraße zu Paris, bei Hrn. Desaubry zu Groslay, und bei Hrn. Simon Dubos, Blumisten zu Pierrefitte.

Bibliographische Notiz über Blumistik.

Das Inhalts-Verzeichniß von der Blumenzeitung 1832 soll mit nächster Numer versendet werden.

Der jährliche Pränumerationspreis der Blumenzeitung ist 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. Alle Wohllöbl. Post-Aemter, Zeitungs-Exped. und Buchhandlungen nehmen Bestellungen darauf an. Für Letztere hat die Eupel'sche Hofbuchhandlung zu Sondershausen die Commission übernommen.

Der Porto-Ansatz für die Blumenzeitung beträgt jährlich nur 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.), und wird dieselbe daher für 1 Thlr. 9 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.) jährlich mittelst Reitpost in posttäglicher Lieferung frei durch ganz Preußen versendet.



Blumen-Zeitung.

Herausgegeben und verlegt von Friedrich Häßler.

No. VI. Weißensee, (in Thüringen). April 1833. VI. Jahrg.

Der Lenz erwacht, auf den erwärmten Triften
Schießt frohes Leben jugendlich hervor,
Die Staude würzt die Luft mit Nektardüften,
Den Himmel füllt ein muntrer Sängerchor,
Und Jung und Alt ergeht sich in den Lüften,
Und freuet sich, und schwelgt mit Aug' und Ohr.
Der Lenz entflieht! Die Blume schießt in Samen,
Und keine bleibt von allen, welche kamen. Schiller.

Fortlaufendes Pränumeranten-Verzeichniß. (Fortsetzung.)

Herr Professor Wilhelmi in Roßleben.
— Kunst- und Handelsgärtner Rausche in Tonndorf bei Weimar.
Herr Apotheker Warneyer in Wurzen.
— Actuarius Brater in Schloßbeichlingen.

Beschreibung u. Cultur schönblühender Glashaus- und Stuben-Pflanzen.

Rhododendron arboreum. Smith. Baumartige Schneerose. Rosenbaum. Alpenbalsam.

(Beschluß.)

In England, wohin die baumartige Schneerose im Jahre 1817 zuerst kam, hält diese Pflanze den Winter recht gut im Freien aus. Es ist sehr wahrscheinlich, daß sie auch in den wärmern Gegenden Deutschlands bei geeignetem und geschütztem Stande ganz in freiem Boden kultivirt werden könne, und es gilt dann für diese Pflanze in Bezug auf Lage und Bodenart dasselbe, was bei der Abhandlung des Rhododendr. pont. in Nro. 2 des 3ten Jahrg. der Blumenzeitung gesagt worden ist. Indessen beschränkt man sich in Deutschland bei der geringen Vermehrung und bei der Seltenheit dieser Pflanze vorläufig noch auf die Cultur im Blumentopfe. Man durchwintert sie im Glashause oder in einem luftigen hellen Zimmer bei 5 — 8° R. Wärme. Im Sommer stellt man sie ins offene Glashaus auf eine geschützte, etwas schattige Stelle ins Freie, wo sie dann nicht zu spärlich begossen sein will. Am besten sagt ihr eine lockere, sandige, zwar nahrhafte, aber nicht gedüngte Erde zu, die man sehr zweckmäßig aus 2 Theilen Lauberde, 2 Theilen Moorerde, 2 Theilen sandiger Heideerde, etwas altem, lockerm Lehm und etwa noch 1/5 Flußsand oder feinem Kies bereiten kann. Auf den Boden des Topfs bringt man noch 1 Zoll hoch groben Kies.

Die Vermehrung dieser Pflanze bei uns geschieht wegen der Seltenheit des guten Samens, den man aus Indien bezieht, größtentheils durch Ableger mittelst Anhänger, und durch das Ablactiren auf Stämme von Rhododendr. ponticum und maximum. Die Anzucht aus Samen geschieht ganz auf dieselbe Weise wie beim Rhododenron ponticum.

Diese Pflanze variirt auch mit unten rostfarbigen Blättern. In Loddig. Catal. findet man noch eine Varietät mit weißen Blumen aufgeführt.

Beschreibung und Cultur einiger noch nicht allgemein bekannten und einiger neuen Zierpflanzen.

Mitgetheilt von Hrn. J. W. Bosse, Herzogl. Oldenburgischem Hofgärtner zu Oldenburg.

(Fortsetzung.)

19) Russelia multiflora Sims. Die vielblumige Russelie ist ein 3 — 4′ hoher, in Mexico einheimischer, im Frühling und Sommer mit sehr zahlreichen, hochrothen Blüthen geschmückter Zierstrauch. Der schlank aufsteigende Stengel hat 4eckige, entgegengesetzte, glatte, horizontale Aeste. Die Blätter entgegengesetzt, eirund, 8 — 14‴ lang, grob gekerbt-gesägt, spitz, glatt. Die Blumen traubenförmig-endständig, in quirlständigen Afterdöldchen; Corolle 10‴ lang, mit bauchigem, gebartetem Schlunde und 2lippigem Rande, von dem die Oberlippe ausgerandet, die Unterlippe 3lappig ist. — Sie gehört in die 2te Ordn. der 14ten Classe nach Linné, und nach Jussieu zur Familie der braunwurzart. Pflanzen (Scrophularinae). — Man kann sie leicht durch Stecklinge fortpflanzen und im Treibhause oder Zimmer bei 10 — 12° Wärme unterhalten. Sie liebt im Sommer reichliche Luft und Wasser, muß aber im Winter mäßig begossen werden; übrigens wird sie im Frühling in frische, mit etwas Sand vermischte Laub- oder Mistbeeterde verpflanzt, und gedeihet besonders gut, wenn man sie im Anfange

des Juni auf eine warme Rabatte in's Freie oder auf ein kühles Laub- oder Mistbeet verpflanzt.

(Fortsetzung folgt.)

Einige erläuternde Bemerkungen über die gefüllten Dahlien oder Georginen, mit Angabe der Mittel zur Erlangung neuer, seltener Varietäten und eine unmaßgebliche Eintheilung derselben.

(Mitgetheilt von Hrn. Chr. Deegen aus Köstritz.)
(Fortsetzung.)

Die Farben trennen sich, aus ihren Grundfarben erzogen, in 2 Theile und nähern sich wieder in Uebergangsfarben, verwandlich ist jetzt:

roth, durch alle Nüançen hindurch bis ins hellste gelb;

purpurviolett, dunkel und hell bis ins weiß.

Die Uebergangsfarben sind amaranth und blauroth in dunklen Farben, und

lilarosa und gelblichlila, in hellern Farben.

Die dunkelsten, tiefsten stehen den hellsten, lichtesten am nächsten.

Durch den Verfolg der Cultur verschmelzen sich die Farben immer mehr und mehr in einander und durch oben angegebene künstliche Behandlungen ists möglich geworden, die sonderbarsten Farben auf einem Blumenblatt zu vereinigen.

Früher suchte man die Schönheit einer gefüllten Georgine, nächst der vollendetsten Füllung, bei schöner Blumenblatt-Gestaltung und aufrechter, dem Anschauer entgegenstehender Stellung, in einer tiefen, reinen Färbung. Jetzt, wo man durch jene Hülfsmittel, eine, früher kaum denkbare Höhe und Tiefe, einen Glanz und ein Feuer der Farben erlangt hat, und diese Farben mehrfarbig in einer Blume, auch einem Blumenblatt, in bewundernswürdiger Abzeichnung vereiniget findet, und wo sich dieser Mannichfaltigkeit noch eine merkwürdige Formen-Veränderung anschließt, welche sich, sonderbar genug, in den Formen unserer ältern Lieblingsblumen mit schönerer Pracht abspiegelt, um alle Huldigungen nur auf sich zu lenken; da drängt wohl manchen Georginenfreund sich der Gedanke auf, diese Verschiedenheiten in ein Ganzes geordnet zu sehen. Ich habe diesen Sommer einen Versuch darinnen gemacht, die Witterung übte indeß eine sehr ungünstige Wirkung auf die Flor, daß diese Arbeit erschwert und verzögert wurde, bis der frühe Reif am 20. Sept. den um diese Zeit sich schöner entwickelnden Flor endete, u. alle Arbeiten störte, daher hier nur die Umriße:

1. Eintheilung der Georginen nach ihren Formen.

A. Nach Analogie des Baues von Blumen anderer Pflanzen.

a) Zusammengesetzter Bau, wo Rand- und Füllungsblätter sich unterscheiden.

1) Scabiosenbau Scabiosa major ähnlich
2) Anemonenbau Anem. hort. fl. pl.
3) Mohnbau Papaver Rhoeas fl. pl.
4) Schleifenbau hab. tortuos.

b. einfacher Bau, wo Rand- und Füllungsblätter gleich sind und letztere nur gegen innen sich verkleinern:

5) Ranunkelbau Ran. asiat. fl. pl.
6) Nelkenbau Dianth. Caryoph. fl. pl.
7) Röhrenasterbau Ast. fist. „ „
8) Sonnenrosenbau Helianth. annuus
9) Seerosenbau Nymphaea alba „
10) Rosenbau Rosa centifolia „ „
11) Ringelblumenbau Calend. speciosa „
12) Malvenbau Althaea rosea „

B. Nach Analogie anderer Gegenstände u. Formen,

1) nach dem Habitus der ganzen Blume,

13) Sternbau h. stellatus,
14) Kugelbau h. globularis

2) nach der Form des einzelnen Blumenblattes.

15) Gebogener Blätterbau h. flexuosus
16) Kahnbau h. cymbaeformis,
17) Dietchenbau h. semifistulosus,
18) Knopfbau h. pseudo-proliferans,

(Fortsetzung folgt.)

Einiges über Acclimatisirung und Behandlung der Heideerdepflanzen. (Fortsetzung.)

Eingesandt vom Hrn. Freiherrn von Pfeffenrath, Herzog. Sächs. Kammerherrn zu Saalfeld.)

Da wir nun die Bestandtheile der Heideerde kennen, so ist es auch leicht, künstliche zu schaffen; indem man große Massen von Blättern, Moos, dürre Wurzel und Aest-Ueberreste, zerhackte Heide, dürre Stengel und verfaultes Holz mit gereinigtem, abgeschlemmten Sande vermischt. Auch abgezogener Waldboden und normale Erde, (loam) ist gut hiezu. Besonderes Interesse hat dieses für die landwirthschaftliche Chemie.

Die Magnolien nehmen den ersten Rang unter den Heideerdepflanzen ein; es sind Bäume und Sträuche, die theils wegen ihres schlanken, hohen Wuchses, ihren regelmäßigen, ausgebreiteten Aesten, der pyramidalen, buschigen Form merkwürdig sind. Die Blätter erlangen bei manchen eine bedeutende Größe, und sind hart, filzig, aber von einem lebhaften glänzenden Grün; die schönen Blüthen, von denen einige einen großen Umfang haben, sind tulpenförmig, weiß, gelblich, purpurfarbig und von angenehmem Geruch. Ihr Wachsthum ist schnell; wenn man sie pflanzen will, muß man hiezu ein großes Terrain wählen, damit sie ganz ihre schönen Formen entwickeln können. Die größten Blätter hat Magn. macrophylla, diese sind oft über 2 Fuß lang. Die schönste M. ist die grandiflora. Dieser prächtige Baum ist noch selten und theuer; jedoch hat er angefangen, sich in Frankreich zu befruchten und ist bereits in mehreren Gärten acclimatisirt, und hat die stärksten Winter ausgehalten. Im Nothfall reicht eine leichte Bedeckung hin. Gleich vielen andern immergrünen nicht laubabwerfenden Bäumen, muß man ihn außer Berührung der heftigen Sonnenstrahlen bringen, daher ist ihm eine nördliche Exposition am zuträglichsten; der Einfluß der strengsten Kälte schadet ihm weniger, als der Wechsel von Frost und Thauwetter.

Aus den Wäldern von Südcarolina hervorgegangen, verträgt er in seinem Geburts- oder Mutterland die heftigste Kälte. Noch ist besonders zu bemerken, daß die Feuchtigkeit den immergrünen Blätter-Pflanzen am meisten schadet: deswegen ist auch eine Bedeckung mit feuchten Blättern oder sonstigen Gegenständen, die Feuchtigkeit anziehen, höchst nachtheilig, weil sie die Nässe den lebenden Blättern und Zweigen mittheilt, und so das Erfrieren bewirkt. Nach den Gesetzen der Hygrometrie muß man daher immer eine zweckmäßige trokkene Bedeckung anwenden, die das Wasser und die Feuchtigkeit abhält, und die Luft zuläßt. (Forts. folgt.)

Bemerkungen über die Behandlung der Orangerie in Töpfen. (Fortsetzung.)

(Vom Hrn. Hofgärtner J. Moos zu Weimar).

Fehlt es zur Durchwinterung an einem Gewächshause, so können die Orangenbäumchen in einem Zimmer bei drey bis fünf Grad Wärme Reaum. recht gut durchgewintert werden; es ist nur darauf zu sehen, daß die Wärme immer so viel als möglich gleichmäßig ist, denn eine ungleiche Temperatur wirkt nicht nur bei den Orangen, sondern auch bei allen übrigen Topfgewächsen zerstörend auf ihre Gesundheit. Bei drey bis fünf Grad Wärme R. befinden sich die Orangen im Winter wohl, aber auch bei sechs bis acht Grad würden sie sich wohl befinden, nur dürfte die Wärme nicht etwa bald drey, bald acht Grad sein, dann würden sie bald erkranken.

Das Umsetzen geschieht, je nachdem die Bäumchen schwächer oder stärker treiben, alle zwey bis drey Jahre. Man nimmt sie dann mit dem Ballen aus dem Topfe und schneidet ringsum die Wurzeln glatt ab; es muß dieß mit einem scharfen Messer geschehen, damit alle Quetschungen der Wurzeln vermieden werden. Hierauf nimmt man, wenn es die Stärke des Bäumchens erfordert, einen etwas größeren Topf und setzt es in frische Erde. Man hüte sich ja, den Bäumchen unnöthiger Weise größere Töpfe zu geben, weil diese nicht, wie Mancher glaubt, das Wachsthum befördern, sondern verhindern.

Bei der Topforangerie ist das Auflegen von Dünger oder ein Guß von demselben durchaus nicht zu empfehlen! Findet man, daß es dem Bäumchen im Sommer bei starkem Triebe an der nöthigen Nahrung fehlt, so nehme man ein bis zwey Zoll tief die Erde, ohne die Wurzel zu beschädigen, vom Ballen ab und fülle frische Erde auf; dieß wird dem Bäumchen bis zum Versetzen im nächsten Frühjahre die nöthige Nahrung geben.

Die gewöhnlichen Krankheiten, wovon die Orangenbäumchen befallen werden, ist die Fäule und der Rost an den Wurzeln, welche durch übermäßige Feuchtigkeit und frische Düngermittel herbei geführt werden. Man bemerkt diese Krankheit zunächst am Stillstand im Wachsthum und besonders an den jüngsten Blättern, welche anstatt grün, gelb und weiß erscheinen.

(Beschluß folgt.)

Anfrage.

Wie erzieht man Rosen aus Saamen, d. h. wann wird der Saamen gesäet, in welche Erde, und wie werden die aufgehenden Pflanzen bis zur Blüthe behandelt?

S...g. A. S. v. Wernich.
Königl. dänischer Premier-Lieutenant und Postmeister.

Systematische Namen der merkwürdigsten Pflanzen Gattungen und Arten, ihr Genitiv 2c.

Mitgetheilt von L. aus T. (Fortsetzung.)

Alectra. Thunb. ae. f. (Alectrion Gaertn.) Alectra.

Von ἀλέκτωρ, ορος, ὁ der Hahn, weil ihre gelben, mit purpurrothen Streifen versehenen Blumen Aehnlichkeit mit einem Hahnenkamm haben.

Alectorolophus. Hall. helv. Nr. 313. i. masc.

Alectorolophus (Rhinanthus) Hoffm. et Roth.. (Rhinanthus Crista galli. L.) Hahnenkamm, Klapperkraut.

Von ἀλέκτωρ, der Hahn und λόφος, ου, ὁ der Nacken, daher auch ein Federbusch auf dem Kopfe etlicher Vögel, oder Crista, der Kamm, also lateinisch Crista galli. Die Blätter sind in Gestalt eines Hahnenkammes ausgeschnitten; die reifen Samen klappern in der Kapsel, wenn sie gerüttelt wird.

Aletris. L. idis. foem. Runzelblume, Hyacinth-Aloe.

Von ἀλετρὶς, ιδος, die Frau des Mühlers. Die Blumenkrone der in Amerika einheimischen A. farinosa. L. ist runzlig und wie mit Mehl überstreut. Die Pflanzen dieser Gattung haben viel Aehnlichkeit mit den Aloen und Hyacinthen.

Aleurites. Forst. Aleurites.

Von ἄλευρον, das Mehl; die verschiedenen Theile dieses Baumes scheinen wie mit Mehl bedeckt zu sein.

Alhagi (Hedysarum) L. Türkischer Hahnenkopf; türkischer Süßklee, Mannaklee.

A. ist ein arabisches Wort und heißt eigentlich âghûl. Aus den Zweigen dieses in der Tartarei, Persien, Syrien und Palästina wild wachsenden kleinen Strauchs schwitzt ein süßer, sich an der Luft verdickender, mannaartiger Saft aus, den die orientalischen Völker genießen und den man fur das Manna oder Dsches hält, von welchem sich die Israeliten in der Wüste genährt haben sollen. (Forts. folgt.)

Varietäten.

Dresden, d. 31. März. Die hiesige Gesellschaft für Gartenbau und Botanik erfreut sich nach überstandenen Stürmen der Zeit einer vielseitigen Theilnahme und hat nunmehr königliche Bestätigung erhalten, so daß sie sich dadurch in den Stand gesetzt sieht, auch auswärtige Verbindungen zu pflegen. Die Direction führt Hr. Hof- und Med.-Rath Dr. Kreysig und als zweiter Director ist Hr. Lieutenant Wäber erwählt und mit specieller Besorgung der Pflanzenausstellungen beauftragt, Hr. Hofrath Reichenbach als Secretair ferner bestätigt worden. Hr. Lieut. W. hat in Verbindung mit den thätigen Hrn. Hofgärtnern E. Seidel, A. Terscheck, G. Terscheck, Mieth und F. A. Lehmann und den sich durch eine rühmliche Bereitwilligkeit bei dergleichen Unternehmungen auszeichnenden Kunst- und Handelsgärtnern Hrn. Jac. Seidel, Liebich, Schreiber, Treise, Jannack, Felbel 2c. in den letztverflossenen rauhen Wintertagen gezeigt, was die Blumenausstellungen hier sein können und künftig sein werden. Das schöne Auditorium der Naturgeschichte am k. Naturalien-Cabinet, in welchem die Gesellschaft auch während des Winters ihre Versammlungen hielt, und welches wir vorzüglich der unermüdeten Fürsorge des

Hrn. Hofraths Reichenbach verdanken, schien sich wegen seiner Form und Größe zu einer großartigen Ausstellung zu eignen, und die gelungene Ausführung durch die geschmackvoll leitende Hand des Hrn. Lieut. Wäber entsprach allen Erwartungen so vollkommen, daß die Erinnerung an den hier gebotenen Anblick noch lange fortleben wird. Die ganze große Rotonde war mit Korbgeflecht eingefaßt, dieß mit Moos angefüllt und darin an tausend Töpfe verborgen, deren Pflanzen fröhlich emporblühten. Ein Rhododendron von 10 Fuß Höhe nahm den Mittelpunkt ein und streckte seine 107 Blüthenbüschel durch weiße Schneeballen und hochgelbe Trauben von Cytisus Laburnum hindurch. Azaleen, Acacien, Banksien und Diosmen setzten die Reihen beiderseits fort, mit hohen Acacien beschließend und durch niedere Gewächse unterbrochen. Vor der Rotonde erhob sich auf einem schön decorirten Postament eine blühende Fächerpalme und ihr zur Seite verbreiteten zierliche Blumenkörbe ihre Wohlgerüche in die Umgebung. Im Vordergrunde entstiegen aus colossalen Mooskörben zwei Pyramiden, welche die seltensten Gewächse enthielten; niedliche Alpenpflanzen und Zwiebelgewächse erfüllten die unteren größeren Kreise, und aufsteigend wurde der Kenner in jeder Reihe wieder durch zahlreiche Numern befriedigt, während prächtige Azaleen und vielgestaltige Camellien die Augen der Blumenfreunde ergötzten. Auf der entgegengesetzten Seite des Saales standen die seltnern, durch Größe u. Schönheit ausgezeichneten Acacien u. in ihrer Mitte die Krone der Sammlung ein Enkyanthus von 10 Fuß Höhe mit mehren Blüthenzweigen, in deren Blüthen die Beschauer im Sonnenschein fünf glänzende Rubine zu erblicken glaubten. Die Theilnahme des Publikums war überaus groß. Die kleinen Eintrittsgelder (zu 2 gr.) wurden durch eine von der Gesellschaft erwählte Deputation aus 5 Mitgliedern zu Ankauf von seltenen Pflanzen verwendet, um diese denjenigen durch das Loos zu verehren, welche die ausgezeichnetsten Gewächse zur Ausstellung geliefert hatten. Nach Abzug der Kosten blieb für jene Zwecke 100 Thlr. übrig. Den ersten Preis der Seltenheit und Neuheit erhielt eine 6 Fuß hohe Acacia decora (Rchb. hort. bot. tab. 199) des Hrn. Hofgärtners A. Terscheck aus dem Garten vom japan. Palais; den zweiten der Enkyanthus des Herrn Hofrath Kreysig, den dritten die Sammlung von 36 Azaleen des Herrn Lieutenant Wäber, den vierten die Sammlung der Camellien des Herrn Kunstgärtners Jacob Seidel. Noch waren aus den botanischen Gärten in Dresden und in Pillnitz, sowie aus denen des Hrn. Hofr. K. und Grafen von Hoffmansegg viele neue und schöne Gewächse vorhanden, Amaryllis psittacina und spectabilis (aus Pillnitz) von vorzüglicher Schönheit und Größe, Cyclamen repandum, Gesneria Douglassii, Scottia dentata, trapeziformis, Hovea, Lisianthus, Begonia vitifolia von 4 Fuß Höhe u. a. m. Die in dem Locale zu haltenden zoologischen Vorlesungen haben auch mitten unter dieser prachtvollen Ausschmückung unausgesetzt statt gefunden, und Hr. Prof. Reichenbach fügte noch drei Extravorlesungen über die Vegetation der Tropenländer und vorzüglich Brasiliens, nach von Martius's reizender Schilderung, hinzu. Eine andere Vorlesung faßte die Ausstellung selbst ins Auge und belebte vorläufig den Eifer der akademischen Bürger für den bald zu beginnenden Cursus der systematischen Botanik.

Wien, den 21. Febr. 1833. In den Gewächshäusern des k. k. Hofgartens zu **Schönbrunn** blühen jetzt folgende Gewächse:

Acacia linearis. (Wendland.) Aus Neuholland. Leguminosae, Mimoseae, Polygamia, Monecia.
Aloë glauca. (Haworth.) Vom Vorg. d. g. Hoffnung. Hemerocallideae. Hexandria, Monogynia.
Arbutus Unedo. (Linnè) Aus Südeuropa. Ericeae. Decandria, Monogynia.
Brucea ferruginea. (Hèritier.) Aus Abyssinien. Connaraceae. Dioecia, Tetrandria.
Erica margaritacea. (L.) Vom Vorg. d. g. Hoffnung. Ericeae. Octandria, Monogynia.
Erica melanthera. (Linnè.) Vom Vorg. d. g. Hoffnung. Ericeae. Octandria, Monogynia.

Erica trivialis. (Hortorum.) Vom Vorg. d. g. Hoffnung. Ericeae. Octandria, Monogynia.
Grevillea acuminata. (R. Brown.) Aus Neuholland. Proteaceae. Tetrandria, Monogynia.
Periptera punicea. (De Candolle.) Aus Neuspanien. Malvaceae. Monadelphia, Polyandria.
Rhipidodendron plicatile. (Wildenow.) Vom Vorg. d. g. Hoffnung. Hemerocallideae. Hexandria, Monogynia.
Rhipsalis salicornoides. (Haworth.) Aus Brasilien. Cacteae. Icosandria, Monogynia.
Sida obliqua. (Hortorum.) Aus Mexiko. Malvaceae. Monadelphia, Polyandria.
Soulangia buxifolia. (Brogniart.) Vom Vorg. d. g. Hoffnung. Rhamneae. Pentandria, Monogynia.

(**Drei Mittel wieder die Insekten an den Pflanzen in den Gewächshäusern.**)

1) Man wasche die Pflanzen in einer wässrigen Auflösung von Aloe. **Tredgold.**

2) Man benetze die Stengel und Blätter mittelst einer durch Wasser gemachten Abkochung von 1 Theil geraspeltem Quassiaholz (oder Coloquinten) und 12 Theilen Wasser. **Hermbstädt.**

3) Man koche türkischen oder Cayenne-Pfeffer (Capsicum annuum und baccatum Lin.) in Wasser, und benetze die Stengel und Blätter der Gewächse mit dieser starken und allen Insekten sehr widerlichen Auflösung, mit der man auch die Feld- und Bettwanzen vertreiben kann. **Rump.**

(**Die Vegetation auf den Bergen von Java.**) Java ist besonders reich an Feigen und Lorbeer-Arten; diese vereinigen sich mit einigen Eugenien und andern Myrtaceen, und mit einer immerblühenden großblüthigen Gardenie, um überall die größten Höhen der Berge zu bewalden. Zu ihnen gesellen sich hochstämmige Melastomen und Rhododendrons, Magnolien, welche die Waldluft mit wohlriechenden Düften erfüllen, und viele Eichen. Mit und zwischen dem Allen herrscht beständig die größte Mannigfaltigkeit der Orchideen vor. Nur zuletzt, wenn auch die Lorbeerwälder aufhören, die Gipfel der Berge sich immer mehr verschmälern, diese die Humusdecke nicht mehr festhalten können, wenn die Luft immer dünner und kälter wird, auf einer Höhe von 7000 und mehrern Schuhen, da ändert sich endlich die Gestalt des Waldgehölzes, es schrumpft ein, wird krumm und krüppelicht, die Blätter werden kleiner, steif und hart, langblättrige Usneen hängen von den dickbemoosten Zweigen, und Alles bringt die Erinnerung an die kältern Alpenhöhen zurück. Da sind es vorzüglich Ericeen, so wie Andromeda, Vaccinien und Clethra, dann auch eine Myrica, niedrige Arten Rhododendron, die jene noch bewachsenen höchsten Gipfel bedecken. Noch andre Formen, die man nie im niedern Indien findet, die man nur bei uns oder außer den Tropen einheimisch wähnt, überraschen uns auf jenen Höhen; Valeriana, Ranunculus, Bellis, Hypericum, Lonicera, Gnaphalium, Swertia und eine kleine niedliche Gentiana, die noch in der dürren Lava-Asche lebt; — diese alle wachsen hoch, aber noch unter oder nahe der Mittagslinie. Gleiche Ueberraschung gewähren die hohen feuchten Thäler oder die eingeschlossenen Felder zwischen den hohen Gipfeln des vulkanischen Gebirges. Hier zeigen sich Doldengewächse, Veilchen, Flieder, Münzen, Potentillen, Ampfer, Centaureen, Spiraeen, Isoppen, selbst Carices fehlen diesen Orten nicht.

(**Pflanzenreichthum.**) Ein ausgezeichneter Botaniker hat berechnet, daß seit der Entdeckung der neuen Welt 2375 verschiedene Arten amerikanischer Bäume und Pflanzen, und 1700 vom Vorgebirge der guten Hoffnung nach Europa verpflanzt worden seyen, und daß, wenn noch die exotischen Pflanzen aus China, Ostindien, Neuholland und andern Theilen Asiens, Afrika's und den Grenzen Europa's hinzugefügt würden, sich die Zahl der Varietäten kultivirter Pflanzen im gemäßigten Europa bis auf 120,000 belaufe.

Hierbei das Inhalts-Verzeichniß der Blumenzeitung von 1832

Der jährliche Pränumerationspreis der Blumenzeitung ist 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. Alle Wohllöbl. Post-Aemter, Zeitungs-Exped. und Buchhandlungen nehmen Bestellungen darauf an. Für Letztere hat die Eupel'sche Hofbuchhandlung zu Sondershausen die Commission übernommen.

Der Porto-Ansatz für die Blumenzeitung beträgt jährlich nur 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.), und wird dieselbe daher für 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.) jährlich mittelst Reitpost in posttäglicher Lieferung frei durch ganz Preußen versendet.

Blumen-Zeitung.

Herausgegeben und verlegt von Friedrich Häßler.

No. VII. Weißensee, (in Thüringen). April 1833. VI. Jahrg.

Einige erläuternde Bemerkungen über die gefüllten Dahlien oder Georginen, mit Angabe der Mittel zur Erlangung neuer, seltener Varietäten und eine unmaßgebliche Eintheilung derselben.

(Mitgetheilt von Hrn. Chr. Deegen aus Köstritz.)

(Fortsetzung.)

II. Eintheilung nach ihren Farben oder Zeichnungen.

A. einfach gefärbt, Flos unicolor

a. obere und untere Hälfte des Blumenblattes gleichförmig gefärbt, Flos unicolor, intensis.

b. ungleich gefärbt, indem die Intensitaet der Farbe an einigen Stellen, besonders an den Spitzen abnimmt, aber ohne merkliche Unterscheidung, Flos unicolor, dilutus.

c. schillernd, unter gewissem Einfallswinkel der Lichtstrahlen, erscheint scheinbar eine andere Farbe, Flos simpl. perlucitans.

d. der Widerschein wird durch Sammt oder Duft hervorgebracht, Flos holosericeus perlucitans.

e. halbdurchsichtig (wie glasirt), Flos hyalinus

B. zwei und mehrfarbig gezeichnet, Flos delineatus bicolor (multicolor).

a. ohne anscheinende Ordnung, Flos varieg.

b. die Farben sind verwaschen oder getuscht, Flos dilutus discolor.

c. die Farben sind deutlich abgesondert.

aa. das Blumenblatt ist seiner Länge nach gezeichnet.

aaa. blos am Rande.

aaaa. nur die äußerste Peripherie kaum bemerkbar umfaßt, Flos limbatus.

bbbb. schmal gesäumt, Flos marginatus.

cccc. breit umfaßt, Flos cinctus.

bbb. gestreift.

aaaa. gestreift (bandartig), Flos striatus.

bbbb. gefärbt liniirt, Flos lineatus.

ccc. das Blumenblatt hat flammenartige Färbung, Flos flammeus.

ddd. das Blumenblatt ist gefleckt, (punktirt), Flos maculatus.

bb. das Blumenblatt ist nach der Breite des Blattes (in die Quere) gezeichnet, Flos concentrice varians.

cc. an der Spitze des Blumenblattes gefärbt (hat den Anschein wie übereinander liegende Schuppen) Flos ad apicem petalorum pictus.

dd. die in kleine Blumenblättchen übergehende Staubgefäße, bilden bunte Blumenblättchen von abweichender Form, Flos paradoxus.

C. Die obere und untere Seite des Blumenblattes hat verschiedene Farbe (wie bei den Nelken) fameus Flos dispar coloratus.

Obige zwar unvollendete Umrisse, mögen dem Georginenfreund ein Beweis sein, wie erfolgreiche und erfreuliche Resultate mir die Cultur der Georginen in den wenigen Jahren gegeben, und aufmuntern, deren Cultur mit zu unternehmen.

Die neuesten, aus obiger künstlicher Behandlung hervorgegangenen Georginen hierzu verwendet, namentlich die buntfarbigen, werden auch ohne Anwendung künstlicher Mittel Samen erzeugen, welcher die erfreulichsten Resultate geben wird, da in diesen Georginen, durch den Einfluß der in jeder Art vollkommenen Eltern, die Eigenschaft schöner Füllung und Färbung erhöhet und mehr vervollkommnet worden ist.

(Beschluß folgt.)

Einiges über Acclimatisirung und Behandlung der Haideerdepflanzen. (Fortsetzung.)

Eingesandt vom Hrn. Freiherrn von Pfeffenrath, Herzog. Sächs. Kammerherrn zu Saalfeld.)

Bishieher der Verfasser der erwähnten Abhandlung. Gewiß ist die Cultur, Vermehrung und Acclimatisirung der Haideerdepflanzen ein Verdienst und Gewinn für die Pflanzenliebhaber und das Gartenwesen: durch obige Uebersetzung, wenn solche auch vielleicht nicht ganz fließend und schön gelungen, glaubte ich einiges zur Aufmunterung und Verbreitung der Cultur dieser Pflanzengattung beizutragen, und dadurch den Wunsch erfüllt zu sehen, meinen Lieblingen mehr Freunde und Pfleger zu verschaffen, denn diese Pflanzen gehören gewiß zu den edelsten und zartesten, welche die Bemühungen ihrer Pfleger hinlänglich belohnen werden. Wer nur einige in ihrer ganzen Ausbildung und in ihrem Flor gesehen hat, wird mir beistimmen müssen. Ich will selbst mit den ersten Versuchen vorangehen, und liefere hier ganz kurz die Beschreibung meiner Anlagen zu diesem Zweck, der ein doppelter ist:

1) um die Haideerdepflanzen so viel als möglich zu vervielfältigen, um einst durch billige Preise den Liebhabern derselben den Ankauf zu erleichtern.

2) um durch successive Abhärtung und Entziehen jeder Bedeckung Acclimatisirungsversuche zu machen.

Ein dritter Zweck ergibt sich auch noch, nämlich die ganz freie, kräftige Entwickelung dieser Pflanzen und ihrer prachtvollen Blüthen in einem hinlänglich unbeschränkten Boden wahr zu nehmen: denn bis jetzt kennen wir sie nur in schwächlichem, zwergartigem Zustand. Die Blumen der Azaleen, Rhododendr. Kalmien etc. werden in freiem Boden ohne Topf noch einmal so groß.

An einer nach Mitternacht gelegenen, 12 Fuß hohen Gartenmauer habe ich einen 2 Fuß tiefen und 5 Fuß breiten Graben ausheben lassen, der an 40 Fuß lang ist; wo eine solche Mauer fehlt, kann man sie auch durch eine dichte Wand von Taxus- oder Nadelholz ersetzen; denn auf einer Seite müssen die Pflanzen Schutz haben und besonders der Einwirkung der brennenden Mittagsstrahlen entzogen werden. Diesen Graben, plate bande, oder Blattbahn genannt, habe ich zum leichtern Abzug des Wassers 3 Zoll hoch mit dürren Blättern, dünnen, verdorrten Aestchen und verfaultem Holze anfüllen lassen. Hierauf ist nun die zubereitete Haideerde gelegt, und das Pflanzen ganz nach Vorschrift der dabei nöthigen Vortheile und Sorgfalt verrichtet worden: zunächst an der Mauer die höchsten Bäume und so nach vorn immer in einer terrassenförmigen Abnahme nach ihrer natürlichen, eigenthümlichen Höhe gesetzt. Den Winter werden nun diese Pflanzen, so lange sie nicht hoch gewachsen sind, umgelegt, und mit ganz dürrem Laube, und leichten Strohdecken überdeckt. Kann man darüber eine leichte Dachung von Brettern machen, so daß von den Seiten Luft hinzu kommen kann, ist es noch zweckmäßiger, indem sie dadurch gegen die Nässe geschützt werden. Werden dann die Bäume und Sträucher höher, so muß man ihre Aeste sorgfältig und locker zusammen binden, sie mit Stroh umwinden, und in die leeren Zwischenräume ganz dürres Laub füllen. Das Zubinden der Bäume muß mit besonderer Vorsicht geschehen; die Bände dürfen nicht zu fest angezogen werden, und der ganze Verband muß so locker sein, daß sich kein stehendes Wasser oder Feuchtigkeit in den Zwischenräumen des Baumes und des Verbandes aufhalten kann: es dürfen auch im Frühjahre die Bedeckungen nicht eher hinweggenommen werden, als bis man keine Fröste mehr zu befürchten hat, denn bei eintretendem Safte erfrieren die Pflanzen am leichtesten. (Fortsetzung folgt).

Cacten-Tauschanerbieten.

Ein Blumenfreund in Thüringen wünscht nachverzeichnete Cactus-Arten (geordnet nach dem, in der 13ten Lieferung der Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den Königl. Preuß. Staaten enthaltenen Verzeichnisse) gegen andere, in dem nachstehenden Verzeichnisse nicht mit aufgeführte Arten einzutauschen. Liebhaber dieser Pflanzen mögen sich gefälligst in dieser An-

gelegenheit in frankirten Briefen an die Redaction der Blumenzeitung wenden und dann des Nähern sofort vergewissert sein.

I. Mammillaria.

1 M. flavescens (straminea).
2 - parvimamma.
3 - simplex.
4 - stellata (pusilla).
5 - densa (caespitosa).
6 - coronaria.
7 - discolor (depressa).
8 - fuscata.

II. Melocactus.

9 M. communis.
10 - ambiguus.

III. Echinocactus.

11 E. tenuispinus.
12 - Ottonis.
13 - polyacanthus.
14 - Oxygonus.
15 - multiplex.

IV. Cereus.

16 C. multangularis.
17 - strigosus.
18 - Scopa.
19 - peruvianus (hexagon.)
20 - peruv. monstrosus.
21 - albispinus.
22 - niger.
23 - chiloensis.
24 - Royeni.
25 - caudicans.
26 - repandus.
27 - Deppii.
28 - tetragonus.
29 - Pitayaya.
30 - — aus Mexiko mit eßbaren Früchten.
31 - serpentinus.
32 - flagelliformis.
33 - — minor.
34 - grandiflorus.
35 - pentagonus.
36 - humilis (gracilis).
37 - speciosissimus.
38 - coccineus.
39 - triangularis.
40 - triqueter.
41 - prismaticus.
42 - extensus.
43 - setaceus.
44 - squamulosus.
45 - Myosurus.

V. Epiphyllum.

46 E. Phyllanthus.
47 - Phyllanthoides (alat.)
48 - allat. (Spec. London).
49 - truncatus.

VI. Opuntia.

50 O. cylindrica.
51 - imbricata.
52 - rosea (tunicatus).
53 - foliosa.
54 - currassavica.
55 - fragilis.
56 - pusilla.
57 - horizontalis.
58 - undulata.
59 - ferox.
60 - spinosissima.
61 - leucacantha.
62 - longispina.
63 - horrida.
64 - Tuna.
65 - pseudo-Tuna.
66 - polyantha.
67 - monocantha.
68 - nigricans.
69 - triacantha.
70 - decumana.
71 - cochenillifera.
72 - Ficus indica.
73 - tomentosa.
74 - lanceolata.
75 - stricta.
76 - rubescens.
77 - crassa.
78 - vulgaris.
79 - — major.
80 - microdasys.
81 - brasiliensis.

VII. Pereskia.

82 P. aculeata.
83 - — longissima.
84 - grandifolia.

VIII. Rhipsalis.

85 R. Cassytha (pendulus).
86 - funalis (grandiflora).
87 - messembrianthoides.
88 - salicornoides.

Andere succulente Pflanzen.

Aloë.

1 A. Americ. fol. variegatis.
2 - angulata.
3 - arborescens.
4 - attenuata.
5 - — variegatis.
6 - brevifolia.
7 - commelina.
8 - cymbaeformis.
9 - echinata.
10 - excavata.
11 - Hanta canta.
12 - humilis.
13 - maculata.
14 - pentagona.
15 A. pronafera.
16 - picta oder umbellata.
17 - radula.
18 - retusa.
19 - Rhodocanta.
20 - serrata.
21 - spiralis.
22 - turgeda.
23 - variegata.
24 - verrucosa.
25 - virens.

Euphorbia.

1 Euph. canariensis.
2 - caput medusae.

3 E. erosa.
4 „ mammillaria.
5 „ meloformis.
6 „ polygona.

Crassula.

1 C. coccinea.
2 „ incarnata (Rochea falcata).
3 „ orbiculata.

Sempervivum.

1 Semperv. monanthos.
2 Semp. tabulaeformis.

Stapelia.

1 St. deflexa.
2 „ glauca.
3 „ grandiflora.
4 „ irorata.
5 „ paluta.
6 „ planifolia.
7 „ replicata major.
8 „ sororia.
9 „ tridendata.
10 „ variegata.
11 „ asteria.

Auch hat uns am Schlusse vorigen Monats der Königl. baier. wirkl. Collegialrath, Herr von Gemünden aus München (Ludwigs-Vorstadt, Siegstraße Nro. 153) ein höchst reichhaltiges Pelargonien-Verzeichniß zum Austausch für die Blumenzeitung eingesendet, und zwar: a) gegen neue engl. oder wiener Pelargonien, b) gegen Nelken von ausgezeichneten Sorten, die Hr. v. G. sich aber auswählen wird und c) auch gegen Cacten. Da quaest. Verzeichniß jedoch für den Raum d. Bl. zu groß war und leider durch ein Verwischen von Tinte mehrere Stellen unleserlich geworden, andern Theils aber auch durch den verspäteten Eingang des Briefs für dieses Jahr der Abdruck zwecklos wurde, weil eine Versendung der Pelargonien nur bis Ende März und die der Nelkensenker nur bis zum halben April angenommen werden sollte und konnte; so mußten wir gedachtes Verzeichniß einstweilen als unbenutzt bei Seite legen. Es würde uns jedoch angenehm seyn, wenn Hr. v. G. uns vielleicht späterhin eine deutlichere Reinschrift der zu vertauschenden Pflanzen zur Aufnahme in die Blumenzeitung einzusenden die Güte hätte; der Abdruck soll dann gewiß sofort erfolgen.

Beitrag zur Behandlung der Myrte während des Winters.

Da gewiß jeder Blumenfreund, und besonders jede Blumenfreundin, wenigstens eine Myrte besitzt und auch diese oft im Winter sterben sieht, so möchte folgende Bemerkung vielleicht nicht unerwünscht sein.

Das Krankseyn der Myrte zeigt sich meistentheils durch das Abfallen der Blätter, worauf sie bald ganz kahl dasteht und gewöhnlich abstirbt. Dieß ist die Folge theils des zu häufigen Gießens, theils der sich oft sehr zahlreich, sowohl an den Blättern, als auch dem Stamme findenden Schildläuse. Deshalb wasche man die Myrte, indem man ein Gefäß, welches größer ist, als der Myrten-Stock, mit lauwarmen Wasser füllt, den Topf daneben legt, und den Stock behutsam hineinbiegt, um ihn im Wasser abzuspülen. Hierauf lasse man ihn ½ Stunde lang stehen, damit die Schildläuse, sowie der von denselben abgesetzte klebrige Saft losweicht. Dann spüle man ihn nochmals auf dieselbe Weise in reinem lauwarmen Wasser ab, und wiederhole dies alle 3 bis 4 Wochen. Hierdurch wird der Stock von den Schildläusen und allem Schmuze befreit und die Ausdünstung befördert.

Uebrigens gieße man nur sehr wenig während des Winters; und um zu sehen, ob das Gießen erforderlich sei, untersuche man die Erde mit dem Finger. Ist sie 1 1/2 Zoll tief ausgetrocknet, dann gieße man mit überschlagenem Wasser, jedoch nur so, daß die Erde nicht bis auf den Boden durchdrungen wird, weil sich doch unten im Topfe stets eine gewisse Feuchtigkeit hält. Hierdurch verhütet man das Faulen der Wurzeln.

Auf diese Weise habe ich meine Myrten, welche während des Winters nicht hinter dem Fenster stehen können, schon seit 6 Jahren behandelt und sie so schön erhalten, daß sie nie Blätter abwerfen.

Heiligenstadt. B.

Blumistische Notiz.

Herr Schullehrer Probst in Nausiß pflanzte im vorigen Jahre spätgesäete Sommerlevkojen in sein Gärtchen. Der trockene und dürre Sommer bewirkte, daß sie erst im späten Herbste blühten, aber dann auch als eine herrliche und schöne Flor das kleine Gärtchen zierten.

Ein Stock, der sich durch seine großen, gefüllten und schön braunfarbigen Blüthen auszeichnete, wurde in der Mitte des Novembers vorsichtig ausgehoben und in einen Asch (Blumentopf) gepflanzt.

Einige Tage wurde er in Schatten gesetzt, und so blühte er bis Weihnachten entzückend fort. Jetzt wurden alle Blüthen und Blüthenknospen abgeschnitten und der Asch erst in die Oberstube und später, bei der größten Kälte dieses Winters in den Keller gesetzt. Im Februar dieses Jahres wurde er begossen, und an Sonne und Luft gebracht. Er bekam schnell ein lebhaftes Ansehen und Wachsthum und blüht jetzt (am 1. April) köstlich und duftend.

Günstedt, im April 1833. Fischer.

Systematische Namen der merkwürdigsten Pflanzen-Gattungen und Arten, ihr Genitiv ꝛc.

Mitgetheilt von L. aus T.

(Fortsetzung.)

Alisma. L. matis. neutr. und nicht foem. Froschlöffel.

"Αλισμα (Diosc. III. 169. Plin. XXV. 10.) Nach Linné von ἀλυσμὸς, ὁ, die Aengstlichkeit, das ängstliche unruhige Umherwerfen der Kranken, wogegen diese Pflanze gebraucht worden. Richtiger wohl von dem celtischen alis, Wasser, weil sie nur auf wässerigen Stellen angetroffen wird. Die deutsche Benennung rührt von der löffelförmigen Gestalt der Blätter und davon her, daß die Pflanze in solchem Wasser wächst, wo sich die Frösche aufzuhalten pflegen.

Alkekengi (Physalis) L. Judenkirsche, Blasenkirsche.

Ein arabisches Wort: àl kêkendg, im Spanischen alcaquengi. Die Beere schmeckt süßlich, wenn vorher der rothe blasenförmige Kelch, welcher die Beere umgiebt, nicht berührt wird; hat man ihn aber angefaßt, so ist ihr Geschmack bitter. Die Ursache dieser Erscheinung liegt in einem bittern Staube, der die innere Fläche des Kelchs bedeckt und durch das Andrücken desselben an die Beere, ihr mitgetheilt wird. Der Name Judenkirsche rührt nach Adelung davon her, daß die Frucht einem Kopfe mit einem rothen Schleier gleicht, dergleichen ehedem die Jüdinnen tragen mußten.

Allasia. Lour. ae. foem. Allasie.

Von ἀλλᾶς, ἄντος, Bratwurst. mit welcher die dicke, fleischige und lange Frucht viele Aehnlichkeit hat.

Alliaria (Erysimum) L. Knoblauchskraut.

Von Allium und zwar sativum L. Der Geruch dieser Pflanze ist knoblauchartig wenn man die Blätter reibt.

Allium. L. i. neutr. Lauch.

Eine Pflanze dieses Namens kommt im Plin. (XIX. 6.) vor, welcher sagt: A. und Cepae wären bei den Aegyptiern Gottheiten gewesen und man habe dort bei ihnen geschworen. Das A. (sativum. L. der Knoblauch) war im Alterthume ein Sinnbild des kriegerischen Lebens und Sinnes, und man bediente sich daher gegen einen zum Zank geneigten Menschen sprüchwörtlich des Ausdruckes: Allium ne edas; iß keinen Lauch. Bei den Griechen war er aber auch als ein Mittel gegen den Reiz der Liebe bekannt, weshalb er während der Skirophorien von den atheniensischen Frauen genoßen wurde, die bei diesem der Minerva, Ceres und Proserpina zu Ehren gefeierten Feste die Gemeinschaft mit ihren Männern sorgfältig meiden mußten. (Man vergl. Agnus castus). Jetzt ist er in Griechenland und der Türkei, so wie selbst unter uns, nur noch ein Gegenstand des Aberglaubens, indem man ihm die Kraft beilegt, jeden, der ihn bei sich trägt, gegen die feindlichen Einwirkungen der Herzen und bösen Geister zu schützen, welche Eigenschaft ihm selbst im alten Rom zugeschrieben ward, und er daher vorzugsweise den Laren geheiligt blieb.

Die Herleitung des Wortes Allium ist noch ungewiß. Einige leiten es ab von dem griechischen Worte Allesthai, hervorspringen, weil sie sich durch Seitensprossen vermehrt, andere von 'αλέω, ich fliehe, weil viele diese Pflanze ihres übeln Geruches wegen zu vermeiden pflegen, und wieder andere aus dem Celtischen all, welches scharf, brennend bedeutet, wegen seines beißenden Geschmacks. Was die deutsche Benennung Lauch betrifft, so könnte man glauben, daß solche von den hohlen Stengeln dieses Gewächses und also von Loch herrühre, wenn es nicht erwiesen wäre, daß Lauch ehedem nicht nur jedes Gemüse, sondern auch eine jede Pflanze überhaupt bedeutet habe. (Fortsetzung folgt).

Varietäten.

Bollweiler. Verzeichniß der Camellien, welche gegenwärtig in dem Garten der Herren Gebrüder Baumann daselbst kultivirt werden:

Camel. alba simplex.	Camel. Rawsiana. Roni.
» — plena.	» staminea.
» longifolia.	» Woodsii.
» Aitonia.	» atropurpurea.
» Alnuts superbe.	» atroviolacea.
» Althcaeflora.	» Aucubaefolia.
» annemoneflora. W.	» Amelie de Baie.
» Wt. alba variabilis.	» Bruneliensis.
» W. fl. roseo.	» carnea.
» W. fl. purpureo.	» cerassina.
» Bukliana.	» Charles Auguste.
» Chandleri.	» Charlemagne.
» corallina.	» coccinea.
» Decora.	» compacta.
» dianthiflora.	» concata.
» Dorsettii.	» conchiflora.
» argentea.	» coronata.
» flammea.	» colowret.
» florida.	» crassifolia.
» Kentii.	» crassinervis.
» ornata.	» pressi, Eclipse.

(Fortsetzung folgt).

Gartenkunst der Chinesen. Hr. Gilbert Slater von Layton in Essex sendete vor mehreren Jahren Hrn. Jacob Main, einen geschickten Gärtner, nach der Stadt Canton, um daselbst und in der Umgegend neue Abarten gefüllter Camelien zu sammeln. Dieser bemerkte über die Gartenkunst in China Folgendes:

Der erste Anblick der Küste von China muß in dem ankommenden Reisenden unstreitig die vorgefaßte Meinung erregen, die chinesische Nation bestehe blos aus Gärtnern. Das Land erscheint als eine weit ausgebreitete, nach allen Richtungen

mit schiffbaren Canälen durchschnittene, mit hin und her zerstreuten, steilen und schroffen Hügeln angenehm verzierte Ebene. Von den überhängenden Felsen beschützt, steht hier eine Laube von Sassafraslorbeer, und der cultivirte Abhang des andern Hügels ist mit Citronenarten und andern Fruchtbäumen bedeckt, und von dem prächtigen Ceiba (Bombax Ceiba) überschattet. Innerhalb der und um die grotesken, aber luftigen Wohnplätze, welche wie hängend über den flaggenreichen Ufern des Stromes sich darstellen, bemerkt man Magnolien, Ixoren und Chrysanthemum u. s. f. in Ueberfluß. Nach einer weitern interessanten Fahrt stromaufwärts erreicht man die Vorstädte, und erstaunt über die Menge von Blumen und blühenden Sträuchen, welche den Augen überall begegnen, und womit jedes Haus, jedes Fenster, jeder Hof überfüllt ist. (Fortsetzung folgt).

Die Lorbeer-Magnolie (Magnolia altissima) gehört unter die schönsten Bäume des südlichen Amerikas. Die Spitzen dieses Baumes bilden einen vollkommenen Kegel; seine dunkelgrünen Blätter scheinen von milchweißen Blumen versilbert zu seyn. Die Blumen haben 8 und mehr Zoll im Durchmesser, und sind großen Rosen ähnlich. Der Stamm wird 100 Fuß hoch, ja bisweilen noch höher und wächst vollkommen gerade. Die Blumen sitzen an den äußersten Enden der Zweige, im Mittelpunkte eine Krone, welche dunkelgrüne, glänzende, eiförmig gespitzte Blätter hat. Jede Blume besitzt 15 bis 25 Kronenblätter, von einem dicken lederartigen Gewebe. Im Mittelpunkte derselben steht der Stempel, groß und fleischartig; eine goldfarbige Narbe deckt ihn. Im Herbste wird der Stempel ein karmesinrother Zapfen, und enthält mehre korallenartige rothe Beeren.

Ausdünstung von Pflanzen. Ausdünstung geht in Pflanzen unter gewissen Umständen in einem unbegreiflichen Grade vor sich. Durch die Versuche des Dr. Hales ist bekannt, daß eine Sonnenblume binnen 12 Stunden 1 Pfd. 14 Unzen durch Ausdünstung verliert, und daß im Allgemeinen „von gleichen Oberflächen und in gleichen Zeiträumen ein Mensch 1 — 50, die Pflanze 1 — 165 oder 50: 15 verdunsten würde," und daß, unter übrigens gleichen Umständen, eine Sonnenblume 17 mal stärker dünstet, als ein Mensch. Derselbe genaue Beobachter fand, daß ein Kohlkopf in 12 Stunden 1 Pfd. 9 Unzen dünstete, eine Pflanze von dem Zwergapfel (Paradise) in ihrem Topf 11 Unzen, und eine Limonenpflanze 8 Unzen. — Guittard giebt an, wie er gefunden habe, daß das Cornus mascula binnen 24 Stunden zweimal ihr eigenes Gewicht verdunste, und Hr. Knight hat bemerkt, wie ein Weinstock an einem heißen Tage mit solcher Schnelligkeit Feuchtigkeit ausgab, daß ein unter eins seiner Blätter gestelltes Glas schnell mit Thau bedeckt war und in einer halben Stunde das Wasser von dem Glase lief. In feuchtem Wetter ist die Ausdünstung geringer, in heißem oder trockenem Wetter am stärksten. (Lindley's Guide.)

Neue Fenster für Glashäuser. In England fängt man an, die Treibhäuser, statt mit gewöhnlichem Glase, mit dem sogenannten Frauenglase zu bedecken. Aber eine ziemlich mysteriöse Notiz über ein Surrogat des Glases befindet sich im Gardener Magazine. „Ein Freund, meldet daselbst ein Korrespondent, führte mich in sein Gewächshaus, wo er mich unter andern darauf aufmerksam machte, daß an dem ganzen Gebäude kein Fuß breit Glas sich befinde. Da ich nach Durchsichtigkeit und Färbung allenthalben nur Glas zu sehen glaubte, so wußte ich nicht, was er mit dieser Aeußerung sagen wollte; bei näherer Untersuchung fand ich jedoch, daß das ganze Haus statt der Glasfenster durch ein vegetabilisches (?) aus Rußland kommendes Erzeugniß, das mein Freund Tout nannte, erhellt wurde. Hagel, ja selbst Hammerschläge, vermögen dasselbe, seiner Aussage nach, nicht zu zerbrechen; Feuer wirkt nicht darauf ein; und gleichwohl kann es mit der Scheere geschnitten werden. Er hält es für wohlfeiler als Glas, und hat mir eine Scheibe davon zugeschickt, die sich wieder in verschiedene dünnere Scheiben von einander schneiden läßt.

Hierbei eine Beilage: 1) Pelargonien-Verzeichniß des Hrn. J. C. Grimm und 2) Anzeige für Freunde der Obstkunde betreffend.

Verzeichniß

von

sehr schönen englischen großblumigen Pelargonien

bei

Joh. Casp. Grimm.

Neudietendorfer Commissions-Handlung in Gotha.

	ggr.		ggr.		ggr
Adonis	6	Hammerslayanum	8	pulcherrimum	12
Antonianum	12	Husseyanum	6	Queenii	6
affine	5	Jenkinsonii	6	rugosum	8
Bischof of salisbury	6	inexprimable	5	rutilans	10
Brittannicum	6	Iphigenie	5	recurvifolium	10
coelestinum	8	Ladi Liverpool	6	salebrosum	8
corruscans	6	ladilobum	6	Schmithianum	6
cruentum	6	L'Honneur de L'Heern	8	Schargenianum	16
Couctsiae (?)	12	Lambertii	6	spectabile purpureum	6
duschesse of Kent	6	maculatum superbum	6	fl. — atropurpureum	6
defiance	4	hilleri	8	splendidissimum	16
expansum	5	Montblanc	4	spharocephaloides	4
eriophorum	6	Mungo Park	5	translucens	12
Ferronii	6	nervosum	6	villosum coccineum	5
General Riego	8	Octarwik	8	Vulkan	6
Gowerrii superbum	10	Palkii	8	Walnerianum	6
grande	6	princeps	8	ypsilanti	6
grandeus superb.	6	Prinz Regent nov.	5	youngii	6
granditentatum magniflos.	8	psylophyllum	6		

Die ganz neuen davon sind einjährige Pflanzen.

	thlr.	ggr.
12 Stück der schönsten englischen gepuderten Aurikeln extra extra	3	—
12 Stück schöne Holländische schöne Luiker-Aurikeln	—	18
12 Stück Alcea rosea fl. pl., Steckrose, Malve in 12 Sorten extra	—	18
12 Stück Calceolarien in 12 Sorten	6	—
12 Stück Camellien in 12 Sorten	12	—
12 Stück Ericae in 12 Sorten	6	—
12 Stück Fuchsien in 12 Sorten	3	—

Die Zahlung, die ich Franco erwarte, geschieht in preuß. Courant.

Joh. Casp. Grimm,

expedirendes Mitglied des thüringischen Gartenbau-Vereins in Gotha und Mitglied der Gartenbau-Gesellschaft zu Frauendorf in Baiern.

Anzeige für Freunde der Obstkunde.

Von dem deutschen Obstcabinet, welches unter Aufsicht und Mitwirkung des thüringer Gartenbau-Vereins von Unterzeichnetem herausgegeben wird, sind die 3te bis 6te Lieferung erschienen und können gegen portofreie Einsendung des Betrags bezogen werden.

Die 3te und 4te Lieferung enthalten jede 24 nach von Truchseß System benannte und geordnete, aus Papiermaché geformte Kirschensorten, und kosten nebst gedrucktem Verzeichniß, in ein Kistchen gut verpackt, jede 4 Thaler preuß. Courant.

Lieferung 5 und 6 bringen, nach Diel's systematischen Beschreibungen, jede 6 Aepfel- und 6 Birnensorten, ebenfalls aus Papiermaché geformt, zum Preis von 3 Thaler preuß. Courant für die Lieferung.

Die gelungene, naturgetreue Nachbildung dieser aus Papiermaché verfertigten Früchte, welche viel größeren Schwierigkeiten unterliegt, als das bei den zwei ersten Lieferungen der Kernobstfrüchte angewendete Abformen in Wachs, wird die geringe Erhöhung des Preises der Kirschensorten wohl hinreichend entschuldigen.

Gotha, den 1ten März 1833.

Johann Georg Dittrich,
Küchenmeister Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Sachsen-Gotha und Altenburg.

Der jährliche Pränumerationspreis der Blumenzeitung ist 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. Alle Wohllöbl. Post-Aemter, Zeitungs-Exped. und Buchhandlungen nehmen Bestellungen darauf an. Für Letztere hat die Eupel'sche Hofbuchhandlung zu Sondershausen die Commission übernommen.

Der Porto-Ansatz für die Blumenzeitung beträgt jährlich nur 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.), und wird dieselbe daher für 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.) jährlich mittelst Reitpost in posttäglicher Lieferung frei durch ganz Preußen versendet.

Blumen-Zeitung.

Herausgegeben und verlegt von Friedrich Häßler.

No. VIII. Weißensee, (in Thüringen). Mai 1833. VI. Jahrg.

Beschreibung und Cultur schönblühender Glashaus- und Stubenpflanzen.

Magnolia discolor Vent. Die zweifarbige Magnolia. Magnolia obovata Willd. Mag. purpurea Rus.

Gehört zur 13. Cl. 7. Ordn. Polyandria Polygynia des Linn. Syst. und zur Familie Magnoliaceae des natürl. Syst.

Diese schöne, aus Japan stammende Pflanze, welche sowohl in ihrem Vaterlande, als auch in China in den Gärten kultivirt wird, kam im Jahre 1790 zuerst nach England. Sie bildet einen Strauch mit langen, gebogenen, aufrecht-abstehenden Aesten; die Rinde ist bräunlich und glatt. Die Blätter sind abstehend auf kurzen, 4 — 6 Linien langen, behaarten Blattstielen, oval oder verkehrt-eiförmig, ganzrandig, nach beiden Seiten zugespitzt, in der Jugend völlig behaart, später oben fast glatt und nur unten an den Nerven und am Rande weichhaarig; die größern sind ungefähr 4 Zoll lang und 2 1/2 — 3 Zoll breit. Die großen Blüthen erscheinen einzeln auf kurzen, aufrechten, starken, weichhaarigen Blüthenstielen. Der Kelch ist aus 3 oder auch 5 lanzettförmigen, glatten, röthlichen, zurückgebogenen Blättchen gebildet. Die glockenförmige Blumenkrone besteht aus 3 äußern u. 3 innern, aufrechten, länglich-keilförmigen, stumpfen, fleischigen Blumenblättern, die auf der innern Seite weiß, auf der äußern purpurroth gefärbt sind. Die zahlreichen Staubgefäße stehen dicht gedrängt um den untern Theil des verlängerten Fruchtbodens; die Staubfäden sind kurz, kaum 2 Linien lang, verdickt, roth, und tragen an den Seiten die der ganzen Länge nach angewachsenen Staubbeutel mit weißem Samenstaube erfüllt. Die Griffel bilden oberhalb der Staubgefäße einen kleinen Zapfen aus dicht übereinanderliegenden eiförmigen, auf dem Rücken gewölbten, einfächrigen Fruchtknoten, die sich in eine zugespitzte, röthliche Narbe endigen. Die Blüthezeit ist bei uns, je nachdem die Pflanze im Gewächshause oder im Freien kultivirt wird, verschieden; im erstern Falle ist sie in den Monaten März und April, im letztern im Mai und Juni. (Bes. f.)

Ueber die gefüllten Dahlien oder Georginen.

(Mitgetheilt von Hrn. Chr. Deegen aus Köstritz.) Fortsetzung.

Mit der Acquisition der aus Irland und England zu uns gekommenen sogenannten Anemonen-Georgine haben wir zugleich eine neue interessante Form erlangt, die ein weites Feld zu Versuchen jeder Art eröffnet und deren Zartheit der Blätter und Färbung uns zu Erlangung der ausgesuchtesten und feinsten Zeichnungen, nächst veränderter Formen, die beste Aussicht giebt. Durch vorzügliche Zeichnungen dürfte sie dann den wundervollen Formenschönheiten unserer Georginen an die Seite gestellt werden können. Vielleicht erlangen auch die Blumen der Anemonen-Georgine durch die Kultur in unsern klimatlichen Verhältnissen mehr Consistenz, da die Blumen jener aus dem Nebellande zu uns gekommenen Exemplare gegen Sonnenhitze und Regen gleich empfindlich sind.

Die oben angegebenen neuen und merkwürdigen Formen, eben so die Färbungen: reinfarbig, von tiefem Schwarz, durch alle denkbaren, der Georgine eignen Farben-Nüançen hindurch, bis zu weiß und mehrfarbig in bunten, sanft übergehenden und abstechenden Zeichnungen auf dichtgefüllten Blumen, sind in dem Sortiment meines Verzeichnisses aufgeführt, welches ich ebenfalls Blumenfreunden hier anliegend ergebenst überreiche.

Zu der äußerst angenehmen und belohnenden Selbsterziehung gefüllter Sorten und neuer Varietäten aus Samen enthält mein Samen-Verzeichniß die dazu tauglichsten Sorten in beliebiger Farbenauswahl. (Beschl. f.)

Beschreibung und Cultur einiger noch nicht allgemein bekannten und einiger neuen Zierpflanzen.

Mitgetheilt von Hrn. J. W. Bosse, herzogl. oldenburgischem Hofgärtner zu Oldenburg.

(Fortsetzung.)

20) **Francoa sonchifolia.** Spreng. Gänsedistelblättrige Francoa. Eine sehr schöne mehrjährige Zierpflanze aus Chili, welche hier im großherzogl. Garten zu Oldenburg sowohl im Glashause im Topfe, als auch auf einer Rabatte im Freien (wohin sie im Mai gepflanzt wird) im August bis Herbst blühet. Die Gattung Francoa hat einen obern, 4spaltigen Kelch, 4 Blumenblätter, 4 Nektardrüsen und 4 gekielte, vielsamige Capseln. Sie gehört in die 4. Ord. der 8. Kl. nach Linné und nach Sprengel muthmaßlich zur Familie der Veilchenart-Pflanzen (Violeae). — Der 4 bis 5″ hohe, dicht beblätterte Stengel dieser Species ist, gleich der ganzen Pflanze, dicht mit weichen, kurzen Härchen bekleidet, und treibt aus der Spitze einen auf-

rechten, meistens nackten, etwa 3' hohen Blüthenstengel, welcher eine Endtraube und 3 — 4, entfernte, gestielte Nebentrauben hervorbringt. Die sehr abstehenden Blätter sind 5 — 8'' lang, leierförmig, gefiedert, mit rundlichen, stumpfen, herablaufenden, kaum gezähnten Seitenlappen, und sehr großen, herz-eiförmigen, mehr oder minder ausgeschweiften, undeutlich gezähnten, stumpf gerundeten Endlappen; die Blattstiele breit geohrlappt. Die Blume sehr schön, kurz gestielt, in einfacher, dichter Traube, mit lanzettförmigen Brakteen; die Kronblätter länglich, 8''' lang, stumpf, rosenroth, nach der Basis zu mit einem dunkelpurpurrothen Male geziert.

(Beschluß folgt.)

Ueber die Kultur der Camellien.

(Vom Kunst- und Handelsgärtner Hrn. Fr. Jakob Seidel in Dresden.)

Es ist schon viel über die Pflege der so beliebten Camellien geschrieben worden. Da ich jedoch seit 20 Jahren diese Pflanzen mit Glück kultivire und jährlich ohngefähr 10000 junge davon aus Stecklingen ziehe, so glaube ich, es wird manchen Blumenliebhabern angenehm sein, wenn ich meine Erfahrungen über zweckmäßige Behandlung derselben, so wie über ihre Vermehrung durch diese Blätter bekannt mache. Die Camellia japonica, von der ich jetzt 160 Arten besitze, empfiehlt sich nicht allein durch ihre prächtigen Blumen und durch ihren schönen Habitus, sondern auch dadurch, daß ihre Behandlung äußerst leicht ist, als wodurch es auch denen, die keine Gewächshäuser haben und sich blos mit einer Stube oder einem Doppelfenster begnügen müssen, leicht möglich wird, sie zu ihrer größten Vollkommenheit zu ziehen. Ich nehme zu meinen Camellien reine Torf-Erde, welche jedoch einige Monate an der Luft gelegen haben muß, damit sie die Säure, welche dieser Erde eigen ist, verliert. Diese menge ich mit einem Drittheil Quarzsand, am besten mit weißem, weil der gelbe Eisentheile enthält. Doch sind die Camellien nicht so zart, daß dies einen beträchtlichen Unterschied verursachen sollte. Die beste Zeit zum Versetzen ist im Monat Mai, wo der erste Trieb beendigt sein soll. Es ist gut, wenn sie alle Jahre versetzt werden. Doch ist dies auch nicht unumgänglich nöthig. Ja es bringen die Pflanzen, die ihre Erde stark ausgewurzelt haben, oft mehr und größere Blumen als solche, die frische Nahrung bekommen und daher mehr in die Zweige treiben. Was auch einige sehr gute Cultivateurs, wie z. B. Sweet und andere Engländer, sagen mögen, daß es schädlich sei, die Wurzeln zu beschneiden: ich nehme sie mit einem scharfen Messer sowohl an den Seiten, als auch unten etwas ab, denn häufige Erfahrungen haben mich belehrt, daß, wenn man dies unterläßt, die Pflanzen alsdann viel schwerer in die neue Erde einwurzeln, ja sogar Fäulniß in den alten Wurzeln entstehe. Die Größe der Töpfe hängt vom Gesundheitszustande der Pflanze ab. Ist die Pflanze vollkommen gesund, so kann der neue Topf wohl 3 Zoll im Durchmesser größer sein, da hingegen bei einer kranken Pflanze der Topf oft kleiner gegeben werden muß, als der war, worin sie zuvor stand; denn der Ueberfluß von Nahrung, welchen die Pflanze nicht aufnehmen kann, versauert, und macht, daß sie immer kränklicher wird.

(Fortsetzung folgt.)

Rosa bracteata. Maria Leonida.

Sie stammt von der künstlichen Bestaubung der Rosa bracteata mit der gelben Theerose her. Bevor die schönen, großen, gefüllten, wohlriechenden, weißen, in der Mitte etwas gelblichen Blumen erscheinen, hat der sehr kräftig wachsende Strauch ganz das Aussehen der gemeinen Rosa bracteata, und zeichnet sich daher auch durch besonders schönes Laub aus. Sie hat noch den großen Vorzug, daß sie, wie die Theerose, mehreremal im Jahre blüht. Von Duisburg sind von dieser ausgezeichneten Bastardrose noch gute, wurzelächte Exemplare zu 1 1/2 Thlr. zu beziehen.

Duisburg am Rhein. Wilh. Keller.

Rafflesia Arnoldi.

Nachträglich bemerken wir über die in No. 12 u. 13 der Blumenz. 1832 erwähnte Rafflesia Arnoldi noch Folgendes:

Blum entdeckte auf einer kleinen Insel von Java eine zweite Gattung, deren Blüthe 2 Fuß breit war; die Einwohner nennen sie Patma, der botanische Name derselben ist Rafflesia Patma. — Eine andere Gattung entdeckte Blum in der Provinz Buitemzorg im östlichen Java, die auf einer Höhe von 150 Fuß über der Meeresfläche wächst; sie hat den Namen Brugmansia Zipalii erhalten. — Der Dr. Horsfield hat von einer kleineren Gattung derselben Kunde gegeben, die nur 3 Zoll breit war.

Alle diese seltsamen Pflanzen gleichen sich in mehrern Punkten: sie haben keine eigenen Wurzeln, sondern ziehen ihre Nahrung aus andern Pflanzen, auf denen sie wachsen; demnächst haben sie auch keine äußern Blätter, die Knospen sind vielmehr in purpurfarbene oder braune Schalen eingehüllt, wie die Blüthen unserer Bäume. Wie die Champignons scheinen sie aus der Rinde des cissus oder eines andern Baumes hervorzukommen. Diese wunderbaren Blumen, welche 6 — 9 Fuß im Umfang haben, finden im Pflanzenreiche keine andere Aehnlichkeit, als die mit den Pilzen, von denen einige Gattungen so klein sind, daß sie kaum mit bloßem Auge wahrgenommen werden können.

(Beschluß folgt.)

Aus der Revue horticole

Ueber die Kultur der Pelargonien.

(Von Poiteau).

Die Gattung Geranium bietet gewiß dem Geschmacke der Blumenfreunde die meisten Arten mit schönen Blumen dar. Lange Zeit hindurch zierten die Arten inquinans und zonale mit dem Laurus Finus, Oleander und den Granatbäumen allein unsre Orangeriehäuser; viel später kamen das triste, odoratissimum, peltatum, und noch später die Arten fulgidum, lanceolatum, candidissimum, bicolor, tricolor und einige andre hinzu. Gegen das Ende des 18ten Jahrhunderts fand man in den Gärten der Blumenfreunde keine größere Anzahl davon, obwohl die Botaniker eine weit größere Zahl kannten. Nach dem französischen Botaniker l'Héritier hat man alle Geranien, gestützt auf die Zahl und Vollkommenheit der Staubfäden, in 3 Abtheilungen getheilt; so hat man die Arten mit 10 fruchtbaren Staubfäden Geranium genannt; die mit 5 fruchtbaren

und 5 unfruchtbaren Staubfäden bilden die Gattung Erodium, und endlich diejenigen, welche nur 7 Staubfäden, und zwar 4 fruchtbare und 3 unfruchtbare haben, machen die Gattung Pelargonium aus, die viel zahlreicher an Arten ist, als die beiden andern und die durch ihre Größe, Gestalt und Verschiedenheit der Farben ausgezeichnetsten Blumen enthält. Mit dieser letzten Gattung beschäftigen wir uns hier.

Der im Jahre 1826 erschienene Hortus Britannicus von Sweet enthält 402 Arten oder Hybriden von Pelargonien, ohne die Zahl der Varietäten mitzuzählen.

Die Arten sind fast alle am Vorgebirge der guten Hoffnung einheimisch; die Hybriden und Varietäten sind größtentheils in den Gärten durch künstliche wechselseitige Befruchtungen oder durch günstige Zufälligkeiten entstanden. Unter den Hybriden findet man die schönsten Blumen und täglich erhält man noch neuere schönere; die ältesten machen allmählich den neuesten vorzüglichern Platz, so daß die vor 20 — 30 Jahren sehr gesuchten Pelargonien, welche man damals recht schön fand, von den Liebhabern vernachlässigt und ihre Namen fast vergessen sind. Unter den Blumisten von Paris, welche die schönsten Pelargonien mit Vorliebe kultiviren und vermehren, ist Hr. Lemon derjenige, welcher sich am meisten dafür interessirt, dessen Verzeichnisse die größte Anzahl enthalten, und der zugleich über ihren Werth am eigensinnigsten urtheilt. Er erhält nicht nur sehr schöne Sorten aus seinem eignen Samenbeete, sondern er ist auch stets bemüht, anderswoher sich solche zu verschaffen. Obgleich seine Sammlung nicht jedes alte oder gewöhnliche Pelargonium enthält, so ist sie doch weit zahlreicher, als irgend eine andere dieser Art. Man kann aber nichts Herrlicheres sehen, als diese, mit Geschmack auf Stellagen geordnete Sammlung zur Zeit der Blüthe. Die Zierlichkeit, die Pracht u. die Verschiedenheit der Blumen bilden das bezaubernste Gemälde, das man aus Blumen zusammenzusetzen vermag.

(Fortsetzung folgt).

Neue oder wenig bekannte Pflanzen.

Senecio venustus. Willd. Diese Pflanze stammt vom Cap. Der Stengel ist fast holzig, aufrecht, 2 — 4 Fuß hoch, glatt, am obern Theil ästig und bildet leicht eine gerundete Krone. Die Blätter sind lanzettförmig, gezähnt, gefiedert, mit linien-lanzettförmigen, gezähnten, glatten Ausschnitten, die Mittelrippe unten mit einigen kleinen Stacheln. Die Aeste theilen sich oben in lange, nackte Stengel, die sich in strahlenförmigen, zollbreiten Blumen mit gelber Scheibe und bei einer Varietät mit zartrosafarbigem, bei einer andern mit lebhaftrosaviolettem Strahle endigen.

Man findet diese Pflanze nur erst im königl. Garten, aber wegen ihrer leichten Vermehrung durch Samen und Stecklinge wird sie sich bald auf den Blumenbeeten verbreiten, wo sie im Frühlinge gewiß eine schöne Ansicht gewährt. Wenn man sie zur rechten Zeit beschneidet, so kann man sie sicher im Herbste wieder blühend haben. Ich glaube, die beste Methode, sie schön zu erhalten, ist: sie im ersten Jahre in Töpfe zu setzen, in der Orangerie zu durchwintern, und im folgenden Frühjahre in's freie Land zu setzen. (Forts. folgt.)

Versuchte Beantwortung.

Ueber die in der Blumenzeitung Nr. 20 vom v. J. aufgegebene Frage: welche Pflanzen wohl am besten und zweckmäßigsten zur Bekleidung einer Laube dienen? erlaube ich mir, eine Pflanze, welche, wenn auch nicht alle, doch die meisten vorgeschriebenen Bedingungen erfüllt, vorzuschlagen; es ist nämlich Lycium barbarum. Diese Pflanze bedeckt, wenn sie gehörig angebunden u. jedes Frühjahr zurückgeschnitten, oder eigentlich, die im

vorigen Jahre gemachten Triebe auf 6 bis 12 Augen eingestutzt, überdies den Sommer hindurch ordentlich behandelt wird, in einigen Jahren eine Laube vollkommen.

Sonderburg. A. S. v. Wernich.

Varietäten.

Berlin. Im königl. botanischen Garten blühten in den letztvergangenen Monaten: Caladium princeps, Hortor. — Kunthia xalapensis, H. ber. — Aloe caesia β. elatior, Salm. — A. frutescens, Salm. — A. principis, Hav. — Crocus imperati, Tenore. — Prescotia plantaginea, Lindl. — Cymbidium sinense, W. — Oncidium tetrapetalum, W. — Euphorbia atropurp., Brouss. — Protea mellifera, Thunb. — Grevillea rosmarinifol., Cuningh. — Banksia Cunninghami, Sieb. — B. Lamberti, H. angl. — B. marginata, Cav. — B. media, R. B. — Dryandra armata, R. B. — D. formosa, R. B. — D. longissima. — Begonia vitifol., Schott. — Thunbergia coccinea, Wallich. — Gesnera elongata, Humb. — Buddleja heterophylla, Bot. Mag. — Andromeda buxifolia, Lam. — Epacris paludosa, R. B. — Cunonia capensis, L. — Enkianthus quinqueflorus, Lour. — Mehrere Arten Ericae. (Fortsetzung folgt.)

Berlin. Herr Handelsgärtner Limprecht hat im vergangenen Herbste nicht weniger als 30,000 Hyacinthen in mehr als 10,000 Töpfen ausgepflanzt.

Wien, den 25. April 1833. In den Gewächshäusern des k. k. Hofgartens zu Schönbrunn blühen jetzt folgende Gewächse: Abutilon roseum. (Link et Otto). Aus Brasilien. Malvaceae. Monadelphia, Polyandria. — Aloe tuberculata. (Haworth.) Vom Vorgebirg der guten Hoffnung. Hemerocallideae. Hexandria, Monogynia. — Aloe virens. (Haworth.) Vom Vorgebirg d. g. Hoffn. ditto. ditto. — Banksia spinulosa. (Rob. Brown.) Aus Neuholland. Proteaceae. Tetrandria, Monogynia. — Begonia malabarica. (Bojer.) Von Malabar. Begoniaceae. Monoecia, Polyandria. — Elaeodendron australe. (Ventenat.) Aus Neuholland. Celastrinae. Pentandria, Monogynia. — Erica pubescens. (Hortorum). Vom Vorgeb. d. g. Hoffn. Ericeae. Octandria, Monogynia. — Erica sparsa. (Hortorum.) dto. dto. dto. — Kennedya monophylla. (Ventenat.) Aus Neuholland. Leguminosae. Diadelphia, Decandria. — Melasphaerula graminea. (De Candolle.) Vom Vorgeb. d. g. Hoffn. Irideae. Triandria, Monogynia. — Pomaderris lanigera. (Sims.) Aus Neuholland. Rhamneae. Pentandria, Monogynia. — Rhipsalis funalis. (Salm.) Aus Südamerika. Cacteae. Icosandria, Monogynia. — Rulingia pannosa. (Rob. Brown.) Byttneriaceae. Pentandria, Monogynia.

Petersburg. Die kaiserl. russische Akademie der Wissenschaften hat im Laufe des Jahres 1832 ihre Museen mit den reichhaltigen Herbarien der Floren von Taurien, der chinesischen Mongoley und Nordchina's, des Altaigebirges und der Umgegend von Orenburg bereichert. Durch die botanische Reise des Hrn. Bunge ist die Akademie mit 400 größtentheils neuen Pflanzengattungen, durch die des Hrn. Dr. Heft mit einem Herbarium kaukasischer Pflanzen vermehrt worden. Für die Kryptogamiensammlungen ist eine von Drummond während der bekannten Expedition des berühmten Nordpolfahrers Capitän Franklin zu Stande gebrachte Sammlung nordamerikanischer Moose angekauft worden. Von den Doubletten sind mehrere den bekanntesten Pflanzenforschern in den verschiedenen Erdtheilen gesandt, und zu gleicher Zeit ein Tauschsystem eröffnet worden.

Nantes. Am 30. September 1832 fand das jährliche Blumenfest der Gartenbau-Gesellschaft zu Nantes statt. Dieses Fest besteht in einer öffentlichen Ausstellung von den Erzeugnissen des Gartenbaues, von Zier- und Nutzpflanzen, und in einer öffentlichen Versammlung der Gesellschaftsmitglieder unter dem Schutze der Stadtbehörden, wo der Präfekt den Vorsitz hat. Die Kolonnaden der Börse und der schöne Platz vor denselben sind gewöhnlich der Ort der Ausstellung. Die verschiedenen Verhandlungen über Gärtnerei, über die Fortschritte und Bestrebungen in dieser Kunst wer-

den hier gehalten, hier werden die Preise beim Klange einer harmonischen Musik ausgetheilt, und eine große Menge Leute strömt herbei, um die Vereinigung der schönsten Blumen, Früchte und Gemüse, welche nicht allein die Gartenfreunde der Stadt, sondern des ganzen Departements zusammengebracht haben, zu bewundern. Seit ihrer Entstehung schreitet die Gartenbau-Gesellschaft zu Nantes immer vorwärts; diese letzte Ausstellung war viel zahlreicher und prächtiger, als irgend eine vorhergegangene. Es sind diesmal 8 Preise und 3 Accessits ertheilt worden. Wenn ähnliche Anstalten und Einrichtungen in Frankreich sich vermehren, so wird der Geschmack an der Gärtnerei gewiß schneller ausgebildet werden.

Auszug aus dem Briefe eines deutschen Botanikers. „Der Gelehrte, dessen Schreiben Sie in Ihrem Nachwort erwähnen, hat völlig recht, daß ein System der jetzigen Rosen ein Problem sei. Ich möchte hinzufügen: Systeme gehörten eigentlich mehr für die Botanik als für die Blumisterei, denn wo der Mensch gleichsam als Gehülfe zugleich mit der Natur arbeitet, und so zu sagen ihre Farben mit mengen und auftragen hilft, da sind die Varietäten unendlich, und nur das Endliche, Abgeschlossene läßt sich in ein System bringen. Die getreue Natur aber hat abgeschlossen. Ein System würde erfordern z. B. daß bei zehn Eigenschaften, die ich mir merke, die erste der 30 (oder 50) Klassen nur eins oder zwei dieser Kennzeichen hätte, und so progressiv in den verschiedensten Mischungen der zehn Charaktere fort, bis die 50ste Klasse sie alle vereinigte. Dies ist meine Ansicht. Ein System kommt mir vor wie ein Baum, der erst einen einfachen Stamm treibt (z. B. Nr. 1 Rosa canina als Mutter), dann einige Aeste; aus diesen viele Zweige; endlich aus letzteren zahllose Blätter. Aber da alljährlich noch so viele dem Blumisten hochwichtige, dem trocknen Botaniker aber völlig gleichgültige Mischungen und Spielarten von Rosen erzeugt werden, so ist hier an keinen Abschluß und folglich an kein System zu denken.

Heiligenstadt, den 3. Mai. An den Volkamerien gewann ich große Dolden, indem ich die bis zu ¼ Elle abgeschnittenen Stöcke in einen sehr großen Topf setzte, demselben oben auf einen Zoll hoch frischen Schafdünger, zu einem dicken Brei aufgelöst, gab und diesen mit Erde bedeckte. Hierauf ließ ich den Stock unausgesetzt hinter dem Fenster gegen Osten stehen und gab demselben viel Wasser. Die auf diese Weise behandelten Stöcke waren über 1¼ Elle hoch, stark und kräftig. Die Blätter ½ Elle lang und ¼ Elle breit. Die Dolden hatten 3½ Zoll im Durchmesser und 150 Blumen. — Das Pfropfen der Cacten auf die Stelle eines frisch abgeschnittenen Triebes, oder Stachelbüschels, weil hier jedesmal ein triebfähiges Auge sitzt, habe ich gleichzeitig mit Herrn M. (siehe Blumenzeitung Jahrgang V. Nro. 21) bewährt gefunden. Böttner.

Vollweiler. (Fortsetzung). Verzeichniß der Camellien, welche gegenwärtig in dem Garten der Herren Gebrüder Baumann daselbst kultivirt werden.

C. Egerstonia.	C. flavida.	C. Hallesia.
- Elegans.	- Gallica alba.	- Henriette.
- Bedfortia.	- fulgens.	- heptangularis.
- Whitini!!	- gigantea.	- heterophylla.
- Elphinstonia.	- gloria mundi.	- hexangularis.
- expansa.	- Grussonia.	- humilis.
- fascicularis.	- grandifl. simpl.	- imbricata!!!
- fimbriata.	- grandissima.	- incarnata.

(Fortsetzung folgt).

Weimar. Am 6. Mai beginnt im Locale des Schützenhauses die vom Vereine für Blumistik und Gartenbau in Weimar veranstaltete Blumenausstellung, und dauert bis zum 8. Mai. Diese Ausstellung verdient auch dieses Jahr wieder, ihrer seltenen und höchst ausgezeichneten, schönblühenden Blumen wegen, die Aufmerksamkeit aller Blumenfreunde, und behalten wir uns vor, in einer der nächsten Numern der Blumenzeitung von dieser außerordentlich reichen und geschmackvoll geordneten Ausstellung mitzutheilen.

Duisburg, am Rhein. Von der schönen Rose Maria Leonida sind bei Hrn. Kaufmann Wilhelm Keller noch 12 Exemplare zu 1½ Thlr. vorräthig. Auch kann das neue Rosen-Verzeichniß des Hrn. Kaufm. Wilhelm Keller hieselbst (siehe Blumen-Zeitung No. III, dieses Jahres), aus 1068 Sorten bestehend, im Wege des Buchhandels durch die Bädeker'sche Buchhandlung in Essen für 12 ggr. bezogen werden.

Weißensee, den 6. Mai. Blumenfreunde hiesiger Gegend müssen wir auf die sich immer höher hebende Aurikelflor des Herrn Postmeisters Heidemann hieselbst aufmerksam machen. In der diesjährigen Flor haben wir über 2000 höchst ausgezeichnete Numerblumen bemerkt, unter welchen sich Exemplare finden, die durch die Größe der Blumen und ihre Farbenpracht den Blick des Beschauers fesseln. Der Herr Postmeister Heidemann wird wahrscheinlich die Güte haben und uns in einer der nächsten Numern der Blumenzeitung darüber einen ausführlichen Bericht mittheilen.

Auf der Pfaueninsel bei Potsdam hat als eine nicht geringe Seltenheit Pandanus utilis Bory geblüht und wird Früchte hervorbringen. Dies Exemplar kam 1804 aus dem Schönbrunner Garten bei Wien als große Seltenheit nach dem berliner botan. Garten und 1832 nach der Pfaueninsel. Es ist eins der schönsten und größten Exemplare der deutschen, französischen und englischen Gärten. Vor mehreren Jahren blühte dieselbe Art in Wien und im vorigen Jahre zu Belvedere bei Weimar.

In Berlin im königl. Garten zu Monbijou blühten im März Camellia fulgens und rosaeflora.

In Pankow bei Berlin blühte im Monat März bei Herrn Kuhfeld Camellia anemoneflora striata.

Um gefüllte Balsaminen zu erhalten, nehme man die von den schönsten Blüthen gewonnenen Samen, und wähle unter denselben jene, welche die kleinsten oder mittlern, aber vollkommen runden Körner sind, verwerfe dagegen die größten, weil diese gewöhnlich nur einfache oder halbgefüllte Blumen geben.

(Gegenstück zur chinesischen Luftpflanze in Deutschland.) Eine der chinesischen Luftpflanze (Epidendron flos aeris), die zu ihrem Fortkommen der Erde nicht bedarf, blos aus der Luft nährende Theile einzieht und deswegen von den Chinesen an die Decken der Zimmer aufgehängt wird, ähnliche Saftpflanze findet man auf dem Riesengebirge in Deutschland: es ist die Rhodiola rosea Linn. Sie lebt in den Zimmern der Gebirgsbewohner, am Faden hängend, Jahr und Tag, und blüht.

Bibliographische Notiz über Blumistik.

Allgemeine Gartenzeitung. Eine Zeitschrift für Gärtnerei und alle damit in Verbindung stehende Wissenschaften, in Verbindung mit den tüchtigsten Gärtnern und Botanikern des In- und Auslandes, herausgeben von Friedr. Otto (königl. preuß. Garten-Direktor und Inspektor des bot. Gartens zu Berlin) und Albert Dietrich (Dr. der Philosophie und Lehrer an der Gärtner-Lehranstalt zu Berlin.) Nauck'sche Buchhandlung in Berlin. 4 ℛ.

Unter obigem Titel erscheint eine Zeitschrift für Gärtnerei und für alle damit in Beziehung stehende Wissenschaften, in der alles Neue, für Gartenkunst und Gartenbotanik Interesse Habende aufgeführt, kurze Beschreibung von neuen Zierpflanzen gegeben, und das Wichtigste aus englischen und französischen Gartenschriften, sowie aus den erschienenen botan. Werken des Auslandes aufgenommen und, wo es nöthig ist, durch Kupfer oder Holzschnitte erläutert werden soll. Der Jahrgang wird 52 Nro. oder Bogen in gr. 4 umfassen.

Die Namen der Herren Herausgeber, sowie ihre Stellung an der Spitze berühmter Garten-Institute und die nähere Bekanntschaft derselben mit den ausgezeichnetsten Gärtnern und Botanikern, sichern dieser Zeitschrift im Voraus einen bleibenden Werth, der sich auch bereits in der ersten Nro. bekundet.

Hierbei zwei Beilagen: 1) Monatliche Berichte aus Weimar, 2) Gemeinnützige Mittheilungen ꝛc.

No. I. April. 1833.

Monatliche Berichte und Mittheilungen aus dem Verein für Blumistik und Gartenbau in Weimar.

Redacteur: Dr. Weissenborn in Weimar.

Ueber Acclimatisirung exotischer Zier-Pflanzen.

Vom Herrn Garten-Conducteur L. Sckell zu Belvedere.

Schon oft wurde ich von hier durchreisenden Gärtnern oder Blumenliebhabern gefragt, woher es käme, daß man noch wenig von jenen schönen exotischen Sträuchen, wie z. B. Kalmien, Azaleen, Andromeden, Rhododendren, Vaccinien, Clethren u. s. w. in den Gärten hiesiger Gegend finde, die doch an andern nicht sehr entfernten Orten *) in so üppiger Schönheit im freien Lande vegetirten. Auch mir fiel es sehr auf, als ich im Jahre 1820, aus England kommend, eine Menge Pflanzen fand, welche nicht im freien Lande standen, und die ich in den Niederlanden, selbst noch in und um Frankfurt a. M., in vollkommener Schönheit gesehen hatte; gewahrte aber bald, daß es hier nicht so leicht wie in jenen Gegenden sei, mehrere jener Pflanzen im freien Lande zu kultiviren, sondern daß man mit dem Klima, hauptsächlich aber mit dem Boden zu kämpfen habe, besonders, da eine den meisten dieser Pflanzen zusagende Erde in hiesiger Gegend gar nicht oder wenigstens selten zu finden ist. Doch endlich gelang es dem rastlosen Eifer des verewigten Großherzogs Carl August, durch fortwährend fortgesetzte, oft mit vielen Unkosten verbundene Versuche in den Großherzogl. Gärten zu Weimar, Belvedere und Jena einige Gruppen dieser Gewächse im freien Lande zum Gedeihen zu bringen.

Da ich nun aber zu der festen Ueberzeugung gelangt bin, daß wir einen großen Theil jener ausländischen Gewächse, die den Gärten eines großen Theils unsers Deutschlands, wie den Gärten der Niederlande, Englands und Frankreichs zur besondern Zierde gereichen, auch in unsern Gärten mit gutem Erfolg und oft mit geringen Kosten kultiviren können, so erlaube ich mir deswegen, was ich bei deren Kultur erfahren habe, denjenigen verehrlichen Mitgliedern des Vereins für Blumistik und Gartenbau, die noch nicht mit deren Behandlung bekannt sein sollten, und solche doch in ihren Gärten zu haben wünschten, in dem Blatte unsers Vereins mitzutheilen, ersuche aber zugleich diejenigen verehrlichen Mitglieder, die sich schon mehr damit beschäftigt und mehr Erfahrungen gemacht haben dürften, als ich, meine Ansichten zu prüfen und ihre Erfahrungen ebenfalls gütigst mitzutheilen, weil wir nur dadurch am sichersten und schnellsten zu dem Ziele, welches sich der Verein in Hinsicht der Acclimatisirung exotischer Zierpflanzen gesteckt hat, gelangen können.

*) Wie z. B. in Stuttgardt, Carlsruhe, Schwetzingen, Frankfurt a. M., Cassel und selbst in dem von uns nördlich liegenden Oldenburg und Berlin.

Um aber nicht zu weitläuftig zu werden, soll nur die Kultur derjenigen exotischen Sträuche beschrieben werden, die sich durch besondere Schönheit auszeichnen, und die jeder Besitzer eines Gartens im freien Lande haben kann, und da möge denn die Familie der Rhododendren, worunter nämlich: Azalea, Andromeda, Kalmia, Clethra, Rhododendron, Vaccinium etc. gehören, den Anfang machen.

Da diese insgesammt sehr viele feine Wurzeln machen und mithin eine sehr feine sandige, aus seit vielen Jahren verwesetem Laub entstandene Erde lieben, so muß man, um diese leicht austrocknende Erde nicht zu sehr der Sonne auszusetzen, und weil diese Pflanzengattungen eine allzusonnige Lage auch nicht vertragen können, einen etwas schattigen Ort wählen; nur sehe man darauf, daß solcher nicht zu eingeschlossen und dumpfig sei, denn man darf nicht vergessen, daß diese Pflanzengattungen meist Gebirgsbewohner sind, folglich gern frei und luftig stehen; zudem wird bei anhaltendem Regenwetter diese ohnehin schwammige Erdart sauer, und erzeugt eine Menge Moose, welche die feinen Wurzeln der Pflanzen ersticken und somit ihren Tod herbei führen.

(Fortsetzung folgt).

Anzeige und Anerbieten zur Beförderung des Anbaues der vorzüglichsten Kartoffelsorten.

Je größer die Anzahl der Varietäten ist, in welchen wir die Kartoffel (Solanum tuberosum), diesen so hochwichtigen Gegenstand unserer Bodenerzeugnisse, besitzen und womit die Waaren-Verzeichnisse unserer Pflan-

gen- und Samen-Handlungen fortwährend bereichert werden; je mehr auch diese Varietäten in ihren verschiedenen Eigenschaften, in Gestalt, Größe, Farbe, Geschmack und vorzüglich ihrem innern Gehalt an Nahrungsstoff von einander abweichen: desto wichtiger erscheint eine genaue Kenntniß derselben, erscheinen fortgesetzte Versuche, Prüfungen und Vergleichungen zu genauer Ermittelung jener Eigenschaften und der diesfallsigen Verhältnisse, um hiernach die, nach Zweck und Umständen, zum Anbau vorzüglichsten kennen zu lernen.

Der Verein hat zu diesem Zweck sich in den Besitz eines Sortiments gesetzt, welches gegenwärtig in den nachverzeichneten 58 Sorten besteht:

No. 1 Feine mehlige engl. ganz frühe Kartoffel,
— 2 — — — Winter —,
— 3 — holländ. blaublühende —,
— 4 Vorzüglich große mehlige Futterkartoffel,
— 5 Lange ganz frühe Kartoffel,
— 6 Engl. Roastbeef-Kartoffel,
— 7 Frühe neue engl. Maylay's Early,
— 8 Sehr frühe Mistbeet-Kartoffel,
— 9 — — neue Amerikanische frühe,
— 10 Lange eschenblättrige Nieren —,
— 11 Immerwährende oder engl. Everlasting,
— 12 Engl. Spargel-Kartoffel,
— 13 Wilde Kartoffel,
— 14 Lange frühe rothblaue,
— 15 Zwitter-Kartoffel,
— 16 Neue Amerikanische späte,
— 17 Glatte weiße frühe,
— 18 Schottländische,
— 19 Beste Speise —,
— 20 Preis von Holland,
— 21 Zwiebel-Kartoffel,
— 22 Gurken-Kartoffel,
— 23 Preis von Westerwald,
— 24 Gelbe Patata,
— 25 Frühe hellrothe Pfälzer,
— 26 Große Vieh-Kartoffel,
— 27 Lerchenei-Kartoffel,
— 28 Rothblau marmorirte,
— 29 Weiße große Kartoffel,
— 30 Peruvianische —,
— 31 Wachholder —,
— 32 Große Nuß —,
— 33 Schwarze Horn —,
— 34 Hellrothe Rocks —,
— 35 Hellroth marmorirte,
— 36 Schwarze runde,
— 37 Große blaurothe,
— 38 Englische große,
— 39 Lange rothe Nieren —,
— 40 Lange weiße Nieren —,
— 41 Gelbe Zapfen —,
— 42 Biskuit-Kartoffel,
— 43 Runde hellrothe,
— 44 Kastanien —,
— 45 Liverpool-Kartoffel,
— 46 Runde Frühkartoffel,
— 47 Ananas-Kartoffel,
— 48 Lange schwarze frühe,
— 49 Schottländisches-Mäuschen,
— 50 Kleine Nußkartoffel,
— 51 Gelbe Speisekartoffel,
— 52 Rothe Schweizer —,
— 53 Rothe Zapfen —,
— 54 Mühlhäuser violette,
— 55 Roth marmorirte,
— 56 Späte hellrothe Schweizer,
— 57 Callaiser Kartoffel,
— 58 Rothe Ananas-Kartoffel,

wovon auch der allergrößte Theil bereits in bedeutende Vermehrung gebracht worden ist.

Mitglieder des Vereins, welche eine und die andere oder mehrere Sorten zu eigener Kultur zu haben wünschen, erhalten dieselben unentgeldlich, übernehmen jedoch die Verpflichtung, die Hälfte der ersten Erndte von allen empfangenen Sorten, welche sorgfältig rein und unvermischt zu halten und mit den richtigen Nummern zu bezeichnen sind, an den Verein zum weitern Gebrauch abzuliefern, dabei zugleich die Stückzahl und das Gewicht des eingelegten Samens sowohl, als der davon gewonnenen Erndte genau zu bemerken, und eben so Nachweisung zu geben über die Lage und Eigenschaften des Bodens, worein die Einsaat geschehen ist, auch ob derselbe frisch gedüngt war und womit.

Die im Fall sich befindenden Mitglieder haben sich, unter Angabe der Nummern und Namen der gewünschten Sorten, an Herrn Hofgärtner Mooß hier zu wenden, der die Abgabe besorgen wird. Sollte eine oder die andere der bezeichneten Sorten schon vergriffen sein, so wird statt derselben, so weit es möglich ist, eine andere ähnliche Sorte beigelegt werden.

Zur Nachricht für das übrige Publikum wird bemerkt, daß von dem Herrn Hofgärtner Mooß, aus dem oben verzeichneten Sortiment, Parthien von vierzig verschiedenen Sorten, nach Wahl des Absenders, für 1 Thlr. 12 gg. welche nebst 4 gg. für Emballage der Bestellung beizufügen sind, abgelassen werden können.

Weimar, den 20. März 1833.

Beschreibung und Kultur der Lechenaultia formosa.

Vom

Herrn Hofgärtner J. C. Sckell zu Belvedere.

In den Gewächshäusern des Großherzogl. Pflanzengartens allhier, blühte im vorigen Jahre zum erstenmal eine Pflanze, die wohl manchem Blumenliebhaber noch unbekannt ist, gleichwohl hinsichtlich der Blüthezeit und des schönen Baues halber bald allgemeiner eingeführt zu werden verdient.

Es ist dieses die Lechenaultia formosa, von welcher bereits in dem neuen allgemeinen Gartenmagazine vom Jahr 1826, zweiten Bandes 1. Stück, eine Abbildung nach Curtis Botanical Magazine geliefert wurde, der jedoch die nähere Beschreibung mangelt, und ich will diese hiermit ergänzen, und über die Cultur das Nöthige bemerken.

Diese niedliche Pflanze wurde zuerst von R. Brown an den südlichen Küsten Neuhollands entdeckt, und von ihm nach dem berühmten französischen Botaniker Lechenault benannt. Sie ist erst seit 1823 in Englands Gärten, von wo sie wahrscheinlich nach dem Continent kam, jedoch in Deutschlands Gärten noch wenig bekannt. — Diese Pflanze welche nach dem natürlichen System zur Familie der Lobeliae (5. Classe 1. Ord. nach dem Linné'schen) gehört, scheint, wenn man sie ohne Blüthen sieht, zu den Haiden (Erica) zu gehören, wenig-

stens haben die Blätter sehr viel Aehnlichkeit mit denen dieser Familie; ihre Blüthen stellen sie aber unbedingt unter die Lobeliae, und sind schön orange-gelb, mit etwas dunkelfarbiger Schattirung gezeichnet; sie stehen in den Winkeln der Blätter und sind sanft überhängend. Die ganze Pflanze, in vollkommener Entwickelung, ist ohngefähr einen Fuß hoch, und ist den größeren Theil des Jahres hindurch, besonders im Herbst, mit Blüthen bedeckt, wenn sie die ihr zusagende Erde und Wartung hat.

(Fortsetzung folgt).

Ueber den Einfluß des Mondes auf die Witterung und Vegetation.

Mitgetheilt vom Redacteur.

Der Glaube an den Einfluß des Mondes auf die Witterung, die Vegetation und vorzüglich den thierischen Organismus ist wahrscheinlich ziemlich so alt wie das Menschengeschlecht, und scheint ursprünglich aus der Quelle alles Aberglaubens, der Unwissenheit, herzurühren, die ihn auch noch jetzt als eine treue Mutter sorglich hegt, und der er dagegen mannigfaltige Dienste leistet.

Ich glaube diese Behauptung begründen zu müssen, um bei den Vielen, welche noch jetzt dem Monde einen sehr ausgedehnten Einfluß auf die Witterung und viele Geschäfte des menschlichen Lebens, insbesondere des Gartenbaues, zuzuschreiben geneigt sind, die Tendenz der nachfolgenden Mittheilung zu rechtfertigen und ihr eine aufmerksamere und unpartheilichere Prüfung zu sichern.

Dem Naturmenschen ist nicht nur das für den menschlichen Verstand überhaupt unergründliche Urprincip aller Naturthätigkeit verborgen, sondern es sind ihm auch die nach und nach durch die Wissenschaft gewonnenen Gesetze unbekannt, nach denen jene Thätigkeit wirkt. Dennoch fühlt er das Bedürfniß, die auf sein Wohl und Wehe Einfluß habenden Wirkungen irgend einer Ursache beizumessen, und wo diese nicht klar vorliegt, sieht er sich zu willkührlichen Annahmen genöthigt. Dabei spielen nun, neben guten und bösen Geistern, Sonne, Mond und Sterne die Hauptrolle, die ihm als räthselhafte Wesen erscheinen, von deren Auf- und Niedergang mannigfaltige Wirkungen abhängig sein können; und daß dem Monde auf diese Weise Vieles zugeschrieben wurde, woran er keinen Theil hat, ist bei seiner scheinbaren Größe und dem beständigen Wechsel seines Lichtes und seiner Stellung gegen die Erde sehr begreiflich.

Die ersten Erfahrungen, aus deren allmäliger Anhäufung sich nach und nach etwas einem wissenschaftlichen System Aehnliches bildete, wurden unter dem Einflusse solcher vorgefaßten abergläubischen Meinungen gesammelt und ihnen, so gut es ging, angepaßt. An ein Forschen nach absoluter Wahrheit war, selbst bei redlichem Willen, vorerst nicht zu denken; und als die Natur-Wissenschaft in Ostindien, Meroe und Aegypten, in der Hand einer eigennützigen Priesterkaste, zum Monopol herabgewürdigt wurde, konnten die Uneingeweihten nur zu dunkeln Ahnungen oder vereinzelten Resultaten gelangen.

Die gebildeten Völker des Alterthums, bei denen die Wissenschaft mehr die Form freier und allgemeiner Forschung nach Wahrheit annahm, die Griechen und deren Schüler, die Römer, als deren geistige Descendenten wir uns betrachten müssen, standen ebenfalls in ihren wissenschaftlichen Untersuchungen sehr unter dem Einflusse jener sich aus der Urzeit herschreibenden abergläubischen Meinungen. Dies gilt insbesondere von den Einwirkungen, die sie den Gestirnen zuschrieben. Bei Hippokrates, der alle Patienten davor warnt, einen Arzt zu gebrauchen, der nichts von Astronomie verstehe, spielen der Arcturus und die Plejaden, bei seinem Schüler Galenus, der Mond die Hauptrolle. Die Römer schrieben manchem Firsterne z. B. dem Procyon im kleinen Hunde, einen entschiedenen Einfluß auf die Vegetation zu. Uebrigens kann man das, was die Römer von dem Einflusse der Gestirne meinten, nur für krassen Aberglauben halten. Denn die Zeichen am Monde, welche ihren Schriftstellern zufolge, zur Vorherbestimmung der Witterung dienen können, und auf die wir später zurückkommen werden, erschienen ihnen nicht als Ursachen, sondern als mystische Vorbedeutungen, und ihre Beobachtung wurde von jenen Schriftstellern nicht gewissenhafter empfohlen, als die der Gestalt der Kohle, die sich an dem Dochte ihrer Lampen bildete. Da wir nun, was sich durch Beispiele darthun läßt, unsern Glauben an den Einfluß des Mondes von dem der Römer herzuleiten haben, so scheint die obige Behauptung hinreichend begründet.

(Fortsetzung folgt).

Einige Winke über die Weinbereitung aus Obst und Beeren, wie auch aus Weintrauben, nach den Erfahrungen und Versuchen des Dr. Macculloch.

Die Bestandtheile des ausgepreßten Obst- oder Traubensaftes, welche bei der Weinbereitung vorzüglich in Berücksichtigung kommen, sind Weinsteinsäure mit Kali verbunden, (Weinstein), Aepfelsäure (entweder freie, oder ebenfalls mit Kali verbundene, was noch nicht vollkommen ausgemittelt ist), Zucker, Gährungsstoff, Wasser, Färbestoff, Gärbestoff und Aroma (Bouquet). Die Verhältnisse derselben sind in verschiedenen Obstarten gar sehr verschieden, und es ist manchmal der Fall, daß einer oder mehrere dieser Bestandtheile gänzlich fehlen. Bei der weißen Johannisbeere z. B. fehlt der Färbestoff oft gänzlich, ist aber reichlich vorhanden in den Hollunderbeeren und in den rothen Weintrauben. Häufiger trifft man dagegen die weinsteinsauren und äpfelsauren Salze an, und der Gährungsstoff ist sogar in den meisten süßen Pflanzensäften ein treuer Begleiter des Zuckers.

Die wichtigsten charakteristischen Verschiedenheiten in den Producten der verschiedenen Obstarten beruhen auf den verschiedenartigen Verhältnissen der erwähnten in ihnen anwesenden Bestandtheile. Allerdings kann eine verschiedenartige Behandlung verschiedenartige Wirkungen hervorbringen, aber es gibt kein Mittel, der Stachelbeere die Bestandtheile der Traube zu verleihen, und eben so wenig läßt sich auf irgend eine Weise aus Stachelbeerensaft ein Wein mit dem Wohlgeschmacke des Champagners herstellen, wiewohl Manche, die den Geschmack des fremden Weines nicht gut kennen, sich

durch einen Wein haben täuschen lassen, der aus Stachelbeeren fabricirt worden war.

Unter den angeführten Bestandtheilen sind nun, wenn es gilt, Obstwein darzustellen, der Weinstein, das Wasser, der Zucker und der Gährungsstoff die wichtigsten. Farbe und Bouquet kann man als Nebendinge betrachten; und diejenigen Bestandtheile, aus welchen man sie gewinnt, sind bei der Weinbereitung nichts weniger, als wesentlich.

Weinstein scheint indessen zur Erzeugung eines guten weinartigen Getränkes unentbehrlich zu sein; und ein Zusatz von Weinstein, wo derselbe von Natur fehlt, verbessert, wie man gefunden hat, nicht allein das Product, sondern vermehrt sogar die Quantität des Alkohols, welche eine gegebene Quantität Zucker und Gährungsstoff zu erzeugen vermögen. Die Gährung geht weit leichter von statten, wo dieses Salz anwesend ist; und aus den Versuchen einiger französischer Chemiker scheint sich zu ergeben, daß es während des Gährungsprocesses zersetzt werde. Zweifelhaft ist es dagegen, ob der Weinstein, wie sie behaupten, in Apfelsäure verwandelt werde. Die Anwesenheit des Weinsteins ist der Umstand, durch welchen sich die Traube hauptsächlich vor allen andern Obstsorten unterscheidet, die zur Weinbereitung benutzt worden sind. In dieser Obstart ist der Weinstein vor dem Reifwerden derselben in der größten Quantität vorhanden, und eine Portion desselben verschwindet während des Reifens. Wegen dieser Eigenthümlichkeit der Traube hat man ausgepreßten Obstsäften, die in Wein verwandelt werden sollten, häufig Weinstein zugesetzt und **dadurch die besten Resultate erhalten.** (Fortsetzung folgt).

Miscellen.

Saamen durch Vögel zur Vegetation vorbereitet. — Fleischige Früchte dienen Säugethieren und Vögeln zum Futter, während die oft harten und unverdaulichen Saamen derselben unversehrt durch den Darmcanal gehen und oft sehr fern von dem Platze, wo sie gewachsen sind, in einem zur Vegetation sehr günstigen Zustande abgesetzt werden. Den englischen Landwirthen ist das Factum so bekannt, daß, wenn sie in möglichst kurzer Zeit eine Hecke in die Höhe bringen wollen, sie welsche Hühner mit den Beeren von Weißdorn (Crataegus oxyacantha) füttern, und dann die mit den Excrementen ausgeleerten Steine säen, wodurch sie ein volles Jahr in dem Wachsthum der Pflanze gewinnen. (Ist wenigstens fernerer Prüfung werth.)

Vertilgung der Unkräuter von Wegen, freien Plätzen 2c. Der mit Unkraut stark überwachsene Hof der Pariser Münze wurde auf folgende Weise schnell gereinigt. Man kochte in einem eisernen Kessel 20 Pfd. Kalk und 2 Pfd. Schwefelblumen mit 100 Pfd. Wasser, ließ die Mischung dann kurze Zeit stehen, goß die klare Flüssigkeit in ein anderes Gefäß ab, gab ungefähr eben soviel gewöhnliches Wasser zu, und begoß damit die überwachsenen Stellen. Auf diese Weise kann viel Tagelohn erspart und auch wohl die Rückkehr des Unkrauts auf lange Zeit verhindert werden. (L' Eco. Giornale di Scienze, Lettere, Arti etc.)

In welcher hohen Temperatur zuweilen das vegetabilische Leben ausdauern kann, ergiebt sich durch eine Art Chara, welche Hr. John Daulby (der Bruder des Vorstehers des botanischen Gartens zu Liverpool) aus Island mitgebracht hat, wo er sie in einer der heißen Quellen der Insel blühend und Samen tragend fand, während, seiner Angabe zufolge, ein Ei darin binnen 4 Minuten gekocht wurde. Breislac hat in seinen Institutions géologiques einen Artikel über diesen Gegenstand. Unter andern erwähnt er, daß Dunbar und Hunter auf ihrer 1804 längst dem Washita oder Onachita, einem Flusse in Louisiana, gemachten Reise über dem Fort Meiro, an der Grenze der vereinigten Staaten, Quellen von 40° — 50° R. oder 122° — 125° Fahr.) gesehen hätten, worin nicht allein Conferven und krautähnliche Pflanzen, sondern auch Sträuche und Bäume wuchsen.

Ueber die **Function der Rinde** findet sich in der **Londoner Encyclopädie** folgende Ansicht: „Die Rinde übt wahrscheinlich vor dem Ausschlagen der Knospen, und zuweilen zu allen Zeiten, gleiche Functionen aus, wie die Blätter; sonst würde es schwer halten, das Wachsthum der Cactus, der Euphorbien, mancher Apocyneen 2c. zu erklären, die alle keine Blätter haben. Die Rinde kann mit einem Worte einem Universalblatte, welches nur eine Oberfläche hat, verglichen werden."

(**Ausdünstung von Pflanzen.**) Ausdünstung geht in Pflanzen unter gewissen Umständen in einem unbegreiflichen Grade vor sich. Durch die Versuche des Dr. Hales ist bekannt, daß eine Sonnenblume binnen 12 Stunden 1 Pfd. 14 Unzen durch Ausdünstung verliert. Derselbe genaue Beobachter fand, daß ein Kohlkopf in 12 Stunden 1 Pfd. 9 Unzen und eine Pflanze von dem Paradiesapfel in ihrem Topfe 11 Unzen ausdünstete. Guettare giebt an, wie er gefunden habe, daß Cornus mascula binnen 24 Stunden zweimal ihr eigenes Gewicht verdunste, und Hr. Knight hat bemerkt, wie ein Weinstock an einem heißen Tage mit solcher Schnelligkeit Feuchtigkeit ausgab, daß ein unter eines seiner Blätter gestelltes Glas schnell mit Thau bedeckt war und in einer halben Stunde das Wasser von dem Glase lief. Bei feuchtem Wetter ist die Ausdünstung geringer, bei heißem oder trocknem Wetter am stärksten. (Lindley's Guide.)

(**Fruchtbarkeit des Bilsenkrautes, Hyoscyamus niger.**) Nach einigen Versuchen bringt das Bilsenkraut mehr als 50000 Samenkörner; aber angenommen, es bringe nur 10000 Körner, so würden sich schon die Samenkörner bei der vierten Erndte auf 10,000,000,000,000,000 belaufen; und da die Quantität des festen Landes auf der Oberfläche der Erdkugel zu 1,400,350,599,914,400 Q. F. berechnet ist, so folgt daraus, daß jeder Q. F. 7 Pflanzen enthalten müsse, und es würde deshalb die ganze Erde nicht ausreichend sein, um den Ertrag eines einzigen Bilsenkraut-Exemplars am Ende des vierten Jahres aufzunehmen. (Penny Magaz.)

Ueber die Pflanzen, welche Insekten fangen, wie Saracenia (Saracaria?), Nepenthes, Apocynum, Dionaea etc. hat Prof. Burnet nach seinen Beobachtungen die Ansicht gefaßt, daß die von den Insekten kommenden Substanzen und Ausdünstungen für Leben und Gesundheit dieser Pflanzen wohlthätig und wesentlich seien. „In den größten Exemplaren solcher Pflanzen sammeln sich zuweilen so viele getödtete Insekten und Würmer an, daß diese, in den Zustand der Fäulniß übergegangen, einen unangenehmen Geruch in der Gegend verbreiten. Das Verfaulen ist übrigens ein nothwendiger Prozeß, der wahrscheinlich durch den Zuckersaft der Pflanzen gemäßigt und beschränkt wird, welcher, wie der Magensaft bei den Menschen und Thieren, nicht allein zur Verdauung, sondern auch zur Hemmung und Regelung der Veränderung in der animalischen Speise dienen mag. Ich habe einen Versuch mit zwei Exemplaren der Dionaea muscipula gemacht, und zu dem Ende zwei von beinahe gleicher Größe und Gesundheit gewählt. Die eine davon bekam weder Würmer noch Fliegen 2c., während die andere täglich mit kleinen Ueberbleibseln von Thieren gefüttert wurde; das Ergebniß dieses Versuchs war, daß die erste Pflanze bei ihrer strengen Diät, allmählig hinwelkte, die andere aber, bei ihrer **Fleischkost**, sich vortrefflich befand." (Berl. Nachr. 1832, N. 297.)

(**Nekrolog.**) Am 15. März starb zu Halle der durch seine Geschichte der Medicin berühmte und hochverdiente Director des botanischen Gartens der Universität **Kurt Sprengel**, 66 Jahr alt.

(Hierbei eine Beilage).

Gedruckt bei Friedrich Häßler in Weißensee.

Der Pränumerationspreis beträgt jährlich 1 Thlr. 5 Sgr. 6 pf.

Gemeinnützige Mittheilungen
über
Wein-, Obst- und Gemüsebau, Bienenkunde, Feld- und Hauswirthschaft.

Alle Wohllöbl. Post-Aemter, Zeitungsexpeditionen und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Redacteur und Verleger: Friedrich Häßler.

Nro. V. Weißensee (in Thüringen). Mai 1833. I. Jahrgang.

☞ Bemerkenswerthe Anzeige.*)

Ueber den Ankauf nordamerikanischer Gehölz-Samen für die deutschen Gärten und Forsten.

(Eingesandt vom herzogl. Hofgärtner Herrn Schoch in Wörlitz bei Dessau).

Die Fortschritte in mehreren Waldungen Deutschlands erfordern, daß mit Ernst darauf gesehen werde, sie nicht allein zu heben, sondern sie auch vor dem völligen Eingang an nutz- und brauchbaren Hölzern, denen manche Forsten ausgesetzt sind, zu sichern.

Obgleich Deutschland in dem Besitz von Holzarten ist, welche bei zweckmäßigem Anbau derselben wohl im Stande wären, uns in jeder Hinsicht an Bau- und Brennholz zufrieden zu stellen; so wäre doch sehr rathsam, einige fremde Gehölze, welche sich durch schnellen Wuchs und Güte des Holzes auszeichnen, und woran doch Nordamerika so reich ist, hier in Deutschland urbar zu machen, die gewiß späterhin großen Gewinn bringen würden.

Mehrere Gegenden von Nordamerika sind in Hinsicht des Clima's, ja selbst in den verschiedenen Erdarten, Deutschland völlig gleich. Der dortige schwere Boden kommt unserem Lehmboden in seinen verschiedenen Gestalten sehr nahe, wenn er auch häufig ganz einer zähen aschenfarbigen Thonerde gleicht, und viele Salz- und Salpetertheile enthält, so werden die bergigen und felsigen Gegenden mit ihren Kalk- und andern Steinarten, welche mit einer Auflage von fruchtbarer Erde, die unterwärts aus Thonerde, oberwärts aus weißem Sand und aufgelösten Vegetabilien besteht, Kraft genug besitzen, um nicht allein Gestrüppen, sondern förmlichen Wäldern Nahrung zu geben. Hier erheben ihre Häupter die verschiedenen Eichen, Eschen, Ahorn, Ulmen, Buchen u. dergl. m. in den prachtvollsten, ja ehrwürdigsten Exemplaren.

Es fehlt Nordamerika aber auch nicht an dem weniger guten Boden, und man findet hier große Flächen von Sandhügeln, zwischen denen flaches, ebenes, hartes Sandland liegt, welche unseren Haiden ähnlich sind. Da hat die Natur ebenso, wie bei uns, gesorgt, daß dort Holzarten wachsen, welche dem Boden angemessen sind; und es finden sich da eine Menge Fichten und Kiefernarten, welche den größten Nutzen gewähren, da wir hier in Deutschland nur in dem Besitze der gewöhnlichen Fichte, einiger Tannenarten und des Lerchenbaums sind, die als Forstbäume angebauet werden.

So besitzt Nordamerika auch, wie wir, Moorflächen, die von großen, seichten, sumpfigen Teichen, welche durch Bäche in der Nähe Abzug erhielten, entstanden, und ihre angemessenen Hölzer mit üppigem Wucher hervorbringen. Es sind dies nicht allein die Ellern, Birken, Weiden u. a. m., sondern selbst einige Fichtenarten wachsen da mit Nutzen.

Daß viele der nordamerikanischen Holzarten sich sehr gut eignen, in unseren deutschen Forsten angebauet zu werden, beweisen die schönen starken Exemplare in unseren herzogl. Gärten, welche nur erst ein Alter von 60 bis 70 Jahren erreicht haben. Obenan steht die Quercus coccinea, Scharlacheiche, deren herrliche Eigenschaften nicht zu verkennen sind. Auch haben die meisten dieser Holzarten, wie selbst die Scharlacheiche, den Vorzug, daß sie, wenn sie gleich in ganz gutem Boden besser und schneller gedeihen, doch auch mit weniger gutem vorlieb nehmen, sobald derselbe nicht ganz schlecht, d. h. unfruchtbarer Sand oder rother Kies ist.

Durch die Reise des botanischen Gärtners Herrn Carl Beyrich — aus dem botanischen Garten zu Berlin — nach Nordamerika, welcher drei Jahre dazu verwenden will, die verschiedenen Theile dieses Landes zu bereisen, um seltene und nützliche Naturprodukte, vorzüglich im Pflanzenreiche zu entdecken, und in Hinsicht der Botanik und Pflanzenkultur thätig zu wirken: bietet sich eine Gelegenheit dar, welche höchst selten vorkommt, und besonders für die Forsten Deutschlands von der größten Wichtigkeit sein kann. Wenn nämlich die Forstbesitzer diesen Zeitpunkt benutzen und durch Herrn Beyrich Ankäufe von Samen (welche billig und gut ausgeführt werden, da er selbst an Ort und Stelle ist) von denjenigen Holzarten machen ließen, die sich zur Forstkultur eignen, entweder durch schnellen üppigen Wuchs, Güte des Holzes, oder andere Eigenschaften, wodurch sich doch so viele nordamerikanische Holzarten auszeichnen. Gewiß wäre eine Uebertragung solcher Holzarten in die deutschen Wälder von großem Gewinn.

Herr Beyrich macht diese Reise zum Theil auf Kosten des königl. preußischen Staates, zum Theil erhält er Unterstützung von verschiedenen Instituten und Privaten dazu. Es ist ihm erlaubt, Samen für Jedermann, wer es wünscht, in Nordamerika anzukaufen, um dadurch diese Reise recht gemeinnützig zu machen. Er ist ein braver, tüchtiger Mann, der volles Vertrauen verdient, und hat dies schon dadurch bewiesen, daß er früher mehrere Jahre hindurch eine Reise in Südamerika zur größten Zufriedenheit und mit dem besten Erfolg und Nutzen für den botanischen Garten zu Berlin machte.

Ausgangs Februar in diesem Jahre ist Herr Beyrich von Bremen aus mit einem Schiffe abgereist, welches nach Baltimore geht, und hat in Hamburg

Herrn Louis Gabain,

als Commissionär ernannt, welcher alle Bestellungen auf Samen und Pflanzen annimmt und auf das schnellste nach Philadelphia oder Neu-York ihm nachsenden wird. Herr Beyrich wird nächsten Sommer die Gebirgskette der Apalachen und Alleghanen, wie die Umgebung derselben bis zum Erie-See und den mächtigen Sturz des Niagara durchsuchen, und sich vom Juli an in den Staaten Virginien, Ohio, Pensilvanien und Neu-York aufhalten, welche Gegenden die vorzüglichste Heimath der für unser Clima passenden Gehölze sind.

Herr Beyrich wird im Herbste mir Nachricht aus Nordamerika geben und alle die Gehölze mir namhaft machen, welche sich hier in Deutschland durch ihre vorzüglichen Eigenschaften zur Forstkultur eignen. Ich werde dann im Monat Januar kommenden Jahres noch eine ausführliche Abhandlung hierüber öffentlich bekannt machen, welche alle diese Gehölze, die mit Nutzen angebauet werden können, namentlich enthalten soll, damit ein Jeder, wer Lust hat, dadurch seine Forsten zu verbessern, nicht unnütz Geld für Sachen auszugeben braucht, welche sich dazu nicht eignen.

Besondere Aufmerksamkeit verdient diese Anzeige noch für Garten- und Baumschulenbesitzer, welche dieselben mit neuen Schmuckbäumen und Ziersträuchen vermehren wollen, woran bekanntlich Nordamerika so reich ist: als an vielen schönen Pinus- und Quercus-Arten, die Acer, Cupressus, Magnolia, Liquidambar, Gleditschia, Liriondendron, Juglans, Nyssa u. dergl. m., so wie wieder an die Cornus, Chionanthus, Laurus, Cyrilla, Hopea, Azalea, Andromeda, Rhododendron, Halesia, Tillandsia, Kalmia, Prunus u. a. m.

Die Aufträge kann man jetzt schon an den Commissionär nach Hamburg senden, um Herrn Beyrich dadurch wissen zu lassen, was man wünscht, oder demselben für eine gewisse bestimmte Summe die Wahl neu vorgefundener Sachen zu überlassen.

Die erste Sendung von angekauften Samen wird schon im Herbste dieses Jahres in Hamburg eintreffen, die zweite im Frühjahr 1834 und so fort die drei Jahre hindurch, je nachdem die Bestellungen eingehen.

Jedem, wer es verlangt, bin ich gern erbötig, schriftlich noch nähere Auskunft darüber zu geben.

*) Hr. Hofgärtner Schoch hatte die Güte, mir obigen Aufsatz für die Blumenzeitung einzusenden. Da jedoch gedachtes Blatt blos für rein blumistische Aufsätze bestimmt ist, so habe ich mir die Freiheit genommen, demselben in d. Bl., wohin er seiner Tendenz nach wohl eher gehören mochte, eine Stelle zu geben; um aber der guten Sache bestens zu genügen, werde ich dies Blatt nicht nur der Blumenzeitung, sondern auch dem allg. Unterhaltungsblatte als Beilage beifügen. Häßler.

Die Behandlung des Weinstockes in Thüringen.

(Vom Hrn. Hofgärtner J. Moos zu Weimar). (Fortsetzung.)

Man bedient sich in den Bergen zu einem jeden Stocke eines Pfahles, an welchen sowohl Frucht-, als Holzreben befestiget werden; dadurch wird nun die Behandlung den Sommer hindurch sehr erschwert, ja es ist kaum möglich, die einzelnen Reben richtig zu behandeln, wenn man nicht den ganzen Stock aufbindet und auseinander legt, welches sehr viel Zeit kosten würde. Diesem könnte nun auf folgende Art abgeholfen werden, bei welcher der etwas größere Aufwand an Pfählen und Stangen durch viel reichern Ertrag der Stöcke und leichtere Behandlung wirklich gedeckt würde.

Es wäre nach der Reihe der Weinstöcke auf je acht zu acht Fuß Entfernung ein Pfahl in liegender (?) (schiefer? schräger?) Richtung einzuschlagen, worauf etwa drei leichte Bohnenstangen im Verhältniß nach der Pfahllänge befestigt würden und auf diese Art ein liegendes oder schräges Spalier gebildet, woran die Reben gehörig ausgebreitet und behandelt werden könnten. Bei diesem nach dem Berge liegenden Spaliere würde man noch den Vortheil haben, daß die Trauben, welche unter den Blättern alle nach der Erde und folglich wärmer hingen, als an Pfählen, nicht nur weit größer werden könnten, sondern auch früher zur Reife gelangen müßten.

Die Vermehrung des Weinstockes geschieht theils durch das Einlegen der Reben am Stocke selbst, theils durch Schnittlinge; da dieses aber hinlänglich bekannt ist, so halte ich es für unnöthig, etwas darüber zu sagen. Ich will hier nur noch einer Vermehrungsart gedenken, welche noch nicht so allgemein bekannt ist: es ist die durch Augen. (Fortsetzung folgt.)

Ueber Aussaat der Obstkerne. (Fortsetzung.)

(Mitgetheilt von Hrn. Fr. von Dachröden in Elingen.)

Im Herbst werden die reifsten Nüsse mit der grünen Schale gesammelt, dann in ein luftiges Zimmer zum Eintrocknen gelegt. Sollte etwa die grüne Schale Schimmel bekommen, so werden die Nüsse abwechselnd in die Sonne gelegt, wodurch dann die Schale nach und nach schwarz und trocken wird. Nun können die Nüsse an einem frostfreien Orte aufgehoben werden.

Im Frühjahre werden die Nüsse ins Wasser gelegt, wo sie so lange in demselben liegen bleiben, bis sich die schwarze Schale ganz von den Nüssen getrennt hat und die Nüsse selbst ihr frisches Ansehen wieder erhalten haben. Mit dem Wasser, worin die Nüsse liegen, muß man übrigens oft wechseln. Darauf können die Nüsse gelegt, und in der Pflege, was oben schon bemerkt wurde, ganz auf die Art wie Obstkern-Pflanzen behandelt werden.

Will man eine Vermehrung von Aepfel- und Birnenbäumen durch Wurzelstückchen als Stellvertreter der Kernsaat machen, so hat man auf folgende Art zu verfahren: Man sammelt im Herbste alle Abgänge von gesunden Baumwurzeln, welche ½ — ¾ Zoll stark sind, von diesen schneidet man 3 — 4 Zoll lange Stückchen, welche man in einer etwas schrägen Richtung in die Erde stellt, so daß der Obertheil der Wurzelstückchen mit der Oberfläche der Erde gleich zu stehen, der Untertheil aber 1 Zoll tiefer zu liegen kommt. Diese Wurzelstückchen werden mäßig angedrückt und einigemal begossen. Im Spätherbste werden die so gepflanzten Wurzelstückchen ½ — ¾ Zoll hoch mit guter Erde bedeckt. Zum künftigen Frühjahre im Monat Mai kommen die Wurzelkeime zum Vorschein, und man hat dann blos dieselbe Behandlung zu beobachten, wie bei der Kern-Aussaat. (Fortsetzung folgt.)

Ueber Erdmagazine zur Erziehung zarter Gemüse.

(Mitgetheilt vom herzogl. Goth. Obergärtner Hrn. Eyserbeck zu Gotha. (Fortsetzung.)

Sollte die Kälte dringender werden, so legt man ein Fenster, Strohdecken und Laden auf den Kasten und wirft so viel Laub darüber, daß der Frost nicht eindringen kann, und wenn sich gelinde Witterung zeigt, so deckt man das Beet täglich auf und bei späterer Tageszeit, wo es kühler wird, wieder zu, so wird man unter dieser Behandlung die jungen Pflanzen einstweilen erhalten, bis man zu Ende Jannar ein warmes Mistbeet anlegt, welches nach vorbeschriebener Art veranstaltet werden muß.

Um frühzeitigen Blumenkohl zu ziehen, muß der Kasten auf dem Hintertheil zwei Bohlen Höhe haben, welches zur Erziehung von Gurken, Bohnen, Carotten und Salat nicht nöthig ist. Wenn nun alles so weit vorbereitet ist, daß das Blumenkohl-Beet bestellt werden kann, so streuet man etwas Salatsamen und Radieß darauf, hackt diesen ein, ziehet das Beet wieder gerade und pflanzt unter jedem Fenster 4 bis 6 Stück Blumenkohlpflanzen. Nachdem dieses geschehen ist, deckt man das Beet sorgfältig wieder zu und lüftet täglich unter den Mittagsstunden bei Sonnenschein die Fenster; sobald es sich aber der Sonnenwärme nicht mehr zu erfreuen hat, legt man die Fenster wieder zu und schützet durch Zudecken das Beet gegen Nachtfröste, und wenn es nöthig ist, bespritzt man die Pflanzen mit lauwarmem Wasser, wo man das Wachsthum wird zunehmen sehen. (Beschluß folgt.)

Frühzeitige Gurken und Melonen zu ziehen.

(Mitgetheilt von Hrn. Eyserbeck, herzogl. Obergärtner in Gotha.) (Fortsetzung.)

So wie das Gurkenbeet angelegt und behandelt wird, eben so kann auch ein Melonenbeet vorbereitet werden.

Bei Erziehung der Melonen ist Folgendes zu bemerken: Hat man in das Gurkenbeet auch Melonenkerne gelegt, so muß man den Pflänzchen, wenn sie das vierte Blatt bekommen, ebenfalls das Herz ausschneiden, und dieselben oben über die Gurken, 4 Zoll weit von einander verpflanzen. Haben diese Melonenpflanzen ihre gehörige Größe und Stärke erlangt, so muß vorher schon ein warmes Beet bereit gehalten werden, um dieselben in einem besondern Kasten weiter zu verpflanzen, bei welchem alle Veranstaltungen eben so sein müssen, als bei einem Gurkenkasten. Hier pflanzt man jedoch nur auf einen 4fenstrigen Kasten, auch blos 4 Melonenpflanzen, so daß unter jedes Fenster nur eine Pflanze kommt. Ehe die Melonenpflanzen anfangen, Ranken zu treiben, kann man auch Salat, Radießchen und Bohnen daneben ziehen; wenn sich die Melonenpflanzen vergrößern und wilde Ranken durch einander

treiben, eingestutzt und die Hunger-Ranken ausgeschnitten werden, wo sich's dann zeigen wird, daß sie bald Früchte ansetzen. (Beschluß folgt.)

Bienenkunde.

Wie Capitain Beechy in seiner Reise nach dem stillen Ocean erzählt, sollen die merikanischen Bienenwirthe von diesem Insekte behaupten, am Eingange jedes Stockes halte eine Biene Wache, welche das Aus- und Eingehen ihrer Kameraden beobachte, und diese Schildwache werde nur alle 24 Stunden abgelöst. Ueber die Dauer dieser Wache könnte man allerdings Zweifel hegen, aber ihre Existenz ist durch vielfache Beobachtungen festgestellt. Jederzeit stand in dem Flugloche eine einzige Biene, die sich, bei Annäherung einer andern, in eine kleine, anscheinend zu diesem Zwecke dem Flugloche zur Linken gemachte Versenkung zurückzog, und auf diese Weise den aus- oder eingehenden Kameraden durchließ, aber dann sogleich ihren Posten bezog. Wie lange dasselbe Individuum auf Wache blieb, ließ sich nicht ermitteln, denn, so oft man auch den Versuch machte, dasselbe mittelst eines Pinsels mit Farbe zu zeichnen, so wich es doch immer aus. Man bestrich nun das Flugloch mit Farbe, und sobald sich die Schildwache nicht mehr belästigt sah, näherte sie sich der fremden Substanz, kostete dieselbe und zog sich, da sie ihr offenbar nicht anstand, in den Stock zurück. Bald sah man einen Trupp Bienen auf den Ort anrücken, von denen jede ein Stückchen Wachs oder Vorwachs in den Freßzangen trug, womit ein Theil der verunreinigten Stelle des Holzes verklebt wurde. Dann kehrten die kleinen Arbeiter in den Stock zurück, holten neuen Vorrath, und wiederholten die Operation so lange, bis über der verunreinigten Stelle ein kleiner Hügel entstanden war, welcher die Bewohner von den aus der Anwesenheit der fremden Substanz entspringenden Unannehmlichkeiten völlig sicher stellte.

Wie man auf eine einfache Art die Eigenschaft und die Verschiedenheit des Bodens erkennt.

Man nehme von der Oberfläche des Feldes, das man versuchen will, einen kleinen Theil Erde, einen gleichen Theil etwas tiefer, um die verschiedenen Erdlagen beurtheilen zu können. Beide Theile werden nun ein jedes besonders mit Wasser angefeuchtet, kleine Kugeln daraus gemacht und diese an der Luft getrocknet. Diejenigen Kugeln nun, welche nach erfolgtem Trocknen eine mittelmäßige Dichtigkeit behalten, und gleichwohl zwischen den Fingern zerdrückt werden können, deuten einen Boden an, der vermittelst einer zweckmäßigen Düngung fruchtbar werden kann. Die Kugeln aber, welche nicht leicht zerdrückt werden können, deuten einen zu zähen Boden an, welcher verbessert zu werden nöthig hat. Die Kugeln endlich, welche bei der ersten Berührung zusammen fallen, zeigen einen Boden an, der mit einer fetten Erde vermischt werden muß, bevor man ihn mit Dünger versieht.

Um den Reichthum in humus der verschiedenen Boden zu erkennen, muß man diese Kugeln gut trocknen lassen, sie nächstdem genau wiegen, und sie dann in einem sehr heißen Ofen brennen, oder auf einer eisernen Schüppe über dem Feuer halten und glühend machen. Sobald dies geschehen ist, lasse man sie erkalten, stoße sie in einem Mörser, löse sie in Wasser auf, kläre sie sodann ab, und sammele den Rückstand, welcher getrocknet und nächstdem gewogen wird. Der Unterschied zwischen dem Gewicht ist nun der auflösbare Gehalt von humus des Bodens; daß mehrere Wäschen statt finden müssen, um sich zu überzeugen, ob auch die zerstoßene gebrannte Erde vollständig aufgelöset worden, ist wohl überflüssig hinzu zu fügen; genug, je größer der Unterschied im Gewicht ist, desto besser ist der Boden. (Beschluß folgt).

Bemerkungen über Pferde und Pferdezucht.

Gesammelt von Warnofrid. (Fortsetzung.)

Das spanische Pferd hat ein edles, stolzes Ansehn, funkelnde Augen, ist voller Muth und Feuer, und doch zugleich zahm und gelehrig. Die oberandalusischen werden besonders gesucht.

Italiens Pferde sind von jeher geschätzt und berühmt gewesen, namentlich die neapolitaner. Letztere sind hoch, stark, haben ein leichtes Maul, nur etwas starken Kopf, dicke Ganaschen und fleischigen Hals.

Die engländischen Pferde gleichen so ziemlich den arabischen, von welchen sie auch zum Theil abstammen. Sie sind größer, aber nicht so gewandt und von weit geringerer Manövrirfähigkeit als diese, wohl aber als Wettrenner berühmt. Die Engländer haben sich hinsichtlich der Pferde einigen Ruhm erworben — doch bekundet sich in Behandlung, Dressur und Verzierung des Thieres ihr bizarrer Geschmack.

Frankreich hat nie große Ansprüche auf den Ruhm der Pferdezucht gemacht, doch finden sich in mehreren Provinzen gute, brauchbare Pferde.

Irrlands Pferde sind lebhaft und behende, kleiner und untersetzter, als die englandischen, aber zur Arbeit taugbarer. (Fortsetzung folgt.)

Das Kartoffel-Säen.

Man hat ein sehr einfaches Mittel, dem Ausarten der Kartoffeln zuvorzukommen und sich neue Arten zu verschaffen. Ein einziger Samenapfel (Kapsel) kann 20 verschiedene Arten hervorbringen. Um einen vollständigen Erfolg zu erlangen, muß man folgender Gestalt verfahren: Das Land muß hinreichend umgearbeitet und gedüngt sein, ohne das würde der Erfolg mißlingen, wenn man gleich die beste Frucht einsäete. Man hat bemerkt, daß der Theil, der gegen Wind und Wetter geschützt war, gewöhnlich den besten Erfolg gab. Die Samenäpfel sind nach der Art und der Kraft der Pflanze mehr oder weniger samenreich: um sie einzuernten, muß man abwarten, bis sie gehörig reif sind, und dies ist gewöhnlich bei den Frühkartoffeln Ende Octobers. Sie fangen alsdann an, sich wieder zu erweichen, und in der Mitte weiß zu werden. Es kömmt nun darauf an, sie zu ernten und während des Winters bis zum Frühjahr aufzubewahren.

Erhaltung der Samenäpfel. Man kann die Samenäpfel von den Stengeln lösen lassen, die sie am gemeinschaftlichen Stamme verbinden, und sie so auf der Mauer, auf Brettern oder Stricken aufhängen, oder man kann sie unmittelbar nach der Ernte in Kasten mit einem Erdlager, und immer auf jede Schicht Samenäpfel ein neues Erdlager bringen, bis der Kasten voll ist. Da sie inzwischen doch in jedem Fall zerdrückt, und beim Säen mit Erde vermischt werden müssen, so kann diese Weitläufigkeit erspart und die Saat weit vortheilhafter vorbereitet werden, indem man folgendes Mittel anwendet. (Fortsetzung folgt.)

Gemeinnützige Mittheilungen.

(Portugiesische Methode, Zwiebeln zu pflanzen.) Die portugiesischen Zwiebeln sind in England theils wegen ihrer Größe, theils wegen ihres angenehmen, viel milderen Geschmackes sehr geschätzt. Ein Herr J. T. behauptet nun, daß dieser Vorzug der portugiesischen Zwiebeln vor den englischen nicht von der Verschiedenheit des Klimas herrühre, sondern davon, daß die Portugiesen eine eigene, weit zweckmäßigere Pflanzmethode haben, als die Engländer und die Teutschen. Sie säen nämlich ihre Zwiebelsamen in Samen- oder Mistbeeten und verpflanzen die jungen Pflanzen dann in tiefe Löcher. Bei trockenem Wetter sollen die Pflanzen stark begossen werden. Da sich die Zwiebeln bei der gewöhnlichen Pflanzmethode in der Nähe der Oberfläche der Erde oder selbst über dieser ausbilden, so scheint es, wenn obige Methode richtig angegeben ist, daß die Einwirkung der Luft großen Einfluß auf die Schärfe und das Wachsthum der Zwiebeln hat. (Repertory of Patent-Inventions).

(Kartoffelbau.) Nach den Resultaten, welche man bei vielen, verschiedenen Versuchen erhalten hat, übertrifft die peruvianische Kartoffel alle übrigen. Denn man erhält von ihnen 8509 pCt., während die Mainzer Kartoffel nur 1911 pCt. Ausbeute giebt. Sie ist demnach für die Landwirthschaft sehr zu empfehlen.

Die Verwahrung der Bäume, vorzüglich der jüngern, gegen den Angriff der Hasen geschieht dadurch, daß man sie so hoch, als diese ungebetenen Gäste reichen können, mit Seife oder Speck bestreicht; die Auslage ist nicht bedeutend, selbst dann nicht, wenn man der größern Sicherheit wegen dieses Bestreichen zwei Mal, im Frühjahre und Herbste, vornimmt.

(Kohlenstaub verhindert das Keimen der Kartoffeln.) Der Flaschnermeister Eduard Wolf zu Annaberg hatte eine bedeutende Menge Holzkohlen in seinem Keller, die verbraucht wurden. Davon blieb ein Theil als Staub zurück. Zufälliger Weise wurden im Herbste eine Partie Kartoffeln darauf geschüttet. Im Spätfrühjahre zeigte es sich, daß davon keine gekeimt waren, da im Gegentheil andere, welche nicht darauf lagen, Keime getrieben hatten. Man merkte auf den Geschmack und machte die schätzbare Entdeckung, daß jene Kartoffeln auf den Kohlen an Güte und Wohlgeschmack gewonnen hatten.

(Butter auf eine vortheilhafte Art einzusalzen.) Man nehme 2 Theile Kochsalz, 1 Theil Zucker und 1 Theil Salpeter, mische dies wohl durch einander, knete auf 1 Pfund Butter 2 Loth dieser Mischung wohl durch, und schlage sie zum Gebrauch ein. Man muß sie aber wenigstens 3 — 4 Wochen stehen lassen, ehe man sie anbricht. Butter, auf diese Art eingesalzen, ist nach drei Jahren noch so gut, wie sie im Anfange war.

(Für Schäferei-Besitzer.) Um Schaf-Heerden aus in Brand gerathenen Ställen zu entfernen, wird die einfache Maßregel empfohlen, daß man die Schafe daran gewöhnt, auf ein bestimmtes Zeichen den Stall augenblicklich zu verlassen, und daß zu diesem Zweck der Schäfer jedesmal, wenn er das Futter einlegen will, die Schafe aus dem Stalle treiben und dabei immer denselben Ruf oder dasselbe Pfeifen anwenden läßt. Eine solcherweise geübte Heerde soll durch nichts im Stalle zurückzuhalten sein, sobald bei geöffneten Thüren der gewohnte Ruf erschallt, was bei dem bekannten gewohnheitssüchtigen Naturell des Schafes nicht unwahrscheinlich ist.

(Vorsicht bei der Behandlung rotziger Pferde). Wer mit solchen Pferden umgehen muß, betrachte zuvor genau seine Hände, ob er daran nicht etwa kleine Wunden, Geschwüre oder Stellen hat, wo die Oberhaut abgerieben oder abgestoßen ist; denn kommt der Eiter des Pferdes auf eine solche Stelle, so ist die Inoculation des Giftes unvermeidlich; darum hüte man sich auch, daß man sich nicht bei der Operation mit dem Messer schneide. Aber auch wenn die Hand ganz gesund ist, nehme man sich in Acht, daß man mit den beschmutzten Fingern nicht in das Gesicht, an die Augen, an die Nase und den Mund, überhaupt, wo die Haut dünner ist, fahre und wasche sich nach vollbrachter Operation die Hände mit Seifenwasser.

(Gegen den ruhrartigen Durchfall der Schafe). Hr. Amtmann Heldberg zu Strettensee gab den Schafen pr. Kopf ein Quentchen unverdünnte Salzsäure in Leinsamendekokt ungefähr zu ¼ Quart ein, ein größres Quantum habe die Schafe auf der Stelle getödtet. Als ein Präservativmittel habe er Wachholderbeeren, Wermuth und Salz gebraucht, wobei er die Bemerkung gemacht habe, daß die völlig gesunden Schafe diese Mischung nicht berührt, die bereits mit dem Durchfall behafteten aber dieselbe sehr begierig genossen hätten und dadurch gegen den Durchfall gesichert worden wären.

(Nahrhafte Eigenschaft der Gährung.) Die gegohrnen Speisen sind viel nahrhafter als diejenigen, die nicht gegohren haben. Der Käse ist weit nahrhafter als die Butter.

Auch die Thiere nehmen wenig bei dem Fressen ungegohrner Nahrungsmittel zu; das Schwein bleibt mager, wenn es nur rohe Kartoffeln frißt; es wird aber sehr bald fett, wenn man sie ihm gekocht und gegohren giebt.

(Schnell mästendes Viehfutter.) In Frankreich benutzt man jetzt häufig den baumartigen grünen Kohl zum schnell mästenden Viehfutter, sowie den großen Kürbis. Ersterer wird 8 Jahr alt, erreicht eine Höhe von 8 — 10 Fuß, die untern Blätter kann man von Monat zu Monat abpflücken.

Als Mittel, reife Gartenfrüchte vor Insekten zu schützen, wird gerathen, entweder dieselben mit Watte zu überziehen, oder die einmal angefressenen Früchte hängen zu lassen, weil dann die frischen verschont bleiben.

(Mittel gegen die Kornwürmer.) Man lege in die Nähe des Kornes Schaffelle, die ihre Wolle noch haben.

Um das Schossen der Salatstauden zu hindern, schneide man mit einem scharfen Messer den Stock oder Strunk des Salatkopfes über der Erde bis etwa auf die Hälfte ein.

Graphit oder kohlensaures Eisen mit Talg gerieben, wird jetzt, als die neueste englische Erfindung, als das beste Mittel zum Schmieren der Wagen und aller Arten Maschinen empfohlen.

Federvieh. Die Hühner pflegen im Winter sehr an Läusen zu leiden; man zerstört sie mit gestoßenem Pfeffer. Die Pfauen krepiren, wenn sie Hollunderblüthe fressen. Die Hühner dagegen, wenn sie die schwarzen Beeren dieses Baums fressen. Damit die Zucht der jungen Puter gut gerathe, ist es zweckmäßig, unter ihre Nahrung gehackte Brennesseln, besonders aber gehackte Zwiebeln zu mischen.

(Curiosum.) In Bonn ist es einer Pfauenhenne, nachdem sie drei Eier gelegt, plötzlich eingefallen, ein Hahn zu werden; sie bekam vollkommen männliches Gefieder und ist als ein schöner Pfauhahn dem anatomischen Museum geschenkt worden, welches nun untersuchen soll, wie diese Veränderung zugegangen. Man hat schon ähnliche Fälle bei Fasanen, dem Puter und dem gemeinen Huhn bemerkt.

(Pulver, um die Schweine gesund zu erhalten). Antimon. crud. 2 Loth, Bryonienwurzel 4 Loth, Lorbeern ohne Schale 2 Loth, gelben Schwefel 1 1/2 Loth, rothen Bolus 4 Loth — gestoßen und unter einander gemischt; einem großen Schweine eine kleine Messerspitze voll in saurer Milch nüchtern gegeben; jedoch muß man es jedem Schweine besonders vorhalten. Im März, April, Mai und Juni 1 — 2 Mal die Woche, außerdem dann und wann.

(Kleesamenhandel.) Seit mehreren Jahren ist der Kleesamen ein wichtiger Artikel des landwirthschaftlichen Handels geworden. Ueber Breslau allein gehen von demselben alle Jahre 10 bis 12000 Ctr. nach England, der großentheils in Schlesien erzeugt wird, und wozu Galizien und Böhmen nur höchstens ein Fünftel liefert. Dieser Zweig bleibt übrigens dem deutschen Landbaue noch lange gesichert, weil England wegen seiner aufzubringenden hohen Boden-Rente und der theuren Arbeit ihn nicht zu einem so niedrigen Preise erzeugen kann. Auf dem am 29. März zu Harsewinkel im Regierungsbezirk Münster abgehaltenen Kleesamen-Markte waren im Ganzen 360 Sack à 250 Pfund Kleesamen, welcher zu 30 — 40 Thlr. für einen Sack, also nach dem Mittelpreise von 35 Thlr., zu 12000 Thlr. verkauft wurde.

Der jährliche Pränumerationspreis der Blumenzeitung ist 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. Alle Wohllöbl. Post=Aemter, Zeitungs=Exped. und Buchhandlungen nehmen Bestellungen darauf an. Für Letztere hat die Eupel'sche Hofbuchhandlung zu Sondershausen die Commission übernommen.

Der Porto=Ansatz für die Blumenzeitung beträgt jährlich nur 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr 6 pf.), und wird dieselbe daher für 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.) jährlich mittelst Reitpost in posttäglicher Lieferung frei durch ganz Preußen versendet.

Blumen=  Zeitung.

Herausgegeben und verlegt von Friedrich Häßler.

No. IX. Weißensee, (in Thüringen). Mai 1833. VI. Jahrg.

Der Lenz ist aufgegangen,
Mit Blüthen angeschwellt,
Ihm sind die zarten Wangen
Von Rosenlicht erhellt;
Umspielt von weichen Flocken,
Beglänzt vom Sonnenstrahl,
Ruft er mit Blumenglocken
Zu sich ins grüne Thal.

Das Rieseln klarer Bäche
Durchwallt die bunte Flur,
Und küßt die Blumenfläche
Der feiernden Natur;
Und Liederstimmen schallen
Wie Liebesmelodien,
Und Blüthenblätter fallen
Auf Bacheswellen hin.

Leicht, wie das Blatt der Rose
Sich wiegt im Frühlingswind,
So spielt im Blumenschooße
Die Lust, das Sylphenkind;
Sie schwebt auf lichten Flügeln
Im muntern Reihentanz,
Und pflückt von Myrtenhügeln
Sich einen frischen Kranz.

O glücklich, wem Empfinden
Die Seele sanft umfließt,
Und wer im Grün der Linden
Die Gegenwart genießt:
Beim Nachtigallen=Liede
Träumt selig das Gemüth,
Und ihm entkeimt der Friede,
Der über Sternen blüht!

Fortlaufendes Pränumeranten=Verzeichniß. (Fortsetzung.)

Herr Hof=Gärtner Wimmer zu Schlitz bei Fulda.
Herr Kunst=Gärtner Wend zu Conez.
Das herzogliche Privat=Büreau zu Coburg.
Der Gartenbau=Verein zu Coburg.

§§ Königl. Wohllöbliches Post=Amt zu Marienburg.
§§ — — — — zu Dessau.
§§ — — — — zu Eisleben.
OO — — — — zu Wernigerode.

Ueber die Cultur der Camellien.

Vom Kunst= und Handelsgärtner Hrn. Fr. Jakob Seidel in Dresden.)
(Fortsetzung).

Das Begießen ist bei den Camellien wie bei fast allen Pflanzen. Man lasse sie jedesmal erst trocken werden und begieße sie alsdann so stark, daß die Erde im ganzen Topfe Feuchtigkeit bekommt. Bei Beobachtung dieser einfachen Maßregel wird sich von selbst ergeben, daß die Pflanze im Frühjahr oder Sommer, wenn sie treibt, oft alle Tage Wasser verlangt, ja zuweilen sogar in einem Tage 2mal; dahingegen im Herbst und Winter bei schlechtem Wetter das Begießen manchmal 14 Tage, vielleicht 3 Wochen ausgesetzt werden muß. Das Spritzen mit einer Brause über die Blätter ist im Frühjahr bei vollem Triebe sehr gut; erst muß man sie aber einzeln mit dem Rohre durchgegangen haben, damit nicht beim bloßen Spritzen einige zu wenig Wasser bekommen.

Eine allgemeine Klage bei den Camellien ist das Abwerfen der Knospen. Man kann aber diesem Uebel durch folgende Behandlung sehr abhelfen: Die Camellie, ursprünglich eine japanische Pflanze, verlangt nämlich zu ihrer Ausbildung einen langen Sommer. Dieser fehlt ihr nun freilich hier in unserm rauhen Deutschland und muß künstlich gegeben werden. Man setze sie also vom Anfang Februar in ein warmes Gewächshaus, Beet oder auch Stube, wo sie immer 8 bis 15 Grad Reaum. Wärme haben. Da werden sie zeitig und kräftig treiben. Bis Mitte April ist ihr erster Trieb beendigt, wo sie alsdann auch schon Knospen ansetzen, welche nun Zeit genug haben, bei schönem Wetter groß zu werden. Bis Ende Juni oder Anfang Juli lasse man sie unter oder hinter Glas setzen. Dann kommen sie ins Freie, an einen vor Wind und Sonne etwas geschützten Ort; doch ja nicht so, daß sie unter Bäumen stehen; denn nur wenige Pflanzen sind von der Natur darauf angewiesen, unter Bäumen zu leben. Die meisten werden kränklich, wenn ihnen der unmittelbare Einfluß der Atmosphäre entzogen wird. Zu Ende August, wenn die Nächte kühl zu werden anfangen, müssen die Camellien wieder unter's Glas. Sie verlangen den ganzen Herbst viel Luft und bis Anfang Februar so wenig als möglich künstliche Wärme, 3 bis 5 Grad ist hinlänglich. Wollte man ihnen um diese Zeit mehr geben, so würde der größte Theil der Knospen abfallen. (Beschluß folgt.)

Beschreibung und Cultur einiger noch nicht allgemein bekannten und einiger neuen Zierpflanzen.

Mitgetheilt von Hrn. J. W. Bosse, herzogl. oldenburgischem Hofgärtner zu Oldenburg.

20) Francoa sonchifolia. (Beschluß).

Diese vortreffliche Zierpflanze erzieht man aus dem Samen, welcher im März oder April in einen Topf in Laub= oder lockere Mistbeeterde gesäet, und in's warme Mistbeet gestellt wird. Die jungen Pflanzen versetzt man in kleinen Töpfen in obengenannte Erde, die mit etwas Sand gemischt ist, und hält sie, bis sie stark herangewachsen sind, im Mistbeet unter Glas, wo man ihnen hinreichende Luft und stets mäßige Feuchtigkeit giebt. Sie werden ohne Unterschied der Jahreszeit so oft in größere Töpfe verpflanzt, als die vorigen Töpfe vollgewurzelt sind, bis sie blühen wollen. Man durchwintert sie im Zimmer oder Glashaus bei 6 — 8°

Wärme möglichst nahe an oder unter dem Fenster, und pflanzt im Mai oder Juni einige Exemplare ins freie Land, während man die andern im offenen Glashause oder Zimmer stehen läßt, oder sie auf eine warme, bedeckte Stellage in's Freie bringt.

Rafflesia Arnoldi.

(Beschluß.)

Die Rafflesia Arnoldi, auch Krubul oder die große Blume, die Riesenblume in Sumatra, in einigen Provinzen Ostindiens auch Ambur-Ambur genannt, hat keinen Samen, sondern pflanzt sich kryptogamisch fort, wie die Pilze, mit denen sie auch der Form nach im Allgemeinen eine große Aehnlichkeit hat; auch die Masse, aus der die zolldicken Blumenblätter gebildet sind, gleicht sehr den Champignons.

Sie blüht nur einmal im Jahre und immer nach der regnichten Jahreszeit. Sie hat keinen eigentlichen Stengel, sondern wächst auf den Wurzeln einer Art von cissus (cissus anguitifolia). Die Raffl. Arn. scheint aus den Ritzen oder Spalten der Wurzeln jenes Baums hervorzukommen, und zeigt sich im Anfange in der Gestalt eines runden Knopfes, in welchem die unentwickelte Blume liegt, in zahlreiche Hüllen eingewickelt, welche in dem Maße, in dem sich die Blume entwickelt, sich öffnen und abfallen. Die Blume verwelkt bald nach ihrer Blüthe, und die Samenkörner gehen in eine markige Masse über.

Bemerkungen über die Behandlung der Orangerie in Töpfen.

(Beschluß.)

(Mitgetheilt vom Hrn. Hofgärtner J. Moos zu Weimar.)

Sobald man die in voriger Numer erwähnte Krankheit der Orangeriebäumchen (die Fäule und der Rost an den Wurzeln) gewahr wird, halte man die Bäumchen so trocken und warm als es nur immer möglich ist. Kann man sie in ein warmes Lohbeet bringen, so erholen sie sich hier am schnellsten.

Eine zweite Krankheit ist das Ausschwitzen des Saftes, wobei die Bäumchen vergelben, und endlich am Holze und auf den Blättern einen schwarzen Ueberzug bekommen. Diese Krankheit wird dadurch herbeigeführt, wenn die Bäumchen bei großer Wärme zu trocken gehalten sind, oder auch durch Mangel an Luft; endlich wird auch der Schmutz auf den Blättern und am Holze durch einen zu feuchten Standort im Winter erzeugt. Das beste Mittel, sie von dieser Krankheit zu heilen, besteht darin, daß man weiches Wasser mit einem Viertheil weißen Weines vermischt und hiermit die Bäumchen an Holz und Blättern mittelst eines Schwämmchens genau abwäscht, welches einigemal wiederholt werden muß.

Geschieht dies nicht, so erzeugen sich an dem Bäumchen Schildläuse, wo es dann gewöhnlich schon so krank ist, daß man es zurückschneiden und in ein Lohbeet nothwendig bringen muß.

Zu diesen beiden Uebeln gesellt sich oft noch ein drittes, die rothen Ameisen, welche sich zwischen den Wurzeln so einnisten, daß das Versetzen unerläßlich ist. Dabei ist es gut, daß man das Stämmchen über dem Topfe mit etwas Wolle umbindet, und diese so wie den Topfrand einigemal mit venetianischem Terpentin überstreicht.

Systematische Namen der merkwürdigsten Pflanzen-Gattungen und Arten, ihr Genitiv etc.

Mitgetheilt von L. aus T.

Allium ascalonicum. L. Schalotte, Schlotte, (noch mehr verschlimmert Scharlotte) Aschlauch, Aeschlauch, Eßlauch.

Dieser Lauch führt den Namen nach Plin. (XIX. 32.) von Ascalo oder Ascalon, einer Stadt in Palästina, und diesem Umstande haben auch die deutschen Benennungen ihren Ursprung zu verdanken. Merkwürdig ist es, daß die Alten sie aus Samen, und nicht aus Zwiebelbrut vermehrten. Wahrscheinlich ist das warme Klima und der fruchtbare Boden des Morgenlandes als Ursache davon anzusehen. Denn bei uns setzen die Schlotten so selten Blüthe an, daß Linné sich durch Hasselquist dergleichen aus Palästina kommen ließ.

Allium ursinum. L. Bärlauch, Rams.

Dieser kommt schon im Plin. (XIX. 34), doch ohne Angabe des Grundes dieser Benennung vor.

Das Wort Rams kommt wahrscheinlich von dem altnordischen Beiworte ramur her, welches sowohl stark, als bitter bedeutet und dieser Pflanze wegen ihres bittern Geschmacks und wegen ihrer Kraft, das umherstehende Gras und Unkraut zu vertilgen, ohne Zweifel beigelegt worden ist. Der Geruch dieses Lauchs ist so stark, daß er sich über ganze Gegenden ausbreitet und daß man ihn, weil er den Ratzen und Maulwürfen zuwider ist, zur Einfassung um die Gartenbeete empfohlen hat. Auch soll es dieser Lauch eigentlich sein, wovon die Leipziger Lerchen Geschmack und Fettigkeit erhalten — eine Eigenschaft, die man gewöhnlich dem A. vineale L. Weinlauch beilegt. (Forts. folgt.)

Aus der Revue horticole

Ueber die Cultur der Pelargonien.

(Von Poiteau).

(Fortsetzung.)

Wir liefern hier zunächst das Verzeichniß der bei Herrn Lemon befindlichen schönen Pelargonien, nach der Farbe der Blüthe geordnet, wie man sie vom Ende April bis zum Juni daselbst sehen kann.

Pelargonien-Blüthen mit weißem Grunde und rothen Flecken: Brightianum. Candidissimum. Coronatum magniflore. Erectum. Grandidentatum magniflore. Liliiflorum. Reginae. Reg. majus. Venustum nov. var. Yungi grandiflorum.

Pelargonien-Blüthen mit lilla- oder zartviolettem Grunde: Abietinum. Comptum. Decorum majus. Dependens. Floridum majus. Grandidentatum fragrans. Heterophyllum. Imbricatum verum. Involucratum majus. Mucronatum. Paucidendatum grandiflorum. Ramigerum. Verecundum. Vandaëlianum.

Pelargonien-Blüthen mit fleischfarbigem oder zartrosafarbigem Grunde: Andrewsianum roseum. Electum. Gloriosum incarnatum. Liriodendroides. Micans. Pudibundum.

Pelargon.-Bl. mit hellem Grunde und braun-karmosinrother Zeichnung: Amabile. A. majus. Affine. Banksianum roseum. Coronatum. Diadematum. Amplissimum novum. Gloriosum grandiflorum. Heterotricum roseum. Pulcherrimum roseum. Rodanthum. Splendidum verum. Speciosum rubrum. Fulminans. Thunbergianum.

Pelargon.-Blüthen mit schwefelgelbem Grunde: Daucifol. Triste nocteolens. Vespertinum.

Pelargon.-Blüthen mit hellrothem und scharlachfarbigem Grunde: Bakerianum. Brightianum rubrum. Grandis coccineum. Insigne. Laxiflorum. Moreanum majus. Metallicum. Ornatum coccineum. Pronayianum. Pavonicum coccineum. Thouinianum. Teniescens. Victori.

Pelargon.-Bl. mit feuerfarbenem und karmosinrothem Grunde: Dumontianum. Flexuosum. Rubro-fuscum.

Pelargon.-Bl. mit dunkelviolettem und purpurfarbigem Grunde: Articulatum. Amoenum majus. Banksianum majus. Bristolianum purpureum. Cletonia. Desfontainianum. Exornatum. Primatum. Gloriosum purpureum. Holosericeum. Hallenii majus. Involucratum violaceum. Lanigerum. Megaleon majus. Russelianum. Fimbriatum. Adansoni.

Pelargon.-Bl. mit karmosinrothem und mordoréfarbigem Grunde: Bullatum. Coutareanum. Daveyanum arboreum. Fusco-superbum. Questorum. Recurviflorum. Superbum grandiflorum.

(Fortsetzung folgt).

Neue oder wenig bekannte Pflanzen.

Lubinia atropurpurea. Link. Sie stammt vom Cap. Eine perennirende, staudenartige Pflanze, die mehrere 1 bis 2 Fuß lange, glatte Stengel treibt. Die untern spathelförmigen Blätter sind 2 — 3 Zoll lang, die obern abwechselndstehenden sind lanzettförmig, zugespitzt, ganz glatt und unten punktirt, obgleich Sprengel das Gegentheil sagt. Die Blüthe ist endständig, obgleich sie seitenständig zu sein scheint, weil junge Seitenzweige sie bald überwachsen; sie bildet eine aufrechte, eiförmige Traube, von gestielten purpurvioletten Blumen, deren Kelch fast schwarz und runzlig ist, mit 5 lanzettförmigen, zugespitzten Abschnitten; die Blumenkrone ist 4 — 5 Linien lang, tief in 5 längliche, auswärts gefaltete Lappen gespalten; die 5 Staubfäden, noch einmal so lang als die Blumenkrone, aufrecht und sich einwärts neigend, purpurfarbig wie das Uebrige der Blume, umgeben den viel kürzern Griffel.

Diese Pflanze ist eine von denjenigen, welche man den Sommer hindurch in das freie Land pflanzen muß, um ganz ihre Schönheit entfaltet zu sehen, während dessen man junge Exemplare zurichtet, die man den Winter über im Glashause hält, um sie im nächsten Frühjahre ins freie Land zu pflanzen. Wir haben die Blumenfreunde schon aufmerksam gemacht, nach dieser Methode exotische Pflanzen, die sich leicht durch Samen, Stecklinge oder Wurzeltheilung vermehren, zu behandeln. Im Topfe kultivirt, entwickelt diese Pflanze kaum ein Viertel ihrer Schönheit, während ins freie Land an einen zweckmäßigen Ort gepflanzt, man ganz ihre Schönheit genießt u. ihren Werth erkennt.

Die Lubinia atropurp. blühte im Jardin des Plantes im Monat Juni. Hr. Neumann bemerkte, daß ihr eine sehr feuchte Erde und ein warmer geschützter Standort sehr zugesagt.

Selago dentata. Poir. Eine Cap-Pflanze mit einem am Grunde holzigen Stengel, der sich in mehrere einfache, 12 — 15 Zoll hohe, grüne, gestreifte Stengel theilt, welche mit zerstreuten, linienförmigen, einen Zoll langen, am obern Theile mit einigen zugespitzten Zähnen versehenen Blättern besetzt sind. Diese Blätter haben das Eigenthümliche, daß sie oberhalb wie unterhalb eine tiefe Furche haben. Die zahlreichen Blüthen stehen in gedrängten Aehren an den Spitzen der Stengel, wo sie hübsche helllillenfarbige Büschel bilden. Ich habe bemerkt, daß der Kelch bei dieser Art 5 fast wellenförmige Abschnitte hat, 3 obere sehr kurze, und 2 untere sehr lange, obgleich die Autoren bei der Gattung Selago nur 4 Kelchabschnitte angeben, ferner daß der Kelch mit dem Deckblättchen, welches an ihm befindlich, verwachsen ist, weil man dasselbe nicht entfernen kann, ohne den Kelch mit loszureißen. Diese kleine Pflanze ist sehr zierlich, und verdient von den Blumenfreunden kultivirt zu werden; sie blühte vom März bis zum Mai bei Herrn Cels, der sie im mäßig warmen Glashause stehen hat.

Varietäten.

Berlin. In der 119. Versammlung des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den königl. preuß. Staaten am 5. Mai d. J. wurde unter andern vorgetragen: die von dem Herrn Professor Schübler in Tübingen mitgetheilten, höchst interessanten Untersuchungen über die Gartenverhältnisse in den Blüthen der Flora Deutschlands, wonach die drei Hauptfarben: gelb, roth und blau am häufigsten in der Blüthe vorkommen, unter denen gelb die häufigste, blau die seltenere ist, und es ergibt sich aus jenen mit großer Genauigkeit angestellten Untersuchungen, daß die Flora Deutschlands, im Mittel, unter 1000 Phanerogamen, mit deutlich ausgebildeten Blüthen: 344 weiß-, 299 gelb-, 5 orange-, 177 roth-, 59 violett-, 90 blau-, 16 grün-, 4,3 braun-, 1,4 schwarz-, 1,3 graublühende Arten besitzt, so daß, wenn die weißblühenden von den übrigen abgezogen, und die drei so selten vorkommenden Farben: grau, braun und schwarz — nicht weiter in Berechnung gebracht werden, das Verhältniß sich dahin gestaltet, daß im Mittel unter 1000 mit gefärbten Blüthen: 457 gelb, 8 orange, 270 roth, 91 violett, 133 blau und 25 grün blühen. Nach dem Schlusse der Sitzung begab sich die Versammlung in den königl. botan. Garten, um daselbst eine von dem Garten-Direktor Herrn Otto veranstaltete Zusammenstellung der jetzt blühenden seltenen Gewächse in Augenschein zu nehmen, die mit Recht allgemeine Bewunderung erregte.

Berlin. In der 118ten Versammlung des Vereines zur Beförderung des Gartenbaues in den königl. preußischen Staaten am 14. April kamen zum Vortrage: Die Abhandlung des Subrektors Herrn Kahle zu Puttlitz über eine neue Vermehrungsart bei den Rosen, zur zahlreichen und schnellen Vervielfältigung der Mutterpflanzen; die Nachricht von einer durch den Censor Herrn Rupprecht zu Wien veranstalteten Ausstellung von Chrysanthemum Indicum von mehr als 1000 Exemplaren in 55 Arten. Noch verdient als eine seltene Erscheinung besonders erwähnt zu werden: ein von dem Justizrath Hrn. Meyer in der Versammlung producirtes Exemplar von Rhododendrum arboreum in schönster Blüthenpracht. Nach dem Schlusse der Sitzung begab sich die Versammlung in den königl. botanischen Garten, um das daselbst neuerbaute, seiner Vollendung nahe Gewächshaus mit der dabei nach den Angaben des Herrn Garten-Direktors Otto eingerichteten, durch den Bau-Inspektor Herrn Schramm ausgeführten neuen Wasserheizung in Augenschein zu nehmen; die Besichtigung ergab das befriedigendste Resultat, und die in diesem neuen Hause aufgestellte, reiche Sammlung der seltensten blühenden Gewächse gewähren einen reizenden Anblick.

Potsdam, den 6. April 1833. Auf der königlichen Pfaueninsel bei Potsdam hat von der ehemaligen Fulchironschen

Palmen-Collection zu Paris, jetzt im Palmenhause auf der Pfaueninsel aufgestellt, Phoenix reclinata Jacq. aus Afrika und Fulchironia Senegalensis Leseb. vom Senegal, in Blüthe gestanden.

Weimar, den 6. Mai 1833. Heute eröffnete der hiesige Verein für Blumistik und Gartenbau unentgeltlich für das Publikum die sechste wohlgelungene und hinsichtlich der blühenden Pflanzen wirklich großartige Blumenausstellung im gewöhnlichen Lokal des Büchsenschießhauses. Jedesmal kann man sich freuen, wenn dieser uneigennützige durch unermüdeten Eifer für das Geschmackvolle und Nützliche im Gartenbau sich auszeichnende Verein eine Ankündigung zu einer Ausstellung erläßt, denn gewöhnlich wird die Erwartung durch die Ausführung übertroffen, und befriedigt den Kunstkenner, wie den Laien vollkommen, was auch bei dieser Ausstellung der Fall war.

Ein neues Arrangement durch Stellung der Pflanzen zeigte, wie man hier nicht anders gewohnt ist, abermals geschmackvolle Einrichtung und zwar auf eine solche Weise, daß die Eigenthümlichkeit jeder Pflanze deutlich hervortrat und recht gut beaugenscheinigt werden konnte; — ein wesentliches Erforderniß einer derartigen Kunstausstellung. — Trotz der rauhen Witterung in den Monaten März und April, die uns nur mit sehr wenigen Sonnenblicken erfreut haben, war die Zahl der schön und reichlich blühenden seltenern und bekannteren Pflanzen über die Erwartung groß, übertraf sogar die letzte Frühjahrsausstellung, und erregte die allgemeine Bewunderung der Menge der Beschauenden.

Die Aufstellung der Büste der erhabensten, allverehrtesten regierenden Frau Großherzogin, Protektorin des Vereins, die den Sinn für alles Gute und Nützliche durch rastlose Theilnahme weckt und pflegt, durfte hier nicht fehlen, sie befand sich in der Mitte zweier rechts und links derselben angebrachten Blumenberge, welchen die seltenen Pflanzen in zahlreicher Blüthe vorzüglich zugetheilt waren. Während hohe, vielblumige Acacien, seltene Eriken, schöne Camellien, Azaleen, Rhododendren und Pelargonien in mancherlei Abarten und verschiedenen lebhaften Farben die Augen der Blumenfreunde ergötzten, erfüllten Magnolien, Diosmen, Rosen, Hyazinthen, Nelken und ähnliche geruchvolle Pflanzen und deren Blüthen reichlich durch Wohlgerüche die Atmosphäre. Besondere Abtheilungen im Zimmer auf halbrunden Tischen zeigten ebenfalls den regen Eifer der hiesigen und auswärtigen Mitglieder des Vereins bei Lieferung zur Ausstellung.

Zwei vorzügliche Samenlackstöcke von vier bis fünf Fuß Höhe mit vielen dichtgefüllten, langen Blumenstengeln erregten vorzüglich Jedermanns Aufmerksamkeit und Bewunderung.

Die höchsten Herrschaften beehrten am ersten Tage die Ausstellung mit ihrer Gegenwart und die überaus zahlreiche Menge der Zuschauer, die täglich zuströmten, verließen sehr befriedigt das blumenreiche Lokal.

Am dritten Tage der Ausstellung hielten die zahlreich sich eingefundenen einheimischen und auswärtigen Mitglieder des Vereins die gewöhnliche vierteljährliche Hauptverhandlung, in welcher unter mehrern eingereichten schriftlichen Abhandlungen auch eine über „Anwendung des Kecht'schen Weinschnitts in hiesiger Gegend" befindlich gewesen sein soll.

Nach geendigter Hauptverhandlung freueten sich viele Mitglieder des Zusammenseins bei einem gemeinschaftlichen frugalen Mittagsmahl und schieden, nachdem eine freiwillige Abgabe von zwölf Stück schönblühender Blumenstöcke aus den reichdotirten Belveder'schen Glashäusern durch Verlosung mannichfaltigen Stoff zur heitern Unterhaltung gewährt hatte, fröhlich von einander.

Wien, 27. April. In den Gewächshäusern des k. k. Hofgartens zu Schönbrunn blühen jetzt folgende Gewächse:
Acacia diffusa. (Ker.) Aus Neu-Süd-Wallis. Leguminosae. Monadelphia, Polyandria.

A. longifolia. (Willdenow.) A. N.-S.-W. L. M. P.
— myrtifolia — — — — — —
— suaveolens — — — — — —
— verniciflua. (Cuningham.) — — — — —
Dodonaea salicifolia. (De Candolle.) Aus Neuholland. Sapindaceae. Octandria, Monogynia.
Dracaena reflexa (Lamark.) Von Madagascar. Asphodeleae. Hexandria, Monogynia.
Erica curviflora. (Hortorum.) Vom Vorg. d. g. Hoff. Ericeae. Octandria, Monogynia.
E. mollissima. (Hortorum.) V. V. d. g. H. E. O. M.
Erythrina carnea. (Aiton.) Aus Neuspanien. Leguminosae. Diadelphia, Decandria.
Hakea acicularis (R. Brown.) Aus Neuholland. Proteaceae. Tetrandria, Monogynia.
H. microcarpa. (R. B.) V. d. Van-Diemens-Insel. P. T. M.
— saligna. — Aus Neuholland. — — —
Leptospermum baccatum (Smith.) — Myrtaceae. Icosandria, Monogynia.
Sphaeroma umbellatum. (De Candolle.) Aus Südamerika. Malvaceae. Monadelphia, Polyandria.

Berlin. Im Monat März blühten im königl. botanischen Garten folgende schöne Pflanzen: Aloe glauca β. elatior How. — Crocus stellatus Hort. ang. — C. pusillus Tenore. — Dracaena paniculata Hort. — Bletia florida R. B. — Justicia ventricosa Wall. — Oralia umbraculifera Roxb. — Eucalyptus paniculata. — Indigofera verrucosa Wall. — Scottia trapeziformis Bot. Mag. — Chorizema rhombeum R. B. —

Berlin, im März. In dem Gewächshause des Hrn. Justizrath Meyer ist eine ganz vortreffliche Hyazinthenflor in den seltensten und schönsten Farben und Formen aufgestellt. Auch ist dasselbe mit vielen andern schönen Topfgewächsen, namentlich mit Azalea ledifolia auf's Herrlichste geschmückt.

Im Garten zu Bellevue bei Berlin ist auch in diesem Jahre das schöne Gewächshaus mit blühenden Kamellien, Liliaceen und vielen andern schönen Pflanzen geschmückt, und gewährt einen herrlichen Ueberblick. Ein neues und seltenes Epidendron aus Mexiko ist unter den blühenden Pflanzen bemerkbar.

Berlin. Im März blühten bei dem Handelsgärtner Hrn. Kraß eine Menge sehr schöne Camellien und zierten dessen Gewächshäuser.

Auch bei dem Fabrikanten Herrn Monves blühten die noch ziemlich seltenen Camellia eximia und reticulata.

Berlin, im März. Bei dem Handelsgärtner Herrn George findet man Massen von Rhododendren, Hyacinthen und von blühender, hoch und in Kronen gezogener Syringa Chinensis. Auch bei Herrn David und Pet. Friedr. Bouché fehlt es nicht an einer schönen Blumenflor, und die Häuser sind mit den mannichfaltigsten Liliaceen geschmückt.

Berlin. Im März blühten bei dem Kunst- und Handelsgärtner Herrn Mathieu die schöne Camellia ignescens, die C. Wittonia oder parviflora und die C. delecta.

Von der in Paris herausgekommenen gekrönten Preisschrift:
„Traité du mais ou blé de Turquie, contenant son histoire, sa culture et ses emplois en économie domestique et en medecine, par E. A. Duchesne"
erscheint von J. H. Meyer in Braunschweig in wenigen Wochen eine deutsche Bearbeitung, worauf wir unsere geehrten Leser aufmerksam machen wollen.

Hierbei eine Beilage: Pflanzen-Catalog von Hrn. Traugott und Jacob Seidel zu Dresden.

	à Prise	ggl.	pf.
Zinnia multiflora fl. luteo, gelbe Zinnie		1	—
— — aurea, goldgelbe		1	—
— elegans, schöne		2	—
— grandiflora, großblumige		1	6
— tenuiflora, schmalblättrige		1	—
☞ Ein Sortiment Sommergewächse, schönste Sorten in 50 Prisen	1 Thlr.	—	—
Ein dergl.	in 30 Prisen	20	—
Ein dergl.	in 18 —	12	—
Ein dergl. der allerschönsten	in 12 —	12	—

3. Topfgewächs-Blumen-Sämereien.

Die mit w. bezeichneten wollen warm stehen.

		ggl.	pf.
Acacia verticillata, wirtelblättrige Akazie	4 Kr.	1	—
— acanthocarpa, dornlaubblättrige	2 Kr.	2	—
— longifolia, langblättrige	2 Kr.	2	—
— lophanta, büschelblüthige	3 Kr.	2	—
Amaranthus tricolor, w., dreifarbiger Amaranth		1	—
Argemone mexicana, Stachelmohn		1	—
Ardisia crenulata, w., kerbige Spitzbl.		2	—
Asclepias curassavica, w., Südamerik. Seidenpflanze		1	6
— nivea, w., weißblühende		1	6
Aster agrophyllus, Moschus-Aster		1	6
Basella rubra, w., rothe B.		1	6
Browallia elata, w., aufrechte B., blaue		1	—
Cactus mammillaris, Melonendistel		2	—
Canna indica, w., Indisches Blumenrohr	4 Kr.	1	—
— coccinea, scharlachrothes	4 Kr.	1	6
— glauca, graugrünes	3 Kr.	1	6
— speciosa, w., prächtiges	4 Kr.	1	6
— mexicana, mexicanisches	3 Kr.	1	6
Capsicum cerasiforme, w., kirschähnliche Beißbeere		1	—
— baccatum, beerentragende		1	—
— nigrum, w., schwarze		1	—
— grossum, w., große		1	—
Cardiospermum halicacabum, w., glatter Herzsaame		1	—
Celosia argentea, silberähriger		1	—
— cristata, in 6 Farben, groß		1	6
— paniculata, rispenförmiger		1	—
— pyramidalis, w., pyramidenartiger, extra		2	—
Comelina coelestis, w., blaue Cemeline		1	6
Convolvulus siculus, w., Sicilianische Winde		1	—
Coronilla glauca, gelbe Peltsche		1	—
Cyclamen persicum, persische Erdscheibe		1	—
Datura fastuosa fl. pl. viol., w., gef. blauer Stechapfel		2	—
Dolichos lablab, w., Aegyptische Faseole		1	—
Grahamia aromatica, gewürzhafte G., neu aus Mexico		1	6
Gomphrena globosa fl. albo, w., weiß. Kugel-Amaranth		1	—
— — fl. carneo, w., fleischfarbiger		1	—
— — fl. rubro, w., rother		1	—
Harachia speciosa, w., schöne H.	6 Kr.	2	—
Hedysarum paniculatum, w., rispenförmiger	6 Kr.	1	—
— vespertilionis, w., fledermausblättr.	6 Kr.	1	6
— triquetrum, dreiseitiger	6 Kr.	1	6
Heliotropium indicum, indian. Sonnenwende		1	6
— parviflorum, kleinblumige		1	—
Hemimeris urticifolia, nesselblättrige Halbblume		1	—
Hibiscus manihot., w., schwefelgelber		1	6
— Humboldti, Humboldt's		1	—
— cannabinus, hanfartiger	3 Kr.	1	—
Ipomea coccinea, w., scharlachrothe Trichterwinde		1	6
— tuberosa, knollige	6 Kr.	1	—
— quamoclit., gefiederte	3 Kr.	1	6
Kaulfussia amelloides, amellenartige K.		2	—
Leptospermum rubicaule, rothstenglige Südseemyrthe		1	6
Malva elegans, schöne M.		1	6
Maurandia semperfl., immerblühende M.		1	6
— Barkleyana, Barkleys M. (prächtig)		2	—
Mesembrianthemum crystallinum, Eiskraut		1	6
— pomeridian., ranunkelblüth.		2	—
Melaleuca hypericifol., johanniskrautblättrige M.		1	6
Metrosideros lanceolat., lanzenförmige		1	6
— linearis, leinblättr.		1	6
Mimosa pudica, schamhafte Sinnpflanze	6 Kr.	2	—
Momordica balsamina, Balsamapfel	4 Kr.	1	—
Myrthus macrophylla, großblättrige Myrthe		1	—
Ocymum album, weißes Basilicum		1	—
— maximum, großes		1	—
Passiflora gracilis, w., schlanke Passionsblume	6 Kr.	1	6

	à Prise	ggl.	pf.
Pelargonia div. spec. grandifl., von besten Sorten		1	
Rhododendron maximum, größte Alpenrose		2	
— ponticum, pontische		2	
Rivinia humilis, w., rothfrüchtige Rivinie		1	
Salvia coccinea, scharlachrother Salbei		1	12
Solanum corallinum, Corallkirsche		1	
— melongena fr. albo, weißer eiförm. Nachtschatten		1	12
— — fr. coeruleo, blauer		1	
Spermacocia rubra, w., rothe Sp.		1	12
Trachelium coeruleum, blaues Halskraut		1	
Tradescantia discolor, verschiedenfarbige T.		1	
Verbena aubletia, Eisenkraut (schön)		1	
Veltheimia capensis, capische Veltheimie		1	

4. Sämereien von Stauden-Gewächsen,

oder solche, die mehrere Jahre im freien Lande ausdauern.

		ggl.	pf.
Aconitum barbar., Sturmhut		1	—
— variegatum, bunter —		1	—
— Wildenowianum, Wildenows —		1	—
Agrostemma coronaria fl. rubro, Gartenrade, rothe		1	
— — fl. albo, weiße		1	
Althea rosa fl. pl., gef. sehr schöne Winter-Malven in 12 Farben		1	
— — aurea plenis., gefüllteste Geldmalve		2	
Ammobium alatum, neue Immortelle		2	
Antirrhinum bicolor, zweifarbiges Löwenmaul		2	
— majus, großes —		1	
Aquilegia vulgaris, gefüllt blühende Akelei in 16 Sorten extra		1	
— vulg. bicolor, zweifarbige gefüllte —		1	
— stellata, sternförmig gefüllte —		1	
— speciosa, prächtige —		1	
Astragalus galegiformis, leinblättr.		1	
Campanula medium fl. albo pl., weißgef. Glockenbl.		2	
— coerulea pl., blaugef. G.		2	
— medium, gem. einf. G., blau, weiß u. milchbl.		1	
— pyramidalis, pyramidenförmig		1	
— versicolor, verschiedenfarbige		1	
Catananche coerul., blaue Rasselbl.		1	
Dictamnus fraxinell., Diptam		1	
Dianthus barbatus, Bartnelken in vielen Farben		1	
— — fl. pl., gefüllte Bartnelke		2	
— chinensis, Chinesernelke in vielen Farben		1	
— — fl. pl., gefüllte —		1	
☞ — caryophyllus, beste Topfnelken, von 100 der besten Sorten gesammelt	100 Kr.	16	
— — von 60 Sorten —	100 Kr.	10	
— — gefüllte	100 Kr.	5	
Digitalis alba, weißer Fingerhut		1	
— ferruginea, rostfarbiger		1	
— hybrida, blaßgelber		1	
— purpurea, purpurr.		1	
Galega officinal., Geisraute, weiß und blau		1	
Hedysarum coronarium fl. rubro, hochrother Hahnenkopf (muß im Winter bedeckt werden.)		1	
— — fl. albo, weißer		1	
Hemerocallis japonic., blaue Taglilie, schön		2	
Hesperis matronalis, blaue Viole		1	
— tristis, graue Nachtviole		1	
Lathyrus latifolius, breitblättrige Wicke		1	
Linum perenne, Staudenlein		1	
— grandifl., großblumiger		1	
Lunaria rediviva, spitzfrüchtige Mondviole		1	
Lychnis chalcedonica, scharlachrothe Lychnis		1	
— — ferruginea, rostfarbige —		1	
— — fulgens, glänzende —		1	
Matricaria parthenium fl. pl., gefülltes Mutterkraut		1	
☞ Primula auricula, engl. allerbester Aurikelsaamen von Topf-Nummer-Blumen		24	
— — engl. und lücker Aurikelsaamen von Topf-Nummer-Blumen		4	
— veris, engl. u. deutscher Primelsaamen von den schönsten Blumen		2	
Papaver orientale, morgenländischer Mohn		1	
Polemonium coeruleum, blaues Sperrkraut; alb. weiß		1	
Potentilla atrosanguinea, schwarzrothe Potentilla		1	
— nepalense, nepalische		1	
Valeriana rubra, rother Baldrian		1	
☞ Ein Sortiment von 30 der schönsten Sorten in 30 Prisen		18	

II. Pflanzen.

A. Blumenzwiebeln und Knollen,

welche bis April trocken versandt werden können.

		ggl.	pf.
Amaryllis formosissima	à Stück		
— vittata w.		3	
— Reginae	—	16	—
— undulata, doldentragende	—	12	—
Begonia discolor	—	3	—
Caladium bicolor w.	—	3	—
Canna indica w.	—	6	—
— coccinea	—	4	—
— glauca, graugrüne	—	6	—
— mexicana	—	6	—
— speciosa	—	4	—
Commelina coelestis	—	4	—
Cyrilla pulchella	—	2	—
Ferraria Tygridia	8 Stück	4	—
Gloxinia coccinea	à Stück	1	6
— formosa	—	10	—
— maculata	—	6	—
Kaempferia Galanga	—	3	—
☞ Polyanthes Tuberosa, gefüllte Tuberosa	—	6	—
☞ Ranunkeln, holländische, gefüllte	—	1	6
100 Stück	1 Thlr.	—	—

B. Ganz gefüllte Georginen,

vorzüglich schön und blühbar.

	ggl.	pf.
Georgina variab. atropurpurea, dunkelpurp. 5-6 Fuß hoch	6	—
— — — incomparabilis, unvergl. 3-4'	10	—
— — — nigricans, schwarzpurp. 4-5'	6	—
— — atrococcinea formosa, dunkelscharlachr. 4-5'	10	—
— — — grandifl., dunkelscharl. großbl. 4-5'	12	—
— — — illicis paradoxa, dunkelscharl. 5-6'	8	—
— — aurant. rubra, orangenf. mit roth 5-6'	6	—
— — — maxima, größte orangenf. 4-5'	10	—
— — — rubr. maj., große orang. m. roth 3-4'	10	—
— — badia, kastanienbraun 6-7'	8	—
— — — rubr., kastanienbraun m. roth 5-6'	8	—
— — carnea, fleischfarbig 4-5'	8	—
— — — saturata, fleischfarb. spitzblättr. 6-7'	6	—
— — coccinea, scharlachroth 4-5'	6	—
— — — elegans, schön scharlachrothe 4-5'	8	—
— — — formosa, schönste scharlachr. 4-5'	12	—
— — — splendens, glänzendscharlachr. 4-6'	10	—
Georgina variab. cocc. lutea, scharl. m. gelb 4-5' à Stück	6	—
— — — speciosa, prächtig scharlach 7-8'	8	—
— — cuprea, kupferfarbig 4-5'	8	—
— — crocea grandifl., safrangelb großbl. 6-7'	6	—
— — ferruginea rubr., röthlich rostfarbene 4-5'	6	—
— — flavescens, blaßgelbe 5-6'	8	—
— — fervens miniata, brennendbraunroth 4-5'	6	—
— — ignescens formosa, schönste feuerigr. 4-5'	10	—
— — incarnata, incarnatroth 6-7'	6	—
— — lillacina albida, blaßlilla 6-7'	8	—
— — — hyalina, durchsichtig lilla 4-5'	6	—
— — — grandifl., großblumig lilla 6-7'	6	—
— — — suave coerulesc., lilla m. blau 6-7'	8	—
— — — lilla 5-6'	6	—
— — lutea ranunculoides, gelb ranunkelf. 3-4'	10	—
— — miniata, zinnoberroth 4-5'	8	—
— — ochroleuca lillacina, ockergelb m. lilla 4-5'	8	—
— — phoenicea, brennendroth 4-5'	6	—
— — purpurea, purpurrothe 5-6'	4	—
— — — formosa, schönste purpurr. 5-6'	8	—
— — — maculata, purpurr. m. w. Flecken 5-6'	8	—
— — — speciosa, prächt. purpurr. 5-6'	6	—
— — — ranunculoides, purpurranunkf. 4-5'	10	—
— — — speciosa, prächtig purpurroth 4-5'	6	—
— — rosea, rosenrothe 5-6'	6	—
— — — albida, rosa mit weiß 4-5'	8	—
— — — lillacina, rosenroth m. lilla 3-4'	6	—
— — — variegata, rosa m. weiß 5-6'	6	—
— — — rubicunda, röthlich	6	—
— — rubra aur. striata, roth m. gelb. Strichen 4-5'	8	—
— — ruberrima pulchra, röthlich schillernde 4-5'	8	—
— — sanguinea ranunculoides, blutroth 3-4	10	—
— — sulphurea vera, reinschwefelgelb 5-6'	12	—
— — — grandifl., schwefelgelb großbl. 4-5'	6	—
— — — speciosa (unica), 4-5'	16	—
— — violacea, violette 6-7'	9	—
— — — pallida, blaßviolette 6-7'	6	—
— — acrampelina, rothbraun 3-4'	6	—
— — — grandifl., rothbr. großbl. 5-6'	8	—
30 Stück in 30 versch. Farben meiner Wahl à 6 Thlr.	—	—
20 — 20 — sehr schöne Farben à 5 —	—	—
12 Stück in 12 Sorten Prachtblumen à 4 Thlr.	—	—

C. Nelken-Senker,

aus einer prachtvollen Flor.

	ggl.	rf.
12 Stück in 12 Sorten vom ersten Rang, mit Namen und Charakteristik 2 Thlr.	—	—
12 dergl. in 12 Sorten ohne Namen, schöne Topf-Nummer-Blumen . 1 Thlr.	—	—
12 dergl. schöne gefüllte auf Rabatten . . .	8	—

D. Aurikel- und Primel-Pflanzen,

nur ausgezeichnete.

	ggl.	rf.
12 Stück in 12 Sorten, Englische Aurikel mit Namen und Farbenbezeichnung 3 Thlr	—	—
12 dergl. in 12 Sorten, Lücker-Aurikel mit Namen und Farbenbezeichnung 1 Thlr.	12	—
100 Stück Nummer-Blumen, engl., ohne Namen 16 Thlr.	—	—
25 dergl. ordinaire	8	—
12 dergl. Englische Primeln, vorzüglich schön .	6	—
100 Stück Primeln, sehr schöne . . . 1 Thlr.	12	—

E. Saat-Kartoffeln.

Nr. 1. Feine mehlige engl. ganz frühe,
— 2. — — — Winter,
— 3. — holländische blaublühende,
— 4. Vorzüglich große mehlige Futterkartoffel.
— 5. Lange ganz frühe Kartoffel.
— 6. Engl. Roastbeef-Kartoffel.
— 7. Frühe neue engl. Maylai's Early.
— 8. Sehr frühe engl. oder Mistbeetekartoffel.
— 9. Sehr frühe neue Amerikanische.
— 10. Lange eschenblättrige Nieren.
— 11. Immerw. od. engl. Everlasting.
— 12. Engl. Spargelkartoffel.
— 13. Wilde Kartoffel.
— 14. Lange frühe rothblaue.
— 15. Zwitter-Kartoffeln.
— 16. Neue Amerikanische.
— 17. Glatte weiße frühe.
— 18. Schottländische.
— 19. Beste Speise-Kartoffel.
— 20. Preis von Holland.
— 21. Zwiebel-Kartoffel.
— 22. Gurken-Kartoffel.
— 23. Preis von Westerwald.
— 24. Gelbe Patata.
— 25. Frühe hellrothe Pfälzer.
— 26. Große Vieh-Kartoffel.
— 27. Lercheneier.
— 28. Rothblaumarmorirte.
— 29. Weiße große.
— 30. Peruvianische.
— 31. Wachholder-Kartoffel.
— 32. Große Nuß —
— 33. Schwarze Horn —
— 34. Hellrothe Rocks —
— 35. Hellrothmarmorirte.
— 36. Schwarze runde.

(Das ganze Sortiment 1 Thlr. (einzelne Sorten werden nicht gegeben.)

F. Neue englische großblumige Pelargonien.

à Stück	ggl.
Pelargonium amplissimum . .	4
— Augustum . .	6
— Belladonna . . .	8
— Bethelina . .	8
— Baringtonii . .	6
— Chandlers purpureum	6
— clueni . . .	6
— Coronation . .	8
— Davianum . . .	6
— defiance . . .	8
— dentisslanum . .	5
— de Vere . . .	12
— du gallo . . .	6
— Emilio . . .	8
— eximium . . .	6
— expansum . .	6
— fulgidum . . .	6
— gothanum . .	10
— gloriosum . . .	10
— grandiflorum . .	6
— Helenium . . .	6
— Herzog von Oldenburg	4
— incomparabilis superbum	10
— inexprimable . .	8
— inquinans fulgidum	4
— Involucratum . .	8
— Iphigenia . . .	8
— Lady Brougthon .	4
— Lady Morgan . .	6
— Lavaletta . . .	4
— Ludovicianum . .	12
— macranthon superbum	8
— magnificum majus	4
— Mungo Park . .	12
— Neroni . . .	12
— Navarino . .	12
— nobile . . .	5
— pavoninum . .	6
— Prinz Leopold . .	6
— — Leopold der Neue	8
— Prinz Regent . .	6
— — Regent der Neue	8
— Roi Georg . . .	6
— rubescens . .	6
— Schmidts invicibile .	8
— scutatum superbum	6
— solubile . . .	6
— spectabile azureum .	8
— splendens . . .	6
— sanguineum . .	4
— supremum . . .	8
— princeps . . .	8
— triumphans . .	6
— veneris . . .	4
— Waterloo . . .	6
— Watsonii . .	4
— Wood Majestum .	6

G. Staudengewächse, Sträucher, und Rosen.

a. Staudengewächse.

à Stück	ggl.
Acanthus spinosissimus . . .	6
Achillea ageratum . . .	2
— millefolia purpurea . .	2
— — aurea . .	3
— magna	2
— mongolica . . .	2
Achillea speciosa	3
— sambucifolia	3
— ptarmica fl. pl. . . .	2
— crithmifolia	2
— tanacetifolia . . .	2
— tomentosa	2
Aconitum album	4
— Hevegynum . . .	4
— variegatum	3
— bicolor	3
— humile	3
— Napellus	2
— Wildenowianum . . .	4
Acinos rotundifolius	2
Actea racemosa	4
Adonis vernalis	2
Allium narcissiflorum	3
— odorum album . . .	2
Amobium alatum	8
Anchusa versicolor . . .	2
Anemone hepatica fl. rubro . .	2
— — — — pleno	4
— — — coeruleo .	2
— — — — pleno	4
— nemorosa alba pl. .	3
Agrostemma coronaria fl. albo .	2
— — — rubro	2
— — — — pleno	4
Anthirhinum bicolor	3
— majus	1
Anthericum Liliago	2
— liliastrum	4
— racemosum	3
Apocinum androsaemifolium .	4
Aquilegia speciosa	3
— viridiflora	3
— canadensis	4
— vulgaris fl. pl.. . . .	2
Athamantha sybirica	2
Artemisia abrotanum . . .	2
Arabis albida	2
— bellidifol.	2
Aristolochia clematitis . . .	2
— microphylla . . .	3
Asclepias incarnata	4
— syriaca	2
Asarum europaeum	2
Asperula odorata	2
Aster acris	2
— amellus	4
— alpinus	4
— amplexicaulis	2
— bicolor	3
— bellidiflorus	2
— canus	4
— cordifolius	2
— caneus	2
— convertus	2
— concinnus	3
— elegans	4
— ericoides	2
— glaucus	4
— grandiflorus	3
— — roseus	4
— humilis	4
— linifolius	2
— macrophyllus	3
— multiflorus	2
— Novi Belgii	2
— nemoralis	2
— obliquus	3
— pendulus	3
— praecox	3
— puniceus	3
— punctatus	3
— rubescens	2
— salignus	2
— spectabilis	4
— umbellatus	2
— undulatus	2
— virgatus	2
— versicolor	3
Asperula odorata	2
Astragalus galegiformis . . .	3
Astrantia major	4
— minor	4
Atragena alpina	8
Balsamita vulgaris	2
Bellis perennis alba pl. . .	1
— — rubra pl. . .	1
Betonica hirsuta	4
— grandiflora lil. . . .	4
— incana rosea . . .	4
— officinalis	2
— striata	2
Boltonia glastifolia	2
Buphthalmum grandiflorum .	4
— speciosum . . .	4
— cordatum . . .	2
— salicifolium . . .	3
— scabrum . . .	2
— helianthoides . .	3
Bryonia alba	3
Caltha palustris fl. pl. . . .	4
Campanula carpathica . . .	4
— elyptica . . .	3
— fragilis	4
— glomerata fl. albo .	4
— grandiflora . . .	4
— medium	2
— nitida	2
— persicifolia alba pl. .	3
— coerulea pl. . . .	2
Campanula liliacea pl. . . .	4
— pulla	2
— pyramidalis . . .	4
— speciosa . . .	3
— urticaefolia . . .	2
— versicolor . . .	4
Centaurea dealbata . . .	3
— glastifolia . . .	3
— lutea	2
— quinquefolia . . .	2
— sensana . . .	2
Cerastium tomentosum . .	2
Chelone glabra	6
— pubescens	6
Chrysanthemum coccineum . .	4
— serotinum . .	4
— rigescens . .	2
Chrysocoma linosus . . .	2
Clematis aquilegifolia . . .	4
— angustifolia . . .	4
— erecta	3
— flammula . . .	3
— integrifolia . . .	3
Cineraria speciosa . . .	6
— alpina	4
— bicolor	4
Circea alpina	2
Colchicum autumnale fl. pl. .	4
Calinsonia canadensis . . .	4
Conyza thapsoides . . .	3
Convallaria polygonatum fl. pl. .	2
Coriaria myrtifolia . . .	3
Coronilla coronata	4
— emerus . . .	4
Coreopsis verticillata . . .	5
— auriculata . . .	3
— tenuifolia . . .	3
— tripteris	3
Corydalis formosa . . .	3
— capnoides	2
Delphinium ambiguum fl. pl. .	8
— elatum . . .	3
— azureum . . .	6
— exaltatum . . .	6
— grandiflorum . . .	4
— hirsutum	4
— intermedium . . .	3
— urceolatum . . .	3
— villosum . . .	6
— Wildenowianum .	4
Dianthus barbatus	1
— carthusianorum . .	4
— japonicus . . .	4
— splendens . . .	4
— superbus . . .	3
Dictamnus albus	4
— fl. rubro . . .	4
Digitalis alba	3
— lanata	2
— hybrida	2
— purpurea	2
Dodecatheon Meadia . . .	4
Doronicum austriacum . . .	2
— orientale	3
Dracocephalum nutans . . .	4
Epilobium angustifolium . .	2
— hirsutum . . .	2
Eupatorium ageratoides . .	4
— caucasicum . . .	4
— purpureum . . .	4
— verticillatum . . .	4
Euphorbia palustris . . .	4
Fritillaria imperialis . . .	3
— — fl. sulphureo	4
Geranium tuberosum . . .	2
Gladiolus maximus . . .	1
Glaucium fulvum . . .	3
Galanthus nivalis fl. pl. . .	1
Geum macrophyllum . . .	2
— canadense	3
— coccineum, (eine wahre Prachtblume.)	6
Galega officinalis	2
— orientalis	2
Gentiana acaulis	3
Glycine apios	4
Hedysarum canadense . . .	4
— coronarium . . .	2
Helleborus niger	2
Helianthus diffusus . . .	4
— giganteus . . .	2
— multiflorus fl. pl. .	4
Hemerocallis japonica . . .	4
— — fl. albo .	4
— flava . . .	2
— fulva	2
Hesperis matronalis . . .	2
— — fl. pl. albo .	2
— — — — coeruleo	3
Hieracium aurantiacum . .	2
Hoppea suaveolens	4
Iris aphylla	4
— azurea	4
— biflora	3
— germanica	2
— graminea	2
— holophylla	4
— pumila	2
— pallida	3
— plicata	3
— sambucina	3
— sibirica fl. lil.	2
— squalens	2

Der jährliche Pränumerationspreis der Blumenzeitung ist 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. Alle Wohllöbl. Post-Aemter, Zeitungs-Exped. und Buchhandlungen nehmen Bestellungen darauf an. Für Letztere hat die Eupel'sche Hofbuchhandlung zu Sondershausen die Commission übernommen.

Der Porto-Ansatz für die Blumenzeitung beträgt jährlich nur 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.), und wird dieselbe daher für 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.) jährlich mittelst Reitpost in posttäglicher Lieferung frei durch ganz Preußen versendet.

Blumen-Zeitung.

Herausgegeben und verlegt von Friedrich Häßler.

No. X. Weißensee, (in Thüringen). Mai 1833. VI. Jahrg.

Beschreibung und Cultur schönblühender Glashaus- und Stubenpflanzen.

Magnolia discolor Vent. Die zweifarbige Magnolia. Magnolia obovata Willd. — Mag. purpurea Sims. (Beschluß.)

Diese schöne Magnolia kann eben sowohl im freien Lande wie im Topfe kultivirt werden. An einer geschützten Stelle und bei einer Bedeckung der Wurzel mit Laub, und der Zweige durch eine leichte Umkleidung mit Nadelholzzweigen, Rohr-, Heide- oder Bastmatten übersteht sie auch unsre härtesten Winter ohne Nachtheil, ausser daß sie im Freien nicht gern blühen will. Am besten gedeiht sie in einer Erdmischung aus 2 Theilen guter Rasenerde, 1 Theil Moorerde, 1 Theil alten Lehm und 1 Theil Flußsand. Man wählt bei der Cultur im Freien eine schattige geschützte Stelle, gräbt den Boden 1 1/2 Fuß tief aus, und füllt die Grube mit der angegebenen Erdmischung an. Man setzt die Pflanzen im Frühjahre ins freie Land und rechnet auf jede Pflanze 3 □ F. Fläche. Wer übrigens Gelegenheit hat, diese Magnolia in den freien Grund eines Winterhauses zu pflanzen, wird gewiß durch die reichlichsten Blüthen erfreut werden. Bei der Cultur im Topfe muß die Größe desselben dem Umfange der Pflanze entsprechen, darf aber ja nicht zu klein sein. Während des Sommers gräbt man die Pflanze mit dem Topfe im Freien an einer von der Mittagssonne geschützten Stelle in Sand ein. Man durchwintert sie im Gewächshause oder im Zimmer bei 1 — 3, höchstens 5° R. Wärme, und giebt ihr dabei reichlich Luft und Licht, aber nur mäßige Feuchtigkeit. Das Verpflanzen muß, wenn es nöthig ist, im Februar vorgenommen werden, bevor die jungen Blätter zum Vorschein kommen.

Die Vermehrung dieser Magnolia geschieht entweder durch Stecklinge, welche vor dem Austreiben der Blätter abgenommen werden, oder leichter durch das Ablegen der untern Zweige, die gleich Nelkensenkern eingeschnitten, mittelst eines Hakens in der Erde befestigt und zur Verhütung des schnellen Austrocknens der Erde über derselben mit feuchtem Moos belegt werden, wo sie dann leicht bewurzeln. Am häufigsten erzieht man sie aus Samen, der in Töpfe oder in Kästchen voll lockerer etwas lehmiger Dammerde, 2 Linien tief gesäet, schattig, mäßig feucht und bis zum Keimen in einem kalten Mistbeete gehalten wird. Man durchwintert die jungen Pflanzen an einem frostfreien Orte und bringt sie, um sie abzuhärten, wenn kein Frostwetter ist, fleißig an die Luft.

Ein Blick auf den neuesten Zustand des Gartenwesens in den kaiserl. königl. österreich. Staaten, mit besonderer Rücksicht auf die Blumistik.

Eingesandt von Hrn. Jakob Klier in Wien.

Das letztverflossene Decennium gestaltet für die österreichische Blumistik eine neue ansehnliche Epoche. Es sei mir erlaubt, diese näher zu beleuchten, weil ich sie als die Epoche unseres Aufschwunges in diesem Fache der Kunstgewandtheit betrachte. Und fürwahr, wenn nicht eine greuliche Barbarei den Frieden Europens niederschmettert, so werden sich die schönen Früchte dieses Zeitraums noch langehin auf die nachfolgenden Generationen vererben.

Zu diesem ehrenvollen Aufschwunge unserer Industrie gab uns den mächtigen Impuls unser erhabenes Herrscherhaus. Die Vorliebe der Allerhöchst kaiserlichen Familie für das Gartenwesen verbreitete sich von oben herab bis zu den geringsten Ständen, ja fast bis zu allen Individuen. Es ist aber auch sehr begreiflich, daß eine solche Neigung sich allgemein verbreiten mußte, wenn man sich's zu Gemüth führt, wie zahlreich die Anstalten sind, in denen durch Anhäufung und Wechsel der Blumen für das öffentliche Vergnügen des Publikums gesorgt worden, und daß sogar Privatpersonen, deren Gärten durch vorzügliche Leistungen sich bekannt gemacht haben, durch die Gnade der Allerhöchsten Besuche beglückt und beehrt worden. Um ganz fremde und neue Cultur-Gegenstände aus fernen Welttheilen herbeizuschaffen, sind schon öfters auf kaiserliche Kosten ehrwürdige Botaniker dahin gesandt worden, wie z. B. Jacquin der Vater, Boos und Bredemayer, Märter, Pohl und Mikan, Van der Schot, Scholl, Welle, Booms, Enslen, Schott, Ritter, Schicht, Antoin, ꝛc. Ebenso werden auch öfters talentvolle junge Gärtner, die, um sich auszubilden, die fremden Gärten Europens besuchen, sehr zweckmäßig unterstützt, durch welche dann gewöhnlich neue Arten von Pflanzen, oder Samen zur Bereicherung unserer Gärten angeschafft werden.

Im Jahre 1814 nach hergestelltem allgemeinen europäischen Frieden, fand auch ein welthistorisches Ereigniß statt, dem ich mich geneigt fühle, großen Theils die Veranlassung unserer blumistischen Aufschwungs-Epoche

zuzumuthen. Eine große Anzahl erlauchter Personen besuchte damals England, dessen Boden von Feinden nicht betreten worden, wo also die Pflanzen-Cultur wenigstens keine materielle Störung erlitten hatte, wo im Gegentheile viele neue Eroberungen in andern Welttheilen den Fond noch vermehrten, und die Reize der Gartengenüsse steigerten. (Fortsetzung folgt.)

Ueber die Cultur der Camellien.

(Vom Kunst- und Handelsgärtner Hrn. Fr. Jakob Seidel in Dresden.)
(Beschluß.)

Die Vermehrungsart der Camellien ist jetzt ziemlich allgemein bekannt und in der That auch wenig schwierig. Die Zeit, wenn die Stecklinge gemacht werden, ist einerlei. Ein Haupterforderniß aber ist reifes und gesundes Holz. Dieses hat man im Winter vor dem ersten Triebe, im Mai vor dem zweiten Triebe, und im August nach dem zweiten Triebe, in welchen 3 Zeiträumen man also mit gleichem Vortheile Stecklinge machen kann. Die Erde dazu ist dieselbe, wie bei den großen Pflanzen, nur etwas sandiger. Ich stecke die Zweige in Töpfe von ohngefähr 5 Zoll Durchmesser, welche mit Erde so fest als möglich angefüllt sein müssen, und so müssen auch die Stecklinge mit einem Pflanzenholz sehr fest gesteckt werden. Die Töpfe kommen in ein mit Mist angewärmtes Beet und bekommen wenig Luft und keine Sonne, bis sie Wurzeln gemacht haben, welches bei den meisten Sorten in 6 bis 8 Wochen, und bei einigen, wie Lady Adm. Campbel, conchaeflora, paeoniflora oft schon in 3 Wochen geschieht. Da man, um den Raum zu sparen, gemeiniglich 10 bis 12 Stecklinge in einen Topf setzt, so müssen diese, sobald sie Wurzeln haben, gleich einzeln auseinander gepflanzt werden und dann 3 Wochen lang in einem warmen Beete vor Luft und Sonne geschützt stehen. Nachher fängt man an, sie abzuhärten und allmählig an Luft und Sonne zu gewöhnen. Diese kleinen Pflänzchen blühen oft sehr dankbar und erfreuen ihren Pfleger schon im nächsten Winter mit schönen Blumen, eine Folge daß sie viel unter Glas gewesen sind.

Einige Mittheilungen über Calceolarien*).

Die Calceolarien sind eine wahrhafte Zierde unserer Gewächshäuser und Blumengärten. Aus dem Samen derselben lassen sich hübsche Spielarten erzeugen, entweder durch künstliches Uebertragen des Samenstaubes, oder auch durch das enge Zusammenpflanzen mehrerer Arten. Im Jahr 1810 wurden nur erst zwei Arten in den engländischen Gärten kultivirt, nämlich C. pinnata und Fothergili. Jetzt ist diese Pflanzengattung auf mehr als 50 Arten und Varietäten herangewachsen, die sich in den engländischen, niederländischen und deutschen Gärten befinden. In dem neuesten Pflanzenkatalog von J. Makoy zu Lüttich werden 45 verkäufliche Arten und Abarten aufgeführt.

Die Calceolarien lieben im Winter einen trockenen, ja nicht feuchten Standort, und eine mäßige Wärme von wenigen Graden ist hinreichend sie zu durchwintern. Werden sie wärmer gehalten, so bildet sich auf ihnen

*) Im Auszug aus der Berliner Gartenztg.

ein schwarzer, schmutziger Ueberzug oder ein Pilz, wovon die Pflanze vertrocknet und zuletzt erstirbt. Nur mäßige Wärme und viel Luft schützen diese Pflanze gegen diese Krankheit. Die meisten Calceolarien verlangen einen Boden, welcher aus gleichen Theilen Heide-, Laub-, Lehm-, Dammerde und Flußsand besteht. Auch wachsen sie in gewöhnlichem Boden oder leichter Gartenerde den Sommer hindurch im freien Lande, und zwar gern in einem solchen, der sich im urbarsten Zustande befindet; daß jedoch manche Arten einen anders zusammengesetzten Boden bedürfen und vertragen, ist leicht begreiflich. Um Gruppen von diesen schönen Pflanzen im freien Lande auf Rasenplätzen aufzustellen, welche einen vortefflichen Effekt machen und den ganzen Sommer hindurch in Blüthe stehen, wähle man die strauchartigen Species und die ältesten Exemplare, die für die Gewächshaus-Kultur zu groß sind und kassirt werden, als: C. integrifol., — integrif. β. angustifolia, — thyrfiflora Grah., — robusta, — bicolor, — excelsa. Auf Rabatten hingegen nur diejenigen Arten, welche krautartig bleiben, als: tricolor, pressi, purpurea, chiloensis, fulva, plantaginea etc.

Die Vermehrung ist leicht; die strauchartigen wachsen gern durch Zweige, Stecklinge, und die krautartigen bilden in den Frühlingsmonaten in den Gewächshäusern gern Luftwurzeln, so daß die Zweige von der Mutterpflanze nur getrennt und in Töpfe gepflanzt werden dürfen.

Blumistische Bemerkungen.

Um die Ameisen aus dem Treibkasten und Garten zu vertilgen, bediente ich mich des gewöhnlichen Kochsalzes. In ersterem streute ich dasselbe zwischen die Töpfe, in letzterem auf die Gänge der Ameisen, worauf diese verschwanden. Dann stieß ich die Decke der unterirdischen Gänge durch, damit das Salz auch da hinein fiel, und nach einigen Stunden war der Garten frei von Ameisen. Man hüte sich jedoch, daß das Salz keine jungen Pflanzen berührt, weil diese sogleich davon sterben. —

Daß bei den Pelargonien nicht blos die obern, sondern auch die untern Blüthenblätter gezeichnet sind, habe ich vielfach gefunden; jedoch jedesmal nur an der ersten Blume junger Stöcke, welche zum erstenmale blühten. —

Die in diesem Jahre angestellten Räucherungen mit Taback, um die Blattläuse zu vertilgen, haben sich ebenfalls wieder als ganz zweckmäßig bewährt.

Heiligenstadt. Böttner.

Ohnmaßgebliche Beantwortung.

Auf die Anfrage in Nro. XX. der Blumenzeitung 1832 Seite 156: „welches wohl die zweckmäßigste Bekleidung einer Laube wäre?“ will auch Unterzeichneter seine Meinung mittheilen. Rund um die Laube werden weiße Maulbeersträucher, in dreizölliger Entfernung gesetzt und an zwei Seiten pflanzt man eine Weinrebe, wozu sich die Petersilien-Traube, wegen ihrer häufigen krausen Blätter, am besten eignet. Den Maulbeer läßt man so hoch wachsen, daß er die ersten Schenkel der

Rebe, welche rund um in gleicher Höhe befestigt werden, berührt. Der Rebstock wird oben über geleitet, und wenn beides stark im Schnitt gehalten wird, so belaubt es schnell, bleibt lange grün und ist frei von allem Ungeziefer. Daß beide keine ein- oder zweijährige Pflanzen sein dürfen, um schnell Schutz zu haben, versteht sich von selbst. Ich habe mir im verflossenen Frühjahre eine solche angelegt und habe mich schon in ihrem wonnigen Schatten erfreut.

Kirdorf bei Bergheim, im Mai 1833. **Busch.**

Aus der Revue horticole.

Ueber die Cultur der Pelargonien.

(Von Poiteau). (Fortsetzung).

Unter diesen Pelargonien giebt es einige mit knollenförmigen Wurzeln und krautartigen Stengeln, die sich durch Samen und durch Theilung der Wurzelknollen vermehren, andere, und diese machen den bei Weitem größten Theil aus, sind Sträucher von 1 — 4 Fuß Höhe, mit weichem, in der Jugend sehr wäßrigem Holze, mit mehr oder weniger gelappten Blättern, können viel gewöhnlicher durch Stecklinge vermehrt werden, und erfordern eine besondere Sorgfalt, nicht allein zu ihrer Erhaltung, sondern auch, damit sie lebhaft vegetiren und zahlreiche, große und auffallend schöne Blumen hervorbringen.

Diese Pelargonien, welche der Sprachgebrauch häufig mit den Namen Geranien bezeichnet, müssen, um zu dieser Schönheit zu gelangen, in einem mäßig warmen und sehr hellen Gewächshause von der Mitte September bis gegen Ende Mai kultivirt werden; während sie hier befindlich sind, darf man sie nur vorsichtig begießen, und zwar mit Rücksicht auf ihr Wachsthum, auf die örtliche Feuchtigkeit und auf die durch die Sonnenstrahlen hervorgebrachte Wärme; man muß die größte Reinlichkeit in der Umgebung zu erhalten suchen und alle gelbgewordenen Blätter und schimmeligen Theile von den Pflanzen entfernen. Man verfehle nicht, öfters Luft zu geben, und bei milder Witterung und Sonnenschein die Luft im Gewächshause zu erneuern. Die Temperatur im Glashause selbst darf nicht unter 4° Reaum. Wärme sinken und vor dem Monat April nicht über 10° steigen; um diese Zeit treiben die meisten Pelargonien, und da die Sonne natürlich die Wärme im Glashause vermehrt, so muß man häufig Luft geben, um das Spindeln der Pflanzen zu verhüten. Haben die Pelargonien hinlänglich getrieben, so setzt man sie geschmackvoll und regelmäßig etwas weiter auseinander, entweder auf ihren Stellagen, oder auf horizontalen Tafeln, so daß die niedrigsten Pflanzen vornhin gestellt werden. Wenn das Gewächshaus auf die Art gebaut ist, daß alle Pflanzen nicht weiter als 2 — 4 Fuß vom Fenster entfernt stehen, so ist dies um so besser.

Die so behandelten Pelargonien werden meistentheils zwischen dem 15. April und Monat Juni blühen und durch ihre Pracht und die Verschiedenheit der Farben eine bezaubernde Wirkung machen. Während dieser ganzen Zeit darf man die Fenster des Gewächshauses nicht gänzlich entfernen, weil starke Winde, heiße Sonnenstrahlen, und Regengüsse die Blüthe verderben. Wenn die Sonnenstrahlen zu brennend sind, so legt man eine leichte Leinwanddecke oder dünne durchbrochene Strohmatten über die Fenster, in der Absicht, die Strahlen zu brechen, nicht eine gänzliche Dunkelheit hervorzubringen. (Beschluß folgt.)

Neue oder wenig bekannte Pflanzen.

Dendrobium speciosum. Sm. Prächtiger Baumwucher. Eine perennirende Pflanze aus der Familie der Orchideen, in Neu-Südwallis einheimisch, welches der heißeste Theil Neuhollands ist, weshalb sie in unserm Clima auch im Warmhause gehalten werden muß. Sie ist eine prächtigblühende Pflanze, die den Blumenfreunden anempfohlen werden kann. Aus der bündelförmigen, weißlichen Wurzel entstehen ein oder mehrere höckerige, spindelförmige, abstehende, einfache, nach ihrem Alter 4 — 8 Zoll lange Stengel, die in ihrer Jugend mit weißen, papierartigen Deckblättern besetzt sind; der obere Theil dieser jungen Stengel ist mit 2 oder 3 eiförmig-länglichen, stumpfen, am Grunde halbscheidenförmigen, divergirenden, verdickten, strahlenförmigen, lederartigen, glänzenden, 4 — 6 Zoll langen Blättern besetzt. Wenn ein 5- oder 6jähriger Stengel keine Blätter mehr treibt, so erscheint er nackt, grün, gestreift und mit 6 — 12 weißlichen Querstrichen versehen, welche die Stelle der abgefallenen Blätter bezeichnen; alsdann bemerkt man auch winkelständige Sprossen am obern Theile des Stengels, welche nach und nach aufschwellen, und in dem Vaterlande der Pflanze sich wahrscheinlich zugleich in blüthentragende Stengel verlängern; aber bei uns hat sich nur eine einzige dieser Sprossen zu einem grünen, 15 — 18 Zoll langen, divergirenden Stengel entwickelt, der nicht so stark als ein kleiner Finger, am Grunde mit weißen Schuppen und am mittleren Theile mit sehr kleinen grünen Schuppen besetzt ist. Die Spitze endigt sich in einer einfachen, länglichen Blüthentraube, bestehend aus ungefähr 30 zeisiggelben Blumen, die 15 Linien breit, ausgehöhlt sind, sehr angenehm riechen, in mehrern Schneckenlinien geordnet stehen, eine jede auf einem einfachen, 15 Linien langen Blüthenstiele. Die 3 äußern Abschnitte sind stumpf-lanzettförmig; der obere ist gerade und die beiden untern nach inwendig gebogen. Die 2 inneren und Seiten-Abschnitte sind gerade, viel schmäler und gelber als die äußern. Die Lippe ist kurz, nagelförmig, löffelartig ausgehöhlt, gelber als das Uebrige und mit kleinen purpurfarbigen Querlinien gezeichnet; sie theilt sich in drei Lappen, wovon die beiden Seitenlappen zugerundet und der mittlere eiförmig, an der Spitze ausgezackt ist. Die Befruchtungssäule ist dick, kurz und endigt sich in einer weißen Anthere mit vier Staubmassen.

Diese schöne Pflanze stand am 10ten Februar im Jardin des Plantes in voller Blüthe und schien sich lange Zeit hindurch in diesem Zustande zu erhalten. Man kultivirt sie in einer nur wenig vermischten Heideerde im Topfe, und setzt den Topf in das Lohbeet eines Warmhauses. Die Eigenthümlichkeit, auf ihren knolligen Stengeln außerhalb der Erde Wurzeln hervorzubringen, zeigt an, daß sie Parasytpflanze ist und daß, wenn sie in ein freies Heideerdebeet im Warmhause gesetzt würde, sie eine weit vollkommnere Entwickelung erreichen und noch viel schöner blühen würde.

Systematische Namen der merkwürdigsten Pflanzen-Gattungen und Arten, ihr Genitiv &c.

(Fortsetzung.)

Mitgetheilt von L. aus T.

Allophylus. L. (Flor. zeylan. N. 140) i. masc. Fremdling.

Von ἀλλόφυλος, ein Fremder (von allos anderer und phylon Nation mithin eine ausländische Pflanze. Da Linné, der Taufpathe dieser Gattung, obige Herleitung in seiner philosoph. bot. S. 186 selbst angiebt, so unterliegt es keinem Zweifel, daß der in dessen spec, plantar. Seite 496 befindlichen Benennung Allophyllus ein Druckfehler zum Grunde liegt, welcher zu der irrigen Auslegung von allos und phyllon — ein Strauch, dessen Zweige mit abwechselnden Blättern besetzt sind und deswegen Wechselblatt genannt wird — Veranlassung gegeben hat.

Alnus. Gaert. i. F. Arle, Erle.

Nach der gewöhnlichen Abtheilung von amnis, der Fluß, aber wahrscheinlicher aus dem Celtischen von al, bei, und lan, Fluß, Strom, zusammengezogen aln. weil dieser Baum (A. glutmòsa. Gaert. oder Betula Alnus L.) an Flüssen oder feuchten Orten zu wachsen pflegt. Aus gleichem Grunde soll auch die deutsche Benennung Arle von dem altdeutschen Al (Wasser) hergenommen sein. (Fortsetzung folgt.)

Varietäten.

Berlin. Des Hrn. Kunst- u. Handelsgärtn. Krause Treibgärtnerei lieferte auch in diesem Jahre herrlich blühende Centifolien und andre schöne Rosen. Auch die Hyacinthen, unter denen sich viele nicht gewöhnliche Arten befanden, verdienen rühmliche Erwähnung. Frühe Tulpen, unter denen mehrere noch vor wenig Jahren seltene Arten, blühten vortrefflich.

Bei dem Kunst- und Handelsgärtner Herrn Toussaint zeichneten sich die schon zu Weihnachten aufgestellten schönen Blumen-Stellagen in mehrern Formen aus; sie sind für jedes Putzzimmer ein schöner Fensterschmuck.

Berlin. In der schönen Camelliensammlung des Herrn Justizraths Meyer blühten im Monat März folgende schöne Camellien: Camellia var. Dorsetti, — Elphinstoniana, — gigantea, — Gousoniana, — Halesia, — Lehmanni, — pulchella, — papaveracea, — Reewesiana, — Rosa Mundi, — Rollinsoniana, — sanguinea, — splendens, — striata sinensis.

Unter den neuern Arten dieser Camelliensammlung verdienen vorzüglich genannt zu werden: Cam. var. anemoneflora alba, — argentea, — atroviolacea, — Charles Auguste, — compacta, — Eclips (Pressi), — Gloria Mundi, — gloriosa, — Griffini, — Johnsonii, — Knightii, — Mlle. de Libert, — Oxoniensis, — Prince d'Orange, — punctata (Gray's invincible), — penicillata, — princeps, — Reine des Pays Bas, — Rossi, — spathulata, — venusta, — Wilbrahamia, — ornata, — Woodsii, — elegans, — imperialis.

Bollweiler. (Fortsetzung.) Verzeichniß der Camellien, welche in den Gärten der Herren Gebrüder Baumann daselbst kultivirt werden:

Camel. insignis.	C. pomponia alba.	C. spathulata.
- - fl. albo.	- praegnans.	- speciosa Pink.
- punctata.	- princeps.	- splendens.
- involuta.	- pulchella.	- supina.
- Johnsonia.	- pulcherrima.	- variegata plena.
- Kew-Blush.	- purple.	- venosa.
- Kisii.	- Reine des Pays-Bas.	- Welbankii.
- Lankmannii.		- Wilbrahamia.
- Lippoldii.	- Roi desPays-Bas.	- Willtonia.
- lucida.	- Rives nova.	- Yongsii.
- macrophylla.	- Rivinii.	- oleifera.
- myrthifolia.	- Rosa Mundi.	- oleifolia.
- Nanettensis.	- rosea grandifl.-simplex.	- oleifol. latifol.
- Kew-importet.		- sasangua alba.
- Oxoniensis.	- Rosalie (belle).	- - rosea pl.
- paeoniflora.	- rosea flavescens.	- Lindbria.
- - rosea.	- rosaeflora.	- Rossiana superb.
- Palmerii.	- rosaceflora grd.	- Lindbriata.
- papaveracea.	- rosea plena.	- monstrosa.
- paradoxa.	- rotundifolia.	- rubra maxima.
- Parmentierii.	- rubricaulis.	- Masters double rad Graya.
- Pearl.	- rubra plena.	
- Pensillata.	- sanguinea.	- Carolus.
- Pinck.	- semi-duplex.	- Derbiana.
- hybrida coronat.	- Simsii.	

(Forts. folgt.)

Cöln a. Rh. im Mai 1833. Bei dem Kaufmann Hrn. Neven hieselbst, einem großen Verehrer der lieblichen Kinder Florens, fand ich eine Camellia punctata, die ich längst zu sehen gewünscht hatte. Der Bau der Blume ist nicht schön, aber die Farbe und das herrliche Kolorit übertrifft die meisten ihrer Schwestern. Der Grund ist reinweiß mit rosenrothen Streifen, bis in das gelbe Herz gehend; vier Blättchen, die kreuzförmig stehen, sind ganz rosenroth, was der Blume ein eigenes Ansehn gibt. — Bei dem Herrn Engels, der den Altar der Holden täglich mit neuen Gaben zu zieren vermag, sah ich auch ein Exemplar in der Blüthe, welches aber schwach und Vieles zu wünschen übrig ließ. Hr. Neven erwartete die Blüthe von der Camellia la Grandeur roseo-flore; die Blüthenknospe versprach viel, was aber aus ihr geworden, weiß ich nicht. Auch vergönnte mir es die Zeit nicht, dessen 21 Spezies Akazien zu bewundern. Busch.

(Gartenkunst der Chinesen.) Fortsetzung. — Uebrigens wird der Europäer mitten in der Verkehrung der Harmonie der Natur, die gewöhnlich in den Gärten der Chinesen vorherrschend ist, ungemeines Vergnügen an der Anordnung und Nettigkeit ihrer Pflanzschulen, und der unablässigen Sorgfalt finden, die sie auf ihre Topfpflanzen verwenden. Die Florimanie wird in China noch weiter getrieben, als in Europa, wie die hohen Preise beweisen, welche daselbst für seltene Pflanzen gegeben werden; 100 Dollars (200 fl.) werden ohne Anstand für schöne Exemplare ihrer Lieblingspflanzen bezahlt, z. B. für die Macklen (das so besonders wohlriechende Epidendrum furcatum), die nicht einmal sehr selten sind, oder für Moutan (Paeonia Moutan) von besonderer Farbe oder Blüthe; allein diese Pflanzen werden nicht in Canton selbst gezogen, sondern kommen aus den nördlichen Provinzen. In ihrer botanischen Nomenclatur folgen die Chinesen gar keiner Regel, man müßte die zwei Fälle ausnehmen wollen: nämlich alle Pflanzen mit narcissenähnlichen Blättern, wie die Arten von Epidendron, Tankervillia, Amomnium etc. führen das Wort Lan, das mit Lilie am besten zu übersetzen wäre, als Vorname, und ihre Lieblingsfamilien, worunter der Thee, die Camelia, Pyrus etc. gehören, führen die Benennung Tscha (Thee) als Gattungsnamen, und werden durch einen Trivialnamen, als roth, weiß, niedrig, hoch u. s. w. unterschieden. (Fortsetzung folgt.)

Bibliographische Notiz über Blumistik.

Der Blumengärtner. Eine Zeitschrift für Blumenfreunde; herausgegeben von F. L. Finckh, Dr. der Philosophie, Prof. ꝛc. und G. F. Ebner, Kaufm. u. Blumist. 2r Jahrg. 4., 5. u. 6. Heft. Stuttgart. Verl. von C. Hoffmann 1831.

Der Umstand, daß einige Hefte dieser lehrreichen blumistischen Schrift uns nicht zugegangen waren, verzögerte die fernere Anzeige derselben in unsern Blättern. Statt aller weitern Empfehlung theilen wir unsern geehrten Lesern das Inhaltsverzeichniß der vorzüglichern theoretischen und praktischen Abhandlungen mit: Aphorismen über die Erziehung von gefüllten Levkoyen-Samen. — Einige Worte über Erde-Mischungen für Glas- und Treibhauspflanzen. (Recht gut und sachgemäß.) — Cultur des Chrysanthemum indicum. — Ueber das Begießen der Topfgewächse. (Ein Auszug aus der, diesen Gegenstand behandelnden Schrift von Franz). — Bemerkungen über die Cultur der Aloen. (Ganz richtige Bemerkungen!) — Die Erziehung und Wartung der Sommerlevkoyen in Töpfen. — Künstliche Schutzmittel gegen das Erfrieren der Pflanzen. (Im Auszug aus Göpperts Abhandlung über die Wärme-Entwickelung in den Pflanzen). — Ueber die Anlegung der Lauben in Gärten und Park-Anlagen. (Ein aus C. Sprengels Gartenzeitung, Jahrg. 1804, entlehnter guter Aufsatz). — Neue Behandlungsart der in Zimmern zu treibenden Blumenzwiebeln! — Ueber die Cultur der Garten-Ranunkel und Anemone. — Zimmer und Fenstergarten. — Miscellen. — Literatur. — Pflanzentausch.

Hierbei eine Beilage: Nro. 2. der weimarischen Gartenbauverhandlungen.

Nro. II. Mai. 1833.

Monatliche Berichte und Mittheilungen

aus dem

Verein für Blumistik und Gartenbau in Weimar.

Redacteur: Dr. Weissenborn in Weimar.

Ueber Acclimatisirung exotischer Zier-Pflanzen.

Vom Herrn Garte-Conducteur L. Sckell zu Belvedere.

(Fortsetzung).

Will sich jemand in seinem Garten ein Beet für Rhododendren, Kalmien ꝛc. anlegen, so wähle er sich vor Allem einen schicklichen Ort. Die beste Lage ist gegen Morgen und Abend, wo von Norden her die Beete gegen die kalten Nordstürme im Winter, und von Süden gegen die heißen Sonnenstrahlen im Sommer geschützt sind, so daß die Pflanzen während des Sommers die Sonne von ihrem Aufgange bis gegen 10 Uhr Vormittags und von Nachmittags 4 Uhr an bis Sonnenuntergang haben können. Auf dieser Stelle grabe man sich ein Beet von beliebiger Länge und Breite, (jedoch wenigstens 4 Fuß breit), ohngefähr 3 bis 3½ Fuß tief aus; alsdann bringe man in diese Grube ½ Fuß hoch Steine oder groben Kies, welches dem sich im Beete sammelnden Wasser als Abzucht dient, und auf diese einen Fuß hoch Hau- oder Hobelspäne und andern Holzabraum, hierauf bringt man den Abgang der durchgeworfenen Holzerde ebenfalls 1 Fuß hoch und zuletzt die feine Holzerde; worauf die Pflanzen eingepflanzt werden, wozu das Frühjahr die beste Jahreszeit ist.

Während des Sommers hat man fleißig nachzusehen, daß die Erde nicht zu trocken werde und daß kein Unkraut, welches sich gerne in dieser Erde verbreitet, empor komme. Im Spätherbst oder zu Anfang des Winters, wenn schon starke Fröste mit 2 bis 3 Grad Reaum. Kälte eintreten, bedecke man die Wurzeln der auf dem Beete stehenden Sträucher mit Laub oder, wenn man sie haben kann, mit Fichten- oder Kiefer-Nadeln, mache dann von Stangen oder Bretern, welche man an in die Erde geschlagene Pfähle befestigt, einen Rahmen um und über das Beet, und belege solchen mit Tannen- oder Fichten-Reißig dergestalt, daß von keiner Seite die Kälte zu stark auf die Pflanzen einwirken kann. Das Ganze belegt man alsdann 1 1/2 bis 2 Fuß hoch mit Laub; im Fall die Pflanzen zu hoch gewachsen wären und sich daher nicht gut bedecken ließen, biegt man sie behutsam um, und befestigt sie vermittelst hölzerner Haken an die Erde. Unter dieser Bedeckung bleiben die Pflanzen bis zum Frühjahr stehen; sollte im Winter einige Tage gelindes Wetter eintreten, so sehe man nach, ob die Mäuse keinen Schaden thun und treffe Vorkehrungen zu deren Vertilgung.*)

Im Frühjahr, zu Anfang des Märzes, kann man anfangen die Bedeckung etwas zu lichten, doch lasse man sich nicht verleiten, bei anhaltend schöner Witterung die Bedeckung wegzunehmen; nur erst wenn keine bedeutenden Fröste mehr zu fürchten sind, und die Pflanzen sich nach und nach wieder an die Luft gewöhnt haben, kann solches geschehen.

(Beschluß folgt).

*) In irgend einer Schrift über Garten- oder Feldbau, deren Titel mir aber entfallen ist, wurde das Laub der Wallnuß als Mittel zur Abhaltung der Mäuse empfohlen. Versuche, die ich vor zwei Jahren und voriges Jahr damit machte, haben mir gezeigt, daß die Mäuse dieses Laub eben so wenig scheuen, als jedes andere.

Aufbewahrung der Zwetschen im frischen Zustande.

Die gewöhnliche blaue Zwetsche, welche in Thüringen vorzugsweise sehr häufig gebauet wird, und vorzüglich gut gedeihet, eine der nutzbarsten und zugleich wegen ihrer leichten Kultur und großen Tragbarkeit werthvollsten Obstsorten, ist auch insbesondere im frischen Zustand, ihres Wohlgeschmackes und vielseitigen Gebrauchs halber, so allgemein beliebt, daß es der Mühe wohl lohnt, sie in diesem Zustand so lange als möglich zu erhalten.

Zu diesem Zweck sind schon mancherlei Mittel mit verschiedener Verfahrungsweise empfohlen worden.

Zwei Mitglieder des Vereins hatten es sich zum Geschäft gemacht, sowohl diese schon empfohlenen Mittel mehrfach an der Hand der Erfahrung zu prüfen, als auch noch andere Versuche zur Erreichung des Zwekkes anzustellen.

Nach den jetzt vorgelegten Ergebnissen der wiederholt gemachten Versuche, scheint „die Aufbewahrung in festverschlossenen irdenen Gefäßen unter der Erde" das sicherste und leichteste Mittel zum Zwecke zu seyn; wo-

bei folgendes Verfahren sich als ganz vorzüglich bewährt hat.

Die Zwetschen werden bei trockenem Wetter vorsichtig, mit den Stielen, vom Baum gebrochen und in irdene, hartgebrannte, mit dergleichen Deckeln versehene Büchsen (so genanntes Steingut *) schichtweise eingelegt. Zwischen jede Schicht legt man so viel frische Zwetschen-Blätter als nöthig sind um die Oberfläche zu bedecken. Die ganz voll gefüllten Büchsen werden wasser- und luftdicht verschlossen und so tief in die Erde gegraben, daß der Frost nicht in dieselben dringen kann.

Zu diesem Verschluß genügte bei mehreren Versuchen vollkommen, daß der Falz an dem obern Rande der Büchse mit weichem Wachs belegt und sodann der Deckel aufgesetzt und in das Wachs eingerieben wurde. Die Schwere der aufliegenden Erde hindert schon genugsam das Lockerwerden des Deckels; inzwischen kann man zu mehrerer Sicherheit den Deckel mit Draht von Eisen oder anderm Metall an die Büchse fest anziehen. Wollte man zum Verschluß eines noch festern und bindendern Kittes sich bedienen, so würde der Zweck dadurch nur um so gewisser erreicht werden.

Um auch bei nicht allzutiefem Eingraben gegen den Frost vollkommen gesichert zu sein, und um auch bei starkem Frost die Büchsen ohne große Beschwerde aus der Erde nehmen zu können, würde die letztere nur eine angemessene, leichte Bedeckung zu erhalten brauchen.

Die auf diese Weise bis in die Mitte des Winters und noch länger aufbewahrten Zwetschen hatten, nach den vorgelegten Proben, alle Eigenschaften eben vom Baum gebrochener Früchte; sie waren vollkommen gesund, weder angefault, noch im mindesten eingeschrumpft; die Stiele saßen noch fest; auch in Farbe sowohl, als im Geschmack, und selbst im Geruch, waren sie von frischgebrochenen nicht zu unterscheiden.

Die fraglichen, vollkommen gelungenen Versuche wurden übrigens mit völlig reifen, einige sogar mit ziemlich überreifen, jedoch noch ganz gesunden Früchten angestellt.

*) Die hier in Weimar und in ziemlich weitem Umkreise sehr bekannten, wohlfeilen Geschirre dieser Art aus den Töpferwerkstätten zu Stadtbürgel, die bis zu einer Höhe von $1\frac{1}{2}$ Fuß und noch größer gefertigt werden, eignen sich hierzu ganz vorzüglich.

Beschreibung und Kultur der Lechenaultia formosa.

Vom Herrn Hofgärtner J. C. Sckell zu Belvedere.

(Beschluß.)

Am besten gedeiht diese Pflanze in einem nicht zu großen Blumentopf. Die ihr am besten zusagende Erde besteht aus 3 Theilen Haideerde und einem Theil Damm- oder fette Lehmerde mit feinem Wasser-Sand vermischt. Im Sommer liebt sie einen etwas schattigen Standort, im Winter hingegen gedeiht sie am besten, wenn sie nicht weit von den Fenstern entfernt ist, und sie befindet sich bei 5 Grad Reaum. Wärme am besten. Beim Begießen muß man sehr vorsichtig sein, weil sie im Winter ungemein leicht abfault, wenn sie zu naß gehalten wird; versäumt man dagegen im Sommer ein einziges Mal, sie zu rechter Zeit zu gießen, so ist sie unwiederbringlich verloren. Die beste Zeit die alte Pflanze umzusetzen ist im Monat März bis Ende April, überhaupt wenn die Pflanze nicht in der Blüthe ist. Stecklinge kann man dagegen vom Monat Februar bis September machen, d. h. wenn die Nebenzweige die dazu gehörige Stärke und Reife haben; man nehme dazu kleine Töpfe von ohngefähr 5 Zoll Tiefe und 4 Zoll Weite am oberen Rand, fülle solche 1 Zoll hoch mit feinem Kies, bedecke diesen eben so hoch mit feingeschnittenem Moos (oder in Ermangelung desselben mit Knoten der durchgesiebten Haideerde), fülle den Rest mit feiner Haideerde aus, und drücke dann das Ganze sanft mit der flachen Hand zusammen. Hierauf schneidet man die Stecklinge in schräger Richtung ab, wozu sich die Seitenzweige am besten eignen; nur sehe man darauf, daß diese Zweige am untern Theil etwas festes Holz haben, stecke diese ohngefähr 1 — 2 Linien tief am Rande des Topfs in die Erde, drücke sie mit den Fingern behutsam fest an, begieße alsdann die Erde vermittelst einer feinen Brause, und nachdem man eine passende Glasglocke oder ein Bierglas, das genau in den Rand der Töpfe, in welche die Stecklinge gesetzt sind, paßt, darauf gestellt hat, bringe man diese Töpfe in ein lauwarmes Mistbeet (oder einen Kasten). Nach Verlauf von 4 — 6 Wochen (während welcher Zeit man nichts zu thun hat, als darauf zu sehen, daß die Erde nicht zu trocken wird, und das Glas täglich auszuwischen) werden die Stecklinge Wurzeln haben, was man daran gewahr wird, wenn die Stopfer anfangen zu treiben.

Man nimmt nun die angewachsenen Stecklinge behutsam auseinander, pflanzt sie in die früher angegebene Erde in kleine Töpfe, stellt sie alsdann noch einige Zeit in ein lauwarmes Beet, bis sie sich gehörig bewurzelt haben, gewöhnt sie nach und nach an die Luft, und behandelt sie alsdann wie die Mutterpflanze.

Belvedere, im Januar 1833.

Ueber den Einfluß des Mondes auf die Witterung und Vegetation.

Mitgetheilt vom Redacteur.

(Fortsetzung).

Diese einleitenden Bemerkungen waren vielleicht nöthig, um Diejenigen, die alle dem Monde insgemein aufgebürdeten Einflüsse als durch Erfahrungen und Versuche begründet betrachten, geneigter zu machen, diese Einflüsse mit mißtrauischem Auge anzusehn, ja an keinen einzigen derselben unbedingt zu glauben, bis dessen Existenz durch eine hinreichend lange Reihe vergleichender Versuche außer allen Zweifel gesetzt ist. Eine der Aufgaben der Wissenschaft ist, diejenigen Ansichten zu untersuchen und zu sichten, die, obwohl allgemein geglaubt,

auf Ueberlieferungen beruhen, deren ursprüngliche Quelle und Grundlage wir nicht kennen, und die sich oft nur deßhalb erhalten, weil alle dafür sprechende Erfahrungen als Beweise, und alle dagegen zeugende als Ausnahmen von einer durch ihr Alter geheiligten Regel angenommen werden.

Wir dürfen uns daher nicht wundern, daß, während der Mond in der Praxis vieler Aerzte noch eine bedeutende Rolle spielt, der berühmte Arzt und Astronom Olbers diesem Trabanten unsrer Erde nicht den mindesten Einfluß einräumte; daß während practische Forstleute in und außer Deutschland die Güte der Hölzer so sehr von den Lichtgestalten des Mondes abhängen lassen, während deren es gefällt ist, einer der ersten Agronomen Frankreichs, Duhamel du Monceau, diesen Einfluß durchaus leugnet; und wir dürfen es dem französischen Akademiker Arago, aus dessen in dem Annuaire pour l'an 1833. présenté au Roi par le bureau des longitudes mitgetheilter Abhandlung wir die nachstehenden Materialien dieses Artikels vorzüglich entlehnen, nicht verargen, wenn er frei bekennt, daß man die Tendenz, nach welcher er jene Abhandlung verfaßte, am besten aus folgender Anekdote erkennen könne: „Plutarch wurde einst gefragt, warum die Füllen, die einmal vom Wolfe verfolgt worden seyen, zu bessern Rennern erwüchsen, als andere? Er antwortete: „Vielleicht deßhalb, weil an der Sache nichts Wahres ist." Uebrigens bemerkt Arago ausdrücklich, daß er das Vielleicht nicht außer Acht gelassen. Mehr Wahrheit würde die Antwort Plutarchs enthalten haben, wenn er erwiedert hätte: „Vielleicht deßhalb, weil dergleichen Füllen schon bewiesen haben, daß sie gut laufen können." Und auf ähnliche Weise mögen sich viele meteorologische und physiologische Erscheinungen unter irgend einer Mondphase entwickeln, die man fälschlich dieser bestimmten Mondphase zuschreibt, weil man bereits an deren Kraft glaubt.

Zur Vermeidung späterer Erklärungen oder Umschreibungen, wird hier an die genaue Bedeutung mehrerer astronomischer Ausdrücke erinnert.

Der Mond bewegt sich im Raume in der Richtung einer Ellipse, in deren einem Brennpunct die Erde sich befindet; diese Kurve oder krumme Linie heißt die Mondbahn.

Befindet sich der Mond an dem der Erde zunächst liegenden Ende der großen Axe dieser Ellipse, so ist die Zeit seiner Erdnähe (Perigeum). Befindet er sich dagegen am andern Ende derselben Axe, so ist er am weitesten von der Erde entfernt, oder in der Erdferne (Apogeum). Die Erdnähe und die Erdferne nennt man zusammengenommen die Apsiden. Die Zeit, welche der Mond braucht um sich einmal ganz um unsere Erde zu drehen, d. h. um wieder zu demselben Sterne zu gelangen, von welchem er ausgegangen ist, beträgt 27,31 Tage. Diese Zeit nennt man den siderischen Umlauf. Die Apsiden ereignen sich nicht immer bei denselben Sternen, sondern rücken von Westen nach Osten. Die Zeit, welche zwischen zwei auf einander folgenden Durchgängen des Mondes durch die Erdnähe verstreicht, dauert daher länger als der siderische Umlauf. Man nennt diese Zeit den anomalistischen Umlauf.

Da die Sonne, von der Erde aus gesehen, sich, wie der Mond, von Osten nach Westen zu bewegen scheint, so muß, bis der Mond wieder zur Sonne gelangt, ebenfalls ein größerer Zeitraum verstreichen, als der siderische Umlauf. Die mittlere Dauer dieser Periode ist 29,53 Tage, und man nennt sie den synodischen Umlauf. Sie ist mit andern Worten der Mondmonat.

Während jedes synodischen Umlaufs nimmt der Mond verschiedene Lichtgestalten oder Phasen an.

Befindet sich derselbe gerade zwischen der Sonne und der Erde, so wird dessen ganze von der Erde weggewandte Halbkugel erleuchtet, und wir sehen daher nichts von ihm, oder es ist dann Neumond. Der Mond befindet sich dann in seiner Conjunction mit der Sonne.

14,76 Tage (als Mittel) nach der Conjunction ist die der Erde zugekehrte Halbkugel des Mondes ganz von der Sonne beleuchtet. Er befindet sich dann in seiner Opposition zur Sonne und stellt sich uns als Vollmond dar. Zur Bezeichnung sowohl des Voll- als Neumondes bedient man sich des Ausdrucks Syzygien.

Zu der Zeit, welche die zwischen dem Neu- und Vollmonde verstreichende Periode halbirt, stellt sich der Mond als ein leuchtender Halbkreis dar. Sein westlicher Theil erscheint bogenförmig, sein östlicher geradlinig. Er befindet sich dann im ersten Viertel oder der ersten Quadratur, indem sein Winkelabstand von der Sonne ungefähr 90° oder 1/4 Kreis beträgt.

Die zweite Quadratur (das zweite oder letzte Viertel) findet 7, 4 Tage nach dem Vollmond statt. Alsdann erscheint der Mond, zum zweitenmal während eines einmaligen Umlaufs, in Gestalt eines leuchtenden Halbkreises; allein dießmahl ist die bogenförmige Grenzlinie nach Osten, und die gerade nach Westen gekehrt.

Behufs gewisser Untersuchungen, hat man im Umlauf des Mondes noch 4 Punkte, den 1sten, 2ten, 3ten und 4ten Octanten zu bezeichnen für nöthig gefunden. Diese halbiren, wie man sich schon nach deren Namen denken kann, die 4 Viertel, und zwar befindet sich der erste Octant zwischen dem Neumond und dem ersten Viertel, der zweite zwischen dem ersten Viertel und dem Vollmond u. s. w. Natürlich hat der Mond bei jedem Octanten eine besondere Form, die wir hier nicht weiter anzuführen brauchen.

Der Zeitraum welcher zwischen dem Neu- und Vollmond verstreicht, und wo der uns sichtbar beleuchtete Theil des Mondes beständig größer wird, heißt die Periode des zunehmenden Mondes, und die Zeit vom Vollmond bis zum Neumond die des abnehmenden Mondes. *)

(Fortsetzung folgt.)

*) Um zu wissen ob der Mond zu- oder abnehme, hält man sich gewöhnlich an die Regel, daß wenn der hohle oder anbrüchige Theil desselben sich links befindet, derselbe zunimmt, und wenn jener sich rechter Hand befindet, der Mond abnimmt. Practischer und der Verwechslung weniger ausgesetzt ist die Lateinische Regel: Luna est mendax (der Mond ist ein Lügner). Bildet er nämlich ein C, d. h. sagt er: Cresco (ich nehme zu), so nimmt er ab; bildet er ein D, d. h. sagt er: Decresco (ich nehme ab), so nimmt er zu.

Einige Winke über die Weinbereitung aus Obst und Beeren, wie auch aus Weintrauben, nach den Erfahrungen und Versuchen des Dr. Macculloch.

(Fortsetzung).

Die Wirkung der Aepfelsäure ist sehr verschieden von derjenigen des Weinsteines, ja man hat gefunden, daß sie bei der Weinbereitung nachtheilig sei. Man hat die Bemerkung gemacht, daß alle Weine, welche viel Aepfelsäure enthalten, von schlechter Qualität sind, obschon in vielen Fällen es nicht entschieden worden ist, ob diese Säure ein ursprünglicher Bestandtheil der Traube gewesen, oder ob sie während des Gährungsprozesses erzeugt worden sei. Jedenfalls ist es aber von Wichtigkeit, den Umstand im Auge zu haben, daß die Anwesenheit der Aepfelsäure im Weine nachtheilig sei, weil alle die Obstsorten, aus welchen man Wein zu bereiten pflegt, sich durch einen Ueberschuß an Aepfelsäure charakterisiren. Darin liegt vielleicht einer der Hauptfehler des Obstweins, der am wenigsten eine Verbesserung zuläßt. Der wesentliche Unterschied zwischen Cider und Wein beruht nun eben in der Quantität der Aepfelsäure, die einen Bestandtheil des erstern ausmacht. Alle unsere Obstweine stehen deshalb dem Cider näher, als dem Traubenwein, obschon das Vorherrschen von unzersetztem Zucker, Branntwein und andern fremden Substanzen, die zu ihrer Bereitung genommen werden, jenen Fehler etwas verdecken, aber nicht beseitigen.

Es ist eine Frage von nicht geringem Belang, ob nicht durch chemische Mittel ein Theil dieser Säure entweder vor, oder nach dem Gährungsprozesse getilgt werden könnte? Bei der Bereitung des Xeresweines wird den Trauben vor dem Eintritte des Gährungsprozesses Kalk zugesetzt. Wie empirisch dieses Verfahren auch sein möge, so wirkt es doch wahrscheinlich dahin, einen Theil der Aepfelsäure und der Weinsteinsäure zu neutralisiren, und daraus erklärt sich wohl die eigenthümliche trockne Beschaffenheit dieses Weines. Dieses Verfahren dürfte vielleicht auch bei der Bereitung unserer Obstweine der Nachahmung, wenigstens eines sorgfältigen Versuches, werth sein.

Unter allen Substanzen, welche zur Weinerzeugung beitragen, ist der Zucker die wichtigste, denn von ihm hängt die Stärke des Weines ab. Diejenigen Obstarten, welche das größte Verhältniß Zucker enthalten, geben den stärksten Wein, denn der Alkohol, welcher durch die Gährung erzeugt wird, steht immer im Verhältnisse zu dem früher anwesenden Zucker. Der Hauptfehler unserer Obstarten ist ihr geringer Zuckergehalt, aber diesem Fehler läßt sich zugleich am leichtesten abhelfen, und darauf gründet sich auch eigentlich ein wichtiger Theil des Verfahrens bei der Weinbereitung aus Obst. Aber selbst in diesem Theile des Prozesses kommen Schwierigkeiten vor, welche eine unvollkommene Gährung herbeiführen, und die Folge davon ist die Süßigkeit, durch welche sich unsere Obstweine nur zu oft charakterisiren.

Der Zucker ist eine salzartige Substanz, zusammengesetzt aus gleichen Raumtheilen Kohlensäure und Kohlenwasserstoffgas, oder aus:

3 Raumtheilen Kohlendunst,
3 — Wasserstoff,
$1\frac{1}{2}$ Raumtheilen Sauerstoff,

und 100 Theile desselben bestehen aus:

40,3 Gewichtstheilen Kohle und
59,7 — Wasser,

oder vielmehr aus

40,3 Gewichtstheilen Kohlenstoff,
6,9 Wasserstoff,
52,8 Sauerstoff

und er muß betrachtet werden als eine Zusammensetzung aus:

26,8 Gewichtstheilen Kohlenwasserstoff und
73,2 — Kohlensäure.

Im Prozesse der Weingährung verliert der Zucker genau $\frac{1}{3}$ seines Kohlenstoffes, aber mit diesem zugleich auch $\frac{2}{3}$ seines Gehaltes an Sauerstoff, welcher, mit dem Kohlenstoffe verbunden, als Kohlensäuregas auftritt; der Rückstand ist Alkohol, bestehend aus:

2 Raumtheilen Kohlendunst,
3 — Wasserstoff,
$\frac{1}{2}$ — Sauerstoff.

(Fortsetzung folgt).

Miscellen.

Fortpflanzung einjähriger Gewächse durch Stecklinge. Viele der besten einjährigen Gewächse lassen sich durch Stecklinge fortpflanzen, und die Blumengärtnerei könnte hieraus viel mehr Vortheil ziehen, als es bisher geschehen ist. Die Hauptvortheile sind, daß man im Herbste Stecklinge machen kann, die weit leichter durchzuwintern sind, als junge Samenpflanzen, und daß die Blüthezeit dadurch auf eine für den Gärtner höchst wichtige Weise verändert wird. Stecklinge von Balsaminen und der schönen Coreopsis tinctoria wurden in England im September gemacht, in einem Ananasbeete bei 5 — 8° R. Temperatur durgewintert, und Anfang Mai blühten beide Gewächse. Seltene einjährige Gewächse, welche in den Gärten oft erst sehr spät zur Blüthe kommen, und deren Samen daher nicht reift, würden auf diese Weise leicht fortgepflanzt werden können. (Horticultural Register.)

Säfte des Rosenstocks. — Aus einer Rosa rubiflora zu Hammersmith mit einem $3\frac{1}{2}$ Fuß hohen Stamme von $2\frac{1}{4}$ Zoll Durchm., den man seiner Zweige beraubte, und dem man am 29. Juli die Krone absägte, floß in etwa einer Woche 31 Unzen Saft ab, mit dem durch Verdünstung verursachten Verlust wahrscheinlich mehr als drei Nösel; die chemische Analyse gab folgende Bestandtheile:

Sauerkleesaurer Kalk	1,9	Gran
Essigsaurer Kalk	4,097	»
Essigsaures Kali	0,7	»
Gummi und Extractiestoff	2,1	»
Zucker (?) in Alkohol auflößlich . . .	0,1	»
Verlust	0,353	»
	7,25	Gran.

(Adams in Brande's Journal).

Ein neuer botanischer Garten in London wird in der Nähe von Regents Park angelegt, und es sind dazu etwa zwanzig engl. Acker Land um Primrosehill ausgewählt. Es werden nicht allein die nöthigen Gewächs- und Treibhäuser errichtet werden, sondern man hat die Absicht, daselbst, wie in dem Jardins des Plantes zu Paris, ein Museum, ein Amphitheater für Vorlesungen und eine Bibliothek für Botanik, Horticultur und Agricultur anzulegen. Die Vorlesungen in den Sommermonaten werden sich auf Botanik, Pflanzenphysiologie und Agricultur erstrecken.

Hierbei Nr. 8 der Blumenzeitung als Probeblatt.

Gedruckt bei Friedrich Häßler zu Weißensee.

Preißverzeichniß von 1833

der Saamen von nachverzeichneten Gartenzierpflanzen, welcher frisch und echt zu haben ist

bei

Christian Deegen zu Köstritz bei Gera.

Vorbemerkungen. Von denjenigen Saamen, wo der Preiß nicht beigesetzt ist, kostet die Prise 1 Gr. Die Zahlung ist zu preuß. Cour. berechnet, und es wird höflichst gebeten, die Bestellung nebst Betrag frankirt zu übersenden. — Die einjährigen Pflanzen, welche mit w. bezeichnet, wollen warm stehen; die mit T. und M. bemerklich gemachten verlangen warmen oder geschützten Standort von der Aussaat bis Mitte oder Ende Mai, von der Zeit an aber freie Natur, wovon die mit T. bezeichneten besser in Töpfen gedeihen, die mit M. angegebenen aber ins Land verpflanzt werden können. Alle nicht bezeichneten Sorten können sofort ins freie Land ausgesäet und verpflanzt werden. N. bezeichnet niedrige, zu Einfassungen taugliche, und St. solche Pflanzen, deren Saame sofort an den Blüthe- oder Standort auszusäen ist und deren Verpflanzen selten gelingt. Die perennirenden Pflanzen, mit O. bemerklich gemacht, blühen bei zeitiger Aussaat schon im ersten Sommer, diejenigen davon, mit B. angegeben, verlangen einigen Winterschutz.

1. Saamen von besond. zierenden Pflanzen u. Früchten in Varietäten, als:

Cheiranthus annuus, Sommerlevcoy. Von dieser in jeder Hinsicht ausgezeichneten Gartenschmuckpflanze habe ich vergangenen Sommer eine vorzügliche Ernte sowohl in Quantität als Qualität erlangt, so daß ich versichern kann, daß aus diesen Saamen meist gefüllte Stöcke erlangt werden; nämlich:

a) Englische. 1. gz.blaßgraubraun. 2. blaßgraubraun. 3. mohngrau. 4. hellgrau. 5. aschgrau. 6. mordoree. 7. dkl.mordoree. 8. gz.dkl.mordoree. 10. rothbraun. 11. dkl. leberfarbig. 12. graubraun. 13. zimmtbraun. 14. hochziegelroth. 15. ziegelroth. frühbl. 16. hochchamois. 17. chamois. 18. hautfarbig. 19. hautfarb. frühbl. 20. weiß. 22. blaßpfirsichblüthfarben. 23. hellrosa. 24. rosa. 25. hellcarmin. 26. carmin. 27. wienerroth. 28. carmosin. 29. gz.dkl.violet, spät. 30. dkl.violet. 33. hellviolet. 35. lichtblau.

b) Engl. m. d. Lackblatt. 36. ganz blaßgraubraun. 38. mordoree. 39 gz.dkl. mordoree. 40. rothbraun, spät. 41. zimmtbraun. 42. chamois. 43. hautfarben. 44. weiß. 45. hellpfirsichblüthfarb. 46. carmin. 47. hochcarmin. 48. dkl.violet.

c) Halbenglische. 51. blaßgraubraun. 52. mohngrau. 53. blaßgrau. 56. schwarzbraun. 57. dkl.kastanienbraun. 60. kupferf. 61. ziegelroth. 62. chamois. 63. hautfarb. 64. weiß. 66. rosa. 68. hochcarmin. 69. carmosin. 70. violet. 71. blaßblau.

d) Halbenglische mit d. Lackblatt. 73. hellziegelroth. 74. blaßhautf. 75. weiß. 77. rosa. 80. blaßblau.

Cheiranthus autumnalis, Herbstlevcoyen. Diese prächtige Art, welche aus Uebertragung des Saamenstaubes von der Winter- auf die Sommer-Levcoy entstanden ist, läßt sich zur Nachflor der Sommer-Levcoy eben so gut benutzen, als sie durch den niedlichen Bau der Stöcke u. das frühe Erscheinen der Blumen eine vortreffliche Acquisition zur Winterflor ist; folgende Sorten sind besonders empfehlensw. als:

e) Engl. f. dkl.rothbraun. ff. rothbraun m. d. Lackbl. i. ziegelroth. ck. hautfarben. l. weiß. p. blaßrosa. q. hellpfirsichblüthf. m. d. Lackbl. s. hellcarmin. ss. hochcarmin. u. gz.dkl.violet. v. dkl.violet. w. hellblau.

Halbengl. a. blaßgraubraun. c. hellaschgrau. d. castanienbraun. h. dkl.ziegelroth. k. hellhautfarben. ll. weiß mit. d. Lackbl. m. weiß. n. weißrosa. o. blaßrosa. r. rosa, großblättr. t. hochroth, frankfurther. x. lichtblau m. d. Lackbl.

Von obigen Sommer- u. Herbstlevcoyen kostet die Prise zu 100 K. von der Sorte 18 Pf.

1 Sort. v. 36 Farb. n. m. Wahl					2 Thlr.
1	=	= 24	= = =	=	1⅓ =
1	=	= 18	= = =	=	1 =

Cheiranthus incanus, Winterlevcoyen, ebenfalls vorzüglich, in: C. ziegelroth. D. chamois. E. weiß. F. rosa. G. pfirsichblüth. engl. H. hochroth. K. carmin. L. dkl.violer, engl. M. violet.

d. Prise 18 Pf. 8 Sorten 10 Gr.

Aster sinensis fist. pl. ausgezeichnete gefüllte Röhrastern in nachbeschriebenen Farben, als:

a) Einfarbige. 1. weiß. 2. weißgelb. 3. chamois. 4. hautfarben. 5. blaßincarnat. 6. hellrosa. 7. rosa. 8. carmin. 9. dkl.carmin. 10. carmosin. 11. milchblau. 12. perlfarben. 13. blaßgrau. 14. blaßblau. 15. hellblau. 16. lilla. 17. indigblau. 18. dkl.violet.

b) Zweifarbige. 19. carminrothe Bandaster. 20. rosaf. B.A. 21. blaue B.A. 22. a) hellblaue B.A. 22. b) blaßrosa, Rand weiß u. blaßrosa. 23. carmin, R. abgesetzt weiß. 24. carmin, R. weiß u. carmin. 25. carmin und weiß gesprengelt. 26. carmosin, R. weiß u. carmosin. 27. blaßgrau, R. weiß u. blaßgrau. 28. weiß m. hellblauen Blattspitzen. 29. hellblau, R. weiß u. hellblau. 30. indigblau, R. weiß u. indigblau. 31. dkl.violet, R. abgesetzt weiß. 32. dkl.violet u. weiß gesprengelt. 33. dkl.violet, R. weiß u. dklviolet.

d. Prise zu 100 K. 18 Pf.

1 Sort. v. 24 Farb. n. m. Wahl				1⅙ Thlr.
1	=	= 16	= = =	18 Gr.

M. Impatiens balsamina fl. plenissi. dichtgefüllteste Balsaminen mit besonders großen Blumen, als:

a) Einfarbige. 1. weiß. 3. apfelblüthf. 5. hautfarben. 7. incarnat. 9. hellziegelrosa. 10. ziegelrosa. 11. hellscharlach. 12. scharlach. 13. dkl.scharlach. 14. carmin. 16. blaßlilla. 17. lilla. 19. blaßpurpur. 20. purpur. 21. hellviolet. 23. hellkupferf. 24. dkl.kupferf.

b) Zweifarbige. 27. weiß u. hellkupf. 29. weiß, purpur und scharlach. 31. weiß u. hellviolet. 33. incarnat u. scharl. 34. ziegelrosa u. scharlach. 35. blaßlilla u. kupferf. 36. lilla u. scharlach.

d. Prise zu 10 K. 18 Pf.

1 Sort. v. 18 F.-n. m. Wahl				1 Thlr.
1	=	= 12	= = =	16 Gr.

Ipomoea purpurea, schöne Trichterwinde, in 10 Farb. mel. d. Lth. 6 Gr. d. Prise 18 Pf.

Scabiosa major, große, prächtige Scabiose, in folgenden Farben, als:

1. hautfarben. 2. incarnat. 3. hellcarmosin. 5. carmosin. 6. dkl.purpur. 7. kirschroth. 8. schwarzpurpurbraun. 9. violetlilla. 10. carmosin u. weiß.

d. gz. Sort. in 10 Prisen 12 Gr.

d. Pr. mel. 2 Gr. d. Lth. 8 Gr.

St. Delphinium Ajacis fl. pl. niedriger, gefüllter Rittersporn, vorzüglich schön in 10 Farben, als:

1. aschblau. 2. blaßleberfarb. 3. dkl.ziegelroth. 4. blaßziegelroth. 5. ganz blaßlilla. 6. milchblau. 7. weiß. 8. blaßrosa. 9. violet. 10. blaßblau.

d. Sort. in 10 Pr. 12 Gr.

d. Lth. mel. 6 Gr. d. Pr. 18 Pf.

Delphinium consolida fl. pl. hoher gefüllter Levcoyenrittersporn, in 5 Farben und 5 Pr. 6 Gr. d. Lth. mel. 8 Gr. d. Pr. 18 Pf.

Centaurea cyanus, verschiedenfarbige Kornflockenblume, als:

1. türkischblau. 2. himmelblau. 3. weiß, innen himmelblau. 4. weiß mit hellblau überzogen. 5. himmelblau m. purpur überzogen. 6. weiß m. röthlich-purpur überz. 7. weiß, innen ziegelrosa. 8. weiß m. ziegelr. überz. 9. blaßziegelroth. 10 ziegelroth. 11. purpurbraun. 12. himmelblau u. purpurbraun.

d. Pr. einzeln 1 Gr. d. Sort. in 12 Pr. 10 Gr. d. Loth. mel. 6 Gr.

T. Celosia cristata Engl. engl. Hahnenkämme, in vorzügl. Größe u. folgenden Farben, als:

1. gelblichweiß. 2. strohgelb. 3. schwefelgelb. 4. a) goldgelb. 4. b) orange. 5. versilbert-rosa. 6. dkl.rosa. 7. hellcarmin. 8. feuerroth. 9. bräunlichfeuerroth. 10. fahlroth. 11. amaranthf. 12. dkl.amaranthf. 13. bräunl. purpur. 14. hellpurpur. 15. glänz.purpur. 17. purpur m. carmosinr. Kamm. 17. carmosin. 18. kirschroth.

Die Prise einzeln 18 Pf. d. ganze Sort. 1 Thlr. mel. die Prise 2 Gr.

St. Papaver Rhoeas fl. plenissimo, dichtgefülltester, prächtiger Ranunkelmohn in den auserwähltesten Farb. m. Zeichnungen. mel. die Priese 2 Gr. das Lth. 9 Gr.

St. Papaver somniferum fl. pl. gef. buntf. Gartenmohn, mel. die Pr. 1 Gr. d. Lth. 5 Gr. in 1 Sort. in 20 sep. Farb. 12 Gr.

St. Papaver plenissimum, dichtgef. Feder-Gartenmohn, in vielen Farb. mel. d. Pr. 18 Pf. d. Lth. 6 Gr. u. 1 Sort. in 20 schön. Farb. u. Pr. 16 Gr.

St. Papaver striatum fl. pl. gef. schönstreif. Gartenmohn in vielen Farbenabwechselungen, mel. d. Pr. 2 Gr. d. Lth. 8 Gr.

O.B. Georgina variabilis fl. pl. Saamen von folgenden ausgezeichnet großen Georginen gewonnen, als:

1. weiß. 12. rosa. 15. prächtigscharlach. 25. schwärzlichscharlachpurpur. 31. incarnat. 36. schwärzlichblutrothpurpur. 37. feuerröthlich. 38. sanftlilla. 45. carmin. 57. schönscharlach. 61. selten-rosa. 62. asterähnlichlilaf. 64. geadert-purpur. 65. carmosin. 75. hautf. 76. prächtig-rosa. 86. bräunl. blutroth. 91. lillarosa. 96. amaranthfarb. 99. goldfarb. 100. rein weiß. 103. schwärzl. braun. 121. gelbziegelroth. 134. schwarzamaranthf. 136. schneeweiß. 138. ockergelb. 144. prächtig-carmin. 157. trüb-dunkelroth. 160. weiß m. blauen Spitzen. 164. scharlach. 168. geadert-lilla. 190. rein blauroth. 208.

scharlachfeuerf. 218. schwarzblau. 221. violetrosa. 222. riesige gelbe. 228. grauroth. 229. scharlachblutroth.
Das gz. Sort. in 38 Pr. 3 Thlr. 12 Gr.
24 Farben in 24 Prisen 2 Thlr. 6 Gr
15 = 15 = 1 = 12 =
Von den besten Sorten mel. gesammelt das Lth. 2 Thlr. die Pr. 4 Gr.

Althaea rosea fl. pl. Wintermalven in folgenden Farben von ganz gefüllten Blumen gewonnen, als:
1. schwarz. 2. schwarzbraun. 3. purpurbraun. 4. violetgrau. 5. röthlichgrau. 6. graubraun. 7. ziegelroth. 8. incarnat. 9. fleischroth. 10. kameelf. 11. Goldmalve 12. blaßockergelb. 13. nankinfarb. 14. citrongelb. 15. strohgelb. 16. schwefelgelb. 17. weiß. 18. weißl. inn. geröth. 19. blaßrosa. 20. dkl. rosa. 21. carmin. 22. schönroth. 23. blaßcarmosin. 24. dkl.blutroth. 25. carmosin. 26. purpur. 27. purpur u. weiß eingefaßt. 28. purpurviolet. 29. lilla. 30. blaßlilla. 31. röthlich. 32. dkl.lilla u. grau marmorirt.
1 Pr. 1 Gr. d. ganze Sort. 1 Thlr.

M. Cucurbita, Kürbisarten.
a) Figurenkürbisse. 1. Herkuleskeule. 2. Herkulesk. ohne Ranken. 3. Flaschenkürbis. 4. a) Sternk. 4. b) bunter Schirmk. 4. c) gelb. Schirmk. 5. eckiger Gurkenkürbis. 6. bunt. Apfelk. 7. a) Türkenbundk. 7. b) kleiner Türkenbundk. 8. Zuckerhutk. 9. Zitronenk. 10. runder goldf. 11. herzförmiger. 12. indischer, weißer Apfelk. 13. kleiner warziger Walzenk. 14. zitrongelber. 15. gelber Apfelk. 16. weißer Birnk. 17. Orangek. m. grünen Warzen. 18. bunt. Birnk. 19. größter Birnk. 20. gelber Birnk. 21. orange Eierk. 22. Straußkürb. 23. Apfelsinenkürb. 24. großer Pomeranzenk. 25. längl. Wachsk. 26. Walzenk. 27. langer kantirter. 28. großer gelber cylinderf. Höckerk. 29. bemahlter Warzenk. 30. goldf. punktirter. 31. weißer Birnk. 32. halb orange halb schwarzgrüner Birnk. 33. Hieroglyphenk. 34. orange Warzenk. 35. fünfstreifiger Marmork. 36. birnf. Warzenk. 37. Gurkenk. 38. Tannenzapfenk. 39. amerikanischer. 40. Glockenk. 41. Pastetenk. 42. Kronenk. 43. Napfk. 44. Zehneckk. 45. Dosenk. 46. Chinesermütze. 47. Kugelk. 48. Terrinenk. 49. brillantirter Türkenbundk. 50 polnische Mütze. 51. Sonnenk. 52. weißer chinesischer. 53. weißer Apfelk. 54. Beutelk. 55. bunt. Beutelk. 56. runder Hieroglyphenk. 57. schwarzgrüner Apfelkürb. 58. gescheckter sicilischer. 59. Rosettenkürb. 60. a) Pomesinenkürb. 60. b) Weberkartenk. 60. c) Stachelbeerk.
b) Eßbare Kürbissorten. 61. 200 Pfund schwerer Riesenk. 62. schmackhaftester Melonenk. 63. aschgrauer starkfleischiger Melonenk. 64. bunter Portalk. 65. Säulenk. 66—70. fünf der besten u. bunt. Feldkürbisse.
Die Pr. zu 4—6 K. 18 Pf.
d. ganze Sort. 4 Thlr. 30 Sorten n. m. Wahl 1¼ Thlr.

M.w. Cucumis, Melonensorten. 6 Sorten Netzmel. 6 Sorten Cantaloupen. 6 Sorten glatte Melonen.
Die Pr. 18 Pf. das ganze Sort. 20 Gr.

---

2. Saamen von verschiedenen Sommerpflanzen.

Achyropaphus scurioides. 2 Gr.
Adonis aestivalis, Sommerröschen.
= autumnalis, Herbströschen.
= flammea, flammendes.
M. Ageratum coryzoides, Ageratum. 18 Pf.
M. = Houstoniana, Houstons= 2 Gr.
M. = mexicanum, schönes. 2 Gr.
M. Ageratum odoratum, wohlriech. 18 Pf.
R. Agrostemma coeli rosa, Lichtröschen.
= githago, Kornrade.
= nicensis, nicäische.
Amaranthus caudatus, geschwänzter Amaranth.
= cruentus, blutiger.
= glomeratus, schöner kugelf. 2 Gr.
= paniculatus, rispenblüthiger.
M. = sanguineus, blutrother.
M. = speciosus, prächtiger.
w. = bicolor, zweifarbiger. 2 Gr.
w. = tricolor, dreifarbiger. 2 Gr.
T. Amethystea caerulea, Bläuling.
Anacyclus valentinus, Ringblume.
= = bicolor, zweifarbige.
Anchusa officinalis, Ochsenzunge.
Anagallis indica, indischer Gauchheil.
= latifolia, breitblättr.
Anoda dilleniana, Anoda.
= incarnata, incarnatrothe.
Anthemis arabica, arabische Chamille. 2 Gr.
Anthericum annuum, einjähr. Zaunlilie.
Antirrhinum calycinum, Löwenmaul.
= sempervirens, immergrünes.
= orontium, Dorant.
Arctotis hypochondriaca, Bärohr.
M. Argemone albiflora, Stachelmohn.
M. = Bargleyana, Bargleys= 2 Gr.
M. = grandiflora, großblum. 2 Gr.
M. = mexicana, mexicanischer.
M. = ochroleuca, strohgelber.
Arnopogon glaber, glatter Graubart.
= picrioides, bitterer.
T. Ascardia indica, Ascardie. 2 Gr.
R. Aster tenellus, zarte, kleinste Aster.
= brachypetalus, stumpfblättrige, in 6 Sorten u. Pr. 6 Gr. die Pr. 1 Gr.
T. = cymbalaria, cymbelkrautbl. 2 Gr.
= sinensis pl. gefüllte Röhraster, mel. die Pr. 2 Gr. das Lth. 8 Gr.
M. Athanasia annua, einjähr. Athanasie.
Atriplex hortensis sanguin. blutrothe Melde.
T. Basella alba, weiße Baselle. 18 Pf.
T. = cordifolia, herzblättr. 18 Pf.
T. = lucida, glänzende. 18 Pf.
T. = ramosa, ästige. 18 Pf.
T. = rubra, rothe. 18 Pf.
w. Begonia hirtella, rauhe Begonie. 2 Gr.
w. Benincasa cerifera, Wachsgurke. 2 Gr.
w. = cylindriaca, cylinderf. 2 Gr.
M. Bidens grandifl. großbl. Zweizahn. 2 Gr.
Blitum capitatum, Erdbeerspinat.
= virgatum, ruthenförmiger.
T. Browallia demissa, Browallie. 2 Gr.
T. = elata alba, weiße.
T. = = caerulea, blaue.
T. = elongata, zweigige. 2 Gr.
T. = linnaea, blaßblaue. 2 Gr.
T. Bryonia grandis, große Zaunrübe. 2 Gr.
Bryza major, großes Zittergras.
= minor, kleines.
Cacalia sonchifolia, Ducatenblümchen.
T. Calceolaria pinnata, Pantoffelbl. 2 Gr.
T. = scabiosaefol. scabiosenbl. 2 Gr.
M. Calendrina adcendens, Calendrinie.
M. = compressa, gedrungene.
T. = speciosa, prächtige. 4 Gr.
Calendula grandifl. große Ringelblume.
= = aurant. orangefarb.
= = sulphur. schwefelgelbe.
= mexicana, mexicanische.
= pluvialis, regenanzeigende.
= prolifera, übersetzte.
= stellata, sternförmige.
M. Calliopsis bicolor, schöne Calliopsis.
R. Campanula specul. alb. Venusspiegel.
R. = = caerul. blauer.
R. = = ros. rosafarb.
M. = Lorei, Loreiglockenbl. 2 Gr.
M. = = atrocaerulea. 4 Gr.
T. Capsicum ann. fr. rubr. span. Pfeffer.
T. = = = lut. gelber.
T. = angulosum, eckiger.
T. = baccatum, beerentragend. 2 Gr.
T. = cerasif. lut. kirschähnl. gelber.
T. = = rubr. rother.
T. = conicum, kegelgestaltiger.
T. = falcatum, sichelförmiger. 2 Gr.
T. = erectum, aufrechter.
T. = longum, langer.
T. = marmor. gelb u. schwarz. 2 Gr.
T. = = roth u. schwarz. 2 Gr.
T. = maximum, größter. 2 Gr.
T. = nigrum, schwarzer. 2 Gr.
T. = torrulosum. torlähnl. 2 Gr.
M. Cardiosperm. halicacab. Herzsaame. 2 Gr.
Carduus marianus, Mariendistel.
Carthamus tinctorius, gelber Saflor.
Catananche caerul. blaues Zwangskraut. 2 Gr.
= lutea, gelbes.
M. Celosia albida. weißl. Hahnenkamm. 18 Pf.
M. = argentea, silberfarbiger. 18 Pf.
M. = connata, kammähnl. 18 Pf.
M. = elongata, zweigiger. 18 Pf.
M. = pyramid. sang. schöner. 2 Gr.
M. = = lut. gelber. 2 Gr.
M. = pendula sang. schweifiger. 2 Gr.
M. = = lut. gelber. 2 Gr.
Centaurea aurea, goldf. Flockenblume. 2 Gr.
= babylonica, babylonische.
= crupina, kleine.
= cyanus, Kornbl. mel. d. Lth. 6 Gr.
= elongata, vielzweigige. 2 Gr.
= moschata alb. weiße.
= = lilac. lillafarb.
= salamant. alb. weiße. 2 Gr.
= = caerul. blaue. 2 Gr.
M. = suaveolens, wohlriechende. 2 Gr.
Centrosprem. chrysanth. Centrosperme.
Cephalaria transylvanica, Knopfblume. 2 Gr.
Cerastium perfoliatum, Hornkraut.
Cerinthe maculata, gefleckte Wachsblume.
= minor, kleine.
Cheiranthus cheiri, Stangenlack. 20 K. 18 Pf.
= = gelbgef. 20 K. 18 Pf.
= = ächter wiener. 20 K. 2 Gr.
= = gef. wiener. 20 K. 2 Gr.
= = 8 Sorten dichtgef. wiener Stangenlack in 8 Prisen à 20 K. 12 Gr.
= = blauer. 20 K. 2 Gr.
= = wohlriechendster.
R. = maritimus, Meerstrandslevcoy.
R. = = albus, weiße.
M. = tricuspidatus, dreispitzige.
Chelidonium (Papaver) hybridum.
= fimbriatum, gefranzt. Schöllkr.
Chenopodium ambrosioides, Gewürzkraut.
= botrys, traubenblüthiges.
M. Chrysanth. carinat. alb. Wucherbl. 2 Gr.
M. = = lut. gelbe. 3 Gr.
= coronarium, weißgefüllte.
= = gelbgefüllte.
= hybridum, Bastard=
= inodorum, geruchlose.
= myconis, spanische.
= pectinatum, kammartige.
T. = speciosum, prächtige. 2 Gr.
M. Clarkia pulchella, schöne Clarkie.
w. Cleome canadensis, hohe Pillenbl. 2 Gr.
w. = gigantea, risige. 2 Gr.
w. = micrantha, kleinste. 2 Gr.
w. = pentaphylla, fünfblättr. 2 Gr.
w. = spinosa, dornige. 2 Gr.
w. = viscosa, klebrige. 2 Gr.
M. Collinsonia grandifl. Collinsonie. 2 Gr.
T. Coix lacrima, Hiobsthräne. 2 Gr.
M. Collomia grandifl. großbl. Collomie. 2 Gr.
M. = linearis, leinblättrige. 2 Gr.
M. Commelina angustifol. Commeline. 2 Gr.

M. Commelina coelestis, himmlische. 2 Gr.
M. : erecta, aufrechte. 2 Gr.
M. : polygama, umgebogene. 2 Gr.
M. : stricta, steife. 2 Gr.
M. : tuberosa, knollige. 2 Gr.
Convolvulus elongatus, zweigige Winde.
M. : siculus, sicilianische. 2 Gr.
: tricolor, dreifarbige.
: : albesc. weißliche.
Coronilla securidaria, Pelzchen.
Cotula coronopifolia, krähenfußblättr. Cotula.
M. Cosmea bipinnata, gefied. Cosme. 2 Gr.
M. : sulphurea, gelbe. 2 Gr.
N. Crepis rubra, rothe Grundfeste.
N. : : alba, weiße.
: barbata, bärtige.
: : albesc. weißliche.
: Sprengeriana, Sprenger'sche. 2 Gr.
T. Crotolaria hirsuta, zottige Klapperschote.
T. : incana, bestäubte.
M. Cucumis anquin. Riesengurke. 2 Gr.
M. : : fr. alb. weißfr. 2 Gr.
w. : Dudaim, wohlriechende. 2 Gr.
w. : Chate, arabische. 2 Gr.
M. Cuphaea viscosissima, klebrige Cuphäe.
T. Datura fastuosa pl. gef. Stechapfel. 2 Gr.
T. : ceratocaule, schöner, großbl. 2 Gr.
M. : Metel, schneeweißer. 2 Gr.
M. : hybrida, unechter. 2 Gr.
: ferox, langdorniger.
: laevis, glatter.
: loricata, überzogener.
: quercifol. eichenblättr. 2 Gr.
: stramonium, betäubender.
M. : Tatula gigantea, weißer. 2 Gr.
w. Desmanthus strictus, Sinnpflanze. 2 Gr.
Dianthus prolifer, übersetzte Nelke.
w. Dolichos Lablab, egyptische Fasel. 2 Gr.
w. : pratensis, weiße. 2 Gr.
w. : speciosus, prächtige. 2 Gr.
Dracocephalum canesc. Drachenkopf. 2 Gr.
: moldavic. moldauischer.
: : alb. weißer.
: parvifl. kleinblumiger.
Dysodium (Melampyrum) divaricatum.
M. Eccremocarpos scaber, Hängefrucht. 2 Gr.
Echium creticum, kretischer Natterkopf.
: violaceum, violetter.
: : grandifl. großblumiger.
M. Elichrysum lucidum, Strohblume. 18 Pf.
M. Elsholzia cristata, kammart. Elsholzie.
Erodium gruinum, Reiherschnabel.
: moschatum, wohlriechender.
M. Erythraea pulchella rubr. Eryth. 5 Gr.
Euphorbia littorata, gezeichnete Wolfsmilch.
M. Eutoca multifl. vielblum. Eutoka.
Fedia cornucopiae, reichsaamige Fedia.
: uncinata, widerhakige.
Flaveria contrajerva, entgegenäftige Flaverie.
Fumaria (Adlumia) sempervirens, Erdrauch.
T. : vesicaria, blasiger.
M. Galardia bicolor, schöne Galardie. 5 Gr.
Galinsogea triloba, dreilappige Galinsogea.
Garidella nigellastrum, schwarzk.art. Garidelle
Gilia capitata (Gymnostiles anthemoides).
Glaucium corniculatum. gehörnter Mohn.
: phoeniceum, blaurother.
: violaceum, blauer.
M. Gnaphal. foetidum, Ruhrkraut. 2 Gr.
M. : odoratiss. wohlriechendes. 2 Gr.
M. Grahamia aromatica, Gewürzkraut.
T. Gomph. globos. alba, weißer Kugelamar.
T. : : purpur. purpurf. 2 Gr.
T. : : rosea, rosenrother. 2 Gr.
M. : procumbens, umgebogener.
M. Hebenstreitia aurea, gelbe Hebenstr. 18 Pf.
M. : dentata, gezähnte. 18 Pf.
M. : tenuifol. feinblättr. 18 Pf.
Hedypnois pendula, hängendes Öhrlein
M. Helenium mexicanum, Helenie. 2 Gr.

M. Helenium quadripart. viertheil. 2 Gr.
Helianthus annuus fl. pl. aur. gef. Sonnenbl.
: : : : sulph. schwefelg.
: : gigant. großblum.
M. : lenticularis, schöne strauchart. 4 Gr.
M. : brevistylaris, kurzstiel. 4 Gr.
: indicus, mittelhohe, indische.
: nanus, niedrige, 12 Zoll hohe.
Hibiscus Humboldi, Humbolds-Hibiscus.
M. : sabdariffa. 2 Gr.
: ternatus, dreitheil.
: trionum, Stunden-
: vesicarius, blasiger.
Hippocrep. multisiliquos. Hufeisenkraut.
T. Hornemau. bicol. zweifarb. Hornem. 2 Gr.
Hyoscyamus aureus, gelbes Bilsenkr.
: nigra, graues.
Iberis amara, bittere Schleifenblume.
N. : Lagascana, gekerbte.
N. : odorata, duftende.
N. : umbellata, doldenblumige.
N. : : fl. alba, weiße.
N. : : : lilac. lillafarb.
N. : : : purpur. purpurfarb.
M. Ipomoea coccin. scharlachr. Winde. 18 Pf.
M. : : fl. alba, weiße. 2 Gr.
: discolor, zweifarb.
w. : hederacea, epheublättr. 2 Gr.
w. : hepaticifol. leberkrautbl. 2 Gr.
w. : Nil, schöne blaue. 3 K. 2 Gr.
w. : quamoclit, prächt. blutrothe. 2 Gr.
: striata, streifige. 18 Pf.
: triloba, indigblaue. 18 Pf.
: purpurea, in vielen Couleuren d. Lth. 4 Gr. d. Pr. 18 Pf.
N. Isopyrum fumaroides, fumarienblättr.
N. Kaulfusia amelloides, Kaulfusia.
M. Ketmia vesicaria, schöne Ketmie. 2 Gr.
Knautia orientalis, morgenländ. Knautie.
Lagosericea cernua, hängende Lagosericea.
Lathyrus angulatus, eckige Wicke.
: articulatus, gegliederte.
: clymenum, bunte.
: odorat. wohlriechende, d. Lth. 4 Gr.
: : striata, gestreifte. 18 Pf.
: sativus, himmelblaue.
: : fl. alba, weißbl. 18 Pf.
: tingitanus, große, purpurfarb.
: zeylanicus, blaßblaue.
Lavatera trimestris fl. alba, weiße Lavatere.
: : fl. rosea, rosafarb.
: Weinmannia, Weinmann'sche.
Leonurus heterophyllus, Mutterwurzel.
: occidental. schöne occidental. 2 Gr.
T. Leucas aspera, scharfe Leucas.
T. : martinicensis, Martins-
Linaria alpina, Alpenleinkraut. 5 Gr.
N. : elegans, zierliches.
N. : bipartita, zweitheil. buntes.
: lusitanica, portugiesisches.
N. : purpurea, purpurfarbiges.
N. : juncea, binsenförmiges.
N. : reflexa, zurückgebogenes.
N. : spuria, unechtes.
N. : tristis, trauriges.
N. : : fusca, braunlippig.
N. : triphyllos, dreifarbiges.
N. : versicolor, verschiedenfarb.
Linum grandiflorum, großblum. Lein. 2 Gr.
: humile, niedriger. 2 Gr.
: multiflorum, vielblumiger.
T. Lobelia bicolor, zweifarb. Lobelie.
T. : canariens. canarische.
N. : erinoides, feinblättrige.
N. : secunda, größerblühende.
T. Loasa tricolor, schöne, dreifarb. Loase 5 Gr.
Lolium speciosum, schönstes Gras. 6 Pf.
M. Lopecia mexicana, mexicanische Lopezie.
Lotus coimbriensis, Schotenklee.
: tetragonolobus, Spargelerbse.

Lotus tetragonolobus luteus, gelbblühende.
Lupinus albus, weiße Lupine.
: angustifolius, schmalblättrige.
: canaliculatus, rinnenähnliche.
: bicolor, kleine, zweifarbige. 2 Gr.
: linifolius, leinblättr. 2 Gr.
: luteus odoratus, wohlriechende.
: : minus, niedrige.
: odor. semina alba, weißsaamige.
: micranthus, kleine. 2 Gr.
: Termis, höchste. 2 Gr.
: varius, rauhe. 2 Gr.
Lychnis corsica, corsicanisches Lichtröschen.
Madia viscosa, klebrige Madie.
Malope malacoid, malvenähnl. Malope. 2 Gr.
: trifida, dreitheilige. 2 Gr.
Malva crispa, krause Malve.
: mauritiana, Mauritzische.
: : variegata, bunte.
: media, mittelhohe.
: morenii, rosafarbige. 2 Gr.
: pulchella, schönstengel.
T. Manuela violacea, blaue Manuela. 2 Gr.
T. Martyn. probosc. Elephantenrüssel. 2 Gr.
Medicago maculata, gefleckter Schneckenklee.
T. Mesembrianth. cryställ. Eiskraut. 2 Gr.
T. : pinnatif. gefiedertes. 2 Gr.
T. : pomm. pommeranz. 2 Gr.
M. Mimulus floribund. vielbl. Gaukler. 2 Gr.
M. : moschat. wohlriechender. 2 Gr.
M. : parviflor. kleinblüthiger. 2 Gr.
M. Mirab. dychotoma, zweitheil. Jalappe. 2 Gr.
M.B. : hybrida, Bastard- 2 Gr.
M.B. : jalappa, in 7 Farben mel. 2 Gr.
M.B. : longiflora, langblumige. 2 Gr.
M. Moluccella laevis, glattes Herzkraut. 2 Gr.
w. Momordica balsamea, Balsamapfel. 2 Gr.
: Elaterium, Spritzgurke.
T. Nasturtium Clandestinum. 18 Pf.
M. Nemophila phacel. bohnenartige. 2 Gr.
Nicandra physaloides, Bergschlotte.
M. Nicotiana angustifol. schmalbl. Taback.
M. : fl. alba, weißblüh.
M. : cerinthoides, wachsbl.
M. : fruticosa, strauchiger.
M. : gigantea, hoher.
M. : glutinosa, klebriger.
M. : glauca, schöner, graublättr. 2 Gr.
M. : Kospolockia, Kospolock'scher.
M. : Langsdorfii, Langsdorf'scher.
M. : Lehmannii, Lehmann'scher.
M. : macrophylla, breitblättriger.
M. : nyctaginea, nächtlichblühender.
M. : quadrivalvis, vierschaaliger.
M. : sanguinea, blutrother. 2 Gr.
M. : suaveolens, wohlriech. 2 Gr.
M. : Tabacum, gebräuchlicher.
M. : : decurr. schönbl. 2 Gr.
M. : tartarica, tartarischer.
Nigella cristata, Schwarzkümmel.
: coarcta, niedrigster. 2 Gr.
: damascena, damascener.
: foeniculata, fenchelartiger.
: hispanica, spanischer 2 Gr.
: : fl. alba, weißer. 2 Gr.
: : fl. caerul. blauer. 2 Gr.
N. : nana pl. niedriger, gefüllter. 2 Gr.
: romana, römischer.
: sativa. Acker-
M. Nolana paradoxa, graue Nolane. 2 Gr.
M. : prostrata, liegende. 2 Gr.
Nonea rosea, rosafarbige Nonea.
T. Ocimum anisatum, Anispasilicum. 2 Gr.
M. : basilicum, gebräuchliches.
T. : bullatum, schiffsblättriges. 2 Gr.
T. : gratissimum, angenehmes. 2 Gr.
T. : laciniat. schlitzblättriges. 2 Gr.
T. : minimum, kleinblättriges.
T. : : nigrum, schwarzbl.
T. : monachorum, zimmtduft. 2 Gr.

T. Ocimum mucronatum, ſpitziges.
T. = polyſtachium, Biſam= 2 Gr.
T. = thyrſiflorum, ſtraußbl. 2 Gr.
T. = urticifolium, neſſelblättr. 2 Gr.
Oenothera amoena, ſchöne Nachtkerze. 2 Gr.
= grandiflora, großblumige.
= fruticoſa, ſtrauchige. 2 Gr.
= Lindleyana, Lindleys= 2 Gr.
= longiflora, langblumige.
= longifolia, langblättrige.
= molliſſima, weichſte.
= odorata, primelduftende.
= nocturna, nächtlichblühende.
= parvifl. kleinblumige.
= purpurea, purpurrothe.
= rhyzocarpa, ſtielloſe.
= Romanzowii, Romanzow'ſche.
= ſpecioſa, prächtige.
= ſtricta, ſteife.
= tenella, zarte. 2 Gr.
= tetraptera, weißblumige.
= undulata, wellenblättrige.
Orobus atropurp. purpurrothe Wicke. 2 Gr.
w. Paſſiflora foetida, Paſſionsblume. 2 Gr.
w. = gracilis, ſchlanke. 2 Gr.
T. Pavonia haſtata, Pavonie. 2 Gr.
w. Pentapetes ovatifolia, Pentapetes. 2 Gr.
w. = phoenicea, ſchöne, blaue. 2 Gr.
Phlomis zeylanica, ſchönes Windkraut. 2 Gr.
Picridium dentatum, gezähnte Picritie.
Pocockia cretica, cretiſche Pocockie.
Polygonum orientale, oriental. Knöterich.
= = elatum, hoher. 2 Gr.
= = = album, weißer.
= = ocimoſum, äſtiger.
M. Polymnium abyſſinic. Polymnie. 3 Gr.
St. Reſeda odorata, wohlr. Reſede. d. Lth. 6 Gr.
= alba, weiße.
M. Ricinus communis, Wunderbaum. 2 Gr.
M. = glaucus, graublättriger. 2 Gr.
w. Rivinia purpurea, rothe Revinie. 2 Gr.
M. Roemeria hybrida, Baſtardmohn.
Rudbeckia amplexicaulis, Rudbeckie.
= oppoſitifol. ſägeblättr.
T. Salpigloſſis ſtraminium, Salpigloſſe. 3 Gr.
T. Salvia coccinea, ſcharlachr. Salbey.
= Hormin. rubr. rothſchopfige.
= = caerul. blauſchopfige.
Salvia priſmatocarpos.
= viridis, grüne.
M. Sanvital. procumb. lieg. Sanvit. 2 Gr.
M. Saponaria vaccin. grandifl. Seifenbl. 2 Gr.
Scabioſa amplexicaul. ſtengelumfaſſ. Scabioſe.
= integrifol. ganzblättr.
= prolifera, überſetzte.
= ratula, radförmige. 2 Gr.
= ſtellata, ſternförmige.
= atropurpurea, in vielen Farb. melirt.
M. Schizanth. pinnatus, Schizanthus. 18 Pf.
M. = porrigens, ausgebreitete. 18 Pf.
Scolymus maculatus, gefleckte Golddiſtel.
Scorpiurus muricata, Wurmkraut.
= vermiculata, raupenförmiges.
M. Senecio eleg. alb. pl. weißgef. Kreuzkr. 2 Gr.
M. = = rubr. pl. rothgefülltes. 2 Gr.
M. = = purpur. pl. purpurgef. 2 Gr.
M. = = roſea, roſafarbiges.
M. = valerianifolia, baldrianblättr. 2 Gr.
Setaria italica altiſſima, hoher Hirſen.
Seriola aetnenſis, Kugelträger.
N. Silene armeria alba, weiße Silene.
N. = = roſea, roſafarb.
N. = = rubr. rothe.
N. = orchidea, ragwurzähnliche. 2 Gr.
= ornata, geſchmückte. 4 Gr.
N. = pendula, hängende.
N. = quinquevulnera, fünffleckige.
= trinervata, dreinervige. 3 Gr.
Solanum decurrens, Nachtſchatten.
M. = formoſum, prächtiger. 5 Gr.
M. = heterodorum. 2 Gr.
M. = lycoperſ. fr. lut. Liebesapfel.
M. = = fr. rubr. rothfrücht.
M. = = birnfrüchtiger. 2 Gr.
M. = = kirſchähnl. gelber. 18 Pf.
M. = = = rother. 18 Pf.
M. = atropurp. purpurfarb. 18 Pf.
T. = melong. fr. alb. weißes Ei. 2 Gr.
T. = = fr. violac. violettes. 2 Gr.
M. = ochroleuca, ockergelb. Nachtſch.
T. Spermacoce rubra, rother Zahnwirbel. 2 Gr.
M. Spilanthus acmella, Huſarenknopf. 18 Pf.
M. = multifl. vielblumiger. 2 Gr.
M. = oleraceus, gemuſterter. 2 Gr.
Stachys arabica, arabiſches Wollblatt. 2 Gr.
M. Sycios angulata, eckige Haargurke. 18 Pf.
M. Tagetes erecta, orangegef. Sammtbl. 18 Pf.
M. = = goldfarb. gefüllte. 18 Pf.
M. = = ſchwefelgelbe, gef. 18 Pf.
M. = = röhrige, gefüllte. 18 Pf.
M. = = rieſige, gefüllte. 18 Pf.
M. = = niedrigſte, gefüllte. 18 Pf.
M. = foetida, ſchönbelaubte. 18 Pf.
M. = maculata, gefleckte. 18 Pf.
M. = minima, niedrige. 18 Pf.
M. = patula pl. braungef.
M. = ſtriata, geſtreifte. 18 Pf.
Tetragonia cryſtallina, Vierling.
= expanſa, gehörnter.
Teucrium petonicum, Gamander.
M. Tiaridium indicum, indiſches Tiaridium.
w. Tithonia tagetiflora, Tithonie. 2 Gr.
w. = = fl. aurea, goldf. 3 Gr.
T. Trachimena caerul. Trachimene. 5 Gr.
T. Tradescant. undul. Stundenblume. 18 Pf.
T. = = roſea, roſafarb. 18 Pf.
T. = latifol. breitblättr. 18 Pf.
Trifolium caeruleum, blauer Igelklee.
= elegans, zierlicher.
M. = Gouſſonii, Gouſſons= 2 Gr.
M. = incarnatum, ſchöner, rother.
Trigonella platicarpos, Bockshorn.
M. Tropaeolum majus, große Kreſſe.
M. = minus, kleine. 2 Gr.
Urſina paleacea, Urſine. 2 Gr.
Valeriana calcitrapa, Baldrian.
M. Verbena aubletia, ſchönes Eiſenkr. 18 Pf.
Vicia faba rubra, neurothe Wicke.
Viola tricolor, ſchönes Pfauenauge.
Ximeneſia enceloides, geährte Ximeneſie.
Zea altiſſima, hoher ſcharlachfrücht. Mais. 5 Gr.
Zaluzania triloba, Zitronkraut. 18 Pf.
M. Zinnia ambigua, zurückgeb. Zinnie.
M. = aurea, goldfarbige.
M. = coccinea, prachtvolle. 5 Gr.
M. = elegans, ſchöne, lillafarb. 2 Gr.
M. = = fl. alba, weiße. 5 Gr.
M. = = fl. purp. purpurf. 3 Gr.
M. = grandifl. großblumige. 2 Gr.
M. = paucifl. wenigblumige.
M. = multifl. vielblumige.
M. = revoluta, umgebogene.
M. = tenuiflora, feinblüthige.
M. = verticillata, wirbelförmige.

3. Saamen von einigen perennirenden Pflanzen.

Aconitum anthora. 2 Gr.
= barbatum. 2 Gr.
= nitidum. 2 Gr.
= napellus.
= ſtrictum. 2 Gr.
= volubile. 2 Gr.
= Wildenowianum. 2 Gr.
Achillea Ageratum. 2 Gr.
= grandiflora.
= Impatiens.
= ſpecioſa.
= tanacetifol. 2 Gr.
= tomentoſa. 2 Gr.
Actaea racemoſa. 2 Gr.
Adenophora denticulata. 2 Gr.
= communis. 2 Gr.
Adlumia cirrhoſa. 2 Gr.
Adonis vernalis. 2 Gr.
Agrimonia odorata.
Agroſtemma coronaria.
= flos Jovis. 2 Gr.
Allione nyctaginiflora.
Allium globoſum. 2 Gr.
= carneum. 2 Gr.
= odorum. 2 Gr.
= roſeum. 2 Gr.
Althaea ficifolia. 2 Gr.
Althaea marmorea. 2 Gr.
O. = chinenſis. 2 Gr.
O.B. Amobium alatum. 2 Gr.
O. Anchuſa capenſis. 2 Gr.
= italica. 2 Gr.
Anthericum Liliago. 2 Gr.
Antirrhinum bicolor. 2 Gr.
= jamaicenſe. 2 Gr.
O. = maj. div. Coul. 2 Gr.
O. = maj. bicolor. 2 Gr.
O. = montevidenſe.
O.B. Anthyllis tetraphylla. 2 Gr.
Aquil. atropurpurea. 2 Gr.
= canadenſis. 2 Gr.
= grandifl. 2 Gr.
= praecox.
= ſtellata pl. 2 Gr.
= ſtriata pl. 2 Gr.
= vulg. pl. 2 Gr.
= = alba pl. 2 Gr.
= viscoſa pl. 2 Gr.
Arabis collina.
Armeria latifol. 2 Gr.
= plantaginea. 2 Gr.
Asclepias pulchellus. 2 Gr.
Aſphodelus fiſtuloſus. 2 Gr.
= luteus. 2 Gr.
= maculatus. 2 Gr.
Aſter altaicus.
= amygdalinus.
Aſtragalus alopecuroides. 2 Gr.
= galegiformis. 2 Gr.
O. = Laxmannii. 2 Gr.
O. = monſpeſſulan. 2 Gr.
Aſtrantia heterophylla. 3 Gr.
Aubritia deltoides.
Baltonia aſterivides. 2 Gr.
B. Beta braſilienſis. 2 Gr.
Betonica grandiflora. 2 Gr.
Buphthalm. helianthoides. 2 Gr.
O. = ſalicifolium. 2 Gr.
= ſpecioſum.
Caltha paluſtris.
Campan. farinoſa. 2 Gr.
= lilifol. 2 Gr.
= macrantha. 2 Gr.
= marſupiflora. 2 Gr.
= media alba pl. 2 Gr.
= = caerul. pl. 2 Gr.
= = lilac. pl. 2 Gr.
= pyramid. 3 Gr.
= ſibirica. 3 Gr.
= ſpecioſa. 3 Gr.
= ſuaveolens. 2 Gr.
= verſicolor. 3 Gr.
= trachelioides.
Centaurea macrocephala. 2 Gr.
O. = orientalis. 2 Gr.
O. = ſplendens. 2 Gr.
O. Centranthus rubra. 2 Gr.
Chelone obliqua. 2 Gr.
= = fl. alba. 5 Gr.
Chryſanthemum leucanthemum.
Clematis flammula. 2 Gr.
Cineraria corymboſa. 2 Gr.
B. = glabrata. 2 Gr.
= ſibirica. 2 Gr.
Coreopſis undulata. 2 Gr.
= verticillata. 2 Gr.
B. = Atkinconia. 2 Gr.
B. Cortuſa Mathioli. 3 Gr.
O. Corydalis aurea.
O. = fungoſa.
Cynanchum fuſcum.
O. Cynogloſſum pictum.
O. = virginicum.
Delphinium perenne, von 8 der ſchönſt. Arten 2 Gr.
= Stagiſagria. 3 Gr.
Dianth. Carthuſ. div. Coul. 2 Gr.
= = pl. div. C. 3 Gr.
= Caryoph. pl. Gartennelk.
100 K. v. 1ſten R. 12 Gr.
100 = = 2ten = 8 Gr.
400 = v. gef. Land= 6 Gr.
O. = caucaſicus. 2 Gr.
O. = chinenſis pl. 2 Gr.
O. = = nov. maj. 3 Gr.
= glaucus. 2 Gr.
= plumarius.

O. Dianthus pulchellus. 2 Gr.
Dictamnus fraxinellus. 2 Gr.
Digitalis alba.
= ambigua.
= aurea.
= Eriostachis.
= ferruginea.
= fuscescens.
= grandiflora.
= hybrida.
= laevigata.
= lanata. 2 Gr.
= purpurescens. 2 Gr.
= purpurea.
= = fl. rosea.
= Thapsi.
Doronicum macrophylla.
= pardalianches.
Dracocephal. austral. viol. 2 Gr.
= peregrinum. 2 Gr.
= speciosum. 4 Gr.
= virg. grandifl. 3 Gr.
Echinops paniculata. 2 Gr.
= Ritro. 2 Gr.
Echium plantagineum. 2 Gr.
= pyraenaicum.
= italicum.
Epilobium angustifol. fl. alb.
O. Erigeron purpureum. 2 Gr.
= alpinum.
= caucasicum.
O. = Richardsonii. 2 Gr.
Erinus alpinus. 2 Gr.
O.B. Eschholzia californica. 2 Gr.
B. Francoa sonchifolia. 2 Gr.
Funckia japonica. 2 Gr.
Galium purpureum. 2 Gr.
= rectum fl. lut. 2 Gr.
Gaurea mutabilis.
= tripetala.
Gentiana cruciata. 2 Gr.
= pavonia. 2 Gr.
O. Geranium phaeum.
= pratense striat. 2 Gr.
= reflexum.
= sylvaticum.
Geum chilense. 3 Gr.
= coccineum. 2 Gr.
= macrophyllum.
O. Grindelia incisa. 2 Gr.
O. = = fl. ros. 2 Gr.
O. Gypsophila paniculata.
O. = perfoliata.
Hedysarum canadense. 2 Gr.
O.B. = coronarium.
O.B. = = fl. album.
O. Helenium mexicanum. 2 Gr.
= pinnatum. 2 Gr.
Helianthus missurii. 3 Gr.
= laetus.
Helleborus hyemalis. 2 Gr.
O. Hesperis matronalis.
O. = tristis edorat. 2 Gr.
Hieracium aurantiacum.
= Lawsanii.
= padulosum.
O. = speciosum.
Hypericum androsaemifolium.
B. = Ascyron.
= Gebleri.
= pyramidalis. 2 Gr.
Inula helenium.
= suaveolens.
Iris sibirica fl. alb.
O. Lasiospermum radiat.
Lathyrus heterophyllus.
= latifolius.
Lavatera salvitellensis. 3 Gr.
= thuringiaca.
Lilium Martagon.
O. Linaria dalmatica. 2 Gr.
O. Linaria virgata. 2 Gr.
B. Linum flavum. 3 Gr.
O. = verticillatum.
B. Lobelia inflata. 2 Gr.
= syphilitica. 2 Gr.
O. Lunaria annua.
O. = rediviva.
Lupinus perennis. 2 Gr.
= palophyllus. 3 Gr.
Lychnis calcedonica.
= = fl. alb.
= = fl. ferrug.
O. = fulgens. 2 Gr.
= mutabilis.
= sibirica. 2 Gr.
Lysimachia punctata.
= quadrifolia.
= verticillata.
Malva fastiguata. 2 Gr.
O. = moschata. 2 Gr.
O. = = fl. rubr. 2 Gr.
O. Matricaria Mantua pl. 2 Gr.
O. Mimulus luteus.
O.B. = floribundus. 2 Gr.
O.B. = moschatus. 2 Gr.
O. = rivularis. 2 Gr.
O. = ringens. 2 Gr.
Monarda dydima. 2 Gr.
= Kalmiana. 2 Gr.
= mollis. 2 Gr.
B. Moraea chinensis. 3 Gr.
Nepeta violacea. 2 Gr.
O. Oenothera acaulis. 3 Gr.
O. = australica. 3 Gr.
O. = Traseri. 2 Gr.
O. = minima 2 Gr.
O. = splendens. 3 Gr.
O. Ononis hircina. 2 Gr.
O. = natrix. 2 Gr.
Paeonia albiflora odorata. 5 Gr.
= arietina. 2 Gr.
= corallina. 2 Gr.
= foemina. 2 Gr.
= officinalis. 2 Gr.
= paradoxa. 2 Gr.
Papaver caucasica. 2 Gr.
O. = crocea. 2 Gr.
= bracteata. 2 Gr.
O. = nudicaule. 2 Gr.
= orientalis.
Patrinia sibirica. 2 Gr.
O. Penstemon campanulata. 2 Gr.
O.B. = atropurpurea. 2 Gr.
O. = Digitalis. 3 Gr.
O. = pubescens. 2 Gr.
O.B. = pulchellus. 3 Gr.
Phyteuma canescens.
= fistulosa. 2 Gr.
= haemisphaerica.
Podaliria australis. 2 Gr.
Potentilla atrosanguinea. 2 Gr.
= erosa. 2 Gr.
O. = formosa. 2 Gr.
= obscura. 2 Gr.
O. = pedata. 3 Gr.
= recta. 2 Gr.
= Simersiana. 3 Gr.
= rupestris. 2 Gr.
= splendens. 2 Gr.
Polemon. caeruleum.
= = fl. album.
O. = lacteum. 2 Gr.
= sibiricum.
= = fl. album.
O. = americanum. 2 Gr.
Primula auricula div. gute 3 Gr.
Luiker 1sten Ranges 6 Gr.
Engl. = = 8 Gr.
Primula elatior Engl. hochstengel.
engl. ausgezeichn. Sort. 3 Gr.
v. 20 Prachtsort. d. Pr. 6 Gr.
Primula farinosa. 2 Gr.
Pulsatilla pratensis. 2 Gr.
Pupleurum aureum.
Ranunculus caucasicus.
O. = illiricus.
B. = millefoliatus. 4 Gr.
Rudbeckia angustifolia.
O. = fulgida. 2 Gr.
O. = hirta. 2 Gr.
= laciniata.
= pinnata. 2 Gr.
O. = speciosa. 3 Gr.
O. = triloba. 3 Gr.
Salvia argentea.
= bracteata.
= grandiflora. 2 Gr.
= glutinosa. 2 Gr.
= nutans. 2 Gr.
= pratensis.
= = fl. alb. 2 Gr.
= scalearea.
Saxifraga longiflora.
Scabiosa australis.
= caucasica. 2 Gr.
= ciliata.
Scutellaria lateriflora.
= lupulina.
= minor.
= peregrina.
Senecio abrotanifolia.
Seseli glauca.
Silene cuprea. 3 Gr.
O. = gracilis. 2 Gr.
O. = multiflora. 2 Gr.
Sisymbrium tartaricum.
Spiraea ulmaria.
Stachys palustris, eßbar. 2 Gr.
Statice armeria elata.
O.B. Stevia purpurea. 3 Gr.
O.B. = serrata. 3 Gr.
Thalictrum concinnum.
= nigricans.
= speciosum. 2 Gr.
Thesium alpinum. 2 Gr.
O. Trifolium Lupinaster. 3 Gr.
= pavonium. 2 Gr.
Trollius aconitifolius. 2 Gr.
= asiaticus. 2 Gr.
= europaeus. 2 Gr.
= tauricus. 2 Gr.
Veratrum nigrum. 2 Gr.
= album. 2 Gr.
O. Valeriana officin. odor. 2 Gr.
Verbascum blattaria.
= speciosa. 2 Gr.
= Thapsi.
Verbena caroliniana.
= bonariensis.
= hastata.
O. = paniculata.
= stricta.
Veronica gentianoides.
O. = grassa. 2 Gr.
O. = incana. 2 Gr.
= longifolia alba.
= sibirica.
Viola italica.
= persicifolia. 2 Gr.
= tricolor. 2 Gr.
B. Wulfenia carinthiaca. 2 Gr.
Ziziphora dasyantha odor. 2 Gr.
Zygophyllum fabago. 2 Gr.
= foetidum. 2 Gr.

4. Saamen von einigen exotischen Pflanzen.

Acacia armata. 2 Fl. 3 Gr.
= angustifolia. 1 Fl. 2 Gr.
= lophanta. 3 Fl. 2 Gr.
= verticillata. 3 Fl. 1 Gr.
Agapanthus umbellatus. 2 Gr.
Ardisia crenulata. 2 Gr.
Ajuga fuscata. 2 Gr.
Azalea pontica. 4 Gr.
Arctotis omoena. 2 Gr.
= grandiflora. 2 Gr.
= superba. 2 Gr.
O. Asclepias curassavica. 2 Gr.
O. = nivea. 2 Gr.
Aster argenteus. 2 Gr.
= aculeatus. 2 Gr.
= mexicanus. 2 Gr.
= exasperata. 2 Gr.
Aristolochia altissima. 2 Fl. 3 Gr.
= sempervirens. 2 Gr.
Begonia bulbifera. 2 Gr.
O. = semperflorens. 2 Gr.
Blumenbachia insignis. 3 Gr.
Campanula aurea. 4 Gr.
O. Canna coccinea. 2 Fl. 2 Gr.
O. = gigantea. 2 Fl. 2 Gr.
O. = indica. 4 Fl. 2 Gr.
O. = mexicana. 2 Fl. 2 Gr.
O. = limbata. 2 Fl. 2 Gr.
O. = patens. 2 Fl. 2 Gr.
O. = pruinosa. 2 Fl. 3 Gr.
O. = sanguinea. 2 Fl. 2 Gr.
O. = speciosa. 3 Fl. 2 Gr.
Calothamnus heterophyllus. 2 Gr.
Cassia alata. 2 Gr.
= glandulosa. 2 Gr.
= grandis. 4 Gr.
= Havana. 2 Gr.
= sophora. 2 Gr.
Cassinia spectabilis. 2 Gr.
Celsia arcturus. 2 Gr.
O. = grandiflorus. 2 Gr.
Cheiranthus fenestralis. 2 Gr.
Colutea frutescens. 2 Gr.
Cyclamen persicum. 3 Gr.
Cytisus argenteus. 2 Gr.
= canariense. 2 Gr.
Cupressus sempervirens. 2 Gr.
Didymocarpos Rhexii. 6 Gr.
Echium fastuosum. 3 Gr.
Gesneria bulbosa. 2 Gr.
Glycine caribaea. 3 Fl. 2 Gr.
= rubicunda. 1 Fl. 1 Gr.
Gloxinia formosa. 2 Gr.
Gossipium vitifolium. 3 Fl. 2 Gr.
Hedychium longifolium. 2 Gr.
Hedysarum gyrans. 2 Fl. 3 Gr.
= pictum. 2 Fl. 1 Gr.
= maculatum. 3 Fl. 1 Gr.
= vespertilionis. 2 Gr.
Hemimeris urticifolia. 2 Gr.
Hibiscus abelmoschus. 3 Fl. 2 Gr.
= Manihot. 3 Fl. 2 Gr.
= palmatus. 2 Gr.
= radiatus. 2 Fl. 3 Gr.
= callosus. 3 Fl. 2 Gr.
Iberis Gibraltarica. 4 Gr.
Lantana odorata. 2 Gr.
= trifoliata. 2 Gr.
Lavendula multifida. 2 Gr.
= serrata. 2 Gr.
Leptosperm. althaeifolium. 2 Gr.
= attenuatum. 4 Gr.
= baccatum. 2 Gr.
= flafescens. 2 Gr.
= grandiflorum. 2 Gr.
= lanigrum. 4 Gr.
= juniperum. 2 Gr.
= lucidum. 2 Gr.
= myrtifolium. 2 Gr.
= scoparium. 4 Gr.
= Thea. 2 Gr.
Lobelia longiflora. 2 Gr.
Lotus Jacobaeus. 2 Gr.
Maurantia antirrhiniflora. 2 Gr.
= Bargleyana. 2 Gr.

Maurandia semperflorens. 2 Gr.
Melaleuca angustifolia. 2 Gr.
= diosmaefolia. 2 Gr.
= hypericifolia. 2 Gr.
Metrosideros angustifolia. 2 Gr.
= angulosum. 2 Gr.
= citrina. 2 Gr.
= crassifolia. 2 Gr.

Metrosideros glandulosa. 2 Gr.
= lanceolata. 2 Gr.
= lophanta. 2 Gr.
= nodosa. 2 Gr.
= saligna. 2 Gr.
= speciosa glauca. 2 Gr.
= stricta. 2 Gr.
O. Mimosa pudica. 3 K. 2 Gr.

Myrica serrata. 2 Gr.
Myrsinia africana. 2 Gr.
Neottia speciosa. 4 Gr.
Passiflora alba. 2 K. 3 Gr.
= angustifolia. 2 Gr.
= capsularis. 3 K. 2 Gr.
Phyllis nobilis. 2 Gr.
Plumbago zeylanica. 2 Gr.

O. Primula praenitens. 4 Gr.
O. Rivinia purpurea. 2 Gr.
O. Senecio purpureus. 2 Gr.
Sisyrinchium Bermudian. 2 Gr.
= striatum. 2 Gr.
Trachelium caeruleum. 2 Gr.
Tamarix germanica. 2 Gr.
Xeranthemum fulgidum. 2 Gr.

Gemüsesaamen.

Kohlsaamen.

à Loth.	gr
Blumenkohl, asiatischer, größter	8
= cyprischer, früher	8
= englischer, großer, früher	8
= holländischer, später	5
Meerkohl, Crambe maritima	3
Spargelkohl, italienischer, weißer	2
= französischer, violetter	2
Kraut, großes Zuckerhut=	2
= angelberger, frühes, weißes	2
= ulmer, kleines, weißes, frühestes	2
= = rothes Salat=	1½
= = spätes Centner=	1½
= Butter= oder Carminat=	2
= niedriges, frühestes, rothes Salat=	1½
= englisches, feines Zucker=	2½
= braunschweiger, größtes	1½
= großes, vorzügliches Feld=	1½
Herzkohl, erfurter, großer Winter=	1½
= ulmer, früher, niedriger	2
= = halbfrüher	2
= = größter, später	1½
= wiener, niedriger, frühester	2
= utrechter, früher, gelber	2
= savoyer, gelber, großer	1½
Kohl, Rosen= oder Sprossen=	2
= bunter Plumage=	1
= blauer, hoher Winter=	1
= grüner, = =	1
= blauer, niedriger Dachs=	¾
= grüner, = =	¾
= blauer Blatt=	1
= blumenkohlblättriger Schnitt=	½
= krauser Schnitt=	½
Glaskohlrabi, wiener, frühester, weiß. vorzügl.	2⅓
= wiener, blauer (extra)	2½
= englischer, weißer, früher	1½
= = blauer =	1½
Feldkohlrabi, mittelfrüher, weißer	1
= später, größter, weißer	¾
= = = blauer	¾
Kohlrüben, große, weiße Feld=	¾
= gelbe, schwedische	¾

Wurzel= u. Rübensaamen.

	gr
Carotten oder Möhren, holländische, kurze, rothe, früheste	1½
= Horn'sche, lange, frühe	1½
= braunschweiger, lange, rothe	1
= frankfurter, lange	1
= blaßgelbe, zarte Spargel=	1
Wurzeln, Pastinat=	½
= lange, starke Petersilien=	1
= Cichorien=	¾
= Rapontica=	1
= Zucker=	1
= Sellerie=, holländ. Knoll=	1½
= = leipziger, größte	1½
Rüben, lange, weiße Herbst=, das Pfd. 4 Gr.	¼
= blaue Herbst=	1
= frühe, weiße, holländische Mai=	1
= teltower	1
= kleine, schwarze	1
= gelbe, lange, batfelder	¾
= runde, schwarzrothe Salat=	1
= längliche, = =	¾
Runkeln, lange, das Pfd. 7 Gr.	½

à Loth.	gr
Runkeln, runde, würzburger, das Pfd. 7 Gr.	½
= gelbe Zucker=, das Pfd. 4 Gr.	½
= starke Feld=, das Pfd. 4 Gr.	¼

Salatsaamen.

	gr
Kopfsalat, frühester Steinkopf=	3
= = Franz=	1½
= früher, weißer	2
= gelber Dauer=	3
= = Prahl=	3
= gelber, asiatischer	2
= Prinzenkopf=, weiß K.	3
= = braun K.	3
= Forellen=, weiß K.	5
= = braun K.	5
= Schwedenkopf=, braun K.	4
= eichenblättriger, neuer, die Pr.	2
= Winter= das Loth	3
Schnittsalat, krauser	2
Streusalat, weicher	1
Bindesalat, römischer	1½
= panaschirter die Pr.	1½
= gelbe Endivien das Loth	1½
= feine Winterendivien	1½
= große Escurialendivien	1½
Rabinschen	½

Zwiebelsaamen.

	gr
Zwiebel, blaßrothe, harte Kopf=	1½
= gelbe Birn= (extra)	2½
= gelbe, holländische, süße	2
= weiße, =	3
= rothe, =	2
= weiße, spanische	3
= rothe, =	2
= weiße Winter=	2½
Porrée, Sommer=	2
= Winter=	2

Radies= u. Rettigsaamen.

	gr
Radies, holländischer, runder, weißer	1
= = = rother	1
= = = rosafarbiger	1
= = langer, weißer	1
= = = rother	1
= = = rosafarbiger	1
Rettig, langer, schwarzer Winter=	1½
= = weißer =	1½
= runder, schwarzer	1½
= rother Herbst=	1½
= bunter Sommer=	1½

Küchenkräuter.

	gr
Stragelkaffee	½
Basilicum, großes Küchen=	1
= kleines =	2
Bohnenkraut	1
Dill	⅓
Fenchel, großer Anis=	1
Gartenkresse, krausblättrige	1
= englische	1
Isop	1
Kerbel, krauser	½
= großer, römischer, wohlriechender	4
Lavendel	1½
Löffelkraut	1½
Mangold	¾
Majoran, buschiger	1½
Melisse, Zitron=	2

à Loth.	gr
Melde, Garten=	½
Petersilie, gewöhnliche	½
= krausblättrige	1
Pimpinelle	1
Portulack, gelber	1½
= grüner	1½
Rosmarin	2
Salbei	2
Spinat, engl. breitblättiger, d. Pfd. 7 Gr.	½
= langblättriger, das Pfd. 5 Gr.	⅓
= stachelkörniger, das Pfd. 4 Gr.	¼
Thimian	1½
Weinraute	2

Kernsorten.

	gr
Gurkenkerne, erfurter Trauben=	1½
= Schlangen=	5
= halle'sche, volltragende	2
= frühe (zum Treiben), die Prise	1½
= weiße Schlangen=, die Prise	1½
= lange, stahlgrn. glatte, die Prise	1½
Speisekürbisse und Melonen, siehe das Blumensaamenverzeichniß.	
Spargelkerne, ulmer	1
= darmstädter, weiße	1

Erbsensorten.

	gr
Zuckererbsen, englische, frühe	5
= große Nompareille	7
= große, buntblühende	5
= frühe Zwerg=	5
Ausläufererbsen, früheste Mai=	4
= französische, 8 Zoll hohe	8
= volltragende Juni=	4
= ulmer, späte	4
= = grüne	5
= späte Wachs=	5
Spargelerbsen das Loth	½

Bohnensorten.

	gr
Stangenbohnen, arabische Feuer=	3
= lange, weiße Schwert=	6
= = bunte =	6
= englische Zucker=	5
= graue Spargel (extra)	8
= gelbe, reichlichtragende	6
= kleine Perl=	5
= dergl. ohne Fasern	8
Buschbohnen, Krebs=	4
= früheste, schwarze	5
= = schwarzbunte	4
= frühe, weiße Schwert=	4
= = gelbe =	4
= bunte Speck=	4
= graue Zucker=	4
Puffbohnen, große Windsor=	4
= englische, rothe	4
= mailänder, grüne	4
= niedrige Masagan=	5

Ferner:

	gr
Raigras, englisches	7
= französisches	6

Obstbäume,

veredelte in schön gezogenen Stämmen zu 7 Fuß Höhe im Schaft, von vorzüglich guten Sorten.

		gr
Aepfel, das Schock 10 Thlr.	1 Stück	5
Birnen, = = 12 =	1 =	6

Der jährliche Pränumerationspreis der Blumenzeitung ist 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. Alle Wohllöbl. Post=Aemter, Zeitungs=Exped. und Buchhandlungen nehmen Bestellungen darauf an. Für Letztere hat die Eupel'sche Hofbuchhandlung zu Sondershausen die Commission übernommen.

Der Porto=Ansatz für die Blumenzeitung beträgt jährlich nur 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr 6 pf.), und wird dieselbe daher für 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.) jährlich mittelst Reitpost in postäglicher Lieferung frei durch ganz Preußen versendet.

Blumen-  Zeitung.

Herausgegeben und verlegt von Friedrich Häßler.

No. XI. Weißensee, (in Thüringen). Juni 1833. VI. Jahrg.

Beschreibung und Cultur schönblühender Glashaus- und Stubenpflanzen.

Fuchsia gracilis, Lindl. F. decusata, Graham. Die schlanke Fuchsie.

Gehört zur 8ten Kl. 1ten Ordn. (Octandria. Monogynia) des Linn. Syst. Das Vaterland dieser zierlichen Pflanze ist Chili; sie kam im Jahr 1822 zuerst in die englischen Gärten und ist jetzt schon allgemein in Deutschland verbreitet.

Sie bildet einen kleinen Strauch mit schlanken, dünnen, ausgebreiteten oder überhängenden Aesten. Die jungen Zweige sind purpurröthlich, die Rinde des Stämmchens ist gelblichgrau und glatt. Die Blätter stehen zu drei quirlförmig, selten gegenständig, auf röthlichen, einen halben Zoll langen Blattstielen; sie sind länglich-lanzettförmig, spitz, durch vertiefte Nerven und entfernte stumpfe Zähnchen am Rande ausgezeichnet, glatt, dunkelgrün, $1\frac{1}{2}$ bis 2 Zoll lang, und einen halben Zoll breit. Die schönen Blüthen hängen gewöhnlich zu zwei aus den Blattwinkeln an zwei Zoll langen, dünnen, fadenförmigen Stielen von den Spitzen der Aeste herab. Der Kelch ist mit dem untern Fruchtknoten über $1\frac{1}{2}$ Zoll lang; der Fruchtknoten ist verkehrt kegelförmig, bräunlich grün, schwach behaart, 4 bis 5 Linien lang. Der Saum des Kelchs besteht aus 4 lanzettförmigen, schmalen, langzugespitzten, etwas fleischigen, und wie das walzenförmige Rohr, sehr schön hochroth gefärbten Abschnitten, die fast noch einmal so lang als das Rohr sind. Auf dem Rand des Kelchrohrs ansitzend und mit diesen 4 Abschnitten abwechselnd stehen 4 keilförmige, an der Spitze abgerundete, anfangs beim Aufblühen schön dunkelblaue, später mehr purpurfarbige Blumenblätter, die ungefähr halb so lang als die Kelchabschnitte und spiralförmig um die Staubfäden gewickelt sind. Aus dem Rande des Kelchs, an der innern behaarten Seite des Rohrs herablaufend, erheben sich 8 glatte, rothe Staubfäden, von ungleicher Länge; einige derselben erreichen die Länge der Kelchabschnitte. Die großen, blaßröthlichen, 2fächerigen Staubbeutel sind auf dem Rücken angeheftet. Der Fruchtknoten ist 4fächerig, mit zahlreichen an einem Mittelsäulchen sitzenden Eierchen; an seiner Spitze, innerhalb im Grunde des Kelchrohrs sind 8 gelbe drüsenförmige Verdickungen, aus denen die Staubfäden hervorkommen. Der rothe, an seinem untern Theil mit weißen Haaren besetzte Griffel ist länger als die Staubgefäße. Die keulenförmige Narbe ist in 4 kurze zusammenneigende Lappen gespalten. Die Frucht ist eine fast walzenförmige, stumpfe, glatte, beerenartige Kapsel.

Die Blüthezeit dauert fast ununterbrochen vom Monat Juni bis in den November. (Beschl. folgt).

Ein Blick auf den neuesten Zustand des Gartenwesens in den kaiserl. königl. österreich. Staaten, mit besonderer Rücksicht auf die Blumistik.

Eingesandt von Hrn. Jakob Klier in Wien.

(Fortsetzung.)

Dadurch mußte wohl in jenen erhabenen Gästen das Verlangen rege werden, auch in ihrer Heimath analoge Blumen-Asyle zu stiften. Kein Wunder also, daß nun bald darauf die übrigen Staaten Europens ihre Gärten und Gewächshäuser mit vielen, bisher nur aus botanischen Bilderwerken bekannten, Gewächs-Arten oder auch noch gänzlich neuen und unbekannten vegetabilischen Schätzen anfüllten und verschönerten.

Unter diesen botanischen Eroberungen befanden sich dann auch so manche Prachtstücke, die von den Blumisten mit Hast ergriffen wurden, um auch an ihnen ihre Verschönerungs-Kunstgriffe zu versuchen, und damit unser Gartenwesen zu erheben. So wuchsen seit der Zeit ihren Schätzen so vielerlei auffallende Schaustücke aus den Gattungen *Acacia*, *Alstroemeria*, *Amaryllis*, *Azalea*, *Banksia*, *Baueria*, *Begonia*, *Cactus*, *Calceolaria*, *Camellia*, *Cistus*, *Crassula*, *Crinum*, *Daphne*, *Digitalis*, *Dryandra*, *Erica*, *Erythrina*, *Georgia*, *Geum*, *Gloriosa*, *Iris*, *Iusticea*, *Ixia*, *Kalmia*, *Macluria*, *Magnolia*, *Melaleuca*, *Metrosideros*, *Morea*, *Musa*, *Nerium*, *Olea*, *Oxalis*, *Paeonia*, *Pandanus*, *Passiflora*, *Pelargonium*, *Plumieria*, *Potentila*, *Primula*, *Protea*, *Reneaulmia*, *Rhododendron*, *Rosa*, *Salvia*, *Spigelia*, *Strelitzia*, *Tigridia etc.* und besonders aus der Familie der Musaceen, der Orchideen, der Palmen, der Rubiaceen, der Scitaminaceen, u. s. w. zu.

In den Verehrern der Gärten, die solche Blumengeschmeide bis dahin nur zerstreut, nicht allein bei verschiedenen Besitzern, sondern auch durch die Erscheinungszeit ihrer Blüthe von einander geschieden bewundern lernten, entstand nun auch der Wunsch, jene Gewächse, die zu gleicher Zeit blühen, in einem Lokal versammelt, und ästhetisch geordnet zu erblicken. Eine dunkle Ahnung

der aus einer solchen Vereinigung entspringenden und zu erwartenden Schönheit erregten hauptsächlich die schon damals in unseren Gärten bestandenen Sammelplätze von den Raçen und Varietäten der Anemonen, Aurikeln, Astern, Chrysanthemen, Hyacinthen, Nelken, Pelargonien, Ranunkeln und Tulpen. In unserer Kaiserstadt gehört das Verdienst, eine solche, und zwar öffentliche Ausstellung bewirkt zu haben, dem Freiherrn Carl von Hügel, der um die Horticultur, und um die Herbeischaffung von seltenen Pflanzen zu befördern, durch die Allerhöchste Antheilnehmung, so wie auch durch die Mitwirkung mehrerer hoher Gönner und anderer Gartenfreunde in den Stand gesetzt wurde, mehrere Preise zu creiren, die dann allerdings aneifernd auf Cultur und Herbeischaffung von Pflanzen für die Gegenwart und Zukunft einwirken mußten.

Die nächsten Folgen dieser Erscheinung waren Nachahmungen derselben von Privaten, bedeutende Ankäufe von Handelsspeculanten, die fremde Pflanzen hieher gebracht hatten, häufige Bestellungen exotischer Pflanzen, aus den vorzüglichsten Gärten Europens, und endlich sogar persönliche Reisen nach denselben von Personen, die den Ruf ihrer Gärten um jeden Preis zu vergrößern trachteten. Wieder andere bemühten sich nach den berufenen Beispielen der Engländer und der Holländer, durch künstliche Befruchtung neue Raçen und veredelte Gebilde zu erzeugen, und auch ihre Leistungen fanden ihre Verehrer und ihre Nachahmer. (Forts. f.)

Blumistische Bemerkungen.

Im vorigen Frühjahr setzte ich meine Hortensien in die gewöhnliche, sich dazu eignende Holz-Moor-Erde. Sie blühten schön hochroth. Vorigen Monat Februar nahm ich ein Exemplar in das warme Wohnzimmer, um solche zeitig zur Blüthe zu bringen. Es gelang ganz nach Wunsche, die Pflanze trieb schnell und setzte Blumen an. Bei der Entfaltung der Blüthen bemerkte ich inzwischen, daß die Blumen nicht roth, sondern blau werden würden; ich hütete sie daher vor der Sonne, und jetzt blüht die Pflanze ganz schön blau, ohne daß ich mir im Mindesten erklären kann, woher dies kommt, da ich durchaus jede Künstelei vermied, und die Pflanze blos mit klarem Brunnen-Wasser begoß.

* * *

Im Herbste des verflossenen Jahres bemerkte man hier in einem öffentlichen Garten einen Sommerlevkoienstock, welcher reife Samenschoten trug, und aus der Mitte des Stämmchens einen frischen Stengel trieb, woran volle Blüthen waren.

Freiburg. St.

Dem Herrn Einsender der blumistischen Bemerkung in Nr. 11. 1832. S. 83. d. Bl diene zur Gegenantwort, daß er sich in seiner Behauptung doch wohl habe irren können, denn wirklich ist Metrosideros floribunda mit rothen Blumen in Köln an verschiedenen Plätzen anzutreffen. Auch in Bonn sah ich dieselbe als Varietät. Nicht alle botanischen Gärten besitzen einen kritischen Vorstand. Uebrigens haben Pflanzen verschiedener Klassen oft so viele Aehnlichkeit, daß sie leicht für Verwandte angesehen werden können; wie es noch oft mit den Melaleuken und Metrosideren der Fall ist. Uebrigens war ja nur ein Dafürhalten ausgesprochen, und dies soll jetzt und nimmer Veranlassung zum Hadern sein.

Kirdorf. Busch.

Einige Mittheilungen über die Georginen *) (Dahlien.)

Von Hrn. J. Wallner zu Genf.

Die fortwährende Trockenheit und Dürre im vergangnen Sommer **) hat den Dahlien sehr geschadet; die Blüthenknospen haben sich sehr gehörig entfaltet; die Stengel der zärtlichen Varietäten sind vertrocknet und im Ganzen sind die Wurzelknollen sehr klein geblieben. Die im Monat Juni in die Erde gesetzten Pflanzen haben weniger gelitten und auch sehr schöne Blüthen gebracht, weil sie sich erst nach der etwas geminderten Hitze entwickelt hatten. Das Begießen der Dahlien, wie es gewöhnlich ausgeführt wird, hat wenig Einfluß auf die Blüthen gehabt; diejenigen Gartenfreunde, welche die Blätter mit der auf die Gießkanne gesteckten Seihe öfters begossen haben, erfreuten sich viel schönerer Blumen.

Es ist wahrscheinlich, daß die Knollen, diesmal viel kleiner als gewöhnlich, leicht aufbewahrt werden können, und man wird sich vor der Fäulniß und dem trocknem Brande, der sehr oft den Wurzelhals der starken Pflanzen ergreift, nicht zu fürchten brauchen. Bei der letztern Krankheit vertrocknet die Oberhaut, die halbholzige Substanz wird wie Feuerschwamm, und die Keime werden gänzlich zerstört, ohne daß die Wurzeln viel davon gelitten zu haben scheinen.

Ich habe bemerkt, daß die durch Stecklinge hervorgebrachten Pflanzen, die nur kleine Wurzeln haben, dieser Krankheit weniger unterworfen sind. Auch habe ich in diesem Jahre die Erfahrung gemacht, daß manche ganz entartete Varietäten ihre frühere Pracht wieder erhielten, wenn sie in eine sandige mit Pferdedünger gemischte Erde gepflanzt wurden. Von dieser Art waren: Black Turban, Georg IV., Grand Monarque, etc. Der sonst so schöne Comte de Rouvroy, Nro. 676 hat in diesem Jahre eine Pflanze mit einfachen Blumen geliefert; alle andern waren gefüllt.

Meine Samenpflanzen haben von der Dürrung wenig gelitten, weil ihre hauptsächliche Blüthe nicht eher als im Monat September statt fand. Ich habe ungefähr 1200 Samenpflanzen von kugel- und anemonen-blüthigen Dahlien gehabt, aber der größte Theil derselben hat nur einfache und unansehnliche Blumen geliefert. Es kommt nicht selten vor, daß die im ersten Jahre mittelmäßigen Samenpflanzen in den folgenden

*) Im Auszug aus der Vorrede des Cinquième Catalogue des Dahlia, cultivés à Genève, chez J. Wallner. 1832.

**) Die Bemerkungen des Hrn. W. werden den Georginenfreunden um so interessanter sein, da der diesjährige Sommer mit dem vorjährigen, rücksichtlich des mangelnden Regens, sehr viel Aehnlichkeit hat. D. R.

Jahren recht schön werden, und anderntheils, daß die in ihren ersten Blumen prächtigen Samenpflanzen in der Folge nur höchst mittelmäßige Blumen bekommen.

Die ersten kugel- und anemonen-blüthigen Dahlien sind aus Irland gekommen, und sind in England unter dem Namen der irländischen Dahlien bekannt. Der Geschmack an diesen Varietäten ist sehr getheilt; aber ich glaube behaupten zu können, daß wenn man viele Pflanzen mit so schönen Blumen erhält, wie le Dark, Black Crimson, le lilac, le new Scarlett etc. diese gewiß recht sehr gesucht werden. In England findet man an den regelmäßigen Varietäten mit kleinen Blumen, als: Scarlett Ranunculus, Lord Russel etc. jetzt den größten Wohlgefallen.

Die Erfahrung hat mich gelehrt, daß die Cultur eines zu großen Samenbeets nur mittelmäßige Resultate liefert. Ein Morgen Landes, gut kultivirt, giebt weit schönere Varietäten als 10 Morgen, weil es sehr schwierig ist, die nöthige Sorgfalt auf die Cultur einer so großen Fläche zu verwenden.

In dem Dahlien-Verzeichnisse des Hrn. Wallner sind folgende Sorten aufgeführt:

I. Kugelblüthige D. (Globe Flowered). II. Halbkugelblüthige D. (Annemone Flowered.) III. Zwerg-D., 4 Fuß hoch und niedriger, in folgenden Farben: 1) mit weißem Grunde, selten ins Rosafarbige spielend. 2) mit weiß gemischtem, gestreiftem, gestricheltem und fleischfarbenem Grunde. 3) mit rosafarb. Grunde. 4) lilafarbig. 5) violet. 6) punschflammig. 7) amethystfarben. 8) purpurfarbig. 9) amaranthfarbig. 10) granatfarbig. 11) braun. 12) karmoisin. 13) kirschroth. 14) carminfarbig. 15) roth. 16) hellroth. 17) ponceauroth. 18) scharlachfarbig. 19) zinnoberroth. 20) orangegelb. 21) fahlgelb. 22) gelb. IV. Hohe Dahlien, mit 4½ F. hohen und noch höhern Stengeln, in einer noch zahlreichern Farbenauswahl als die Zwerg-Dahlien.

Aus der Revue horticole.

Ueber die Cultur der Pelargonien.

(Von Poiteau.) Beschluß.

Wenn die Blüthezeit fast vorüber ist, stellt man die Pelargonien aus dem Gewächshause ins Freie an einen halbschattigen Ort und senkt die Töpfe in die Erde, um die Pflanzen abzuhärten und das Reifwerden des Holzes zu begünstigen. Kurze Zeit nachher kann man die Zweige abschneiden und zu Stecklingen benutzen.

Das Beschneiden und Verpflanzen der Pelargonien. Diese beiden Verrichtungen sind unumgänglich nothwendig, wenn man schöne Pflanzen erhalten will; sie werden im August entweder zu gleicher Zeit, oder die eine ungefähr 14 Tage nach der andern vorgenommen. Das Beschneiden besteht im Wegnehmen der kleinen dünnen oder an einer unpassenden Stelle zum Vorschein kommenden Zweige, im Zurückschneiden der stärkern Zweige auf 8—12 Linien Länge, mit der besondern Rücksicht, daß die Pflanze eine gerundete regelmäßige Krone aus 4 bis 8 Zweigen bekömmt.

Beim Verpflanzen giebt man den Pelargonienstöcken, wo es nöthig ist, größere Töpfe und eine leichte, recht fruchtbare und dungreiche Erde.

Die Vermehrung und Fortpflanzung. In ihrem Culturzustande bringen nicht alle Pelargonien Samen hervor, und diejenigen, welche Samen erzeugen, pflanzen dadurch nicht immer ihre eigenthümliche Art fort. Man säet den Samen besonders in der Absicht aus, um neue Varietäten zu erhalten, und zwar entweder in ein Mistbeet, oder in einem mit leichter Erde gefüllten Saatnapf, den man ebenfalls in ein Mistbeet stellt und in gleichmäßiger Befruchtung erhält. Wenn man die Aussaat nicht sogleich, nachdem der Same reif geworden, vornehmen kann, so geschieht sie im

nächsten Frühjahre, und nach Maßgabe der Stärke der jungen Pflanzen versetzt man sie einzeln in kleine Töpfe. Die meisten Pelargonien pflanzen sich sehr leicht durch Stecklinge fort, besonders wenn sie in ein Mistbeet gesteckt werden; die beste Zeit hierzu ist vom Juli bis zum September; allein man kann auch zu jeder Zeit mit der nöthigen Sorgfalt diese Verrichtung vornehmen. In 3—4 Wochen sind die Stecklinge hinlänglich bewurzelt, um einzeln in Töpfe verpflanzt und wie die andern Pflanzen behandelt werden zu können.

Man stellt die Pelargonien Anfangs October ins Gewächshaus, und, obwohl sie eine reichliche Anzahl Jahre leben können, so ist es doch rathsamer nur 2—4 jährige Pflanzen zu kultiviren, weil sie in diesem Alter die angenehmste Form haben und die schönsten Blüthen hervorbringen.

Neue oder wenig bekannte Pflanzen.

Begonia heracleifolia. H. R. P. Alle seither bekannten Arten der Begonia haben so viel Uebereinstimmendes in Gestalt, Blättern, Afterblättern u. s. w., daß man schon daraus ihre Gattung bestimmen kann, ohne die Blüthe gesehen zu haben; aber hier haben wir es mit einer neuen Art zu thun, die so wenig als möglich von diesen Charakteren aufweiset, daß es unmöglich ist, sie, ohne die Blüthe gesehen zu haben, der Gattung Begonia beizuzählen. Sie bildet eine kräftige, stengellose Pflanze und hat mehrere ausgebreitete Wurzelblätter, die sechs bis acht Zoll breit, tief in 8, mehr oder weniger ausgeschweifte, Lappen getheilt, unten ein wenig rauh sind, auf dicken, walzenförmigen, acht bis zwölf Zoll langen Blattstielen stehen, nach dem Laufe der Mittelrippe des Blattes seitwärts leicht kahnförmig gebogen, mit rothen symmetrisch geordneten Linien marmorirt, und mit langen, weißen, ungleichen, divergirend horizontal stehenden Haaren besetzt sind. Wenn die Pflanze sich zur Blüthe anschickt, so erhebt sich aus der Mitte der Blätter ein 2 bis 4 Fuß hoher Stengel, marmorirt und rauchhaarig, wie die Blattstiele, an der Spitze eine Blumenscheide von 2 großen, eiförmigen, sägeförmig gezähnten Nebenblättern, zwischen welchen eine gabelförmige Theilung der Aeste zum Vorschein kommt; diese Aeste sind 2—3 Zoll lang, endigen sich ebenfalls in zweiblättrigen Scheiden, theilen sich nochmals 2zeilig und tragen an ihrer Spitze eine Art rispenartigen Büschel von großen rosarothen Blüthen; und was das ganz Besondere daran ist, daß den männlichen und weiblichen Blüthen die Blumenblätter gänzlich fehlen; sie sind auf ihre zwei großen Kelchblätter beschränkt. Die anfangs ganz grünen Staubfäden werden in der Folge orangegelb. Die weiblichen Blüthen haben große eiförmige Nebenblätter.

Diese schöne und ganz besondere Pflanze fing im Jardin des Plantes schon im Februar zu blühen an, und blühte fortwährend im März und April. Man hält sie im Warmhause in einer leichten Erde. Durch Theilung der sich stark vermehrenden Wurzeln kann man sie unterdessen fortpflanzen, bis man Samen davon bekömmt. Sie soll in Brasilien einheimisch sein.

Prunus mahaleb nana. Hortul. Madame Elisa le Brun hatte unter der Direktion des Hrn. d' Herou zu Chateauneuf-sur-Loire bei Orleans einen englischen Park anlegen lassen, zu welchem Zweck im Jahre 1828 eine große Anzahl Bäume ausgesäet worden waren. Aus diesem Samenbeete ging auch ein Prunus mahaleb hervor, der sich durch seinen ganz kleinen Wuchs bald als ein von den andern verschiedenes Exemplar zeigte. Herr d'Herou, der dies erkannte, vermehrte ihn durch Pfropfen und schickte auch dem Jardin des Plantes ein Exemplar. Es bildet ein sehr ästiges Büschchen, welches nicht über 2 — 3 Fuß hoch zu werden scheint. In die Krone gepfropft wie ein Rosenstock, kann diese Pflanze mit den Cytisen, Robinien und andern Pflanzen die Rabatten schmücken; indessen ist zu fürchten, daß sie wegen ihrer Ausartung niemals blühen wird.

Varietäten.

Berlin. In dem Königl. botanischen Garten blühten vom 1ten bis 15ten April folgende bemerkenswerthe Pflan-

zen: Helonias bullata L. — Colchicum montanum L. — Adamsia scilloides Willd. — Iris reticulata M. a B. — Marica Sabini Lindl. — Epidendron elongatum Jacq. — Canna Sellowi Hort. ber. — Musa rosacea Jacq. — Pimelia incana R. Br. — P. glauca P. Br. — P. linifolia Smith. — Gnidia imbricata. — Lachnaea eriocephala L. — Hakea linearis R. Br. — Dryandra floribunda R. Br. — Cinnamomum nitidum Hooker. — Franciscea Hopeana Hock. — Elichrysum sesamoides Willd. — E. proliferum Willd. — E. superbum Lodd. — E. spectabile Lodd. — Gnaphalium variegat. Willd. — Pomaderris elliptica Labill. — P. ambigua Hort. angl. — Neaea lancaefolia Hort. — Brachysema undulatum Ker. — Hovea Celsii Bonpl. — Acacia graveolens Cunningh. — A. pubescens P. R. — A. diffusa Ker. · A. longissima Wendl. — Adenandra umbellata Willd. — Dodonaea attenuata Cunningh. — Polygala umbellata Thunb. — P. bracteolata L. — P. obcordata Hort. — P. linariaefol. Hort. — Corydalis bracteata Pers. — Leontice altaica Pall. — Mahonia repens Don. — — M. glumacea Hort. angl. —

Von merkwürdigen Farrenkräutern fructificirten in dieser Zeit: Marratia cicutariaefol. Kaulf. — Polybotrya Raddiana Kaulf. — Diplacium obtusum Kaulf.

In Berlin blühte v. M. in dem Gewächshause des Hrn. Justizraths Meyer ein schönes Exemplar von Rhododendron arboreum Smith.

Wien, im Juni 1833. Die Tulpenflor, welche unlängst hierselbst in dem Garten des Berlinerblau-Fabrikanten auf der Siebenbrünner-Wiese Nr. 105, Hrn. Johann Adam, Statt hatte, verdient einer vorzüglichen Würdigung unterzogen zu werden. Der prächtige Farbenschmuck, die schönen Zeichnungen und Schattirungen, welche sich auf den Blumenblättern befinden und zusammen die Blumenkrone ausmachen, überrascht den Blumenfreund um so angenehmer, wenn dieselben durch menschliches Bemühen auf einen höhern Grad der Entwickelung gebracht werden. Diesem folgend, ließ Hr. Adam vor ungefähr zwölf Jahren seine damaligen wenigen Tulpen in Samen übergehen, den er, als derselbe reifte, abnahm, säete und dieses Verfahren von Jahr zu Jahr fortsetzte, auf welche Weise er durch unermüdeten Fleiß, ausdauernde Geduld und thätige Mitwirkung seiner drei Söhne zu dem gegenwärtig erreichten Zwecke gelang, und bei 12000 Tulpen in schönster Blüthe und größter Mannichfaltigkeit zur Ansicht bringen konnte. Diese Tulpen bestanden aus einfachen und gefüllten, dann monströsen, einfarbigen und colorirten, von wenigstens tausend Gattungen, dergleichen vielleicht nicht in ganz Deutschland, ja selbst in deren Mutterland zu Harlem, wenigstens nicht eine ähnliche Anzahl auf einem Platze beisammen stehen werden. — Mehrere dieser einfarbigen Tulpen stellten eine neu geartete, Bewunderung erregende, noch nie gesehene Farbe dar. Dieses blumige Mosaikgemälde wurde von vielen Blumenliebhabern, in den wirklich sehr schönen Tagen bewundert, und von der humanen Familie wurde auch jeder Blumenfreund liebevoll aufgenommen. In dem sehr zweckmäßig angelegten Garten, welcher einige Glashäuser enthält, in denen gewählte Rosen, Pelargonien, Cappflanzen u. s. w. untergebracht werden, sind viele, darunter auch vorzügliche, ausdauernde Pflanzen und Sommergewächse angepflanzt und bei 1000 Arten ebenfalls von demselben aus Samen gezogenen Aurikeln vorhanden, deren Flur eine imposante Augenweide gewährt hat, was sowohl viele Kenntnisse in der Gartencultur, als auch ungemeinen Fleiß und Thätigkeit beurkundet, dem jedoch hoher Lohn ward; denn Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin, so wie Ihre kaiserlichen Hoheiten die Erzherzoge Karl und Anton geruhten dieses allgemein Bewunderung erregende Blumenbild, dessen Mannichfaltigkeit der Farben ins Unendliche überzugehen schien, allergnädigst zu besichtigen und den Erzeugern die herablassendsten Beweise des höchsten Wohlgefallens angedeihen zu lassen. J. F. Kolb.

(Vom Niederrhein.) Bei einem Besuche in Köln a. Rh. traf ich bei Hrn. Dr. Klöcker eine canadensische Flammenblume „Phlox canadensis" welche im März im schönsten Bluthenschmucke prangte. Sie stand im Glashause, kann

aber den Winter auch im Freien aushalten; war ½ Fuß hoch mit schlanken, ausgebreiteten Stengeln und schmalen lanzettförmigen dunkelgrünen Blättern. Die schönen lillafarbigen Blumen standen in lockern Doldentrauben. Ich habe dieselbe noch in keinem System verzeichnet gefunden.

Auch blühte bei dem Hrn. Doktor eine Templetonia retusa, oder nach dem dänischen Botaniker C. G. Rafa, Rafaia retusa benamset. Eine nette Pflanze mit immer grünen, keilförmigen, gestumpften Blättern und 2½ Fuß Höhe. Die schönen großen purpurfarbnen Blumen stehen einzeln. Busch.

Bibliographische Notiz über Blumistik.

Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den königl. preuß. Staaten, 18te Lieferung. gr. 4., in farb. Umschlage geheftet, mit 2 Holzschnitten. Preis 1⅔ Rthlr., im Selbstverlage des Vereins, zu haben durch die Nicolaische Buchhandlung in Berlin und Stettin, und bei dem Sekretär der Gesellschaft, Heynich, Zimmerstraße Nr. 81 a. in Berlin. Desgleichen:

Lieferung		Kupfern	Preis
17te Lieferung	mit	3 Kupfern.	Preis 1⅔ Rthlr
16te	"	3	2
15te	"	2	2⅙
14te	"	1	2
13te	"	1	2⅚
12te	"	—	2
11te	"	2	2
10te	"	1	2
9te	"	2	1⅔
8te	"	1	2
7te	"	18	2⅓
6te	"	2	1
5te	"	8	3

Die ununterbrochene Fortsetzung dieses schätzbaren Werkes giebt den erfreulichen Beweis, daß die meisten Mitglieder des seit 10 Jahren bestehenden Vereins an den Verhandlungen thätigen Antheil nehmen, und sich bestreben, den Gartenbau zu verbessern und auf eine höhere Stufe der Ausbildung zu erheben. Die erwählten Mitglieder, deren Gesammtzahl in der 18ten Lieferung 1090 angegeben ist, leben und wirken nicht alle in den preußischen Staaten, sondern in verschiedenen Gegenden und Provinzen, fast in ganz Europa; daher bemerkt der sehr hoch geehrte Direktor des Vereins, Herr Geh. Ober-Finanz-Rath Ludolff (Band IX. S. 220), „daß der Verein, von Anfang an, vermöge der „Natur und des Wesens seiner Zwecke, der ganzen kultivir„ten Welt angehörte." Diese Bemerkungen sind allerdings sehr richtig, denn seit der Entstehung des Vereins bis 1832 haben sich 45 auswärtige „gleiche Zwecke befördernde Gesellschaften" angeschlossen und Verbindungen angeknüpft. Demnach ist der Berliner Gartenbau-Verein gleichsam als Centralpunkt zu betrachten, von dem alle neuen und beachtungswerthen Regeln, Vorschläge und Anleitungen zur Pflanzenkultur ausgehen, die man in andern entfernten Ländern nachahmt, in erforderlichen Fällen, nach Beschaffenheit des Bodens, Klimas und der Lokalverhältnisse modificirt, dann zu dem vorgesetzten Zwecke benutzt.

Was die Correctheit der eingesandten und zum Druck bestimmten Abhandlungen betrifft, besonders von einigen Mitgliedern, die ihre gemachten Versuche und Erfahrungen in einem deutlichen und leicht faßlichen Vortrage nicht darstellen können, so ist der treffliche geistreiche Geh. Med.-Rath Dr. Link jeder Zeit bereitwillig, die Irrthümer, die sie enthalten, zu berichtigen, und durch Anwendung der kritischen Feile Licht und Ordnung ins Ganze zu bringen. Auf gleiche Weise sorgt Herr Geh. Sekretär Heynich für correcten Druck, und so kann ich auch in dieser Beziehung ein Werk empfehlen, dessen Inhalt über alle Zweige des Gartenbaues sich verbreitet und gewiß jedem Freunde der reichen Natur, insonderheit den Gartenbesitzern und Gärtnern mannichfaltige Belehrungen darbietet.

Eisenach, im Mai 1833.

Dr. F. G. Dietrich, Professor der Botanik.

Hierbei eine Beilage, Nr. 3 der weimar. Gartenbauverhandl.

No. III. Juni. 1833.

Monatliche Berichte und Mittheilungen

aus dem

Verein für Blumistik und Gartenbau in Weimar.

Redacteur: Dr. Weissenborn in Weimar.

Ueber Acclimatisirung exotischer Zier-Pflanzen.

Vom Herrn Garten-Conducteur L. Sckell zu Belvedere.

(Beschluß.)

Auf diese Art behandelt, gedeihen im hiesigen Großherzogl. Hofgarten nachstehend beschriebene Pflanzen sehr gut, und gewähren zur Zeit der Blüthe einen wahrhaft herrlichen Anblick.

Azalea aurantiaca, bicolor, calendulacea, canescens, cuprea, glauca, nudiflora, viscosa, nebst noch einer Menge anderer Spielarten, welche sämmtlich in Nord-Amerika, theils auf den höchsten Gebirgen, theils an den Ufern der Flüsse vorkommen; ferner Azalea pontica, nebst mehreren Varietäten, am schwarzen Meer zu Hause. Diese Azaleen (deutsch Felsenstrauch genannt) bringen alle sehr schöne Blüthen in rothen, weißen und gelben Farben hervor.

Alsdann Andromeda acuminata aus Georgien und Florida; Andromeda axillaris, auf den Gebirgen Virginiens einheimisch; Andromeda nitida, in sandigen Wäldern Virginiens und Florida's, Andromeda paniculata, in Canada und den beiden Carolinas sehr gemein; Andromeda speciosa, nebst ihren beiden schönen Varietäten pulverulenta und cassinaefolia in Nordcarolina zu Hause. Diese Andromeden gewähren in der Blüthe mit ihren schönen weißen glockenähnlichen Blumen einen sehr hübschen Anblick.

Nicht minder schön sind die Kalmien, wovon hier nachstehend benannte ebenfalls im freien Lande kultivirt werden: Kalmia angustifolia und Kalmia glauca; diese beiden niedlichen, in den Wäldern und an den Ufern der Gebirgsseen Canada's und der Carolinas lebenden Sträucher, werden nicht viel über zwei Fuß hoch und sind dabei vom Monat Mai bis Ende Juni, ersterer mit dunkelrothen, letzterer mit hellrothen Blumen bedeckt. Einen wirklich imponirenden Anblick aber gewährt zur Zeit der Blüthe Kalmia latifolia, ein Strauch von 5 bis 7 Fuß Höhe und in steinigen Gebirgen Canada's und der Carolinas zu Hause. Die in dichten Dolden stehenden Blumen, welche anfänglich schön roth sind, zuletzt aber beinahe ganz weiß werden, entfalten sich Ende Juni, blühen beinahe bis Ende Juli, und machen mit den schönen dunkelgrünen lorbeerartigen Blättern einen recht angenehmen Contrast.

Ferner steht auf oben erwähnten Beeten Rhododendron maximum, dessen Vaterland die Gebirge Canada's und der Carolinas sind, nebst vier Spielarten, Rhododendron punctatum, Rhododendron Catabiense, eben daher, Rhododendron ponticum, in der Levante und dem südlichen Spanien einheimisch, Rhododendron Dauricum, dessen Vaterland die sibirische Landschaft Daurien ist, und die auf den Schweizer Alpen einheimischen Rhododendron hirsutum und ferrugineum. Welch' einen herrlichen Anblick gewährt nicht schon eine Gruppe, die nur aus Rhododendron-Arten besteht! Das dunkelgrüne glänzende Laub sticht gegen die prächtigen Blüthenbüschel, die die verschiedensten Abstufungen vom dunkelsten Feuerroth (Rhododendron hirsutum und ferrugineum) bis zum sanften Blaßrosa darbieten, ungemein lieblich ab.

Ferner befinden sich auch auf diesen mehrmals erwähnten Beeten Rhodora Canadensis, auf den hohen Gebirgen Neu-Yorks und Pennsylvaniens einheimisch, ebenfalls ein niedlicher Strauch; ferner mehre Species von Vaccinium, welche Blumen wie die der Andromeden hervorbringen und meistens Nordamerika zum Vaterland haben.

Dirca palustris, Lederholz, dessen Vaterland die schattigen Wälder Neu-Yorks und der Carolinas sind.

Clethra alnifolia, acuminata und pubescens, ebenfalls in Nordamerika zu Hause, gedeihen ganz vorzüglich gut und beleben mit ihren schönen weißen Blumen die ganze Gruppe.

Auch steht schon seit vier Jahren eine Pinus lanceolata, Lamb. aus China unter den oben erwähnten Pflanzen. Ihr gesundes Aussehen beweis't, daß es ihr hier sehr wohl gefällt, und ein Frost von beinahe vier Grad Reaum. Kälte, als schon alle Bedeckung weggenommen war, hat ihr nicht im Geringsten geschadet.

Zusatz des Redacteurs.

Indem ich hier im Allgemeinen daran erinnere, daß den Versuchen, exotische Gewächse vollkommen zu acclimatisiren, wenn man nicht vielfachen Täuschungen ausgesetzt seyn will, immer eine möglich genaue Kenntniß der Umstände vorhergehen muß, unter welchen jedes Gewächs in seinem Vater-

Lande vegetirt, wohin namentlich die mittlere Temperatur, die Extreme der letztern, *) die Beschaffenheit des Bodens nach Art und Feuchtigkeit, der hygrometrische Zustand der Atmosphäre, die Exposition oder Himmelsgegend, nach welcher das Gewächs seinen natürlichen Standpunkt wählt, zu rechnen sind, glaube ich insbesondere darauf aufmerksam machen zu müssen, welchen Schwierigkeiten die Acclimatisirung zärtlicher Gewächse zumal in Thüringen unterliegt, welches durch den Umstand, daß es zwischen dem Thüringerwaldgebirge und dem Harz liegt, einer ungemein veränderlichen Temperatur, und zumal den Spätfrösten sehr ausgesetzt ist. Der Nachtheil, der ihm aus der Nähe des südlich gelegenen Thüringerwaldgebirges entspringt, wird nicht etwa durch einen vom Harz herrührendem Schutz gegen die Nordwinde ausgeglichen, sondern vermehrt, indem der Harz eine Schranke gegen die von der Nordsee ausgehende Ausgleichung der Temperatur bildet, der sich die nördlich vom letztern Gebirge liegenden deutschen Länder erfreuen, während Thüringen zugleich nach seiner ganzen Länge dem Ungestüm der Westwinde und der Rauhheit der Ostwinde bloßgestellt ist. Wir dürfen also, obgleich z. B. Allstedt, unter 51°25' N. B. und bei 450 par. F. Meereshöhe, eine mittlere Jahrestemperatur von + 7,4° R., Eisenach, unter 51° N. B., bei 669 par. F. Meereshöhe, eine solche von + 6,99° R., und Schöndorf bei Weimar, unter 51°1' N. B., bei 974 p. F. Meereshöhe, eine solche von + 5,88° darbietet, nie hoffen, die Myrthe, die Pelargonien, ja selbst Agave Americana Jahr aus Jahr ein im Freien erhalten zu können, wie es an besonders geschützten Stellen der englischen Insel Wight und an andern begünstigten Punkten der englischen Südküste geschieht. Nehmen wir z. B. Penzance an der Küste von Cornwallis, einen Ort, der sich eines vorzüglich milden Clima's erfreut, so stellt sich dort, unter 50° 10' N. B., die mittlere Jahrestemperatur schon weit günstiger, zu + 9,8 R. Noch vortheilhafter zeigt sich das Verhältniß des dortigen Clima's zu dem unsern, wenn man die mittlere Temperatur der 5 Wintermonate (November — März) hier und dort vergleicht. Sie beträgt, trotz des geringen Unterschieds in der geogr. Breite, zu Penzance + $6\frac{2}{9}$°, zu Allstädt + 1,11, zu Eisenach + 1,04 und zu Schöndorf — 0,34°; und die Extreme der Winterkälte liegen natürlich noch viel weiter auseinander; denn betrachtet man den Januar für sich, so beträgt dessen mittlere Temp. zu Penzance + 4,72°, zu Allstedt — 2,28° zu Eisenach — 2,26 und zu Schöndorf — 3,12°. Auf das Extrem der Kälte kommt es aber bei dem uns hier beschäftigenden Gegenstande vorzüglich an. Denn jede Pflanze verträgt im Allgemeinen, bei günstiger Beschaffenheit des Bodens, ein Clima, wo sie auf der einen Seite nicht geradezu verbrennt, und auf der andern keinem Kältegrad ausgesetzt ist, welcher ihre Säfte durch Frost in der Art ausdehnt, daß ihre innere Organisation zerstört und ihre Lebensthätigkeit dadurch unmöglich gemacht wird, welcher Kältegrad nach der chemischen Zusammensetzung der Säfte, so wie der Zähigkeit und Elasticität der Gewebe bekanntlich nach den Familien und Species sehr veränderlich ist.

So willkommen jedem Gartenfreunde die Belehrung seyn wird, welche der Hr. Gartenconducteur Sckell im obigen Artikel über die Cultur verschiedener Zierpflanzen im Freien mittheilt, und so sehr es der Mühe lohnt, diesen Gewächsen die hierzu nöthige Sorgfalt angedeihen zu lassen, so kann man dieselben, eben weil sie dieses Grades von Sorgfalt noch bedürfen, doch noch nicht acclimatisirt nennen, und wir dürfen dieses Resultat nur bei solchen Pflanzen zu erreichen hoffen, die sich noch besser für unser Clima eignen, als der größte Theil der oben angeführten. Doch werden wir auch in jenen Familien nicht vergebens nach Species forschen, die sich vollkommen an unsern Himmelsstrich gewöhnen können, indem z. B. Rhododendrum Caucasicum, auf dem Caucasus, unter $42\frac{1}{2}$° N. B., bis 8286 par. Fuß, R. ferrugineum, auf den Schweizer-Alpen, unter $45\frac{1}{2}$ — 46° N. B., bis 7026 par. Fuß und R. Lapponicum, in Lappland, unter 67 — 70° N. B., bis 2700 par. F. Höhe angetroffen werden, und sich folglich bei uns in angemessenem Boden ohne große Sorgfalt in Bezug auf Schutz gegen Frost, aber unter gehöriger Beschattung, ziehen lassen dürften.

Schließlich nehme ich Gelegenheit, dem Herrn Dr. Schrön, Inspector und Observator der Sternwarte zu Jena, meinen Dank für die Gefälligkeit darzubringen, mit welcher er die auf die inländischen Ortschaften bezüglichen Angaben der Temperatur mir mitzutheilen die Güte hatte.

*) Wenn rücksichtlich irgend eines gegebenen Gewächses über diese beiden Punkte keine genaue Beobachtungen vorliegen, hat man dieselben nach den localen Verhältnissen annäherend zu bestimmen. Hierbei sind die geographische Breite und Länge, die Höhe über der Meeresfläche, der Abstand des Meeres und höherer oder niedrigerer Gebirge, auch die Lage der letztern in Bezug auf die Himmelsgegend zu berücksichtigen.

Die mittlere Temperatur beträgt, bei der Höhe der Meeresfläche,

	nach Kirwan	nach Mayer
unterm Aequator	+ 23,1	+ 24,0 Réaum.
— 5° d. Breite	+ 22,9	+ $23\frac{3}{4}$
— 10°	+ 22,4	+ $23\frac{1}{4}$
— 15°	+ 21,5	+ $22\frac{1}{2}$
— 20°	+ 20,4	+ $21\frac{1}{4}$
— 25°	+ 18,8	+ $19\frac{3}{4}$
— 30°	+ 17,2	+ 18
— 35°	+ 15,4	+ 16
— 40°	+ 13,4	+ 14
— 45°	+ 11,4	+ 12
— 50°	+ 9,3	+ 10
— 55°	+ 7,3	+ 8
— 60°	+ 5,5	+ 6
— 65°	+ 3,7	+ $4\frac{1}{2}$
— 70°	+ 2,4	+ $2\frac{3}{4}$
— 75°	+ 1,1	+ $1\frac{1}{2}$
— 80°	+ 0,3	+ $0\frac{3}{4}$
— 85°	+ 0,3	+ $0\frac{1}{4}$
— 90° od. u. d. Pole	+ 0,4	0

Die beständige Schneegrenze ist, nach Kirwan, unterm Aequator bei 15036 Wiener Schuh; unterm 5ten Breitegrade, bei 14886'; unter 10°, bei 14514'; unter 15°, bei 13968'; unter 20°, bei 13248'; unter 25°, bei 12402'; unter 30°, bei 11190'; unter 35°, bei 10236'; unter 40°, bei 8706'; unter 45°, bei 7392'; unter 50°, bei 6042'; unter 55°, bei 4740'; unter 60°, bei 3558'; unter 65°, bei 2430'; unter 70°, bei 1506'; unter 75°, bei 720' und unter 80° schon bei einer Meereshöhe von 114'. Aus der Vergleichung der mittlern Temperatur bei der Meereshöhe mit der Höhe der Schneelinie fur den betroffenen Ort, wird sich für jede gegebne Höhe über der Meeresfläche die mittlere Temperatur annähernd bestimmen lassen, indem man eine einfache Proportion bildet. Im allgemeinen stehen 300 paris. Fuß senkrechte Höhe einem halben Breitegrad in der Wirkung gleich. Doch ist nicht zu übersehn, daß, während in der heißen Zone die Luftschicht bei der Meereshöhe die heißeste ist, in der gemäßigten die einige hundert Fuß hohen Luftschichten mehrentheils die wärmsten sind, so daß sich in ihnen zärtliche Pflanzen am leichtesten erhalten. Auch nimmt in unserer gemäßigten Zone die Winter-Kälte nach Norden in einem viel größeren Verhältniß zu, als die Sommer-Wärme ab, so daß z. B. zu Enonlekis, unter 68 1/2° N. B., die Julitemperatur so hoch ist, wie zu Edinburg, unter 55 5/6° N. B. Die geogr. Länge hat auch einen, jedoch weniger wichtigen und stetigen Einfluß, daher wir dessen hier nicht näher gedenken können. Die Nähe von Gebirgen wirkt auf Erkältung und Vergrößerung der Unterschiede der Temperatur, die Nähe des Meeres auf Ausgleichung derselben hin. Doch können nördlich gelegene Gebirgszüge und Gebirgskessel sehr zur Erhöhung und Gleichförmigkeit der Temperatur beitragen.

Ueber den Einfluß des Mondes auf die Witterung und Vegetation.

Mitgetheilt vom Redacteur.

(Fortsetzung).

Bevor wir die von Arago untersuchten einzelnen Punkte betrachten, wollen wir kürzlich angeben, worin, nach dem jetzigen Standpunkte der Meteorologie, die Wirkungen bestehen sollen, die der Mond auf unsere Atmosphäre ausübt. Man schreibt dem Monde vornehmlich deshalb einen stärkern Einfluß auf die Witterungsverhältnisse zu, als der Sonne und den Planeten, weil derselbe auf die Bewegung des Erdkörpers selbst und die Ebbe und Fluth des Meeres eine deutlich erkennbare Einwirkung äußert. Die Hauptwitterungsveränderungen, heißt es, treten wie die stärkeren Meeresfluthen mit den Hauptlunationen, (dem Neu- und Vollmond, vorzüglich mit ersterem) gewöhnlich ein. Am

meisten ändert der Mond in seiner größten Erdnähe das Wetter zur Zeit des Neulichts und Vollmonds. Trifft das Erstere mit dem Perigeo zusammen, so ist es mehrmals feucht und trübe, als trocken und heiter; diese letztere Witterung hingegen ist gewöhnlich bei dem Neumonde im Apogeo und zur Zeit seiner größten südlichen Abweichung. Treffen die Lunationen mit einer trüben Witterung zusammen, so ist es sehr wahrscheinlich, daß eine feuchte folgt; ist hingegen diese schon vorhanden, so ist die Wahrscheinlichkeit größer, daß sie sich in eine trockene umändere. Die Veränderungen der Witterung erfolgen gewöhnlich innerhalb drei Tagen nach jeder Mondsstation: die Veränderungen, welche der Neumond hervorbringt, aber innerhalb fünf Tagen. *) Alle diese Annahmen werden durch Arago's Beleuchtung der durch Beobachtung gewonnenen Resultate mehr oder weniger entkräftet.

Spielt der Einfluß des Mondes beim Regen irgend eine Rolle?

Diese Frage ist vom Prof. Schübler zu Tübingen in einem 1830 erschienenen Werke höchst sorgfältig beleuchtet worden. Die dort zusammengestellten Resultate beruhen auf 28jährigen meteorologischen Beobachtungen, die von 1781 — 1788 zu München, von 1809 — 1812 zu Stuttgard und von 1813 — 1828 zu Augsburg gemacht wurden.

Zahl der Regentage.

	In 20 Jahren.	Von 1809 bis 1812.	Von 1813 bis 1816.	Von 1817 bis 1820.	Von 1821 bis 1824.	Von 1825 bis 1828.
Vom Neumond bis zum ersten Viertel	764	132	142	145	179	166
Vom ersten Viertel bis zum Vollmond	845	145	169	173	180	178
Vom Vollmond bis zum letzten Viertel	761	124	145	162	166	164
Vom letzten Viertel bis zum Neumond	696	110	139	135	153	159
Beim Zunehmen des Mondes	1603	277	311	318	359	344
Beim Abnehmen des Mondes	1457	234	284	297	319	323
Ueberschuß zu Gunsten des erstern Zeitraums	152	43	27	21	40	21

Das Maximum der Zahl der Regentage findet also zwischen dem ersten Viertel und dem Vollmond, das Minimum zwischen dem letzten Viertel und dem Neumond statt. Die Zahl der Regentage des letztern Zeitraums verhält sich zur Zahl der Regentage des erstern wie 696 : 845, oder wie 100 zu 121,4, oder in runden Zahlen wie 5 : 6. Die Mittelzahlen vierjähriger Perioden geben ähnliche Verhältnisse.

Es scheint also ausgemacht, daß es bei zunehmendem Monde mehr regnet, als bei abnehmendem.

Durch diese ersten Resultate wurde Prof. Schübler aufgemuntert, die Beobachtungen mehr im Detail zu betrachten, und den Maxima und Minima in noch kleinern Zeiträumen als 6 — 7 Tage nachzuforschen.

Zahl der Regentage nach den Mondphasen.

Für Regentage hat man alle diejenigen Tage gerechnet, für welche in den meteorologischen Registern ein Fall von Schnee oder Regen angezeigt war, wenn nämlich die Höhe der gesammelten Quantität 2/100 Linien überstieg. Bei der Bildung der Gruppen hat man den Tag des ersten Viertels mit zu dem Zeitraum vom Neumond bis zum ersten Viertel, den Tag des Vollmonds aber mit zum Zeitraum vom ersten Viertel bis zum Vollmond gerechnet u. s. w.

Die Tabelle enthält die Resultate 1) der 20 letzten Jahre, und 2) der sämmtlichen 28 Jahre, über welche Prof. Schübler urtheilen konnte, und indem er für jeden Zeitraum das Mittel zweier aufeinanderfolgender Tage nahm, suchte er die Wirkungen zufälliger Störungen zu corrigiren, und zu einer etwas regelmäßigern Zahlenreihe zu gelangen.

Zahl der Regentage.

	Am Tage selbst	Mittel zweier Tage	Am Tage selbst	Mittel zweier Tage
Am Tage des Neumonds	105		148	
Am folgenden Tage	113	109	148	148
Am Tage des 1. Octanten	119		152	
Am folgenden Tage	115	117	148	150
Am Tage des 1. Viertels	111		156	
Am folgenden Tage	113	112	151	153
Am Tage des 2. Octanten	124		164	
Am folgenden Tage	128	126	167	165
Am Tage des Vollmonds	116		162	
Am folgenden Tage	113	115	161	161
Am Tage des 3. Octanten	125		161	
Am folgenden Tage	109	117	150	155
Am T. d. letzten Viertels	92		130	
Am folgenden Tage	96	94	140	135
Am Tage des 4. Octanten	100		138	
Am folgenden Tage	88	94	129	133

Wir wollen bemerken, daß binnen 20 Jahren 249, und binnen 28 Jahren 348 synodische Umläufe des Mondes stattgefunden haben, so daß also dieser Trabant eben so oft in jede der hier betrachteten Stellungen gelangt ist.

Diese Mittelzahlen, sowohl für 20 als 28 Jahre, zeigen eine ziemlich regelmäßige Zunahme der Regentage vom Neumond bis zum 2ten Octanten; alsdann eine allmählige Abnahme, endlich ein Minimum an, welches sich zwischen dem letzten Viertel und 4. Octanten befindet.

Wenn wir erst eine längere Reihe von Beobachtungen besitzen, wird es leicht sein, dieselben Berechnungen auf alle Theile des Mondmonats auszudehnen; um dann die Wirkungen der zufälligen Ursachen ganz unfühlbar zu machen, wird es hinreichen, daß man zahlreiche besondere Beobachtungen zusammenstellt, die am Tage des Neumonds, so wie an dem vorhergehenden und nachfolgenden Tage anzustellen sind. Mittlerweile hat Prof. Schübler annähernde Resultate dadurch zu

*) Von Liechtenstern, Handbuch der allgemeinen Welt- und Staatenkunde; S. 297.

erlangen gesucht, daß er die abgesonderten Mittelzahlen mehrer vorhergehenden und nachfolgenden Tage zur Bestimmung der den verschiedenen charakteristischen Zeitpunkten des Mondumlaufs entsprechenden Quantitäten benutzt hat.

(Fortsetzung folgt.)

Einige Winke über die Weinbereitung aus Obst und Beeren, wie auch aus Weintrauben,

nach den Erfahrungen und Versuchen des Dr. Macculloch.

(Fortsetzung).

Den Zucker trifft man, wie allgemein bekannt, in allen Pflanzensubstanzen an, welche sich durch einen süßen Geschmack auszeichnen und fähig sind, bei Einwirkung von Wasser, Gährungsstoff und gelinder Wärme in Gährung überzugehen. Am reichlichsten enthält ihn der Saft des Zuckerrohres, des Zuckerahorns, der Runkelruben ꝛc. aus welchem er sich in starrer und, nach erfolgter Reinigung, in krystallischer Gestalt darstellen läßt. Der aus dem Safte der Trauben und anderer süßen Früchte gewonnene Zucker krystallisirt nicht regelmäßig, sondern bildet bei seinem Erstarren blumenkohlähnliche Körner, schmeckt auch nicht so süß, wie der krystallisirbare Zucker, unterscheidet sich aber in seinen übrigen Eigenschaften nicht von letzterem. Andere süße Pflanzensäfte enthalten endlich blos flüssigen, d. h. solchen Zucker, welcher gar nicht erstarrt, sondern nur honig- oder syrupartig erscheint. Dieser befindet sich besonders häufig in den Säften der Aepfel, Pflaumen, Birnen und anderer Früchte und ist auch in den Säften vorhanden, welche festen Zucker aufgelößt enthalten. Er ist übrigens eben so gährungsfähig, wie die beiden andern Arten des starren Zuckers.

Im nördlichen Europa kann aller Zucker, den man zur Darstellung weiniger Flüssigkeiten u. s. w. nöthig hat, entweder aus Runkelrüben gezogen, oder künstlich aus Holz und Stärkemehl*) dargestellt werden.

Der Gährungsstoff ist ein eigenthümliches, aus Stickstoffkohle und Wasser zusammengesetztes Pflanzenerzeugniß, das in den meisten Pflanzenkörpern vorkommt, welche Zucker und Stärke enthalten. Er besitzt, wie Döbreiner sagt, die merkwürdige Eigenschaft, daß er, besonders im geronnenen Zustande, auf den im Wasser aufgelößten Zucker wie eine elektrische Säule auf Salzauflösungen wirkt: er verwandelt nämlich denselben, ohne selbst eine merkliche Veränderung zu erleiden, in Kohlensäure und Alkohol. Durch diese Eigenschaft aber, den im Wasser aufgelößten Zucker in Gährung zu versetzen, unterscheidet er sich von allen übrigen Pflanzensubstanzen und verkündigt auch dadurch zugleich sein Daseyn. Fünf Theile Gährungsstoff versetzen 200 Theile Zucker in vollkommene Gährung.

*) Die Darstellung des Zuckers aus Holz kann noch nicht mit Vortheil ausgeübt werden, weil das Holz mehr, als sein eignes Gewicht concentrirte Schwefelsäure fordert, um aufgelößt zu werden. Die Stärke eignet sich aber ganz vorzüglich zur künstlichen Erzeugung des Zuckers und wird bereits an vielen Orten Deutschlands hierzu verwendet. Das Verfahren, aus Stärke Zucker zu bereiten, ist kürzlich folgendes: Man vermengt 100 Theile Stärke von Waizen, Kartoffeln, oder andern Mehlfrüchten mit 300 bis 400 Theilen Wasser, welches zuvor mit 3 Theilen concentrirter Schwefelsäure vermischt worden, und kocht diese Mischung in einem gut verzinnten Kessel anfangs unter beständigem Umrühren etwa 8 Stunden lang, wobei das verdunstete Wasser durch Zugießen von neuen Antheilen Wassers ersetzt werden muß. Man setzt hierauf zu der Flüssigkeit, während dieselbe noch siedet, erst so viel gepulverte Kreide, oder reinen Kalk, als zur Entsäuerung derselben erforderlich ist, oder bis kein Aufschäumen mehr erfolgt, und dann noch 1 oder 2 Theile fein gepulverte thierische Kohle, filtrirt dann das Ganze durch ein wollenes Tuch und verdunstet die filtrirte Flüssigkeit, am besten in ganz flachen Kesseln, bis beinahe zur Syrupsdicke. Man läßt dieselbe in steinzeugenen Gefäßen erkalten und etwa 24 Stunden lang ruhig stehen, damit der noch aufgelößte Gyps niederfalle, gießt hierauf den Syrup klar ab und verdunstet ihn über gelindem Feuer vollends bis zur starken Syrupsdicke.

Dieser Syrup hat eine weingelbe Farbe und einen sehr angenehmen Geschmack. Nach einigen Tagen gerinnt er zu einer festen Masse und kann nachher in diesem Zustande vollends ausgetrocknet werden. Der Zucker, welcher daraus hervorgeht, verhält sich ganz wie Traubenzucker und beträgt der Menge nach etwas mehr, als das Gewicht der angewendeten Stärke. Wird er in 4, 6, oder 8 Theilen Wasser aufgelößt, und die Auflösung mit etwas Gährungsstoff vermischt, so verwandelt er sich, wie jeder andere Zucker, bei einer Temperatur von 10° bis 15° R. in Alkohol und Kohlensäure und kann daher mit Vortheil zur Darstellung künstlicher Weine benutzt werden. (Zur Gährungs-Chemie, von Döbereiner 1822.)

In den zuckerhaltigen Pflanzensäften ist der Gährungsstoff im flüssigen Zustande vorhanden. Bleiben diese Flüssigkeiten einige Zeit mit der Luft in Berührung, so absorbiren sie aus dieser etwas Sauerstoff, entlassen hierauf einen Theil des Gährungsstoffes und gehen dann in Gährung über, wodurch der letzte Antheil des Gährungsstoffes ausgeschieden und als eine schleimige oder breiartige Masse zur Erscheinung gebracht wird. Eine kleine Quantität des Gährungsstoffes wird indessen während der Gährung zersetzt. Sie fällt in Gestalt weißer Flocken zu Boden und enthält keinen Stickstoff mehr; und da man denselben in keinem der Produkte der Gährung antrifft, so ist vielleicht Ammoniak oder ein Ammoniaksalz gebildet worden, woraus sich, wenn diese Annahme richtig ist, der häufige Ammoniakgeschmack des Obstweines erklären ließe.

Der Gährungsstoff findet sich auch in vielen Blumen, z. B. in den Hollunderblüthen, in den Weinblättern, in der Traube, in der Stachelbeere und in vielen andern Früchten und Blättern. Man hat die Bemerkung gemacht, daß er hauptsächlich in denjenigen vegetabilischen Säften reichlich anwesend sei, welche durch Kochen sich in eine Gallerte verwandeln lassen.

Der Gährungsstoff ist im feuchten Zustande sehr zur Säuerung, oder vielmehr zur Veränderung geneigt und kann nur dadurch auf lange Zeit vor Verderben geschützt werden, daß man ihn zu wiederholten Malen mit kaltem Wasser behandelt, sodann durch starkes Pressen von allem Wasser befreit und endlich an warmer Luft trocknet.

(Fortsetzung folgt).

Miscellen.

Ueber das verhältnißmäßige Wachsen der Theile der Pflanzen, hat Prof. Meyer in Königsberg interessante Versuche an Amaryllis und an jungen Getreidepflanzen angestellt, aus denen sich ergiebt, daß das Wachsthum des Nachts etwas geringer ist als bei Tage, und bei Tage von 8 — 2 stärker, als von 2 — 8 Uhr Nachmittags; auch wird es abwechselnd beschleunigt und verzögert, so daß nach dem stärkern Wachsen von 8 — 10 Uhr Vormittags ein langsameres von 10 — 12 Uhr folgt, darauf ein stärkeres von 12 — 4 Uhr, dem wieder ein schwächeres nachfolgt. (Allg. botanische Zeitung 16.)

Die chinesische Theepflanze ist von Hrn. J. Roukey zu Bristol in den Welchbergen, sodann in Breconshire, nicht weit von der Quelle des Usk, etwa 1000 Fuß über der Meeresfläche, höher als die gewöhnlichen Stellen für einheimische Bäume, z. B. Ellern und Birken, gepflanzt worden. Sie hat die Winterkälte ertragen, und trieb im Frühjahr kräftige Schößlinge. (Monthly Review.)

(Einfluß der Dunkelheit und des Lichtes auf die Vegetation.) Die Abwesenheit des Lichtes ist zur Bildung des Zuckers beim Keimen der Sämerein, und die Anwesenheit desselben zur Erzeugung des Zuckers in den Früchten nöthig. Dr. Murray hat diese merkwürdigen Thatsachen folgender Gestalt zu erklären versucht. Der Same besteht hauptsächlich aus Mehlsubstanz, die Sauerstoff bedarf, um in Zucker umgewandelt zu werden. Nun scheinen aber die lebenden Pflanzen Sauerstoff im Dunkeln zu absorbiren. Unreife Früchte enthalten gewöhnlich eine Säure, d. h. sie besitzen einen Ueberschuß an Sauerstoff, und das Licht ist wiederum der Entbindung des Sauerstoffes aus den lebenden Pflanzen günstig. (Loudon's Encycl. of Agric. 2d. edition).

Gedruckt bei Friedrich Häßler zu Weißensee.

Der jährliche Pränumerationspreis der Blumenzeitung ist 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. Alle Wohllöbl. Post=Aemter, Zeitungs=Exped. und Buchhandlungen nehmen Bestellungen darauf an. Für Letztere hat die Eupel'sche Hofbuchhandlung zu Sondershausen die Commission übernommen.



Der Porto=Ansatz für die Blumenzeitung beträgt jährlich nur 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr 6 pf.), und wird dieselbe daher für 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.) jährlich mittelst Reitpost in posttäglicher Lieferung frei durch ganz Preußen versendet.

Blumen=Zeitung.

Herausgegeben und verlegt von Friedrich Häßler.

No. XII. Weißensee, (in Thüringen). Juni 1833. VI. Jahrg.

Beschreibung und Cultur schönblühender Glashaus= und Stubenpflanzen.

Fuchsia gracilis, Lindl. F. decussata, Graham. Die schlanke Fuchsie.

(Beschluß.)

Zur Ueberwinterung bedarf diese Pflanze eines Standes im Glashause oder in der Stube, bei einer Temperatur von + 3 bis 5° R., und, da im Winter der größte Theil der Blätter abfällt, eine geringe Befeuchtung. Vom Mai bis Anfangs Oct. stellt man sie ins Freie, wo sie, vorzüglich bei trockner Witterung, ein reichliches Begießen verlangt. Im April versetzt man diese Pflanze, giebt ihr frische Erde und, wenn es nöthig ist, einen größern Topf. In einer dungreichen, lockern, sandigen Damm= oder Mistbeeterde gedeiht sie sehr wohl; eine ganz vorzügliche Vollkommenheit erreicht sie aber dann, wenn man sie vom Mai bis zum Sept. aus dem Topfe auf eine Rabatte in die vorgenannte Erdmischung setzt; hier treibt sie mit einer Ueppigkeit und zu einer Höhe, und liefert den ganzen Sommer hindurch so zahlreiche Blüthen, wie man sich bei der Kultur im Topfe kaum vorstellen kann. Im September setzt man die im freien Lande stehenden Pflanzen mit dem Wurzelballen behutsam wieder in Töpfe, und stellt sie bei mäßiger Befeuchtung an einen halbschattigen Ort, bis kühle Nächte den Stand im Gewächshause nöthig machen.

Die Vermehrung dieser Pflanze geschieht sehr schnell und leicht durch Stecklinge, die in kleine Töpfe gepflanzt in einem warmen Loh= oder Mistbeete sehr bald bewurzeln. Werden diese im Frühjahre bewurzelten Stecklinge ins freie Land in eine passende Erde gepflanzt, so erwachsen sie schnell zu starken Sträuchern, die gleich den alten Pflanzen im September wieder in Töpfe gesetzt und im Glashause überwintert werden.

Ein Blick auf den neuesten Zustand des Gartenwesens in den kaiserl. königl. österreich. Staaten, mit besonderer Rücksicht auf die Blumistik.

Eingesandt von Hrn. Jakob Klier in Wien.

(Fortsetzung.)

Daß auf diese Weise der Gesammtreichthum unserer Gärten sich dergestalt vermehrte, daß endlich die zugereis'ten Handelsspeculanten sich weiter keine so bedeutenden Geschäfte mehr versprechen dürfen, ist eine sehr einleuchtende Folge aus dem Gesagten.

Man dürfte sich nur die Mühe nehmen, die speciellen Verzeichnisse der k. k. Gärten von Schönbrunn, Lachsenburg und jener auf der Terrasse, und im Stadtgraben, dann jener Ihrer k. k. Hoheiten der Herren Erzherzoge Carl und Anton, des fürstlich Esterhazyschen Gartens zu Eisenstadt, des gräflich Harrachischen zu Bruck an der Leitha, des Baron Hügelschen zu Hietzing, des fürstlich Meternichschen, fürstlich Lichtensteinschen, fürstlich Razumoffkyschen, Freiherrn v. Pronay, des Herrn v. Rupprecht, und der Handelsgärtner Rosenthal, Held, Ancelloti, und vornehmlich des k. k. botanischen Universitätsgartens, in eines zusammenzuschmelzen, und es würde sich eine Masse darstellen, die unsere obige Angabe gar unwidersprechlich bestätigte.

Wenn man uns etwa den Mangel eines eigentlichen Blumenmarktes vorwerfen wollte, so muß ich hierauf antworten, daß ich zwar den Werth und die Vorzüge eines solchen weder verkenne, noch bestreite, daß ich jedoch auch dießfalls in Wien für jenen Mangel einigen Ersatz in folgenden Anstalten treffe. Unsere Handelsgärtner sind größtentheils sehr nahe an der Stadt etablirt, und dieselben haben noch überdies meist ihre eigenen Buden, oder Verlagsgewölbe; an jedem sehr besuchten Platze oder Gasse befindet sich außerdem eine Blumenhändlerin, und man trifft da öfters sehr interessante und seltene Pflanzen; endlich mengen sich auf den öffentlichen Marktplätzen den ganzen Sommer hindurch immerhin auch zahlreiche Blumenverkäufer unter die Obsthändler und Verkäufer der Gemüse.

Was unsere Schau = Floren = Ausstellungen und lebendigen Blumen = Tableaux betrifft, so glaube ich von den mir bekannten als vorzüglich sehenswürdig anführen und aufzeichnen zu müssen:

1) Die Hyacinthen= und Muscari=Flor in Schönbrunn.
2) Die berühmte Tulpenflor des Hrn. Adam allhier;
3) Die Primel= und Aurikel=Flor im k. k. Augarten.
4) Die Nelkenflor des k. k. Obermalers Hrn. Hirschler, nächst der Nußdorfer=Linie.
5) Die Pelargonien=Floren sind insbesondere zahlreich: ich halte mich für verpflichtet, Folgende anzuführen, als: a) Jene Sr. kais. Hoheit des Herrn Erzherzogs Anton zu Baden, b) die im k. k. Augarten,

c) jene im k. k. Park zu Lachsenburg; d) jene des Herrn Fürsten von Metternich am Rennwege; e) die Sammlung des Herrn Baron von Pronay; f) des Herrn Regierungs-Rathes Krebner, g) die des Lust- und Ziergärtners Baumann; h) die des Fabrik-Inhabers Büchler; i) die zwar nur en miniature, aber sehr gewählte des k. k. Hofrathes von Kernhofer; und endlich k) die des Einsenders dieser Zeilen mit einem Vorrath von mehr als 7500 Exemplaren in tausendfachen Verschiedenheiten, womit er, wie in der Frauendorfer-Gartenzeitung unlängst gemeldet worden, eine Topfrosenflor von mehr als anderthalbtausend Exemplaren verbindet, die seine Allerhöchsten Gönner, und alle seine Beschützer und Freunde im Wechsel mit der Blüthe von 8000 Tulpen und mehreren tausend Ranunkeln bewillkommnen soll. (Fortsetzung folgt.)

Bemerkungen über die Kultur des Cyclamen persicum.

Will man von dieser schönen Pflanze Freude erleben, so muß sie im Winter einen sonnigen Standort haben und in Haideerde gepflanzt sein, die man besonders vom April an mäßig feucht hält. Sind die fleischigen Wurzeln etwas dick, so blühen sie leicht und bringen im Juni ihre schönen, rothen oder auch rein weißen, wohlriechenden Blumen hervor. Wenn diese am Verblühen sind, so windet sich bei Ausbildung der Samenkapsel der Stengel ganz spiralförmig so lange, bis die Samenkapsel auf dem Boden liegt. Ist dieses, dann nimmt man den Samen, säet ihn gleich in Töpfe mit Haideerde gefüllt, legt eine dünne Lage Moos über die Töpfe, damit die Samenkörner beim Entkeimen nicht wegspringen und überwintert sie im frostfreien Zimmer. Im Frühlinge gegen April bis Mai werden die jungen Pflanzen versetzt und werden bei sorglicher Pflege recht gut gedeihen. Als Novität kultivirt man in Köln ein Cyclamen hederaefolium flore roseo pleno; es ist dieses aber keine neue Pflanze, sondern nach Mill. und Smith. nichts anders als C. europaeum, welches auch wie dieses im freien Felde mit weniger Laubbedeckung erhalten werden kann, jedoch fordert es Haideboden. Dieses wenige wird hoffentlich dem Herrn Anfrager aus Torgau in Nro. 15 d. Z. v. J. 1832 seine Hoffnung auf künftige Freude beleben. Jetzt, Mitte Novembers steht ein C. europaeum im freien Felde bei mir im üppigsten Blüthenschmucke.

Kirdorf. Busch.

Die Cultur der Aurikeln.

(Nach des Herrn Regs.-Direktor Dr. Herquet Methode.) *)

Zur Aussaat werden flache Töpfe und eine mittelmäßig gute Erde ohne Sand genommen. Die Erde auf der Oberfläche, ungefähr 1 Zoll hoch, läßt man durch einen Seiher laufen, um sie wegen des feinen Samens und der zarten Wurzeln leicht durchdringbar zu machen. Im Winter, ungefähr im Januar, wenn gefallener Schnee zu haben ist, wird der Same auf die Oberfläche der Erde, ohne ihn unterzugraben, gesäet, mit Schnee bedeckt, und diese Bedeckung, wenn der darauf gebrachte Schnee geschmolzen, noch mehrmals wiederholt, bis die Erde im Topfe gehörig durchdrungen ist. Wird die Erde auf der Oberfläche allzutrocken, so wird die Bedeckung mit Schnee, wenn dieser noch zu haben ist, wiederholt, oder dieselbe behutsam mit einer ganz feinen Brause begossen. Nach einiger Zeit geht der Same auf, und gegen Ende April's setzt man die Töpfe ins Freie, in den Schatten oder wenigstens in den Halbschatten. Im Nachsommer werden die zarten Pflänzchen in Kästen versetzt und darin überwintert, im folgenden Frühjahre aber einzeln in kleine Töpfe oder in das freie Land verpflanzt. Im letztern Fall ist der beste Platz für dieselben ein im Halbschatten gelegenes Beet, wenn dieses auch selbst gegen Mittag gelegen, aber nur durch Bäume und Gesträuche von dieser Seite her gedeckt ist. An solchem Platze blühen die Aurikeln am schönsten und lassen sich am leichtesten überwintern.

*) Im Auszuge aus den Verhandlungen des Königl. Preuß. Gartenbau-Vereins.

Nachträgliche Bemerkungen über Rhododendron arboreum. Smith.

Diese Species des Rhododendron wurde zuerst vom Capitain Hartwicke auf einer Reise nach Sireenagur im Jahr 1796 beobachtet, in dem Gebirgsstrich, Sewalik-Kette genannt, welche die Ebenen Hindostans zwischen dem 75° und 35° östlicher Länge, von den Himmalaja-Gebirgen trennt. Sie wird gewöhnlich in hohen Gegenden in Eichenwäldern gefunden; der Boden ist eine reiche schwarze Pflanzenerde über einem steinigen Lager. Sie blüht im März und April, der Same wird gegen Ende Mai oder Anfangs Juni reif, wenige Tage vor dem Eintritt der Regenzeit. Die Eingebornen gebrauchen das Holz, um die Schäfte der in Hindostan gewöhnlichen Musketen daraus zu machen. Im Lande selbst heißt sie Boorans.

Der Stamm ist säulenförmig, 20 oder mehr Fuß hoch, 16 — 24 Zoll im Durchmesser. Die Rinde ist geborsten und schält sich in großen Massen ab, ist so leicht wie Kork, und besteht aus vielen Lagen von $\frac{1}{16}$ Zoll Dicke.

Die Pflanze läßt sich leicht in jedem Gewächshause bei wenigen Graden Wärme kultiviren. In England kommt sie auch im freien Lande fort, wird jedoch im Winter mit Stroh und dergl. eingebunden. In Devonshire und den südlichen Grafschaften hält sie unbedeckt den Winter im Freien aus und gedeiht am besten in Topferde oder sehr leichtem, sandigem Lehm.

Einiges über Acclimatisirung und Behandlung der Haideerdepflanzen. (Fortsetzung.)

Eingesandt vom Hrn. Freiherrn von Pfeffenrath, Herzog. Sächs. Kammerherrn zu Saalfeld.)

Die Blattbahn muß, wenn sie zur Pflanzenvermehrung eingerichtet wird, mit 6 Zoll breiten Brettern eingefaßt werden, wovon 3 Zoll über und 3 Zoll in die Erde kommen; diese breterne Einfassung hat

den Zweck, daß die Umgebung vor derselben immer reinlich gehalten werden kann, daß sich der äußere Boden nicht mit dem Haideboden vermischt, sondern die Anlage immer scharf begränzt und eingefaßt ist. Ich denke mir, es muß einen herrlichen Anblick gewähren, diese prächtigen Bäume und Sträuche in solch einem reich = erdhaltigen Standort sich kraftvoll entwickeln zu sehen. Man hat schon ähnliche Anlagen, wo diese Bäume in ihrem eigenthümlichen Boden ohne Töpfe wachsen, diese werden aber den Winter hindurch mit Häusern und Strohdächern bedeckt, was freilich noch keine Acclimatisirung zu nennen ist. Die einer Acclimatisirung am fähigsten Haideerdepflanzen sind folgende:

I. Magnolia.	M. fuscata.	M. pyramidata.
M. acuminata.	- grandifl. angustif.	- Oxionensis.
- maxima.	- grandifl. cavaticulata.	- salicifolia.
- auriculata.	- ferraginea.	- Ulon.
- cordata.	- rotundifolia.	- Exmouth.
- glauca.	- glabra ovata.	- stricata.
- macrophylia.	- undulata.	- Magardensis.
- purpurea.	- Kobus.	- grandifl. nana praecox.
- Soulongeana.	- pumla.	- maxima.
- Thomsoniana.	- grandifl. latifol.	
- tripetala.	- longifol.	
- Yulon.	- praecox.	
- annonaefolia.		

(Fortsetzung folgt.)

Vertilgung schädlicher Insecten.

Schon oftmals wurden mir theure und werthe Pflanzen (in Blumentöpfen) durch Würmchen zernichtet. Es waren ganz kleine weiße Maden in zahlloser Menge, und diese Menge wurde um so größer, je fetter die Erde und je wärmer der Standort des Topfes war.

Diese Pflanzenfeinde zu vertilgen, machte ich mehrere Versuche, die entweder ganz erfolglos waren, oder nebst der Vertilgung der Maden auch den Tod der Pflanzen bewirkten. Endlich nahm ich gewöhnliches Kochsalz und streute es auf die Erde eines Blumentopfs, der voll solcher kleinen Maden war. Das Salz zerfloß bald auf der vom Begießen feuchten Erde und mit demselben verschwanden auch die Maden. — Dieses einfache und wohlfeile Mittel ist nicht nur ganz unschädlich, sondern es befördert auch außerordentlich das Wachsthum und Gedeihen der Pflanzen. Darauf besprengte ich mit Salzwasser meine Monatsrosenstöcke, welche voll sogenannter Blattläuse waren, und wurden auch diese auf wiederholten Gebrauch davon befreit.

Günstedt, im April 1833.

Fischer.

Aus der Revue horticole.

Neue oder wenig bekannte Pflanzen.

Amaryllis fulgida. Ker. Bot. Reg. Feuerfarbige Amaryllis. *) Eine sehr schöne in Brasilien einheimische Amaryllis, die seit 1810 in England kultivirt, und 1831 nach Frankreich einzig nur in den Jardin des Plantes gebracht wurde, wo sie im Februar und März 1832 zum ersten Male blühte. **)

*) Am. miniata. Curt. Bot. Mag. Hippeastrum fulgidum var. miniatum. Herb.

**) Blüht nach Bosse (Handbuch der Blumengärtnerei) im Frühling und Sommer, und ist in Harlem, Hamburg u. a. O. das Stück für 2 Thaler zu bekommen.

Die Zwiebel ist dick, rund und hält 3 bis 4 Zoll im Durchmesser; sie treibt nur zwei an ihrem Grunde sich umfassende Blätter ***); diese sind zungenförmig, 12 bis 15 Zoll lang, 2 bis 3 Zoll breit, stumpf, an der Spitze flach, am Grunde etwas kielförmig und schön lebhaft grün. An der Seite der Blätter erhebt sich der Schaft, der viel dicker als ein Daumen, 2 Fuß hoch, ein wenig zusammengedrückt, mit einem grauen Staub sehr stark bedeckt ist, und an der Spitze eine zweiblättrige Blumenscheide trägt, aus welcher 4 gestielte, auseinanderneigende, 5 Zoll lange und breite zinnoberrothe Blumen hervorkommen. Der Blüthenstiel ist 3 Zoll lang; der Fruchtknoten ist dick und hat 3 gerundete Lappen. Das Blumenrohr ist auswärts grün, und dieses Grün erstreckt sich bis zur Mitte jedes Blumenblatts. Das Innere des Blumenrohrs ist weiß und etwas gelblich, und der Rand sämmtlicher Blumenblätter ist geadert oder mit gleichlaufenden Linien gezeichnet, die viel röther als das Uebrige sind. Die Staubfäden und der Griffel sind viel kürzer als die Blumenkrone, safrangelb und sehr dick; die Staubbeutel sind ebenfalls sehr dick, aber sehr kurz; die Theile der Narbe sind lang und nach unten gerollt.

Diese schöne Pflanze blieb 14 Tage in Blüthe; die Fruchtknoten verdickten sich und schienen Samen geben zu wollen. ****)

***) Die Blätter sind länglich = lanzettförmig, grün. Die Scheide bringt zwei feuerfarbige rachenförmige Blumen.

****) Man hält diese schöne Amaryllis im Treibhause oder in der warmen Stube, und begießt sie im Winter sehr wenig. Im Februar oder Anfangs März stellt man sie warm, nahe ans Fenster, und giebt ihr mehr Wasser. Im Sommer kann man sie auch unter einen Kasten unter Glas stellen, woselbst sie bei warmer Witterung reichlich Luft verlangt.

Um von dieser Art alle 3 Monate Blüthen zu erhalten, (?) empfiehlt Herbert, sie im Winter trocken und kühl zu halten, im Frühling warm zu stellen und zu begießen, worauf sie bald blüht und neue Blätter treibt. Dann soll man sie ins Glashaus stellen, bis zum August wenig Wasser geben, alsdann wieder ins Treibhaus bringen und reichlicher begießen, wonach sie zum zweitenmale blühen.

Gute Amaryllis=Erde wird aus 1 Theil fetter Rasenerde, 2 Theilen Laub= oder Walderde, 1 Theil alten, verwitterten sandigen Lehm und 1 Theil groben Flußsand oder feinen Kies bereitet. Anmerkg. des Uebs.

Systematische Namen der merkwürdigsten Pflanzen= Gattungen und Arten, ihr Genitiv 2c.

(Fortsetzung.)

Mitgetheilt von L. aus T.

Aloe. L. es. foem. Aloe.

'αλόη Plin. XXVII. 4. Die Abstammung ist noch ungewiß. Die mehresten leiten es her von αλς, das Meer, weil diese Pflanze in der Nähe des Meeres zu wachsen pflegt. Die Leberaloe (A. hepatica) und Roßaloe (A. caballina) ist ein aus A. vulgaris L., nach den neueren Entdeckungen aber aus A. perfoliata oder elongata Murr. oder linguifolia Thunb. gewonnener Saft. Die Erstere hat den Namen von ihrer leberartigen Farbe, die Letztere, weil man sie kranken Pferden einzugeben pflegt.

Aloexylon. Lour. neutr. Aloeholz.

Von ἀλόη und ξύλον, Holz. Vergleiche Agallochum.

Alopecurus. L. i. masc. Fuchsschwanzgras.

ἀλωπέκουρος (Theophr. VII. 20; Plin. XXI. 17.) von ἀλώπηξ, der Fuchs, und οὐρά, der Schwanz. Eine Grasart, deren Aehre mit einem Fuchsschwanz Aehnlichkeit hat.

Alopecuros (Betonica). L. Gelbweiße Betonie.

Ihre längliche, zugespitzte Aehre hat ebenfalls Aehnlichkeit mit einem Fuchsschwanz.

Alsine. L. es. foem. Vogelkraut, Hühnerbiß, Hühnerdorne. Penult. lang wie Neptunine Nerine.

Alsine (Diosc. IV. 87; Plin. XXII. 4.) von alsy, der Hain, eine Pflanze, die in den Hainen zu wachsen pflegt.

Die deutschen Benennungen beziehen sich auf A. media. L., weil diese ein gutes Futter für junge Vögel (Canarien=

vögel) und junge Hühner abgiebt. Auch gehört sie zu den sogenannten Uhrpflanzen, weil sich ihre Blüthe erst des Morgens 9 Uhr öffnet und schon Nachmittags 3 Uhr schließt, daher wird sie in einigen Gegenden Thüringens Faule Magd genannt. Ferner ist sie ein Wetterprophet; denn trifft man sie während jener Zeit geschlossen an, so läßt sich sicher auf Regen schließen. (Fortsetzung folgt).

Varietäten.

Berlin. Am 23. Juni d. J. beging der Verein zur Beförderung des Gartenbaues in den königl. preuß. Staaten im königlichen Akademie-Gebäude unter den Linden seine Stiftungsfeier. Das gesammte Lokal war mit Orangerien, so wie mit den schönsten Topf-Gewächsen, worunter sehr viele erotische Pflanzen, durch die Herren Hofgärtner Brasch und Kunstgärtner Toussaint auf das Geschmackvollste geschmückt, und im Vestibul lagen unter der Akademie-Uhr die herrlichsten, für die jetzige Jahreszeit zum Theil sehr seltenen Früchte, als Ananas, Melonen, Weintrauben, Pfirsichen, Pflaumen und die ausgezeichnetsten Erdbeeren aus. Die Wahl eines neuen Vorstandes fiel auf den geheimen Ober-Finanz-Rath Herrn v. Zschock.

Berlin. (Beschluß der Notiz in Nr. 8 der Blumenzeitung.) Im königl. botanischen Garten blüheten in den ersten Monaten dieses Jahres: Lobelia Cavanillesii Hort. monac. — Gastonia palmata Roxb. — Rhipsalis funalis Salm. — R. mesembrianthemoides Hav. — Ceanothus azureus Desf. — Hovea longifolia R. B. — Acacia dealbata Cunningh. — A. marginata R. B. — A. Oxycedrus Sieb. — A. pugioniformis Wendl. — A. linifolia W. — verniciflua Cun. — Boronia alata Smith. — B. pinnata Sm. — Correa pulchella R. B. — C. speciosa Bot. Rep. — Zieria Smithii Andr. — Pittosporum ferrugineum Ait. — Corydalis longiflora Pers. — Anemone Capensis L.

Wien, im Mai 1833. Die Hyazinthen- und Tulpenflor in der botanischen Abtheilung nächst Hietzing im k. k. Hofgarten zu Schönbrunn verdient wegen ihrer ausgezeichneten Pracht einer rühmlichen Erwähnung und die Aufmerksamkeit aller Blumenfreunde.

Paris. Vom 3ten bis 9ten Juni c. fand die öffentliche Ausstellung der Gartenbau-Produkte, welche die Gartenbau-Gesellschaft zu Paris jährlich veranstaltet, im Orangeriehause der Tuilerien statt.

Brüssel. Die Flora-Gesellschaft zu Brüssel hatte vom 30ten März bis zum 2ten April 1833 die 22te öffentliche Ausstellung veranstaltet. Im Ausstellungssaal befanden sich 916 Pflanzen, die von 248 Mitgliedern und Blumenfreunden eingesendet worden waren.

Den Preis für die schönste und zahlreichste Sammlung erhielt Hr. F. Reynders, welcher 105 Pflanzen zur Ausstellung gegeben hatte, unter welchen sich mehrere bewundernswürdige befanden. Das Accessit wurde Herrn Verschaffelt sen., Gärtner und Blumist zu Gent, ertheilt.

Den Preis für die seltenste Pflanze, die erst vor Kurzem in Europa eingeführt sein soll, trug eine Berberis fascicularis aus der Sammlung des Hrn. F. Reynders davon. Das Accessit erhielt eine von Hrn. Parthon de Von zur Ausstellung gebrachte Scottia trapeziformis.

Der Preis für die am schönsten blühende und am vollkommensten kultivirte Pflanze wurde einer dem Hrn. F. Reynders gehörigen Templetonia retusa ertheilt, und das Accessit erhielt derselbe für eine zur Ausstellung gebrachte Correa pulchella.

Der Preis für die Pflanze, deren gegenwärtige Blüthe von der natürlichen Blüthezeit möglichst entfernt sein sollte, wurde einer Rosa Banksia fl. albo, aus der Sammlung der Frau Comtesse de Beaufort, zugesprochen. Das Accessit erhielt eine andre, dem Hrn. F. Reynders gehörige Rosa Banksia.

Brüssel, im Juni 1833. Im geographischen Garten hieselbst blüht in diesem Augenblick ein Cactus speciosissimus mit 60 Blüthen.

Gent. Die königl. Gesellschaft für Ackerbau und Botanik zu Gent hielt vom 6ten bis 10ten Februar 1833 ihre 48te öffentliche Blumen-Ausstellung. Der Saal enthielt 1160 Pflanzen, von 237 Blumenfreunden zur Ausstellung gebracht.

Die Pflanze, welche bestimmt war, den 6ten Februar Vormittags um 9 Uhr in vollkommner Blüthe zu stehen, war Delphinium grandiflorum fl. pleno. Hr. Van de Woestyne-D'hane erhielt den Preis dafür.

Eine goldne Medaille war der Preis für die reichhaltigste Sammlung von blühenden Pflanzen, die durch ihre Anzahl, Verschiedenheit und schöne Cultur besonders bemerkenswerth waren. Hr. Ch. A. Maes, der 103 Pflanzen zur Ausstellung gebracht hatte, erhielt diesen Preis. Das erste Accessit wurde der Sammlung des Hrn. J. de Cock zu Melle und das zweite dem Hrn. Van de Woestyne-D'hane ertheilt.

Der Preis für die durch ihre Cultur unter allen gegenwärtigen Pflanzen bemerkenswertheste, wurde einem Enkianthus reticulatus, aus der Sammlung des Hrn. A. Mechelynck zugesprochen. Das erste Accessit bewilligte man einer Epacris impressa, dem Hrn. A. Mechelynck gehörig, und das zweite einem Cypripedium venustum, von Hrn. Ch. A. Maes zur Ausstellung gebracht.

(Gartenkunst der Chinesen.) Fortsetzung. — In einem chinesischen Garten findet sich auch gar kein Anblick, der Ueberraschung erregen könnte; keine weit führenden, schön gewundenen Fußwege; keine kunstreich täuschenden, weiten Aussichten; keine den Himmel abspiegelnde Wasserfläche, kein dichter Schatten zwischen Lauben. Nichts als eine kleine Welt von unbedeutenden Verwickelungen. Der zum Lust- und Blumengarten bestimmte Grund nimmt den Raum von zwei bis drei Acres ein, ist aber gänzlich in unzählige, kleine, viereckige Beete abgetheilt, die mit niedrigen Ziegelmauern umgeben, abgetheilt und wieder untergetheilt sind, auf deren breitem Saume porzellanene Gartentöpfe von allerlei Größe und Form mit Blumen und blühenden Sträuchen in Ordnung gestellt sind. Die innern sowohl, als äußern Mauern des Gartens sind mit Trillagen von phantastischer Zeichnung überdeckt, an welchen klimmende und kriechende Pflanzen sich befinden. Außer der Schönheit und Seltenheit derselben findet sich nichts Anziehendes in diesen Gartenanlagen. Ohne geniale Austheilung, ohne verständige Zeichnung ist das Ganze ein Zusammenfügen rauher, künstlicher und natürlicher Felsen, aufsteigend aus Massen der zartesten Blumen; phantastische Brücken ohne Wasser; unansehnliche Höhlen ohne Charakter und Schönheit! (Beschl. folgt.)

Bollweiler, (Frankreich), im Juni 1833. Von der rühmlichst bekannten Bollweiler Camellien-Sammlung, herausgegeben von den Herren Gebrüdern Baumann, ist jetzt die dritte Lieferung mit 12 Abbildungen erschienen. Die Besitzer der ersten und zweiten Lieferung werden mit Vergnügen ersehen, daß die treu dargestellten Abbildungen der dritten Lieferung weit besser gelungen und besonders die Camellien sich schön ausnehmen; übrigens ist letztere den zwei erstern ziemlich gleich, und wie die Abbildungen ist auch die Beschreibung in den deutlichsten Charakteren dargestellt. Die vierte Lieferung ist ihrer Vollendung nahe, und wird, wo nicht noch in diesem Jahre, spätestens zu Anfang des Jahres 1834 erscheinen. Sie sind zu haben: zu Paris bei Mad. Huzard, zu Strasburg bei Mons. Levrault, Treuttel und Würtz, und bei den vornehmsten Buchhändlern in Frankreich.

(Berichtigung.) In Nr. 11 der Blumenzeitung pag. 84, Z. 13 v. o. bittet man gefälligst zu lesen anstatt: „sehr gehörig" — „nicht gehörig" — und pag. 85, Z. 19 v. u. soll es heißen anstatt: „das Befinden" — „das Beschneiden".

Verzeichniß von 1833

über ganz gefüllte Georginen, Kartoffel-Sorten und perennirende Landpflanzen,

welche um beigesetzte Preise zu haben sind

bei Christian Deegen zu Köstritz bei Gera.

Die Zahlung geschieht in preuß. Courant.

A. Georgina variabilis fl. plenissimo, dichtgefüllteste Pracht-Georginen in allen neuen Formen und Färbungen, als:

Nr.	Sorte	Fußhöhe	gr
1	alba crispa, kraußblättrige weiße	6	8
2	sulphureo-flavesc. grandifl., große schwefelgelbe, äußerlich nanquinfarbige T.	5	6
3	flavescens, lebhaft nanquinfarbige	6	6
4	aurea sordida micans, trübgoldgelb-schimmernde T.	5	12
5	vitellino-erubescens. röthlich-dottergelbe	6	8
6	aurea, coccineo-veriegata, goldfarb. scharlach überzogen	4	12
7	carmineo-lutescens amabilis, liebliche, gelb-carminr. T.	5	16
8	aurorans triflora, dreiblumige aurorafarbige	4	8
9	atropunicea sordida frondosa, überlaubte trüb-dklblutrothe	5	6
10	violacea pall. humilis, niedrige halbviolette	4	6
11	lilacino-albida suave caerulesc., weißlich-lilaf. mit bläul. Schein	5	8
12	rosea spectabilis, ansehnliche rosafarbige	6	8
13	lilacina hyalina, lillafarbige, bläulich-durchscheinend	5	6
14	citrina pall. lucida, leuchtend hellzitrongelbe	6	8
15	coccin. holoseric. micans, schimm. scharlachf. m. Sammt	5	12
16	lilacino-caerulescens, hohe blaulillafarbige	7	8
17	violacea saturata, tief dunkelviolette	5	8
18	purpureo-violacea formosa, schöne dunkelviolett-purpurfarb.	5	8
19	Xerampelina, Herbstrothe	5	6
20	amethystea pall. stellata, sternförmige hellamethystblaue	5	12
21	coccinea praenitens, feurige ponceaufarbige	5	12
22	coccinea, suave livido-canesc., scharlachfarbige, über der Hälfte des Blattes kreisrund in mattgelbgrau übergehend	5	24
23	albida, roseo-hyalina, weißliche, hellrosa durchscheinend	5	8
24	lilacino-rosea, purp. flammea, vielblumige, lillafarbige, mit Purpur überflammt. T.	4	16
25	atrococcineo-purp. holosericea, frühblühende, dunkelscharlach-purpurfarbige mit tiefem Sammt T.	4	12
26	lilacino-albida caeruleo-varieg.. gz. blaßlillf. m. bl. Spz.	5	16
27	aurea, lateritia picta floribunda, blumenreiche goldfarbige, mit ziegelrothen Zeichnungen von Spitzen herein T.	4	36
28	aurantiaca-miniata major, große, orangemennigrothe T.	4	8
29	aurea, erubesc. striata sphaer., knopff. goldf. m. roth gestr.	5	8
30	lilac. incan., purpur. lin., purpurlin. a. graulillf. Gr. T.	5	20
31	carnea saturata, gesättigt hautfarbige	6	6
32	alba laciniata, schlitzblättrige weiße	5	6
33	chermesina vera, rein carmoisinrothe T.	5	6
34	cinnamomea fistulosa, röhrige zimmetbraune	5	6
35	violacea pallida multiflora, vielblühende hellveilchenblaue	4	6
36	atrosanguinea, nigro-holoseric., dunkelblutrothe, mit schwarzblauem Sammt überzogen T.	4	8
37	lilacina int. purp. tenella, sanfte lillafarbige, nach innen dunkelroth werdend T.	5	12
38	aurea-fulgescens, goldfarb. mit feuerrothen Anhauch	5	6
39	aurantiaca saturata canaliculat., rinnenblättr. dkelorangef.	7	8
40	albida, roseo-diluta lineata, weißliche, blaßrosa überwaschen, mit glasartigen feinen Linien	5	36
41	badio-erubescens max., größte gelbbraunröthliche	6	6
42	caeruleo-holosericea altiss., höchste Sammtblaue	9	6
43	pulcherrima tricolor, schöne dreifarbige	6	6
44	aurantiaca speciosa, große, prächtig orangefarbige	6	12
45	carmineo-haematitica maj., große, röthelcarminrothe	5	8
46	camelino-flavesc. suave ros., gelbl. chamoif. m. rosa Schein	4	12
47	cupreo-fuscata, kupferrothbraune	5	6
48	carmineo-chermesina fulgida, lilaceo-holosericea, prächtig karmincarmosinrothe, mit lilla Sammtschein	5	48
49	coccin. splend., glänz. scharlachr. (Cact. spec. ähnl.) T.	5	8
50	cupreo-violacea int. viresc., violettkupferf. in grünlich. T.	5	8
51	carnea sord. chermesino-picta, trübhautfarbige, mit kupfrigen carmosin überstrichen T.	5	16
52	lilacea, purp. venosa glob., kugelrunde, lillafarbige, mit purpurfarbigen Adern T.	5	20
53	alba nymphaeformis, Seerosengestalt. weiße	4	6
54	sulphurea nitens, leuchtend schwefelgelbe	5	6
55	alba paradoxa, sonderbar gebaute, weiße	5	6
56	camelina, lilacino- varieg., chamoif. m. lilla a. d. Spitz.	5	12
57	coccinea formosa, prächtige scharlachrothe	5	12
58	carminea saturata, tief carminrothe	6	8
59	caerulea, purp. picta, lichtblaue, m. Purp. überzeichn. T.	5	16
60	albida-canescens, striata, weißlichgraue mit Streifen	6	16
61	rosea amoena, angenehme rosenfarbige, mit kleinen weißstreifigen Blättchen T.	5	16
62	asterisimilis lilacina subt. arg., Asterähnliche, lillafarbige, unten silberweiß T.	4	12
63	roseo-diluta-sanguinea et flava striata, nelkengestaltige, dreifarbige, blutroth und gelbstreif. mit rosa verwaschen. T,	5	72
64	atroviolacea, purp. venosa, dunkelveilchenblaue, mit dunkelpurpurfarbigen Adern T.	7	12
65	atrochermesina crispa, kraußblättrige carmosinrothe T.	5	6
66	cinnamomeo-erubesc. grandifl., große röthl. zimmtf. T.	5	16
67	xerampelina fusc. pleniss., dichtgef. bräunl. Xerampelin.	5	8
68	sulphureo-canescens, graulich schwefelgelbe	5	8
69	isabellino-lutescens, gelbliche isabellfarbige	6	8
70	rosea superba, große, prächtig rosafarbige	5	16
71	rubescens-luteo-striata max., größte, röthlich gelbstreifige	7	12
72	chermesina canescens, große, carmosinr. m. grau getrübt	5	12
73	camelino-canescens, rubro-varieg., grau-chamoisfarbige, mit kreisrunden rothen Anhauch T.	5	16
74	atrosanguinea, purp. holosericea, große schwarzblutrothe mit purpurnen Sammt	6	8
75	carnea pallens caryophyll., nelkengestaltige, blaßhautfarb.	5	6
76	rosea suavis rosaeform., rosenähnl. prächtig rosafarb. T.	4	24
77	aureo, rubro-picta grandifl., große goldfb. m. roth gez.	5	6
78	purpureo-caerulea plensima, dichtgef. dreiblum. purpurbl.	5	18
79	miniata pall. obsoleta., matt hellmennigrothe	5	6
80	lucida-canescens int. flavesc., graubleifarb. innen gelb	5	12
81	cuprea saturata grandifl., große dunkelkupferrothe	5	12
82	violacea purp. amoena, schöne violettpurpurfarbige	5	8
83	purpurea Reginae, königliche purpurfarbige	6	12
84	crocea saturata, tief safrangelbe	5	12
85	haematitica helianth, große, Sonnenros ähnl. röthelr. T.	5	16
86	atropunicea multifl., vielblum. schwärzlich blutigrothe T.	4	6
87	croceo-miniata caule-nigro, dklstengel. safranmennigrothe	5	10
88	flavescens, carmineo-varieg., gelbl. m. carm. bunt schat.	5	16
89	ferrugineo-erubescens, papaveracea, ranunkelmohnähnliche, röthlich-rostfarbige T.	5	20
90	rosea suave violacea subt. cerina, rosa, mit violett überzogen, unten wachsgelb T.	4	12
91	caerulea-rosea rosaeform., rosenähnliche, lillarosafarbige	5	8
92	coccineo-fuscata corrusc., blendend bräunl. scharlachf. T.	5	10
93	sulphurea pall., blaßschwefelgelbe T.	5	6
94	asterisimilis lacteo-lilacina, asterähnliche weißl. lillafarbige	5	16

Nr.		Fußhöhe.	gr
95	fusco-cinerea int. lut., fahlrothgraue, innen gelb	6	10
96	amaranthacea altiss., hohe amaranthfarbige	7	8
97	roseo-caerulesc. multifl., vielbl. rosafarb., in blau spielend	5	8
98	carmineo-chermesina lucida, leuchtend karmincarmosinr.	6	12
99	aurea suave coccinea multifl., vielbl. goldf. mit Scharlach kaum bemerkbar überzogen	5	12
100	candida, rein weiße	5	6
101	coccinea spectab., ansehnliche scharlachrothe T.	4	12
102	tropaeolo-similis., Tropäolum gelbrothe	5	6
103	coccinea, atrobadio-holoser., große scharlachrothe, mit schwarzbraunem Sammt überzogen	5	12
104	aurea, fusco-varieg multifl., vielbl. goldf. m. graur. schat. T.	4	8
105	coccineo-sanguinea corrusc., blendend scharlachblutr. T.	5	10
106	cerino-fulvescens, wachsgelbbräunliche	5	8
107	coccinea saturata ranuncul., ranunkelähnl. dklscharlachf.	5	8
108	haematitica sanguin.-grandifl. große dunkelröthelblutr. T.	5	12
109	sanguinea holosericea, sammtige blutrothe	6	8
110	pallida rosea, albido-striata, verschämte sanftblaßrosenfarbige mit weißen Streifen T.	5	12
111	lateritia int. flavescens, ziegelrothe mit gelb, innen heraus verwaschen T.	5	8
112	persicina saturata rubro-margin., tiefpfirsichblüthfarbige mit dunklern Einfaß	6	12
113	purpureo-amaranthacea, purpuramaranthfarbige	5	8
114	chermesina pall. lilacino- distincte venosa, blaßcarmosinfarbige mit lilla scharfgeadert	4	12
115	carmin., alb. semimarg., weißl. mit carmin umschlossen	5	18
116	lilacea int. albo canesc., lillafarbige, innen weißgraue	6	6
117	flavo-fusca globularis. rundblum., gelblich-bräunliche	5	12
118	camelino-lutescens, gelblich-chamoifarbige	6	8
119	punicea pumila. niedrige blutigrothe T.	3	8
120	sanguin., fusco-holoseric., blutr. m. braun. Sammt T.	5	16
121	lateritio-flava multifl. vielblumige gelbziegelrothe T.	5	8
122	chermes. amaranth. semifist. diethenf. dklamrthcarmosinf.	7	8
123	rosea tenella, zart hellrosenfarbige	7	8
124	atroviolacea perfecta, vollendeste veilchenblaue	5	16
125	purpureo-carminea subt. viol., prächtige purpurcarminrothe, unten violett T.	4	16
126	phoenicea int. aurea, schimmernd feuerrothe	5	6
127	rosea, lilacina latemarg., rosaf. m. breit. lilla Einfassung	6	16
128	carminea crispa sphaerica, krauße, karminrothe mit grünem Knopfe	7	6
129	cereo-badio-rubra erecta, gelbbraunrothe T.	4	6
130	violac., chermes. latemarg, violette m. carmosin eingef.	6	16
131	coccinea sordida, trübscharlachrothe	6	8
132	atropunicea sordida trübblutigrothe	5	6
133	fulva grandiflora, große gelbbraune	5	6
134	atroamaranth. int. nigrescens max. größte dunkelamaranthfarbige, innen heraus schwarz T.	6	12
135	luteo-fusca tenella, zarte gelbbräunliche T.	5	10
136	nivea amoena, sanft schneeweiße	7	8
137	citrina, croceo cincta, zitrongelbe m. safranf. Umkreiß	6	12
138	ochraceo-lutescens, florib., reichblühende gelbockerfarbige	4	10
139	luteo-miniata monstr., monstr. gelbe m. mennigr. schatt.	7	6
140	atrocaerulea rosaeform., rosenähnliche schwarzblaue	5	6
141	atropurpureo-caerulea, dunkelpurpurblaue	5	8
142	cerina, rubro-varieg., bunte, wachsgelbe mit roth schatt.	5	12
143	aurea, miniata flammea speciosa, prachtvolle goldfarbige, mennigroth geflammt und fein gesäumt T.	5	24
144	carminea praenitens, köstliche feurig-carminrothe T.	5	16
145	aurorans pellucida, schimmernd aurorafarbige	5	8
146	coccineo crocea praecox, frühblüh. safranscharlachfarbige	6	8
147	atroviolacea multiflora, vielblumige dunkelviolette	5	6
148	flavo-miniata crispa- kraußblättrige gelbmennigrothe	5	6
149	aurea, rubro-varieg. florib., reichlichblühende hochgelbe m. lebhaften roth geflammt T.	5	24
150	lilaceo-caerulesc. subt. canesc., helllillablaue unt. grau	6	12
151	atroviolacea, canescens holosericea, dunkelveilchenblaue mit sanftgrauem Sammt überzogen T.	5	8
152	rubro-fusca multiflora, vielblumige bräunlich-rothe	5	8
153	rosea, caeruleo-hyalina, sanft rosaf., hellblau durchsch. T.	5	12
154	pall. viol. int. lact., niedr. blaßviol. inn. hera. weißl. T.	4	6
155	lateritio-fulgescens, gelblich-feuerfarbige	5	8
156	purpurea nitida subt. pall., leucht. purpurf. unt. heller	5	8
157	rubro-livida semifist., diethenf. rothe mit bleif. Spitzen	5	12
158	atroamaranth. chermesina triflora, dreiblumige, prächtige dunkelamaranth-carmosinrothe T.	6	12
159	aurea-canescens, bleichgoldfarbige in grau gezogen	5	10
160	alba-caerulescens, sanftweiße mit blaulichen Spitzen T.	5	24
161	ochracea, rubra sordida, ackergelbe mit trübr. verw. T.	4	8
162	aurea floribunda, überausreichlichblühende hochgelbe T.	4	12
163	rosea argentea, rosa mit Silberglanz	5	12
164	coccinea excellens, hervorglänzende scharlachrothe	7	10
165	rosea albicans, rosaeform., rosenähnl. blaßrosafarbige T.	4	18
166	violacea, lilacino-varieg., große violett-lillabunte	6	12
167	persicino-rubic. grandifl. große röthlich-hellpfirsichblüthf.	6	6
168	albo-lilic. marg., weißlichlillaf. m. dklrn. Adern u. Saum	6	10
169	lutea sordida erubescens, trübgelbe, röthlich angelaufen	6	8
170	lilacino-caerul. holoser., vielbl. lillablaue mit Sammt T.	5	8
171	purpurea, albo-varieg, weißliche mit Purpur überwasch.	5	8
172	chermesina splendens min., kleinste, leucht. carmosinr.	5	10
173	sulphurea, cerina multifl., vielbl., schwefelg., roth sch. T.	4	8
174	luteo-lateritia, ziegelrothe ins gelbe ziehend	5	8
175	lilacina albicans, weißliche mit lilla umschlossen T.	5	12
176	atropurp. caerulesc., dunkelpurpurf. innen blau schimm.	5	8
177	ochrac. satur. mult., vielblum. zarte dunkelockerfarb. T.	4	16
178	lutea, rubro-variegata, gelb und rothbunte	5	8
179	albida, rosea pallida semi-marg., kleine weißliche, mit blaßrosa an Seiten und Spitzen T.	5	1[illegible]
180	violacea int. alba, violette, nach innen weißlich	5	
181	amaranth. holos. florib., reichbl. sammt. dklamarthf. T.	4	
182	camelina flexuosa, chamoifarbige mit gebogenen Blättern	5	6
183	aurea saturata nitida, leuchtend tiefgoldfarbige	5	16
184	violacea pall. albo-striata, blaßviol. mit weißen Herzstr.	5	6
185	cerina, cinnabarina, wachsgelbe, nach innen zinnoberroth	5	8
186	atrochermesina, fuscato-nigro-late marg., dunkelcarmosinrothe mit schwarzbraunem breiten Einfaß	5	16
187	violaceo-rosacea, violettrosafarbige	5	8
188	badia int. aurea, kastanienbraune, innen hochgelbe	5	8
189	atrocarm. viol. spl. sanftglänz. dunkelviolettcarminr. T.	4	16
190	atrosanguinea vera, rein-dunkelblutrothe	5	8
191	flavo-erubescens, bunte dunkelgelbe mit roth überzogen	5	12
192	atrococcineo-brunea, holosericea canescens, sonnenrosenähnl., bräunl., scharlachrothe mit grauem Sammt T.	5	16
193	lilacino-canescens purpureo-flammea, schönbunte, graulillafarbige, mit Purpurflammen und Streifen	6	20
194	isabellina pallida grandiflora, große hellisabellfarbige	6	8
195	rufa subt. gilva sphaer., knopff. fahlr. trübgelb durchsch.	5	8
196	rubra sord. subt. gilva mult., vielbl. schmutzgr. unt. trübgelb	6	6
197	cinnabar. canesc. multifl., vielbl. zinnoberr. in grau zieh.	4	8
198	coccineo-sanguinea splendens subt. violacea, glänzend scharlachblutrothe, unten violett	6	18
199	nigro caerulea, holosericea rhomboid., eckiggebaute schwarzblaue mit Sammt	6	16
200	atroamaranthea, chermesina semifist., dietchenförmige, dunkelamaranth-carmosinfarbige in halber Kugelform	7	18
201	aurantiaca-canescens maxima, größte und vollendeste orangefarbige, mit grauem Schein T.	5	24
202	amaranthea, carminea holosericea subt. argentea, ausgezeichnete amaranth-carminfarbige, mit kleinen weißstreifigen Blättchen, unten silberweiß T.	5	36
203	atropurp. nigro-holos.; dunkelpurpurf. m. schw. Sammt	5	12
204	aurea, rubro-striata, goldf. m. roth geflammt u. gestreift	4	12
205	aurea, rubra striata, goldf. m. roth gestreift u. geflammt	5	8
206	caerulea-rosea pall., blaulich-hellrosafarbige T,	5	10
207	albida suave roseo-diluto amoena, sanftweißliche, überzogen m. rosa, welches nach den Spitzen zu lichter wird T.	5	24
208	coccineo-phoenicea, hochscharlachfeuerfarbige mit kleinen weißlichen Blättchen	7	16
209	lilaceo-caerulescens, zarte lillabläuliche	5	10
210	coccin. chermes. praecox, frühbl. scharl. carmosinr. T.	5	12
211	chermesino-amaranthacea, karmosin-amaranthfarbige	5	8
212	purpureo-sanguinea subt. violacea, vielblumige dunkelpurpur-blutrothe, unten violett	5	10
213	coccinea spec., große, prachtvolle, rein scharlachrothe T.	6	24
214	cocc.-sang. holos. undul., wellenbl. glänz. schrichbltr. T.	5	18
215	atrococcinea purpurascens, schwarz-scharlachfarbige mit Purpur durchdrungen	5	12
216	cerina, miniata late marg., wachsgelbe mit breiten mennigrothem Rande	4	6
217	coccineo-haematit., scharlachrothe mit röthelroth getrübt	5	8
218	atrocaerulescens altissima, höchste schwarzblaue, mit kleinen weißstreifigen Blättchen	7	10
219	croceo-miniata, tief safran-mennigrothe	5	8

Nr.	Sorte	Fußhöhe.	gr
220	uscato-purpureo semifistulosa, dietchenförmige, bräunlichpurpurfarbige, halbkugelgestaltige T.	5	20
211	roseo-violacea triflora, dreibl. violett-rosenfarbige T.	6	12
222	citrina flavescens gigantea, riesengroße, häufig blühende dunkelgelbe, innerlich zitrongelb T.	5	24
223	atrocerisea holosericea splendens, kirsch-schwarze mit glanzvollen Sammt T.	6	24
224	haematitica grandiflora, große röthelrothe	6	8
225	coccin. flavesc. florib., blumenreiche gelbl. scharlachf. T.	4	12
226	citrina grandiflora, große zitrongelbe	6	12
227	violacea, lacteo-venosa, violette mit milchweißen Adern	5	16
228	rubro-cana multiflora, vielblumige graurothe T.	5	12
229	cocc.-sang. int. aurea, scharlachblutrothe, innen goldfab.	7	8
230	sulphurea pall. lucida, leuchtend gz. blaßschwefelgelbe	6	8
231	aurea satur. cinereo-varieg., dunkelgoldfarbige, äußerlich rosa-grau überzogen	5	6
232	fusca-sanguinea holosericea fulgens, bräunl. blutrothe mit glänzenden Sammt	6	12
233	aurea, carmineo-variegato, goldfarbige, von den Spitzen herein lebhaft karmin T.	5	12
234	cinnabarina splendens, glänzend zinnoberrothe	7	18
235	sulph. pall. rubic., blaßschwefelgelbe röthl. kreisr. angeh.	5	8
236	alba vera, rein weiße	7	8
237	purpurea splendens nigro-cincta int. nigerrima, durchglänz. purpur, breit-schwarz umfaßt, innen gz. schwarz T.	6	240
238	miniata sordida multifl., vielblumige trübrothe	5	8
239	flavesc. rubro-varieg., dunkelgelbe mit roth überw. T.	3	8
240	puniceo-chermesina, blutig-carmosin	3	8
241	sulphurea albid. speciosa, prachtvolle, blaßschwefelgelbe, nach den Spitzen in weiß übergehend T.	5	48
242	violaceo purpurea, violett-purpurfarbige T.	5	8
243	violac. mutab. veränderlich viol., nach außen verschieß. T.	3	16
244	citrina splendens, samtigglänzend-zitrongelbe	6	12
246	nigro-fusca, violacea perlucidans, Scabiosenähnliche, schwarzbraune in violett übergehend T.	4	12
246	purp.violac. anemonifl., anemonenähnl. violettpurpf. T.	4	16
247	luteo-carm. anemonifl., anemonenähnl. gelbcarminr. T.	4	16
248	atrococcinea tricuspidata anemoniflora, anemonenähnliche dunkelscharlachrothe mit dreispitzigen Blättern T.	4	16
249	rosea spect. anemonifl., prächt. rosaf. in Anemonenform	6	16
250	sanguinea anemonifl., anemonenähnliche blutrothe	4	16

Um den Freunden dieser überaus schönen und prächtigen Gartenzierpflanze die Auswahl zu erleichtern und selbst den Unbemittelteren die Erlangung schöner Sorten um einen äußerst billigen Preiß zu bemöglichen, habe ich aus den hier oben angeführten, einzig nur Prachtsorten enthaltenen Sortiment, kleinere Partheien mit niedrigen Preißen bestimmt. Es werden daher:

12 Stück in eben so viel schönen, nach meiner Wahl ausgewählte unter den zwar schon bekannten, jedoch bewährtesten Sorten, mit den Preiß von 6—12 Gr. für 2 Thlr. 8 Gr.

12 Stück nach meiner Wahl ausgewählt, unter den Sorten von 8—18 Gr. für 3 Thlr. 12 Gr.

50 Stck. dergl. für 15 Thlr. 100 Stck. dergl f. 32 Thlr. abgegeben.

Bei der Auswahl wird stets darauf gesehen, daß unter 12 St. die Hauptfarben, unter 50 und 100 Sorten dieselben mit allen ihren Abstufungen und buntfarbigen Arten erwählt werden.

Eine Farbenstufenleiter in ganz reinen Farben, von der lichtesten anhebend und bis zur dunkelsten übergehend, in 25 vorzüglichen Sorten für 9 Thlr.

25 vorzügliche Sorten, blos buntfarbige für 12 Thlr.

Zu größern Partheien und Anlagen, biete ich mein ganzes in 600 gefüllten Sorten bestehendes Sortiment an, und erlasse davon unter Angabe der Farben

500 Stück in 2—300 Sorten für 55 Thlr.
1000 „ „ 3—400 „ „ 100 „
1000 „ in Rommel „ 60 „

Ich habe vorgezogen, die oben aufgeführten Georginen, streng nach ihren Farben, unter zu Grundlegung einer Farben-Ansicht und nach genauer Vergleichung der Blumen miteinander, zu benamen. Den Georginenfreunden hoffe ich es erleichtert zu haben, die ihnen fehlenden Farben besser herauszufinden; besonders wenn sie schon im Besitze einiger Georginen mit Hauptfarben aus meinem Sortimente sein sollten. Sie können um so zuversichtlicher darauf rechnen, keine Doubletten zu erhalten, als fast mein ganzes Sortiment durch künstliche Befruchtung und Kreuzung untereinander verwandter Farben, selbstgewonnene, seltene Originalien enthält, welche jeglichen Kenner interessiren dürften; besonders werden die in höhern Preiß gestellten Georginen die Seltenheit der Formen und Färbung und zugleich den erreichten Höhepunkt der Cultur beurkunden. —

Ein großer Theil vorzüglicher Georginen eignet sich auch zu einer vorzüglichen Flor in großen Blumentöpfen. Alle hierzu passende sind mit T. bezeichnet. Und um die Georginen in Gruppen hintereinander sichtbar aufstellen zu können, habe ich auf einem freien Standorte die Fußhöhe derselben vermessen u. solche bei jeder Sorte mit Zahlen angegeben.

Die Versendung der Georginen-Knollen erfolgt gegen Ende März oder Anfangs April, nachdem die Witterung hierzu günstig ist. Die Knollen werden so vorbereitet versendet, daß sie beim Empfang sofort an ihren Ort verpflanzt werden können.

B. Kartoffel-Sortiment

der gebräuchlichsten und neuesten Sorten.

1. Feine mehlige, englische ganz frühe Kartoffeln,
2. „ „ „ Winter,
3. holländische blaublühende,
4. vorzüglich große mehlige Futter-
5. lange, ganz frühe,
6. englische Rostbeef-
7. frühe, neue englische Forr-Early-
8. sehr frühe englische Mistbeet-
9. „ „ neu amerikanische,
10. lange eschenblättrige Nieren-
11. immerwährende,*)
12. englische Spargel-
13. wilde,
14. lange schwarzblaue,
15. Zwittergestaltige,
16. neue mexikanische,
17. frühe, glatte, weiße,
18. schottländische,
19. beste Speise-
20. Preiß von Hollands-
21. Zwiebel-
22. volltragende Gurken-
23. Preiß von Westerwalds-
24. gelbe Patata-
25. frühe, hellrothe, volltragende Pfälzer-
26. große Vieh-
27. ächte Lerchen-, ganz vorzüglich zum Ganzkochen,
28. rothblau marmorirte,
29. reichlichtragende weiße,
30. peruanische,
31. Wachholder-
32. kleine Nuß-
33. blaue Horn-
34. Rocks-
35. frühe, volltragende, rothe,
36. Kastanien-
37. kleine, runde, blaue,
38. englische große,
39. lange, rothe Nieren-
40. „ weiße „
41. gelbe Zapfen-
42. Buisquit-
43. Zucker-
44. frühe gelbrothe,
45. rauchschaalige, rothe, vortreffliche Speise-
46. lange, volltragende, spätgute,
47. Mandel-
48. unter u. über der Erde am Stengel wachsende Kart.

Von jeder Sorte werden 2—4 Stück abgegeben. Die Sorte einzeln kostet 2 gr., das ganze Sortim. 2 rl. 12 gr.

*) Um diese Kartoffel das ganze Jahr hindurch frisch zu haben, wird im Frühjahre zeitig eine Auspflanzung, eine spätere um Johanni unternommen. Diese letztere bleibt den Winter über in der Erde und wird mit ihrem eigenen Laube oder Stroh gegen eindringenden Frost geschützt. Bevor die Keimkraft im Frühjahr erwacht, wird die Kartoffel der Erde entnommen, und im Keller im trocknen Sand verwahrt, wo sie alsdann bis Johanni schmackhaft bleibt.

C. Einige der schönblühendsten perennirenden Landpflanzen.

	1 Exempl. gr.
Achillea alpina	3
— Ageratum	3
— asplenifolia	3
— ciliata	2
— distans	2
— grandiflora	2
— impatiens	2
— mongolica	2
— magna	2
— millefol. fl. rosea	2
— paradoxa	3
— peregrina	2
— ptarmica fl. pl.	3
— setacea	2
— speciosa	3
— tanacetifolia	3
S. — tomentosa	5
S. Acanthus cardifolius	4
Aconitum album	3
— barbatum	3
— Cammarum	3
— leucanthemum	3
— Napellus	2
— — bicolor	3
— neomontanum	3
— nitidum	6
— sibiricum	3
— variegatum	3
— volubile	6
S. Adenophora denticulata	3
— comunis	3
— marsupiflora	3
Actaea racemosa	6
— spicata	3
Agrostemma coronaria	2
S. — — fl. pl.	8
— — fl. Jovis	3
Althaea narbonensis	2
— rosea fl. pl. in 30 div. Farben	2
das Dutz. 18 Gr.	
Allium globosum	4
— Moly	2
— narzissifolium	6
— odorum	3
— paniculatum	3
— purpureum	2
— roseum odoratum	4
— sphaerocephalum	4
S. Ammobium alatum	6
Anchusa capensis	4
— italica	2
— variegata	3
Anemone hepatica fl. rubro pl.	3
Anthericum Liliago	3
Antirrhinum majus	1
— 12 Stck. in div. Coul.	4
— maj. bic. prächt.	2
12 Stck. 12 Gr.	
— dalmaticum	3
— jamajense	3
— mollis	1
— montevidense	2
Apocynum androsaemifolium	4
— venetum	4
Aquilegia alpina	3
— canadensis	4
— grandiflora	3
— praecox	3
— stellata	3
— striata	3
Aquilegia sibirica	3
— viscosa	3
— vulgaris	2
Arabis collina	2
Armeria latifolia	3
— plantaginia	3
Arnica doronicoides	3
— scorpioides	3
Asphodelus luteus	4
— tauricus	4
Asclepias pulchella	4
— sibirica	2
— Siegmannii	4
Aster alpinus altaicus	4
— altaicus	3
— amellus	3
— amygdalinus	3
— cordifolius	2
— elegans	3
— ericoides	3
— grandiflorus	6
— macrophyllus	2
— novae Belgii	3
— paniculatus	2
— punctatus	3
— salignis	2
— spectabilis	3
Astragalus alopecuroides	3
— galegiformis	3
— Laxmannii	2
Astrantia heterophylla	6
— major	3
Aubertia deltoidea	2
Bellis perennis, div. Coul.	1
Betonica grandiflora	3
— incana	3
— orientalis	3
— stricta	3
Boltonia glastifolia	3
Buphthalmum grandifl.	4
— cordifol.	3
— helianth.	3
Cacalia Saracenica	3
Caltha palustris	3
Campanula divergens	3
— farinosa	3
— gracilis	3
— grandiflora	4
— gummifera	3
— lilifolia	3
— marcantha	3
— Medium fl. pl.	2
— obliquaefolia	2
— persicifolia pl.	3
— — fl. pl. albo	4
— pulla	3
— pyramidalis	4
S. — — fl. albo	12
— sibirica	4
— speciosa	4
— suaveolens	4
Cassia marylandica	4
Catananche caerulea	3
Centaurea atropurpurea	2
— austriasa	2
— glastifolia	4
— macrophylla	4
— ochroleuca	2
— orientalis	3
— spathulacea	2
— strobilacea	3
S. Chelone barbata	4
S. — campanulata	4
Chelone glabra	6
— obliqua	4
— — fl. albo	6
Chrysanthemum roseum	6
Chrysocoma Lynosiris	3
S. Cineraria cordifolia	3
— corymbosa	3
— glabrata	3
— robusta	3
— sibirica	3
Clematis angustifolia	3
— campaniflora	3
— erecta	3
— integrifolia	3
— hispanica	3
— viticella	4
— — fl. pl.	8
S- Convallaria bracteata	8
— majalis	1
— multiflora	3
S. Coreopsis Atkinsoniena	6
— auriculata	3
— lanceolata	3
— tenuifolia	4
— tripteris	3
— undulata	3
Coronilla Emerus	3
— varia	3
Corydalis aurea	3
— capnoides	3
— fungosa	3
Cucubalus fimbriatus	3
S. Cynanchum fuscum	4
Cynoglossum bicolor	2
— pictum	2
— omphaloides	1
— virginicum	2
Cypripedium Calceolus	4
Delphinium amoenum	3
— grandiflorum	3
— dystiocarpum	4
— elegans fl. pl.	6
— hirsutum	3
— Stavisagria	6
Dianthus atrorubens	2
— Carthusian fl. pl.	2
— chinensis 1 Dtz. 4 Gr.	1
— deltoides	1
— glaucus	1
S. — japonicus	6
S. — odoratus fl. pl.	6
— plumarius	1
Dtz. 3 Gr.	1
— — max. fl. pl.	3
— pulchellus	2
— versicolor	2
— caryophyllus Sämlinge von ausgezeichneten Gartennelken 1 Dutzd. 6 Gr.	
Dictamnus Fraxinella	4
Digitalis alba	2
— Eriostachis	2
— fuscescens	2
— grandiflora	2
— lanata	2
— lutea	2
— purpurea	2
— Winterlii	3
Dodecatheon Meadia	4

	1 Exempl. gr.
Doronicum caucasicum	3
— Pardalianches	3
Dracocephalum arguense	4
— austral. viol.	3
— nutans	2
— Ruyschiana	4
— speciosum	8
— virgin. grandiflorum	6
— sibiricum	3
Echium Wierzbickii	4
— italicum	3
— pyrenaicum	2
Echinops paniculatus	3
— Ritro	3
Erigeron alpinum	3
— caucasicum	3
— grandiflorum	3
— purpureum	3
— Richardsonii	3
— Villarsii	3
Epilobium angustifolium	2
— - fl. albo	3
— hirsutum fol. var.	4
Eryngium amethystinum	3
— giganteum	3
S. Erysimum Barbarea fl. pl.	4
S. Erythronium denscanis	3
S. Eschholzia californica	8
Eupatorium album	3
— aromaticum	4
— purpureum	3
S. Francoa sonchifolia	4
S. Funkia japonica fl. albo	4
— — caerul.	3
Galium rectum	2
— verum	3
Geranium ibericum	2
— phaeum	2
— pratense striat.	2
— sylvaticum	2
— tuberosum	2
— umbellatum	2
Gentiana cruciata	4
S. Geum chilense	6
— coccineum	4
— macrophyllum	2
Gladiolus communis	2
— — fl. albo	4
Glycine Apios	3
Gratiola officinalis	3
Grindelia incisa	3
Gypsophila paniculata	2
Hedysarum canadense	4
S. — coronarium	3
S. — — fl. albo	4
Helianthus atrorubens	4
— laevis	3
— macrophyllus	3
— miusurii	6
S. — multiflorus	4
S. — — fl. pl.	4
— stramosus	3
Helenium autumnale	3
Helleborus hyemalis	4
— niger	3
— purpureus	8
Hemerocallis flava odor.	4
— fulva	2
Hesperis matron fl. albo pl. 12 Stück 12 Gr. 1 Stck.	2

	1 Exempl. gr.
Hesperis matron. fl. pl. viol. 12 Stück 18 Gr. 1 Stück	3
— tristis odorata	3
S. Hibiscus palustris	6
Hieracium aurantiacum	2
Hypericum canadense	3
— elegans	3
— pyramidale	4
— Gebleri	3
Inula helenium	2
— oculus Christi	2
— suaveolens	3
Iris germanica	3
— graminea	8
— pallida	4
— pumila	2
— sambucina	2
— sibirica fl. pl.	4
— spuria	2
Kitaibelia vitifolia	3
Lathyrus heterophyllus	4
— latifolius	4
Laserpitium radiatum	2
Lavaterum salvitellensis	4
Lilium bulbiferum	2
— candidum	2
— — fl. pl.	4
— Martagon	3
— pomponicum	6
— spectabile	10
— tigrinum	3
Linaria dalmatica	3
— purpurea	3
S. Linum flavum	6
— perenne	2
S. Lobelia cardinalis	4
S. — fulgens	4
S. — inflata	4
S. — splendens	4
— siphylitica	4
Lupinus mexicanus	4
— perennis	4
— poliphyllus	6
— tomentosus	4
— variegatus	4
Lychnis alpina	2
— calcedonica	2
— — fl. pl.	4
— — ferrugin.	3
— — mutabil.	4
— fulgens	3
— dioica fl. pl. albo	6
— — — — rubr.	4
— sibirica	3
— viscaria fl. pl.	2
Lysimachia Ephemerum	3
— quadrifolia	3
— verticillata	3
Lythrum lanatum	2
— virgatum	2
Malva moschata	2
— — fl. rubro	4
S. Matricaria Parth. fl. pl.	3
Melissa melissophyllum	6
Mimulus guttatus	3
— ringens	3
— rivularis	3
Monarda dydima	3
— longiflora	3
— mollis	3
— kalmiana	3
— nepalensis	3
Oenothera australis	3
— erosa	3
— Fraserii	3

	1 Exempl. gr.
Oenothera glauca	3
— spectabilis	3
— splendens	3
Ononis hircina	3
— natrix	3
Paeonia anomela	8
— arietina	12
— chinensis odor. fl. pl. carnea	24
— chinens. odor. fl. pl. chermes.	24
— decora elatior	12
— — Pallasii	12
— edulis candida	18
— humilis fl. pl.	6
— laciniata	6
— officinal. fl. rub. pl.	4
— — — atropurp. pl.	6
— — — carnea pl.	6
— paradoxa fimbriata	8
— peregrina compacta	8
— — Grewillii	12
— tartarica	12
— tenuifolia	8
Papaver caucasicum	3
— bracteatum	3
— croceum	2
— floribundum	4
— nudicaule	2
— orientale	3
Paptisia australis	3
— — fl. carn.	6
Patrinia scabiosaefolia	3
— sibirica	3
S. Penstemon atropurp.	6
— Digitalis	8
S. — campanulatum	4
— pubescens	4
Phlomis alpina	4
— aggraria	3
— tuberosa	3
S. Phlox amoena	8
— aristata	4
— carnea	12
— carolina	3
— decussata	6
— divaricata	3
S. — glaberrima	6
— longiflora	12
— maculata	4
— paniculata	3
— — fl. albo	3
— ovata	6
— reptans	4
— Sickmanni	12
— suaveolens	4
— subulata	4
— undulata	6
— Whelerii	12
Polemonium caeruleum	2
— gracile	3
— lacteum	3
— mexicanum	3
Primula Auricula, 12 Stück 6 Gr.	2
— elatior Anglica, engl, Sammtprimel 12 Stck. 12 Gr.	2
— acaulis fl. pl. lilacino	4
Pulmonaria maculata	4
— mollis	4

	1 Exempl. gr.
Pulmonaria virginica	8
Potentilla atrosanguinea	3
— formosa	4
— pedata	4
— recta	2
— rupestris	2
— splendens	4
Ranunculus aconitifol. fl. pl.	3
— acris fl. pl.	4
— millefoliatus	6
— platanif. fl. albo pl.	6
— repens fl. pl.	1
S. Rubus rosarosaefolius fl. pl.	6
Rudbeckia angustifolia	3
— fulgida	4
S. — hirta	3
— laciniata	2
— pinnata	4
— purpurea	6
— spesiosa	4
— triloba	4
Salvia argentea	3
— bractea	3
— Forsköhlaei	2
— grandiflora	3
Sambucus Ebulus	3
Saponaria officin. fl. pl.	3
Saxifraga hypnoides	3
— umbrosa	2
Scabiosa caucasica	4
— australis	2
— gigantea	4
Scutellaria alba	2
— minor	2
Scutellaria nigrescens	2
— vera	2
Sedum album	3
— Anacampseros	3
— lividum	3
— spurium	3
— Telephium	3
Sonchus Plumerii	4
Sempervivum arachnoideum	3
Senecio abrotanifolius	3
— delphinifolius	3
— macrophyllus	4
— sarcacenius	3
Silene cuprea	6
— multiflora	4
Solidago canadensis	2
— läevigata	2
— petiolaris	2
— reflexa	2
Spiraea Aruncus	3
— filipendula	3
— — fl. pl.	4
— lobata	6
— palmata	6
— trifoliata	6
— ulmaria fl. pl.	2
Stachys lanata	2
Symphitum coccineum	4
— tartaricum	2
Tanacetum vulgare	2
— balsamita	2
— incanum	2
Thalictrum aquilegifol.	3
— concinnum	3
— glaucum	3
— lucidum	3
Thalictrum majus	3
— nigrescens	3
— speciosum	4
Teucrium hircanicum	2
Tradescantia virginica	3
— — fl. purp.	3
— — — albo	3
S. — ciliata	3
S. — subaspera	3
Trifolium Lupinaster	4
Trollius aconitifolius	4
— asiaticus	6
— europaeus	3
— tauricus	6
Valeriana officin odorat.	2
Veratrum nigrum	6
— album	7
Verbascum Blattaria	2
— phoeniceum	4
Veronica australis	3
— crenulata	3
— grandis	3
— grossa	3
— incana	3
— latifolia	2
— longifolia	2
— gentiana	2
— maritima	3
— spicata	3
— Waldsteiniana	3
Vinca minor fol. argenteo	2
— coerulea var. aurea	2
Viola odorata fl. pl. albo	4
— — — — caer.	2
— — — — rubro	3
— persicifolia	3

Die mit S. bezeichneten Perennirenden verlangen einigen Winterschutz.

D. Einige Ziersträucher.

Amygdalus nana fl. pl.	à gr. 8
Coroniila Emerus	4
Corchorus (Keria) Japonica	4
Robinia hispida	6
— pseueo-acacia hochstämmig	4—6
Rosa dijon 1 Dtz. 1½ Rl. 1 Stück	4
— de Volmorin	12
Rosa muscosa fl. pl.	à gr. 6
— centifolia pl. 60 Stck. 2 Rl.	
— sulphurea	6
— unica	16
Springa persica	3
Viburnus opulus fl. pl.	2

Der jährliche Pränumerationspreis der Blumenzeitung ist 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. Alle Wohllöbl. Post=Aemter, Zeitungs=Exped. und Buchhandlungen nehmen Bestellungen darauf an. Für Letztere hat die Eupel'sche Hofbuchhandlung in Sondershausen die Commission übernommen.

Der Porto=Ansatz für die Blumenzeitung beträgt jährlich nur 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.), und wird dieselbe daher für 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.) jährlich mittelst Reitpost in posttäglicher Lieferung frei durch ganz Preußen versendet.

Blumen=Zeitung.

Herausgegeben und verlegt von Friedrich Häßler.

No. XIII. Weißensee, (in Thüringen). Juli 1833. VI. Jahrg.

Beschreibung und Cultur einer schönblühenden Rabattenpflanze.

Liatris spicata. Aehrenblüthige Prachtscharte. Knollenlevkoje.

Diese schöne Pflanze stammt aus Nordamerika, wo sie am mehrsten in Virginien zu treffen ist. — Aus der ausdauernden knolligen Wurzel erheben sich mehrere aufrechte Stengel, die eine Höhe von 1½ bis 2 Fuß erreichen, mit linienförmigen, gleichbreiten unbehaarten Blättern, welche gerippt, punktirt und am Grunde gewimpert sind. Die Blumen sind ungestielt, haben eine schöne hellpurpurröthliche Farbe, und bilden eine lange, dichte Endähre mit 50 — 80, auch öfter mehrern Glocken, welche im Monat August erscheinen und noch den ganzen Monat Sept. hindurch blühen. Die Blumenstengel, welche nicht Samen tragen sollen, müssen gleich nach der Blüthe dicht über den Knollen abgeschnitten werden, weil die Stengel hohl sind, sich deshalb das Wasser darin verhalten und die Knolle dadurch in Fäulniß übergehen würde. — Diese Pflanze läßt sich auch sehr gut in Töpfen ziehen. — Zu diesem Behufe nehme man die Pflanze mit dem vollen Ballen, aber nicht eher aus dem Lande, als wenn sie eben aufblühen will, in einen nicht zu großen Topf, stelle sie einige Tage in den Schatten, und halte sie mäßig feucht. Dann kann man sie ins Freie auf die Stellage, oder in ein Fenster stellen. Nach der Blüthe werden die Blüthenstengel abgeschnitten, die Pflanze selbst wird ziemlich trocken gehalten, und an einem frostfreien Orte überwintert. — Diese Pflanze läßt sich durch Zertheilung vermehren, aber vorzüglich wird sie durch Samen vermehrt. Man säet den Samen im Herbste oder Frühjahr in die freie Erde, und bedeckt ihn nur ganz dünn mit Erde. Beim Aufgehen zeigen sich die Pflänzchen ganz wie Gras, mit einem langen nur schmalen Blättchen, weshalb man beim Jäten vorsichtig sein muß. Sind die Knollen der jungen Pflanze nicht ganz so groß, wie von einer gewöhnlichen Felderbse, so ist es die beste Zeit sie zu verpflanzen; sie werden dann nur ganz mäßig feucht gehalten, und zwar nur so lange, bis die Blätter abzusterben anfangen, dann dürfen sie gar nicht mehr begossen werden. Im ersten Jahre nach dem Versetzen blühen sie nicht, im zweiten Jahre aber die mehrsten mit einem Blüthenstengel, aber im dritten Jahre vollkommen. Zu ihrem Gedeihen liebt diese Pflanze einen trocknen, leichten, aber nahrhaften mit 1/4 Flußsand vermischten Boden, eine etwas hohe, sonnenreiche, aber geschützte Lage, und im Sommer nur eine mäßige Feuchtigkeit.

Elingen, 1833. Fr. v. D.

Ein Blick auf den neuesten Zustand des Gartenwesens in den kaiserl. königl. österreich. Staaten, mit besonderer Rücksicht auf die Blumistik.

Eingesandt von Hrn. Jakob Klier in Wien.

(Fortsetzung.)

6) Die Hortensienflor des Handelsgärtners Graber und endlich

7) nebst noch vielen Anderen am Schlusse der den Blumen günstigen Jahreszeit, wenn selbst schon die ganz unübertreffliche Georgien= — (vormals Georginen= — noch früher Dahlien=) Flor des Freiherrn von Hügel vom Frost zerstört worden, noch die prachtvolle, und höchst anmuthige Chrysanthemen=Flor in dem k. k. Gewächshäusern im Stadtgraben, dann jene des k. k. Censors Rupprecht zu Gumpendorf, von dem nächstens ein monographisches Werk: „Ueber das Chrysanthemum indicum, dessen Geschichte, Bestimmung und Pflege" erscheint, und jene des Gärtner Frühauf.

Außerdem glaube ich noch erwähnen zu müssen, daß sich in den Gewächshäusern Seiner Durchlaucht des Herrn Fürsten von Lichtenstein in der Vorstadt Rossau, nur von Camellien allein eine Sammlung von mehr als 4000 Exemplaren, worunter viele mehr als 8 Schuh hohe Bäumchen und starke Sträucher sich befinden, eine Augenweide darbietet, die wirklich fürstlich verehrt zu werden verdiente. Und man mag hieraus auf den Vorzug der daselbst befindlichen übrigen vegetabilischen Reichthümer schließen. Zum Schlusse erwähne ich hier noch die Rosen=Sammlung Seiner k. k. Hoheit des Herrn Erzherzogs Carl in Weilburg bei Baden, die über 1200 Arten, Halbarten, Racen und Varietäten zählt.

Dieß wäre also beiläufig der Bestand der hortulanen Schätze in Wien, und seiner Umgebung. Aber auch die übrigen Erblande, dem Vorbilde ihres kais. k. Herrscherhauses huldigend, verdienen ans Licht gezogen, und Hierorts gerühmt zu werden. So wenig auch meine Kenntnisse zureichen, die provinziellen Fortschritte in

der Garten-Cultur zu würdigen, so mag doch Folgendes schon hinreichen, um auch im Auslande einen entsprechenden Begriff von der allgemeinen Erhebung des Gartenwesens in den k. k. Erbstaaten zu erwecken:

Im lombardisch-venezianischen Königreiche, wo die Cultur schon durch das Clima ganz besonders begünstigt wird, zeichnen sich Mayland, Venedig, Verona und Triest durch ihre Gärten aus. (Beschluß folgt).

Die Vermehrung der Dahlien durch Pfropfen in die Wurzelknollen *).

Von Vetillart.

Die Vermehrung der Dahlien geschieht am leichtesten durch Wurzelknollen und durch Stecklinge im Frühjahre; ein Verfahren, welches unter den Händen eines geschickten Gärtners für unfehlbar zu betrachten ist; allein mit Rücksicht auf die Resultate bleibt man dabei doch immer beschränkt, im günstigsten Falle kann durch eines dieser beiden Mittel eine Dahlie zehn bis zwölffach vermehret werden, was aber selten ist. Das neue, sogleich zu beschreibende Verfahren der Vermehrung hat vor den bisherigen zwei besondere Vortheile.

Der erste besteht darin, daß man sich desselben bis zum Monat August bedienen kann; der zweite dagegen beruht auf der Benutzung der sehr schwachen Seitentriebe, welche als Stecklinge nie anschlagen würden.

Vor einigen Jahren habe ich eine Pfropfung der Dahlien mit weichem Triebe vorgenommen, das heißt, ich entfernte einen nahe an der Erde hervorgekommenen Trieb, und setzte an dessen Stelle einen anderen, wovon ich der bereits bekannten Blüthe den Vorzug gab. Diese Operation gelang mir gewöhnlich ganz gut, weil aber mit jedem Winter der Stengel der Pflanze zu Grunde ging, so konnte ich auch keine Vermehrung dieser Abart erreichen.

Im heurigen Jahre bekam ich einige Zwergdahlien, welche ich zur Zeit der Blüthe auswählte, und die mir eine ausgezeichnete Schönheit zu versprechen schienen; die Pflanzen waren aber so schwach, daß ich weder Wurzelknollen noch Seitentriebe bekam; die meisten gaben nur schwache Schößlinge.

Ich verpflanzte meine Dahlien im Monate April in Töpfe und unter Glasglocken; meinem Gebrauche gemäß kneipte ich sie bei dem dritten oder vierten Knoten ab; bald darauf entwickelten sich zwei bis vier Seitentriebe. Im Monat Juni wurden diese Dahlien in die freie Erde versetzt, wobei die Seitentriebe 6 bis 8 Zoll Länge hatten. Zu dieser Zeit war es, wo in mir die Idee entstand, einige dieser Triebe in selbstständige Pflanzen umzuwandeln, indem ich sie auf künstlichem Wege mit Knollen versah.

Ich nahm alsogleich einige zwanzig Triebe, an welche ich auf verschiedene Art die von gemeinen Dahlien genommenen Knollen pfropfte. Ich will hier nicht alle verschiedenen Pfropfmethoden beschreiben, die ich unternahm, indem nur die beiden vorzüglicheren eine Aufmerksamkeit verdienen. (Fortsetzung folgt.)

*) Annales de la Société d'Horticulture de Paris. Tom. XII. Janvier 1833.

Ueber Nelken-Durchwinterung.

Nie habe ich einstimmen dürfen in die vielen Klagen, welche von allen Seiten erhoben werden, daß es so mühsam sei, Nelken zu durchwintern. Nur in's Freie damit, sie der Mutter Natur überlassen; die starken werden erhalten und die kranken gesunden! Außer der jungen Brut im freien Felde kultivirte ich mehr denn zwey hundert Stöcke in Töpfen. Meine größte Sorge war, daß ich frühe, gleich im August, das Geschäft des Einschneidens besorgte, oder Stecklinge machte, welches letztere ich immer vorzog. Die Senker waren zu Ende Oktobers stark bewurzelt, ich setzte sie dicht zusammen auf ein Beet, das der Sonne nicht ausgesetzt war, dessen Boden ich mit etwas Sand vermischt hatte und bedeckte sie täglich mit Laub. Die noch nicht angewurzelten Senker ließ ich am Mutterstocke und brachte diesen ganz in den Boden. Ende Aprils waren meine Senker stark, ohne alles Ungeziefer und ich verpflanzte sie.

Kirdorf, am Niederrhein. Busch.

Aus der Revue horticole.

Bemerkung über die Cultur der Parkinsonia aculeata und Poinciana pulcherrima.

(Von Poiteau).

Seit länger als 40 Jahren habe ich bemerkt, daß diese beiden Pflanzen in jedem Frühjahre im Pflanzengarten zu Paris ausgesäet wurden, und niemals hat man eine Pflanze zwei Jahre lang erhalten. Auch in den Gärten von Cels, Noisette, Boursault und Soulange-Bodin u. a. m. werden sie alljährlich ausgesäet, und Niemand vermag eine zweijährige Pflanze aufzuweisen. Ihre Samenkörner keimen leicht; die Parkinsonia erreicht im ersten Jahre eine Höhe von 15 bis 24 Zoll, und die Poinciana von 6 bis 8 Zoll, aber sie sterben immer im nächsten Winter, oder, nach dem Gärtnerausdruck, sie gehen aus, weshalb man sie alljährlich von neuem säen muß, ohne jemals starke Stöcke davon zu erhalten.

Ich war nicht wenig erstaunt, in den Gewächshäusern von Brüssel, Löwen, Antwerpen u. a. O. sehr starke, jährlich blühende Exemplare von diesen Pflanzen anzutreffen, die ebenfalls aus amerikanischem Samen, wie man ihn zu Paris säet, entstanden sind. Nachdem ich diesen Gärtnern erzählt, wie unsere Samenpflanzen der Parkinsonia und Poinciana zu Paris in jedem Winter zu Grunde gingen, so glaube ich, aus dem was sie mir antworteten, als Grund davon angeben zu können, daß wir sie den ersten Winter hindurch nicht in dem Zustande der vollkommenen Vegetation erhalten, wodurch ihr Holz verdirbt und die Pflanzen ausgehen.

Nach dieser Vermuthung, die wohl gegründet ist, würde es nöthig sein, daß die jungen Parkinsonien und Poincianen im Herbst in das Lohbeet eines niedrigen Warmhauses gesetzt würden, wo den Winter hindurch eine ziemlich hohe Temperatur unterhalten wird, und man auf jede mögliche Weise der Stockung der Feuchtigkeit entgegenwirkt. Haben die jungen Pflanzen einmal den ersten Winter glücklich überstanden, so erhält ihr Holz Festigkeit genug, um viel leichter die Feuchtigkeit des folgenden Winters zu ertragen, und sie kön-

nen dann bald wie die andern Warmhauspflanzen behandelt werden.

Auf solche Weise verfährt man mit diesen Pflanzen in den Niederlanden, wo man eine weit größere Menge schöner und schwer zu kultivirender Pflanzen sieht, als in Frankreich. Die Gewächshäuser enthalten dort Exemplare von Parkinsonia und Poinciana pulcherrima von 15 bis 18 Fuß Höhe, welche zahlreich blühen. Die Blumen der letztern sind groß, bei einer Varietät ponceauroth, bei einer andern gelb, in aufrechten, pyramidalen Trauben sehr zierlich geordnet.

Neue oder wenig bekannte Zierpflanzen.

Acacia conspicua. Hortul. **Akazie von St. Helena.** Diese Akazie kam bald nach dem Tod Napoleons zu Helena im Handel vor, und es hieß, sie sei dort gefunden, oder auf das Grabmahl gepflanzt werden; es war um so leichter, dieser Meinung Glauben zu verschaffen, als diese Pflanze ganz das äußerliche Ansehn der Thränenweide (Salix babylonica) hat, und ebenso zum Schmuck der Gräber gebraucht werden kann. Aber man erfuhr bald, daß auf der Insel St. Helena keine Akazien sich befinden, und daß es wahre Thränenweiden sind, die das Grab des todten Helden umgeben. Man muß deshalb diese Meinung aufgeben. Uebrigens hat man es gar nicht nöthig, auf solche Weise das Interesse für diese Akazie zu erregen, da sie so lieblich ist, daß man sie nur zu sehen braucht, um sich ihren Besitz zu wünschen. Ihre langen, gebogenen, mit einem seidenartigen Filze überzogenen Zweige, hängen geschmackvoll im Bogen herab; die zahlreichen, fast deltaförmigen, schiefen Blätter endigen sich in einer borstenartigen Spitze, sind nur 7 bis 8 Linien lang, etwas behaart und scheinen eine Spirallinie um die Stengel zu beschreiben. Im April und Mai kommt aus jedem Blattwinkel eine Traube goldgelber Blumen in kleinen Köpfchen stehend, und diese Bluthentrauben sind auf einer beträchtlichen Länge der Zweigenden so zahlreich, daß davon höchst zierliche goldgelbe Guirlanden entstehen, die man lange Zeit erhalten kann. In diesem Zustande ist diese Akazie durch die Zierlichkeit und die geschmackvolle Krümmung der Zweige wahrhaft bezaubend. Sie hat bei Hrn. Boursault und Hrn. Cels geblüht. Man kultivirt sie ganz wie die Neuholländer-Pflanzen. Da ihre Vermehrung sehr schwierig ist, so ist sie noch wenig im Handel verbreitet.

Ananas bracteata. P. W. Eine sehr schöne, in Jamaika einheimische Zierpflanze, die 1785 in England eingeführt wurde und 1831 in Frankreich nur bei Hrn. Lemon zu finden war. Nach Swartz erreichen die Blätter eine Länge von 2 Fuß und eine Breite von 3 Zoll; sie sind dick, gerade, glatt und an den Rändern gezähnt. Aus ihrer Mitte erhebt sich ein Schaft, der viel länger als die Blätter und mit eilanzettförmigen, zerstreuten, häutigen, scharlachfarbigen Nebenblättern besetzt ist. Die Blüthen stehen nicht wie bei der gewöhnlichen Ananas in einer dichten Aehre, sondern in einer zusammengesetzten, 1 Fuß langen Traube, deren zahlreiche Zweige zerstreut, mehrfach getheilt, ausgebreitet und sehr lang sind. Die Zweige tragen die sitzenden, unterschiedenen und am Grunde mit kleinen Nebenblättern versehenen Blüthen. Swartz sagt nichts von der Farbe dieser Nebenblätter; sie sind aber wahrscheinlich roth wie die des Stengels.

Schon nach diesem Blüthenstande zu urtheilen, stehen die Fruchtknoten einzeln, und können zusammen keine gemeinschaftliche Frucht bilden, die ganze Traube kann nicht durch eine einzige Krone noch überragt werden. Alsdann können wir aber nicht begreifen, wie der Verfasser einer, in den Annalen der prakt. Ackerbau-Gesellschaft, März 1833, pag. 97, befindlichen Beschreibung hat sagen können: daß an dem Schafte eine Endkrone sich befinde und die Fruchtknoten sich zu einer einzigen Frucht vereinigen.

Varietäten.

Berlin. Von der in voriger Numer dieses Blattes erwähnten, am 23. Juni begangenen Stiftungsfeier des Vereines zur Beförderung des Gartenbaues in den königl. preuß. Staaten bemerken wir nachträglich noch Folgendes.

In der Gallerie zur Linken, wo sonst die Meisterwerke des schöpferischen Pinsels bewundert werden, sah man im Hintergrunde, in einem weiten Kreise schlanker Metrosideren und Rosen, von Lorbeern und Palmen sinnig beschattet, die Büste des hochverehrten Monarchen sich erheben, und an der langen Seitenwand in schöner Beleuchtung, die Pflanzen aller Zonen in ihrem mannichfaltigen Blüthenschmukke auf das Geschmackvollste geordnet; einen ähnlichen, reizenden Anblick gewährte in dem Saale zur Rechten, den Forschungen der Wissenschaften gewidmet, die reiche Pracht von Florens Schätzen, und das Auge weidete sich im Ueberblick der weiten Hallen, an dem bewundernswerthen Festschmucke, den nur ein bereitwilliges Zusammenwirken vereinter Kräfte herzustellen vermochte. Manche neue, viele noch seltene Gewächse gewährten dem Kenner hohen Genuß, allgemeine Bewunderung aber erregte eine herrliche Tillandsia farinosa vom Herrn Hofgärtner Brasch. Von den übrgen vielen bemerkenswerthen Gewächsen verdienen theils wegen ihrer Seltenheit, theils wegen der ausgezeichnet schönen Exemplare, genannt zu werden: Erythrina laurifolia, Lilium concolor, Digitalis obscura, Haemanthus puniceus, Penstemon laevigatum, Sinningia Helleri, Digitalis sceptrum, Ononis Natrix, Balsamina pumila, Cocos reflexa, Ixia crocata, Stachys nov. sp., Oxylobium nov. sp., Campanula muralis, Tradescantia ciliata, eine Menge ausgezeichneter Ericeen und hochstämmiger neuholländischer Pflanzen rc. aus dem königl. botanischen Garten: Andromeda speciosa und cossinaefolia, Calmia angustifolia, Azalea glauca, Lilium longiflorum, hochstämmige Rosa microphylla, Noisettiana, multiflora und centifolia aus dem königl. Garten und der Landesbaumschule zu Potsdam und von der Pfauen-Insel; Echinocactus Ottonis, Erica baccans, urceolaris und ventricosa var. splendens, Coreopsis Amaryllis crocata, eine beträchtliche Anzahl Calceolarien und eine reiche Sammlung der seltensten Pelargonien, vom Herrn Hofgärtner Brasch; Alstroemeria peregrina, Cactus speciosissimus von seltenem Umfange und überreicher Blüthenfülle, Georgina variabilis in den mannichfaltigsten Farben, Leptospermum und andere Myrtaceen in großen Exemplaren vom Kunstgärtner Herrn Toussaint; Arcopsis grandiflora, Burchelia capensis, Pimelia linifolia und decussata, Acacia undulaefolia, von Herrn Justizrath Meyer; Amaryllis viltata, Tropaeolum majus var. purpurea vom Kunstgärtner Herrn Kuhfeld; Swainsonia coronillaefolia Aloe umbellata var. picta, Cotyledon diversifolia vom Fabrikanten Herrn Möwes; Penstemon diffusum, Lilium chinense, Dracaena ferrea und arborea, Aletris fragrans, Maranta Zebrina vom Kunstgärtner Hrn. Matthieu; Camellia myrtifolia, Metrosideros speciosa und lanceolata in ausgezeichneten Exemplaren vom Kunstgärtner Hrn. Teichmann; Calmia latifolia fl. albo, vom Kunstgärtner Hrn. Kraatz; ein reicher Nelken- und Hyazinthenflor vom Hofgärtner Hrn. Nietner in Monbijou; die herrlichsten Exemplare von Nerium Oleander var. splendens in üppigster Blüthenfülle, vom Kunstgärtner Herrn Spät und die Massen von campanula media etc. von Kunstgärtner Herrn Lim-

pracht. Imposant waren die riesenhaften Exemplare von Citrus und Laurus aus dem Königlichen Garten von Monbijou und aus dem anmuthigen Garten Sr. Königl. Hoheit, des Prinzen August von Preußen zu Bellevue, und einen lieblichen Anblick gewährten die geschmackvollen Blumenstellagen des Kunstgärtners Herrn Taussaint und die Kästchen mit Rankengewächsen vom Kunstgärtner Herrn Teichmann zum Schmucke der Fenster. Endlich schilderte der Herr Geheime Medizinal-Rath und Professor Link in einer geistreichen Rede die allgemeinen Zwecke des Vereins unter Darlegung der innern Verhältnisse desselben und seiner speziellen Wirksamkeit in dem letztverflossenen Jahre, voll Dankgefühl für den hochverehrten Herrscher und die weisen Räthe, die seinen Thron umgeben, das am Schlusse derselben in folgenden Worten sich aussprach: „So unser Bestehen. — Ein König, wie kein Volk ihn hat; ein Friede, dauernd, wie ihn der preuß. Staat noch nie genoß; eine Entwickelung und Entfaltung des Innern und des Aeußern, wie noch nie die Zeit es sah. — Willkommen, schönes Blüthenfest!"

Berlin. Im Königl. botan. Garten blühten am 9. Mai d. J. folgende seltene Pflanzen: Ismene nutans Herb., — Calceolaria robusta Nob., — Gesneria latifolia Link., — Mamillaria crucigera Mart., — M. criniformis Cand., — M. villifera Nob., — M. polythele Mart., — M. tenius Cand.

In dem Gewächshause des Herrn Justiz-Raths Meyer hat im vergangenen Frühjahre die schöne Azalea sinensis Bot. Cab. aus China geblüht; eine Art, die hier noch nicht geblüht hat, und noch selten zu sein scheint.

Bei dem Herrn Fabrikanten Newes blühte in d. J. ein Rhododendron arboreum venustum, eine sehr schöne Varietät, wahrscheinlich aus Rhod. arbor. und ponticum erzeugt.

Wien, d. 12. Mai 1833. Am 8. 9. 10. und 11. Mai fand im Fürstl. Schwarzenbergischen Gartenpalais am Rennwege hieselbst die 7. Blumenausstellung statt. Sie bestand aus 1025 der schönsten, neuesten und seltensten Pflanzen und errang durch ihre sinnige, höchst geschmackvolle Anordnung allgemeinen Beifall.

Da der Zweck dieser Blumen- und Pflanzen-Ausstellung die höhere Garten-Kultur betrifft, so wurde in der Beurtheilung der um Preise concurrirenden Pflanzen, die Schönheit der Art wie des Exemplars hauptsächlich berücksichtiget, und daher am 8 Mai um die Mittagsstunde von den hierzu bestimmten Preis-Richtern: Freiherrn v. Jacquin, dem Hrn. Dr. Pohl, dem k. k. Hofgarten-Direktor Bredemayer und dem Hrn. Zahlbrückner, Sekretair Sr. kaiserl. Hoheit des Erzherzogs Johann, nachfolgende Preise bestimmt, und zwar den:

Ersten Preis der seltensten und schönsten zu einem gesteigerten Grade der Entwickelung gediehenen Pflanze, deren Vaterland außer Europa, und deren Einführung in Europa noch neu ist, erhielten die Pflanzen Chamaedoreae spec. Mas. und Foem. aus dem k. k. Hof-Pflanzengarten zu Schönbrunn, bestehend aus der Berberis fascicularis. Hieran reihen sich Banksia prostrata und Dryandra nivea aus demselben k. k. Hof-Pflanzengarten gesendet.

Der zweite Preis, bestehend in den Pflanzen Erica costata superba, hirta rubra, hispidula, marifolia, ventricosa und viridiflora, derjenigen außereuropäischen Zierpflanze, welche sich vorzüglich durch ihren üppigen Kultur- und Blüthenstand auszeichnet, bestimmt, wurde der Loddigesia oxalidifolia, aus dem Garten des Herrn Grafen von Dietrichstein, und Erica Hartnellii des Baron Carl v. Hügel zu Theil. (Fortsetzung folgt).

Zu Dropmore in England hat im Jahre 1832 ein Cereus speciosissimus prächtig geblüht; häufig waren 40 bis 50 Blumen zugleich entfaltet, und die ganze Zahl der Blumen, welche er im Laufe des Jahres hervorgebracht hat, beträgt mehr als 200.

Dem Pflanzengarten zu Paris sind von der Regierung zum Unterhalt und zum Bau neuer Gewächshäuser 2,400,000 Franken bewilligt worden.

Antwerpen. Am 24., 25. und 26. Februar d. J. fand die von der Gartenbau-Gesellschaft zu Antwerpen, veranstaltete öffentliche Blumen-Ausstellung statt, wozu von 150 Mitgliedern und Gartenfreunden 583 Pflanzen eingesendet worden waren.

Der Preis für die am schönsten kultivirte blühende Pflanze wurde einer, dem Hrn. Jean Van Hal gehörigen Canna iridiflora ertheilt. Das erste Accessit erhielt Hr. P. J. de Caters für eine Banksia marginata, und das zweite Hrn. Le Brasseur-Vanden Bogaert fur eine Azalea indica.

Den Preis fur die reichhaltigste Sammlung schöner und seltener Pflanzen, unberücksichtigt der Blüthe, gestand man dem Hrn. P. J. Caters zu, und das Accessit der Sammlung des Hrn. J. de Knyff.

Der Preis für die blühende Pflanze, welche zur Hervorbringung der Blüthe die meiste Sorgfalt erforderte, oder deren natürliche Blüthezeit sehr entfernt von der gegenwärtigen Blüthe war, wurde einer Rosa unica provincialis ertheilt, die von Mad. Moretus-Van-Colen ausgestellt war. Das erste Accessit erhielt ein Enkianthus quinqueflorus von Hrn. Van Hal, und das zweite eine Dryandra longiflora von Hrn. Parthon-Devon.

Den Preis für die seltenste, oder die in der neuesten Zeit in Belgien eingeführte blühende Pflanze ertheilte man einem, von der Madam Moretus-Van-Colen ausgestellten Epidendrum cochleatum pallidum. Dieselbe erhielt auch das erste und zweite Accessit für eine Epacris nivalis und eine Camellia reticulata.

Den Preis für die schönste Sammlung blühender Pflanzen von verschiedenen Gattungen gestand man der des Herrn Van Hal zu; das erste Accessit wurde der Sammlung der Mad. Moretus-Van-Colen, und das zweite der des Herrn Parthon-Devon.

Lüttich. Die Gartenbau-Gesellschaft zu Lüttich hatte am 10., 11. und 12. März 1833 die fünfte öffentliche Blumen-Ausstellung veranstaltet. Der Ausstellungssaal enthielt 289 Pflanzen, die von 66 Mitgliedern und Blumenfreunden eingeschickt worden waren.

Den ersten Preis trug eine Camellia reticulata davon, die von dem Gärtner und Blumisten Hrn. Mouton ausgestellt war.

Den zweiten Preis ertheilte man einer dem Hrn. Dojin gehörigen Brachysema latifolia. Diese Pflanze war wenigstens 6 Fuß hoch.

Den dritten, für die reichhaltigste Pflanzensammlung bestimmten Preis erhielt die des Herrn Freßart. Diese Sammlung enthielt, unter andern schönen Pflanzen, zwei Templetonia retusa von 5 Fuß Höhe, ganz mit rothen Blüthen bedeckt, und zwei Heliotropen, 5 bis 6 Fuß hoch, jede mit 60 bis 70 Blüthenbüscheln.

Alost. Am 17., 18. und 19. Februar 1833 hatte die Flora-Gesellschaft der Stadt Alost ihre neunte öffentliche Ausstellung veranstaltet, wobei 513 Pflanzen gegenwärtig, von 90 Mitgliedern und Blumenfreunden eingesandt waren. Den Preis für die schönste Kultur einer Pflanze erhielt Hr. Ch. Maes aus Gent für eine Epacris grandiflora, das erste Accessit Hr. Mechelynck aus Gent für eine Epacris impressa, und das zweite derselbe fur ein Zygopetalum crinitum.

Der Preis für die durch ihre Anzahl, durch die Verschiedenheit der Arten und durch die Kultur bemerkenswertheste Sammlung wurde der des Hrn. de Grade, Blumengärtner zu Alost ertheilt; das erste Accessit erhielt die Sammlung des Hrn. Ch. Maes aus Gent, und das zweite die der Frau Baronin Le Candele von Gyseghem.

Der Preis für ein den 17. Februar blühend vorzustellendes Cypripedium album konnte, da keine solche Pflanze eingesandt worden war, nicht ertheilt werden.

Hierbei ein Extrablatt.

Extra-Blatt zu Nro. 13. der Blumen-Zeitung.

Berlin. Bei Gelegenheit der ersten diesjährigen Frühlings-Versammlung des Gartenbau-Vereins in seinem Lokale zu Neuschönberg am 14. April fand die erste Ausstellung von 264 blühenden Pflanzen in dem königl. botanischen Garten statt. Da der Raum des Versammlungssaales zur Aufnahme einer solchen Zahl blühender Gewächse nicht geeignet ist, so waren sie in einem kürzlich vollendeten Gewächshause aufgestellt. Der Hauptflor bestand, außer vielen andern botanischen Seltenheiten, in mehrern Exemplaren *Paeonia Moutan papaveracea* und *Banksiae*, neuholländische Akazien, Eriken, *Polygaleae*, *Diosmeae*, *Proteaceae*, als *Dryandra*, *Hackea*, *Grevillea concinna*, ferner einige sehr schöne Kamellien, unter denen *Camellia reticulata* von Herrn Mowes ausgezeichnet war, dann *Elichrysum* und *Gnaphalium* mehrere Arten, indische Azaleen, namentlich *Azalea ledifolia*, *Smith*, *Mahonia (Berberis)* 4 Arten aus Californien. *Mimulus variegatus*, *Lehm.* und *quinquevulnerus nob.*, eine schöne Varietät des ersten, und von *M. guttatus* in dem hiesigen Garten entstanden; mehrere Arten *Chorizema*, als: *C. Henchmannii*, *Daviesia*, *Hovea Celsii*, *Eutaxiae*, *Pomaderris*, *Scottia*, *trapeziformis*, *Boroniae*, *Indigofera speciosa*, sämmtlich aus Neuholland. *Epidendron elongatum* und *cochleatum*, *Enkianthus quinqueflorus*, *Sinningia villosa* und *Gloxinia candida*, beide aus Brasilien. *Vaccinium ovatum*, *Globba saltatoria*. Endlich mehrere Frühlings- und Alpenpflanzen, als: *Primula carniolica*, *glutinosa*, *integrifolia*, *marginata*, *nivalis*, *suaveolens*, *viscosa*, *villosa*, *verticillata*, *helvetica*, *Clusiana*, *Anemone apeninna*, *Ranunculus* gangaricus, *Saxifraga Burseriana* u. a. m.

Bei der 119ten Versammlung des Gartenbau-Vereins am 5ten Mai d. J., zu Neuschönberg, wurden über 200 blühende Pflanzen für die geehrten Mitglieder und eingeführten Fremden zur bequemen Besichtigung aufgestellt. Der Hauptschmuck bestand außer vielen zierlichen Frühlings- und Alpenpflanzen, als Primula, Orobus, Trillium, Saxifraga, Anemone u. s. w. aus 3 großen Exemplaren von Azalea indica alba, Az. ind. purp. und Az. ind. phoenicea, mehrere Acaciae, Eutaxiae, Calceolariae, aus Valparaiso in Chili, ein prächtiges Exemplar von Bilbergia iridifolia Bot. Reg., Theophrasta longifolia Jacq., Bossiaea ensata Sieb., B. rufa R. Br., Gastrolobium bilobum R. Br., Kennedia prostrata R. Br., ein neues wohlriechendes Caladium, eingeführt aus engl. Gärten als Dracontium nymphaeaefolium, der Magnolia fuscata im Geruch ähnlich, Calantha veratrifolia R. Br. aus Ostindien, Bignonia cadensis, Senecio lilacinus, Ipomopsis elegans, Epidendron ciliatum, eine neue rothblühende Robinie aus Ostindien, Genista elegans sp. nov., Trillium grandiflorum Sal., mehrere Aloe, Gastonia, Erica, Anthocercis viscosa, R. Br., A. albicans Cun., A. littorea La Bill., Polemonium pulchellum, nebst mehrern andern in dieser Jahreszeit in gutgehaltenen Gewächshäusern gewöhnlich blühenden Pflanzen.

Preis-Aufgaben des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den Königl. Preuß. Staaten für das Jahr 1833.

Publicirt: Berlin, am 11ten Jahresfeste den 23. Juni 1833.

A.

Frühere noch laufende Preis-Aufgaben.

I. (vom Jahre 1831).

Auf die Erziehung einer neuen Varietät von Wein aus dem Samen, welcher mit oder ohne vorhergegangene künstliche kreuzende Befruchtung erzielt ist, wird ein Preis von 60 Stück Friedrichsd'or ausgesetzt.

Die neue Varietät muß eine in jeder Beziehung vortreffliche Frucht liefern, welche in der October-Sitzung des Vereins im Jahre 1836 mit einem Theil der Rebe, woran sie gewachsen, (nebst Blatt) einzusenden ist. Es sind dabei zugleich folgende, durch drei glaubwürdige sachverständige Männer des Orts zu bescheinigende Angaben erforderlich:

1) von welcher Weinsorte durch Selbstbefruchtung, oder von welchen Weinsorten durch kreuzende Befruchtung, der Samen gewonnen sei;
2) daß die gezogene Varietät im Jahre 1832 in's freie Land gepflanzt und seitdem darin unausgesetzt verblieben sei;
3) daß die übersandte Traube an besagtem Weinstock an einem ganz freien Spalier, ohne irgend eine künstliche, die Reife befördernde Vorrichtung im Sommer 1835 gereift sei.

Sollten mehrere Konkurrenten für die Preis-Aufgabe auftreten, so wird nach schiedsrichterlichem Ausspruche sachverständiger Weinkultivateurs der vorzüglichsten Frucht unter den konkurrirenden der Preis zuerkannt werden.

II. (vom Jahre 1832).

Für die am vollständigsten angestellte gegenseitige Prüfung der Kanal- und der Wasserheizung in gleichem Raum und in Bezug auf dieselben Kultur-Gegenstände, wobei sowohl die Kosten der Anlage und des Betriebes bei beiden zu berücksichtigen, als auch die Wirkungen beider Heizmethoden auf die Erhaltung und das Gedeihen der Gewächse genau zu erforschen sind, wird ein Preis von Sechzig Friedrichsd'or ausgesetzt. Die Abhandlungen sind im Januar 1838 einzusenden.

III. (vom Jahre 1832).

„Durch welche Mittel kann man die Hyazinthenzwiebeln vor der, unter dem Namen „Ringelkrankheit oder weißer Rotz" bekannten pestartigen Krankheit schützen, oder wie sind die, von diesem Uebel schon ergriffenen Zwiebeln auf eine sichere Art davon zu heilen?"

Die Beantwortungen sind bis zum ersten Januar 1835 einzusenden. Der dafür ausgesetzte Preis im Betrage von zwanzig Friedrichsd'or kann erst, nachdem das Mittel geprüft worden ist, ertheilt werden.

B.

Neue Preis-Aufgaben.

IV.

„Welches ist das beste Verfahren, Pflanzen durch Stecklinge zu vermehren und welche die am meisten dazu geeignete Zeit?"

Bei der Beantwortung dieser Frage soll hauptsächlich nur auf die schwer zu vermehrenden Pflanzen, so wie auf diejenigen Rücksicht genommen werden, welche Knorren bilden (sich verknorpeln), und dann nicht leicht Wurzeln schlagen.

Termin der Einsendung: Januar 1835.

Preis nach geschehener Prüfung: Zwanzig Friedrichsd'or.

V.

Es wird eine historische Zusammenstellung aller vorgeschlagenen und angeblich geprüften Mittel zur Vertilgung der den Gärten schädlichen Insekten verlangt, nebst genauer Angabe der Bücher, in welchen sie empfohlen worden. Es soll eine Schrift sein, die den Praktiker in den Stand setze, wahrhaft neue Vorschläge von schon oft da gewesenen mit Sicherheit zu unterscheiden und die Prüfung älterer zu wiederholen, weshalb als Haupt-Erforderniß: Vollständigkeit und Zweckmäßigkeit der Anordnung zu betrachten sind, indem eine Beurtheilung der Mittel zwar angenehm, aber nicht durchaus erforderlich sein wird.

Unter den bis zum Januar 1836 eingehenden Beantwortungen dieser Aufgabe, erhält die beste den Preis von dreißig Friedrichsd'or.

C.

Fortlaufende Prämie aus der von Seydlitzschen Stiftung.

VI.

Derjenige Eleve der Gärtner-Lehranstalt, welcher auf der dritten Lehrstufe stehend, eine ihm gestellte Aufgabe am genügendsten löst, erhält, bei sonst untadelhafter Aufführung, eine Prämie von 50 Thalern aus der von Seydlitzschen Stiftung, welche Summe ihm bei seinem Austritt aus dem Institut übergeben wird, wie bereits im vorigen Jahre publicirt worden.

Alljährlich wird ein anderer Gegenstand zur Preisbewerbung ausgestellt, und vom Vorstande eine Kommission zur Ertheilung des Preises ernannt werden. Der Name des Prämienempfängers wird am Jahresfeste öffentlich genannt.

Die Abhandlungen über die Preis-Aufgaben ad II. bis V. werden an den Direktor oder an den General-Sekretair des Vereins eingesendet. Auf den Titel derselben wird ein Motto gesetzt und ein versiegelter Zettel beigelegt, welcher äußerlich dieses Motto und im Innern den Namen, Stand und Wohnort des Verfassers enthält.

Abhandlungen, die nach den bestimmten Terminen eingehen, oder deren Verfasser sich auf irgend eine Weise genannt haben, werden nicht zur Konkurrenz gelassen.

Wenn den eingehenden Abhandlungen der Preis auch nicht zuerkannt werden sollte, wird doch angenommen, daß die Herren Verfasser nichts desto weniger deren Benutzung für die Druckschriften des Vereins bewilligen. Möchten die Herren Verfasser dies nicht zugestehen wollen, so werden sie dies bei Einreichung ihrer Abhandlungen gefälligst zu erkennen geben.

Einiges über Acclimatisirung und Behandlung der Haideerde-Pflanzen.

(Beschluß.)

Verzeichniß der Haideerdepflanzen, welche einer Acclimatisirung am fähigsten sind.

II. Rhododendron.

R. arboreum.
- — album nov.
- azaloides.
- fl. alb. odorata.
- catawbiense.
- caucasicum.
- caucasioides nov. sps.
- chamaecistus.
- dauricum.
- cassinefol.
- ferrugineum.
- glomeratum.
- hirsutum.
- — fol. variegat.
- hybridum.
- magnoliaefol.
- maximum.
- — flor. alb.
- — fol. variegat.
- — flor. carmosin.
- nereifol. nov.
- ponticum fl. pl.
- ponticum.
- — cassinefol.
- — latifol.
- — miniatum.
- — palicifol.
- — fol. variegat.
- pulverulentum.

Rhododendron.

R. punctatum.
- ponticum angustifol.
- — fl. pl.
- — algarbense.
- — crispum.
- — undulatum.
- — roseum.
- chisantum.
- rosmarinifol.
- macrophyllum.
- ponticum fol. aureo variegat.
- — albo marginatis.
- — rotundifol.
- — parviflor.
- doricum.
- chrysanthum.

Laurus Sassafras.
— benzoin.
Prun. Lauro-Cerasus.
Aucuba japonica.
Paeonia arborea.
— arb. papaveracea.
Cornus florida.
Cephalanthus occidentalis.
Chionanthus virginica.
Vaccinium arboreum.
Macturia aurantiaca.

Myrica arifera.
— Gale.
Calycanthus floridus.
— pompadura.
— praecox.
— ferox.
— nanus.
— oblongus.
Nyssa grandidentata.
— sylvatica.
— villosa.
Hallesia diptere.
— tetraptera.
Itea virginica.
Clethra alnifolia.
— acuminata.
— glauca.
— tomentosa.
Kalmia angustifol.
— glauca.
— latifolia.
— lucida.
— oleaefol.
— pumila.
— humilis.
— floribunda.
— serotina.
— nitida.
Comptonia asplenifolia.
Gordonia pubescens.
Guilandina divica.

Andromeda.

A. acuminata.
- angustifolia.
- arborea.
- asplenifol.
- axilaris.
- calyculata.
- — angustifol.
- cassinefol.
- formosissima.
- — laurina.
- — populifolia.
- — reticulata.
- americana.
- arborea.
- xilaris.
- — angustifolia.
calyculata.
- — *angustifolia.*
cassinefolia.
- *speciosa.*
- *Catesbaei.*
- *coriacea.*
- *lucida.*
- — *myrtifolia.*
- — *nitida.*
- *chyproides.*

Andromeda.

A. mariana.
- *paniculata.*
- *polyfolia.*
- — *angustifolia.*
- — *latifolia.*
- — *media.*
- — *rosmarinifolia.*
- *pulverulenta.*
- *rocemosa.*
- *serratifol.*
- *Walteri.*
- — *angustifol.*

Azalea.

A. calendulacea.
- *canescens.*
- *cumulata.*
- *indica.*
- *nudiflora.*
- — *aureo variegata.*
- — *aurantiaca maxima.*
- — *globosa alba.*
- — *grandifl.*
- — *humilis.*
- — *pulchella.*
- — *nutitans splendidissima.*
- — *spurea speciosa.*
- — *bicolor.*
- — *cromoisie flambogante.*
- — *Lioni.*
- — *mixta odorata.*
- — *praecox.*
- — *prolifera superba.*
- — *punicea insignis.*
- — *purpurea.*
- — *rubra.*
- — *rubra nana.*
- — *superba incarnata.*
- — *viola odorata.*
- *coccinea.*
- — *maxima.*
- — *cuprea.*
- — *splendens.*
- — *Bollwilleriana.*
- *glauca.*
- — *coronata.*
- — *hispida.*
- — *micans.*
- — *montana.*
- — *scabra.*
- — *tortuosa.*
- — *viltata.*

Azalea.

A. periclimenoides.
- *pontica.*
- — *bicolor.*
- — *Guillaume I.*
- — *humilis.*
- — *nec plus ultra.*
- — *quatricolor.*
- — *tricolor.*
- — *procumbens.*
- *viscosa vissa.*
- *serotina.*
- *sulphurea.*
- *alba duplex.*
- *jasminoides.*

Daphne Cneorum.
- *maximum.*
- *Laureola.*
- *odora.*
- *callina.*
- *pontica fl. rub.*
- *Tardonraira.*

Ledum palustre.
- *latifolium*

Prinos glaber.
- *verticillatus.*

Hydrangea arborescens.

Erica.

E. carnea.
- *herbaica.*
- *arborea.*
- *australis.*
- *mediterrania.*
- *scoporia.*
- *umbellata.*
- *viridis purpur.*
- *cineraria alba.*
- — *rubra.*
- *multiflor. alb.*
- — *rub.*
- *polyfol.*
- — *nana.*
- *tetralix alb.*
- — *rub.*
- *umbellata.*
- *vulgaris.*
- — *decumbens.*
- — *fl. pl.*
- — *spuria.*
- — *variegata.*
- — *alb.*
- — *rub.*
- *ciliaris.*
- *stricta.*

Empetrum nigrum.

Alle hier aufgeführten Pflanzen mit ihren mir bekannten Varietäten, die sich zu Acclimatisirungsversuchen eignen, werden nach dem Verhältniß ihrer Höhe gepflanzt, so daß sie stufenweise abfallen, und vorn die niedrigsten zu stehen kommen.

Zum Schluß bemerke ich noch, daß ich eine bedeutende Quantität mit ganz besonderm Fleiß zubereiteter ächter Heideerde den Liebhabern in bedeutenden Quantitäten ablassen kann. Da mir daran gelegen ist, die Acclimatisirungsversuche auf alle Weise zu fördern, so sehe ich bei diesem Verkauf mehr auf den Zweck als auf den Gewinn. In Kisten und Säcken läßt sich diese Erde am leichtesten transportiren, auch in großen Ballen. Nur muß sie immer feucht gehalten werden.

Die Erde wird malter- und metzenweise verkauft: Die Metze zu 30 kr. Bei bedeutender Bestellung mehrerer Malter oder Scheffel, kostet die Metze nur 24 kr., mithin das Malter 6 fl. 24 kr. ohne Emballage und Porto. Briefe und Bestellungen werden portofrei erbeten.

Saalfeld, 1833. von Pfaffenrath.

Sämereien von schönblühenden Blumenpflanzen bei Herrn Chr. Deegen in Köstritz.

Als neue, vorzüglich schönblühende oder sonst interessante Pflanzen, welche mein Blumen-Samen-Verzeichniß enthält, erlaube ich mir, Blumenfreunden folgende bemerkenswerthe herauszuheben:

a) schönblühende Sommerpflanzen: Ageratum Mexicanum,—Amaranthus glomeratus,—Argemone Barkley-

ana. — A. grandiflorus. — Calandrina speciosa. — Campanula Lorei fl. caerul. pall. — C. L. fl. atrocaerulea. — Celosia pyramidalis fl. sang. et lutea. — Chrysanthemum carnat. fl. lut. — Chr. speciosum (?) — Datura ceratocaule. — D. quercifolia. — D. Tatula gigantea. — Eccremocarpos scaber. — Erythraea pulchella. — Galardia bicolor. — Helianthus lenticularis. — H. petiolaris. — Ketmia vesicaria. — Leonurus occidentalis. — Loasa tricolor. — Malope malacoides. — M. trifida. — Nemophila phaceloides. — Nicotiana glauca. — N. Tabacum decurrens. — Nigella aristata. — N. coarcta. — Salpiglossis straminea. — Saponaria vacc. grandiflora. — Senecio elegans fl. pl. purpur. — Silene orchidea. — S. ornata. — S. trinervata. — Solanum formosum. — Tithonia tagetiflora fl. aurea. — Trachymene caerulea. — Zinnia coccinea, überaus prächtig. — Z. elegans fl. albo. — Z. eleg. fl. purpurea.

b) schönblühende perennirende Pflanzen: Amobium alatum. — Antirrhinum bicolor. — Astrantia heterophylla. — Beta Brasiliensis. — Campanula Sibirica. — C. speciosa. — Coreopsis Atkinsonia. - Delphinium Staphysagria. — Dianthus caucasicus. — D. glaucus. — Dracocephalum speciosum. — Eschholzia californica. — Francoa sonchifolia. — Geum chilense. — G. coccineum. — Lavatera Salvitellensis. — Linum flavum. — Lobelia inflata. — Lupinus polyphyllus. — Oenothera acaulis. — O. Fraseri. — O. splendens. — Papaver croceum. — Penstemon atropurpureus. — P. digitalis. — P. pulchellus. — Potentilla pedata. — P. formosa. — P. Simersiana. — Ranunculus millefoliatus. — Rudbeckia speciosa. — R. triloba. — Silene cuprea. — S. gracilis. — S. multiflora. — Stevia purpurea odorata. — St. serrata. — Veronica grossa. — Zygophyllum foetidum.

c) noch nicht allgemein bekannte Pflanzen: Achyropaphus skurioïdes. — Ascardia Indica. — Calceoria scabiosaefolia. — Centaurea aurea. — C. Salamantica fl. caerulea. — C. elongata. — Capsicum annuum fr. marmoreo. — Collomia grandiflora. — C. linearis. — Collinsia grandiflora. — Dianthus prolifer. — Dysodium divaricatum. — Mimulus floribundus. — M. moschatus. — Scabiosa rotula. — Spilanthus multiflorus. — Stachys Arabica. — Trifolium Goussonii. — Zea altissima etc.

Die Erziehung des Samens in Aechtheit und Vollkommenheit erfordert alle Umsicht und Aufmerksamkeit eines Blumenfreundes, namentlich desjenigen Samens, welcher die, aus der Cultur hervorgegangenen Füllungen und verschiedenen Färbungen stets ächt wieder produciren soll. Alle in meinen Blumen-Samen-Verzeichnissen aufgeführten Samen sind in obiger Art erzogen, und kann sie Blumenfreunden als keimfähig, ächt und vorzüglich empfehlen.

Camellien-Sammlung,

welche für 1833, nach der Wahl der Gebrüder Baumann zu Bollweiler, (nächst Soultz im oberrhein. Departement) in Frankreich, zu veräußern ist; als: 12 gefüllte Sorten mit Namen, zu 30 Franks; 25 Sorten zu 80 Fr.; 50 Sorten zu 200 Fr.; 100 Sorten zu 500 Fr.; 125 Sorten zu 750 Fr. und 150 Sorten zu 1050 Franks.

Die Liebhaber können sich selbst um die im großen Catalog angezeichneten Preise wählen.

Cam. axil. BC. Pollyspora axillar.
„ *euryoides*
„ *Hissi*, BC. *C. Reina, Bon. C. Nepalsis?*
„ *japonica alba (simplici)*
„ — *rubra (simplici)*
„ — *hybrida acutipetala*
„ — - Aglaé
„ — - *Aitoni (simp.)*
„ — - *alba plena*
„ — - Amelie de Baie
„ — - *amplissima (simp.)*
„ — - *atropurpurea*
„ — - - *nova*
„ — - *atroviolacea*
„ — - *aneubifolia*
„ — - *Bedfortia, Whitina*
„ — - *Berleziana*
„ — - Blow
„ — - *Bruxelliensis*
„ — - Calvert nova
„ — - *carnea*, Middlemist
„ — - *Carolus*
„ — - *cerasina (simpl.)*
„ — - Charles Auguste
„ — - *coccinea*
„ — - Colla
„ — - *colorata*
„ — - Colouret
„ — - *Comptoniana*
„ — - *concata*
„ — - *conchiflora*
„ — - - *nova*
„ — - *conspicua*
„ — - *coronata rub. pl.*
„ — - - *rosea*
„ — - crassifolia
„ — - *crassinervis*
„ — - *Derbiana*
„ — - *Egertonia*
„ — - *electa*
„ — - *elegans (seml du.)*
„ — - *elegantissima*
„ — - *eximia*
„ — - *expansa*
„ — - *fascicularis*
„ — - *fimbriata alba pl.*
„ — - *Fionia*
„ — - *flaccida (simplici)*
„ — - *flavescens*
„ — - *foliis marginatis*
„ — - *formosa*
„ — - *fulgens, rubicaulis?*
„ — - *grandiflora ros. (s.)*

Cam. jap. hybr. Griffinii
„ „ „ *Hallesia*
„ „ „ Henriette [belle]
„ „ „ *Herbertii*
„ „ „ *humilis*
„ „ „ *ignescens*
„ „ „ Impératrice du Brés.
„ „ „ *incarnata*
„ „ „ Japonaise (la pet.)
„ „ „ *Johnsonii*
„ „ „ Lady Ad. Campbell's
„ „ „ *Lambertii*
„ „ „ *Lankmannii*
„ „ „ *Lippoldii*
„ „ „ *longifolia (smp.)*
„ „ „ *variegata*
„ „ „ *macrophylla*
„ „ „ *marmorata*
„ „ „ Mester's double red
„ „ „ New imported
„ „ „ Pink
„ „ „ *papaveracia*
„ „ „ *paradoxa*
„ „ „ *Parmentierii grand.*
„ „ „ *parviflora*
„ „ „ *pourple*
„ „ „ *punctat. pl.* invin.
„ „ „ *simplici*
„ „ „ *Regina gallicar.* Eclipse, Pressi
„ „ „ Roi des P.-bas, *Rex ba.*
„ „ „ *rosacea*
„ „ „ *rosaflora*
„ „ „ *rosea flavescens*
„ „ „ *rosea plena*
„ „ „ *Rosa mundi*
„ „ „ *rotundifolia (s.)*
„ „ „ *rubra plena*
„ „ „ *max.*
„ „ „ *salicifolia*
„ „ „ *sanguinea*
„ „ „ *Simsii*
„ „ „ Single white Streped
„ „ „ *splendens*
„ „ „ *spolofera*
„ „ „ *supina*
„ „ „ *Thersiana*
„ „ „ *Traversii mutab.*

(Forts. folgt.)

Der jährliche Pränumerationspreis der Blumenzeitung ist 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. Alle Wohllöbl. Post=Aemter, Zeitungs=Exped. und Buchhandlungen nehmen Bestellungen darauf an. Für Letztere hat die Eupel'sche Hofbuchhandlung zu Sondershausen die Commission übernommen.

Der Porto=Ansatz für die Blumenzeitung beträgt jährlich nur 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.), und wird dieselbe daher für 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.) jährlich mittelst Reitpost in posttäglicher Lieferung frei durch ganz Preußen versendet.

Blumen=  Zeitung.

Herausgegeben und verlegt von Friedrich Häßler.

No. XIV. Weißensee, (in Thüringen). Juli 1833. VI. Jahrg.

Beschreibung und Cultur einiger ausgezeichneten neuern Zierpflanzen.

(Mitgetheilt vom Herzogl. Hofgärtner Herrn J. W. Bosse in Oldenburg.)

1) Penstemon ovatus Dougl. Eiförmiger Fünffaden. ♃. Eine sehr schöne, 1 1/2 Fuß hohe Landzierpflanze (aus Californien), welche im Juni und Juli sich mit zahlreichen, in aufrechten Endrispen stehenden Blüthen schmückt. Die Wurzelblätter gestielt, eirund, gezähnt, glatt; die Stengelblätter stiellos, länglich, halbstengelumfassend, gezähnt, glatt. Die Blumen sehr schön blau, mit Violet gemischt, auswendig gleich dem Stengel weichhaarig; die Oberlippe der Corolle 3spaltig, gleich der 2spaltigen Unterlippe roth geadert, am Grunde gebartet. — Man kann diese Art in einen Topf in lockere, fette Erde pflanzen, und bei mäßiger Feuchtigkeit an frostfreien, luftigen Orten durchwintern; sie kommt aber an sonnigen, beschützten und nicht zu feuchten Standorten gut im Freien fort, wenn man sie nur bei strenger Kälte etwas bedeckt. Sie wächst in jedem guten, lockern Boden, und wird sowohl durch den Samen, als wie durch Theilung und ebenfalls durch Stecklinge (im Juli — August in ein Melonenbeet gesteckt) vermehrt. Der Same wird in den Topf gesäet (wie von den meisten Arten dieser schönen Gattung), schattig, mäßig feucht, und im Glashause oder kühlen Mistbeete ziemlich luftig gehalten. — Ein Exemplar dieser Art kostet im botan. Garten zu Hamburg 2 Mark, bei mir 16 ggr.

2) Podolepis angustifolia Hort. Berol.? ⊙. Eine sehr zierliche Pflanze, welche zu den Radiaten und zur 2. Ordn. der 19. Linn. Classe gehört. Die allgemeine Blüthendecke besteht aus zierlich übereinander gelegten, rauschenden, fast durchsichtigen, gestielten Schuppen, die sich am Blumenstiel hinab verlieren, und bei dieser Art stumpf=dreikantig, weißlich und glänzend sind. Vor dem Aufblühen ist die Blüthendecke verkehrt=eiförmig. Der Fruchtboden ist nackt, und die Samenkrone besteht aus Haaren. — Diese Art wird an 2 — 3 Fuß hoch, und ist überall unbehaart. Der Stengel aufrecht, etwas ästig. Die Blätter unten am Stengel und über der Wurzel 8 — 10 Zoll lang, 8 — 16 Linien breit, linien=lanzettförmig, langgespitzt, glänzend, fast 3rippig, ganzrandig, die Stengelblätter stiellos, am Grunde herzförmig=stengelumfassend, die obersten sehr klein, lanzettförmig. Die hübschen, gestrahlten, 1 Zoll 3 Linien breiten Blumen stehen aufrecht und einzeln am Ende des Stengels und der Aestchen; die Strahlenblümchen sind linienförmig, weißlich fleischfarbig, an der Spitze ausgerandet, dicht und zahlreich beisammen stehend, die Scheibenblümchen röhrig, 5spaltig, blaß fleischfarbig. Sie kommt wahrscheinlich aus Neuholland, und blühet in unsern Gärten im Juli bis October. — Der feine, schwärzliche Same wird im Anfang April in den Topf in lockere Laub= oder Mistbeeterde (auch in ein laues Mistbeet) gesäet, kaum mit etwas leichter Erde bedeckt, mäßig mittelst der Brause feucht gehalten, und in ein lauwarmes Mistbeet gesenkt, welches bei Sonnenschein beschattet und nach Maßgabe der Witterung oft gelüftet wird. Die jungen Pflanzen versetzt man in angemessene Töpfe in oberwähnte Erde, und stellt sie zur Beförderung des schnellern Anwuchses wieder etwas vorn in ein Mistbeet. Ehe der Blüthenstengel treibt, werden sie zum zweitenmale mit sorgfältiger Schonung des Wurzelballens versetzt, und zwar ein Theil in 6 — 7zöllige Töpfe, und ein Theil entweder auf eine warme, sonnige Rabatte, oder auf ein Lauf= oder abgetriebenes Mistbeet, welches bei kalter und nasser Witterung (welche die Samenerndte von zarten Sommergewächsen leider oft vereitelt) durch Fenster oft geschützt werden kann. Viele Nässe ist ihr Verderben, Sonne hingegen liebt sie, wie fast alle Syngenesisten, sehr. Die Töpfe stellt man später, wenn die Pflanzen blühen wollen, in das offene Glashaus oder an andere, sonnige und zugleich luftige und beschützte Orte.

Der Same (wenn er reift) kann von mir mitgetheilt werden; auch wird derselbe bei Herrn Fr. Ad. Haage jun. in Erfurt u. a. O. zu haben sein.

(Fortsetzung folgt).

Ein Blick auf den neuesten Zustand des Gartenwesens in den kaiserl. königl. österreich. Staaten, mit besonderer Rücksicht auf die Blumistik.

Eingesandt von Hrn. Jakob Klier in Wien.

(Fortsetzung.)

Im Königreiche Böhmen sind die Gärten der (p. t.) Herrn Fürsten Metternich, Colloredo, dann Sr. Excellenz des Ministers Herrn Grafen Kolowrat-Liebsteinski, des Herrn Grafen von Czernin, Salm ꝛc. obenan zu erwähnen.

Jn Mähren muß ich vor allen übrigen die Gärten in Feldsperg und Eisgrub, dem Fürsten Lichtenstein gehörig, mit einem 80 Wiener Klafter langen Orangeriehause, und jene Sr. Excellenz des Obersten Hofkanzlers, Grafen von Mittrofski, Magnis, Chorinski, und Freihern von Loudon anführen.

Jn Gallizien erschallen die herrlichen Namen Lubomirski, Potocki, Morska, Pawlikofski ꝛc. als jene der eifrigsten Beförderer der Gartenkunst.

Auch das glückliche Ungarn zeigt seit etwa 20 Jahren eine ihm vorzüglich empfehlenswerthe Neigung das Gartenwesen zu verbessern; dies zeigt vorzüglich sein Kepograph Professor Kunitsch; aber wir ziehen es vor, hier die Namen der erhabenen Beförderer der ungarischen Horticultur, eines Fürsten Esterhazy, der Fürstin Grassalkowitz, der Gräfin Zichi Ferrari, der Grafen Keglevitc, Bathyani, Niclas Forgacd, Bereny, eines Freiherrn von Orczy, und Serpes nebst jenen der Edlen Zichi und Szinderi für jeden Antheilnehmer an diesen Fortschritten der Cultur mit wahrhafter Hochachtung aufzuzeichnen.

(Beschluß folgt.)

Die Vermehrung der Dahlien durch Pfropfen in die Wurzelknollen. (Fortsetzung).

Von Vetillard.

Die erste besteht darin, daß man das Ende eines Knollens in den Zweig der zu vermehrenden Sorte einfüget, das heißt, daß man einen Knollen in den Zweig pfropfet. Diese Operation ist ziemlich schwer auszuführen, und erfordert große Vorsicht, um das Mark nicht zu berühren, was, wie ich noch jedesmal erfuhr, stets den Tod der Pflanze verursachte.

Das zweite viel leichtere Mittel ist auch fast unfehlbar, und besteht darin, daß man den Zweig in den Knollen pfropfet; es ist auch dasjenige, welches ich empfehlen möchte, und wovon ich hier einige Proben mittheilen werde.

Dieses Pfropfen des Triebes in die Wurzel scheint mir auch für viele andere Pflanzen empfehlenswerth, bei welchen die Vermehrung schwierig ist.

Es ist wesentlich, daß man acht oder zehn Tage vor dem Propfen die zwei oder vier letzten Blätter von unten abschneidet, und daß man jenen Zweig abkneipt, von welchem man beim dritten oder vierten Knoten eine Pfropfung machen will; diese Operation macht den Zweig kräftiger, welcher sich besser ausbildet, und in wenigen Tagen mehr, als sonst geschehen würde, an Stärke gewinnt; bald darauf schwellen die beiden an der Spitze stehenden Knospen auf, und fangen an, Blätter zu entfalten. Dieß ist nun der Zeitpunkt, wo man den Zweig abnehmen, und das Pfropfen vornehmen muß.

Beschreibung der Operation. Man nehme einen der gesündesten und kräftigsten Knollen aus der Erde, schneide die Krone so weit davon ab, daß nicht der geringste Trieb an derselben entstehen kann, entferne, der Länge nach ein Stück ohngefähr so groß als der einzupfropfende Zweig beträgt. Nun nehme man den Zweig, schneide ganz leicht mit einem

scharfen Messer die Epidermis auf zwei Seiten und in einer solchen Länge, als der in den Knollen gemachte Einschnitt verlangt, hinweg, schiebe ihn darein, und lasse das untere Ende des Zweiges über dem Knollen hervorstehen. Hierauf wird das Ganze mit dem Bindfaden zusammengebunden, und die auf solche Art gepfropfte Dahlie entweder in einen Topf unter eine beschattete Glasglocke gelegt, wodurch das Anschlagen besonders gesichert wird, oder man bringt sie in die freie Erde, und verhindert zugleich die unmittelbare Einwirkung der Sonne, damit der junge Zweig nicht verwelke; wenn sie ferners stark begossen worden ist, so kann man in kurzer Zeit kaum mehr erkennen, daß Zweig und Knollen einstens getrennte Theile waren. (Fortsetzung folgt).

Versuche mit der Sommerlevkoje (Cheiranthus annuus), um gefülltblühende zu erhalten.

Mitgetheilt von Herrn G. A. Bluhm in Schweidnitz.

Die Sommerlevkoje gehört für Blumenliebhaber unstreitig zu den lieblichsten und herrlichsten Gewächsen, und erweckte daher bei dem Einsender auch den Trieb, über die Behandlung dieses Gewächses Versuche anzustellen, um die Monstrosität des Gefülltwerdens der Blume zu bewirken. Jch bestimmte daher zu dem anfänglichen 1sten Versuche mehrere in sehr gutem Gartenlande stehende Pflanzen, benahm denselben, sobald ich die einfache Blüthe zu erkennen vermochte, durchaus alle Nebenzweige und Seitensprossen, und beschränkte den Blüthenstand auf zwei, drei bis vier Blüthenknospen ꝛc.

Die im folgenden Jahre aus diesem Samen gezogenen Pflanzen lieferten aber nur größtentheils einfache Blumen.

2) Um mich von dem Erfolge der Castrationsmethode zu überzeugen, unternahm ich, (nachdem alle zu dieser Operation bestimmten Pflanzen in den vorbemeldeten Zustand versetzt worden und in Töpfe gepflanzt waren), mit allen botanischen Werkzeugen ausgerüstet, die Entmannung dieses Tetradynamisten, mit aller erforderlichen Vorsicht, Genauigkeit und Behutsamkeit, und zwar in dem Zeitpunkte, wo sich die gefärbte Spitze der Blumenblätter, aus dem Kelche hervordrängend zeigte, wobei ich gleichzeitig, besonders einige Pflanzen mit weißen Blüthen, des Stigma, mit dem Pollen eines sehr dunkelbraunen Goldlacks (Cheiranthus Cheiri), mehrere Tage damit fortfahrend, bestäubte und bedeckte. Die innere Kraft und Gesundheit der Pflanzen dokumentirte nach meinem Dafürhalten die üppige Vegetation durch fortwährendes Hervorbrechen von Seitenzweigen, nur blieben die Samenschoten von auffallender Kürze, jedoch gedrungen und von strotzendem succulentem Ansehn. Die Samenerndte fiel daher nur kärglich aus, indeß erhielt ich doch von jeglicher Pflanze einige Samen, und im folgenden Jahre Pflanzen. Zu meinem Bedauern erkrankten und starben mir aber sämmtliche weiße Levkojen, woran vielleicht zu viele Nässe schuld war. Die übrigen ins Land gepflanzten Levkojen blühten, blieben ihrer alten ursprünglichen Farbe wenigstens unmerklich getreu, und lieferten, außer sehr wenigen, größtentheils — einfache Blumen. Hierdurch belehrt, daß auf solchem Wege der vorgesetzte

Zweck nicht erreicht werde, und daß eine vollkommne Befruchtung statt finden müsse, machte ich im vorigen Sommer 1832 einen dritten Versuch. (Fortsetzung folgt.)

Tauschanerbieten.

Der Redaktion der Blumenzeitung sende ich hier ergebenst eine zweite Abschrift meiner Pelargonien-Sammlung, wozu mich das Tauschanerbieten in Nr. 25. S. 19. des vorigen Jahrganges zuerst veranlaßt hatte.

Ich habe dort die Tauschbedingungen (gegen englische und wiener Pelargonien) auseinandergesetzt, und ich füge nur noch bei, daß ich Pelargonien im März und April, dann im September und Oktober versenden kann, daß ich Nelken dagegen aber nur im Herbst mir ausbitte, und daß es billig wird gefunden werden, wenn ich gegen ausgesuchte Pelargonien auch mir Nelken 2c. aussuche. Mit Nelken, Topfrosen, Cactus geht der Tausch Stück gegen Stück; bei andern schönen Pflanzen kann auch besondere Uebereinkunft getroffen werden. Es darf übrigens kaum bemerkt werden, daß nicht alle hier verzeichneten Pelargonien bereits in Vermehrung vorhanden sind; aber für die Vermehrung wird nach Thunlichkeit und Möglichkeit gesorgt werden. München, 4. Juli 1833.

v. Gemünden, k. wirkl. Collegien-Rath 2c.
Ludwigs-Vorstadt, Singstraße Nr. 7.

Pelargonium.

aemulum	atrofuscum	angletere roi d'.	bicolor
acetosum	Alexandrowna	ardens couin(?)	blattarium
Alexander d. G.	agonizans	agnatum	Bourdin Lady
Alexander Kaiser	ampleatum	aimable	Brougton —
alnifolium	amicum	amabile	Belton —
amplissim. rub.	Adelheid	— majus	Browns Elisab.
— album	actinogramma	atropurpur.	bressianum
amaryllidis	Apollo	augustissimum	brigtianum
amoenum	Atlas	Ataxerxes	bellum
Anna Pawlow-	Anna Maria	Aberdun Lord	bellissimum
na	Alenii	Ajax	bristolian. prpr.
amphibolon	— violae	Alenii maj.	Babilon roi de
angulosum	Abdallah	amabile grdfl.	Baumann
angustum	auricampestre	argutum	Bauhini
apiifolium	amoenissimum	andrewsianum	butera frz.
aquilinum	altimi	Anna	basilisc
ardens	amanticum	Ali Pascha	basilicum
ardescens	Arundel Lady	Alexandra Pss.	bivulnerum
argenteum	agathosmum	Adeline	broelii
arboreum	Abron	Bourmann	backerianum
aromaticum	Antonianum	Buelow	boscaveria
Auguste Pss.	astrantiaefol.	Bernaner Agnes	brougtonia
aurant. undul.	Admiral	Belladonna	Buchstalleri
azalea ros.	— Htigt	bailea	bembriense
— insigne	atrostriatum	baileanum	Beauté suprê-
alienatum	autumnale	— castum	me
anemonaefol.	acaule	— immacul.	Baiern Koeni-
— fol. var.	auroreum	— kloiberi	gin von
annomalum	Alstroemeria	balsam. atrop.	blandum
australe	aretinum	banisteri	bishopae
acutilobum,	Arbutnot Miss	banks	bathesba
acupictum	amauron	— majus	boitarbii
atrorubens	aceroides	Barrington	bavariae fortuna
affine	abbreviatum	Beaumontine	Bern l'honneur
— cupreum	Anna Boley	Beaufortianum	de
affluens	Ammersleyan.	bethelina	Bolivar
Adonis	Adonis roi	betulinum	Bourelle la.

(Fortsetzuug folgt).

Viŏla tricŏlor. L.

Eine französische Anekdote aus der Blumenwelt zur Zeit der Gewaltherrschaft Napoleons.

Dreifaltigkeitsblümchen, *) auch Tag- und

*) von ihrer dreifarbigen Eigenschaft.

Nachtblume, Stiefmütterchen, *) Sinnviole oder Gedenkblümchen, vertritt bei den Franzosen und Engländern die Stelle unsers Vergißmeinnicht und ist bei ihnen das Blümchen der Liebe und steten Erinnerung. In letzterer Beziehung führt es auch in Frankreich den Namen Pensée und gab im Jahr 1815 zu einem tragikomischen Ereigniß die Veranlassung. Der Lehrer in einer kleinen Provinzialstadt hatte nämlich seinen Schulern als Thema zu einer schriftlichen Ausarbeitung die Beschreibung des Dreifaltigkeitsblümchens aufgegeben und ihnen als Motto nachstehende Verse aus dem lateinischen Gedicht des Pater Rapin: die Gärtner, recitirt:

Flosque jovis, folii tricoloris, et ipsi par violae.

Der Maire des Städtchens erhielt davon Kunde, und glaubte in diesem Ansinnen des Lehrers an die Schüler die Absicht zu finden, letztere zur Empörung zu reizen, und ließ jenen, in Folge des Aufruhrgesetzes, verhaften. Der Maire commendirte nämlich die angeführten Verse also:

Flos jovis, Blume des Jupiter, d. h. Blume Napoleon's; folii tricoloris deutet unstreitig auf die dreifarbige Kokarde hin; et ipsi par violae ist eine offenbare Anspielung auf le père la violette, wie damals Buonaparte genannt ward, weil seine Verehrer zum Abzeichen ein Veilchen am Busen oder im Knopfloch trugen. So erstaunt und betrubt auch anfänglich das arme Schulmeisterlein über seine Verhaftung gewesen war, so konnte es sich doch nicht enthalten, die Auslegung des Maire über jene Stelle zu belächeln, die uns selbst komischer dünkt, als der Beweis, den einst der bekannte Silberschlag in Berlin von der Dreieinigkeit Gottes an einem Dreifuß führte, der nämlich nicht Dreifuß heißen könne, wenn er zwei oder wohl gar nur einen Fuß habe. (Vergl. Selam oder die Sprache der Blumen S. 173.)

T. im Mai 1833. C. A. L.

*) Diesem Worte will man folgende Bedeutung untergelegt haben:
Bekanntlich ist der Kelch dieser Blume funfblättrig, und die Blättchen sind zwar gleich, aber von verschiedener Lage, so daß zwei davon das obere, abwärts gerichtete, breitere und stumpfere Kronblatt, zwei auf beiden Seiten und eines die beiden untern Kronenblätter unterstützen.
Die ganze Blume soll das Bild einer Mutter mit zwei leiblichen und zwei Stiefkinder darstellen, welche zusammen auf funf Stuhlen sitzen. Die Kronblätter namlich deuten auf die Glieder der Familie, die Kelchblättchen hingegen auf die Stühle hin.
Giebt man nun der Blumenkrone eine solche Richtung, daß das obere abwärts gerichtete Kronblatt in die Hohe zu stehen kommt, so erscheint in dem Letztern die Mutter auf zwei Stuhlen oben sitzend und unter ihr zunächst gewahrt man deren beide leibliche Kinder, jedes auf einem Stuhle, unter diesen aber wieder die beiden Stiefkinder, zusammen nur auf einem Stuhle sitzend — eine figurliche Beziehung auf die Härte und Abneigung, womit die lieblosen Stiefmutter ihren Stiefkindern zu begegnen pflegen.

Systematische Namen der merkwürdigsten Pflanzen-Gattungen und Arten, ihr Genitiv 2c.

Mitgetheilt von L. aus T.

(Fortsetzung).

Alternanthera. Forsk.

Von alternus, wechselweise stehend, und anthera, Staubbeutel. Den Namen hat diese in Arabien und Egypten wachsende Pflanzengattung daher erhalten, weil ihre Blume mit drei fruchtbaren und mit eben so viel völlig unfruchtbaren Fäden abwechselt.

Althaea. L. ae. foem. Eibisch, Ibisch, Heilwurz.

ἀλθαία (Diosc. III. 163 Plin. XX. 21.) von ἄλθος oder ἀλθαίνειν, heilen, wegen ihrer heilenden Kraft. Die Griechen nannten sie ἰβίσκος und daraus sind die beiden ersten deutschen Benennungen entstanden.

Alўpum (Globularia) L. i. neutr. dreizähnige Kugelblume, der fürchterliche Strauch.

Alypion (Plin. XXVIII. 4.) Von ἀ priv. und λύπη, Traurigkeit, Schmerz, also schmerzlos. Das Kraut ist bitter und sehr scharf, es purgirt heftig von oben und unten (daher der zweite deutsche Name) und hebt auf diese Weise vorhandene Schmerzen. (Fortsetzung folgt.)

Varietäten.

Gotha. Der thüringer Gartenbauverein in Gotha feierte am 10. Juli das dritte Jahr seines Bestehens, im herzogl. Orangeriegebäude. Der eine Rotunde bildende mittlere Theil desselben war, in ähnlicher Weise wie im vorigen Jahr, durch hohe immergrüne Bäume von den beiden Seitensälen abgeschlossen worden und enthielt eine gewählte, gegen 1200 Töpfe betragende Zusammenstellung schön blühender oder immergrüner Gewächse, welche theils die herzoglichen Gärten zu Gotha und Reinhardtsbrunn, theils Kunstgärtner und Blumenfreunde in der Stadt und Gegend für diesen Zweck eingeliefert hatten.

Aus dieser großen Anzahl verdienen besonders erwähnt zu werden: ausgezeichnet schöne Exemplare von Topfrosen, der Rosa indica (Thea) Noisettiana, multiflora, semperflorens, Prachtexemplare der Nemophilla phacelioides, Campanula Medium fl. pleno, Salpiglossis ꝛc., aus dem Garten Ihrer Hoheit der verwitweten Frau Herzogin von Gotha und Altenburg; — eine zahlreiche Folge der jetzt noch blühenden, über 180 Sorten betragenden Pelargoniensammlung des herzoglichen Hofgartens zu Gotha, schöne Topfrosen, den Arten Thea Noisettiana, moschata angehörend, prächtige Celosien, Gloxinien, Schizanthus, Hortensien, Verbena Melindris, Cactus, (Cactus grandiflorus hatte am Vorabend des Festes geblüht;) Canna, Pothos, Caladium, Cycas revoluta, Aloe maculata, Nerium der verschiedenen Spielarten, durch Blumen und Früchte ausgezeichnete Melaleuca und Metrosideros; dieß Alles aus dem hiesigen unter der Leitung des Hofgärtners Müller stehenden Hofgarten; — Ampherepis intermedia, Asclepias nivea, carnosa, Amobium alatum, Impatiens Balsamina (in Zwergform) Begonien, Calceolaria bicolor, integrifolia, hybrida, Campanula Medium fl. pleno aller Farben, in dichtester Füllung, Clarkia pulchella alba, Celosien, Gloxinien, Hedysarum Vespertilionis, Hortensien in Roth und Blau mit ausgezeichnet großen Blumen, Maurandia drei Arten sehr reich blühend, Passiflora gracilis, Pentapodes phoenicea, Plumbago verschiedene Arten, Thunbergia alata und viele andere schön blühende Hauspflanzen und Sommergewächse vom Hofgärtner Eulefeldt aus Reinhardtsbrunn; Kunst- und Handelsgärtner Haage jun. in Erfurt hatte unter Andern zugesandt: Dracaena terminalis fol roseis, Hibiscus rosa sinensis fl. aurantiaco plen., Hamelia patens, Polygala mixta, Melaleuca linarifolia, zwölf der neuesten Sorten Calceolarien, acht Arten Erica, unter den sich die schön blühenden ventricosa stellata, viridiflora, Juliana, hyacinthoides befanden, Pelargonium Allenii majus; vom Kunst- und Handelsgärtner Barth in Gotha fand sich ein schönes Sortiment großblumiger, dicht gefüllter Balsaminen in achtzehn Sorten, mehrere der neuesten Calceolarien, Pelargonium corruscans, Megalaion, Prinz regent, Hericatianum ꝛc. Außer diesen zahlreichen Beiträgen hatten noch viele Mitglieder einzelne Exemplare schön blühender und seltener Topfpflanzen und ein Sortiment der jetzt blühenden Stauden- und Sommergewächse geliefert, von denen noch genannt zu werden verdienen: prachtvolle Nerium, reich blühende Citrus Aurantium, Zinnia elegans fl coccineo et albo, mehrere seltene Pelargonien, Lychnis coronata, Sedum tabulare mit seiner merkwürdigen Blüthe, Hoya carnosa; ein Sortiment schöner Sommerlevkojen in Töpfen, vom Kunstgärtner Kayser eingesandt, fand großen Beifall und wurde, da es verkäuflich war, schnell geräumt. Die oben erwähnten Staudengewächse und Sommerpflanzen in abgeschnittenen Exemplaren befanden sich auf zwei runden Blumentischen in Vasen geschmackvoll geordnet und waren mit einem Kranze von Georginen umlegt; ein Tisch, zunächst des Eingangs, enthielt eine Zusammenstellung der schönsten, jetzt reifen Kirschensorten, mehrere Melonen und Aepfel, welche sich durch Güte und Haltbarkeit auszeichnen, während auf einem andern die gelungenen aus Papiermaché verfertigten Nachbildungen von Obstfrüchten aufgestellt waren, die unter Aufsicht und Mitwirkung des thüringer Gartenbauvereins von Küchenmeister Dittrich in Gotha unter dem Titel: deutsches Obstkabinet herausgegeben werden und von denen sich hier die dritte bis sechste Lieferung vorfanden. (Beschluß folgt.)

Hamburg. Der rühmlichst bekannte Naturforscher Herr Ecklon hat jetzt vom Vorgebirge der guten Hoffnung, wo sich derselbe mit Herrn Zeiher theils in den verschiedenen Theilen der Cap-Colonien, theils im Kaffernlande und andern angränzenden Ländern 5 Jahre aufgehalten, außer einer Menge Mineralien und Petrefakten, auch eine Menge Samen von vielen seltenen süd-afrikanischen Gewächsen, eine Pflanzen-Sammlung von circa 6000 Spezies und eine bedeutende Anzahl Zwiebeln von den schönern Arten der Liliaceen im guten Zustande mit hierher zurückgebracht, wo dieselben nun im hiesigen botanischen Garten aufgestellt und geordnet werden sollen.

Bollweiler. (Fortsetzung.) Verzeichniß der Camellien, welche in den Gärten der Herren Gebrüder Baumann daselbst kultivirt werden:

C. foliis marginatis.	C. Lindley.	C. parviflora.
- mutabilis!!!	- Helvola.	- excelsa.
- Herberti.	- insignis fl. rubro.	- virginica.
- Griffinii.	- eximia.	- Cliveana.
- Parmentierii.	- Carolina. V.	- Watsoniana.
- Sericea.	- acutipetala.	- Lady Admiral
- Lehmannii.	- Eurioides.	Cambells.
- delecta.	- blanda.	- Rivesii.

(Fortsetzung folgt).

Neben Hrn. Prof. A. Alschingers „Flora Jadrensis" (490 Gattungen und 1222 Arten phenerogamer und 10 Gattungen und 16 Arten farrenartiger Pflanzen aus der Umgegend von Zara enthaltend) verdient auch Hrn. Prof. Petters „botanischer Wegweiser in der Gegend von Spalato in Dalmatien," in welchem 1037 Arten nach alphabetischer Ordnung mit Angabe ihrer Fundorte, Blüthezeit, Ausdauer ꝛc. angeführt sind, einer rühmlichen Erwähnung.

(Cochenille auf Cacten). Herr Dr. Pappe aus Hamburg, der im Jahr 1831 Versuche mit der Cochenille auf dem Cap der guten Hoffnung machte, hat dabei die Bemerkung gemacht, daß die Cochenille, welche auf Cactus opuntia eingeführt wurde, diese Cactus-Species verließ, um sich auf dem daselbst durch das ganze Land allgemein verbreiteten Cactus ficus indic. niederzulassen, den es in kurzer Zeit mit seinem Gespinste überzog.

Hierbei eine Beilage: Pflanzen-Verzeichniß von Hrn. Carl Appelius in Erfurt.

Erstes
Pflanzen-Verzeichniß
von
Carl Appelius,
Kunst- und Handelsgärtner in Erfurt.

Die Preise sind in Preuß. Courant gestellt, den Thaler zu 24 Groschen gerechnet.

Kalthaus-Pflanzen.

	Thlr.	gr.
Acacia armata	—	10
— decipiens	—	16
— floribunda	—	16
— latifolia	—	8
— longifolia	—	12
— lophanta	—	8
— — speciosa	—	12
— stricta	—	8
— verticilliata	—	8
Agapanthus umbellatus	—	6
Agrostemma coronaria fl. pl.	—	6
Aletris capensis	—	10
— uvaria	—	10
Aloe spiralis	—	6
— variegata	—	8
Alstromeria pelegrina	—	8
Andromeda buxifolia	3	—
— polifolia	—	4
Anthemis artemisiaefolia in 15 verschiedenen Farben, à Stück	—	3
Asclepias fruticosa	—	6
Azalea indica fl. alba	—	16
— pontica, stark	—	12
Banksia ericaefolia	1	—
Bignonia grandiflora	1	—
Calandrinia speciosa	—	8
Calceolaria atropurpurea	1	6
— Alexandriana	—	18
— angustifolia	—	8
— arachnoidea	—	8
— — fl. albo	2	—
— bicolor	—	10
— coerulescens	1	—
— connata (floribunda)	—	6
— corymbosa	—	6
— crenatiflora suberecta für jetzt in Saamen, die Prise	—	16
— cuprea	1	—
— epsomensis	1	12
— excelsa	—	10
— — cinnamomea	2	—
— — marmorata	1	18
— — Taylori	2	—
— Gilani	—	16
— Herbertiana	2	—
— Hopaeana	—	20
— — varietas	1	—
— integrifolia (rugosa)	—	6
— Leonidas	1	12
— lutescens rosea	1	18
— mellifera	—	20
— Mülleri	1	—
— notha	2	—
— nova semi	1	8
— oleifera	1	—
— pendula	1	20
— plataginea	—	8
— Pressi	—	16

	Thlr.	gr.
Calceolaria Pressi aurantia	—	20
— — purpurea	1	—
— punctata	1	—
— — nova	1	12
— purpurea	3	—
— sanguinea	1	12
— striatiflora	1	—
— thyrsiflora	—	10
— tricolor	—	18
— — picta	1	6
— turbinata	2	—
— Victory	2	—
— Youngi	1	—
Calistachis lanceolata	—	12
Calothamnus quadrifidus	—	8
— villosus	—	12
Cassia ligustrina	—	12
Ceanothus coeruleus	—	12
Cineraria amelloides	—	4
— cruenta	—	6
— maritima	—	4
Cheiranthus cheiri fl. pl. foliis variegatis	—	8
Cistus creticus	—	4
— formosus	—	8
— ladaniferus	—	8
Colutea frutescens	—	6
Convolvolus cneorum	—	6
Coronilla valentina	—	6
Correa alba	—	6
— pulchella	—	20
— speciosa	1	—
Crassula coccinea	—	6
— columnaris	—	10
— versicolor	—	8
Crotolaria purpurea	—	20
Cupressus expansa	—	6
— pyramidalis, stark	—	12
Cyrissa myrthifolia	—	8
Daphne Delphinium	—	16
— odorata	—	6
Digitalis Sceptrum	1	—
Echium candicans	—	4
— fastuosum	—	8
Ecremocarpus scaber	—	12
Elychrisum argenteum	—	10
— proliferum	—	18
— retortum	—	6
— spectabile	2	—
Epacris grandiflora	1	—
Erica aggregata	—	16
— Bonplantia	2	—
— bruniades	1	12
— baccans	—	8
— cerinthoides	1	12
— cubica minor	—	18
— Daboecia	—	6
— herbacea	—	6

	Thlr.	gr.
Erica hybrida	—	18
— linnea superba	2	12
— mediterania	—	12
— blanda	—	12
— transparens	1	—
— tubiflora purpurea	1	6
Erythrina christa galli	1	—
Erodium incarnatum	—	6
Eutaxia myrthifolia	—	8
Francoa appendiculata	1	—
— sonchifolia	—	8
Fuchsia arborea	—	10
— coccinea	—	6
— gracilis	—	12
— — multiflora	—	18
— mycrophylla	—	12
— tenella (decussata)	—	10
— thymifolia	—	6
— virgata	—	14
Gaillardia aristata	—	16
Gazania rigens	—	4
— uniflora	—	8
Gnaphalium orientale	—	4
Gnidia simplex	—	8
Halleria lucida	—	8
Heliotropium peruvianum	—	4
— grandifl.	—	6
Jasminum grandiflorum	—	8
— trifoliatum	—	6
— triumphans	—	8
Ipomopsis elegans	—	12
Kennedia bimaculata	—	12
— coccinea (prostrata)	—	16
— comptoniana	1	6
— macrophylla	—	16
— purpurea	1	—
— rubicunda	—	8
Lassiopetalum purpureum	—	12
— solanaceum	—	10
Laurus nobilis	—	4
— glaucus	1	—
Lechnaultia formosa	—	8
— oblata	—	8
Leptospermum acuminatum	—	12
— lucidum	—	12
— pubescens	—	8
— scoparium	—	12
— Thea	—	16
Lobelia cardinalis	—	10
— fulgens	—	6
— inflata	—	6
— siphilitica	—	6
Lophospermum mexicanum	2	—
— scandens	—	16
Lotus Jacobaeus	—	4
Magnolia grandiflora praecox	3	—
— pumila	1	—
Maurandia anthirrhiniflora	—	4

	Thlr.	gr.
Maurandia Barcleyana	—	8
— bicolor	1	—
— semperflorens	—	4
Melaleuca decussata	—	8
— diosmaefolia	—	8
— hypericifolia	—	8
— ovatifolia	—	12
— pulchella	—	12
— viminalis	—	8
Melia Azaderach	—	8
Metrosideros angulosa	—	8
— citrina	—	8
— fulgens	—	12
— lanceolata	—	8
— linearis	—	8
— lophanta	—	8
— ragulosa	—	10
— saligna	—	8
— semperflorens	—	10
— speciosa	—	12
Mimulus anticolor	—	6
— glutinosus	—	8
— luteus	—	8
— moschatus	—	4
— nudicaulis	—	12
— quinquevulnerus, ganz neu und ausgezeichnet schön	—	12
— rivularis	—	6
— variegatus	—	8
Myrthus communis	—	4
— — fol. var.	—	6

	Thlr.	gr.
Myrthus latifolia	—	4
— — fol. var.	—	8
Muraltia mixta	—	12
Myrica quercifolia	—	12
Nolana atriplicifolia	—	4
Oenothera speciosa	—	6
— taraxasicifolia	—	8
Passerina filiformis	—	16
— imbricata	—	16
— nudiflora	—	16
Passiflora coerulea	—	6
— racemosa	—	8
Penstemon atropurpureum	—	6
— digitalis	—	6
— pulchellum	—	6
Phyllica ericoides	—	8
Primula chinensis	—	8
— — fl. albo	—	6
Prostranthera violacea	—	16
Protea squarrosa	—	18
Psoralea acuminata	—	16
— coerulea	—	12
Punica granatum fl. pl. v. 16 gr. bis 5	—	
Pyrus japonicus	—	8
Rhododendron arboreum	2	12
— ponticum, stark	—	16
Roellia ciliaris	—	16
Royena glabra	—	12
Salpiglossus atropurpurea	—	4
— Barcleyana	—	6
— — albiflora	—	6

	Thlr.	gr.
Salpiglossus Barcleyana lillacina	—	6
— — speciosa	—	10
— integrifolia	1	—
— intermedia	—	4
— — variegata	—	6
— picta	—	4
— straminea	—	2
Außer integrifolia sind sie sämmtlich zweijährig.		
Salvia coccinea	—	4
Senecio eleg. fl. pl. atropurp.	—	4
— venustum	—	6
Sophora mycrophylla	—	12
— tetraptera	—	16
Sperolobium vimineum	—	10
Templetonia glauca	—	16
— retusa	—	16
Trachelium coeruleum	—	4
Tropaeolum majus fl. pl.	—	4
— — fl. atropurp. superbum	—	12
Veltheima aletris	—	10
— uvaria	—	10
Verbena aubletia	—	6
— melindres	—	6
— pulchella	—	6
— triphylla	—	6
— venosa	—	18
Viburnum Tinus	—	4
— lucidum	—	12
Yucca gloriosa, blühbar	4	—

Warmhaus-Pflanzen.

	Thlr.	gr.
Amarillis Belladonna	—	12
— crispa	—	4
— crocata	—	16
— flexuosa	—	18
— Johnsoni	1	6
— purpurea	—	12
— recurvata	—	16
— rutila	—	8
— vittata	—	16
Asclepias carnosa	—	6
— currasavica	—	6
Bletia Tankervillae	—	18
— tuberosa	—	12
Blumenbachia insignis	—	8
Cactus Cereus albispinis	—	6
— — cylindricus	—	6
— — Deppii	—	12
— — elegans	—	6
— — flagelliformis	—	4
— — grandiflorus	—	6
— — hexagonus	—	6
— — histrix	—	12
— — lanuginosus	—	12
— — monstrosus	—	8
— — multangularis	—	12
— — myosurus	—	6
— — niger	—	12
— — Royeni	—	12
— — Scopa v. 16 gr. bis 2	—	
— — serpentinus	—	6
— — speciosus	—	6
— — strigosus	—	12
— Echinocactus multiplex	—	8
— — Ottonis	1	—
— — Sellovianus	3	—
— Epiphyllum alatum	—	6

	Thlr.	gr.
Cactus Epiphyllum truncatum	—	6
— — — multiflora	—	12
— Mammillaria caespitosa	—	8
— — coronaria	—	12
— — prolifera	—	6
— — pseudo mammillaris	—	8
— — simplex	—	6
— — stellata	—	4
— Opuntia ficus indica	—	6
— — fragilis	—	6
— — crassa	—	10
— — leucantha	—	6
— — mycradasis	—	8
— — monacantha	—	6
— — polyacantha	—	6
— — rubescens	—	8
— Rhipsalis calamiformis	—	6
— — salicarnoides	—	6
Euphorbia Caput Medusae	—	6
— cereus	—	8
Didimocarpus Rhexii	—	4
Gardenia florida fl. pl.	—	8
Gloxinia caulescens	—	8
— formosa	—	4
— — fl. albo	—	8
— maculata	—	4
— Schottii	—	12
Haemanthus albi flos	—	12
— puniceus	—	6
Harrachia speciosa	—	12
Hibiscus rosa sinensis	—	8
— — — fl. pl.	—	10
Jasminum sambac fl. pl.	—	16

	Thlr.	gr.
Indigofera australis	—	6
Lantana Sellovii	—	8
Mimosa pudica	—	6
Nerium Oleander album novum	—	12
— — — simplex	—	6
— — aurantiacum	—	16
— — cardinalis	—	12
— — indicum	—	12
— — pomponicum	—	12
— — radicans	—	12
— — rubro pleno	—	6
— — — simplex	—	4
— — splendens	—	8
Passiflora cermesina	—	10
— racemosa	—	8
Plumbago capensis	—	6
Rochea falcata	—	8
— perfoliata	—	12
Roellia coccinea	—	10
— formosa	—	8
Salvia involucrata	—	8
— mexicana	—	8
— splendens	—	6
Sempervivum tabulare	—	6
Stapelia glauca	—	8
— grandiflora	—	8
— tupa	—	12
— variegata	—	4
Strelitzia Reginae	3	—
Thunbergia alata	—	8
— capensis	—	18
Vinca alba intus lutea	—	6
— — — rubra	—	6
— rosea	—	6
Volkameria japonica	—	6

Indem ich mein erstes Pflanzen-Verzeichniß hiermit zu überreichen die Ehre habe, bemerke, daß Briefe und Gelder franco erbeten werden, und Aufträge ohne den Betrag unberücksichtiget bleiben. Emballage und Kisten werden besonders berechnet.

Erfurt, im Juli 1833.

Carl Appelius.

Der jährliche Pränumerationspreis der Blumenzeitung ist 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. Alle Wohllöbl. Post-Aemter, Zeitungs-Exped. und Buchhandlungen nehmen Bestellungen darauf an. Für Letztere hat die Eupel'sche Hofbuchhandlung zu Sondershausen die Commission übernommen.

Der Porto-Ansatz für die Blumenzeitung beträgt jährlich nur 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr 6 pf.), und wird dieselbe daher für 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.) jährlich mittelst Reitpost in posttäglicher Lieferung frei durch ganz Preußen versendet.

Blumen-Zeitung.



Herausgegeben und verlegt von Friedrich Häßler.

No. XV. Weißensee, (in Thüringen). August 1833. VI. Jahrg.

Neue, schöne Rosen.

In dem Garten des Hrn. Kaufmann Wilhelm Keller zu Duisburg am Rhein blühten Ende Juni d. Jahres zwei ausgezeichnete Sempervirens-Rosen, Adelaide von Orleans und Felicite Perpetue, als kräftige, acht Fuß hohe Stöcke im freien Lande. Sie waren jetzt nach dreijähriger Pflanzung freistehend gezogen, mit einer solchen Menge schön geformter, ganz gefüllter Blumen überdeckt, daß sie bei den zahlreichen Zuschauern die höchste Bewunderung erregten.

Adelaide von Orleans. Lange, gebogene Zweige. Krumme, dicke Stacheln. Keine Borsten. Die Blattstiele mit gestielten Drüsen, unten mit krummen Stacheln besetzt. Schmale, kurze Afterblätter mit langen, linienförmigen, pfriemförmigen, am Rande gefranzten oder kammförmigen drüsigen Spitzen. Dicke, stark abstehende, eiförmige, lang gespitzte, glatte Blättchen. Das Gezähnte ist einfach, spitzig, wenig tief. Der Blumenstiel rauh, drüsig, gewöhnlich einfach und in doldenförmigen Büscheln vereinigt. Nebenblättchen lanzettförmig, lang gespitzt, mit Drüsen gefranzt. Fruchtknoten schmal, länglich kreiselförmig, haarig unter der Knospe, gewöhnlich glatt nach dem vollkommenen Aufbrechen. Drüsige, kurze, pfriemförmige Kelchabtheilungen, drei haben zusammen fünf Ansätze. Rothe kugelige Knospe. Blume mittelgroß (20 — 30 Linien im Diameter), gefüllt (60 — 80 Blumenblätter), fleischfarbig, bisweilen zart hellrosa, zuletzt ins Weiße übergehend. Hohle Blumenblätter, die innern schmal, spatelförmig. Griffel hervorragend, fadenförmig, freistehend.

Felicite Perpetue. Blume mittelgroß oder klein, hellfleischfarbig, stark gefüllt, sehr schöne Ranunkelform, in Bouquets von 10 — 25 Knospen an jedem Zweig. Die übrigen Theile des Strauchs sind dem vorhergehenden sehr ähnlich.

Beide Rosenstöcke blühen nur einmal im Jahr und etwas später, als die gewöhnlichen Landrosen. Wegen ihres kräftigen Wuchses und der Menge ihrer langen Zweige eignen sich diese beiden Sorten besonders zur Bekleidung von Mauern und Lauben. Obschon sie, bevor sie eine gewisse Höhe erreicht haben, nicht leicht blühen, so läßt sich dieses durch Hilfe der Kunst auch früher bewirken. Beide Sorten sind in künftigem Herbste in wurzelächten Exemplaren jede zu 15 Rthlr. von Duisburg zu beziehen.

Eine der schönsten neuen Noisetterosen, die Rose Lamarque, welche jetzt hier sowohl in Töpfen als im freien Lande in prachtvoller Blüthe steht, bedarf noch einer besondern Erwähnung. Die Blume ist sehr groß, stark gefüllt, weiß mit blaßgelbem Mittelpunkt und angenehmem Theegeruch. Gewiß eine der prachtvollsten Rosen, welche in neuerer Zeit durch die künstliche Bestaubung hervorgebracht sind.

Beschreibung und Cultur einiger ausgezeichneten neuern Zierpflanzen.

(Mitgetheilt vom Herzogl. Hofgärtner Herrn J. W. Bosse in Oldenburg.)
(Fortsetzung.)

3) Alstroemeria acutifolia. Hort. Berol. Spitzblättrige Alströmerie, aus Chili. Der Stengel dieser schönen Art windet sich 5 — 6 Fuß hoch empor, er ist glatt, unterhalb bräunlichpurpurroth mit Grün gemischt. Die lanzettförmigen, lang zugespitzten, feinspitzigen Blätter sind 4 — 5 Zoll lang, 9 — 10 Linien breit, am Grunde in einen gedrehten, am Rande gekräuselten Blattstiel verschmälert, oben glatt, grün, unten 7rippig, und auf den Rippen zottenhaarig. Die prächtigen Blumen bilden 4 — 8blumige Enddolden, welche unten mit lanzettförmigen, langgespitzten, schwarzvioletten Hüllblättchen versehen sind. Die Blumenstiele 14 Linien lang, violett, weichhaarig. Die Corolle 14 Linien lang, mit etwas zusammengeneigten, stumpfen Kronblättern, wovon die 3 äußern feuer- und scharlachroth, die 3 innern anfangs gelbgrünlichroth, dann goldgelb oder pomeranzenfarbig, und an der Spitze gelblichgrün und feuerfarbig sind. Die Kapseln sind oben glatt abgestumpft, fast dreieckig, und enthalten scharlachrothe, glänzende, beerenförmige Samen, die erst gegen den Winter oder Frühling reifen. Die Blumen erscheinen im August, und währen eine geraume Zeit hindurch. — Die knollige Wurzel wird nach dem Abtrocknen des Stengels und der Blätter den Winter hindurch bis zum März fast ganz trocken gehalten, bleibt aber während dieser Zeit ruhig im Topfe an einem trocknem Orte des Glashauses oder Zimmers stehen. Im März nimmt man die Knollen heraus, säubert sie von beschädigten oder abgestorbenen Wurzeln, theilt sie, so weit dieses ohne Verletzung der dicken Knollen geschehen kann, und pflanzt sie in ver-

hältnißmäßige (5 — 7zöllige) Töpfe, auf deren Boden man 3/4 Zoll feine Torfbrocken oder Scherben legt, und sie dann mit einer Mischung von gleichen Theilen fetter Mistbeet-, Laub- oder Holz-, und Moorerde, (in welcher die Alströmerien gut gedeihen,) mit 1/5 Flußsand gemengt, füllt. Man begießt die gepflanzten Knollen mäßig, stellt sie in ein warmes Mistbeet zum Antreiben, und wenn die Stengel etwa einen Fuß hoch sind, in ein niedriges Glashaus, oder in das Zimmer vor ein sonniges Fenster. Die herangewachsene Pflanze liebt ziemlich viel Feuchtigkeit, und gelangt am besten zur Blüthe, wenn sie nahe unter den obern Fenstern steht, woselbst es ihr nicht an Luft und Licht fehlt. Der Same wird sogleich nach der Reife gesäet, und mit dem Topfe warm gestellt, er liegt oft lange, ehe er keimt. Pflanzen sind in Berlin, Hamburg (für 6 Mark im botan. Garten daselbst) und bei mir (für 1 Thlr. 16 ggr.) zu haben. (Fortsetzung folgt.)

Ein Blick auf den neuesten Zustand des Gartenwesens in den kaiserl. königl. österreich. Staaten, mit besonderer Rücksicht auf die Blumistik.

(Beschluß.)

In einem analogen Verhältnisse sind auch die übrigen Provinzen des österreichischen Kaiserthums in diesem Fache unter dem Einfluß erlauchter Vorsteher und National-Häupter geschäftig, und im Wetteifer mit den andern begriffen. Ich muß es nur beklagen, daß meine hortulane Statistik zu sehr beschränkt ist, um auch ihre Verdienste mit analogen Zeugnissen zu erwähnen.

Auch die Pomologie hat ihre Beförderer an dem durch seine literarischen Arbeiten rühmlich bekannten Herrn Apotheker **Liegel** in Brauau, an dem Hrn. k. k. Hofgärtner **Antoin**, an Hrn. **Kraft** zu Währing nächst Wien, an dem Ordensherrn **Kurz**, an Hrn. **Wölfel** zu Güns, u. s. w.

Ich bin übrigens weit entfernt, meinen Patriotismus bis zur Prahlerei steigern zu wollen. Ich gebe mit aller Bereitwilligkeit zu, daß es uns an so mancher wünschenswerthen vegetabilischen Schönheit mangle, die vielleicht sogar in manchen Gärten Deutschlands zu finden wäre. Ich wollte mit all dem Gesagten nur unseren Aufschwung in dem Gebiete der Hortulanie beurkunden, und durch die angeführten Beispiele zu demselben noch ferner ermuntern. Ich gestehe in eben diesem Sinne mit Bedauern, daß es uns an einer Anstalt mangelt, die sogar in einem unserer Nachbarstaaten mit vielem Gedeihen betrieben wird, ich meine jene systematisch-scientifische Pflanzschule zur Bildung brauchbarer Gärtner. Doch ich hoffe, daß unsere für die ächte wissenschaftliche Ausbildung so väterlich wohlwollend besorgte Regierung auch diesen Mangel bald ergänzen, und mit ihrer längst anerkannten Vorliebe für alles Schöne, Edle und Gute, ein Institut begründen werde, welches so sehr geeignet sein dürfte, das Glück ihrer Unterthanen, und das Vergnügen aller edlen Menschenfreunde auf lange Zeit zu begründen.

Wien, 1833. **Jakob Klier.**

Tausch-Anerbieten.

(Fortsetzung.)

Pelargonium:

Buls fin sedling	Coulon	Dawerley	exornat.
Browni	cucullat. hybr.	dubium	elat. nov.
BrabantDuc de	— maxim.	difforme	Ernestine
Bentingkianum	Chirideum	daomasticum	Euprosopon
Babo	castum	dilutum	erubescens
Blücher	Circassienne belle	decorum	expans.
Boursault	conforme	desideratum	England King of
Bergk van de	calycinum	diaphanum	Empyron
Beauté de Vere	corruscans	decoloratum	Emma
Bergernianum	Cambridge Duc.	didymum	Excellens
Belladonna grdfl.	charasophyll.	dobreanum	electorale
Brabant Duch.	castaliaefol.	dilucidum	elegans latifol.
Brendel Lady	chamoldolian.	Darnley supb.	epilophyllum
Berry Duch. de	cotyledonis	Duschl	Ferdinandeum
Baiern König von	corymbosum	daveanum	Fleur des dames
Boile	Cupido	dependens	fastuos.
Blandine	crassifol.	disganon	Felderi
Campe	Callodon	Dwernicki	Faironia (ferraria)
caledonia	coelestinum	Donna da gloria	flammeum
Caroline v. Baiern	Carolianum	deltoides	florid.
capense	Carolinaeum	dummosum	— maj.
cartilagineum	chrysanthem. fol.	diadematum	foliaceum maj.
— pulchellum	calocephalum	daseanum	formosum
— praeclarum	candidum	dondiaefol.	formosiss.
— melancholie	coarctatum	dormatophyllum	fragrans
— lilacinum	cephalorum	Eriocaulon	fratern.
— speciosiss.	circumscriptum	echinatum	fulgid.
— cruentum	compactum	— formos.	forcardian.
— ros.	candidissimum	euriophyllum	Fani fawk
— multiradiat.	CarolineQueen	elegans	Flora
Chamorrhodon	crenulatum	elegantissim.	floriss.
Chandler grdfl.	ClaudiusCaesar	Elenore	Fox Miss
Chandlerianum	Davidianum	Elites Lady	flavum (daucifolium)
Charlotte Pss.	Diadema	elichridium	Franklin
Cliffort Lady	ducomerianum	Emelie Pss.	Franzise imperat.
Clinton Lady	Dürer Albrecht	eximium	floccos.
cochleat. ros.	decipiens	Essex	flammula
Colvilli	dumonlianum	Eugen Prz.	Friederike
— pavon.	daucifolium	erodium incarnat.	filosum
Cardinalis	davaijanum	eminens	fenestrat.
Commandeur en chef	Dawson	Etna mount	flammos.
concolor maj.	Dawsoniae	eriophotum	flexuos.
— minus	Dawsonianum	Empereur	fürstian.
coronatum	defians	eclipse	
cruentum	delectabile	Elisabeth	
— superbum	Derby Lady		
— lilacinum			

(Fortsetzung folgt).

Versuche mit der Sommerlevkoje (Cheiranthus annuus), um gefülltblühende zu erhalten.

Mitgetheilt von Herrn G. A. Bluhm in Schweidnitz.

(Fortsetzung.)

Der dritte Versuch betrifft den Ringschnitt oder das Ringeln der Pflanze. Unter den im Gartenlande gepflanzten Levkojen wählte ich die kräftigsten von mehreren Farben aus, und beobachtete an denselben die in dem ersten Versuche angegebene Vorbereitung. — Um nun das Durchschneiden der Epidermis mit Behutsamkeit und Leichtigkeit zu vollziehen, ist die Beschreibung eines hiezu gebrauchten unbedeutenden Instruments erforderlich. Man nimmt ein etwa 5 — 6 Linien breites und 4 Zoll langes oder auch etwas längeres, nicht zu leicht sich biegendes Stück Messingblech, bohrt ganz am Ende desselben ein Loch, und

erweitert dasselbe mittelst einer runden Feile, bis der Durchmesser desselben etwa 3 Linien beträgt. Hierauf schneidet man mit einer starken Scheere das Blech an dem Punkte durch, der das Loch in zwei Halbkreise theilt. Der an dem Blechstreife sich nun befindende halbkreisförmige Ausschnitt, (der den Stengel der Levkoje zur Hälfte zu umschließen fähig sein wird,) wird mit einer feinen Feile zum Einschneiden scharf und tauglich gemacht, und das Blech etwa in zwei Linien Entfernung von dem halbkreisförmigen Ausschnitte rechtwinklich umgeben.

Dies Instrument, oder vielmehr den rc. Ausschnitt legte ich nun an den Stengel zwischen den Blättern der Levkojen-Pflanze, und mittelst eines mäßigen Druckes führte ich den Schnitt kreisförmig um denselben. Diese Ringschnitte hatte ich nach Gutdünken, zum Theil vom untersten Blatte bis zur halben Höhe der Pflanze, und zwar 3 bis 4 derselben gemacht. Bei einigen Pflanzen habe ich auch diesen Ringschnitt in der Nähe des Blüthenstandes versucht, nur mußte ich sehr behutsam damit umgehen, und die Pflanze sogleich an ein Stöckchen binden, weil der Wind dort den Stengel gewöhnlich zerbricht. — Der nun im Verlauf der Zeit auf diese Weise hinlänglich gewonnene Same keimte in diesem Frühjahre sehr gut. Zur gehörigen Zeit wurden 80 dieser Zöglinge in ein Gartenbeet verpflanzt, und jetzt sehe ich mit Verwunderung, daß unter dieser angezeigten Zahl zweiundsechszig gefüllte Levkojen in ihrer Pracht blühen. —

(Beschluß folgt.)

Varietäten.

Berlin. Bei der diesjährigen in diesen Blättern schon mehrfach erwähnten Pflanzen-Ausstellung den 23. Juni sah man in der Mitte des Vestibuli eine hohe Pyramide mit den schönsten und herrlichsten Blumen terassenartig bis zur Spitze besetzt, aus dessen Mitte sich ein imponirendes Exemplar einer Kokospalme mit seinen Riesenblättern wie ein Coloß über die andern Pflanzen erhob. Der Fuß der Pyramide war mit Reseda-Töpfen eingefaßt, auf der Pyramide selbst aber prangten Rosen, Balsaminen, Glockenblumen, Azaleen, Kalmien, Levcojen, Iberis umbellata mit den schönsten Abänderungen in roth, Gloxinia speciosa, Schizanthus pinnatus, sehr schöne Hahnenkämme (Celosia christata), von welchen die ausgezeichnetesten von den Herren Kunst- und Handelsgärtnern David Bouché und Limprecht eingesendet waren, welcher letztere in seinem Garten an 1500 Töpfe mit dieser Pflanze zum Verkauf vorräthig gehabt hat. Vor allen ausgezeichnet war aber die herrliche Flor von Pelargonien in mehrern hundert Töpfen von Herrn Brasch aus dem Garten von Bellevue. Jeder Beschauer stand bewundernd bei dieser schönen Pflanzengruppe, welche die Pyramide an der Lichtseite von unten bis oben füllte. Die vorzüglichsten derselben waren: Pel. Antonian., Anna Boulen, Belladonna, Belzoni, Bertoloni, Canaris, Capodistrias, Daphne, decorum, de Bourghae, Duc of Sussex, Duchesse de Wellington, Duch. St Albans, germanicum, Hogarth, Humboldtii, Humei, imperiale, Klierianum, Lady Mansfeld, Lord Byron, Megaleion, Miaulis, Mülleri, Navarina, Nimrod, nubilum, olympicum, (das herrlichste von allen,) quinquevulnerum, Romulus, Russelianum, spectabile, elegans, tinctum, translucens, tricolor, triumph de Flora, Wielandi, Xanthum u. v. a.

Auch sah man herrliche Calceolarien in vielen ausgezeichneten Exemplaren, als: C. robusta, thyrsiflora, fulva, polyantha, Mülleri, cuprea, angustifol., arachnoidea. tricol., bicolor, Thoungii, Alexandria, u. a., sämmtlich aus dem botan. Garten.

Die ausgezeichnete Hyacinthenflor, welche in dieser Jahreszeit gewiß zu den Seltenheiten gehört, war von dem Hrn. Hofgärtner Rietner in Moubijou eingesandt, und von demselben auf Eis gezogen worden. Die Zwiebeln waren im Herbst in Töpfe gepflanzt, die Töpfe in einen Kasten gesetzt, diese Kasten luftdicht verschlossen und auf Eis gestellt worden. Hier hatten sie bis jetzt ruhig gestanden, in welcher Zeit sie sich ausbildeten und Blüthenknospen bekamen, die dem Aufbrechen nahe waren. Sie blieben in dieser Zeit ganz farbenlos, bekamen aber, da sie wegen der herrannahenden Blumen-Ausstellung herausgenommen wurden, in einigen (6 bis 14) Stunden ihre grüne Farbe und in einer Zeit von 36 Stunden hatten sie ihre Blüthen entwickelt. Endlich verdient noch ein schöner Cactus speciosissimus mit 13 Blumen und mehrern Knospen erwähnt zu werden.

Berlin. Im Monat Juni blühte im königl. botan. Garten das so schöne und prächtige Crinum amabile Don. (superbum Roxb.) aus Ostindien, unstreitig eine der schönsten Arten, mit großen, rosenrothen, wohlriechenden Blumen, die zu vierzig in der einzigen Dolde stehen. Es wurde im Jahr 1810 in England eingeführt.

Gotha. Bericht des thüringer Gartenbau-Vereins. (Beschluß.) Wenn auch diese Pflanzenausstellung, bei deren geschmackvoller Anordnung, außer den beiden Hofgärtnern Müller und Eulefeldt, dieselben Mitglieder des Vereins thätig waren, welche schon in den vorigen Jahren dafür gewirkt hatten, durch keine jener kostbaren botanischen Seltenheiten sich auszeichnete, die in Berlin oder Wien die letzten Blumenausstellungen zierten, wo bedeutendere Mittel der Gartenliebhaberei gewidmet sind, so beurkundet dieselbe doch, wie Garten- und Blumenpflege auch bei uns den örtlichen Verhältnissen gemäß fortschreiten, und der mit den Erzeugnissen beider geschmückte Saal mußte in dieser Hinsicht sowohl den Kenner befriedigen, als dem beschauenden Blumenfreund einen gefälligen Anblick darbieten.

Der zeitherige Director des thüringer Gartenbauvereins, Graf von Salisch, Oberhofmarschall a. D., eröffnete die öffentliche Sitzung, an welcher 59 Mitglieder und ein zahlreiches Publikum Theil nahmen, durch eine Schilderung der Wirksamkeit des Vereins im verflossenen Jahr. Sein Vortrag zeigte, wie der im Jahre 1830, nach Auflösung des Gartenvereins in Dietendorf, von einer kleinen Anzahl Freunde des Gartenbaues zu Gotha gegründete Verein mit jedem Jahre mehr Theilnehmer gefunden habe und jetzt aus 22 Ehrenmitgliedern und 165 wirklichen Mitgliedern bestehe, von denen jedes jährlich einen Thaler beisteuere. Da dem Verein keine andern Mittel zu Gebote ständen, als die durch diese Einzahlung sich bildenden, so verdiene das vermöge derselben Geleistete alle Anerkennung. Die Wirksamkeit der Gesellschaft habe sich hauptsächlich auf dreierlei Weise dargethan: erstens sei fortgefahren worden, durch mündliche und schriftliche Belehrung den Mitgliedern nützlich zu werden;

die zahlreich besuchten Monatsversammlungen, der alles Neue und Wissenswerthe im Fache des Gartenbaues darbietende Lesezirkel, so wie die Unterhaltung des Verkehrs mit andern der Beförderung des Gartenbaues gewidmeten Vereinen waren die Mittel zur Erreichung dieses ersten Zweckes, wobei die erfreuliche Berücksichtigung, welche die Anfragen, so wie die Bitten um Edelreiser, Sämereien und Pflanzen von Seiten des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den königl. preuß. Staaten stets gefunden haben, nicht ohne dankbare Erwähnung bleiben dürfe; — zweitens sei die neu begründete Baumschule in der doppelten Rücksicht fortgeführt worden, durch dieselbe den Obstbau zu verbessern und auf die Verschönerung des Landes hinzuwirken; — und drittens habe sich endlich der Versuch, gute, als keimfähig geprüfte Sämereien zu erziehen und durch Vermittelung der Handlung J. C. Grimm in Gotha zu verbreiten, eines Erfolgs zu erfreuen gehabt, der bei ausgebreiteter Theilnahme von wesentlichem Nutzen für den Gartenbau Deutschlands werden könne.

Nach einem Vortrag des Pfarrer Stetefeld in Holzhausen, worin derselbe schilderte, wie viel die Pflanzenkunde zur Erheiterung und Veredlung des Menschen beitragen könne, und an welchen derselbe den Wunsch knüpfte, die wissenschaftliche Betrachtung des Pflanzenreichs möge immer mehr Freude finden — schloß der Direktor die Sitzung, indem er die vom Cassirer geführte Jahresrechnung zur Einsicht den Mitgliedern vorlegte.

Gleichwie in den vorigen Jahren, so vereinigte sich auch diesesmal eine große Anzahl der Mitglieder und theilnehmenden Freunde zu einem Mittagsmahle im Gasthof zur Stadt Coburg, bei welchem dem durchlauchtigsten Schutzherrn des Vereins, Ihrer Hoheit der verwittweten Frau Herzogin als außerordentlichem Ehrenmitgliede, das die heutigen Tafelfreunden durch ein Geschenk zu erhöhen wußte, und andern hohen Gönnern manches frohe Lebehoch erschallte.

Die Blumenausstellung, welche sich des Besuchs Sr. Durchlaucht des regierenden Herzogs und der Durchlauchtigsten Prinzen, so wie Ihrer Hoheit der Frau Herzogin Caroline Amalie zu erfreuen hatte, blieb am Nachmittage und auch noch am folgenden Tage dem schaulustigen Publikum geöffnet.

Wien, den 12. Mai 1833. (Fortsetzung). Der dritte Preis, enthaltend Frankoa appendiculata, Dianthus Balbisii, Nuttallia pedata, der seltensten und gefälligsten europäischen Pflanze, mit besonderer Rücksicht auf inländischen Ursprung aus der östreichischen Monarchie in ihrem ganzen Umfange bestimmt, wurde der Ramondia pyrenaica vom Baron von Hügel zuerkannt.

Den vierten Preis, bestehend aus: Fraxinus floribunda, Ribes aureum serotinum und sanguineum, der schönsten üppigst blühenden europäischen Zierpflanze, welche im Freien ausdauert, bestimmt, erlangte Trollius europaeus var. belgicus von Herrn Held übersendet.

Den fünften Preis, a) bestehend aus den Pelargonien: diadematum coccineum, regium und rubro-fuscum der schönsten Pflanze aus der Familie der Geraniaceae, inländischen Ursprunges, mit Rücksicht auf Seltenheit, erhielt: ein Pelargonium (Sämling), gesendet von Hrn. Joh. Grohmann.

Der fünfte Preis, b) bestehend aus den Pelargonien: agnatum, Antonianum speciosum und Mathildinae für die schönste Pflanze aus der Familie der Geraniaceae, ausländischen Ursprunges mit Rücksicht auf Seltenheit, bestimmt, wurde dem Pelargonium schizopetalum aus dem Garten S. kaiserl. Hoheit des Erzherzogs Anton zuerkannt.

Den sechsten Preis, bestehend aus Rhododendron arboreum Smithii der bestkultivirten blühenden Pflanze aus der Familie der Rhodoraceae als: Rhododendron und Azalea, oder Kalmia, bestimmt, erlangte Rhododendron arboreum, aus dem Garten S. kaiserl. Hoheit des Herrn Erzherzogs Anton.

Accessit: Rhododendron catawbiense des Handelsgärtners Held; Azalea nudiflora mixta triumphans und Kalmia glauca, beide von Herrn Baron von Hügel. (Fortsetzung folgt).

Ueber die diesjährige Rosenflor bei Hrn. Keller. (Auszug aus einem Schreiben von Duisburg am Rhein). Die außergewöhnlich trockne und warme Witterung des Monats Mai hatte auf die diesjährige, 14 Tage früher wie sonst erschienene Rosenflor einen besonders wohlthätigen Einfluß, den man nicht erwartete. Noch nie sah man die sehr stark gefüllten Rosen, die sich oft nur sehr schwer und unvollkommen öffnen, so prachtvoll aufblühen, als in diesem Jahre; besonders vollkommen erschienen die große, neue, weiße, rosenroth bordirte und die längst bekannte große, gefüllte, gelbe. Ausgezeichnet vor allen Rosen des freien Landes zeigten sich die vielen neuen bengalischen Hybriden vom reinsten Weiß bis zum schwärzesten Purpur in allen Farbenmischungen und den schönsten gefüllten Formen. Diese erst in den letzten Jahren entstandenen schönen Varietäten haben, im Vergleich mit den Provinzrosen (rosa gallica), noch den besondern Vorzug, daß ihre Farbe und Füllung stets dieselbe bleibt, und nicht so sehr von der Witterung abhängig ist. Ganz sonderbar und nichts weniger wie schön gestalteten sich in diesem Jahre mehrere, sonst als schöne und gefüllt blühend bekannte Provinzrosen, einige fast ganz dunkle, starkgefüllte blühten hellpurpur oder dunkelrosa, halbgefüllt, und waren in Form und Farbe nicht zu erkennen. Man wandte auf diese und eine Menge anderer, sogar auf die Centifolia cristata, deren noch nicht aufgebrochene Knospe bewundernswerth ist, die künstliche Bestaubung an, und noch nie sah man die Rosen eine solche Menge Früchte tragen als jetzt. Zu den sonderbarsten Spielen der Natur gehört wohl die neue Moosrose mit moosigen Blättern, Zweigen und Knospen, deren hochstämmige kräftige Exemplare von Jedem bewundert wurden. Aus einem starkbemoosten Zweige dieser sonderbaren Rose bildete sich kürzlich ein neues Naturspiel; es erschien ein kleiner Zweig ohne Moos, mit Blättern und Blumen ganz der gemeinen Centifolie gleich.

Bollweiler. (Beschluß.) Verzeichniß der Camellien, welche in den Gärten der Herren Gebrüder Baumann daselbst kultivirt werden:

Camellia	*Camellia*	*Camellia*	*Camellia*
colla	gloria belgica	Lambertii	Knigtii warat.
conchifl. nova	conspicua	Sinica	splendida
elegantissima	Scarletwaratah	Blakburniana	Pomponia spl.
electa	Almets superb.	Chitonia	warat.-carn.ros.
comptoniana	gloriosa	palmerii rubr.	limbata
reticulata	punctat. simpl.	— alba	celsiana
Augusta nova	spolofera	nepalensis	Swetii
ignescens	amplissim. spl.	Picoti-waratah	coronata rosea
Berleziana	waratah vera	Grays nova	— rubra
Hovea	alba lutescente	Amerschia	Pink-waratah
ardens superb.	marmorata	plumaria	Theresiana
Reevesi	single White	Broksii	dahliaeflora
waratah var.	Striped	Abisters Picoti	Impehaie de
Weimaria	Augusta (verni)	ardens	Bresil
Agloe	salicifolia	Kermesianawar.	waratah pur-
nov. du calvert	vennsta	anemoneflora	purascens
Fionia	formosa	wart-carnea	atropurp. nov.

In dem Garten der Lady Stavelton in Gray's Court, Henley on Thames steht eine Paeonia Moutan, die vor ungefähr 14 Jahren aus einem kleinen Topfe in die freie Erde verpflanzt war, und nach einer im Mai 1832 vorgenommenen Messung 5½ Fuß Höhe und 27 Fuß Umfang hatte, und 230 Blüthen trug, deren jede 6 Zoll Durchmesser hatte.

(Hohes Alter eines Cactus.) Im Pflanzengarten zu Paris wurde im Jahre 1700 ein Cactus peruvianus als eine Pflanze von 4 Zoll Höhe und 2 Zoll Durchmesser gepflanzt; im Jahre 1717 war dieser Cactus, trotz einer absichtlichen Verstümmelung an seinem Gipfel schon 23 Fuß hoch, und macht noch gegenwärtig, 40 Fuß hoch, eine Merkwürdigkeit des Gartens aus.

Hierbei eine Beilage: Nr. 12 der gemeinnützigen Mittheilungen über Weinbau rc.

Der jährliche Pränumerationspreis der Blumenzeitung ist 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. Alle Wohllobl. Post-Aemter, Zeitungs-Exped. und Buchhandlungen nehmen Bestellungen darauf an. Für Letztere hat die Eupel'sche Hofbuchhandlung zu Sondershausen die Commission übernommen.

Der Porto-Ansatz für die Blumenzeitung beträgt jährlich nur 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr 6 pf.), und wird dieselbe daher für 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.) jährlich mittelst Reitpost in posttäglicher Lieferung frei durch ganz Preußen versendet.

Blumen-Zeitung.



Herausgegeben und verlegt von Friedrich Häßler.

No. XVI. Weißensee, (in Thüringen). August 1833. VI. Jahrg.

Beschreibung und Cultur einiger ausgezeichneten neuern Zierpflanzen.

(Mitgetheilt vom Herzogl. Hofgärtner Herrn J. W. Bosse in Oldenburg.)
(Fortsetzung.)

4) Thunbergia grandiflora. Roxb. Großblumige Thunbergie, aus Bengalen. ♄. Eine sehr schöne Species, welche ihre großen, prächtigen Blumen im Mai und Juni hervorbringt. Der Stengel rund, windend, etwas scharf. Die Blätter entgegengesetzt, herzförmig, nach der Basis zu mehr oder minder eckig, schärflich-feinhaarig, langgespitzt, 2 — 3 Zoll lang, theils ganzrandig, theils etwas ausgeschweift gezähnt. Die Blumenstiele einzeln, winkelständig, aufrecht, vielblumig. Der innere Kelch fehlt. Die Corolle am Rande 3 Zoll breit, mit hellblauen, verkehrt-eirunden, stumpfen Einschnitten, wovon der untere am Grunde dunkler blau ist. Die Antheren gebartet, gespornt. — Sie wird im März oder April umgepflanzt, in Lauberde, die mit etwas Sand gemischt ist in einen warmen Lohkasten, und wenn sie stark ist, oder blühet, ins Warmhaus gestellt, woselbst man sie auch bei mäßiger Befeuchtung durchwintert. Während der warmen Jahreszeit lieben die Thunbergien viele Luft und reinlich Wasser, auch bei heißer Sonne Schatten; einige Arten kann man im Juli und August ins Glashaus stellen, und Thunbergia alata und fragrans auch im Juni auf eine warme Rabatte ins Freie pflanzen. Diese Art wird leicht durch Stecklinge vermehrt. — Sie ist bei mir für 1 Thlr. 8 gGr. zu haben. (Fortsetzung folgt).

Bemerkung über das Düngen der Topfgewächse mit Knochenmehl.

(Mitgetheilt vom Herrn Candid. Böttner in Heiligenstadt.)

Das so viel besprochene und allgemein empfohlene „Düngen mit Knochenmehl" mag am rechten Orte und zur rechten Zeit wohl empfehlungswerth sein, jedoch nicht unbedingt bei Topfgewächsen, wovon mich die Erfahrung überzeugt hat.

Da in diesen Blättern nur Hr. Hofgärtner Mooß in Weimar (s. Blumenztg. Jahrg. V. Nr. XVI) eine kurze Bemerkung hierüber gegeben hat, der ich vollkommen beistimme, so erlaube ich mir aus meiner Erfahrung Folgendes mitzutheilen.

Im März mischte ich der Erde, welche ich zum Umsetzen der Topfgewächse brauchen wollte, 1/8 frisches Knochenmehl bei, und gab diese Mischung den Pflanzen, welchen ich sie für zuträglich hielt und die ich dem Versuche unterwerfen wollte. Nach drei Tagen entstand auf der Oberfläche der Erde Schimmel. Sogleich lockerte ich diese behutsam auf und wiederholte dies alle drei Tage. Hierdurch bewirkte ich wenigstens, daß der Schimmel auf der Oberfläche vertrocknete und die Erde etwas Wasser annahm. Bei den Töpfen aber, die ich absichtlich nicht auflockerte, war der Schimmel nach 9 Tagen einen Zoll hoch, die Erde trocknete sehr langsam aus und nahm fast gar kein Wasser auf. Mehre ausgeschüttete Töpfe zeigten, daß auch das Innere ganz weiß, vom Schimmel durchdrungen war, sie verbreiteten einen starken Modergeruch, und die Erde hielt sehr fest zusammen. Einen Theil dieser Pflanzen erhielt ich nur durch die größte Sorgfalt und fleißiges Lüften; an mehrern faulten aber die Wurzeln und sie starben. Auch besondern Einfluß auf die Vegetation habe ich bis jetzt noch nicht bemerkt. Alle diese Erscheinungen waren sehr natürlich und fielen mir nicht auf, denn die in den Knochen enthaltene Gallerte, sowie die fettigen Theile, müssen Schimmel und Moder, besonders im eingeschlossenen, feuchten Raume, erzeugen, die lockern Erdtheile binden und das Eindringen — sowohl der Luft, als auch des Wassers — verhindern. Auf die Vegetation konnte es auch keinen Einfluß üben, da das Knochenmehl im Topfe ruhig liegt, nicht zersetzt wird und sich die Nahrungstheilchen wegen ihrer Flüssigkeit durch das blose Gießen der Erde nicht beimischen können. Es ziehen also nur diejenigen Wurzeln einige Nahrung, welche die Knochen-Stückchen unmittelbar berühren. Deswegen hat der so erfahrne Hr. Hofgärtner Mooß vollkommen recht, wenn er das Knochenmehl in frischem Zustande bei Topfpflanzen nicht empfiehlt, aber sagt: „daß es sehr gute Wirkung habe, wenn es der Topferde beigemischt, welche erst nach drei oder vier Jahren beim Umsetzen der Topfpflanzen gebraucht wird." Jeder Erdhaufen wird doch jährlich einige Male umgeworfen; hierdurch, sowie durch die Luft und das Faulen, löst sich die Gallerte von dem Knochen, sie zerfallen und der Nahrungsstoff durchdringt die Erde.

So hat auch Hr. Hofgärtner Mooß vollkommen

recht, wenn er sagt: „das frische Knochenmehl, bei Cacten angewendet, diene dazu, das Wasser abzuleiten." Das Knochenmehl hält vermöge seiner Fettigkeit das Eindringen des Wassers zurück, dieses zieht sich dann größtentheils zwischen dem Topfe und der Erde durch, berührt blos die Wurzeln, welche am Topfe anliegen und giebt ihnen einige Feuchtigkeit. Zu empfehlen möchte es aber dennoch nicht unbedingt sein, weil es das schnelle Austrocknen des untern Topfraumes verhindert und somit Moder und Fäulniß der Wurzeln hervorbringt. Auch möchte das Knochenmehl, wenn es durch Fäulniß aufgelös't ist, den Cacten zu viel Nahrungsstoff, dabei aber keine lockere Erde, verleihen, was wir doch vorzüglich berücksichtigen müssen. Denn sowie bei allen Gewächsen, so auch bei den Cacten müssen wir uns so viel als möglich dem natürlichen Stande und der natürlichen Erde ihrer Heimath zu nähern suchen. Nun wissen wir aber, daß die Cacten in ihrer Heimath eine lockere, nicht allzu fette Erde haben und größtentheils auf Bergen oder Felsen wachsen, wo sich die Feuchtigkeit nicht allzu lange hält. (Wir brauchen nur unsere Pflanzen der Art, welche auf Bergen und Felsen wachsen, als Beispiel zu nehmen. Auf der Oberfläche bildet sich eine leichte, lockere und wegen der verfaulten Vegetabilien ziemlich fruchtbare Erde, worin diese Pflanzen wurzeln, nicht aber in die festere und unfruchtbare Unterlage eindringen. Wenn nun ein nasser Sommer eintritt, so grünen und blühen die Pflanzen an den Bergen schön; wenn im Gegentheile der Sommer trocken ist, so stehen auch sie schlecht. Jenes kömmt nun nicht von der fortwährenden Nässe, in welcher sie stehen, (denn dann könnten wir sie ja in ein nasses Thal verpflanzen, wo sie aber faulen würden), sondern von der hinlänglichen Feuchtigkeit, die sie erhalten. Die Erde an den Bergen nimmt nicht mehr Feuchtigkeit an, als sie einsaugen kann, die übrige läuft ab, und die lockere Oberfläche trocknet schnell wieder aus). So bei uns, so in der Heimath der Cacten. Ferner müssen wir den Wurzelbau der Cacten berücksichtigen. Diese haben fast alle an den Wurzeln feine, wollenartige Härchen, womit sie sich gleichsam an die Erde ankleben. Ist nun die Erde fest, so hält sie nicht allein zu viele Feuchtigkeit, wodurch diese feinen Würzelchen faulen, sondern sie werden auch zusammengedrückt und können sich nicht gehörig ausbreiten. Endlich haben wir noch die Bestandtheile der Steinarten ins Auge zu fassen. Hier finden wir, daß viele reine Kalkfelsen sind, oder doch Kalktheile enthalten. Hieraus ergiebt sich für uns das Gesetz, daß **wir den Cacten eine lockere, nicht zu magere, aber auch nicht zu fette, mit den nöthigen Kalk- und Sandtheilen vermischte Erde und nicht zu viel, auch nicht zu wenig Feuchtigkeit geben.** Durch dieses Gesetz bestimmt, gebe ich meinen Cacten eine Erde, bestehend **aus einem Theile fetter, alter, gut verrodeter Mistbeet-, einem Theile Lauberde, einem Theile klaren Flußsande und 1/2 Theile zerstoßenen Spar- oder Gypskalk von einer verwitterten, alten Mauer, und gieße Winter und Sommer regelmäßig, wenn die Erde gehörig ausgetrocknet ist.** In dieser Erde befinden sich meine Cacten sehr gut, wachsen kräftig und gewähren durch ihr frisches Grün einen erfreulichen Anblick. In dieser sehr schnell austrocknenden Erde ist mir noch nie ein Exemplar verfault, was wohl der Fall war bei solchen, die ich in Töpfen erhielt, welche mit einer festen, fetten, mit feinem Sande vermischten Erde angefüllt waren, und die ich nicht in meine Erdmischung versetzte. Dieselbe Erdmischung wird auch seit einigen Jahren in einem botanischen Garten angewendet, wo die Cacten sehr schön stehen, die früher kränklich aussahen. Bei einem andern Blumenfreunde fand ich die Cacten ebenfalls sehr schön, weil das Wasser, womit sie begossen werden, Kalktheile enthält. In zu magerer Erde und bei zu kärglichem Gießen stehen die Cacten, so wie alle Gewächse, stets kümmerlich und geben schlechte Blumen.

Diese Behandlungsweise scheint jedoch Cactus op. ficus indica nicht zu verlangen, denn ich fand ein großes kräftiges Exemplar in einem großen, mit schwerer, fetter Garten-Erde angefülltem Topfe, welches 30 bis 40 Blüthen hatte, und ein anderes im freien Lande, in schwerem Boden, welches ebenfalls viele Blüthen trug.

Cultur der Georginen bei J. Booth und Söhne, Besitzer der Flottbecker Baumschulen bei Altona.

Eine vollkommene Flor zu erzielen, d. h. von jeder einzelnen Sorte, möge sie eine Blume des ersten oder zweiten Ranges sein, den möglichst größten Blumenertrag, welche diese Sorte ihrer Art nach hervorzubringen im Stande ist, zu gewinnen, bediene man sich folgendes Verfahrens. —

Der Boden darf nicht erst zur Zeit des Pflanzens der Knollen oder kurz vorher durch Dünger zubereitet werden, weil alle starken Reizmittel dieser Art, nachtheilig wirkend, einen außerordentlichen Wachsthum der Georginen verursachen, die Ausbildung einer Masse von Blättern und Zweigen befördern, und dadurch wenige, und dies in der Regel verspätete Blumen zwischen den Blättern hervorbringen.

Da aber nicht jedes Terrain, wo eine Georginen-Anlage wünschenswerth erscheint, den geeigneten Boden darbietet, und die gänzliche Umwandlung des Bodens eines solchen Flächenraums mit vieler Mühe und Kostenaufwand verknüpft sein würde, so kann man sich die Arbeit dadurch sehr erleichtern, daß man Löcher 1½ Fuß tief, 1½ Fuß breit, und 4½ Fuß nach allen Seiten von einander entfernt macht, diese mit einer Mischung von 2 Drittheil guter Gartenerde und 1 Drittheil reinem Flußsand anfüllt, und darin die Knollen so tief pflanzt, daß sie ungefähr 1 Zoll mit Erde bedeckt werden. Die beste Zeit zum Pflanzen der Knollen ist die letzte Hälfte des April oder Anfangs Mai. Durch das frühere Pflanzen der Knollen glaubt Mancher sich eine zeitige Flor zu verschaffen; dem ist aber nicht so; meist wird eine Verspätung derselben die Folge sein, indem die so zeitig gelegten Knollen den ganzen Einfluß des

kalten und feuchten Erdreichs empfinden, dadurch wie erstarrt werden, und in der Regel einige Wochen ins Stocken gerathen oder auch erkranken. In den Flottbecker Gärten bewährt sich das Gesagte vollkommen.

Nachdem die angewurzelten Knollen anfangen Triebe zu machen, müssen alle diese bis auf einen, und zwar den kräftigsten Trieb, abgebrochen werden, und muß man damit fortfahren, so lange solche Auswüchse aus der Knolle sich wiederholen. Dieser eine Trieb, an einen Blumenstab gebunden, bildet sich zum Stamm, und macht allein die ganze Pflanze aus, die alsdann eine regelmäßige gefällige Form bekömmt, und die Blumen in großer Menge und Vollkommenheit entwickelt. Eine auf diese Weise gezogene Pflanze bringt wenigstens einen zur Hälfte größeren Blumenertrag, als dieselbe Sorte, der man alle Triebe aus der Knolle gelassen hat. Blumen, die im Verblühen oder Verwelken begriffen sind, müssen abgeschnitten werden. Endlich sei Jedem der Rath ertheilt, sich die Mühe eines Versuchs zu ersparen, Georginen dort mit Erfolg kultiviren zu wollen, wo sie beschattet werden, oder im Schatten großer Bäume stehen müssen. Eine vollkommene Flor bedingt zum Voraus einen Standort, wo die Pflanzen den ganzen Tag die Strahlen der Sonne genießen können. So nachtheilig auch eine, den heftigen Stürmen ausgesetzte Lage ist, so begünstigt doch ein freier Luftzug, vorausgesetzt, daß in einiger Entfernung hinreichender Schutz vorhanden ist, Windstöße abzuwehren, das gute Gedeihen der Georginen. Die Feuchtigkeit und die dumpfe Luft, die im Spätsommer und im Herbste, durch die Nebel dieser Jahreszeit auf die blattreichen Georginen Stauden täglich wirken, können nur durch freien Luftzug abgetrocknet werden.

Versuche mit der Sommerlevkoje (Cheiranthus annuus), um gefülltblühende zu erhalten.

(Beschluß.)

Dies Ergebniß meiner Bemühung habe ich den verehrlichen Blumenliebhabern hiermit freundlichst mitzutheilen nicht unterlassen wollen. Zwar hätte ich erst nach mehrjährig angestellten Versuchen, die Bewährtheit dieser Methode prüfend, zu deren Mittheilung mich entschließen sollen; allein das bedeutend prädominirende Zahlenverhältniß der erhaltenen gefüllten Levkoien läßt mich fast mit völliger Zuversicht erwarten, daß dieser Umstand nicht einem blosen Zufalle zugeschrieben werden dürfte.

Ohne Zweifel werden hierdurch mehrere Blumenfreunde veranlaßt werden, mit dieser Methode ebenfalls Versuche anzustellen, und es würde mich außerordentlich freuen, wenn glückliche Resultate meine Erfahrung bestätigten.

Nachträglich käme es nur noch darauf an, auszumitteln, ob:

1) ein einmaliger Ringschnitt zur Erlangung des beabsichtigten Zweckes schon hinreichend sei?
2) ob derselbe in der Wurzelnähe oder in der Mitte der Pflanze geschehen müsse? und
3) wie viel Samenschoten man der Pflanze überlassen müsse?

Auch würden Versuche mit andern Species dieses Pflanzengeschlechts, als: Cheiranthus Cheiri, — tricuspidatus, — fenestralis, — odoratissimus, — Chius, — mutabilis etc. der Sache noch ein größeres Interesse geben. Wenn sich diese Levkojen-Metamorphose durch das angeführte Verfahren bestätigen sollte, so scheint die Erklärung dieses Phänomens eine schwierige Aufgabe zu sein. Ob nun die Epidermis der Bast- oder anderer Gefäße mit den Zeugungs-Organen in genauer Verbindung stehen, so daß bei deren Verletzung diese Verwandlung der Genitalien in Blumenblättern oder die Kastration schon unsichtbar bewirken? muß dem Urtheile der Physiologen überlassen bleiben.

Schweidnitz, im Juli 1833. G. A. Bluhm.

Tausch-Anerbieten des Herrn Coll gien-Raths v. Gemünden zu München.

(Fortsetzung in Nr. 14.)

Pelargonium:

Canedy	Caroline Au-	glaucophyllum	homophyllum
Calabres Duc	guste	gloriosum	— ros.
de	Coburg. obs-	— grandifl.	— lilacin.
carbonatum	curat.	Gloucester Duc	Hellenium
Czerninianum	Corymbe	le Grand	— min.
conivens	comptum	grandiflor.	— nov.
Constant Benj.	la Fayette	grandeur superb.	Hermannaefol.
Coburgia pul-	Foy General	graveolens	Hemsiva
cher.	Fürstember-	gangrenosum	Hogart
calographicum	gianum	— lobatum	hortensiflora
coriaceum	fusciflorum	— lineatum	hortensioides
calophyllum	Friedrich d. Gr.	generalissimus	Hussai Marie
Columbus	fuscatum	Geislerianum	hussayanum
Compson	franzisceum	gloria mundi	humile
coilophyllum	flaccidum	gruinale	— fol. var.
cucurbitaceum	filipendulifol.	Grand George	heraldicum
Chlopeki	Friedericum	Gellert	Honneur de
cuneiflor.	Fornborougk	geralicinum	Ceerne
Cambermer	Lord	Gower Lord	— de Bern
Lord	grinanum	Gustav Adolf	— d'Ahremberg
Coburgianum	gloria (the ldest)	grandidentat.	Henriette la
carnescens	Georgina	grandiflor.	belle
Ceres	la Grandeur	George King	hirtum
crassifol. maj.	Gruberianum	gruinale pla-	Hamersliae
colorat. max.	Gardneria	tipetalum	holosericeum
candoleanum	gemellum	graciflorum	hesperideum
Cyrillis	George royal	grandis	Herder
conclausum	gibbosum	de l'Hére	hymenopterum
Comptonia	glaciale	Hastings Marq.	Hans Sachs
— striatum	glaucum	Hume Lady	Hillarion.

(Fortsetzung folgt).

Systematische Namen der merkwürdigsten Pflanzen-Gattungen und Arten, ihr Genitiv ꝛc.

Mitgetheilt von L. aus L.

(Fortsetzung).

Alyssum. L. i neutr. Alyssenkraut.

ἄλυσσον (Diosc. III. 105; Plin. XXIV. 11.) vom ἀ priv. und λύσσα, Tollwurm der Hunde unter der Zunge. Sie soll sonst wider den Biß toller Hunde gebraucht worden sein.

Amanita. Haller. Wulstpilz.

Er wächst vorzüglich auf dem Berge Amanus, zwischen Cilizien und Syrien; daher nannten ihn die Griechen ἀμανίτης.

Amarantus (nicht Amaranthus) L i masc. Amarant, Fuchsschwanz, Blume der Liebhaber, Floramor, (abusive Flormor).

ἀμάραντος (Plin. 21. 8.) vom ἀ priv. und μαραίνω, ich ver-

welke, also eine unverwelkliche Blume. Irriger Weise haben Einige dies Wort von Amor, die Liebe, und ἄνθος, die Blume, abgeleitet, und daher die Pflanze auch flos amoris genannt, wonach sich die hierauf Beziehung habenden deutschen Namen erklären lassen. Von der Form der herabhängenden Blumentrauben ist die Benennung Fuchsschwanz hergenommen. Am. tricolor. L., der dreifarbige Amarant, heißt Tausendschön und auch Pfauenfeder, weil die lanzettförmigen, zugespitzten, dunkelgrünen Blätter in ihrer Mitte auf der Oberfläche einen grünlich-blauen, gelben und rothen Fleck haben, der dem schönen regenbogenfarbigen Auge auf der Schwanzfeder des Pfauen gleicht; sowie denn auch die aufrechten rothen Blumenähren, welche den Stengel umfassen, in Verbindung mit den schönen Blättern, dem Ganzen ein prachtvolles Ansehen gewähren. (Fortsetzung folgt).

Varietäten.

Im königl. botanischen Garten zu Berlin blühten im vergangnen Frühjahre folgende 3 Prachtpflanzen in ausgezeichnet großen Exemplaren: Paeonia Moutan var. rosea mit einigen 60 Blumen, eine herrliche Magnolia obovata aus China, dicht mit großen, schönen, rothweißen Blumen besetzt, und Sterculia Balanghas L. aus Ostindien, mit äußerst zahlreichen Blüthentrauben.

Aus der Fülle blühender Pflanzen, welche die warme Witterung des Monat Mai im königl. botan. Garten schnell zur Blüthe gebracht hatte, verdienen folgende genannt zu werden: Aloe acuminata Haw. — A. plicatilis Mill. — Gasteria brevifol. Haw. — G. obtusifol. Salm. — G. subnigricans Haw. — G. lingua Willd. — G. subverrucosa Salm. — Crinum asiatic. L. — Nematostigma peniculatum Dietr. — (Renealmia panicul. R. Br.) — Pimelia incana R. Br. — Conobaea alata Lehm. — Trientalis americana Pursh. — Syringa Josicaea Jacq. — Selago Ohlendorfii Lehm. — Sinningia velutina Lindl. — Pentstemon procera Don. — P. glandulosa Don. — P. ovata Don. — Sprengelia incarnat. Smith. — Melocactus pyramidalis Lk. et O. — Echinocact. Sellowii Lk. et O. — E. acuatus Lk. et O. — E. corynodes Nob. — Cereus denudatus Lk. et O. — C. Ackermanni Haw. — Melaleuca rotundifol. R. Br. — M. diosmaefol. Andr. — M. lanceolata Nob. — Platylobium lanceolat. R. Br. — Crotolaria elegans — Polygala obcordata Hort. angl. — P. attennata Lodd. — P. speciosa Hort. angl. — P. cordifol. Thunb. — P. latifol. Ker. — P. umbellata Thunb. — Pennea mucronat. L. — Hibbertia saligna R. Br. — H. linearis R. Br. — Anemone Hudsonia Rich.

Wien, den 12. Mai 1833. (Fortsetzung.) Die diesjährige siebente Pflanzen-Ausstellung besteht aus 1025 Pflanzen, die sämmtlich nach den in dem hierüber erschienenen gedruckten Verzeichnisse enthaltenen Namen ersichtlich gemacht werden, und wurden gesendet aus dem k. k. Hofpflanzengarten zu Schönbrunn, aus den Gärten ihrer kaiserl. Hoheiten der Erzherzoge Carl und Anton, der HH. Fürsten von Metternich und Schwarzenberg, der Freiherren Carl v. Hügel, von Arnstein und v. Pronay, der Grafen Csaky und Dietrichstein, der HH. Angelotti, Graber, Frühauf, Held, Klier, Mayer, Fritz, Grohmann und Kolb, Wirthschaftsbesitzer von Neudorf.

Aus dem gräfl. Dietrichsteinischen Garten am Rennwege sendete der Gärtner, Hr. J. Jescheck, welcher vorzüglich wegen Erzeugung neuer und schöner Georginen, Rosen und Pelargonien aus Samen ehrenvoll bekannt ist, von welchen die erwähnten, nebst noch andern Gattungen gut kultivirten, in Vermehrung befindlichen Pflanzen um die bestehenden Catalogs-Preise abgegeben werden, nachbenannte Pflanzen zur gegenwärtigen Blumen-Ausstellung: Paeonia arborea, arborea semiplena (ein Sämling von arborea), Azalea liliflora (indica alba), Rosa Banksiae lutea, Campylia splendens (ein Sämling von 1829, zum ersten Male in der Blüthe), Campylia carinata, Loddigesia oxalidifolia, Cussonia tyrsiflora,

Calceolaria Hebertiana, Edwardsia grandiflora; Acacia elliptica, Fabricia laevigata.

Vom Hrn. Franz Kolb sind aufgestellt: Lechenaultia formosa, Phlox pilosa, Fuchsia microphylla, Erica laevis, Rosa Caroline Imperiale, Grandvillei, semperflorens centifol., Thea lilacina, Pelargonium Antonii, Caliston, clarissimum, Davidianum, hetrotrichum roseum, Labrusa, maculatum, decoratum, Marie, Mildeanum, Münnichianum, sessile, Waldstättenianum.

Aus dem Garten des Handelsgärtners Herrn Joseph Held wurden nachfolgende Pflanzen gesendet: Pommaderris tomentosa, Melaleuca hypericifolia alba, Eugenia australis, Pittosporum ferrugineum, Casuarina stricta, Jasminum revolutum, Melaleuca foliosa, Ficus elastica.

(Fortsetzung folgt.)

Bollweiler. (Fortsetzung des im Extrabl. zu Nro. 13 befindlichen Verzeichnisses.) Camellien-Sammlung, welche für 1833 nach der Wahl der Gebrüder Baumann zu Bollweiler zu veräußern ist.

Cam. jap. hybr. plenissima	C. jap. Pompon. De Candollii gallica alba
— jap. hbr. variegat. pl.	— — — French white
— — — venusta	— — — Kew-blush
— — — Walluerii (rosa chin.)	— — — pearle
— — — Watzoniana	— — — Palmerii alba
— — — Wilbrohamia	— — — — rosea
— — — Wiltonia	— — — — rubra
— — — Youngii, Young's red	— — — paeoniflora
— — Pomponia	— — — — rosea
— — — alba variabilis	— — — Parmentierii nive
— — — Charlemagne	— — — semi pl. (Fortf. f.)

Die Fortpflanzung und Vermehrung der einjährigen Gewächse durch Stecklinge ist eine eben so alte, als allgemein verbreitete und bekannte Thatsache. Man bedient sich dieser Vermehrungs-Methode bei unzähligen baum-, strauch-, und krautartigen Pflanzen mit dem besten Erfolge, und doch kam man erst in neuerer Zeit auf die Idee oder vielmehr auf die glückliche Ausführung der Idee, auch einjährige Pflanzen auf diese Weise zu ziehen und zu vervielfältigen. Ein Hr. G. J. T. erklärt, in einem der neuesten Hefte des Horticultural-Register, daß es ihm gelungen sei, viele der besten einjährigen Gewächse durch Stecklinge fortzupflanzen, und macht dabei auf die Vortheile aufmerksam, welche für die Blumengärtnerei aus dieser Methode erwachsen dürften. Die Hauptvortheile sind, daß man im Herbste Stecklinge machen kann, welche weit leichter und sicherer zu überwintern sind, als junge Samenpflanzen, und daß die Blüthezeit der Gewächse dadurch auf eine für den Gärtner äußerst wichtige und schätzenswerthe Weise verändert wird. Um nur ein Paar Beispiele anzuführen, so machte Hr. T. im September mehre Stecklinge von Balsaminen und der schönen Coreopsis tinctoria, welche er in einem Ananas-Beete, in welchem die Temperatur den Winter über nur auf 5 — 8° R. erhalten wurde, überwinterte, und erhielt auf diese Weise bereits Anfangs Mai die schönsten Balsaminen und üppige Stöcke von Coreopsis, deren Blüthen, die uns sonst nur im Herbste erfreuen, die Größe eines Thalers hatten. Herr T. vermuthet überdies aus einigen Erfahrungen, die er machte, daß die durch Stecklinge fortgepflanzten einjährigen Gewächse weit weniger gegen Kälte empfindlich sind, als die durch Samen erzogenen. Seltene einjährige Pflanzen, welche in den Gärten oft sehr spät zur Blüthe kommen und daher selten Samen zur Reife bringen, verlieren sich leider sehr oft ganz aus unsern Gärten. In solchen Fällen dürfte die Fortpflanzung durch Stecklinge gewiß die besten, für botanische Gärten besonders sehr schätzenswerthe Resultate gewähren.

(Repertory of Patent-Inventions).

(Hierbei das Titelblatt zur Blumenzeitung 1833.)

Der jährliche Pränumerationspreis der Blumenzeitung ist 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. Alle Wohllöbl. Post-Aemter, Zeitungs-Exped. und Buchhandlungen nehmen Bestellungen darauf an. Für Letztere hat die Eupel'sche Hofbuchhandlung zu Sondershausen die Commission übernommen.

Der Porto-Ansatz für die Blumenzeitung beträgt jährlich nur 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr 6 pf.), und wird dieselbe daher für 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.) jährlich mittelst Reitpost in posttäglicher Lieferung frei durch ganz Preußen versendet.

Blumen-  Zeitung.

Herausgegeben und verlegt von Friedrich Häßler.

No. XVII. Weißensee, (in Thüringen). August 1833. VI. Jahrg.

Beschreibung und Cultur einiger ausgezeichneten neuern Zierpflanzen.

(Mitgetheilt vom Herzogl. Hofgärtner Herrn J. W. Bosse in Oldenburg.)
(Fortsetzung.)

5) Nemophila phacelioides. Bart. Eine hübsche annuelle, an 2 Fuß hohe Pflanze aus Nordamerika, zur 1. Ordn. der 5. Linn. Classe und zur Familie der Hydrophylleen gehörig. Die Gattung unterscheidet sich durch einen 10theiligen Kelch, dessen Einschnitte abwechselnd zurückgeschlagen sind, eine glockenförmige Corolle, 10 grubige Nectarien, kürzere Staubgefäße als die Corolle, einen 2spaltigen Griffel und eine 4samige Capsel. — Die Merkmale obgenannter Species sind folgende: Der Stengel aufrecht, ästig, hellgrün, glatt, fast halbstielrund. Die Blätter sehr zart flaumhaarig, unten glatt, gefiedert, nach der Spitze zu tief halbgefiedert, 9 — 12 Zoll lang; die Blättchen gelappt-gezähnt, stumpf, mit stachelspitzigen, sehr zart gewimperten Läppchen. Die Blumenstiele stehen den Blättern gegenüber, einzeln, einblumig. Die Corolle ausgebreitet, 1 Zoll 3 Linien breit, schön, hellblau, im Grunde weiß, mit 5lappigem Rande; die Lappen stumpf verkehrt-eirund-kreisförmig. Der Kelch gewimpert. — Der Same wird im März in den Topf in gute, lockere Erde gesäet, warm gestellt, feucht und schattig gehalten; auch kann man ihn in's Mistbeet säen. Die jungen Pflanzen versetzt man theils in Töpfe, hält sie anfangs im Mistbeete unter Glas, bis sie angewachsen sind, und stellt sie dann in's Glashaus, Zimmer, oder an sonnige, gegen heftige Regengüsse geschützte Orte in's Freie; theils verpflanzt man sie im Mai an angemessene Plätze in's Land. — Der Same ist in allen guten Handelsgärten zu haben.

6) Silene compacta. Hornem. Dichtblühende Silene, aus Transylvanien, vom Caucasus. ♃. Diese Art ist wegen der dichten, sehr schönen reichblumigen, rothen Endrispen eine sehr empfehlenswerthe Land-Zierpflanze. Der Stengel wird 2 Fuß und darüber hoch, ist ästig, und gleich wie die ganze Pflanze, glatt. Die Blätter graugrün, eirund-länglich, mit der Basis stengelumfassend, stiellos, die obern eirund, alle ganzrandig, zugespitzt, die größten etwa 3 1/2 Zoll lang und 2 Zoll breit. Die Blumen roth, sehr dicht und zahlreich in Endrispen geordnet; die Kronblätter ganzrandig, am Grunde mit 2theiligen Schuppen versehen, deren Theile pfriemenförmig sind. Die Deckblätter ausgebreitet, die Blumenstiele überragend. Der Kelch keulenförmig gefärbt, grünlich-blaß-purpurroth. — Sie blühet im Juni und Juli, liebt einen warmen, sonnigen Standort, fetten, lockern, mehr trocknen, als nassen Boden, und dauert bei gewöhnlicher Winterkälte gut aus; bei strenger Kälte aber bedarf sie einer leichten, trocken zu haltenden Bedeckung. Man erzieht sie am besten aus dem Samen, der im März oder April auf ein lockeres, beschattetes Beet gesäet wird. — Sie ist bei mir, in Hamburg u. a. O. zu haben, und kostet 4 — 6 ggr., die Portion Samen 1 1/2 — 2 ggr. (Forts. folgt).

Nachtrag über den in Nro. XV. der Blumenzeitung befindlichen Aufsatz: „Neue, schöne Rosen" in dem Garten des Hrn. Kaufmann Wilhelm Keller zu Duisburg.

1) Adelaide von Orleans. Dieser schöne Rosenstrauch von außerordentlich kräftigem Wachsthum wird in wenigen Jahren zehn und mehrere Fuß hoch, bedeckt sich, sobald er das gehörige Alter erreicht hat, von unten bis oben mit den schönsten Bouquets, die an den Spitzen der mehrsten Zweige mit 10 bis 20 Blumen nach und nach hervortreten, und einen prächtigen Effekt machen. Obschon dieser Strauch, so wie der folgende, einen geschützten Standort liebt, so hat er doch hier auch ganz freistehend die drei letzten Winter ohne die geringste Bedeckung oder Niederbiegung ausgehalten. — 2) Felicite Perpetue. ꝛc.

Beide Rosensorten, die zu den Hybriden der Rosa sempervirens gehören, blühen erst, wenn die andern Landrosen aufhören, und fanden bei der Pracht, wie sie sich hier in 6 — 8 Fuß hohen Exemplaren zeigten, allgemeine Bewunderung. Wurzelächte Ableger davon sind zu 15 Sgr. pro Stück von Duisburg zu erhalten. Andere schöne Varietäten der Rosa sempervirens, als: alba plena, rosea plena, Leopoldine von Orleans, Melanie von Montjoie, die italienische, Prinzessin Marie, Prinzessin Louise, Armide und sempervirens spectabilis, welche größtentheils schon in kleineren Exemplaren blühen, können zu bestimmten Preisen eben daher bezogen werden.

Cereus hybridus.

Eine der schönsten und neuesten Zierpflanzen, blühte in dem vergangenen Frühjahre im königl. botan. Garten zu Berlin, wohin sie aus Norwich gekommen war, und stammt aus Samen, erhalten durch Vermischung des Pollen von Cereus speciosissimus, Desf. und Cereus phyllant ides, Cand. oder Cactus speciosus, Bonpl. (welche Pflanze so oft fälschlich für Cactus alatus ausgegeben wird).

Der Wuchs dieser Prachtpflanze kommt ganz mit dem von Cereus phyllantoides überein, und steht demselben am nächsten, nur hier und da zeigen sich Spuren und Uebergänge von Cereus speciosissimus mit den drei- und viereckigen Zweigen. Am untern Theile der Pflanze sind die Aeste alle drei- bis viereckig, dann verliert sich das Eckige allmählich und geht in das Zusammengedrückte des Cereus phyllantoides über, doch scheinen die Zweige etwas stärker und kräftiger, ja fast auch breiter zu sein als bei diesem. Auch haben die Kerben am Rande der Zweige mehr die Aehnlichkeit der Zähne von den Kanten des C. speciosissim. und auch der weiße Filz ist dem von diesem ähnlicher. Die Blumen erscheinen in großer Menge eben so wie bei C. phyllantoides, aus den Kerbzähnen, sind denen vom C. speciosissim. sehr ähnlich, fast ebenso groß, prächtig ziegelroth, doch etwas matt und nicht mit dem glänzend violettem Schiller überhaucht, wie diese. Die Cultur ist ganz dieselbe wie bei dem C speciosissim. und phyllantoides; er liebt einen guten Standort am Fenster und nicht zu große trockne Wärme. Die Blumen erscheinen im April und Mai, und schon die schönen rothen Knospen, die sehr lange zu ihrer Entwickelung bedürfen, ehe sich die großen rothen Blumen öffnen, geben der Pflanze ein herrliches Ansehen. Sie ist im Handel noch nicht ganz gewöhnlich. (Im Auszug aus der Berl. Allgem. Gartenztg.)

Blumistische Mittheilungen.

Ueber Nelken-Durchwinterung.

Nie habe ich einstimmen können in die vielen Klagen, welche von allen Seiten erhoben werden, daß es so mühsam sei, Nelken zu durchwintern. Nur in's Freie damit, sie der Mutter Natur überlassen; die starken werden erhalten und die kranken gesunden! Außer der jungen Brut im freien Felde kultivirte ich mehr denn zweihundert Stöcke in Töpfen. Meine größte Sorge war, daß ich früh, gleich im August, das Geschäft des Einschneidens besorgte, oder Stecklinge machte, welches letztere ich immer vorzog. Die Senker waren Ende Oktobers stark bewurzelt, ich setzte sie dicht zusammen auf ein Beet, das der Sonne nicht ausgesetzt war, dessen Boden ich mit etwas Sand vermischt hatte und bedeckte sie dünn mit Laub. Die noch nicht angewurzelten Senker ließ ich am Mutterstocke und brachte diesen ganz in den Boden. Ende Aprils waren meine Senker stark, ohne alles Ungeziefer, und ich verpflanzte sie.

Kirdorf. Busch.

Tausch-Anerbieten des Herrn Collegien-Raths v. Gemünden zu München.

(Fortsetzung in Nr. 14.)

Pelargonium:

Hongrie reine d'	Julius	Luitpold Prz.	Marianne Rosen
Haiden adrius	juveuile	Learue l'hon.	Morgan Lady
Hahn Pfarrer	Julia pulchra	de	macrauton
Hoareanum	Josephine K.	litigiosum	— ros.
Hebe	Juan don	— nov.	— purp.
Harriet	jucundum	laevigatum	— supb.
Hermannianum	Jonkinson	LudwigKönig	— gibbosul.
Hermine	Jacquinianum	lassiophyllum	— specios.
Humei	Josephinum	luissant	— novum
ignescens	Jeschukianum	Lesal	— ledSeedling
— couin.	Knappianum	Louise Pss.	— repens
— splend.	Kluriauum	lepidum	— insigne
incomparabile	Kent Duch. of	— striatum	markianum
— superbum	Kent's pourple	Lessing	maternum
inquinans	Koburg Prz.	Lina	melalophium
— grandiflor.	Kraftianum	lucidum	melicium supb.
—tomentos. ros.	Keinhoferianum	Lotte	melissin. Klaib.
infundibuliforme	— latum	lotum striat.	— grandiflor.
involucratum	Kolowrathion	Lavater	Metternich
— ros.	Krebnerianum	Leuchtenberg	— ros.
Iphigenia	King of Engl.	Hzg.	Mina Grl.
inexprimable	Klara	Led Seedling	molle
integrifolium	Katarina	laxiflorum	monstrosum
illecebrum	Kolowrathian.	laetum	Murrayanum
inciso dentat.	LauderdaleLord	Lamarque Grl.	Mina (Wilhel-
illustrinum	Lambtonia	latifolium	mine)
involucratum	lateripes	liliaeflorum	mirabile
fuscatum	— fol. var.	Ludwig d. B.	magnificens
insigne	latilobum	Malfait	Maidenblush
ichorosum	Lée Lord	Melancion	Maland Miss.
incarnat. nov.	Leopold d. alte	Machrorhizon	Montblanc
inquin. purp.	— d. neue	magnificum	medusulum
inscriptum	Leopoldianum	— rubr.	Mungo Park
impurum	Leopoldine	majestum	Maria Pss.
Istria Capo d'	lineatum	majestuosum	Maria Isabella
irisianum	lobatum	muculat. aur.	Morning Staar.
imperiale	longipetalum	— argent.	morcanum
invincibile	Lousadamium	— superb.	maculat. Kleini
idion	Leonuroides	marginat. aur.	— Stöttneri
Juliana	Ludovicianum	— argent.	mucronatum.

(Fortsetzung folgt).

Die Vermehrung der Dahlien durch Pfropfen in die Wurzelknollen. (Beschluß.)

Von Vetillard.

Der mit Saft angefüllte Knollen vereinigt sich bald mit dem Propfreise und ernährt es, während das untere Ende des letzteren einen Wulst bildet, und neue Wurzeln und Knollen hervorbringt.

Wenn das untere Ende des Zweiges ganz in dem Knollen steckt, so geschieht auch dessen Vereinigung vollständig, das Pfropfreis lebt auf Kosten des Knollens, von dem es umgeben ist, treibt und blüht, ohne Wurzeln der nämlichen Abart hervorzubringen; indessen ist nichts desto weniger die Sorte dennoch erhalten.

Ein, nach dem zweiten Abkneipen einer Zwergdahlie hervorgekommener Trieb, der schon eine Blüthenknospe trug, wurde selbst am zweiten Auge abgekneipt; acht Tage darauf waren schon die übrigen Zweige in der Blüthe, dieser hingegen fing an, in den Blattwinkeln einen Trieb zu entwickeln; ich pfropfte nun diesen zarten, noch ganz weichen Zweig in einen, früher auf der Erde liegen gebliebenen Knollen, legte ihn in ei-

nen Topf, und versah ihn reichlich mit Wasser; ich stellte ihn unter den Schatten von Pomeranzenbäumen in's Freie, und nach Verlauf von einem Monate hatte mein Pfröpfling Knospen angesetzt. Ich entfernte die Knospen, und ließ den gepfropften Knollen bis zum 2. November im Topfe stehen. Da ich um diese Zeit fand, daß die Knollen noch zu zart und nicht gehörig ausgebildet waren, um den Winter aushalten zu können, so ließ ich sie im Topfe, und brachte sie mit zwanzig andern, beinahe zu gleicher Zeit gepfropften Dahlien in die Orangerie, wo sie noch in schöner Blüthe sich zeigen, während die alten Stöcke im Freien zu Grunde gehen, und schon seit einem Monate nicht mehr blühen.

Ich halte mich für überzeugt, daß diese Vermehrungsart uns den Genuß der herrlichen Blüthe der Dahlien um einen Monat verlängern wird. Eben so bin ich überzeugt, daß von tausend Stecklingen, welche mit einem solchen Zweige gemacht worden waren, nicht ein einziger angeschlagen haben würde.

Im heurigen Jahre sind mir mehr als sechzig Pfropfungen nach dieser Methode gelungen, die alle vollkommen geblüht haben. Ich bemerkte dabei, daß alle diejenigen, bei welchen die Zweige bis auf das Mark eingeschnitten waren, nach wenigen Tagen zu Grunde gingen, indem die Fäulniß bald an dem untern Theile sich einstellte, obgleich das obere Ende noch ganz grün gewesen ist. Es ist daher wesentlich, den Zweig nur von der Rinde zu entblößen, oder nur einen geringen Theil der Epidermis zu entfernen; und zwar blos darum, daß der Saft des Pfropfreises mit jenem des Knollens in unmittelbare Berührung kommen könne.

Wir alle wissen, daß die großen Dahlienstöcke, wenn sie mit allen ihren Knollen versetzt werden, niemals so viele Blüthen von großem Umfange, und eben so wenig volle Blüthen geben, als zeitig gemachte Stecklinge, oder die von dem nämlichen Stocke getrennt gelegten Knollen.

Die natürliche Schlußfolge dieser beiden Thatsachen besteht nun darin, daß die alten Knollen der Dahlien keine solche Kraft und Entwickelungsfähigkeit, als junge Knollen, oder die ersten Triebe des Jahres besitzen, um die in den Gefäßen enthaltenen Säfte zu verarbeiten, daß sie große und besonders schöne Blüthen hervorbringen.

Aus dieser Ursache ist es räthlich, bei dem Einlegen alter Dahlienstöcke einen großen Theil der alten Knollen ganz zu vertilgen, um die Entstehung neuer Sorten und deren kräftige Vegetation zu begünstigen.

Systematische Namen der merkwürdigsten Pflanzen-Gattungen und Arten, ihr Genitiv 2c.

Mitgetheilt von L. aus T.

(Fortsetzung).

Amarantus. L. i. masc. **Amarant, Fuchsschwanz** 2c.

(Beschluß.)

Man vergleiche auch Abrotonum, Adianthum, Ageratum, Athanasia, Erigeron und Senecio, — Namen, die sich auf die Unverwelklichkeit und Dauer ihrer Blumen ebenfalls beziehen.

Hierbei können wir die sogenannten Immortellen nicht mit Stillschweigen übergehen. Dies sind nicht etwa die beim Claudian (158) vorkommenden immortales herbae, unter welchen man solche Gewächse versteht, durch deren Genuß Glaucus unter die Unsterblichen versetzt wurde (Ovid. metam. VIII. 947.), sondern diejenigen, deren ausdauernde papier- oder strohartige Kelchschuppen rauschend und zum Theil mit metallischem Glanze begabt sind, so daß sie im trockenen Zustande ihre prächtige glänzende Farbe behalten und sich auf diese Weise selbst verunsterblichen. Daher werden sie auch Immerschöne, Papierblumen, Strohblumen (Plantae colorem servantes s. retinentes), genannt. Unter die vorzüglichsten derselben gehören:

Amarantus caudatus L.; cruentus L.; hypochondriacus L.; melancholicus L.; tricolor L.
Catananche caespitosa Desf.; coerulea L.; lutea L.
Celosia argentea L.; coccinea L.; cristata L. margaritacea L.
Centaurea alba L.; atropurpurea Wldst.; calocephala Wlld.; glastifol. L.; macrocephala. Com. de Mussin pusk; cruenta L.; pulcherrima Wlld., splendens L.
Gnaphalium arenarium L., eximium L.; foetidum L; ignescens L.; margaritaceum L.; maritimum L.; orientale L.; sanguineum L.
Gomphrena globosa L.
Johannia microphylla Tratt.
Xeranthemum annuum L.; orientale Wlld.

Diese merkwürdigen Eigenschaften gaben dem verewigten Prof. Batsch zu Jena (Anleit. zur Pflanzen-Kenntniß. Thl. II. S. 370) Veranlassung zur Begründung einer besondern natürlichen Familie der Strohblumen, denen er die Gattungen Gomphrena, Celosia, Amarantus, Plantago beizählte. Die Gattungen Centaurea und Xeranthemum hingegen zog er zu den Distelblumen, so wie Gnaphalium zu den Scheibenblumen. Auch hat Sadebeck zu Reichenbach in Schlesien diesen Gewächsen seine besondere Aufmerksamkeit gewidmet und mancherlei sehr interessante Bemerkungen und Entdeckungen gemacht, die unfehlbar jeden Liebhaber der immerschönen Blumen 2c. belehrend und liebevoll ansprechen werden. Die Zahl der unverwelklichen Pflanzentheile, welche er seit 1806 bis zum Ende des Jahres 1814 beobachtet und in Hinsicht auf ihre Dauer geprüft hat, beläuft sich schon über 500, und diese sind von ihm zu vielfacher Benutzung, nämlich zu Sträußern, Kränzen, Blumenkörbchen und Vasen-Inschriften 2c. verwendet worden, welche wegen der Zusammenstellung und Anordnung des Ganzen allgemeinen Beifall erhalten haben. Siehe Dietrich's Nachtrag zu Brockhausen's botan. Wörterb. S. 21. (Fortsetzung folgt).

Varietäten.

Berlin. Am 6ten Juni blühten im königl. botanischen Garten folgende seltene und schönblühende Pflanzen: Brodiaea congesta R. Br. — Cattleya Forbesii Lindl. — Hoya Pottsii Hort. angl. — Pachypodium tuberosum Bot. reg. — Bignonia viridiff. Lodig. — Tecoma digitata Kunth. — Gesnera spicat Humb. — Epacris obtusifol. R. Br. — Echinocact. hypocentrus Lehm. — Combretum purpur. Vahl. — Lebretonia coccinea Schrank.

In der Mitte des Monat Juni blühten daselbst folgende bemerkenswerthe Pflanzen: Sowerbaea juncea Smith — Funkia undulat. Nob. — Dyckia remotifl. nov. sp. — Iris nepalensis Wallich — Phyllanthus Conami Swartz — Cerbera fruticos Roxb. — Ceropegia aphyll. Haw. — Asclepias quadrifol. Pursh — Nierembergia angustifol. Kunth. — Sideroxylon melanophleum L. — Plectronia corymbos. L. — Erythrina laurifol. Jacq. — Acacia pugioniformis Wendl. — Oxalis ros. Jacq. — Malpighia urens L. — Prokia laevis nov. sp.

In großen Massen in Gruppen und Strauchpartien blühten: Azal. viscos., var. odorat., variegat., pubescens, Caprifol. pubescens Hooker, Philadelphus gracilis Loddig.

Ph. hirsutus Nuttal., Amorphoe microphylla Pursh, herbacea Walt., canescens Nuttal., Lewisii Loddig., fragrans Sweet, etc.

Berlin. In der 122. Versammlung des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den königl. preuß. Staaten am 4. August c. wurden vorgetragen und berathen: Bemerkungen des Herrn Professor Treviranus in Bonn über die Zerstörung verschiedener Ziergewächse, namentlich aus der Familie der Potentillen, durch einen kleinen Rüsselkäfer, Rhynchites minutus Herbat.; eine Abhandlung des Blumisten Hrn. Schneevoigt in Harlem über den weißen Rotz und die Ringelkrankheit der Hyazinthenzwiebeln; Angaben des Lehrers Herrn Görner zu Straupitz bei Lübben über eine von ihm bewährt gefundene Methode, um von der gelben, gefüllten Rose alljährlich viele und schöne Blumen zu erhalten; Mittheilungen des Fräulein Friederike Ziegler in Münster über ihr Verfahren bei Auflegung von Blumen zur Erhaltung ihrer natürlichen Farben; Bemerkungen des thüringer Gartenbau-Vereins in Gotha über die Anwendung des Bleidrahtes zum Anheften von Pflanzen-Etiketts; aus dem königl. botanischen Garten waren aufgestellt: ein schönblühendes Exemplar von Billbergia zebrina Lindl. und eine reiche Sammlung abgeschnittener Georginen-Blüthen der seltensten, zum Theil hier noch ganz neuer Sorten aus England und Schottland, deren Farbenpracht allgemein bewundert wurde.

Wien, den 12 Mai 1833. (Fortsetzung.) Um dieser siebenten Pflanzen-Ausstellung eine noch größere Ausdehnung und Theilnahme der Preisbewerber zu geben, deren Anzahl nie zu groß sein kann, und um jede Art von Pflanzenpflege zu berücksichtigen, haben zwei Beförderer der Horticultur ihre Bedachtnahme, abgesehen von dem botanischen Pflanzenwerthe, und hauptsächlich nur den angenehmen Eindruck auf das gebildete erfahrene Auge berücksichtigend, auch auf die Anzucht schöner und vorzüglicher Blumen übertragen, und folgende Geldpreise, außer jenen von den leitenden Mitgliedern dieser Pflanzen-Ausstellung festgesetzten sieben Pflanzen- oder den entsprechenden, schon vorhinein berechneten Geldpreisen bestimmt, und zwar den ersten Preis von 6 Dukaten in Gold für die schönste blühende Glashaus- oder überhaupt im Blumentopfe gezogene Rose bestimmt, erhielt die Rosa Noisette Yellow, von dem Herrn Handelsgärtner Held gesendet.

Der zweite Preis von 6 Dukaten in Gold für die schönste, nicht gemeine, einjährige Pflanze, oder in Ermangelung einer solchen, der bestcultivirten blühenden Pflanze aus der Classe der beliebten Gartenblume bestimmt, wurde der Hydrangea hortensis vom Handelsgärtner Herrn Graber gesendet, zu Theil.

Auf die für einen dieser Geldpreise concurrirenden Pflanzen hatten die Bedingnisse des ersten und zweiten Preises gleichfalls ihre Anwendung, und diese beiden Pflanzengattungen waren von der Concurrenz um die früher aufgeführten Pflanzen-, oder in deren Geldverwerthung schon vorhinein berechnen Preise nicht ausgeschlossen; es wäre denn, daß sie der Eigenthümer ausdrücklich für die eine oder andere Preis-Categorie bestimmt hätte. Ein und dasselbe Pflanzen-Exemplar konnte jedoch nur einen Preis erhalten.

Um jede Art Bemühung im feineren Gartenwesen zu ermuntern, und gleichwie einer Seits die Möglichkeit zur Geltendmachung erworbener Fähigkeiten im Fache der Blumen- und Pflanzen-Cultur zu steigern, auch anderer Seits die Mannigfaltigkeit und Verschönerung der Ausstellung zu erhöhen, sind für die interessanteste und schönste Zusammenstellung abgeschnittener Blumen in Bouquets zwei Preise festgesetzt worden, einer derselben für die gelungenste wissenschaftliche Anordnung eines Bouquets, welches durch sinnige Zusammenstellung und den darin begründeten Gehalt das botanische Kennerauge in Anspruch nimmt, — der andere für die geschmackvollste, edelste Zusammenfassung vorzüglicher oder doch wohlgefälliger Blumen in einen malerischen Strauß, worin ein feiner Kunstsinn erkennbar sein sollte. Zum ersten Preis sind die Pflanzen: Phlox Coldroyana, — P. excelsa, P. gracilis, — p. intermedia, — P. Listoniana, — P. Nutallii durch den Verein bestimmt worden, und er wurde in Ermanglung von Bouquets nach wissenschaftlicher Anordnung nicht vertheilt.

Bollweiler. (Fortsetzung). Camellien-Sammlung, welche für 1833 nach der Wahl der Gebrüder Baumann zu Bollweiler zu veräußern ist.

Cam. jap. Pomponia sericea	C. jap. Warratah Bukliana
— jap. Pomp. venosa	— — — carnea
— — — virginica	— — — carolina
— — — Weimaria	— — — Celsiana
— — Warratah alba	— — — Chandlerii
— — — alba lutescens	— — — Clintonia
— — — Almet's superb.	— — — — nova
— — — AlnutiiAlm.sup.	— — — compacta
— — — altheaeflora	— — — corallina
— — — Amerthia	— — — dahliaflora
— — — anemonefl. alba	— — — decora
— — — — rosea	— — — Derdii, (Augusta)
— — — — rubra	
— — — ardens	— — — delecta
— — — — superba	— — — dianthiflora
— — — argentea	— — — Dorsettii
— — — atrorubens	— — — Elphinstonia
— — — Blakburniana	— — — excelsa
— — — blanda	— — — flammea
— — — Broksii	— — — florida. (Forts. f.)

(Neue Pflanzen). H. Schott und St. Endlicher liefern in ihrem neuesten zu Wien erschienenen Werke: „Meletemata botanica" sehr interessante Bemerkungen über folgende noch unbekannte Pflanzen. Das Lophophytum mirabile, aus der Familie der Balanophoreen, eine äußerst seltene Pflanze aus den schattigen Wäldern der Gegend von Rio-Janeiro in Brasilien, wo sie Schott im Jahre 1820 nur ein einziges Mal gesehen hatte. — Das Scybalium fungiforme, ebenfalls aus der Familie der Balanophoreen, ein Parasyt aus den Urwäldern der Gebirge von Sierra d'Estrella in Brasilien, von Schott im Jahre 1820 gesammelt. — Die Mayaca, zur Familie der Commelinaceen gehörig, welche schon Aublet kannte, fand Schott in den Sumpfgegenden von Rio-Janeiro in Brasilien. — Die Ungeria floribunda, aus der Familie der Sterculiaceen, von der Insel Norfolk in der Südsee, von Ferdinand Bauer auf seiner neuholländischen Reise gesammelt. — Das schöne Methorium canum, zur Familie der Sterkuliaceen gehörig, aus der Bucht Carpentaria im nördlichen Theile von Neuholland, ebenfalls von der Ausbeute Ferdinand Bauers. — Schott theilt die Classe der Rhizantheen, zu welcher Lophophytum und Scybalium gehören, in drei Familien, (Balanophoreen, Cytineen und Rafflesiaceen) und dreizehn Gattungen. Die Classe der Aroideen theilt derselbe in vier Familien (Cyclantheen, Poit, Pandaneen, Rob. Brown, Araceen, Schott, und Acoroideen, Schott) und 42 Gattungen. — Die Familie der Sterculiaceen theilt derselbe in zwei Zünfte (Helictereen und Sterculieen) und 41 Gattungen.

(Anwendung gebrannter Mauerziegeln in Gärten.) Herr Dr. W. Fischer zu Korneuburg macht jetzt auf ein Verfahren aufmerksam, nach dem er mit großem Vortheil für Wachsthum und Fruchtbarkeit mehrerer Pflanzen, zwischen denselben die Erdoberfläche mit schwarzen Platten aus fest gebranntem Töpferthon (1 Fuß lang und breit und 2 Zoll dick) dicht bedeckt. Dieses Verfahren, welches in mehreren Bezirken Spaniens längst in Gebrauch ist, soll nicht nur die Vertilgung des Unkrautes, das Begießen, das Anhäufeln der Erde unnöthig machen, sondern auch bewirken, daß die Nahrungsstoffe der Pflanzen nicht verwittern und daß Blumen oder andere Pflanzen dadurch besser als gewöhnlich kultivirt werden. Näheres hierüber wird die nächste Numer der gemeinnützigen Mittheilungen über Wein-, Obst- und Gemüsebau rc. mittheilen.

(Hierbei zwei Beilagen.)

	à Stück ggl.
Iris sualana	6
— tenuifolia	2
— versicolor	3
Lactuca perennis	2
Lavendula multifida	3
Lathyrus latifolius	4
Lilium candidum	2
— croceum	3
— bulbiferum	3
— martagon fl. albo	6
— — — pl.	6
Linaria linifolia	2
— vulgaris Pellori	3
Linum perenne	2
Lychnis chalcedonica	2
— — flore albo	3
— — fl carneo	3
— — fl. pleno	6
— dioica fl. albo —	8
— — alba	2
— — rubra plena	3
— viscaria	2
— — — pleno	2
— — fl. roseo	4
— fulgens	4
— calcedonia ferruginea	4
Lysimachia punctata	2
— thyrsiflora	2
— vulgaris	2
Lythrum acuminatum	2
Matricaria Parthenium fl. pl.	2
Melittis grandiflora	3
— Melissophyllum	4
Mimulus guttatus	4
Mentha aquatica fol. variegata	2
Monarda didyma	3
— fistulosa	2
— mollis	2
— rugosa	2
— violacea	3
Oenothera spectabilis	4
Orobus lathyroides	2
— niger	2
Paeonia albiflora	8
— corallifera	8
— humilis	6
— tenuifolia	6
— officinalis rubra pl.	3
— — carnea pl.	4
Papaver italic.	4
— nudicaule	4
— orientale	3
Phlox acuminata	4
— decussata	3
— carolina	4
— divaricata	3
— glaberrima	2
— maculata	4
— ovata	3
— paniculata	3
— — fl. albo	3
— — fl. roseo	4
— setacea	6
— suaveolens	3
— subulata	4
— repens	3
— undulata	4
Polemonium coeruleum	2
— fl. albo	2
Polygonum Bistorta	2
Podaliria australis	4
Potentilla atrosanguinea	4
— canescens	2
— nepalensis	4
— dilusa	3
— hirta	3
— obscura	3
— purpurea	4
— recta	3
Primula cortusoides	4
Brachysandra procumbens	6
Ranunculus acris fl. pl.	2
Rheum compactum	4
— rhaponticum	3
— undulatum	3
Rudbeckia fulgida	4
— hirta	4
— laciniata	3
— purpurea	6
Rumex hastata	1
Salvia offinis	2
— Sclarea	2
Sambucus Ebulus	3
Saponaria officinalis	2
— — fl. pl.	2
Saxifraga crassifolia	2
— longiflora	2
Saxifraga umbrosa	2
— punctata	2
Scabiosa mollis	2
Scrophularia aquatica	2
Scutellaria lateriflora	2

	à Stück ggl.
Senecio saracenica	3
Silphium perfoliatum	2
Solidago bicolor	4
— canadensis	2
— arguta	2
— lanceolata	2
— alnifolia	2
— virga aurea	2
— reflexa	2
— mexicana	2
— serotina	4
Spirea aruncus	2
— filipendula	2
— — fl. pl.	4
— lobata	4
— trifoliata	4
— ulmaria	2
Stachis lanata	4
— alpina	2
Statice armeria 4 Stück	1
— grandiflora	1
— Limonium	8
Stellaria nemorosa	2
Thalictrum cinereum	3
— medium	2
— purpureum	3
— speciosum	3
Trollius aconitifolius	6
— europaeus	4
Tussilago suaveolens	3
— alba	2
Valeriana rubra	3
— Phu	2
Verbascum Thapsus	3
Veronica argute	3
— canescens	3
— longifolia	3
— multicaulis	3
— pinnata	2
Vinca minor fl. pl.	2
Viola odorata fl. pl. coeruleo	1
— — — — albo	3
— — — — roseo	3
— — semperflorens	1
Waldsteinia geoides	4

b. Sträucher.

Amygdalus communis amara	4
Aristolochia Sipho	8
Berberis vulgaris	2
Cercis occidentalis	4
Clematis Vitalba	3
Corchorus japonicus	4
Citisus Laburnum	4
— elongatus	6
Evonymus europaeus	3
Genista canariensis	4
Hypericum Androsaemum	4
Ligustrum vulgare	2
Lonicera tartarica	2
Philadelphus coronarius	2
Robinia hispida	6
Rhus typhinum	2
— Cotinus	4
Rubus fruticosus fl. pl.	4
— odoratus	2
Ribis alpinum	2
Spirea actaeifolia	4
— crenata	4
— opulifolia	2
— salicifolia	2
— ulmifolia	2
Staphylea pinnata	3
Syringa persica	3
— chinensis	4
— grandiflora	3
— laciniata	6
— vulgaris	2
— — fl. albo	2
Salix babylonica	4
Viburnum Lantana	3
— Opulus	2
— — caseum fl. pl.	3
Vitis vulpina	4

c. Land-Rosen in gefüllten Sorten.

Rosa alba plena	3
— belgica humilis	6
— — minor	4
— belle aimable	6
— burgundica	3
— Blumenkranzrose	3
— carnea humilis	6
— carnea media	4
— caryophylla	8
— capitata	6
— cuprea	4
— elegans	6
Rosa centifolia	2
— — maxima	4
— — Hollandica	8

	à Stück
Rosa centifolia saturata	
— cinamomea	
— de Dijon	
— de Perle	
— de Vilmorin	
— de Meaux	
— damascena anglica	
— coccinea	
— eglanderia	
— francisca rubella	
— galantho	
— fulgens	
— gallica	
— — regalis	
— — versicolor	
— gloria mundi	
— holoseria	
— — maxima	
— — fulgens	
— — ranunculoides	
— inermis	
— lactea	
— lusitanica	
— lugdunensis (minima)	
— malum punicum	
— mignon	
— moschata	
— millifolia	
— — coccinea	
— — carnea	
— — marmor. violacea	
— — incarnata	
— — pallida	
— — rubra	
— — purpurea (marmorea)	
— muscosa rubra pl.	
— — alba plena, occulirt	
— omnium calendarum	
— — — fl. albo	
— pomponica maxima	
— pulchra fastuosa	
— provincialis major	
— purpurea	
— regalis minor	
— — incarnata	
— superba praecox	
— pimpinellifolia alba pl.	
— — carnea pl.	
— — bicolor pl.	
— sessiliflora	
— sempervirens	
— stricta	
— turbinata	
— umbellata	

d. Einfache Rosen.

Rosa lucida	
— lutea	
— bicolor	
— muscosa, occulirt	
— pendulina	3
— pimpinellifolia alba	2
— scotica	2

e. Topf- oder immerbl. Rosen.

Rosa semperflorens alba	8
— — anemonaeflora	6
— — atropurpurea	8
— — banksiana	6
— — bischonia	4
— — carolinian. pallida	4
— — centifolia	[illegible]
— — — minor	6
— — diadema de flora	8
— — Eremit	12
— — floribunda	6
— — formosa	8
— — pumila	6
— — linferblanc	6
— — marylandica	8
— — monstrosa	6
— — moschata varieg.	4
— — marmorea	8
— — Noisette coccinea	12
— — noisettiana	8
— — parviflora	6
— — petitenanoisin	6
— — pallida	4
— — purpurea	4
— — — minor	6
— — sinensis nova	8
— — speciosa	8
— — Thea rubra	8
— — — odor. carnea	12
— sempervirens Banksia	8
— — — bracteata	8
— — multifl. japon.	6
— — — — fl. purp	8
— — — — odorata	8
— — Roxburghi	6

Rosen (Centifolien), das Dutzend 12 gl

Sortiments-Preise von Gewächsen.

	ggl.
Ein Sortiment Rosen für's freie Land, sehr schöne gefüllte in 30 Sorten 5 Thlr.	—
Ein — — Prachtblumen — 20 — 5 —	—
Ein — — dergl. — 12 — 2 —	16
Ein — Rosa semperfl. et sempervirens — 20 — 5 —	—
Ein — nur semperfl., schönste — 12 — 3 —	—
Ein — Staudengewächse, auf Rabatten, schöne in 20 Sorten 2 Thlr.	—
Ein — — schönste — 12 — 1 —	6
Ein — dgl. auf größere Plätze — 20 — 1 —	8
Ein — schönste — — — 12 — 1 —	—
Ein — Sträucher, sehr sch. — 30 — 4 —	8
Ein — — schönste — 20 — 3 —	8
Ein — Pelargonien, engl. großblumige in 12 Sorten 3 Thlr.	—
Ein — Chrysanthemum — 16 — 2 —	8
Ein — neueste und schönste — 8 — 1 —	12

Gotha, im December 1832.

Chrysanthemum indicum.

	ggl.
Chrysanthemum ind. fl albo fistulosa	4
— — — — speciosa	6
— — — aureo grandifl.	4
— — — bicolor	4
— — — carneo fistulosa	6
— — — fuscata superba	6
— — — lillacina anemonaeflora	6
— — — niveo major	6
— — — purpureo	4
— — — — grandiflora	4
— — — roseo	4
— — — sulphureo fistul.	4
— — — luteo speciosa	6
— — — flavescens	6
— — — ranunculi fuscata	6
— — — variegata	4

Ein Sortiment schönblühender Topfgewächse, welche zum Zimmerflor geeignet sind, 12 Sorten 3 Thlr.

J. A. Büchner in Gotha.

Pflanzen-Catalog

für das Jahr 1833

der Gebrüder

Traugott und Jacob Seidel,

auswärtiger Mitglieder der Londoner Gartenbau-Gesellschaft.

Dresden,

äussere Rampische Gasse No. 130.

Zu Vermeidung aller Irrungen bitten wir, unsere Vornamen mit auf unsere Adresse zu schreiben.

Emballage wird besonders bezahlt.

Ausser den Geldbriefen, welche nicht brauchen frankirt zu werden, bitten wir um portofreie Einsendung aller Briefe, und deutliche Beifügung der Adressen, unter welchen wir zu antworten haben.

Da in diesem Cataloge die Preise schon möglichst erniedrigt sind, wie man durch Vergleichung bald wahrnehmen wird, so ist kein weiterer Rabbat davon möglich.

Sächs. Conv.	Thlr.	Gr.
Acacia		
dealbata	2	—
decurrens	2	—
— pulverulenta	2	—
— speciosa	2	—
floribunda	1	—
Julibrissin	1	—
linearis	—	16
paradoxa	1	—
pinifolia	2	—
saligna	1	—
verticillata	1	—
vestita	1	—
Adansónia		
digitata w.	3	—
Agapanthus		
minor, fol. albo-striat.	—	16
Allamanda		
cathartica w.	1	—
Alstroemeria		
Ligtù	—	12
Pelegrina	—	12
psittacina w.	1	—
Amaryllis		
alata	1	—
ambigua	2	—
aurea	1	—
Belladonna		
— major blühbar	1	—
— minor blühbar	1	—
blanda	2	—
Brasiliensis (reginae)	—	16
coccinea	2	—
curvi-latifolia	2	—
Johnsoniana	5	—
miniata	2	—
pulverulenta	5	—
radiata	1	—
reginae (Brasiliens)	—	16
reticulata	2	—
uniflora	1	—
vittata	1	—
Andromeda		
cassinefol. (specios.)	—	16
Catesbaei	—	12
oleifolia	—	12
paniculata	—	12
polifolia	—	12
pulverulenta	—	16
rosmarinifolia	—	12
serrata	—	12
Arbutus		
Chinensis	4	—
crispa	1	—
Unedo	1	—
Ardisia w.		
crenulata	—	12
littoralis	1	—
paniculata	10	—
punctata	1	—
pyramidalis	1	—
Arthropodium		
fimbriatum w.	—	16
Artocarpus		
integrifolia w.	8	—
Arum		
argyrostigmum w.	—	16
discolor w.	—	16
pictum w.	—	16
Astrapaea		
Walichii w.	2	—
Azalea		
albescens	1	—
amabilis	1	—
Archeduc Anton	2	—
aurantiaca	1	—
— flammea	1	—
calendulacea	1	—
carnea	1	—
coccinea	1	—
— major	1	—
concolor	2	—
crocata	1	—
cuprea	1	—
elegans	1	—
flammea	1	—
floribunda	—	16
formosa	1	—

	Thlr.	Gr.
Azalea		
glauca	—	16
globosa	—	16
gloriosa	2	—
grandiflora maculata	2	—
gratiosa	2	—
hybrida	1	—
Indica	1	—
— alba	1	—
— hybrida	1	—
— Phoenicea	1	—
— purpurea plena	1	—
— Smithiana	2	—
— Vendesiana	2	—
insignis	1	—
mirabilis	1	—
multiflora	—	16
mutabilis	1	—
odorata	—	16
odoratissima	1	—
picta	1	—
pontica	1	—
— rubra	1	—
pulchella	1	—
rosea	1	—
splendens	1	—
striata nobilis	2	—
tricolor	2	—
triumphans	2	—
venusta	1	—
vestita	1	—
viscosa plena	—	16
Banksia		
dentata	2	—
grandis	20	—
ilicifolia	1	—
marginata	2	—
oblongata	2	—
paludosa	2	—
pinnata	1	—
prostrata	1	—
Barkleya		
species nova w.	1	—
Bauera		
humilis	—	12
rubioides	—	12
Beaumontia		
grandiflora w.	2	—
Berberis		
aristata	2	—
Bignonia		
capensis	1	—
Bombax		
Ceiba w.	2	—
Bonapartea		
juncea w.	2	—
Mexicana w.	3	—
Boronia		
denticulata	1	—
Brachysema		
latifolium	2	—
Bromelia		
pyramidalis w.	—	16
Brunia		
nodiflora	1	—
Bryonia		
species nova w.	1	—
Burchelia		
capensis	1	—
Cactus w.		
Cereus		
— Deppii	1	—
— gracilis	—	16
— hybridus	1	—
— lanuginosus	1	—
— myosurus	1	—
— Napoleonis	—	16
— Pitayava	1	—
— Roseni	1	—
— serpentinus	1	—
— squamosus	1	—
— strigosus	—	16
— tetragonus	—	16
— triangul. fol. var.	—	16
— tunicatus	1	—
Echinocactus		
— multiplex	1	—
— scopa	1	—

	Thlr.	Gr.
Cactus		
Epiphyllum		
— Ackermanni	2	—
— ciliare	1	—
— crispatum	1	—
— Phyllanthoides	—	16
— Phyllanthus	—	16
— truncatum	—	8
Mammillaria		
— coronata	1	—
— densa	—	16
Opuntia		
— Dillenii	—	16
— ferox	—	16
— fragilis	—	16
— glomerata	—	16
— horizontalis	—	16
— imbricata	1	—
— Microdasus	—	16
— rubescens	1	—
Rhipsalis		
— mesembrianthoides	—	8
— salicornia	—	8
Calceolaria		
angustifolia	1	—
Arachnoidea	2	—
corymbosa	2	—
Callistema		
rusciflora	1	—
Calophyllum		
Calaba w.	1	—
Calothamnus		
aspera	1	—
quadrifida	—	16
villosa	1	—
Calycanthus		
floridus	1	—
laevigatus	1	—
nanus	1	—
Calytriplex		
ericaefolia	1	—
Calytrix		
conglobata	1	—
Camellia		
acutopetala	2	—
Aitonia	2	—
alba plena	1	—
— simplex	1	—
albicans	2	—
Allnuts superbe	1	—
althaeaflora	3	—
anemoneflora	1	—
— alba	3	—
— rosea	3	—
— striata	3	—
— variegata	2	—
ardens superba	6	—
argentea	3	—
Aspasia	6	—
atropurpurea	1	—
atrorubens	1	—
axillaris	2	—
belle Henriette	4	—
— Rosalie	4	—
Buff	1	—
Buckliana	6	—
carnationblush	2	—
carnea	1	—
cerasina	3	—
Chandler	3	—
Charlemont	6	—
coccinea	2	—
compacta	3	—
conchaeflora	1	—
corallina	3	—
coronata	1	—
crassinervis	2	—
dahliaeflora	1	—
decanthola	6	—
derbiana	5	—
dianthiflora	2	—
Dorsetii	4	—
double nonsuch	2	—
eclipse	5	—
egertonia	3	—
elegans	3	—
Elphinstonia	5	—
varioides	2	—

	Thlr.	Gr.
Camellia		
excelsa	3	—
fascicularis	3	—
fimbriata	1	—
floriana	3	—
flammula	3	—
flavescens	1	—
florida	2	—
fulgens	4	—
gigantea	6	—
gloria mundi	4	—
gloriosa	6	—
gaussonia	4	—
grandiflora simplex	1	—
grays invincible	6	—
Griffinii	3	—
halesia	3	—
heptangularis	3	—
hexangularis	3	—
humilis	3	—
imperialis	6	—
insignis	8	—
— *rubra*	2	—
involuta	1	—
Kew blush	1	—
Kissii	2	—
Knithii	2	—
Lady Admiral Campbel	1	—
— *Humes blush*	1	—
Lankmanni	3	—
Imbricata	3	—
longifolia grandiflora	1	—
— *simplex*	1	—
lucida	3	—
macrophylla	2	—
magnoliflora	3	—
margarita	2	—
Mexicana	6	—
Middlemists	1	—
mooniana	3	—
myrtifolia	1	—
Nancteaii	3	—
new imported	2	—
oleifera	1	—
— *latifolia*	1	—
ornata	3	—
oxoniensis	5	—
paeoniflora alba	1	—
— *rosea*	1	—
pallida	1	—
Palmeri	4	—
papaveracea	3	—
paradoxa	2	—
penicillata	3	—
Prementierii grandiflora	3	—
Pink	1	—
platipetala	6	—
pomponica alba	1	—
— *incarnata*	1	—
praegnans	6	—
Prince Charles Auguste	6	—
— *d Orange*	2	—
princeps	2	—
pulchella	3	—
punctata	6	—
purple waratah	2	—
Rawesiana	3	—
Reine des Pays bas	2	—
Reevesii	5	—
Rex Georgius	6	—
Roi des Pays bas	3	—
Rollinsoniana	3	—
rosaeflora	2	—
rosa mundi	4	—
rosa Sinensis	3	—
Rossi	6	—
rotundifolia	2	—
ruberrima	2	—
rubra plena	1	—
— *simplex*	1	—
rubricaulis	1	—
sanguinea	2	—
Sasanqua alba plena	6	—
— *alba simplex*	1	—
— *rosea plena*	1	—
Simsii	2	—
spe[illegible]	3	—
splendens	2	—
spofulifera	6	—
staminea	2	—

Anzeige.

Den mir ertheilten vielseitigen Aufträgen mit einem Male begegnend, zeige ich hiermit an, daß ich die bereits bei mir bestellten Quantitäten Weinfechser zur Anpflanzung von Weinbergen, in vorzüglichster Qualität und zu den äußerst billigsten Preisen eingekauft habe, und den geehrten Bestellern nach früherer Uebereinkunft zu den nachstehenden Preisen bis zum 1sten November d. J. zusenden werde.

Ich habe mit mehreren Weinbergbesitzern in den vorzüglichsten Lagen des Rheingaues Uebereinkunft abgeschlossen, nach welcher ich im Stande bin, noch in diesem Herbst gegen 40 bis 50 Tausend Weinfechser an Liebhaber versenden zu können, und zwar in folgenden zwei Sorten, welche einzig und allein hier zur Gewinnung der weißen Rheinweine gebaut werden:

1)	100 Stück frühe Rießlinge, 2jährige Fechser, gut bewurzelt und geschnitten zu	1 Thlr. 12 Gr.
	1000 Stück dergleichen	10 Thlr. — Gr.
2)	100 Stück Kleinberger frühe	1 Thlr. 18 Gr.
	1000 Stück	11 Thlr. — Gr.

Auch werde ich Bestellungen auf gute Tafeltrauben möglichst prompt und billig expediren. Was die Fracht betrifft, so versichere ich, die bestellten Weinfechser nach allen Gegenden Deutschlands auf die sicherste, billigste und möglich schnellste Weise zu expediren. Der Centner, circa 1000 Stück, kostet von hier bis Gotha 5 fl.

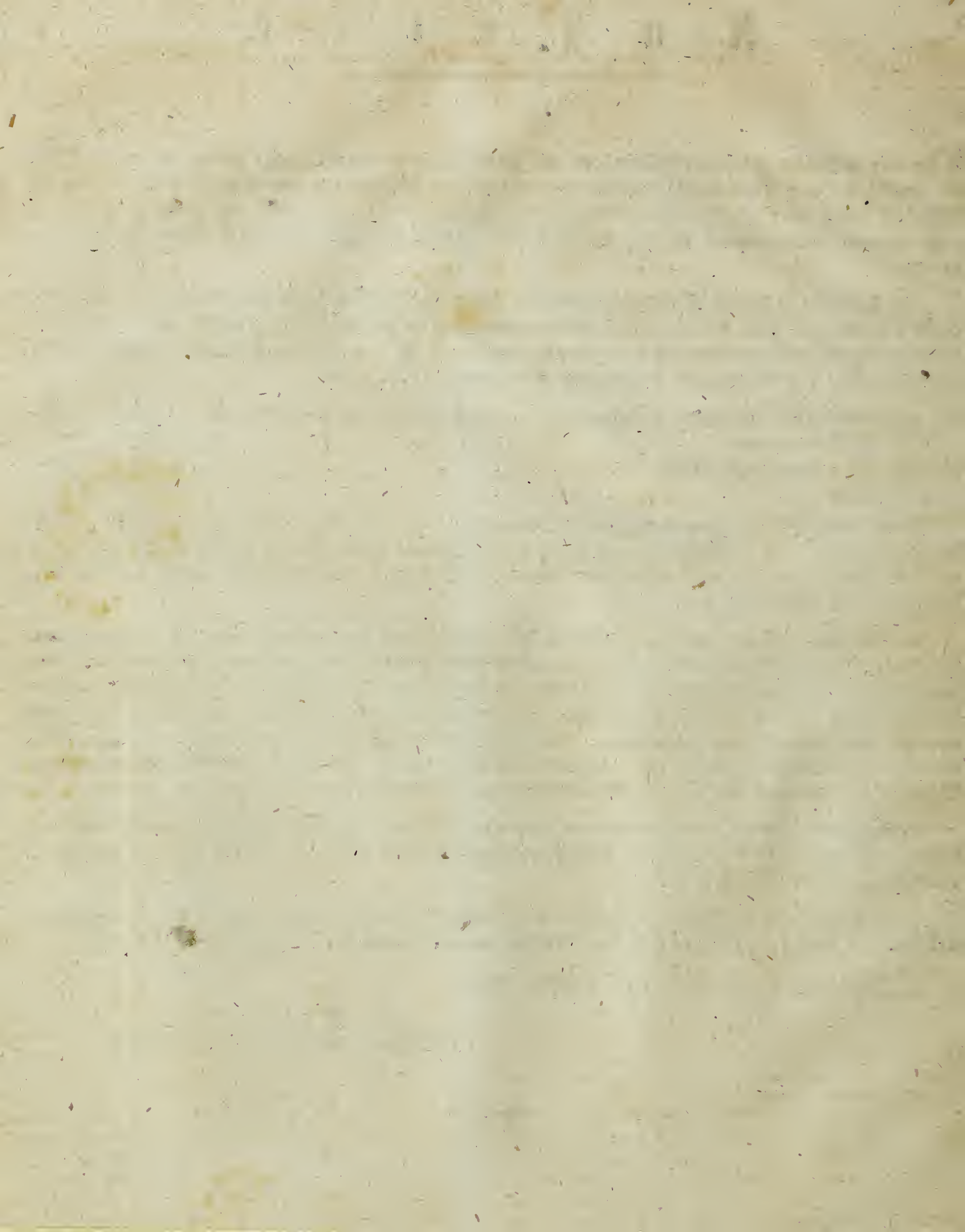
Obige beiden Sorten eignen sich, ihrer festen Dauer, ihrer frühen Reife und ihres Wuchses wegen, vorzugsweise für rauhe Gegenden. Dieselben werden in allen Bergen des Rheingaues zur Gewinnung fast aller Sorten weißer Rheinweine fast einzig und allein gebaut. Die zweijährigen Fechser werden im hiesigen Weingarten ebenfalls den dreijährigen zum Weinbau vorgezogen, weshalb ich auch blos zweijährige abgeben kann. Sämmtliche Fechser sind von den Winzern so geschnitten, wie es zur Anpflanzung nöthig ist. Zugleich bin ich erbötig, Liebhabern auf Verlangen über den Weinbau im Rheingau alle nöthige und wünschenswerthe Auskunft mit Vergnügen zu ertheilen.

Bestellungen bitte ich möglichst bald an mich oder bei Herrn Friedrich Häßler in Weißensee franco einzugeben und den nöthigen Betrag sogleich beizufügen oder mir auf ein Haus in Frankfurt oder Mainz Anweisung zu geben.

Zugleich empfehle ich Blumenliebhabern mein neues Rosen-Verzeichniß, welches die vorzüglichsten und neuesten Rosen — in lauter starken und wurzelächten Exemplaren — enthält.

Wiesbaden, den 13. August 1833.

Petsch,
Obergärtner im Düringer'schen Garten.



Der jährliche Pränumerationspreis der Blumenzeitung ist 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. Alle Wohllöbl. Post-Aemter, Zeitungs-Exped. und Buchhandlungen nehmen Bestellungen darauf an. Für Letztere hat die Eupel'sche Hofbuchhandlung zu Sondershausen die Commission übernommen.



Der Porto-Ansatz für die Blumenzeitung beträgt jährlich nur 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.), und wird dieselbe daher für 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.) jährlich mittelst Reitpost in posttäglicher Lieferung frei durch ganz Preußen versendet.

Blumen-Zeitung.

Herausgegeben und verlegt von Friedrich Häßler.

No. XVIII. Weißensee, (in Thüringen). September 1833. VI. Jahrg.

Fortlaufendes Pränumeranten-Verzeichniß. (Fortsetzung.)

Herr Jakob Klier zu Wien. Herr Dr. Netto, Inspektor der Pensions-Anstalt in den Frank'schen Stiftungen zu Halle. Herr Kaufm. Ferdinand Tschapeck zu Prag. Herr Graf von der Goltz zu Wendisch-Tarsnitz bei Boganitz. Frau Sophie Neuendorf zu Neukirchen im Königreich Sachsen. Königl. Postamt zu Hamburg. — — — Neisse. Königl. Postamt zu Dinslaken. — — — Gleiwitz. — — — Wetzlar. — — — Dessau.

Beschreibung und Cultur einiger ausgezeichneten neuern Zierpflanzen.

(Mitgetheilt vom Herzogl. Hofgärtner Herrn J. W. Bosse in Oldenburg.)

(Fortsetzung.)

7) **Lathyrus californicus.** Hort. Hamb. Californische Platterbse. ♃. Eine neue, perennirende Land-Zierpflanze aus Californien. Die ganze Pflanze ist glatt, 3 Fuß und etwas darüber hoch. Die Wurzel wuchert und macht weite Ausläufer. Der Stengel kletternd, 3eckig und undeutlich 4eckig, fast geflügelt. Die Afterblätter schief pfeilförmig, an der Basis mehr oder minder gezähnt, spitz. Die Gabelranken haben 9 eirunde, sehr kurzstielige, spitzliche, abwechselnd stehende, 1 1/2 Zoll lange, 8 — 10 Linien breite, ganzrandige Blätter. Die Blumenstiele kürzer als die Blätter (beblätterten Ranken), einzeln winkelständig, 7- — 9blumig. Die Blumen schön, blau und violett, an 9 Linien lang, am äußern Grunde purpurroth, das Fähnchen zierlich mit dunkeln, feinen Adern durchzogen. Die Hülse an 2 Zoll lang, 4 — 5 Linien breit, anfangs fein flaumhaarig, nachher glatt, wenig gekrümmt. Der Saame braun, rund. — Sie blühet im Juni — August, und wird wie Silene compacta behandelt. Sie ist zu haben in Hamburg, bei mir und an a. O. für 12 — 16 gr.

7) **Helianthemum vulgare venustum** Anglor. * ♄. Eine sehr schöne Varietät des gemeinen Sonnenröschens, mit blut- oder dunkelrothen, 1 Zoll breiten Blumen in lockern Endtrauben. Die Blätter linien-lanzettförmig, am Rande zurückgerollt, oben dunkelgrün, unten mit sehr feinem graulich grünem Filze bekleidet. Wird 1 1/2 Fuß hoch und blühet im Frühling und Sommer. Die Vermehrung kann durch Ableger und Stecklinge geschehen. Pflanzt man die Sommerröschen-Arten im Juni in's freie Land, an eine sonnige Stelle, so blühen sie noch weit schöner und reichlicher. Ist bei mir u. a. O. zu haben. Preis 10 bis 12 gr.

(Fortsetzung folgt.)

Ueber Calceolarien.

(Mitgetheilt von Herrn F. A. Haage jun. in Erfurt.)

Wenn Blumenfreunde ein Pflanzengeschlecht mitunter kaum dem Namen nach kennen oder dasselbe nur in einigen Abänderungen und in einerlei Farbe zu sehen gewohnt sind, sie nun aber plötzlich einige 60 Sorten in den verschiedenartigsten Farben und contrastirendsten Blätterformen vor sich sehen, so muß dies wohl bei ihnen Erstaunen erregen und sehr angenehm überraschen.

Dies ist jetzt der Fall mit den lieblichen Calceolarien oder Pantoffelblumen, welche Kenner und Nichtkenner während des Sommers in meinem Garten täglich zu bewundern Gelegenheit haben: auf einem 70 Fuß langen Beet prangen seit Monat Mai, nach Größe und Farbe abwechselnd arrangirt, 400 Exemplare derselben, die Mehrzahl davon, 2 Fuß breite und 3 Fuß hohe Stöcke, sind über und über mit Blüthen bedeckt und wenige davon dürften unter 300 derselben haben, während die andern mit 1000 davon gleichsam übersäet sind. Ueber die Anlage dieses Beetes werde ich späterhin noch Einiges sagen.

Ich bemerke zuvörderst, wie wenig dies Geschlecht früher bekannt war, denn in Dietrichs Lexikon II. Bd. von 1802 finden sich zwar 9 Spezies verzeichnet, wobei 6 einjährige, indeß mögen diese wohl nur in den größten botanischen Gärten kultivirt worden sein: im Handel kam nur die jährige C. pinnata vor. Endlich im Jahre 1824 erhielt die große Pflanzensammlung auf Belvedere bei Weimar aus London die erste strauchartige Calceolaria integrifolia, jetzt rugosa, welche damals großes Aufsehen erregte, jedoch auch wirklich ein wahrer Schmuck unter den Neuholländer Pflanzen war, sie kostete damals 6 Rthl. Später erschien nun die Calc. scabiosaefolia, dann salicifolia, plantaginifolia, corymbosa und andere, alle aber nur mit gelben Blumen; es war daher eine desto willkommenere Erscheinung, als die Calc. arachnoidea ankam, die der Herr Lieut. Wäber in Dresden aus den Niederlanden im Jahre 1829 (?) mitbrachte und welche sich bald darauf in den deutschen Gärten sehr verbreitete. Diese, mit

schönen dunkellilla gefärbten Blumen, machte unter den bereits vorhandenen gelben Blumen eine prachtvolle Abwechselung, und sie wird sich gewiß recht lange als große Zierde erhalten; sie wurde aber dennoch durch die noch prächtigere C. tricolor übertroffen, die im Frühjahre 1832 aus Lüttich zu uns kam. Im vorigen Herbst endlich wurden 40 ganz neue Sorten angezeigt, die ich mir sofort und zwar für ziemlich hohe Preise (10 bis 25 Frks.) kommen ließ. Diese nun und mehrere, die ich von der C. tricolor und arachnoidea durch gegenseitige künstliche Befruchtung gewann, sind es, welche jetzt in üppigster Fülle mit ihrem buntfarbigen Blüthenschmuck auf besagtem Beete prangen.

Daß mehr als ⅘ nur Formen oder Bastarde sind, ist nicht zu bezweifeln, daß aber diese Formen durch Kreuzung so leicht entstehen und die Befruchtung überhaupt so gut anschlägt, hatte ich nicht geahnet; durch einige Aussaaten habe ich aber die Gewißheit erlangt, daß in einigen Jahren wohl eben so viele Arten Calceolarien bestehen werden, als jetzt Pelargonien vorhanden sind, und dürfte diese Modeblume die Pelargonien in vieler Hinsicht noch weit übertreffen, wenn man mit der Kultur derselben recht vertraut ist, denn nicht allein, daß sie in ästhetischer Hinsicht allen Anforderungen entspricht, so ist es auch besonders die Dauer ihrer Blüthezeit, was jeden Blumenfreund anspornen muß, diese schöne Pflanze zu kultiviren; im freien Lande nämlich blühet sie vom Mai bis October ununterbrochen und täglich schöner fort, in Töpfen nach jedesmaligem Versetzen 4 bis 6 mal des Jahres, und wie wenig Pflanzen gewähren diesen Genuß?

Die zweckmäßigste Behandlung werde ich hier im Allgemeinen andeuten, bestimmte Vorschriften lassen sich indeß, so leicht sich diese Pflanze auch ziehen läßt, für Erde, Wasser und Standort nicht geben, sondern jeder Blumenliebhaber muß sich nach der ihm zu Gebote stehenden Lage, Erde u. s. f. richten, und durch Versuche das Zweckdienlichste ermitteln. (Fortsetzung folgt).

Ueber die Anzucht der Georginen in kleineren Gärten.

(Mitgetheilt von W. Steiger aus S.)

Die Blumenzeitung, welche seit Jahren für Ausbreitung und Beförderung der Blumen-Cultur in einem weiten Kreise thätig gewesen, und sich bis auf diesen Augenblick die Liebe und das Wohlwollen aller Blumenfreunde zu erhalten wußte, hat sehr oft Beiträge zur Cultur der Georginen, dieses köstlichen Gartenschmucks, geliefert, und, da die Erziehung derselben im Ganzen mit so wenigen Schwierigkeiten verbunden zu sein scheint, auch sogar Monographien dieses schönen Zierstrauchs in seinen unzähligen Varietäten erschienen sind, so dürften die Acten über diesen Gegenstand wohl geschlossen scheinen.

Da jedoch viele dieser Anweisungen manchem Gartenfreunde nicht in die Hände kommen möchte, auch mit Unrecht meistentheils die Georginen nur für größere Anlagen und Gärten geeignet, dargestellt wird, so glaube ich, dürfte eine kurze Bezeichnung einer Methode, Georginen für kleinere Hausgärten **leicht und früh**

zu ziehen, wohl nicht überflüssig sein. Der größte Theil der Blumenliebhaber ist ja außerdem in seinen Mitteln und in seinem Raume beschränkt, und gerade dieser sucht in der Blumenzeitung Auskunft, die ihm bei jenen Beschränkungen zu Hülfe kommen könnte. Für Kunstgärtner, welche größern Anstalten vorstehen, ist die Blumenzeitung nicht bestimmt, obgleich Viele dieses so achtbaren Standes dieselbe mit Vergnügen lesen, auch mehrere Ausgezeichnete derselben Mitarbeiter an diesem verdienstvollen Unternehmen sind; wie denn jeder Blumenfreund die Namen eines B. in O., eines M. in W. und andere mit dankbarer Anerkennung nennt. So erfolgt denn hier in flüchtigen Umrissen die Beschreibung des Verfahrens, wie ich für einen kleinen Hausgarten die Georginen behandle.

Wenn im Herbst durch die ersten Nachtfröste die Stengel der Georginen getödtet worden sind, bleiben sie, da selten der Frost sogleich tiefer eindringt, noch einige Zeit in der Erde. Sie sogleich heraus zu nehmen ist unrecht, da oft der größte Theil der Wurzeln noch nicht völlig reif geworden, durch das Absterben der Stengel aber bald dahin gebracht wird.

An einem, wo möglich, sonnigen Tage *) werden diese nun mit Vorsicht und Behutsamkeit ausgegraben, und sogleich ganz rein abgewaschen. Dies geschieht am zweckmäßigsten, indem man die Wurzeln in einem Gefäß mit Wasser durch Hin- und Herschütteln abspült, und von Zeit zu Zeit die noch dazwischen befindliche Erde mit einem stumpfen Hölzchen losmacht. Viele Gartenfreunde entledigen die Wurzeln nicht von der Erde. Theils wird aber dadurch das Gewicht dieser oft sehr großen Stöcke vermehrt, theils hält sich auch, troh der sorgfältigsten Abtrocknung, noch Feuchtigkeit in dieser Erde, welche dann in der Winterung noch Schimmel und Fäulniß erzeugt. (Fortsetzung folgt.)

*) Im Jahr 1829 war ich genöthigt, die Georginenwurzeln unter schuhhohem Schnee herauszugraben, und es ist mir nicht eine einzige verloren gegangen. W. St.

Ueber die Erziehung der Eriken, Rhododendren, Melaleuken, Metrosideren, Leptospermum u. s. w. aus Samen.

(Mitgetheilt von P. aus W.)

Mühsam und zeitraubend ist die Vermehrung dieser so schönen Pflanzengattungen. Selten wird der Blumenfreund durch einen glücklichen Erfolg seiner Bemühungen belohnt; hat er es ja durch unsägliche Mühe und Sorgfalt endlich so weit gebracht, daß der ausgestreute Samen seine Keime zu entwickeln beginnt, so werden doch leider noch oft genug durch ein langsames Hinwelken und Verderben der zarten Pflänzchen seine Hoffnungen vernichtet. Mißvergnügt mit dem Resultat seiner Bemühungen unterläßt man sehr oft neue Versuche mit der Aussaat, und daher kommt es, daß diese exotischen Zierpflanzen noch nicht allgemeiner verbreitet sind. Auch mir mißglückten anfangs mehrere Aussaaten, bis ich endlich, nach und nach durch erneute Versuche aufmerksam gemacht, meine Bemühungen mit dem besten Erfolge gekrönt sah. Durch die Aussaat des Samens

gewinnt man mancherlei Vortheile: bei guter Behandlung erzieht man eben so schnell, als durch jede andere Vermehrungsmethode, junge Pflanzen, die an Dauer und kräftigem Wuchse die durch Ableger, Stecklinge ꝛc. gemachten weit übertreffen; durch Samen gewinnt man weit mehr junge Pflanzen, und hat dabei das Vergnügen, neue, an Bau und Blüthe von den Mutterpflanzen verschiedene Varietäten zu gewinnen. Zur Vermehrung durch Veredlung der Azaleen und Rhododendren sind endlich Samenpflanzen unentbehrlich. Ich werde mich bemühen, meine seit Jahren gemachten Erfahrungen über die Cultur der erwähnten Pflanzen hier so treu und ausführlich als möglich in folgenden Abschnitten mitzutheilen:

§. 1. Einrichtung der zweckmäßigsten Winterhäuser oder Conservatorien für Eriken ꝛc.

§. 2. Ueber die erforderliche Erde, die Herbeischaffung des Samens und die Aussaat selbst.

§. 3. Die tauglichsten Geschirre zur Aufnahme des Samens, Standort und Behandlung der besäeten Geschirre bis zum Verpflanzen.

§. 4. Verpflanzen derselben, der dazu nöthigen Geschirre und Behandlung der verpflanzten Sämlinge bis zum Monat Oktober.

§. 5. Aufstellung derselben im Conservatorium und Behandlung derselben während der Wintermonate.

§. 6. Temperatur und Heizung des Hauses.

§. 7. Aufstellung der Pflanzen im Freien nach verflossenem Winter.

§. 8. Versetzen und Behandlung während des Sommers bis zum Einzug in das Haus.

§. 9. Ueber Veredlung der Camellien und Behandlung der veredelten Pflanzen.

§. 10. Vorzügliche Fabrikation der Etiquetten.

§. 11. Ueber Verpflanzung neuholländischer Pflanzen in Gruppen, im freien Lande.

§. 12. Ueberwinterung im Freien.

§. 13. Vermehrung der Haiden, Azaleen ꝛc. durch Stecklinge und Ableger. (Fortsetzung folgt).

Neue Pelargonien bei Hrn. Lemon in Paris. *)

Im vergangnen Jahre hatte Hr. Lemon, dieser ausgezeichnete Pelargonien-Erzieher, ein Samenbeet von mehr als 1500 Pelargonien-Sämlingen, aus Samen der vorzüglichsten Sorten. Alle waren kräftig herangewachsen; da aber diese Pflanzen, wenn sie besondern Werth haben sollen, auch schon durch die Blätter sich auszeichnen müssen, so hat Hr. Lemon bereits ein Tausend dieser Neugebornen wieder ausgeschossen. Fünf bis sechs Hundert Stöcke davon werden demnach im nächsten Frühjahre ihre Blumen zeigen.

Zu den schönsten und neuesten Pelargonien zählt Hr. Lemon in seinem neuesten Pflanzen-Verzeichnisse folgende:

P. adulterinum violaceum, mit dichten Dolden von großen schönvioletten Blumen.

P. amabile hispidum, eine starke, sehr reichlich blühende Pflanze, rosenrothe Blumen mit großen, sehr lebhaft feuerfarbigen Flecken.

P. amabile superbum, schöne Dolden von sehr großen rosa-carminfarbigen Blumen mit braunen sammetartigen Flecken.

P. augustissimum corallinum, Dolden von sehr breiten (3 Zoll) Blumen, mordorée-purpurfarbige Blumenblätter, mit weißen Flächen und blutrothen Flecken.

P. augustissim. superb. Die Blumen eben so breit wie die vorhergehenden, die obern Blumenblätter carmoisin-purpurfarbig, die untern halb lila, halb rosa-carminroth, breite sammetbraune Flecke, feuerrothe Streifen. (Forts. flgt.)

*) Aus den Annales des Jardiniers Amateurs. Janvier 1833. Paris chez Renard.

Neue oder wenig bekannte Zierpflanzen. *)

Acacia grandiflora Willd. Großblüthige Akazie. Dieser in Indien einheimische Strauch ist eine der schönsten Zierden des Warmhauses, und verdient für den Handel besonders empfohlen zu werden. Man hat bei dieser Pflanze den Vortheil, daß man sie jedes Jahr bis einige Zoll über der Erde abschneiden kann, und daß die neuen Stengel bis zum Monat August wieder eine Höhe von 4 bis 5 Fuß erreicht haben und bis in den Oktober blühen. Die Blätter sind doppelt-gefiedert, mit sehr zahlreichen, länglichen, ganz kleinen und sehr zierlichen Blättchen. Der gemeinschaftliche Blattstiel ist 6 bis 7 Zoll lang und rauh. Die Fiederblättchen, an der Zahl 20 bis 30, haben jedes mehr als 100 Blättchen, weshalb ein vollkommnes Blatt 8 bis 9 Zoll lang und 4 bis 5 Zoll breit ist. Die Blüthe ist endständig, in einer langen straußfarbigen Traube, deren zahlreiche Blüthen sich allmählig von unten nach oben lange Zeit hindurch öffnen. Der Kelch ist klein, grün, unbedeutend; aber die Schönheit der Blüthen besteht in den zahlreichen, 3 Zoll langen, dunkelviolett-purpurfarbigen Staubfäden, welche zierliche Büschchen bilden.

Bisher hatte diese Pflanze im Jardin des Plantes zu Paris noch keinen Samen angesetzt, doch jetzt (den 28. Sept. 1832) bemerkt man eine kleine Frucht, welche zu reifen scheint. Die Cultur ist die der andern Warmhauspflanzen.

Phlox rosea Hortul. Rosenfarbige Flammenblume. Eine sehr schöne Varietät, die Hr. Souchet, Gärtner in Schloß Fontainebleau vor 3 Jahren aus Samen gezogen hat. Die Stengel sind dick, rauh, 3 bis 4 Fuß hoch; die Blätter sind gegenständig, groß, etwas rauh. Der Stengel endigt sich in einer breiten Rispe schön rosenfarbener Blumen, die sich rücksichtlich der Farbe von allen Flammenblumen sehr unterscheiden. Die Blüthe dauert vom Ende April bis zu Ende September.

*) Aus der Revue horticole.

Systematische Namen der merkwürdigsten Pflanzen-Gattungen und Arten, ihr Genitiv ꝛc.

Mitgetheilt von L. aus T. (Fortsetzung).

Amarella (Gentiana) L. Der bittere Enzian. Amarus, bitter, von der Bitterkeit ihres Krautes.

Amaryllis. L. (Hort. Cliff. 135.) idis. f. Amarylle, Narzissen-Lilie.

Amaryllis (von ἀμαρύσσω, ich glänze, schimmere) war bekanntlich der Name eines ländlichen Mädchens, welches von Virgil (Ecl. I. 37. — O Amarylli, amica rustica, formosa!) für sehr schön gehalten wurde. Daher wählte Linné diesen Gattungsnamen.

Amaryllis Atamasco. L. Die virginische Narzissen-Lilie.

Den Namen Atamasco hat sie erhalten, weil sie von den Indianern so genannt werden soll.

Am. guttata. L. Tropfen-Amaryllis.

Von gutta, der Tropfen, denn der Rand ihrer Blätter ist mit Härchen wie mit Wimpern besetzt, die Blätter sind gefleckt, die Blume ist purpurroth. Späterhin hat sie Linné Haemanthus ciliaris genannt. (Fortsetzung folgt).

Varietäten.

Berlin. Am 8. Juli blühten im Königl. botanischen Garten folgende schönblühende Pflanzen: Pothos digitata Jacq., Caladium odoratum, Roxb. Arum macrorhizum L., Tradescantia Karwinskii Mart., T. cirrhifera Roxb., Phalangium nepalense Lindl., Conanthera Echeandia Pers., Ophiopogon spicatus Ker., Funkia cordata Siebold., F. lancifol. Spreng., Moraea Herberti Lindl., Patersonia glabrata Rob. Br., P. glauca R. B., Maranta setosa Dietr. sp. pl. 1. p. 23., M. Jacquini Roem. et Sch., Lomatia longifol. R. B., Stenocarpus salignus R. B., Petrophila pulchella R. B., Protea Scolymus Thunb., Anagallis Webbiana Hort. Angl., Chironia elongata Ecklon., Cerbera Ahovai L., C.

Odallam Hamilt. (C. Manghas Bot. Mag.), C. Thevetia L., Echites chinensis Hort. Angl., Linaria triornithophora Willd., Isoplexis Sceptrum Lindl. (Digitalis Sceptrum L.).

(Beschluß folgt).

Cassel, den 23. August 1833. In der gewählten, aus mehrern hundert Sorten bestehenden Dahlien- oder Georginensammlung des Kaufmann und Samenhändler Stephan Münch in Cassel blühen gegenwärtig eine Anzahl der neuesten englischen Zwerg-Georginen in Exemplaren von 2 — 4 Fuß Größe. Diese Sorten sind vom schönsten Farbenspiel, und zeichnen sich durch ihren außerordentlichen Blüthenreichthum besonders aus. Prachtvoller sind jedoch jedenfalls die neuesten mittelhohen Sorten, worunter wahrhaft bewundernswürdige sich befinden. — Unter den anemonen- und kugelblüthigen Sorten sind: Dark Crimson und new red Crimson die schönsten und beachtungswerthesten. Erstere hat eine Größe von 4 Fuß; die purpurfarbigen Blumen sind höchst regelmäßig eng gedutter, und unveränderlich kugelrund gestaltet, und krönen auf langem Stiel in großer Zahl den Stock. New red Crimson, 5 Fuß groß, der vorigen an Farbe fast ganz gleich, imponirt mehr durch ihre etwas größeren Blumen, ist jedoch nicht so regelmäßig geduttet und vollkommen kugelrund als obige Dark Crimson.

In den Samenbeeten findet sich unter andern Prachtvarietäten als neue Erscheinung eine schwefelgelbe anemonenblüthige Georgine.

Paris. Am 3ten bis 9ten Juni 1833 fand die dritte öffentliche Ausstellung der Produkte des Gartenbaues in der Orangerie der Tuilerien statt, und am letzten Tage derselben war eine allgemeine feierliche Versammlung der Mitglieder; es wurden mehrere Vorträge gehalten und die Preise entschieden.

Obgleich die Zahl der Theilhaber, welche Gegenstände zur Ausstellung gebracht hatten, wie der ausgestellten Pflanzen selbst, nicht so beträchtlich als im vergangnen Jahre war, so war sie doch eine herrliche Augenweide, und die unzählbare Menge der Beschauer, die 4 Tage lang hinzuströmte, beweiset das Interesse, welches man dafür hatte.

Die allgemeine Versammlung fand Sonntags, den 9ten Juni, Nachmittags um 2 Uhr in der Abtheilung der Orangerie der Tuilerien statt, die zu diesem Zwecke auf das Prächtigste ausgestattet war. Anstatt der Instrumentalmusik ließ Herr Wilhem nach seiner Methode mehrere Gesangstükke von 100 Kindern, Knaben und Mädchen aufführen, welche ungemeinen Beifall erhielten. Ein 4 Jahr altes Kind sang dabei eine kleine Solopartie eben so sicher, als takt- und geschmackvoll. Der Präsident der Gesellschaft Vicomté Héricart de Thury, eröffnete die Sitzung mit einem Vortrage über Gärtnerei; alsdann gab der Generalsekretär der Gesellschaft M. le Chevalier Soulange Bodin Bericht über die Arbeiten der Gesellschaft im verflossenen Jahre.

Die sechs Ermunterungs-Medaillen wurden ertheilt:

1) an Hrn. Pepin, Chef der botan. Lehrschule im Jardin des Plantes nach dem Vortrage des Hrn. de Sainte-Columbe.
2) an Hrn. Gircourt, Gärtner des Hrn. Morel de Vindé nach dem Bericht des Hrn. Vicomte Debonnaire de Gif. (Forts. folgt.)

Wien. Zum zweiten Preise haben mehrere Damen fünf Species-Dukaten ausgesetzt und er würde dem von Sr. kaiserl. Hoheit dem Erzherzoge Anton, unter der Devise: „Von einem Verehrer der schönen Blumen," sehr anziehenden und die edelsten Blumen enthaltenden Bouquete zuerkannt, welchen Preis jedoch Höchstdieselben huldreichst dem an Schönheit zunächst erkannten, von Herrn Carl Zahn in Hietzing überbrachten Bouquete abzutreten geruhten.

Blumenbouquete werden ferner gesendet: Von Herrn Carl Pichler aus dem k. k. Hof-Pflanzengarten zu Schönbrunn, mit der Devise: „Plinius" — Von Herrn Czerwenka aus demselben k. k. Hofgarten, bestehend aus Monocolyledonen. — Von Herrn Joseph Warnia, Gartengehülfen des Kunstgärtners Held. Ein Tableaux von lebenden Aurikeln, ein Kranz, in dessen Mitte den Schriftzug C enthaltend, mit der Devise: „Ehret die Frauen, ꝛc. gesendet von Herrn

Ferdinand Wurzinger aus Yocs, ist ebenfalls aufgestellt. In Allem langten daher fünf Blumenbouquete ein. Um die Bouquetpreise konnten nur Gartenbesitzer und Gärtner concurriren; so wie dem Ueberbringer eines Bouquets bei Uebergabe an das dazu beauftragte Individuum, als Entschädigung für die abgeschnittenen Blumen, bis fünf Gulden Conv. Münze verabfolgt wurden, es sei denn, daß der Eigenthümer auf diese Vergütung verzichtete. Nach erfolgter Preiszuerkennung wurde der Name des Uebersenders ersichtlich gemacht.

(Fortsetzung folgt.)

Schönbrunn bei Wien, den 16. Juli 1833. In den Gewächshäusern des k. k. Hofgartens hierselbst blühten folgende Gewächse:

Angelonia salicariaefolia. (Humboldt.) Aus Neuspanien. Scrofularinae. Didynamia, Angiospermia. — Arthrostemma versicolor. (Decandolle.) Aus Mexico. Melastomaceae. Octandria, Monogynia. — Bunchosia argentea. (Decandolle.) Aus Caracas. Malpighiaceae. Decandria, Monogynia. — Crinum americanum. (Linné.) Aus Südamerika. Amaryllideae. Hexandria, Monogynia. — Erica capitata. (Linné) Vom Vorg. d. g. Hoff. Ericeae. Octandria, Monogynia. — E. comosa, alba. (Hortorum.) V. Vorg. d. g. H. E. O. M. — E. jasminiflora. (Andrews.) – V. V. d. g. H. E. O. M. — E. rubens (Thunberg.) V. V. d. g. H. E. O. M. — Melaleuca thymifolia. (Smith.) Aus Neuholland. Myrtaceae. Polyadelphia, Icosandria. — (Beschl. flgt.)

München. (Fortsetzung.) Tausch-Anerbieten des Hrn. Collegienraths v. Gemünden daselbst.

Pelargonium:

Abundans	august. odorat.	Crasmon	euprosopon
Albert	— purpur.	cavrianum	exochum
Alfred	Barrington nov.	Candolleanum	epiphanon
altum	Bethelianum	Christian	flore abundante
altissimum	Bristolianum	confluens	Frauenhofer
assurgens	Calanthum	discolor	geniculatum.
ampelophyllum	chondrophyll.	disgenon	(Fortsetzung f.)
augustissim. coerul.	chrysoplenum	dulcissimum	

Bollweiler. (Fortsetzung.) Camellien-Sammlung, welche für 1833 nach der Wahl der Gebrüder Baumann zu Bollweiler zu veräußern ist.

Cam. jap. Warratah gigantea	C. j. W. helvola	C. j. W. insign. rubra involuta
C. j. W. glor. Belgica	- - - heptangularis	- - - (C. myrtifol.?)
- - - mundi	- - - heterophylla	- - - Kentii
- - - gloriosa	- - - (C. acutipetala?)	- - - kermesina
- - - Goussonia	- - - hexangularis	- - - Knight's nova
- - - grandissima	- - - Hovea	- - - Knightii
- - - Graya	- - - imbricata	- - - Lehmannii.
- - - nova	- - - insignis alba	(Fortsetzung folgt).
	- - - coccinea	

(Auszug aus einem Schreiben aus Havanna.*) — Welche Vegetation in diesem himmlischen Climat, in diesem ewigen Sommer; Pflanzen, die in unsern Treibhäusern sorgfältig gepflegt, kaum eine Spanne hoch werden, gedeihen hier in der freien Natur zu einer Höhe und Kraft, die uns unglaublich erscheint. Wir haben keinen Maßstab für die erstaunliche Größe der Stauden, Sträucher und Bäume des Tropenlandes. Mandeln, Citronen, Feigen und eine Menge der edelsten Früchte, wie Ananas, Melonen, wachsen wild, und die goldnen, aromatischen Orangen, Lemonen liegen unberührt in dem hohen, üppigen Grase. Auf den Cedern, Palmen, Pananen, Cokusbäumen wiegen sich Vögel, deren prächtiger Farbenschmelz das Auge blendet und die herrlichsten Blumen verbreiten einen Balsamduft von einer Stärke, Fülle und Lieblichkeit, die uns von der Natur so karg bedachten Nordländer in ein Paradies versetzt.

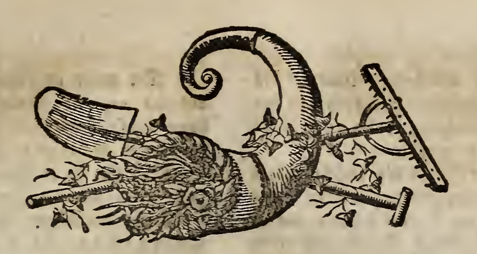
*) Dem Herrn Einsender einstweilen meinen verbindlichsten Dank und die Versicherung, daß, sobald es der Raum des allg. Unterhaltungsbl. gestattet, die mir gütigst mitgetheilten Briefe aus New-York ꝛc abgedruckt werden sollen. Der Red.

Die Rosa du Roi, welche sowohl in Paris als in Wien große Epoche macht, läßt sich ungemein leicht treiben; sie mißglückt, auch in der schlechtesten Behandlung, niemals, und man kann sie zu allen Jahreszeiten blühend haben.

Der jährliche Pränumerationspreis der Blumenzeitung ist 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. Alle Wohllöbl. Post-Aemter, Zeitungs-Exped. und Buchhandlungen nehmen Bestellungen darauf an. Für Letztere hat die Eupel'sche Hofbuchhandlung zu Sondershausen die Commission übernommen.

Der Porto-Ansatz für die Blumenzeitung beträgt jährlich nur 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.), und wird dieselbe daher für 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.) jährlich mittelst Reitpost in posttäglicher Lieferung frei durch ganz Preußen versendet.

Blumen-Zeitung.



Herausgegeben und verlegt von Friedrich Häßler.

No. XIX. Weißensee, (in Thüringen). September 1833. VI. Jahrg.

Ueber Calceolarien.

(Mitgetheilt von Herrn F. A. Haage jun. in Erfurt.)

(Fortsetzung.)

Die Calceolarien gedeihen in gewöhnlicher Heideerde am besten, und diese braucht nicht so vorzüglich zu sein, als andere neuholländische Pflanzen sie verlangen, gewöhnliche Holzerde aus hohlen Weidenbäumen, leichte Rasenerde, Erde von verfaultem Unkraut, Torf oder Braunkohle, überhaupt jede leichte Erde sagt ihnen in Töpfen zu; hat man mehrere solcher Erden, kann man sie auch mit Vortheil zusammen mischen; sollte aber für den Augenblick des Einsetzens nur gewöhnliche Gartenerde vorhanden sein, so siebe man solche recht fein aus, mische etwas Sand bei und fülle die Töpfe, worin die Pflanzen eingesetzt werden sollen, bis zur Hälfte mit gehacktem Moos an, und pflanze sie dann mit dieser Erde ein, worin sie dann ebenfalls kräftig wachsen werden. Sie lieben ferner einen mehr schattigen als sonnigen Stand und viel Feuchtigkeit, kann man diesen nicht gut geben, so muß man sie im hohen Sommer von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags vor den brennenden Sonnenstrahlen durch irgend eine Bedeckung schützen, was übrigens auch vor anhaltendem Regen geschehen muß.

Im freien Lande, worin die Calceolarien besonders schön und kräftig wachsen, gedeihen sie auch in einer sonnigen Lage, besonders wenn man bei anhaltend trocknem Wetter die Oberfläche der Erde mit etwas Moos belegt, schweres Gartenland muß durch Beimischung von Haide-, Torf- oder Holzerde mild gemacht werden und, da die Wurzeln tief eingehen, wenigstens 1½ Fuß ausgestochen, durchgesiebt, mit genannten Erdarten vermischt oder von kleinen Holzabfällen, Rinden oder Moos eine Unterlage erhalten und bei trockenem Wetter begossen werden; das Auspflanzen geschieht nach der Hälfte des Mai's, im mildern Klima auch früher.

Das Einsetzen braucht nicht vor der Mitte des Septembers zu geschehen, indem die vielen fleischigen Wurzeln stets etwas Erde behalten, und überhaupt sehr leicht anwachsen; nur wenn solche während des Sommers zu sehr gewuchert, muß man einen Theil der Zweige ganz entfernen, so wie bis zum völligen Anwurzeln schattig stellen, und täglich einigemal bespritzen, sie blühen dann noch eine Zeitlang im Winterquartier. Vom November an bis Mitte Februar muß man sie möglichst trocken halten, so lange die Temperatur nicht unter 0 steht, oft frische Luft geben, und sie überhaupt mehr kalt als warm halten.

Die Vermehrung durch Stecklinge ist leichter, als bei allen übrigen neuholländischen Pflanzen; die kraut- oder staudenartigen machen an allen Trieben junge Wurzeln und selbst die strauchartigen bilden größtentheils Luftwurzeln, besonders dann, wenn man sie in der zweiten Hälfte des Februars und später öfters bespritzt, was ohne Nachtheil geschehen kann. Die Zweige stopft man in kleine Töpfe oder auch in ein lauwarmes Mistbeet in die schon angegebenen Erden, befeuchtet und beschattet sie vierzehn Tage bis drei Wochen, wo alsdann der größte Theil schon bewurzelt sein wird, nur im hohen Sommer und überhaupt bei trockener Witterung wachsen die Stecklinge fast gar nicht, hingegen nach der Mitte Augusts gedeihen sie wieder und wachsen in sechs Wochen bis zur blühbaren Pflanze heran.

Schwieriger ist aber die Erziehung durch Samen, indem derselbe von den mehrsten Sorten so klein ist, daß die Form des Körnchens nicht mit bloßen Augen zu unterscheiden ist, es darf daher dieser Same gar nicht mit Erde bedeckt, sondern blos aufgesäet werden. Ich verfahre hierbei auf folgende Weise: Mittelgroße, mehr flache Töpfe werden bis zur Hälfte mit kleingeschlagenen Scherben oder gehacktem Moos und dann mit feingesiebter Haide-, oder Holz- oder Lauberde bis zum Rand des Topfes angefüllt, festgedrückt und geebnet, hierauf der Samen gleichmäßig ausgesäet und überall aufgedrückt, mit einer Glasscheibe bedeckt, in einen Untersatznapf gestellt, der bis zum Erscheinen der Pflanzen mit Wasser gefüllt bleibt; die Töpfe oder Näpfe werden alsdann in ein ganz kaltes Mistbeet, oder in ein ungeheiztes nach Morgen gelegenes Zimmer hinter die Fenster gestellt, später auch auf eine schattige Stelle in den freien Garten gebracht. Sobald sich nun das Herzblatt zeigt, hebt man die noch sehr kleinen Pflanzen mit fein gespitzten Hölzchen aus und verpflanzt mehrere in kleine Töpfe beisammen, die ebenfalls von unten eine Zeitlang befeuchtet werden; bildet sich auf der Oberfläche der Samentöpfe Moos, worin die Samen sowohl als auch die kleinen Pflänzchen leicht ersticken, so streuet man fein gewaschenen Sand darauf. Nach jedesmaligem Verpflanzen muß die Oberfläche des

Samentopfes wieder festgedrückt werden, indem die Pflänzchen selten auf einmal erscheinen, oft kommen sogar nach der 2ten und 3ten Auspflanzung mehr zum Vorschein als das erstemal vorhanden waren.

Haben die Pflanzen nun das fünfte bis sechste Blatt erreicht, so werden sie auf ein dazu vorgerichtetes Beet gebracht, wo sie dann überaus schnell und kräftig wachsen werden; ist die Aussaat Anfangs April und noch früher geschehen, so kann man Ende Juni und so fort der Flor entgegen sehen. Welche Entschädigung für die gehabte Mühe und welchen Genuß hat dann der Blumist zu erwarten! Dies ist nicht zu beschreiben, nicht wie bei den Nelken im zweiten, und wie bei den Pelargonien und Aurikeln im dritten und vierten Jahre, sondern schon in wenigen Monaten wird er überaus reichlich belohnt.

Von ungefähr dreißig der allervorzüglichsten Calceolarien, die ich mit vieler Sorgfalt befruchtete, werde ich Samen ernten und die Sorten später hier verzeichnen, für jetzt lasse ich das Verzeichniß der sämmtlichen Sorten nebst einer kurzen Beschreibung folgen, und füge auch die festen, sehr billigen Preise bei, wonach sie sofort bei mir zu beziehen sind. (Forts. folgt.)

Ueber die Anzucht der Georginen in kleineren Gärten.

(Mitgetheilt von W. Steiger aus S.) (Fortsetzung.)

Die abgewaschenen Wurzeln werden sorgfältig an der Luft abgetrocknet, ins Haus gebracht, in einem frostfreien Zimmer auf den Fußboden in Reihen neben einander gestellt, und zwei Fuß hoch mit ganz zu Staub gewordener und trockener Blumenerde überschüttet. (Die Durchwinterung in Kellern oder Gewölben ist durchaus nicht anzurathen, da in ihnen, auch wenn sie noch so trocken sind, die Wurzeln leicht vom Schimmel ergriffen werden, die alten Stengel auch sehr leicht den Brand bekommen.) Hier bleiben sie unberührt und ungefährdet bis zum Ende des Februar liegen, und selbst da, als im kalten Winter 1830 der Frost am 21. Februar in meine Blumenstube eindrang, hatten sie nichts gelitten.

Jetzt zertheile ich die Knollen in so viel Stücken als nur möglich. Es versteht sich freilich von selbst, daß an jeder Wurzel ein Theil des alten Stammansatzes bleiben muß, unter dem sich die neuen Triebe entwickeln. Große, mit vielen Wurzeln behangene Stöcke zu pflanzen, ist nicht rathsam, da diese unförmliche, breite Büsche bilden, und selten so schön werden, als die von einzelnen Wurzeln.

Jede derselben pflanze ich in einen Topf in gute lockere Erde, in deren Wahl und Mischung man übrigens nicht ängstlich zu sein braucht. Die Töpfe müssen höher als weit sein, da die Wurzeln oft sehr lang sind und es vortheilhaft ist, wenn der Kopf der Georgine wenigstens einen halben Zoll in die Erde kommt. Doch habe ich sehr lange und nicht zu starke Wurzeln oftmals ganz krumm gebogen, und sie sind gut fortgewachsen. Gewöhnlich bediene ich mich der bekannten hohen und engen Töpfe, in welchen Hyazinthen getrieben werden, mit welchen auch zugleich große Raum-Ersparung gemacht wird.

Da man in einem kleinen Garten nicht leicht mehr als 50 — 60 Stück Georginen anpflanzen wird, so kann diese Anzahl wohl in einem sonnigen Zimmer oder in einem nicht zu warmen Kasten untergebracht werden. Sobald sie zu treiben anfangen, was in 8 bis 14 Tagen, auch wohl früher, geschieht, indem sich bei gelinden Wintern die Augen sehr zeitig entwickeln, muß man das Luftgeben ja nicht verabsäumen, da die Stärke des Stengels, und das Gedeihen der Blumen zu reicher Fülle, hauptsächlich von diesem Umstande abhängt. Sobald warme, sonnige Tage kommen, werden die Töpfe in die freie Luft gebracht, und stehen gewöhnlich von Mitte April an bei mir in einem gegen Südost gerichteten und bedeckten Bienenhause. Kleine Reife schaden an einem solchen Orte nicht leicht, wenn auch zuweilen die Blätter ihre dunkelgrüne lebhafte Farbe verlieren sollten. Nur müssen sie starkem Luftzuge nicht ausgesetzt sein.

Der hervorgetriebene Stengel wird an einem Stabe befestigt, alle andern Sprossen aber von jetzt an entfernt, und man gewinnt durch diese Maaßregel mehr baum- als strauchartig hervorschießende Pflanzen. Sobald im Mai die Fröste vorüber sind, werden sie mit vollem Ballen in's Land an die ihnen bestimmten Stellen gesetzt, wozu ich Rondele zu 16 — 20 Stück, oder erhöhte Rabatten zu zwei Reihen wähle. Man vergesse dabei nicht, die niedrigen Sorten vor den höheren zu reihen, damit jene von diesen nicht verdeckt und verdrückt werden. Daß der Boden ein gut durchgearbeiteter, wenn auch nicht stark gedüngter Gartengrund sein müsse, brauche ich nicht weiter zu berühren. Zu starke Düngung ist nicht rathsam, da diese nur viel Kraut aber wenig Blumen giebt. Auf Beeten, die das Jahr vorher Kohl, Sellerie, u. s. w. trugen, gedeihen die Georginen vortrefflich. Oft habe ich das Land mit halbverfaultem Laube aus dem Sommerkasten durchgraben lassen, und mich gleichen Erfolgs erfreut.

(Beschluß folgt.)

Ueber die Erziehung der Eriken, Rhododendren, Melaleuken, Metrosideren, Leptospermum u. s. w. aus Samen.

Mitgetheilt von P. aus W. (Fortsetzung.)

§. 1. Construktion der zweckmäßigsten Winterhäuser oder Conservatorien für Eriken, Rhododendren, Melaleuken, Azaleen ꝛc.

Ein zweckmäßig gebautes Winterhaus ist zur Unterhaltung exotischer Zierpflanzen unumgänglich nöthig. Vorzügliche Aufmerksamkeit hat der Blumenfreund dem Baue eines Glashauses zur Ueberwinterung obiger Pflanzen zu widmen. Der innere Raum eines solchen Hauses muß so viel als nur möglich erhellt werden können, eine trockene Lage haben, und mit Oeffnungen zum Lüften nach allen Seiten hin versehen sein. Für eine bedeutende Sammlung Neuholländer-Pflanzen muß das Haus wenigstens eine Länge von 50 Fuß, Tiefe oder Breite von 16 Fuß und Höhe von 14 — 16 Fuß, 12 — 14 Fuß über und zwei Fuß unter der Oberflä-

che des Erdbodens haben. Die Fenster von 10 — 12 Fuß Höhe und 4 Fuß Breite liegen schief, so daß der untere Schenkel des am obern Fensterrahmen angesetzten rechten Winkels 18 Zoll mißt. Besser ist es, die vordere Fensterseite des Hauses durch je zwei über einander liegende Fenster von 6 Fuß Höhe zu bauen, weil Fenster von 12 Fuß Höhe zwar mehr Licht geben, aber auch schwerer zu behandeln und kostspieliger sind. Will man indessen doch die Fenster aus dem Ganzen 12 Fuß hoch machen lassen, so müssen dieselben in der Mitte noch durch einen starken eisernen Querstab verbunden sein. Man sehe ja darauf, daß das Glas von dem Glaser möglichst tief, wenigstens 1 Zoll, in die Stäbe zu liegen komme, und gut eingekittet und verstiftet werde. Liegt das Glas nicht tief genug im Kitt, so hat derselbe auch weniger Halt, wird leichter abfallen und so verursachen, daß immerwährende Glasreparaturen nöthig sind. Der Kitt, mit welchem das Glas eingekittet wird, darf nicht von Firniß, sondern blos von reinem Leinöl und Kreide fabrizirt werden und muß so steif als möglich geschlagen werden. Der von Firniß, Silberglätte und Kreide bereitete Kitt trocknet zwar schneller, bekommt aber durch die Sonnenhitze Sprünge und fällt alsdann ab.

(Fortsetzung folgt).

Neue Pelargonien bei Hrn. Lemon in Paris.

(Fortsetzung.)

P. Aitonianum, große Blumen mit dem dunkelsten Violett.

P. balsameum, die Blumen 30 Linien breit, goldlackroth, mit dunkelkastanienfarbenem Flecke auf weißen Flächen; die Blätter von einem sehr angenehmen Geruch.

P. Bancksianum grandiflorum, sehr zahlreiche, regelmäßige, 3 Zoll breite Blumen, die obern Blätter taubenkehlenartig (gorge de pigeon), feuerfarbene Flächen, schwarz und karminroth gestricht.

P. blandum majus, die Blumen 30 Linien breit, die obern Blumenblätter rosafleischfarbig, dunkbraune Flecken auf sanftem Lila, die untern Blumenblätter einfarbig rein weiß.

P. Carolineum, die Blumen 3 Zoll breit, rosafleischfarbig, purpurfeurig gefleckt, weiß geschillert.

P. Clotildeae, große rosafleischfarbige Blumen mit weißen Flächen, braunpurpurfarbigen Strahlen, lebhaft ponceauroth gefleckt.

P. Desfontainianum maximum, die Blumen sehr groß, atlasartig, zahlreich, einfarbig auf klatschrosenrothem Grunde, purpurkastanienbraun sammetartig gefleckt.

P. diversum, große Blumen, die obern Blumenblätter rosacarminroth, purpurfarbig gefleckt und sammetartig, weiß und violett gestricht, die 3 untern Blumenblätter mit weißem Grunde und zarten lilafarbigen Rändern.

P. excelsum, mittelgroße Blumen mit scharlachfarbigem Grunde und schwarzen sammetartigen Flecken, rautenförmig blau schattirt.

P. flore variegat., große Blumen, rein weiß, roth und lila, nach Art der schönsten Nelken-Flamanten gestreift.

P. igneum, mittelgroße Blumen, 25 Linien und weniger breit, atlasartig, einfarbig mennigorange, rosafarbig schattirt, schwarz gestricht, kastanienbraune Flecken auf carminfeuerfarbenem Grunde schillernd bis an die Spitze der Blumenblätter.

P. illiciolens, mittelgroße, 20 bis 25 Linien breite Blumen, die obern Blumenblätter atlasartig und carminroth, auf blauem Schiller sammetartig braun gefleckt, die untern Blumenblätter rosafleischfarben, purpurfarbig geadert, die Blätter mit einem eigenthümlichen Anisgeruche.

P. Poiteanum, die Pflanze hat ein ganz ausgezeichnetes Aeußere, sehr starke Dolden von großen Blumen auf steifen Stielen, die einfarbigen Blumenkronen sind prächtig purpurfarbig, die Nägel lilablau und die Striche kastanienbraun.

P. splendidum maxim. nov., viel schöner und zierlicher als das alte, und dieses hinsichtlich der Farbe, Schattirung, Gestalt und des Wuchses bedeutend übertreffend.

P. tigrinum, mittelgroße Blumen, mit lebhaftem lilafarbigem Grunde, weiß und schwarz gefleckt. (Forts. f.)

Aus der Revue horticole.

Neue oder wenig bekannte Zierpflanzen.

Tropaeolum majus nov. var. Mordoréefarbige Kapuzinerkresse. Bisher kannte man nur die gelbe Kapuzinerkresse, aber Hr. Vibert zu St. Denis und Hr. Sageret zu Paris haben aus einem Samenbeete vom Samen der gewöhnlichen Kapuzinerkresse eine mit mordoréefarbigen Blumen erhalten, die eben so schön als seltsam ist. Wenn sich diese eigenthümliche Farbe durch Samen fortpflanzen läßt, so werden sich Liebhaber genug finden. Indessen ist hierauf nicht zu bauen, und die Vorsicht erfordert, daß man im Herbste Stecklinge mache, diese im Warmhause durchwintere und im nächsten Frühjahre ins freie Land setze. Wenn man reifen Samen davon erhält, so schlage ich vor, einen Theil davon mit dem Samen der gelben Kapuzinerkresse vermischt auszusäen, und abzuwarten, ob der davon gezogene Samen neue Farbenmischungen giebt, den andern Theil aber von der gelben Kapuzinerkresse entfernt zu säen, um eine vermischte Befruchtung zu vermeiden und der Entartung der Farbe möglichst vorzubeugen.

Systematische Namen der merkwürdigsten Pflanzen-Gattungen und Arten, ihr Genitiv 2c.

Mitgetheilt von L. aus T. (Fortsetzung).

Am. formosissima L., die schönste Amarylle, ist unstreitig eine der prächtigsten Lilien, die sowohl durch die Gestalt, als durch das sammetartige Wesen und die carminrothe Farbe ihrer Blume, die bei Sonnenschein ganz vergoldet aussiehet, große Aufmerksamkeit erreget. Sie stammt aus dem südlichen Amerika (und nicht, was man früher behauptete, aus Ostindien), woher sie zuerst der Arzt Simon von Tovar in Sevilla im Jahre 1593 von einem aus Süd-Amerika kommenden Schiffer erhielt; auch haben sie mehrere ältere Reisende und namentlich noch Thiery de Menonville daselbst wildwachsend gefunden. Simon von Tovar schickte im folgenden Jahre einige Zwiebeln derselben an Paludanus und den Grafen von Arenberg und eine Beschreibung der Blume an Clusius; Letzterer erhielt in der Folge auch eine getrocknete Blume von Paludanus und vom Grafen von Arenberg ein genaues Gemälde derselben, und machte sie darauf im Jahr 1601 zuerst bekannt. Im Jahre 1608 lieferte der Gärtner Robin eine bessere und größere Abbildung, die nachher von mehrern wiederholt wurde. Man nannte sie anfänglich Narcissen-Lilie (Lilio-Narcissus), weil sie der Blume nach der Lilie, der Wurzel nach hingegen einer Narzisse gleicht. (Fortsetzung folgt.)

Varietäten.

Berlin. (Beschluß.) Am 8. Juli blühten im königl. botanischen Garten folgende schönblühende Pflanzen: Gesnera rupestris, Mart. — Mimulus roseus, Hort. angl. — Rhodochiton volubile, Zuc. — ? Russelia scoparia, Nob. — Mamillaria pycnacantha, Mart. — M. lanifera, Haw. — Pereskia grandifol., Haw. — Sempervivum tabulaeforme, Haw. — S. urbicum, Hornem. — S. glaucum, Ten. — Calandrinia discolor, Schrad. — C. spectabilis, Nob. — Myrtus tomentosa, Ait. — Melaleuca uncinata, R. B. — M. linariaefol., R. B. — Swainsonia galegifol. ros., R. B. — S. g. albiflora, R. B. — Smithia repens nov. sp. — Virgilia capensis, Lam. — Bauhinia parviflora, Vahl — Linum chilense, Nob. — Schizopetalon Walkeri, Bot. Mag. — Magnolia fuscata, Andr. — M. anonaefol., Salisb. und viele andere schöne Pflanzen.

Wildeck, den 8ten September 1833. In dem hiesigen fürstlichen Garten blühte diesen Sommer ein gelbgefüllter Centifolien-Rosenstock mit mehr als 1000 vollkommen ausgebildeten Rosen, eine große Menge Knospen wurden bei der Zählung nicht beachtet.

Ganz besonders merkwürdig ist aber eben jetzt eine Ananasfrucht von der geripppten Sorte, welche drei Pfund wiegt und auf welcher zehn Kronen sitzen; außer dieser sind mehre starke Früchte noch mit zwei und drei Kronen versehen. K.

Paris. (Beschluß.) Die sechs Ermunterungsmedaillen wurden noch ertheilt:

3) an Hrn. Cajeux, Pflanzenhändler zu Boulogne sur Mer, nach dem von Hrn. Fion vorgelesenem Bericht des Hrn. Hericart de Thury.
4) an Hrn. Alfroy jun., Pflanzenhändler zu Lieusaint, nach dem Bericht des Hrn. Bailly de Merlieux.
5) an Hrn. Lemaire, Gärtner der Frau Gräfin de Boignes, nach dem Bericht des Hrn. Abbé Berlèse.
6) an den Chef der Gartenanlagen zu Amiens, nach dem Bericht des Hrn. Hericart de Thury.

Darauf sprach der Hr. Abbé Berlèse über den Verlust, den die Gesellschaft im letztvergangenen August durch den Tod des Hrn. Cels erlitten.

Endlich wurde durch Hrn. Poiteau das Resultat der zur Prüfung der ausgestellten Gegenstände bestimmten Jury bekannt gemacht:

Den ersten Preis für die schöne Kultur einer Pflanze, erhielt Hr. Jacques, königl. Gärtner zu Neuilly, den zweiten erhielt der Blumengärtner Hr. Chauvière, den dritten der Blumengärtner Hr. Durand.

Den Preis für die größte Sammlung schöner, neuer und seltener blühender Pflanzen erhielt der Blumengärtner Hr. Loth.

Der für Kunstprodukte, die Gärtnerei betreffend, bestimmte Preis wurde dem Schreiner Georgé ertheilt, welcher 2 prächtige Vogelbauer, mehrere ländliche Hausgeräthschaften, Modelle von Stühlen, Bänken, Brücken, wie sie die Landschaftsgärtnerei bedarf, mit sehr vielem Geschmack und gut gearbeitet, zur Ausstellung gebracht hatte. Die Herren Arnheiter und Petit hatten einen großen Vorrath von Gartenbau- und Ackerbau-Werkzeugen ausgestellt. Einige Künstler haben gemalte Blumen, andere, Blumen und Früchte sehr vollkommen in Wachs modellirt, zur Ausstellung gegeben. Endlich hatte auch die Buchhandlung der Rev. horticole einige der schönsten und besten blumistischen Werke mit Abbildungen, von Mad. Huzard, Hrn. Audot und Hrn. Lachevardière eingesendet.

Um 4½ Uhr hob der Hr. Präsident, nachdem er Allen, die etwas zur Ausstellung geliefert, Dank gesagt hatte, die Versammlung auf.

Wien. (Fortsetzung.) Von dem Kunst- und Handelsgärtner Joseph Held wurde zur Blumenausstellung gesendet: Crataegus glabra, Cassine Mourocenia, Paeonia papaveracea, Azalea pontica sinensis, Salpiglossis integrifolia, Grevillea punicea, Rhododendron catawbiense, Trollius belgicus, Galardia bicolor, Coriaria sarmentosa, Citrus Aurantium fol. varieg., Hibbertia grossulariaefolia, Gentiana acaulis, Rosa semperflorens Montfordiana, Daviesia latifolia, Rosa Noisette Yellow, Dryandra nervosa, Brownea grandiceps, Rosa Thea Chouin, Isle de Bourbon, semperflorens Nini, Thea Catherine, Bourbon flavescens, Cels blanc, Maria Louise Imperial, Paruy, Noisette Yellow, provincialis de honteuse, Eutaxia pungens.

Herr Handelsgärtner Angelotti sendete: Chamerops humilis, Astrapaea Wallichii, Cycas revoluta, Caladium pinnatifidum, Phoenix dactylifera, Rosa Thea flavescens, Maria Louise, venusta, nigrita, Dietrichsteinia, odora, mutabilis, George de Four, Admiral d'Rigni, la superbe, la Campii, Darius, Belladona indica, Thea hyménée, triumphans.

Der Handelsgärtner Mayer, ausgezeichnet bekannt durch seine vielen aus Samen gezogenen schönen Pelargonien, von welchen manche, ausländische, die Original-Pelargonien-Pflanze nicht nur an Schönheit erreicht, sondern sie auch sogar übertrifft. Möge dessen unermüdetes Streben durch eine ergiebige Abnahme ihren verdienten Lohn finden; er sendete: Pelargonium exornatum maj., Augustissimum, affine supremum, Hügellinum, excellens, fastuosum, Dumontianum, purp., Carolinea Augustae, concessum, Canonicus, Primatum, succulentum, insigne, Humei, austriacum, splendidum verum, Belladonna grandiflora, Lemonianum, flagrans, sarcanthum, Calistum, Lord Combermeer, Sämlinge.

Herr Handelsgärtner Frühauf sendete: Schizanthus retusus, Rosa semperflorens Schoenbrunnensis, Acacia affinis, Eucalyptus Globulus, piperita.

Herr Handelsgärtner Graber sendete 6 Stück Hydrangea hortensis mit 100 Blumen. (Fortsetzung folgt.)

Schönbrunn bei Wien, d. 16. Juli 1833. (Beschluß.) In den Gewächshäusern des k. k. Hofgartens hierselbst blühten noch folgende Gewächse: Passiflora alba. (Hortorum.) Vaterl. unbekannt. Passifloreae. Monadelphia, Pentandria. — Relhania pungens. (Heritier.) Vom Vorg. d. g. Hoff. Compositae. Syngenesia, Superflua. — Sabal minor. (Persoon.) Aus Carolina. Palmae. Hexandria, Trigynia. — Semionotis floribunda. (Schott.) Aus Brasilien. Leguminosae. Diadelphia, Decandria. — Tabernaemontana coronaria. (Willdenow.) Aus Ostindien. Apocyneae. Pentandria, Monogynia. — Xanthosoma sagittaefolium. (Schott.) Aus Westindien. Aroideae, Monoecia, Androgynia. — Alstroemeria salsilloides. (Martius.) Aus Brasilien. Asphodeleae. Hexandria, Monogynia. — Brunfelsia undulata. (Swarz.) Aus Westindien. Solanaceae. Didynamia, Angiospermia. — Cordyline cannaefolia. (R. Brown.) Aus Neuholland. Asphodeleae. Hexandria, monogynia. — Elaeodendron australe. (Ventenat.) Aus Neuholland. Celastrinae. Pentandria, monogynia. — Erica praegnans. (Andrews.) Vom Vorgeb. d. g. Hoffn. Ericeae. Octandria, monogynia. — E. spuria. (Andrews.) Vom Vorg. d. g. Hoffn. Eric. etc. — E. ventricosa, purpurea. (Hortorum.) etc. — Isoplexis canariensis. (Lindley.) Von den canarischen Inseln. Scrofularinae. Didynamia, Angiospermia. — Isopl. sceptrum. (Lindley.) etc. — Leptospermum flavescens. (Smith.) Aus Neuholland. Myrtaceae. Icosandria, monogynia. — Lomatia longifolia. (R. Brown.) Aus Neuholland. Proteaceae. Tetrandria, monogynia. — Ludia sessiliflora. (Lamark.) Von der Mauritius-Insel. Bixineae. Polyandria, monogynia. — Melastoma cymosum. (Wendland.) Von Sierra-Leone. Melastomaceae. Decandria, monogynia. — Olea exasperata. (Jacquin.) Vom Vorgeb. d. g. Hoffn. Oleinae. Diandria, monogynia. — Xerotes longifolia. (R. Brown.) Aus Neuholland. Junceae. Dioecia, Hexandria.

Bibliographische Notiz über Blumistik.

Buch der Geheimnisse für Gartenliebhaber. Aus Werken unserer Vorfahren mitgetheilt von C. v. Pott. Leipzig 1833. Brüggemann'sche Verlags-Exped.

Ein Büchelchen voller Albernheiten u. Unsinn. Von den 85 mitgetheilten Kunststückchen hat der Verf. wahrscheinlich nicht eins versucht, sonst würde er die aus alten Garten-Scharteken entlehnten Albernheiten nicht als baare Münze auftischen wollen. Als Probe Folgendes: No. 31. Fünferlei Rosen auf einen(m) Stock zu haben. „Thue ihm also, um die Zeit, wenn die Körnlein heraus wachsen, und knöpfen sollen, so bohre mit einer Ahle unter sich in den Stamm, unter dem Knöpflein bis an den Kern, und senke gesottene Petersilgen mit einer Feder zum Loch hinein: In einen andern Stamm thue grüne Farbe: in den dritten gelbe, und in den vierten schwarze Dinten, und in den fünften blaue Farbe, und verstreich dieselbe Löchlein."

Das beste und sicherste Mittel ist das letzte, No. 85. Vom Bienenstich. „Wer von einer Biene gehecft worden, thut am besten, er entweiche aus dem Garten, denn die andern werden ihm gleicher Weise zustürmen, als ob sie ihn vor andern erkenneten."

Der jährliche Pränumerationspreis der Blumenzeitung ist 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. Alle Wohllöbl. Post-Aemter, Zeitungs-Exped. und Buchhandlungen nehmen Bestellungen darauf an. Für Letztere hat die Eupel'sche Hofbuchhandlung zu Sondershausen die Commission übernommen.

Der Porto-Ansatz für die Blumenzeitung beträgt jährlich nur 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.), und wird dieselbe daher für 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.) jährlich mittelst Reitpost in posttäglicher Lieferung frei durch ganz Preußen versendet.

Blumen-Zeitung.

Herausgegeben und verlegt von Friedrich Häßler.

No. XX. Weißensee, (in Thüringen). September 1833. VI. Jahrg.

Ueber Calceolarien.

(Mitgetheilt von Herrn F. A. Haage jun. in Erfurt.)

(Fortsetzung.)

Beschreibung:

C. arachnoidea, strauchartig, Blätter zungenförmig, wollig, Blumen dunkellila, etwas gekerbt. 8 gr.

C arachnoidea alba, ganz wie vorstehende, nur daß die Blumen weiß gefärbt sind. 1 Rß 16 gr.

C. arachnoidea purpurea, wie die erstere, Blumen purpurroth glänzend, im Aufblühen fast schwarzroth, aus Samen der C. arachnoidea und tricolor gewonnen. 2 Rß.

C. atropurpurea, strauchartig, Blätter lanzettförmig, gesägt, hellgrün, Blumen dunkelpurpur, fast rund. 20 gr.

C. atrosanguinea, strauchartig, Blätter lanzettförmig, gesägt, fein behaart, am Blüthenstengel umfassend, Blumen groß, dunkelblutroth, gekerbt. 20 gr.

C. aurantiaca rubra, strauchartig, Blätter blaßgrün, ausgerandet, Blumen dunkelorange in braun verlaufen. 14 gr.

C. bicolor, strauchartig, Blätter gestielt, gegenüberstehend, häufig im Quirl von 3 Blättern, eiförmig, doppelt gezähnt, wenig behaart, Blumen weiß und gelb, das Schiffchen zu beiden Seiten geöffnet. 10 gr.

C. cericea, strauchartig, Blätter lanzettförmig, unregelmäßig gesägt, hellgrün, Blumen kirschroth und lila, rund und gekerbt. 14 gr.

C. Buteracea, strauchartig, Blätter ei-lanzettförmig, runzlich, graugrün, etwas behaart, Blumen beim Oeffnen röthlich, in völliger Blüthe chamois. 16 gr.

C. coccinea, strauchartig, Blätter lanzettförmig, ausgerändert, graugrün, die Farbe der Blume ist zwar nicht scharlachroth zu nennen, doch ist die rothgelbe Farbe sehr hoch und leuchtend. 1 Rß.

C. coerulescens, strauchartig, Blätter lanzettförmig, gesägt, hellgrün, Blumen: die Oberlippe derselben klein und bläulich, Unterlippe zimmetbraun, Rückseite lila. 16 gr.

C. corymbosa, krautartig, Blätter ei-lanzettförmig, doppelt gesägt, die jungen Blätter graugrün mit weißlichen Haaren, Blumen hochgelb mit herabhängender Unterlippe, inwendig mit braungestrichener Zeichnung. 6 gr.

C. corymbosa formosa, krautartig, Blätter länglich, unregelmäßig gezähnt, etwas wollig, Stengel dunkellila, Blumen größer wie corymbosa, nur lebhaft orange. 12 gr.

C. crenatiflora suberecta gleicht fast der corymbosa und ist wahrscheinlich auch aus solcher entstanden, die Blumen sind größer, noch lebhafter in Farbe, die Unterlippe sehr breit und zu beiden Seiten gezeichnet, blüht noch reichlicher als corymbosa. 1 Rß.

C. cuprea, strauchartig, Blätter sitzend, lanzettförmig ausgerändert, Blumen kupferfarbig, lebhaft, etwas gefurcht. 1 Rß.

C. epsomensis, krautartig, Blätter kurzgestielt, eilanzettförmig, unregelmäßig gesägt, langbehaart, Blumen sehr groß, beim Aufblühen dunkelsammetbraun, Oberlippe sehr kurz und violett, beim Verblühen rostbraun. 20 gr.

C. excelsa, strauchartig, Blätter lanzettförmig, stumpf gesägt, runzlich, unterhalb filzig, Blumen okkergelb. 12 gr.

C. excelsa cinnamomea, strauchartig, Blätter länglich unregelmäßig gesägt, Blumen etwas größer wie bei der vorigen, stark gefurcht, wodurch am Rande der Unterlippe Kerben entstehen, beim Aufblühen hellzimmtbraun, ins Violette spielend, beim Verblühen goldgelb mit mattem Braun schattirt. 20 gr.

C. excelsa Taylori strauchartig, Blätter länglich gesägt, weichbehaart, Blumen sammetartig von lebhafter blutrother Farbe. 1 Rß.

C. fusca, strauchartig, Blätter elyptisch ausgeräudert, runzlich, und unten filzig, oberhalb mit einzelnen Haaren besetzt, Blumen sind runzlich, flachgefurcht, Oberlippe blaßbraun, Unterlippe rostbraun. 20 gr.

C. herbertiana, strauchartig, Blätter gegenübersitzend, eilanzettförmig, weichbehaart, hat noch nicht geblüht. 16 gr.

C. hopeana, krautartig, Blätter herzförmig gesägt und kurzborstig, Blumen länglich, dunkelstrohgelb in der Oeffnung mit rothen Streifen. 16 gr.

C. latifolia, strauchartig, Blätter eiförmig, doppeltgekerbt und runzlich, unterhalb mit kurzen Haaren besetzt, die eine klebrige Feuchtigkeit ausschwitzen, Blumen ganz hochgelb. 16 gr.

C. Leonidas, strauchartig, Blätter elyptisch, unregelmäßig gekerbt, filzig, Blumen sehr groß, im Aufblühen violett in Braun übergehend, im Abblühen aber zimmtbraun und am Rande mit gelb untermischt, prachtvoll. 1 Rß 8 gr.

C. lutescens rosea, strauchartig, Blätter lanzettförmig ausgerändert, etwas runzlich, Blumen von gelblicher Farbe mit rosenroth untermischt. 1 Rß.

C. marmorata, strauchartig, Blätter länglich, ausgerändert, runzlich, unten stark behaart, Blumen gelb mit blaßviolett marmorirt und eiförmig. 16 gr.

C. mellifera, strauchartig, Blätter lanzettförmig, gesägt, Blumen blaßbraun ins Violette spielend. 14 gr.

C. Millerii. strauchartig, Blätter lanzettförmig, filzig, ganzrandig, Blumen fast nierenförmig von lebhaft braunrother Farbe. 16 gr.

C. mutabilis, krautartig, Blätter eilanzettförmig, gekerbt, Anfangs von dunkelbrauner Farbe, die bei längerem Blühen in eine fast graue Farbe übergeht. 1 Rß.

C. nouveau semi, strauchartig, Blätter lanzettförmig, gekerbt und weichhaarig, die Oberlippe der Blumen violett, die untere zimmetbraun. 12 gr.

C. oleifera, strauchartig, Blätter lanzettförmig, gesägt, weichbehaart, Blumen von gelblicher mit braun und lila untermischter Farbe. 16 gr.

C. plantaginea, krautartig, Blätter rautenförmig, glatt, grobzähnig, Blumen dottergelb, auf der Rückseite mit kirschrothen Punkten und in der Oeffnung mit einem schwarzbraunen Kranze besetzt. 8 gr.

C. Pressii, strauchartig, Blätter klein, lanzettförmig, fein gesägt, weichbehaart, Blumen von schwefelgelber Farbe. 10 gr.

C. Pressii diffusa, strauchartig, Blätter eilanzettförmig, unregelmäßig gesägt, filzig, Blumen von blaßgelber Farbe. 12 gr.

C. Pressii aurantiaca, Stengel, Blatt wie bei Pressii, Farbe der Blumen von gelblicher Orangenfarbe. 16 gr.

C. Pressii purpurea, wie Pressii, nur die Farbe der Blumen schwarzbraun. 14 gr.

(Beschluß folgt).

Ueber die Anzucht der Georginen in kleineren Gärten.

(Mitgetheilt von W. Steiger aus S.) (Fortsetzung.)

Bei der Pflanzung werden die nöthigen starken, und zum wenigsten 6 — 8 Schuh hohen Stangen zur Befestigung der Stengel gleich mit eingesetzt, weil man späterhin die Lage der Wurzeln nicht mehr so genau kennt, und sie leicht bedeutend beschädigen könnte.

Das fortwährende lockere Anbinden mit Bast darf nicht versäumt werden.

Jede meiner Georginen erhält bei trockner Witterung alle Tage einen vollen Eimer an der Sonne erwärmtes Brunnenwasser. Nur starke Regengüsse, oder anhaltend feuchtes Wetter machen dies Begießen überflüssig. Bei schwächerm Regen gelangt selten von der ausgebreiteten Krone etwas an die Wurzeln.

Unter einer solchen Behandlung blühten am 19. Juni dieses Jahres: die herrliche Jaune d'orée, miniata speciosa, Lillacina, und mehrere andere, ausgezeichnet schön, und stehen jetzt (in der letzten Hälfte des Juli) mit Blumen bedeckt.

Möchte dieser Aufsatz noch dazu beitragen, Blumenfreunde zu bewegen, auch ihre kleinen Hausgärten mit dieser vortrefflichen Pflanze zu zieren! Ihre Wartung ist bei Weitem nicht mit den Schwierigkeiten verbunden, die eine Nelken- oder Aurikelsammlung mit sich bringt, und der Genuß derselben dauert oft bis in den späten Herbst, wenn nicht frühe Nachtfröste, die ja so aller Gartenkunst ein Ziel setzen, die Stengel zu Grunde richten. Ein Roudel mit Georginen besetzt, schütze ich übrigens gegen leichte Fröste durch Umsetzen mit Strohdecken, und übergelegten Papierfenstern, welche auf eingesteckte Stäbe passen. Man kann dadurch den Genuß dieser schönen Blumen oft auf vier Wochen verlängern, da nach einem Nachtfroste im Herbste zuweilen mehrere Wochen lang warme und schöne Witterung folgt.

Sollte irgend ein Blumenfreund über die hier berührten Gegenstände nicht völlig befriedigt sein, so werde ich auf geschehene Aufforderung, sehr gern noch schriftlich weitere Auskunft ertheilen. (Beschluß folgt.)

Ueber die Erziehung der Eriken, Rhododendren, Melaleuken, Metrosideren, Leptospermum u. s. w. aus Samen.

Mitgetheilt von P. aus W.

§. 1. Construktion der zweckmäßigsten Winterhäuser oder Conservatorien für Eriken, Rhododendren, Melaleuken, Azaleen rc.

(Fortsetzung.)

Der über den Fenstern noch bleibende Raum von 4 Fuß wird ausgemauert und gut vertüncht. Das Dach des Hauses muß auf der Vorderseite über den Fenstern 20 Zoll Vorsprung besitzen, so daß durch diesen die Fenster gegen den starken Platzregen geschützt sind. Zur Lüftung des Hauses müssen die Fenster mit Bändern an der Längen-Seite an die Säulen befestigt sein. An der Mitte der Seite, welche gelüftet wird, sind Haken von starkem Eisen befestigt, welche beim Luftgeben eingehängt werden. Die Haken sind an dem Lufteisen, welches 1 Fuß lang sein muß, 2 Zoll weit auseinander befestigt. Jedes Lufteisen enthält demnach 6 Haken. Will man die Fenster nun 2 Zoll lüften, so wird das Lufteisen in den ersten Haken gehängt, will man 8 Zoll lüften in den vierten rc. Die Lufteisen müssen ferner so an die Fenster befestigt sein, daß man sie beim Schließen derselben zurücklegen kann. Der Eingang in das Haus wird wo möglich an einem der Gibel angebracht. Die Tiefe des Hauses, von der Oberfläche der Erde an gerechnet, darf nur 2 Fuß betragen; ein Haus, welches tiefer in die Erde geht, ist zu feucht und der Gesundheit der Pflanzen nachtheilig. Von großem Nutzen sind Zugkanäle, deren 3 auf der Hinter- und 3 auf der Vorderseite des Hauses befindlich sind, diese messen 6 □ Zoll und beabsichtigen, die im Hause befindliche feuchte Luft durch die zu den untern Oeffnungen der Canäle hineinströmende reine atmosphärische Luft zu verdrängen. Es versteht sich, daß diese Zugkanäle während strenger Kälte, wo das Haus geheizt wird, verschlossen werden. An der Decke des Hauses befinden sich gleichfalls zwei Oeffnungen von 2 □ Fuß durch welche die Luft ausströmt.

Was nun den Heizungs-Apparat anbelangt, so halte ich für nöthig, den im Bau der Gewächshäuser noch Unkundigen hier noch einige Winke zu geben. Die

Feuerung, welche sich wo möglich jedesmal auf dem westlichen Gibel des Hauses befinden sollte, muß für das Haus von der angegebenen Größe 4 Fuß Länge, 1 1/2 Fuß Breite (im Lichten) und 1 Fuß Höhe haben. Die Feuerthüre hält 1 □Fuß. Der Rost ist 18 Zoll lang und 1 Fuß breit. Wird mit Holz gefeuert, so muß der Rost so eng als möglich sein, bei Torffeuerung oder Braunkohlen können die Stäbe 1/2 Zoll weit auseinander liegen. Unter dem Rost befindet sich der Aschenkanal. Der Rauchkanal muß von dem Ende der Feuerung an bis an 3 Fuß lang verjüngt zulaufen und da nur 10 □Zoll enthalten. Der Kanal muß vom Ende der Feuerung an rund um an den Wänden des Hauses hinlaufen und in den neben der Feuerung befindlichen Rauchfang ausströmen. Zur Beförderung des Zuges ist es nöthig, daß der Rauchkanal vom Ende der Feuerung an bis an seine Ausströmung in den Schornstein 3 Fuß steigt. Die Feuerung wird von Backsteinen, der Kanal von Ziegelplatten erbaut. (Fortsetzung folgt.)

Neue Pelargonien bei Hrn. Lemon in Paris.

(Fortsetzung.)

P. adulterinum roseum, die Blätter von rosenartigem Geruche, die obern Blumenblätter atlasartig und lebhaft rosenfarbig, purpurcarminroth und sammetartig, stark gefleckt, mit blauen Streifen.

P. adulterinum carmoisinum, eine runde, prächtiggeformte Blumenkrone, die obern Blumenblätter carmoisin-feuerfarbig, braun gefleckt und schön sammetartig, die untern Blumenblätter purpurfarbig-blau.

P. cuspidatum, die Blumenkrone hat 2 Zoll im Durchmesser, die obern Blumenblätter purpurviolett, braun gefleckt und fein sammetartig, die untern lebhaft rosa- und feuerfarben.

P. Glaucopis, eine sehr reichlichblühende Pflanze, ausgezeichnet durch immerwährendes Blühen, die Blumenkrone korallenroth, blau gefleckt, mit grünlichen Schattirungen.

P. Imperator. (P. maximum), die Blumenkrone hat einen Durchmesser von 30 Linien, ist lackroth gefärbt, sammetartig braunglänzend oder mordoréefarbig gefleckt, blau gestricht.

P. Imperator. (P. perfectum), sehr zahlreiche und große scharlachrothe Blumen, sammetartig braun gefleckt.

(Beschluß folgt).

Aus der Revue horticole.

Neue Rosen.

Bei Hrn. Sisley-Vandael (rue de Vaugirard No. 31) zu Paris, welcher erst seit einigen Jahren eine Handelsgärtnerei gebildet hat, die sich nur auf die schönsten Rosen und Nelken beschränkt, sahen wir im vergangenen Monat Juni drei sehr werthvolle Rosensorten in vollkommner Blüthe, die wir noch in keinem andern Garten gesehen haben, nämlich:

1) R. Noisettiana Deprez. R. N. flava. Unter dem ersten Namen hat sie Hr. Pirolle im August- und September-Heft 1831 der Annalen der ökonomisch-praktischen Gesellschaft beschrieben, unter letzterem ist sie zeither in der blumistischen Welt bekannt. Man verdankt diese Rose Herrn Deprez zu Yèble bei Guignes. Sie scheint aus einem Samenkorn der R. bengal Bourbon, befruchtet durch eine Noisette-Rose, entstanden zu seyn; Herr Deprez hat zwar hierüber keine Auskunft gegeben, allein das Aeußere und der Wuchs dieses Rosenstocks kommt mit der R. Bourbon überein, während die Blüthe der einer Noisette-Rose gleicht und im Ganzen stellt er sich als eine Hybride dar.

Dieser Rosenstock ist ein starkwüchsiger Strauch, der sich gut aufrecht erhält, und dessen Dornen violett und zerstreut sind; die Blätter sind groß, stark ausgeschweift, lederartig, sehr schön glänzend grün, mit 5 eiförmigen zugespitzten Blättchen, deren Ränder stumpf und zahlreich gezähnt sind. Der gemeinschaftliche Blattstiel ist unten mit Stacheln versehen, und der untere Theil der Mittelrippe des Endblättchens selbst ist oft auch mit einigen Stacheln am Grunde besetzt, wenn die Blätter sehr groß sind. Die endständigen Blüthen, 3 bis 5 auf jedem Zweige, stehen auf sehr langen und sehr beugsamen Blüthenstielen, so daß sie sich gegenseitig nicht im Wege stehen. Die Blüthenstiele sind purpurfarbig, ein wenig behaart, gleich den Fruchtknoten und Kelchen, welche grün sind. Die Fruchtknoten sind eiförmig-länglich und die Kelchtheile wenig oder nicht geflügelt.

Die Blume ist gefüllt, 30 bis 36 Linien breit; die äußern Blumenblätter breit, ausgehöhlt und wie die Centifolien-Rose eine Unterschale bildend, die innern Blumenblätter zusammengerollt, und diese, wie jene, nankingfarbig oder wie der Bauch einer Hirschkuh gefärbt, und am obern Theile rosafarbig getuscht. Der Duft dieser Rose ist sehr angenehm und mehrere Personen vergleichen ihn mit dem einer reifen Ananas.

Man kann diese hübsche Rose mit keiner andern verwechseln, und sie wird auch in der auserlesensten Rosensammlung einen ehrenvollen Platz behaupten. (Beschluß folgt.)

Systematische Namen der merkwürdigsten Pflanzen-Gattungen und Arten, ihr Genitiv ꝛc.

Mitgetheilt von L. aus T. (Fortsetzung).

Am. formosiss. L., die schönste Amarylle.

(Beschluß.) Den jetzigen Gattungsnamen erhielt sie von Linné 1737, der auch im Jahre 1742 eine vollständige Beschreibung und eine sehr gute Zeichnung von A. formosissima gegeben hat.

Den Namen Jacobaea gab ihr ein Arzt in Madrid, weil Gestalt und Farbe ihrer Blumenblätter mit dem rothen gekreuzten Schwerte auf den Kleidern der Jacobsritter in Spanien Aehnlichkeit haben. Noch jetzt wird sie von den Kohlgärtnern Iris suedica genannt.

Am. reginae L. Königl. Amaryllis.

Den Namen Regina erhielt sie vom Dr. Douglaß, der sie 1728 auf einem Folioblatt erscheinen ließ, weil sie am ersten März, als am Geburtstage der Königin von Großbritanien, in voller Blüthe und Schönheit stand.

Am. sarniensis. L. Am. von Guernsey; Japanische Am.

Sie stammt aus Japan, wo sie auch Kämpfer und in neuern Zeiten Thunberg wildwachsend gefunden haben. Sie hat in Europa zuerst in dem Garten des Johann Morin zu Paris im Jahr 1634 geblühet, und Jacob Cornutus lieferte im folgenden Jahre die erste Beschreibung davon unter dem Namen Narcissus japonicus flore rutilo. — Im Jahr 1665 beschrieb sie der Engländer Johann Rea und nannte sie zuerst Guernsey lilly; die Veranlassung zu diesem Namen war folgende: Ein aus Japan zurückkehrendes, mit den Zwiebeln dieser Blume beladenes Schiff scheiterte, wie Morison erzählt, an der Insel Guernsey, und die vielen Zwiebeln, die dabei an das Ufer geworfen worden, haben sich in dem lockern sandigen Boden anfänglich von selbst angebaut und so vermehrt, daß in der Folge daselbst ein Baron von Hatta ihre Cultur und Vermehrung betrieb und noch jetzt die Engländer viele Zwiebeln daher erhalten. Der Name: japanische Amaryllis — ist also älter. (Forts. folgt.)

Varietäten.

Berlin. Auswahl blühender Pflanzen im königl. botan. Garten daselbst, den 15. August. Alstroemeria acutifolia, Link et Otto — A. ovata, Cavan. — Vallota purpurea, Herbert

(Amaryllis purpurea, Aiton). — Billbergia zebrina, Lindl. (Bromelia zebrina, Bot. Mag.) Diese Pflanze war auf der diesjährigen Blumen- und Pflanzenausstellung unter der Benennung Tillandsia farinosa von dem Hrn. Hofgärtner Brasch eingesendet worden. — Phyllanthus glaucescens, Humb. — Aristolochia brasiliensis, Mart. (Ar. ringens, Link) — Olea undulata, Jacq. — Notelaea ligustrina, Ventenat — Clerodendron calamitosum, L. — Gratiola aurea, Pursh. — Salpiglossis picta, Sweet. — S. atropurpurea, Graham. — S. straminea, Hooker. — S. sinuata, Ruiz et Pav. — S. parviflora, Don, und viele andere Varietäten. — Buddlea diversifolia, Ruiz et Pav. — Solanum obliquum, Bot. Mag. — Escalonia floribunda, Humb. — E. rubra, Persoon. — Lobelia speciosa, Hort. angl. — L. salicifolia, Sweet (Lob. Tupa, Ait.?) — Morinda citrifol., L. — Symphoria microphylla, Sprengel. — Cineraria vestita, Haw. Philos. Journal. — Cereus repandus, Haw. — C. subrepandus, Haw. C. Haworthi, Spreng. (C. nobilis, Haw.) — Baeckia virgata, Ker. — B. frutescens, L. — B. camphorata, Smith. — Virgilia capensis, Lam. — Acacia longissima, Wendl. — A. Cyclopis, Makay. — Aglaia odoratissima, Blume.

Hamburg. Die Herren James Booth und Söhne, Eigenthümer der Flottbecker Pflanzenschulen bei Hamburg, gaben der Redaction der Blumenzeitung unterm 15. September 1833 folgende interessante blumistische Notiz: „Der Anblick unserer Gärten ist gegenwärtig durch eine vielleicht früher nie gesehene Georginen-Pracht fast bezaubernd, es finden sich täglich mehrere Hundert hiesiger und fremder Blumenliebhaber ein, um sich daran zu ergötzen und Kenner aus Frankreich, England, Holland und allen Theilen Deutschlands erklären frei, etwas Aehnliches nie vorher gesehen zu haben; 100 Sorten der Zwerg-Georginen, zum Theil auf ganz fettem Boden, erreichen die Höhe von 1, 2 bis 4 Fuß und sind nicht selten gleichzeitig mit 100 bis 150 offenen Blumen zu sehen — es sind 64 Sorten der sogenannten anemonenblüthigen Georginen jetzt in der Blüthe und über 300 mittelhohe Sorten. Es sind diesen Sommer 2½ Morgen Landes mit Georginen des ersten Ranges bedeckt.“

Paris. In der Sitzung der Pariser Akademie der Wissenschaften vom 24. Juni stattete unter andern Hr. Jussieu Bericht über den botanischen Theil der naturhistorischen Reise des Herrn Gay in Chili ab, woraus erhellt, daß dieser junge Reisende das königl. naturhistorische Museum zu Paris nur in botanischer Hinsicht allein schon mit 900 Pflanzenspecies bereichert hat, wovon ungefähr die Hälfte neu d. h. im Systeme noch gar nicht vorkommt und unbekannt ist! Der Einsender hat sogar diejenigen von den übersandten Gewächsen, welche wegen des Glanzes ihrer Farben oder wegen ihrer außerordentlichen Zartheit keine Wahrscheinlichkeit darboten, daß sie, obgleich auf's Beste konservirt und verpackt, in einem solchen Zustande in Europa anlangen dürften, um ihre Schönheit und die Gattung, wozu sie gehören mögen, erkennen zu lassen, selbst abgezeichnet und illuminirt. Auch eine beträchtliche Anzahl von Samenarten hat dieser vielverheißende junge Reisende eingesandt, und diejenigen davon, welche in den Versuchshäusern und Beeten des Pflanzengartens ausgesäet wurden, sind aufgegangen. Herr Jussieu schloß mit dem Antrage, daß die Regierung dem Hrn. Gay, welcher die Landschaften Chilis und den östlichen Abhang der Anden von Neuem zu bereisen gedenke, einen geschickten europäischen Gärtner beigesellen möge, welcher demselben bei seinen Einsammlungen und Culturversuchen an die Hand gehen könnte.

Wien. (Fortsetzung.) Von Herrn Jacob Klier, ausgezeichnet verdient um die Erzeugung neuer Spielarten der Geraniaceen so wie um deren Cultur, welches die von demselben gegebenen Pelargonien-Ausstellungen zur Genüge beurkundeten und deren baldige Ausstellung auch im gegenwärtigen Jahre der Pelargonien-Freund in froher Erwartung

entgegen sieht, wurde gesendet: Rosa Thea, Azalea calendulacea max., discolor, Rhododendron punctatum, Pelargonium lobat. frutesc., Pelargonium Augustiss.

Von Herrn Grohmann wurde ein Pelargonien-Sämling gesendet, der auch den für die inländischen Pelargonien bestimmten Preis erhielt.

Aus dem Garten des Herrn Baron v. Arnstein wurden aufgestellt: Acacia undulata, Rosa atroviolacea, Camellia japon. dianthifl., Pelargonium Augustiss., Smithi maculat., Allenii violac., elegantissimum, Barklayianum, Adonis, Primatum, Rosa Thea lilacina.

Herr Graf v. Csaky sendet aus seinem Garten: Rosa semperflora mutabilis, Canarina campanulata, Epacris grandiflora, Carapa guianensis. (Fortsetzung folgt.)

München. (Fortsetzung.) Tausch-Anerbieten des Hrn. Collegienraths v. Gemünden daselbst.

Pelargonium:

Gallipetalum	miaulis	potulentum	Serae
grandidentat.	Mariae	praestans	speciosissim.
Stöttn.	Markofskianum	punctatum	scutat. supb.
— immaculat.	mirabile Sw.	purpur. specios.	spectabile Sw.
Harriet	— Walln.	Rhodopetalum	Tantalus
Hellas	melissin. maculat.	Raphans	Theodorich
inscriptum		resplendens	trivulnerum
Don Juan	Mufti	reticulare	undulapetal.
Krossaton	palmeopetal.	Rosette	virgulatum
Lindegart	Pascha v. Janina	Rossullianum	Wallnerianum.
Lothi	permixtum	Rouge brillante	(Fortsetzung folgt.)

Bollweiler. (Fortsetzung.) Camellien-Sammlung, welche für 1833 nach der Wahl der Gebrüder Baumann zu Bollweiler zu veräußern ist.

Cam. japon. Warratah limbata	C. jap. Warr. pensillata
C. jap. Warr. Lindbriata	— — — Picotti
— — — C. Limbria	— — — Pink
— — — Lindleyii	— — — plumaria
— — — lucida	— — — pregnans
— — — Master's picotti	— — — princeps
— — — moustrosa	— — — pulchella
— — — myrtifolia	— — — pulcherrima
— — — Nannettensis	— — — purpurasc. nov.
— — — ornata	— — — purpurea nova.
— — — oxoniensis	(Beschluß folgt.)

In England hat sich die Liebhabrei jetzt auf Sammlung ausgezeichneter Varietäten von Federnelken gelegt; man findet dort von dieser sonst nur zu Einfassungen benutzten Blume schon Sammlungen von 200 der schönsten Varietäten.

Bibliographische Notiz über Blumistik.

☞ Der deutsche Blumist als zuverlässiger Rathgeber über die Anlegung der Mist- und Treibbeete, sowie von der Zubereitung der Erde, in den Blumentöpfen, als in den Beeten. Nebst einer auf Theorie und Erfahrung gegründeten Anweisung über die Behandlung des Bodens, Erziehung und Pflege der vorzüglichsten Blumen, welche sowohl in offenen Gärten, als in den Treibehäusern erzogen werden können. Kitzingen 1833. Bei Gundelach.

Unter obigem anlockendem Titel erscheint hier dasselbe alte, für die jetzige Blumengärtnerei gar nicht taugliche Buch, welches in Nro. 11 des 4ten Jahrganges der Blumenzeitung als Miller's praktische Beobachtungen über die Behandlung, Erziehung und Pflege der Blumen u. s. w., und in Nro. 24 des 2ten Jahrganges der Blumenzeitung als der Blumenfreund angezeigt wurde. Nach dem, was bereits daselbst über die Nichtsnutzigkeit dieses Buchs gesagt worden ist, brauchen wir wohl angehende Freunde der Flora, denen es gewidmet worden ist, nicht weiter vor dem Ankaufe desselben zu warnen.

Der jährliche Pränumerationspreis der Blumenzeitung ist 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. Alle Wohllöbl. Post-Aemter, Zeitungs-Exped. und Buchhandlungen nehmen Bestellungen darauf an. Für Letztere hat die Eupel'sche Hofbuchhandlung zu Sondershausen die Commission übernommen.

Der Porto-Ansatz für die Blumenzeitung beträgt jährlich nur 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.), und wird dieselbe daher für 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.) jährlich mittelst Reitpost in posttäglicher Lieferung frei durch ganz Preußen versendet.

Blumen- Zeitung.



Herausgegeben und verlegt von Friedrich Häßler.

No. XXI. Weißensee, (in Thüringen). October 1833. VI. Jahrg.

Ueber Calceolarien.

(Mitgetheilt von Herrn F. A. Haage jun. in Erfurt.)

(Fortsetzung.)

Beschreibung:

C. punctata aurea, krautartig, Blätter eilanzettförmig, stumpfgesägt, oben mit einzelnen Haaren besetzt, unten aber fast filzig. Blumen: die Grundfarbe ist goldgelb, doch ist die Oberfläche bräunlich, worauf sich wieder Flecke von der Grundfarbe zeigen, in der Oeffnung befindet sich unter der Oberlippe ein glänzend kaffeebrauner Kranz. 16 gr.

C. punctata nova, Stengel, Blatt wie vorstehend, Blumen: die Farbe der obern Seite der Unterlippe ein schönes lebhaftes Braun mit goldgelben Punkten, die Oberlippe gelb mit einem schwarzbraunen Kranz in der Oeffnung. 16 gr.

C. punctata fusca, strauchartig, Blätter ausgerändert runzlich, unten filzig, oben mit einzelnen Haaren besetzt, Blumen rundlich, flach gefurcht, Oberlippe gelb, Unterlippe schwarzbraun glänzend. 1 Rß 16 gr.

C. punicea, strauchartig, Blätter lanzettförmig, gekerbt und weich behaart, Blumen dunkelcarminroth, fast rund. 16 gr.

C. racemosa, krautartig, Blätter kurzborstig und herzförmig, Blumen zahlreich und blaßgelb. 4 gr.

C. purpurea, krautartig, Blätter eiförmig, doppelt gezähnt, weich behaart, hat noch nicht geblühet. 2 Rß.

C. rugosa, strauchartig, Blätter eiförmig, gezähnt, runzlich, Blumen stehen in einer sehr gedrängten Traube und sind schwefelgelb. 6 gr.

C. rugosa var. urticaefolia, strauchartig, Blätter eiförmig, runzlich, spitzig gesägt, Blumen größer wie bei der vorigen und von weit hochgelberer Farbe. 8 gr.

C. salicifolia, strauchartig, Blätter linienlanzettförmig und stumpfgesägt, Blumen sind etwas größer, aber von gleicher Farbe wie rugosa. 8 gr.

C. sanguinea, strauchartig, Blätter länglich ausgerändert, unten fast filzig, oben fein behaart, Blumen von fast blutrother Farbe. 12 gr.

C. scabiosaefolia, krautartig, Blätter fünflappig, verbunden und mit einzelnen Haaren besetzt, Blumen blaßgelb. 4 gr.

(Beschluß folgt).

Ueber die Anzucht der Georginen in kleineren Gärten.

(Mitgetheilt von W. Steiger aus S.) (Beschluß.)

Ueber die Behandlung der aus Samen zu erziehenden Georginen bemerke ich Folgendes:

Im März oder April säe ich den Samen derselben in Blumentöpfe, welche in die Fenster eines mäßig erwärmten Zimmers, oder in ein nicht zu warmes Mistbeet gestellt werden.

Die zwei Zoll hohen Pflanzen werden Ende Mai theils in große weite Blumentöpfe, theils, in zwei Schuh weiter Entfernung, ins freie Land gesetzt. Gewöhnlich blühen diese bei reichlicher Befeuchtung im Herbst, und ich sehe dann mehr auf die Reinheit der Farbe, und den Bau der Blumen, als auf ihre Füllung, die oft erst im zweiten oder dritten Jahre erfolgt. Viele blühen jedoch sogleich, und vollkommen gefüllt. Ganz einfach sich zeigende Blumen bleiben auch später so, und verdienen nur dann aufbewahrt und fortgepflanzt zu werden, wenn sie sich durch besonders schöne Farben auszeichnen.

Die Wurzeln dieser Landgeorginen werden eben so, wie die größeren behandelt, die Topfgeorginen aber bleiben im Durchwinterungslokal ruhig in ihren Gefäßen, nachdem die Stengel einige Zoll über der Erde abgeschnitten worden, werden vor aller Feuchtigkeit geschützt, und sind dann im Frühjahr oft die ersten, welche treiben.

Diese Anzucht zur Vermehrung der Sorten ist sehr belohnend, oft gehen aus ihnen wahre Pracht-Exemplare hervor, und die Georgine trägt ihren Trivial-Namen mit Recht.

Ueber die Erziehung der Eriken, Rhododendren, Melaleuken, Metrosideren, Leptospermum u. s. w. aus Samen.

Mitgetheilt von P. aus W.

(Fortsetzung.)

§. 2. Die Herbeischaffung einer guten Haideerde ist das Erste, worauf der Blumenfreund bei Erziehung dieser Pflanzengattungen zu sehen hat. Ohne den Besitz derselben ist alle Mühe und Sorgfalt, besonders bei der Cultur der Eriken, vergebens. Die beste Haideerde findet man auf den Gebirgen, welche große mit Haidekraut (Erica vulgaris) dicht bewachsene Flächen

enthalten. Sie besteht aus gänzlich zersetztem und verwesetem Haidekraut, ist von ganz schwarzbrauner Farbe und enthält mehr oder minder feinen, weißen Gebirgssand. Im trocknen Zustande ist sie ganz leicht und staubartig und nimmt nur sehr schwer das Wasser an. Hat man Haideerde von dieser Beschaffenheit sich verschafft, so wird dieselbe ganz fein gesiebt, auf breite viereckige Haufen gesetzt, und bleibt bis zum Gebrauch ein Jahr unter öfterem Umwenden liegen. Zu Anfang März wird sie nochmals so fein als möglich gesiebt und ist so zubereitet zum Gebrauche dienlich. Bei gänzlichem Mangel an Haideerde ist man genöthigt, dieselbe durch eine andere Erdmischung möglichst zu ersetzen, welche freilich der guten Haideerde sehr nachsteht. In dem Falle verschaffe man sich aus dem Walde eine gute, reine Lauberde, welche durchaus keine fremdartigen Bestandtheile enthalten darf; diese siebe man fein und lasse sie gleichfalls ein oder zwei Jahre, bis alle Laubtheile gänzlich zersetzt sind, der freien Luft ausgesetzt. Hierauf siebe man dieselbe nochmals und mische ⅛ ganz feinen Bergsand hinzu. Auch läßt sich eine gute schwarze Torferde, die aber wenigstens drei Jahr der freien Luft ausgesetzt war, als Surrogat für Haideerde gebrauchen. Sie wird ebenfalls mit ⅛ Sand vermischt, fein gesiebt, gute Dienste leisten, namentlich ist sie sehr dienlich für Melaleuken und Metrosiderosarten. Zur Aussaat des Haidesamens und der hier genannten übrigen feinen Samen ist sie indessen gar nicht anwendbar. Melaleuken-, Leptospermen- und Metrosiderosarten wuchsen, im zweiten Jahre in reine Topferde versetzt, sehr kräftig; auch einige Akazienarten. Wiederholt bemerke ich, daß alle übrigen Erdmischungen zur Aussaat dieser feinen Samen der Haideerde weit nachstehen. Zum Versetzen der jungen Pflänzchen im zweiten Jahre bereite man folgende Erdmischung:

1) für Eriken: 4 Theile Haideerde, 1 Theil Sand, 2 Theile Lauberde, 1 Theil Humus oder Dammerde.
2) für Melaleuken, Leptospermen, Metrosideren: 3 Theile Haideerde, 1 Theil Sand, 2 Theile Lauberde und 2 Theile Humus.
3) für Rhododendren und Azaleen: 4 Theile Haideerde, 2 Theile Sand, 1 Theil Lauberde, 1 Theil guten, mürben Lehm.

Ist die Erde zur Aussaat vorbereitet, so suche man taugliche Scherben, welche den Samen aufnehmen sollen, sich zu verschaffen. Am zweckmäßigsten sind flache Geschirre. Diese können, um weniger Platz einzunehmen, von 2 Zoll Höhe und 4 Zoll Breite ins □ seyn. Bei diesen flachen Geschirren ist es nöthig, daß mehrere Abzugslöcher in den Boden sich befinden. Man belege diese sodann ¼ Zoll hoch mit Kiessteinchen oder zerklopften Scherben, damit das Wasser ungehinderten Abzug haben kann; fülle die Geschirre nun mit der zubereiteten Erde, mäßig angedrückt, bis ¼ Zoll vom Rande voll, und schreite dann zur Aussaat. (Forts. folgt.)

Neue Pelargonien bei Hrn. Lemon in Paris.

(Beschluß.)

P. kermesinum, die Blumenkrone 30 Linien im Durchmesser, die obern Blumenblätter lebhaft carmoisin und feuerfarbig, die untern Blumenblätter rein weiß.

P. mirabile majus, sehr zahlreiche Blüthen mit breiten Blumenkronen, die obern Blumenblätter taubenkehlenartig, violette Flecken auf weißen Flächen, die untern Blumenblätter am Grunde weiß gerandet.

P. pavoninum maximum, große Blüthen mit schön gerundeten Blumenblättern, die untern dunkelcarmoisin mit starken sammetartigen braunen Flecken; die untern Blumenblätter zart violett.

P. purpureo-coeruleum, mit zahlreichen, großen Blumen, die obern Blumenblätter purpur-violett, durch feuerfarbige Flecken schattirt; die untern Blumenblätter am Grunde blau.

P. superbissimum, zahlreiche bündelförmige Blumen, große Blumenkronen, die obern Blumenblätter schön gerundet, carmoisin sammetartig und schön blau gefleckt; die untern Blumenblätter mit purpurfarbigen Rändern, am Grunde lapisblau gerandet.

P. teniescens, oder das Bandbündel, (le Faisceau de rubans.) die Blumenblätter sehr ausgezeichnet durch die obern mordorée-purpurfarbigen, schwarz gestrichten und blaugefleckten Blumenblätter; die untern sind lebhaft lilafarbig mit veränderlicher Zeichnung oder verschiedenen Farbenbändern.

Aus der Revue horticole.

Neue Rosen.

(Beschluß.)

2) R. Noisetteana d'Andrezelle. Ein sehr starker Strauch mit langen gedrehten Blättern; die Blumen sind breit, gewöhnlich voll, oft sehr gefüllt und öffnen sich schön; sie sind beim Oeffnen lila-rosafarbig, später hell lila bläulich.

3) R. bengalens. Bourbon Desprez, Mdme. Deprez. Sie ist nicht weniger lebhaft im Wuchse als die vorhergehende; die Farbe der Blätter streift vom purpurfarbigen Grün bis zum dunkelsten Graugrün. Die Blumen sind sehr gefüllt, haben, wenn sie vollkommen geöffnet sind, 3 Zoll im Durchmesser; sie sind von zierlichem Bau, anfänglich lebhaft rosafarbig, später rosaviolett und endlich lilafarbig, so daß, wenn die Blumen zahlreich blühen, man vier verschiedene Farben-Schattirungen zu gleicher Zeit an dem Rosenstocke sieht.

Systematische Namen der merkwürdigsten Pflanzen-Gattungen und Arten, ihr Genitiv rc.

Mitgetheilt von L. aus T. (Fortsetzung.)

Am. vittata. Herit. Die gebänderte oder bandirte Amarylle.

Von vitta das Band, denn die überaus schönen, innerhalb mit einem blendend weißen Grunde versehenen trichterförmigen Blumen sind mit breiten, hellpurpurrothen Streifen durchwebt. — Diese am Cap wildwachsende Pflanze wurde von daher zuerst nach England gebracht, wo sie im Jahre 1769 zum ersten Male Blüthen und Samen getragen hat.

Am. Belladonna: siehe Letzteres.

Ambelania, Aubl. ae, f.

Ein von Aublet entdecktes, milchreiches Staudengewächs, das auf der Insel Cayenne und in verschiedenen Gegenden von Guiana, besonders in großen Wäldern, anzutreffen ist und dort Ambelani genannt wird. Die Frucht ist eßbar und angenehm säuerlich, jedoch bleibt ihr Saft an Lippen und Zähnen hängen. Des letztern Umstandes wegen nennen sie die Creolen Quienbiendents, welches aus: qui tient bien aux dents — zusammengezogen ist.

Amblyodum. Palis. Beauv. i, n.

Von ἀμβλύς stumpf und ὀδούς Zahn — weil das Peristom (der häutige Rand, der die Mündung der Büchse umgiebt) dieses Mooses mit stumpfen Zähnen geziert ist.

Ambrosia. L. ae, f. Götterspeise, Traubenkraut.

'Αμβροσία vom ἀ priv. und βροτός sterblich, also unsterblich — eine Wohlgeruch duftende Flüssigkeit, welche Unsterblichkeit verleihet. Schon Plinius (XXVII. 8.) erwähnt einer Pflanze dieses Namens.

(Fortsetzung folgt.)

Varietäten.

Berlin. Im königl. botan. Garten blühten am 22. Aug. folgende bemerkenswerthe Pflanzen: Eryngium aquaticum L. — Gesnera Sellowi Nob. — G. rutil. Mart. — Hedychium maximum Rosc. — Haemanthus carneus Ker. — H. quadrivalvis Jacq. — Amaryllis bland. Ker. — Gladiolus floribundus Jacq. — Geissomeria longiflor. Bot. reg. — Linaria ramosissima Wal. — Euryale ferox Sal. — Banksia marginat. Cav. — Serruria odorat. Sweet. (Protea abrotanifol. Andr. bot. rep.)

Wien. (Fortsetzung.) Neben den bereits erwähnten Preis- und Accessitpflanzen verdienen wegen ihrer Schönheit, Neuheit, Ueppigkeit des Wuchses, Größe oder außerordentlichen Form, nachstehende Pflanzen einer besondern Erwähnung: Cussonia triptera und Dodonaea salcifolia, aus dem k. k. Hof-Pflanzengarten zu Schönbrunn; — Rosa Thea indica Lawranceana carmin., énorme, arnauet hybr., centfeuille de Laken, Noisetteana rouge fonce, dann die in vier Exemplaren aufgestellten Schizanthus retusus, deren schöne Blüthen einen imposanten Anblick gewährten, aus dem Garten Sr. kaiserl. Hoheit des Erzherzogs Carl in Baden; Viburnum Tinus mit mehreren tausend Blüthen übersäet, ein außerordentliches Schaustück aus dem fürstl. Schwarzenbergischen Garten; — Calceolaria purpurea in einem außergewöhnlichen Blüthe- und Culturstande, dann Arbutus canariensis, Correa speciosa, Polygala latifolia, Andromeda buxifolia, aus dem fürstl. Metternich'schen Garten am Rennwege, wo alle aus diesem Garten aufgestellten Pflanzen deren vorzüglichen Culturstand, die Kenntniß und den Fleiß des Gärtners aussprechen; viele vorzüglich schön und üppig blühender Azaleen, Protea cynaroides major, ein großes Exemplar, Banksia grandis, Grevillea rosmarinifolia, sämmtlich aus dem Garten des Freiherrn v. Hügel; Quercus lanuginosa (Don's Prodrom flor. Nepal.), Indigofera australis, speciosa, Rosa indica, Camellie blanche, odorata pompone rose, hymenée, hybrida de l'île de Bourbon, aus dem Garten des Baron von Pronay; Azalea liliflora, ein bei vier Schuh hohes Exemplar mit mehreren hundert Blumen übersäet, Paeonia arborea semiplena, Rosa Banksiae lutea, Campylia splendens, ein Sämling von 1829, zum erstenmal in der Blüthe 1833, aus dem Garten des Grafen v. Dietrichstein; Rosa semperfl., mutabilis aus dem Garten des Grafen von Csaky; Paeonia papaveracea, Magnolia cordata, Dryandra nervosa, Brownea grandiceps und Trollius belgicus, von dem Handelsgärtner Joseph Held gesendet; Cycas revoluta, ein Schaustück seiner Größe wegen, vom Handelsgärtner Angelotti gesendet; Pelargonium Hügelinum, Humei austriacum, Lemonianum, Calistum und mehrere aufgestellte, aus Samen gezogene Pelargonien, von dem Handelsgärtner Mayer gesendet; Pelargonium Rohlederiae und Pelarg. Hericartianum, aus dem Garten des Hrn. Klier; ein Pelargonium (Sämling), Vesuv genannt, aus dem Garten des Hrn. Grohmann, welcher wegen seiner ausgezeichneten Blüthe und Neuheit den mehrseitigen Wunsch aussprechen machte, daß der Herr Uebersender in Zukunft mehrere Pflanzen, die seine Kenntnisse in der Pelargonienkultur bestätigen, zur allgemeinen Ansicht bringen möchte. (Beschluß folgt.)

Weimar. Im Garten des Kunst- und Handelsgärtners Hrn. Rausche, früher zu Donndorf, jetzt hier in Weimar, war in diesem Jahr eine seltene Auswahl von Georginen, Astern (besonders Zwergastern), Pelargonien und 20 bis 25 ganz neuen, meist sehr schönen Blumen, ein vorzüglich mannichfaltiger Levkoyenflor, und es läßt sich von dessen Sämereien etwas Gutes erwarten, wie denn überhaupt dessen erst seit einem halben Jahr begründete Anlage, die von einem regen Eifer und Fleiß zeugt, eine lobende Erwähnung verdient.

St. Petersburg, den 15. März d. J. Ueber den dortigen großen botanischen Garten heißt es unter andern: Treten wir in ein tropisches Haus, so begegnet uns gleich mit ihren ungemein großen Blättern im üppigsten Wachsthum im freien Erdbeete eine sechzehn Fuß hohe und sehr ausgebreitete Astrapaea Wallichii, voll von den großen rothen Blüthen; dicht nebenbei fällt der Blick auf einen Epiphyt, Zygopetalum crinitum, eine wahre Prachtpflanze mit schönen großen gefleckten Blumen, deren Hauch dem Veilchendufte wenig nachgiebt. Crinum amabile ragt mit einem ungeheuren Blüthenstrauße hoch über die andern Liliaceen empor; weiterhin auf dem Lohbeet prangen sieben Blumen im schönsten Carmin, des Haemanthus multiflorus, eine der ersten Prachtpflanzen, die ich durchgängig in den europäischen Gärten nicht wahrnahm, und in den Pflanzenverzeichnissen selten angeführt finde, die hier aber so ziemlich allgemein und einstweilen eine unserer Winterzierden der Tropenhäuser in dieser Jahreszeit ist. Den äußerst starken balsamischen Citronengeruch, von dem das ganze Gewächshaus durchduftet ist, wird gewiß Niemand in den kleinen gelben Blumen des krautartigen niedrigen Chloranthus inconspicuus suchen. Tritt man durch die hohe Glasthür in ein temperirtes Haus, so entzückt uns die königliche Pracht der mannigfaltigsten neuholländischen Acacien in Stämmen von mehr als 30 Fuß Höhe, bedeckt mit Tausenden der lieblichsten hell- und dunkelgelben Blüthenköpfchen und Kätzchen, sie machen eine wundersame Wirkung zwischen den neuholländischen Myrtaceen und Protaceen. Die gelblichrothen großen Blüthenbürsten der Banksia macrostachya, so wie die seltsame Blattscheidung der blühenden Canonia capensis geben dem Beobachter viel Stoff zu Betrachtungen.

München. (Fortsetzung.) Tausch-Anerbieten des Hrn. Collegienraths von Gemünden daselbst.

Pelargonium:

à la mode	macrostephan.	Napoleon, Kais.	Phariceum
modestum	Morawitzky	obscurum	primatum
mistinum	Marianne, Pss.	— maj.	peltatum
morifolium	Mackbeth	odoratissimum	paradoxum
Max, König v.	melaneanum	— incisum	planifolium
Baiern	nervosum	Oranien, Prz.	pannifol.
Maximilian,	Don Nicolo	ornatum	pavonia
Krpz. v. Baiern	niveum	Oxford, Lady	pavoninum
mutabile	nobile	optabile	penecillatum
Muthianum	Nimrod	Orphanum	pensilvanicum
Mathison	non plus ultra	Orleans	praevalens
Montgelas	Nègres roi des	Orleans Maid	prestantissim.
Martius	Nelson	of	princeps niger
Majale	Nussington	odontophyll.	la purete
Münchnerin,	Nordfort	oblatum	pulchellum
schöne	Northumberld.	obcordatum	purpurascens
magnifol. plen.	nigrita	optatum	papilionaceum
megaleon	nimpfenburgense	obtusaefolium	platipetalum
marginatum	Nairnia	Otto, K. v. Gr.	Phaedron
Markofskianum	nerviflorum	Oddidi King	perseverans
Mathilde, Pss.	Nürnberg, Stadt	Octavius	pink double
Megaleion	nec plus ultra	obliquum	piperitum
Münchianum	non plus ul-	O'Conell	pudicum.
melanarium	tra nov.	Poniatowski	(Fortsetzung folgt.)

Schönbrunn bei Wien, den 26. Sept. In den Gewächshäusern des hiesigen k. k. Hofgartens blühen jetzt folgende Gewächse: Baeckea virgata. (Ker.) Aus Neu-Süd-Wallis. Myrtaceae. Dodecandria, Monogynia. — Begonia bulbillifera. (Link et Otto.) Aus Brasilien. Begoniaceae. monoetia, Polyandria. — Begon. pauciflor. (Lindley.) Aus Westindien. rc. — Calampelis scabra. (David Don.) Aus Chili. Bignoniaceae. Didynamia, Angiospermia. — Calceolaria bicolor. (Ruiz et Pavon.) Aus Peru. Scrofularinae. Diandria, Monogynia. — Erica cerinthoides. (Linné.) Vom Vorgeb. d. g. Hoffn. Ericeae. Octandria, Monogynia. — Erica Ewerana. (Dryander.) V. Vorg. d. g. Hoffn. Ericeae. Octandria, monogynia. (Beschluß folgt.)

(Cheirostemon platanoides.) Der Baron von Karwinsky, welcher die vereinigten Staaten von Mexico, namentlich Oaxaca in botanischer Hinsicht bereis't, ist so glücklich gewesen, das eigentliche Vaterland dieses schönen Bau-

mes (mit einzeln stehenden Blumen ohne Blumenkrone, aber mit hochrothen Kelchen, die mit feuerrothen Deckblättern umgeben sind), welches von Humboldts Zeiten an bis auf den heutigen Tag den mexikanischen Botanikern unbekannt und ein Desiderandum gewesen war, auf einer seiner Reisen nach der Südsee zu entdecken. In einem Thale des westlichen Andenzuges, zwischen San Juan Quieixe und Juquitas (schreibt er) ist das wahre, eigentliche und einzige Vaterland dieses merkwürdigen Baumes, er ist längs dessen ganzen Abhanges auf der Südseite in ungeheurer Menge, Größe und Stärke anzutreffen, und fast das einzige Holz dort; die Nectarinen seiner Blüthen sind so reich an honigsüßem und duftendem Nectar, daß die vorbeiziehenden Indier hinaufklimmen, und wie aus Bechern aus diesen schönen wundersamen Bäumen den Honig nicht etwa saugen, sondern schlürfen, wie ich selbst gesehen und mitgetrunken habe.

Unter den schönblühenden Wasserpflanzen (heißt es in Flints Geography and History of the Western States Vol. I. p 89 — 90) zeichnet sich vorzüglich eine durch Pracht aus. Sie erscheint in höchster Vollkommenheit auf den Buchten und Seen des Arkansas-Stromes. Die schlammigen Buchten, Bayen und Sümpfe sind mit den elliptischgeformten, schön grünen, sonnenschirmgroßen Blättern oft so dicht bedeckt, daß die Strandläufer trockenen Fußes darüber wandeln. Die Blumen gleichen denen der Nymphaea odorata, oder der neuengländischen Wasserlilie, sind aber größer. Sie haben einen eben so zierlich gebildeten Kelch, und man bemerkt in ihnen dasselbe herrliche Gelb und Weiß, doch sind sie nicht wohlriechend. Am häufigsten trifft man sie in Cypressensümpfen, von Moskitos und Sumpfvögeln umschwärmt, über ihren Wurzeln schwimmen die Alligators, und auf ihren Blättern sonnen sich die Mokasenschlangen. Dort entfaltet eine der wundersamsten Blumen der Erde ihren Kelch!

(Die Blüthezeit der Nelken hinauszuschieben.) Wann die Nelken ihre Blüthenstengel treiben wollen, schneidet man blühbare Zweige bei dem zweiten oder dritten Knoten von unten ab, spaltet sie ein wenig von unten herauf und setzt sie in Gläser mit Wasser. Haben sie sich unten verknorpelt und Wurzeln getrieben, so verpflanze man sie in Töpfe mit leichter Erde, halte sie anfangs sehr feucht, später wie gewöhnlich, und lasse sie unter Glas stehen, bis sie völlig ausgewachsen sind. (Journal d'agriculture des Pays-Bas.)

Als ein wirksames Mittel gegen die Erdflöhe, dessen Anwendung zugleich das Wachsthum der Pflanzen befördert, empfiehlt man das Begießen derselben des Abends bei stillem Wetter mit Wasser, worin so viel Salz aufgelöset ist, als es auflösen kann, und zwar in so sanfter Weise, daß das Wasser an den Pflanzen hängen bleibt. — Auch empfiehlt man auf eine Portion Sägespäne einige Tropfen Steinöl zu träufeln und diese Mischung, nachdem sie gut untereinander gerührt und völlig vom Steinöl durchzogen, auf die mit den Erdflöhen stark behafteten Pflanzen zu streuen. Das Ungeziefer verläßt, durch den starken Geruch vertrieben, auch die in der Nähe stehenden nicht bestreuten Pflanzen und kehrt nicht leicht wieder. — Endlich kann als ein erprobtes Mittel empfohlen werden, die von den Erdflöhen heimgesuchten Pflanzen öfters mit Wasser zu begießen, in welches man eine Quantität Hornspäne gethan und unter mehrmaligem Umrühren einige Zeit hat stehen lassen.

In der Mitte Oktobers blühten in dem Pfarrgarten zu Dreieichenhain (Kreis Offenbach) die blaue Schwertlilie (Iris germanica), die Essigrose (Rosa gallica), die Rosa centifolia und das Polemonium coeruleum.

Den uns gütigst aus Weimar eingesendeten Bericht über die am 14., 15. und 16. Oktober c. daselbst stattgefundene Gemüse-Ausstellung haben wir seiner Tendenz gemäß in Nr. 22 der gemeinnützigen Mittheilungen über Wein-, Obst- und Gemüsebau ꝛc. abdrucken lassen.

Bibliographische Notiz über Blumistik.

Verzeichniß der im Freien ausdauernden Bäume, Gesträuche und Obstsorten, sowie der Staudengewächse, Georginen u.s.w. von James Booth und Söhne, Eigenthümer der Flottbecker Baumschulen bei Altona. Erste Abtheilung. (Die 2te Abthlg. enthält Glashauspflanzen.) Hamburg bei Kaiser u. Fränkel. 1833.

Dieses 116 Seiten starke, neubearbeitete und höchst sauber ausgestattete Pflanzen-Verzeichniß ist bis zum Herbst 1834 gültig, und kann durch die Redaktion der Blumenzeitung für den Preis von 5 gGr bezogen werden. Es enthält viele neue Pflanzenarten und einen Reichthum von den im Freien ausdauernden Gewächsen, wie man ihn in den berühmten Flottbecker Baumschulen nur erwarten kann. Mannichfache praktische Bemerkungen über die Cultur einzelner Pflanzen-Gattungen erhöhen den Werth dieses Verzeichnisses ungemein und sind gewiß jedem Garten- und Blumenfreunde willkommen.

Wir beschränken uns hier auf einige Angaben, die dem Gartenfreunde als Blumisten interessant seyn können, während wir das, was die Obstbäume u. s. w. betrifft, in den gemeinnützigen Mittheilungen anführen werden.

Unter den Bäumen zu Gruppen in Parks und auf Rasenplätzen finden wir: Aralia spinos., im Freien gezogen, 6 — 8 Fuß hoch. Cotoneaster vulgaris, neue Baumform als Hochstamm, (die niederhängenden Kronen mit schönen rothen Beeren besetzt, haben ein zierliches Ansehn.) Cytisus purpur., rothbl. Bohnenbaum, hochstämmig mit Krone, (eine Gruppe dieser Bäume gewähren durch die zierlichen, niederhängenden, mit rothen Blumen bedeckten Zweige der Krone einen reizenden Anblick.) Fraxinus lentiscifol. var. gracilis, 8 Fuß hoch bis zur Krone; dieser neue sehr zierliche Baum treibt in einem Sommer Zweige von 5 — 6 Fuß Länge, welche sich senkrecht zur Erde neigen; er ist einer der schönsten Trauerbäume, aus Samen von Frax. lentiscifol. gewonnen. Unter den immergrünen Sträuchern: Rhododendron maximum album, 15jährige, acclimatisirte 6 Fuß hohe, schön gezogene Exemplare. Trauerbäume: Trauer-Weiden, Trauer-Weiden mit sehr schönen, lockenartigen Blättern, schwarze, hängende Weide, Trauer-Akazien, Trauer-Ulmen (sehr schön), Trauer-Eschen, Trauer-Birken, Trauer-Pappeln, 8 — 10 Fuß hoch, mit niederhängender Krone, Trauer-Buche, Trauer-Bohnenbäume, purpurrother hochstämmig, der zierlichste unter den Trauerbäumen.

Außer einer großen Anzahl schöner Azaleen, (54 Sorten), die in großen blühbaren Exemplaren vorhanden sind, findet man noch 40 neue Hybriden und Varietäten von besonderer Schönheit. Hibiscus syriacus fl. pl., 12 Sorten, sind bei leichter Bedeckung im Freien ausdauernd und als wirkliche Ziersträucher zu empfehlen. Ilex aquifolium in 12 Varietäten, im Freien gezogene Sträucher. 8 Magnolien und 34 Sorten Rhododendren fürs freie Land. Eine sehr zahlreiche Rosen-Sammlung von den ausgezeichnetsten Sorten, 130 Centifolien, 28 Noisette-Rosen, stehen sämmtlich im freien Lande und sind im Winter bei einiger Laubbedeckung ausdauernd; über 100 Varietäten Pimpinell-Rosen. Die Rose, Königin von Dänemark, wurzelächt.

Unter den perennirenden Stauden-Gewächsen: findet man zahlreiche und schöne Sammlungen von Aconitum, 38 Arten, Anemone, Aster, Campanula, Cypripedium, Delphinium, Helianthemum, Iris, Lilium, Lychnis, Paeonia, (ein ausgezeichnet schönes Sortiment von 44 Arten und Varietäten.) Phlox, 56 Arten und Varietäten, Potentilla, Primula, Veronica u. s. w. Ganz besondere Berücksichtigung verdient die Georginen-Sammlung, und zwar sowohl die gefüllten, mittelhohen Georginen, als auch vorzüglich die prachtvollen Zwerg-Georginen und die anemonenblüthigen und kugelförmigen.

(Berichtigung.) In Nr. 16 der Blumenzeitung S. 1. Sp. 2. Z. 15. von unten muß es heißen „Fettigkeit" statt „Flüssigkeit."

In der Nauckschen Buchhandlung in Berlin ist erschienen und durch alle übrigen Buchhandlungen, Zeitungsexpeditionen und Postämter zu haben:

Allgemeine Gartenzeitung.

Eine Zeitschrift für Gärtnerei und alle damit in Beziehung stehende Wissenschaften. In Verbindung mit den tüchtigsten Gärtnern und Botanikern des In- und Auslandes herausgegeben von Fr. Otto, Königl. Preuß. Garten-Direktor und Inspektor des botan. Gartens zu Berlin, und Alb. Dietrich, Dr. der Philosophie und Lehrer an der Gärtner-Lehranstalt zu Berlin.

Von dieser Zeitschrift erscheinen in jedem Jahre 52 ganze Bogen in gr. 4. auf Velinpap., für den Preis von 4 Thlr. pro Jahrgang. Die Verlagshandlung enthält sich jeder Anpreisung dieser Zeitschrift; die allgemeine große Theilnahme, welche dieselbe bei ihrem Erscheinen in allen Theilen Deutschlands fand und die sich während dessen noch beiweitem vermehrt hat, spricht genügend für den inneren praktischen Werth dieser die Gartenkunst und Gartenbotanik befördernden Zeitschrift. — Für diejenigen, welchen noch kein Blatt derselben zu Händen gekommen, haben wir hier unten den kurzen Inhalt der ersten 18 Nummern aufgeführt und bemerken noch, daß diesen Nummern zur Erklärung des Textes 24 Holzschnitte und 1 Steindruck beigegeben sind und gegenwärtig im ganzen 26 Nummern die Presse verlassen haben.

№ 1.

Kultur und Beschreibung der Kunthia xalapensis Hort. ber. einer neuen Palme aus Mexico von Fr. Otto und Alb. Dietrich. — Über eine neue nutzbare Oxalis-Art von Fr. Otto. — Kultur der Euryale ferox. Salisb. Bot. Mag. 1447. (Anneslea spinosa Andr. Bot. Rep. 618.) Polyandria Monogynia; Nymphaeaceae vom Gärtner Herrn Plaschnick. — Etwas über Calceolarien von Fr. Otto. — Syringa Iosikaea vom Hrn. Prof. Baron v. Jaquin. — Nachrichten aus den Berliner und Potsdamer Gärten vom Jan. u. Febr. von Fr. Otto.

№ 2.

Beschreibung der im Königl. botanischen Garten bei Berlin angelegten Heitzung mit erwärmten Wasser vom Königl. Bau-Inspector Herrn Schramm. (Mit einer Zeichnung.) — Über die Cultur der capischen Erica-Arten; 1) ihre Fortpflanzung, 2) der für ihr Wachsthum am besten geeignete Boden, 3) die verschiedenen nöthigen Handgriffe.

№ 3.

4) Allgemeine Behandlung der Eriken sowohl in als, wenn es nöthig ist, außer dem Hause. — Anhang. — Liste von solchen Eriken, welche viel Kälte vertragen können. — Liste von den am meisten zierenden Eriken und welche das ganze Jahr hindurch blühen. — Liste solcher Eriken, welche der freien Luft ausgesetzt, ohne Bedeckung 7°-8° Fahrenheit unter ° vertragen können, ohne im geringsten Schaden zu leiden. — Eriken, welche nur 4-6° Fahrenheit unter ° vertragen können. — Reise-Nachricht des Gärtners Karl Beyrich aus Nord-Amerika.

№ 4.

Über die Cultur der Scitamineen v. Fr. Otto. Scitamineen, welche hier im Botanischen Garten cultivirt werden. — Correspondenz Nachricht, St. Petersburg vom 3/15 März 1833. — Nachrichten aus den Berliner Gärten vom 1-15. April. Einige der vorzüglichsten zum Theil noch neuen und seltenen Hyacinthen. — Correspondenz Nachricht aus Potsdam vom 6. April 1833.

№ 5.

Anzeige von Bollweilers Camellien-Sammlung. Cultur der Camellien — Ueber die Montan-Pflanze (Paeonia Moutan Sims.)

№ 6.

Nachrichten von der in Cunnouhie befolgten Methode, Ananas und Melonen in einer durch Dampf geheitzten Grube zu ziehen, mit einer Beschreibung derselben und des Dampfapparats, von Herrn Alexander Smith. Gärtner des Obristen Paterson. — Etwas über blaue Hortensien. — Über eine Methode Kirschen zu treiben von Benj. Law. — Beschreibung der Petre Birne, eine schöne, aus Samen gezogene Butterbirne in dem botanischen Garten bei Philadelphia, vom Herrn Obristen Robert Carr. (Eigenthümer des Gartens.) — Nachricht von einem prächtigen Cactus. — Winke über das Pflanzen und die allgemeine Behandlung ausdauernder immergrüner Sträucher.

№ 7.

Ueber Rhizophora Mangle und über die Amerikanischen Seesumpfwaldungen vom Garten Director Herrn Carl Ritter in Preßburg. — Nachtrag zu vorstehendem Aufsatz von Friedr. Otto. — Ausstellung schönblühender Pflanzen im botanischen Garten. — Nachricht von der Otaheitischen Methode Arrow-root (Pfeilwurz) zu bereiten vom Herrn Andreas Mathews. — Promenade durch einige Berliner Gärten am 17. April von S. . . r.

№ 8.

Verzeichniß immergrüner Sträucher, welche man in Töpfen in den Pflanzschulen vorräthig halten sollte. — Abbildung einer Form der Blumen-Gestelle des Kunst- und Handels-Gärtner Herrn Toussaint. — Die diesjährige Hyazinthenflor in den Berl. Gärten. — Chinesische Art, Obstbäume durch Schnitter fortzupflanzen. — Seltene blühende Pflanzen im botanischen Garten den 9. Mai.

№ 9.

Über die Cultur und Nutzanwendung des ächten und offizinellen Rhabarbers Rheum australe. — Auszug aus einem Schreiben des Herrn Baron von Karwinski (datirt aus Hacienda de St. Pedro Nolano, Citade de Oaxaca.) — Monographia generum Aloes et Mesembryanthemi iconibus illustrata. auctore Iosepho Principe de Salm Reifferscheid-Dyck in instituto Lithographia Arnz et Comp. Düsseldorpii, — Cerelus hybridus, ein schöner Garten-Cactus, der im botanischen Garten jetzt blüht.

№ 10.

Beschreibung der Calceolaria robusta, einer neuen Zierpflanze aus Valparaiso von Albert Dietrich. — Methode, Treibhäuser durch die Circulation heißen Wassers in luftdicht verschlossenen Röhren von geringem Durchmesser zu heizen von Herrn A. M. Perkins, (mit einer Abbildung) — Preise, ausgesetzt durch die Caledonische Gesellschaft für Gartenbau für das Jahr 1833. — Drei Prachtpflanzen im botanischen Garten. — Schönes Rosen- und Geranien-Sortiment des Herrn Kunst- und Handelsgärtner Limprecht.

№ 11.

Über die neuholländischen Acacien welche unter dem Namen Acacia paradoxa vorkommen von Albert Dietrich. — Eine neue Art Obstbäume zu ziehen, und eine neue Art sie zu pfropfen und abzusäugeln vom Herrn W. Green. (Mit 10 verschiedenen Abbildungen.) — Cultur der Calceolaria robusta v. Otto. — Cultur der Georginen in Flottbeck bei Altona von James Booth und Söhne. (Besitzer der Flottbecker Baumschulen.) — Blühende Pflanzen im Königl. Bot. Garten. — Etwas über die Blumen- und Gemüse-Cultur in Berlin. Correspondenz Nachricht. Potsdam.

№ 12.

Zur Synonymik der in unsern Gärten cultivirten Laurinen mit nervigen Blättern (foliis trinerviis und triplinerviis) vom Herrn Präsidenten Nees von Esenbeck in Breslau. — Über eine üppige Erzeugung von Champignons im freien Lande vom Juni bis zum November von Herrn J. Elles. — Bemerkenswerthe Anzeige über den Ankauf Nordamerikanischer Gehölz-Samen für die deutschen Gärten und Forsten vom Herzogl. Hofgärtner Schoch in Wörlitz. — Recension über: Bouché's Naturgeschichte der schädlichen und nützlichen Garten-Insecten und die bewährtesten Mittel zur Vertilgung der erstern. — Nachricht von einer Methode große Bäume zu verpflanzen, versucht von Herrn James Munro, Gartenvorsteher der Herren Dickson und Turnbull's zu Brechin vom Herrn Loudon.

№ 13.

Eine neue Anordnung der chinesischen Chrysanthemum-Arten Chrysanthemum indicum (Anthemis artemisiaefolia Willd.) mit einer verbesserten Methode ihrer Cultur von Herrn A. H. Haworth. — Seltene und schönblühende Pflanzen im Königl. Botanischen Garten den 6. Juni. — Über eine neue Anordnung, Pflanzen für lebende Sammlungen zu etiquettiren von Robert Mallet jun. (Mit 12 Abbildungen.) — Einiges über die Einwirkung der in der Nacht vom 26-27. Mai plötzlich eingetretenen Kälte auf die Vegetation. — Notiz. — Correspondenz Nachricht aus Paris.

№ 14.

Fourcroya longaeva Karwinski et Zuccarini. Mitgetheilt vom Herrn Präsidenten Nees von Esenbeck in Breslau. — Über das Pfropfen der Cactus-Arten von C. Schauer, Ober-Gehülfen im botanischen Garten zu Breslau. — Bemerkungen über das Clima von Chili. — Interessante Nachricht aus Flint's Geogr. and History of the Western States. — Correspondenz-Nachricht aus St. Petersburg.

№ 15.

Das Ringeln der Pflanzen von Otto. — Leichte Methode Ananaskirschen (Physalis peruviana) in Zimmern zu ziehen von Albert Dietrich. — Über die Geschichte und Cultur der fleischfarbigen Nelke von Eduard Rudge — Anlage eines botanischen Gartens zu Birmingham von der dortigen Gartenbau-Gesellschaft. — Cultur und Beschreibung der Funkia undulata Nob. von den Herausgebern. — Verzeichniß der Japanischen Arten der Gattung Hydrangea — Blühende Pflanzen im botanischen Garten. Mitte Juni. —

№ 16.

Nachrichten über die diesjährige Blumen-Ausstellung zu Wien. — Bericht über die diesjährige Pflanzen-Ausstellung in Berlin.

№ 17.

Cultur und Beschreibung der Dyckia remotiflora Nob., einer neuen Pflanze aus der Familie der Bromeliaceae. Von den Herausgebern — Auszug aus dem Reisebericht des Herrn Doctor C. A. Meyer. — Besuch des botanischen Gartens zu Rio de Janeiro. — Bemerkungen über die Geographische Verbreitung der Cactus-Pflanzen in Brasilien. Vom Herrn Dr. und Prof. v. Martius. — Neue Weinsorte. — Reisenachricht vom Vorgebirge der guten Hoffnung.

№ 18.

Einige Bemerkungen der frühen Purpur-Guigne, einer neuen Kirsche. Vom Herrn Robert Thompson, Untergärtner in der Fruchtabtheilung des Hort. Soc. Gartens. — Über den Zustand der Botanik auf Japan. Vom Herrn Dr. v. Siebold. — Auszug der vorzüglichsten schönblühenden Pflanzen, für die deutschen Blumen- und Pflanzen-Gärten, nebst der Cultur-Methode aus R. Sweet British Flower Garden 1823-1829, die hier zum Theil noch selten und wohl verdienten eingeführt und cultivirt zu werden. Rudbeckia serotina Taf. 4. Oenothera macrocarpa Taf. 5. Cyclamen vernum Taf. 9. Phlox triflora Taf. 29. — Schönblühende Pflanzen im königlichen botanischen Garten vom 8 bis 12. Juli.

Berlin im August 1833. Die Verlagshandlung.

Der jährliche Pränumerationspreis der Blumenzeitung ist 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. Alle Wohllöbl. Post-Aemter, Zeitungs-Exped. und Buchhandlungen nehmen Bestellungen darauf an. Für Letztere hat die Eupel'sche Hofbuchhandlung zu Sondershausen die Commission übernommen.

Der Porto-Ansatz für die Blumenzeitung beträgt jährlich nur 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.), und wird dieselbe daher für 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.) jährlich mittelst Reitpost in posttaglicher Lieferung frei durch ganz Preußen versendet.

Blumen-  Zeitung.

Herausgegeben und verlegt von Friedrich Häßler.

No. XXII. Weißensee, (in Thüringen). November 1833. VI. Jahrg.

Ueber Calceolarien.

(Mitgetheilt von Herrn F. A. Haage jun. in Erfurt.)

(Beschluß.)

Beschreibung:

C. striatiflora, strauchartig, Blätter gekerbt, lanzettförmig, unten etwas behaart; Blumen: die Oberfläche der Unterlippe ist gelb mit blaßkirschrothen Streifen, die untere Seite derselben blaßkirschroth. 16 gr.

C. thyrsiflora, strauchartig, Blätter linienförmig, nach der Spitze gezähnt, glatt, Blumen klein und hellgelb. 12 gr.

C. tricolor, krautartig, Blätter kurzgestielt, ei-lanzettförmig, fast gefilzt; Blumen: die Unterlippe ist ockergelb mit kaffebrauner Zeichnung, in der Oeffnung kirschbraun. 14 gr.

C. tricolor Alexandria, ganze Gestalt wie vorige, nur sind die Blumen hellerbraun und lila gezeichnet. 16 gr.

C. tricolor elegans wie tricolor, Blumen etwas kleiner, hoch chamois, Ober- und Unterlippe mit schönem Lila gezeichnet. 2 Rß.

C. tricolor formosa, wie tricolor, Blumen etwas kleiner und blaßgelb mit hellem Braun. 1 Rß.

C. tricolor Gilanii wie tricolor, nur daß die Blumen mehr eine dreieckige Form bilden und die Farbe auf der Unterlippe mattbraun ist, in der Oeffnung sind einige braune Punkte, die Oberlippe ist gelb ohne Zeichnung. 16 gr.

C. tricolor Lehmannii wie tricolor, die Oberlippe der Blumen weißlichgelb, die Unterlippe citronengelb mit hellem Braun, die Rückseite weiß, in der Oeffnung lila. 1 Rß.

C. tricolor minor unterscheidet sich von tricolor durch etwas weniger behaarte Blätter, und durch ihre kleinern Blumen. 1 Rß.

C. tricolor picta, wie tricolor, nur ist die rothbraune Zeichnung goldgelb punktirt. 1 Rß 8 gr.

C. tricolor sulphurea flammea wie tricolor, Blumen aber etwas kleiner, und mit Hell- und Dunkelbraun gezeichnet, in der Oeffnung dunkellila. 1 Rß 16 gr.

C. tricolor superba wie tricolor, Blumen hoch chamois, Oberlippe mit glänzendem Lila gezeichnet, Unterlippe im Aufblühen schwarzroth, welche sich in eine carmoisinviolette Farbe verwandelt, die schönste der Mehrfarbigen. 3 Rß.

C. tricolor Youngii wie tricolor, die Farbe der Blumen ist etwas lebhafter, und mehr in Strichen aufgetragen. 1 Rß.

C. turbinata, strauchartig, Blätter lanzettförmig, unregelmäßig gesägt und weichbehaart, Blumen zimmtbraun mit rothen Adern. 16 gr.

C. Velutina, strauchartig, Blätter länglich, ausgerändert, wenig behaart, Farbe der Blumen glänzend zimmtbraun. 16 gr.

C. Victory, strauchartig, Blätter elyptisch, ausgerändert, unten filzig, Blumen beim Aufblühen röthlich braun, am Rande gelb, beim Verblühen goldgelb. 20 gr.

Beschreibung und Cultur einiger ausgezeichneten neuern Zierpflanzen.

(Mitgetheilt vom Herzogl. Hofgärtner Hrn. J. W. Bosse in Oldenburg.)

(Fortsetzung.)

Helianthemum vulgare, flore fusco semipleno. *Angl.* ♄. Gemeines Sonnenröschen, mit halbgefüllten oder sprossenden, ¾ Zoll breiten, bräunlich-safrangelben, am Grunde kastanienbraunen, sehr hübschen Blumen. Die Blätter ei-lanzettförmig, am Rande ein wenig umgerollt, gleich den Aesten weichhaarig, auf beiden Flächen grün. Wird 1½ Fuß hoch und hat Blüthezeit und Cultur mit dem Vorhergehenden gemein. — Ist an obgenannten Stellen für 10 gr. zu haben. — Ich kultivire auch noch Varietäten mit weißen und mit hellgelben, gefüllten Blumen.

Malope grandiflora. *Hortul.* Großblümige Malope. ⊙. Diese prächtige neue Zierpflanze gehört zu den Malvaceen, und ähnelt im Wuchs der bekannten Malope trifida; allein die Blüthe ist in allen Theilen größer, die Blätter sind eckiger oder mehr gelappt, und spitziger gekerbt, meistens haben sie 5 kurze, zugespitzte, spitz gekerbt-gesägte Lappen und sind glatt, gleich dem Stengel. Die Kelchtheile sind gewimpert; die Krontheile 2 Zoll 3 Linien lang, an der abgerundeten Spitze 1½ Zoll breit, am Grunde keilförmig geschmälert, glänzend roth, mit dunkeln Längsadern durchzogen, an dem ausgebreiteten Rande 3 — 3½ Zoll breit, sehr prachtvoll. Sie blüht im Juni bis August und kann sowohl in Töpfe als ins freie Land gepflanzt werden. Der Same wird im März oder April in ein laues Mistbeet, im Mai aber auch an warmer Stelle ins freie Land

gesäet (wie der Same von Malope trifida). Der Same ist bei mir, in Erfurt, Hamburg u. a. O. zu haben, im Fall die Witterung nicht zu kalt und naß ist.

Nolana atriplicifolia. *Hort. Paris.* Meldenblättrige Schellenblume. ⊙. Sie ist die schönste unter den bekannten Nolanen, und eine der schönsten Sommerblumen, welche wir neuern Entdeckungen verdanken. Die Pflanze ist fleischig, dickblättrig, glatt und die auf der Erde hingestreckten Stengel haben viele, mit zahlreichen Blüthen geschmückte Aeste. Die Blätter stumpf, eirund, fast rautenförmig, gestielt, mit 2½ — 4 Zoll langer Blattfläche, die obern Blätter nach und nach mehr eirund, kleiner und kürzer gestielt, die obersten am Grunde lang gefranzt. Die Blumen ähneln, wenn man sie nicht ganz nahe besieht, sehr denen der dreifarbigen Winde (Convolvulus tricolor); sie sind himmelblau, im Grunde weiß und gelb, 1¼ — 2 Zoll breit und haben stumpfe, undeutlich 3lappige Saum-Einschnitte; die Kelcheinschnitte sind gewimpert, eilanzettförmig. Viele Samen (Nüsse) sitzen gedrängt beisammen, vom bleibenden Kelche umschlossen. — Man säet den Samen (der an oberwähnten Orten zu haben ist) im April ins lauwarme Mistbeet und versetzt die Pflanzen im Mai an eine sonnige Stelle ins Land.

(Fortsetzung folgt.)

Ueber die Erziehung der Eriken, Rhododendren, Melaleuken, Metrosideren, Leptospermum u. s. w. aus Samen. (Fortsetzung.)

Mitgetheilt von P. aus W.

Die Aussaat wird verrichtet, indem man die Samen möglichst gleichförmig auf die Erde ausstreut, nur äußerst wenig oder gar nicht bedeckt und dann mittelst einer ganz feinen messingenen Brause begießt. Die Samen der Metrosideren, Melaleuken, Kalmien und Eriken darf man gar nicht bedecken, sondern nur mit der erwähnten feinen Brause so angießen, daß sich der feine staubartige Samen beim Eindringen des Wassers nach und nach mit in die Erde hineinzieht. Die Samen der Leptospermenarten bedecke man ungefähr nur so stark mit ganz fein gesiebter Erde, daß sie nicht mehr sichtbar sind. Die Rhododendronarten und Azaleen bedecke man nur so, daß sie durch nur ganz wenig aufgesiebte Erde auf dem Boden festgehalten werden.

Zur Aussaat nehme man für alle die erwähnten Pflanzengattungen obige präparirte Haideerde, in der die Samen bei der weiter hin beschriebenen Pflege und sorgfältigen Behandlung gut und sicher keimen werden. Die Zeit der Aussaat ist Mitte bis Ende März.

§. 3. Die besäeten Geschirre stelle man in das Conservatorium auf die dritte Bank der Stellage, und nicht dicht vorn an die Fenster, wie Einige thun. Hier trocknen die Geschirre weniger aus, da sie von der brennenden Sonnenhitze weniger getroffen sind. Zu dem nöthigen Begießen der besäeten Geschirre ist die kleine Gießkanne mit einer Brause, deren Boden von Messingblech gefertigt und in welcher die Spritzlöcher so fein als möglich gebohrt sind, unentbehrlich. Das Messingblech ist dem Eisenblech deßhalb vorzuziehen, weil es nicht rostet und daher die Löcher egal bleiben. Stets hat man darauf zu sehen, daß die besäeten Geschirre nie ganz austrocknen, sondern immer in mäßiger Feuchtigkeit erhalten werden. Man gieße nicht zu viel auf einmal und nicht zu wenig, sondern bei starker Sonnenhitze stets wenig und recht oft. Man gieße ferner nie mit Brunnenwasser, sondern stets mit Regen- oder Flußwasser, denn das Brunnenwasser enthält zu viel salz- und kalkartige Substanzen, welche sich auf der Oberfläche der Geschirre festsetzen und die keimenden feinen Samen verderben. Bei genauer Befolgung alles dieses wird man bald das Vergnügen haben, junge Pflänzchen in Menge aufwachsen zu sehen. Man verändere aber übrigens den Standort nicht eher, als bis man zur Verpflanzung schreiten kann.

(Fortsetzung folgt.)

Berichtigung über Lupinus Cruikshanskii und L. mutabilis.

(S. die Bemerkungen des Hrn. Hofgärtner Richter in Nr. 5. Jahrg. 1833 der Weißenseer Blumenzeitung.)

Herr Hofgärtner Richter glaubt beide Lupinen für zwei ganz verschiedene Arten halten zu müssen, weil sie beide bei ihm zu ungleicher Zeit zu blühen begannen, und weil die eine weiß, die andere bunt blühet; allein diese Eigenschaften sind durchaus kein Grund, beide für zwei wahre Species zu halten, denn hier kommt es nicht auf die Färbung der Pflanzentheile, noch auf zufällige Verspätung der Blüthezeit an (wie jeder Botaniker solches weiß), sondern vielmehr auf die unveränderlichen, gleichen Formen, auf gleichen Wuchs und gleiche Dauer der Pflanze. Beide genannte Lupinen können nach der Philosophia botanica nicht getrennt werden, denn Wuchs und Formen, Dauer und Veränderung der Blüthenfarben sind bei beiden ganz gleich, wie eine nur oberflächliche Ansicht ergiebt. Da die weißblühende zuerst unter dem bessern Namen L. mutabilis bekannt war, so dürfte L. Cruikshanskii dieser als buntblühende Varietät beizugesellen seyn. Diese beiden Lupinen lassen sich, obgleich einjährig, sehr wohl in Töpfen durchwintern, und sie bringen dann, im Mai wieder ins Land gepflanzt, um so sicherer Samen. Die Blüthezeit ändert sich nach dem Standort und Boden, wie ich solches beobachtet habe.

Oldenburg. Bosse.

Anfrage und Bitte.

Was hat man zu beobachten, um reifen, keimfähigen Samen von Zier-Gewächsen zu erhalten?

In den allermeisten blumistischen Schriften ist zwar die Kultur der Gewächse selbst abgehandelt, aber die wenigsten, fast keine, enthalten etwas über die Gewinnung des Samens. Jedem Blumenfreunde, der jährlich viele Kosten an Blumensämereien wendete, ist es aber auch wünschenswerth, von denjenigen Gewächsen, die er aus Samen zog, den er das erste Mal oft recht theuer bezahlen mußte, für die Folge selbst Samen zu ziehen, aber leider fehlt es dazu noch an einer gründlichen Belehrung. Erfahrne Praktiker würden sich da-

her ein großes Verdienst und den Dank aller Blumenfreunde erwerben, wenn sie in diesen so ganz dazu geeigneten Blättern die Gewinnung der in den Gärten der Blumenfreunde am öftersten vorkommenden Blumensämereien abhandelten, und würde es dabei vorzüglich darauf ankommen zu bestimmen:

1) die Zeit der Aussaat.
2) die Zeit der Einsammlung.
3) ob der Same an der Pflanze ganz zur Reife kommen muß, oder auch früher entweder abgenommen oder mit der Pflanze ausgezogen, noch reifen kann.
4) woran man die Reife des Samens erkennt.

Wir besitzen über die Kenntniß, Erziehung und Aufbewahrung der bei uns einheimischen Küchensämereien bereits ein sehr schätzbares Werk, welches unter dem Titel: „Der deutsche Samengärtner von Gotthard und Eyserbeck" im Jahr 1806 zu Erfurt herausgegeben ist, vielleicht möchte ein erfahrner Blumenkultivateur sich geneigt finden lassen, eine ähnliche Anweisung über die Erziehung des Samens der Ziergewächse auszuarbeiten, und selbige als ein besonderes Werk gleich jenem herauszugeben. Er würde sich dadurch gewiß den größten Dank aller Blumenfreunde erwerben.

Tilsit in Preußen.

Schlenther, Lieutenant a. D.

Aus der Revue horticole.

Neuere Zierpflanzen.

Fuchsia conica. Diese in unsern Gärten noch ganz neue Art ist viel schöner als die Fuchsia gracilis und verdient einen ausgezeichneten Platz. Sie bildet einen ästigen, 2 bis 4 Fuß hohen Strauch; die Blätter sind eiförmig, spitzig, sägeförmig gezähnt, auf beiden Seiten glatt, 12 bis 15 Linien lang; sie stehen auf langen rothen Blattstielen, unten 3zählig und am obern Ende der Zweige entgegengesetzt. Die winkelständigen, langgestielten und hängenden Blumen sind einen Zoll lang; der Fruchtknoten ist grün; der Kelch von prächtig rother Farbe hat 4 lanzettförmige, zugespitzte Lappen. Die Blumenblätter sind viel kürzer als der Kelch, haben eine stark violette Farbe, während sie sich noch in der Knospe befinden, sobald aber die Bluthe geöffnet ist, wird die violette Farbe schwächer. Der Griffel ist weit länger als die Staubfäden und endigt sich in eine keulenförmige Narbe. Es ist nicht füglich einzusehen, warum man dieser Pflanze den Namen conica gegeben hat. Man kultivirt sie wie die andern Fuchsien.

Xiphidium albidum. Gehört zur Familie der Commelinen. Der Stengel wird 1 — 2 Fuß hoch und hat zweizeilige, am Grunde scheidenartige, lanzettförmige, lederartige, 12 — 15 Zoll lange Blätter; die weißen, 6 — 7 Linien breiten, zahlreichen Blumen stehen in einer langen geraden Endtraube. Die Blüthe hat 6 eiförmige Abschnitte; 3 freie, nackte Staubfäden umgeben den dicken, gerundeten, grünen Fruchtknoten, auf dem der pfriemenförmige Griffel steht. Diese Pflanze blühte im Jardin des Plantes im Sept. und Okt. Sie verlangt Ananaserde und einen Stand im Warmhause. Man vermehrt sie durch Schößlinge und Zertheilung des Büschels.

Systematische Namen der merkwürdigsten Pflanzen-Gattungen und Arten, ihr Genitiv ꝛc.

Mitgetheilt von L. aus T. (Fortsetzung.)

Ambrosia maritima. L. See-Ambrosie.
Von ihr haben alle Theile einen starken angenehmen Geruch und einen aromatischen, etwas bittern, jedoch lieblichen Geschmack, daher der Name.

Amelanchier, (Mespilus L.; Pyrus L. fil.) Felsenbirne, neuenglischer Mispelstrauch, Quandelbeere, Flühbirnlein.
Lobelius (advers. p. 441.) leitet dieses französische Wort von melleus, a, um (von mel, Honig) honigartig — ab, wegen des honigsüßen Geschmacks, der an diesem auf Felsen in Deutschland, der Schweiz, Oestreich und Frankreich wildwachsenden schönen Strauch befindlichen violetten und bestaubten, den Heidelbeeren nicht unähnlichen eßbaren Früchte.
Der Geschmack dieser Früchte, wenn sie eingemacht worden, ist, nach Sprengels Gartenzeitung II. 1804. S. 89, ganz vortrefflich und hier findet man auch die Zubereitung umständlich angegeben.
Nach Andern soll aber das Wort Amelanchier abstammen von μηλέα Apfelbaum — und ἄγχειν, die Kehle zuschnüren — weil die Frucht wegen ihrer Schärfe, wenn sie genossen wird, die Gurgel zusammenzieht.
Die Ableitung des Wortes Quandelbeere ist bis jetzt nicht mit Gewißheit ermittelt worden. Der Name Flühbirnlein hingegen kommt her von Flühen oder Felsen, auf denen er zu wachsen pflegt.

Amellus. L. i. masc. Sternkraut, Sternblume.
Von Mella, einem Flusse bei Brixia in Gallia cisalpina in der Nähe von Mantua, wo sie häufig wuchs. Colum. IX. 18, 8.

(Fortsetzung folgt.)

Varietäten.

Berlin. In der 123. Versammlung des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues am 13. Oktober wurden unter andern vorgetragen: die neuesten Verhandlungen des Gartenvereins in Perleberg, worunter Abhandlungen über die Kultur der Georginen und Hyazinthen; eine Abhandlung des Herrn Feldermann, Obergärtner des botanischen Gartens in Petersburg, über die Kultur des zur Winterflor besonders geeigneten Haemanthus multiflorus; Bemerkungen des Hrn. Prof. v. Schlechtendahl zu Halle, in Bezug auf die vom Hrn. Prof. Friedrich in Würzburg eingesandte Dissertation des Hrn. Dr. Engelmann: de Antholysi prodromus, in der die abnormen Veränderungen des normalen Baues der Blumentheile in einigen Richtungen erörtert worden. Zur Stelle gebracht waren: durch Hrn. Hofgärtner Fintelmann von der Pfaueninsel eine glänzende Collektion von abgeschnittenen Blumen der Georginen-Sämlinge des Geheimen Kämmeriers Hrn. Timm zu Sanssouci, worunter insbesondere einige panaschirte Sorten in weißem und gelbem Grunde sich auszeichneten; von Hrn. Hofgärtner Hempel, aus dem Garten Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albrecht hieselbst, ebenfalls eine nicht minder beachtenswerthe Collektion von Georginenblüthen, die in diesem Jahre aus dem Samen gezogen wurden, und worunter besonders eine von ihm Prinzessin Mariane benannte, von dunkelrother Farbe sich auszeichnete; vom Hrn. Institutsgärtner Bouché: Varietäten von Lycopersicum und die Probe einer zur Einfassung von Rasenplätzen vorzüglich geeigneten Grasart (Festuca heterophylla); aus dem königl. botanischen Garten: mit Früchten bedeckte Zweige von Berberis vulgaris dulcis, zur Empfehlung desselben als Zierstrauch; außerdem war auch noch eingesandt vom Hrn. Censor Rupprecht in Wien dessen interessantes Werk über Chrysanthemum indicum, worin 62 Varietäten beschrieben sind.

Berlin. Im königl. botanischen Garten blühten zu Ende des Monats July folgende bemerkenswerthe Pflanzen: Aloe tenuior Haw., A. Commelini Willd., A. mitraeformis Willd., A. m. elatior Salm., Lomatophyllum macrum Salm. (Aloe macra Hav.), Canna nepalensis Wal., Maranta truncata Lk., Cinnamomum nitidum Hook., Chironia jasminoides Thunb., Cryptostegia grandifl. R. Br., Cerbera laurifol. Bot. Cab., Gonolobus mexican. Hort., Lachnostoma montevidense Lk., Justicia amabilis Hort. angl., Bignonia grandiflora Jacq., Barleria lupulina Bot. Reg., Jacquinia aurantiaca Ait., Lobelia nov. sp., Hamelia ventricosa

Swarz, Wedelia aurea Don., Grindelia coronopifol. Hort. Ber., Bacharis montevidensis Spreng., Chaedanthera chilensis De C., Madia elegans Bot. Reg., Calandrinia glauca Schrad., C. grandifl. Lindl. Bot. Reg., Psidium Cattleyanum Lindl., Spiraea corymbulosa Hort. Ber., Amyris sylvatica Jacq., Pterocarpus indic. Willd., Argemone Hunnemanni N., Nandina domestica Lindl.

Dresden, den 23. Okt. Die diesjährige Frucht- und Pflanzen-Ausstellung im Palais des großen Gartens zeichnete sich durch geschmackvolle Anordnung aus, welche die Hofgärtner Mieth und A. Lehmann besorgt hatten, und begegnete auch den möglichen Besorgnissen wegen nachtheiliger Einwirkung der Witterung auf zarte Gewächshauspflanzen durch Absonderung derselben in einem heizbaren Zimmer, dem Versammlungssaale der Gartenbaugesellschaft, wo sie sich die acht Tage hindurch trefflich befanden. Neben manchen Seltenheiten einer gleichsam wieder erwachten Frühlingsflora, in welche die zahlreichen, jetzt so beliebten Chile-Gewächse (aus den königl. Hofgärten, dem akadem. botan. Garten, dem des Hofr. Kreyssig, Prof. von Villers u. A.) zu versetzen schienen, zogen auch mehrere ausgezeichnete Feld- und Gartengewächse die Aufmerksamkeit auf sich.

Dresden, den 1. November 1833. Im Monat Oktober blühten in den Gewächshäusern des Unterzeichneten in vielen Exemplaren: A.) Passiflora racemosa, — die prachtvolle den ganzen Winter blühende *Verbena chamaedrifol. und *Melindris, — *Arbutus Andrachne, — Datura fastuosa purpurea und alba pl., — Camellia jap. *alba plena, *pomponica alba und rosea pl., — Cam. *paeonifl. pl., — die unvergleichlich wohlriechende *Daphne (Dauphin), — Pelargonium Bentinkianum, — *Lupinus polyphyllus, lituratus, *mutabilis, — Rosa *semperflorens coccinea, — R. semp. *camellia bengal., splendens und Lawrentia, — R. moschata alba pl. — Heliotropium indicum, — Anoda dilleniana, — *Dianthus arboreus purpureus, purpurrothe Baumnelke, gefüllt, — *Mimulus rivularis, Thea Bohea und viridis. Thé-bou und grüner Thee, — Erica hybrida, — *Myrthus semperflorens flore pleno, gefüllte immerblühende Myrthe, — *Salpiglossis integrifolia, — Crataegus glabra, — Citrus medica und C. med. dulcis, Citrone mit sehr guter und süßer Frucht. Von diesen Gewächsen zeichnen sich die mit * bezeichneten durch ganz besondere Schönheit der Blüthen oder des Wohlgeruches aus.

B.) Von der sehr schönen Liatris spicata minor, niedrige Knollenlevkojen, aus Nordamerika, sind bei dem Unterzeichneten wieder starke blühbare Knollen, das Stück zu 8 Gr., 12 Stück zusammen genommen aber für 3 Thlr. zu erhalten; ingleichen ganz frischer, eben erst geernteter Samen davon, die Prise für 4 Gr., nebst Anweisung zu deren Behandlung für 3 Gr. — Ebenso auch von der ganz wunderschönen und prachtvollen Beta brasiliensis, brasilianischer Mangold, die gewiß eine der schönsten Zierpflanzen, selbst für die vornehmsten Zimmer, Gärten und Gewächshäuser ist, ist ganz frischer Samen, die Prise zu 4 Gr. von jeder Farbe besonders, nämlich blendend goldgelb, brennend scharlachroth, rein weiß, purpurroth etc. zu bekommen. — Ingleichen ein Sortiment der vorzüglichsten (im allg. T. Gartenmagazin rühmlich erwähnten und in der diesjährigen Dresdner Fruchtausstellung der Flora aufgestellt gewesenen) Kartoffeln; so wie übrigens viele andere schöne Pflanzen, besonders aber die oben bei A. genannten, alle voller Knospen, für gewiß sehr mäßige Preise, wie z. B. Verbena chamaedrifolia und Melindris 8 — 12 Gr., Salpiglossis integrifolia 16 Gr. bis 1 Thlr. 8 Gr., immerblühende gefüllte Myrthe 8 — 12 Gr., Arbutus Andrachne 2 Thlr. 12 Gr., mehrere Sorten Camellien und Orangen in verschiedenen Preisen, Passiflora racemosa 8 Gr., Dianthus arboreus, 16 Senker 8 Gr., ferner sehr starke Pflanzen von Paeonia arborea fl. pl. rosea 2 Thlr., P. Whitleyi 1 Thlr., P. Humei 1 Thlr., Lupinus arboreus 16 Gr., L. polyphyllus 8 Gr., L. lituratus 6 Gr., Mimulus rivularis 4 Gr., Braut-Myrthe 4 — 6 Gr., u. s. w., gegen portofreie Einsendung des Betrags zu haben sind bei

Gottlob Friedrich Seidel,

Eigenthümer und Handelsgärtner in Dresden, Grünegasse Nr. 863 b.

Wien. (Beschluß.) Aus den von dem Wirthschaftsbesitzer Kolb gesendeten Pflanzen: Rosa Caroline Imperiale, zwei Exemplare Grandvillei, welche 10 Blumen in ungemein schöner Farbe enthalten, worunter eine die Form und beinahe die Größe einer Paeonia erreicht, Pelargonium Labrusa, ursprünglich aus Samen von dem Gärtner Herrn Carl Baumann erzeugt, welches sich sowohl wegen Größe der Blumen und Blumendolden, als auch der schönen Farbe besonders besonders bemerkbar macht. Auch Herr Biehler am Schottenfelde, von welchem seine vorjährige Pelargonienaufstellung noch in angenehmer Erinnerung schwebt, wird dem Pelargonienfreunde diesmal mit einer vorzüglich aus ausländischen Pelargonien bestehenden Ausstellung erfreuen, indem er ebenfalls jedem gebildeten Blumenfreunde unentgeldlichen Zutritt gestattet. Herr Steinmetz Mayer, Gartenbesitzer in Penzing, wird ebenfalls in seinem nach Gothischer Art ganz aus Stein erbauten, mehrere tausend Pelargonienpflanzen in sich schließenden, sehr angenehmen und geräumigen Lokale eine gleich der vorjährigen, großartigen ungemein überraschende Pelargonienausstellung veranlassen, zu welchem seine Humanität jedem gebildeten Blumenfreunde unentgeldlich den Zutritt bewilliget.

Schönbrunn. (Beschl.) In den Gewächshäusern des k. k. Hofgartens daselbst blühten am 3. Sept. folgende Gewächse: Erica Ottonii (Hortorum) Vom Vorg. d. g. Hoff. Ericeae. Octandria, Monogynia. — Gloxinia hirsutula. (Lindley.) Aus Brasilien. Gesneria. Didynamia, Angiospermia. — Hedychium Gardnerianum (Wallich.) Aus Nepaul. Scitamineae. Monandria, Monogynia. — Leptostelma maximum. (David Don.) Aus Mexiko. Compositae. Syngenesia, Superflua. — Lobelia caerulea. (Hooker.) V. Vorg. d. g. Hoff. Lobeliaceae. Pentandria, Monogynia. — Papyrus antiquorum. (Willdenow.) Aus Aegypten. Cyperaceae. Triandria, Monogynia. — Phlox cordata. (Elliot.) Aus Carolina. Palemoniaceae. Pentandria, Monogynia. — Phlox elegans. (Hortorum?) Aus Nordamerika. Polemoniaceae. Pentandria Monogynia. — Phlox philadelphica. (Hortorum.) Aus Nordamerika. Polemoniaceae. Pentandria, Monogynia.

St. Petersburg, 14. Mai. Endlich sind wir auch in dem Besitz des Lilium Kamtschaticum (acrum) durch den in Kamtschatka, und zwar in Peter-Paulshafen für den Gartenbau in seinem ganzen Umfange angestellten Gärtner Rieder gelangt. Dieses Lilium war bisher noch in keinem europäischen Garten vorhanden, und ist aus frischem Samen, welcher mit der Post von Kamtschatka 4 Monate auf dem Wege gewesen ist, gut aufgegangen.

Bollweiler. (Beschluß.) Camellien-Sammlung, welche für 1833 nach der Wahl der Herren Gebrüder Baumann zu Bollweiler zu veräußern ist:

C. jap. Warr. Rawsiana, C. Rossi	C. jap. Warr. Swetii
— — — Revesii	— — — versicolor
— — — Revés nova	— — — Welbankii
— — — Rivinii	— — — Woodsii
— — — rosea carnea	— oleifera
— — — Rossiana superba	— oleifolia
— — — Scarlet nova	— — latifolia
— — — Sinica	— reticulata
— — — spatulata	— Sasangua flore alba simpl.
— — — speciosa pink	— flore rosea plena
— — — splendida	— Thea, Bohea Tea
— — — staminea	— Viridis, Green Tea.

Hierbei eine Beilage: Nr. 19. der gemeinnützigen Mittheilungen etc. als Probeblatt.

Der jährliche Pränumerationspreis der Blumenzeitung ist 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. Alle Wohllöbl. Post-Aemter, Zeitungs-Exped. und Buchhandlungen nehmen Bestellungen darauf an. Für Letztere hat die Eupel'sche Hofbuchhandlung zu Sondershausen die Commission übernommen.

Der Porto-Ansatz für die Blumenzeitung beträgt jährlich nur 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.), und wird dieselbe daher für 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.) jährlich mittelst Reitpost in posttäglicher Lieferung frei durch ganz Preußen versendet.



Blumen-Zeitung.

Herausgegeben und verlegt von Friedrich Häßler.

No. XXIII. Weißensee, (in Thüringen). November 1833. VI. Jahrg.

Beschreibung einer schönblühenden Zier-Pflanze.

Salvia involucrata, Cavanilles.

(Eingesandt von Hrn. Fr. P. in W.)

Dieses ausdauernde Gewächs treibt mehrere aufrechte, ästige, 3 Fuß hohe, glatte, unten grüne, nach oben roth gefärbte Stengel; die Blätter sind herzförmig, eirund, langgespitzt und sägeförmig gezähnt, mit stumpfen Zähnchen. Ihre ganz nackte Oberfläche ist weich wie Sammt und schön dunkelgrün, die Kehrseite aber blaßgrün, der lange Blattstiel ist roth gefärbt, so wie die mittlere Blattrippe. Die Blüthen sind in eine 6 Zoll lange, aufrecht stehende Endähre geordnet und eben so prächtig roth als der gemeinschaftliche Blüthenstiel, der Kelch und die sehr großen, eirunden, hinfälligen Deckblätter, welche die Blumen in ihrer Jugend einhüllen. Der Kelch ist dreizähnig, die beiden untern Zähne sind kürzer. Die Blumenkrone lang, aufrecht, an den Seiten zusammengedrückt, unten bauchig, mit sehr kurzen Lippen, die Oberlippe ist auswärts behaart und kapuzenförmig, die Unterlippe dreilappig, der Mittellappen ist breiter und ausgehöhlt. Die beiden Staubfäden ragen hervor, und die unfruchtbare Seite des Verknüpfungsgliedes ist lanzettförmig und außerordentlich groß. Diese prachtvolle Salbei hat einen schwach gewürzhaften Geruch. Das Vaterland derselben ist Mexiko und die Behandlung die der Salvia splendens.

Bemerkung über das Sitzenbleiben der getriebenen Hyacinthen.

(Mitgetheilt von Ed. R. aus D.)

Die meisten Blumenfreunde, welche sich mit dem Treiben der Hyacinthen beschäftigen, werden dabei auch wohl die unangenehme Erfahrung gemacht haben, daß eine oder die andre der zu treibenden Zwiebeln keine vollkommen ausgebildete Blume hervorbringen, sondern zwischen den Blättern versteckt blühen. Bekanntlich nennt man dies das Sitzenbleiben der Hyacinthen, und man erfährt diesen Unfall vorzüglich bei den am frühesten getriebenen Zwiebeln. Der Ursachen dieses unvollkommnen Blühens sind verschiedene. Ist die eingesetzte Zwiebel nicht vollkommen ausgebildet, woran oft die Witterung in und nach der Blüthe Schuld hat, so daß dieselbe nicht Kraft genug hat, einen gehörigen Blüthenstengel zu treiben, so ist freilich die beste Pflege beim Treiben vergebens. Leider kann man diesen Fehler nicht jedesmal bei der Zwiebel von außen bemerken, und um daher einer solchen Verlegenheit zu entgehen, kann man nichts thun, als sich beim Einkauf der Zwiebeln an einen reellen und erfahrnen Blumisten, wo man versichert seyn kann, gute, treibbare Zwiebeln zu erhalten, zu wenden. Manchmal liegt aber dieser Fehler in der Behandlung der Zwiebel, so wohl vor als beim Treiben, und in diesem Falle kann man noch hoffen, durch veränderte Wartung den Unfall zu verbessern, wenn man damit nicht zu lange zögert. Ueber die Behandlung der Zwiebeln vor und beim Treiben sind schon mannigfaltige Belehrungen erschienen, und ich will daher nur die Hauptpunkte dabei kürzlich berühren.

Man pflanze die Zwiebeln so zeitig als möglich ein, damit sie sich gehörig bewurzeln können, denn davon hängt die Erzeugung eines kräftigen Blüthenstengels wesentlich ab. Je früher man zu treiben gedenkt, um so weniger darf man mit dem Einpflanzen der Zwiebeln zögern. Ende des August oder Anfang September möchte wohl die beste Zeit dazu seyn, denn wenigstens acht Wochen müssen die Zwiebeln zum Bewurzeln Zeit haben.

Zur guten Bewurzelung der Zwiebeln trägt nun hauptsächlich bei, daß sie nach dem Einpflanzen einer mäßigen Feuchtigkeit und gleichen Temperatur genießen, indem beides das Hervorwachsen und Gedeihen der Wurzeln begünstigt. Beides bewirkt man am besten dadurch, daß man die Töpfe, in denen die Zwiebeln in frische und nahrhafte Erde gepflanzt sind, in eine zu dem Endzwecke passende Grube stellt, und mit der herausgenommenen Erde wieder überfüllt, so daß die Töpfe etwa einen halben Fuß unter der Oberfläche des Bodens stehen. Wer dazu freilich nicht Gelegenheit hat, muß seine Töpfe entweder in einen guten Keller oder sonst einen passenden Ort stellen, wo man sie auch in Sand eingraben oder in Moos packen kann.

(Beschluß folgt).

Ueber die Erziehung der Eriken, Rhododendren, Melaleuken, Metrosideren, Leptospermum u. s. w. aus Samen. (Fortsetzung.)

Mitgetheilt von P. aus W.

§. 4. Die zur Verpflanzung nöthigen Scherben müssen so klein seyn, als sie der Töpfer nur verferti-

gen kann, höchstens $2\frac{1}{2}$ Zoll hoch und $1\frac{1}{2}$ Zoll weit. Die Pflänzchen sind zum Versetzen tauglich, wenn sie nur eine solche Größe besitzen, welche gestattet, sie mit den Fingern halten und so verpflanzen zu können. In jedes Scherbchen setze man nur eine Pflanze ganz locker und nicht angedrückt ein, wobei darauf zu sehen ist, daß keins der zarten Würzelchen beschädigt oder gar abgerissen werde. Die Erde bringe man so fein als möglich an die Würzelchen, schüttele das Töpfchen behutsam, damit die Erde sich gleichförmig setze, und bezeichne sogleich jedes Pflänzchen mit dem ihm zugehörigen Namen. Den verpflanzten Sämlingen gebe man nun sogleich einen Standort hinter der Stellage, wo sie schattig stehen und gehörig anwurzeln können. Nachdem alle gehörig, so vorsichtig als möglich, angegossen worden sind, ist nichts weiter zu beobachten, als die Feuchtigkeit so viel als nöthig zu unterhalten, und die Töpfchen niemals ganz austrocknen zu lassen. Die Melaleuken-, Leptospermen- und Metrosideros-Arten habe ich gewöhnlich im Monat Juli verpflanzt, die Azaleen, Rhododendren und Kalmien Ende August. Die Eriken-Arten sind am zärtlichsten und wachsen am langsamsten. Gut ist es, ihnen einen recht schattigen Standort im Glashause zu geben, wo sie schneller wachsen. Man kann dieses bewirken, wenn man die mit Haidesamen besäeten Geschirre ganz vorn an die Fenster setzt und ihnen durch einen mit Oel getränkten Papierrahmen Schatten macht; so stehen sie in schwüler, schattiger Wärme, welches ihr schnelles Keimen und Wachsthum ungemein befördert. Nie darf man indessen die Geschirre trocken werden lassen, weil fast in einem Augenblick alle jungen Pflänzchen verloren sind. Einige stellen die Geschirre der aufgegangenen Haide-Arten auf eine verdeckte Stellage im Freien, wo man zwar recht kräftige, aber auch sehr langsam wachsende Pflänzchen, die im ersten Jahre gar nicht versetzt werden können, erhält.

Bemerkt man nun, daß die Pflänzchen angewachsen sind, welches man an dem frischen Ansehn derselben leicht erkennen kann, so bringe man sie auf eine zu dem Behuf eigens gefertigte Stellage, welche mit einem Dache versehn ist, und die ganze Stellage vor Regen und Sonnenschein schützt. Die Stellage muß wo möglich auf der Mitternachtsseite angebracht seyn, welche aber auch vor den rauhen Nordwinden gesichert ist. Auch kann man die Töpfchen auf eine Doppel-Stellage setzen, deren südlich liegende Hälfte mit solchen Pflanzen besetzt ist, welche durch ihr Laub der hintern, nördlichen Hälfte Schatten geben. Hier bleiben die Pflanzen bis zum Monat Oktober stehen. Bei der hier erwähnten Behandlung habe ich im ersten Jahre Melaleuken, Leptospermen, Metrosideren, Akazien ꝛc. erzogen von 6 — 18 Zoll Höhe. Die versetzten jungen Haidepflänzchen wachsen schneller, wenn man dieselben im Glashause stehen läßt, und ihnen wieder denselben Stand giebt wie früher, nämlich dicht an die Fenster, durch die vorgestellten Papierrahmen vor der Sonne geschützt. Rhododendren und Azaleen erreichen nur sehr selten gleich im ersten Jahre die zur Verpflanzung erforderliche Größe. (Fortsetzung folgt.)

Ueber Blumen-Befruchtung.

(Mitgetheilt von W. Steiger aus S.)

Ein in früherer Zeit in unserer Blumenzeitung erschienener Aufsatz: „Blumisten-Leid und Trost" überschrieben, hat zu manchen Erörterungen geführt, die dem Blumenfreunde höchst belehrend seyn müssen, und es ist zu wünschen, daß recht oft solche Gegenstände abgehandelt werden mögen. Unter das „Blumistenleid" sey es mir vergönnt, auch ein Vorkommniß zu zählen, welches manchem Freunde der schönsten Kinder der Natur oft seine aufgewendete Mühe verleidet, und ihn manche schöne Pflanze aufzugeben veranlaßt, deren fortgesetzte Cultur ihm späterhin erst Genuß gewährt haben würde.

Oft verschreibt man sich Samen schönblühender, neuer Gewächse. Die daraus erzogenen Pflanzen geben entweder keine Stecklinge, oder tragen selten oder gar keinen Samen. So ging es mir mit der fremdartigen und ausgezeichnet blühenden Thunbergia alata, die in keiner Sammlung fehlen sollte, da ihre Blume in ihrem Schlunde dem Auge — freilich nur scheinbar — das glänzendste Sammetschwarz zeigt, die Pflanze auch sehr leicht zu ziehen ist, und fünf bis sechs Monate lang sich mit Blüthen bedeckt.

Alle Versuche, im Stubenfenster Samen von ihr zu gewinnen, blieben fruchtlos, bis die Natur, die sicherste Führerin, mir dazu Anleitung gab.

In vielen Blumen, namentlich in den großblumigen Pelargonien, findet man häufig eine kleine schmale Wespe (Vespa floriformis Linné), welche gewöhnlich ihr Nachtlager in ihnen aufschlägt. Sie ist am Abend sehr träge, und läßt sich regungslos an andere Orte tragen. Dieser Wespe bediente ich mich, schob die Schlaftrunkene in den Schlund der Blume, und verstopfte diesen mit etwas Baumwolle oder einer andern leichten Substanz. Erst am folgenden Morgen, wenn schon lange die Sonne auf meine Pflanzen schien, befreite ich die Gefangene aus ihrem dunkeln Kerker, und der schönste Erfolg krönte die kleine Mühe. Ich erhielt verschiedene Samenkapseln, und brauchte nun für die Erhaltung der alten Stöcke nicht mehr ängstlich besorgt zu seyn, da die aus Samen erzogenen sehr bald nach der Aussaat blühten.

Daß übrigens derselbe Erfolg in der Lohe und gleichmäßigen Wärme eines Treibhauses ohne Künstelei erreicht werden kann, weiß ich sehr wohl; allein für Blumenfreunde, die dergleichen nicht besitzen, dürften doch wohl Fingerzeige der Art nicht unwillkommen seyn, um so mehr, da diese Erfahrung abermals für die Befruchtung der Blumen durch Insekten spricht. Auch in unsern Zeiten hat ja dieser Gegenstand wiederholt Widerrede gefunden, und Männer, welche in andern Fächern der Naturwissenschaften sich rühmlich bekannt machten, haben das Sexualsystem Linnés mit vielem Scharfsinn bekämpft. Freilich konnte der längst geschiedene Heros dieser Wissenschaften ihnen nicht mehr nach seiner edeln Weise vergelten, und schwerlich werden seine Nachfolger ihre Gegner — wie er es mit Adanson, Sigesbeck und vielen Andern that, deren Namen er in Pflanzen verewigte — unter die Sterne

versetzen, da es etwas Anderes ist: noch unentschiedene wissenschaftliche Sätze bekämpfen, oder natürliche Wahrheiten, die zu Tage liegen, umstoßen zu wollen.

Nachträglich bemerke ich noch, daß die Thunbergia alata sich trotz ihrer krautartigen, windenden Stengel leicht durch Stecklinge vermehren läßt.

Blumistische Anfragen,

um deren gefällige Beantwortung in d. Blättern gebeten wird.

1) Ein Pflanzenliebhaber wünscht zu wissen, ob in Thüringen Versuche mit Durchwinterung von Rhododendron, Magnolia und Paeonia arborea im Freien gemacht, und ob solche gelungen sind?

2) Vor einigen Jahren ist in Dresden, bei einer Blumenausstellung ein Rhododendron fl. atropurpureo ausgestellt worden: ist dies ein Rhododendron ponticum gewesen, und wo und um welchen Preis ist ein solches zu haben?

3) Wo sind große Exemplare von Pinus palustris, von Oraucaria und Enkianthus quinqueflora zu haben, und wo möglich um billigen Preis?

4) Ist es Jemandem gelungen, eine Musa paradisiaca im Zimmer in gutem Wachsthum und besonderer Stärke zu ziehen?

5) Wie ist am schnellsten ein dichter lebendiger Zaun herzustellen?

6) Welche ist die schönste Rosa Thea, Rosa Noisette, Rosa hybrida? und welche die schönste unter den Landrosen?

7) Giebt es wurzelächte Exemplare von Fagus atropurpurea, Aesculus hypocast. flor. rubro?

8) Auf welche Weise ist mit der möglichsten Kostenersparniß im Freien eine Wand herzustellen, um Spalierobst daran zu ziehen? da Mauern und hölzerne Wände zu theuer sind, und Zäune zu langsam wachsen, bis sie die nöthige Höhe erreicht haben.

S. v. Pf.

Immer grün bleibende Pflanzen-Gruppen.

Um schöne immergrüne Gruppen und Anpflanzungen zu bilden, ist die erste Regel, sich nur auf immergrünbleibende Bäume und Sträucher zu beschränken, und diesen nicht durch ein Gemisch anderer, welche im Herbst das Laub verlieren, den freundlichen Charakter einer wirklich immergrünen Parthie zu benehmen. Von allen Gegenständen, welche den Garten zieren, und den feinen Geschmack des Besitzers beurkunden, ist wohl keiner mehr, als dieser, einiger Berücksichtigung werth. Abgesehen davon, daß dem Auge durch ein immerwährendes Grün zu allen Jahreszeiten ein großer Genuß gewährt wird, zeichnen sich auch mehrere solcher Pflanzen durch ihre herrlichen Blüthen aus. Nichts bietet in dieser Art einen angenehmern Anblick dar, als z. B. eine Gruppe acclimatisirter Rhododendren, prangend mit einer Blumenfülle von weißer, lilla-, hell- und dunkelrother Farbe, geschmückt außerdem mit üppigen Exemplaren der Kalmia latifol. und angustifol., und wenn die Lage es gestattet, die ganze Gruppe mit einer Einfassung von Kalmia glauca, Daphne Cneorum, Andromeda polifol. major, media oder minor ausgestattet. Aber auch die verschiedenen Ceder-Arten, die gewöhnliche Kirschlorbeere, die dunkelgrüne portugiesische, der baumartige Epheu, die grüne Hülse nebst ihren vielen schönen Varietäten, und mehrere andere, unserm Klima angemessene Arten, eignen sich eben so gut und zweckmäßig zu immergrünen

Gruppen, und können in den mehrsten Fällen als Hauptgegenstand derselben betrachtet werden. Die Rhododendron-Arten u. s. w. dazwischen gepflanzt, dienen zur Ausschmückung und Vervollkommnung des Ganzen. (Beschluß folgt.)

Aus der Revue horticole.

Verfahren um Zwerg-Chrysanthemen, (Chrysanthem. indic. L., Anthemis artemisiaefol. *Willd.*) zu erhalten.

(Von Jacquin.)

Bei Gelegenheit einer Versammlung der Gartenbau-Gesellschaft, am 2. Nov. v. J., hatte Hr. Jacquin ein nur 6 — 8 Zoll hohes Chrysanthemum voller Blüthen aufgestellt, und gab über das Verfahren, solche Zwerg Exemplare zu erhalten, Folgendes an:

Gegen Ende des Monats August schneidet man die Spitzen der Chrysanthemen, wenn sie mit erbsengroßen Blüthenknospen versehen sind, *) 6 — 8 Zoll lang ab, pflanzt diese als Stecklinge in einen Torf, und stellt sie in ein lauwarmes und schattiges Mistbeet bis zur Bewurzelung. In der Folge giebt man ihnen hinreichend Luft und Licht. Die Knospen werden größer und entfalten ihre Blüthen, aber sie bleiben doch kleiner als bei dem gewöhnlichen Verfahren; die Größe der Blumen steht mit der Niedrigkeit der Stengel in gleichem Verhältnisse, weshalb man leicht glauben könnte, diese Pflanzen seyen wirkliche Zwergarten.

Dieses Verfahren ist übrigens nicht neu; man findet es in dem Gardeners Magazine beschrieben, und in England gewöhnlich angewendet; aber in Frankreich scheint es jetzt zum Erstenmale ausgeführt worden zu seyn. Durch dasselbe kann man die Chrysanthemen in Miniatur-Exemplaren zur Ausschmückung der Zimmer erhalten. Es ist auch gut, daß die Blumenfreunde dies Verfahren kennen, damit sie nicht vielleicht veranlaßt werden, Zwerg-Chrysanthemen zu kaufen, die weiter nichts, als bewurzelte Stecklinge höherer Sorten sind.

Ein Mitglied der Versammlung war begierig, die Wurzeln an diesen kleinen Pflanzen zu untersuchen, und man überzeugte sich, daß mehrere gar keine Wurzeln hatten, obgleich sie gleich den anderen blühten. Die Feuchtigkeit der Erde hatte allein genügt, daß diese Stecklinge sich länger als 2 Monate lebend erhalten und ihre Blüthen entwickelt haben. Dies erklärt auch die Eigenthümlichkeit bei dieser Pflanze, daß ihre abgeschnittenen Zweige, wenn sie in eine Blumenvase in kaltes Wasser gestellt werden, sich sehr lange Zeit im schönsten Zustande erhalten.

*) Das Abschneiden der mit Knospen versehenen Spitzen zu Stecklingen, wurde bei uns nicht vor Ende September oder erst im Monat Oktober geschehen können. Uebrigens erreicht man denselben Zweck, niedrige, zahlreich blühende und gut bewurzelte Exemplare zu ziehen, wenn man die Stecklinge von den Spitzen der Chrysanthemen, 4 bis 6 Zoll lang, im Juli oder Anfangs August abschneidet, sie in ein Mistbeet steckt, und im Oktober, wenn die Knospen dem Aufblühen nahe oder schon aufgeblüht sind, in Töpfe pflanzt. Solche Exemplare eignen sich ganz besonders, mit üppig blühender Reseda vermischt, zur Ausschmückung der Blumenfenster im Spätherbste. Mehrere schöne Sorten in 1 bis 1 ½ Fuß hohen Exemplaren mit zahlreichen und vollkommen ausgebildeten Blüthen, zieren jetzt, den 30ten Oktober, bei mir das Gewächshaus. Anmerkung des Uebersetzers.

Systematische Namen der merkwürdigsten Pflanzen-Gattungen und Arten, ihr Genitiv 2c.

Mitgetheilt von L. aus T. (Fortsetzung.)

Amellus (Aster) L. Virgils Aster, Virgils Sternblume.

Man hält sie für die nämliche Pflanze, deren Virgil in Georg. IV. 271 (Est etiam flos, cui nomen Amello fecere agricolae etc.) erwähnt.

Amĕrimnum. Brown. i, n. Karthagenische Bohne.

ἀμέριμνον (Plin. XXV. 13.) von ἀμέριμνος sorgenfrei; eine Pflanze dieses Namens hatte bei den Alten die Eigenschaft, daß deren Genuß einen Sorgen stillenden Zustand herbeiführe. Andere hingegen behaupten, ihr Name komme davon her, daß sie ohne besondere Pflege wachse und gedeihe.

Amethystea. Messerschmid. L. (richtiger Amethystina) ae, f. Amethystpflanze. Bläuling.

Der Amethyst (von α priv. und μέθυ Wein, weil, wie Plinius 37. 40. anführt, dieser Stein die Weinfarbe nicht völlig erreicht und ehe er sich ihr nähert, in die violette Farbe abstrahlt) ist bekanntlich ein geringer Edelstein, zu den Quarzen gehörig, durchsichtig und von violetter Farbe in mancherlei Abstufung, die sich aber im Feuer verliert; von dieser Farbe ist, vorzüglich bei A. coerulea L. Sibirischer Bläuling, die Rinde der Zweige, die Blätter sind blaulichtgrün, und die kleinen, wohlriechenden Blumen hellblau, mithin hat ihr ganzer Habitus ein blaues Ansehen.

Amica nocturna siehe Polianthes.

Ammi. L, ii, neutr. Ammey.

'άμμι kommt schon im Diosc. III. 70 und Ammium in Plin. XX. 15. als eine Pflanze vor, welche dem Cuminum, dem langen Kümmel, sehr ähnlich sey.

Ruellius leitet dieses Wort ab von ἀμὶς das Nachtgeschirr, weil die Pflanze so zum Urin treibe, daß man sich des Nachtgeschirres sehr häufig bedienen müsse; nach Andern aber soll es von ἄμμος der Sand — abstammen, weil der Samen einem Sandkörnchen ähnlich wäre oder die Pflanze selbst in sandigen Gegenden wachse. (Fortsetzung folgt.)

Varietäten.

Berlin. Den 3. August blühten im hiesigen botanischen Garten folgende schönblühende Pflanzen: Tradescantia fuscata (Ker.) Aus Brasilien. Dioscorea septemloba (Thunberg.) Vom Vorg. d. g. H. — Sagittaria palaefolia (Mart.) Aus Brasilien. — Stapelia Gussoniana (Mikan.) Von der Insel Lampodose bei Italien. — Casselia serrata (Nees ab Esenb.) Aus Brasilien. — Calceolaria Herberti. (Hort. anglic.) — C. Vernoniana (Hort. anglic.) — C. cinnamomea (Hort. anglic.) — C. hybrida (Hort. anglic.) — C. hybrida pulchella (Hort. anglic.) — Capraria undulata (Linné) V. V. d. g. Hoff. — Cuscuta chilensis? Aus Chili. — Ipomoea Jalapa (Bot. Reg.) Von Jalapa in Amerika. — Convolvulus Purga (Wenderoth). Aus Mexiko. — Lobelia Senecionis (Spreng.) Aus Neuholland. — Cassytha filiformis (Linné). Aus Aegypten. — Rhexia versicolor (Bot. Reg.) Aus Brasilien. — Ruta albiflora (Hook.) Aus Nepaul. — Hermannia inflata (Link et Otto.) Aus Mexiko.

München. (Fortsetzung.) Tausch-Anerbieten des Hrn. Collegienraths von Gemünden daselbst.

Pelargonium:

politrinum	pidicum	pavonia compact.	poixilon
pourple roy.	panciflor.		poligrammon
purpur. nov.	Potteri	purum	Philipp König
Palki	Paganini	Plutow	phaedimon
platanifol.	paucidentat.	phlox	parania
pumilum	pulchritudo	prophanon	porphireon
principissae	Paulinum	paveanum	pinguaefol.
Phillis	peltat hederofol.	propeanum	quinquefol.
prince black	paternum	Perier Casimir	quercifol.
— with	planiceum	Palfy	— ros.
polimorphum	Pedro Don	pays-bas roi des	— grandifl
purpur.int.alb.	pays-bas reine d.	Pronayanum	(Fortsetzung folgt.)

Schönbrunn. In den Gewächshäusern des k. k. Hofgartens daselbst blühten am 24. September folgende Gewächse: Agave lurida. (Aiton.) (Vulgo: hundertjährige Aloe.) Aus Vera Cruz. Bromeliaceae. Hexandria, Monogynia. — Arthrostemma versicolor. (Decandolle.) Aus Brasilien. Melastomaceae. Octandria, Monogynia. — Cuphea Llaveana. (Hortor. Anglic.) Aus Mexiko. Salicarieae. Dodecandria, Monogynia. — Fuchsia virgata. (Hortorum.) Aus Mexiko. Onagrarieae. Octandria, Monogynia. — Haemanthus coccineus. (Linné.) Vom Vorg. d. g. Hoffn. Amaryllideae. Hexandria, Monogynia. — Leptostelma maximum. (Don.) Aus Mexiko. Compositae. Syngenesia, Superflua. — Malpighia fucata. (Ker.) Aus Westindien. Malpighiaceae. Decandria, Trigynia. — Neaea hirsutula. (Schott.) Aus Brasilien. Nyctagineae. Pentandria, Monogynia. — Rhodochiton volubile. (Hort. Monacens.) Scrofularinae. Didynamia, Angiospermia. — Solanum amazonicum. (Jacquin.) Aus Brasilien. Solaneae. Pentandria, Monogynia. — Urtica diversifolia. (Link.) Aus Ostindien. Urticeae. Monoecia, Tetrandria.

(Abbildung des Uncidum bicornutum.) Nro. 59 (Novemberheft) 1831 des Curtis Botanical Magazine enthält eine herrliche Abbildung des Uncidum bicornutum, eines prachtvollen Gewächses aus der Familie der Orchideen, welches von einem zu Rio de Janeiro ansässigen Engländer in Wäldern, 60 Meilen von dieser Hauptstadt, im Juni 1830 entdeckt wurde. Das Gewächs, nach welchem die Abbildung gemacht worden, war aus Samen gezogen, und stand schon im Sommer 1831 in voller Blüthe.

(Montezuma speciosissima.) Zu den herrlichsten Bäumen, die ihrer prachtvollen Blumen wegen eine der schönsten Zierden der mexikanischen Flora sind (heißt es in einem Schreiben des reisenden Botanikers, Baron v. Karwinsky, datirt aus der Hacienda di St. Pedro Nolano, Cidade di Oaxaca in Neuspanien), gehört unstreitig die Montezuma speciosissima, eine in Europa selbst den Botanikern und Blumisten von Profession noch wenig bekannte Pflanze aus der Familie der Bombaceae, die vom mexikanischen Pflanzenforscher Sessé in seiner Flora mexicana zuerst abgebildet, und dann von de Candolle und von Sprengel angeführt worden ist. Man kannte früher in ganz Mexiko nur fünf Bäume dieser Art, die in der Gegend von Oaxaca an verschiedenen Orten wachsen, und gewiß schon vor der Eroberung von Mexiko dorthin verpflanzt waren. Sie haben niemals reifen Samen getragen, auch sich weder durch Ableger, noch durch Wurzelsprossen vermehren lassen, so sehr sich auch die Einwohner um ihre Vermehrung gemüht haben, da sie die großen purpurrothen Blumen, welche einzeln in den Achseln der Blätter stehen, zum Schmuck der Kirchen und Altäre verwenden, und dann sehr theuer bezahlen. Ich bin so glücklich gewesen, eine Menge dieser Montezuma-speciosissima-Bäume unfern der Seeküste bei Tatatepec wild anzutreffen.

Preisverzeichniß der vorräthigen Gewächse aller Art, die auf das Jahr 18$\frac{33}{34}$ in den Pflanzungen und Gärten der Gebrüder Baumann ec. zu Bollweiler im oberrhein. Departement, in Frankreich, abgegeben werden können.

Das Preisverzeichniß dieser großartigen Pflanzschulen enthält eine große Anzahl von Obstbäumen und andern Arten fruchttragender Bäume und Sträucher, von Tafelwein- und anderen vorzüglichen Traubensorten, von Allee- und Zier-Bäumen und Zier-Sträuchern fürs freie Land, unter diesen: eine schöne Sammlung von Azaleen, Cytisus-Arten, Rhododendrons, Andromeden, eine zahlreiche und ausgesuchte Rosensammlung u. s. w., ferner von Einzäunungssträuchern und perennirenden Staudengewächsen. Unter den Orangerie- und Gewächshauspflanzen findet man eine Sammlung Akazien, Amaryllis, Banksien, die in der Blumenzeitung mehrfach rühmlichst erwähnte, große und ausgezeichnete Camellien-Sammlung, ein schönes Sortiment Citrus-Arten, Eriken, Gardenien, Nerium, Proteen, bengalischer, Thee- und Noisette-Rosen, von seltenen Palmen und vielen andern ausgezeichneten Pflanzen.

Der jährliche Pränumerationspreis am Verlagsorte beträgt 1 Thlr. 15 Sgr. — Der jährliche Porto-Ansatz 12 Sgr. — in Summa durch die Post also jährlich 1 Thlr. 27 Sgr.

Für nebenstehenden Preis von 1 Thlr. 27 Sgr. jährlich können d. Bl. durch alle Wohllöbl. Post-Aemter des In- und Auslandes posttäglich bezogen werden.

Weißensee'r allg. Unterhaltungsblatt.

Redakteur und Verleger: Friedrich Häßler.

Nro. 39. Achter Jahrgang. Weißensee, den 27ten September 1833.

Probe-Blatt.

Eine Stimme aus der Zeit.

Wenn auch selten in unsern Blättern eine richtende Stimme über erscheinende Schriften vernommen wird, so glauben wir doch unsern verehrten Leser auf ein Werkchen aufmerksam machen zu müssen, dessen Hervortreten wir einem in unserer nächsten Nähe lebenden weltbekannten Verfasser zu verdanken haben. Wir halten uns um so mehr dazu verpflichtet, da dasselbe in der Pr. Staats-Ztg. Nro. 228 öffentlich mit einer lobenden Ankündigung angezeigt wurde, und auch in mehreren Blättern, unter andern in: Berliner politisches Wochenbl. Nro. 34, schon Urtheile lautbar geworden. Wir meinen die: „Merke zum deutschen Volksthum, von Fr. L. Jahn, Hildburgh., 1833 bei Knopf."

Mit dem Wahlspruch: „Aelter, aber nicht kälter!" führt sich der Verfasser des deutschen Volksthums, der deutschen Turnkunst, der Runenblätter, der neuen Runenblätter, in der Vorrede, S. VIII. ein, und dankt es seiner Vaterlandsliebe, nicht zu früh „von des Klosters Heimlichkeit geplaudert zu haben." Die alte Mähr vom getreuen Eckart, der in sein Heerhorn stößt und alle Leute warnt mit den Worten: Vorgesehn! das wüthende Heer kommt! wendet der Verfasser auf sich an.

Der Verfasser bekennt sich zur Reform, ist aber ein Feind aller Revolution und Reaction, und sucht keinen Platz weder auf der äußersten Rechten, noch auf der äußersten Linken, und seine Merke sollen in den Zerwürfnissen der Zeit als geschichtliches Auskunftsmittel ihre Leser suchen. Eroberer und Umkehrer werden nach des Verf. Meinung, S. 113 u. 114, so wenig Gutes, Schönes und Heiliges stiften, als Schaaren von Brücknern und Ecknern und heimathlosen Sonnenbrüdern. Die Umkehr (Revolution) S. 119 wird als Gottes Geißel bezeichnet; die geschichtliche Entwickelung (Reform) S. 126 als Gottes Werde-Licht.

Der griechische Weise Aristoteles nahm den Erfahrungssatz auf: Welcher Staat den andern überwältigen kann, der will es auch." So ist in den Merken die 6te Ueberschrift S. 62 Erbfeind, und wer damit gemeint ist, werden unsere Leser schon errathen. Weiter unten, S. 232, wo der Verf. nur eine todte Sprache, das ausgestorbene Latein, als Unterhandlungssprache will, sagt er in dieser Beziehung: „Es giebt nur eine Welt, die französische; nur ein Land, Frankreich; nur ein Volk, die Franzosen; nur eine Stadt, Paris! das ist der Waidspruch durch ganz Frankreich, von einem Ende bis zum andern, von einer Geschichte in die andere. Der Lilienfranzos, der Pikenspitzenfranzos, der Bienenfranzos und der Krötenfranzos sind alle gefährlich; aber der nächste bleibt allemal der giftigste." S. 61 giebt er als Ergebniß seiner Forschungen: Frankreich hat allemal Alle und Alles verdorben, und Deutschland und die Deutschen von Grund aus." S. 58 bekämpft er die Deutschlinge, die ungestraft unser Volksthum höhnen. „Ihnen, fährt er fort, soll jede Speise gebraten und gesotten in den Mund regnen und die Mißgunst des Auslands sie segnen." S. 49 50. „Aber fremde Wegweiser sollen kommen, so sie auf ihren eigenen Eseln hinanreiten, fremde Träger, so sie auf ihren Polsterstühlen hinaufschroten." Und die Vorrede schließt sogar mit folgender Verwünschung: „Unheil, Unglück, Schmach, Schande, Elend, Fluch, Verderben und Tod über Jedermann in jeglichem Volk, der vom Ausland das Heil und den Heiland erwartet."

Auf einem tiefen und breiten, doch nicht sichtbaren, geschichtlichen Unterbau ruhen die Merke, wo sie kühn, luftig und leicht aufgestellt, gleich hängenden Gärten schweben. Die Sprache ist reiner, als im deutschen Volksthum, einfach und edel; die Wortbildungen sind noch kecker und zuversichtlicher, doch weniger auffallend, und gebehrden sich nicht so linkisch und unbeholfen, wie bei den meisten Sprachreinigern. Die Schreibart ist Zwillingsschwester des deutschen Volksthums, und verräth in keinem Zuge, daß sie über 20 Jahre auseinander sind. Das deutsche Volksthum ist mannichfaltiger, die Merke sind ausführlicher, und doch zu kurz. Man möchte mit dem Verfasser zanken, daß er vorauszusetzen scheint, alle Leser besäßen außerordentliche Geschichtserkenntniß.

Mit Recht kann man auch dieses Werk, das sich an die früheren des Verfassers würdig anreiht, eine reiche Fundgrube nennen, aus welcher jeder Vaterlandsfreund Licht und Leben, Liebe und Lust schöpfen kann.

Die sämmtlichen Schriften des Verf. gehören zusammen und suchen die Fragen zu beantworten:

1) Was gehört zu einem folgerechten Volk?
2) Wie muß das Deutsche Volk besonders jetzt handeln?

Und daß auch durch dieses Werk das Wohl und Heil des Vaterlandes gefördert werden möge, wünschen wir aus voller Seele.

D. R...r.

Aehnlichkeit und Unterschied.

In der Galanteriesprache (sagt Dr. Debeck) nennt man den Liebhaber: „Chapeau," also Hut; in wiefern rechtfertigt die Sache die Benennung? Was haben Hüte und Liebhaber Aehnliches und wie unterscheiden sie sich? Vor Allem scheinen Hüte und Liebhaber darin ähnlich zu seyn, daß sie aus Hasenbälgen bestehn; doch sind sie darin verschieden, daß man den Hut blos für den Kopf nimmt, bei dem Liebhaber hingegen zieht man den Kopf fast gar nicht zu Rathe. — Der Hut und die Liebhaber sind auch darin gleich, daß sie von den Damen um so mehr geliebt werden, je mehr Federn sie haben: allein sie unterscheiden sich darin, daß man den Hut anzieht, wenn die Sonne scheint, den Liebhaber aber anzieht, wenn die Sonne untergeht. — Der Hut und der Liebhaber sind darin ähnlich, daß sie wasserdicht sein müssen, jener bei Regen- und dieser bei Thränenwasser; sie sind aber darin verschieden, daß der Hut vom Regen in's Trockene, der Liebhaber aber oft vom Regen in die Traufe kommt. — Der Hut und der Liebhaber sind darin ähnlich, daß der Mittelstand nur einen hat und denselben schont, die höhern Stände deren aber viele haben und schonungslos mit ihnen umgehen; sie sind aber darin unterschieden, daß man die Hüte gern hat, wenn sie recht fest sind, die Liebhaber aber desto mehr liebt, je loser sie sind. — Doch ist die Aehnlichkeit größer als der Unterschied; Hüte und Liebhaber gehen oft von der gnädigen Frau an das Kammermädchen über; Hüte und Liebhaber werden oft in Gesellschaften vertauscht; Hüte

und Liebhaber bestehen oft nur aus Katzenhaaren; Hüte und Liebhaber fliegen oft bei dem ersten Windstoß leicht davon; Hüte und Liebhaber haben meistens hohle Köpfe; Hüte und Liebhaber haben einen besondern Reiz, so lange sie neu sind; werden sie alt, so ist es aus mit ihnen; u. s. w. Es ist also entschieden vortrefflich, daß der Liebhaber Chapeau heißt; die Ehemänner haben daher nichts sehnlicher zu wünschen, als daß ihre Frauen stets — chapeaulos gehen mögen. Bei dieser Gelegenheit kann ich nicht umhin zu gestehen, daß ich mir eine Kenntniß des weiblichen Geschlechts, aus ihrer Art die Hüte zu tragen, zu eigen gemacht habe, die ich „Hutologie" nenne. Ein kleines Hütchen, locker auf das Haupt gesetzt und etwas schief, verräth mir ein schalkhaftes Gemüth; ein großer Hut mit breiten Rändern, in die Stirn gedrückt und rückwärts gen Himmel gekehrt, zeigt von Eigensinn und Trotz; ein schmalgeränderte s Hütchen, etwas quer auf's rechte Ohr gestellt, zeigt von Empfänglichkeit und etwas Liebessinn; ein großer Hut mit tiefem Kopf, aus der Stirn gerückt, läßt mich ein geniales Gemüth, eine Fehde-Dame, ahnen, u. s. w.

Der Theerausch.*)

In Boston (Nordamerika) wurde neulich ein Preis von 20 Dollars auf das Mittel gesetzt: „Wie manche der dortigen Frauen vom übermäßigen Genuß des Thees abzuhalten wären?" und dabei bemerkt, daß in mancher Stadt sich auch die Damen gar entsetzlich der Trunkenheit ergäben; sie tränken zwar nicht Wein, nicht Kirschwasser, sondern puren, blanken Thee, und tränken sich dann richtig darin einen Rausch. Zwar fängen sie nicht, und stolperten nicht wie Unsereins, wenn wir zu tief ins Glas gesehen, sondern sie blieben ehrbar sitzen. Aber sie führten unter einander so wunderbarliche Gespräche, die von einem Theerausch die sonnenklarsten Beweise gäben. Es ist, fährt der Berichterstatter fort, der Theerausch aber böser, als der Rausch von Wein; denn die schönen Damen schwatzen alsbald so viel Böses von ihren Nachbarn und Nachbarinnen (als sie nur wissen? o nein!) so viel sie nur können. Zuerst fangen sie mit Kindtaufen an, dann geht's über Hochzeiten her, und endlich breiten sie sich über Ehescheidungen aus. Wenn's nichts mehr zu taufen und zu scheiden giebt, nehmen sie Politik vor. Wenigstens ist immer von gekrönten Häuptern die Rede. Auch lieben sie die alte Geschichte sehr, denn wenn vor funfzig Jahren eine artige Tochter sich vergessen, so muß sie vor dem Theetische noch einmal sich vergessen. In ihrem Rausche lassen sie selbst den Todten keine Ruhe. „Ja, Frau Gevatterin!" sagte neulich Frau X. zur Frau Y., „ja wertheste Freundin! die Frau Z. war (Gott habe sie selig!) eine gute Frau; aber den jungen Schreiber sahe sie doch gern." — „Ja freilich, Frau X.!" sagte die andere, „und mit ihrem jüngsten Kinde war's so, so! Ich will nichts gesagt haben. Ich weiß aber auch nicht, wie sich der Schreiber hat mit ihr einlassen können?" — „Das denk' ich auch, herzallerliebste Frau Tante!" sagt die Dritte, „denn die Frau Z. (Gott habe sie selig!) hinkte doch mit einem Fuße." — „Hinkte mit beiden Füßen!" sagt die Vierte. — „Hatte eine lange Nase!" sagt die Fünfte. — „Hatte Katzenaugen!" sagt die Sechste. — „Hatte den Geizteufel im Leibe!" sagt die Siebente. Und so ging's fort, bis die selige Frau Z. wie ein Drache geworden. Ich habe, schließt der Berichterstatter, eine Frau, die keinem Menschen, auch wenn sie das Böseste von ihm wüßte, das Geringste nachreden würde. Aber sobald sie mit den andern Frau Basen am Theetisch sitzt, und sie die dritte Tasse getrunken hat, ist sie, wie alle andern, und ihr Zünglein plappert und klappert mit den andern um die Wette. Ist der Rausch aber vorbei, so ist sie wieder so fromm, wie am ersten Tage nach der Hochzeit.

*) Nach den Untersuchungen des berühmten Forschers Silvestre de Sacy, ist es leider nur zu gewiß, daß die berüchtigten Assassinen vom Libanon, Erztheetrinker waren, und ihre großen Gewaltäußerungen einem Theerausche verdankten. D. Redact.

Der Vielfraß Jakob Kahle aus Wittenberg.

Im Jahr 1754 starb zu Wittenberg in seinem 79sten Lebensjahre Jakob Kahle, einer der merkwürdigsten Vielfresser neuerer Zeit. Ratten, Mäuse, Eulen, Raupen, Heuschrecken rc. waren ihm Leckerbissen. Da er oft, wenn die gewöhnlichen Nahrungsmittel nicht zulangten, genöthigt war, auch die Schüsseln und Teller hinterher zu schicken, so hatte ihn die Natur mit einem sehr scharfen Gebiß versehen, so daß man in den Steinen, in die er gebissen hatte, die Spuren seiner Zähne eben so deutlich sah, als wenn man in einen Apfel beißt. Dadurch war er auch in den Stand gesetzt, Glas, Porzellan, Schiefer, Kieselsteine rc. zu zermalmen. Zum Frühstücke verzehrte er einst (gleich dem sogenannten Pelzfresser in Prag) ein ziemlich großes Schwein mit Haut und Haaren, und dennoch war er einige Stunden darauf wieder so hungrig, daß er einen mittelmäßigen Hammel mit Fell und Knochen verzehren konnte. Auch riß er wohl die Kacheln aus dem Ofen und schlang sie hinunter. Ja sein Appetit ging einst so weit, daß er ein bleiernes Schreibzeug mit Dinte, Streusand, Federn und Federmesser, und hierauf sogar noch den Dudelsack eines reisenden Polen verschlang.

Bruchstück aus dem Berichte eines Schiffbruchs des engl. Schiffes Amphitrite im Angesichte von Boulogne.

Boulogne, den 31. August, 3 Uhr Nachmittags.

Das Meer tobt in einem fort, Alles verkundet eine schreckliche Nacht. Man signalisirt ein Schiff, das Noth leidet; es ist ein Dreimaster und ohne Flagge. Mit dem Fernglase kann man sehen, wie es die hohe See zu erreichen strebt, der Wind treibt es aber der Küste zu; wenn es strandet, so ist es um dasselbe geschehen.

Halb fünf Uhr.

Das vorhergesehene Ereigniß ist eingetroffen; das Schiff ist vor der Badeanstalt gestrandet; das Meer ist fürchterlicher als jemals; es ebbet. Mit der Lorgnette kann man die Mannschaft leicht unterscheiden. Das Schiff zu retten, daran ist nicht mehr zu denken; die an dasselbe schlagenden Wogen müssen es zerschellen.

Sechs Uhr.

Das Boot ist in See, es kann nicht herankommen; ein Schiffer des Fischerbootes, Hennin (vergessen Sie diesen Namen nicht), will sich ins Meer stürzen und retten. Er entkleidet sich und hat in einer Hand ein Tau; Niemand wagt ihm zu folgen; man sieht ihn mit den Wogen kämpfen.

Elf Uhr Abends.

Welch fürchterliches Schauspiel! Ich werde es Zeitlebens nicht vergessen! Dreißig Leichname liegen durcheinander in dem Schoppen des der menschenfreundlichen Gesellschaft gehörenden Hauses. Alles ist umgekommen, 108 Frauen, 12 Kinder, 12 Matrosen! Der brave Hennin hat mehrfach sein Leben gewagt, aber leider nur wenig retten können. Bis jetzt sind blos 3 Matrosen gerettet: John Owen, Richard Rice und James Dosei.

Den 1. Septbr. 9 Uhr.

Ich war um 6 Uhr auf dem Zolle. Während der Nacht hat man bereits 43 weibliche Leichname aufgelesen. Ich sah mit meinen Augen im Hafen eine junge Frau aufnehmen, die ein Kind von zwei Jahren in ihren Armen gepreßt hielt. Die Küste ist mit Trümmern bedeckt. Das Schiff ist gewissermaßen pulverisirt.

Eilf Uhr.

Die gefundenen Leichname sind ins Hospital geschafft worden; es sind hundert Särge bestellt, und die Beerdigung wird morgen statt finden. Vermuthlich wird das Meer zur Fluthzeit noch mehre Körper an's Ufer werfen.

Den 3. Septbr.

Gestern hatte die Beerdigung von 65 von der See an's Land ausgespienen Leichen statt. Mehr als zweitausend Menschen begleiteten den Leichenzug, den der englische Consul anführte. Das Schauspiel der Beisetzung der 65 Särge in eine Doppelgruft, an deren Vollendung man noch arbeitete, war schauerlich. So eben geht abermals die schreckliche Nachricht ein, daß auch das Schiff Anna Emilie, Kapitän Crompton, mit Mann und Maus untergegangen. Noch immer werden von den Wellen Leichname und Schiffstrümmer an's Ufer geworfen. Der gerettete Matrose Owen ist erst 22 Jahre alt; er ist der jüngste von 23 Kindern, von denen er und 4 Schwestern nur allein noch am Leben sind.

Schottky ÷ Schiller. Schiller über Schottky.

„Hier ist meine Reichsgeschichte. —
Zu prosaisch waren die Gedichte:
Die ist leider zu poetisch nur." Falk.

Man hört jetzt von Zeitschrift zu Zeitschrift wiederhallen: wie Schottky öffentliche Vorlesungen über Wallensteins häusliches Leben und die darin entfaltete Liebenswürdigkeit gehalten, nebenbei Schiller hart mitgenommen, weil er seines Helden und Schützlings Engelsangesicht zur Fratze verzerrt. Wir haben Herrn Schottky nicht gehört, wollen auch zu seiner Ehre annehmen, daß er die Wahrheit gesagt, dürfen aber keck behaupten, daß er nicht das Wahre getroffen. Einzelne Aufwallungen von Menschlichkeit gegen einzelne Menschen in einzelnen Augenblicken beweisen nichts für den sittlichen Werth des ganzen Lebens. So könnte jeder Unhold, Verbrecher und Auswurf für heilig gelten, weil er etwas geliebt und sein Herz an Einiges gehangen.

Schiller hat den Wallenstein kenntlich gezeichnet, und treffender, als man von dem ihm nur zu Gebote stehenden Stoff erwarten sollte.

Seit der Zeit sind mehr Quellen entdeckt worden; je mehr aber noch sonst unbekannte hervorbrechen, sie werden keinen Blumenflor auf Wallensteins Grab hervorsprießen lassen. Wallensteins übele Laune, in der Volkssprache Schiefer (Englisch shiver) war so vorherrschend, daß ihn Sittewalt den Schiefergeneral nennt.

Der Brandenburgische Minister Schwarzenberg, dem man doch niemals der unöstreichischen Gesinnung geziehen, berichtet an den Kurfürsten Georg Wilhelm über seine Gesandtschaft zu Wallenstein nach Frankfurt an der Oder im Junius 1628: „Der Herr General (s. Berlinische Monatsschrift, Julius 1807. Nr. 4.) hatte gerade seinen Schiefer, und Secretarien, Kammerdiener und Edelknaben abgeschmiert, auch das Glockenläuten und das Herumlaufen der Hunde auf den Straßen untersagt."

Späterhin, als die Stadt Frankfurt a. d. O. Abgeordnete an Wallenstein in sein Hauptlager Halberstadt schicken wollte, gab ihr der statthalternde Markgraf den Rath: „dazu keine gelehrte Leute zu wählen, denn die könne Wallenstein nicht leiden, sondern schlichte Leute, die ihre Nothdurft einfach, kurz und deutlich vortrügen. Sie sollten aber die Zeit abpassen, wo sie ihn bei Laune träfen, und dann nach der Rückkehr berichten." (Urkundensammlung der Marienbibliothek zu Frankfurt a. d. O.)

Die Frankfurter kamen ziemlich gut weg, wurden sogar zur Tafel gezogen, wo ihnen auffiel, daß die Messer keine Spitze hatten, sondern rund abgeschliffen waren; daß alles Getränk auf einem eigenen Schenktische stand, und wer Durst bekam, sich eigens zu trinken fordern mußte, worauf dann sogleich das Trinkgefäß weggesetzt wurde. (Beschluß folgt).

Curiosa.

Der Kardinal Richelieu hatte oft die barocke Idee, er sey ein Pferd. Dann gallopirte er um das Billard herum, schlug links und rechts mit den Beinen gegen die Domestiken aus, und machte oft Stunden lang einen fürchterlichen Lärm. Wenn er jedoch ausgeschlafen hatte, wußte er kein Wort mehr von seinen Gallopaden und Courbetten.

* * *

Der so überaus liebenswürdige und kenntnißreiche Prinz Louis Jules de Bourbon empfand oft einen unwiderstehlichen Trieb zum Bellen. Niemand konnte dabei seine Stimme von der eines kleinen Hundes unterscheiden. Es überfiel ihn einst dieser Hang im Thronzimmer des Königs, während einer feierlichen Audienz. Nicht ohne Zuckungen rannte er an ein Fenster des Saales und bellte, den Mund mit dem Schnupftuche verhaltend, so leise als möglich zum Fenster hinaus.

Neuestes aus der Nordsee.

Nach Nachrichten aus Ostende unterm 11. September sollen die Fischer, die vor und nach dem großen Fischfange zurückkehren, einstimmig erklären, die Nordsee sei nicht mehr fahrbar; sie würden sonst noch 5 — 6 Wochen dort geblieben sein. Auch versicherte neulich ein bekannter Gelehrter: die Erde würde wahrscheinlich nächstens eine bedeutende Polveränderung erleiden. Die Bremer Schiffe, so Auswanderer nach Amerika fördern, segeln bereits zwischen Irland und Grönland. Merkwürdig wäre es, wenn der Canal (Pas de Calais) vielleicht austrocknete, und Frankreich und England wieder an einander wüchsen. Die sogenannten Grimaciers würden dann hier ein weites, fruchtbares Feld für ihre Kunst finden.

Historische Miszellen.

Kaiser Karl der Dicke hatte etwas von den Gütern und Geräthschaften eines Nonnenklosters bei Brescia verschenkt. Darüber macht ihm Pabst Johann XIII. in einem Schreiben Vorwürfe, befiehlt ihm, dies zurückzustellen, und schließt das Schreiben mit den Worten: „Kann nach Verlauf von 60 Tagen hierüber dein Gesandter zu Rom nicht befriedigende Rechenschaft ablegen, so bist du von dieser Zeit an excommunicirt; bessert dich aber auch dieses nicht, so wisse, daß man dich mit derben Schlägen klug machen wird."

* * *

Im speierischen Stadtrechte heißt es unter andern: Wer den Pflug beraubt; wer dem Bauer oder dem Gesinde etwas zu Leide thut oder dreier Pfennige werth nimmt; wer in der Mühle etwas stiehlt, was nicht unter fünf Pfennige werth ist: den soll man radebrechen. Falsche Münzer wurden noch im 15. Jahrh. in Lübeck, Straßburg ꝛc. auf öffentlichem Markte in Oel gekocht.

Briefliches.

Einem Soldaten, der in der Schlacht ein Bein verloren hatte, wurde von seinem Vormund gemeldet, daß sein Vater gestorben sey. Der Soldat antwortete hierauf: „Für das Absterben meines Vaters bin ich Ihnen sehr verbunden. Dergleichen kleine Familienangelegenheiten ereignen sich freilich oftmals. Was mich betrifft, so befinde ich mich ganz wohl im Lazareth. In der letzten Schlacht habe ich ein Bein verloren; doch ist mir, Gott sey Dank! noch eins übrig geblieben, mit welchem ich die Ehre habe zu verharren Ihr ꝛc."

*

Ein Arzt schrieb einem Kranken, der ihn um Hilfe bat: „Ew. Wohlgeboren schreiben mir, daß Dieselben das Unglück gehabt, mit krummen Gliedermaßen geboren zu werden."

Gemischtes.

Viele von den unsern abweichende Gebräuche haben die Japaner. Bei ihnen ist die Farbe der Freude schwarz, die der Trauer weiß. Sie grüßen weder durch eine Kopfverneigung, noch durch einen Händedruck, sondern durch eine Fußbewegung. Im Hause gehen sie nicht im Négligé, sondern stets festlich gekleidet, auf der Straße aber gehen sie in Lumpen einher. Das Pferd besteigen sie jederzeit von der rechten Seite. Ist ein Japaner eines Verbrechens überwiesen worden, so bittet er nicht um Gnade, sondern nur um Erlaubniß, daß er oder sein nächster Verwandter sich selbst den Bauch aufschlitzen dürfe.

Ein Hutmacher in London hat einen Hut erfunden, aus dessen Krämpe sich auf einen Druck ein vollständiger Regenschirm entfaltet, der so leicht sein soll, daß er das gewöhnliche Gewicht des Hutes nicht im geringsten vermehrt. Diese Erfindung, wenn kein Nisi dabei ist, wird ohne Zweifel eine Verbreitung über die ganze Erde erhalten.

Ein Autor in der Morgenstunde ist ungenießbar; wenn er gegen Mittag die Feder ausspritzt, so nimm dich in Acht, daß deine weißen Gallakleider davon nicht getroffen werden, und erst, nachdem die Sonne von ihrem Zenith herabsteigt, wirst du den Schalk, der dich erheitern, oder den Freund, der dich belehren soll, in ihm finden. Fichte behauptete: Er wolle aus jeder Schrift lesen, ob sie bei Wein, Bier, Kaffee, Thee, Rum, Opium rc. geschrieben. Eine richtige Schrift müsse bei Wasser geschrieben werden, so halte er es mit der seinen.

In einer Gesellschaft kam man auch darauf zu sprechen, daß der Landesherr eine namhafte Summe zum Ankauf spanischer Schafe bestimmt habe. „Nein, das ist zu toll! bemerkte eine Dame in heiligem Eifer, die herrlichen englischen Waaren — dagegen eifert man, die will man nicht hereinlassen; spanische Schafe aber — die werden sogar verschrieben. Kann denn der Hof nicht so gut, als unser eins, inländischen Schöpsenbraten speisen?"

In N...burg lief jüngst ein Dieb durch die Straßen, um den ihn verfolgenden Gerichtsdienern nicht in die Hände zu fallen, und fiel. Als er sie nun auf sich zuspringen sah, rief er: Meine Herren, lassen Sie mich nur allein aufstehen, ich verlange nicht aufgehoben zu werden.

„Mutter!" redete ein vornehmer Mann, der Lust zu necken hatte, eine alte Frau an, die eben Gänse hütete, welche sich stritten und hackten, „ihr haltet keine Zucht, denn eure Untergebene zanken sich." — „Ja, Herr!" entgegnete diese, „es sind ein Paar Gänseriche, und das Mannsen macht es halter nicht anders."

Ein anständiger Mann fragte neulich einen Eckensteher, ob er nicht wüßte, was die Uhr wäre? „Haben Se eene bei sich?" fragte dieser. „Nein! ich habe meine Uhr vergessen!" — Det thut mir leed," antwortete der Eckensteher, „sonst hätt' ick mal nachgesehen! denn ick habe keene Uhr nich."

Im Kloster zu Ebrach liegt auch ein Fürst, Conrad von Teufel, mit seiner Mutter Mathilde begraben, daher es noch zu den ständigen Klosterspäßen gehörte, den Fremden das Grab mit den Worten zu zeigen: Hier ruht auch der Teufel mit seiner Mutter.

Ein Arzt, der sich vorzüglich in der Viehseuche, welche nach dem siebenjährigen Kriege überall wüthete, um den preußischen Staat verdient gemacht hatte, suchte bei Friedrich II. um den Hofrathstitel nach. Der König schrieb: „Hofrath kann's nicht seyn; doch allenfalls könnte man ihn zum Viehrathe machen."

Ein böses und häßliches Weib wurde von einem Hunde gebissen. Man stritt, ob der Hund toll war. Ei, sagte Jemand, wer bei der anbeißt, muß gewiß toll sein.

In der Bibliothek zu Wolfenbüttel liegt für die liebe Neugierde die Hallische Bibel aufgeschlagen, mit dem groben Unterlassungsfehler des ehebrecherischen Setzers, der aus dem sechsten Gebote das Nicht ausließ.

Sonst war in Hamburg der sonderbare Unterschied zwischen Senatoren cum gradu et sine. Darum sagte einst eine Doktorsfrau mit Stolz zu der Frau eines Chirurgen: „Mein Mann hat einen gradum," das die Barbiersfrau für „gerade" nahm, und entgegnete: „Meiner ist auch nicht krumm."

Ein Bauer brachte einem Maler ein Bret, worauf er ihm den großen Christoph malen sollte. Der Maler bemerkte, daß das Bret viel zu klein sey. Ja, antwortete der Bauer: He kann jo de Föt herunderbammeln laten.

„Wie sichert man sich vor Menschenfeindlichkeit?" fragte Jemand Champfort. „Nichts ist leichter," antwortete er, „man braucht nur keinen Charakter zu haben und nicht zu denken."

„Sei gerecht gegen Jedermann!" sagt Jean Paul, „gieb auch, wenn du geschwind schreibst, dem u seinen Strich und dem i seinen Punkt."

Göthe erzählt, daß er im Sessionszimmer des Rathes zu Frankfurt am Main den alten Spruch: „Audiatur et altera pars!" also übersetzt gefunden habe:

Eines Mannes Rede ist keines Mannes Rede;
Man soll sie billig hören Beede!

Ein Jesuit wollte einen Abt veriren, und fragte ihn, wie viel Götter wären? Der Abt antwortete: „Es wäre zu wünschen, daß es nicht mehr Jesuiten, als Götter gäbe."

In Frankreich bekleideten in der Mitte des 16ten Jahrhunderts die „Conseillers du Roi" mitunter äußerst sonderbare und lächerliche Aemter. Das Pariser Parlament erwähnt 1544 in seinen Registern einen Conseiller langueyeur de pourceaux du Roi, dessen Amt darin bestand, die Zungen der Schweine zu untersuchen, ob sie finnig wären.

Die Satyrs griechischer Bildhauer hielten oft kleine Grazien in sich verborgen. Nicht ohne Gewinn für das Auge kehren zuweilen heutige Weiber und Franzosen, ja Deutsche es um, und sind Grazien, in deren Innern man erst die Satyrs entdeckt.

An der Thüre des Kirchhofs zu Töplitz, wo auch unser trefflicher Seume schläft, steht die Inschrift:

Was wir waren, das seid ihr;
Was wir sind, das werdet ihr.

Liebe die Menschen, damit sie dich wieder lieben! — Dies ist der erste Grundsatz des mit dem Aberglauben des Pöbels so oft verwechselten hinduischen Moralsystems.

Mancher Kritikaster ähnelt einem Hunde, der um einen Bissen Fleisch mühsam große Knochen benagt. —

Wer immer Adagio denkt, Andante spricht und Presto handelt, Prestissimo verbessert: der ist ein Lebens-Virtuos!

Die letzte Hexe, eine gewisse Maria Renata Segnerin, wurde im Jahre 1749 in Unterzell verbrannt.

Es wurde von Jemandem der Einwurf gemacht: „Die nichts wissen, studiren: wenn sie etwas wüßten, brauchten sie nicht erst zu lernen."

Auf der Eisenbahn zwischen Liverpool und Manchester sind neulich an einem einzigen Tage 2000 Reisende, gegen 12,000 Centner Waaren, 565 Schweine und ein Bär auf Dampfwagen transportirt worden.

Wie sonst die zartduftende Blume auf der scharfen Zwiebel wächst, so entspringt umgekehrt aus der poetischen Blume die beißende Kritik.

Zu Clermont, im Departement Puy de Dome, wird jetzt ein Mensch wegen eines Mordes vor die Assisen gestellt, der vor 18 Jahren begangen wurde, und für welchen bereits zwei Andere das Blutgerüst unschuldig bestiegen haben.

Der Edeldenkende schätzt den armen Edlen mehr, als den Unedlen auf des Reichthums glänzenden Höhen.

Der jährliche Pränumerationspreis der Blumenzeitung ist 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. Alle Wohllöbl. Post-Aemter, Zeitungs-Exped. und Buchhandlungen nehmen Bestellungen darauf an. Für Letztere hat die Eupel'sche Hofbuchhandlung zu Sondershausen die Commission übernommen.

Der Porto-Ansatz für die Blumenzeitung beträgt jährlich nur 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr 6 pf.), und wird dieselbe daher für 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.) jährlich mittelst Reitpost in posttäglicher Lieferung frei durch ganz Preußen versendet.

Blumen-Zeitung.

Herausgegeben und verlegt von Friedrich Häßler.

No. XXIV. Weißensee, (in Thüringen). November 1833. VI. Jahrg.

Beschreibung und Cultur einiger ausgezeichneten neuern Zierpflanzen.

(Mitgetheilt vom Herzogl. Hofgärtner Hrn. J. W. Bosse in Oldenburg.)

(Fortsetzung.)

Hypericum linarioides, *mihi*. Frauenflachsartiges Hypericum. ♃. Aus Armenien. — Diese schöne und reichblumige Art habe ich in keinem mir bekannten botanischen Werke beschrieben gefunden, und ich fand mich wegen der großen Aehnlichkeit des Wuchses und besonders der Blätter mit einer feinblättrigen Linarie veranlaßt, ihr einstweilen den angeführten Namen zu geben. Folgende genaue Beschreibung möge den Botanikern Anlaß zur Entscheidung geben, ob diese Art, die ich aus Armenischem Samen erzog, wirklich neu oder schon irgendwo beschrieben ist. — Die Stengel sind am Grunde holzig, oben fast krautartig, rund, und gleich der ganzen Pflanze glatt; die unfruchtbaren Stengel liegen theils etwas nieder, die Blüthenstengel aber stehen aufrecht, sind 16 — 20 Zoll hoch, und mit entgegengesetzten, zahlreichen, 1 — 3 Zoll langen vielblumigen Aestchen versehen. Die Blätter sind graugrün, linienförmig, stumpflich, ohne Drüsen, hellpunctirt, entgegengesetzt, 4 — 10 Linien lang, 1 — 1 1/2 Linien breit, stiellos, am Rande sehr wenig zurück gerollt. Die zierlichen, hellgelben Blumen bilden eine lange Endrispe von schönem Ansehen, welche aus winkelständigen 2- — 3-blumigen Stielen zusammengesetzt ist. Die Kelchblättchen sind ei-lanzettförmig, spitzlich, hell-gestreift und punctirt, theils ohne Drüsen, theils am Rande mit schwärzlichen Drüsen versehen. Die Blumen sind 3weibig; die Kronblätter 5 Linien lang, länglich, stumpf, an der Spitze fast etwas gekerbelt und mit kleinen schwarzen Drüsen fast gewimpert.

Diese empfehlenswerthe, perennirende Pflanze blühet im Mai und Juni, und wird sowohl durch den Samen (von dem ich mittheilen kann) als durch Theilung vermehrt, wenn gleich auf letztere Art nur sparsam. Sie liebt einen guten, lockern, mäßig feuchten Sandboden, einen sonnigen, etwas geschützten Standort im Freien, und eine leichte Bedeckung bei strenger Winterkälte.

(Fortsetzung folgt.)

Bemerkung über das Sitzenbleiben der getriebenen Hyacinthen. (Beschluß.)

(Mitgetheilt von Ed. R. aus D.)

Beim Treiben selbst ist hauptsächlich zu beachten, daß man die Zwiebeln nicht gleich im Anfange einer zu hohen Temperatur aussetze, sondern bei geringer Wärme, etwa 6 — 8° R., anfange und von Woche zu Woche um ein paar Grad steige. Auch die Sorten der Hyacinthen berücksichtige man dabei, denn einige blühen schon von Natur früher, und man richte nach seinem Bedürfnisse die Auswahl ein.

Hat man nun in diesen angeführten Punkten nichts versäumt, so kann man auch auf eine gute und vollkommne Blume rechnen, und sieht dann Mühe und Sorgfalt durch die Schönheit der Blüthe belohnt. Trifft es indessen dennoch, daß eine Zwiebel sitzen zu bleiben scheint, d. h. bleibt der übrigens gesunde Blüthenstengel im Wachsen gegen die Blätter zurück, so muß man die Blume durch künstliche Nachhülfe hervorzutreiben suchen. Man überdeckt zu dem Behufe die Zwiebeln mit hohen Gläsern oder auch mit von Papier gemachten Düten, was auch zuweilen von gutem Erfolge ist. Indessen hilft dieses Mittel nicht immer, und ich habe daher einen andern Versuch gemacht, der fast immer meinen Absichten entsprach.

Indem ich nämlich über die Ursachen nachdachte, die wohl das Zurückbleiben des Blüthenstengels bewirken möchten, während die Blätter ungehindert fortwüchsen, erinnerte ich mich einer Beobachtung, die ich an Hyacinthen im freien Lande gemacht hatte. Sobald nämlich bei diesen der Blüthenkopf anfängt sich über die Oberfläche der Erde zu erheben, legen sich die Blätter mehr oder weniger zurück, ja bei manchen fast horizontal auf die Erde, und die Blüthe genießt so der vollen Einwirkung der Luft und des Lichtes, wodurch der Stengel zum Wachsen gereizt wird, während die Blätter eine Zeit lang anscheinend im Wachsen zurückbleiben. Also den Wachsthum der Blätter zu beschränken, und der Blüthe den vollen Genuß der Luft und der Wärme zu verschaffen, mußte bewirkt werden, und die Natur schien hier den sichersten Weg zu zeigen. Ich bog also bei einigen in der Blüthe zurückbleibenden Hyacinthen die Blätter alle behutsam abwärts, so daß der größere, obere Theil derselben noch unter der Horizontal-Linie zu liegen kam, und suchte sie so lan-

ge in dieser Lage zu erhalten, bis der Blüthenstengel sich zu der gehörigen Höhe erhoben hatte. Dabei stellte ich die Töpfe in eine 2 — 3° R. höhere Temperatur, was man in Treibhäusern oder auch im Stubenfenster schon dadurch erreicht, wenn man denselben einen höher befindlichen Standort giebt, und sorgte dafür, daß die Blüthe dem vollen Lichte ausgesezt war. Der Erfolg entsprach auch meinen Versuchen, denn nach wenigen Tagen hatte sich der Blüthenstengel über die Blätter emporgehoben, und brachte die Blume zu gehöriger Vollkommenheit. Durch das Zurückbiegen der Blätter wurde also das Wachsen derselben gehemmt, während der Stengel, durch gleichsam verstärkten Trieb, sich ungehindert erheben konnte. Ich theile diese Bemerkung andern Blumenfreunden zur weitern Beobachtung mit, und würde mich sehr freuen, wenn auch bei ihnen dieses Mittel gleich günstige Wirkung hervorbringen sollte. Man wird freilich diese Operation nicht früher vornehmen, als bis man wirklich siehet, daß die Blume gegen die Blätter zu sehr zurückbleibt; doch warte man auch nicht zu lange, bis etwa die Blüthen schon sich aufzuschließen anfangen, wo sonst der Stengel dennoch sehr zurückbleibt.

Eine neue Art, Nelken einzuschneiden.

Wenn man, wie Schreiber dieses, einige Hundert Stöcke im freien Grunde stehen hat, so ist es zur Zeit des Einschneidens derselben bei der verschiedenen Richtung der Zweige und bei der unangenehmen Stellung oder Knienng des Einschneiders oft kaum möglich, dieses Geschäft mit der gehörigen Richtigkeit und Genauigkeit, die den Erfolg sichern, vorzunehmen.

Folgende Methode, von der ich noch nie etwas gelesen, ist aber in allen Richtungen und Lagen anwendbar, und wird wohl auch beim Einschneiden im Topfe anzuwenden sein.

Statt nämlich in den gewählten Knoten und aus diesem aufwärts zu schneiden, sticht man mit dem Federmesser da in die Mitte der Gliedeslänge, bis wohin der Einschnitt gehen soll, durch, und fährt damit abwärts schneidend in der Mitte des Knotens oder Gelenkes heraus.

Dieß geht ungemein schnell, und wenn man dabei den Mittelfinger der linken Hand unterlegt, auch sehr sicher und gleichförmig vor sich, und man kömmt nie in den unangenehmen Fall, den Schenkel zu dünne oder den Zweig gar abzuschneiden, was bei dem gewöhnlichen Einschneidenvon unten hinauf sich leider gar oft zuträgt.

Es soll mich freuen, wenn ich den Nelkenfreunden hier etwas Interessantes bekannt gemacht habe.

München, im Nov. 1833. (——den.)

Ueber die Erziehung der Eriken, Rhododendren, Melaleuken, Metrosideren, Leptospermum u. s. w. aus Samen. (Fortsetzung.)

Mitgetheilt von P. aus W.

§. 5. Den nöthigen Winterstand der Sämlinge erhalten dieselben während des ersten Winters auf dem äußersten Gestelle dicht an den Fenstern. Die volle Einwirkung des Lichtes ist das Haupterforderniß im ersten Winter zur Erhaltnng und Ausbildung der Samenpflanzen. Mangelt ihnen dasselbe, so fangen sie an zu kränkeln, die Vegetation wird gestört, die meisten bekommen kranke Wurzeln und gehen in den Wintermonaten zu Grunde. Man gieße während des Winters nur dann, wenn die Töpfchen ganz ausgetrocknet sind und die Erde derselben so beschaffen ist, daß sie den Wurzeln keine Säfte mehr zuführen kann. Man untersuche dieses genau, ehe man gieße. Ist die Erde unten noch naß, und man giebt den Pflanzen demungeachtet Wasser, so können die Wurzeln die Säfte nicht alle schnell genug einsaugen, und es entsteht in den feinen Saftgefäßen der Pflanzen eine Stockung, die Poren der Blätter können, besonders bei trüber Witterung, die angefüllten Saftgefäße nicht schleunig genug entledigen und ausschwitzen, und die Folge davon ist die Krankheit der Wurzeln. Man gieße übrigens auch nicht zu spärlich, oder etwa gar erst dann, wenn die Pflanze, wie man sagt, schmachtet und die Blätter hängen läßt. Hat man es ja ein Mal versehen und die Pflanze zu stark austrocknen lassen, so gieße man nur ganz wenig auf einmal, damit die Erde nur nach und nach befeuchtet, die welken Würzelchen allmählich ihre gehörige Ausdehnung wieder erhalten und der Pflanze neues Leben geben können.

Was das Lüften des Hauses in den Wintermonaten betrifft, so nehme man hierzu das Thermometer zum Maaßstab. Bei einer Temperatur im Freien von 8 — 10° R. Wärme lüfte man die Fenster 2 Zoll rc. Bei höherer Temperatur und Sonnenschein lüfte man so viel als möglich, öffne die an der Decke befindlichen Luftlöcher und die an der Hinterwand angebrachten Zugkanäle. Sie werden nach dem Sinken der Temperatur wiederum geschlossen, und zwar so, daß das Haus nach dem Verschluß der Luft noch 6° R. W. enthält.

(Fortsetzung folgt.)

Ueber Drosera rotundifolia.

So eben fällt mir beim Aufsuchen eines Citats Nro. 25. 1829. der Blumenzeitung in die Hände, und ich finde beim Durchblättern viele Merkwürdigkeiten von Drosera rotundifolia, einer angeblich englischen Pflanze erzählt. Hätte Deutschland so viele Schillinge, als es Exemplare dieser Pflanze aufweisen kann, so wollten wir die englische Staatsschuld abtragen und fragen, was Ostindien und Peru werth seyen. Unsern ehrlichen Sonnenthau lasse ich nicht anglisiren. Der Aberglaube erzählt sich gar Wunderliches davon und die Homöopathie strebt, ihm große Ehre zu geben.

S. △.

Ueber den Betrug herumziehender Blumenzwiebel-Händler.

Was für eine Clique von betrüglichen Blumenzwiebel-Händlern ist es wohl, die fast jedes Jahr in Deutschland herumziehen, gesudelte Bilder von den zu hoffenden Blumen zeigen, deren Zudringlichkeit

man sich kaum erwehren kann, und die gern ihre Waaren um den vierten Theil des geforderten Preises geben, wobei man aber noch immer die angeführte Parthie bleibt. Oft wollen sie sogar ihre Waare auf Probe lassen — was der honette Käufer selten annimmt und was sie auch durch die nachträgliche Bitte zu umgehen wissen, sie seyen vom Reisegelde entblößt und man möge ihnen nur einstweilen die Hälfte des geforderten Betrages geben. Denselben Betrüger sah ich nie wieder kommen, wohl aber tönte mir aus dem Munde ihrer wiederkehrenden Genossen stets der ächte schwäbische Dialekt entgegen. Ich warne jeden Blumenfreund vor diesen Leuten.

S. △.

Anfrage und Bitte.

Durch künstliche Befruchtung verschiedener Passionsblumen mit einander ist es mir schon zwei Sommer hindurch gelungen, Samen zu gewinnen, aber noch nie, denselben zum Keimen zu bringen, obgleich ich verschiedene Versuche, z. B. in Wasser mit Salzsäure versetzt, angestellt habe. Sollte vielleicht einer der werthen Blumenfreunde, der Herren Hof- oder Handelsgärtner, Passionsblumen-Samen — besonders selbst gewonnenen — behandelt haben, so wird er recht sehr gebeten, in diesen Blättern bald möglichst die Behandlungsweise gefälligst mitzutheilen.

An mehrern andern Pflanzen von verschiedenen Farben ist es mir ebenfalls gelungen, durch künstliche Befruchtung Samen zu gewinnen und diesen zum Aufgehen zu bringen. So habe ich z. B. von der Anagallis Monelli (blau und roth) eine Spielart gewonnen, mit ganz mattem Lilla und zartem Roth durchaderte Blumen. Eine andere, zwar weniger von der Mutterpflanze abweichende, aber schönere Spielart mit lebhaft rothen Blumen und feuerrothen Staubfäden, welche bei der Mutterpflanze nach oben hellroth, nach unten weiß sind.

H. Böttner.

Bitte.

In Nro. 14. 1830. der Blumenzeitung wird gefragt: „Was ist aus der Riesenhortensie des Herrn Regierungsrath Gottschalk zu Ballenstädt im harten Winter von 1829 bis 1830 geworden?"

Sie hat denselben glücklich unter ihrer Bedeckung überstanden, und ich sah sie im vorigen Sommer, von dem humanen Bewohner des freundlichen und netten Gartens auf die zuvorkommendste Weise eingeführt, im schönsten Gedeihen.

Möchte es doch Herrn Regierungsrath Gottschalk, welcher sich früher schon so große Verdienste um alle Freunde der schönen Natur durch sein „Taschenbuch für Reisende in den Harz" erworben, gefallen, über die Bedachung und Sicherung des vorerwähnten herrlichen Naturprodukts, in diesen Blättern eine ausführliche Nachricht zu ertheilen. Sie würde gewiß vielen Hortensienfreunden sehr willkommen seyn, und mit freundlichem Dank aufgenommen werden.

W. Steiger in S.

Beschreibung einer neuen schönen Rose.

Triumphe de Bollwiller. Eine Rosa bengalensis, durch künstliche Befruchtung einer der schönsten bengalischen Rosen mit der Theerose, von Herrn Charles Baumann in Bollwiller erzeugt. Sie bildet einen stark aufsteigenden Strauch, der bis zur Höhe von 10 franz. Fuß und

darüber wächst, und den Winter 1829/30 bei einer Kälte von 22° R. mit einer Bedeckung im freien Lande ausgehalten hat. Die Aeste sind lang, zum Theil verdreht, ganz glatt, von oben purpurkupferfarbig, von unten hellgrün, und an jedem Gelenke mit einem, zuweilen mit zwei, auch mehreren zusammengedrückten, nach dem Ast breit zulaufenden, gebogenen, sehr spitzigen und kupferfarbigen Dornen besetzt; die theilweise rückwärts stehenden Blätter bestehen aus 7, zum Theil auch rückwärts stehenden, kurz gestielten, elliptischen, zum Theil ausgeschweiften, scharfgezähnten, fast lederartigen, oben und unten glatten, schön dunkelgrünen Blättchen, die bei der Entfaltung ganz kupferfarbig erscheinen. Der gemeinschaftliche Blattstiel ist auf der halben Länge des untern Glieds geflügelt, die Flügel sind gefranzt und mit lanzettförmigen, gefranzten Blattansätzen besetzt. Die Gelenke des gemeinschaftlichen Blattstiels sind meist mit 1, zuweilen auch mit 2 Dornen bewaffnet, und wie die Aeste oben kupferfarbig und unten grün. Die Knospen erscheinen auf 1½ bis 2 Zoll langen, glatten, an der Basis mit einem Knie versehenen, kupferrothen und zuweilen ganz blassen Blumenstielen, und in Büscheln zu 3, 4, 5 und mehrern beisammen. Der Fruchtknoten ist ganz glatt, länglich rund, zuweilen cylindrisch. Die Mündung des Kelchs ist 5spaltig; von den blätterartigen Lappen sind 2 länglich ausgeschweift und sehr fein gefranzt; 3 von gleicher Form sind theils gefiedert und fein gefranzt. Aus den eichelförmigen, carminpurpurrothen, olivengrünen und zuweilen strohfarbigen Knospen entfaltet sich eine reizend schöne, centifolienartige, große alabasterweiße, zuweilen kugelförmige, nach feinem Thee riechende, etwa 3 Zoll breite, aus ungefähr 60 Blumenblättern bestehende Rose, welche nach dem Herz zu sanft fleischfarbig geröthet ist, und durch die in der Mitte befindlichen vielen goldfarbigen Staubgefäße in den reizendsten Farbenton überläuft, und bei kühler Witterung in's Rosenrothe übergeht. Die Blume hat an Form viel von der Centifolia unica oder laetea, übertrifft diese aber insofern weit, da dieser Strauch sowohl wurzelächt im freien Lande und in Töpfen, als auch auf Rosa canina veredelt, beinahe das ganze Jahr hindurch blüht. Er kann als eine der schönsten Acquisitionen für Rosenliebhaber betrachtet, und hoch- und niederstämmig jeder Blumenparthie zur Zierde verwandt, und besonders auch zur Bekleidung der Spaliere und Gartenhäuschen benutzt werden, da er, so lange die Vegetation vom Froste nicht gestört wird, fortwährend blüht. Für Blumentreibereien kann man ihn zur Winterflor empfehlen. Der Mutterstamm stand 3 Jahr im freien Lande ohne zu blühen; seine Blume erschien im Spätjahr 1830. Diese Rose kostet bei den Herren Gebrüdern Baumann zu Bollwiller, 4 und 5 Franken.

Aus der Revue horticole.

Neue schönblühende Pflanzen.

Phlox reflexa Sweet. Bot. Reg. Eine aus Nordamerika stammende Pflanze, die im Jahre 1830 in den Jardin des Plantes eingeführt wurde, und die schönste aller bekannten Flammenblumen ist. Sie perennirt im freien Lande wie die andern Arten; der Stengel ist 3 Fuß hoch, purpurbraun punktirt; die Blätter sind entgegengesetzt, sitzend, länglich-lanzettförmig, zugespitzt, glatt, dick, mehr oder weniger umgebogen. Die endständigen, in einer dichten Rispe stehenden Blumen sind groß, purpurviolet, und lebhafter und prächtiger als jede andere Flammenblume. Die Abschnitte des Rands der Blumenkrone sind breit, sie berühren sich oder gehen übereinander, ein besonderer Vorzug der Flammenblume.

Diese schöne Art blüht im September und zum Theil im Oktober. Wir können sie allen Blumenfreunden besonders empfehlen.

Costus Pisonis. R. Br. Gehört zur Familie der Scitamineen. Eine Pflanze aus Brasilien, mit einer dicken knolligen Wurzel, aus welcher sich mehrere 2 bis 3 Fuß hohe, glatte, walzenförmige, einfache Stengel erheben, die mit gestielten, eiförmigen, langgespitzten, 6 bis 7 Zoll langen, und

3 bis 4 Zoll breiten Blättern besetzt sind, deren bandförmiger Blattstiel am Grunde eine Scheide bildet die den Stengel umfaßt. Die endständige dichte Blüthenähre besteht aus großen, dachziegelförmigen, rothen Nebenblättern, zwischen welchen die dicken, rothen, über einen Zoll langen Blumen hervorkommen, welche um so auffallender erscheinen, als der Bau der Blumen dieser Familie etwas Besonderes und Außergewöhnliches hat. Sie blühte im Jardin des Plantes im Monat September. Man hält sie im Warmhause, giebt ihr Ananaserde und vermehrt sie durch Wurzelzertheilung.

Varietäten.

Berlin. Am 10. August blühten im hiesigen königl. botan. Garten folgende schönblühende Pflanzen: Caraguata lingulata Lindl. (Tillandsia Jacq.) Aus Jamaica. Pholidota imbricata Lindl. Aus Nepaul. Statice purpur. L. Vom Vorg. d. g. Hoff. Salvia fulgens Cav. (S. cardinal. Humb.) var. floribund. und S. cyanea Nob. Aus Meriko. Diplocoma villosa Don. (Doronicum villosum Sesse.) Aus Meriko. Montanoa floribund. La Lave. Aus Meriko. Moscaria pinnatifida R. et Pav. Aus Chili. Stenactus specios. Hort. angl. Aus Nordamerika. Encelia caulescens Cav. Aus Peru. Russelia scoparia Kunth. Aus Meriko. Mammillaria tortulensis. Von der Insel Tortula. Cereus Myosurus Salm (C. tenuis De C.) Aus Brasilien. Fuchsia baccillaris Bot. Mag. und F. arborescens. Aus Meriko. Acacia undulaefol. Cunningh. und A. lineata Cunningh. Aus Neu-Holland. Pelargon. Comtoum Sweet. V. V. d. g. Hoff. Polyspora axillaris Sweet (Camellia axillar. Sims. Bot. Reg. Von der Insel Puno Pinang. Malva Mouroana Don. Bot. Mag. Aus Columbia. Passiflora alata Ait. und P. al. var. coerulea. Aus Amerika. Passifl. aurantia Forst. (P. Herbertiana Ker. Bot. Reg.) Aus Neu-Caledonien.

Bern in der Schweiz, den 20. Nov. 1833. (Auszug aus einem Schreiben von Herrn May, gew. Eidgenössischem Oberst beim Gen.-Staabe in Bern.) So eben erhalte ich einen Brief vom Grafen M. de Rouvroy aus Lille (Ryssel in Belgien), von welchem es im diesjährigen Jahrgange des Bon Jardinier heißt: Er habe Blumen der Tigridia pavonia mit 12 Blumenblättern und 6 Staubfäden aus Saamen erhalten. Auch ich habe in diesem Sommer zum Erstenmale, obwohl ich die Tigr. pav. seit 15 Jahren im Großen und zwar im Freien kultivire, aus alten Zwiebeln ebenfalls Blumen mit 6, wie sonst gewöhnlich mit 3 Blättern erhalten. Der Herr Graf de Rouvroy schreibt mir: daß Er auch Blumen mit 5 – 6 Blumenblättern und 5 Staubfäden erhalten habe, die nämlichen Zweige haben aber in der Folge wieder ganz einfache Blumen gegeben. Demohngeachtet zweifle Er gar nicht, daß durch fortgesetzte Kultur die Tigridia ebenso wie die Hyazinthen, Tulpen und andere Blumenzwiebeln zum Doppeln gebracht werden können, — — was Er wie ich nun durch fortgesetzte Proben zu erhalten suchen wollen. Herr Graf de Rouvroy sagt mir: Er habe den Versuch gemacht, die Erythrina Crista galli im Freien zu ziehen, und Samen davon erhalten. Die neuesten Pflanzen in Belgien seyen: die Petunia integrifol., eine Camellia triumphans, eine gelbe bengalische Rose, eine Passiflora phoenicea etc.

Schönbrunn, den 7. Nov. 1833. In den Gewächshäusern des k. k. Hofgartens blühen jetzt folgende Gewächse: Banksia integrifolia. (R. Br.) Aus Neu-Süd-Wallis. Proteac. Tetrand., Monog. — Cactus (Rhips.) squamulosus. (Salm.) Aus Brasilien. Cacteae. Decand., Monog. — Chamaerops humilis. (Linné.) Aus Süd-Europa. Palmae. Poligam., Dioec. — Correa speciosa. (Andrews.) Aus Neu-Süd-Wallis. Rutac. Octand., Monog. — Crowea saligna. (Smith.) Aus Neu-Süd-Wallis. Rutac. Decand., Monog. — Erica Sebana. (Aiton.) Vom Vorg. d. g. Hoff. Eric. Octand., Monog. — Fuchsia arborescens. (Sessé.) Aus Meriko. Onagrar. Octand. Monog. — Illicium parviflorum. (Michaux.) Aus Florida. Polyandria, Polygyn. — Isodon plectranthoides. (Hortorum.) Vaterland unbekannt. Labiat. Didynam., Gymnosperm. — Oxalis Bowii. (Hortorum.) Vaterland unbekannt. Oxalid. Decand. Pentag. — Statice purpurata. (Jacquin.) Vom Vorg. d. g. Hoff. Plumbagin. Pentand., Pentag.

Paris. Die Georginen behaupten noch immer den ersten Rang unter den Gartenblumen, und die Zahl der gefüllten schönen Varietäten, die jährlich aus Samen neu erzogen werden, geht ins Unendliche. Unter den Blumenfreunden findet man die schönsten Dahlien-Sammlungen bei den Herrn Corby, David, Roblin und de Bugny zu Paris und bei Herrn Souchet zu Fontainebleau. Während sich diese mit einer kleinen Auswahl der schönsten Sorten begnügen, findet man in den Gärtnereien die zahlreichsten Sammlungen zum Verkaufe gestellt, und zwar vorzüglich bei Herrn Cels, Herrn Noisette, den Herren Gebrüdern Jacquin, Herrn Paillet, Herrn Découflé zu Paris, bei Herrn Soulange Bodin im Garten-Institut zu Fromont, und die Sammlung des Herrn Soutif bei Herrn Fulchiron zu Passis. Man cultivirt neben den hohen und Zwerg-Dahlien jetzt auch besonders die kugel- und anemonenblüthigen. Im vergangenen Jahre wurden im Garten-Institut zu Fromont nicht weniger als 3 Morgen Lands mit Sämlingen von Zwerg-Dahlien bepflanzt.

(Vertilgung der Schwämme in Lohbeeten.) In den Lohbeeten der Treibhäuser entwickeln sich oft und wiederholt Schwämme, die sich auch über die Erde in den Töpfen ausbreiten, die Pflanzen beschädigen und leicht tödten. Man nehme alle Töpfe aus dem Lohbeete, und ebne es sorgfältig, worauf man das ganze Beet mit Urin begießt, so daß die Feuchtigkeit gleichmäßig in die Lohe einzieht. Nach einem halben Tage kann man die Töpfe schon wieder hinstellen, und der Reinlichkeit halber breitet man nur einen Finger hoch frische Lohe über die alte her.

Bibliographische Notiz über Blumistik.

Der Wintergärtner, oder Anweisung, die beliebtesten Modeblumen oder Zierpflanzen ohne Treibhäuser und Mistbeete in Zimmern, Kellern und andern frostfreien Behältern zu überwintern, oder für den offenen Garten vorzubereiten. Nach eigenen Erfahrungen bearbeitet von Dr. F. G. Dietrich, Großherzogl. Rath und Prof. der Botanik zu Eisenach. 5te verbess. und vermehrte Aufl. Ulm 1833. Ebnersche Buchhandlung.

Der Verfasser hatte die Absicht, den Blumenfreunden, welchen keine Gewächshäuser zur Pflanzen-Ueberwinterung zu Gebot stehen, eine Sammlung der vorzüglichsten Zierpflanzen, die sich durch Anstand, Wuchs, Gestalt und Schönheit der Blumen vortheilhaft auszeichnen, und gut in dem Zimmer oder in andern frostfreien Pflanzenbehältern durchwintert werden können, hiermit zu übergeben. Jeder Blumenfreund wird für seinen Geschmack hinreichende Befriedigung in der Auswahl finden, besonders da in einem reichlichen Nachtrage viele der neuern Blumenpflanzen abgehandelt worden sind. Die Zusammenstellung der Pflanzen ist nach den natürlichen Familien geordnet. Die Beschreibungen sind deutlich und bestimmt, und die Culturmethoden nur auf eigene Erfahrungen gegründet.

(Berichtigungen.) In Nr. 23. d. Bl. soll es heißen: S. 181, Z. 19 v. oben Araucaria statt Oraucaria. — S. 180, Z. 30 v. oben Vespa florisomnis statt floriformis. — S. 183, Z. 6 v. unten Cuphea Claveana statt Cuph. Llaveana.

Hierbei noch eine zweite Beilage: „Verzeichniß von Blumen- und Gemüse-Saamen des Herrn Friedrich Rausche in Weimar."

Thlr. Gr.

Camellia
striata Sinensis 5 —
superba 3 —
tenuis 3 —
variegata plena 1 —
venusta 3 —
virginalis 3 —
Waratah alba ? —
— grandiflora 2 —
Weimaria 2 —
Welbrahiana 2 —
Wilbrahamia 4 —
Wiltoniana 3 —
Woodsia 3 —
Canna
iridiflora w. 1 —
Cariaia
spinarum w. — 16
Catleya
Forbesii 4 —
Chamaerops
humilis 3 —
Chrysophyllum
argenteum w. 1 —
Cainito w. 1 —
splendens w. 1 —
Citrus
bergamotta bicol. 1 —
Bigaradia bicol. 1 —
— sans pareille 1 —
— violacea 1 —
Brasiliensis — 16
de Bolabara 1 —
decumana (Pomp.) — 16
— fol. variegat. 2 —
hermaphrodita 1 —
japonica — 16
Limonia à petit fruit 1 —
— de la Calabre 1 —
— melarosa 1 —
— monophylla — 16
Mandarine 1 —
Moran d'Espagne 1 —
myrtifolia — 16
— fol. aur. var. 2 —
Perette Noantelle 1 —
Sinensis 1 —
Clethra
arborea fol. var. 1 —
Clusia
flava w. 2 —
Coccoloba w.
macrophylla 20 —
pubescens 10 —
Correa
alba — 16
pulchella 2 —
speciosa 2 —
Crataegus
Indica (Rophiol.) — 16
Crateva
Tapia w. 1 —
Crinum
amabile w. 5 —
Careyanum w. 5 —
erubescens w. — 16
giganteum w. 1 —
superbum w. 5 —
zeylanicum w. 1 —
Croton
variegatum w. 1 —
Crowea
saligna 1 —
Cupressus
australis — 16
sempervirens — 8
Cussonia
spicata 2 —
Cyclamen
Coum — 6
Cypripedium
insigne w. 2 —
pubescens 2 —
spectabile 2 —
Cyrtanthus w.
obliquus (stark) 5 —
Cyrtopodium
speciosum 10 —
Cytisus
purpureus — 12
Daphne
Cneorum — 16
— erecta 1 —
— maxima 1 —
collina 1 —
Dauphin 1 —
margin. Indic. sub. 2 —
odora — 16
velata 1 —
Dendrobium
moschatum w. 3 —
Didymocarpus
Rexii w. — 12
Dilwynia
cinerascens — 16
Dionaea
Muscipula 3 —
Diosma
ciliata — 16
— villosa — 16
fragrans 3 —

Diosma
hirsuta 1 —
speciosa 1 —
tenuifolia 1 —
uniflora 1 —
pillosa — 16
Dracaena w.
Boeri (Bon. fun.) 1 —
Brasiliensis w. 3 —
marginata w. 1 —
terminalis rosea 2 —
Echites
grandiflora w. 1 —
Elaeodendrum
orientale w. 2 —
Elichrysum
fasciculatum — 16
humile 2 —
spectabile 2 —
vestitum 2 —
Embothrium
salicifolium 1 —
silaifolium 1 —
Embryopteris
glutinifera 2 —
Epacris
diosmaefolia 1 —
grandiflora 1 —
juniperina 1 —
paludosa 1 —
pulchella 1 —
pungens 1 —
purpurascens 1 —
rosea 3 —
Epidendrum
cochleatum w. 1 —
Erica
abietina 1 —
ardens 2 —
baccans — 16
Blandfordiana 1 —
concinna 1 —
coralloides 1 —
costata superba 1 —
cruenta 1 —
declinata 1 —
elata 1 —
floribunda — 16
gracilis — 16
grandiflora 1 —
— longifolia 1 —
hirta rubra 1 —
— viridis 1 —
hybrida 1 —
incana rubra — 16
incarnata major — 16
mammosa 1 —
margaritacea — 16
Masoni 1 —
nigrita — 16
Pluckenetii 1 —
pomifera 1 —
praegnans 1 —
pyrolaeflora 1 —
quadriflora 1 —
ramentacea — 16
reflexa — 16
regerminans — 16
rosea 1 —
sessiliflora 4 —
speciosa 2 —
stellifera ? —
taxifolia 1 —
triumphans 1 —
tubiflora 1 —
Uhria 1 —
ventricosa 1 —
versicolor 1 —
verticillata 2 —
vestita coccinea 2 —
viridiflora 1 —
viscaria 1 —
vulgaris fl. pleno — 16
Eriospermum
lanceaefolium — 12
latifolium — 12
Eriostemum
lanceolatum 2 —
Erisma
latifolia w. 1 —
Escalonia
floribunda — 12
Eucalyptus
neosioides 1 —
aspera 1 —
botryoides 1 —
capitellata 1 —
corymbosa 1 —
microphylla 1 —
pulverulenta 1 —
robusta 1 —
stricta 1 —
Eugenia
australis — 12
Jambos 1 —
macrophylla w. 1 —
Euphorbia
meloformis w. 3 —
Eutaxia
myrtifolia — 12

Fabricia
myrtifolia — 12
Ficus
nymphaeifolia w. 5 —
Bucinia
arborea 1 —
excelsa 1 —
grandis — 16
macrostrea — 16
microphylla — 16
Galanthe
ceratifolia w. 5 —
Gardenia
florida, fl. pl. w. — 16
radicans — 16
Thunbergia w. 1 —
Gesneria
bulbosa 2 —
Gloxinia
caulescens w. — 16
hirsuta w. 1 —
speciosa w. — 8
— alba w. — 8
Glycine
bimac. (Kenn. mon.) — 16
macrophylla (Kenn. cord.) — 16
Gompholobium
grandiflorum 1 —
Goodyera
discolor 1 —
Gordonia
Lasianthus 1 —
Grewillea
Banksii 1 —
buxifolia 2 —
juniperina 1 —
linearis — 16
punicea 1 —
rosmarinifolia — 16
sulphurea 1 —
Haemanthus
albiflos w. 1 —
coccineus w. 1 —
multiflorus w. 5 —
Hakea
acicularis — 16
amplexicaulis — 16
cinerea 1 —
dactyloides — 16
epiglottis — 16
florida — 16
glabra — 16
nitida 1 —
pinifolia — 16
pubescens 1 —
pugioniformis — 16
rubricaulis — 16
ruscifolia 1 —
saligna — 16
suaveolens — 16
Hedychium
carneum w. 1 —
coccineum w. 1 —
elatum w. 1 —
flavum w. 1 —
Gardnerianum w. 1 —
longifolium w. 1 —
maximum w. 1 —
spirale w. 1
Heliconia
Bihai w. 1 —
Hernandia
ovigera w. 3 —
Hibiscus
rosa Sinensis, flore pleno w. 1 —
Ilex
aquifolium, fol. var. 1 —
Illicium
floridanum 1 —
Inga
unguis cati (Mim.) 1 —
Ixora w.
cuneifolia 1 —
paniculata 1 —
undulata 1 —
Jacaranda
filicifolia 2 —
Jacksonia
lucida 1 —
Jacquinia
aurantiaca w. 3 —
Jasminum
azoricum — 12
flexile w. — 16
gracile w. — 12
grandiflorum — 12
hirsutum w. — 16
lanceolatum w. — 16
Laudonianum w. — 16
multiflorum w. — 16
Nepaulense 1 —
odoratissimum — 8
revolutum w. — 16
Sambac w. — 16
— fl. pleniss. w. 1 —
trifurcatum — 16

Jatropha
urens w. 1 —
Juniperus
gracilis — 16
Kalmia
angustifolia — 1
glauca — 16
latifolia 1 —
nitida — 16
pumila — 16
Kennedia
cordata (Gly. bim.) — 16
monophylla — 16
prostrata 1 —
Lachenaulia
formosa — 16
oblata — 16
Lachnaea
conglomerata 1 —
purpurea 2 —
Lambertia
formosa 1 —
Lantana
Seloniana — 16
Lasiopetalum
purpureum — 16
Laurus
Camphora 2 —
Cassia w. 2 —
Cinnamomum w. 3 —
Culilaban w. 1 —
glauca 1 —
gracilis 1 —
nitida w. 3 —
Limodorum
Tankervilleae w. — 16
Liparia
sphaerica 1 —
Liriodendron
fragans (Magn. pum.) 1 —
Lomatia
longifolia — 16
salaifolia 1 —
Magnolia
acuminata 2 —
annonaefolia 1 —
auriculata 5 —
glauca 8 gr. bis 1 —
gracilis 1 —
grandiflora 1 —
— Exmouth. 2 —
— rotundifol. 1 —
— salicifolia 1 —
pumila (Lir. fr.) 1 —
purpurea 1 —
Soulangiana 6 —
Thomsoniana 5 —
tripetala 2 —
Yulan (conspic.) 3 —
Manrisia
saltatoria w. 1 —
Maranta
bicolor w. 1 —
Curcuma longa w. 1 —
grandis w. 2 —
truncata w. 1 —
zebrina w. — 16
Marica
coerulea w. 1 —
Melaleuca
bruniades 1 —
coulata — 16
decussata — 16
pulchella — 16
splendens — 16
suaveolens — 16
Melastoma w.
hirsuta 1 —
Malabathrica 2 —
spicata 1 —
Menziesia
globularis — 12
Metrosideros
lanceolata — 16
linearis — 16
Lophantha — 16
marginata — 16
pinifolia — 16
sphaeroides — 16
Monetes
purpurea (Prot.) — 16
Mimosa
unguis cati w. 1 —
violacea w. 1 —
Murraya
exotica 1 —
Musa
coccinea w. 1 —
Myrtus
Pimenta aromat. w. 2 —
tomentosa 1 —
Nerium
coronarium flor. albo pleno w. 1 —
Oleander
— atropurpureum 1 —
— luteum 1 —
— multiflorum pl. 1 —

Nerium
Oleander
— speciosum 1 —
— splendens — 12
Nymphaea w.
coerulea 1 —
nemarea 2 —
rubra 2 —
stellata 2 —
versicolor 2 —
Olea
Capensis 1 —
fragrans 1 —
Maderensis 1 —
marginata w. 1 —
Ornithodium
coccineum w. 3 —
Paeonia
arborea 2 —
papaveracea 4 —
Pancratium w.
Americanum 1 —
amoenum 1 12
angustum 1 12
Canariense 1 12
declinatum 3 —
formosum 2 —
littorale 1 8
multiflorum w. 1 —
nutans 2 —
rotatum 2 —
Passiflora w.
alata 1 —
carmosina 1 —
insignis 1 —
quadrangularis 1 —
Penaea
mucronata 1 —
Pereskia w.
grandifolia 2 —
Pethrophila
pedunculata 1 —
Phoenix
silvestris w. 1 —
Phormium
tenax — 16
Phylica
plumosa — 16
Pimelea
decussata 4 —
glauca 2 —
incana 2 —
linifolia 1 —
Pinknea
pubescens 2 —
Pinus
Canariensis 1 —
palustris 3 —
Pittosporum
revolutum 1 —
Sinense 1 —
undul. fol. varieg. 1 —
Platilobium
microphyllum 1 —
Plumeria
longifolia 1 —
Polygala
bracteata — 16
Chamaebuxus — 16
myrtifolia — 16
obcordata 1 —
speciosa 1 —
spinosa 1 —
Porliera
hygrometrica w. 1 —
Primula
Chinensis — 8
Prostranthera
Lasianthus 1 —
violacea — 16
Protea
anethifolia 1 —
carnosa 1 —
crithmifolia 2 —
purpurea (Monet.) — 16
triternata (Serr.) 1 —
Pterospermum
acerifolium w. 2 —
Punica
Granatum fl. pl. — 16
nana fl. simpl. 1 —
Pyrus
japonica fl. cocc. — 12
Renanthera
lutea w. 3 —
Rhododendron
arbor. argent. 3 —
azaleoides 1 —
— odoratum 1 —
catabiense — 15
dauricum 1 —
— atrovirens 1 —
glomeratum 1 —
hybridum 1 —
maculatum 3 —
marginatum 1 —
maximum album 1 —
— roseum 1 —
ponticum 8 gr. bis 2 —
— fol. albo-marg. 2 —
fol. aureo vieg. 1 —
punctatum — 15
rosmarinifolium 1

Rhodora
Canadensis —
Robinia
Chamlaga —
Rosa
A.) Rosiers de Noisette
Amaranthe double ...
belle Italienne — 1
bois de Carymbose — 1
Carbonari —
carnea —
delices de Bourbon — 1
fleur rose et blanche —
forme de Pompon — 1
Mechin — 1
paniculata — 1
petales roulés — 1
pourpre noir — 1
printems — 1
Robert — 1
rose d'hortense d'un grand effet — 1
rouge — 1
sempervirens — 1
spectabilis — 1
B.) Semperflorens-Rosen.
camellia — 16
comptoniana — 12
feuilles de chanvre 11
formosa — 12
Granval — 16
herinite 1 —
Laurentii fl. pl. — 16
monza — 12
purpurea grandiflora — 16
unica 1 —
violet clair — 16
C.) Thee-Rosen.
carnea — 16
lutea 1 —
microphylla 1 —
Reine de Golconde 16
sarmenteuse 1 —
venustissima 2 —
Rubentia
angustifolia 1 —
Ruellia
grandiflora 1 —
Salpiglossis
atropurpurea 1 —
Salvia
involucrata — 16
Sanseviera
Guineensis w. 1 —
Saracenia
purpurea 4 —
Scilla
maritima — 16
Selago
myrtifolia 1 —
Serruria
triternata (Prot.) 1 —
Sophora
microphylla — 16
tetraptera — 16
Sprengelia
incarnata 3 —
Statice
speciosa 1 —
Tartarica 1 —
Stenanthera
pinifolia 3 —
Stenochilus
maculatus 1 —
Strophanthus
dichotomus 1 —
Stuartia
Malachodendron 1 —
Taxus
longifolia — 16
Templetonia
retusa 2 —
Thamnus
Elephantipes w. 5 —
Thea
Bohea 1 —
viridis 1 —
Theophrasta
Americana w. 15 —
integrifolia w. 1 —
longifolia w. 1 —
Thunbergia
grandiflora w. 2 —
Tradescantia
fuscata w. 3 —
Tristania
conferta 1 —
laurina 1 —
neriifolia 1 —
Vaccinium
corymbosum — 12
Veltheimia
viridifolia — 16
Verbena
Melanthris — 16
Wrightia
coccinea w. 8 —
Xeranthemum
proliferum 1 —
Yucca
Draconis fol. var. 8 —
Zamia
cycadis w. 20 —
pungens w. 30 —
tenuis w. 6



Catalog für das Jahr 1833

der

schönsten und auserlesensten ächten

Haarlemer Blumen-Zwiebeln,

von

E. H. Krelage,

Blumist in Haarlem,

in Commission

bei

Herrn Joh. Casp. Grimm

in der Neudietendorfer Commissions-Handlung

in Gotha.

NB. Die folgenden Blumenzwiebeln werden sowohl stuckweise, als auch in Rummel von 100, 75, 50, 25 und 12 Stucken abgegeben. Die am allerfrühesten zu treiben sind, habe ich mit *, diejenigen, welche langsamer gezogen werden müssen, mit † bezeichnet; die nicht bezeichneten kommen nur im Freien, in dem Garten fort. Uebrigens können die Herren Abnehmer versichert seyn, dass die grössten und ächtesten Zwiebeln geliefert werden, wofür ich garantire.

E. H. Krelage, Blumist.

Hyacinthen.

Nr.		Thl.	gr.
	* Beste gefüllte schöne Hyacinthen ohne Namen in Rummel, von diversen Farben und Sorten, zur Stuben- und Gartenflor geeignet, 100 Stück	6	—
	* Schöne gefüllte Hyacinthen in Rummel, wovon jede Hauptfarbe besonders gepackt ist, als ¼ rothe und rosa, ¼ weisse und gelbe, ¼ hell- und dunkelblaue, 100 Stück	8	—
	* Beste einfache Hyacinthen ohne Namen, in Rummel, von vielen Sorten und Farben melirt, alle geeignet zur Stuben- und Gartenflor, 100 Stück	6	—
	* Schöne einfache Hyacinthen in Rummel, wovon jede Hauptfarbe besonders gepackt ist, als ¼ rothe und rosa, ¼ weisse und gelbe, ¼ hell- und dunkelblaue, 100 Stück	8	—

Doppelte oder gefüllte dunkelrothe Hyacinthen.

Nr.		Thl.	gr.
1	* Boerhaven, dunkelroth, schön, pr. Stück	—	5
2	* Bouquet tendre, dunkelroth ext. ext.	—	6
3	* Herallia, extra Prachtblume	—	8
4	* Raphaël	—	6
5	† Carmoisin royal, extra	—	4
6	* Rex rubrorum, extra	—	12

Doppelte oder gefüllte rothe Hyacinthen.

Nr.		Thl.	gr.
7	* Bouquet aimable, früh und schön	—	4
8	* Bouquet, sehr schön	—	4
9	* Comte de la Coste, gross extra	—	10
10	* Delice de Flora, gross extra	—	5
11	* Delice du printemps, schön	—	5
12	* Dido, schön	—	3
13	† Diadème de Flora, gross extra	—	3
14	* Duchesse de Parma, rosa extra	—	4
15	† Emilia Galatti, schön	—	4
16	* Eudorus, sehr schön	—	4
17	† Euterpe, gross	—	4
18	* Flos sanguineus, extra schön, mit Grün	—	8
19	* Illustre pyramidale, früh	—	3
20	† La superbe royale, schön	—	3
21	* Madame Zoutman, gross extra	—	5
22	* Marie Louise, extra schön	—	10
23	* Rosenkranz von Flora, sehr schön und früh	—	5
24	* Rouge blendire, schön, blau, roth	—	4
25	* Rouge charmante, extra	—	3

Doppelte oder gefüllte rosenrothe Hyacinthen.

Nr.		Thl.	gr.
26	† Agathe Catharina, extra schön	—	4
27	* A la mode, schön	—	4
28	† Bouquet royale, grosse Prachtbl.	—	20
29	* Brandfeld, extra	—	4
30	* Grossfurst, gross extra, Prachtbl.	—	4
31	* Hugo Grotius, schön	—	1
32	Il pastor fido, früh	—	2
33	* Julia, extra	—	4
34	† L'honneur d'Amsterdamm, gross, Prachtblume	—	7
35	* Lord Castlereagh, schön	—	3
36	† Demetrius Soter, sehr schön	—	4
37	† Rose sceptre, gross extra	—	5
38	* Prince Roos, schön	—	3
39	* Rose mignon, schön	—	2½

Doppelte oder gefüllte weisse Hyacinthen.

Nr.		Thl.	gr.
40	Anna Maria, gross extra	—	5
41	Bucentaurus, blendend weiss, extra	—	5
42	Carolina, schneeweiss, extra	—	6
43	* Dagerand, früh und schön	—	4
44	* Francisca, früh und schön	—	4
45	* Gloria florum, sehr gross	—	3
46	* Hermine, extra	—	3
47	* Jeanette, extra	—	5
48	* La déesse, extra schön	—	7
49	* Mathilde, Prachtblume, extra	—	8
50	* Minerva, schön	—	3½
51	* Sultan Achmet, stark gefüllt, extra	—	5
52	* Sphaera mundi, blaue Herz, Prchtbl.	—	8
53	* Triumph Blandina, extra	—	5
54	* Virgo, extra	—	4
55	† Virgo maximum, gross extra	—	5

Doppelte Hyacinthen, Weiss mit Gelb.

Nr.		Thl.	gr.
56	† Aster, blendend weiss mit gelb	—	4
57	* Couronne blanche, extra	—	3
58	* Don gratuit, sehr schön	—	3
59	* Grand triomphe, schön	—	3
60	† Grafin v. Weldern, gross, gefüllt	—	3
61	* Nanette, früh extra	—	12
62	† Scepter d'or, extra von Geruch	—	4

Doppelte oder gefüllte gelbe Hyacinthen.

Nr.		Thl.	gr.
63	* Bouquet d'orange, extra Prachtbl.	—	5
64	* Iris de l'or, schön	—	4
65	* Louis d'or, extra	—	5
66	* L'or végétable, schön	—	3½
67	* Ophir d'or, allergrösste	—	3
68	* Pyramyde de jeaune, extra	—	6

Doppelte oder gefüllte Hyacinthen Weiss mit Roth u. Incarnat.

Nr.		Thl.	gr.
68a	* A la mode, gross extra		
69	† Bijoux des amateurs, schön	—	5
70	† Coeur noir, stark gefüllt mit schwarz extra	—	6
71	† Constantin Elisabeth, gross extra	—	4
72	* Duc de Valois, extra	—	3
73	* Furius Camillus, extra gross	—	5
74	* Grand monarque, extra gross	—	6
75	* Gekroond Juweel van Haarlem, schön	—	8
76	* Passe virgo, früh und schön	—	2½
77	† Penelope, schön	—	2½
78	* Princesse Louise, extra	—	4
79	† Roi de Basan, stark gefüllt, extr. gr.	—	8
80	† Violet superbe, gross extra	—	3

Doppelte schwarzblaue Hyacinth.

Nr.		Thl.	gr.
81	* Buonaparte, Prachtbl., extra gross und schön	—	16
82	* Bleu foncé, schön	—	3½
83	* Couronne des Indes, extra	—	6
84	* Dalunnes, schön	—	3
85	* König Sperus, schön	—	3
86	* Mon ami, schön	—	3
87	* Nigritienne, schön	—	3
88	† Velours pourpre, gross	—	3

Doppelte oder gefüllte dunkelblaue Hyacinthen.

Nr.		Thl.	gr.
89	* Activiteit, früh extra	—	3
90	* A la mode, extra	—	4
91	* Belle mode, extra	—	4
92	* Duc de Normandie, früh extra	—	4½
93	* Duc Louis de Brunswic, extra	—	4
94	* Graaf Floris, schön	—	3
95	* L'amitié, schön	—	4
96	* L'illustre, halb gefüllt, Prachtbl.	—	4
97	* Lord Wellington, extra Prachtbl.	—	10
98	* Lord Noel, extra Prachtblume	—	5
99	† Maréchal de France, gross extra	—	4
100	* Martinet, Prachtblume, extra	—	10
101	* Mignon van Dryfhoud, extra	—	4
102	* Drumlatres, früh, extra gross	—	9
103	* Passe Polychrates, sehr schön	—	6
104	* Passe tout, früh extra	—	3
105	* Prinz Heinrich von Preussen, extra	—	3
106	* Roi de Magor, gross	—	4
107	* Rus Riga, früh	—	3
108	* Rudolphus, Prachtblume, extra	—	8
109	* Violet foncé, extra	—	5

Doppelte oder gefüllte hell- und porcellainblaue Hyacinthen.

Nr.		Thl.	gr.
110	* Belle Agathe, schön	—	4
111	* Bucentaurus, früh extra	—	4
112	* Comte de Heminik, mit violet, extra	—	6
113	* Comtesse de Salisbury, schön	—	4
114	* Duc d'Anjou, sehr schön	—	4
115	* Duc de Luxembourg, bunt extra	—	6
116	† Globe terrestre, gross Prachtblume	—	5
117	* Grand Grisdelyn, extra	—	5
118	* Habit brillant, extra Prachtblume	—	5
119	* Konig Assinguerus, extra Prachtbl.	—	5
120	* La bien aimé, schön	—	2
121	* Pasquin, Prachtblume, gross	—	6
122	* Parmenio, Prachtblume, extra	—	6
123	* Porcelaine Sceptre, extra	—	5
124	* Roi Josephat, extra	—	5

Frühe einfache dunkelrothe Hyacinthen.

Nr.		Thl.	gr.
125	* Belle Diane, extra	—	6
126	* Bouquet tendre, besonders schön	—	16
127	* Hergestellter Friede, oder Gellert, extra	—	5
128	* Felicitas, extra zu empfehlen	—	12
129	* La victoire, extra	—	4
130	* Lefrouk van Barkley, extra zu empf.	1	—
131	* L'eclair, feuerroth, extra Prachtbl.	1	—
132	* L'eclatante parfaite, extra	—	6
133	* Mars, extra, mit grunen Spitzen, Prachtblume	1	—
134	* Princesse Charlotte, extra	—	10
135	* Prince Albert, extra Prachtblume	—	6

Frühe einfache rothe Hyacinthen.

Nr.		Thl.	gr.
136	* Aimable Rosette, extra	—	3
137	* Ariadne, sehr schön	—	10
138	* Cardinal, extra schön	—	6
139	* Cato, schön	—	3
140	* Henriette Wilhelmine, extra	—	6
141	* Homerus, früh	—	8
142	* Lord Wellington, gross extra	—	8
143	* Montebello, schöne Blume	—	1

Nr.		Thl.	gr.
144	* Palais van Utrecht, extra	—	5
145	* Plaisir des Dames, extra Prachtbl.	—	16
146	* Thalia, früh	—	3

Einfache rosenrothe Hyacinthen.

Nr.		Thl.	gr.
147	* Apollonia, extra	—	4
148	* Actrur, schön	—	3
149	* Actrice, schön	—	4
150	* Emilius, extra Prachtblume	—	6
151	* Konigskroon, extra schön	—	5
152	* Johanne Christine, extra Prachtbl.	—	8
153	* La blanc, extra gross glockig	—	6
154	* La Mignone, schön	—	3
155	* Lord Nelson, extra Prachtblume	—	10
156	* L'honneur de Sassenheim, extra	—	3
157	* Madame de Pompadour, sehr schön, mit gelb	—	1
158	* Pronkjuweel, gross und schön	—	6
159	* Temple d'Apollo, extra	—	8

Frühe einfache weisse Hyacinthen.

Nr.		Thl.	gr.
160	* Belle Galathée, schön	—	2½
161	* Blandina, gross und schön	—	3½
162	* Duc de Cumberland, extra	—	4
163	* Graaf van Tuyllingen, früh u schön	—	3
164	* Grand blanche imperiale, extra	—	6
165	* Grand Vainqueur, gross extra	—	6
166	* Grandeur triomphante, schön	—	2
167	* Hercules, gross extra	—	8
168	* La Candeur, extra Prachtblume	—	10
169	* Monarque du Monde, extra	—	4
170	* Pigeon, schön	—	2
171	* Premier noble, extra	—	3
172	* Prince de Gallitzin, extra	—	6
173	* Pronkjuweel, extra	—	5
174	* Staatsraad, Prachtblume	—	8
175	* Staaten Generaal, extra	—	4
176	* Triumph Blandina, extra	—	4
177	* Millium Feise, schön	—	4

Frühe einfache gelbe Hyacinthen.

Nr.		Thl.	gr.
178	* Adonis, schön	—	3
179	* Belle Galathée	—	5
180	* Kenau Hasselaar, extra	—	4
181	* La plus, schön	—	2
182	* Prince d'Orange, extra	—	4
183	* Ueberwinder, extra	—	5

Frühe einfache schwarzblaue Hyacinthen.

Nr.		Thl.	gr.
184	* Aigle noir, schön	—	3
185	* Appius, extra	—	4
186	* Baron Haerdt, extra Prachtblume	—	6
187	* Emicus, gross extra	—	3
188	* Königsmantel, extra Prachtblume	—	6
189	* La Cryptoscule, extra Prachtblume	—	5
190	* L'amie du coeur, extra zu empfehlen	—	2
191	* Napoleon, extra Prachtblume	—	8
192	* Vulcan, extra, besonders schön	—	12

Frühe einfache dunkelblaue Hyacinthen.

Nr.		Thl.	gr.
193	* Castor, schön	—	3
194	* Emilius, extra	—	4
195	* Gallus, früh und schön	—	3
196	* Goliath, gross extra	—	4
197	* La modeste, schön	—	2½
198	* Lord Nelson, extra	—	3
199	* Madame la Valliere, extra gross	—	6
200	* Nimrod, extra gross Prachtblume	—	7
201	* Orondates, gross extra	—	5
202	* Passe non plus ultra, extra gross	—	12
203	* Plutarchus, schön	—	4
204	* Staaten Generaal, schön	—	3

Einfache hell- und porcellainblaue Hyacinthen.

Nr.		Thl.	gr.
205	* Graaf van Buuren, schön	—	3
206	* La Majestueuse, gross extra	—	6
207	* Kaiser Franz, gross extra	—	6
208	* La parfaite, gross	—	2
209	* Lyca, schön	—	2
210	* Porcelaine Sceptre, gross extra	—	3
211	* Passe jupiter, extra Geruch	—	4
212	* Pronkjuweel, extra	—	3
213	* Robinson, gross extra	—	4
214	* Voltaire, gross extra	—	6
			6
215	Hyacinthus muscatus, extra	—	2

Extra frühe Tulipanen, welche besonders zum Winterflor geeignet sind.

Nr.		Thl.	gr.
216	* Duc van Toll, allerfrüheste	—	1
217	* Gefüllte Duc van Toll, früh u. schön	—	1
218	* Gef. Tournesol, extra schön, Prachtblume, sehr zu empfehlen	—	1½

Frühe Tulipanen, die später blühen und langsamer getrieben werden müssen.

Nr.		Thl.	gr.
219	* Bizard pronkert, extra	—	2

No.		Thl.	gr.
220	* Belle formé, schön	—	2
221	* Braut von Haarlem, extra	—	2
222	* Clairmont, extra	—	2
223	* Couleur ponceaux	—	1
224	* Duchesse de Parma, extra	—	3
225	* Duc van Toll mayor, schön	—	1
226	* Feu constant, schön	—	2
227	* Feu de Moscau	—	2
228	* Gelbe Prince, schön	—	2
229	* Le plus aimable, schön	—	1
230	* Grossmeister, extra	—	2
231	* Pottebakker, extra	—	2
232	* Standaart, extra	—	2
233	* Wappen von Leyden	—	1
234	* Frühe Tulipanen von den schönsten Sorten und Couleuren unter einander in Rummel, 100 Stück	3	—

Doppelte oder gefüllte Tulpen.

No.		Thl.	gr.
235	Admiraal Kingsbergen, fein	—	1
236	Bizaard d'or, extra	—	3
237	Braun casterl, schön	—	2
238	Blanc bordé pourpre, schön	—	1
239	Buonaparte, braunroth	—	3
240	Couronne violet, schön	—	2
241	Couronne imperiale, weiss mit Roth, extra	—	4
242	Duc de Luxembourg, extra	—	4
243	Gelbe Roos, sehr schön	—	1
244	Kaiser Nicolaus, extra	—	4
245	La Belle Alliance, extra extra	—	8
246	Mariage de ma fille, extra	—	6
247	Pourpre imperiale, schön	—	3
248	Rex rubrorum, extra extra	—	6
249	Rhinoceros, fein weiss mit roth	—	5
250	Violet Superbe, schön	—	2
251	Doppelte gefüllte Tulipanen von den schönsten Sorten und Couleuren best melirt in Rummel, 100 Stück	2	12
252	Feine späte panachirte Tulpen in 100 der allerschönsten Sorten, extra 50 Sorten m. weissem Grund, Byblumen; 50 — mit gelbem Gr., Bizard	15	—
253	Feine späte Byblumen-Tulpen von vielen Sorten in Rummel, extra 100 Stück	4	—
254	Feine späte Bizard-Tulpen von vielen Sorten in Rummel, extra, 100 St.	3	—
255	Monströse Tulpen zur Gartenflor in Rummel, besonders schön, 100 St.	2	—

Oder stückweise mit Namen, wie folgt:

No.		Thl.	gr.
256	Admiraal von Constantinopel	—	1
257	Gelbe monstrosa	—	1
258	Monstrose rouge	—	1
259	Orange perfecto, roth und gelb	—	1
260	Tulpia suaveolens, wohlriechende	—	2
261	Tulipa florentina, wohlriechende	—	1

Vielblum. wohlriechende Tazetten.

No.		Thl.	gr.
262	Vielblumige, wohlriechende Tazetten von vielen Sorten und Farben in Rummel, extra, 100 Stück	3	—

Oder stückweise mit Namen, wie folgt; von den allerschönsten Farben.

Gelbe.

No.		Thl.	gr.
263	* Aigle d'or, sehr schön	—	2
264	* Charlotte de Bourbon, extra	—	2
265	* Grand soleil d'or, früh und schön	—	1½
266	* Mylord, extra	—	2
267	* Ophir d'or, schön	—	2
268	* Prince de Narcisse	—	2

Vielblum. grosse weisse Tazetten.

No.		Thl.	gr.
269	* Hazelman mayor, extra	—	4
270	* Czar von Muscovien, gross	—	2
271	* Grand monarque, gross extra	—	4
272	* Reine du Monde, gross extra	—	2
273	* Grand primo Citronier, extra	—	2
274	* Staaten Generaal, früh und schön	—	1½

Doppelte Narcissen.

No.		Thl.	gr.
275	† Alba plena odorata, weiss	—	1
276	* Incomparable, schwefelgelbe Füll.	—	1
277	* Orange Phönix, weiss, die Füllung orange	—	1
278	* Von Sion, ganz gelb	—	1
279	* Sulpher kroon, schwefelfarbige, extra	—	1
280	* Tratus Cantus, gelb, extra gefüllt	—	1½
281	† Doppelte goldgelbe wohlriechende Jonquillen, extra schön	—	1½
282	* Frühe einfache wohlriechende Jonquillen, sehr schön	—	½
283	* Grosse einfache Jonquillen, oder Campernellen	—	½

Doppelte oder gef. Ranunkeln.

No.		Thl.	gr.
284	Ranunkeln von mehr denn 100 Sort. in Rummel, extra Farben melirt, 100 Stück	1	—

Grosse gefüllte türk. Ranunkeln.

No.		Thl.	gr.
285	Merveilleuse, gelb extra	—	½
286	Romann, roth extra	—	½

Gefüllte Anemonen.

No.		Thl.	gr.
287	Anemonen von den schönsten Sorten und Farben melirt, unter einander in Rummel, 100 Stück	2	—

Iris.

No.		Thl.	gr.
288	Iris anglica, von den schönsten Sort. u. Farben melirt, in extra Rummel, besonders für den Garten zu empfehlen, 100 Stück	2	—
289	Iris hispanica, von den allerschönsten Sorten und Farben melirt, in ext. Rummel, sehr zu empfehlen für den Garten, 100 Stück	1	—
290	* Iris persica, wohlriechende, pr. Stück	—	1
291	Iris Susiana, gross, extra schön, pr. Stück	—	4
292	* Fritularia Meleagris, od. Kibiteeier, von allen möglichen Sorten und Farben melirt, in extra Rummel, 100 Stück	2	—

Frittularia imperialis, oder Kaiserkronen, zum Treiben.

No.		Thl.	gr.
293	* Roth blühende, gross extra	—	4
294	* Gelb blühende, gross extra	—	4
295	* Flora rubra flor., aurea striata, ext.	—	5
296	* In Rummel extra	—	3

Lilien und Martagons.

No.		Thl.	gr.
297	Lilium candidum fl. albo simplici	—	3
298	— — fl. albo pleno	—	4
299	— — fl. maculata	—	8
300	— calcedonicum, hochroth extra	—	5
301	— Bulbiferum, orange roth	—	3
302	— kamtschatkense, orange gelb	—	5
303	— tigrinum oder Sinensis	—	2
304	Martagon, flore orange	—	4
305	— fleischfarbige	—	4
306	— gefüllte pourpre	—	4
307	— Prinz Wilhelm V. pourpre	—	4

Amaryllus.

No.		Thl.	gr.
308	* Amaryllis vittata	—	16
309	* — — major	1	—
310	* — formosissima	—	2
311	* — Johnsony, extra	1	—
312	— longifolia	—	8
313	— Belladonna	—	10

Crocus vernus.

No.		Thl.	gr.
314	100 Crocus, alle blau	—	12
315	100 — alle weisse od. weiss bunte	—	12
316	100 — alle grosse gelbe	—	12
317	100 — alle goldlak	—	12
318	100 — alle schottische od. silberlak, allerfrüheste zum Treiben	—	15
319	100 — von allen Farben unter einander melirt, extra	—	8

Kapsche oder afrikanische Zwiebeln.

Diese schönen niedlichen Blumen brauchen keine besondere Wärme oder Pflege, wenn sie nur vor dem Froste geschützt werden.

No.		Thl.	gr.
320	Iris Pavonia major	—	5
321	— — minor	—	4
322	Iris polystachia flore albo, früh	—	1
323	— — — pourpre	—	1
324	— — — albo striato	—	1
325	— multiflora	—	1
326	— Bulbifera rouge	—	1
327	— grandiflora	—	1
328	— maculata, braun gespickelt	—	1
329	— Tricolor, extra	—	1
330	— Crocata maculata	—	1
331	— — major	—	1
332	— — mit violet, und blaue	—	1

Gladiolus.

No.		Thl.	gr.
333	Gladiolus Alexandrinus, extra	—	[illegible]
334	— Byzantinus, gross	—	1
335	— communis fl. albo	—	1
336	— — fl. roseo	—	1

Folgende Sorten müssen vor dem Frost geschützt werden.

No.		Thl.	gr.
337	Gladiolus Psiptacina	—	[illegible]
338	— Floribunda	—	[illegible]
339	— Cardinalis	—	1
340	— flore roseo	—	1

Diverse Zwiebeln.

No.		Thl.	gr.
341	Arum Dracunculus Serpentarius	—	4
342	Frittularia Persica	—	1
343	Pancratium maritimum	—	5
344	Cyclamen Europaeum, roth	—	1
345	— — weiss	—	5
346	Galanthus nivalis fl. pleno	—	1
347	Ornithogalum latifolium fl. album	—	2
348	Antholyzia Aethiopica	—	1
349	— Mariana	—	1
350	— Ringens	—	1
351	Hyacinthus plumosus	—	1
352	— monstrosa	—	1
353	— Campanulata	—	1
354	— Belgicus flore coeruleo	—	1
355	— — — rubro	—	1
356	— — — albo	—	1

Verschiedene Sämereien und Pflanzen.

No.		Thl.	gr.
357	100 Sorten Blumensaamen für den Gartenflur	2	—
358	50 dito dito, schöne Sorten	1	—
359	25 — — — —	—	12
360	1 starke Prise Primula veris	—	3
361	1 — — engl. Aurikeln, extra	—	11
362	1 — — Lucker — —	—	4
363	1 — — engl. Sommerlevkojen in 30 Sorten, mov.	—	3
364	1 — — halbengl. dito, diverse Sorten, mov.	—	3
365	1 — — Herbstlevkojen, dito	—	3
366	1 — — Winterlevkojen, dito	—	3

Gemüse-Saamen.

No.		Thl.	gr.
367	1 Loth Blumenkohl, grosser asiatischer	—	8
368	1 — — — cypr. früh.	—	8
369	1 — — — engl. früh.	—	8
370	1 — — — — später.	—	8
371	100 Körner Topfnelken in vielen Sort.	—	16
372	100 — gefüllte Landnelken	—	4

Pflanzen.

No.		Thl.	gr.
373	12 St. in 12 Sort. Pelargon. 1r Qualität	3	13
374	12 — — 12 — — 2r —	3	13
375	12 — Nelken oder Grasblumen in 12 Sorten 1r Qualität	2	13
376	12 — dito dito 2r Qualität	1	12
377	12 — — — 3r —	1	—
378	12 — schön gefüllte Landnelken 12 S.	—	13
379	12 — — — — in Ram.	—	9
380	100 Stück Lücker-Aurikeln, erste Sortirung, lauter sehr grossblühende, extra extra schön	8	—
381	12 — von denselben Sorten	1	13
382	100 — Lucker-Aurikeln, 2te Sortir.	4	—
383	12 — von denselben Sorten	—	12
384	100 — Lücker-Aurikeln, 3te Sortir.	2	6
385	12 — von denselben Sorten	—	8
386	100 — Primula veris, die mehrsten englische	1	8
387	100 — der schönsten engl gepuderten Aurikeln, extra	16	—
388	12 — dergleichen extra mit Nam.	3	—
389	12 — Camellien, in 12 Sorten	12	—
390	36 — Cactus, in 36 Sorten	9	—

Weinreben.

No.		Thl.	gr.
391	20 der besten Sort. mit Namen 3jährige, gut bewurzelte, à St. 3 gl. die ich jedem Freunde empfehlen kann.		

Bemerkungen.

1) Was die Zubereitung der Erde anbetrifft, worauf bei der Erziehung der Blumen bekanntlich viel ankommt, so geschieht sie am besten so, dass man gemeine schwarze lockere Gartenerde mit der von vermoderten Pflanzen und Baumblättern, so wie auch von verfaultem Kuhdünger erhaltenen Erde und mit feinem Sande, jedes zum vierten Theil vermischt, diese Mischung auf ein Beetlager in die Sonne bringt, jährlich einigemal umwendet und unter einander arbeitet, und endlich, wenn sie ganz einer feinen Gartenerde gleicht, vor dem Gebrauch vermittelst eines Siebes von allen groben Theilen reiniget.

2) In Ansehung der Zeit bemerkt man, dass diejenigen Blumenzwiebeln, welche man im Zimmer treiben will, am besten im October und November gepflanzt werden, wiewohl es auch, wenn die Witterung gelinde bleibt, noch im December geschehen kann. Die im letzteren Monat gepflanzten werden zwar eben so schön, aber etwas später blühen.

3) Die Pflanzung selbst geschieht auf folgende Art: man füllt die zu diesem Zweck besonders verfertigten Blumentöpfe oder Scherben, welche nicht allzugross, oben etwa vier bis fünf Zoll breit, unten mit einer kleinen Oeffnung und mit untergestellten Schüsselchen versehen seyn müssen, ungefähr bis zur Hälfte mit der oben beschriebenen Blumenerde an, setzt dann die Blumenzwiebeln ein, bedeckt sie darauf mit der nämlichen Erde bis beinahe zum Rande des Topfs, und drückt dieselbe um die Zwiebel etwas fest.

4) Was die weitere Wartung und Pflege anbelangt, so thut man wohl, wenn man diejenigen Zwiebeln, die früh gepflanzt worden, vier bis fünf Wochen lang der freien Luft aussetzt, oder in die Erde so eingräbt, dass man nichts von den Töpfen sieht, damit sie vorher, ehe sie in ihren Winteraufenthalt versetzt werden, gute Wurzeln ziehen, und desto sicherer gedeihen. Kann man den Blumentöpfen im Zimmer einen solchen Platz anweisen, wo sie Sonne erhalten und dem Ofen nicht zu nahe sind, so verdient dieser vor allen andern den Vorzug. Uebrigens muss diese Erde, so oft sie trocken ist, mässig begossen und das untergestellte Schüsselchen mit lauem Wasser angefüllt werden.

Bei einer solchen Behandlung kann ich alle diejenigen Blumenliebhaber, welche die Zwiebeln von mir beziehen, versichern, dass sie den schönsten Flor erwarten dürfen.

Die Verzeichnisse von Pelargonien, Lücker und englischen Aurickeln, Primula veris, Georginen, Rosen, Camellien, Azaleen, Kalmien, Magnolien, Rhododendron und Paeonien, so wie von allen Sorten Staudengewächsen, Orangerie, Cap- und Treibhauspflanzen werden diesen Herbst ausgegeben.

Briefe und Gelder werden höflichst franco erbeten.

Joh. Casp. Grimm,
expedirender Mitglied des thüringischen Gartenbau-Vereins in Gotha, und Mitglied der Gartenbau-Gesellschaft zu Frauendorf in Baiern.

Der jährliche Pränumerationspreis der Blumenzeitung ist 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. Alle Wohllöbl. Post=Aemter, Zeitungs=Exped. und Buchhandlungen nehmen Bestellungen darauf an. Für Letztere hat die Eupel'sche Hofbuchhandlung zu Sondershausen die Commission übernommen.

Der Porto=Ansatz für die Blumenzeitung beträgt jährlich nur 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr 6 pf.), und wird dieselbe daher für 1 Thlr. 5. Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.) jährlich mittelst Reitpost in posttäglicher Lieferung frei durch ganz Preußen versendet.



Blumen=Zeitung.

Herausgegeben und verlegt von Friedrich Häßler.

No. XXV. Weißensee, (in Thüringen). Dezember 1833. VI. Jahrg.

Beschreibung und Cultur einiger ausgezeichneten neuern Zierpflanzen.

(Mitgetheilt vom Herzogl. Hofgärtner Hrn. J. W. Bosse in Oldenburg).

(Fortsetzung.)

Collomia coccinea, *Lehmann.* Scharlachrothe Collomie aus Chili. ☉. Die Gattung Collomia gehört in die 5. Cl. 1 Ord. nach Linne, und zur Familie der Polemoniaceen. Der Gattungscharakter ist: ein 5theiliger Kelch, eine trichterförmige Corolle mit 5theiligem Rande, eine 3spaltige Narbe, eine 3fächerige, 3 klappige Capsel mit einsaamigen Fächern, und nackter Saame. — Die genannte Art ist eine liebliche, an 5/4 Fuß hohe Zierpflanze. Der Stengel unten purpurbräunlich, glatt, oben weichzottig, mehr oder minder ästig. Die Blätter stiellos, linien=lanzettförmig und lanzettförmig, am Grunde geschmälert und ganzrandig, an der Spitze 3spaltig und fast gezähnt, mit lanzettförmigen, spitzen Einschnitten, ohne Glanz, unbehaart, theils etwas fein gewimpert, die obersten etwas zottig. Die Blumen bilden vielblumige, stiellose End=Köpfchen; die Corolle hat eine gelbe schlanke Röhre, die fast doppelt so lang ist, als die länglich=eirunden, stumpflichen, 5 Linien langen, ausgebreiteten Rand=Einschnitte, die oben schön rosen=scharlachroth und unten blaß gelbröthlich gefärbt sind. Die Kelche sind schmierig=klebrig, weichhaarig, und haben lanzettförmige, 2rippige, langgespitzte Theile, die kürzer sind, als die Kronröhre. — Der Saame wird im März in ein Mistbeet oder in einen Topf gesäet, den man ins warme Mistbeet stellt. Die jungen Pflanzen können anfangs in angemessene Töpfe verpflanzt und unter Glas gestellt werden; im Mai aber, wenn keine Fröste mehr zu fürchten sind, kann man sie mit unverletztem Wurzelballen an eine warme Stelle ins Land pflanzen, wo sie sehr reichlich blühen und zeitig genug Samen liefern, im Fall der Sommer nicht zu naß ist. Vermuthlich kann der Saame auch gleich dem der Collomia grandiflora im Herbste oder im Frühjahre ins freie Land gesäet werden, welches ich aus Mangel reichlichen Saamens noch nicht habe versuchen können. Der Saame ist bei mir und in Hamburg zu bekommen.

(Fortsetzung folgt.)

Nachträgliches. (S. Blumenzeitung Nr. 14 Jahrgang 1833.)

Bei den diesjährigen durch den Ringschnitt behandelten Sommer=Levkojen, fand ich bemerkenswerth, daß bei verschiedenen Pflanzen die Samenschoten theils kurz und gedrungen, theils etwas länger, aber doch immer kürzer als im unverletzten natürlichen Zustande, sich ausgebildet hatten, und muß dieser Umstand nach meinem Dafürhalten eine Folge der Operation sein, die dann auch sehr wahrscheinlich auf die Samenbildung Einfluß haben dürfte. Ob nun die Verschiedenheit der Samenschotenlänge dem leisen oder stärkern Andruck des Instruments zuzuschreiben, (denn in der Wurzelnähe bin ich, den Schnitt einigemal repetirend, und zwar etwas hart damit umgegangen) darüber fehlen bis jetzt noch die nöthigen Erfahrungen; ich führe dies Letztere deshalb für Blumenfreunde an, damit sie bei etwanigen Versuchen auch diese härtere Behandlung nicht unberücksichtigt lassen möchten.

Diese Ringschnittoperation habe ich auch in diesem Jahre an Elichrysum bracteatum und Calliopsis bicolor (ehedem Coreopsis tinctoria) versucht; allein so ergiebig auch sonst bei diesen Syngenesisten eine reife Saamenerndte zu sein pflegte, so war nunmehro bei beiden Gewächsen die Sterilität der Saamen sehr auffallend: in jeglicher Blume hatten sich nur hin und wieder einige Saamenkörner als befruchtet ausgebildet, und von vier Pflanzen ist der Saamengewinn nur kärglich ausgefallen.

Schweidnitz. G. A. B.

Ueber die Erziehung der Eriken, Rhododendren, Melaleuken, Metrosideren, Leptospermum u. s. w. aus Samen. (Fortsetzung).

(Mitgetheilt von P. aus W.)

Vorzügliche Aufmerksamkeit verwende man auf die Heizung. Zu viel und zu wenig Heizung ist Beides nachtheilig. Man fange frühzeitig an zu heizen, damit der Feuerungskanal zeitig austrocknet, und das Haus von allen feuchten Dünsten gereinigt werde. Unterläßt man dieses bis zu der Zeit, wo das Heizen fast ununterbrochen geschehen muß, so enthält sehr oft der Kanal noch so viel Feuchtigkeit, daß dieselbe den schnellen Durchzug des Rauches verhindert, dieser dann genöthigt ist, durch alle Ritzen desselben hindurch zu dringen, und das Haus mit undurchdringlichem Qualm anzufüllen, welcher nur äußerst nachtheilig auf die Pflanzen wirken kann. Man ist dann genöthigt,

die Fenster und Luftlöcher zu öffnen, wodurch natürlich die Temperatur unterbrochen wird. Tritt im Anfange oder in der Mitte November eine nur mäßige Kälte von 3 — 6 Grad R. ein, so mache man in dem Kanale ein ganz kleines, gelindes Feuer an, und unterhalte dieses so lange, bis die Temperatur des Hauses im Begriff ist, den 6ten Grad Wärme zu übersteigen. Fällt die Temperatur im Freien zu der Zeit nicht und man hat auch keinen Sonnenschein zu erwarten, so öffne man eins der obern Luftlöcher so lange bis die Wärme im Hause wieder auf 6 Grad steht. Das Feuer unterhalte man dann fort so schwach als möglich, damit der Kanal immer regelmäßigen Zug behält, und verstärke es allmählich, je nachdem die Kälte außen zunimmt. Die Feuerung mit Torf ist der Holzfeuerung deshalb vorzuziehen, weil der Torf eine regelmäßigere Wärme verbreitet als das Holz, weit länger Kohle hält und bedeutend weniger kostspielig ist. Vermuthet man die Nacht keine starke Kälte, so verschließe man Abends gegen 10 Uhr den Kanal durch den am Ausgange desselben in dem Schornsteine befindlichen Schieber. Man thue dieses übrigens auch nur dann, wenn das Feuer gänzlich abgebrannt ist, nicht mehr raucht und nur noch in Kohlengluth besteht; außerdem bekommt man Rauch in das Haus. Der Schieber darf auch nicht ganz zugeschoben werden, um der durch die Kohlengluth sich entwickelnden Stickluft Ausgang zu verschaffen. Frühmorgens sehe man zeitig, gegen 4 Uhr, nach dem Thermometer. Ist die Temperatur außen noch dieselbe wie am vorigen Abend, so warte man noch so lange mit dem Heizen, bis man die Witterung des Tages beurtheilen kann. Zeigt sich das Wetter gut und deutet es auf einen hellen, sonnenreichen Tag, so ist es nicht nöthig früh noch zu feuern, wenn der Thermometer auch bis gegen 8 Uhr auf 8 Grad fallen sollte, die dann erscheinenden Sonnenstrahlen werden in kurzer Zeit die Wärme steigern. Man öffne sodann, wenn der Thermometer wieder sechs Grad Wärme zeigt, gleich die Luftlöcher und Fenster und späterhin bei immer mehr steigender Wärme auch die Zugkanäle. — Hat man hingegen früh Morgens um 4 Uhr einen trüben, rauhen, windigen und kalten Tag zu vermuthen, so zünde man sogleich das Feuer an und heize so lange schwächer und stärker fort als die Witterung es erfordert. (Fortsetzung folgt.)

Ueber die Abstammung der Pflanzen-Namen.

Sehr verdienstlich und dankenswerth ist die Unternehmung Ihres Inserenten, welcher von Zeit zu Zeit für die Blumenzeitung Beiträge „über den Ursprung der Blumennamen" liefert. Ich vermisse sehr ein Buch, worin ich über die Abstammung vieler, theils generischer, theils Trivialnamen mich in Kenntniß setzen könnte. Um darüber belehrt zu werden, würde ich selbst die Anschaffung eines größern Werkes nicht scheuen. Es wäre außerordentlich nützlich und ein Hilfsmittel für das Gedächtniß, wenn die botanischen Handbücher solche kleine Notizen bei Aufzählung der einzelnen Species enthielten. Was heißt z. B. Thymus herba Barona, Achillea herba Rota? Sind die Namen Quamoclit, Tetrahit, Phu, Nil blos reine Eigennamen, oder haben sie, wahrscheinlich zum Theil aus dem Vaterlande der Pflanze stammend, eine Nebenbedeutung — ist in diesem Felde die Blumensprache verloren, und nur auf trockene Nomenclatur zu rechnen? Was denkt ein Unkundiger bei dem Namen Ficus religiosa? Ich habe lange nicht gewußt, warum Rhodiola rosea so heiße; endlich erfahre ich aus Persoon, daß sie in ihrem Vaterlande nach Rosen rieche: wer die Wurzel des Helleborus niger nicht ausgräbt, was wohl vielen Blumenliebhabern passirt, weiß nicht, warum diese schöne grüne Pflanze mit weißrother Blume den Beinamen niger trage. Ein Sylphium atropurpureum verschrieb ich mir in dem Glauben: „a potiori fit denominatio", daß ich eine schöne schwarzrothe Blüthe sehen würde, und siehe da, nur der gefärbte Stengel hat den Namen gegeben. Es wäre sehr zu wünschen, daß der Grund des generischen und Trivialnamens in den größern Handbüchern angegeben würde.

S — Δ.

Ueber unrichtig geschriebene Pflanzen-Namen.

Es ist zu beklagen, daß so wenige Gärtner, Botaniker sind, und so viele von einer Pflanzenanalyse keine Idee haben. Obschon ich mich gern bescheide, daß die Zwecke der Blumistik und botanischen Wissenschaft sehr verschieden sind, so dürfte doch wohl letztere nie so ganz ausgeschlossen bleiben, wie es leider oft der Fall ist. Haben nun aber auch Verhältnisse es nicht gestattet, sich Kenntniß der lateinischen Sprache und der botanischen Technik zu verschaffen, so sollten diese Männer doch darauf sehen, daß der Bestand der Cataloge ihrer ausgebotenen Sämereien und Pflanzen der Revision eines Kenners unterworfen werde, damit sich nicht die unverzeihlichsten Irrthümer einschleichen, ja sogar Fehler auf Fehler gegen die Orthographie darin gehäuft werden. Wer so oft mit ganz fremden, gar nicht ähnlichen Generibus, der Species gar nicht zu gedenken, wie ich, angeführt worden ist, wird meine Klagen gerecht finden. In dem Cataloge eines holländischen Zwiebelnhändlers, der große Geschäfte in Deutschland macht, lese ich regelmäßig jedes Jahr Fritularia, Amaryllis longifolio, Gladiolus securigera formosa, Paneratia maritima, Mollis albo, Mollis luteum (statt Allium Moly). Hat denn dieser Kaufmann keinen kunstverständigen Freund, der ihn auf solche begangene Irrthümer aufmerksam macht, oder ist ihm ein correcter Catalog minder lieb als die paar Gulden, die er höchstens für die Sichtung seines Sauerteigs zahlen müßte? Lachen muß ich besonders, wenn ich manchmal die Uebersetzungen der lateinischen Namen lese. So war neulich Allium pedemontanum durch bergfüßiger Knoblauch übersetzt. Welcher Quartaner hatte hier sein Meisterstück geliefert?

S — Δ.

Tauschanerbieten des Herrn Collegial-Raths v. Gemünden zu München.

Pelargonium. (Fortsetzung.)

quinquemaculat.	Rouanne pulcher.	rugosum
Queeni	Rowley Lady	rotundilobum
questorium	Rolown Lady	Rhodiola
Quenderii	rubescens	Rochester
radula	rutilum	Rocoll Lady
— fol. var.	rouge et noir	Rose Agathe
— formos.	Rose brillante	Rochloderianum
Rosenthalianum	Renalda	Rudolphianum
Ramsden Miss.	regale	rubefactum
Regent Prinz	regium	Ropayanum
Reginae	rutilans	Rumford
regium maiden.	Rosalina striata	Reissert
Rosamunde holbe	Rosalia	(Fortsetzung folgt.)

Die obiges Tauschgeschäft betreffenden Briefe werden jedoch portofrei erbeten.

Anfrage.

Da die Garten-Nelke (Dianthus Caryophyllus) seit einem Jahrhundert Gegenstand der luxuriösesten Liebhaberei gewesen, und dieser Zweig des Blumenbaus in unsern Zeiten in Oberitalien auf eine ausgezeichnete Höhe der Vollkommenheit gebracht worden, so fragt es sich, warum deutsche Nelkenliebhaber sich nicht von dorther neue und schöne Sorten kommen lassen? (Zu Nro. 23. 1829.) ρ.

Ueber die Cultur der Parkinsonia aculeata und Poinciana pulcherrima L. *)

(Von Poiteau.)

Sehr oft sehen wir beide Pflanzen in den Warmhäusern der botanischen Gärten und Pflanzenliebhaber, und fast alle Jahre werden sie aus Samen, die zu uns gelangen, in Menge erzogen, selten sind sie aber blühend anzutreffen. Beide gehören aber zu den schönsten Zierpflanzen, und besonders zeichnet sich die letztere durch den Duft ihrer Blumen aus. Die Ursache des Nichtgedeihens liegt gewöhnlich nur in der fehlerhaften Behandlung der Samenpflanzen, oft auch in der zu magern oder zu lockern Erde. Der Erfolg der nachstehend angegebenen Cultur wird sich überall als unfehlbar zeigen. Die Samenpflanze wird in gute, zum 4. Theil mit fruchtbarem Lehm vermischte Heideerde gepflanzt und in einem Lohbeete recht warm und feucht, was die Luft anbetrifft, gehalten. Gegen den Winter zu, hierin liegt der eigentliche Kunstgriff, muß sie wieder auf frische Lohe und in gleicher Wärme erhalten werden; die Luft muß dann weniger feucht sein, der Standort sehr hell, damit sich das Holz des Stämmchens gehörig ausbilde. Bei einer Temperatur unter + 16 bis 18° R. würde sie bald anfangen zu kränkeln, und in der Folge dessen im 1. oder 2. Jahre sterben. Die auf solche Art gezogenen Pflanzen können nun ohne Gefahr den zweiten Winter bei 12 bis 15° R. Wärme bestehen, und werden im 3. Jahre im August die ersten, und dann alle Jahre bei sonst guter Pflege ihre Blumen zeigen. **)

*) Aus den Annal. de la Soc. d'horticulture de Paris.

**) Vergl. den Aufsatz in Nro. 13 des 6. Jahrg. der Blumenzeitung von demselben Verfasser.

Aus der Revue horticole.

Neue schönblühende Pflanzen.

Aster Parisinus Hortul. Ohne Zweifel werden im Pflanzengarten zu Paris unter der großen Anzahl Astern eine Menge Hybriden kultivirt, welche die Botaniker als natürliche Arten betrachten. Ihre Unterscheidungszeichen sind so schwer durch Beschreibungen auszudrücken, daß mehrere Arten bei jeder neuen Ausgabe des Pflanzen-Verzeichnisses ihre Namen wechseln. So nannte man lange Zeit hindurch Aster ericoides, was jetzt Aster multiflorus heißt. Wenn die Gärtner sich darauf legten, diese Pflanze eben so wie die Pelargonien und Dahlien auszusäen, so würde man die Arten künftig bald nicht mehr herausfinden können. Der Gärtner Hr. Eustache hat den Samen von Aster multiflorus H. P., den er mit dem Samenstaube von Aster roseus H. P. befruchtet zu haben versichert, gesäet, und daraus eine sehr hübsche neue Pflanze erhalten, die ich Aster Parisinus genannt habe, und welche verdient um so eher vermehrt zu werden und einen ausgezeichneten Platz auf unsern Blumenrabatten zu erhalten, als ihre sehr zahlreichen Blumen die schöne Rosafarbe von A. roseus erhalten haben, und doch noch 3mal größer als die Blumen von A. multiflorus sind. Ihr Stengel ist 2 — 3 Fuß hoch, etwas rauh, steif, gerade, in eine gleichhohe Rispe getheilt, wovon jeder Zweig eine große Anzahl Blüthen hat. Die Zweigblätter sind linienförmig, und die Endblätter linienlanzettförmig, sämmtlich ganz fein gezähnt. Sie blüht sehr reichlich im September und Oktober.

Podolepis gracilis, B. M. Die Gattung Podolepis ist von Labillardière festgestellt und so benannt worden, weil die Schuppen der allgemeinen Blumendecke (Anthodium) gestielt sind. Die hier in Rede stehende ist einjährig und in Neu-Holland einheimisch. Der Stengel ist röthlich, gebogen, 2 Fuß hoch, mit wechselweise stehenden, sitzenden, lanzettförmigen, glatten, glänzenden, etwas dicken, 3 — 5 Zoll langen Blättern versehen; er theilt sich in mehrere ausgesperrte Zweige, welche sich wieder in mehrere Stiele theilen, deren jeder am Ende eine strahlige Blume, 15 Linien breit, mit weißen Strahlen und rosafarbiger Scheibe trägt. Die Hülle ist kegelförmig oder verkehrt-kegelförmig und besteht aus einer großen Anzahl eiförmiger, trockner Schuppen, von denen jede auf einem grünen, fadenförmigen Nagel steht, nach einer dieser Gattung ganz eigenthümlichen Weise. Die äußersten Blüthen sind lang gezüngelt, mit lanzettförmigen Züngelchen und endigen sich in stumpfen Zähnen. Die Blüthen der Mitte, oder der Scheibe sind zahlreich, hermaphroditisch, mit 5 Abtheilungen, aber die äußersten sind viel tiefer an die innere Seite gespalten und werden auf diese Weise leicht geschweift, während die mittelsten regelmäßig bleiben. Der Fruchtknoten ist sitzend, länglich, fast 5eckig, mit runzlichen Ecken. Das Federchen ist sitzend und besteht aus 12 bis 15 rauhen Haaren. Diese Pflanze ist sehr zierlich und kann auf dieselbe Weise wie Xeranthemum annuum kultivirt werden.

Varietäten.

Berlin. Am 19. Sept. blühten im hiesigen botanischen Garten folgende bemerkenswerthe Pflanzen: Gasteria decipiens Haw. Vom Vorgeb. d. g. Hoffn. Alstroemeria Salsilla L. A. Südamerika. Tillandsia fasciculata Swartz. Aus Westindien. Epidendrum ciliare L. Aus Westindien. E. umbellat. Swartz. Aus Jamaika. Sarcocca pruniformis Bot. Reg. 358. Aus Nepaul. Begonia monoptera, B. Martiana, B. bulbillifera Lk. et O. Gratiola tetragona Ell. Aus Nordamerika. Tecoma capensis Bot. Reg. (Bignonia Ait.) Vom Vorgeb. d. g. Hoffn. Mimulus perfoliatus Bot. Reg. (Conobea alata Grah.) Myrsine variabilis R. Br. Aus Neuholland. Ardisia excelsa Ait. (Myrsine Herberdenia). Von Madeira. Carica microcarpa Jacq. Helenium angustifol. Hort. ang. Cacalia cordifol. Kunth. Aus Mexiko. Sellca glutinosa Spr. Aus Montevideo. Neja gracilis. Don Sw. Fl. G. Aus Montevid. Vernonia axilliflora Mart. Aus Brasilien. Cosmea diversifol. Hort. Bot. Aus Mexiko. Perymenium discolor Schrad. A. Mexiko ?). Calydermos longifol. Lag. Aus Mexiko. Leptostelma maxim. Sw. Fl. G. Aus Brasilien. Rudbeckia serotina Sw. Fl. G. Aus Südamer. Echeveria racemosa Schlecht. Linnaea. Aus Mexiko. Calanchoe coccinea Nob. Aus Chili. Melastoma subtriplinervium Lk. et O. Aus Mexiko. Heteronoma diversifolia Dec. Lk. et O. Aus Mexiko. Erythrina crista galli L. Aus Südamerika. Acacia penninervis Sieb. Aus Neuholland. Cristaria Berteroa Hort. Paris. Aus Chili. Erpetium reniforme Sw. Fl. G. (Viola hederacea β. Elatinus Dec.) Aus Neuholland. Passiflora odora Lk. et O. Aus Mexiko. Passiflora gossypifol. Desvaux. Aus Mexiko.

Berlin. In der 124. Versammlung des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den Königl. Preuß. Staaten am 14. November d. J. wurden vorgetragen: Bemerkungen des Herrn Görner zu Straupitz bei Lübben über das Gedeihen der gelben, gefüllten Rose in schattigen Lagen. Eine für diese Jahreszeit sehr bemerkenswerthe Collection

einiger noch im Freien in Blüthe gestandener Georginen-Sorten war aufgestellt. Ueberdies waren zur Stelle gebracht aus den Königl. Gärten in Potsdam eine schöne Collection abgeschnittener Blumen von Chrysanthemum, zierliche Stauden von Brassica oleracea var. fol. albis, rubris und violaceis.

Paris. Mit Bedauern haben die Freunde des Gartenwesens schon gesehen, wie vor einigen Jahren Hr. Fulchiron seine prächtige Palmensammlung an Sr. Maj. den König v. Preußen verkauft hat, und seit dieser Zeit verkauft er allmählich die sämmtlichen Pflanzen seiner Warmhäuser; fänden sich Käufer genug, es wäre nichts mehr da. Mit eben so großem Bedauern hat man im vorigen Jahre bemerkt, daß Hr. Boursault eine lange Reihe von Glashäusern, welche man seit 30 Jahren bewunderte und die ein herrliches Muster des Geschmacks und der Vollkommenheit in Paris, in ganz Frankreich waren, in denen unter den Händen des thätigen und einsichtsvollen Hr. David die glänzendsten Culturmethoden ausgeführt wurden, abgebrochen worden sind. Der Gartenbau ist hier wirklich im Sinken. Glücklicherweise wird aus den Ueberresten dieser Sammlungen eine neue entstehen. Der Herzog von Rivoli, Fürst von Eßlingen wird auf dem Boulevard St. Jacques eine neue Gartenanlage gründen, wo in großartigen Gewächshäusern, Pflanzen aller Art, und Ananas in der höchsten Vollkommenheit kultivirt werden sollen. Die Ausführung ist Hrn. Gontier, einem Zögling von Hrn. Grison anvertraut.

Petersburg. Der hiesige botanische Garten ist gegründet im Jahr 1824. Der Doktor Fischer war Direktor der reichen und prachtvollen Gärten des Fürsten Rozumoffsky in Moskau. Nach dem Tode desselben begab er sich nach Petersburg und suchte um die Gründung eines botanischen Gartens nach, welcher der Hauptstadt des russischen Reiches würdig wäre. Durch den kräftigen Schutz der Kaiserin Mutter begünstigt, wurde der Doktor Fischer bevollmächtigt, auf einer Newa Insel im Norden der Hauptstadt gerade auf dem Punkt seinen Plan auszuführen, wo Peter der Große mit eignen Händen eine Hütte erbaut und mehrere Linden und Pappeln angepflanzt hatte, die jetzt von bedeutender Höhe (81 Fuß) sind, und mit tiefer Ehrfurcht erhalten werden. Die Arbeiten wurden im Jahr 1824 begonnen, noch vor dem Winter 1825 beendigt und kosteten 1,000,000 Rubel. Der Garten umfaßt 60 engl. Acker (ácres) enthält ganze Reihen von Arten von Gewächshäusern, an einem derselben sind prächtige Zimmer für die kaiserliche Familie angebracht, deren Fenster die Aussicht in die Gewächshäuser haben und so die Pflanzen mit der größten Bequemlichkeit betrachten lassen. Die Gartenverwaltung besteht aus dem Doktor Fischer als Direktor, zwei Obergärtnern und einem trefflichen Blumenmaler. Die Pflanzensammlung ist schon sehr beträchtlich. Seit 1825 hat man 12,000 Sorten Samen in 60,000 Töpfe ausgesäet. Die jährlichen Unterhaltungskosten sind auf 68,000 Rubel festgesetzt und der Kaiser hat 100,000 Rubel hergegeben, um Pflanzen in England und Frankreich einzukaufen, wo Herr Fischer eine reiche Erndte gehalten hat, die von London aus nach Petersburg eingeschifft worden ist. Das Ganze ist vollkommen gelungen und nähert sich mit Riesenschritten der Vollkommenheit. —

Prag. Hr. Dr. Chotsky von hier, der vor einigen Jahren nach Neuholland gereis't, äußert sich jetzt in einem Schreiben aus Rio de Janeiro unter andern auch über die Ursache, warum die nach Europa kommenden Palmensamen bisher so selten zum Keimen und Aufgehen gelangten, welcher Umstand weniger dem Verdorbensein als der unrichtigen Behandlung und Verpackungsweise derselben beigemessen werden müsse. „Auch hier (schreibt er) sieht man die Palmen, welche sich alljährlich des reichsten Fruchtstandes erfreuen, nur immer einzeln stehen, so daß eigentliche Palmenwälder zu den Seltenheiten gehören. Dies führt nothwendig auf die Idee, daß das Aufgehen der Palmensamen auch in ihrem Heimathboden irgend ein natürliches Hinderniß finden müsse. Unstreitig besteht dies in der bedeutenden Menge von Feuchtigkeit, welche diese hartschaligen Samen erheischen, wenn ihr Pericarpium sich öffnen, und der Embryo entwickelt werden soll. Fallen daher die Kerne auf irgend eine trockne Stelle, oder ist das Jahr nicht gehörig naß, so können sich die Kerne nicht entwickeln. Dieser Umstand hat wahrscheinlich das Verfahren herbeigeführt, welches Rheed in seinem Hort. Malab. erzählt, daß nämlich die Indier die Palmensamen in einen Brei von zerstoßenen Schnecken legen, um ihre Keimkraft thätig zu machen. Welche Gründe eben für diese Substanz sprechen, läßt sich schwer entscheiden, aber ich glaube, daß nach diesen Analogien der Natur und früherer Erfahrung die europäischen Gärtner sich nicht mehr mit der bis jetzt gangbaren Behandlungsweise der Palmensamen begnügen sollten. Ob etwa außer Schnecken auch Mist oder Mistjauche, laues Wasser oder dergleichen angewendet werden kann, muß versucht werden, aber ich hege die Ueberzeugung, daß durch ein ähnliches Verfahren Palmensamen und viele ähnliche Samenarten aufgehen werden, die man wegen gänzlichen Mißlingens bis jetzt als taube Objekte der Samensendungen angesehen hat.

(Vom Fuße des Thüringer Waldes.) Das Jahr 1833 zeigte viele Eigenheiten, besonders für das Gewächsreich. Hat man seit langen Zeiten ein so rasches Erwachen des jungen Frühlingslebens gesehen? Die säumige Natur erschrak, daß im Kalender schon Mai stand, und wie mit einem Zauberschlag veränderte sich vom 1sten dieses Monats die Decoration der Fluren. Gerade am letzten Tage dieses Wonnemonats war gleichsam pour prendre congé, nach so drückender Hitze wieder Frost und darauf wieder der schöne Juni, mit dessen letzten Tagen hinwiederum die liebliche Jahreszeit geschlossen war. Welcher schaurige Julius, welche Hundstage! während deren Verlauf man recht gut ein Kaffeefeuerchen in der Stube vertragen konnte, denn es fror sogar in der Nacht vom 26. auf den 27. August. Jetzt folgten wieder, wie abgeschnitten, einige heitere warme Tage, und der September war im Ganzen mild und schön zu nennen, besonders auch, weil er keine Fröste brachte. Selbst der Oktober war wieder sehr schön, und söhnte besonders die Winzer mit sich aus: die starken Reife und Fröste, die er brachte, hatten das Eigenthümliche, daß selbst sehr zarte Gewächse, z. B. Georginen, wenig davon gelitten und eine reiche Gartenflor bis zum November blieb. In diesem letztern Monate verwiesen starke auf einander folgende Fröste alles zur alten Ordnung. Die Regen im Julius und August hatten das Besondere, daß sie nicht tief eindrangen; obgleich eben nicht viel Winde die Feuchtigkeit verzehrt hatten, war der Boden doch nicht tief durchnäßt. Wie sehr wurden überspannte Hoffnung und Kleinmuth in Rücksicht auf die Fruchtbarkeit des Jahres getäuscht und beide an ein ergebenes Harren auf die Geschenke des Himmels für die Zukunft verwiesen. In meinem Garten beobachtete ich manches Ungewöhnliche. Lathyrus odoratus schoß fast ganz in üppiges Kraut, gab sehr wenig Blüthen und gar keinen Samen; Dracocephalum Moldavica gab kein Körnchen Samen, die ganzen Blüthenstengel waren, als nach einigen heitern Tagen die Pflanzen wieder abgetrocknet, wie mit Staub überdeckt; an Samen von Carthamus tinctorius und Calliopsis bicolor war nicht zu denken; Hypericum calycinum setzte erst im September Blüthen an, die nicht zum Aufbruch gekommen sind; dagegen hat Tussilago fragrans reichlich im freien Lande geblüht, und der gewöhnliche Helleborus niger gleichzeitig mit dem H. niger praecox mich zu Ende Oktobers mit einer ungewöhnlichen Menge Blüthen erfreut. Sollte dieser Helleb. niger praecox nicht eine eigene Spezies ausmachen? Die Blätter des Exemplars, welches ich besitze, sind viel größer, so wie auch tiefer und reichlicher gezähnt als bei dem gemeinen, desgleichen sind die Blumen größer und ihr reines Weiß changirt nicht in Roth. △.

Da mit der nächsten Nummer der sechste Jahrgang der Blumenzeitung schließt, und mit dem 1sten Januar 1834 der siebente Jahrgang beginnt, so ersuche ich besonders diejenigen verehrlichen Leser, welche ihre Exemplare durch die Post beziehen, ihre desfallsigen Bestellungen für das Jahr 1834 geneigtest wieder ehemöglichst bei dem Wohllobl. Postamte zu bewerkstelligen, von welchem sie bisher die Blätter bezogen haben. Form, Tendenz und Preis bleiben wie bisher. Fr. Häßler.

(Hierbei drei Stück Beilagen.)

Verzeichniß

von

größtentheils noch seltenen Glashaus-Pflanzen-Sämereien,

welche um beistehende billigste Preise beim Gärtner **Petsch** im Düringerschen Garten zu Wiesbaden zu bekommen sind.

	1 Prise	
Acacia verticillata . . .	1½	ggr
— longifolia . . .	1½	,,
— stricta	2	,,
— Banksiae latifolia .	1½	,,
— Melanoxylon . .	2	,,
Ageratum coeruleum . .	1	,,
Arbutus Unedo	1½	,,
— Andrachne . . .	1½	,,
Alstroemeria pelegrina .	1½	,,
Azalea pontica div. spec.	1	,,
Asclepias linaria . . .	1½	,,
Antirrhinum montevidense	1	,,
— bicolor . . .	1	,,
Andromeda pulverulenta, dauert bedeckt im Freien aus, schön	1½	,,
Begonia bulbifera W. . .	2	,,
— semperflorens W.	2	,,
Blumenbachia insignis .	3	,,
Bossiaea linophylla . .	3	,,
Calceolaria scabiosaefolia	2	,,
— Jongy . . .	2	,,
— pinnata . .	1	,,
Cistus albidus	1½	,,
Coronilla iberica . . .	1½	,,
Canna indica	1	,,
Cytisus biflorus . . .	1	,,
Ceanothus globosus . .	1½	,,
Colutea frutescens . .	1	,,
Celsia Arcturus	1	,,
Dianthus caryophyllus, von ganz ausgezeichneten Chorblumen, 50 Korn . .	3	,,
Dergl. 2te Cl. 50 Korn	2	,,

	1 Prise	
Eccremocarpus scaber .	1	ggr
Edwardsia mycrophylla .	1½	,,
— grandiflora .	2	,,
Gycine bimaculata . . .	3	,,
— chinensis . . .	1½	,,
Grevia occidentalis . .	1½	,,
Hibiscus Manihot . . .	1	,,
— canabinus . . .	1	,,
Heminreris urticaefolia .	1	,,
Iris versicolor	1	,,
Lantona trifoliata W. .	1½	,,
Lotus jacobaeus . . .	1	,,
Lupinus Criukshankii . .	3	,,
Lobelia erinoides ☉ . .	1	,,
Magnolia tripetala . . .	1	,,
Malva capensis	1	,,
Maurandia semperflorens .	1	,,
— Barkleyana .	1½	,,
Mimosa pudica W. . .	1½	,,
Mimulus rivularis . . .	1	,,
Moraea chinensis . . .	1	,,
Myrica cordifolia . . .	2	,,
Nicotiana glauca . . .	1	,,
Passiflora edulis . . .	2	,,
Podalyria coerulea . . .	1	,,
Pultenaea cuneata . . .	2	,,
Psoralea verrucosa . .	2	,,
Polymnia Rhoedalia . .	2	,,
Pittosporum undulatum .	2	,,
Statice crispa	1½	,,
Sisyringium striatum . .	1	,,
Stapelia planifera W. . .	2	,,
Rhododendron maximum div. Couleurs	1	,,

Die ganze Sammlung von 63 Sorten, von jeder Sorte eine Prise mit Namen, erlasse ich zu 2 Rthl. 12 gr.

Ferner:

Extragefüllter Wiener Goldlack 100 Körner . . . . . 1 gr.

3 Sorten Millionair Levkoien, welche vom Frühjahr bis zum Eintritt des Winters ununterbrochen blühen, und vorzüglich empfohlen werden können:

Carminroth, Rothbraun, Weiß mit Lackblatt — von jeder Sorte 50 Körner 4 gr.

18 Sorten vorzüglich gefüllte Sommerlevkoien in 18 Prisen für 12 gr.

50 Sorten schönblühende Stauden fürs freie Land, die vorzüglichsten und seltneren aus einer Sammlung von 570 Sorten mit Namen, für . . . . . 6 Rthl.

6 Sorten der schönsten Spiräen mit Namen . . . . . 12 gr.

50 Sorten Prachtrosen mit Namen, aus einer großen Sammlung der neuesten ausgewählt 25 Rthl.

25 Sorten . . . . . . 13 Rthl.

12 Sorten gefüllte Camellien aus der Sammlung der Gebrüder Baumann in Bollwiller 12 Rthl.

Weinreben: 2jährige gut bewurzelte, zur Anlegung von Weinbergen, frühe Rießlinge und Kleinberger, das Tausend 10 Rthl.

Briefe und Gelder werden franco erbeten; die Zahlung geschieht in preußischem Courant.

Wiesbaden, im Dezember 1833. **Petsch.**

Levkoien-Samen-Anzeige von J. G. Hübner in Erfurt.

Auf meinen bisher von jedem Blumenfreunde für gut befundenen, selbst in Töpfen erzeugten, ein- und zweijährigen Sommer-, Herbst und Winter-Levkoien-Samen, nebst Ranunkel-Zwiebeln und Feder-Astern, welche um beifolgende Preise bei Unterzeichnetem zu haben sind, werden auch dies Jahr Bestellungen erbeten.

40 verschiedene Sorten Sommer-Levkoien-Samen	. . . .	1 Rß	12 Sgr.
5 = = Herbst- =	=	— =	5 =
9 = = Winter- = =	=	— =	9 =
In Rommel 600 sowohl Sommer-, Herbst-, als Winter-Levkoien	. . .	— =	4 =
Gefüllte Feder- oder Röhren-Astern in 8 Sorten à Sorte 100 Körner	.	— =	6 =
Schön gefüllte Ranunkel-Zwiebeln in Rommel mit 24 Sorten à Sorte 100 Stück		— =	20 =

Schließlich bitte ich ergebenst, den Bestellungen, die in frankirten Briefen erbeten werden, gefälligst sogleich die Bezahlung in preuß. Courant beifügen zu wollen. Verzeichnisse sind bei mir unentgeldlich zu haben.

Erfurt, im Dezember 1833.

J. G. Hübner,
wohnhaft in der Geraer Straße Nro. 191.

Ankündigung. Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den Königl. Preuß. Staaten, 19te Lieferung, gr. 4. in farb. Umschlage geheftet, mit 3 lithog. Beil. Preis $1\frac{2}{3}$ Rß. im Selbstverlage des Vereins, zu haben durch die Nicolaische Buchhandlung in Berlin und Stettin. und bei dem Secretär der Gesellschaft, Heynich, Zimmerstraße Nro. 81 a. in Berlin, Desgleichen:

Lieferung		lithog. Beil.	Preis	Lieferung		lithog. Beil.	Preis
18te Lieferung	mit 2	lithog. Beil.	Preis $1\frac{2}{3}$ Rß	11te Lieferung	mit 2	lithog. Beil.	Preis 2 Rß
17te =	= 3	=	= $1\frac{2}{3}$ =	10te =	= 1	=	= 2 =
16te =	= 3	=	= 2 =	9te =	= 2	=	= $1\frac{2}{3}$ =
15te =	= 2	=	= $2\frac{1}{6}$ =	8te =	= 1	=	= 5 =
14te =	= 1	=	= 2 =	7te =	= 28	=	= $2\frac{1}{3}$ =
13te =	= 1	=	= $2\frac{1}{6}$ =	6te =	= 2	=	= 1 =
12te =	= —	=	= 2 =	5te =	= 8	=	= 3 =

Weimar, im Dezember 1833.

Indem ich den verehrlichen Lesern der Blumenzeitung mein hier anliegendes Samenverzeichniß einer geneigten Durchsicht empfehle, erlaube ich mir die Bemerkung: daß wenn ja bei meinen Sortimentsblumen ein reichhaltiges Numerverzeichniß zu vermissen wäre; diese dennoch und ganz besonders einen jeden Blumenfreund vollkommen befriedigen werden, indem es um schöne Blumen und nicht um große Sortiments zu thun ist. Auch von den übrigen Blumensamen und Pflanzen habe ich nur diejenigen Sorten aufgenommen, welche wirklich schön blühend sind: und da ich alles mit größter Sorgfalt selbst ziehe, so kann ich für die Echtheit in jeder Beziehung einstehn.

Auf Bestellungen im Betrag von wenigstens 25 ℳ werden 12 pr. Cent Rabatt gegeben.

Da ich von meiner Seite zur Befriedigung aller billigen Wünsche meiner geneigten Abnehmer alles aufbiete, so wird die Bedingung gewiß nicht unbillig erscheinen, daß ich mit der Bestellung auch jedesmal die Zahlung erwarte, welche in preuß. Courant auch in sicheren Anweisungen zu gewähren ist.

J. Mooß.

Da mit nächster Numer der „Blumenzeitung" der diesjährige Jahrgang schließt, und mit dem 1. Januar 1834 der siebente Jahrgang beginnt, so ersuche ich besonders diejenigen verehrlichen Leser, welche ihre Exemplare durch die Post beziehen, ihre desfallsigen Bestellungen für das Jahr 1834 geneigtest wieder ehemöglichst bei dem Wohllöbl. Postamte zu bewerkstelligen, von welchem Sie bisher die Blätter bezogen haben.

Außer der „Blumenzeitung" wird für das nächste Jahr 1834 ferner bei Unterzeichnetem erscheinen:

2) Gemeinnützliche Mittheilungen über Wein-, Obst- und Gemüsebau ꝛc. Zweiter Jahrgang. Jährlich 1 Rß 5 Sgr. 6 ₰.
3) Allgemeines Unterhaltungsblatt. Neunter Jahrgang. Jährlich 1 Rß 27 Sgr.
4) Numismatische Zeitung. Jährlich 2 Rß. — 5) Weißenseer Kreisblatt. — 6) Eckartsbergaer Kreisblatt.

Alle Zeitungs-Expeditionen und Post-Aemter, so wie alle solide Buchhandlungen des In- und Auslandes nehmen Bestellungen darauf an. Auch können von den frühern Jahrgängen gedachter Zeitschriften noch vollständige Exemplare abgelassen werden.

Weißensee, im Dezember 1833.

Friedrich Häßler.

Verzeichniss

von

besonders schönen, neuen und ganz neuen

gefüllten

Georginen oder Dahlien,

welche zu haben sind

bei

Johann Caspar Grimm,

Neudietendorfer Commissions-Handlung in Gotha.

 **1834.** 

Den Georginenfreunden wird in diesem Catalog wieder eine reiche Auswahl neuer und ganz neuer Sorten von besonderer Schönheit, vollkommner Füllung, und seltener Farbenpracht, zu billigen Preisen vorgeführt.

Wird mir die Wahl überlassen, so erlasse ich sowohl von den niedrigen, als von den mittelhoch- und hochwachsenden Sorten, ausschließlich der anemonenblüthigen, nachdem Vermehrung vorhanden ist, 12 Stück schöne Sorten zu 1½ Thaler; 12 Stück sehr schöne Sorten zu 2 Thaler; 12 Stück bessere Sorten zu 3 Thaler; 12 Stück vorzüglich schöne Sorten zu 5 Thaler; 12 Stück Prachtblumen zu 8 Thaler; 12 Stück nur neue Prachtblumen zu 10 Thaler; 12 Stück Anemonenblüthige zu 6 Thaler; 100 Stück gute Sorten im Rummel zu 8 Thaler.

Saamen von vorzüglichen Sorten gesammelt, erlasse ich 25 Korn zu 4 gGr., 50 Korn zu 8 gGr., 100 Korn zu 12 gGr. Von anemonenblüthigen Georginen ist dieses Jahr kein Samen geerntet. —

Bemerkungen.

Die Zahlung geschieht in Preußischem Courant oder in Tresorscheinen.

Ohne Beifügung des baaren Betrags zu jeder Bestellungsnote, oder einer sichern Anweisung kann nichts verabfolgt werden.

Die Aufträge werden portofrei erwartet, und bitte ergebenst, nach Verhältniß der Bestellung für nothwendige Emballage etwas beizulegen.

Die Bestellung bitte ich auf ein besonderes Blatt, und nicht in den Brief zu schreiben, damit ich dieses als Beleg wieder mit zurücksenden kann; auch brauchen nur die Nummern der gewünschten Sorten angegeben zu werden.

Die Bestellungen werden der Reihe nach, so wie sie eingegangen, vom Monat März bis Mai expedirt, und sind desfallsige Erinnerungen überflüssig. Um deutliche Unterschrift und genaue Angabe des Wohnorts wird gebeten.

Druck von Jerome Hotop.

Kugelblüthige Georginen.

Nummer.	Fußhöhe der Pflanz.	Zolldurchm. d. Blumen.		gGr.
1	4	4	Dark crimson, die schönste u. wahrhafte Kugel-Georgine	48
2	5	4½	New red crimson, hell purpurfarbig	48

Anemonenblüthige Georginen.

Nummer.	Fußhöhe der Pflanz.	Zolldurchm. d. Blumen.		gGr.
1	5	3	Anemonifl: Brown, braunroth	16
2	6	3	- Dicks, blutroth	16
3	5	3	- atrosanguinea, dunkelroth	16
4	5	4	- Tricuspidata, karminroth	16
5	5	4	- Booths, Lachsfarbige	16
6	7	4	- Lilacina, lilafarbig	16
7	5	4	- Sabina, orangefarbig	16
8	6	4	- purple crimson, purpur karmoisin	16
9	6	4	- purpurea elegans, dunkel lilafarbig	16
10	6	4	- large Pink, groß, rosafarbig	16
11	6	4	- spectabilis, purpurviolett	16
12	5	4	- new scarlett, lebhaft scharlachroth	16
15	6	3	- feathered light crimson, scharlachfarbig	16
16	6	4	- dark red, schön dunkelroth	16

Niedrigwachsende oder Zwerg-Georginen.

Diese Zwerg-Georginen sind für kleine Gärten besonders zu empfehlen, eignen sich sehr zu niedrigen Gruppen, oder um einen Vordergrund zu bilden, und zeichnen sich im Allgemeinen durch ihren außerordentlichen Blüthenreichthum aus.

Nummer.	Fußhöhe der Pflanz.	Zolldurchm. d. Blumen.		gGr.
19	4	4½	Violett superbe, purpur violett, vielbl.	8
23	4	4	Lucile, sehr schön lila	8
68	4	4	Antoinette, dunkelrosa	8
71	3	4	Damas, violett, vielbl.	8
84	3	4½	Favorite, gelb und roth	8
85	3	4	Aurantiaca, orangenfarben	8
95	4	4	Grenat superbe, granatfarben, vielbl.	8
98	4	5	Nanine, rein weiß, lila schattirt.	12
116	4	4	Star of Brunswick, sehr schön cochenille violett, vielbl.	24
117	4	4	Wells Triumph royal, schön tief kirschroth, vielbl.	24
118	4	5	Aurantiaca rubicunda, orangenfarben und roth	8
119	4	4	Mundula, karmoisinroth. vielbl.	16
121	4	4	Rubro elegant, schön lebhaft scharlach, vielbl.	8
133	4	4	Aurantiaca, schön orange	12
137	4	4	Amelina, schön violett und amaranth, vielbl.	12
141	3	4	Orange multifl., orange vielbl.	8
142	4	4	Lindor, schön orange, vielbl.	8
144	4	5	Luteola, chamoisfarbig, vielbl.	8
186	4	4	Amaranthe, amaranth und ponceau	12
194	3	4	Obscura, prächtig purpur granat	24
198	3	4	Zelinda, lebhaft kirschroth, vielbl.	12
206	4	4	Mutabilis, schön karmoisin, innen braun	12
208	4	4	Lilac pumila, schön lila, vielbl.	12
212	4	5	Purpurea, purpur violett	8
213	4	4	Ecarlate superbe, sehr lebhaft scharlach, vielbl.	24
223	4	4	Fimbriata, schön dunkel sammt scharlach	16
224	4	4	Ninette, schön rosafarben	12
230	4	4½	Buff dwarf, fleischfarben, roth schattirt, vielbl.	12
233	4	4	Violacea, blaß violett, innen weiß	8
236	4	4	Odier, zinnober, vielbl.	8
237	4	4	Eminent, prächtig sammt ponceau braun, vielbl.	48
238	4	4	Lord Cochrane, sehr schön braun purpur, vielbl.	24
242	4	4	Redouté, sehr schön karminfarben, vielbl.	16
244	4	4	Amabile, schön rosafarben, vielbl.	12
247	4	4	Francisca, schön dunkelrosafarben	12
248	3	4	Xeno, dunkelroth, vielbl.	12
254	4	4	Xenophon, schön lilarosa	12
258	4	4	Albicinia, weißlich, krausblätt., vielbl.	12
262	4	5	La vestale, sehr schön reinweiß	24
265	4	5	Large dwarf lilac, purpur lila, vielbl.	12
268	4	5	Bella, prächtig tief amaranth, vielbl.	24
269	4	4	Bellona, prächtig sammt amethyst, vielbl.	24
273	4	4½	English Hero, prächtig sammt karmoisin purpur, vielbl.	24
276	4	4	Vesuvius. schön sammt braun, vielbl.	12
277	4	4	Starry Pink, schön rosa, sternartig	24
278	4	4	Man of Kent, prächtig karmoisin purpur	24
282	4	4	Themis, sehr schön kirsch purpur, vielbl.	24
286	3	4	Donna Maria, sehr schön kirsch karmoisin	12
295	3	4	Superba, violett karmoisin, vielbl.	12
297	3	4	Confucius, amethystfarben	24
302	3	4	Stephanie, prächtig sammt karmoisin, vielbl.	48
311	2	3	Well's minima, karmoisinfarben	16
312	4	4½	Sumit of perfection, amaranth	24
319	4	3	Daphne, sehr schön rosa und weiß, vielbl.	24
324	4	4	Plants purpurea perfecta, sehr schön purpur	24
326	4	4½	Rosea alba, sehr schön rosa und weiß	24
328	4	6	Proteus, prachtvolle ganz neue Blume	48
329	3	4	Lady Banks, rosafarben, vielbl.	12
330	4	5	Dwarf Yellow, sehr schön schwefelgelb	24
332	4	6	Marjolin, prächtig granat purpur	12
334	4	4	Philomele, sehr schön kirschroth, vielbl.	24
341	4	4½	Columbine, prachtvolle feuerigste, scharlach, vielbl.	48
343	4	5	Cramoisie, schön purpur karmoisin, vielbl.	12
348	4	3	Scarlet ranunculus, sehr schön brennend scharlach	24
354	4	5	Sulphurea perlucida, prachtvoll gelb, vielbl.	24
357	3	3	Sulphurea minima, schwefelgelb vielbl.	12
361	4	4	Dark dwarf, rothbraun, vielbl.	12
366	2	4	Beauty in the Bush, violett purpur	24
367	4	4	Tribulata, sehr schön violett, vielbl.	24
368	4	4	Pulla, sehr schön dunkel sammtbraun, vielbl.	24
373	4	4½	Victoria superba, sehr schön kirsch karmoisin, vielbl.	24
375	4	4	Marschall Rosetta, sehr schön roth, vielbl.	24
377	2	4	Well's Deuk, sehr schön kirschrosa	24
388	4	4½	Lady Stanhope, sehr schön kirschkarmin	24
391	4	6	Royal lilac, prachtvoll lila, vielbl.	24
412	4	4	Pavonina, orangegelb und roth, vielbl.	12
419	4	4	Rouge bandé, roth, hellgelb gerändert	12
420	3	4	Icentia, schön dunkelviolett	8
421	4	5	Phoenix, prächtig sammt ponceau	24
430	4	4	Cora, sehr schön rosa und karmoisin, vielbl.	24
431	4	5	Mayor, prächtig dunkel sammtroth	12
434	4	4	Mentor, dunkel sammtroth	12
442	4	4	Lila amoena, sehr schön lila, vielbl.	12
446	4	4½	Dwarf golden Yellow, prächtig citronengelb	24
458	4	4½	Delphine, weiß mit violettem Schein	24
464	4	4	Fatime, schön citrongelb	12
470	3	4	Albinia, weiß, vielbl.	12
473	4	5	Espe, prachtvoll violett, mit karmoisinfarb. Einfassung	24
491	3	4	Pygmaea, schön orangefarbig, vielbl.	24

Mittelhohe und hochwachsende Georginen.

Rein weisse.

Nummer.	Fußhöhe der Pflanz.	Zolldurchm. d. Blumen.		gGr.
89	7	4	Lactea, schön weiß	8
104	5	4	Seratim Squibb's, sehr schön weiß, nach inn. röthl. schein.	24
105	6	4½	Roi des Blancs, sehr schön ganz rein weiß	24
125	6	4	Cygnus, milchweiß	12
187	6	4½	Vesta, rein weiß	8
209	6	4½	Mountains of snow, ganz rein weiß	24
211	6	4	Praecellentissima, zart weiß mit röthlichen Schein	24
241	6	4	Princesse Caroline, weiß mit zarten rosa Schein	12
255	5	4	Virginie, weiß mit lila Schein	16
299	5½	4	Donna Lisetta, weiß	12
303	6	4½	Nivalis, schön weiß	16
304	7	4	Blanc superbe, rein weiß	12
409	6	4	Anna, weiß, gelblichen Schein, vielbl.	12
428	5	4	Alabaster, rein weiß, vielbl.	12

Weiss mit andern Farben.

Nummer.	Fußhöhe der Pflanz.	Zolldurchm. d. Blumen.		gGr.
16	7	4	Albicans, weiß, violett scheinend	8
18	6	5	Lilacina alba, lila weiß	8

Nummer.	Fußhöhe der Pflanz.	Zolldurchm. d. Blumen.		gGr.
30	6	4	Blanc rosé, weiß mit rosa Schein	12
37	6	4½	Blanc et violet, weiß mit violetten Schein	12
90	6	4	Blanc varié, weiß, lebhaft violett gesprenkelt	12
151	6	4½	Dumosa, schön weiß mit lila Schein	12
164	6	4	Alba rosea, weiß mit rosa Schein	12
178	6	4	Lady Lacon, weiß mit violetter Kante	16
183	5	4½	Saladin, weiß, violett gesprenkelt	16
234	5½	4	Leopoldine, weiß, violett getuscht, innen weiß	12
284	5	4	Rosalinde, weiß, die Spitzen der Blätter lila umschlossen	12
370	6	4½	Alba lilacina, weiß mit lila	12
436	5	4	Rosetta, weiß und lila	16
439	5	5	Leda, prächtig weiß mit rosa Schein	24
462	5	4	Striata magnifica, weiß, lebh. rosa gestr., innen weiß	24
480	5	4½	Sylvia, weiß, zart violett getuscht	24

Rosafarbige.

Nummer.	Fußhöhe der Pflanz.	Zolldurchm. d. Blumen.		gGr.
27	7	4	Actäon, sehr schön rosa	12
55	6	4½	Angelina, schön rosafarben, innen weiß	12
61	6	4½	Rosalvina, sehr schön rosa und weiß	16
77	6	4	Maria, rosa, violett gestreift	8
94	5	3½	Rosa dentata, schön rosa, gezackt	8
127	5	4	Sappho, sehr schön gelblich rosa, vielbl.	16
156	5	4½	Rosaletta, rosa innen weiß	12
160	5	4	Rosa amoena, rosafarbig, innen weiß	12
168	5	4	Rosea multifl., schön rosa, vielbl.	8
170	6	5	Animata, sehr schön rosafarbig	12
316	5½	5	La demoiselle, sehr schön rosa, innen weiß	16
320	6	4	Rosa nacarat, sehr schön zart rosa, innen weiß	16
321	8	4	Rosa satiné, sehr schön rosa	16
372	6	5	Rosa grandiflora, rosa mit purpur Schein	12
392	8	4	Duc of York, schön rosa	12
394	6	5	Pillichody, purpur rosa, weiß schattirt	12
404	5	4½	Thecla, rosa und weiß, ponceaufarben bespritzt	48
497	5	4	Rosea alba, rosafarben, innen weiß	12
437	6	5	Amabile, zart rosa, innen weiß	16
449	5	4½	schöne Auguste, rosa innen weiß, violett getüpft	24
451	5	4	Leontine, rosa und weiß, rosa getuscht	24
471	6	4½	Cölestine, prächtig rosa	24
472	5	3	Rosamunde, schön rosa, innen weiß	12
475	5	5	Rosalie, prächtig dunkelrosa nach innen weiß	24

Lilafarbige.

Nummer.	Fußhöhe der Pflanz.	Zolldurchm. d. Blumen.		gGr.
124	5	6	Expansa, schön dunkellila	
157	6	4½	Juliet, schön lila	12
267	6	4½	Agathe, schön zart lila	12
281	6	4	Lila multifl., schön lila, vielbl.	12
289	5	5	Lila grandiflora, schön lila	8
323	6	5	Jessica, sehr schön lila	24
398	6	4	Sublata, sehr schön rosa lila	16

Violette.

Nummer.	Fußhöhe der Pflanz.	Zolldurchm. d. Blumen.		gGr.
10	5	4	Violacea, sehr schön violett	12
14	5	5	Prinz Friedrich, schön dunkelviolett	12
21	6	4	Violette multifl., schön violett, vielbl.	8
28	6	4½	Violacina, schön hellviolett	8
35	5½	4½	Violacea variabilis, schön hellviolett und weiß	12
38	5	4	Fanny, schön kirschviolett, vielbl.	12
42	6	4½	Heinrich, schön sammt violett	12
53	7	4½	Velour violette, sammt violett	12
62	7	4	Violette á bandes, violett mit karmoisin Einfassung	12
91	7	6	Purpurea violacea, prächtig purpur violett	12
100	5	3	Ranunculiflora, schön violett mit weißlicher Kante	24
176	6	5	Langley's purple, prächtig violett	12
191	6	5	Hugues, prächtig violett	12
197	6	4½	Atalante, sehr schön violett und weiß bunt	12
259	5	4	Ranunculoides, schön purpur violett	8
263	6	4	Elisa, violettroth mit hellen Adern	8
403	4½	4	Fumosa, violett und purpur	12
414	6	4½	Ottocar, prächtig sammt violett	24
426	5	5	Politor, prächtig sammt violett, innen dunkel	12
429	5	5	Ariadne, prächtig violett	16
474	6	4	Violette elegant, sehr schön purpur violett, vielbl.	12

Purpurfarbige.

Nummer.	Fußhöhe der Pflanz.	Zolldurchm. d. Blumen.		gGr.
8	6	4½	Erecta, sehr schön violett purpur	12
12	5	4½	Purpurea, schön purpurfarben	8
20	6	4	Purpurea elata, schön purpurfarben	12
25	7	4	Purpurea bicolor, schön zweifarbig purpur	12
32	6	4	Purpurea superba, schön purpurfarben	12
52	7	5	Cornelia, prächtig sammt purpur	12
192	6	4	Regida, granat purpur	12
199	5½	5	Collvills perfecta, prächtig karmoisin purpur	24
245	6	5	Purpurea striata, purpurfarb. mit lebh. hellen Streifen	12
275	6	4	Girardon braun purpur, vielbl.	12
280	6	5	Chamäleon, purpurfarbig, prächtig regelmäßig lebhaft lila bandirt	24
335	6	5	Thouin, sammt purpur	12
375	6	4	Henriette Wilhelmine, purpur mit weiß gestreift	12
402	5	4	Dorilas, dunkel sammt purpur	12

Braune.

Nummer.	Fußhöhe der Pflanz.	Zolldurchm. d. Blumen.		gGr.
9	6	5	Velours brun, sammt braun	12
179	6	5	Beauty of Sussex, prächtig karmoisin braun	12
180	8	5	Louis Philipp, prächtig sammt karmoisin braun	16
190	6	4	Grenat d' Orient, granatfarben	12
195	6	5	Empereur d' Autriche, sammt braun	16
296	6	5	Coronada, sehr schön sammt braun	16
209	6	5	Leopold, sehr schön sammt braun	12
251	10	6	Louis Spohr, tief sammt braun	12
291	7	4	Bruno, schön braun	8
318	5	5	Mogul, prächtig dunkel sammt granat	48
400	5	5	Orpheus, schön dunkelbraun	12
440	7	5	Sesostris, prächtig dunkel sammtbraun	16
454	5	4	Ethna, sehr dunkel sammtbraun	12
477	5	4	Nobla, sehr schön sammt karmoisinbraun	8
478	5	5	Cordula, dunkel sammtbraun	8
488	5	4	Grenada, schön granat braun	8

Carmoisinfarbige.

Nummer.	Fußhöhe der Pflanz.	Zolldurchm. d. Blumen.		gGr.
65	6	5	Crimson, schön karmoisinfarben	8
75	5	4	Miaulis, sammt karmoisin	8
86	6	4	Cramoisie superbe, schön karmoisinfarbig, vielbl.	12
128	5	4½	Excelsa, sehr schön karmoisinfarbig, vielbl.	12
135	6	4	Fiametta, karmoisin, mit sammtbrauner Einfassung	12
177	7	4½	Handsome Aliance, karmoisin mit weißem Herz	16
210	6	4½	Beauty of England, prächtig sammt karmoisin	12
301	7	4½	Archiduc Jean, dunkel sammtroth karmoisin	12
349	6	5	Dennisii, prächtig karmoisinfarben	48
352	5	5	Cicero, prächtig karmoisinroth	48
416	6	5	Theseus, prächtig sammt karmoisin	12
423	5	4	Justiniana, prächtig sammt karmoisin	12
424	5	5	Riehl, prächtig sammt karmoisin	24
466	5	5	Sultan, prächtig karmoisin	12
475	5	4	Uminsky, prächtig sammt karmoisin	12
476	5	5	Grandesse, prächtig granat karmoisin	24
492	5	4	Juliane, sehr schön kirschkarmoisin, vielbl.	24

Carminfarbige.

Nummer.	Fußhöhe der Pflanz.	Zolldurchm. d. Blumen.		gGr.
79	6	4	Muttata, prächtig karmin	12
169	5½	5	Achilles, prächtig karmin	8
249	6	4	Mme. Bilotti, rosa karmin, vielbl.	12
260	5	5	Ludolphus, karmin, rosa orange	12
287	5	4	Triumph purple, prächtig rosa karmin, vielbl.	12
308	8	5	Archiduc Louis, prächtig karminfarben	12
358	6	4	Casimir de Lavigne, sehr schön rosa karmin	12
359	5	5	Surpasse Triumph Royal, prachtvoll rosa karmin	48
448	5	4½	Orphea, prächtig rosakarmin	24
487	6	5	Gloria, prächtig rosa karmin	48
499	6	5	Josephe, prächtig ponceau karmin	12

Dunkelrothe, braunrothe.

Nummer.	Fußhöhe der Pflanz.	Zolldurchm. d. Blumen.		gGr.
4	5	5	Rubescens, dunkelroth	12
15	5	5	Triomphe de Louvain, braunroth	8

Nummer.	Fußhöhe der Pflanz.	Zolldurchm. d. Blumen.		gGr.
72	5	5	Rouge superbe, dunkelroth	12
203	6	5	Radiata, sammt rothbraun	12
204	7	4½	Fastuosa, schön dunkelroth	12
239	6	5	Beauty of Hartfort, prächtig dunkel sammtroth	16
240	6	5	Jupiter, sammt braunroth mit tief geschlitzten Blatt	16
272	6	4½	Queen of Augusta, prachtvoll sammt amaranth, vielbl.	24
342	6	5	Duco di san-Cristina, prachtvoll sammt amaranth	24
413	6	5	Hirta, dunkelkupferfarbig	12
467	6	4	Decora, sehr schön dunkelroth	12

Hellrothe.

Nummer.	Fußhöhe der Pflanz.	Zolldurchm. d. Blumen.		gGr.
112	7	4	Dodonea, schön roth	8
121	5	4	Viloresi, schön lebhaft roth	12
139	5	4	Rubra fulgens, sehr schön roth	12
202	5½	4½	Lady Farnborough, schön sammtroth	12
285	6	4	Clärchen, sehr schön roth	12
408	6	4	Ardescens, sehr schön lebhaft roth	12
438	6	4½	Harlequin, mit rothen u. gelben Blättern, auch so gestr.	24
463	6	4	Rouge velouté, sehr schön lebhaft sammtroth	12
484	5	4	Budley, sehr schön lebhaft sammtroth	12
486	6	4	Varians, sehr schön roth	12

Ponceaufarbige.

Nummer.	Fußhöhe der Pflanz.	Zolldurchm. d. Blumen.		gGr.
92	8	5	Sun flower, ponceaufarben	12
115	5	4	Coccinea praenitens, schön ponceau	12
149	7	4	Gesner, prächtig sammt ponceau, vielbl.	24
214	5	4	Morning star, sehr schön lebhaft ponceau, vielbl.	12
216	8	4	Charles Pictet, sehr schön ponceau	12
293	6	5	Lindleyana, sammtbraun ponceau	12
356	8	6	Couynard, prächtig ponceau und sammt karmoisin	16
379	5	4	Brillanta, sehr schön ponceau, vielbl.	8
382	7	4	Diadema, prachtvoll sammt ponceau	12
389	6	4	Royal William, sammt ponceau	24
496	7	5	Romeo, sehr schön sammt ponceau mit karmoisin Schein	12

Scharlachfarbige.

Nummer.	Fußhöhe der Pflanz.	Zolldurchm. d. Blumen.		gGr.
26	7	4½	Ardescens, schön scharlach	8
31	5	4½	Splendida, sehr schön scharlach, vielbl.	16
47	6	6	Eclipse, dunkelscharlach	8
81	6	4½	Belvedére, sehr schön dunkelscharlach	12
87	6	4½	Distincta, prächtig sammt scharlach	12
113	6	4	Ecarlate, sehr schön lebhaft scharlach	8
120	6	4	Bertram, prächtig scharlach	16
136	6	4	Saturn, sehr schön scharlach	12
140	5	4	Canaris, dunkelscharlach	12
152	5	4	Surpasse l'ecarlate, prächtig scharlach, vielbl.	48
201	6	4½	Scarlet Turban, prächtig sehr lebhaft scharlach	24
220	8	4½	Prince de Metternich, sehr schön scharlach	12
271	5	4	Ecarlate brillante, schön scharlachroth	12
307	5½	5	Soulange Bodin, lebhaft scharlach	12
313	6	5	Dubourg, prächtig lebhaft scharlach	24
340	6	4	Perle du Genre, coclicot	16
385	6	5	Comte de Rouvroy, prachtvoll lebhaft scharlach	24
410	6	4	Avemann, schön lebhaft scharlach	12
418	5	4	Feu ardent, sehr lebhaft scharlach	8
422	5	4½	Comet, prächtig sammt scharlach	24
465	5	4	Romulus, prächtig sammt scharlach	16
468	5	4	Apollonius, sehr schön matt scharlach	8
481	6	4½	Rumpfini, schön lebhaft scharlach	12
483	6	5	Formosa, prächtig lebhaft sammt scharlach	12
405	6	5	Nestor, sehr schön dunkel scharlach	12

Zinnober- und Nasturciumfarben.

Nummer.	Fußhöhe der Pflanz.	Zolldurchm. d. Blumen.		gGr.
58	5	4	Henriette, ziegelroth	8
64	5	4	Johanna, orange zinnober	8
132	5	4	Fulgida, leuchtend zinnober	12
148	5	4	Brigitta, sehr schön lebhaft zinnober	16
175	7	4	Priam Young's, prächtig lebhaft nasturcium	24
182	8	5	Suprem Squibb's, prächtig lebhaft nasturcium	24
222	6	4½	Crimson Seadling, tief zinnober	12
327	6	4	Flora speciosa, schön orange zinnober	12
397	7	5	Saint-Ours, sammt nasturcium	12
425	5	4½	Theodore, prächtig sammt zinnober	24
452	6	6	Jessonda, sehr schön dunkel zinnoberfarben	12
457	7	4	Egmont, lebhaft zinnober	12
479	6	4	Ida, prächtig zinnober	24
494	6	4½	Schwediana, prächtig lebhaft nasturciumfarben	16

Orangefarbige.

Nummer.	Fußhöhe der Pflanz.	Zolldurchm. d. Blumen.		gGr.
45	5½	5	Isabella, prächtig hoch orangeroth	12
74	6	4	Heloise, sehr schön orange	12
78	5	4½	Oenone, sehr schön hell orangegelb	16
80	6	6	Soleil d'or, prächtig orange und gelb	12
107	5	4½	Aurantiaca, sehr schön orange	8
108	6	5	Ades, prächtig sammt orange	24
109	5	4	Malvina, orangenfarben, vielbl.	12
111	6	4½	Lutescens, orangenroth	12
226	6	4½	Aurantiaca superba, sehr schön orange	12
227	7	6	Aurantiaca magnifica, prachtvoll orange	16
228	6	4½	Duc d' Orleans, sehr lebhaft golden orange	16
256	6	5	Aurantiaca pallida, hell orangefarben	12
279	7	5	Aurantiaca splendens, sehr schön lebhaft orange	8
350	6	4½	Aurantiaca speciosa, sehr schön sammt orange	16
365	7	4½	Orange superbe, lebhaft orange und roth	12
435	5	5	Bicollorata, orangenfarben mit roth schattirt	16
453	6	4	Aurea variegata, sehr schön goldgelb mit roth gesprenk.	12
460	5	4	Mirabilis, (fol. atropurp.) lebh. orange. in dunk. Laube	12
497	6	4	Arethusa, sehr schön orange	12

Fleisch- und Nankinfarben.

Nummer.	Fußhöhe der Pflanz.	Zolldurchm. d. Blumen.		gGr.
44	6	4	Camelina picta, chamoisfarben mit lila Spitzen	12
63	6	6	La Victorieuse, nankinfarben	12
66	5	5	Bijoux de Parade, prächtig dunkelchamois	12
70	5	4½	Lucina, hellgelb mit orange	12
193	6	4	Clementine, prächtig hellgelb	16
217	6	4	Latone, schön hell ockergelb	12
264	8	6	Marianna, gelb mit kirschroth	8
292	6	5	Ochorille, hell ockergelb	8
406	5	4½	Mandarin, ockergelb und roth	12
411	5	4	Pomone, chamoisröthlich, vielbl.	12
445	5	4	schöne Mathilde, chamois, rosa angehaucht, mit gelbem Grund und Spitzen	24
459	5½	6	Armida, prächtig nankinfarben	12
485	6	4	Fuscata elegans, angenehm lebhaft nankinröthlich	12
498	6	4	Concordia, sehr schön chamoisröthlich	24

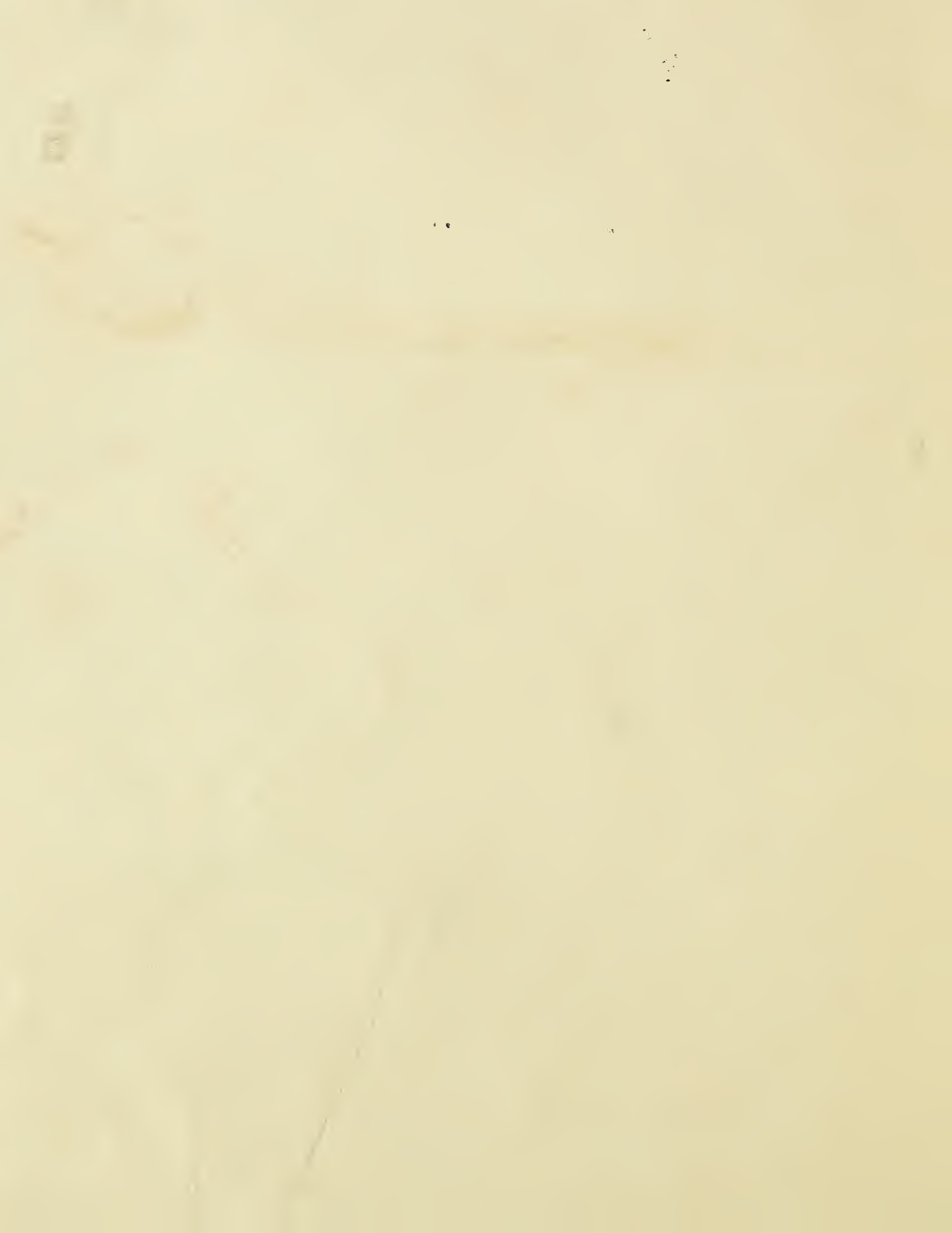
Goldgelb, schwefelgelb, citrongelb.

Nummer.	Fußhöhe der Pflanz.	Zolldurchm. d. Blumen.		gGr.
5	5	5	Sulphurea ambla, schön citrongelb	8
40	7	4	Transparent, weißgelb in röthlich schillernd	12
43	5	4	Sulphurea multifl., schwefelgelb, vielbl.	8
69	6	4½	Geisterholm, weißgelb	16
76	6	5	Martinet, schwefelgelb	12
97	5	5	Calipso, schwefelgelb und roth getuscht	24
110	6	4	Sulphurea speciosa, schwefelgelb, vielbl.	12
129	5	6	Sulphurea flavescens, schwefelgelb mit nankin Schein	8
154	7	4	D'oré brillante, schön citrongelb	12
165	5	4½	Pavonia, goldgelb mit lebh. rother Schattirung, vielbl.	24
205	6	4	Alceste, schön schwefelgelb, vielbl.	12
215	6	4	Nemesis, sehr schön citrongelb, vielbl.	12
221	6	4	Aurea miniata, goldfarben und mennigroth, vielbl.	12
266	6	4	Anlitta, sehr schön citrongelb, vielbl.	12
288	5	5	Aurea, sehr schön röthlich goldgelb	8
290	5	4	Matavai, sehr schön schwefelgelb	12
374	6	4½	Florissima elegans, sehr schön lebh. citrongelb, vielbl.	12
399	6	5	Vittata, prächtig lebh. schwefelg., zuweilen roth gestreift	12
401	6	4½	Esther, ganz blaßgelb, mit roth lebhaft schattirt	12
443	5	4½	Yelva, sehr schön schwefelgelb, vielbl.	24
444	6	4½	Citron pyramide, lebhaft citrongelb	12
455	5	4½	Sulphurea superba, sehr schön lebhaft schwefelgelb	24
461	6	5	Venus urania, prächtig rein königsgelb	24
469	5	4	Graciosa, sehr schön gelb, zuweilen roth gestrichelt	12
493	6	5	Galathe, sehr schön schwefelgelb	24

Verzeichniß
von
Gemüse-, Rabatten- und Topf-Blumensaamen,
welche für das Jahr 1834 ganz ächt und frisch zu haben sind
im Baumgarten zu Weimar,
bei
J. Moos,
Tit. fürstl. Hessen-Rotenburg. Hofgärtner.

à Loth	gGr.	Pf.
Kohl und Kraut.		
Blumenkohl, großer Cyprischer später bester .	8	—
— — frühe Cyprischer .	7	—
Kraut oder Kopfkohl, Erfurter großes weißes	1	6
— — — Holländ., weißes frühes	1	6
— — — Braunschweiger, großes plattes	1	8
— — — Erfurter blutrothes, zu Sallat	1	8
— — — Holländisch, kleines schwarzrothes frühes . . .	2	—
Wirsing oder Herzkohl, Erfurter großer gelber Winter . . .	1	6
— — — gewöhnlicher krauser grüner	1	—
— — — Blumenthaler gelber Savoyer	1	6
— — — Ulmer niedr. ganz frühes extra	2	4
Kohl, Brüßler Sprossen, oder Rosenkohl .	1	6
— französischer bunter Plumage . .	1	6
— grüner Federkohl	1	—
— hoher grüner krauser Winter . .	1	—
— hoher blauer . . .	1	—
— niedriger grüner . . .	—	9
— — blauer . . .	—	9
— Schnitt- oder Frühlingskohl, krauser blauer	—	4
— Engl. grüner blumenkohlblättriger	—	6
Seekohl (Crambe maritima) . . .	2	—
Kohlkohl oder Moraeib . . .	—	4
Kohlrabi, große weiße späte . .	1	—
— Englische weiße frühe . .	1	6
— — blaue . . .	2	—
— Wiener, kleinblättrige niedrige weiße frühste .	2	6
Kohlrüben oder K. Rüben, große weiße . .	1	—
— — gelbe Schwedische od. Rutabaga, extra	1	6
Wurzeln- und Rübensaamen.		
Carotten od. Möhren, frühe kurze rothe zum Treiben	1	—
— — — Frankfurter dunkelrothe lange	1	—
— — — Braunschweiger lange rothe	—	6
— — — Erfurter lange rothgelbe	—	6
Cichorien, Cichorien-, lange glatte . . .	—	9
— Hafer-Wurzel . . .	1	—
— Pastinak, große . . .	—	6
— Petersilie-, Erfurter lange dicke .	1	—
— Rapontika . . .	—	6
— Scorzonere oder Schwarzwurzel .	1	—
— Sellerie, Holländischer großer Knollen-	1	6
— — krausblättriger . . .	1	6
Zuckerwurzel	1	6
Rüben, weiße Holländische frühe Mai- . .	—	6
— gelbe	1	—
— lange weiße Herbst- oder Teckel- . .	—	6
— blutrothe Sallat- oder Runkel- . .	—	6
— gelbgelbe Sallat- oder Runkel- .	—	6
Runkel- oder Dickrüben, ganz große rothe à Pfund	4	—
Radies, weiße frühe Holländische kurzlaubige runde	1	—
— rosenrothe runde . . .	1	6
Rettig, Erfurter großer schwarzer Winter- .	1	—
— Wiener Sommer-	1	—
Erbsen.		
A. Zucker-Erbsen:		
frühe weißblühende Crup . à Pfund	6	—
große graue blaublühende Säbel- . . —	5	—
früheste niedrige Zwerg- . . . —	5	—
B. Kneifel-Erbsen:		
frühe große Mai- . . . . à Pfund	3	6
Erfurter frühe große Klunker- . —	2	—
Französische frühe Zwerg-, extra . —	5	—
Catenbucher frühe	4	—
Spargelerbsen . . à Loth	—	6
Bohnen.		
A. Stangenbohnen:		
Arabische große bunte Feuerbohne . à Pfund	4	—
— weiße . . .	4	—
lange breite weiße Schwertbohne (extra) —	5	—
— bunte Schwert-, (sehr volltragend) —	5	—
kleine weiße Perl- oder Sallatbohne . —	4	—
rothmarmorirte sächsische Zuckerbohne —	3	—
graue weißschalige 3.Cur-bohne .	4	—
B. Busch- oder Zwergbohnen:		
schwarze oder Florentiner . . . —	3	—
weiße Schwert-, extra . . . —	3	—
weiße tiefeste Holländ., vorzüglich zum Treiben.	3	
gelbe Dattel- . . . . . —	3	—
C. Puffbohnen:		
frühe grüne Mailänder . . —	3	—
rothe Englische . . —	3	—
große Martin- . . —	2	—
Türkisch oder Welsch Korn (Zea Mais) —	4	—
Küchenkräuter.		
Basilicum, großes Küchen- . . . à Loth	1	6
Bohnenkraut	1	—
Dill	—	6
Fenchel, gemeiner . . .	—	6
Gartenkresse, gefüllte krausblättrige . .	1	—
— — einfache breitblättrige . .	—	6
Isop	1	—
Kerbel, gewöhnlicher . . .	—	4
— — gefüllter . . .	—	8
Lavendel oder Spicke . . .	1	—
Löffelkraut	1	6
Majoran, Französischer buschiger . .	1	6
Melisse, feine Citronen- . . .	2	—
Petersilie, einfache Schnitt- . .	—	4
— gefüllte krausblättrige . .	—	9
Pimpinell	1	—
Portulack, gelber . . .	1	6
Salbey, gewöhnliche . . .	1	—
Spinat, breitblättriger rundkörniger .	—	4
— schmalblättriger spitzkörniger .	—	3
Thymian	1	6
Weinraute	1	6
Sallat-Sorten.		
Asiatischer, großer gelber . . .	2	4
Prinzenkopf, engl. . . .	2	—
Arabischer, größter bester . .	2	—
Schweckenkopf, brauner . . .	2	—
Mohrenkopf oder Kaisersallat . .	2	—
Forellen-, großer bunter . . .	1	6
Steinkopf-, früher fester grüner (Wintersallat)	1	6
Melange der besten Sorten . .	1	—
Winter-Endivien, krausblättriger gelber .	1	6
Sommer-Endivien oder Bindsallat . .	1	6
Rabinschen	—	6

à Loth	gGr.	Pf.
Zwiebeln.		
Erfurter blaßrothe runde harte . .	1	6
Holländische runde silberweiße, extra .	2	6
— blutrothe . . .	2	—
— lange gelbe süße Birn- . .	2	—
Porree, dicker Winter- . . .	1	6
Kern-Sorten.		
Artischocken, große . . .	2	6
Gurkenkerne, Erfurter grüne volltragende .	1	—
— Naumburger grüne Schlangen-	2	—
— Hallische mittellange grüne . .	1	6
— weiße Schlangen- . . à Prise 1 Gr.	4	—
— frühe grüne Stadt-, zum Treiben	1	—
— allerfrüheste kurze Mistbeet- à Loth	2	6
Cucumis deliciosus odoratus, wohlschmeckende, wie Ananas riechende Gurke . . 6 Prise	1	—
Kürbiskerne.		
Melonenkürbis, größter, (erreicht ein Gewicht von 200 Pfund) . . . . . 6 Kerne	1	—
Zierkürbis in 12 der schönsten Sorten mit Namen, die einzelne Prise 1 Gr. zusammen	8	—
Melonen, ein Sortiment in 8 der besten Sorten	8	—
— Schlangenmelone 3—4 Fuß lang, 6 Prise	1	—
— Orangenmelone, sehr volltragend u. gut à Pr.	1	6
— Angurie mit rothem Fleisch, extra	1	—
Spargelkerne, Darmstädter weiße . à Pfund	8	—
Blumensaamen.		
Sommergewächse, oder einjährige.		
Von allen in Loth angegebenen Sorten, sind auch Prisen zu 1 gGr. zu haben, niemals aber halbe Prisen.		
Aster chinensis fl. pl., gefüllte Röhrastern: No 1. Dunkelroth. 2. Dunkelblau. 3 Fleischfarbe. 4 Weiß. 5 Rosa. 6. Hellblau. 7. Blau mit Weiß. 8. Roth mit Weiß. 9. Hellblau mit weißer Blatteinfassung. 10. Hellroth mit weißer Blatteinfassung . . die Prise à 100 Körner	1	6
Diese zehn Sorten von jeder Sorte eine Prise	12	—
Dieselben 8 Sorten gemischt die Prise in 400 Kr.	3	—
Aster annuus, Zwerg-Astern in 6 Farben gemischt à 200 Körner	1	6
Cheiranthus annuus, Sommer-Levkoyen, in folgenden, sehr voll gefüllt gebenden Sorten:		
Englische Sorten.		
No 1. Apfelblüthe. 2 Lichtblau. 3. Kupferroth 4 Rosenfarbe. 5 Rothbraun. 6. Aschblau. 7. Carminroth. 8. Blaßbraun. 9. Mordorée. 10. Blaßlila. 11 Ziegelroth. 12 Violett. 13. Weiß 14. Carminroth, lackblättrig 15. Fleischfarbig, lackblättrig. 16 Mordorée, lackblättrig. 17. Weiß, lackblättrig 18. Zimmtbraun, lackblättrig. 19 Rothbraun, lackblättrig à 100 Körner	1	6
Halb-Englische Sorten.		
No. 20 Fleischfarbig. 21. Weiß. 22 Hellblau. 23. Dunkelblau. 24. Blaßbraun. 25 Mordorée. 26. Hochcarminroth. 27. Dunkelkupferroth. 28. Dunkelrosa. 29 Ziegelroth. 30. Aschgrau à 100 Körner	1	6
Spätblühende od. perennirende Sorten.		
No 31. Carmoisinroth, Engl 32 Dunkelblau, Engl 33 Kupferfarbe, Engl. 34. Weiß, Engl. 35. Carmoisinroth, Halbengl. 36. Dunkelbraun, Halbengl. 37 Fleischfarbig, Halbengl 38. Ziegelroth, Halbengl. 39. Weiß, Halbengl. 40. Carminroth, Halbengl. lackbl. à 100 Körner	1	6
Cheiranthus incanus, Winter-Levkoyen: A Hochroth. D. Weiß. E. Dunkelblau. H. Hellviolett. I. Zimmt- oder Kupfert. K. Violett-Baumlevkoye. L. Rosa. A A. Carmoisin, brennend. A. B. Weiß, lackbl. C. Carminroth, lackbl. à 100 Körner	1	—
Das Sortiment Sommer-, Herbst- und Winter-Levkoyen in 50 Sorten . . . 2 Rthlr.	12	—
desgl. engl. und halbengl. Sommer-Levkoyen in 30 Sorten . . . . . 1 Rthlr.	6	—
desgl. halb engl. Sommer-Levkoyen in 12 Sorten	16	—
12 Sorten Sommerlevkoyen gemischt circa 400 Kr.	4	—
8 Sorten Herbst-Levkoyen gemischt circa 400 Kr.	4	—
6 Sorten Winterlevkoyen gemischt, circa 400 Kr.	4	—
Adonis autumnalis, hochrothes Adonisröschen	1	6
Ageratum mexicanum, blaues Ageratum .	1	6
Agrostemma coeli rosa, glattblättrige Gartenrade	1	—
Amaranthus caudatus, Fuchsschwanz . .	1	—
— — speciosus, prächtiger . . .	1	—
Antirrhinum orontium, Kalbsnase . .	1	—
— — triphyllum, dreibl. Löwenmaul	1	—
Anoda dillenia, blaue Anoda, schön . .	1	6
Anthemis arabica, Arabische Camille . .	1	—
Aster tenellus, zarte kleine blaue Aster . .	1	—
Athanasia annua, jährige Athanasie .	1	—
Briza maxima, größtes Zittergras .	1	—
— minor, kleines Zittergras .	1	—
Cacalia coccinea(?), rothe Cacalie . .	1	6
Calceolaria pinnata, gefied. Pantoffelblume (schön!)	2	—
Calendula officinalis fl. pl. aureo, goldgelbe gefüllte Ringelblume .	1	—
— pluvialis, Regen-Ringelblume .	1	—
Campanula speculum, Venusspiegel, blau, weiß und roth	1	6
Centaurea cyanus, Gartenkornblume, verschiedene Farben . .	—	9
— moschata fl. albo, weiße Flockenblume	1	—
— — fl. coeruleo, blaue .	1	—
— suaveolens, gelbe wohlriechende .	1	6
Centranthus calcitrapa (Valeriana calcitrapa)	1	—
Cerinthe major, große Wachsblume . .	1	—
Cheiranthus maritimus, Meerlevkoye, roth und weiße	1	—
Chrysanthemum carinatum, schönste Wucherblume	1	6
— coronarium fl. pl. albo, weißgefüllte . . .	1	—
— — fl. pl. aureo, goldgelbgefüllte	1	—
Clarkia pulchella, schönste Clarkia, (bes. schön u. neu!)	1	6
Convolvulus bicolor, zweifarbige Winde	1	—
— tricolor, dreifarbige Winde .	1	—
Coreopsis tinctoria, färbende Wanzenblume	1	—
Corydalis aurea, goldfarbiger Erdrauch	1	—
Collinsia grandiflora, großbl. Collinsia, neu	1	6
— linearis, schmalblättrige . . .	1	—
Cotula coronopifolia, zu Einfassungen (schön)	1	6
Chenopodium aromaticum, gewürzhafter Gänsefuß	1	6
Crepis barbata, bärtiger Pippau . . .	1	—
— rubra, rosenrothe und weiße Grundfeste	1	—



Verzeichniß

für das Jahr 1834

von Blumen= und Gemüse=Saamen,

welcher von der besten Qualität um beigesetzte Preise zu haben ist

bei

Friedrich Rausche,

Kunst- und Handelsgärtner in Weimar (vormals in Tonndorf).

Die Preise sind nach Preußischem Courant gestellt, der Thaler zu 24 gGroschen oder 1 fl. 48 kr.

Kohl-Saamen.

Nr.	Sorte	Loth gGr	pf
1	Blumenkohl, ganz früher, großer Cyprischer	8	—
2	— mittelfrüher, Englischer	7	—
3	— später, großer, weißer	8	—
3b	Meer- oder Seekohl, crambe maritima, sehr delikat	4	—
4	Kraut oder Kopfkohl, weißes, frühes Erfurter	1	—
5	— — — — großes spätes dergl.	1	6
6	— — — — niedriges, ganz frühes Yorkshire	3	—
7	— — — — groß spitz. Weinlandtl.	2	—
8	— — — — Braunschw. groß. platt.	1	6
9	— — — frühes, niedrig. Erfurt. Rothkr.	2	—
10	— — — spätes, groß. Holland. blutroth.	2	—
11	Wirsching od. Herzkohl, früher, gelber Herbst	1	—
12	— — großer Erfurter Winter	1	6
13	— — früher, niedriger Ulmer	2	6
14	— — später, großer dergl.	2	—
15	— — Brüßler Sprossen- oder Rosenkohl	2	—
16	Krauskohl od. Blaukohl, grüner niedriger Winter	—	6
17	— — brauner dergleichen	—	6
18	— — grüner und blauer, mittel	—	6
19	— — dunkelbrauner, niedriger Bartowicker	1	—
20	Schnitt- oder Frühlingskohl	—	4
21	— — großblättriger, Englischer	—	6
22	Oberkohlrabi, große weiße	1	—
23	— — frühe Englische	1	6
24	— — — niedrige Wiener	2	6
25	— große blaue	1	—
26	Kohlrüben oder Unterkohlrabi, weiße	1	—
27	— — — gelbe	1	6

Wurzel- und Rüben-Saamen.

Nr.	Sorte	Loth gGr	pf
28	Carotten oder Möhren, frühe kurze Holländische, zum Treiben	1	—
29	— — — frühe lange Hornsche dergleichen	1	—
30	— — — lange rothe Englische, 1 Pfund 12 gr.	—	9
31	— — — gewöhnliche, lange gelbe, 1 Pfund 10 gr.	—	6
32	— — — Altringhamer, lange weißgelbe, 1 Pfd. 9 gr.	—	6
33	Cichorien-Wurzel	—	9
34	Pastinak-Wurzel	—	4
35	Petersilienwurzel	—	6
36	Scorzonere- oder Schwarzwurzel	1	—
37	Haberwurzeln	1	—
38	Zuckerwurzeln	1	6
39	Knollensellerie, großer	1	—
40	Rüben, große lange weiße Feld 1 Pfund 7 gr.	—	6
41	— frühe, runde, weiße Mai	—	9
42	— — — gelbe dergleichen	1	—
43	— kleine Teltower oder märkische	1	—
44	Runkelrüben, lange, über sich wachsende, rothe 6 Pfd. 8 gr.	—	4
45	— — gelbe	—	6
46	— — runde gelbe	—	6
47	— — runde weiße	—	6
48	Rothe Rüben, lange zum Salat	—	9
49	— — runde dergleichen	—	9
50	Mangold	—	6

Radies und Rettige.

Nr.	Sorte	Loth gGr	pf
51	Radies, frühe, runde, weiße Monats	1	—
52	„ „ „ rothe dergleichen	1	—
53	„ „ „ rosenrothe dergleichen	1	4
54	„ „ lange dergleichen	1	6
55	Rettige, Erfurter lange schwarze Winter	1	6
56	„ Holländische runde dergleichen	1	—
57	„ „ „ Sommer	1	—
58	„ Wiener, gelbe Sommer	1	—

Erbsen-Sorten.

Nr.	Sorte	Loth gGr	pf
59	Zucker-Erbsen, frühe, Englische weißblühende 1 Pfund 6 gr.	—	4
60	„ große Engl. weißblühende Schwerdt 1 Pfd. 7 gr.	—	4
61	„ „ blaublühende, graue dergl. 1 Pfd. 5 gr.	—	4
62	„ frühe, niedrige Zwerg 1 Pfund 6 gr.	—	4
63	Kneifel- oder Schal-Erbsen, frühe, niedrige Mai 1 Pfund 4 gr.	—	3
64	„ frühste, niedrige Englische 1 Pfund 5 gr.	—	3
65	„ Erfurter, große Klunker 1 Pfund 3 gr.	—	2
66	„ späte Gold- oder Ulmer 1 Pfund 3 gr.	—	2
67	„ frühe, niedrige Zwerg 1 Pfund 3 gr.	—	3

Bohnen-Sorten.

Nr.	Sorte	Loth gGr	pf
68	Stangenbohnen, lange, weiße, breite Schwerdt 1 Pfund 6 gr.	—	4
69	„ „ bunte, breite Schwerdt 1 Pfund 6 „	—	4
70	„ Arabische oder Feuerbohnen 1 Pfund 4 „	—	3
71	„ „ „ „ weiße 1 Pfund 5 „	—	4
72	„ bunte Spargel- oder Zucker 1 Pfund 5 „	—	3
73	„ kleine Perl- oder Prinzeß-, zum Einmachen 1 Pfund 5 „	—	3
74	„ bunte weißschaalige extra 1 Pfund 12 „	—	9
75	Buschbohnen, frühe, gelbe Schwerdt zum Treiben 1 Pfund 4 „	—	3
76	„ frühe schwarze zum Treiben 1 Pfund 4 „	—	3
77	„ frühe, weiße Holländische dergleichen 1 Pfund 5 „	—	4
78	„ bunte Zucker 1 Pfund 4 „	—	3
79	„ frühe, weiße, kleine Erfurter Feld 1 Pfund 2 „	—	2
80	Puffbohnen, gewöhnliche große Garten 1 Pfund 2 „	—	2
81	„ ganz große weiße Windsor 1 Pfund 5 „	—	3
82	„ ganz rothe dergleichen 1 Pfund 5 „	—	3
83	„ große grüne Portugiesische 1 Pfund 4 „	—	3
84	„ sehr niedrige Zwerg, zum Einmachen der Nonpareils 1 Pfund 6 „	—	4

Salat-Saamen.

Nr.	Sorte	Loth gGr	pf
85	Kopfsalat, früher, gelber Steinkopf, auch zum Treiben	2	—
86	„ früher, grüner dergleichen	2	6
87	„ großer, gelber Asiatischer	2	6
88	„ großer, gelber Prinzenkopf	3	—
89	„ großer, gelber Sicilianischer	1	6
90	„ großer, gelber Prinzenkopf	1	8
91	„ großer, gelber Schweizerkopf	1	6
92	„ großer, brauner Weberkopf	2	—
93	„ großer, bunter Forellen	3	—
94	„ kleiner Blutforellen oder Herzblatt	2	—
95	„ großer, gelber Berliner	1	6
96	„ großer, gelber Mailänder, mit gelbem Saamen	1	6
97	„ Zeltner	1	—
98	„ Melange	1	9
99	„ Sieg- oder Sternsalat	2	—
100	„ Bindsalat, Römischer großer gelber	2	—
101	„ „ „ „ rother	1	—
102	Endivien, grüner krauser Winter	1	—
103	„ „ breiter Blatt	2	—
104	„ gelber Englischer Sommer	—	6
105	Rapünzchen oder Feldsalat		

Zwiebel-Saamen.

Nr.	Sorte	Loth gGr	pf
106	Zwiebeln, große rothe harte Erfurter	1	—
107	„ große blaßrothe harte Holländische	1	6
108	„ große silberweiße Holländische	2	—
109	„ große, lange, süße Birn	2	—
110	„ große, rothe Spanische Pflanz	1	—
111	„ große, gelbe Spanische Pflanz	1	6
112	„ große, weiße Spanische Pflanz	1	6
113	Porree oder Spanischer Lauch, Winter	1	—

Steck-Zwiebeln.

Nr.	Sorte	Loth gGr	pf
114	Steckzwiebeln, gleichfalls, mehrere Sorten 100 Stück	3	—
115	„ Rocambol 100 Stück	6	—
116	„ Schalotten, große 100 Stück	6	—
117	„ Schalotten, kleinere 100 Stück	4	—
118	„ Knoblauch 100 Stück	6	—

Küchen- und Suppenkräuter-Saamen.

Nr.	Sorte	Loth gGr	pf
119	Basilicum, großes	1	6
120	„ kleines	2	—
121	Borasch oder Pferdekraut	1	6
122	Dill	—	6
123	Fenchel	—	8
124	Gartenkresse	—	6
125	„ gefüllte, krause	1	—
126	Kerbel	—	6
127	„ gefüllter	1	—
128	Majoran	4	—
129	Petersilie	—	6
130	„ gefüllte, krause	1	—
131	Portulack, gelber	1	6
132	Salbei	1	6
133	Spinat, langblättriger 1 Pfund 5 gr.	—	4
134	„ rundblättriger 1 Pfund 5 gr.	—	4
135	„ großer, breitbl. Engl. 1 Pfund 6 gr.	—	6
136	Thimian	2	—
137	Weinraute	1	6

Kern-Sorten.

Nr.	Sorte	Loth gGr	pf
138	Artischocken, große	3	6
139	Cardon d'Espagne, spanische Cardy	2	—
140	Gurkenkern, grüne Erfurter Mittelsorte	1	6
141	„ grüne, lange Hallische Schlangen	2	—
142	„ weiße, lange Holländische Schlangen	4	—
143	Melonenkern, Melange	6	—
144	„ in Sorten	8	—
145	Kürbiskern, gewöhnliche große Feld	—	6
146	„ große Herkuleskeulen 6 Kern	2	—
147	„ große Türkenbund 6 Kern	2	—
148	„ große Melonen, 100 Pfund schwer 6 Kern	2	—
149	„ große Centner 6 Kern	2	—
150	„ große Flaschen 6 Kern	2	—
151	„ kleine, Apfel, Birn, Spiel 6 Kern	1	—
152	Spargelkern, Darmstädter	1	—

Blumen-Saamen.

1 Prise

Einige d. vorzüglichsten schönblüh. Sommergewächse.

Nr.	Sorte	gGr	pf
153	Adonis autumnalis, rothe Herbst-Adonis	1	—
154	Adonis flammea, feuriges Adonis-Röschen	1	6
155	Agrostema coeli rosa, glattblättrige Rade	1	6
156	Amaranthus caudatus, Fuchsschwanz	1	—
157	„ sanguineus, blutrother Amaranth	1	6
158	Anoda dillenia, blaue Anoda, schön	1	—
159	Anthemis arabica, Arabische Kamille	1	6
160	Antirrhinum speciosum, schönstes	1	6
161	„ triphyllum, dreiblättr. Löwenmaul	1	6
162	„ versicolor, buntes dergleichen	1	6
163	Arctotis calendulacea, ringelblumenart. Bärenohr	1	—
164	Athanasia annua	2	—
165	Atriplex hortensis	1	—
166	„ sanguinea, blutrothe Gartenmelde	1	—
167	Aster chinensis fl. pl., gefüllte Chines. Federaster	1	—
168	Extragefüllte Röhrenaster in folgenden Sorten: 1) Dunkelroth. 2) Dunkelroth und Weiß. 3) Fleischfarbig. 4) Dunkelblau. 5) Dunkelblau mit Weiß. 6) Blaßroth. 7) Blaßroth mit Weiß. 8) Blaßblau. 9) Geraniumroth. 10) Schneeweiß. 11) Fleischfarbig. 12) Aschgrau. 13) Blaßrother Pantaffee. 14) Dunkelrother dergl. 15) Dunkelblauer dergl. 16) Blaßblau dergl. 17) Hellblau mit Weiß. 18) Dunkelkarmoisin. Jede Sorte zu 100 Körnern	2	—
	19) Zwerg-, Blaßroth mit Weiß, Band. 20) Zwerg-, blauroth, Band. 21) Roth mit Weiß, Zwerg. 22) Carmoisin mit Weiß, Zwerg. Jede Sorte zu 100 Körnern	2	—
	Das ganze Sortiment in 22 Prisen, jede 50 Körner	20	—
	Das ganze Sortiment melirt in 400 Körnern	4	—
	Das ganze Sortiment melirt 1 Loth	12	—
169	Niedr. dunkelrothe gefüllte Türk. Aster, 100 Körn.	2	—
170	Argemone ochroleuca, ockergelber, neu u. schön	1	—
171	Atropa physaloides, Tollkraut	1	—
172	Cacalia sonchifolia, scharlachrothe Cacalie	1	—
173	Calendula hortens. fl. pl., gefüllte Gartenringelbl.	1	—
174	„ „ „ aurea, goldgelbe dergl.	1	—
175	„ pluvialis, Regen oder bergig. Ringelbl.	1	—
176	„ hybrida, Bastard-Ringelblume, schön	1	6
177	Calliopsis bicolor, das schöne Gesicht	2	—
178	Campanula speculum, blauer Frauenspiegel	1	—
179	„ „ fl. albo, weißer dergl.	2	—
180	Capsicum annuum, rother spanischer Pfeffer	1	—
181	Carthamus tinctorius, Saflor, 1 Loth 2 gr.	—	6
182	Catananche coerulea, blaue Rasselblume	1	6
183	„ lutea, gelbe dergleichen	1	6
184	Centaurea americana, 3 Körner	4	—
185	„ cyanus fl. pl., gefüllte Kornblume	1	—
186	„ moschata fl. albo, weiße Bisamstockenbl.	1	—
187	„ „ rubra, rothe dergl.	1	—
188	„ suaveolens, stark riechende dergl.	1	6
189	„ crocodylium, Krokodillblume	1	6
190	Centranthus calcitrapa, Valeriane	1	—
191	Cerinthe major, große Wachsblume	1	6
192	Chrysanthus annuus fl. pleno, gefüllte Sommerblume in vielen Farben, 1 Loth	10	—

Ferner in folgenden sehr stark ins Gefüllte fallenden Sorten, jedem Blumenliebhaber besonders zu empfehlen.

1. Englische Sorten.

193 Nr. 1. Hellaschgrau. 2. Violettblau. 3. Blaßblau. 4. Hochroth. 5. Ziegelroth. 6. Violett- 7. Dunkelmordoree. 8. Schwarzbraun. 9. Weiß. 10. Carminroth. 11. Blaßbraun. 12. Dunkelbraun. 13. Dunkelaschgrau. 14. Metzgerbraun. 15. Rosa. 16. Kupferfarbe. 17. Pfirsichblüth. 78. Blaßlila. Von jeder Sorte die Prise zu 100 Körnern | 1 | 6

II. Englische mit dem Lackblatte. 18. Metzgerbraun. 19. Zimmtbraun. 20. Weiß. 21. Fleischfarbig. 22. Mordoree. 23. Hochroth. 24. Blaßbraun. 25. Blaßziegelroth. 26. Dunkelblau. 70. Kastanienbraun. 72. Blaßblau. 80. Aschgrau. 82. Kastanienbraun. Die Prise von jeder Sorte zu 100 Körner | 1 | 6

III. Halbenglische oder Pyramiden-Sommerlevkoen. 27. Carmoisin. 28. Dunkelmordoree. 29. Pfirsichblüth. 30. Ziegelroth. 31. Lilla. 32. Blaßbraun. 33 Rosa. 34. Hellblau 35. Zimmtbraun. 71. Weiß. 73. Aschgrau. 74. Kupferroth. 75. Violett. 76. Dunkelbraun. 77. Kastanienbraun. Die Prise der Sorte. | 1 | 6

IV. Halbenglische mit dem Lackblatte. 36. Rosa. 37. Hellblau. 38. Weiß. 39. Violett. Die Prise jeder Sorte | 1 | 6

V. Herbst- oder Bastard-Levkoyen. 40 Rosa. 41. Dunkelbraun Engl. 42. Violett Engl. 43. Dunkelziegelroth. 44. Hochroth Engl. 45 Fleischfarbe. 46. Weiß Engl. 47. Kastanienbraun. 48. Carminroth. 49. Hellziegelroth. 50. Pfirsichblüth. 51. Carminroth Engl. mit dem Lackblatt. 52. Dunkelmordoree Engl. 53. Carminroth Engl. 54 Blaßbraun. 55. Lila. 56. Kupferbraun Engl. 59. Ziegelroth mit Lackblatt. 100 Körner von jeder Sorte | 1 | 6

Von vorstehenden Sorten Levkoyen sind nachstehende Sortiments zu haben:

Nr.		gr	pf
		Loth	
194	Ein Sortiment von 10 schönen Sorten, jede zu 100 Körnern . . . — ₰	14	—
195	Ein Sortiment von 15 schönen Sorten, jede zu 100 Körnern . . . — ,	20	—
196	Desgl. 20 schöne Sorten, jede zu 200 K. 2 ,	4	—
197	Desgl. 24 schöne Sorten, jede zu 100 K. 2 ,	10	—
198	Desgl. 30 schöne Sorten, jede zu 100 K. 2 ,	16	—
199	Desgl. 36 schöne Sorten, jede zu 100 K. 2 ,	6	—
200	Desgl. 40 schöne Sorten Sommer- und Winterlevkoyen, jede zu 100 Körnern 2 ,	12	—
201	Cheiranthus cheiri fl. pleno, gefüllter brauner Wiener Goldlack, 100 Körner . .	1	6
202	Cheiranthus cheiri fl. plenissimo, extragefüllter dunkelbrauner Goldlack, 100 Körner	8	—
203	Cheiranthus cheiri atro violaceo, schwarzbrauner Lack, 100 Körner . . .	2	—
204	Cheiranthus incanus fl. pleno, gefüllte Winterlevkoyen, melirt à Loth 12 gr. und in folgenden sehr stark ins Gefüllte fallende Sorten:		
	VI. Winterlevkoyen.		
	Lit. A. Hochroth. B. Rosa. C. Weiß. D. Rothe Kirschenlevkoye. E. Hochroth und Lackblatt. F. Weiß mit Lackblatt. G. Zimmtbraun. H. Hellviolett. I. Violette Baumlevkoye. K. Carminroth. L. Blaulila. M. Dunkelroth, baumartig. N. Violett mit Lackblatt. O. Weiß, Schwarzlackblatt(?). 100 Körner von jeder Sorte	1	6
205	Das ganze Sortiment v. 14 Sorten, jede zu 100 K.	20	—
206	Melange zu 400 Körnern . . .	6	—
	Sowohl v. Sommer- als Winterlevkoyen kann unter 100 K. von einer Sorte nicht gegeben werden.		
207	Cheiranthus maritimus, Strandlevkoye zum Einfassen der Rabatten . . .	1	—
208	Cheiranthus maritimus fl. albo, weiße .	1	—
209	Cheiranthus tricuspidatus, dreispitzige Levkoye	2	—
210	Chrysanthemum carinatum, schöne Wucherbl.	1	6
211	" " aureum, goldgelbe	2	—
212	" coronarium albo pl., weißgefüllte	1	—
213	" " luteo pl., gelbgefüllte	1	—
214	Clarkia pulchella, schöne Clarkie, ganz neu u. schön	4	—
215	" " mit ganz dunkeln Blumen	4	—
216	" " fl. albo . . .	4	—
217	Collinsia grandifl., großbl. Collinsie, neu u. schön	4	—
218	Collomia grandifl., großblumige Collomie, desgl.	3	—
219	" linearis, schmalblättrige . .	2	—
220	" pinnatifida, gefiederte . .	3	—
221	Convolvulus bicolor, zweifarbige Winde .	1	—
222	" tricolor, dreifarbige Winde	1	—
223	Coreopsis Leucanthemum, goldgelbe Wanzenbl.	1	—
224	Crepis barbata (Tolpis), gelbe Grundfeste	1	—
225	" rubra, rothe Grundfeste . .	1	—
226	Corydalis aurea, goldgelber Erdrauch .	1	6
227	Cosmea bipinnat., doppelt gefiederte Cosmea	1	6
228	Cynoglossum linifol., weißbl. Vergißmeinnicht	—	6
229	Cyrticapnos Africanus, Afrikanische Blasenraute	1	—
230	Delphinium Ajacis elatior, hohe gefüllte Rittersporn, in 8 Farben gemischt à Loth .	6	—
231	Delphinium Ajacis fl. pleno, extragefüllter niedriger Rittersporn, 10 Farben à Loth .	6	—
	und in folgenden extragefüllten Sorten:		
232	Nro. 1. Weiß. 2. Blaßlilla. 3. Blaßziegelroth. 4. Violett. 5. Blaßblau. 6. Blaßbraun. 7. Dunkelziegelroth. 8. Aschblau. 9. Milchweiß. 10. Lederfarbig. 1 Loth in Sorten .		
	Das ganze Sortiment, von jeder Sorte 1 Prise	12	—
	Das ganze Sortiment, in 400 Körnern melirt	6	—
233	Delphinium consolida pl., hoher gefüllter Levkoyen-Rittersporn . . .	1	—
234	Das ganze Sortiment davon in 6 Sorten, von jeder 1 Prise	8	—
235	Das ganze Sortiment melirt, 1 Loth :	6	—
236	Dracocephalum Moldavicum, blaue und weiße Türkische Melisse	1	—
237	Echium Creticum, Cretischer Natterkopf .	1	—
238	" grandiflorum, großblumiger .	1	6
239	Elychrisum lucidum, glänzende Strohblume	1	6
240	" bracteatum fl. albo . .	4	—
241	Euphorbia literat., rothstreifige Wolfsmilch	1	—
242	Galinsoga trilobata, dreilappige Galinsoge	1	6
243	Gilia capitat., kopfförmige Gilie, neu und schön	1	6
244	Glaucium phoeniceum, scharlachrothbl. Hornmohn	1	6
245	Gorteria nigellastrum . . .	1	—
246	Grahamia aromatica, gewürzhafte Grahamie, neu	2	—
247	Georgin. variabilis fl. pleno, gefüllte .	2	—
248	" extragefüllte, blos von Hauptblumen gesammelt, 100 Körner	6	—
249	Ein Sortiment extragefüllter Georginen in 24 Sorten, jede zu 25 Körnern 1 ₰ 12 gr. .		
250	Hebenstreitia aurea, goldfarbige Hebenstr.	1	6
251	" tenuifolia, feinblättrige .	1	6
252	Helianthus annuus fl. pl., gefüllte Sonnenblumen	1	—
253	" " " aurantiaca, goldgelbe	1	—
254	" " " sulphurea, schwefelgelbe	1	—
255	" " nanus, niedriggefüllte .	1	6
256	Hibiscus Trionum, Stunden-Hibiskus .	1	—
257	" vesicarius, Blasen-Hibiskus, schön	1	—
258	" longifolius, langblättriger .	1	—
259	Hippocrepis multisiliquos., vielfrucht. Hufeisenkr.	1	—
260	Hyoscyamus pictus, bemaltes Bilsenkraut	1	—
261	Iberis amara, weiße Schleifenblume, 1 Loth 3 gr.	—	6
262	" umbellata, Doldentragende . .	1	—
263	" pinnata, gefiederte dergleichen .	1	6
264	" umbellata purpurea, dunkelrothe .	1	6
265	Impatiens balsamina plena, gefüllte Balsaminen, verschiedene Sorten, melirt à Loth 16 gr.	1	—
	und in folgenden sehr stark gefüllten Sorten:		
266	Nr. 1. Violett. 2. Scharlachroth. 3. Fleischfarbig. 4. Braunroth. 5. Weiß. 6. Dunkellilla. 7. Weiß mit carmin- und scharlachrothen Streifen. 8. Carmoisinroth. 9. Weiß mit Scharlach. 10. Weiß mit Lilla. 11. Weiß mit Kupfer. 12. Blaßroth. 13. Silberweiß. 14. Rosa. 15. Dunkelcarmin. 16. Weiß mit Carmin und Lilla. 17. Lilla und Carmoisin. 100 Körner	3	—
267	Das ganze Sortiment von 16 Sorten, à 25 Körner	21	—
268	Das ganze Sortiment von 12 Sorten, à 25 Körner	16	—
269	Das ganze Sortiment von 6 Sorten, à 25 Körner	8	—
270	Ipomea coccinea, scharlachrothe Trichterwinde	2	—
271	" purpurea, purpurrothe . ,	1	—
272	" Sibirica, Sibirische . .	1	—
273	" triloba, dreilappige, schön .	1	6
274	Ein Sortiment von 12 verschiedenen Sorten Trichterwinden	16	—
275	Kalmia vesicaria, neue großblumige Kalmie	3	—
276	Lathyrus articulatus, gefiederte rothe Wicke	1	—
277	" odoratus, wohlriechende spanische Wicke, 1 Loth 2 gr. . .	1	—
278	" " striatus, neu u. schön. 1 Loth 8 gr.	2	—
279	" in Sorten: weiß, dunkelroth, dunkel mit hellroth, schwarzblau mit hellblau, schwarzblau mit violett, 1 Loth .	3	—
280	" tingitanus, Afrikanische . .	1	—
281	" tumidus, zweifelhafte . .	1	—
282	" sativus, himmelblaue Wicke .	1	—
283	Lavatera trimestris, rothe Sommerpappel	1	6
284	Leonurus nepalensis, nepalische Mutterwurzel	1	—
285	Lopezia excellaris(?), doldenblüthige Lopezie	1	6
286	Lotus tetragonolobus, Spargelerbse zum Einfassen der Rabatten, 2 Loth 2 gr. ,	—	—

Nr.		gr	pf
287	Lupinus albus, weiße Lupine, 1 Loth 2 gr.	1	—
288	Lupinus angustifol. coerul., schmalblättrige blaue Lupine. 1 Loth 2 gr. .	1	—
289	Lupinus angustifol. luteus, gelbe. 1 Loth 2 gr.	1	—
290	" bicolor, zweifarbige, niedlich. 4 Körner	1	—
291	" pilosus, haarige, rothe, gelbe und fleischfarbige. 1 Loth 2 gr.	1	—
292	" flore variegatus, 2 Korn . .	1	—
293	Lychnis Corsica, Korsische Lychnis .	1	—
294	" laeta	1	—
295	Lycopsis versicolor, bunte Lolepsis(?), niedlich	1	6
296	Madia elegans, ganz neu und schön .	4	—
297	Malope trifida, dreitheilige Malope, schön	1	6
298	" grandiflora, ganz neu, vorzüglich schön	4	—
299	Malva Mauritiana, weiß und roth .	1	—
300	" fragrans, wohlriechende . .	1	2
301	Maurandya violacea, violette Maurandie .	1	6
302	Mirabilis Jalappa, rothe Jalappe, diverse Sorten	1	—
303	" longiflora, langblumige, diverse Sorten	1	—
304	Nemophylla phacelioides, ganz neu u. schön, 4 K.	2	—
305	Nicotiana Langsdorfii, gelbblühender Taback	1	—
306	" nyctaginiflora, nächtlichblühender	1	6
307	" vincaeflora, weißblühender .	1	6
308	" undulata, wellenförmiger .	1	—
309	" acuminata, zugespitzter, aus Chili	1	—
310	" octovalvis, achttheiliger . .	1	6
311	" glauca, 15 bis 20 Fuß hoch .	4	—
312	" atrosanguinea, ganz neu, vorzügl. schön	6	—
313	Nigella Damascena, gefüllter Schwarzkümmel	1	—
314	" Cretica	1	—
315	" Hispanica	1	6
316	Oenothera amoena, angen. Nachtkerze neu u. schön	1	—
317	" " pavonia, dergl. mit roth. Schildern	4	—
318	" muricata, weichstachlichte .	1	—
319	" rhizocarpa, knollige, stengellose .	1	—
320	" Lindleyana, Lindley's Nachtkerze. schön	2	—
321	" " pavonia, dergl. mit roth. Schildern	4	—
322	" grandiflora, großblumige . .	1	—
323	" odorata, wohlriechende . .	1	—
324	" purpurea, purpurrothe . .	1	—
325	" longiflora, langblüthige . .	1	—
326	" Romanzowii, blaue . .	1	—
327	" suaveolens, wohlriech. . .	1	—
328	" tetraptera, vierflügelige . .	1	—
329	" " anisoloba, anisblättrige, sehr schöne gelbe Oenothera . .	4	—
330	Papaver hortensis fl. pleno, großer, gefüllter Gartenmohn, 1 Loth 3 gr.	1	—
331	" " " versicol., gestreifte Gartenm.	1	—
332	" rhoeas fl. pleno, gefüllter Ranunkelmohn, 1 Loth 4 gr.	1	—
333	Pocockia Cretica, Cretische Pocockie .	1	6
334	Polygonum orientale, roth. morgenl. Knöterig	1	—
335	" " fl. albo, weißer dergl.	1	—
336	Reseda odorata, wohlriechender Reseda, 1 Loth 5 gr.	1	—
337	Ricinus Africanus, Afrikanische Wunderblume	1	6
338	Ricinus communis, gemeine dergl. 1 Loth 6 gr.	1	6
339	Ricinus lividus, rothblättriger . .	1	6
340	Ricinus viridis, grüner . . .	1	6
341	Rudbeckia alat., geflügelte Rudbeckie .	1	6
342	Rudbeck. amplexicaulis, den Stengel umfass.	1	6
343	Rudbeck. oppositifol., paarblättrige .	1	6
344	Salvia horminum, blaublühende Scharlachsalbei	1	—
345	" " rothblühender dergleichen	1	—
346	Sanvitalia procumbens, gestreckte Sanvitalie	1	6
347	Scabiosa atropurpur., schwarzrothe Scabiose	1	—
348	" " dergleichen große .	1	6
349	" stellata, weiße Stern-Scabiose	1	—
350	Schyzanthus pinnat., gefied. Schizanth., neu u. sch.	3	—
351	Scorzonera tingitan., goldgelbe Haferwurzel	1	—
352	Scorpiurus muric., stumpfstachlicht. Scorpionskr.	1	—
353	" vermiculat., wurmförm. Raupenklee	1	—
354	Senecio elegans albo pl., weißgefülltes Kreuzk. .	1	6
355	" " purpureo pl., purpurroth. dgl	1	—
356	" " roseo pl., rosenrothes dergl.	1	6
357	" " violac., violett dergleichen.	4	—
358	Silene armeria, Garten-Silene . .	1	—
359	" Atocion, niedrige, rosenrothe .	1	6
360	" quinquevulner., fünfeckige . .	1	—
361	" vespertin., Abend-Silene . .	1	—
362	Solanum lycopersicum, rother Liebesapfel	1	—
363	" " aurea, gelber dergl.	1	—
364	Sycios angulat., eckige Haargurke zur schnellen Bekleidung von Lauben	1	—
365	Tagetes coronopifol., starkriechende Sammetbl.	2	—
366	" erect. fl. pl. aurantiaco, goldgelbe gefüllte Sammetblume . .	1	—
367	" erecta fl. pl. sulphur., schwefelgelbe	1	—
368	" patul. fl. pl., ausgebreitete .	1	—
369	" prostrat., niedergebogene dergl., neu	1	6
370	" minim. fl. pl., kleinste gefüllte .	1	—
371	" patula fl. pl. ranunculoides, schön	2	—
372	" striat., gestreifte . . .	1	6
373	Trachymene coerul., ganz neu, 1 Kern 1 gr.	1	—
374	Trifolium incarnatum, incarnatrothblüh. Klee	1	—
375	" melilotus fl. coeruleo, blau. Melilotenkl.	1	—
376	" speciosum, prächtiger . .	1	6
377	Tropaeolum majus, große Indianische Kresse	1	—
378	" minus, kleine . . .	1	6
379	" fusc., ganz neu, purpurfarb. 2 Körn.	4	—
380	Viccia fab. fl. rubro, rothblühende amerikanische Puffbohne, 4 Körner	1	6
381	Valerianella conject.	1	6
382	Viola tricolor grandiflor., weißbl. Stiefmütterch.	1	—
383	" " " nigr., schwarzes dgl.	1	6
384	Xeranthemum annuum, Papierblume .	1	—
385	" " fl. pl. albo, weißgefüllte	1	6
386	" " coeruleo pl., blau dergl.	1	
387	Ximenesia encelioides, gehörnte Ximenesie	1	—
388	Zoegea centaur.	2	—
389	Zinnia aur., goldgelbe Zinnie . .	1	6
390	" elb., ganz neu . . .	2	—
391	" coccin., ganz neu, sehr schön .	4	—
392	" elegans, schönblühende .	2	—
393	" grandifl., großblum., blau .	1	6
394	" multifl., vielblumige . .	1	—
395	" paucifl., wenigblühende . .	1	—
396	" revolut., zurückgebogene . .	2	—
397	" verticillat., wirbelförmige .	1	6
398	Ein Sortiment schönblühender Blumensamen in 100 Sorten . . . . 2 Thlr.	—	—
399	In 75 Sorten . . . . 1 ,	16	—
400	In 50 Sorten . . . . 1 ,	—	—
401	In 36 Sorten . . . . — ,	20	—
402	In 24 Sorten . . . . — ,	16	—
403	In 12 Sorten . . . . — ,	8	—

Saamen von schönblühenden, perennirenden, im Freien ausdauernden Blumen, auf Rabatten und englische Garten-Anlagen zu verpflanzen.

Nr.		gr	pf
404	Aconitum album, weißer Sturmhut .	2	—
405	Actaea racemos., traubige Schwarzwurzel	2	—
406	Adenophora suaveolens, wohlriechendes Kenglöckchen	2	—
407	Agrostemma coronar., rothe Gartenrade .	1	—
408	" " alba, weiße dergleichen	1	—
409	" flos Jovis, Jupiters Rade .	1	6

Der jährliche Pränumerationspreis der Blumenzeitung ist 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. Alle Wohllöbl. Post-Aemter, Zeitungs-Exped. und Buchhandlungen nehmen Bestellungen darauf an. Für Letztere hat die Eupel'sche Hofbuchhandlung zu Sondershausen die Commission übernommen.



Der Porto-Ansatz für die Blumenzeitung beträgt jährlich nur 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.), und wird dieselbe daher für 1 Thlr. 5 Sgr. 9 pf. (4 gGr. 6 pf.) jährlich mittelst Reitpost in posttäglicher Lieferung frei durch ganz Preußen versendet.

Blumen-Zeitung.

Herausgegeben und verlegt von Friedrich Häßler.

No. XXVI. Weißensee, (in Thüringen). Dezember 1833. VI. Jahrg.

Neue und seltene Blumen.

Blumen- und Gartenfreunden widme ich die ergebene Anzeige, daß mein neues Samen-Verzeichniß pro 1834 erschienen und sofort von mir zu beziehen ist. Es enthält auch diesmal, obschon die Witterung manche schöne Hoffnung eines guten Samenbaues zerstörte, der neuesten und schönsten Blumen sehr viele, wovon ich hier nur einige im Auszuge mittheile.

a) Sommergewächse. Argemone nova species. — Aster chinensis, 6 Sorten Zwergaster, à 100 Körner 2 gr. Calandrinia nov. species. C. speciosa. Centaurea americ. 4 gr. Clarkia pulchella fl. albo 4. Collinsia grandiflor. 3 gr. Delphinium Ajacis bicolor ¼ Loth 6 gr. Elychrisum bracteatum fl. albo 3 gr. Gilia capitata fl. albo 4 gr. Impatiens Balsamina nana 15 K. 4 gr. Lupinus Cruikschanskii 3 gr. L. mutabilis 3 gr. Madia elegans 4 gr. Malope grandifl. 4 gr. Mimulus anticolor 2 gr. M. quinquevulnerus 6 gr. M. variegatus 3 gr. Mirabilis longiflor. fl. violaceo 4 gr. Nolana atriplicifol. 3 gr. Oenothera taraxifol. 4 gr. Podolepis gracilis 4 gr. Salpiglossis atropurpur. 3. S. Barkleyan. 4 gr. S. Bark. albifl. 4 gr. S. Bark. lillacea 6 gr. S. B. fuscat. 8 gr. S. Bark. intermedia 6 gr. S. B. speciosa 8 gr. S. picta 4 gr. S. straminea 3 gr. Tithonia tagetiflor. 3 Körner 8 gr. Trachymene coerulea 4 gr. Tropaeolum majus var. bruneum 4 gr. Zinnia elegans fl. albo 4 gr. — fl. carneo 4 gr. — fl. coccineo 4 gr. — fl. coccineo grandifl. 6 gr. — fl. incarnato 6 gr. lillacea tenuiflor. 4 gr. fl. roseo 4 gr. fl. violaceo 6 gr. Zoegea Leptaurea 2 gr.

b) Perennirende. Aquilegia bicolor (grandifl.) 3. Corthusa Mathioli 3 gr. Delphinium chinensis, 2 Farben, à 3 gr. D. grandifl. fl. albo 4 gr. Echinops bannaticus 3 gr. Eryngium alpinum 2 gr. Galardia aristata 3 gr. G. bicolor 2 gr. Lupinus polyphyllus div. Sorten 3 gr. L. pol. albus 4 gr. Ononis rotundifol. 3 gr. Penstemon ovatus 4 gr. Silene compacta 3 gr. Wahlenbergia grandiflor. 3 gr.

c) Topfgewächse. Acacia salicifol. 3 K. 8 gr. Amphierephis intermedia 3 gr. Begonia heracleifol. 3 gr. B. incarnata 3 gr. Calceolaria arachnoidea 6 gr. C. atropurpurea 12 gr. bicolor 6 gr. cericea 8 gr. coerulescens 10 gr. corymbosa 4 gr. crenatiflor. 8 gr. Leonidas 16 gr. lutescens rosea 12 gr. Millerii 16 gr. Pressii aurantiac. 10 gr. Pr. purpurea 10 gr. punicea 10 gr. sanguinea 8 gr. Taylori 16 gr. tricolor 8 gr. Alexandria 10 gr. Gilani 8 gr. Youngii 12 gr. picta 12 gr. turbinata 8 gr. Campanula pyramid. fl. albo 3 gr. Celosia pyramid. 4 gr. Coffea arabica 2 K. 4 gr. Eccremocarpus scaber 3 gr. Francoa appenticulata 6 gr. Ipomopsis elegans 8 gr. Kunthia xalapensis 8 gr. Lophospermum scandens 3 gr. Marica coerulea 3 gr. Paeonia arborea 2 K. 6 gr. Passiflora kermesina 3 K. 4 gr. Ludonii 3 K. 6 gr. princeps rubra 3 K. 4 gr. Primula chinensis fl. albo 4 gr. Salpiglossis integrifolia 12 gr. Schyzanthus retusus 12 gr.

Unter den hier aufgeführten Blumen-Samen verdienen die neuen, sehr schönen Salpiglossen, die eine wahre Zierde in Töpfen und im freien Lande sind, besondere Aufmerksamkeit; sie variiren in den mannichfaltigsten Farben, so daß aus den hier angezeigten noch 10 bis 20 andere entspringen werden; sie lieben einen mehr trocknen als feuchten Standort, und müssen bei anhaltendem Regen bedeckt werden.

Auch die schönen Formen der Zinnia elegans sind prachtvoll zu nennen, und sie erheben dieses so lange bekannte Sommergewächs zu den vorzüglichsten unserer Schmuckblumen.

Ueber die Calceolarien habe ich bereits in Nr. 19 dieser Blätter das Nöthige gesagt, und wiederhole nur, daß die Anzucht wegen des sehr feinen Samens zwar mühsam aber außerordentlich belohnend ist.

Die allerneueste Pflanze in Samen, und die vielleicht noch in keinem Verzeichniß zu finden sein dürfte, ist die prachtvolle Schyzanthus retusus, eine mehrjährige immergrüne Pflanze aus Chili, bisher nur in wenigen englischen Gärten bekannt, wo sie noch sehr theuer gehalten wurde; bei zeitiger Aussaat blüht sie im ersten Sommer und kann durch Stecklinge leicht vermehrt werden; sie brillirt sowohl in Töpfen als auch im freien Lande bis spät im Herbst.

Dieser zur Seite kann die nicht minder schöne Salpiglossis integrifolia (nach Hock) oder Petunica mirabilis (nach Reichenbach) gestellt werden; sie ist, wie jene, eine Zierde in Töpfen, und blüht bei mehrmaligem Versetzen vom Juni bis Nov. Im freien Lande wuchert sie in jedem Boden und läßt sich zu Gruppirungen mit andern Pflanzen als auch zu Parthien für sich allein trefflich benutzen und hier gewähren die tausende von purpurvioletten Blumen einen überaus reizenden Anblick. Zum Samentragen ist diese Prachtpflanze nicht sehr geneigt, und selbst künstliche Befruchtung verfehlt ihren Zweck; desto leichter vermehrt sie sich durch Stecklinge, so wie auch häufig die aufliegenden Zweige Wurzeln schlagen. Zum Durchwintern genügt ein frostfreier Behälter, wo Licht und wenigstens einige Stunden die Sonne einwirken kann.

Noch empfehle ich eine sehr niedliche einjährige Fettpflanze, das Sedum coeruleum (Ledb.) vom Althaigebirge in Asien, die sich zu einer zarten Einfassung der Blumenbeete benutzen läßt. Der Same ist außerordentlich fein, und muß deshalb im Topf angezogen werden, die man mit etwas sandiger, guter Erde anfüllt, den Samen ohne ihn zu bedecken blos aufsäet, durch einen Untersetznapf befeuchtet und mit einer Glasscheibe belegt. Sind die jungen Pflänzchen erstarkt, so pflanzt man sie auf eine sonnige Stelle ins freie Land; hier machen sie besonders auf einer erhöhten Stelle einen sehr lieblichen Effect, indem die ganzen Pflanzen mit tausenden von blauen Sternchen wie übersäet sind; sie nüanciren auch in heller und dunkler Farbe. Die Prise kostet 6 gr.

Alle übrigen Sämereien, als vollständige Sortimente von Astern, Balsaminen, Levkoyen, Rittersporn, Malven, Nelken, u. d. m. so wie alle gangbaren Gemüsesorten sind, wie früher zu haben. Erfurt, im Dezember 1833.

Friedrich Adolph Haage jun.

Ueber die Erziehung der Eriken, Rhododendren, Melaleuken, Metrosideren, Leptospermum u. s. w. aus Samen. (Fortsetzung).

(Mitgetheilt von P. aus W.)

§. 7. Ist der Winter glücklich überstanden und hat man keine Fröste mehr zu befürchten, so bringe man die Pflanzen auf eine Stellage gegen Morgen oder Abend, lockere dieselben und putze sie aus, welches auch während des Winters öfters geschehen muß, und gieße sie zuweilen mit einer feinen Brause, damit der Staub und alle Unreinigkeit gehörig abgeschwemmt werde. Man gieße anfangs, wenn es die Witterung gestattet, täglich Morgens, später, bei zunehmender Wärme und wenn warme Nächte eintreten, Abends. Das Aufstellen der Pflanzen auf die Stellage muß möglichst geschmackvoll geschehen. Die hohen Pflanzen bringe man in die Mitte, so daß die Stellage nach beiden Seiten durch immer niedrigere Pflanzen Fall bekommt, und so dem Auge einen gefälligen Anblick darbietet.

§. 8. Das Versetzen der Pflanzen wird im Monat Juni vorgenommen. Die im §. 1. beschriebene Erde siebe man vor dem Gebrauch nochmals, und mache dann den Anfang mit dem Versetzen nach folgender Vorschrift: Man nehme die Pflanze mit dem Töpfchen in die linke Hand, drehe sie so um, daß man das Töpfchen durch einen leichten Stoß von derselben entledigt, nehme sodann den Wurzelballen und lockere die alte Erde rund um mit einem Hölzchen etwas auf und schneide alle feinen filzartig verwachsenen Wurzeln mit einem scharfen Messer ab. Man entblöße die Wurzeln übrigens nie zu stark von der Erde, sondern stets nur so, daß die Pflanze noch einen guten Wurzelballen behält. Dann nehme man die zum Versetzen nöthigen Töpfe, welche im Durchschnitt einen Zoll weiter seyn müssen, als die erstern, belege das Abzugsloch mit einer hohlliegenden Scherbe, bringe dann ½ Zoll hoch Erde darauf, setze die Pflanze ein, und füttre dieselbe mit Erde gehörig rundum aus. Nach dem Versetzen derselben gieße man sogleich jede Pflanze an und stelle sie sämmtlich einige Tage lang auf den mit Bretern belegten Boden in Schatten.

Die im verflossenen Herbst nicht verpflanzten Eriken, Azaleen, Rhododendren ꝛc. verpflanze man nun ebenfalls einzeln in kleine Scherben, und stelle sie dann so lange in Schatten im Freien oder in dem Glashaus, bis sie durch ihr gesundes Aussehen auf die Bewurzelung schließen lassen.

(Fortsetzung folgt.)

Beschreibung und Cultur einiger ausgezeichneten neuern Zierpflanzen.

(Mitgetheilt vom Herzogl. Hofgärtner Hrn. J. W. Bosse in Oldenburg).
(Fortsetzung.)

Cleome spinosa L. Dornige Cleome. Eine einjährige Zierpflanze, einheimisch in Ostindien und Brasilien. Der Stengel ist aufrecht, 4 — 6 Fuß hoch, klebrig-weichhaarig, gleich den Aesten an der Basis der Blattstiele mit scharfen Dornen versehen. Die Blätter gestielt, 5= und 7zählig, fingerförmig; die Blättchen 1 1/2 — 2 1/2 Zoll lang, 16 — 18 Linien breit, oval=eirund, an beiden Enden zugespitzt, kurzstielig, glatt, nur auf den Rippen und Adern der Unterfläche mehr oder minder weichhaarig; die Blüthestandsblätter kurzstielig, einfach, eirund=herzförmig, theils herzförmig. Die Blumen 6fädig, schön, weiß, äußerlich in's Röthliche schimmernd, in reichblumigen Endtrauben; die Kronblätter 9 — 10 Linien lang. Die Hülse glatt. — Blüht vom Juni, Juli bis Spätherbst. — Der Samen von dieser Art, wie auch von Cleome pungens, C'. rosea u. a. wird im März oder April in

einen Topf in lockere Lauberde gesäet, und dieser in ein warmes Mistbeet gesenkt. Die jungen Pflanzen werden anfangs in 4zöllige, späterhin nochmals mit unversehrten Wurzelballen in 8zöllige Töpfe verpflanzt, und stets unter Glas warm, mäßig feucht, bei warmer Witterung aber auch luftig gehalten. Im Juni kann man aus den Töpfen mehrere Pflanzen an eine warme, sonnige Stelle in's Land setzen, woselbst sie reichlich blühen, und, wenn der Sommer günstig ist, und der Boden nicht zu fett, (wodurch die einjährigen Pflanzen mehr in's Kraut treiben, aber minder geneigt sind, Samen anzusetzen), auch reifen Samen tragen.

Beantwortung

der in Nro. 20 des fünften Jahrgangs der Blumenzeitung enthaltenen Anfrage: Welche Pflanze wohl am besten und zweckmäßigsten zur Bekleidung einer Laube sey?

Unter allen hierzu geeigneten Pflanzen gebührt unstreitig der Aristolochia *) Sipho **). L'Herit. der Heberblume oder dem Pfeifenstrauch, der erste Platz.

Es gehört dieser nordamerikanische Strauch zur 20. Classe (Gynandria) und 4. Ordnung (Hexandria) des Linneischen Systems. Sein Stamm theilt sich unten in einige Zweige, welche sich an den Bäumen, Mauern ꝛc. hinaufwinden und eine beträchtliche Höhe erreichen. An denselben stehen ziemlich große herzförmige Blätter auf dunkelbraunen, glatten Stielen; sie sind 8 — 10 Zoll lang und 6 — 8 Zoll breit, oben hellgrün, glatt, unten aber mit einzelnen feinen Härchen besetzt. Die kelchlosen Blumen, die aber erst an 5= — 6jährigen Stöcken erscheinen, kommen im Juni und Juli einzeln aus den Winkeln der Blätterstiele hervor und stehen auf schwachen 2 bis 3 Zoll langen Stielen, sind schwarz=purpurroth, sehr gekrümmt, die Mündung dreilappig, innerhalb gelb punktirt und sind mit ihren Stielen einer türkischen Tabakspfeife nicht unähnlich.

Der Fruchtknoten sitzt unter der Krone und wird zu einer sechsfächrigen Kapsel, welche viele Aehnlichkeit mit einer Gurke hat und vielen Samen in sich faßt.

Außer den oben angegebenen Kennzeichen unterscheidet sich diese herrliche Pflanze auch im Winter,

---

*) Von ἄριστος und λοχεία, (Dioskorides III. 4.) also eine Pflanze, die gut zur Beförderung der Geburt sey. Daher habe — erzählt der Scholast Nicander — Aristoteles die Erfindung desselben einem Weibe beigelegt. Plin. 25. 8. Aristolochiae nomen gravidae dedisse videntur, quoniam est ἀρίστη λεχούσαις.

Dagegen sagt Cicero: die Aristolochia habe ihren Namen von einem gewissen Aristolochus, der sie gegen den Schlangenbiß brauche. Ein Traum habe ihn auf diese Pflanze geholfen. (Quid scammoniae radix ad purgandum, quid aristolochia ad morsus serpentium possit, quae nomen ex inventore reperit, rem ipsam inventor ex somno, video, quod satis est, cur possit, nescio. De divinatione I. cap. 10.)

**) Von σίφων, ein hohler Körper, denn die Blüthe ist röhrenförmig, daher die deutschen Benennungen.

wenn sie entblättert ist, durch die Narben der abgefallenen Blattstiele. Diese bilden die Form eines Pferdehufs (wie bei Lonicera alpigena. L.) und umgeben ein erhabenes, weißes, gelbliches Polster, auf welchem drei kegelförmige, mit einem wolligen Ueberzuge bekleidete Knospen sitzen, wovon die oberste die größte ist.

„Ein äußerst merkwürdiges Phänomen — sagt Willdenow in der zweiten Ausg. seines Grundrisses zur Kräuterkunde 1799 p. 210. — zeigt sich an den Blättern dieser Pflanze, was man für Reproduction halten könnte, es aber nicht zu seyn scheint und dafür auch jetzt noch nicht erklärt ist.

Es zeigen sich nämlich auf den Blättern zuweilen unregelmäßige Nähte, die wie mit Kunst verfertigt zu seyn scheinen, indem die Blattsubstanz der obern Fläche der untern zugekehrt ist, so wie die Schneider eine umgeschlagene Naht verfertigen. Was ist dieses eigentlich? Von Insekten rührt es nicht her. Da ich nicht selbst einen Garten habe, so fehlt es mir an Gelegenheit, Versuche und Beobachtungen darüber zu machen."

Aber auch dem Einsender dieses ist es nach 16jährigen Beobachtungen nicht gelungen, ein einziges dergleichen unregelmäßigen Blätter zu entdecken, doch hat sich ihm dabei die Bemerkung aufgedrungen, daß die Blätter dieses Strauchs sehr selten von Insekten benagt werden.

Durch Stecklinge im Treibkasten läßt er sich sehr gut vermehren und er hält die härtesten Winter aus, ohne einer Strohdecke zu bedürfen. Aber er verlangt einen guten nahrhaften, mit Kuhmist gedüngten Boden und gedeiht in solchem vortrefflich.

Zur Anlegung einer Laube sind vier Exemplare hinreichend, um dieselbe nach 6 — 8 Jahren überall zu beschatten.

Es ist die einzige mir bekannte Schlingpflanze, welche mit ihren schönen Blättern eine Laube von innen eben so, wie von außen deckt; mit einem Worte, sie ist es, die den von dem Anfrager verlangten sechs Erfordernissen vollkommen entspricht und also zu dem erwähnten Zwecke mit Recht empfohlen werden kann.

T. im Nov. 1833. C. A. L.

Eine eigenthümliche Erscheinung am Veratrum nigrum. Anfrage.

Als ich im vergangenen Sommer einmal früh in meinen Garten kam, fand ich an einem kräftigen Stocke von Veratrum nigrum sechs Blätter theils ganz, theils nur einzelne Parthien derselben, wie mit kochendem Wasser verbrüht, so daß sie sich auf der Stelle beim gelindesten Drucke der Finger zerreiben ließen und bald völlig abstarben. Ich kann für gewiß annehmen, daß kein heißes oder scharfes Liquidum die Pflanze getroffen, auch war der Gang der Beschädigung nicht der einer von oben nach unten gelaufenen Flüssigkeit, sondern es mußte Krankheit der Pflanze die Veranlassung gegeben haben, wovon ich jedoch erst einige Tage früher, wo ich sie genau beobachtet, keine Spur wahrgenommen hatte. Der ganze Stock kränkelte wohl 14 Tage lang, obwohl ich an seinen, die Erde berührenden Theilen nichts Krankhaftes fand. Haben Gartenbesitzer schon ähnliche Erfahrungen gemacht und können sie Erklärung darüber geben? △.

Hyazinthen in Kohlrabriköpfen oder rothen Rüben zu treiben.

Herr Dr. Dietrich, Prof. der Botanik in Eisenach, theilt in seinem „Wintergärtner" Weimar, b. Gädicke, 1818, welches Werk eigens gemachte Erfahrungen darbietet, folgende belustigende Verfahrungsweise, „die Hyazinthen in Kohlrabiköpfen oder rothen Rüben zu treiben," mit. Man schneidet vom Kohlrabi unten am Wurzelstuhle ein Scheibchen ab, das aber nicht größer sein darf, als die Zwiebel rund ist. Nun schneidet man das Fleisch aus dem Kohlrabi heraus, doch so, daß die äußere Schaale nicht verletzt werde. Auf diese Höhlung setzt man die Hyazinthe, deren unterer Theil nur hineinpassen muß, gießt Wasser in die Oeffnung, bindet ein Band um den Kohlrabi, hängt ihn ins Fenster, die Zwiebel oben stehend, und sie blüht mit dem Kohlrabi zugleich, wenn man alle zwei bis drei Tage frisch temperirtes Regenwasser giebt. Die rothe Rübe höhlt man an der Krone aus, und sie treibt mit der Hyazinthenblüthe zugleich rothe Blätter. Im Dezember kann man mit dieser Treibmethode den Anfang machen.

J. R.

Blumistische Bemerkungen.

In Nro. 18. der Blumenzeitung von 1830 findet sich eine Vermehrungsart der Cacten angegeben, nach welcher die Spitze derselben verwundet, junge Pflanzen auszutreiben, veranlaßt wird. Die Erfahrung aber lehrt, daß Wunden an diesen Saftpflanzen, wenn sie nicht sehr sorgfältig behandelt werden, leicht Fäulniß und das Verderben derselben zur Folge haben. Von einem sehr einsichtsvollen Kunstgärtner erhielt ich im vorigen Jahre die Mittheilung einer der oben erwähnten ähnlichen Vermehrungsart, die viel weniger nachtheilig für das Leben dieser Pflanzen erscheint, ob sie gleich allemal ihren zierlichen Wuchs und ihre regelmäßige Form verlieren. Man legt nämlich auf die Spitze des fleischigen Körpers ein Stückchen brennenden Schwamm; dadurch wird eine Wunde verursacht, aber auch durch die Hitze des verkohlenden Schwammes gleich wieder zugeheilt. So erreicht man seinen Endzweck schnell und ohne Gefahr, die Pflanze zu verlieren. Ein Cactus Pseudomammillaris gab mir in sechs Tagen vier abnehmbare schöne junge Pflanzen. Für den Handelsgärtner ist dies gewiß ein sehr vortheilhaftes Verfahren, da er gewöhnlich bei seinen Stammpflanzen weniger auf Schönheit, als Ergiebigkeit sieht.

Im Jahr 1806 sah ich bei einem berühmten Handelsgärtner einen Hortensien-Mutterstock, welcher ihm nach seiner Versicherung im Laufe von 6 Jahren zweihundert Thaler einbrachte; freilich auch verstümmelt genug aussah, aber von dem Besitzer sehr werth gehalten wurde. Damals war aber auch die Hortensie eine noch nicht so allgemein verbreitete und bekannte Pflanze, die man jetzt kaum einzeln besitzt, sondern ganze Gruppen im Lande und in Töpfen, ja sogar Lauben, wie man in Berlin und Cassel von ihr bildet.

S. g.

Bei den Cactus-Arten, besonders bei dem C. specios. und Epiphyllum specios. (alatus) scheint es, daß sie alsdann reichlicher blühen, wenn man ihnen, nachdem sie die gewünschte Höhe und Größe erlangt haben, die Spitzen da wegschneidet, wo sich die kleinen Wurzelfasern zeigen. Es ist als wenn die Natur dadurch einen Wink gebe, daß dort eine neue Pflanze sich bilden, und eine Fortpflanzung durch Trennung bezeichnen wolle. — Nach Befolgung dieser Maxime hat sich schon an einigen Exemplaren dieser Gewächse die obige Meinung bewährt.

Schweidnitz, im Dez. 1833. G. A. B.

Neue Pelargonien. *)

In der Pelargonien-Sammlung des Hrn. Lemon in Paris sah man im vergangenen Jahre drei prächtige neue Pelargonien, die sich durch ihren Farbenreichthum ganz besonders auszeichneten:

Pelargonium pelagineum, hat einen aufrechten, festen Stengel, kappenförmige, gefaltete, tief gezähnte Blätter, eine aufrechte Blumendolde, aus 8 bis 12 Blumen bestehend, die $2\frac{1}{2}$ Zoll breit, purpur-violett sind und rein himmelblaue Längelinien und Streifen haben. Es ist aus Samen vom Pel. poiteanum gezogen worden.

Pelarg. resplendens. Eine kräftig wachsende, fast ganz glatte Pflanze. Die Blätter sind kappenförmig, gefaltet, mit großen Zähnen. Der Blüthenstiel steht aufrecht und ist purpurfarbig. Die Blumendolde ist aufrecht, hat 8 Blüthen, die $2\frac{1}{2}$ Zoll breit sind; die drei untern Blumenblätter haben einen königsblauen Nagel und lebhaft purpurfarbigen Saum; die obern Blumenblätter sind dunkel mordoreefarbig, mit einem violettschwarzen netzförmigen Gewebe, feuerroth gefleckt, mit einem silberfarbigen Schimmer. Diese Blume ist die farbenreichste und zeigt eine Farbenverschiedenheit, wie man sie bei keinem andern Pelargonium antrifft.

Pelarg. superpurpureum. Eine sich gut aufrecht haltende Pflanze, mit kappenförmigen, gefalteten, fast gelappten Blättern, die spitz gezähnt und ein wenig rauh sind. Der Blüthenstiel ist purpurfarbig, rauh; die Blumendolde hat 6 bis 8 Blüthen, die $2\frac{1}{4}$ Zoll breit, in der Mitte rein purpurviolett, übrigens hellglänzend purpurfarbig sind, mit einem violettschwarzen netzförmigen Gewebe, auf einem bräunlichrothen, an den Rändern dunklern Scheine. Es ist aus Samen vom Pel. gloriosum gezogen worden.

*) Aus der Revue horticole.

Verfahren um Camellien zu treiben.*)

Die Camellien werden gleich nach der Blüthe in sehr nahrhafte, etwas schwere Erde verpflanzt, dann warm gestellt, und vor brennenden Sonnenstrahlen geschützt, wonach sie bald kräftig treiben. Sobald sich die Blüthenknospen zeigen, so kommen sie bis zum Monat Juli in ein Kalthaus, und dann ins Freie an einen etwas schattigen, geschützten Ort. Auf diese Weise erhält man, wenn man seine Pflanzen nicht alle auf einmal, sondern in angemessenen Zeiträumen, so wie sie verblühen, umsetzt, eine Flor dieser schönen Blumen, die vom November bis in den Mai dauert. Die getriebenen Pflanzen werden nach dem Verblühen ebenfalls wieder versetzt, und wie vorher behandelt.

*) Aus den Annales de l'Institut Royal Horticple de Fromont.

Varietäten.

Berlin. Am 6. Nov. blühten im hiesigen botanischen Garten folgende bemerkenswerthe Pflanzen: Sagittaria echinocarpa Mart. Aus Brasilien. Aloe virens Haw. und Aloe glauca elatior Haw. Vom Vorgebirg der guten Hoffnung. Griffinia hyacinthin. R. Br. Aus Brasilien. Crinum brevifolium Bot. Reg. (Cr. bracteatum Willd.) Von der Insel St. Mauritii. Bletia hyacinthina R. Br. Aus China. Vanda multiflor. Lindl. Aus China. Epidendrum nutans Swartz. Aus Jamaika. Aristolochia macrura Gomez. Aus Brasilien. Clerodendron emirnense Bojer. Aus Madagascar. Salvia semiatrata Zuc. Aus Mexiko. S. Grahami Hort. angl. Aus Mexiko? S. pulchella De C. Aus Südamerika. S. Boosiana Jacq. (S. amoena Bot. Reg.) Aus Peru. Calceolaria purpur. Grah. Aus Chili. Jacquinia macrocarpa Cavan. Aus Mexiko. Canarina Campanula L. Von den canarischen Inseln. Mammillaria geminispina Haw. und M. Mystas Mart. Aus Mexiko. Cereus truncatus Haw. und C. Altensteinii Nob. Aus Brasilien. Borbonia lanceolat. L. V. Vorgeb. d. g. Hoffn.

Daviesia mimosoides R. Br. Aus Neu-Süd-Wales. Aspalathus arachnoides Ecklon. V. Vorgeb. d. g. Hoffn. Scottia angustifol. Lindl. Aus Neuholland. Indigofera psoraloides L. V. Vorgeb. d. g. Hoffn. Crotalaria arborescens Lam. (C. incanescens L. Suppl.) Vom Vorgeb. d. g. Hoffn. Malpighia glabra L. Aus Westindien. Galphimia mollis Kunth. Aus Mexiko. Penaea mucronat. L. V. Vorgeb. d. g. Hoffn. Candollea cuneiformis Labill. Aus Neuholland. Außerdem blühten mehrere Ericae, Calceolariae, Polygalae, Acaciae und andere Pflanzen.

Wien, den 10. Dez. In den Gewächshäusern des k. k. Hofgartens zu Schönbrunn blühen jetzt folgende Gewächse: Acacia falcat. (Decandolle.) Aus Neu-Süd-Wallis. Leguminosae. Polygamia, Monoecia. — A. penninervis. (Sieber.) Aus N.-S.-W. Legum. — A. quadrangularis. (Link.) Vaterland unbekannt. Legum. — A. suaveolens. (Willd.) Aus N.-S.-W. Legum. etc. — Aloe (Haworthia) reticulat. (Haworth.) Vom Vorgeb. d. g. Hoffnung. Hemerocallideae. Hexand., Monogyn. — Aristolochia indic. (Linné.) Aus Ostindien. Aristolochieae. Gynand., Hexand. — Campelia Zanonia. (Richard.) Aus Südamerika. Commelineae. Hexand., Monogyn. — Canarina Campanula. (Linné.) Von den canarischen Inseln. Campanulac. Hexandr., Mongyn. — Daphne oleoides. (Schreber.) Von der Insel Creta. Thymelaeae. Octand., Monogyn. — Erica concinna. (Aiton.) Vom Vorg. d. g. Hoffn. Ericeae. Octand., Monogyn. — E. melanthera. (L.) V. Vorg. d. g. Hoffn. — Zieria lanceolat. (Robert Brown.) Aus Neu-Süd-Wallis. Rutaceae. Tetandr., Monogyn.

Paris. Die Gartenbau-Gesellschaft von Paris hat die nächste öffentliche Ausstellung der Erzeugnisse des Gartenbaues zum 27. Februar 1834 festgesetzt, von wo sie bis zum 2ten März dauern wird. Wahrscheinlich wird sie in dem Saal St. Jean des Hôtel-de-Ville stattfinden. Die Gesellschaft hat diese Zeit zu Gunsten der Blumentreiberei gewählt und zur Abwechselung der zur Ausstellung gebrachten, blühenden Pflanzen. Eine goldne Denkmünze ist als Preis für eine schöne Dahlien-Varietät in völliger Blüthe und vollkommenem Wachsthum ausgesetzt, und eine silberne Denkmünze für eine in gleichem Zustande befindliche Amaryllis formosissima. Auch ist eine Preisbewerbung bis zum Jahre 1838 eröffnet worden, für die Erhaltung des Tafelobstes bis zu dem, nach seiner gewöhnlichen Dauer, spätesten Zeitraume. Drei Preise, jeder von 200 Franks, sind für diejenigen drei Bewerber bestimmt, welche den im Programme festgesetzten Bedingungen am besten nachkommen.

Nantes. Am 22. Sept. 1833 feierte die unter dem Schutze der Königin stehende Gartenbaugesellschaft zu Nantes ihr jährliches Blumenfest zum fünften Male. Die Civil- und Militair-Behörden der Stadt beehrten es, wie gewöhnlich, mit ihrer Gegenwart. Der Börsensaal, den der Handelsstand jedes Jahr der Gesellschaft zu diesem Zweck überläßt, ist ein dazu so sehr geeigneter Ort, daß er für solch eine Feierlichkeit nichts zu wünschen übrig läßt. Er war mit den schönsten und seltensten Pflanzen geschmückt. Der Vice-Präsident, Herr Hecto, der berühmteste und eifrigste Gartenbau-Freund zu Nantes, eröffnete die Sitzung mit einer Rede, in welcher er die Vortheile solcher Vereine darlegte. Der Sekretair der Gesellschaft erstattete hierauf Bericht von dem Resultat der Besichtigungen, die bei den praktischen Gärtnern gemacht worden waren, und nannte nachstehende Preise, die im Namen der Königin, der Schutzherrin der Gesellschaft, folgendermaßen vertheilt wurden:

Den Ehren-Preis, bestehend in einer goldnen Denkmünze, erhielt der Baum- und Blumengärtner Hr. P. Nerière. (Beschl. f.)

Erfurt. In den letzten Tagen des Monats Dezember wurden auf hiesigem Markte blühende Veilchensträußchen zum Verkauf ausgeboten. Auch blühten an der Bergstraße noch Pfirsiche, Mandeln, Weinblumen, Rosen u. s. w.

Hierbei vier Blumen-Samen-Verzeichnisse, als Beilagen.

No.	Name	gr	pf
410	Althea ros. pl., gefüllte Stock- oder Wintermalve	1	—
411	" ficifol. aurea, Gelbmalve	2	—
412	" Chinensis pl., gefüllte niedrige	2	—
413	Ein Sortiment von 15 Sort. schöner Wintermalv.	13	—
414	Amobium alatum, geflügelte Amobie, ganz neue Immortelle	2	—
415	Anthericum liliago, Lilien Zaunblume	2	—
416	" liliastrum, ächte	1	—
417	Antirrhinum bicolor, zweifarbiges Löwenmaul	2	—
418	" majus, großes dergl., diverse Sort.	2	—
419	Aquilegia vulgaris pl., gef. Akeley div. 15 Sorten	1	—
420	" " speciosa, prachtvolle dergl.	1	—
421	" Canadensis, rother Canadischer dgl.	1	6
422	" vulgaris fl. pl. albo, weiß, gefüllt	1	6
423	" " striata, sehr schön, gestreift	1	6
424	" viridiflor., grünl. blühende	1	—
425	Aristolochia Sipho, großblättr. Osterluzey, 12 K.	1	6
426	Asclepias incarnat., fleischrothe Seidenpflanze	2	—
427	Aster amelloides, amellenart. Sternblume, schön	1	6
428	Astragalus galegiformis, [illegible]	2	—
429	" alopecuroides, wiesenfuchsschwanzart.	1	—
430	Betonica grandifl., großblumige Betonike	2	—
431	Campanula med. fl. albo pl., weiß gef. Glockenbl.	1	6
432	" " " coeruleo pl., blau gefüllte	1	6
433	" pyramidalis, pyramidenförmige	1	6
434	Centaurea atropurpur., schöne dunkelr. Flockenbl.	1	6
435	" calocephal., schönköpfige	2	—
436	" montan., Bergflockenblume	1	—
437	Chelone glabr., glatte Schildblume	2	—
438	" campanulata, glockenförmige	2	—
439	" pubescens, feinbehaarte	1	6
440	Chelidonium aurantiacum, goldgelb. Hornmohn	1	6
441	Collinsonia grandifl., großblumige Collinsonie	1	—
442	Corydalis fungosa, kletternder Erdrauch	1	—
443	" nobilis, edler	1	—
444	Corthusa Matthioli, Cortusische Bärohrlein	3	—
445	Cynoglossum pictum, gefleckte Hundszunge	4	—
446	Delphinium Americanum, Americkan. Rittersporn	1	—
447	" crassifolium, dickblättriger	1	6
448	" elatum, hoher	2	—
449	" grandiflorum, großblumiger	1	6
450	" floridum, Carolinischer	1	6
451	" intermedium, halbhoher	1	6
452	" spinium, unächter	1	6
453	" speciosum, prächtiger	1	6
454	" perenne, ausdauernder Rittersporn in 12 diverten Sorten. 1 Loth	8	—
455	Dianthus barbatus, Bartnelken, verschiedene Sorten, 1 Loth 3 ✗	1	—
456	" " pl., gefüllt dgl., 1 Loth 4 ✗	1	—
457	" Chinensis fl. pl., gefüllte Chineser Nelken. 1 Loth 12 ✗	1	—
458	" Chinensis fl. pleno atro, ganz gefüllte dergl., 100 Körner	2	—
459	" caryophyllus pl., gefüllte Gartennelken	2	—
460	" " " dgl. von Nummerblumen gesammelt, 100 Körner	1	—
461	" " pl., dergl. von Landblumen, 100 Körner	11	—
462	" plumarius pl., gefüllte Federnelken	3	—
463	" superbus, stolze Nelke	1	—
464	Digitalis Alba, weißer Fingerhut	1	6
465	" ferruginea, rostfarbiger	2	—
466	" lanat., wolliger	1	6
467	" lutea, gelber	1	6
468	" purpur., purpurrother	1	6
469	" Thapsi	1	6
470	" Wanneski, sehr schön	2	—
471	Erinus Alpinus, Alpenbalsam, niedlich	3	—
472	Erythrolaena conspicua, neue prächtige Pflanze, 3 Körner	1	6
473	Eupatorium ageratoides, Ageratum-Wasserdost	4	—
474	Ferraria altard., geliebte Ferrarie	1	6
475	Galega oriental., orientalische Geißraute	1	6
476	Geum coccineum, scharlachrothes Geum, neue, sehr schöne Staude	1	6
477	" ranunculoides, ranunkelartiges	3	—
478	Gentiana asclepiad., schwalbenwurzelblättr. Enzian	1	—
479	" pneumonanthe, dunkelblaue	2	—
480	" punctata, punktirter	2	—
481	Hedysarum coronarium, hochroth. Hahnenkopfklee	2	—
482	" " flore albo, weißer	1	—
483	Helianthemum apenninum	1	—
484	" punctatum	2	—
485	Hesperis matronal., blaue Nachtviole	2	—
486	" tristis, graue wohlriechende	1	—
487	Hypericum Ascyron, Johanniskraut	1	6
488	" pulchrum, schönes	1	6
489	Iris Sibiric., Sibirische Schwertel	1	6
490	Isatis canescens, weißlicher Waid, hübsch	1	6
491	Ixia bulbocodium, zwiebelartige Ixie	2	—
492	Lachenalia serotin., späte Lachenalie	2	—
493	Lathyrus latifol., breitblätter. Bouquetwicke	2	—
494	Lobelia cardinal., rothe Kardinalblume	1	—
495	" syphilitic., blaue	2	—
496	Lotus cytisoides, bohnenbaumartiger Schotenklee	2	—
497	" peregrinus, fremder	1	—
498	Lunaria rediviv., Mondviole	1	—
499	Lupinus nootkatensis	1	—
500	" perennis, dauernde Lupine	2	—
501	" variegatus, bunte	2	—
502	Lychnis chalcedonica, rothe Calcedon. Lychnis	1	6
503	Matricaria parthenium fl. pl., gefülltes Mutterkr.	1	—
504	Mimulus guttatus, gefleckte Gauklerblume	1	—
505	" ringens, rachenförmige	2	—
506	" littoralis, Bach-, neu und schön	2	—
507	Oenothera glauca, graugrüne Nachtkerze	4	—
508	" pumila, niedrige	2	—
509	" spectabilis, ansehnlich, schön	1	—
510	Ononis natrix, gelbe Hauhechel	2	—
511	Paeonia albiflor., weißblühende Pfingstrose	1	—
512	" arietina Andersonii, arietische	3	—
513	" " carnea, fleischfarbige dgl.	3	—
514	" corallina, ganzblättr. Pfingstrose	3	—
515	" edulis, eßbar	1	—
516	" Humei, Humeis	3	—
517	" humilis, niedrige	4	—
518	" mollis, weiche	2	—
519	" pallida, blasse	3	—
520	" paradoxa, bewaffnete	3	—
521	" peregrin., fremde	3	—
522	" " gracilis, schöne	2	—
523	" Pieraniana, Pieranis	3	—
524	" pubescens, feinbehaarte	3	—
525	" Sabinis	3	—
526	" tenuifol.	3	—
527	" simplicifol., einfachblättrige	3	—
528	" Tatarica, Tatarische	3	—
529	Papaver nudicaule, nacktstänglicher Mohn	2	—
530	" orientale, morgenländische	1	6
531	Podalyria australis, neuholländische Podalyria	1	—
532	" alba, weiße	2	—
533	Potentilla atrosanguinea, dunkelroth Fingerkraut	2	—
534	" Nepalensis seu formosa, schön	3	—
535	" grandiflor., großblumiges	3	—
536	" hirta, steifhaarige	1	—
537	Primula auricula, Luiker und Englische Aurikel	1	—
538	" cortusoides, schönste Primel	4	—
539	" farinosa, bestaubte	3	—
540	" veris, Englische oder Deutsche Primel	4	—
		2	—

No.	Name	gr	pf
541	Rudbeckia purpur., purpurrothe Rudbeckie		
542	Salvia pendula, hängende Salbey, hübsch	1	—
543	Scabiosa prolifera, sprossende Scabiose	2	—
544	Silene longifl., langblühige Silene	1	6
545	" ornata, schöne dunkelrothe	1	—
546	Statice speciosa(?), zierlichblättrige Grasnelke	1	—
547	" tatarica(?), [illegible]	3	—
548	Teucrium flavescens, Gelber Art Gamander	3	—
549	Tulipa Gesneriana Bitrounia(?), Gartentulpe	1	6
550	Valeriana rubra, rothe Baldrian	3	—
551	" alba, weißer	1	—
552	Verbascum phoeniceum, scharlachrothe Königskerze	1	—
553	" Phoeniceum, violett, schön	3	—
554	Verbena angustifol., schmalblättriges Eisenkraut	1	6
555	" hastata, spießblättriges	1	6
556	Veronica incana, behaarter Ehrenpreis	1	6
557	" paludosa, stehender	2	—
558	Viola bicolor & sulphurea grandifl., schönes gelbes Stiefmütterchen	1	6
559	Ein Sortim. v. 15 Sorten div. perennir. Blumen	4	—
560	Ein dergl. von 30 Sorten	12	—
		2	—

Einige schönblüh. Topfgewächsblumen-Saamen, welche vorzüglich cultivirt werden wollen.

Die mit * bezeichneten sind einjährige, ** Stauden-, *** Strauch- oder Baumartige. W die warm stehen wollen, K Glashauspflanzen.

No.	Name	gr	pf
561	***W Acacia armatilocarp., [illegible] Akazie, 6 Körner	3	—
562	***K " armata, bewaffnete 3 Körner	3	—
563	" decipiens, falsche, täusch. 1 Körner	1	—
564	" floribunda, vielblüth. 2 Körner	2	—
565	" glauca, blaugrüne 3 Körner	3	—
566	" latifol., breitblättrige 3 Körner	1	—
567	" longifol., langblättr. 3 Körner	1	—
568	" lophanta, rauhe Aut. 3 Körner	2	—
569	" melanoxylon 2 Körner	2	—
570	" myrtifol., myrtenblättr. 2 Körner	2	—
571	" pinifol., fichtenblättr. 2 Körner	2	—
572	" stricta, starke 3 Körner	2	—
573	" verticillata, wirtelblätt. 6 Körner	2	—
574	*W Aeschinomene sesban, Schamwurzel	2	—
575	**K Agapanthus umbellat., doldenbl. Schmucklilie	3	—
576	Alstroemeria pelegrina, bunte Alstroemerie	2	—
577	*W Amaranthus bicolor, zweifarbig Amaranth	2	—
578	" tricolor, dreifarbiger	2	—
579	**W Amaryllis vittata, gestreifte Amaryllis	3	—
580	Anagallis linifolia, roth bl., Neuholl. Gauchheil	1	—
581	*Anacampseros(?) [illegible], Zaubenrose	2	—
582	***K Arbutus Unedo, Erdbeerbaum	2	—
583	Arctotis superba, prächtige Bärohr	2	—
584	***W Ardisia crenulat., kerbiger Spitzblume, 3 K.	2	—
585	*Argemone Mexican., Mexik. weiß. Stachelmohn	1	6
586	***K Asclepias fruticos., strauchart. Seidenpfl.	2	—
587	***W " nivea, weißblühende	1	6
588	***K Aster argophyllus, Silber Aster	3	—
589	***W Asclepias curassavica, Curassavisch. Seidenpfl.	1	6
590	***K Azalea pontica, pontischer Felsenstrauch	3	—
591	W Basella rubra, rothe Basella	2	—
592	*W Begonia hirsuta, rauhes Schiefblatt	3	—
593	" semperflorens, immerblühendes	2	—
594	" [illegible]	2	—
595	***W Blumenbachia insignis, neu, 3 Körner	1	—
596	*W Browallia elat. fl. albo, weiße aufrechtstehende Browallie	2	—
597	Bryonia grandis, nützliche Zaunrübe	1	6
598	Calandrinia grandifl., ganz neu	2	—
599	**K Campanula versicolor, bunte Glockenblume	2	—
600	**W Canna gigantea, Riesenblumenrohr 3 Körner	1	—
601	" indica 3 Körner	1	—
602	" limbata 3 Körner	2	—
603	" lutea, gelbes 3 Körner	2	—
604	" Mexican. 2 Körner	1	—
605	" Napalensis 4 Körner	3	—
606	" reflexa, zurückgebogenes 2 Körner	2	—
607	" rubicaulis, rothstängliges 4 Körner	4	—
608	" sanguinea 4 Körner	1	—
609	" speciosa, prächtiges 4 Körner	2	—
610	*W Calceolaria pinnat., gefiederte Pantoffelbl.	1	6
611	" scabiosaefol., scabiosenblättr.	3	—
612	" integrifol., ganzblättrige	2	—
613	***K Calothamn. quadrifid., vierf. getheil. Caloth.	1	—
614	*W Capsicum baccatum, beerentrag. Pfeffer	2	—
615	" cerasiforme, kirschenähnlicher	1	6
616	" grossum, großfrüchtige	1	6
617	" nigrum, schwarze	1	6
618	Cardiospermum Halicacabum, Herzsame	1	6
619	***Cassia grandis, große Cassie	2	—
620	" Marylandica, Marylandische	2	—
621	" mystifiane(?)	2	—
622	***K Casuarina torulosa, gekerbte Kasuarine, 4 K.	2	—
623	*W Celosia cristat. major, großer Hahnenkamm	1	6
624	" " minor, kleiner	2	—
625	" elegans, Altezdhigar(?)	1	6
626	**K Chironia confert., kleine Chironie	2	—
627	***K Cineraria amelloid., amellenart. Aschenpfl.	1	6
628	" lactea	2	—
629	Clitorie(?) elongata, verlängerter Bohnenbaum	2	—
630	" [illegible]	2	—
631	" purpurea, rothe	2	—
632	*Cleome gigant., Riesen-Cleome	2	—
633	" pungens, stechende	2	—
634	" violac., violette	2	—
635	***K Clethra arbor., baumartige Clethra	2	—
636	Cobaea scandens, steigende Cobee. 2 Körner	1	—
637	Colutea frutescens, Capische Blasenstrauch	2	—
638	**W Commelina coelestis, himmelblaue Commeline	1	6
639	*Coix lacryma, Thränengras	2	—
640	***K Coronilla glauc., graue Peltschen	1	—
641	Coryanthe illicifol., stechpalmenblättrige, 4 K.	2	—
642	" Rhombea	2	—
643	*W Crotolaria incan., Klappenschote	2	—
644	***W " canescens, weißliche	2	—
645	" purpur. 3 Körner	2	—
646	***K Cupressus pyramidal., Pyramiden-Cypresse	1	6
647	" sempervirens, immergrüne	1	6
648	" thyoides, lebensbaumartige	1	6
649	Cyclamen Persicum, Persische Erdscheibe, 6 K.	1	—
650	*W Datura fastuos. coerul. pl., blauge. Stechapfel	3	—
651	" " albo pleno, weißgefüllter	4	—
652	***K Digitalis canariensis	2	—
653	Diosma rubr., rothes Götterduft, 3 Körner	4	—
654	*W Dolichos Capensis, weißblühende Fasele	1	6
655	" Lablab, Aegyptische	1	6
656	" sesquipedalis	2	—
657	" tranquebaricus	2	—
658	***K Doodia [illegible], glänzende Doodie	2	—
659	Dracocephalum canariensis, Canarischer Drachenkopf	2	—
660	Eccremocarpus scaber	2	—
661	Elychrysum fulgidum, leuchtende Strohblume	1	6
662	Eric. Daboecia, Irländische Heide	3	—
663	" multiflor., vielblumige	2	—
664	" nigrit., schwarzstaubblättrige	3	—
665	Francoa sonchifol., gänsedistelblättrige	3	—
666	Grevillea Canariensis, Canarischer [illegible], 6 K.	2	—
667	*W Gloxinia formos., schöne Gloxinie	1	6
668	" Scbottii, dito	1	—
669	***W Glycine coccin., scharlachrothe Glycine	2	—
670	" precatoria, Paternosterbohne	3	—



Nr.		Preise gr	pf
671	***K Gnaphalium foetidum, stinkendes Ruhrkraut	1	6
672	*W Gomphrena globos. alb., weiß Kugelamaranth	1	6
673	„ „ carnea, fleischfarbig	1	6
674	„ „ rubra, rother	1	6
675	**W Gossypium Chinense, Chines. Baumwolle 4 K.	3	—
676	„ herbaceum, krautartig. 4 Körner	2	—
677	Hedysarum gyrans, beweglicher Süßklee, 3 K.	4	—
678	„ pictum, gefleckter	4	—
679	„ vespertilionis, fledermausförm.	2	—
680	*W Heliotropium grandifl., großbl. Sonnenwende	3	—
681	***K Hamimeria urticifol., nesselblättr. Hellblume	2	—
682	***W Hibiscus Abelmoschus, Bisam-Hibiscus	2	—
683	„ aculeatus, stachliger, 3 Körner	2	—
684	*W „ cannabinus, hanfartiger, 4 Körner	2	6
685	„ esculentus, eßbarer, 4 Körner	2	—
686	**W „ Manihot, schwefelgelber, 4 Körner	2	—
687	„ moschatus . . . 3 Körner	2	—
688	Hunnemannia fumariaefl., neue prachtvolle immergrüne Topfpflanze, 2 Körner	3	—
689	***K Hyoscyamus aureus, goldfarbnes Bilsenkr.	2	—
690	*W Indigofera tinctoria, ächt färbender Indigo	2	—
691	Ipomaea coccin., scharlachr. Trichterwinde, 4 K.	1	—
692	„ hederacea, epheublättrige, schön	1	6
693	„ luteola, gelbliche	2	—
694	„ Nil, prächtige dergl. 3 Körner	3	—
695	„ pestigridis, tigerfußblättr. 3 Körner	2	—
696	„ Quamoclit, gefiederte 4 Körner	3	—
697	„ tuberosa, Knollentragende, 4 Körner	1	—
698	***K Kalmia glauca, graue Kalmie	4	—
699	„ paniculat., rispenartige	2	—
700	* Kaulfussia amelloides, amellenartige Kaulfußie	2	—
701	***K Kennedia rubicunda, dunkelrothe . 3 K.	4	—
702	Lavatera arbor., baumartige Malve	1	—
703	„ olbia, olbische	2	—
704	Leptosperm. ambiguum, zweifelh. Seemyrthe	3	—
705	„ juniperinum, wachholderartige	3	—
706	„ lucidum, glänzende	3	—
707	„ myrtifol., myrthenblättr.	4	—
708	„ pubescens, feinbehaarte	3	—
709	„ pupigarum	3	—
710	„ rubricaule, rothstenglige	2	—
711	„ scandens	4	—
712	„ scoparium, Besen-	3	—
713	* Lobelia erinoides, schmalstielige Lobelie	1	6
714	„ secunda, schöne dunkelblaue	2	—
715	„ splendens, glänzende	4	—
716	***K Lotus argenteus, silberblättr. Schotenklee	1	6
717	„ Jacobaeus, Jakobsklee	1	6
718	Lychnis fulgens, glänzende Lychnis	2	—
719	Malva Capensis, Capische Malve	2	—
720	„ miniata, zinnoberrothe	1	6
721	„ „ grandifl., sehr schön	4	—
722	*W Martynia proboscidea, Gemsenhorn. 3 K.	2	—
723	**K Maurandia antirrhiniflor., löwenmaulblüthige Maurandie	1	—
724	„ Barkleyana, prachtvoll	2	—
725	„ semperflorens	1	6
726	Melaleuca decussat., buchsbaumbl. Cajabulbaum	4	—
727	„ hypericifol., Johannisbeerblättrig.	2	—
728	„ pulchella, schöner	4	—
729	*W Mesembryanthemum cristalinum, Eiskraut	2	—
730	„ pomeridianum, Nachmittagblühendes, schön	2	—
731	„ spectabile, prachtvoll.	2	—
732	„ tricolor, sehr schön	2	—
733	„ umbellat., blaublüh.	2	—
734	**K Metrosideros angustifol., schmalblättriges Eisenmaaß	3	—
735	„ crassifol., dickblättriges	4	—
736	„ linariifol., leinkrautblättriges	3	—
737	„ lophanta, büschelblüthiges	4	—
738	„ marginat., geränderter	3	—
739	„ rugulos.	3	—
740	„ saligna, weidenblättriges	3	—
741	„ speciosa glauc.	4	—
742	„ viminalis	4	—
743	**W Mimosa pudic., schamhafte Sinnpfl., 4 K.	3	—
744	Mimulus variegatus, neu und schön	2	—
745	*W Momordica Balsamin., Balsamapfel, 3 K.	1	—
746	„ Charantia, gurkenähnl. 4 K.	1	6
747	„ Luffa, Ceylonischer . 4 K.	1	6
748	***K Myrica cerifera, gemeiner Wachsbaum	2	—
749	„ serrat., gezähnter	2	—
750	Nolana paradox., bewaffnete Schellenblume	2	—
751	* „ prostrata, liegende	1	—
752	*W Ocymum bullat., großblättr. grün. Schiffsbasilie.	3	—
753	„ „ nigrum, schwarzer	4	—
754	„ minimum, kleinster	1	6
755	„ polistachium, bisamduftend	2	—
756	„ urticifol., nesselblättriger	2	—
757	„ nigrum, schwarzer	2	—
758	Oryza sativa, gemeiner Reis	2	—
759	***W Passiflora foedit., starkriechende Passionsbl.	2	—
760	***K Pelargon. specios. nov., mehr. S. neue Pelarg.	3	—
761	Ein Sort. davon in 12 Sort., v. jeder 4 Körn. 1 ℛ	-	—
762	*W Pentapetes phoenicea, scharlachr. Pentapetes	2	—
763	„ ovata, eiförmige	1	6
764	**W Phylanthus juglandifol., nußbl. Blattblume	2	—
765	***K Phylica paniculat., rispenblüthige	2	—
766	Polygala myrtifol., myrthenbl. Polygala. 3 K.	2	—
767	**K Primul. Chinensis, Chines. immerbl. Primel	4	—
768	***K Pterophylla anethifol., dillblättrige. 3 Kör.	4	—
769	Rhododendron Catabiense, schöne Alpenrose	3	—
770	„ maximum, größte	3	—
771	„ „ album, weiße	4	—
772	„ Ponticum, Pontische	2	—
773	„ „ album, weiße	3	—
774	„ „ carneum, fleischfarb.	3	—
775	„ „ lillacina, lillafarbiges	3	—
776	„ „ roseum, rosenrothe	3	—
777	„ „ spec. div., 8 Sorten	3	—
778	***W Rivina Brasiliensis, Brasilische Rivina	2	—
779	„ humilis, niedrige	2	—
780	Ruellia formos., scharlachrothe Ruellie	1	6
781	„ tuberos., knollige	1	—
782	Salvia coccin., scharlachrothe Salbei	1	6
783	„ splendens, leuchtende, schön, 6 Körn.	3	—
784	Salpiglossus straminea, kann auch ins freie Land gepflanzt werden, ganz neu	4	—
785	„ atropurpur.	4	—
786	„ Barkleyana	4	—

Nr.		Preise gr	pf
787	Salpiglossus Barkleyana, albiflor.	4	—
788	„ „ lillacina	4	—
789	„ „ speciosa	4	—
790	„ integrifol. 1 Korn	4	—
791	„ intermedia	4	—
792	„ „ variegata	4	—
793	„ picta	4	—
794	**K Sempervivum aureum, schönes Hauslaub	3	—
795	„ parviflorum, kleinblumiger	3	—
796	„ sediforme, kleinblättriger	4	—
797	***K Senecio illicifolia, stechpalmenblättr. Kreuzkr.	2	—
798	**W Sida mollissim., weichste Sida	2	—
799	„ ricinoides, wunderbaumblättrige	2	—
800	*W Solan. melongena fructu albo, weißfrüchtige	2	—
801	„ „ „ coeruleo, blaue	2	—
802	**K „ pseudo-capsicum, Judenkirsche	1	—
803	Sparmannia Africana, Afrikan. Sparmannie	2	—
804	* Spermacoce rubra, rothe	1	—
805	***K Spartium junceum, Spanisches Geniste	1	—
806	„ monospermum, einsaamiges, 4 K.	2	—
807	* Spilanthus oleraceus, Fleckblume	1	1
808	***K Staurocanthus aphyllus . 4 Körner	3	—
809	Sophora tetraptera, vierflügel. Soph., 4 K.	2	—
810	**W Talinum purpureum, purpurrothe Talinie	3	—
811	***K Thuja australis, südlicher Lebensbaum	3	—
812	„ orientalis, morgenländischer	2	—
813	***W Thunbergia alat., geflügelte Thunbergie, sehr schöne Schlingpflanze, blüht das ganze Jahr. 1 K.	4	—
814	** Trachelium coeruleum, blaues Halskraut	2	—
815	* Tradescantia undata, schön lila	2	—
816	*K Verbena Aubletia, schönstes Eisenkraut (kann auch ins freie Land gepflanzt werden)	3	—
817	***W Verbesina alat., geflügelte Verbesine	2	—
818	Viola bicolor et hederacea, ganz neu	2	—
819	Ein Sortiment von 10 Sorten schönen Topfgewächssaamen . . . . 1 ℛ	—	—
820	Desgleichen von 30 Sorten . . 1 „	12	—
821	Desgleichen von 60 Sorten . . 2 „	12	—

Einige Blumenzwiebeln u. Knollengewächse, die bis April trocken versandt werden können.

Nr.			gr	pf
822	Amaryllis formosissima	1 Stück	3	—
823	„ reginae	1 Stück 1 ℛ	—	—
824	„ purpurea	1 Stück	12	—
825	„ tubispatha	1 „	4	—
826	„ vittata	1 „	20	—
827	„ vivipara	1 „	12	—
828	Begonia discolor	1 „	3	—
829	Canna flaccida, sehr schön	1 „	12	—
830	„ gigantea	1 „	8	—
831	„ glauca	1 „	6	—
832	„ limbata	1 „	6	—
833	„ lutea	1 „	4	—
834	„ rubicaulis	1 „	4	—
835	„ speciosa	1 „	6	—
836	Comelina coelestis	1 „	2	—
837	Cyclamen Aleppicum	1 „	10	—
838	„ Europaeum	1 „	6	—
839	„ Persicum	1 „	6	—
840	Cyrilla pulchella	1 „	2	—
841	Ferraria tigrida	1 „	2	—
842	Gloxinia coccinea	1 „	16	—
843	„ farinosa	1 „	8	—
844	„ „ fl. albo	1 „	12	—
845	„ maculata	1 „	4	—
846	„ Schottii	1 „	10	—
847	Iris Susiana	1 „	4	—
848	Kaempheria galanga	1 „	8	—
849	Lachenalia tricolor	1 „	2	—
850	„ rubra	1 „	2	—
851	Lilium tygrinum	4 „	6	—
852	Georgina variabilis fl. pl., gef. Georginen		6	—
853	Ein Sortiment extragefüllter Georginen in 12 Sorten, Prachtblumen vom ersten Range mit Charakteristik	4 ℛ	12	—
854	Dergleichen in 24 Sorten	8 ℛ	—	—
855	Dergleichen in 36 Sorten	10 ℛ	12	—
856	Dergleichen in 48 Sorten	15 ℛ	—	—
857	Anemonen, gefüllte holländ. blühbar,	1 St.	2	—
858	Ranunkeln dergleichen	1 St.	1	—
859	„ deutsche	1 St.	—	9
860	Tuberosen	1 St.	1	6
861	„ einfache	1 St.	1	—

Einige Blumenpflanzen und Sträucher.

Nelkensenker.

Nr.		ℛ	gr
862	Nelkensenker, 12 Stück in 12 der vorzüglichsten Sorten mit Namen	2	—
863	Nelkensenker, 12 Stück dieselben ohne Namen	1	8
864	„ 24 — in 24 Sorten mit Namen	4	—
865	„ Sämlinge, von besten Sorten gesammelt, 100 Stück	—	18

Aurikeln und Primeln.

Nr.		ℛ	gr
866	Aurikel, Englische 12 Stück in 12 der vorzüglichsten Sorten mit Namen	4	—
867	Aurikel, dieselben, ohne Namen	3	—
868	„ Luiker, 12 Stück in 12 Sorten	1	16
869	„ dieselben ohne Namen	—	18
870	„ Engl. und Luiker, 100 Stück im Rummel	3	—
871	Primeln, Engl. 12 in 12 Sorten	—	11
872	„ teutsche dergleichen	—	8
873	„ Engl. und teutsche, 100 Stück im Rummel	1	8
874	Ein Sortiment Chrysanthemum Indicum in 16 sehr schön gefüllten Sorten	2	12
875	Dergleichen in 8 Sorten	1	16
876	Ein Sortiment Rosa semperflorens, immerblühende Teerosen in 12 der besten Sorten mit Namen	3	12
877	Ein Sortiment dergleichen in 20 Sorten	5	—
878	Ein Sortiment gefüllte Prachtrosen in 12 Sorten, ins Freie zu pflanzen	2	—
879	Ein Sortiment schönblühender Ziersträucher in kleine Gartenanlagen, 30 Sorten	4	—
880	Ein Sortiment dergleichen in 12 Sorten	1	5
881	Ein Sortiment schönblühender Staudengewächse, auf Rabatten zu pflanzen, in 24 Sorten	2	12
882	Dergleichen von 12 ausgesuchten schönen Sorten	1	8
883	Ein Sortiment schönblühender Glashauspflanzen, die sich in Zimmern durchwintern lassen, 12 Sorten	2	12
884	Ein Sortiment dergleichen in 24 Sorten	5	—
885	Ein Sortiment schönblühender neuer Englischer Pelargonien in 12 Sorten mit Namen	5	—
886	Ein Sortiment dergleichen in 24 Sorten	9	—
887	Spargelpflanzen, Darmstädter, dreijährige, 100 St.	1	6

Bemerkungen.

Alle gefälligen Bestellungen, welche ich mir portofrei und namentlich die auf meinen bekanntlich sehr stark in's Gefüllte gehenden Levkoiensamen möglichst bald erbitte, wobei ich den resp. Abnehmern, welche Bestellungen auf gute Levkoien und andere Sämereien in größeren Quantitäten für mich sammeln wollen, einen billigen Rabatt zu sichern und die weitere gütige Verbreitung und Mittheilung meiner Verzeichnisse und Empfehlung meiner Sämereien dankbar anerkennen werde, werde ich schleunig besorgen.

Die Bezahlung bitte ich der Bestellung gleich beizufügen, da ich sie der Kürze wegen außerdem mittelst Post-Vorschusses entnehmen werde. — Die Emballage wird besonders berechnet, und Tresorscheine, Wiener Bankozeddel, Wechsel und Anweisung auf solide Häuser werden nach dem Cours in Zahlung angenommen.

Verzeichnisse über die bei mir zu habenden Pflanzen werden in Kurzem erscheinen.

Wiederholen muß ich, daß unfrankirte Aufträge nicht berücksichtigt werden können.

Weimar, im November 1833.

Friedrich Rausche,
Kunst- und Handelsgärtner, ordentliches Mitglied des Vereines für Blumistik und Gartenanlagen in Weimar.

Verzeichniß
von
Gemüse-, Rabatten- und Topf-Blumensaamen,
welche für das Jahr 1834 ganz ächt und frisch zu haben sind
im Baumgarten zu Weimar,
bei
J. Moot,
Tit. fürstl. Hessen-Rotenburg. Hofgärtner.

	à Loth	gGr.	Pf.

Kohl und Kraut.

Sorte		gGr.	Pf.
Blumenkohl, großer Cyprischer später bester		8	—
— — früher Cyprischer		7	—
Kraut oder Kopfkohl, Erfurter großes weißes		1	6
— — — Holländ., weißes frühes		1	6
— — — Braunschweiger, großes plattes		1	8
— — — Erfurter blutrothes, zu Sallat		1	8
— — — Holländisch, kleines schwarzrothes frühes		2	—
Wirsing oder Herzkohl, Erfurter großer gelber Winter-		1	6
— — — gewöhnlicher krauser grüner		1	—
— — — Blumenthaler gelber Savoyer		1	6
— — — Ulmer niedr. ganz früher extra		2	4
Kohl, Brüßler Sprossen- oder Rosenkohl		1	6
— Französischer bunter Plumage-		1	6
— grüner Federkohl		1	—
— hoher grüner krauser Winter-		1	—
— hoher blauer		1	—
— niedriger grüner		—	9
— — blauer		—	9
— Schnitt- oder Frühlingskohl, krauser blauer		—	4
— Engl. grüner blumenkohlblättriger		—	6
Seekohl (Crambe maritima)		2	—
Beißkohl oder Mangold		—	4
Oberkohlrabi, große weiße späte		1	—
— Englische weiße frühe		1	6
— — blaue		2	—
— Wiener, kleinblättrige niedrige weiße frühste		2	6
Unterkohlrabi oder Kohlrüben, große weiße		1	—
— — gelbe Schwedische od. Rutobaga, extra		1	6

Wurzeln- und Rübensaamen.

Sorte		gGr.	Pf.
Carotten od. Möhren, frühe kurze rothe zum Treiben		1	—
— — — Frankfurter dunkelrothe lange		1	—
— — — Braunschweiger lange rothe		—	6
— — — Erfurter lange rothgelbe		—	6
Wurzeln, Cichorien-, lange glatte		—	9
— Haser-Wurzel		1	—
— Pastinak-, große		—	6
— Petersilie-, Erfurter lange dicke		1	—
— Rapontika		—	6
— Scorzoner oder Schwarzwurzel		1	—
— Sellerie, Holländischer großer Knollen-		1	6
— — krausblättriger		1	6
Zuckerwurzel		1	6
Rüben, weiße Holländische frühe Mai-		—	9
— gelbe dergl.		1	—
— lange weiße Herbst- oder Guckel-		—	6
— blutrothe Sallat- oder Einmach-		—	6
— goldgelbe Sallat- oder Einmach-		—	6
Runkel- oder Dickrüben, ganz große rothe	à Pfund	4	—
Radies, weiße frühe Holländische kurzlaubige runde		1	—
— rosenrothe runde		1	6
Rettig, Erfurter großer schwarzer Winter-		1	—
— Wiener Sommer-		1	—

Erbsen.

Sorte		gGr.	Pf.
A. Zucker-Erbsen:			
frühe weißblühende Engl.	à Pfund	6	—
große graue blaublühende Säbel-	—	5	—
frühste niedrige Zwerg-	—	5	—
B. Kneifel-Erbsen:			
frühe große Mai-	à Pfund	3	6
Erfurter frühe große Klunker-	—	2	—
Französische frühe Zwerg-, extra	—	5	—
Gutenburger frühe		4	—
Spargelerbsen	à Loth	—	6

Bohnen.

Sorte		gGr.	Pf.
A. Stangenbohnen:			
Arabische große bunte Feuerbohne	à Pfund	4	—
— weiße		4	—
lange breite weiße Schwertbohne (extra)	—	5	—
— bunte Schwert- (sehr volltragend)	—	5	—
kleine weiße Perl- oder Sallatbohne	—	4	—
rothmarmorirte fadenlose Zuckerbohne	—	3	—
graue weißschaalige Zuckerbohne		4	—
B. Busch- oder Zwergbohnen:			
schwarze oder Florentiner	—	3	—
weiße Schwert-, extra	—	3	—
weiße frühester Holländ., vorzüglich zum Treiben		3	—
C. Puffbohnen:			
frühe grüne Mailänder	—	3	—
rothe Englische	—	3	—
große Garten-	—	2	—
Türkisch oder Welsch Korn (Zea Mais)	—	4	—

Küchenkräuter.

Sorte		gGr.	Pf.
Basilicum, großes Küchen-	à Loth	1	6
Bohnenkraut		1	—
Dill		—	6
Fenchel, gemeiner		—	6
Gartenkresse, gefüllte krausblättrige		1	—
— — einfache breitblättrige		—	6
Isop		1	—
Körbel, gewöhnlicher		—	4
— — gefüllter		—	8
Lavendel oder Spicke		1	—
Löffelkraut		1	6
Majoran, Französischer buschiger		1	6
Melisse, feine Citronen-		2	—
Petersilie, einfache Schnitt-		—	4
— gefüllte krausblättrige		—	9
Pimpinell		1	—
Portulack, gelber		1	6
Salbey, gewöhnliche		1	—
Spinat, breitblättriger rundkörniger		—	4
— schmalblättriger spitzkörniger		—	3
Thymian		1	6
Weinraute		1	6

Sallat-Sorten.

Sorte		gGr.	Pf.
Asiatischer, großer gelber		2	4
Prinzenkopf, engl.		2	—
Arabischer, größter bester		2	—
Schwedenkopf, brauner		2	—
Mohrenkopf oder Kaisersallat		2	—
Forellen-, großer bunter		1	6
Steinkopf-, früher fester grüner (Wintersallat)		1	6
Mélange der besten Sorten		1	—
Winter-Endivien, krausblättriger gelber		1	6
Sommer-Endivien oder Bindsallat		1	6
Rapünzchen		—	6

	à Loth	gGr.	Pf.

Zwiebeln.

Sorte		gGr.	Pf.
Erfurter blaßrothe runde harte		1	6
Holländische runde silberweiße, extra		2	6
— blutrothe		2	—
— lange gelbe süße Birn-		2	—
Porree, dicker Winter-		1	6

Kern-Sorten.

Sorte		gGr.	Pf.
Artischocken, große		2	6
Gurkenkerne, Erfurter grüne volltragende		1	—
— Naumburger gelbe Schlangen-		2	—
— Hall'sche mittellange grüne		1	6
— weiße Schlangen-	à Prise 1 Gr.	4	—
— frühe grüne Stadt-	zum Treiben	1	—
— allerfrüheste kurze Mistbeet-	à Loth	2	6
Cucumis deliciosus odoratus, wohlschmeckende, wie Ananas riechende Gurke	à Prise	1	—
Kürbiskerne.			
Melonenkürbis, größter, (erreicht ein Gewicht von 200 Pfund)	6 Kerne	1	—
Zierkürbis in 12 der schönsten Sorten mit Namen, die einzelne Prise 1 Gr.	zusammen	8	—
Melonen, ein Sortiment in 8 der besten Sorten		8	—
— Schlangenmelone, 3—4 Fuß lang,	à Prise	1	—
— Orangenmelone, sehr volltragend u. gut	à Pr.	1	6
— Anguria mit rothem Fleisch, extra		1	—
Spargelkerne, Darmstädter weiße	à Pfund	8	—

Blumensaamen.

Sommergewächse, oder einjährige.

Von allen in Loth angegebenen Sorten, sind auch Prisen zu 1 gGr. zu haben, niemals aber halbe Prisen.

Sorte		gGr.	Pf.
Aster chinensis fl. pl., gefüllte Röhrastern: No. 1. Dunkelroth. 2. Dunkelblau. 3 Fleischfarbe. 4. Weiß. 5. Rosa. 6. Hellblau. 7. Blau mit Weiß. 8. Roth mit Weiß. 9. Hellblau mit weißer Blatteinfassung. 10. Hellroth mit weißer Blatteinfassung	die Prise à 100 Körner	1	6
Diese zehn Sorten von jeder Sorte eine Prise		12	—
Hiervon 8 Sorten gemischt die Prise in 400 Kr.		3	—
Aster annuus, Zwerg-Astern in 6 Farben gemischt	à 200 Körner	1	6
Cheiranthus annuus, Sommer-Levkoyen, in folgenden, sehr viel gefüllte gebenden Sorten:			
Englische Sorten. No. 1. Apfelblüthe. 2. Lichtblau. 3. Kupferroth. 4 Rosenfarbe. 5. Rothbraun. 6. Aschblau. 7. Carminroth. 8. Blaßbraun. 9. Mordorée. 10. Blaßlilla. 11 Ziegelroth. 12. Violett. 13. Weiß. 14. Carminroth, lackblättrig. 15. Fleischfarbig, lackblättrig. 16 Mordorée, lackblättrig. 17. Weiß, lackblättrig. 18. Zimmtbraun, lackblättrig. 19 Rothbraun, lackblättrig	à 100 Körner	1	6
Halb-Englische Sorten. No. 20. Fleischfarbig. 21. Weiß. 22. Hellblau. 23. Dunkelblau. 24. Blaßbraun. 25 Mordorée. 26. Hochcarminroth. 27. Dunkelkupferroth. 28. Dunkelrosa. 29. Ziegelroth. 30. Aschgrau	à 100 Körner	1	6
Spätblühende od. perennirende Sorten. No. 31. Carmoisinroth, Engl. 32. Dunkelblau, Engl. 33 Kupferfarbe, Engl. 34. Weiß, Engl. 35. Carmoisinroth, Halbengl. 36. Dunkelbraun, Halbengl. 37. Fleischfarbig, Halbengl. 38. Ziegelroth, Halbengl. 39. Weiß, Halbengl. 40. Carminroth, Halbengl. Lackbl.	à 100 Körner	1	6
Cheiranthus incanus, Winter-Levkoyen: A Hochroth. D. Weiß. E. Dunkelblau. H. Hellviolett. I. Zimmt- oder Kupferf. K. Violette Baumlevkoye. L. Rosa. A A. Carmoisin, brennend. A. B. Weiß, lackbl. C. Carminroth, lackbl.	à 100 Körner	1	—
Das Sortiment Sommer-, Herbst- und Winter-Levkoyen in 50 Sorten	2 Rthlr.	12	—
dergl. engl. und halbengl. Sommer-Levkoyen in 50 Sorten	1 Rthlr.	6	—
dergl. bloß engl. Sommer-Levkoyen in 12 Sorten		16	—
12 Sorten Sommerlevkoyen gemischt circa 400 Kr.		4	—
[illegible] Levkoyen gemischt circa 400 Kr.		4	—
6 Sorten Winterlevkoyen gemischt, circa 400 Kr.		2	—
Adonis autumnalis, hochrothes Adonisröschen		1	6
Ageratum mexicanum, blaues Ageratum		1	6
Agrostemma coeli rosa, glattblättrige Gartenrade		1	—
Amaranthus caudatus, Fuchsschwanz		1	—
— — speciosus, prächtiger		1	—
Antirrhinum orontium, Kalbsnase		1	—
— — triphyllum, dreibl. Löwenmaul		1	—
Anoda dillenia, blaue Anoda, schön		1	6
Anthemis arabica, Arabische Camille		1	—
Aster tenellus, zarte kleine blaue Aster		1	—
Athanasia annua, jährige Athanasie		1	—
Bryza maxima, größtes Zittergras		1	—
— minor, kleines Zittergras		1	—
Cacalia sonchifolia, rothe Cacalie		1	6
Calceolaria pinnata, gefied. Pantoffelblume (schön!)		2	—
Calendula officinalis fl. pl. aureo, goldgelbe gefüllte Ringelblume		1	—
— pluvialis, Regen-Ringelblume		1	—
Campanula speculum, Venusspiegel, blau, weiß und roth		1	6
Centaurea cyanus, Gartenkornblume, verschiedene Farben		—	9
— moschata fl. albo, weiße Flockenblume		1	—
— — fl. coeruleo, blaue		1	—
— suaveolens, gelbe wohlriechende		1	6
Centranthus calcitrapa (Valeriana calcitrapa)		1	—
Cerinthe major, große Wachsblume		1	—
Cheiranthus maritimus, Meerlevkoye, roth und weiße		1	—
Chrysanthemum carinatum, schönste Wucherblume		1	6
— coronarium fl. pl. albo, weiß-gefüllte		1	—
— — fl. pl. aureo, goldgelbgefüllte		1	—
Clarkia pulchella, schöne Clarkie, (bes. schön u. neu!)		1	6
Convolvulus bicolor, zweifarbige Winde		1	—
— tricolor, dreifarbige Winde		1	—
Coreopsis tinctoria, färbende Wanzenblume		1	—
Corydalis aurea, goldfarbener Erdrauch		1	—
Collinsia grandiflora, großbl. Collinsia, neu		1	6
— linearis, schmalblättrige —		1	—
Cotula coronopifolia, zu Einfassungen (schön)		1	6
Chenopodium aromaticum, gewürzhafter Gänsefuß		1	6
Crepis barbata, bärtiger Pippau		1	—
— rubra, rosenrothe und weiße Grundfeste		1	—

	à Prise gGr.	Pf.
Cuphea viscosissima, klebrige Cuphea	1	6
Delphinium Ajacis, gefüllter niedriger sehr schöner Rittersporn, in 8 Farben à Loth	6	—
und in folgenden Sorten: No. 1. weiß. No. 2 blaßlila. No. 3. blaßgestreift. No. 4. violet. No. 5 hellblau. No. 6. blaßbraun. No. 7. dunkelgestreift. No. 8. aschblau. No. 9 milchweiß. No. 10. leberfarben. Von jeder dieser 10 Sorten eine Prise	10	—
Delphinium consolida fl. pl., gefüllter Levkoyen-Rittersp., in 6 Farben à D.	1	6
Dracocephalum Moldavica, weißer Türkischer Drachenkopf	1	—
— — fl. coeruleo, blauer	1	—
Echium creticum, cretische Stachelkolbe	1	—
— grandiflorum, großbl. Stachelkolbe	1	6
Elichrysum lucidum, glänzende Strohblume	1	6
— bracteatum fl. albo, weiße neue	2	
Erodium gruinum, candischer Reiherschnabel	1	—
Georgina variab. fl. pl., extra gefüllte Georgine, 100 Kr.	6	—
Gilia capitata, knopfförmige Gilie, (sehr schön!)	1	6
Glaucium phoeniceum, scharlachrother Hornmohn	1	6
Gypsophila elegans, schöne Gypsophila.	1	6
Helianthus annuus, fl. aureo pl., goldgelbgefüllte	1	—
Hibiscus trionum, Stunden-Eibisch	1	—
Iberis amara, weiße Schleifenblume	1	—
— umbellata, bunte doldentragende	1	6
— — alba (superba), weiße doldentragende	1	6
— — fl. rubro, rothe (schön!)	2	—
— odorata, wohlriechende	1	6
— pinnata, gefiederte	1	—
Impatiens balsamina fl. pl., gefüllte Balsaminen, in 12 Farben extra . 100 Körner	3	—
und in folgenden Sorten: No. 1. weiß. No. 2. violett, No. 3 kupferfarbig, No. 4 scharlach, No 5. lilla, No. 6. dunkelrosa, No. 7. purpur, No. 8. fleischfarbig, No. 9. weiß mit purpur, No. 10. weiß mit scharlach, No 11. weiß mit Kupfer, No. 12. weiß mit carmoisin.		
Das ganze Sortiment in 12 Sorten à Pr. 16 Kr.	12	—
Ipomoea purpurea, verschiedenfarbige Trichterwinde . Pr.	1	—
Ketmia vesicaria, Blasen-Ketmie (schön!)	1	6
Lathyrus odoratus, wohlriechende Wicke à Loth	2	—
— striatus, blau u. roth gestreifte (neu u. schön!)	1	—
Lavatera trimestris fl. albo, weiße Sommerpappel	1	—
— — fl. rubro, rothe	1	—
Lupinus Cruikschanki, Cruikschank's Lupine, sehr schön . à 4 Körner	2	—
Lupinus major, Lupinen, weiß, blau u. roth	—	9
— mycranthus, kleinste Lupine	1	—
Madea elegans, schöne Madea, prachtvoll	3	—
Malope trifida, dreitheilige Malope	1	6
— grandiflora, großblumige, (prächtig!)	3	—
Malva mauritiana, Mauritanische Malve	—	9
Mirabilis jalappa, Jalappe, diverse Farben	1	—
— dichotoma, gabelförmige	1	—
— longiflora, langblüthige wohlriechende	1	—
— hybrida, Bastard, (schön!)	1	6
Momordica elaterium, Spritz-Gurke	1	—
Nemophylla phacelioides, blaue Nemophylla, neu und schön!	2	—
Nicotiana nyctaginiflora, wie Jasmin riechender Taback, (schön)	1	6
Nigella damascena, Garten-Schwarzkümmel	—	9
— damascena nana pl., gefüllter Zwerg-Schwarzkümmel	1	—
Oenothera amoena, cruciata, Lindleyana, longifolia, muricata, odorata, purpurea, tetraptera, undulata, von jeder Sorte die Prise	1	—
— taraxacifolia, die weißen Blumen 3—4 Zoll groß	2	—
Papaver rhoeas fl. pl., gef. Ranunkel-Mohn à Loth	4	—
— somniferum fl. pl., hoher gef. Mohn à Loth	3	—
— plenissimum, gefülltester	1	—
Polygonum orientale fl. rubro, Morgenländischer, fadenförmig rother	1	—
Reseda odorata, wohlriechende Reseda , à Loth	3	6
— alba, weiße Reseda	1	—
— phyteuma, Rapunzel-Reseda	1	—
Ricinus communis, gemeiner Wunderbaum	1	6
Rudbeckia amplexicaulis, stängelumfassende Rudb.	1	—
Salpiglossus atropurpureus, schwarzrothe Salpigl.	3	—
— Barkleyanus, Barkley's Salpiglossus	4	—
— — speciosissimus, prächtigste Salpiglossus	6	—
— picta, bemalte	3	—
— stramineus fl. albo, weißliche Salpig.	2	—
— — fl. aureo, weiß mit goldgelb	2	—
— — fl. fusco, weiß mit braun	3	—

Die Salpiglossus sind jedem Blumenfreunde besonders zu empfehlen, sie blühen im ersten Jahre, lassen sich bei guter Behandlung aber auch durchwintern und passen sowohl für den Topf als auch für's Land.

	gGr.	Pf.
Sanvitalia procumbens, liegende Sanvitalie	1	6
Scabiosa atropurpurea, in 12 Farben	1	—
— atrop. nana, niedrige	1	6
— — major, großblumige in acht Farben, (vorzüglich schön!)	1	6
— stellata, sternförmige	1	—
Schizanthus pinnatus, (neues, sehr schönes Sommergewächs!)	2	—
— grandiflorus, großblumiger	2	—
Scorzonera tingitana, Haferwurz	—	9
Senecio elegans fl. pl. albo, weißgef. Kreuzkraut	1	6
— — fl. pl. rubro, rothgefülltes	1	6
Silene quinquevulnera, fünfflecklige Silene	1	—
— pendula, hängende Silene	1	—
Solanum lycopersicum fructu rubro, rothfrüchtiger Liebesapfel	1	—
— — — fr. luteo, gelbfrüchtiger	1	—
Sycios angulata, eckige Haargurke zu Bekleidungen	1	—
Tagetes erecta fl. pl. aureo, aufrechte gefüllte hochgelbe Sammtblume	1	6
— — fl. pl. sulphureo, schwefelgelbe	1	6
— fl. pl. patula, braungelbe ausgebreitete	1	—
Trifolium melilotus fl. coeruleo, blauer Melilotenklee	1	—
Tropaeolum majus, große Spanische Kresse à Loth	1	—
— majus fl. bruneo, braune (neu prächtig!)	3	—
— hybridum, Bastard	1	—
Tithonia tagetiflora, sammetblumenartige Tithonie	1	6
Vicia faba, rothe wohlriechende Puffbohne 4 Kr.	1	—
Viola tricolor grandiflorum, dreifarbig großblumiges Stiefmütterchen	1	—
Xeranthemum annuum fl. albo, weiße Papierblume	1	—
— — an. fl. coeruleo, blaue	1	—
— — fl. albo pleno, weiße gefüllte	2	—
— — fl. coeruleo pl., blaue gefüllte	2	—
Zinnia multiflora rubra, rothe vielblumige Zinnie	1	—
— — fl. luteo, gelbe	1	—
— — fl. sulphureo, schwefelgelb.	1	6
— elegans, schöne Z.	2	—
— — fl. albo, schöne weiße	2	—
— — coccinea, scharlachrothe unvergl.	3	—
— grandiflora, großblumige Z.	1	6
Zinnia tenuiflora, schmalblüthige Z.	1	—
— verticillata, wirtelständige Z.	1	6

Ein Sortim. Sommergewächse in 50 Prisen nach meiner Wahl 1 Rthlr. 12 Gr.

Ein Sortim. dergl. in 30 Prisen nach meiner Wahl 20 Gr.

Ein Sortim. dergl. in 18 Prisen nach meiner Wahl 12 Gr.

Ein Sortiment dergl. in 12 Pr. der schönsten à 12 Gr.

Einige perennirende Blumensaamen,

oder solche, die mehrere Jahre dauern, und besonders schönblühend sind.

	gGr.	Pf.
Aconitum variegatum, bunter Sturmhut	1	—
— Willdenowianum, Willdenow's	1	—
Adenophora denticulata, Keulenglöckchen, (schön!)	1	6
Agrostemma coronaria fl. rub., rothe Gartenrade	1	—
— — fl. albo, weiße	1	—
Althaea rosea fl. pl., gefüllte sehr schöne Winter-Malven in 12 Farben	1	—
— ficifolia aureo pl., gefüllteste Feigenbl.	2	—
Amobium alatum, Zweiflügel-Amobium (neu!)	2	—
Antirrhinum majus, großes Löwenmaul 8 Farben	1	—
— bicolor, weiß mit rothen Lippen	1	[illegible]
Aquilegia vulgaris, gef. blühende Akeley in 6 Sort.	1	—
— speciosa, prächtige Akeley	1	[illegible]
— bicolor, zweifarbige gefüllte	1	—
— canadensis, canadische Akeley	1	[illegible]
— striata, gestreifte gefüllte, (sehr schön!)	1	[illegible]
Asclepias incarnata, incarnate Seidenpflanze	1	[illegible]
— syriaca, Syrische	1	—
Beta brasiliensis, roth, gelb und weiße Beta à Pr. von jeder Farbe	2	—
Campanula medium fl. albo pl., weiß gefüllte Glockenblume	1	[illegible]
— coerulea pl., blau gefüllte —	1	[illegible]
— medium gemeine einf. Glockenblume, blau, weiß und milchblau	1	—
— pyramidalis, pyramidenförmige	1	[illegible]
— versicolor, verschiedenfarbige	2	—
Cheiranthus cheiri fl. pl., Wiener braungefüllter Stangenlack, extra . 100 Körner	2	—
— — halbgefüllter mit sehr starken Blumenbüscheln . 100 Körner	1	[illegible]
— — fl. semipl. coeruleo, blauer halbgefüllter Buschlack . 100 Körner	1	—
Coreopsis Atkinsonii, Atkinson's Wanzenblume	1	[illegible]
Delphinium exaltatum, Rittersporn	1	—
— hirsutum, wolliger	1	—
— grandiflorum, großblumiger	1	[illegible]
Dianthus barbatus, Bartnelken in viel. Farben à Loth	4	—
— barbatus fl. pl. gefüllte Bartnelke	2	—
— chinensis, Chinesernelken in vielen Farben	1	—
— — fl. pl., gefüllte Chinesernelken	1	[illegible]
— caryophyllus, beste Topfnelken, von 100 der besten Sorten gesammelt 100 Körner	16	—
— von 50 Sorten gesammelt 100 Kr.	10	—
— von gefüllten Landblumen . . 100 Kr.	3	—
— superbus, stolze Nelke	1	6
Dictamnus fraxinella fl. rubro, rother Diptam	1	—
Digitalis alba, weißer Fingerhut	1	—
— ferruginea, rostfarbiger	1	—
— grandiflora, großblumiger	1	—
— purpurea, purpurrother	1	—
Frankoa sonchifolia, distelblättrige Frankoa, (neu und schön!)	2	—
Geum coccineum, scharlachr. Geum (sehr schön!)	2	—
Glaucium fulvum, rothgelber Hornmohn	1	—
Hedysarum coronarium fl. rubro, hochrother Hahnenkopf (muß im Winter bedeckt werden)	1	—
— — fl. albo, weißer	1	—
Hemerocallis jap. coeruleo, Japanische blaue Taglilie	1	6
Hesperis matronalis, blaue Viole	1	—
— tristis, graue Nachtviole	1	—
Lathyrus latifolius, breitblättrige Wicke	1	—
Linum perenne, perennirender Flachs	1	—
— grandiflorum, großblumiger Lein	1	—
Lupinus polyphyllus, neue prächtige Lupine, 6 Kr.	2	—
Lychnis chalcedonica, scharlachrothe Lychnis	1	—
— — fl. carneo, fleischfarbige	1	—
— — ferruginea, rostfarbige	1	—
— fulgens, blitzende (sehr schön!)	1	6
Malva moschata, Moschusmalve	1	—
Matricaria parthenium fl. pl., gef. Mutterkraut	1	—
Mimulus guttatus, gelber Gaukler	1	6
Papaver orientale, morgenländischer Mohn	1	—
— bracteatum, deckblätteriger Mohn, (schön!)	1	6
— nudicaule, nacktstänglicher Mohn	1	—
Penstemon pubescens, weichhaariger Bartfaden	1	6
Polemonium coeruleum, blaues Sperrkraut	1	—
Podaliria australis, australische Podalirie	2	—
Potentilla atrosanguinea, dunkelrothes Fingerkraut	2	—
— nepalensis, Nepalisches	1	6
— formosa, schönes	1	6
Primula auricula, Engl. u. Lucker Aurikelsaamen, von Topf No. Blumen extra	4	—
— auricula, von den schönsten Sorten Engl. Topf No. Blumen gesammelt, eine Prise in circa 200 Kr.	4	—
— cortusoides	1	—
— veris, Engl. und Teutsche Primel, von den schönsten Blumen	2	—
Salvia affinis, in drei Farben	1	—
Trifolium odoratissimum, wohlriechender Klee	1	—
Valeriana rubra, rother Baldrian	1	—
Veronica longiflora, langblumiger Ehrenpreis	1	—
— multicaulis, vielstängelicher	1	—
Ein Sortiment Perennen von 30 der schönsten Sorten in 30 Prisen	20	—
Ein dergl. in 16 Prisen	10	—

Topfgewächs-Blumensaamen.

Die mit w bezeichneten, wollen warm stehen.

		gGr.	Pf.
Acacia armata, bewaffnete Acacie	2 Kr.	2	—
— decurrens,	3 Kr.	2	—
— latifolia, breitblättrige	2 Kr.	2	—
— longifolia, langblättrige	2 Kr.	2	—
— lophanta, büschelblüthige	3 Kr.	2	—
— stricta, st. [illegible]	3 Kr.	2	—
— undulata, wellenförmige	2 Kr.	2	—
— verticillata, wirtelblättrige	6 Kr.	2	—
Alstroemeria pelegrina, bunte Alstroemerie	4 Kr.	1	—
Amaranthus tricolor w., dreifarbiger Amaranth		1	—
Anagallis fruticosa, rother Gauchheil		1	6
Argemone mexicana, Stachelmohn		1	—
— grandiflora, großblumiger Stachelmohn		2	—
Ardisia crenulata w., kerbige Spitzblume		2	—
Asclepias curassavica w., Südamerikanische Seidenpflanze		1	6
— nivea w., weiße [illegible]		1	6
Aster argophyllus, Silber-Aster		1	6
Basella lucida, glanzblättrige Basella		1	—

	à Prise	gGr.	Pf.
Blumenbachia insignis, Blumenbachie	6 Kr.	1	6
Browallia elata fl. coeruleo w., blaue Browallie		1	—
Cactus mammillaris w., Igel Cactus		2	—
Calandrina grandiflora, großblumige Calandrine		2	—
— speciosa, prächtige, (beide neu)		2	—
Canna indica, Indianisches Blumenrohr	4 Kr.	1	—
— coccinea, scharlachrothes	3 Kr.	1	—
— glauca, graugrünes	3 Kr.	1	6
— limbata, gesäumtes	3 Kr.	1	6
— mexicana, Mexicanisches	3 Kr.	1	—
— sanguinea, blutrothes	3 Kr.	1	6
— speciosa w., prächtiges Blumenrohr	4 Kr.	1	6
Capsicum cerasiforme w., kirschförm. Beißbeere		1	—
— grossum w., große		1	—
Cardiospermum halicacabum w., glatter Herzsaame		1	—
Catananche coerulea, blaue Rasselblume		1	6
Celosia cristata w., Hahnenkamm, in 6 Farben, (extra groß)		1	6
— argentea, silberähriger		1	6
— paniculata, rispenförmiger		1	6
— pyramidalis w., pyramidenartiger neuer federartiger prächtiger		2	—
Cleome pentaphylla, fünftheilige Cleome		1	—
— myriantha		1	—
Commelina coelestis w., blaue Commeline		1	6
Convolvulus siculus w., Sicilianische Winde		1	—
Coix lacryma, Thränengras	3 Kr.	1	—
Coronilla glauca, gelbe Peltsche		1	—
Cyclamen persicum, persische Erdscheibe		1	6
Datura fastuosa fl. pl. violaceo w., gefüllter blauer Stechapfel		2	—
— — fl. pl. albo, gefüllter weißer		2	—
— ceratocaule, hornstängl.		1	—
Didymocarpus semperflorens, immerblühend. D.		1	6
Dolichos lablab w., Aegyptische Fasel		1	—
Eccremocarpus scaber, scharfer [illegible] sehr schön!		3	—
Gloxinia formosa w., schöne Gloxinie		1	6
Gnaphalium odoratum, riechendes Ruhrkraut		1	—
Gomphrena globosa fl. albo w., weißer Kugelamaranth		1	—
— — fl. carneo w., fleischfarbiger		1	—
— — fl. rubeo w., rother		1	—
Grahamia aromatica, gewürzhafte Grahamie, (sehr prächtig!)		1	6
Haemanthus puniceus w., dunkelrothe Blutblume	3 Kr.	1	6
Batrachia speciosa w., prächtige Batrachie	6 Kr.	2	—
Hedysarum vespertilionis w., fledermausblättriger Hahnenkopf	6 Kr.	1	6
— paniculatum, rispenförmiger	4 Kr.	1	—
Hemimeris urticifolia w., nesselbl. Halbblume		1	—
Heliotropium indicum, Indische Sonnenwende		1	6
Hibiscus Humboldtii w., Humboldt's Hibisch		1	—
— cannabinus w., hanfartiger		1	—
— manihot w., schwefelgelber	3 Kr.	1	6
— africanus, africanischer, (neu und schön!)		2	—
Ipomoea coccinea w., scharlachrothe Trichterwinde		1	6
— quamoclit, gefiederte	3 Kr.	1	0
— tuberosa, knollige	4 Kr.	1	—
— Nil, prächtige	3 Kr.	1	6
Kaulfussia amelloides, amellenartige Kaulfussie		1	6
Lophospermum scandens, rankende eine prächtige		2	—
Malva miniata, zinnoberrothe Malve		1	—
— elegans, schöne Malve		1	6
Maurandia semperfl., immerblühende Maurandie		1	6
— Barklayana, Barkl. Maur. (sehr schön!)		2	—
— — bicolor, zweifarbige		2	—
Melaleuca hypericifolia, johanniskrautblättriger		1	6
Cajaputbaum		1	6
Mesembrianthemum crystallinum, Eiskraut		1	6
— — pinnatifidum, gefiedertes		1	6
— — tricolor, dreifarbiges		2	—
Metrosideros glauca, graugrüne v. M.		1	6
— — lanceolata, lanzettförmiges		2	—
— — lophantha, büschelblüthiges		2	—
Mimosa pudica, schamhafte Sinnpflanze	4 Kr.	2	—
Mimulus rivularis, gefleckte Affenblume . variegatus, ist mit purpurroth, (sehr schön!)		2	—
Momordica balsamina, Balsamapfel	4 Kr.	1	—
Myristica [illegible]		1	—
Ocymum macrophylla, großblättrige Myrte		1	6
— maximum, großes Basilicum		1	6
— minimum, kleinstes		1	6
Passiflora gracilis w., schlanke Passionsblume	4 Kr.		
Pelargonium spec. div., Kranichschnabel, neue		2	—
— [illegible]	25 Kr.		
Polygala myrtifolia, myrtenblättrige Polygal	4 Kr.	1	—
Rhododendron ponticum, pontische Alpenrose		2	—
— — maximum, größte		2	—
Rivinia humilis w., rothfrüchtige Rivinie		1	6
Salvia coccinea, scharlachrothe Salbey		1	—
Solanum corallinum, Korallkirsche		1	—
— melongena fr. albo, weißer eiförmiger Nachtschatten		1	—
— — fructu coeruleo, blauer		1	—
Spartium junceum, Spanische wohlriechende Pfrieme		1	—
Spermacoce rubra, rothe [illegible]		1	6
Stilidium adnatum, angewachsene Säulenblume		1	6
Trachelium coeruleum, blaues Halskraut		3	—
Trachymene coerulea, blau. Trachym. (sehr schön!)		2	—
Verbena Aubletia, Eisenkraut			
Veltheimia capensis w., Capische Veltheimie	3 Kr.	1	—

Ein Sortiment Topfgewächssamen nach meiner Wahl in 30 Prisen . . à 1 Rthlr.

Ein Sortim. dergl. in 20 Prisen à 14 Gr.

Ein Sortim. dergl. in 12 Prisen 8 Gr.

Blumenzwiebeln und Knollen, welche bis April trocken versandt werden können.

		à Stück	
Amaryllis Belladonna		6	—
— formosissima		3	—
— vittata w.		12	—
— purpurea w.		8	—
— Reginae		8	—
— undulata w.		3	—
Begonia discolor		3	—
Canna indica w.		4	—
— mexicana		4	—
— coccinea		4	—
— speciosa w.		6	—
— glauca		8	—
— sanguinea		6	—
Comelina coelestis	4 Stück	6	—
Cymbidium pulchellum w.		4	—
Cyrilla pulchella w.	8 Stück	4	—
Ferraria tigridia		1	6
Gloxinia coccinea w.		8	—

		à Stück gGr.	Pf.
Gloxinia formosa w.		4	—
— — fl. albo w.		6	—
— maculata w.		3	—
Ipomoea tuberosa		3	—
Kaempferia Galanga w.		6	—
Polyanthes Tuberosa, gefüllte Tuberose		1	6
Ranunkeln, gefüllte Holländische	100 Stück 1 Rthlr.	8	—

Georginenwurzeln

in richtigbenannten Sorten.

	gGr.	Pf.
Georgina var. alba, weiße, 5–6 Fuß hoch	6	—
— — — purpurea, weiß mit purpurrothen Streifen, 4–5 Fuß hoch	12	—
— — amaranthacea, amaranthrothe, 5–6 F. hoch	8	—
— — anemoneflora purp. elegans, anemonenblüthige, 4 F. h.	10	—
— — atrococcinea formosa, dunkelscharlach, 4–5 Fuß hoch	10	—
— — — grandiflora, dunkelscharlach großbl., 4–5 F. hoch	10	—
— — atrococc. nigricans paradoxa, 5–6 F. hoch	6	—
— — atropurpurea, dunkelpurpurrothe, 5–6 F. hoch	4	—
— — — incomparabilis, unvergleichliche, 3–4 F. hoch	8	—
— — — nigricans, schwarzpurpurne, 4–5 F. hoch	6	—
— — aurea multifl., goldgelbe vielbl., 4–5 Fuß hoch	8	—
— — — rubra lilacina, gelb mit roth und lila, 6–7 F. hoch	10	—
— — aurantiaca rubra, orangefarbige mit roth, 5–6 F. hoch	6	—
— — — maxima, größte orangefarbige, 4–6 F. hoch	10	—
— — — rubra major, große orangefarbige mit roth, 3–4 F. h.	8	—
— — badia, kastanienbraune, 6–7 F. hoch	8	—
— — — rubra, kastanienbraun mit roth, 5–6 F. hoch	6	—
— — carmosina alba, carmoisin mit weiß, 4–5 F. hoch	8	—
— — carnea, fleischfarbige, 5–6 F. hoch	6	—
— — coccinea, scharlachrothe, 4–5 F. hoch	8	—
— — — elegans, schöne scharlachrothe, 4–5 Fuß hoch	8	—
— — — formosa, schönste scharlachrothe, 4–6 F. hoch	10	—
— — — grandiflora, großbl. scharlachrothe, 4–5 F. hoch	8	—
— — — lutea, scharlach mit gelb, 3–4 F. hoch	8	—
— — — ranunculoides, scharlachranunkel, 4–5 F. hoch	10	—
— — — speciosa, prächtig scharlach, 7–8 F. hoch	8	—
— — cuprea, kupferrothe, 4–5 F. hoch	8	—
— — ferruginea, rostfarb., 4–5 F. hoch	6	—
— — flavescens, bleichgelbe, 5–6 F. hoch	8	—
— — fuscata, braunrothe, 4–5 F. hoch	8	—
— — — miniata, hellzinnoberrothe, 4–5 F. hoch	4	—
— — incarnata, incarnatrothe 6–7 F. h.	6	—
— — lactea, milchweiße, 4–6 F. hoch	12	—
— — lateritia, ziegelrothe, 4–5 F. hoch	6	—
— — lilacina, lila, 5–6 Fuß hoch	4	—
— — — albida blaßlila, 6–7 F. h.	8	—
— — — ermoisina, lila mit carmoisin Randstr., 4–6 F. hoch	10	—
— — — grandiflora, großblumige lila, 4–5 F. — 6–7 Fuß hoch	6	—
— — lutea ranunculoides, gelbe ranunkelbl., 3–4 Fuß hoch	6	—
— — lutea laciniata, gelbe schlitzblättrige, 4–5 F. hoch	6	—
— — ochroleuca lilacina, ockergelb mit lila, 4–5 F. hoch	6	—
— — ochroleuca, ockergelb, 3–4 F. hoch	6	—
— — punicea, hochrothe, 4–6 F. hoch	8	—
— — purpurea purpurrothe, 5–6 F. hoch	4	—
— — — formosa, schönste purpurrothe, 5–6 F. hoch	6	—
— — — laciniata, purpurrothe schlitzbl., 3–4 F. hoch		—
— — — ranunculi., purpur ranunkelbl. 4–5 F. hoch	8	—
— — — speciosa, prächtig purpurrothe, 4–5 Fuß hoch	6	—
— — rosea, rosenrothe, 4–5 F. hoch	6	—
— — — albida, blaßrosa, 4–5 F. h.	8	—
— — — lilacina, rosa mit lila, 3–4 Fuß hoch	6	—
— — — lilacina albida, rosa mit blaßlila, 5–6 Fuß hoch	6	
— — — minor, kleine rosenrothe, 3–4 F. hoch	4	
— — — variegata, rosa und weiße, 5–6 Fuß hoch	6	
— — rubicunda, röthliche, 4–5 F. hoch	6	—
— — rubra aurea punctata, roth mit gelb, 4–5 F. hoch	6	—
— — rubra grandiflora, rothe großblumige, 4–5 F. hoch	8	—
— — ruberrima pulchra, röthlichschillern, 4–5 F. hoch	6	—
— — sanguinea, dunkelblutrothe, 3–4 Fuß hoch	8	—
— — sulphurea speciosa, prächtig schwefelgelbe, 5–6 F. h.	12	—
	6	—
— — violacea, violette, 6–7 F. hoch	6	—
— — vitellina, butterfarbige, 6–7 F. hoch		
— — xerampelina, rothbraune, 3–4 Fuß hoch	6	—
— — xerampelina grandiflora, rothbraune großblumige, 5–6 F. h.	8	—

Ein Sortiment gefüllte Georginen in 40 Sorten . . à 6 Rthlr.

Ein Sortiment dergl. in 30 Sorten à 4 Rthlr.

Ein Sortiment der schönsten in 20 Sorten à 5 Rthlr.

Ein Sortim. Prachtblumen in 12 Sorten à 3 Rthlr.

Aurikel- und Primel-Pflanzen.

	gGr.	Pf.
12 Stück in 12 Sorten Englische Aurikel mit Namen und Farbebezeichnung 3 Rthlr.	—	—
12 Stück in 12 Sorten Lüdersche Aurikel mit Namen und Farbenbezeichnung . 1 Rthlr.	12	—
12 Stück in 12 Sorten dieselben ohne Namen und Farbenbezeichnung	20	—
12 Stück in 12 Sorten gefüllte Primeln? ohne Namen und Farbenbezeichnung	12	—

	à Stück gGr.	Pf.
12 Stück feine Englische Primeln . .	8	—
12 — Teutsche Primeln . .	4	—

Ein Sortiment Chrysanthemum indicum in 16 Sorten . . . à 2 Rthlr.	—	—
Ein Sortiment dergl. in 8 Sorten der grußten und schönsten . . à 1 Rthlr.	6	—
Ein Sortiment Rosa semperflorens et sempervirens, immerblühende und immergrüne Rosen in 30 Sorten . . à 6 Rthlr.	—	—
Ein Sortim. dergl. in 18 Sorten der besten 3 Rthl.	—	—
Ein Sortiment bloß immerblühende in 12 der allerschönsten Sorten . . à 2 Rthlr.	12	—
Ein Sortiment Rosenabsenker für's freie Land mit Namen in 50 Sorten . . à 5 Rthlr.	—	—
Ein Sortiment dergl. bessere in 30 Sort. 4 Rthlr.	—	—
Ein Sortiment Prachtrosen in 20 Sorten 4 Rthlr.	—	—
Ein Sortiment schönblühender Staudengewächse für Rabatten in 50 Sorten mit Namen à 3 Rthlr.	—	—
Ein Sortiment dergl. bessere in 30 Sorten 2 Rthlr.	—	—
Ein Sortiment dergl. allerschönste Arten in 20 Sorten . . . 2 Rthlr.	6	—
Ein Sortiment Ziersträucher mit Namen in 30 Sorten . . . 2 Rthlr.	12	—
Ein Sortim. dergl. in 20 Sort. mit Namen 2 Rthlr.	—	—
Ein Sortiment dergl. die schönst. in 12 Sort. 1 Rthlr.	12	—

N e l k e n,

wovon im Frühjahr 1834 gutbewurzelte Senker, das Dutzend zu 2 Rthlr. abgegeben werden können; werden weniger als 12 Stück bestellt, so wird das Stück mit 5 Gr. berechnet.

No. 1. Annchen, g. ffx. m. rosa u. braschtblau.
— 2. Lina, w. hol. P. m. braschtcarm.
— 4. Begatto, P. ffx. chamois m. violpuce.
— 5. Panache superbe, w. engl. B. m. cram. u. violprpr.
— 6. Henriette Sternberg, w. hol. P. m. dklrosa.
— 7. Polyxena, g. P. ffx. mit dklfeu.
— 8. M. Seiferth, D. rosa m. aschgr.
— 9. Koenigin Sebe, g. fez. P. m. apfeldl.
— 10. Nannette, g. P. m chair.
— 11. Paoli, B. w m. dklcarm. u aschblau.
— 13. Iffland, g. ffx. m. aur. u. aschgr.
— 15. Phaebus, B. w. m. carmoisin u. aschgrau.
— 18. Thalia, w. hol. P. m. grau.
— 19. Prinzeß v. Neuwied, w. n. D. P. m. violet.
— 20. v. Viregg, hochg. röm. P. P. m. incarn. u. braun.
— 22. Clotilde, g. P. P. m. scharl. u br.
— 26. Bentant Plank, D. B. glz Kupfer mit violpuce u. scharl.
— 27. Elfriede, g. P. m. scharl. rar. illum,
— 28. Feldmarschallin, g. röm P. m. br.
— 30 Dorette, P.P. blaßg. m. rosa u aschgr.
— 31. Blandine, w. röm P. m feu.
— 32 Hector, g. P. m. feu.
— 34. Wieland, g. hol. P.P. m. prpr. u. br.
— 35. Seltow, D. aschgr. m feurigprpr.
— 36. Koenig Jerome, B. rußgr. m. hell u. dklbr.
— 37. Demetrius, g. h. P.P. m. gr. u. aur.
— 38. Herold, w. hol. P. m blaßviolet.
— 39. Aurora, g. ffx. m. feu u. aschgr.
— 41. Parthenope, blaßg. B. P m. ellprpr.
— 43. Gräfin Schulenburg, g. röm. P.P. m. feu u. br.
— 44 Schoene von Soest, D. w. m. rosa.
— 46. Bath Schwabe, ffx. hochg. m. ponceau.
— 47. Marone B., P. ffx. cham. m. rothbr.
— 48. Salesea, D.D. silbergr. m. incarn.
— 50. Semme, w röm. P. m. ponceau,
— 52. Fürst Wrede, D. D. blaugr. [illegible] feur. prpr.
— 53. Frau v. Otto, B. w. m. [illegible] u. br.
— 54. Nanni, g. P m. viol[illegible] n D. P, m. scharl.
— 55. Baron v. Steinb[illegible] D. schwarzbr m. feur purp.
— 58. Hofrath S[illegible] hol. P. m. schwarzbr. sehr groß.
— 59. Lilling[illegible]ax. cham. m. feu u. aschbl.
— 60. N[illegible]a, g. ffx. m. dklfeu.
— 61. [illegible]jax, w. B. m. glz. aschgr. u. Zinober.
— [illegible]. Gratiosa, B. rosa m. gr. u. violpuce.
— 68 Dr. Fothergill, engl D. blaugr. m. feur prpr.
— 70. La Belle, w. n. D. P. m. braun.
— 71. Barkley, B. w. m. scharl. u. braschtkupfer.
— 72. Cammer-Rath Brandt, g. P. ffx. m. feu u. aschblau.
— 81. Herzogin Louise von Weimar, w. röm. P. P. m. Kupfer u. p.
— 83. Ambrosius, D. glz. aschgr. u. scharl
— 85. Charlotte v. Dassel, w. hol. P. m. pfirsichbl.
— 86. Thesis, g. röm. P. m. dklbraun.
— 91. Gmelin, D. rothbr. m. violpuce.
— 95 Lafleur, P w. m. braschtrosa.
— 96. Willies, g. P. ffx. m. rosa.
— 98 Graf Kalkreuth, engl. D. dklbr. m. sammetart. prpr.
— 99. Jeannette Franke, D. glz. blaugr. m. Zinnober.
— 105. Cora, w. P. m. feu.
— 108. Grenoble, P. purpur m. w. gestreiften.
— 111. Rath Stolle, D. B. blaugr. m. Zinober prpr. u. violpuce.
— 117. Prinzeß Maria v. Weimar, P. blaßg. m. pomp.
— 121. Friedr. Wilhelm, hochg. röm. P. m. ponc.
— 122. Gräfin Henckel, B. kupferr. m. hagelw. u. br.
— 126. Perseus, ffx. cham. m. braschtkupfer.
— 127. Andromeda, D. dklrosa m. violprpr.
— 128. Fornarina, n. D. P. blaßgr. m. violpurpr.
— 130. Friedr. Krodel, Pantaleon rosa m. w.
— 132. Herzog Erich, P. m. m. prpr.
— 134. Minka, w. D. m. hochfeu.
— 135. Heliodore, w. D. P. m. scharl. größte!
— 136. Joanes v. Eyck, w. engl. D. m. violet.
— 137. Crispin, ffx. lederg. m. braschtkupfr.
— 140. Herzogin Ida, w. röm. P. m. hochrosa.
— 145. Constantia, fam. auror. m. aschgr.
— 149. Atropor, w. D. B. m. rosa aschgr. u. br.
— 150. Schiller II, w. engl. D. m. Zinober.
— 154 Dr Weismantel, w. D. B. m. chair. u. prpr.
— 155 Selecta, w. P. m. braschtrosa.
— 157. W. Apollonius, hol. P. hagelw. m. br.
— 159 Geh. Hofr. Huschke, blaßg. P.P. m. prpr. u. feu.
— 160. Amalia, w. röm. P.P. m. violet u. prpr.
— 164. Gloire de Baireuth, B. blaugr. m. prpr u. schwarz.
— 165. Desquilpeux, g. P. m. hochrosa.
— 169. Buonarotta, P. hochg. m. incarn.
— 171. Franz Ellinger, w. D. B. m. hellponceau u. stahlbl.
— 172. Decime, w. P.P. m. braschtrosa u. br.
— 173 Testrambre, flamb dklaschgr. m. feu.
— 175. Feucendreux, flamb. aschgr. m. feu.
— 176 Obermedic.-Rath v. Froriep, engl. D. glänz. aschgr. m. prpr.
— 178. Carlos, ffx. blaßfeu m aschblau.
— 179. Geh. Hofr. Starke, w. P. m. kirschbr.
— 181. Bonaventura, B. glzaschgr. m. feu u. br.
No. 182. R. Oswald, g hol. P.P. m br. u. aur.
— 184. Jessonda, P. ffx. hellroth m. dklbr.
— 185. Medea, w. P. m. rosa.
— 186. Annunciate, B. kupferr m. hagelw. u. schwarzbr.
— 187. Laetitia, P. g m cram
— 190. Attila, D. scharl m. weiß (selten).
— 194. Crispa, engl. D. dklbr. m. feurig prpr.
— 196. Mootz, D. hagelw. m. dklbr.
— 197. Prinz Carl v. Preußen, D. blutroth m. hagelw.
— 200. v. Stollberg, ffx. aur. m. aschgr.
— 204 v. Sternau, ffx schwarzbr. mit feu
— 210. Mackeroth, g. P. m. cram.
— 213. Max G., D. mordoré m. ponceau glz.
— 214. Nigrette, P.P. blaßg. m. lackroth u. br.
— 220. Cornelia, D. aschgr. m. rosa.
— 221. Hortensia, w. fam. m. cramoir.
— 222. P. Nonplusultra, engl. B. kupferr. m. scharl. u. stahlbl.
— 223 Grohmann, D. glzkupferroth mit scharl.
— 224. Prof. Leonhardi, w B. m. ziegelr. u br.
— 227. Betty, g. P. m. dklrosa.
— 237. Euphrosine, g. P. m. lackroth.
— 238. Seraphine, D. braun m. cram,
— 239. Ludovicus, g. P.P. m. hell. u dunkelbr.
— 242. Schmaling, P. schwefelg. m. dklcarmoi.
— 245. v. Knebel, g. P. m scharl.
— 251. Iberis, w. Rand P. m. violprpr.
— 252. Pakodes, P. g. m. pompad.
— 257. Henriette S., P. w. m. cram, rar. Blum.
— 259. Lycurg, D. B dklkupferr m. ponc. puceu. schwarz
— 260. Harmonia, P. w. m. dunkelfeu.
— 261. v. Thümmel, dklkupferf. B. m. feu u. schwarz
— 262. Venus Urania, schwefelg. röm. P. P. mit aur u. kupferg.
— 264. M. Parthenope, w. P. m. braschtrosa.
— 265. Spallanzani, g. B. ffx. m. aur. u. aschgr.
— 266. Iwan, w. engl. D. m. prpr.
— 267. Rentamtm. Weber, B. aschgr. m. scharl. u. violpuce
— 268. Adele, w. P.P. m. cram. u. kirschbr.
— 269. Sophie M., g. P.P. m. cram. u. feu.
— 270. M. Thalia, B. blaßrosa m. violpuce u. feu.
— 271. Rosenberg, P. g. m. rosa.
— 275. Bellis, w. P. m. scharl.
— 277. Minos, w. P. m. braschtrosa.
— 279. Pourpre aimable, w. sp P. m. dklpurpr.
— 281. Aglaja, w. engl. D. m. ponceau.
— 283 Emilius, w. hol. P. m cram.
— 286. Helmina, B. blaßg. m. feu u. br.
— 290. Plato, P. hochg. m. violprpr.
— 292. Monstrosa, ffx. aurora m. aschblau.
— 295. Osyris, ffx. hellroth m. dklpuce.
— 301. Ceres, w. P. m. hellkupfer.
— 303. Palmyra, w. P. m. hochfeu.
— 308. Fürst Wrede, D. D. blaugr. m. feurigprpr.
— 311. Fr. v. Otto, B. w. m. Zinnober u. br.
— 315. Alabelle, B. glz. grau m. scharl. u. puce.
— 317. Lord Belgrave II. w. engl. B. m. chair, [illegible] u. prpr.
— 319. von Houwald, w. engl. D. m. prpr.
— 322. Epimenides, P. ffx. g m. braschtprpr.
— 323. Hauptm. v. Parchwitz, P. w. m. kupferfeu.
— 325. Rolla, ffx. ledergelb m. scharl.
— 331. Baron v. Eschwege, D. B. glz. aschgr. m. prpr. u. puce.
— 332. Amalia J., w. P. m. violet.
— 334. Euryanthe, hochg. P. m. ponceau,
— 336. Lord Wellington, w. B. m. Kupfer u. puce.
— 338. Freund Gener[illegible], g. P. ffx. m. rosa u. aschbl.
— 339. Frau Capellmeister Hummel, D. aschbl. m Zinnober.
— 340. Blanca, hochg. P.P. m. mordoré u. br.
— 345. Friedarike Krakow, ffx. g. m. cram. u. aschgr.
— 345. Jean Paul, D. w. m. puce.
— 352. Leibgardist, hochg. röm. P. m. ponc.
— 354. Commiss. Theuß, hochg. P. m. feu.
— 358. Herzog. v. Meiningen, g. P.P. m. rosa u. br.
— 359. Coelestino K, g. hol. P. m. pomp.
— 363 Herder, B. incarn. m. violpuce u. br.
— 365. La plus aimable, w P.P. m. rosa u. aschgr.
— 370. Eos, B. aschgr. mit scharl. u. puce.
— 373. Superint. Umlauf, P. ffx. hochg. m. aur. u. a[illegible]
— 377. Landesdir. R. Ludecus, D. D. aschgr. m. b[illegible]eu.
— 382. Capit. Canaris, D. B. glz. kupfer. m[illegible] feu, ponc. u. stahlbl.
— 385. Latona, fam. weiß m. rosa.
— 391. W. Cedmulli, hochg. P.P. m. br. u. [illegible]
— 395. Merope, w. P. m. dklrosa r. il.
— 403. Gen. Diebitsch, P. ffx. cham. m hochfeu.
— 408. Dr. Starke, w. P. m. kupferroth.
— 410. Gräfin Lritsch, hochg. P.P. m. f[illegible] u. dklprpr.
— 412. Laura S., P. hagelw. m. dklbr.
— 414. Prometheus, P. w. m. kupfe[illegible]
— 417. Geh. Camrr. Kruse, D. gl[illegible] kupfer. m. puce.
— 420. Ludovico, B. w. m. rosa [illegible] br.
— 421 Capellmeister Hummel, [illegible] g. m. cerise.
— 425. Herzog Bernhard, ffx. lederg. m. rosa.
— 430. Rothe Krebs, g. ffx. m. Zinnober gestr. u. getuscht.
— 434. Julius K., g. ffx. m. scharl.
— 436. Probst Voeckler, w. P. m. kirschbr.
— 441. Cendrillon, g. ffx. m. cram. u. aschgr.
— 445. Blandina, w. [illegible]
— 453. L. v. Bethhoven, ffx. cham. m. dklprpr.
— 461. Gustav Adolph, w. engl. D. m. ponceau.
— 465. Pythia, D. blaug. w. incarn.
— 467. Apollodorus, ffx. cham u. pomp
— 474. Iphigenia, g. P.P. m. feu u. braschtrosa.
— 476. Betty Hummel, hochg. ffx. m. feu u. aschbl.
— 480. Eclypsus, B. kupferr. m. Zinnober u. scharl.
— 485. Thusnelda, B. glz. kupferroth m. scharl. u. weiß.
— 490. Phyllis, w. röm. P.P. m. incarn. u. br.
— 491. La belle Comtesse, D. kirschr. m. hagelw.

	Rthlr.		Gr.	
12 Stück Nelken vom 1sten Rang nach eigner Wahl . . .	2 Rthlr.	—	Gr.	
12 Stück Nelken nach meiner Wahl und Vermehrung . .	1	—	12	—
12 Stück Nelken vom 2ten Rang dergl.	1	—	—	—
12 — — in 12 Sorten ohne No. und Namen . .	—	—	12	—
12 St. Nelken schöne gefüllte auf Rabatten	—	—	8	—

12 Stück der beliebtesten Topfpflanzen für die Zimmer passend in 12 Sorten	3	—	—	—

N a c h r i c h t.

Ueber meine Staudengewächse, Rosen 2c. steht ein besonderes Verzeichniß zu Diensten.

Bei Pflanzen ist nach Verhältniß für Kisten und Emballage etwas zu vergüten, und der Betrag der Bestellung gleich beizufügen.

Um zeitige portofreie Einsendung der Bestellungen und um deutliche Unterschrift mit genauer Angabe des Wohnortes wird höflichst gebeten.

J. Mootz

Verzeichniß für das Jahr 1834

über

n- und ausländische Gemüse- und Blumensämereien, schönen Georginen u. s. w.

welche besonders ächt für nachstehend billige Preise zu haben sind

bei

Friedrich Carl Brückner,

Kunst- und Handelsgärtner in Arnstadt.

Bemerkungen.

e Preise sind in Conv. Cour. gerechnet, den Thaler zu 24 Groschen.
e und Gelder werden portofrei erwartet, und bei Emballage eine kleine Vergütung berechnet.
nigen resp. Garten- und Blumenfreunde, mit denen ich noch nicht die Ehre hatte, in Verbindung zu stehen, werden gebeten, die Zahlung baar beizufügen, oder ihre gültigen Aufträge mit Rimessen, oder hinlänglicher Nachweisung zu begleiten, außerdem ich es für genehmigt ansehe, den Betrag von der Post zu entnehmen.

No.	1 Loth	gr	pf
	I. Küchenkräuter.		
	Basilikum, mittelgroßes	1	6
	Bohnenkraut, (Satureja officinalis)	1	—
	Dill . . . 1 Pfund 3 gr.	—	6
	Fenchel, großer Aniß-	1	—
	Gartenkresse, krausblättrige	1	—
	„ gewöhnliche	—	6
	Kerbel	—	6
	Lavendel	1	—
	Majoran, französischer	1	6
	Mangold, großblättriger Schweizer	—	6
	Melde, großblättrige	—	0
	Petersilie, gewöhnliche Schnitt- 1 Pfd. 3 gr.	—	6
	„ krausblättrige 1 Pfd. 7 gr.	1	—
	Pimpinell	1	—
	Portulack, grüner	1	6
	„ gelber	1	6
	Spinat, Engl. großblättriger . 1 Pfund	7	—
	„ ordinairer Stachelkorn	4	—
	Taback, baumartiger (Nicotiana fruticosa) 1 Loth	1	—
	Waizen, türkischer, (Zea, Mays)	—	—
	Weber-Tuchkarten, große französische	1	—
	II. Kohlsaamen.		
	Blumenkohl, großer Kapischer	7	—
	„ cyprischer, frühester	7	—
	„ englischer mittelfrüher	7	—
	„ holländischer später	4	—
	Brokuli, oder Spargelkohl, weißer	2	—
	„ „ „ violetter	2	—
	Kraut oder Kopfkohl, Erfurter, großes weißes	1	6
	„ Stotternheimer breites Herbst-	1	6
	„ Erfurter, roth niedrig frühes, zum Sallat	2	—
	„ Ulmer großes spätes Centner-	1	6
	Wirsing od. Borskohl, Erf. großer gelber Winter-	1	6
	„ Ulmer, bester früher Kopf-	1	6
	„ ordinairer grüner Winter-	1	—
	Kohl, Brüßler Sprossen- oder Rosen-	2	—
	„ französischer, bunter Blumage-	1	6
	„ niedriger blauer Winter-Krauskohl	—	6
	„ „ grüner „ „	—	6
	„ Schnitt- oder Frühlings-Blattkohl, krauser	—	6
	„ „ „ „ „ Engl. grüner blumenkohlartiger	—	6
	„ Blatt- od. ewiger, trägt sehr selten Saamen, 1 Pr.	2	—
	Glaskohlrabi, Wiener, kleinlaub., niedr., frühe, weiße	2	—
	„ blaue frühe	2	—
	„ Engl. weiße großblättrige	1	6
45	Kohlrabi, gewöhnliche große späte	—	9
46	Kohlrüben, große weiße Acker-	—	9
47	„ gelbe	1	6
	III. Wurzeln und Rüben.		
48	Carotten oder Möhren, holl.; kurze, frühe, zum Treiben, 1 Pfund 10 gr.	—	9
49	„ Hornsche, frühe lange rothe	—	9
50	„ Frankfurter dunkelrothe lange	1	—
51	„ Erfurter, lange, rothgelbe	—	6
52	„ Saalfelder bleßgelbe	—	4
53	Wurzeln, Rapunzel oder Schinken-Sellerie	1	—
54	„ Pastinak-	—	6
55	„ Petersilie, Erfurter lange dicke	—	9
56	„ Scorzoner- oder Schwarzwurzel	—	9
57	„ Sellerie, großer holländischer Knoll	1	6
58	„ Zuckerwurzel	1	6
59	Rüben, holländische weiße Mai-	—	9
60	„ Teltauer oder Märkische	1	—
61	„ weiße, lange Herbst- oder Stoppel-	—	6
62	„ blaue Herbst-, jede gut	1	—
63	„ blutrothe Salat- (rothe Rüben)	—	6
64	Runkelrüben, lange über sich wachs. Guckel, 1 Pfd.	4	—
65	„ gelbe runde Zucker- 1 Pfd.	6	—
66	„ gelbe lange „ 1 Loth	—	6
	IV. Salat-Saamen.		
67	Salat, Steinkopf, gelber früher holl. zum Treiben auf Mistbeete	2	6
68	„ Arabischer, großer gelber Kopf-	2	6
69	„ Asiatischer, großer gelber Kopf-	3	—
70	„ Forellen-, großer bunter	2	6
71	„ Schwedenkopf-, früher	2	—
72	„ Prinzenkopf- oder Berliner	3	—
73	„ Mailänder, gelber früher	2	—
74	„ Winter-, bester	2	—
75	„ mehrere Sorten untereinander	1	6
76	„ franz. eichenblattr., ganz neuer feiner, 1 Pr.	2	—
77	„ Römisch panachirt (Romaine panachée) —	2	—
78	„ „ gefleckter (flagellée) —	2	—
79	Sommer-Endivien, Römischer Bindsalat 1 Loth	1	—
80	Winter-Endivien, krausblättrige	1	—
81	Rapünzchen, oder Feldsalat	—	6
	V. Zwiebel-Saamen.		
82	Zwiebeln, Erfurter, runde, blaßrothe	1	6
83	„ holländische, gelbe lange Birn	2	—
84	Winterzwiebel, feine weiße	1	—
85	Porree, Winter-, dicker Stangen	2	—
86	Schalotten-Zwiebel . 100 Stück	4	—
87	„ große Dänische 12 Stück	2	—
88	Perlauch oder Pickzwiebel . 100 Stück	3	—
89	Rockenbollen . 100 Stück	4	—
90	Steckzwiebeln, getrocknete, lange Birn-, 100 Stück	2	—
	VI. Radies und Rettige.		
91	Radies, holländische, weiße, runde Monats-	1	—
92	„ „ dunkelrothe runde Monats-	1	—
93	„ „ rosenrothe runde Monats-	1	6
94	„ lange rothe Forellen	1	6
95	„ „ rosenrothe	1	6
96	Rettig, Erfurter langer schwarzer Winter-	1	—
97	„ „ runder schwarzer Winter-	1	—
98	„ Wiener gelber Sommer-	1	6
99	„ rothschaliger Herbst-	1	—
100	„ weißer langer Herbst-	1	—
	VII. Kern-Sorten.		
101	Artischocken, große französische	3	6
102	Cardi, spanische	1	6
103	Gurkenkern, ganz große Astracanische, werden 1½ Fuß lang und ½ Fuß dick, 1 Pr.	2	—

No.		gr	pf
104	Gurkenkern, ganz große weiße engl. auf Beete zum Treiben, 1 Prise	1	—
105	„ lange grüne Schlangen- 1 Loth	3	—
106	„ mittellange grüne Haarische —	2	6
107	„ ordinaire frühe vollttragende —	1	6
108	Melonenkern, Melange, in vielen Sorten, 1 Pr.	2	—
109	Ein Sortiment von 20 der besten Sorten	12	—
110	Ein Sortiment von 12 der besten Sorten	3	—
111	Kleine runde Tiger-Melone, . . 1 Pr.	2	—
112	Schlangen-Melonen, Cucum. anguineus 1 Pr.	2	—
113	Türkenbund-Melone . . . 1 Pr.	2	—
114	Königs-Kantalupe . . . 1 Pr.	2	—
115	Sehr vorzügliche gute grüne spanische Melone, hält sich sehr lange. 1 Pr.	3	—
116	Melone, kleine frühzeitige	1	6
117	„ ganz frühe Trauben	1	6
118	Kürbis, allergrößter gestickter Riesen-, Cucurbita Melopepo, 6 Körner	1	—
119	„ Wachsfleisch-, Cucurb. ceriflocieus —	1	—
120	„ Paraplu- oder Schirm-Kürbis, 3 Korn.	1	6
121	„ Türkenbundähnlicher . . 6 Korn.	1	—
122	„ Kronenkürbis . . . 4 Korn.	1	—
123	„ Birn-, großer mit Warzen 4 Korn.	1	—
124	„ Apfelsinen- . . . . 12 Korn.	1	—
125	„ Stachelbeer- (Cucurb. grossularia) 1 Prise	1	—
126	Spargelkern, Darmstädter weiße . 1 Loth	—	6
	VIII. Erbsen-Sorten.		
127	Zucker-Erbsen, engl., frühe, weißbluh. 1 Pfund	4	—
128	„ große weiße Schwert	5	—
129	„ große blaublühende	4	—
130	„ französische niedrige Zwerg-	5	—
131	Kneifel- oder Pahlerbsen, frühe niedr. Mai-	3	—
132	„ allerfr., werden 14 Tage früher	5	—
133	„ frühe Klunker	2	—
134	Spargelerbsen, die jungen Schoten als Salat zubereitet, 1 Loth	—	6
	IX. Bohnen-Sorten.		
135	Stangenbohnen, Arabische große od. Feuer- 1 Pfd.	5	—
136	„ weiße, lange, breite Schwert-	6	—
137	„ bunte „ „ „	5	—
138	„ bunte fleischige Spargel- od. Zucker-	6	—
139	„ weiße Capische	6	—
140	Buschbohnen, früheste, schwarze, Amerikanische	4	—
141	„ weiße Schwert-	4	—
142	„ „ frühe holl. Schwert-, z. Treiben	6	—
143	„ bunte Dattel-	6	—
144	„ blaßgelbe neue französische	6	—
145	Puffbohnen, große weiße Windsore	2	—
	X. Blumen-Saamen.		
	1) Sommergewächse oder einjährige.		
146	Adonis aestivalis, Sommer-Adonisröschen, à Pr.	1	—
147	„ autumnalis, Herbst- „	1	—
148	Ageratum mexican., blaublühende hübscher Ageratum	1	6
149	Agrostemma coeli rosa, glattblättrige Rade	1	—
150	Amaranthus cruentus, dunkelrother Amaranth	1	—
151	„ hypochondriacus, traurig. Amar.	1	—
152	„ speciosus, prächtiger Amaranth	1	—
153	Anoda dilleniana, blaue Anode, schön	1	6
154	Anthemis arabica, arabische Kamille	1	6
155	„ buphthalmoides, einfärbige Kamille	1	—
156	Antirrhinum triphyllum, dreiblättr. Löwenmaul	1	—
157	„ versicolor, buntes „	1	—
158	Argemone ochroleuca, ockerfarb. Stachelmohn, neu	2	—
159	Arctotis calendulacea, ringelblumenbl. Bärenohr	1	—
160	Aster chinensis fl. pl., Gartenaster in 12 Farb. 1 Lth.	8	—
161	Acht gefüllte Feder- od. Röhrenastern, in folg. S.: No. 1. Dunkelroth. 2. Dunkelroth mit Weiß. 3. Fleischfarbe, fende. 4. Dunkelblau. 5. Dunkelblau mit Weiß. 6. Blaßroth. 7. Blaßroth mit Weiß. 8. Blaßblau. 9. Gelbweiß. 10. Silberweiß. 11. Fleischfarbe. 12. Blaßrothe Band-. 13. Dunkelrothe Band-. 14. Dunkelblaue Band-. 15. Hellblaue Band. 16. Dunkelcarmoisinroth.	1	6
	Jede Sorte einzeln à Prise 100 Körner	13	—
162	Das ganze Sortim. benannter 16 S. in 16 Pr. à 100 K.	10	—
163	„ „ „ „ „ „ „ „ à 50 K.	3	—
164	„ „ „ meliert von circa 400 Korn	1	—
165	Aster tenellus, zarte hellblaue Aster, 1 Prise	1	6
166	Athanasia annua, jährige Athanasie	1	—
167	Blitum capitatum, kopfförmiger Erdbeerspinat	1	—
168	„ virgatum, ruthenförmiger „	1	—
169	Briza maxima, größtes Zittergras 1 Loth 1 ℛ	1	6
170	Browallia elata fl. albo, weiße Browallie	1	6
171	„ „ „ coeruleo, blaue Browallie	1	6
172	„ demissa, darniederliegende Browallie	1	—
173	Cacalia sonchifol., scharlachrothe Cacalie	1	—
174	Calandrinia adscendens, purpurrothe Calandrinie	1	—
175	Calendula pluvialis, regenanzeigende Ringelbl.	—	6
176	„ officinalis, gefüllte ranunkelartige	[illegible]	—
177	Calliopsis bicolor, zart. Schöngesicht, 1 Loth 9 ℛ	[illegible]	—
178	Campanula speculum, Venusspiegel, 1 Loth 6 ℛ	1	—
179	Capsicum annuum, spanischer Pfeffer, 4 Sorten		
180	Centaurea cyanus, Gartenkornblume in vielen Farben, 1 Loth 4 ℛ	1	—
		1	—
181	„ moschata fl. albo, weiße Bisamflockenbl.	1	—
182	„ „ „ coeruleo, blaue dergl.	1	—
183	„ suaveolens, wohlriechende	1	—
184	Centranthus calcitrapa, Baleriane	1	—
185	Cerinthe major, große Wachsblume		
186	Cheiranthus annuus, Sommer-Levkoje in vielen Farben, 1 Loth	12	—
	Ferner in folgenden vorzüglichen Sorten, die sehr stark ins Gefüllte schlagen, und empfohlen zu werden verdienen:		
	1. Deutsche.		
187	No. 1. Weiß. 2. Fleischfarbe. 3. Rosa. 4. Apfelblüthe. 5. Blaßziegelroth. 6. Ziegelroth. 7. Carminroth. 8. Carmoisinroth. 9. Dunkelcarmoisinroth. 10. Kupferroth. 11. Lederfarben. 12. Zimmtbraun. 13. Mordoréebraun. 14. Rothgrau. 15. Mohngrau. 16. Aschgrau. 17. Blaßbraun. 18. Dunkelschwarzbraun. 19. Aschrosa. 20. Blaßblau. 21. Violett.		
	1 Prise von 100 Korn	1	6
	1 Prise von 400 Korn gemischt	4	—
	II. Englische mit dem Lackblatt.		
188	No. 22. Rosa. 23. Fleischfarbe. 24. Weiß.		

No.		Preise gr	pf
	25. Blaßbraun. 26. Ziegelroth. 27. Carminroth. 28. Rehadlau. 29. Aschgrau. 30. Dunkelgrau. 31. Violett. 32. Rothbraun. 33. Schwarzbraun.		
	1 Prise von 100 Korn	1	6
	1 Prise von 400 Korn gemischt	4	—
	III. Halbenglische.		
189	No. 34. Dunkelblau. 35. Weiß. 36. Pfirsichbluthe. 37. Blaßroth. 38. Carminroth. 39. Bleßblau. 40. Kupferroth. 41. Blaßbraun. 42. Zimmtbraun. 43. Pedaschgrau. 44. Dunkelgrau. 45. Dunkelschwarzbraun. 46. Schwarzbraun. 47. Aschrosa. 48. Fleischfarbe.		
	1 Prise von 100 Korn	1	6
	1 Prise von 400 Korn gemischt	4	—
	IV. Herbst- oder Backaro-Levkoyen.		
190	No. 49. Carminroth, engl. 50. Dunkelbraun, holbengl. 51. Veilchenblau, engl. 52. Kastanienbraun, Lackblatt, engl. 53. Fleischfarbe, halbengl. 54. Lila, Lackbl., halbengl. 55. Carminroth, Lackbl., engl. 56. Weiß, engl. 57. Weiß, Lackbl., halbengl. 58. Ziegelroth, engl. 59. Rothbraun, engl. 60. Schwarzbraun, Lackblatt, engl.		
	1 Prise von 100 Korn	1	6
	1 Prise von 400 Korn gemischt	4	—
	Von diesen genannten 60 Sorten Sommer- und Herbst-Levkoyen sind folgende Sortimente zu haben:		
191	Ein Sortiment v. 12 guten Sorten, à 100 K.	12	—
192	Ein Sortiment v. 24 guten Sorten, à 100 K. 1 rtl	—	—
193	Ein Sortiment v. 40 guten Sorten, à 100 K. 1 rtl	12	—
194	Ein Sortiment v. 50 guten Sorten, à 100 K. 2 rtl	—	—
195	Cheiranthus incanus. Winter-Levkoyen in folgenden sehr gut ins Gefüllte gehenden Sorten: A. Weiß mit Lackblatt. B. Dunkelblau. C. Carminroth, Lackblatt. D. Rothbraun. F. Hochrosa. H. Pfirsichbluthe. G. Carmoisinroth, Lackblatt. H. Weiß. I. Dunkelcarmoisinroth. K. Carmoisin. L. Carminroth. M. Kupferroth.		
	1 Prise von 100 Korn	1	—
	1 " von 400 Korn gemischt	3	—
	Das ganze Sortiment von 12 Sorten	10	—
196	Cheiranthus cheiri fl. pl., gefüllter brauner Goldlack, 100 Korn	1	—
197	" " " " extragef. dunkelbrauner Stangenlack 100 K.	2	—
198	" " violetter einfacher, 100 K.	1	—
199	" " maritim., Meerlevk., rothe, 1 Pr.	1	—
200	" " " " weiße	1	—
201	Chrysanthemum carinatum, breitf. Goldwucherbl.	1	6
202	" " elegans, neue, 1 Pr.	2	—
203	" coronarium fl. pl. albo, gef. weiße	1	—
204	" " " " luteo, " gelbe	1	—
205	Clarkia pulchella, schöne rothe Clarkie. Prachtbl.	2	—
206	" " fl. albo, weißblühende, neu	4	—
207	Collomia grandifl., großblumige Collomie, schön	2	6
208	" linearis, schmalblättrige	1	6
209	" pinnatifida, gefiederte	2	6
210	Collinsia grandifl., niedliche blaue Collinsie	1	6
211	Convolvulus tricolor, dreifarbige Winde	1	—
212	Corydalis aurea, goldfarbiger Erdrauch	1	—
213	Cosmea bipinnat., doppeltgefiederte Cosmea	1	6
214	Cotula aurea, goldgelbe Cotula, sehr hubsch zu Einfassungen, 1 Loth 12 ℛ	1	—
215	Crepis rubra, rother Pippau	1	—
216	" fl. albo, weißer dergl.	1	—
217	" dioscorides, dioscoridischer	1	—
218	Cynoglossum linifol., weiß Vergißmeinnicht 1 Loth	2	—
219	Datura Metel, weißbluth. Stechapfel, schön, 1 Pr.	1	—
220	Delphinium humile fl. pl., niedriger gefüllter Rittersporn, 1 Loth	6	—
221	Dracocephalum Moldavicum, turkische Melisse	1	—
222	Echium creticum, braunrother Natterkopf, hubsch	1	6
223	" grandiflorum, großblumiger Natterkopf	1	—
224	Elychrisum lucidum, glänzende Strohblume	1	—
225	" " fl. albo (bracteatum), mit weißen Blumen, neu und schön, 1 Pr.	3	—
226	Erodium ciconium, Krannichschnabel	1	6
227	Euphorbia litterata, rothfleckige Wolfsmilch	1	6
228	" lathyris, kreuzblättrige dergl.	1	—
229	Galinsoga trilobata, dreilappige Galinsoga	1	6
230	Gilia capitata, kopfförmige Gilie, schön	1	6
231	Grahamia aromatica, gewurzh. Grahamie, angen.	1	6
232	Hebenstreitia tenuifol., feinblattr. Hebenstreitie	1	6
233	Hedysarum capitatum, kopfförmiger Süßklee	1	6
234	Helianthus annuus fl. pl., gefüllte Sonnenbl.	1	—
235	" maximus, größte dergleichen	1	—
236	" nanus, niedrige Zwerg-	1	—
237	Hibiscus trionum, Stunden-Hibiskus	1	—
238	" vesicarius, Blasen-Hibiskus	1	—
239	Iberis amara, weiße Schleifenblume 1 Loth	3	—
240	" umbellata, doldenbluthige Schleifenbl.	4	—
241	" pinnata odorata, gefiederte wohlriech. 1 Pr.	1	—
242	Impatiens Balsamina fl. div., gef. Balsaminen, 1 L.	16	—
243	" und von nachstehenden 14 Sorten, à 100 Korn	2	6
244	No. 1. Weiß. 2. Roth. 3. Kupferfarbe. 4. Fleischfarbe. 5. Aschrosa. 6. Blaßlilla. 7. Scharlachroth. 8. Carmoisin mit Weiß. 9. Blau und Weiß. 10. Scharlach und Weiß. 11. Dunkellilla. 12. Blauroth und Weiß. 13. Weiß mit Kupfer. 14. Pfirsichbluthe.		
245	Das ganze Sortiment von 14 Sort. à Pr. 50 Korn	25	—
246	Das ganze Sortiment von 14 Sort. " 25 "	15	—
247	Das ganze Sortiment von 12 Korn.	5	—
248	Neue scharlachrothe Zwerg-Balsamine 1 Prise	3	—
249	Ipomea purpur. fl. div., Trichterwinden, 1 Loth 4 ℛ. 1 Prise	1	—
250	" triloba, dreilappige Trichterwinden	1	6
251	Kaulfussia amelloides, schöne blaue Kaulfussie	1	6
252	Kalmia vesicaria, großblättrige Blasen-Ketmie	2	—
253	Lathyrus odoratus, wohlriechende Wicke, 1 Loth	1	—
254	" striatus, gestreifte neue 1 Prise	1	6
255	" tingitanus, tangierische	1	—
256	Lavatera trimestris fl. albo, weiße Sommerpappel	1	—
257	" " " rubro, rothe dergl.	1	—
258	Leonurus nepalensis, nepalische Mutterwurz	1	—
259	Lopezia mexicana, mexikanische Lopezie	1	—
260	Lupinus albus, weiße Lupine	1	—
261	" angustifol. coerul., schmalbl. blaue, 1 Pr.	1	—
262	" " luteo, schmalblättr. gelbe	1	—
263	" pilosus, behaarte große	1	—
264	Madia elegans, schöne Madie, ganz neu, aus N.-W.-Amerika	3	—
265	Malope trifida, dreitheilige Malope, schön	1	—
266	" grandifl., großblühende schöne, neu	4	—
267	Malva mauritiana, weiß und rothe mauritianische Malve	1	—
268	" " fl. var., bunte dergleichen	1	6
269	Manulea violacea, violette Manulee	1	6
270	Mirabilis jalappa, gem. Jalappe, in 7 Farb. 1 L. 3 ℛ	1	—
271	" longiflor., langbl. wohlriech. 1 Loth 3 ℛ	1	—
272	Moluccella laevis, glatter Trichterkelch	1	—
273	Nicotiana acuminata, zugespitzte Tabackblume	1	—
274	" nyctaginiflor., nächtlich blühende	1	—
275	" undulat., wellenförmige	1	—
276	" vincaefl., weißblühende	1	—
277	" virginiana, virginische grünblühende	1	—
278	" quadrivalvis, vierklappige	1	—
279	Nigella damascena, Schwarzkümmel (Braut im Grünen)	1	—
280	" hispanica, dergl. mit großen dunk. Blättern	1	6

No.		Preise gr	pf
281	Nonnea rosea, rosenrothe Nonnea	1	—
282	Oenothera amoena, angenehme Nachtkerze	1	—
283	" capensis, capische	1	—
284	" Lindleyana, Lindley's	1	—
285	" grandifl., großblumige	1	—
286	" longiflor., langblühende	1	—
287	" odorat., wohlriechende	1	—
288	" purpur., purpurrothe	1	—
289	" rosea, rosenrothe	1	—
290	" spectabilis, prächtige	1	—
291	" taraxacifol., gezähntbl., großbl. prächtige, neu	2	—
292	" undulata, wellenförmige	1	—
293	" villosa, rauhe	1	—
294	Papaver rhoeas fl. pl., gef. Ranunkelmohn 1 L. 4 ℛ	1	—
295	" somniferum fl. pl., gefüllter gefleckter Gartenmohn 1 Loth 3 ℛ	1	—
296	" striatum, gestreifter Picottmohn 1 L. 4 ℛ	1	—
297	" plenissimum, allerdichtest gef. 1 " 4 "	1	—
298	Pisum zeylanicum, zeylanische Platterbse	1	—
299	Pleatocephalus americana, großblühende amerikanische Flockenblume, schöne	1	—
300	Polygonum orientale, morgenländischer Knöterich	1	—
301	Reseda odorat., wohlriechende Reseda 1 Loth		
302	" alba, weiße Reseda 1 Prise	1	—
303	" luteola, gelbliche Reseda	1	—
304	Ricinus communis, gemeiner Wunderbaum	1	—
305	Rudbekia alata, geflugelte Rudbeckie, schön	1	—
306	" amplexicaul., stengelumfassende, schön	1	—
307	Salpiglossis atropurpur., schwarzpurpurrothe Salpiglosse 1 Pr.		
308	" " speciosa, prächtige		
309	" Barkleyana, Barkley's		
310	" " albiflor., Barkl. weißbl.		
311	" " lillacina, " lillafarb.		
312	" " specios., " prächtige		
313	" intermadia, mittelartige		
314	" " variegat., mittelart. bunte		
315	" picta, bemalte		
316	" straminea, strohfarbige		
317	Das ganze Sortiment von vorstehenden 10 Sorten kostet nur 1 rtl		
	Diese Salpiglossen sind wahre Prachtpflanzen aus Chili, und sowohl für den Garten als auch für Töpfe geeignet.		
318	Salvia horminum, blauhäriger Salbei	1	—
319	" " rothhäriger Salbei	1	—
320	" prismatica, prismaförmiger Salbei	1	—
321	Sanvitalia procumbens, liegende Sanvitalie	1	—
322	Scabiosa atropurpur., schwarzrothe Scabiose	1	—
323	" " major, große sehr schöne in 8 Sort.	1	—
324	" stellata, sternförmige Scabiose	1	—
325	Schyzanthus pinnatus, gefied. Schyzanthe, schön	1	—
326	Senecio elegans, fl. pl. albo, weißgef. Kreuzkraut	1	—
327	" " " " rubro, rothgefülltes	1	—
328	Silene armeria, Gartensilene	1	—
329	" pendula, schöne Beutelsilene 1 Loth 4 ℛ	1	—
330	" quinquevulnera, funfleckige	1	—
331	Solanum lycopersic., rother u. gelber Liebesapfel	1	—
332	Spilanthus oleraceus, krautartige Fleckblume	1	—
333	Sycios angulata, eckige Haargurke z. Bekleid. d. Lauben	1	—
334	Tegetes erecta maj., große gef. orangenf. Sammtbl.	1	—
335	" " " sulphurea, schwefelgelbe	1	—
336	" minima, kleinste	1	—
337	" patula fl. pl., ausgebreitete gefüllte	1	—
338	" " ranunculoides, ranunkelart. schöne	1	—
339	Tolpis barbata, bartiger Pippau	1	—
340	Trifolium incarnatum, schönrother Klee	1	—
341	Tropaeolum majus, große indian. Kresse 1 L. 2 ℛ	1	—
342	" minus, kleine dergl.	1	—
343	Vicia faba fl. rubro, rothblüh. Puffbohne 1 Loth	1	—
344	Viola tricolor grandifl., großbl. Stiefmutterchen	1	—
345	" " nigrum et luteum, schwarzblau m. gelb	1	—
346	Verbena aubletia, schönstes Eisenkraut	1	6
347	Xeranthem. annuum fl. pl. alb., weißgef. Papierbl.	1	6
348	" " " " coeruleo, blaugefüllte	1	6
349	Zinnia aurea, goldgelbe Zinnie	1	—
350	" discolor, entfärbte Zinnie, neu	2	—
351	" elegans, schöne	2	—
352	" " fl. coccineo, schöne scharlachrothe Zinnie, ein höchst prachtvolles Sommergewächs auch für Töpfe	4	—
353	" grandifl., großblumige	1	—
354	" multifl. rubra, rothe	1	—
355	" " lutea, gelbe	1	—
356	" tenuiflor., schmalblüthige	1	—
357	" verticillat., quirlförmige	1	6
	Ein Sortiment schönblühender Sommergewächse:		
358	Von 100 Sorten 2 rtl	—	—
359	Von 50 Sorten 1 rtl	—	—
360	Von 25 Sorten	20	—
361	Von 12 Sorten	6	—

2. Perennirende Blumen-Saamen oder solche die im freien Lande ausdauern.

No.		Preise gr	pf
362	Agrostema coronaria, gekrönte Rade (Vexirnelke)	1	—
363	Allium odorum, wohlriechender Lauch	1	—
364	" atroviolaceum, dunkelvioletter Lauch	1	—
365	Althea rosea, fl. pl. div., gefüllte Wintermalven in vielen Sorten 1 Loth	4	—
	Ferner in folgenden überaus schön gefüllten Sorten:		
366	No. 1. Weiß. 2. Schwefelgelb. 3. Carmoisin. 4. Pfirsichblüthe. 5. Dunkellilla. 6. Wiener Goldlack. 7. Aschgrau. 8. Zinnober. 9. Hochrosa. 10. Kirschroth. 11. Schwarz. 12. Braunroth. 13. Fleischfarbe. 14. Dunkellilla mit rothen Streifen. 15. Goldlack mit dunkelorangefarbigem Kelch. 16. Mohnblau. 17. Roth und Weiß gestreift. 18. Schwarzbraun. 19. Hohe italienische. 20. Niedrige italienische Topf-.		
367	Das ganze Sort. v. 20 S. in 20 Prisen 16 ℛ, 1 Pr.	1	—
368	Ammobium alatum, geflug. Ammobie, neue Immortelle, schön	2	—
369	Anthericum liliastrum, unächte Zaunblume	1	6
370	Antirrhinum majus, großes Löwenmaul	1	—
371	" flellora, " "	1	6
372	" bicolor, zweifarbiges	2	—
373	Aquilegia canadensis, canadischer Akley, schön	2	—
374	" vulgaris fl. pl., gefülltes in vielen Farb.	1	—
375	" " fl. albo, weißblühender, schön	1	6
376	" striata, gestreifter, sehr schön	1	6
377	Astrantia major, große Astrantie	1	—
378	Astragalus galegiformis, geisrautenartige Canarienvogelstaude	1	—
379	Beta aurea brasiliensis, schöner Mangold mit goldgelbem Blattstiel 1 Loth	1	—
380	" coccinea, dgl. mit scharlachr. Blattst. 6 ℛ	1	—
381	" carmoisina, " " karmoisinr. "	1	—
382	Campanula lactiflor., milchweiße Glockenblume	1	—
383	" medium, Mariengllockenblume, weiß, lilla und blau, 1 Loth 8 ℛ	1	—
384	" " fl. pl. coerul., blaugefüllte	1	6
385	" " " " lillaceo, lillagefüllte	1	6
386	Chelone barbata, bärtige Chelone	1	—
387	Clematis maritima, Meerstrands-Waldrebe	1	—
388	Delphinium elatum, hoher Rittersporn	1	—
389	" grandiflorum, großblumiger	2	—
390	Dianthus barbatus fl. div., Bartnelken in vielen Farben, 1 Loth	4	—
391	" " fl. pleno, gefüllte, 1 Prise	1	—
392	" caryophyllus fl. pl., extra schöne gefüllte Topfnelken, 100 Korn	16	—

No.		Preise	gr	pf
393	Dianthus caryophyllus fl. pl., extra schöne Land-nelken, 100 Korn		1	—
394	" chinensis fl. pl., extra gef. Chines. Nelk. 1 Pr.		1	6
395	" plumarius, gef. Federnelken, 1 Loth 4 K.		1	—
396	Dictamnus fraxinell. fl. albo, weißer Diptam, 12 K.		1	6
397	" " rubro, rother " 12. 4 K.		1	—
398	Digitalis ambigua, zweifelhafter Fingerhut		1	—
399	" ferruginea, rostrothe		1	—
400	" purpur., rother		1	—
401	" fl. albo, weißer		1	—
402	Dracocephalum peregrinum, Drachenkopf		1	—
403	" Ruyschiana, schwedischer		1	—
404	" sibiricum, sibirischer		1	—
405	" virginianum, virginischer		1	—
406	Eryngium planum, Mannstreu		1	—
407	Eschscholtzia californica, Eschscholtzie, neue a. Californ.		2	—
408	Galega officinalis, weiß u. blaue Geißraute, 1 L. 4 K.		1	—
409	" orientalis, morgenländische		1	6
410	" persica, persische		1	6
411	Georgina variabilis fl. pl., veränd. Georgine v. den vorzüglichsten Blumen gesammelt, 1. Rang 100 K.		4	—
412	Detto . . . 2ter " 100 K.		2	—
413	Glycyrrhiza echinata, stachl. Süßholz 1 Prise		1	—
414	Geum coccineum, scharlachrothes Geum		3	—
415	Gypsophila dubia, zweifelhaftes Gypskraut		1	—
416	" paniculata, rispenartiges		1	—
417	Hedysarum canadense, kanadischer Hahnenkopf		1	—
418	" coronarium fl. albo, weißer Kronenklee		1	—
419	" " rubro, rother		1	—
420	Helleborus niger, schwarze Nieswurz		1	—
421	Hemerocallis japonic., japan. Taglilie, schön		1	—
422	Hesperis tristis, graue Nachtviole		1	—
423	Hieracium aurantiacum, pomeranzenf. Habichtskr.		1	—
424	Iris florentina, florentinische Schwertel		1	—
425	" graminea, grasblättrige		1	—
426	Lathyrus latifol., breitblätterige Bouquet-Wicke		1	—
427	Linaria alpina, Alpen-Frauenflachs		1	—
428	" repens, kriechender		1	—
429	Linum grandiflorum, großblühender Staudenlein		1	6
430	" narbonense		1	—
431	" perenne, ausdauernder		1	—
432	Lunaria rediviva, ausdauernde Mondviole		1	—
433	Lupinus variegatus, bunte Lupine		1	6
434	Lychnis carnea, fleischfarbige Lychnis		1	—
435	" chalcedonica, scharlachrothe Lychnis		1	—
436	" fulgens, feurigste, schön		1	6
437	Malva moschata, Bisam-Malve		1	—
438	Matricaria Parthenium fl. pl., gef. Mutterkraut		1	—
439	Mimulus guttatus, gefleckte Affenblumen		1	6
440	" litoralis, (rivularis) Bachaffenblume neu und schön		2	—
441	" luteus, gelbe Affenblume		1	6
442	" moschatus, moschusriechende		2	—
443	" parviflorus, kleinblüthige		1	6
444	" punctatus, gefleckte		1	6
445	" quinquevulnerus, fünffleck neue sehr schöne		3	—
446	" speciosus, prächtige		2	—
447	" variegatus, gescheckte, ebenf. neu u. schön		3	—
448	Paeonia albiflor., weißblühende Pfingstrose		2	—
449	" anomala, unregelmäßige		2	—
450	" arietina, aerztliche		2	—
451	" humilis, niedrige		2	—
452	" pallida, blasse		2	—
453	" peregrina, fremde		2	—
454	Papaver bracteatum, großbl. deckblätteriger Mohn		2	—
455	" laevigatum, glatter		1	6
456	" orientale, morgenländischer		1	—
457	" nudicaule, nacktstengliger		1	6
458	Phytolacca decandra, Kermesbeere		1	—
459	Phlomis tuberosa, knollige Phlomis		1	—
460	Podalyria australis, neuholländische Podalyria		2	—
461	Potentilla atrosanguin., dunkelblutrothes Fingerkr.		2	—
462	" erecta, aufrechtes Fingerkraut		1	—
463	" formosa, schönes		2	—
464	Primula auricula, Aurikel in vielen schönen Farben		2	—
465	" cortusoides, herzförmige Primel		2	—
466	" veris, insgl. Frühl.-Primel in sehr schönen Farben		1	6
467	Buphthalmum cordifolium, herzbl. Rindsauge		1	—
468	Rheum Rhaponticum, ächte Rhabarber		1	—
469	Rudbeckia hirta, rauhe Rudbeckie		1	—
470	" laciniata, schlitzbl. dergl.		1	6
471	Scabiosa australis, südliche Scabiose		1	—
472	Statice latifol., breitblättrige Grasnelke		1	6
473	" speciosa, prächtige Grasnelke		1	6
474	Sprekelia rubra(?), gefleckte Pirkeme		1	—
475	Teucrium scorodonium, Gamander		1	—
476	Valeriana fl. albo, weißblühender Baldrian		1	6
477	" " incarnat., incarnatrother Baldrian		1	—
478	" " rubro, rother Baldrian		1	—
479	Verbascum Blattaria, veränderliche Königskerze		1	6
480	" phoeniceum, violette schöne		1	—
481	Veronica canescens, weißbl. Ehrenpreis		1	—
482	" crenulata, gekerbter dergl.		1	—
483	" fruticulosa, buschiger		1	—
484	" glabra, glatter		1	—
	Ein Sortim. ausdauernder Staudengewächssaamen			
485	von 50 Sorten		16	—
486	von 25 Sorten		8	—
487	von 12 Sorten		4	—

8. Topf-Gewächs-Blumen-Saamen.

Die mit * bezeichneten sind einjährige, R rankende, ** strauch- oder baumartige, *** Stauden, W Warmhauspflanzen und K Glashauspflanzen.

No.		Preise	gr	pf
488	**K Acacia alat., geflügelte Acacie	3 Korn	2	—
489	" " armata, bewaffnete Acacie	2 Korn	2	—
490	" " decipiens, falsche Acacie	3 Korn	3	—
491	" " floribunda, vielblühende	3 Korn	3	—
492	" " Lophanta speciosa, büschelblühende neuholländische	2 Korn	3	—
493	" " portoricensis, portoricoische	3 Korn	3	—
494	" " prostrata, schnabelförmige	2 Korn	3	—
495	" " verticillata, wirtelblätterige	4 Korn	2	—
496	*W Aeschynomene sesban, ägypt. Schampflanze		1	—
497	***K Agapanthus umbellat., doldenbl. Schmucklilie		1	6
498	*W Amaranthus bicolor, zweifarb. Amaranth		1	—
499	" " tricolor, dreifarbiger		1	6
500	* Amphicarpha intermedia, blaue Kragenblume, südliche Topfpfl. aus Brasilien. 1 Prise		2	—
501	**K Amyris polygama, vielähr. Balsambaum aus Chili		2	—
502	**W Ardisia crenulata, korallen-Spitzblume 3 K.		2	—
503	RW Asclepias carnosa, fleischfarb. Seidenpfl. 1 Pr.		2	—
504	**W " curassavica, curassavische Seidenpfl.		1	—
505	" " nivea, schneeweiße Seidenpflanze		1	—
506	**K Azalea pontica, pontischer Felsenstrauch		2	—
507	" Banksia rubioides		3	—
508	*W Begonia hirtella, rauhes Schiefblatt		1	6
509	" " spatulacea		1	6
510	**W Billbergia purpur., purpurrothe 4 Korn		2	—
511	" Boronia lemerica	2 Korn	4	—
512	*W Bryonia grandis, große Zaunrübe, mit 1 de		1	6
513	***W Cactus mamill., Melonendistel mit rothen Stacheln		2	—
514	" " stellatus, sternförm. m. weiß. Stac.		2	—
515	" Canna indica, indianisches Blumenrohr 4 K.		1	—
516	" " limbata, gesäumtes dergl.	3 .	2	—
517	" " lutea, gelbes Blumenrohr	3 .	2	—
518	" " mexicana, mexikanisches	3 .	2	—
519	" " rubricaulis, rothstengliges	3 .	1	—
520	" " specios., prächtiges	6 .	2	—

No.		Preise	gr	pf
521	**K Calceolaria Alexandrina, Alexandria Pantoffelblume, 1 Prise		4	—
522	" " integrifol., ganzblättrige		2	—
523	* " pinnata, gefiederte		1	6
524	**K " Hybrida aurantiaca, groß oran-genfarbene		4	—
525	" " " purpur., groß rothbraune		4	—
526	" " sanguinea, braunrothe		4	—
527	" " Taylori, Taylor's		6	—
528	" " tricolor, dreifarbige		4	—
529	RK Calampelis scabra, Calampelis, eine prächtige Klimmpflanze aus Chili à		3	—
530	**K Callistachys lanceolata, lanzetbl. Sauischote		3	—
531	" Callicoma serratifol., sägenblättr. Callicome		3	—
532	* Calandrinia speciosa, prächtige Calandrine		2	—
533	**K Campanula pyramidalis, pyramidenförmige Glockenblume		2	—
534	*W Capsicum cerasiforme, kirschbaum. span. Pfeffer		1	6
535	" " fructu luteo, gelbfrüchtiger		2	—
536	" " nigrum, schwarzer Beißbeere		2	—
537	***K Celsia arcturus, Arcturs Celsie		1	6
538	* Celosia argentea, silberähriger Hahnenkamm		1	—
539	*W " coccinea, gekräuselter Hahnenkamm		1	—
540	" " cristata, extra engl. melirt 1 Loth 12 K. oder in folgenden separaten Sorten: 1. Amaranthroth. 2. Zinnoberroth. 3. Dunkelorange. 4. Dunkel carmoisin. 5. Dunkelroth mit Silberrand. 6. Citrongelb. 7. Gestreift Rosa. 8. Goldgelb. 9. Hellcarmoisin roth. 10. Violett. 11. Braunroth. 12. Panachirt mit rothem Streif. 13. Fahlroth. 14. Päonienroth. 15. Feuerfarbe mit Silberschatten. 16. Purpur.		1	6
541	Dieselbe im Sortiment von 16 Sorten		12	—
542	* Celosia pyramidalis, pyramidenförmiger Hahnenkamm, sehr schön		2	—
543	***W Cleome uniglandulosa, zweifärbige, schöne ungarische Cleome		2	—
544	**K Cobaea scandens, rankende Cobaea . 2 K.		[illegible]	—
545	* Coix lacryma, Thränengras		2	—
546	**K Colutea cruenta, orientalischer Blasenstrauch		1	6
547	***W Commelina coelestis, himmelbl. Commeline		1	—
548	**K Coronilla glauca, graue Kronenwicke		1	6
549	" Cotyledon spuria, Nabelkraut		1	6
550	*W Datura ceratocaula, hornstengl. Stechapfel		1	6
551	" " fastuosa fl. pl., gef. blaue, schön		1	6
552	" " " albo, gef. weiß, wohlr.		1	6
553	**K Echium violaceum, violetter Natterkopf		1	6
554	" Elichrysum fulgidum, leuchtende Strohblume		2	—
555	Eremurus persicum pinnatifidum, gefiederte, schön 1 Korn		3	—
556	**K Eucalyptus piperitus, pfefferartige Schönmütze		2	—
557	" " pulvigera		3	—
558	***K Ferraria tigrid., getiegerte Pfauenlilie		1	6
559	**K Francoa sonchifol., schöne Frankia neu		2	—
560	" Fuchsia arborescens, baumartige Fuchsie		2	—
561	" Gesneria mutabilis, veränderliche Gesnere 2 K.		3	—
562	**K Geranium moschatum, wohlr. Storchschnabel		1	6
563	***W Gloxinia formosa, schöne Gloxinie		1	6
564	**K Globularia alypum, dreizähnige Kugelbl.		2	—
565	RW Glycine caribaea, westindische Glycine		2	—
566	" " coccin., scharlachrothe		2	—
567	" " precator., Paternosterbohne		2	—
568	" " rubicunda dunkelrothe, Kennedyia		2	—
569	*K Gnaphalium foetidum, starkriechendes Ruhrkraut		1	—
570	**K " grandiflorum, großblum. Immerschön		2	—
571	*W Gomphrena glob. fl. albo, weiß. Kugelamaranth		1	—
572	" " " carneo, fleischfarbiger		1	—
573	" " " rubro, rother		1	—
574	**W Hedysarum vespertilionis, Fledermausklee		1	6
575	**K Heliotropium peruvianum, perua. Sonnenwende		1	6
576	" Hemimeris urticaefol., nesselbl. Halbblume		1	6
577	**W Hibiscus Abelmoschus, Bisam Hibiscus		1	—
578	" " Manihot, großer schwefelgelber		2	—
579	**K Hyoscyamus aureus, goldgelbes Bilsenkraut		1	6
580	" Hypericum macrocarpum, große Johannisk.		1	6
581	" " balearicum, Majorkisches		2	—
582	*W Indigofera tinctoria, färbender Indigo		1	6
583	" Ipomaea coccin., hochrothe Trichterwinde		2	—
584	" " hederac., epheublättrige	4 K.	2	—
585	" " Nil, prächtige	6 K.	2	—
586	" " pentigridis, tiegerfußblättrige	6 K.	2	—
587	" " Quamoclit, gefiederte, sehr schöne	6 K.	2	—
588	" " tuberosa, knollige	4 K.	2	—
589	**W Lantana alb., weiße Lantane		1	6
590	" " camara, veränderliche		2	—
591	**K Leptospermum albiflorum, weißbl. Seemyrthe		2	—
592	" " juniperinum, Wachholder-		2	—
593	" " lucidum, glänzende		2	—
594	" " myrtifolium, myrthenblättr.		2	—
595	" " pubescens, behaarte		2	—
596	" " scoparium, Besen-		1	6
597	**W Lippia purpur., purpurrothe Lippie, niedlich		1	6
598	* Lobelia erinoides, schmalstielige Lobelie, auch für's freie Land		2	—
599	" " secund., dunkelblaue Lobelie		2	—
600	* Martynia proboscid., Elephantenrüssel		2	—
601	RK Maurandia antirrhiniflor., löwenmaulblüthige Maurandie		1	6
602	" " Barclayana, Barclay's Maurandie, sehr schön		1	6
603	" " semperflorens, immerblühende		3	—
604	**K Melaleuc. diosmaefol., diosmenbl. Cajaputbaum		2	—
605	" " ericifol., heidenblätterige		3	—
606	" " fulgens, leuchtender		2	—
607	" " hypericifol., Johanniskrautblätteriger		1	6
608	* Mesembrianthemum crystallinum, Eiskraut		1	6
609	" " pinnatifidum, gefiederte		2	—
610	" " pomeridianum, nachmittags blühende		2	—
611	" " pugioniforme, dolchförmiges		2	—
612	**K Metrosideros angustifol., schmalbl. Eisenholz		2	—
613	" " citrina, Citronen-		3	—
614	" " crassifol., dickblätteriges		2	—
615	" " lanceolat., lanzettförmiges		2	—
616	" " linearis, schmalblätteriges		2	—
617	" " lophant., buschelblüthiges		2	—
618	" " " angustifol., " schmalbl.		2	—
619	" " pinifol., kieferblätteriges		2	—
620	**W Mimos. pudic., schamhafte Sinnpfl. 6 K.		2	—
621	" " virgat., ruthenart., 100 K. 15 K. 6 K.			
622	Moscaria pinnatifid., gefiederte Moscarie, neu aus Chili		4	—
623	**K Myrica cerifer., ächte Wachsmyrthe		[illegible]	
624	* Nemophyla phacelioides, schöne blaue Liebesblume, neu		2	—
625	**K Nycotiana glauc., graublätteriger Tabak aus Buenos Ayres		2	—
626	*W Ocymum maximum, großer Basilicum		1	6
627	" " minimum, kleinster Basilicum		1	6
628	" " gratissimum, angenehmer Basilik.		1	6
629	" " thyrsiflorum		1	6
630	" " polystachyum, Molucks Basilicum		[illegible]	
631	***K Ornithogalum arabicum, arabische Vogelmilch schön		1	—
632	RW Passiflor. alb., weiße Passionsblume 4 K.		2	—
633	" " angustifol., schmalbl.	6 .	1	6
634	*W " foetid., stinkende mit eßbaren bewarzten Früchten	6 K.	2	—
635	RW " gracilis, schlanke	6 K.	2	—

No.		Preis gr	pf
636	**K Pelargonium div. spec. grandifl., sehr schöne Pelargonien .	2	—
637	Ein Sortim. schöner Pel. v. 12 Sort., 2–5 K. .	12	—
638	Ein Sortim. schöner Pel. v. 24 Sort., 2–5 K. 1 Rthlr.	—	—
639	Ein Sortim. schöner Pel. v. 40 Sort., 2–5 K. 1 Rthlr.	12	—
640	**K Pentstemon campanulat., glockenf. Bartfaden	1	6
641	„ „ diffusum	1	6
642	„ „ digitalis, fingerhutähnlicher	1	6
643	„ „ pulchellum, schöner . .	2	—
644	*W Pentapetes phoenicea, scharlachrothe Pentapetes, schön	1	6
645	**K Polygala myrtifol., myrtenbl. Polygala 4 K.	2	—
646	„ „ umbellata, doldenblüthige 3 K.	2	—
647	***K Primula chinensis, chinesische Primel, schön	2	—
648	**K Rhododendron catebiense, schöne Alpenrose	2	—
649	„ „ maximum, größte .	3	—
650	„ „ „ album, größte weiße	4	—
651	„ „ ponticum, pontische .	2	—
652	„ „ „ carneum, pont. fleischf.	3	—
653	„ „ „ roseum, p. rosenrothe	3	—
654	**W Salvia coccinea, Scharlach-Salbey .	1	6
655	**K Sempervivum arbor., baumartige Hauswurz	1	6
656	„ „ glutinosum, klebrige .	1	6
657	**W Sida atropurpur., braunrothe Sida .	1	6
658	**K Stylidium fruticosum, strauchart. Säulenbl.	3	—
659	*W Solanum melongena fructu albo, weiße Eierfrucht	1	6
660	„ „ „ coerulea, blaue	1	6
661	**K „ pseudo capsicum, Korallenkirsche	1	—
662	„ Spartium junceum, spanische Pfriemen	1	—
663	***K Stachys poppig. Ziest aus Chili .	2	—
664	**W Streptocarpus Rexii, königliche, schön	2	—
665	***K Sisyrinchium bermudianum, bermudianische Schweinsrüsselblume	1	6
666	***W Talinum purpureum, purpurrothe Taline	2	—
667	**K Teucrium marrubiense, französ. Gamander	1	6
668	**KW Thunbergia alata, geflügelte Thunbergie, sehr schöne Schlingpflanze . 2 Korn	4	—
669	***K Trachelium coeruleum, blaues Halskraut	1	6
670	* Trachymene coerulea, schöne blaue Trachymene, neu 1 Pr.	3	—
671	***W Tradescantia crassifol., dickbl. Tradescantie	2	—
672	„ „ erecta ros., erhabene rosenroth.	2	—
673	„ „ „ coerul., „ blaue	2	—
674	*W „ undata, schöne lilla . .	2	—
675	**K Verbena tryphylla, dreibl. Eisenkraut	1	6
676	***K Scilla campanulata, glockenart. Meerzwiebel	1	6
677	Ein Sortim. von 15 S. schönen Topfblumen 1 Rthlr.	—	—
678	Ein Sortim. von 20 S. schönen Topfblumen 1 Rthlr.	2	—
679	Ein Sortim. von 30 S. schönen Topfblumen 2 Rthlr.	—	—
680	Ein Sortim. von 100 S. schönen Topfblumen 4 Rthlr.	—	—

XI. Einige Holz-Saamen.

No.		gr	pf
681	Aralia racemosa, traubige Aralie 1 Prise.	2	—
682	Aristolochia sipho, amerikanische Aristolochie oder Riesenwinde, trägt sehr selten Saamen 1 Prise.	2	—
683	Colutea arborescens, Blasenstrauch . .	2	—
684	Crataegus crus galli, Hahnensporn-Dorn 1 Loth	2	—
685	Cytisus alpinus, Alpen-Bohnenbaum (Goldregen) 1 Pr.	2	—
686	„ calycinus, großblumiger . .	2	—
687	„ capitatus, kopfförmiger . .	2	—
688	„ elongatus, langästiger . .	2	—
689	„ laburnum, baumartiger schöner 1 Loth	2	—
690	„ nigricans, schwärzlicher . 1 Pr.	2	—
691	„ wolgarius, wolgarischer . .	2	—
692	Fraxinus excelsior, gemeine Esche 1 Pfund	3	—
693	„ pendula, hängende oder Trauer- .	8	—
694	Liquidambar styraciflua, wohlr. Amberbaum 1 Pr.	2	—
695	Morus alba, weiße Maulbeere . . 1 Loth	6	—
696	Robinia pseudo acacia, weißbl. Akazie .	2	—
697	„ caragana, Erbsenbaum	4	—
698	Symphoricarpus racemosus, Schneebeerenstrauch 1 Pr.	2	—
699	Staphylea pinnata, Pimpernuß . . . 1 Loth	1	—

XII. Georginen oder Dahlia's.

(Die Versendungs- und Pflanzzeit ist in den Monaten April und Mai.)

No.		gr	pf
1	Georgina aurantiac. et rubr. major, große orangenfarbige mit Roth 1 Stück	6	—
2	„ „ maxima, größte orangenfarb. .	6	—
3	„ puniceа et aurantiac. incomparabilis, unvergleichliche Goldlackmalve. Unter diesen Georginen erhalten Freunde der Dahlien ganz etwas Neues; sie ist ohnstreitig die schönste und seltenste unter den jetzt bekannten Arten, glüht rein wie eine Goldmalve und übertrifft Nr. 1 und 2 an Schönheit der Zeichnung.	8	—
4	Georgina amabilis nivea, schöne weiße . .	4	—
5	„ lillacea ros., lilla mit Rosenschein	3	—
6	„ mutabilis ros. anemonafl., anemonenbl.	4	—
7	„ agathe imperial, agatrothe . . .	3	—
8	„ rubra lut. striat., roth m. gelben Streifen	4	—
9	„ coccinea superba major, große hochr.	4	—
10	„ cinnabarina, zinnoberrothe . . .	3	—
11	„ coccin. formos., schöne scharlachrothe	3	—
12	„ vitellina rubr., braunroth mit gelb gefl.	2	—
13	„ lillacina alb., blaßlilla	3	—
14	„ cuprea lacimat., hochkupferroth . .	3	—
15	„ cinnabarin. lutescens, hochziegelr. m. gelb	3	—
16	„ cocc. rubr., dunkelscharlachrothe .	3	—
17	„ violacea purpur., violettpurpur .	6	—
18	„ atrolillac., dunkellilla m. weiß. Blattspitz.	3	—
19	„ rubra dodonaeus, hochkirschroth .	3	—
20	„ isabelle lutea, isabellgelb	3	—
21	„ fuscata striat. lut., braunroth mit gelben Streifen	6	—
22	„ phoenicea, hochpurpur	4	—
23	„ atrococcinea formos., brennendscharlach	4	—
24	„ fistulosa asterissima, röhrenasterartige	6	—
25	„ atroviolacea minor, kleine dunkelviol.	3	—
26	„ rotundifl. lillacina, dunkellila .	3	—
27	„ atropurpur. nigricans, schwarzpurpur	3	—
28	„ cinnabarina lutescens, gelbröthlichroth.	4	—
29	„ crocea grandifl., großbl. saffrangelbe	3	—
30	„ atrorubens, dunkelrothe	3	—
31	„ lillacina grandifl., großbl. lila . .	3	—
32	„ cuprea major, große kupferfarbige	3	—
33	„ miniata lut., zinnoberroth mit gelb	3	—
34	„ aurantiaca splendens, glänz. orangefarb.	6	—
35	„ sulphurea lillacin., gelb mit Lillastreifen	3	—
36	„ ranunculoides minor, kleine ranunkelb.	3	—
37	„ magnifica major, hochr. m. gelb. Streif.	4	—
38	„ pallida flavescens, blaßgelbe . .	4	—
39	„ lillacina speciosa, schöne lillafarbige	3	—
40	„ violacea, violette	3	—
41	„ fuscata variegat., braunrothe buntbl.	3	—
42	„ puniceа, hochrothe	3	—
43	„ alegone crimson, braunrothe . .	3	—
44	„ rubra aur. striat., roth m. gelben Streif.	3	—
45	„ xerampelina, roth braun	3	—
46	„ aurora fulgens, feuerrothgelb . .	4	—
47	„ sulphurea lillacin., gelb mit Lillastreifen	3	—
48	„ lillacina ros. striat., dunkellila m. Rosastr.	4	—
49	„ violacea pallid., blaßviolette . .	3	—
50	„ puniceа aur., hochr. mit goldf. Streifen	6	—
51	„ belle Hollandina, schöngelb . . .	6	—

	gr	pf
16 Stück der allervorzüglichsten Sorten erlasse ich zu . . 2 Rthlr.	15	—
22 St. schöner gef. Georg. 1e Qualit. mit Namen 2 Rthlr.	—	—
12 St. schöner gef. Georg. 2e Qualit. mit Namen 1 Rthlr.	—	—
12 St. schöner gef. Georg. in Nummer m. Namen .	12	—
Das ganze Sortiment von 50 Sorten . . . 6 Rthlr.	—	—

XIII. Blumenzwiebeln und Knollen,

welche bis zum April trocken versandt werden können.

	gr	pf
Amaryllis formosissima, hochrothe Iris . 1 Stück	1	6
„ Regina, Königs-Amaryllis	1	—
„ vittata, verschleierte	10	—
Begonia discolor, verschiedenfarbiges Schiefblatt	3	—
Caladium esculentum, eßbares Calladium . .	9	—
Canna indica, indianisches Blumenrohr . . .	3	—
„ speciosa, prächtiges	4	—
Costus speciosus, schöner Costus	4	—
Commelina coelestis, himmelblaue Commeline .	2	—
Cyclamen europaeum, europäische Erdscheibe (Alpenveilchen)	4	—
„ persicum, persische wohlriechende . .	4	—
Cyrilla pulchella, schöne Cyrille . . . 6 Stück	3	—
Ferraria tigrida, getigerte Pfauenlilie . 1 Stück	1	6
Gloxinia formos., schöne Gloxinie . . .	1	—
„ maculata, gefleckte	2	—
Ranunkeln, holländische, in vielen Farben 100 St. 1 Rthlr.	—	—
Mandel-Kartoffeln, kleine, mit ganz feiner Schaale, zum Schmoren, statt der guten Kastanien, trägt 200fältig . . . . 25 Stück	4	—

XIV. Bäume und Sträucher.

	gr	pf
Acer campestre, kleiner Ahorn . . . 1 Stück	2	—
„ laciniatum, schlitzblättriger Ahorn . . .	3	—
„ Pseudo Platanus, gemeiner	2	—
„ „ „ foliis variegat., buntbl. 4 bis	[illegible]	—
Amygdalus communis, gemeine Mandel . .	2	—
„ persica fl. pleno, gefüllte Pfirsche .	6	—
„ pumila fl. pleno, gefüllte Mandel .	6	—
Aristolochia sipho, amerikanische Osterluzei (Riesenwinde) .	1	—
Berberis vulgaris, gemeiner Sauerdorn . . .	1	—
Bignonia catalpa, Trompetenbaum	[illegible]	—
Buxus arborescens, Buchsbaum	2	—
„ „ fol. variegat., buntblättriger	[illegible]	—
„ balearicus, balearischer	[illegible]	—
Clematis vitalba, gemeine Waldrebe	1	—
Colutea arborescens, Blasenbaum	1	—
Corchorus japonicus, japanischer Corchorus . .	[illegible]	—
Cornus sanguinea, rother Hartriegel . . .	1	—
Crataegus crus galli, Hahnensporndorn . . .	[illegible]	—
Cytisus laburnum, Bohnenbaum (Goldregen) 2 bis	[illegible]	—
„ sessilifolius, stielblättriger . . .	[illegible]	—
„ wolgarius, wolgarischer	[illegible]	—
Daphne mezereum, Seidelbast	[illegible]	—
Evonimus europaeus, europäischer Spindelbaum	[illegible]	—
Ficus carica, gewöhnlicher Feigenbaum . . .	[illegible]	—
Fraxinus excelsior, gemeine Esche . . 2 bis	[illegible]	—
Hamamelis virginiana, virginische Zaubernuß .	[illegible]	—
Hedera helix, Epheu	[illegible]	—
Hyppophaes rhamnoides, Stechdorn	[illegible]	—
Juglans nigra, schwarze Wallnuß	[illegible]	—
Juniperus sabina, Sadebaum . . . . . . 2 bis	[illegible]	—
„ „ fol. variegat., buntblättriger 2 bis	[illegible]	—
Ligustrum vulgare, Rheinweide	[illegible]	—
Lonicera Periclymenum, Geisblatt	[illegible]	—
„ „ semperflorens, immerbl. Monats-	1	—
„ tatarica fl. albo, weiße tatar. Heckenkirsche	[illegible]	—
„ „ „ fl. atrorubro, dunkelrothe schöne	1	—
Lycium europaeum, europäischer Bocksdorn .	3	—
Philadelphus coronarius, Jasmin	1	—
Populus alba, Silberpappel	2	—
„ balsamifera, Balsampappel	3	—
Rhus cotinus, Perückenbaum	4	—
„ typhinum, Hirschkolben-Sumach	2	—
Robinia caragana, sibirischer Erbsenbaum . . .	3	—
„ hispida, rothblühende Akazie . 6 bis	8	—
„ Pseudoacacia, gewöhnl. weißblühende 2 bis	4	—
„ pendula, hängende oder Trauer- . 12 bis	16	—
„ viscosa, klebrige blaßrothblühende 6 bis	8	—
Rosa alba pleno, gefüllte weiße Rose . .	2	—
„ altissima hollandic., hohe holländische . .	4	—
„ carnea altissima, hohe fleischfarbige . .	4	—
„ centifol. major, große Centifolien-Rose .	2	—
„ „ minor, kleine	2	—
„ chinensis purpur., purpurfarbige . . .	8	—
„ ranunculoides minor, kleine Ranunkel- .	2	—
„ juglandifol. superba, prächtige nußblättrige	8	—
„ lutea (sulphurea), einfache gelbe	1	—
„ „ plena, gefüllte gelbe	6	—
„ „ bicolor, zweifarbige	4	—
„ muscosa coccin., scharlachrothe Moosrose	12	—
„ provincialis, Provinzrose	4	—
„ inermis, unbewaffnete (Rose ohne Dornen)	6	—
„ gallica, Zuckerrose	2	—
„ „ versicolor, gestreifte	3	—
„ turbinata, Tapetenrose zu Rosenmänteln 12 Stück	4	—
Rubus odoratus, wohlriechende Himbeere . .	2	—
Salix annularis, gekräuselte Ringweide . . .	6	—
„ babylonica, Trauerweide . . . . . 4 bis	6	—
„ caprea fol. variag., buntblättrige . .	2	—
„ buxifol., buchsbaumblättrige	2	—
„ nigricans, schwarze . . . . 2 bis	4	—
„ phylicaefol., phylicablättrige	2	—
Sambucus racemosus, Trauben-Hollunder . .	3	—
Spartium junceum, spanische Pfriemen . . .	4	—
Spiraea alpin., Alpen-Spierstaude	2	—
„ chamaedrifol., gamanderblättrige . .	2	—
„ corymbosa, straußförmige	2	—
„ crenat., gekerbte	2	—
„ obovata, ungarische	3	—
„ opulifol., schneeballblättrige	2	—
„ salicifol., weidenblättrige	2	—
„ sorbifol., vogelbeerblättrige	3	—
„ thalictroides, thalictrumblättrige . .	2	—
Syringa chinensis, chinesischer Flieder (Syrene)	4	—
„ persica, persischer	2	—
„ vulgaris, gewöhnlicher blauer . .	1	—
„ „ fl. alb., „ weißer . .	2	—
Thuja occidentalis, abendländischer Lebensbaum 4 bis	12	—
Ulmus campestris, gewöhnliche Ulme 2 bis	4	—
„ „ foliis variegat., buntblättrige	6	—
Viburnum Opulus, gemeiner Schneeball . .	2	—
„ roseum, gefüllter	4	—
Weinstöcke, sehr gut bewurzelte, in guten Sorten, 12 Stück	18	—
Desgl. mit Angabe der Sorten . . . 1 Stück	3	—

F. C. Brückner,
Kunst- und Handelsgärtner in Arnstadt.

Verzeichniß für das Jahr 1834

von

den schönsten und unentbehrlichsten

Gemüse- und Blumen-Sämereien, gefüllten Georginen

und

mehreren anderen Pflanzen,

welche

so frisch und ächt als möglich um beigesetzte Preise zu haben sind

bei

Wilhelm Leser,

Handels-Gärtner in Erfurt.

Die Preise verstehen sich in Preußischem Courant, den Thaler zu 24 gute Groschen gerechnet.

I. Kohl-Saamen.

№			gr.	pf.
	Blumenkohl, großer [illegible], bester		7	—
	" cyprischer, frühester, bester		7	—
	" holländischer, später		4	—
	" schwarzer, aus Sicilien, sehr delikat, extra	à Prise	3	—
	Broccoli oder Spargelkohl, weißer	à Loth	2	—
	" " violetter		2	—
	" " grauer oder römischer		2	—
	Meer- oder Seekohl (Crambe maritima)		8	—
	Kraut- oder Kopfkohl, Erfurter, großes weißes		1	6
	" " " kleines festes		1	6
	" " " rothes, frühes Salat-		1	6
	" " Ulmer, großes weißes Frühkraut		2	—
	" " Butter- oder Karminal-		2	—
	" " holländisches, frühes weißes		2	—
	" " " kleines, schwarzrothes, frühes extra		2	6
	" " Braunschweiger, größtes		2	—
	" " englisches, neues, allerfrühestes, Zucker- oder Mai-		4	—
	" " " neues Emperor		4	—
	Wirsing oder Börskohl, Erfurter, großer, gelber Winter-		1	0
	" " Ulmer, niedriger, früher, extra		2	—
	" " " größter, später		2	—
	" " Wiener, niedriger, früher Treib-		2	—
	" " früher, niedriger Kapuziner		1	—
	" Blumenthaler, gelber Savoyer-		2	—
	Kohl, Brüßler, Sprossen- oder Rosen-		2	—
	" französischer, bunter Plumagen-		1	6
	" niedriger, brauner, krauser Winter-		—	9
	" " grüner "		—	9
	" Schnitt- oder Frühlings-		—	4
	" " grüner, Blumenkohlblättriger		—	6
	Glaskohlrabi, Wiener, kleinblättrige, niedrige, frühe, extra		2	6
	" " " " blaue, "		2	6
	" englische, frühe, weiße		1	6
	" mittelfrühe, große, weiße		1	—
	Oberkohlrabi, gewöhnliche, große, weiße, späte		—	6
	Kohlrüben oder Erdkohlrabi, große, weiße, runde		1	—
37.	" " gelbe, runde, extra		1	6
38.	Steckrüben, große, weiße, schwedische (Rutabaga)		1	—
39.	" " gelbe "		1	—

II. Wurzel- und Rüben-Saamen.

№			gr.	pf.
40.	Carotten od. Möhren, holländische, kurze, frühe, zum Treiben		1	—
41	" " Hornsche, ganz frühe, lange, rothe		1	—
42.	" " Braunschweiger, lange, rothe		—	9
43.	" " Erfurter, lange, rothgelbe		—	9
44	" " Altringham, neue süße, sehr wohlschmeckend		3	—
45.	" " neue, violette		3	—
46.	Wurzeln, Cichorien-, beste, glatte, kurze und lange		—	9
47	" Haber-		1	—
48.	" Pastinak-		—	6
49	" Petersilien-, lange		1	—
50.	" Rapontica-		1	—
51	" Rapunzel-, kleine, weiße, neue (delikat)		4	—
52.	" Scorzoner-		1	—
53.	" Zucker-, feine		1	6
54	Sellerie, großer, holländischer Knoll-		1	6
55.	" weißer italienischer oder ächter englischer		3	—
56.	" violetter " " "		3	—
	(Beide Sorten werden in England zum Bleichen benutzt.)			
57.	Rüben, holländische, Mai-		—	6
58	" Teltauer oder Märkische		—	9
59	" sehr große, weiße engl. (Globe Turnips)		2	—
60.	" " " harte, gelbe engl. (vorzüglich)		2	—
61.	" weiße, lange Herbst- oder Stoppel-, à Pfund 10 gr.		—	6
62.	" blutrothe Salat-		—	6
63.	Runkelrüben, lange, über sich wachsende	à Pfd.	5	—
64.	" runde, gelbe	à Pfd.	6	—
65.	" weiße	à Pfd.	8	—
66.	Beißkohl oder Mangold	à Loth	—	6

III. Salat-Saamen.

№			gr.	pf.
67	Salat, Steinkopf-, früher, gelber, weiß Kern	à Loth	1	6
68.	" Schmalzkopf-, früher		1	6
69.	" arabischer, großer Kopf-, braun Kern		1	6
70.	" asiatischer, großer, gelber, weiß Kern		2	—
71.	" Forellen-, großer, bunter, weiß Kern		1	6
72.	" " englischer, kleiner Blutforellen-		2	6
73.	" Bologneser, großer, krauser		1	6
74.	" Mohrenkopf, brauner, braun Kern, extra		1	0
75.	" Prinzenkopf, gelber, braun Kern		1	6
76.	" " " weiß Kern		1	6
78.	" Berliner, großer, gelber, schwarz Kern		2	—
79	" " " weiß Kern, extra		1	6
80.	" Winter-, bester, dauernder		1	—
81.	" verschiedene der besten Sorten unter einander		1	6
82.	Endivien, krause, gelbe, Sommer		1	6
83.	" " Winter-		2	—
84.	" federkrause, Winter, extra		—	6
85.	Rabinschen oder Feldsalat			

IV. Zwiebel-Saamen.

№		gr.	pf.
86.	Zwiebeln, Erfurter, runde, harte, Kopf-	1	—
87.	" holländische, gelbe, süße, runde	2	—
88.	" Birn-, gelbe, längliche	2	—
89.	" holländische, blutrothe	2	—
90.	" " silberweiße	2	—
91.	" spanische Pflanz-	1	—
92.	" Winter-, weiße	1	6
93.	Porree oder Lauch, dicker Winter-		

V. Radies- und Rettig-Saamen.

№		gr.	pf.
94.	Radies, holländische, weiße, runde Monats-	1	—
95.	" " dunkelrothe, zart	1	—
96.	" " rosenrothe	1	—
97.	" unter einander	—	9
98.	" lange, dunkelviolette, englische	1	—
99.	Rettig, Erfurter, langer, schwarzer Winter-	1	—
100.	" " runder	1	—
101	" Wiener, gelber, früher Sommer	1	—
102.	" rothschaliger Herbst	1	—

VI. Kuchenkräuter-Saamen.

№			gr.	pf.
103.	Strazel-Kaffee (Astragalus baeticus)	à Pfd.	5	—
104.	Basilikum, großes Küchen	à Loth	1	—
105	" kleines, feines		2	—
106.	Bohnen- oder Pfefferkraut		1	—
107.	Dill		—	6
108.	Fenchel, gewöhnlicher		—	0
109.	" süßer Anies-		1	—
110.	Gartenkresse, einfache		—	6
111.	" krause oder gefüllte		1	—
112.	Kerbel, gewöhnlicher		—	6
113.	" krausblättriger		1	—
114.	Isop		1	—
115.	Erdmandeln		1	—
116.	Lavendel		1	—
117.	Majoran, französischer		1	6
118.	Citronenmelisse, feine		2	—
119.	Petersilie, gewöhnliche		—	6
120.	" gefüllte oder krausblättrige		1	—

№			gr.	pf.
121.	Pimpinell		1	—
122.	Portulack, grüner		1	—
123.	" gelber		1	—
124.	Rosmarin		3	—
125.	Salbei		1	6
126.	Sauerampfer, französischer		1	—
127.	Spinat, englischer Gemüß- (Rumex patientia)		—	8
128.	" " größter	à Pfd.	6	—
129.	" rundblättriger	à Pfd.	5	—
130.	" Neuseeländer (Tetragonia expansa)	à Loth	4	—
131.	Thymian		1	6
132.	Weinraute		2	—

VII. Kern-Sorten.

№			gr.	pf.
133.	Artischocken, große französische		8	—
134.	Cardy, spanische		1	6
135.	Gurkenkern, Erfurter, mittellange		1	—
136.	" lange, grüne Schlangen-		2	—
137.	" Hallische, mittellange grüne		1	6
138.	" größte, 18—20 Zoll lange grüne Schlangen-	à Prise	2	—
139.	" " " weiße	à Prise	2	—
140.	" allerfrüheste, vollträgende, zum Treiben	à Prise	1	6
	(Letztere 3 Sorten eignen sich blos für Mistbeete.)			
141.	Spargelkern, weiße Darmstädter	à Loth	1	—
142.	Melonenkern, Cucumis Melo. deliciosus, kleine Tigermelone	à Prise	1	6
143.	" " serotinus, späte, große	à Prise	1	6
144.	" " Dudaim, persische Gurke		1	6
145.	" " Ein Sortiment von 24 Sorten		16	—
146.	Kürbiskern, großer Herkuleskeulen-	à Prise	2	—
147	" Flaschen-		2	—
148.	" größter Melonen-, wiegt oft 180—200 Pfd.		1	—
149	" kleinster Stachelbeer-		1	—
150.	" " Birn-		1	—
151.	" " Apfelsinen-		1	—
152.	" Türkenbund-		1	—
153.	" Eier-		1	—
154.	" Apfel-		1	—
155.	" Sternkürbis (das Hexeneck) hübsch		1	6
156.	" Gurken-		1	—
157.	" amerikanischer, kleiner, neuer, orange Feldflaschen-, schön		2	—
158.	" Warzen-		1	—
159.	" neuer grüner Wirsing, schön		6	—
160.	" orange Champignon		4	—
161.	" amerikanischer, neuer orange Wickelhorn		2	—
162.	Ein Sortiment von 12 schönen Sorten nach meiner Wahl		12	—

VIII. Erbsen-Sorten.

№			gr.	pf.
163.	Zuckererbsen, englische, frühe, weißblühende	à Pfund	5	—
164.	" große weiße Schwert-		6	—
165.	" " blaublühende graue Schwert-		4	—
166.	" früheste, niedrige, 1 Fuß hoch		5	—
167.	" große schwarzkeimige		6	—
168.	Kneifel- oder Ausmacherbsen, früheste, niedrige Mai-		3	—
169.	" " Erfurter, große frühe Klunker-		2	—
170.	" " späte Gelb- oder Wachs-		4	—
171.	" " große grüne		2	6

IX. Bohnen-Sorten.

№			gr.	pf.
172.	Stangenbohnen, arabische oder Feuer-	à Pfund	8	—
173.	" lange, breite, weiße Schwert-		5	—
174.	" " " bunte		4	—
175.	" graue, weißschalige		4	—
176.	" bunte Eier-		4	—
177.	" englische weiße Zucker-Brechbohnen		7	—
178.	Buschbohnen, früheste, schwarze		8	—
179.	" frühe, blaßgelbe Zucker-		4	—
180.	" " neue gelbe Pariser, extra		6	—
181.	" weiße Schwert-		6	—
182.	" rothbunte Zucker-		1	—
183.	" gelbe Zucker-		3	—
184.	" Mailändische		6	—
185	" schwarze, halbhohe, trägt reichlich		6	—
186.	Puffbohnen, gewöhnliche, sehr tragbar		1	6
187.	" große, weiße Windsor		4	—
188.	" grüne, Mailänder		4	—
189.	" amerikanische, rothblühende		10	—

X. Oekonomische Saamen.

№			gr.	pf.
190.	Aepfelkern		16	—
192.	[illegible]	à Loth	8	—
193.	Taxbaum (Taxus baccata)		6	—
194.	Klee, Esparsette	à Pfd.	8	—
195.	" Luzerner oder ewiger		0	—
196.	" spanischer, rothblühender		6	—
197.	Hafer ohne Hülsen, blos in ½ Pfd. abzugeben, à ½ Pfd. 4 gr.	à Loth	—	[illegible]

XI. Blumen-Saamen.

Sommergewächse, oder einjährige, welche zur Zierde der Rabatten und dergleichen dienen.

№			gr.	pf.
198.	Adonis autumnalis, Herbst-Adonis		1	—
199.	Ageratum mexicanum, mexikanisches Ageratum, schön		1	—
200.	Agrostemma coeli rosa, Himmelsröschen		1	—
201.	Amaranthus caudatus, geschwänzter Fuchsschwanz		1	—
202.	" sanguineus, blutrother		1	—
203.	Anacyclus bicolor, zweifarbiger Anacyclus		1	6
204.	Anagallis indica, indischer Gauchheil		1	—
205.	Anoda hastata, (Dillenia), blaue Anode		1	6
206.	Anthemis arabica, arabische Kamille		1	—
207.	Antirrhinum (Linaria) latifolia, breitblättriges		1	—
208.	" triphyllum, dreiblättriges		1	—
209.	" speciosum, schönes		1	—
210.	" versicolor, bunter		2	—
211.	" cristata, [illegible], schön		3	—
212.	Argemone grandiflora, großblumiger Stachelmohn		1	—
213.	" mexicana, mexikanischer		2	—
214.	" ochroleuca, blaßgelber			
215	Aster chinensis, fl. pl., gefüllte Astern, versch. Sorten,	à Loth	6	—
216.	" " fistulosa, gefüllte Röhrenastern in folgenden schönen Sorten, als: Nr. 1. Fleischfarbe. 2 [illegible] 3 Silberweiß. 4. Fleischroth 5 Blaßblau. 6 Dunkelblau 7 Fleischfarbe, früh 8 [illegible] 9 Blaßblau mit Weiß 10. Dunkelroth mit Weiß 11. Blaßroth mit Weiß 12 Dunkelblau mit Weiß 13 [illegible] 14. [illegible] 15 [illegible] 16. [illegible] 17. [illegible] 18 Karmesin 19 [illegible] 20. [illegible] mit Weiß, jede [illegible]	à 100 Körner	1	6
	Das ganze Sortiment von jeder Sorte à 100 K.		20	—
217.	[illegible] à 100 K. 3 gr. [illegible]		6	—
218	Alle Sorten unter einander [illegible]			
219	Aster chinensis, fl. pl. nana, ganz niedrige Zwergastern, in folgenden Sorten, als: Nr. 21 [illegible] 100 K. 1 gr. 6 pf. 25. Dunkelroth 100 K. 2 gr. [illegible] 100 K. 10 gr. 27. Dunkel[illegible] 28. Blaßroth 100 K. 1 gr. 6 pf. [illegible] roth mit Weiß 50 K. 1 gr. 6 pf. 2[illegible] Dunkelrothe [illegible] 50 K. 1 gr. 1 pf. 29 Blaßblau mit Weiß 50 K. 1 gr. 6 pf.			
220.	Das ganze Sort. in diesen angegebenen Sorten und Körnern		8	—
221.	Aster tenellus, zarter Aster		1	—
222.	Athanasia annua, jährige Athanasie, hübsch		1	—
223	Atropa physalodes, [illegible] Tollkraut		1	—

№		à Prise gr.	pf.
224.	Beta brasiliensis, brasil. Mangold mit gelbgefärbten Blattrippen	2	—
225.	" " " mit karmesinrothen	2	—
226.	" " " mit scharlachrothen	2	—
227.	" " " mit silberweißen	2	—
	(Alle 4 Sorten eignen sich auch als schöne Zierpflanzen für Töpfe)		
228.	Blitum capitatum, kopfförmiger Erdbeerspinat	1	—
229.	" virgatum, ruthenförmiger	1	—
230.	Bryza maxima, größtes Zittergras	1	—
231.	Cacalia sonchifolia, gänsedistelbl. Cacalie, schön	1	—
232.	Calandrinia adscendens, purpurrothe Calandrinie	1	—
233.	" grandiflora, großblumige, neu und sehr schön	3	—
234.	" speciosa, schöne, ebenfalls prachtvoll	3	—
	(Beide sind ebenfalls als schöne Topfpflanzen zu empfehlen.)		
235.	Calendula pluvialis, Regen-Ringelblume	1	—
236.	" hybrida, Bastard-Ringelblume	1	—
237.	" officinalis fl. pl. ranunculoides, ranunkelartige	1	—
238.	Calliopsis bicolor, zweifarbiges Schöngesicht	1	6
239.	Campanula speculum fl. albo, weißer Frauenspiegel	1	6
240.	" " fl. violaceo, violetter	1	—
241.	" Lorei, Lorei'sche, schön	2	—
242.	Capsicum annuum, spanischer Pfeffer	1	—
243.	Centaurea americana, amerikanische Fleckenblume, sehr schön	3	—
244.	" moschata fl. alba, weiße Moschus-Fleckenblume	1	—
245.	" " fl. rubro, rothe	1	—
246.	" suaveolens, wohlriechend gelbe	2	—
247.	Cerinthe major, große Wachsblume	1	—
248.	Cheiranthus annuus, Sommerlevkoyen in versch. F. à Loth	12	—

Oder in folgenden, vorzüglich ins Gefüllte fallenden Sorten:

Englische Sorten:

249. Nr. 1. Blaßblau. 2 Blaßroth. 3. Blaßbraun. 4. Dunkelaschgrau. 5 Dunkelkarminroth 6 Dunkelschwarzbraun. 7. Dunkelmordoree 8 Hellaschgrau. 9 Hellviolett. 10. Kupferroth. 11. Karmoisinroth. 12. Karmitroth. 13. Rosenfarbe. 14. Blaßziegelroth. 15. Ziegelroth. 16. Rothbraun. 17. Schwarzbraun. 18 Violett. 19 Weiß. 20. Fleischfarbe. 21. Rothgrau. 22 Blaßlilla. 23. Zimmetbraun. 24. Apfelblüthe. 25. Hellmordoree. 27. Kastanienbraun. 29 Mohngrau.

Englische Sorten mit dem Lackblatt.

Nr. 33. Karminroth. 34 Weiß. 35. Zimmetbraun. 36. Rothgrau. 37. Fleischfarbe. 38. Ziegelroth. 39 Rothgrau. 40. Violett. 41 Aschgrau. 42. Rothbraun. 43. Rosenfarbe. 46. Blaßblau. 47. Blaßlilla.

Halbenglische Sorten.

Nr. 51. Weiß. 52 Kupferroth. 53. Karminroth. 54. Dunkelschwarzbraun. 56. Ziegelroth. 57. Dunkelmordoree. 58. Aschgrau. 59. Blaßroth. 60. Violett. 61. Blaßbraun. 62 Apfelblüthe. 63 Schwarzbraun. 65. Blaßblau. 66. Zimmetbraun. 67. Dunkelrosenfarbe. 70. Hellmordoree. 71. Fleischfarbe. 73. Dunkelkupferroth.

Halbenglische mit dem Lackblatt.

№		gr.	pf.
	Nr. 74. Karmoisin.		
	Von diesen angegebenen Sorten à 100 Korn	1	3
	Von diesen angegebenen Sorten sind folgende Sortiments zu haben, als:		
250.	Ein Sort. von 12 schönen englischen Sorten	11	—
251.	" " " 25 " " und halbengl. Sorten	24	—
252.	" " " 36 " " " "	36	—
253.	" " " 50 " " " "	48	—
254.	Das ganze Sortiment Sommer- und Herbst-	84	—

Herbst- oder Bastard-Levkoyen.

Englische Sorten.

255. Nr. 76. Karminroth. 77. Violett. 78. Mordoree. 81. Weiß. 83. Ziegelroth. 85 Dunkelbraun. 88. Karminroth mit dem Lackblatt.

Halbenglische Sorten.

№		gr.	pf.
	Nr. 90. Fleischfarbe. 92. Karmoisinroth. 93. Blaßbraun. 95. Karminroth. 96. Hellblau. 99 Ziegelroth mit dem Lackblatt.		
	Von diesen angegebenen Sorten à 100 K.	1	6
256.	400 Körner in verschiedenen Farben	4	—
257.	100 " blos engl. Sommerlevkoyen in versch. Sorten	4	—
258.	1000 " engl. und halbengl. in verschiedenen Sorten	8	—
259.	Cheiranthus incanus, Winterlevkoyen in folgenden, gleich den Sommerlevkoyen ins Gefüllte fallende Sorten, als: Lit. A. Fleischfarbe. B. Rosenfarbe. C. Karminroth. D. Hochroth. E. Mordoree. H. Violett. L. Weiß M. Weiß mit dem Lackblatt. N. Hochroth mit dem Lackblatt. O. Hellviolett. P. Rothe Baumlevkoye à 100 K.	1	3
260.	Das ganze Sortiment von 11 Sorten	12	—
261.	Verschiedene Sorten unter einander, 400 Körner	4	—
262.	Cheiranthus cheiri fl. pl., gefüllter brauner Gelblack, à 100 K.	1	6
263.	" " extra gef. " Stangenlack "	2	—
264.	" " fl. violaceo, violetter Buschlack "	1	6
265.	" maritimus, weiße und blaue Meerlevkoye	1	—
266.	Chenopodium ambrosioides, gewürzhaftes Gänsefuß	1	—
267.	" maritimus, Meer-Gänsefuß	1	—
268.	Chrysanthemum carinatum, gekielte Wucherblume	1	—
269.	" elegans, schöne gelbe, neu	1	6
270.	" coronarium fl. pl., gefüllte gekrönte	1	—
271.	" Sipthorpii, Sipthorp'sche	1	—
272.	" pectinatum, kammförmige	1	—
273.	Clarkia pulchella, schöne Clarkie	1	—
274.	" " mit dunkeln Blumen	2	—
275.	" " fl. albo, schöne neue weiße	4	—
276.	Collinsia grandiflora, großblumige Collinsie, niedlich	2	—
277.	Collomia grandiflora, großblumige Collomie, neu	1	—
278.	Convolvulus bicolor, zweifarbige Winde à Loth	2	—
279.	" tricolor, dreifarbige Winde "	2	—
280.	Coreopsis leucanthemum, leukantische Wanzenblume	1	—
281.	Cotula coronopifolia, schlitzblättrige Laugenblume	1	—
282.	Crepis barbata, bärtiger Pippau	1	—
283.	" Dioscorides, dioskorischer Pippau	1	—
284.	" rubra et alba, rother und weißer Pippau à Loth 4 gr.	1	—
285.	Corydalis aurea, goldfarbener Erdrauch	1	—
286.	Cosmea bipinnata, doppelt gefiederte Cosmee	1	6
287.	Cynoglossum linifolium, weiß Vergißmeinnicht à Loth	3	—
288.	Datura Metel, weißer Stechapfel	1	
289.	Delphinium ajacis fl. pl. elatior, hohe gefüllte Rittersporn in 6 Sorten, von jeder eine Prise	6	—
290.	" ajacis fl. pl., gefüllte niedrige Rittersporn in vielen Farben melirt à Loth	4	—
	Oder in folgenden Sorten:		
291.	Nr. 1. Weiß. 2 Blaßlilla. 3 Blaßziegelroth. 4. Violett. 5. Blaßblau. 6. Blaßbraun. 7. Dunkelziegelroth. 8. Aschblau. Sorten sind [illegible] abzugeben.		
292.	Alle 11 Sorten von jeder ½ Loth	18	—
293.	" " " ¼ Loth	10	—
294.	Delphinium consolida fl. pl., gefüllte Levkoyen-Rittersporn in 8 Farben melirt à Loth	5	—
	Oder in folgenden Sorten, als:		
295.	Nr 1. Roth. 2. Blaßblau. 3. Bunte. 4. Weiß. 5. Dunkelblau. 6. Fleischfarbe.		
296.	Alle 6 Sorten in ½ Loth	10	—
297.	" " ¼ Loth	6	—
298.	Dracocephalum Moldavicum, türkischer Drachenkopf	1	—
299.	Echium creticum, cretischer Natterkopf	1	—
300.	" grandiflorum, großblumiger	1	—
301.	Elychrisum bracteatum (lucidum), glänzende Strohblume	1	—
302.	" " fl. sulphureo, schwefelgelbe	1	6
303.	" " fl. albo, weiße, neue, schön	2	—
304.	Erodium gruinum, candischer Reiherschnabel	1	—
305.	Elsholzia cristata, kammförmige Elsholzie	1	—
306.	Eutoca multiflora, vielblumige Eutocie, neu	2	—
307.	Euphorbia cyathophora, gegenblättrige Euphorbie mit schönen rothen Blättern	3	—
308.	Galinsoga trilobata, dreilappige Galinsoge	1	—
309.	Gilia capitata, kopfförmige Gilie, schön	1	—
310.	" " fl. albo, neue weiße	3	—
311.	Glaucium phœniceum, rother Hornmohn	1	
312.	Grahamia aromatica, wohlriechende Grahamie	1	6
313.	Hebenstreitia aurea, goldgelbe Hebenstreitie	1	6
314.	" albiflora, weißblumige	2	—
315.	Hedysarum flexuosum, gebogener Hahnenkopf, neu u. schön	2	—
316.	Helenium quadridentatum, vierzähnige Helenie	1	6
317.	Helianthus annuus fl. pl., gefüllte Sonnenblume . à Loth	2	—
318.	" nanus, niedrige	1	—
319.	" lenticularis	1	—
320.	" fl. pl., gefüllte	1	6
321.	Hibiscus trionum, Stunden-Eibisch	1	—
322.	" longifolius, langblättriger	1	—
323.	Iberis umbellata, doldenblüthige Schleifenblume	—	6
324.	" " fl. purpureo, purpurrothe, schön	1	—
325.	Impatiens balsamina fl. pl., gefüllte Balsaminen, verschiedene Farben 100 K.	2	—
326.	" " Ein Sortiment von 12 Sorten, à 8 bis 15 K.	8	—
327.	" " à Loth	12	—
328.	Neue englische rothe Zwerg-Balsamine	3	—
329.	Ipomea purpurea, purpurr. Trichterwinde in versch. Farben à Loth	1	—
330.	" " Ein Sortiment von 5 Farben	6	—
331.	Ketmia vesicaria, aufgeblasene Ketmie, schön	1	6
332.	Lathyrus odoratus, wohlriechende Wicken à Loth	2	—
333.	" " striata, gestreifte rothe	1	—
334.	" " " blaue	1	—
335.	" magellanicus, magellan., schöne dunkelbl. à Loth	4	—

№		à Loth gr.	pf.
336.	Lavatera trimestris fl. albo, weiße Lavatere		
337.	" " rubro, rothe	1	—
338.	Linum grandiflorum, großblumiger Lein	1	—
339.	Lopezia excellens, doldenblüthige Lopezie	1	—
340.	Lupinus albus, weiße Lupine à Loth	1	—
341.	" angustifolius, schmalblättrige	2	—
342.	" bicolor, zweifarbige à Prise	2	—
343.	" canaliculatus, hohlblättrige	2	—
344.	" mutabilis, veränderliche, schöne neue	2	—
345.	" " Cruikshankii, eine schöne Var. à Prise	3	—
346.	" hirsutus, große blaue à Loth	1	—
347.	" luteus, gelbe	1	—
348.	Kaulfussia orientalis, orient. Kaulfußie, schön auch für Töpfe	1	—
349.	Malope grandiflora, großblumige Malope, neu und prachtvoll	1	6
350.	" trifida, dreitheilige	1	—
351.	Madia elegans, schöne Madie, neu und sehr schön	1	—
352.	Malva moreni, morensche Malve	1	—
353.	" miniata, mennigrothe, schön, auch passend für Töpfe	2	—
354.	Mirabilis jalappe, Jalappe, in verschiedenen Farben, à Loth	4	—
355.	" longiflora, langblumige	1	—
356.	Ein Sortiment Jalappen in 9 Sorten	2	—
357.	Nemophylla phacelioides, Liebhaberblume, schön u. neu	2	—
358.	Nicotiana nyctaginiflora, nächtlich blühender Tabak	1	—
359.	" vincæflora, weißblühender, beide schön	1	—
360.	" sanguinea, blutrother, neu	1	—
361.	Nolana paradoxa, bewundernde Nolane	1	1
362.	" prostrata, liegende	1	—
363.	" atriplicifolia, meldenblättrige, schön und neu	2	—
364.	Nigella coarctata (nana), niedriger Schwarzkümmel	1	—
365.	Oenothera acaulis (taraxaci fl.), stengellose Nachtkerze, schön, großblühend	3	—
366.	" amœna, angenehme, schön	1	—
367.	" cruciata, kreuzblättrige	1	—
368.	" grandiflora, großblumige	1	—
369.	" longiflora, langblumige	1	—
370.	" Lindleyana, Lindley's	1	—
371.	" mollissima, weiche	1	—
372.	" Romanzowii, Romanzowische	1	—
373.	" purpurea, purpurrothe	1	—
374.	" tetraptera, vierflügliche	1	—
375.	" tenella, zarte	1	6
376.	Papaver Rhœas fl. pl., gefüllter Ranunkelmohn	—	6
377.	" somniferum fl. pl., gefüllter Gartenmohn in verschiedenen Farben . à Loth	3	—
378.	" " " rothgetuschter . . à Prise	1	—
379.	" " " großblumiger rother	1	—
380.	" " " lilla	1	—
381.	" " " weißer mit dunkelroth. Rand	1	—
382.	" " " " rothen Spitzen	1	—
383.	Podolepis gracilis, schl. Podolepis, extra schön, auch für Töpfe	1	—
384.	Polygonum elegans, schöner Knöterich	2	—
385.	" orientale, orientalischer	1	—
386.	" " fl. albo, weißer	1	—
387.	Reseda odorata, wohlriechende Reseda à Loth	1	—
388.	Ricinus communis, gemeiner Wunderbaum	1	—
389.	Rudbeckia amplexicaulis, stengelumfassende Rudbeckie	1	—
390.	Salvia horminum, Scharlach-Salbei	1	—
391.	Sanvitalia procumbens, liegende Sanvitalie hübsch zu Einf.	1	—
392.	Scabiosa atropurpurea major, große Garten-Scabiose	1	—
393.	" " " Ein Sort. in 8 Farben	8	—
394.	Salpiglossis Barkleyana, Barkley's Trompetenzunge	1	—
395.	" " lilacina, lilla	1	—
396.	" intermedia	1	—
397.	" straminea, strohfarbene	1	—
398.	" melirt, als: atrop., picta, Barkley, interm. etc.	2	—
399.	Scabiosa atropurpurea nana, niedrige neue Scabiose	2	—
400.	Schizanthus pinnatus, gefiederter Schizanthe	1	—
401.	" porrigens, ausgebreiteter	2	—
402.	Senecio elegans fl. pl. albo, weißgefülltes Kreuzkraut	1	—
403.	" " " rubro, rothgefülltes	1	—
404.	" " " pallido, blaßrothes	1	—
405.	" " " atropurpureo, dunkelrothes	2	—
406.	Silene coarctata, zusammengedrückte Silene	1	6
407.	" dianthoides, nelkenartige	1	6
408.	" lituola, feinblättrige	1	6
409.	" incana, bestäubte	1	2
410.	" orchidea (Atocion), regwurzblättrige	1	—
411.	" pendula, hängende, beide recht hübsch zu Einfass.	1	—
412.	Solanum lycopersicum, Liebesapfel	1	—
413.	Syrius angulata, eckige Haargurke, zur Bekleidung anwendb.	1	—
414.	Tagetes erecta, fl. pl. orange, orangegelbe gef. Sammtbl.	1	—
415.	" " " sulphureo, schwefelgelbe	1	—
416.	" patula fl. pl. ranunculoides, ranunkelartige, schön	1	—
417.	" " striata, gestreifte, } eignen sich zu schönen	1	—
418.	" " punctata, punktirte, } Einfassungen	1	—
419.	" " fistulosa, röhrige, sehr schön	2	—
421.	Trachymene cœrulea, blaue Trachymene, sehr schön	3	—
422.	Trifolium incarnatum, schönrothes Dreiblatt	1	—
423.	" speciosum, schönstes	2	—
424.	Tropæolum hibridum, Bastard-Kapuzinerkresse, gelbe	2	—
425.	" majus, große à Loth	2	—
426.	" " atropurpurea (fusca), braungelbes, neu und prachtvoll	3	—
427.	Valerianelle conjesta, schöne Valerianelle	1	—
428.	Verbene Aubletia, schönstes Eisenkraut, hübsch	1	6
429.	Viola tricolor grandifl. sulphurea, schwefelg. Stiefmütterchen	1	—
430.	" " " nigra, schwarzes	1	—
431.	Vicia atropurpurea, schwarzrothe Wicke	1	—
432.	Xeranthemum annuum, jährige Papierblume	1	—
433.	" " fl. pl. albo, weiße gefüllte	2	—
434.	" " " rubro, rothe gefüllte	2	—
435.	Ximinesia encelioides, geöhrte Ximinesie	1	—
436.	Zinnia aurea, goldgelbe Zinnie	1	—
437.	" discolor, entfärbte, neu	1	6
438.	" elegans, schönste Zinnie	1	—
439.	" " fl. albo, weiße	1	—
440.	" " " coccinea, scharlachrothe, prachtvoll	6	—
441.	" " " purpurea, purpurrothe, prachtvoll	6	—
442.	" " " grandiflora, großblumige	1	—
443.	" " " multiflora, vielblumige	1	—
444.	" " " verticillata, wirtelblättrige	1	6
445.	Zægea Leptaurea, goldfarbene Zögea, neu und schön	3	—
446.	Ein Sortiment schöner Blumensaamen von 100 Sorten 2 Rthlr.		
447.	" " " " 75 " 1 "	12	—
448.	" " " " 50 " 1 "	—	—
449.	" " " " 25 " — "	11	—
451.	" von 12 der schönsten Sorten	15	—
	(Nach meiner Wahl.)		

XII. Stauden- oder perennirende Blumen-Saamen.

Von den mit * bezeichneten Arten liegen die Saamen oft 2 Jahre lang, ehe sie keimen.

№		à Prise gr.	pf.
452.	Achillea Eupatorium, Wasserdosten-Garbe	1	—
453.	Aconitum Breitenianum. 454. A. cernuum. 455. A. compactum. 456. A. gracile. 457. A. hispidum. 458. A. laxifolium. 459. A. micans. 460. A. neamontanum. 461. A pyrenaicum. 462. A. orientale. 463. A. squarrosum. einzeln die Prise	1	—
464.	Ein Sortiment von 10 Sorten	6	—
465.	*Actæa brachypetala, Christophskraut, neu	3	—
466.	* " racemosa, traubenblüthiges	3	—
467.	* " spicata rubra, rothbeeriges, hübsch	2	—
468.	Adenophora stylosa, Keulenglöckchen	2	—
469.	" denticulata, gezähntes	2	—
470.	" suaveolens, wohlriechendes	2	—
471.	Agrimonia taurica, taurische Odermennige	1	—
472.	Althea rosea fl. pl., gefüllte Wintermalven	1	—
473.	" " Ein Sortiment von 30 Sorten	12	—
474.	" chinensis fl. pl., gefüllte chinesische Malve	1	—
475.	Amoldum alatum, geflügelte Amobie, schöne Zimmerstelle	1	6
476.	Amsonia latifolia, breitblättrige Amsonie	2	—
477.	" salicifolia, weidenblättrige	2	—
478.	Anchusa Italica, italienische Ochsenzunge	1	—
479.	Anthericum Liliago, Zaunlilie	1	—
480.	Antirrhinum majus fl. albo, weißes Löwenmaul, schön	1	6
481.	" bicolor, weiß, mit rothen Lippen, schön	1	—
482.	Aquilegia atropurpurea, schwarzpurpurrothe Akelei	1	—
483.	" canadensis, kanadische	2	—
484.	" " elatior, hohe, neue	2	—
485.	" hybrida, Bastard-	1	6
486.	" vulgaris fl. pl., gefülltes, in 6 Farben	1	—
487.	" " stellata rubra, rothes, sternförmiges, schön	1	—
488.	" " striata, schön gestreiftes	1	—
489.	" sibirica, sibirische	1	6
490.	" speciosa, schöne	1	6
491.	" viridiflora, grünblühendes	1	—
492.	Apocynum androsæmifolium, Hundswürger	2	—
493.	*Aristolochia sipho, nordamerikanischer Osterluzei, rankend	2	—
494.	Asclepias incarnata, fleischrothe Seidenpflanze	1	—
495.	Astragalus alopecuroides, wollenf. Tragant, schön	1	6
496.	" maximus, größter	2	—
497.	*Baptisia australis, [illegible]	1	—
498.	* " carnea, fleischfarbene	2	—
499.	* " exaltata, hohe, neue, schöne	1	—
500.	Bubon cuneifolium. Suben	2	—
501.	Campanula glomerata, knaulblättrige Glockenblume	1	—

№			à Stück gr.	pf.
876.	♄ w.	Passiflora kermesina, fermesinrothe	3	—
877.	- -	racemosa, traubenblüthige	3	—
878.	- -	princeps-coerulea, blaue fürstliche	3	—
879.	♃ k.	Hoenemannia fumarifolia, erdrauchbl. Hoenemannie 3 Körner	4	—
880.	♃ k.	Primula chinensis, chinesische Primel	2	—
881.	♄ k.	Psoralea bituminosa, harzige Psoralea	2	—
882.	- -	pinnata, gefiederte	2	—
883.	- w.	Pavonia hastata, spontenblättrige Pavonie	2	—
884.	- k.	Protea cordata, herzblättriger Silberbaum. 2 Korn	3	—
885.	- -	grandiflora, großblumiger	3	—
886.	♂ ⊙	Podolepis gracilis, schlanke Podolepis	4	—
887.	♄ w.	Phyllanthus juglandifolia, wallnußblättriges	2	—
888.	♄ k.	Rhododendron catabiense, schöne Alpenrose	3	—
889.	- -	ferrugineum, rostfarbene	2	—
890.	- -	maximum, größte	2	—
891.	- -	ponticum, pontische	2	—
892.	- -	roseum, rosenfarbene	3	—
893.	♃ w.	Renealmia pulchella, schöne Renealmie	4	—
894.	♂ ⊙	Salpiglossis atropurpurea, schwarzrothe Salpiglosse,	4	—
895.	- -	in 6 Farben unter einander	6	—
896.	⊙ w.	Solanum Melongena, eiförmiger Nachtschatten	1	—
897.	- -	Spermacoce rubra, rother Zahnwirbel	1	—
898.	♃ -	Stapelia variegata, bunte Stapelie	1	6
899.	♄ k.	Thuja orientalis, morgenländischer Lebensbaum	2	—
900.	- w.	Thunbergia fragrans, wohlriechende Thunbergie, schöne Schlingpflanze . 1 K.	3	—
901.	♃ k.	Trachelium coeruleum, blaues Halskraut	1	6
902.	⊙ -	Trachymene coerulea, blaue Trachymene, prachtvoll	3	—
903.	♄ ⊙ k.	Verbena Aubletia, schönes Eisenkraut	1	6
904.	- k. *	Yucca filamentosa, fädige	2	—
905.		Ein Sortiment Topf-Blumensaamen in 100 Sorten 3 Rthlr.	12	—
906.		" " " " 50 " 1 "	18	—
907.		" " " " 25 " 1 "	—	—
908.		" " " " 25 " der schönsten 1 "	12	—
909.		" " " " 12 der schönsten S.	16	—

XIV. Blumenzwiebeln und Knollen.

№				
910.	Amaryllis formosissima	1 Stück	2	—
911.	" vittata	1 "	16	—
912.	Begonia discolor	1 "	8	—
913.	Cyclamen europaeum	1 Stück		
914.	" persicum	1 "		
915.	Cyrilla pulchella	6 "		
916.	Didymocarpus Rhexii	1 "		
917.	Ferraria tigridia	1 "		
918.	Gloxinia formosa	1 "		
919.	" Schottii	1 "		
920.	Lachenalia luteola	1 "		
921.	" tricolor	1 "		
922.	Anemonen, holländische gefüllte	100 Stück	2 Rthlr.	
923.	Ranunkeln, von allen Farben	100 "	1 "	
924.	" gefüllte deutsche	100 "	— "	
925.	Tuberosen, gefüllte tragbare à St. 1 gr. 3 pf.	12 Stück		
926.	Ananas-Kartoffeln	6 "		
927.	Mandel-Kartoffeln	25 "		
928.	Ein Sortiment Cact.-Kartoffeln von 36 bis 60 Sorten mit Namen à 1 bis 6 Stück			

XV. Verschiedene Pflanzen.

№					
929.	12 Stück	schöne Lüttiger Aurikeln			
930.	12 "	schöne englische Primeln			
931.	12 "	sehr schöne Topfnelken mit Namen		1 Rthlr.	
932.	12 "	Viola matronalis, weiß gefüllt		— "	
933.	12 "	" " blau gefüllte		— "	
934.	12 "	gefüllte Maßlieben, Bellis perennis		— "	
935.	12 "	gefüllte Leberblumen		— "	
936.	25 "	neue prachtv. Calceolarien in 25 Sorten		12 "	
937.	12 "	" " "	12 "	4 "	
938.	6 "	gefüllte Camellien	6 "	5 "	
939.	12 "	schöne Cactus-Arten	12 "	8 "	
940.	8 "	schöne Fuchsien	8 "	2 "	
941.	12 "	sch. Pelargonien, großbl.	12 "	2 "	
942.	25 "	" " "	25 "	5 "	
943.	12 "	Rosa semperfl. Noiset & Thea in 12 S.		3 "	
944.	12 "	schöne Landrosen in 12 Sorten		4 "	
945.	12 "	" hundertblät. 12 "		2 "	
946.	50 "	perennirende Landpflanzen in 50 schönen S.		4 "	
947.	25 "	schöne kalte Hauspflanzen	25 "	4 "	
948.	25 "	" warme "	25 "	4 "	
949.	60 "	dreijährige Spargelpflanzen		— "	
950.	12 "	gefüllte Ranunkeln		— "	

Verzeichniß

von

sehr schönen und starkgefüllten Georginen

welche

in den Monaten April und Mai in gesunden Knollen abgegeben werden.

A. Mittelhohe und hochwachsende.

№		à Stück gr.
1.	Eclipse, scharlachrothe, großblumige	6
2.	Rosea speciosa, schöne Rose	8
3.	Comet, schwarzroth	16
4.	Comte de Bouvroy, scharlachrothe, extra	21
5.	Aurea plenissima, goldgelb, schön	4
6.	rubra formosa, glänzendroth	6
7.	Zulme, rosa mit Purpur-Bandstreifen	12
8.	Soulage Bodin, prachtvoll scharlach	8
9.	Soleil d'or, orange und gelb, schön	10
10.	Anna Maria, weiß mit lilla Spitzen	12
11.	Kitaibel, dunkelpurpur	10
12.	Sup. Rühr, violett-purpur, schön	6
13.	turpinoin nigra, schwarzbraun, extra	24
14.	Henriette Wilhelmine, Purpur mit weißen Streifen, schön	8
17.	Anna Paulowna, weiß mit lilla Streifen	12
18.	violacea speciosa, violett, schön	4
20.	la brunette noir, schöne Brunette	8
21.	Sublim, schön lilla	10
23.	Coltilis perfecta, purpur-violett, schön	18
24.	aurantinca rubra, feurig-roth	12
28.	Göthe, braun, schön	8
29.	Magnus, braungelb, großblumig	6
31.	sulphurea elegans, schön schwefelgelb	6
32.	Africana, braun-violett	8
33.	Clemens, lilla, schön	8
34.	sulphurea pallida, blaßschwefelgelb	6
35.	Coronado, braun, schön	16
36.	Charles Pienet, ponceau	8
38.	Maudurin, orangeroth	10
39.	Uchl, sammetkarmeisin, schön	12
40.	Diadem, schön	10
43.	Archiduc Louis, karmin-purpur	10
44.	Dorichen, chamois	10
45.	Schwan, weiß	16
46.	Beauty of Harlfort, sammetroth	12
47.	Josephe, ponceau-karmin	12
48.	Nivalis, weiß mit lilla	12
50.	Mollis, weiß mit violett, extra	12
51.	Lindleyana, sammetroth	12
52.	Bonum Lisetta, weiß	8
53.	Matador, purpur, schön	8
54.	Socrates, braunroth, großblumig	8
55.	atropurpurea multiflora, vielblumig	8
56.	Romeo, sammetponceau	12
57.	Beauty of England, extra	12
58.	Villaia, schwefelgelb	6
59.	Zamor, fast schwarz	12
60.	conspicua	8
61.	Isabelle, hoch orangegelb	8
62.	d'or brillante, zitronengelb	6
63.	lilacina grandiflora	4
67.	Milynsky, rosenroth	4
68.	Royal sowereyn, karmeisin	12
69.	Rosalinde, weiß, mit lilla umschlossen	10
70.	Duc d'Orléans	12
73.	Anna, rein weiß	8
74.	Martinet, schwefelgelb	8
75.	aurantiaca rubicunda, schön orangenroth	1
76.	Montain of Snow, schneeweiß, prachtvoll	18
77.	sulphurea unica, einzige schwefelgelb	8
79.	Leopard, scharlach mit goldfarbenen Streifen	18
80.	Violacea striata, violett, mit breiten weißen Streifen	18
81.	Chamæleon, purpurfarbig, extra	24
82.	Duchesse of Kent, lilla, mit rosa und weiß, schön	21
83.	Turban scarlet, prächtig lebhaft scharlach	18
84.	Roi des blancs, rein weiß	21
85.	Rosalvira, schön rosa mit weiß	16
86.	Coelestis, prächtig rosa	16
87.	Langley's pourple, prächtig violett	16
88.	Sultan, karmoisin, schön	16
89.	Coruscans, tief sammetbraunroth, innen schwarzpurpur	11
90.	Schwestluna, prächtig lebhaft nasturzienfarbe	16
91.	Bijoux de Parade, prächtig dunkel chamois	12

B. Anemonenblüthige.

№		à Stück gr.
1.	Flammende Lachsfarbe, schön	10
2.	Globe. Blood red, blutrothe	13
3.	" Crimson bonnet, schwarzpurpur	14
4.	dark red, schön blutrothe	20
5.	atrosanguinea, dunkelblutrothe	12
6.	fulgida, scharlachrothe	12
7.	tricuspidata, dunkelkarminroth	16
8.	Frühe Blutrothe	20
9.	Globe Crimson, hellscharlach	18
10.	Bemalte Dame, lilla	20
11.	atropurpurea, schön	16
12.	Globe blood red tal., blutroth, heller	13
13.	monstrosa, schwärzlich	16
14.	feathered light crimson, gefiederte	16
15.	rosea, lilla-rosa	12
16.	Ariadne, helleisenroth	12
18.	purpurea elegans, schön purpur	12
19.	Brown, karminbraune	19
20.	large Pink, große leuchtende	16
21.	spectabilis, große karminrothe	12

C. Niedrig wachsende oder Zwerg-Georginen.

№		à Stück gr.
1.	Airolna, hellroth	12
2.	Corina, granatbraun	8
3.	Buff dwarf, fleischfarben mit roth	8
5.	Thusnelde, lilla, vielblumig	12
6.	La vestale, rein weiß	24
7.	Selecta, schwarzpurpur	13
8.	pulchella, roth	8
9.	Mandala, karmoisin in braun	16
10.	Vesuvius, fast schwarz, schön	16
11.	pumila, lilla, schön	12
12.	Neue Rose, purpur, schön	12
13.	mutabilis, dunkelpurpur	12
14.	Armula, schwarzbraun, extra	12
15.	sulphurea superbissima, schwefelgelb, schön	16
17.	" minima, kleine ringelgelbe, extra	16
18.	Squibs, gelbe, schön	12
19.	Alexandria victoria, purpur	12
20.	fulgida nana, leuchtende	12
22.	Cardinal, sammetkarmin	24
23.	Pulla, purpurviolett	18
24.	Damus, violett, vielblumig	10
25.	orange multiflora, vielblumig	10
26.	Pygmaea, schön orangefarbig	16
27.	Marjolin, prächtig granatpurpur	16
28.	Albinia, weiß, vielblumig	16

Von verschiedenen Georginen sind folgende Sortimente nach meiner Wahl abzulassen, als:

		Rthlr.	gr.
Ein Sortiment gefüllte Georginen von 25 Sorten		6 Rthlr.	—
" " " " 12 "		2 "	—
" " " " 12 " bessere		3 "	—
" " " " 12 " Prachtblumen		6 "	—
" anemonenblüthige Georginen von 12 schönen Sorten		5 "	12
" niedrig wachsende oder Zwerg		5 "	—

Blumen- und Gartenfreunde, welche mich auf diese hier vorkommende Gegenstände mit Ihren schätzbaren Aufträgen beehren wollen, werden ersucht, Ihre gefälligen Bestellungen baldmöglichst eingehen zu lassen, damit ich im Stande bin, jeden meiner respectiven Abnehmer nach Wunsch bedienen zu können.

Zugleich muß ich bitten, alle Briefe und den Betrag für das Verlangte franco einzusenden. Aufträge ohne Rimesse oder baare Zahlung werden unausgeführt zurückgelegt: doch sind hiervon meine alten bewährten Handelsfreunde billig ausgenommen.

Auch stehen über eine Auswahl schönblühender und mitunter neuer Staudengewächse sowohl, als über meine abzugebenden Topfpflanzen, worunter sich ein Sortiment ganz neuer und prachtvoller Calceolarien und mehrere andere schöne Pflanzen auszeichnen, Verzeichnisse auf portofreie Briefe zu Diensten.

Erfurt, im December 1832.

Wilhelm Leser.

Blumen=Zeitung.

Herausgegeben
von
Friedrich Häßler
in Weißensee (Thüringen).

Stolzen biet' ich Hahnenkämme,
Armen biet' ich Münzen an,
Stachelbeer' den Rezensenten,
Den Soldaten Löwenzahn,
Ringelblumen den Schmarotzern,
Tulpen jeden dummen Wicht,
Immortellen meinen Freunden,
Liebchen ein Vergißmeinnicht.

Castelli.

Siebenter Jahrgang.

1 8 3 4.

Weißensee in Thüringen,
gedruckt und verlegt bei Fr. Häßler.



Inhalts-Verzeichniß der Blumen-Zeitung.

Siebenter Jahrgang. 1834.

I. Beschriebene Pflanzen.

II. Culturangaben, Culturversuche, Anfragen und Antworten im Bezug auf diesen Gegenstand.

III. Allgemeine Gegenstände für Blumistik und Gartenwesen.

IV. Varietäten.

V. Bibliographie über Blumistik.

Der jährliche Pränumerationspreis der Blumenzeitung ist 1 Thlr. 5 Sgr. 9 Pf. Alle Wohllöbl. Post-Aemter, Zeitungs-Exped. und Buchhandlungen nehmen Bestellungen darauf an. Für Letztere hat die Eupel'sche Hofbuchhandlung zu Sondershausen die Commission übernommen.

Der Porto-Ansatz für die Blumenzeitung beträgt jährlich nur 5 Sgr. 9 Pf. (4 gGr. 6 Pf.), und wird dieselbe daher für 1 Thlr. 5 Sgr. 9 Pf. (4 gGr. 6 Pf.) jährlich mittelst Reitpost in posttäglicher Lieferung frei durch ganz Preußen versendet.

Blumen-  Zeitung.

Herausgegeben und verlegt von Friedrich Häßler.

No. I. Weißensee, (in Thüringen). Januar 1834. VII. Jahrg.

Beschreibung neuer Rosen.

(Mitgetheilt von Hrn. Wilhelm Keller in Duisburg am Rhein, woher solche auch zu bestimmten Preisen, welche auf portofreie Briefe angezeigt werden, zu beziehen sind.)

Véléda. Rose von der Insel Bourbon, sie ist perpetuell. Holz, Stacheln und Blätter wie die mehrsten Varietäten ihrer Art. Blumenstiele rauh drüsig, fast immer einzelnstehend, wenigstens auf den schwachen Zweigen; nur auf der Spitze der kräftigen Zweige befinden sie sich zu zwei bis zehn vereinigt wie bei dem Typus der Art. Fruchtknoten glatt, länglich kreiselförmig. Kelchspitzen pfriemenförmig oder beblättert, mit rauhen Erhabenheiten und gestielten Drüsen stark besetzt. Ovale, kegelförmige, anfangs dunkelrothe, nachher rosenrothe Knospen. Die Blumen 27 bis 36 Linien breit, gefüllt oder beinahe gefüllt, ziemlich regelmäßig, sind anfangs blaßrosenroth, nachher fleischfarbig, besonders in der Umgebung. Aeußere Blumenblätter groß, breit, zugerundet, ganz oder ein wenig an der Spitze ausgeschweift; anfangs hohl, nachher hocherhaben durch das Zurückbiegen des obern Randes. Die innern sind kleiner, ganz, eiförmig; jene des Centrums sind oft in der Länge gefaltet. Kurze weiße Staubfäden mit gelben Staubbeuteln. Zahlreiche hervorstehende Griffel von der Länge der Staubfäden. Die Blumen dieser Rose haben nicht die Vollkommenheit der neuen Varietät, genannt Madame Desprez, aber sie blühen leichter fortwährend.

Brennus. Bengalische Hybride. Kräftiger Strauch von einem schönen Ansehn. Große Blätter von einem angenehmen Grün. Dicke, aufrechtstehende mit Drüsen besäete Blumenstiele. Glatter, kurzer, ovaler, an der Basis birnförmiger Fruchtknoten. Glatte Kelchspitzen, drei haben Ansätze und sind mit Drüsen besetzt. Knospe oval. Blume 3 bis 4 1/4 Zoll breit, gefüllt, regelmäßig, wenig gewölbt; lebhaft und sehr glänzend carmin- oder carmoisinroth, von einer ganz gleichen Farbe über die ganze Oberfläche der Blumenkrone, 90 bis 130 große, dicke, ganze Blumenblätter.

Diese prächtige Varietät hat einen kräftigen Wuchs, bringt eine Menge Blumen hervor, die sich leicht öffnen, und deren glänzendes Colorit seinen Glanz in der Sonne behält.

Es ist eine von den kostbaren Eroberungen, welche das Privilegium haben, viele bis jetzt für schön gehaltene Varietäten verschwinden zu machen.

Die belgische Violette. Bengalische Hybride. Ein schöner, viele Blumen tragender, mit zahlreichen Stacheln, Borsten und Drüsen besetzter Strauch. Fünf dunkelgrüne, ovale, lanzettförmige Blättchen. Drüsige Blumenstiele. Kleiner, ovalkreiselförmiger, ganz oder nur an seiner Basis drüsiger Fruchtknoten. Drüsige Kelchspitze, drei haben Ansätze. Prächtige gefüllte, gewölbte, sehr regelmäßige, drei bis vier Zoll breite, violett-schieferfarbige, gemischte, nachher lilafarbige Blumen. 140 bis 150 flache, am Nagel weiße, in der Mitte rosa purpurröthliche, an der Spitze purpurviolett schieferfarbige Blumenblätter. Alle liegen vollkommen dachziegelförmig übereinander.

Diese schöne Rose hat die angenehme Form der Rubierin (eine bekannte schöne bengalische Hybride), wovon sie sich durch ihr Colorit und ihre Blätter unterscheidet.

(Fortsetzung folgt.)

Ueber Blumen-Befruchtung.

(Mitgetheilt von W. Steiger aus S.)

Ein in früherer Zeit in der Blumenzeitung erschienener Aufsatz: „Blumistenleid und Trost“ überschrieben, hat zu manchen Erörterungen geführt, die dem Blumenfreunde höchst belehrend sein müssen, und es ist zu wünschen, daß recht oft solche Gegenstände abgehandelt werden möchten. Unter das „Blumistenleid“ sei es mir vergönnt, auch ein Vorkommniß zu zählen, welches manchem Freunde der schönsten Kinder der Natur oft seine aufgewendete Mühe verleidet, und ihn manche schöne Pflanze aufzugeben veranlaßt, deren fortgesetzte Cultur ihm späterhin erst Genuß gewährt haben würde.

Oft verschreibt man sich Samen schönblühender, neuer Gewächse. Die daraus erzogenen Pflanzen geben aber entweder keine Stecklinge, oder tragen selten oder gar keinen Samen. So gieng es mir mit der fremdartigen und ausgezeichnet blühenden Thunbergia alata, die in keiner Sammlung fehlen sollte, da ihre Blume in ihrem Schlunde dem Auge, — freilich nur scheinbar — das glänzendste Sammetschwarz zeigt, die Pflanze auch sehr leicht zu ziehen ist, und fünf bis sechs Monate lang sich mit Blüthen bedeckt.

Alle Versuche, im Stubenfenster Samen von ihr zu gewinnen, blieben fruchtlos, bis die Natur, die sicherste Führerin, mir dazu Anleitung gab.

In vielen Blumen, namentlich in den großblumigen Pelargonien, findet man häufig eine kleine, schmale Wespe (Vespa florisomnis Linn.), welche gewöhnlich ihr Nachtlager in ihnen aufschlägt. Sie ist am Abend sehr träge und läßt sich regungslos an andere Orte tragen. Dieser Wespe bediente ich mich, schob die Schlaftrunkene in den Schlund der Blume und verstopfte diesen mit etwas Baumwolle oder einer andern leichten Substanz. Erst am folgenden

Morgen, wenn schon lange die Sonne auf meine Pflanzen schien, befreite ich die Gefangene aus ihrem dunkeln Kerker, und der schönste Erfolg krönte die kleine Mühe. Ich erhielt verschiedene Samenkapseln, und brauchte nun für die Erhaltung der alten Stöcke nicht mehr ängstlich besorgt zu seyn, da die aus Samen erzogenen sehr bald nach der Aussaat blühen. (Beschluß folgt.)

Beschreibung und Cultur einiger ausgezeichneten neuern Zierpflanzen.

(Mitgetheilt vom Herzogl. Hofgärtner Hrn. J. W. Bosse in Oldenburg). (Fortsetzung.)

Mimulus variegatus. *Hort. Paris.* ♃. Buntblumiger Gaukler. Eine schöne, neue Art aus Mexiko (?). Die ganze Pflanze ist glatt, 1 Fuß hoch. Die untern Aeste liegen auf der Erde und treiben Wurzeln, die blühenden aber stehen aufrecht. Die Blätter sind eirund, spitz, ungleich gezähnt, 3= — 5rippig, die untern kurz gestielt, die obern stiellos, und die obersten stengelumfassend. Die Blumen erscheinen zahlreich, sie stehen einzeln in den Blattwinkeln, und sind sehr zierlich; die Corolle ist etwa 1 Zoll lang, eben so breit am Saume, die Röhre weiß, und die Randeinschnitte mit großen violett purpurrothen Flecken geziert, der Schlund und der gelbe, bebartete Gaumen sind purpurroth punctirt. — Diese Art blühet gleich der Mimulus rivularis und auch den ganzen Sommer hindurch, und wird wie die andern perennirenden Arten dieser Gattung behandelt. Der feine Samen wird im März oder April in einen Topf gesäet, nicht mit Erde bedeckt, sondern nur sanft angedrückt und befeuchtet, entweder in ein lauwarmes Mistbeet, oder auch in ein Glashaus oder Zimmer gestellt. Die zur Ueberwinterung bestimmten Pflanzen kann man gleich in lockere, fette Erde in Töpfe setzen, die übrigen aber an eine warme Stelle in's Land pflanzen, woselbst man sie jedoch gegen etwa eintretende späte Frühlings-Nachtfröste durch des Abends übergestellte Blumentöpfe schützen muß. Die jungen Pflanzen in den Töpfen kann man anfänglich in ein abgetriebenes Mistbeet unter Fenster stellen, sie hier reichlich lüften, und wenn sie blühen, in's Zimmer, in's offene Glashaus oder in's Freie stellen. Im Winter bedürfen sie nur 1° bis 3° Wärme, wenig Wasser, aber auch einen trocknen, luftigen Standort. (Forts. f.)

Ueber die Erziehung der Eriken, Rhododendren, Melaleuken, Metrosideren, u. s. w. aus Samen.

Mitgetheilt von P. aus W. (Fortsetzung.)

§. 9. Von großem Interesse für den Blumenfreund ist die Veredlung der Azaleen, Rhododendren und Camellien. Sie gewährt nicht nur großen Vortheil in Hinsicht der Vermehrung und Fortpflanzung dieser Pflanzen, sondern sie verschafft auch durch das Gedeihen der veredelten Pflänzchen ungemeines Vergnügen. Die Veredlung der Azaleen, Rhododendren und Camellien beschleunigt deren Blüthe und die Vervollkommnung derselben.

Zur Veredlung der Rhododendren wähle man als Unterstämmchen: 1) Rh. ponticum, auf diese veredle man sämmtliche Spielarten desselben, als: Rh. pont. album, coccineum, odorum, roseum, carneum ꝛc. ferner Rh. azaloides, catawbiense, dauricum, hybridum ꝛc. 2) Auf Rh. maximum sämmtliche Spielarten desselben, auch Rh. punctatum.

Zur Veredlung der Azaleen nehme man als Unterstämme A. pontica; auf diese lassen sich alle Azaleen mit sehr glücklichem Erfolge veredeln.

Die Veredlung der Camellien geschieht im Monat März durch Copulation. Zur Unterlage nehme man C. jap. fl. rubr. simp. Die Dicke eines schwachen Federkiels ist für die Unterlagen hinlänglich. Den Schnitt mache man nicht zu lang, 1/2 Zoll ist hinreichend. Zum Verband nehme man leinenes Band, welches mit Baumwachs getränkt ist und zwar nur so viel, daß die Veredlungsstelle damit bedeckt ist; das Band umwickle man alsdann mit Bast so gleichmäßig als möglich. Die veredelten Camellien placire man hierauf in ein Treibbeet, welches nicht mehr warm ist, stelle die Töpfchen auf die Lohe des Beetes und füttere die Zwischenräume mit Moos aus. Unumgänglich nöthig sind zum Gedeihen der veredelten Camellien Decken von Rohr, mit welchen die Fenster des Beetes so lange, bis die Stämmchen treiben, bedeckt werden. Unterläßt man dieses und schützt das Beet nicht vor der Sonne, so ist alle Mühe und Arbeit vergebens. Ich habe dieses Frühjahr 56 Camellien auf die hier angegebene Weise veredelt, welche nicht nur bis auf 4 vollkommen angewachsen sind, sondern von denen auch 2, C.pomponica plena und C. alba plena, noch geblüht haben. Sämmtliche Stämmchen haben 6 — 10 Zoll getrieben. Der Verband wird gelüftet, sobald die Edelreiser in starkem Triebe stehen.

(Fortsetzung folgt.)

Nachträgliches über die Kultur der Tulpenzwiebeln.

Die bereits in Nr. 23, Jahrgang 1832, der Blumen-Zeitung bekannt gemachte Erfahrung in Benutzung der Blumenzwiebeln zum Winterflor auf zwei hinter einander folgende Jahre hat sich nun auch in diesem Jahre bei mir bewährt. Ich ließ alle im vorigen Winter angetriebenen Zwiebeln in Töpfen und ohne Anwendung irgend einer Sorgfalt, an einem schattigen Winkel des Gartens aufgestellt. Zwei Drittel derselben fingen in den ersten Tagen des Oktober an, wie dies unabgetriebene Zwiebeln thun, Trieb zu zeigen. Nun gab ich ihnen frische Erde und einen bessern Standort im Garten. Sie hatten, als ich sie zu dem erwähnten Zwecke aus den Töpfen nahm, schon starke frische Wurzeln. Die am meisten versprechende Zwiebel stellte ich, die übrigen kalt stehen lassend, in den ersten Tagen des November im Zimmer am Fenster auf und am 15. Dezember blühte sie; es war Bouquet tendre mit zwei vollständigen Blüthenstengeln, so schön, wie sie sich nur im vorigen Jahre gezeigt hatte. — Die übrigen Zwiebeln haben bei einer Temperatur von etwa 3 — 5 Grad Reaumur sich gleich günstig entwickelt und sind, darunter mehrere gefüllte Sorten, gegenwärtig, ohne sie nur leicht angetrieben zu haben, so weit vorgeschritten, daß sie in diesen Tagen zur Blüthe gelangen werden. Nach dieser Erfahrung glaubt Referent, daß bei einer aufmerksamen Behandlung der zur Winterflor benutzten Zwiebeln eine nochmalige Flor derselben ganz allgemein zu erreichen steht.

Es wäre zu wünschen, daß auch Andere sich in dieser Hinsicht versuchten und ihre Erfahrungen mittheilen wollten.

Posen, im Jan. 1834. B.

Blumistische Bemerkungen.

Wie schnell doch manche, kaum erst nach Europa angelangte Pflanze gemein, ja sogar zum lästigen Unkraute wird.

Calandrina adscendens und Collomia grandiflora habe ich zu Tausenden in meinem Garten ausraufen lassen müssen, weil sie ganze Strecken wie mit einem Pelze überdeckten. Clarkia pulchella steht auch schon häufig da, wo sie nicht stehen soll, d. h. sie figurirt als Unkraut. Nehme mir die schöne Pflanze diesen fatalen Titel, eine Sonderbarkeit unserer Sprache — (gleich dem Worte Unkosten, was eigentlich keine Kosten bedeuten sollte) — nicht übel!

S... Δ.

Mit der Befruchtung des gelben oder nacktstieligen Mohns, Papaver nudicaule mit Papaver Rhoeas, oder sehr dunkelrothem, sogenanntem Ranunkelmohn, habe ich seit mehreren Jahren vielfältige Versuche angestellt, denselben theils noch vor dem freiwilligen Aufblühen, (bei dem Gelbwerden der Kelchblätter, bevor deren Trennung erfolgte), theils durch sehr vorsichtige und genaue Castration vorbereitend, befruchtet, aber durchaus ohne Erfolg. Bei einigen aus dem Samen gezogenen Pflanzen schien man zwar, besonders wenn die Blume einige Tage alt war, bei dem einen oder andern Blumenblatte einen verwaschenen röthlichen Farbenstreifen wahrzunehmen, allein das Zweifelhafte über diese Farbe, ob diese mittelst des Windes, durch Reibung oder Quetschung hervorgebracht? war nicht zufriedenstellend.

Schweidnitz, im Dez. 1833. G. A. B.

Anfrage.

Welches ist die angemessenste Behandlung, den Enkianthus quinqueflorus zur Blüthe zu bringen?

In Belgien und den Niederlanden wird dieser schöne Strauch schon längst mit Glück kultivirt, während solcher erst in der neuesten Zeit im botanischen Garten zu Berlin und in dem Gewächshause des Hof- und Medizinal-Raths Dr. Kreysig zu Dresden geblüht hat. Die Pflanze des Hrn. Hofr. Dr. Kreisig hatte bereits eine Höhe von vier Ellen erreicht, ehe sie zum erstenmale blühete. Hiernach scheint es, daß erst vieljährige Pflanzen den Genuß der Flor versprechen. Steht die Pflanze aber lieber warm, als kalt? — Die Hrn. Booth in Hamburg kultiviren sie, wie ihr Pflanzenkatalog beweist, bei 12 — 15 Grad Wärme; während in Nro. 34 der allgem. Gartenzeitung der Hrn. Otto und Dietrich gesagt ist, daß sie in einem Winterkasten, ohne alle Heizung, sehr wohl fortkommen dürfte. Ferner: blüht sie auch schon in kleinern Exemplaren?

Posen im Jan. 1834. B.

Ueber den wirklichen Bestand, die Cultur und Vermehrung der holzartigen Päonien zu Paris. *)

Von Poiteau.

Bevor ich zur Abhandlung dieses Gegenstandes selbst übergehe, muß ich erst erinnern, daß der französische Name, Pivoine, nur ein verändertes Wort von Paeonia ist. Der letztere Name soll, wie Plinius sagt, von einem Arzte, Namens Paeon, der diese Pflanze zuerst gebrauchte, abstammen. Indessen, da die älteste uns bekannte Art der Paeonia, ursprünglich in den Gebirgen von Päonien, im nördlichen Macedonien wächst, so ist es nach Hrn. De Theis Meinung, wahrscheinlich, daß sie davon ihren Namen bekommen hat. Hr. Loudon läßt die erstere Abstammung gelten, der Bon Jardinier zieht die letztere vor. Der Hortus britannicus von Loudon zählt gegenwärtig 40 Arten oder Spielarten von Päonien mit krautartigem Stengel auf, die sämmtlich zur Zierde der Gärten dienen. Der Fürst von Salm-Dyck kultivirt sie in Dyck bei Cöln alle; er hat in den letzteren

*) Aus der Revue horticole.

Jahren mehrere davon an verschiedene Gärtnereien in Paris geschickt. Hr. Soulange Bodin hat vorzüglich eine reichhaltige Sammlung davon bekommen, die er in dem Garten-Institute zu Fromont kultivirt und für den Handel vermehrt, und deren Namen und Beschreibung bekannt zu machen er sich vorgenommen hat. Allein mit den krautartigen Päonien will ich mich hier nicht beschäftigen, meine Absicht ist, mich hier nur auf die holzartigen zu beschränken. (Fortsetzung folgt.)

Nachträgliche Bemerkungen über Lupinus mutabilis und Lupinus Cruickschanki. *)

Auch der Herr Prof. Hornschuch, Vorsteher des botanischen Gartens zu Greifswald, hält diese beiden Lupinen nur für Spielarten einer und derselben Art, indem im dasigen Garten beide zu wiederholten Malen aus dem Samen von L. mutabilis gezogen wurden. Ganz derselbe Fall ist es, sagt Hr. Prof. Hornschuch (in Nr. 43 der Berliner allgem. Gartenzeitung), mit Papaver orientale L. und Papaver bracteatum Lindl.; Samen des letztern lieferte Pflanzen, welche in jeder Hinsicht alle Uebergänge von P. bracteatum bis zu P. orientale darstellten.

*) Siehe Nr. 5 und Nr. 22 der Blumenzeitung 1833.

Varietäten.

Berlin. Im Monat November v. J. blühten im hiesigen botanischen Garten folgende bemerkenswerthe Pflanzen: Amaryllis psittacina Ker. Aus Brasilien. Crinum amabile Don. Aus Ostindien. Strumaria filifol. Jacq. Vom Vorgebirg d. g. Hoffn. Chrysiphiala pauciflor. Lindl. Aus Peru. Ornithidium coccineum Salisb. Aus Westindien. Angraecum maculatum Lindl. Aus Afrika. Epidendrum fuscatum Swartz. Aus Westindien. Cypripedium venustum Wallich. Aus Nepaul. Urtica biloba ex Hort. Lugdun. Batav. Gnidia imberbis Dryand. Vom Vorgeb. d. g. Hoffn. Protea mellifera Thunb. Vom Vorgeb. der guten Hoffn. Clerodendrum floribundum Lindl. Aus Westindien. Coleus aromaticus Bot. Reg. Aus Abyssinien. Justicia speciosa Roxb. Aus Ostindien. J. oblongata Lk. et O. Aus Brasilien. J. amoena Mart. Aus Brasilien. Thunbergia coccinea Wall. Aus Nepaul. Lipostoma campanuliflor. Don. (Aeginetia capitata Graham.) Aus Brasilien. Vernonia centiflor. Lk. und V. exaltata Hort. Monac. Aus Brasilien. Cacalia Kleinia L. Von den canarischen Inseln. Othonna filicaulis Jacq. Vom Vorgeb. d. g. Hoffn. Calendula nudicaulis L. Vom Vorg. d. g. Hoffn. Trixis divaricata Spreng. Aus Brasilien. Unxia anemonifol. Kunth. Aus Mexiko. Eupatorium iresinoides Kunth. Aus Mexiko. Crassula pertussula Haw. und Cr. corymbulosa Lk. Vom Vorgeb. d. g. Hoffn. Deutzia scabra Thunb. Aus Japan. Brexia madagascariensis Pers. Colletia serratifol. Vent. Aus Peru. Acacia suaveolens Willd. Aus Neuholland. Limonia citrifolia Willd. Aus China.

Petersburg. Am 28ten September 1833 kam die große Pflanzen-Sammlung aus Brasilien, welche der Reisende Herr Riedel besorgt hatte, mit dem kais. russ. Compagnieschiff, Amerika, hier an. Widrige Winde hatten das Schiff lange aufgehalten u. der auffallende Wechsel der climatischen Verhältnisse hatte sehr nachtheilig auf die Pflanzensammlung gewirkt, die wahrscheinlich die größte Sendung lebender Pflanzen war, die auf einmal nach Europa verschifft worden ist. Der dem Herrn Riedel als Gehilfe zugetheilte Gärtner Hr. Luschnath hatte sich bereits den 29. Mai mit 101 Kisten lebender Pflanzen eingeschifft. Es waren etwa 1000 Arten in ungefähr 10,000 Exemplaren, welche aber leider durch die lange Reise um mehr als zwei Drittheile vermindert worden sind. Ein Herbarium, das Resultat von zwei Jahren, welches gegen 2500 Arten enthält, in ungefähr 70,000 Exemplaren, wovon aber noch der dritte Theil in Rio-Janeiro zurückblieb, füllte mehrere große Kisten. Umstände verhinderten Hrn. Riedel, eine Reise in das Innere des Landes zu unternehmen, wo die Ausbeute durch neuere Gegenstände reichhaltiger und interessanter hätte ausfallen dürfen. Indessen sammelte derselbe in der Umgebung Rio's eine große Menge interessanter physiologischer Gegenstände, worunter sich besonders viele schöne Epiphyten, Früchte, Palmblüthen, so wie die Langsdorfia janeirensis (die bekannte Schmarotzerpflanze) auszeichnen.

Brüssel. Am 14ten, 15ten und 16ten Juli 1833 fand die von der Königl. Gartenbaugesellschaft zu Brüssel veranstaltete öffentliche Ausstellung statt.

Einen Preis, bestehend in einer silbernen vergoldeten Denkmünze, für die in der neuesten Zeit eingeführte, ausgezeichnetste Pflanze erhielt Hr. P. Verleuven aus Gent, für die zur Ausstellung gebrachte Thibaudea setigera. Das Accessit dieses Preises wurde getheilt, zwischen einer dem Hrn. Parthon de Von gehörigen, noch nicht beschriebenen Pflanze aus Brasilien, und einer Escallonia coccinea aus der Sammlung der Mad. Meeus-Wouters.

Der Preis für die durch ihre Auswahl, Anzahl und schöne Cultur der Pflanzen bemerkenswertheste Sammlung, wurde Hrn. A. Verschaffelt zu Theil. Das Accessit erhielt die Sammlung der Mad. Meeus-Wouters aus Brüssel. (Beschluß folgt.)

Paris. In den Gärten des Hrn. Ledru, Maire zu Fontenay-aux-Roses (bei Paris) sieht man sogenannte Laurus Tinus (Viburnum Tinus), welche in einer Höhe von 10 Fuß auf den Mehlbeerbaum (Viburnum Lantana), gepfropft sind; ebenso die Besenpfriemen, (Sparcium scoparicum), in die Krone gepfropft auf den gemeinen Bohnenbaum (Cytissus Laburnum), ein weißer Ginster (Genista alba) auf ebendenselben. Merkwürdig ist es, daß diese in einer Höhe von 5 und 10 Fuß gepfropften Sträucher nichts von der Kälte leiden, während sie ungepfropft, frei aus der Wurzel gewachsen, oft von Frösten beschädigt werden. Diesen Beispielen zufolge ließe sich vermuthen, daß der spanische Ginster (Sparcium junceum) ebenfalls gedeihen würde, wenn man ihn auf den Bohnenbaum in die Krone pflanzte.

London. Herr Maund hieselbst setzte im Mai des vorigen Jahres eine Nierembergia phoenicea, welche damals blühte, jedoch erst einen Fuß hoch war, in ein offnes Blumenbeet und brachte sie später an das Spalier. So hat er sich eine Pflanze gezogen, die 8 Fuß hoch und 10 Fuß breit ist, und während der ganzen Dauer ihres Wachsthums waren sämmtliche Zweige mit Blüthen bedeckt, deren Zahl sich jetzt auf 1200 beläuft, und die in reicher Purpurpracht schimmern.

Dresden. Im Dezember 1833 blühten in den Gewächshäusern des Unterzeichneten folgende Gewächse: Lupinus mutabilis — Dianthus arboreus — Rosa semperfl. Camellia — Daphne Dauphin — Jasminum triumphans — Arbutus Andrachne — Erica hybrida — Passiflora coerulea — Passiflora racemos. — Thea bohea — Heliotropium peruvianum — Verbena chamaedrifol. — Crataegus glabra — Camellia pomponic. pl. — C. paeoniflor. pl. — C. alba pl. — C. buff pl. — Citrus Limonum dolce, große, süße Limone — C., kleine, süße Limone — C. Lima aranciata — Cedrato volgare solcato, großer, wulstförmiger Cedrat. — Orangen: Arangio a mazzetto — A. stellato — A. coronato — A. corauto e incanellato — A. a fior doppio — A. fino della China — A. di Sugorosso, Sanguino — A. listato — A. rigato confogl. stretta. Gottlob Friedr. Seidel.

München. (Fortsetzung.) Tausch-Anerbieten des Herrn Collegialraths von Gemünden.

Pelargonium:

Rudland Duc of	robustum	sororeum	smyrnifol.
reformatum	Reichstadt	Souverain	— madophyl-
regium purp.	saepeflorens	spectabile	lum
rodrigue	sagittafol.	— azureum	speciosissimum
royale	sanguineum	— purpur.	superb. viol.
Robinsoni	scutatum	— recurv.	Stamford Lord
rutilum striat.	Schmidia	— striatum	striatum purp.
Rose des Dames.	Smits invinci-	— elegaus	Scheba Queen
raphanosmium	bile	splendens	Saba roi de
ramigerum	Sckelii	Sultan grand.	Shakespear
rubrum striat.	Schirideum	supremum	stricturum.
ruberrimum	solubilo	senescens	

(Fortsetzung folgt.)

Wien. In den Gewächshäusern des k. k. Hofgartens zu Schönbrunn blühten am 14. Dezember 1833 folgende Gewächse: Aloe (Pachidendron) africana. (Haworth.) Vom Vorgeb. d. g. Hoffn. Hemerocallideae. Hexandr., Monogyn. — Antholyza aethiopica. (Linné.) Vom Vorgeb. d. g. Hoffn. Irideae. Triandria. Monogyn. — Begonia incarnata. (Hort.) Aus Brasilien. Begoniaceae. Monoecia, Polyandria. — Begon. pauciflor. (Lindl.) Aus Westindien. Begoniaceae. Monoec., Polyandr. — Chrysophyllum glabrum. (Jacq.) Von Martinique. Sapoteae. Pentandr. Monogyn. — Lobelia surinamensis. (Lin.) Aus Westindien. Lobeliaceae. Pentandr., Monogyn. — Rhodochiton volubile. (Mart.) Aus Mexiko. Scrofularinae. Didynamia, Angiospermia. — Sida obliqua. (Hort.) Aus Mexiko. Malvaceae. Monadelphia. Polyandria.

Cölleda. In dem sehr im Schutze liegenden Garten der Frau Freifrau von Grothe blühten am 12. Januar d. J. nicht nur mehrere noch im freien Lande stehende Levkojen- und Lackstöcke, Reseda und Ringelblumen, so schön wie im Herbste, sondern auch einige auf den Beeten stehende blaue Hyazinthen entfalteten auf niedrigen Blüthenstengeln ihre Blüthen.

Augsburg im Dezember 1833. In dem Treibhause des Hrn. Agathius Remmele*) hierselbst blühte in diesen Tagen zum ersten Male in hies. Stadt die seltene Astrapaea Wallichii.

*) Möchte doch unser langjähriger Freund uns hierüber einen ausführlichern Bericht mittheilen. d. Redakteur.

Oldenburg. Ankündigung für Blumenfreunde. Meine neuen Pflanzen- und Blumen-Samen-Verzeichnisse für 1834, die viele neue und schöne Arten (vorzüglich das Neueste und Schönste an Blumensämereien) enthalten, werden nächstens fertig, und sind dann gratis bei mir zu haben. Die Preise sind möglichst billig gestellt. Briefe und Aufträge erbitte ich franco. J. Bosse, Großherzogl. Hofgärtner.

Weimar, d. 2. Januar 1834. Den verehrlichen Lesern der Weißenseer Blumenzeitung erlaubt der Unterzeichnete sein in Nr. III. v. J. bekannt gemachtes Verzeichniß über Stauden, Rosen und Georginen, hiermit in freundliches Andenken zu bringen, mit der ergebensten Bemerkung, daß dieses Verzeichniß auch für das laufende Jahr seine Gültigkeit behält.

W. Kirscht, Gartenbesitzer auf der Altenburg in Weimar.

(Für Garten- und Blumenfreunde.) Zu bevorstehendem Frühjahre empfehle ich meine Sammlungen von im Freien ausdauernden Bäumen und Sträuchern, hochstämmigen, Strauch- und Topf-Rosen, gefüllten Georginen, Staudengewächsen, Beerenobst, Gemüse- und Blumen-Samen, in welchen ich alles Neue und Schöne zu vereinigen gesucht habe. Das Georginen-Sortiment enthält die vorzüglichsten dieser Modeblumen der größten Floren von England und Frankreich. Preisverzeichnisse werden auf portofreie Briefe gratis ausgegeben von

C. W. Wagner, Handelsgärtner in Dresden.

(Curiosum.) Es ist neulich der Vorschlag gemacht worden, die Gärten mit den Larven des Glühwurms (Lampyris noctiluca) zu bevölkern, und solchergestalt mit dem Schönen, nemlich dem zauberischen Anblick, welchen das Insekt Abends und Nachts darbietet, wenn die Beete und Gebüsche mit diesen ewig beweglichen Schimmern gestickt sind, das Nützliche zu verbinden, weil die Larve hauptsächlich den Schnecken, und insbesondere dem, jungen Pflanzen so schädlichen, Helix aspersa nachstellt, und selbe mit unglaublicher Begierde verzehrt. Ein Verlassen der Orte, wo sich der Glühwurm einmal befindet, sey deßhalb nicht zu besorgen, weil das Weibchen flügellos ist, und mithin auch das Männchen zum Bleiben gezwungen ist.

In Neu-York sind die Camellien so selten, daß eine einzige Camellienblüthe mit 1 Dollar bezahlt wird, während die Ananas dort für 7 — 8 Sous, das Stück, verkauft werden. Nur bei den Pflanzenhändlern Herren Thorburns, kann man abgeschnittene Camellienblüthen zu kaufen bekommen, und die Nachfrage ist so stark, daß immer eine große Liste von den Personen, welche solche Blüthen wünschen, geführt wird, und diese nur der Reihe nach befriedigt werden. Die jungen Damen bedienen sich hier derselben zur Ausschmückung ihres Kopfputzes.

Ein Seitenstück der schwebenden Gärten der Königin Semiramis hat ein reicher Irländer, Namens W. Roche, mit einem Kostenaufwande von 375000 Frks. hergestellt, indem er auf einem gewölbten Magazine, welches 2000 Faß Wein aufnehmen kann, einen schönen Garten mit Gewächshäusern angelegt hat.

(Hierbei drei Beilagen.)

Verzeichniss für 1834

von

Garten-, Blumen-, Feld- und andern Sämereien, Obstbäumen, Zwiebeln, Pflanzen und in- und ausländischen Bäumen und Sträuchern,

welche

in der Königl. Preuß. privilegirten Saamen-Handlung

bei

Carl Platz in Erfurt

zu haben sind.

Die Bezahlung geschieht nach preußischem Courant, der Thaler zu 24 gute Groschen gerechnet, und muß jedesmal der Verschreibung beigelegt und frei eingesendet werden; auch kann die Bezahlung durch Wechsel, zahlbar in Frankfurt a. M., Leipzig, Berlin, Nürnberg, Augsburg, Wien, Hamburg, Paris oder Lyon übermacht, oder ein gutes Haus in diesen Orten angezeigt werden, welches meine Anweisung bezahlt.

Die Preise sind sowohl in Pfunden, als auch in Lothen gestellt; wenn weniger als ¼ Pfund genommen wird, so werden die Sämereien nach dem Lothpreise berechnet.

Fässer und Emballage werden besonders in Rechnung gebracht und alle Briefe frei erbeten.

Küchenkräuter-Saamen.

Sorte	à Loth. gr.	pf.	à Pfd. thlr.	gr.
Basilikum, großes Küchen-	1	—	—	18
— ganz feines kraußes	2	—	1	12
Carbobenedikten	—	9	—	12
Dill	—	3	—	8
Fenchel, süßer Bologneser	1	—	—	—
Gartenkresse	—	6	—	6
Körbel	—	6	—	6
— gefüllter, sehr schön	1	—	—	16
Löffelkraut	1	6	1	—
Majoran, ächter französischer	1	6	1	12
Portulack, grüner	1	—	—	16
— ganz gelber	1	6	1	—
Pimpinelle	1	—	—	16
Petersilie, zum Schneiden	—	6	—	4
— kraußgefüllte, sehr schön	1	—	—	12
Pfeffer- oder Bohnenkraut	1	—	—	10
Rosmarin	2	—	1	12
Salbei	[illegible]			[illegible]
Spinat, langblättriger	—	3	—	3
— rundblättriger	—	6	—	5
— ganz großer englischer	—	9	—	8
— engl. Winter-, Rumex patientia	1	—	—	16
Tabak, ungarischer rundblättriger	1	—	—	12
— virginischer langblättriger	1	—	—	16
Thymian	1	6	1	12
Weinraute	1	6	1	—
Sauerampfer	—	9	—	16
Lavendel	—	9	—	16
Ysop	1	—	1	—

Kohlsaamen.

Sorte	à Loth. gr.	pf.	à Pfd. thlr.	gr.
Blumenkohl, großer kapischer später bester	7	—	7	—
— früher cyprischer	6	—	6	—
— ordinärer später holländischer	4	—	4	—
— neuer schwarzer aus Sicilien, extra . . . à Prise	2	—	—	—
Broccoli oder Spargelkohl, weißer	2	—	2	—
— — violetter	2	—	2	—
Kopfkohl oder Cappus, ordinärer weißer	1	—	1	—
— großer weißer Erfurter	1	6	1	12
— ganz früher kleiner Erfurter weißer	1	—	1	12
— — — blutrother	1	—	1	—
Kleines blutrothes Salatkraut	1	6	1	12
Strunkkraut für gebirgige und kalte Gegenden, ist auch ein gutes Winterfutter fürs Rindvieh	1	—	—	20
Wirsingkohl od. Savoyer, ordinärer grüner	1	—	1	—
— Ulmer früher	2	—	2	—
— — später	1	6	1	12
Winterkohl, kraußer blauer niedriger	1	—	—	20
— grüner niedriger	1	—	—	16
— mit bunten Blättern	2	—	1	12
— Brüsseler oder Rosenkohl	2	—	2	—
Schnittkohl, ordinärer	—	6	—	6
— mit dem Blumenkohlblatte	1	—	—	16
Kohlrabi, große weiße aufs Feld	1	—	1	—
— weiße englische frühe Glas-	1	—	1	16
— große blaue späte	1	—	1	—
— — — frühe	2	—	1	12
— Wiener, kleinblättrige ganz frühe	2	6	2	12
Unterkohlrabi oder Kohlrüben, große weiße	—	6	—	8
— gelbe oder Rutabago	1	6	—	16
Meer- oder Seekohl, Crambe maritima	8	—	—	—

Wurzeln und Rüben.

Sorte	à Loth. gr.	pf.	à Pfd. thlr.	gr.
Carotten oder Möhren, lange rothe	—	9	—	10
— gelbe desgl.	—	8	—	6
— kurze weiße	—	8	—	8
— ganz kleine frühe rothe	1	—	—	16
Wurzeln, lange Petersilien-	—	6	—	8
— Cichorien-	1	—	—	12
— Pastinak-	1	[illegible]	—	7
— Scorzoner-	1	—	—	18
— Rhapontica, zum Salat	1	—	—	16
Zuckerwurzeln	1	—	—	16
Sellerie, großer Knollen-	1	—	—	18
Rüben, lange weiße Herbst- oder Feld-	—	6	—	7
— holländische Mairüben	1	—	—	14
— kleine Teltauer	1	—	—	16
— blutrothe Salatrüben	—	6	—	6
— Runkel- oder Dickrüben, rothe	—	8	—	8
— gelbe Zucker-	—	6	—	8
— über die Erde wachsende, 100 Pfd. 12 thlr.	—	3	—	4

Salat- oder Kopflattich.

Sorte	à Loth. gr.	pf.	à Pfd. thlr.	gr.
Kopfsalat, guter mit weißem Saamen	1	—	—	16
— mit schwarzem Saamen	1	—	—	18
— großer asiatischer, weiß Korn	1	6	1	—
— — — schwarz Korn	2	—	—	—
— Prinzenkopf	1	—	—	18
— Wintersalat	1	—	—	18
— großer Schwedenkopf	1	—	1	—
— Forellen, weiß Korn	2	—	—	—
— blutrother, schwarz Korn	2	—	2	—
— Mailänder, gelb Korn	1	—	1	—
— Früh-Wirsing-Sal., aufs Mistbeet	1	—	—	20
— gemischter Saamen	—	9	—	14
Endiviensalat, kraußblättriger	1	—	—	16
— breitblättriger	1	—	—	16
Rapunzel- oder Feldsalat	—	6	—	8

Zwiebeln.

Nr.	Sorte	à Loth. gr.	pf.	à Pfd. thlr.	gr.
	Zwiebeln, große rothe harte Erfurter	1	—	1	—
	— spanische rothe	1	—	1	—
	— — weiße	2	—	2	—
96.	Zwiebeln, ächte längliche süße Birn-	2	—	1	12
97.	— im Winter stehende	1	—	1	—
98.	Porree oder spanischer Lauch	1	—	1	—
99.	— ganz großer Stangen-	1	—	1	—
100.	Zwiebeln, kleine Erfurter, Steck-, 100 St.	2	—	—	—
101.	Knoblauch . . . 100 St.	3	—	—	—
102.	Rocambol od. Schlangenknoblauch, 100 St.	4	—	—	—

Radiesgen und Rettige.

Nr.	Sorte	à Loth. gr.	pf.	à Pfd. thlr.	gr.
103.	Radies, runde u. lange, weiße u. rothe	1	—	—	16
104.	Rettige, lange schwarze Erfurter, um Johannis zu legen	1	—	—	16
105.	— Sommer-	—	9	—	12

Verschiedene Kernsorten.

Nr.	Sorte	à Loth. gr.	pf.	à Pfd. thlr.	gr.
106.	Gurken, ordinäre, zum Einmachen	1	6	1	12
107.	— lange grüne, ditto	2	—	1	18
108.	— extra Schlangen-, 12—18 Zoll lang	2	—	2	—
109.	[illegible]	[illegible]			[illegible]
110.	Melonen, mehrere Sorten	6	—	—	—
111.	Artischocken, große rothe	2	6	2	12
112.	Cardikern, spanische	2	—	1	6
113.	Spargel, großer weißer Darmstädter	—	6	—	6
114.	Saflor	—	6	—	6
115.	Sonnenblumen	—	6	—	8
116.	Kürbisse, ganz große, aufs Feld	—	6	—	8

Erbsen.

Nr.	Sorte	à Loth. gr.	pf.	à Pfd. thlr.	gr.
117.	Zuckererbsen, englische frühe weißblühende	—	—	—	5
118.	— ganz große graue Säbel-	—	—	—	4
119.	— Zwerg-, ganz niedrige	—	—	—	6
120.	Ausmachererbsen, ganz frühe Mai-, 100 Pfd. 12 thlr.	—	—	—	3
121.	— Erfurter, frühe, 100 Pfd. 4 thlr.	—	—	—	1
122.	— große frühe Klunker-, 100 Pfd. 4 thlr.	—	—	—	1½
123.	— grün bleibende späte, 100 Pfd. 5 thlr.	—	—	—	1½
124.	— Kronerbsen	—	6	—	—
125.	— Spargelerbsen	—	6	—	1½

Bohnen.

Nr.	Sorte	à Loth. gr.	pf.	à Pfd. thlr.	gr.
126.	Stangenbohnen, arabische oder Feuer-	—	—	—	3
127.	— Schwert- oder Säbel-	—	—	—	4
128.	— mit weißer Schale	—	—	—	4
129.	— mit rother Schale	—	—	—	4
130.	— kleine runde Perl-Zuckerbohnen, auch ohne Stangen	—	—	—	4
131.	Zwergbohnen, rothbunte	—	—	—	3
132.	— schwarze frühe	—	—	—	3
133.	— franz. Schwert-, 100 Pfd. 5 thlr.	—	—	—	2
134.	— eine neue gelbe Sorte	—	—	—	4
135.	— kleine runde Erdbohnen, 100 Pfd. 4 thlr.	—	—	—	1½
136.	Garten- od. Puffbohnen, 100 Pfd. 4 thlr.	—	—	—	1½
137.	— ganz große Windsor-	—	—	—	3
138.	— niedrige zum Einfassen	—	—	—	5

Oekonomische Saamen.

Nr.	Sorte	à Pfd. gr.	pf.
139.	Anis	6	—
140.	Bilsenkraut	12	—
141.	Canariensaamen	2	—
142.	Coriander	3	—
143.	Hanfsaamen	3	—
144.	Mohn, blauer	3	—
145.	— weißer, in Schalen 2 gr., rein	4	—
146.	Steinbrechen(?), Forum gerenum	4	—
147.	Ackerspergel, Spergula arvensis	5	—
148.	Kardendistel, Dipsacus fullonum	6	—
149.	Waid zum Indigo, Isatis tinctoria, 100 Pfd. 20 thlr.	6	—
150.	Wau, Reseda luteola . . . à Pfd.	16	—
151.	Hellerlinsen	2	—

Die vorzüglichsten Futtergräser zum Anlegen der Kunstwiesen.

Nr.	Sorte	à Pfd. gr.	pf.
152.	Agrostis capill., Haarschmielengras, wächst in den dürresten Gegenden und macht den schönsten Rasen, 100 Pfd. 12 thlr.	4	—
153.	— stolonifera, Fioringras, 100 Pfd. 16 thlr.	5	—
154.	Aira caespitosa, Rasenschmiele, für sumpfige Brüche und waldige feuchte Orte, 100 Pfd. 12 thlr.	4	—
155.	Avena elatior, franz. Raygras, 100 Pfd. 16 thlr.	4	—
156.	— flavescens, Goldhafer	6	—
157.	Bromus sterilis, Futtertrespe	5	—
158.	Dactylis glomerata, Knaulgras, ein sehr einträgliches Futtergras für alles Vieh, besonders für die Pferde, welche es sehr lieben; es ist leicht anzubauen und sehr ergiebig 100 Pfd. 16 thlr.	4	—
159.	Festuca elatior, Wiesenschwingel	4	—
160.	— fluitans, Manna- oder Schwadegras	8	—
161.	— ovina, Schaafschwingel	7	—
162.	— rubra, rother Schwingel	6	—
163.	Hedysar. Onobrychis, Esparsett-Klee, 100 Pfd. 12 thlr.	3	—
164.	Holcus lanatus, Honiggras, 100 Pfd. 16 thlr.	4	—
165.	Lolium perenne, engl. Raygras, 100 Pfd. 18 thlr.	5	—
166.	Medicago falcata alba, weißer Wunderklee	8	—
167.	— sativa, Luzerne oder ewiger Klee	7	—
168.	— lupulina, Hopfenklee	10	—
169.	Phleum pratense, Timothysgras	8	—
170.	Phalaris canariensis, Canariengras, 100 Pfd. 6 thlr.	2	—
171.	Poa pratensis, Wiesenrispengras	10	—
172.	Urtica dioica, große Brennnesseln	5	—
173.	Trifolium Melilotus officinalis, gelber Steinklee	3	—
174.	— pratense, rother spanischer Klee	5	—
175.	Eine Mischung der vorzüglichsten Futtergräser für Hornvieh . . 100 Pfd. 10 thlr.	3	—
176.	Eine dergl. für Pferde . . . 100 Pfd. 10 thlr.	3	—
177.	Eine dergl. für Schaafe . . 100 Pfd. 12 thlr.	3	—
178.	Eine dergl. ordinäre zum Ausbessern der Wiesen, 100 Pfd. 9 thlr.	2	6

Inländische Wald- und Holzsaamen.

Nr.		à Pfd. gr.	pf.
179.	Acer campestre, gemeiner Ahorn	3	—
180.	— platan., Spitzahorn	4	—
181.	Amygdalus dulcis, gute Mandeln, 4 St. 1 gr., 100 St.	16	—
182.	Betula alba, weiße Birke	2	—
183.	— Alnus, Erle	6	—
184.	Carpinus Betulus, Haynbuche	4	—
185.	Cornus mascula, Cornelkirsche	6	—
186.	Evonymus europaeus, Spindelbaum . . à Loth	2	—
187.	Fraxinus excelsior, gemeine Esche	2	—
188.	Pinus abies, weiße Tanne	3	—
189.	— Picea, gemeine Fichte	6	—
190.	— sylvestris, gemeine Kiefer	12	—
191.	Prunus avium, wilde Süßkirsche	3	—
192.	— Cerasus, gute Kirschkerne	3	—
193.	Pyrus communis, Birnkerne	10	—
194.	— Malus, Apfelkerne	8	—
195.	Rhamnus catharticus, Kreuzdorn	14	—
196.	Robinia Pseudo acacia, Acacien	10	—
197.	Sambucus Ebulus, Zwerg-Hollunder	12	—
198.	Sorbus aucuparia, Vogelbeerbaum	10	—
199.	Tilia europaea, Linde	12	—

Amerikanischer Holzsaamen, der jedoch in unserer Gegend gewachsen und ganz frisch gesammelt worden ist.

Nr.		à Loth gr.	pf.	à Pfd. thlr.	gr.
	1) Immergrüne Bäume.				
200.	Cupressus thyoides, weiße Ceder	12	—	12	—
201.	Juniperus virginiana, rothe Ceder	1	—	—	16
202.	— bermudiana, bermud. Ceder	2	—	1	8
203.	— horizontalis, horizont. Ceder	2	—	1	16
204.	— communis, Wachholder	—	6	—	2
205.	— suecia, schwedischer Wachholder	1	—	—	16
206.	Pinus strobus, Weymuthsfichte	2	—	1	8
207.	— virginiana, Jerseyföhre	8	—	8	—
208.	— taeda, Weihrauchsbaum	8	—	8	—
209.	— cembra, Zirbelnuß	2	—	1	8
210.	— larix, Lerchenbaum	1	—	—	20
211.	— americana, amerikanische Tanne	2	—	1	12
212.	— alba, Weißtanne	2	—	1	4
213.	— balsamea, Balsamtanne	8	—	8	—
214.	— canadensis, Hemlocktanne	2	—	2	—
215.	— picea, rothe Tanne	—	6	—	6
216.	— tenuifolia, mit den größten Zapfen	2	—	2	—
217.	Thuja occidentalis, Lebensbaum	1	6	1	—
	2) Immergrüne Sträucher.				
218.	Daphne laureola, immergrüner Kellerhals	2	—	2	—
219.	Juniperus sabina, Sadebaum	1	—	—	16
220.	Mespilus pyracantha, immergrüner Hagedorn	3	—	2	6
221.	Myrica cerifera, Wachsbaum	2	—	2	—
222.	Pinus montana, Krummholzbaum	2	—	1	8
223.	Taxus baccata, beerentragender Taxus	2	—	1	6
224.	— [illegible] Taxus	4	—	[illegible]	[illegible]
	3) Blattbäume.				
225.	Acer negundo, virginischer Ahorn	2	—	1	8
226.	— saccharinum, Zucker-Ahorn	2	—	1	12
227.	— pseudo-platanus, gemeiner Ahorn	—	6	—	4
228.	— striatum, gestreifter Ahorn	2	—	2	—
229.	— tartaricum, tartarischer Ahorn	2	—	2	4
230.	Celtis occidentalis, abendl. Nesselbaum	2	—	1	12
231.	Crataegus coccinea, amerik. Hagedorn	1	—	—	12
232.	— caroliniana, gelbblüh. Hagedorn	1	—	—	16
233.	— edulus, mit eßbaren Beeren	2	—	1	8
234.	— oxyacantha fl. rubro, rothblühender Weißdorn	2	—	1	8
235.	— oxyacantha fl. carneo, fleischfarbenblühender Weißdorn	2	—	1	8
236.	— aria, Atlasbaum	1	—	1	—
237.	— lucidum, glänzend. Pflaumenbaum	2	—	1	8
238.	Cytisus laburnum, gemeiner Bohnenbaum	1	—	—	16
239.	— latifolius, schottisches Bohnenbaum	1	—	1	—
240.	Fraxinus excelsior americana, größte amerikanische Esche	1	—	—	20
241.	— pendulus, hängende Esche	1	—	1	—
242.	Hippophaea rhamnoides, Seegoldborn	2	—	1	8
243.	Lyriodendron tulipifera, Tulpenbaum	2	—	2	—
244.	Platanus hispanica, span. Kleiderbaum	2	—	2	—
245.	Ptelea trifoliata, Kleebaum	2	—	1	16
246.	Pirus sibirica, Eisapfel	2	—	2	—
247.	Quercus coccinea, Scharlacheiche	2	—	2	—
248.	Sorbus hybrida, Bastard-Ebereische	1	—	—	16
249.	Ulmus campestris, gemeine Rüster	—	6	—	12
	Blattsträucher.				
250.	Amorpha fruticosa, Bastard-Indigo	4	—	4	—
251.	Berberis vulgaris, gemeiner Beeberisbaum	—	6	—	12
252.	Colutea americana, amerik. Blasenstrauch	1	—	1	—
253.	Evonymus latifolia americana, amerikan. breitblättriger Pfaffenhut	2	—	1	12
254.	— europaeum, gemeiner Pfaffenhut	1	—	—	16
255.	Ligustrum vulgare, gem. Rheinweide	1	6	—	12
256.	Mespilus amelanchier, Quändelbeere	2	—	1	8
257.	— sibirica, sibirische Mispel	2	—	2	—

Blumensaamen.

Die mit * bezeichneten müssen anfänglich warm stehen.

Nr.		à Prise gr.	pf.
258.	Adonis aestivalis, Sommer-Adonis, à Loth 4 gr.	—	6
259.	Agrostemma coeli rosa, Himmelsröschen	1	—
260.	— coronaria, Vexirnelke	1	—
261.	Alcea, Malven in allen Farben . à Loth 6 gr.	—	6
262.	Ammobium alatum, geflügelte Amobie, neue Imortelle	2	—
263.	* Amaranthus bicolor, zweifarbiger Amaranth	1	—
264.	— caudatus, Fuchsschwanz, à Loth 4 gr.	—	6
265.	— hypochondriacus, trauriger, à Loth 6 gr.	—	6
266.	— viridis, grüner . . . à Loth 4 gr.	—	6
267.	* — sanguineus, blutrother	2	—
268.	* — tricolor, dreifarbiger à Loth 12 gr.	1	—
269.	Anagallis bicolor, zweifarbiger	2	—
270.	Anoda Dillheniana, blaue Anode	1	—
271.	Antirrhinum bicolor, zweifarbiges Löwenmaul	1	—
272.	— linifolium, leinblättriges	1	—
273.	— triphyllum, dreiblättriges	1	—
274.	— majus, großes . . . à Loth 4 gr.	—	6
275.	Aquilegia, gefülltes Akelei, alle Sorten gemischt, à Loth	2	—
276.	8 Sorten, von jeder eine Prise	6	—
277.	Argemone ochroleuca, ockergelber Stachelmohn	2	—
278.	Astern in ausgezeichnet schönen Sorten, als:		
279.	Aster sinensis, Röhren-Astern: 1) dunkelroth. 2) aschgrau. 3) himmelblau. 4) blaßcarmin. 5) blaßfleischfarbig. 6) silberweiß. 7) hellviolett. 8) rosenfarbig. 9) lederfarbig. 10) gelblichweiß.		
280.	Röhren-Astern mit Weiß: 11) blaßroth. 12) dunkelviolett. 13) carminroth. 14) blaßfleischfarbig.		
281.	Band-Astern: 15) silberweiß. 16) apfelblüth. 17) carmoisin. 18) himmelblau. 19) dunkelviolett. 20) blaßcarmin.		
282.	Band-Astern mit Weiß: 21) blaßcarmin. 22) blaßhimmelblau. 23) dunkelviolett. 24) blaßroth.		
283.	Obige Sorten durch einander gemischt, à Loth 6 gr.	1	—
284.	Jede Sorte allein . . . à Loth	16	—
285.	Das ganze Sortiment in 24 verschiedenen Sorten, von jeder Sorte 100 Körner . . . 1 thlr.	—	—
286.	Zwerg-Astern, 1 Fuß hoch, neue Sorten:		
	1) rosenfarbige Band-Aster . . . 100 K.	2	—
	2) rosenfarbig mit Weiß, Band-Aster . 100 K.	2	—
	3) blaßroth mit Weiß gestreift, Band-Aster, 100 K.	2	—
	4) silberweiß, Band-Aster . . . 100 K.	2	—
287.	Aster tenellus, zarte kleine hellblaue Aster	1	—
288.	Astragalus baeticus, schwedische Kaffeewicke	—	6
289.	— galegaeformis, Ganarienvogelschote, à Loth 2 gr.	—	6
290.	Atriplex hortensis, Gartenmelde . . à Loth 2 gr.	—	6
291.	Atropa physaloides, jähriges Tollkraut, à Loth 4 gr.	—	6
292.	Blitum capitatum, Erdbeerspinat . à Loth 3 gr.	1	—
293.	Borrago officinalis, gemeiner Boretsch	1	—
294.	Briza maxima, großes Zittergras . à Loth 4 gr.	1	—
295.	* Browallia elata, Browallie	1	—
296.	* Cacalia sonchifolia, scharlachrothe Cacalie, à Loth 8 gr.	1	—
297.	Calandrinia adscendens, purpurrothe Calandrinie	1	—
298.	Calendula hybrida, Bastard-Ringelblume	1	—
299.	— hortensis fl. pl., gef. Ringelbl., à Loth 4 gr.	1	—
300.	Calliopsis bicolor, das schöne Gesicht, à Loth 4 gr.	—	1
301.	Campanula medium, große Glockenbl., à Loth 4 gr.	1	—
302.	— fl. pl., gefüllte blaue . . à Loth 8 gr.	1	—
303.	— fl. pl. lilacina, lilla . . à Loth 8 gr.	1	—
304.	— speculum, Frauenspiegel	1	—
305.	* Capsicum annuum, spanischer Pfeffer, à Loth 4 gr.	1	—
306.	Carduus marianus, Mariendistel	—	1
307.	Catananche coerulea, blaue Rasselblume	1	—
308.	* Celosia cristata, Hahnkamm, weißer, rother, gelber und fleischfarbiger, à Loth 1 thlr.	1	—
309.	— pyramidalis, neu und schön	3	—
310.	Centaurea Cyanus, Garten-Kornblume, alle Sorten gefüllt	1	—
311.	— moschata rubra, Bisam-Flockenblume	1	—
312.	— — fl. albo, weiße	1	—
313.	— pallata, schwarzgeränderte	1	—
314.	— sicula, kleinbornigte	1	—
315.	— suaveolens, starkriechende	1	—
316.	Cerinthe major, große Wachsblume	1	—

317\. Cheiranthus annuus, englische u. halbengl. Sommerlevkojen. Davon habe ich ein schönes Sortiment, die außerordentlich ins Gefüllte fallen, und die ich der Aechtheit willen in Töpfen ziehen lasse, und deswegen auch nicht in Lothen, sondern nur in Prisen von 100 Körnern abgeben kann, als:

318\. Englische Sommerlevkojen, welche ihre Blumen gedrückt an einander setzen: 1) blaßlilla. 2) hellmordoree. 3) kupferbraun. 4) blaßroth. 5) metzgerbraun. 6) dunkelaschgrau. 7) blaßziegelroth. 8) rosenfarbig. 9) blaßfleischfarbig. 10) dunkelmordoree. 11) blaßblau. 12) carminroth. 13) hellschwarzbraun. 14) fleischfarbig, früh. 15) rothgrau. 16) hellaschgrau. 17) violett. 18) weiß. 19) dunkelziegelroth. 20) carmoisin. 21) hellviolett. 22) blaßbraun. 23) zimmtbraun. 24) kastanienbraun. 25) isabellfarbig. 26) pfirsichblüth. 27) dunkelschwarzbraun.

319\. Englische Sommerlevkojen mit dem Lackblatt: 28) weiß. 29) carminroth. 30) zimmtbraun. 31) violett. 32) fleischfarbig. 33) dunkelaschgrau. 34) blaßbraun. 35) dunkelziegelroth. 36) dunkelschwarzbraun. 37) blaßroth. 38) metzgerbraun. 39) rothgrau. 40) blaßblau. 41) blaßzimmtbraun.

320\. Halbenglische Sommerlevkojen mit dem gewöhnlichen Blatt: 42) weiß. 43) blaßblau. 44) carminroth. 45) pfirsichblüth. 46) blaßziegelroth. 47) blaßbraun. 48) zimmtbraun. 49) hellaschgrau. 50) dunkelziegelroth. 51) bl.-roth. 52) hellschwarzbraun. 53) hellmordoree. 54) violett. 55) carmoisin, kleine Stöcke. 56) metzgerbraun. 57) dunkelschwarzbraun. 58) dunkelaschgrau. 59) fleischfarb.

321\. Halbenglische Sommerlevkojen mit dem Lackblatt: 60) weiß. 61) blaßblau. 62) violett.

322\. Englische Herbst- oder Bastardlevkojen: 63) weiß. 64) violett. 65) blaßroth. 66) dunkelcarmin. 67) carminroth. 68) hellmordoree. 69) carminroth mit Lackblatt.

323\. Halbenglische Herbstlevkojen: 70) weiß. 71) carminroth. 72) blaßbraun. 73) carmoisin. 74) dunkelziegelroth. 75) blaßblau. 76) blaßziegelroth. 77) fleischfarbig. 78) hellmordoree. 79) violett. 80) apfelblüth. 81) blaßroth. 82) weiß mit Lackbl. 83) dunkelziegelroth m. Lackbl. 84) violett m. Lackbl.

Jede einzelne Prise von 100 vollkomm. Körnern kostet 1 gr. 6 pf.
(Halbe Prisen werden nicht abgegeben.)

Davon erlasse ich auch ein Sortiment

Nr.		thlr.		gr.	pf.
324.	von 12 Sorten, jede in 100 Körnern, zu			18	—
325.	„ 16 —	1 thlr.		—	—
326.	„ 24 —	1	—	12	—
327.	„ 36 —	2	—	6	—
328.	„ 60 —	3	—	18	—
329.	„ 74 —	4	—	8	—
330.	Das ganze Sortiment in 84 Sorten	5	—	6	—

Nr.		à Prise gr.	pf.
331.	Alle Sorten durch einander gemischt, 400 Körner	4	—
332.	24 Sorten, jede besonders, das ¼ Loth	16	—
333.	24 Sorten durch einander gemischt, à Loth 2 thlr.	—	—
334.	Englische u. halbenglische Sommerlevkojen, im Lande gezogen, jede Sorte allein, à Loth	16	—
335.	Dieselben durch einander gemischt . . . à Loth	8	—
336.	Cheiranthus incanus, Winterlevkojen in 10 Sorten: 1) weiß. 2) blaßroth. 3) blaßblau. 4) pfirsichblüth. 5) carminroth. 6) kastanienbraun. 7) violett. 8) carmoisin. 9) violett, Baumlevkoje. 10) rosenfarbig.		
337.	Jede Sorte besonders, von jeder 100 Körner	15	—
338.	Durch einander gemischt, das Loth	12	—
339.	Cheiranthus maritimus, Meerlevkoje	1	—
340.	— Cheiri, einfacher brauner Lack, à Loth 8 gr.	1	—
341.	— fl. pl., extra gefüllter . . 100 Körner	2	—
342.	— Lack, blauer einfacher . . 100 Körner	1	6
343.	Chenopodium, Kräutlein Geduld	1	—
344.	— maritimum	1	—
345.	Chrysanthemum carinatum, prachtvolle Wucherblume	1	—
346.	— fl. pl., gelbgefüllte Wucherblume	1	—
347.	— fl. pl., weißgefüllte . à Loth 4 gr.	1	—
348.	* Cineraria amelloides, Aschenpflanze	1	—
349.	Comelina coelestis, himmlische Comeline	1	—
350.	Convolvulus tricolor, dreifarb. Winde, à Loth 2 gr.	—	6
351.	Corydalis sempervirens, immergrüne Kappenmohne	1	—
352.	[illegible]	1	—
353.	Crepis hispida, stachliger Pippau	1	—
354.	— Dioscoridis, dioscoridischer gelber Pippau	1	—
355.	— rubra, rothe Grundfeste	1	—
356.	Cucumis prophetarum, Prophetengurke	1	—
357.	* Cucurbita, 1) ganz großer Centnerkürbis, 150 Pfd. schwer . . . à Loth	4	—
358.	2) Herkuleskeulenkürbis. 3) Flaschenkürbis. 4) großer und 5) kleiner Apfelkürbis. 6) großer und 7) kleiner Birnkürbis. 8) Türkenbund. 9) grüner u. 10) weißer Warzenkürbis. 11) ganz kleiner Stachelbeerkürbis. 12) Apfelsinenkürbis. 13) sehr langer Schlangenkürbis. 14) Wiederbornkürbis. 15) gelber Paraplukürbis. 16) gelber Zwiebelkürbis. 17) Sternkürbis. 18) Gurkenkürbis. 19) Herkuleskeulenkürbis ohne Ranken. 20) derselbe mit gezackten Blättern. Von jeder Sorte das Loth	8	—
359.	Alle Sorten zusammen, von jeder Sorte 4 Körner	16	—
360.	Durch einander gemischt, das Loth	4	—
361.	Cynoglossum linifolium, weißes Vergißmeinnicht, sehr schön zum Einfassen, à Loth	3	—
362.	Cysticapnos africanus, Blasenraute	1	—
363.	Datura, Stechapfel, giftiger . . . à Loth 2 gr.	—	6
364.	— Metel, weißer	1	—
365.	Delphinium humile, neue punktirte Rittersporn	2	—
366.	— — niedrige gefüllte Rittersporn, in 10 Sorten gemischt, à Loth 4 gr.	—	6
367.	Jede Sorte allein, das ¼ Loth	2	—
368.	Delphinium Ajacis, fl. pl., hohe gef. Levkojen-Rittersporn, in 8 Sorten gemischt, à Loth 4 gr.	—	6
369.	— perenne, immerwährende hohe, à Loth 6 gr.	—	6
370.	Digitalis alba, weißer Fingerhut	1	—
371.	— lutea, gelber	1	—
372.	— rubra, rother . . . à Loth 4 gr.	1	—
373.	Dracocephalum Moldavica, türk. Melisse, à Loth 4 gr.	1	—
374.	— peltatum, schildförmige	1	—

Nr. — à Prise gr. pf.

375. Dianthus caryophyllus, arbia. Gartennelke, à Loth 4 gr. 1 —
376. — von gefüllten Landsaamen, 100 Körner 2 —
377. — von Rummelblumen gesammelt, 100 Körner 3 —
378. — von Hauptblumen . . . 100 Körner 16 —
379. — chinensis, Chinesernelke, à Loth 6 gr. 1 —
380. — hohe Buschnelke . . . . à Loth 2 —
381. Dictamnus, Diptam, rother u. weißer, à Loth 4 gr. 1 —
382. Echium grandiflorum, großblumiger Natterkopf . . 1 —
383. Erodium gruinum, Reiherschnabel . . . . . . 1 —
384. *Elychrysum lucidum, glänz. Strohblume, à Loth 6 gr. 1 —
385. — — blaßgelb, neue Sorte . . . 1 6
386. — bracteatum, fl. albo, weiß, ganz neu . 2 —
387. Eschholzia californica, Escholtzie, prächtig . . . 2 —
388. Fedia Cornucopiae, Schmalzkraut . . . . . . 1 —
389. *Gossypium, Baumwollenbaum . . . . 2 Korn 1 —
390. Georginen, die schönsten Sorten . . . . 1 —
391. — von lauter ganz gefüllten Blumen, à Loth 6 gr. 1 6
392. — ditto ditto in Sorten . . . . . 2 —
393. Galinsoga trilobata, dreilappige Galinsoge . . 1 —
394. Gomphrena globosa, Kugelamaranth, rother, weißer u. fleischfarbiger, à Loth 12 gr. 1 —
395. Gilia capitata, kopfförmige Gilie, schön . . . 1 —
396. Grahamia aromatica, riecht sehr angenehm . . . 1 —
397. Hesperis matronalis, Frauen-Nachtviole, à Loth 2 gr. — 6
398. — tristis, wohlriechende Nachtviole, à Loth 4 gr. — 6
399. *Hedysarum gyrans, beweglicher Klee . . 1 Korn 2 —
400. Hibiscus trionum, Stundenblume . . . . 1 —
401. Helianthus annuus, gefüllte Sonnenblume, à Loth 2 gr. — 6
402. — — schwefelgelbe . . . . — 6
403. — nanus, niedrige, 1 Fuß hoch, à Loth 6 gr. 1 —
404. Hippocrepis multisiliquosa, vielhülsiges Hufeisenkraut 1 —
405. Iberis amara, weiße Schleifenblume, à Loth 2 gr. — 6
406. — coerulea, blaue . . . . 1 —
407. — purpurea, dunkelrothe 1 6
408. *Impatiens Balsamina, gefüllte Balsaminen, als: 1) kupferfarbig. 2) dunkelroth. 3) violett. 4) rosenroth. 5) blaßblau. 6) violett mit Weiß. 7) dunkelroth mit Weiß. 8) blaßfleischfarbig. 9) weiß. 10) Lyoner. 11) hochroth mit Weiß. 12) hochroth. Jede Sorte besonders, 100 Körner . . 2 —
409. Alle Sorten durch einander, à Loth 16 gr., 100 K. 1 —
410. Impatiens Balsamina, ordinäre, gefüllte u. einfache, à Pfd. 2 thlr, à Loth 2 —
411. Inula oculus Christi, Auge Christi . . . . 1 —
412. Ipomea, Winden, mehrere Sorten, als: 1) lila. 2) blaßrosenroth. 3) hellviolett. 4) weiß. 5) violett mit Weiß. 6) rosenroth. 7) violett. 8) zweifarbig. 9) scharlachroth. Von jeder Sorte eine Prise 8 —
413. Obige Sorten durch einander gemischt, das Loth . 4 —
414. Klackia pulchella, schöne Klackie . . . . 2 —
415. — — mit ganz dunkeln Blumen . . . 2 —
416. Lathyrus odoratus, wohlriechende Sommerwicke, à Loth 2 gr. — 6
417. — latifolius perennis, Packelwicke, à Loth 6 gr. 1 —
418. — nova species ex Mexico, neu, schönroth 3 —
419. Lavatera trimestris, Sommerpappelmalve . . . 1 —
420. Lilium tigrinum, Tigerlilie . . . . 1 —
421. Linum perenne, immerwährender Staudenlein . . 1 —
422. Lupinus, rothe, weiße, gelbe, blaue, à Loth 1 gr. — 6
423. Lychnis, hellrothes Lichtröschen . . à Loth 4 gr. — 6
424. Madia elegans, schöne Madie, ganz neu . . . . 4 —
425. Malva mauritiana, weiß- und rothbunte Malve . . 1 —
426. Malope trifida, dreitheilige Malope, sehr schön . . 1 —
427. — grandiflora, schön, ganz neu . . . . . . 4 —
428. *Maurandia semperflor., immerblühende Maurandie 2 —
429. *Mesembrianthemum cristall., das wahre Eiskraut 2 —
430. *Mimosa pudica, Sinnpflanze . . . . . 2 Korn 1 —
431. Mirabilis Jalappa, als: 1) weiße. 2) goldgelbe. 3) blaßgelbe. 4) carmoisin und 5) carminrothe; von jeder Sorte eine Prise . . . . 6 —
432. Obige Sorten durch einander gemischt, das Loth 4 gr. — 6
433. Medicago intertexta, Dornkronenklee, à Loth 6 gr. — 6
434. *Momordica . . . . 3 Körner 1 —
435. Nicotiana acuminata, zugespitzter Taback, aus Chili 1 6
436. — glutinosa, gelbblühender, à Loth 4 gr. 1 —
437. — Langsdorfii, grünblühender . . . . . . 1 —
438. — paniculata, Jungfern-Taback . . . . . 1 —
439. — octovalvis, achttheiliger . . . . 1 —
440. — sanguinea, blutrother . . . . 2 —
441. — virginiana, rothblühender, à Loth 4 gr. — 6
442. — vimaeflora, weißblühender, sehr schön . 1 —
443. Nigella damascena, Jungfer in Haaren . . . . . — 6
444. — coarctata, niedrig gefüllte . . . . 1 —
445. Ocymum maximum, sehr großblättriges Stauden-Basilikum . . . . 4 Körner 1 —
446. — minimum, ganz klein krauses, à Loth 2 gr. — 6
447. Oenothera decumbens, liegende Nachtkerze, ganz neu 2 —
448. — grandiflora, großblühende . . . . . . 1 —
449. — purpurea, purpurrothe . . . . 1 —
450. — rosea, rosenrothe . . . . 1 —
451. — tetraptera, vierflügelige . . . . 1 —
452. — tenella, feinblaue . . . . 1 —
453. — amoena, angenehme Nachtkerze 1 6
454. — longifolia, langblättrige . . . . 1 —
455. — Romanzowii, blaublühende 1 6
456. — taraxacifolia, die größtblühende, prächtig 3 —
457. Papaver, gefüllte große Gartenmohne, à Loth 2 gr. — 6
458. — kleine Ranunkelmohne . . à Loth 4 gr. — 6
459. — perenne, immerwährende hochrothe . . 1 —
460. Paeonia, rothe einfache . . . . . à Loth 4 gr. — 6
461. *Pelargonium, Storchschnabel, in vielen Sorten 1 —
462. Pisum umbellatum, doldenförmige Erbsen, à Loth 2 gr. — 6
463. Polygonum orientale, weißes indian. Pfirsichenkraut 1 —
464. — — rothes . . à Loth 3 gr. — 6
465. Potentilla formosa, schönes Fingerkraut 1 6
466. Primula acaulis, Primelsaamen, extra, à Loth 16 gr. 1 —
467. — Auricula, Aurikelsaamen, extra, à Loth 16 gr. 1 —
468. Reseda alba, weiße Reseda . . . . 1 —
469. — odorata, wohlriechende, à Pfd. 2 thlr., à Loth 2 gr. — 6
470. — fruticulosa, strauchartige . . . . 1 —
471. Ricinus communis, Wunderbaum . à Loth 4 gr. 1 —
472. * — ruber, rother . . . . 4 Körner 2 —
473. Rudbeckia laciniata, zerschlissene Rudbeckie . . . 1 —
474. — amplexicaulis, stängelumfassende . . . 1 —
475. — alata, geflügelte . . . . 1 —
476. Sanvitalia procumbens, liegende Sanvitalie, schön 1 —
477. Scabiosa atropurpurea, schwarze Scabiose, à Loth 4 gr. — 6
478. — major, von dieser Prachtblume habe ich 8 verschiedene Sorten, jede Sorte besonders das Loth 8 gr., die Prise . . . . 1 —
479. Das ganze Sortiment in Prisen . . . . 8 —
480. Alle Sorten durch einander gemischt, à Loth 4 gr. — 6
481. Scabiosa stellata, Sternscabiose . à Loth 4 gr. — 6
482. Schizanthus pinnatus, gefiederte Schizanthe . . 1 6
483. Scorpiurus vermiculata, Raupenklee, à Loth 4 gr. — 6
484. *Senecio elegans fl. pl., rothe gefüllte Kreuzblume 1 —
485. — — — weißgefüllte . . . . . 1 —
486. — — — atropurp., dunkelroth, schön 2 —
487. Silene Armeria, rothe Silene . . à Loth 4 gr. — 6
488. — alba, weiße . . . . 1 —
489. *Spilanthus oleraceus, Parakresse . . . . . . 1 —
490. Solanum Lycopersicum, rother u. gelber Liebesapfel 1 —
491. * — Melongena alba, weißes Eierpflanze . . 1 —
492. * — — violacea, blaues Eierpflanze 1 —
493. — Pseudocapsicum, Korallenkirschen . . . 1 —
494. Tagetes erecta, schwefelgelbe Sammtblume, à Loth 4 gr. — 6
495. — — fistulosa, röhrige . . . . 1 —
496. — — orange, gelbe . . . . — 6
497. — patula, hochrothe . . . . à Loth 4 gr. — 6
498. — — ranunculoides, sehr schön . . . . 1 —
499. — striata, schön gestreift . . . . 2 —
500. Alle Sorten gemischt . . . . à Loth 6 —

Nr. — à Prise gr. pf.

501. Tolpis barbata, bärtiger Pippau . . . . 1 —
502. *Trachelium coeruleum, blaues Halskraut . . . 1 —
503. Tradescantia erecta, erhabene Tradeskantie . . . 1 —
504. Tropaeolum majus, indianische Kresse, à Loth 2 gr. — 6
505. — — nan., neue, dunkelfarbige, schön 2 —
506. — minus, kleine . . . . 1 —
507. Trifolium elegans, schönblühender Klee . . . . 1 —
508. — incarnatum, scharlachrother . . . . . . 1 —
509. Valeriana rubra, rother Baldrian . . . . 1 —
510. Veronica longiflora, Ehrenpreis . . . . 1 —
511. Viburnum tinus, Laurustinus . . . . 1 —
512. Vicia faba fl. rubr., rothblühende neue amerikanische Puffbohne, sehr schön, à Loth 1 —
513. Viola tricolor, Dreifaltigkeitsblume . . . . . . 1 —
514. Verbascum Thapsus, gemeine Königskerze, à Loth 2 gr. — 6
515. — Blattaria, veränderliche, à Loth 4 gr. — 6
516. Xeranthemum annuum, rothe Strohblume, à Loth 6 gr. 1 —
517. — — weißgefüllte . . . . 1 —
518. — — purpureum, ganz neu . . . . 2 —
519. — inapertum, kleinblumige . . . . . . 1 —
520. Ximenesia encelioides, gezähnte Ximenesie . . . 1 —
521. Zinnia ambigua, zweifelhafte Zinnie 1 6
522. — aurea, goldgelbe . . . . 1 —
523. * — elegans, schöne 1 6
524. — — mit dunkelrothen Blumen . . . . 2 —
525. — — alba, schneeblühende weiße . . . 4 —
526. — — purpur. grandifl., ganz neu . . . 4 —
527. — multiflora, blaß- und hochroth . . . . . 1 —
528. * — tenuiflora, schmalblüthige . . . . 1 —
529. — verticillata, quirlblüthige . . . . 1 —
530. Alle Sorten gemischt, das Loth . . . . 6 —

Blumensaamen in Packeten.

531. 100 Sorten schönblühende Sommerblumensaamen auf Rabatten . . 2 thlr. — —
532. 50 dergl. . . . . 1 — — —
533. 30 dergl. in Mistbeete, mit Namen . . . . . . 16 —
534. 24 dergl. ins freie Land, mit Namen . . . . . 14 —
535. 12 Sorten schöne gefüllte Malven . . . . 12 —
536. 10 — hohe gef. Rittersporn, von jeder eine Prise 8 —
537. 12 — niedrige gefüllte Rittersporn . . . . . . 8 —

Schönblühende perennirende Pflanzen, in- und ausländische Bäume und Sträucher zu Bosquets und englischen Anlagen.

Erklärung der vorkommenden Zeichen:

1) Die mit T bezeichneten sind Topfpflanzen, die man in einer luftigen Stube oder Kammer, worin es selten oder doch nicht gar stark friert, durchwintern kann.
2) Die mit B bezeichneten sind Bäume und Sträucher zu Bosquets und englischen Anlagen.
3) Die mit R bezeichneten sind hochlaufende, mit rankenden und klimmenden Aesten, zur Bekleidung an Wände, Häuser und Lauben.
4) Die nicht bezeichneten sind perennirende, im freien Lande ausdauernde Pflanzen.

à Stück gr. pf.

538. Achillea magna, große gelbe Schafgarbe . . . . . 2 —
539. — speciosa, prächtige . . . . 2 —
540. Aconitum variegatum, bunter Eisenhut . . . . . 4 —
541. Agapanthus umbellatus T, Liebesblume . . . . . 8 —
542. Aloë margaritifera T, Perlen-Aloe . . . . 5 —
543. Amaryllis formosissima, schöne Amaryllis . . . . 2 —
544. Anemone, in schönen Sorten . . . . 1 —
545. Amygdalus nana fl. simpl. B, Zwergmandelbaum 2 —
546. Antirrhinum linifolium, flachsblättriges Löwenmaul 2 —
547. — großes in vielen Sorten . . . . . . 1 —
548. Aristolochia Sipho R, nordamerikanische Osterluzei 8 —
549. Artemisia Dracunculus, Dragun, Estragon, Kaisersalat 2 —
550. Asclepias carnosa T . . . . 6 —
551. Aster bicolor, zweifarbige Sternblume . . . . . 2 —
552. — cordifolius, herzblättrige . . . . 2 —
553. — elegans, zierliche . . . . 2 —
554. — spectabilis, prachtvolle . . . . 2 —
555. Aucuba japonica T, japanische Aukube . . . . . 6 —
556. Aepfelbäume, veredelte, an Spaliere u. in Töpfe B 4 —
557. — hochstämmige B . . . . 6 —
558. Aprikosen, hochstämmige B . . . . 8 —
559. — an Spaliere und in Töpfe . . . . . 8 —
560. Birnen, veredelte, in Töpfe, an Spaliere u. Pyramiden 4 —
561. — — hochstämmige B . . . . 6 —
562. Cactus alatus T, geflügelte Fackeldistel . . . . . 4 —
563. — flagelliformis T, schlangenförmige . . . . . 4 —
564. — speciosus T, schöne . . . . . . 12 bis 16 —
565. Campanula medium, große Glockenblume . . . . 1 —
566. — persicifolia, fl. pl., gefüllte . . . . . 2 —
567. — coerulea, fl. pl., blaue gefüllte . . . . 2 —
568. — pyramidalis, pyramidenförmige . . . . 4 —
569. Camellien B T, lauter gefüllte schöne Sorten von 1 thlr. 12 gr. bis 2 thlr. das Stück.
570. Cineraria amelloides R, amellenartige Aschenpflanze 4 —
571. Citrus aurantium T, Pomeranzen- u. Citronen-Bäumchen mit u. ohne Früchte von 12 gr. bis zu 2 thlr.
572. Clematis vitalba R, gemeine Waldrebe . . . . . 4 —
573. Cobaea scandens R T, klimmende . . . . 8 —
574. Convallaria fl. pl., gefüllte Maiblumen . . . . . 2 —
575. — multiflora fl. pl., vielblumige . . . . 2 —
576. Corchorus japonicus B, japanische Nußpflanze . . 4 —
577. Corylus maxima, große Lamperts- und Zellernüsse 4 —
578. Cornus mascula B, Cornelkirsche . . . . 1 —
579. — alba B, mit weißer Frucht 1 6
580. Crataegus oxyacantha B, rothblühender Weißdorn, sehr schön . . . . . 4 bis 6 —
581. Daphne Mezereum B, Kellerhals . . . . 2 —
582. Delphinium americanum, amerikanische Rittersporn 2 —
583. Dianthus caryophyllus, gefüllte Gartennelken ins Land 1 —
584. — — im Aster, alle gefüllt . . 1 —
585. Ein kleines aber schönes Sortiment in 50 Sorten mit Namen, von jeder Sorte 1 Stück 8 thlr. 12 —
586. 25 Stück nach meiner Wahl, mit Namen 5 — 12 —
587. 12 Stück dergl., extra schön . . . . . 2 — — —
588. Dianthus arboreus T, Baumnelken, einige Sorten 4 —
589. — anglicus, gefüllte englische Pfingstnelken . 2 —
590. — carthusianorum, Karthäusernelken 1 6
591. — chinensis, Chinesernelken . . . . 1 —
592. Dictamnus rubra, rother Diptam . . . . 4 —
593. Ficus carica T B, Feigenbaum . . . . 4 —
594. Fragaria fl. pl., gefüllte Erdbeere . . . . — 6
595. — — der I. ohne Ranken . . . . 1 —
596. Fraxinus pendula B, Trauer-Esche . . . . 6 —
597. — aurea B, goldgelbe . . . . 6 —
598. Fritillaria imperialis, rothe Kaiserkrone . . . . . 1 —
599. Geranium sanguineum, blutrother Storchschnabel . . 2 —
600. Georginen od. Dahlien. Ein kleines aber sehr schönes, von mehr als 100 Sorten ausgesuchtes Sortiment ganz gefüllte Georginen in 31 Sorten:
   1) Rochanka alba, ganz schöne weißgefüllte . . 6 —
   2) Coccinea, feuerroth, sehr schön . . . . . . 5 —
   3) Hollandia lutea et lutea, sehr große gelbe, extra 4 —
   4) Aurea magna, goldgelbe, prächtig . . . . . 5 —
   5) Incomparabile, lilaroth . . . . 4 —
   6) Vega nemata, fleischfarbige niedrige, sehr schön 6 —
   7) Venus, dickstielig . . . . 5 —
   8) Lady, Herzogin von Parma, hochroth, schön 6 —
   9) [illegible] purpurea, sehr schön purpurroth, extra 7 —
   10) Coronea flavescens, sehr schön, 4 Fuß hoch 6 —
   11) Lambert aurea et aurora, 3 Fuß hoch, extra schön 6 —
   12) Ne. von Harlem, carmoisin, großblumig . . . 5 —
   13) v. Goethe, vielblumig, purpurroth, sehr schön 6 —
   14) Atrococcinea, sehr schöne granatrothe . . . 5 —
   15) Lygaeus alba, reinweiß, herrlich . . . . . 6 —
   16) Maria rubra, roth mit aschgrau . . . . . 6 —

Nr.		à Stück gr.	pf.
17)	Gräfin v. Schalenburg, hellroth, schön	6	—
18)	Großherz. v. Weimar, hochroth, sehr groß u. schön	5	—
19)	Clemens rosea, rosenroth	4	—
20)	Nanquin, nanquinfarbig, schön	6	—
21)	Thetis violacea, violett	4	—
22)	Götz, purpurroth, extra schön	6	—
23)	Frau v. Fatelmann, purpurroth, sehr schön	6	—
24)	Amalasia lilacina, lillafarbig, schön	5	—
25)	Belladonna sang. splendens, schön hochroth	6	—
26)	König Ajo, braunroth mit Gelb, klein gefüllt	6	—
27)	Xerampelina multiflora, blaßroth	4	—
28)	Sirius aurea et aurora, sehr schön	6	—
29)	Heurine, silberweiß, schön	6	—
30)	Atropurpurea, purpurroth	5	—
31)	Beedemaier orange major	6	—
601.	Das ganze Sortiment erlasse ich zu 6 thlr.	—	—
602.	12 Stück nach meiner Wahl, mit Namen 2 —	—	—
603.	6 Stück von Hauptblumen 1 —	6	—
604.	6 Stück in Rommel, ohne Namen	18	—
605.	Einfache und gefüllte durch einander	2	—
606.	Hedera Helix R, Ephen	1	—
607.	— quinquefolia R, Jungfernwein	2	—
608.	Helleborus niger, schwärzliche Nießwurz	2	6
609.	Helianthus multiflorus, gefüllte vielblumige Sonnenblume, die allerschönste	2	—
610.	Hemerocallis coerulea, blaublühende Taglilie	6	—
611.	— japonica alba, japanische weiße	4	—
612.	— fulva, braunrothe	1	—
613.	Hieracium aureum, goldgelbes Habichtskraut	1	—
614.	Hesperis matron. fl. alb., weiße gefüllte Matronalis	1	6
615.	Hyacinthus racemosus, Trauben-Hyacinthe	1	—
616.	Hydrangea hortensis T, Hortensien	4 bis 8	—
617.	Iris germanica flava, deutsche gelbe Schwertlilie	2	—
618.	— pumila lutea, niedrige gelbe	2	—
619.	— — fl. coeruleo, niedrige blaue	2	—
620.	— susiana, prächtige	8	—
621.	Juniperus fol. variegatis B, buntblättr. Wachholder	8	—
622.	Laurocerasus T B, Kirschlorbeerbaum	4 bis 8	—
623.	Leucojum vernum fl. pl., gefülltes Schneeglöckchen	1	—
624.	Lilium bulbiferum, ordinäre Feuerlilie	—	6
625.	— — simplex, einfache weiße	1	—
626.	— variegatum, buntblättrige	4	—
627.	— Martagon, Türkenbund	1	—
628.	— sinense tigrinum, chinesische Tigerlilie	4	—
629.	Lobelia fulgens T, strahlende Lobelie, sehr schön	4	—
630.	Lonicera Caprifolium album R, durchwachsender weißer Jelängerjelieber	2	—
631.	— rubrum R, rother	2	—
632.	— coerulea, blaufrüchtiger	4	—
633.	— foliis variegatis R, buntblättriger	3	—
634.	— sempervirens R, zinnoberrother Alpen-	5	—
635.	— tatarica, tatarischer	4	—
636.	Mehrere Sorten durch einander 12 Stück	16	—
637.	Lychnis chalcedon. fl. pl., gef. rothe brennende Liebe	6	—
638.	— dioica fl. pl., Bauernrose	2	—
639.	— viscaria, Pechnelke	2	—
640.	Mespilus Cotoneaster R, Quittenmispel	5	—
641.	— pyracantha B, Feuerbusch	6	—
642.	Menispermum canadense R, canadischer Mondsaamen	4	—
643.	Morus alba B, weißer Maulbeerbaum	3 bis 4	—
644.	Myrtus communis macrophyll. T, breitblättr. Myrte	6	—
645.	— — microphylla T, kleinblättrige	6	—
646.	— — fol. variegat. T, buntblättrige	6	—
647.	Narcissen-Zwiebeln	—	6
648.	Nerium Oleander T, rother einfacher Oleander,	6 bis 8	—
649.	— fl. pl. T, rother gefüllter	8 bis 12	—
650.	— fl. alb. simpl. T, einfacher weißer	8	—
651.	Paeonia hybrida, Bastard-Päonie	4	—
652.	— officinalis carnea, fleischfarbige	4	—
653.	— fl. simplex, einfache rothe	3	—
654.	— pleno rubro, rothe gefüllte	2	—
655.	Passiflora coerulea T R, Passionsblume	6	—
656.	Pelargonium T, in 20 Sorten, das Stück	4 bis 8	—
657.	— das ganze Sortiment 4 thlr.	—	—
658.	— in Stecklingen 2 —	—	—
659.	Pfirsichen B, aus Spalier und in Töpfe	10 bis 12	—
660.	Pflaumen B, veredelte hochstämmige, aus Spalier und in Töpfe	4 bis 6	—
661.	Phlox glaberrima, glatte Flammenblume	4	—
662.	— paniculata, rispenblüthige	2	—
663.	— — alba, weiße	4	—
664.	Philadelphus coronarius B, wilder Jasmin	1	—
665.	— inodorus, geruchloser	1	—
666.	Pyrus malus baccata B, der kleine rothe Kirschapfel	6	—
667.	— — striata B, der gestreifte Apfel	6	—
668.	Polyanthes Tuberosa, gefüllte Tuberosen	1	—
669.	Primeln in vielen schönen Sorten	1	—
670.	Primula chinensis T, rothblühende	4	—
671.	— — alba, weißblühende	8	—
672.	Prunus Mahaleb B, Mahalebkirsche	4	—
673.	— Padus B, Traubenkirsche	4	—
674.	Punica Granatum fl. pl. T B, gefüllte Granaten, die im ersten oder zweiten Jahre blühen,	8 bis 12	—
675.	Ranunculus acris, scharfer Hahnenfuß	2	—
676.	Ranunkeln in Rommel, in vielen Sort., 100 St.	16 bis 20	—
677.	— 50 St. in 50 verschiedenen Sorten 1 thlr.	12	—
678.	Rhus typhinum B, Essigbaum	1	6
679.	Ribes floridum B, schönblühende Johannisbeere	4	—
680.	— fol. var. B, buntblättrige	4	—
681.	Robinia hispida B, rothblühende Acacie	6	—
682.	— pendula B, hängende	8	—
683.	— Pseudo acacia B, gemeine, 8 Fuß hohe	3	—
684.	— spectabilis B, prächtige, neue	10	—
685.	— viscosa B, klebrige, sehr schön	6	—
686.	Rosa alba plena, weißgefüllte Rose	3	—
687.	— amabilis cuprea, kupferfarbige	4	—
688.	— atropurpurea, schwarze	4	—
689.	— belgica, große niederländische	5	—
690.	— bicolor simpl., Feuerrose	2	—
691.	— carnea altissima, hohe Perlrose	4	—
692.	— — humilis, niedrige fleischfarbige	3	—
693.	— carolina, carolinische	3	—
694.	— centifolia, große Centifolie	1	—
695.	— — minima, allerkleinste	4	—
696.	— — pallida, blaßrothe	4	—
697.	— de Dijon, sehr gut zum Treiben	4	—
698.	— Eglanteria, Weinrose	2	—
699.	— gallica, Zuckerrose	2	—
700.	— — cinerea, aschgraue	4	—
701.	— — micans, schimmernde, gefüllt	4	—
702.	— — papaverina, Mohnkopfrose	4	—
703.	— — spectabile, prachtvolle	4	—
704.	— — versicolor, gestreifte	4	—
705.	— — violacea, violette, gefüllt	4	—

Nr.		à Stück gr.	pf.
706.	Rosa holosericea atrocinerea, dunkelaschgraue Rose	[illegible]	—
707.	— — regalis, königliche, schwarze	1	—
708.	— lutea, gelbe einfache	4	—
709.	— marmorea, marmorirte	2	—
710.	— — massiliensis, Marseiller	2	—
711.	— monstrosa, monströse	4	—
712.	— muscosa rubra pl., rothe gefüllte Moosrose	1	—
713.	— multiflora T, vielblühende	6	—
714.	— plicata, einwärts gekrümmte	12	—
715.	— provincialis, Provence-Rose	6	—
716.	— — pulchella, schöne	4	—
717.	— Rosamundi, Ranunkelrose	4	—
718.	— — minima, kleine	2	—
719.	— turbinata, Tapetenrose	3	—
720.	— semperflorens, immerblühende Topfrose, 12 St. in 12 Sorten mit Namen 3 thlr. —	3	—
721.	Nach meiner Wahl, das Stück	4	—
722.	— sulphurea, gelbgefüllte Rose	5	—
723.	— vix spinosa, Rose mit wenig Dornen	5	—
724.	— scandens B, kletternde Rose, 16—20 Fuß hoch	1	—
	Wenn man mir die Wahl der Sorten überläßt, so gebe ich:		
725.	12 Stück in 12 Sorten zu 1 thlr.	—	—
726.	24 — in 24 — zu 3 —	—	—
727.	Rubus canadensis R, canadische Himbeere	4	—
728.	Scilla T, Meerzwiebel	1	—
729.	Salix babylonica B, Trauerweide	6	—
730.	Sambucus laciniata B, petersilienblättr. Hollunder	4	—
731.	— alba variegata B, weißbunter	6	—
732.	Saponaria officinalis fl. pl., gefülltes Seifenkraut	1	—
733.	Saxifraga crassifolia, dickblättriger Steinbrech	2	—
734.	Sedum album, weißes Sedum	—	6
735.	— hybridum roseum, gamanderblättr., rosenrothes	—	6
736.	— reflexum, zurückgebogenes	—	6
737.	— Telephium purpureum, fette Henne	—	6
738.	Sempervivum arboreum T, baumartige Hauswurz	6	—
739.	Solanum Dulcamara R, kletternder Nachtschatten	1	—
740.	— fol. variegat., mit bunten Blättern	3	—
741.	— Pseudo-capsicum T B, Korallenkirschbaum	3	—
742.	Solidago canadensis, canadische Goldruthe	3	—
743.	Spargelpflanzen, dreijährige 60 Stück	16	—
744.	Spiraea Aruncus B, Geisblatt-Spierstaude	4	—
745.	— filipendula, Steinbrech	3	—
746.	— hypericifolia, johanniskrautblättrige	4	—
747.	— opulifolia, schneeballenblättrige	3	—
748.	— salicifolia, weidenblättrige	2	—
749.	— Ulmaria, ulmenblättrige	2	—
750.	Syringa alba B, weißer Flieder	1	6
751.	— indica B, indischer, allergrößter	6	—
752.	— persica B, persischer	4	—
753.	Trachelium coeruleum T, blaues Halskraut	4	—
754.	Tropaeolum fl. pl., gefüllte Kapuzinerkresse	4 bis 6	—
755.	Veratrum nigrum, schwarze Nießwurzel	3	—
756.	Verbena melindres coccinea T	6	—
757.	Viburnum Opulus B, gefüllter Schneeballen	4	—
758.	— Tinus T B, Laurustinus	4 bis 6	—
759.	Vinca minor, kleines Singgrün	—	6
760.	Viola rubra plena, rothes gefülltes Veilchen	2	—
761.	Weinreben in 40 der besten Sorten mit Namen,	2, 4 u. 6	—
762.	— nach meiner Wahl, das Stück	2	—
763.	— ohne Namen in Rommel 100 St. 4 thlr.	—	—
	Wenn mir die Wahl der Sorten schön blühender Staudengewächse und perennirender Landpflanzen überlassen bleibt, so gebe ich		
764.	25 Stück in 12 Sorten für 1 thlr.	—	—
765.	50 — in 25 — 3 —	—	—
766.	100 — in 50 — 7 —	—	—
767.	100 — in Rommel ohne Namen 3 —	—	—
768.	Bäume und Sträucher zu Bosquets in 12 Sorten, mit Namen, nach meiner Wahl —	18	—
769.	24 Stück desgl. in 24 Sorten, mit Namen, 2 —	—	—
770.	50 — desgl. in 50 Sorten 6 —	—	—
771.	25 — schön blühende Topfpflanzen in 25 Sorten, mit Namen 3 —	—	—
772.	50 — desgl. in 50 Sorten 8 —	—	—

Pflanzen, die in Quantitäten, doch nicht unter 50 Stück zu haben sind.

Nr.		100 St. thlr.	gr.
773.	Allium schoenoprasum, Schnittlauch	—	5
774.	— ascalonicum, Schalotten	—	5
775.	Amaryllis formosissima, schöne Amaryllis	8	—
776.	Bellis perennis, gefüllte Maßlieben	—	12
777.	Berberis communis, Berberitzen, junge Sämlinge	2	—
778.	Campanula, mehrere Sorten	—	18
779.	Cornus mascula, Corneliuskirsche, 4—5 Fuß hoch	3	—
780.	Corylus avellana, Haselnüsse	2	—
781.	Cynoglossum omphal., Garten-Vergißmeinnicht	—	16
782.	Convallaria, Garten-Maiblumen	—	16
783.	Fragaria elatior, Garten-Erdbeere	—	8
784.	— grandiflora, ganz große Ananas-Erdbeere	—	16
785.	Hedera Helix, Epheu	2	—
786.	Hesperis matronalis fl. pl. alb., weißgefüllt	4	—
787.	Hemerocallis, Taglilie, mehrere Sorten	3	—
788.	Hieracium aureum, hochrothes Habichtskraut	1	12
789.	Hyacinthus racemosus, Trauben-Hyazinthe	2	—
790.	Iris pumila, niedrige blaue Iris	2	—
791.	— in vielen Sorten durch einander	1	—
792.	Lilium bulbiferum, Feuerlilie	1	—
793.	Leucojum vernum, Schneeglöckchen	1	—
794.	Lonicera, Jelängerjelieber in mehreren Sorten	4	—
795.	Mentha crispa, Krausemünze und Pfeffermünze	—	16
796.	Primula Auricula, englische und Luicker-Auricel	4	—
797.	— elatior, sehr schöne Garten-Primeln	8	—
798.	Philadelphus coronarius, wilder Jasmin	3	—
799.	Pyrus Malus fruticosus, Johannisäpfel	2	—
800.	Populus italica, italienische Pappeln, 12 Fuß hoch	8	—
801.	Rumex acetosa, Sauerampfer	—	8
802.	Robinia Pseudo acacia, gemeine Acacie	6	—
803.	Rosa centifolia, Centifolien	2	—
804.	— Gefüllte Rosen in Rommel	1	12
805.	Rubus idaeus, rothe und gelbe Himbeere	1	6
806.	Sedum, alle Sorten durch einander	—	10
807.	Solanum Dulcamara, kletternder Nachtschatten	4	—
808.	— Kleine Mandel-Kartoffeln, wohlschmeckend und sehr ergiebig	—	4
809.	— Ananas-Kartoffeln, 4 Stück 1 gr.	—	16
810.	Spiraea, Spierstaude, mehrere Sorten	3	—
811.	Statice armeria, Grasnelke	—	8
812.	Syringa coerulea, blauer Flieder	1	12
813.	— vulgaris, weißer	3	—
814.	Tulipa, schöne einfache Garten-Tulpen	1	—
815.	— fl. pl. lauter schöne gefüllte durch einander	2	—
816.	Vinca, Singgrün, mit u. ohne vergoldeten Blättern	—	16

Die Auszeichnungs- oder Bestellungs-Note erbitte ich mir auf ein besonderes Blatt und nicht in den Brief zu schreiben, damit ich es als Beleg wieder zurücksenden kann. Auch kann bei Verschreibung nur der Jahrgang des Katalogs und die Nummer des Verlangten und das Quantum angegeben werden. Uebrigens werden Bestellungen auf Alles, was nur auf Oekonomie und Gärtnerei Bezug hat, angenommen, und schnell und pünktlich besorgt. Wer sich nicht unmittelbar an mich wenden will und seine Bestellungen zeitig macht, kann auch die Buchhändler-Gelegenheit dazu benutzen. In Deutschland nehmen größtentheils alle guten Buchhandlungen für mich Bestellungen an.

Auch bin ich erbötig Herrschaften, die geschickte und gute Leute zu Gärtnern brauchen, damit zu dienen; doch muß ich dabei Folgendes festsetzen: Wer einen Gärtner von mir recommandirt zu haben wünscht, sendet sogleich für meine Bemühung und Bestreitung des Briefporto's einen Louisd'or ein, und legt alle Bedingungen und Verhältnisse des Gärtners bei.

Wer nicht zu weit von mir entfernt wohnt, dem kann ich auch recht billig mit feinem und ordinärem Tafelglase zu Mistbeetfenstern und zu Glas- und Gewächshäusern dienen, indem ich davon immer ein vollständiges Lager habe und den Quadratfuß zu 1[illegible] bis 1[illegible] gGr. und im Ganzen noch billiger ablasse.

Erfurt, im November 1833.

Carl Platz,
mehrerer ökonomischen u. d. Gartenbau-Gesellschaft Mitglied.

Verzeichniss
von
schönblühenden perennirenden

Stauden, Sträuchern, Rosen und Pelargonien,

welche
für beistehende Preise zu haben sind
bei dem
Hofgärtner J. Mootz in Weimar.

	gGr.
Achillea ageratum	2
— magna	2
— mongolica . . .	2
— millifolia aurea . .	3
— — purpurea .	2
— speciosa	3
— ptarmica fl. pl. . .	2
— tomentosa	2
Aconitum album	4
— variegatum . . .	3
— humile	3
— Napellus	2
— Willdenowianum .	4
Actea racemosa	4
Agrostema coron. fl. albo .	2
— - - rubro .	2
— - - - pl.	4
Allium narcissiflorum . . .	3
— oduratum	2
Althea rosea fl. pl div. C. .	2
— ficifolia pleniss. . .	3
Anemone hepatica fl. rubro .	1
— - - - pl.	3
— - - coeruleo	1
— - - - pl.	4
— nemorosa albo pl. .	3
Antirrhinum majus div. Coul.	1
— - bicolor .	3
Anthericum racemosum . .	3
— liliago . . .	2
Amobium alatum	3
Aquilegia canadensis . . .	3
— vulgaris fl. pl. div.	2
Aristolochia clematidis . .	4
— mycrophylla . .	3
Asclepias incarnata . . .	3
— syriaca	2
Asperula odorata	2
Aster acris	2
— amellus	4
— alpinus	3
— canus	4
— concinnus	3
— elegans	4
— glaucus	4
— grandiflorus	3
— - roseus . .	4
— linifolius	2
— multiflorus	2
— nemoralis	2
— obliquus	3
— novi Belgii	2
— praecox	3
— puniceus	3
— punctatus	3
— spectabilis	4
— umbellatus	2
— undulatus	2
— versicolor	3
— virgatus	2
Asarum europaeum	2
Astrantia major	3
Balsamita vulgaris	2
Bellis perennis albo pleno .	1
- - rubro - .	1
Betonica hirsuta	4
— incana	3
Bryonia alba	3
Brachysandra procumbens . .	3
Buphthalmum cordatum . .	4
— grandiflorum .	4
— scabrum . .	2
Campanula fragilis	4
— persicifolia albo pl.	3
— - coeruleo pl	2
— - pallido pl.	3
— medium	2
— nitida	2
— pyramidalis . . .	3

	Gr.
Centaurea montana	2
— seusana	2
Clematis integrifolia . . .	3
— flammea	2
— veticella	2
— - flore pleno	4
Colinsonia canadensis . . .	3
Corydalis speciosa	3
Chelone obliqua	3
Coronilla coronata	4
Chrysanthemum alligenosum .	3
Delphinium ambiguum fl. pleno	8
— azureum . . .	6
— exaltatum . . .	6
— grandiflorum . .	3
— hirsutum . . .	4
— intermedium . .	4
— maccoratum . .	4
Dianthus barbatus	1
— - fl. pleno .	2
— carthusianorum pl.	4
— japonicus	3
— superbus	2
Dictamnus fraxill. albo . .	6
— - rubro . .	4
Digitalis alba	2
— ambigua	2
— feruginea	2
— grandiflora . . .	3
— purpurea	2
Dodecatheon meadia . . .	4
Doronycum cordifolium . .	2
— lucidum . . .	2
— macrophyllum .	2
— scorpioides . .	2
— - variegatum	3
Epilobium angustifolium . .	2
— hirsutum . . .	2
Eupatorium ageratoides . .	4
— caucasicum . .	4
— purpureum . .	4
— trifoliatum . .	4
Euphorbia palustris . . .	4
Fritillaria imperialis . . .	3
— - fl. luteo .	4
Galega officinalis	2
Gentiana acaulis	2
Geum macrophyllum . . .	2
— coccineum	3
Geranium macrorrhizum . .	3
— phaeum	3
— tuberosum . . .	2
Gladiolus com. major . . .	1
Glaucium fulvum	2
Glycine Apios	4
Hedysarum canadense . . .	4
— coronarium . .	3
Helleborus niger	2
— viridis	2
Helianthus diffusus . . .	3
— giganteus . . .	2
— multiflorus fl. pleno	4
Hemerocallis jap. fl. albo .	4
— - - coeruleo	3
— flava	2
— fulva	2
Hesperis matronalis	2
— - fl. pl. albo	2
— - - violaceo	3
Hirstium aurantiacum . . .	2
Iris azurea	3
— aphylla	3
— austriaca	3
— biflora	3
— byzantina	3
— chamecris	2
— - coeruleo . . .	2
— - [illegible] . . .	2
— - purpureo . . .	4

	Gr.
Iris dalmatica	3
— damascena	3
— - alba	4
— flavescens	3
— germanica	2
— holophylla	3
— lucida	3
— Lobelii	4
— pallida	3
— plicata	3
— sambucina	2
— spatulata	3
— spuria	8
— Susiana	4
— striata	3
— virescens	3
Lactuca perennis	1
Lamium orvala	3
Lathyrus latifolius	3
Lavendula multifida	3
Leucojum aestivum . . .	3
Lilium candidum	2
— bulbiferum	2
— martagon. fl. albo . .	4
— - - pleno .	4
— - superbum .	6
— tigrinum	3
Linaria linifol.	2
— vulgaris	2
Linum perenne	2
— - multicaule .	2
— - grandiflorum	2
Lychnis chalcedonica . . .	2
— - fl. albo .	4
— - - carneo	3
— - - ferugineo	3
— - - pleno	4
— dioica albo pleno .	8
— - rubro pleno .	3
— viscaria	2
— - fl. pleno . .	2
— fulgens	4
Lysimachia punctata . . .	2
— thyrsiflora . .	2
— vulgaris . . .	2
Lythrum acuminatum . . .	2
Matricaria parthenium fl. pleno	2
— grandiflor. . . .	10
Melites melissophylla . . .	4
— grandiflor.	3
Mimulus luteus	3
Monarda didyma	3
— fistulosa	2
— rugosa	2
— violacea	3
Orobus lathyroides	2
Paeonia albiflora	8
— aritina carnea . .	10
— coralifera	6
— daurica	8
— decora elatior . .	16
— humilis	6
— laciniata	6
— officinalis rubro pl.	3
— - carneo pl.	4
— peregrina	8
— - variegata .	10
— tenuifolia	6
Papaver bracteatum . . .	4
— croceum	4
— nudicaule	3
— orientale	3
Penstemon rubescens . . .	3
Phlox acuminata	4
— decusata	4
— divaricata	3
— maculata	3
— pannicolata	3
— - fl. albo .	4

	Gr.
Phlox panical fl. roseo	4
— parviflora	4
— rubricaule	4
— subulata	4
— suaveolens	4
— repens	3
— undulata	3
Podalyria australis	4
Polemonium coeruleum	2
— fl. albo	3
Polygonum Bystorta	2
Potentilla atrosanguinea	4
— aurea	3
— canescens	3
— diffusa	2
— hirta	2
— nepalensis	3
— obscura	2
— recta	2
— speciosa	3
Primula cortusoides	4
Pyrethrum pinatifidum	3
Ranunculus acris fl. pl.	2
— aconitifolius	4
Rhadiola rosea	4
Rheum compactum	4
— raponticum	3
— undulatum	3
Rudbeckia hirta	4
— laciniata	3
— purpurea	6
Salvia affinis	2
Sambucus Ebulus	3
Saponaria officinalis	2
— fl. pl.	2
Saxifraga crassifol.	2
— longiflor.	2
— umbrosa	2
— punctata	2
Scrophularia aquatica	2
Scutellaria lateriflor.	2
— alpina	2
Senecio saracenica	3
Sylphium perfoliatum	2
Solidago arguta	2
— bicolor	4
— canadensis	2
— lanceolata	2
— reflexa	2
— ulmifol.	2
— virga aurea	2
Spiraea aruncus	2
— filipendula	3
— trifoliata	4
Stachys lanata	3
Statice armeria, 4 Stück	1
— nanna	1
— Limonium	8
Stellaria nemoros.	2
Thalictrum aquilegifol.	3
— cinerium	3
— purpureum	8
— speciosum	4
Trollius aconitifolius	4
— europaeus	4
Tussilago alba	2
— suaveolens	3
Valeriana rubr.	2
— Phu	2
Verbascum Thapsus	2
— phöniceum	4
Veratrum nigrum	4
Veronica argula	3
— canescens	3
— longifol.	3
— multicaulis	3
— pinnata	3
— virginica	3
Vinca minor fl. pleno	2
Viola odorata fl. pl. albo	2
— — — rubro	3
— — — coerul.	1
Waldsteinia geoides	3

Sträucher.

	Gr.
Amorpha fruticosa	3
Amygdalus communis	2
Aristolochia sipho	6
Berberis vulgaris	2
Clematis vitalba	3
Colutea arborescens	2
Corchorus japonicus	4
Coronilla Emerus	3
Crataeg oxiacanth. fl. rubr.	4
Cytisus laburnum	4
Cytisus elongatus	6
— nigricans	3
Eleagnus macrophyllus	8
Evonymus europaeus	3
Genista canariensis	4
Hypericum Androsaemum	3
Ligustrum vulgaris	2
Lonicera sempreflorens	2
— sibirica	4
— tatarica	2
Mespilus pyracantha	5
Morus papyrifera	6
Myrica cerifera	2
Philadelphus coronarius	2
— nannus	4
Pyrus japonicus	14
— — fl. albo	16
Potentilla fruticosa	4
Prunus mahaleb	2
Ptelea trifoliata	3
Robinia Caragana	3
— hispida	6
— viscosa	4
Rubus fruticosus fl. pl.	4
— odoratus	1
Rhus cotinus	4
— thyphinum	2
Ribes alpinum	2
— palmatum	3
Spiraea actaeifolia	3
— crenata	2
— opulifolia	2
— salicifolia	1
— tomentosa	4
— ulmifolia	2
Staphylea pinnata	4
Symphoricarpus racemosa	4
Syringa persica	2
— — laciniata	3
— chinensis	6
— vulgaris alba	2
— — coerulea	2
Salix babylonica	4
Viburnum lantana	3
— opulus	2
— — fl. pl.	4
Vitis vulpina	2
— quinquefolia	2

Rosen in gefüllt. Sorten.

	Gr.
Rosa alba plena	3
— belgica humifusa	6
— — minor	4
— belle aimable	6
— bipinnata	12
— burgundica	2
— capitata	6
— carnea humilis	6
— — media	4
— cuprea	4
— elegans	6
— galanthe	6
— centifolia	1
— — maxima	3
— — hollandica	8
— — saturata	8
— — batavica	6
— cinnamomea	1
— de Dijon	4
— de Meaux	6
— de Perle	6
— de Vilmorin	12
— damascena anglica	6
— — coccinea	4
— eglanteria	2
— francisca rubella	6
— fulgens	4
— gallica	3
— — regalis	4
— — versicolor	4
— gloria mundi	8
— holoserica	3
— — fulgens	6
— — maxima	4
— — ranunculoides	6
— inermis	3
— lactea	6
— lucida	4
— lusitanica	4
— lugdunensis	6
— malum punicum	8
— moschata	4
— mignon	6
— multifolia	3
— — carnea	6
R. multif. coccinea	4
— — incarnata	4
— — purpur. (marmor.)	4
— — violacea	6
— muscosa rubra	6
— — fl. albo	28
— omnium calendarum	3
— — — fl. albo	6
— papaverina	8
— pomponica maxima	6
— pulchra fastuosa	6
— provincialis major	4
— purpurea	3
— pimpinellifolia alba	4
— — bicolor	6
— — lactea	8
— — marmorea	6
— — purpurea	4
— — pallida	4
— — regalis	6
— — rubra	4
— Schoenbrunniensis	4

Einfache Rosen.

	Gr.
Rosa bicolor	3
— lucida	2
— lutea	2
— muscosa	12
— pendulina	1
— pimpinellifol. alba	2
— — multiflora	3
— scandens	3
— scotica	2

Topf- od. Monatsrosen.

	Gr.
Rosa semperflorens alba	6
R. sempersl. anemoneflora	6
— — atropurpurea	8
— — banksiana	6
— — bichonia	4
— — centifolia	4
— — diademe deflora	8
— — caroliniana	4
— — formosa	6
— — lunifer blanc	6
— — liginisflora	8
— — marylandica	6
— — marmorea	8
— — monstrosa	6
— — moschata varieg.	4
— — Noisettiana	6
— — — coccinea	8
— — — violacea	8
— — — odorata	6
— — parviflora	6
— — pallida	4
— — petit carmoisin	4
— — pumila	6
— — purpurea	4
— — — minor	6
— — sinensis nova	8
— — speciosa	8
— — Thea carnea	12
— — — lutescens	16
— — — od. pallida	8
— — — — purpurea	8
— sempervirens Banksia	8
— — bracteata	6
— — multifl. japonica	6
— — — jap purpur.	8
— — — — violacea	8

Chrysanthem. indicum.

	Gr.
Chrysanthemum indicum alba fistulosa	3
Chr. ind. alb. speciosa	4
— — aurea grandifl.	4
— — bicolor	4
— — carnea fistulosa	6
— — fuscat fist. superb.	6
— — — pallida	6
— — lillacina	6
— — nivea major	6
— — purpurea	3
— — rosea	4
— — sulphurea fistul.	6
— — lutea speciosa	6
— — flavescens	4
— — fuscata ranunc.	6
— — variegata	4

Einige Pelargonien in den schönsten Sorten.

	Gr.
Pelargonium acutilobum	4
P. amplissimum	6
P. Antonianum	10
- Augustum	6
- Augustum coccineum	8
- adulterin. fol. varieg.	6
- alatum	6
- atrofuscum	8
- Bailianum	10
- Baringtonii	6
- Belladonna	6
- bethelinum	6
- bicolor	4
- carnescens	4
- Chandlers purpureum	6
- Clintoniae	10
- Clueni	6
- Commandeur en Chef	8
- coronation	8
- defience	6
- Davianum	6
- de Vere	10
- Dobrianum	8
- Duc Glocester	6
- Eleonore	6
- Emilie	6
- eximium	4
- expansum	4
- fayri	8
- flagrant	10
- fulgidum	6
- formosum	4
- — rubrum	4
- gloriosum	6
- Gothanum	8
- gratum	6
- grand Conservateur	8
- Herzog v. Oldenburg	6
- Humei	10
- illustre	4
- inexprimable	6
- Iphigenia	6
- Lady Brougham	6
- — Morgan	4
- Lamptonii	4
- la Janette	6
- la Valette	4
- le Grand	4
- Lord Compermere	12
- — Wilworths	4
- Ludovicianum	6
- macranthon sup.	6
- magnificum maj.	4
- melachrifolium	10
- Megalanthon	12
- Mungo Park	8
- Naevii	6
- nervosum	8
- nobile	4
- pavonium	6
- princeps	6
- Prinz. d'Orange	8
- pulcherissimum	12
- Prinz Regent	6
- — — der Neue	6
- — Leopold	4
- — — der Neue	8
- Prinzess. Charlotte	4
- reniforme	4
- Roi George	6
- — de Saube	8
- Rose Mathilde	8
- Rowanii	6
- rubescens	6
- Schmidts invincibile	6
- scutatum superbum	6
- schwarze Prinz	6
- spectabile azureum	6
- splendens	4
- supremum	8
- tinctum	10
- translucens	12
- triumphans	4
- Watsoni	4
- Waterloo	6
- woot magestum	4

Einige Calceolarien.

	Gr.
Calceolaria arachnoides	6
C. crenatiflora	12
- integrifolia	6
- Presii	8
- punctata nova	10
- plantaginea	8
- sanguinea	10
- tricolor	12
- salicifolia	8

Die Zahlung geschieht in preuss. Courant und wird diese oder sichere Anweisung mit der Bestellung erwartet. Briefe und Gelder werden portofrei erbeten, sowie eine verhältnissmässige Vergütung für Kiste und Emballage der Bestellung beizulegen ist.

Alle Bestellungen werden der Reihe nach, sowie es die Witterung zulässt, besorgt und sind dessfallsige Erinnerungen unnöthig.

J. [illegible]

PREISS-VERZEICHNISS
FÜR DAS JAHR 1834

von verschiedenen

Gemüse-, Feld- und Blumen-Saamen,

welche

besonders ächt und frisch zu nachstehend billigen Preisen zu haben sind

bei

Friedrich Wilhelm Wendel,

Kunst- und Handelsgärtner in Erfurt.

Dieses Verzeichniß, welches ich mich beehre, Garten-Besitzern und Blumenfreunden vorzulegen, enthält auch Sortiments von Levcojen, Astern, Balsaminen und Ritterspern-Saamen, womit ich einen jeden respektiven Abnehmer versichern kann, besonders meine Levcojen, die stark ins Gefüllte fallen, sind sehr zu empfehlen, da ich sie mit der größten Mühe und Sorgfalt selbst erzeugte.

Die Preise sind nach Preußischem Courant, den Thaler zu 30 Silbergroschen gerechnet.

Kohl- und Kraut-Saamen.

		Sgr.	₰
Blumenkohl, schwarzer, aus Sicilien . .	à Prise	6	—
– großer, später, kapischer .	à Lth.	8	9
– – – – holländ.	–	5	—
– – früher, englischer	–	7	6
– – – cyprischer	–	8	9
Meer- oder Seekohl, Crambe maritima, sehr delikat .	–	4	5
Kraut oder Kopfkohl, Erfurter großes, weißes . .	–	2	—
– Erfurter, frühes, rothes .	–	2	—
– – kleines, frühes, festes	–	1	3
– – groß., früh, Braunschw.	–	2	6
– Zuckerhut, großes . .	–	2	6
– Erfurter, blutrothes, niedriges, frühes, Salat-, extra . . .	–	2	—
Kraut oder Kopfkohl, holländisch., blutrothes, großes, spätes	–	2	6
Wirsing oder Börekohl, Erfurter, großer, später . .	–	2	6
– grüner, kleiner, später .	–	1	3
– Ulmer, ganz früher, niedriger	–	2	6
– – halbfrüher . .	–	2	—
– – später, großer .	–	2	—
– Wiener, ganz früher, extra	–	2	6
– Brüßler, Sprossen- oder Rosenkohl . . .	–	2	6
Krauskohl oder Blaukohl, grüner niedriger, Winter .	–	1	3
Krauskohl oder Blaukohl, brauner Winter . . .	–	1	—
– – grüner u. blauer, melirt	–	—	8
– – dunkelbrauner, niedriger, Barteroicker .	–	1	3
Schnitt- oder Frühlingsblattkohl	—		8
– engl., blumenkohlblättriger	–	—	8
Glaskohlrabi, Wiener, kleinlaubige, niedrige, frühe . .	–	2	6
– weiße	–	2	6
– Wiener, kleinlaubige, blaue	–	3	2
– englische, frühe, weiße .	–	1	3
– – – blaue .	–	2	—
Unterkohlrüben, große, weiße .	–	—	8
– gelbe, schwedische, extra .	–	2	—

Küchen-Kräuter.

		Sgr.	₰
Anethum, Dill . . .	–	—	4
Basilikum, großer . . .	–	1	3
– kleiner, krausblättriger .	–	2	6
Bohnenkraut oder Saturei .	–	1	3
Gartenkresse, gefüllte, krausblättrige . . .	–	—	8
– ordinaire . . .	–	—	5
Kerbel	–	—	8
Lavendel oder Spicke . .	–	1	3
Löffelkraut	–	2	—
Majoran, französischer, buschigter		2	—
Melisse, Zitronen . . .	–	2	6
Petersilie, einfache, Schnitt- .	–	—	8
– krausblättrige, gefüllte .	–	1	3
Portulack, gelber . . .	–	2	—
– grüner	–	1	3
Salbey	–	1	3
Spinat, breitblättriger, rundkörniger à ℔ 3 Sgr.	–	—	4
– langblättriger, stachelkörniger à ℔ 5 Sgr.	–	—	4
– engl., breitblättr. à ℔ 10 Sgr.	–	1	—
Thymian	–	2	—
Weinraute	–	2	—

Wurzel- und Rüben-Saamen.

		Sgr.	₰
Carotten oder Möhren, holländ. frühe, kurzschwänzige .	à Lth.	1	3
– lange, dunkelrothe, Feld. à ℔ 15 Sgr.	–	1	3
– Erf., lange, rothgelbe à ℔ 15 Sgr.	–	2	—
– Saalf. blaßgelbe à ℔ 12 Sgr. 6 ₰	–	—	8
Petersilienwurzel, Erfurter, lange	–	1	3
Sellerie, großer, holländischer, Knoll- . . .	–	1	3
Wurzel, große Pastinak- . .	–	1	3
– Scorzoner- oder Schwarz-		1	3
– Rapontica- . . .	–	1	3
– Cichorien-, lange, glatte	–	1	3
Rüben, lange, weiße, Herbst- oder Guckel- . .		—	8
– holländische, runde, weiße, Mai- . . .	–	1	3
– holländische, runde, gelbe	–	1	3
– Teltauer oder Märksche .	–	1	3
– blutrothe Salat- oder Beeten . . .	–	—	8
Runkel- oder Dickrüben, große rothe . . .	à ℔	3	9
– gelbe Zucker-, zu Kaffee anstatt Möhren . .	–	10	—

Salat-Sorten.

		Sgr.	₰
Salat, asiatischer Kopf-, braun Korn . . .	à Lth.	2	6
– großer, arabischer, gelber, Kopf-, braun Korn .	–	2	6
– asiatischer, gelber Kopf-, weiß Korn . .	–	2	—
– großer, bunter Forellen-, weiß Korn . .	–	2	—
– engl., kleiner Blutforellen, extra, braun Korn .	–	2	6
– Schwedenkopf, weiß Korn	–	2	6
– – extra, braun Korn	–	2	6
– engl. Prinzenkopf, weiß Korn . . .	–	2	6
– ordin. Prinzenkopf, braun Korn . . .	–	2	—
– brauner Mohrenkopf, braun Korn . . .	–	2	—
– brauner Mailänder, gelb Korn . .	–	1	3
– früher, gelber Stech- oder Wirsing- . . .	–	1	3
– rothbrauner Perl- .	–	2	—
– großer Forellen-, braun Korn . . .	–	2	6
– – Mongole, weiß Korn	–	2	—
Winter-Endivien, glattblättrige	–	2	—
– – krausblättrige	–	2	—
Sommer-Endivien, glattblättrige	–	1	3
– – krausblättrige	–	2	—

Zwiebel-Sorten.

		Sgr.	₰
Zwiebel, Erfurter, runde, rothe, harte Kopf- . .	à Lth.	1	3
– lange, gelbe Birn- .	–	2	6
– runde, gelbe, holländische		3	2
– – blutrothe . .	–	2	6
– – silberweiße . .	–	3	2
Porre, dicker Winter- .	–	1	3

Steckzwiebeln.

		Sgr.	₰
Steckzwiebeln, mehrere Sorten	à 100 St.	3	9
Steckzwiebeln, Rokambol	à 100 St.	5	—
– Schalotten, gewöhnliche	–	5	—
– – große, dänische,	à 10 St.	4	
Steckzwiebeln, Knoblauch	à 100 Stück	5	—
– egyptische, über sich tragend sehr gut im Geschmack	à 10 –	5	—

Radies und Rettig.

		Sgr.	₰
Radies, weiße, runde, holländische, kurzlaubige .	à Lth.	1	3
– rothe	–	1	3
– rosenrothe, runde, extra .	–	2	6
– lange, weiße, Glas- .	–	2	6
– – rothe, Glas- . .	–	2	6
– – rosenrothe . .	–	1	3
Rettig, Erfurter, große, lange, schwarze, Winter- .	–	2	—
– Erfurter, runde, schwarze	–	2	—

Kern-Sorten.

		Sgr.	₰
Gurkenkern, Erfurter, mittellange, grüne, volltragende .	à Lth.	2	—
– lange, grüne, Schlangen-	–	3	9
– – weiße . . .	–	7	6
– Hallsche, lange, grüne .	–	2	6
Melonenkern, große, schwarze, Kantelupe . .	à Prise		
– große Silber- . . .	–		
– graue Serepta-Melone .	–		
– Bouillac, sehr delikat ,	–		
– ganz frühe Traubenmelone	–		
– Astraganer Melone, vorzügl.	–		
Ein Sortiment von 16 der besten Sorten . . .	–	15	—
Von diesen Sorten die Prise .		5	—
Spargelkern, Darmstädter .	à Lth.	2	—

Kürbiskern-Sorten.

1) Herkuleskeule. 2) Flaschenkürbis. 3) Sternk. 4) Eckiger Gurkenk. 5) Bunter Apfelk. 6) Türkenbundk., großer. 7) Zuckerhut. 8) Citronenk. 9) Runder geldfarbiger Kürbis. 10) Weißer Apfelk. 11) Kleiner, warziger Walzenk. 12) Citronengelber. 13) Gelber Apfelk. 14) Weißer Birnk. 15) Orangenk. 16) Bunter Birnk. 17) Straußeik. 18) Großer Pommeranzenk. 19) Länglicher Warzk. 20) Walzenk. 21) Cylinderförmiger Höckerk. 22) Bemalter Warzenk. 23) Halb orangen und halb schwarzgrüner Bank. 24) Hieroglyphenk. 25) Glockenk. 26) Pasteteuk. 27) Bettlanter Türkenbundk. 28) Bunter Beutelkürbis 29) Chineser-Mütze. 30) Fünfsteriger Marmorkürbis. 31) Zentnerkürbis.

		Sgr.	₰
Die Prise, zu 4 bis 6 Kern, à Sorte		2	—
Das ganze Sortim. in 31 Sort.	1 Rth.	20	—
– – – – 15 –	1 Rth.	—	—
– – – – 10 –		20	—

Erbsen-Sorten.

		Sgr.	₰
Zuckererbsen, engl., frühe, weißblühende . . .	à ℔	6	3
– große, weiße, Nompareille, extra . . .	–	7	6
– grüne, blaublühende Säbel-	–	5	—
– frühe, niedrige, Zwerg- .	–	7	6
Kneifel- oder Pahlerbsen, frühe, niedrige Mai- . .	–	6	3

		Sgr	₰
Knackel- oder Pahlerbsen, Erfurter, große, frühe, Klunker	à ℔	2	6
– späte Geld- oder Wachs-	–	3	9

Bohnen-Sorten.

		Sgr	₰
Stangenbohnen, arabische, große, bunte oder Feuer	–	5	—
– arabische, weiße Feuer	–	5	—
– lange, breite oder Schwert-	–	6	3
– graue, weißschalige	–	5	—
– weiße, engl., extra	–	7	6
Stangenbohnen, kleine, weiße, Perl- oder Salat-	à ℔	5	—
Busch- oder Stammbohnen, frühe, runde, gelbe	–	5	—
– gelbe Zucker-	–	5	—
– schwarze, früheste	–	3	9
– schwarzbunte Zucker	–	5	—
Busch- oder Stammbohnen, weiße Schwert-	–	5	—
– kleine, weiße, Feld-	–	2	6
Puffbohnen, große, engl. Windsor		3	9
– ordinaire, große Garten-	–	2	—
– rothblühende	–	10	—
– niedrige Magazan-	–	7	6

Oekonomische Saamen.

		Sgr	₰
Äpfelkern, Pyrus malus	à ℔	11	9
Birnkern, Pyrus communis	–	17	6
Maulbeere, weiße, à Lth. 3 Sgr. 9 ₰ u.	à ℔ 2 Rt.	15	—
– schwarze	à Lth.	3	9
– rothe	à Lth.	3	9
Klee, Esparcette	à ℔	3	9
– Luzerner	–	7	6
– spanischer, rother, Kopf-	–	7	6
Raigras, englisches	–	7	6
– französisches	–	8	9
Weberkarden, große, französische	–	15	—

Saamen von einigen exotischen Pflanzen.

		Sgr	₰
Acacia lophantha	à Prise	2	6
– *verticillata*	–	1	3
Agapanthus umbellatus	–	2	6
Blumenbachia insignis	–	3	9
Canna coccinea	–	2	6
– *indica*	–	1	3
– *mexicana*	–	2	6
– *limbata*	–	2	6
– *patens*	–	2	6
– *speciosa*	–	2	6
Cassinia spectabilis	–	2	6
Celsia grandiflora	–	2	6
Colutea frutescens	–	2	6
Cytisus argenteus	–	2	6
Didymocarpus Rhexii	à Prise	7	6
Gloxinia formosa	–	2	6
Gossipium vitifolium	–	2	6
Hemimeris urticaefolia	–	2	6
Iberis Gibraltarica	–	5	—
Leptospermum attenuata	–	5	—
– *baccatum*	–	2	6
– *grandiflorum*	–	2	6
– *juniperinum*	–	2	6
– *myrtifolium*	–	2	6
– *scoparium*	–	2	6
Maurandya antirrhiniflora	–	2	6
– *Barcleyana*	–	3	9
– *semperflorens*	–	2	6
Metrosideros angustifolia	à Prise	2	6
– *angulosa*	–	2	9
– *glandulosa*	–	3	9
– *lanceolata*	–	2	6
– *lophantha*	–	2	6
– *saligna*	–	2	9
Myrsinia africana	–	1	3
Passiflora alba	–	3	9
Phyllis nobla	–	2	6
Plumbago zeylanica	–	2	6
Primula chinensis	–	5	—
Sisyrinchium Bermudianum	–		
– *striatum*	–	2	6
Trachelium coeruleum	–	2	6
Xeranthemum fulgidum	–	2	6

Verschiedene Blumenzwiebeln und Knollen, die bis Ende April zu haben sind.

		Rt	Sgr	₰
Amaryllis formosissima	à Stück	—	5	—
– *vittata*	–	—	22	6
Amomum zerumbet	–	—	5	—
– *zingiber*	–			
Anredera spicata	6 Stück	—	7	6
Begonia discolor	–	—	5	—
Canna angustifolia	–	—	7	6
– *chinensis*	–	—	10	—
– *coccinea*	–	—	7	6
– *compacta*	–	—	10	—
– *glauca*	–	—	15	—
– *indica*	–	—	7	6
– *lagunensis*	–	—	10	—
– *limbata*	–	—	5	—
– *lutea*	–	—	7	6
– *mexicana*	–	—	7	6
– *occidentalis*	–	—	7	6
– *pallida*	–	—	10	—
Canna speciosa	6 Stück	—	12	6
Commelina coelestis	–	—	2	6
Cyclamen europaeum	–	—	6	—
– *persicum*	–	—	7	6
Cyrilla pulchella	6 Stück	—	2	6
Ferraria tygridia	–	—	2	6
Gloxinia formosa	–	—	5	—
– *speciosa*	–	—	7	6
– – *alba*	–	—	10	—
Kaempferia longa	–	—	7	6
Lachenalia tricolor	–	—	2	6
– *quadricolor*	–	—	5	—
Lilium tigrinum	–	—	2	6
Tradescantia Selloviana	–	—	2	6
Anemonen, gefüllte, in Rommel holl.	100 Stück	2	18	—
Ranunkeln, deutsche, in vielen Forben	100 Stück	—	22	6
Ranunkeln, rothe, türkische, zum Treiben	12 Stück	—	10	—
Tuberosen, einfache, blühbare Zwiebeln	12 Stück	—	15	—
– gefüllte	12 Stück	—	22	6
Ananas-Kartoffeln	12 Stück	—	3	9
Mandel-Kartoffeln, ganz kleine sehr gut im Geschmack	100 Stück	—	10	—
25 Sorten Kartoffeln mit Namen, à Sorte zu 2, 3, 4 Stück		—	20	—
Gefüllte Georginen in 50 Sorten	50 Stück	9	—	—
d°	25 –	6	—	—
d°	12 –	3	15	—
d°	6 –	2	—	—
Anemonenblüthige Georginen, 8 Stück in 8 Sorten		4	—	—
4 Stück		2	—	—

In diversen Pflanzen sind abzugeben.

	Rt	Sgr	₰
Aurikel, Luiker, 12 Stück in 12 der besten Sorten	—	22	6
– englische, 12 St. in 12 Sorten	3	—	—
Primel, engl., 12 Stück in 12 Sorten	—	15	—
– chinesische, rothe, 12 Stück	1	—	—
– weisse, 12 Stück	2	—	—
Nelken, Hauptblumen mit Namen 12 Stück	2	15	—
Chrysanthemum in 10 Sorten	1	10	—
Erdbeeren, Monats-, ohne Ranken 12 Stück	—	3	9
– Zimmt-, vorzüglich, 12 Stück	—	7	6
Erdbeeren, Ananas-, vorzügl., 12 Stück	—	3	9
– virginische – 12 –	—	5	—
Spargelpflanzen, 3jährige, 100 –	1	5	—
Centifolien-Rosen, 100 –	1	15	—
Kleine Centifolien-Rosen 12 Stück	1	15	—
Damenröschen, sehr schön 12 –	1	—	—

Sommer-Gewächse, welche nur ein Jahr ausdauern.

	Xr.	S.
Adonis aestivalis, Sommer-Adonisröschen . à Prise	1	3
— *autumnalis*, Herbst-Adonisröschen .	1	3
Ageratum mexicanum, blaues Ageratum, neu u. schön	3	0
Agrostemma coeli rosa, glattblättrige Rade	1	3
Amaranthus cruentus, dunkelrother Amaranth	1	3
— *tricolor*, dreifarbiger	1	3
— *viridis*, grüner	2	—
Anoda dillenia, blaue Anoda	1	3
Anthemis arabica, arabische Kamille	2	—
Antirrhinum triphyllum, dreiblättriges Löwenmaul	1	3
Argemone Barkleyana, Barkleys Stachelmohn	2	6
— *mexicana*, mexicanischer	1	3
— *ochroleuca*, ockerfarbiger	2	6
Blitum capitatum, Erdbeerspinat	1	3
— *virgatum*, ruthenförmig	1	3
Briza maxima, grösstes Zittergras	1	3
Cacalia sonchifolia, scharlachrothe Cacalie	2	—
Calandrinia splendens, purpurrothe Calandrinie	2	—
Calendula pluvialis, Regen-Ringelblume	1	3
— *hybrida*, Bastard-Ringelblume	2	—
— *officinalis*, gefüllte, gemeine	1	3
Campanula speculum, Venusspiegel	1	3
— *fl. roseo*, rosenrother	2	—
— *fl. albo*, weisser	2	—
Capsicum annuum, rother und gelber spanisch. Pfeffer	1	3
Carthamus tinctorius, Saflor à Lth.	2	6
Catananche coerulea, blaue Rasselblume	2	—
— *lutea*, gelbe	1	3
Centaurea cyanus, Gartenkornblume in vielen Farben	1	3
— *crocodylium*, Krokodillblume	1	3
— *moschata fl. albo*, weisse Bisam-Flockenblume	1	3
— *mosch. coerulea*, blaue	1	8
— *suaveolens*, gelbe Kornblume	2	—
Cerinthe major, grosse Wachsblume	1	3
Cheiranthus maritimus, Meerstrands-Levkoje	1	3
— *marit. fl. albo*, weisse		
Chrysanthemum carinatum, Goldwucherblume, weiss	2	—
— *carinat. fl. luteo*, gelbe	2	6
— *coronarium*, gefüllte gelbe und weisse gekrönte	1	3
Clarkia pulchella, schöne Klarkie	2	6
Collinsia grandiflora, grossblumige Collinsie	3	
Collomia grandiflora, grossblumige Collomie	2	—
— *pinnatifida*, gefiederte	1	3
Convolvulus tricolor, dreifarbige Winde à Lth. 3 kr. 9 S.	—	8
Crepis rubra, rother Pippau	1	3
Corydalis aurea, goldfarbiger Erdrauch	1	3
Cuphea viscosissima, klebrige Cuphee	1	3
Cynoglossum linifolium, weisses Vergissmeinnicht à Lth.	3	9
Cystirapnos africana, afrikanische Blasenraute à Prise	1	3
Dracocephalum Moldavicum, blaue und weisse türkische Melisse	1	3
Echium creticum, braunrother Natterkopf	1	3
— *grandiflorum*, grossblumiger	2	—
Elychrisum bracteatum, glänzende gelbe Strohblume	1	3
— *bracteatum fl. albo*, glänzende weisse	5	—
Erodium gruinum, Reiherschnabel	1	3
— *moschatum*, Bisam-Reiherschnabel à Prise	1	3
Galiopsis bicolor, das schöne Gesicht	2	—

	Xr.	S.
Galinsogea trilobata, dreilappige Galinsoga	2	—
Gilia capitata, kopfförmige Gilie	2	6
Glaucium phoeniceum, rother Hornmohn	2	—
Grahamia aromatica, gewürzhafte Grahemie	2	—
Hebenstreitia aurea, goldfarbige Hebenstreitie	2	—
Helianthus annuus fl. pl. aurea, goldgelbe Sonnenblume à Lth.	5	—
— *annuus fl. pl. sulphurea*, gefüllte schwefelgelbe	1	3
— *nanus*, niedrige 1 Fuss hoch	2	—
— *lenticularis*	1	3
Hibiscus Trionum, Stunden-Hibiskus	1	3
— *vesicarius*, Blasen-Hibiscus	1	3
Iberis amara, weisse bittre Schleifenblume	2	—
— *pinnata*, gefiederte	2	—
— *umbellata*, doldentragende	1	3
— *umbellata fl. purpureo*, purpurrothe	2	—
— — *fl. roseo*, rosenfarbige	2	—
Ipomea purpurea, diverse Sorten, verschiedenartige Trichterwinden à Lth.	3	9
Ketmia vesicaria, grossblumige Ketmie à Prise	2	6
Lathyrus odoratus, wohlriechende Wicke à Lth.	2	6
— *striatus*, gestreifte	2	6
— *articulatus*, gegliederte Platterbse	1	3
— *sativus*, himmelblau	1	3
— *tingitanus*, afrikanische	1	3
Lavatera trimestris, dreimonatliche Lavatere	1	3
Leonurus nepalensis, Nepalische Mutterwurz	1	3
Linaria bipartita, zweitheiliger Frauenflachs	2	—
Lopecia excellaris, doldenblüthige Lopezie	1	3
Lupinus albus, weisse Lupine	2	—
— *angustifolius coeruleus*, schmalblättrige blaue do	1	3
— *micranthus*, kleiner 4 Korn	2	6
Malope trifida, dreitheilige Malope	2	—
Malva mauritiana, mauritianische Malve, weiss und roth	1	3
Medicago christa galli, Schneckenklee	2	—
— *variegata*, bunter	1	3
Mirabilis Jalappa, gemeine Jalappe, in 8 verschiedene Farben gemischt: weisse, gelbe, rothe, weiss mit gelb, gelb mit roth, carmoisin mit scharlach, und dreifarbige; diese 8 Sorten, jede Sorte besonders	10	—
Mirabilis longiflora, langblüthige, wohlriechende Jalappe	1	3
Momordica Balsamina, gemeiner Balsamapfel	1	3
— *elaterium*, Springgurke	1	3
Nicotiana Langsdorfii, gelbblühender Tabak	1	3
— *nyctaginiflora*, Jalappenblüthiger	2	—
Nigella damascena, damaszener Schwarzkümmel	1	3
Nolana prostrata, liegende Nolane	1	3
Oenothera amoena, angenehme Nachtkerze	2	—
— *grandiflora*, grossblumige	1	3
— *Lindleyana*, Lindleys	2	—
— *macrocarpa*, grossfrüchtige	1	3
— *odorata*, wohlriechende	2	
— *purpurea*, purpurrothe	1	3
— *Romanzowii*, blaue	1	3
— *tetraptera*, vierflügeliche	2	

	Xr.	S.
Papaver Rhoeas fl. pl., gefüllter Ranunkelmohn in mehreren schönen Sort. à Lth.	3	
— *somniferum*, vorzüglich schöner Gartenmohn	3	
Polygonum orientale, morgenländischer Knöterich à Prise	1	
— *orientale fl. albo*, weisser	1	
Reseda alba, weisse Resede	1	
— *odorata*, wohlriechende à Lth.	3	
Ricinus africanus, afrikanischer Wunderbaum	1	
— *communis*, gemeiner	1	
— *inermis*, glatter	2	
— *lividus*, rothblättriger	1	
— *viridis*, grüner	1	
Salvia Horminum, Scharlach-Salbey, blau- und rothfarbige	1	
Sanvitalia procumbens, liegende Sanvitalie	2	
Scabiosa atropurpurea, dunkelpurpurrothe Scabiose	1	
— *grandifl.*, grossblumige	2	
— *stellata*, sternförmige	1	
Schizanthus pinnatus, gefiederte Schizanthe	1	
Senecio elegans fl. plena albo, weissgefüllt. Kreuzkraut	2	
— *eleg. fl. pl. rubro*, roth	1	
Silene Armeria, Gartensilene à Prise	1	
— *Atocion*, schöne	1	
— *pendula*, hängende	1	
— *quinquevulnera*, fünffleckige	1	
— *vespertina*, Abend-Silene	1	
Solanum Lycopersicum, hochrother Liebesapfel	1	
— *Lycopersicum fructo luteo*, mit gelben Früchten	1	
Sycios angulata, eckige Haargurke	2	
Tagetes corymbifolia, starkriechende Sammtblume	1	
— *erecta*, orangengelb, gef.	2	
— — schwefelgelb	2	
— — zitronengelb	2	
— *fistulosa*, röhrige, in 3 Farb.	2	6
— *minima*, *fl. pl.*, kleinste gefüllte do	2	
— *patula*, *fl. pl.*, ausgebreitet gefüllte	1	
— *striata*, gestreifte	2	
Tolpis barbata, bärtiger Pippau	1	
Trifolium coeruleum, blaublühender Klee	1	
Tropaeolum majus, grosse Indianische Kresse à Lth.	2	
Vicia faba atropurpurea, dunkelrothe Puffbohne	1	
Viola tricolor grandifl., grossblumig. Stiefmütterchen	1	
— *nigra*, schwarzes	2	
— — *et lutea*, schwarzblau mit gelb	1	
Xeranthemum annuum, weissgefüllte Papierblume	2	
— *annuum rubrum*, rothe gefüllte	2	
Ximenesia encelioides, gelbrte Ximenesie	1	
Zea Mais, türkischer Weizen in verschiedenen Farben	2	
Zinnia aurea, goldgelbfarbene Zinnia	1	
— *ambigua*	2	
— *elegans*, schöne blassrothe	2	
— — dunkelrothe	2	
— — *coccinea*, brennendscharlachrothe	1	
— *grandiflora*, grossblüthige	1	
— *multiflora rubro*, vielblühende rothe	1	
— — *lutea*, gelbe	1	
— *tenuiflora*, schmalblüth.	1	
— *verticillata*, quirlförmige	2	
Ein Sortim. schön blühender Blumensaamen von 100 Sorten 2 fl.	—	
Eins dergl. von 75 Sorten . 1 fl.	45	
— — 50	35	
— — 38	20	
— — 26	15	
Ein Sortim. von 12 Sorten schön blühender Blumensaamen	10	

Saamen von Stauden- oder perennirenden Gewächsen.

	Sgr.	Pf.
Aconitum Anthora, gelbblättriger Eisenhut . à Prise	2	6
- *barbatum*, bartiger . -	2	6
- *napellus* . . . -	2	6
- *volubile*, windender . -	2	6
Achillea Ageratum, gewürzhafte Balsamgarbe . . -	2	6
- *grandifl.*, grossblumige . -		
- *speciosa*, ansehnliche . -		
- *tanacetifolia* . . . -	2	6
- *tomentosa*, filzige . -	2	6
Agrimonia odorata, wohlriechender Adermennig -		
Agrostemma coronaria, Garten-Rade . . -		
- *flos Jovis*, doldentraubige . -	2	6
Allium odorum, wohlriechender Lauch . . . -	2	6
- *roseum*, rosenfarbener . -	2	6
Althaea rosea fl. pl. diversa, gefüllte Winter Malve in vielen Farben . à Lth.	7	6
Ein Sortiment in 25 schönen Farben zu 25 Prisen .	2	6
Ammobium alatum . . à Prise	2	6
Anchusa capensis, capische Ochsenzunge . . . -	2	6
Aquilegia atropurpurea, schwarzrothe Akelei . . -	2	6
- *canadensis*, canadische . -	2	6
- *grandifl.*, grossblumige . -	2	6
Arabis collina . . . -		
Astragalus alopecuroides, fuchsschwanzartiger Tragant -	2	6
- *galegiformis*, geisrautenartiger . . . -	2	6
- *Laxmanni* . . . -		
- *monspessulanus*, französ. -	2	6
Astrantia heterophylla, verschiedenblättrige Astrantia -	3	9
Betonica grandiflora, grossblumige Betonike . . -	2	6
Buphthalmum speciosum . . -		
Campanula Medium fl. albo pl. gefüllte weisse Marienglockenblume . . -	2	6
- *Medium fl. coeruleo pl.*, gefüllte blaue . . -	2	6
- *Medium fl. lilac. pl.*, gefüllte lila . . -	2	6
- *pyramidalis*, pyramidenförmige . . -	3	9
- *speciosa*, ansehnliche . -	3	9
- *suaveolens* . . . -	2	6
- *trachelioides* . . . -		
Chelone barbata, bärtige Schildblume . . . -	2	6
- *obliqua*, schiefe . . -	2	6
- - *fl. albo*, schiefe weissblühende . . -	3	9
Coreopsis undulata . . -	2	6
- *verticillata*, quirlförmige -	2	6
- *Atkinsonii* . . . -	2	6
Cynoglossum pictum . . -		
Dianthus Carthusianorum, carthäuser Nelke . . -		
- *caryophyllus fl. pl.*, schöne gefüllte Topfnelke 100 K.	15	—
- *chinensis*, chinesische . -	2	6
- *plumarius fl. pl.*, gefüllte Federnelke . . -		
Digitalis ambigua, zweifelhafter Fingerhut . . -		

	Sgr.	Pf.
Digitalis ferruginea, rostfarbiger . . à Prise		
- *fuscescens*, bräunlicher -		
- *grandiflora*, grossblumiger -		
- *hybrida* . . . : -		
- *laevigata*, glatter . . -		
- *lanata*, wolliger . . -	2	6
- *purpurascens*, purpurrother . . . -	2	6
Dracocephalum peregrinum, fremder Drachenkopf . -	2	6
Echinops paniculatus . . -	2	6
- *Ritro*, glattblättrige . -	2	—
Epilobium angustifol. fl. albo, schmalblättriges Weidenröschen . . -		
Eschscholzia californica, Eschscholzie aus Californien, sehr schön . . -	2	6
Francoa sonchifolia . . -	2	6
Gaillardia aristata . . -	3	9
Galium purpureum . . -	2	6
- *rubrum fl. luteum* . .. -	2	6
Gentiana cruciata, Kreuz Enzian -	2	6
Geranium phaeum, rothbrauner Storchschnabel . . -		
Geum chilense . . . -	3	9
- *coccineum*, scharlachrother -	2	6
Hedysarum canadense, kanadischer Hahnenkopf . -	2	6
- *coronarium* italienischer -	2	
Hesperis matronalis, rothe Nachtviole . . . -		
Hieracium aurantiacum, pomeranzenfarbiges Habichtskraut . . -		
- *speciosum* . . . -		
Hypericum androsaemifolium . -		
- *ascyron*, Johanniskraut . -		
- *Gebleri* . . . -		
- *pyramidalis* . . . -	2	6
Iris sibirica fl. albo, sibirischer Schwertel . . -		
- *Lasiopetalum*, *radiat* . -		
Lathyrus heterophyllus, verschiedenbl. Platterbse -		
- *latifolius*, breitblättrige . -		
Lavatera [illegible] . . -	3	9
- *thuringiaca*, thüringische -		
Linum flavum, gelber Flachs -	3	9
Lobelia fulgens, leuchtende Lobelie . . . . -		
syphilitica, blaue . -	2	6
Lunaria annua, stumpffrüchtige Mondviole . . -		
Lupinus perennis, ausdauernde Wolfsbohne . . -	2	6
- *polyphyllus*, schöne . -	3	9
Lysimachia punctata, punktirte Lysimachie . . -		
- *verticillata* . . . -		
Mimulus luteus, gelbe Gauklerblume . . . -		
- *floribundus* . . . -	2	6
- *moschatus* . . . -	2	6
- *rivularis*, Bach- . . -		
- *ringens* . . . -	2	6
Monarda didyma, scharlachrothe Monarde . . -	2	6
Moraea chinensis, bunte Moräe -	3	9
Oenothera Fraseri . . -	2	6
- *minima* . . . . -	2	6
- *splendens* . . . . -	3	9

	Sgr.	Pf.
Paeonia albiflora odorata, weissblühende wohlriechende Pfingstrose . à Prise	3	9
- *officinalis*, gemeine . -	2	6
- *paradoxa*, bewaffnete . -	2	6
Papaver caucasica, caucasischer Mohn . . . -	2	6
- *crocea* . . . . -	2	6
- *bracteata*, beblätterter Mohn . . . -	2	6
- *nudicaule* . . . -	2	6
- *orientalis* . . -		
Penstemon campanulata . . -	2	6
Podalyria australis, südliche Podalirie . . . -	2	6
Potentilla atrosanguinea, dunkelblutrothes Fingerkraut . . . . -	2	6
- *formosa* . . . . -	2	6
- *obscura*, dunkles . . -	2	6
- *recta*, gerades . . -	2	6
- *rupestris*, Felsen . . -	2	6
- *splendens*, leuchtendes . -	2	6
Polemonium coeruleum, blaues Sperrkraut . . -		
- *coeruleum fl. albo*, weisses . . . -		
- *lacteum* . . . -	2	6
- *sibiricum* . . . -		
Bupleurum aureum . . -		
Rudbeckia fulgida, leuchtende Rudbeckie . . . -	2	6
- *hirta*, rauhe . . . -		
- *speciosa* . . . . -	2	6
- *triloba*, dreilappige . -	2	6
Salvia [illegible] . . . -		
- *grandiflora*, grossblum. -	2	6
- *pratensis*, Wiesen . -		
- - *fl. alba*, weissblühende . . -	2	6
Scabiosa caucasica, caucasische Scabiose . . . -	2	6
Scutellaria lateriflora . . -		
- *peregrina* . . . -		
Thalictrum [illegible] . . -	3	9
- *nigricans* . . -		
- *speciosum*, schöne . . -	2	6
Trollius asiaticus, asiatische Trollblume . . -		
- *europaeus*, europäische do		
- *laxus* . . -	2	6
Valeriana rubra, rother Baldrian . . . -	2	6
- *fl. albo*, weisser . . -	2	6
Veratrum nigrum, schwarzer Germer . . . -		
Verbascum blattaria, veränderliche Königskerze . -	2	—
- *speciosum*, prächtige . -	2	6
- *Thapsi* . . . -		
Verbena bonariensis, südamerikanisches Eisenkraut -	2	6
- *hastata*, spontonblättr. . -		
- *paniculata* . . . -		
- *stricta*, steifes . . -		
Veronica gentianoides, enzianartiger Ehrenpreis . -		
- [illegible] . . . -	2	6
- *incana*, grauer . . -	2	6
- *longifol.*, langblättriger -		
- *sibirica*, sibirischer . -		
Viola tricolor, dreifarbiges Veilchen . . . . -	2	6

Von diesen Staudengewächsen werden die Saamen in folgenden Parthieen abgegeben, als: Von 18 Sorten 15 Sgr. Von 30 Sorten 1 Rthlr. Von 50 Sorten 1 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. Von 100 Sorten 2 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. — Wo kein Preis angezeigt ist, kostet die Prise 1 Sgr. 3 Pf.

Stauden-Gewächse, welche als Pflanzen abgegeben werden.

Name		Sgr	S
Acaena adscendens	à Stück	3	—
Acanthus carduifolius	-	5	8
Achillea Ageratum	-	3	—
- *compacta*	-	2	6
- *Eupatorium*	-	2	6
- *filipendulina*	-	2	6
- *grandiflora*	-	2	6
- *impatiens*	-	2	6
- *setacea*	-	2	6
Adonis vernalis	-	3	—
Agrimonia odorata	-	2	—
- *pilosa*	-	3	—
Alchemilla alpina	-	2	6
- *pubescens*	-	2	6
Allium atropurpureum	-	5	8
- *glaucum*	-	2	—
- *Moly*	-	3	—
- *odorum*	-	2	—
- [illegible]	-	2	6
Althaea leucantha	-	7	6
Anacyclus aureus	-	2	6
Anemone silvestris	-	2	—
- *virginiana*	-	2	—
Anisodus luridus	-	7	6
Aquilegia atropurpurea	-	2	6
- *canadensis*	-	3	—
- *Gebleri*	-	7	6
- *viscosa*	-	5	—
- *vulgaris*	-	2	—
- - *fl. pl.*	-	2	—
Armeria dianthoides	-	7	6
- *latifolia*	-	3	9
Arum italicum	-	7	6
Arundo Donax	-	5	—
Asclepias incarnata	-	3	9
Aster elegans	-	3	—
- *grandiflorus*	-	5	—
- *hyssopifolius*	-	2	6
- *laevis*	-	5	8
- *laxus*	-	2	6
- *macrophyllus*	-	2	6
- *multiflorus*	-	2	6
- *novae Angliae*	-	3	—
- *polyphyllus*	-	8	—
- *virginicus*	-	3	—
Astragalus galegiformis	-	3	—
- *monspessulanus*	-	5	—
Betonica grandiflora	-	2	6
Boltonia glastifolia	-	2	6
Buphthalmum cordifolium	-	2	6
Cacalia hastata	-	4	8
Campanula grandiflora	-	5	8
- *gummifera*	-	3	—
- *marsupiiflora*	-	5	—
- *pyramidalis*	-	4	3
Catananche coerulea	-	2	6
Chaptalia Anandria	-	2	6
Coreopsis auriculata	-	2	6
- *tripteris*	-	2	6
- *verticillata*	-	2	6
Cyclamen europaeum	-	5	8
Delphinium altaicum	-	4	3
- *grandiflorum*	-	3	—
- *hybridum*	-	3	—
- *intermedium*	-	4	3
- *montanum*	-	2	6
- *palmatifidum*	-	2	6
- *speciosum*	-	2	6
Digitalis ambigua	-	5	—
- *lutea*	-	2	—
Doronicum caucasicum	-	6	3
Echinops bannaticus	-	5	—
- *exaltatus*	-	5	—
Epimedium alpinum	-	2	—
Erigeron bellidifolius	-	5	—

Name		Sgr	S
Erodium serotinum	à Stück	5	—
Eryngium giganteum	-	3	—
- *planum*	-	2	—
Gaillardia aristata	-	7	6
Geum album	-	2	6
- *coccineum*	-	10	—
Globularia cordifolia	-	5	—
Helianthus exaltatus	-	5	—
- *multiflorus*	-	5	—
Helleborus foetidus	-	4	—
- *niger*	-	2	—
- *praecox*	-	2	—
Hemerocallis flava	-	2	6
- *minor*	-	3	—
Hieracium alpestre	-	4	—
- *canadense*	-	2	6
- *elegans*	-	2	6
- *grandiflorum*	-	2	6
- *undulatum*	-	2	6
Hypericum crispum	-	7	6
- *elegans*	-	2	6
Iris arenaria	-	5	—
- *dichotoma*	-	4	3
- - *foetidissima*	-	4	3
- - - *fol. varieg.*	-	5	—
- *haematophylla*	-	4	3
- *notha*	-	3	—
- *ochroleuca*	-	2	6
- *Pallasii*	-	4	3
- *pumila*	-	2	—
- - *lutea*	-	2	—
- *ruthenica*	-	4	3
- *sibirica fl. albo*	-	3	—
- *susiana*	-	5	—
- *tenuifolia*	-	3	—
Lathyrus latifolius	-	2	6
Lilium bulbiferum	-	2	—
- *candidum*	-	2	6
- *Martagon*	-	2	6
- *tigrinum*	-	2	6
Lobelia fulgens	-	5	—
- *syphilitica*	-	2	6
Lychnis chalcedonica	-	2	—
- - *fl. pl.*	-	7	6
- *splendens*	-	10	—
- *viscaria fl. pl.*	-	2	—
Lysimachia Ephemerum	-	3	—
Lythrum alatum	-	4	3
Malva moschata	-	2	6
Mentha citrata	-	2	—
- *crispata*	-	2	—
- *piperita*	-	3	—
- *Pulegium*	-	2	—
- *serotina*	-	2	6
- *viridis*	-	2	6
Mimulus luteus	-	2	—
Monarda altissima	-	2	6
- *didyma*	-	3	—
- *purpurea*	-	2	6
- *rugosa*	-	2	6
Muscari ciliatum	-	5	8
- *moschatum*	-	2	6
- *racemosum*	-	2	—
Oenothera corymbosa	-	4	3
- *Fraseri*	-	5	—
- *pumila*	-	4	3
- *speciosa*	-	10	—
- *tetragona*	-	5	—
Ononis hircina	-	2	6
- *rotundifolia*	-	10	—
Paeonia albiflora	-	5	—
- *corallina*	-	3	—
- *officin. fl. pl. purpureo*	-	2	6
- - - *carneo*	-	3	—
- *tatarica*	-	10	—

Name		Sgr	S
Paeonia tenuifolia	à Stück	5	—
- *villosa*	-	5	—
Papaver bracteatum	-	5	—
Penstemon campanulatus	-	5	—
Phlox decussata	-	5	—
- *divaricata*	-	3	—
- *maculata*	-	3	—
- *paniculata*	-	2	[illegible]
- - *fl. albo*	-	4	[illegible]
- *reptans*	-	5	—
Polemonium coeruleum	-	2	[illegible]
- - *fl. albo*	-	2	[illegible]
Potentilla atrosanguinea	-	10	—
- *bifurca*	-	7	[illegible]
- *formosa*	-	10	—
- *ornithopoda*	-	7	[illegible]
- *Salesorii*	-	10	—
Primula acaulis	-	2	[illegible]
- *formosa*	-	5	—
- *villosa*	-	5	—
Pulsatilla intermedia	-	5	—
Ranunculus aconitifolius	-	3	—
- *acris fl. pl.*	-	5	—
Rudbeckia aspera	-	5	—
- *fulgida*	-	5	—
- *triloba*	-	5	—
Salvia amplexicaulis	-	5	—
- *grandiflora*	-	2	[illegible]
- *officinalis*	-	3	[illegible]
- *verticillata*	-	2	—
Saxifraga Aizoon	-	2	[illegible]
- *crassifolia*	-	2	[illegible]
- *dentata*	-	5	—
- *intacta*	-	3	—
- *laevis*	-	5	—
- *pulita*	-	8	—
- *sarmentosa*	-	3	—
- *serrata*	-	5	—
- *villosa*	-	2	[illegible]
Scabiosa alpina	-	4	[illegible]
- *cornuta*	-	5	[illegible]
- *rigida*	-	5	[illegible]
Scilla amoena	-	4	[illegible]
- *autumnalis*	-	3	[illegible]
Senecio creticus	-	3	[illegible]
- *umbrosus*	-	3	—
Silene inflata	-	2	—
- *multiflora*	-	3	—
- *ornata*	-	5	—
Sysirinchium convolutum	-	4	6
Solidago arguta	-	2	6
- *gigantea*	-	2	6
- *mexicana*	-	3	—
- *villosa*	-	3	—
Spiraea Aruncus	-	3	—
- *filipendula*	-	2	6
- - *fl. pl.*	-	4	3
- *Ulmaria*	-	2	6
- - *fl. pl.*	-	3	—
Symphytum cordatum	-	5	—
Thalictrum aquilegifolium	-	2	6
- *saxatile*	-	2	6
Trollius americanus	-	5	—
- *humilis*	-	4	3
Tussilago alba	-	2	6
- *fragrans*	-	2	6
Valeriana alba	-	2	6
- *rubra*	-	2	6
Veratrum nigrum	-	5	—
Verbena stricta	-	3	—
Veronica amethystina	-	2	6
- *cristata*	-	8	—
- *Hosti*	-	3	—
- *leucanthera*	-	3	—
- *multicaulis*	-	3	—

Bemerkung. 1) Die respektiven Besteller muß ich bitten, mir Ihre gütigen Aufträge mit dem Betrage franco einzusenden, oder sonstigen Sicherheit zu begleiten. 2) Kleine Aufträge werden nur gegen gleich eingesandten Betrag ausgeführt. 3) Die Bestellung bitte ich auf ein besonderes Blatt zu zeichnen. 4) Für Emballage, welche bei Verpackung der auswärtigen Bestellung erforderlich ist, bitte ich nach Verhältniß etwas hinzuzufügen. 5) Muß ich um genaue Angabe des Wohnorts, und deutliche Namens-Unterschrift bitten, welches zur schnellen Bedienung nothwendig ist. Schließlich füge ich die ergebene Bitte hinzu, meine Saamen-Verzeichnisse möglichst zu verbreiten, um dadurch weiter empfohlen zu werden.

Erfurt, im December 1833.

Friedrich Wilhelm Wendel.

Verzeichniß für das Jahr 1834

von

vielen Arten Gemüße-, Feld- und Blumen-Saamen,

die man um nebenstehende billige Preise ganz echt und frisch bekommt

bei

Carl Appelius.

Kunst- und Handelsgärtner in Erfurt.

Die Preise sind nach Preußischem Courant gestellt, den Thaler zu 24 gute Groschen.

Kohl-Saamen.

Nr.		à Prise	gr.	pf.
1.	Blumenkohl, schwarzer, ganz neu aus Sicilien, sehr delikat		3	—
2.	„ großer kaplischer, bester	à Loth	7	—
3.	„ „ früher cyprischer, bester		7	—
4.	„ „ englischer mittelfrüher		6	—
5.	„ „ holländischer später		4	—
6.	Broccoli oder Spargelkohl, weißer		2	—
7.	„ „ „ violetter		2	—
8.	Meer- oder Seekohl, Crambe maritima		3	—
9.	Kraut- oder Kopfkohl, Erfurter, großes, weißes		1	6
10.	„ „ „ „ kleines frühes, festes		1	—
11.	„ Dimmigstädter, großes, weißes, spitziges		1	6
12.	„ Ulmer, kleines, weißes, frühes, extra		1	6
13.	„ „ großes, spätes, Zentner-		2	—
14.	„ „ „ blutrothes frühes Salat-		1	6
15.	„ „ „ weißes, breites, frühes		2	—
16.	„ Yorksches, allerfrühestes, weißes, spitziges		2	—
17.	„ holländisches, kleines, schwarzrothes, rundes, frühes		2	—
18.	„ „ blutrothes, frühes Salat-		2	—
19.	„ Braunschweiger, größtes, weißes		1	6
20.	Wirsing oder Börskohl, Erfurter, großer, gelber Winter-		1	6
21.	„ Ulmer, niedriger, früher, extra		2	—
22.	„ „ größter, später		1	6
23.	„ Wiener, niedriger, früher Treib-		2	—
24.	„ früher, niedriger, Kapuziner		1	—
25.	„ Blumenthaler, gelber, Savoyer		1	6
26.	Kohl, Brüsseler, Sprossen- oder Rosen-		2	—
27.	„ französischer, bunter, Plumage-		1	6
28.	„ niedriger, grüner, krauser, Winter-		—	9
29.	„ „ brauner		—	9
30.	„ Schnitt- oder Frühlings-, engl., grüner, blumenkohlbl.		—	6
31.	Glaskohlrabi, Wiener, kleinblättrige, niedrige, frühe, weiße		2	—
32.	„ „ „ „ „ blaue		2	—
33.	„ englische, frühe, weiße		1	6
34.	„ mittelfrühe, große, weiße		1	—
35.	Oberkohlrabi, gewöhnliche, große, weiße, späte		—	6
36.	Kohlrüben oder Erdkohlrabi, große, weiße, runde		1	—
37.	„ „ „ gelbe, runde, extra		1	6

Wurzel- und Rüben-Sorten.

Nr.		à Prise	gr.	pf.
38.	Carotten oder Möhren, holländische, kurze, frühe, zum Treiben		1	—
39.	„ Hornsche, ganz frühe, lange, rothe		1	—
40.	„ Frankfurter, dunkelrothe, lange		1	6
41.	„ Braunschweiger, lange, rothe		—	9
42.	„ Erfurter, lange, rothgelbe		—	9
43.	Wurzeln, Haber-		1	—
44.	„ Pastinak-		—	6
45.	„ Petersilien-, lange, extra		1	—
46.	„ Scorzoner-		1	—
47.	„ Sellerie, großer, holländischer, Knoll-, extra		1	6
48.	„ Rapunzel-, feine, weiße, sehr delikat		2	—
49.	„ Zucker-, feine		1	6
50.	Rüben, holländische, weiße, runde Mai-		—	9
51.	„ Teltower oder Märksche		1	—
52.	„ weiße, lange, Herbst- oder Guckel-		—	6
53.	„ blutrothe, Salat-		—	6
54.	„ Kerbel-, Scandix bulbosum, extra		4	—
55.	„ Runkel-, lange, über sich wachsende rothe,	à Pfd.	6	—
56.	„ „ „ „ gelbe		8	—
57.	„ „ runde gelbe		8	—
58.	Mangold oder Beißkohl	à Loth	—	6

Salat-Sorten.

Nr.		à Prise	gr.	pf.
59.	Salat, Steinkopf, gelber, früher, fester, weiß Korn		2	—
60.	„ arabischer, großer, gelber, braun Korn		1	6
61.	„ ostindischer, großer, gelber, weiß Korn, extra		2	—
62.	„ Bologneser, gekräuselter, weiß Korn		2	—
63.	„ gelber Prinzenkopf, braun Korn, extra		2	—
64.	„ „ „ weiß Korn		2	—
65.	„ Schwedenkopf, röthlicher, weiß Korn		1	6
66.	„ Mohrenkopf, brauner, braun Korn		1	6
67.	„ Forellen-, großer, bunter, weiß Korn		1	6
68.	„ „ englischer blutrother, extra		2	—
69.	„ Berliner, großer, gelber, braun Korn		2	
70.	„ Mailänder, brauner, gelb Korn		1	6
71.	„ Mogol-, großer, gelber, weiß Korn, extra		2	6
72.	„ Winter-, bester dauernder, weiß Korn		1	—
73.	Endivien, engl. Sommer-, von Natur gelb		2	—
74.	„ Winter-, kraußblättriger		1	6
76.	Radinschen oder Feldsalat		—	6

Zwiebel-Sorten.

Nr.		à Prise	gr.	pf.
76.	Zwiebel, Erfurter, runde, blaßrothe, harte Kopf-		1	—
77.	„ Wien-, gelbe, süße		1	6
78.	„ holländische, gelbe, süße, runde		2	—
79.	„ „ blutrothe, runde, harte		2	—
80.	„ spanische, rothe Pflanz-		2	—
81.	„ „ weiße		2	—
82.	„ Winter-, feine, weiße		1	6
83.	Porree oder Lauch, Sommer-		1	6
84.	„ „ „ Winter-		1	6

Steckzwiebeln.

Nr.			gr.	pf.
85.	Steckzwiebeln, Rokambol	100 Stück	3	—
86.	„ Knoblauch	100 „	6	—
87.	„ Schalotten, gewöhnliche	100 „	6	—
88.	„ „ große, dänische	10 „	4	—

Radies- und Rettig-Sorten.

Nr.		à Prise	gr.	pf.
89.	Radies, holländische, runde, weiße Monats-		1	—
90.	„ „ „ dunkelrothe		1	—
91.	„ „ rosenrothe		1	—
92.	Rettig, Erfurter, langer, schwarzer Winter-		1	6
93.	„ „ runder		1	6
94.	„ Wiener, gelber, früher, delicat		2	—
95.	„ schwarzer, runder, Sommer-		1	—
96.	„ weißer, Sommer-		1	—

Küchenkräuter.

Nr.		à Prise	gr.	pf.
97.	Basilicum, großes		1	6
98.	„ fein gekräuselter		2	6
99.	Bohnenkraut oder Saturei		1	—
100.	Erdmandeln		1	—
101.	Gartenkresse, kraußblättrige oder gefüllte		1	—
102.	Kerbel, gewöhnlicher		—	6
103.	„ kraußblättriger		1	—
104.	Löffelkraut		1	6
105.	Majoran, französischer		2	—
106.	Petersilie, einfache		—	6
107.	„ krause oder gefüllte		1	—
108.	Pimpinell		—	9
109.	Portulack, gelber		1	6
110.	„ grüner		1	6
111.	Salbei		1	6
112.	Sauerampfer, französischer, sehr gut zu Salat		2	—
113.	Spinat, englischer, größter	à Pfund	6	—
114.	„ rundblättriger		2	—
115.	„ langblättriger		3	—
116.	Thymian	à Loth	2	—
117.	Weinraute		2	—

Kern-Sorten.

Nr.		à Prise	gr.	pf.
118.	Artischocken, französische		3	—
119.	Kardi, spanische		2	—
120.	Gurkenkern, Erfurter, mittellange, grüne, volltragend		1	6
121.	„ lange, grüne, Schlangen-		3	—
122.	„ „ weiße, holländische		3	—
123.	„ Hallische, lange, grüne		1	6
124.	„ allerfrüheste, volltragende, zum Treiben	à Prise	2	—
125.	Spargelkern, Darmstädter, weiße	à Loth	1	—
126.	Melonenkern, große schwarze Kantalupe	à Prise	1	6
127.	„ Silber		1	6
128.	„ grüne Sangria-Melone, extra		2	—
129.	„ Bonillac, sehr delikat		1	6
130.	„ ganz frühe Trauben-Melone		1	6
131.	„ Muskatnuß-Melone, ganz neu und vorzüglich		4	—
132a.	„ Melone aus Malaga, ebenfalls neu und vorzüglich		4	—
132b.	„ Astrachaner Melone, vorzüglich		2	—
133.	„ ein Sortiment von 16 der besten Sorten		12	—

Eßbare Kürbisse.

Nr.		à Prise	gr.	pf.
134.	Benincasa cerifera		2	—
135.	Cucurbita melopepo reticulata, wird gegen 200 Pfd. schwer		2	—
136.	„ ceratocreas. Wachsfleisch-Kürbis		2	—
137.	„ vegetable Marrow. engl. Schmeer-Kürbis		2	—

Zierkürbisse.

Nr.		à Prise	gr.	pf.
			1	—
138.	Kürbis, großer Herkuleskeuen		1	6
139.	„ Flaschen-		1	—
140.	„ Türkenbund-		1	—
141.	„ gelber Apfelsinen-		1	6
142.	„ kleiner, gestreifter Apfel-, niedlich		1	6
143.	„ gelber Birn-		1	—
144.	„ weißer		1	—
145.	„ gelb und grün gestreifter Birn-		1	—
146.	„ weißer Apfel-		1	—
147.	„ schwarzgrüner mit großen Warzen, sehr schön		2	—
148.	„ Gurken-		1	6
149.	„ amerikanischer, neuer, orange Feldflaschen-		3	—
150.	„ Regenschirm-, sehr schön		2	—
151.	„ langer, orange, warziger Widderhorn-, ganz neu aus Amerika		3	—
152.	„ neuer, orange, warziger Keulen-		2	—
153.	„ orange Kegel-		1	—
154.	„ kleinster Stachelbeer-, muß im Topf gezogen werden, sehr niedlich		1	6

Erbsen-Sorten.

Nr.			gr.	pf.
155.	Zuckererbsen, englische, frühe, weißblühende	à Pfd.	3	—
156.	„ große, blaublühende, graue Schwert-		4	—
157.	„ „ weiße nonpareille, extra		6	—
158.	„ früheste, niedrigste, 1 Fuß hoch		5	—
159.	Kneifel-, Pahl- oder Läufer-Erbsen, früheste, niedrige, Mai-		4	—
160.	„ „ „ Erfurter, große, frühe, Klunker-		2	6
161.	„ „ „ späte Geld- oder Wachs-		4	—
162.	Spargelerbsen	à Loth	—	6

Bohnen-Sorten.

Nr.			gr.	pf.
163.	Stangenbohnen, arabische, bunte oder Frost-	à Pfd.	3	—
164.	„ lange, breite, weiße, Schwert-		6	—
165.	„ graue, weißschalige Spargel-		5	—
166.	„ englische weiße Zucker-, extra		7	—
167.	„ „ gelbe		3	—
168.	Buschbohnen, früheste, schwarze		3	—
169.	„ weiße Schwert-, zum Treiben		4	—
170.	„ rothbunte Zucker- oder Speck-		4	—
171.	„ gelbe Zucker-, delikat		5	—
172.	Puffbohnen, gewöhnliche sehr tragbar		1	6
173.	„ niedrige, frühe, Mazagan, zur Einfassung		4	—
174.	„ amerikanische, rothblühende, sehr hübsch		12	—

Oekonomische Saamen.

Nr.			gr.	pf.
175.	Maulbeer, weiße	à Loth	3	—
176.	„ schwarze		3	—
177.	Klee, Esparsette	à Pfund	4	—
178.	„ Luzerner oder ewiger		8	—
179.	„ spanischer, rother Kopf-		6	—
180.	Hafer ohne Hülsen, eine ganz neue vorzügliche Getraideart, sehr ergiebig	à Loth	8	—
181.	Raigras, englisches		6	—
182.	„ französisches		7	—
183.	Weberkarden, große französische		12	—

Blumen-Saamen.

und zwar Sommergewächse, die nur 1 Jahr dauern.

Nr.			gr.	pf.
184.	Adlumia scandens, rankende Adlumie	à Loth 12 gr.	1	6
185.	Adonis aestivalis, Dukatenröschen	à Loth 6 gr.	1	—
186.	„ autumnalis, Feuerröschen	à Loth 6 gr.	1	—
187.	Ageratum coeruleum, sehr schönes blaublühend. Ageratum		1	6
		à Loth	18	—
188.	Agrostemma coelirosa, Himmelsröschen, sehr niedlich zu Einfassungen		1	—
189.	„ flos Iovis, Jupiters		1	—
190.	Ama[illegible]		1	—
191.	„ giganteus, sehr großer		1	
192.	„ hypochondriacus, trauriger		1	
193.	„ sanguineus, blutrothe		1	6
194.	Anacyclus bicolor, zweifarbiger Anacyclus		1	—
195.	Anagallis indica, indischer Gauchheil		1	—
196.	„ latifolia, breitblättriger		1	—
197.	Anoda dillenia, schöne blaue Anoda		1	—
198.	Anthemis arabica, arabische Kamille, hübsch		1	—
199.	Antirrhinum tryphillum, dreiblättriges Löwenmaul		1	—
200.	„ versicolor, buntes		1	—
201.	Arctotis calendulacea, ringelblumenblättriges Bärenohr		2	—
202.	Argemone grandiflora, neuer großblühender Stachelmohn		1	—
203.	„ mexicana, mexicanischer		1	6
204.	„ ochroleuca, ockerfarbiger			
205.	Aster chinensis fl. pl., verschiedene Farben, Röhren-Astern gemischt	à Loth 8 gr.	1	—
206.	Sehr schöne gefüllte Feder- oder Röhren-Astern in folgenden Sorten. Nr. 1. silberweiß. Nr. 2. dunkelroth. Nr. 3. dunkelblau. Nr. 4. blaßroth. Nr. 5. dunkelblau mit weiß. Nr. 6. Fleischfarbe, früh. Nr 7. dunkelroth mit weiß. Nr. 8. Fleischfarbe. Nr. 9. blaßblau Nr. 10. gelblichweiß. Nr. 11. aschgrau. Nr 12. blaßroth mit weiß. Nr. 13. dunkelblaue Band-Aster. Nr. 14. blaßrothe, ditto. Nr. 15. blaßblaue, ditto. Nr. 16. dunkelrothe, ditto. Nr. 17. hellblau mit weiß Nr 18. dunkelcarmoisin. Nr. 19. weiß mit dunkelroth gesprengt. Nr. 20. niedrige türkische rothe,		1	3
	Jede Sorte einzeln zu 100 Körner kostet	100 Körner	20	—
207.	Das ganze Sortiment in 20 Prisen	50 Körner	12	—
208.	[illegible]	100 Körner	2	—
209.	Zwergaster, fleischfarbene	100 Körner	2	—
210.	„ „ dunkelblau mit weiß	100 Körner	2	—
211.	„ „ dunkelroth mit weiß			

Diese 3 Sorten werden nur ½ Fuß hoch und zeichnen sich sehr aus, sind auch eben so gefüllt als die Hohen.

Nr.			gr.	pf.
212.	Aster tenellus, niedrige hellblaue Aster, passend für Einfassung	½ Loth 4 gr.	1	—
213.	Atropa physaloides, schlutterartiges Tollkraut, schön		1	6
214.	Blitum capitatum, kopfförmiger Erdbeerspinat		1	—
215.	„ virgatum, ruthenförmiger		1	—
216.	Briza maxima, größtes Zittergras		1	—
217.	„ minima, kleinstes		1	—
218.	Cacalia sonchifolia, schön rothe Cacalie, recht hübsch		1	—
		à Loth	10	—
219.	Calendrinia compressa, hochrothe Calendrine, à Loth 8 gr.		1	—
220.	„ grandiflora, großblüh., ganz neu und sehr schön		3	—
221.	„ speciosa, schönste Calendrine, ganz neu, übertrifft in Vielheit sowohl, als Schönheit der Blumen vorhergehende		3	—
222.	Calendula hybrida, Bastard-Ringelblume		1	—
223.	„ pluvialis, Regen-		1	—
224.	„ officinalis fl. pl. ranunculoides		1	6
225.	Calliopsis bicolor, das schöne Gesicht, hübsch		1	6
226.	Calyxhimenia chilensis, chilische Hochzeitblume		2	—
227.	„ glabriuifolia, glatte		2	—
228.	Campanula Loreï fl. albo, weiße Lorelsche Glockenblume, neu und schön		1	6
229.	„ „ fl. corulea, blaue		1	6
230.	„ speculum, Frauenspiegel		1	—
231.	„ „ fl. albo, weißer		1	6
232.	„ „ fl. rosea, rosenrother		1	6
233.	Capsicum annuum, rother und gelber spanischer Pfeffer		1	—
234.	„ „ majus, mit 5 bis 6 Zoll langen Früchten		3	—
235.	Carduus lanatus, wollige Distel		1	—
236.	„ marianus, Mariendistel		1	—
237.	Carthamus tinctorius, Saflor		—	6
238.	Cathaoancho lutea, gelbe Nesselblume		1	—
239.	Celsia incarnata, schöne fleischfarbene Celsie		1	6
240.	Centaurea americana, amerikanische Flockenblume, neu und prächtig		3	—
241.	Centaurea cyanus, Kornblumen in vielen Farben à L. 8 gr.		1	—
242.	„ moschata fl. albo, weiße Bisamblume		1	—
243.	„ „ fl. coeruleo, blaue		1	—
244.	„ suaveolens, gelbe Kornblume		1	6
245.	Centrospermum chrysanthum, goldfarbenes Centrospermum		1	—
		à Loth	10	—
246.	Cerinthe major, große Wachsblume		1	—
247.	Cheiranthus annuus, Sommerlevkoyen in vielen Farben gemischt	à Loth	12	—
	Und von folgenden stark mit Gefüllte fallenden Sorten kostet jede Prise von 100 Körnern einzeln		1	3

Englische Sorten

248. Nr. 1. weiß, 2. dunkelroth, 3. [illegible], 4. blaßroth, 5. dunkelaschgrau, 6. [illegible], 7. [illegible], 8. [illegible]

Nr. à Prise gr. Pf.

scarminroth, 9. Fleischfarbe, 10. violett, 11. carmoisin, 12. blaßblau, 13. kupferroth, 14. blaßfleischfarbe, 15. hellviolett, 16. rothgrau, 17. blaßbraun, 18. blaßlila, 19. ziegelroth, ganz blaß, 20. zimmtbraun, 21. rosenfarbe, 22. rothbraun, 23. hellaschgrau, 24. dunkelschwarzbraun, 25. carminroth.

Englische Sorten mit dem Lackblatt.

249. Nr. 30. weiß, 31. blaßbraun, 32. carminroth, 33. violett, 34. zimmtbraun, 35. aschgrau, 36. ziegelroth, 37. schwarzbraun, 38. fleischfarbe, 39. rothbraun.

Halbenglische Sorten.

250. Nr. 41. weiß, 42. violett, 43. dunkelmordoree, 44. apfelblüthe, 45. zimmtbraun, 46. hellaschgrau, 47. carminroth, 48. dunkelaschgrau, 49. blaßblau, 50. fleischfarbe, 51. blaßbraun, 52. blaßroth, 53. kupferroth, 54. dunkelschwarzbraun.

Herbst-Levkoyen.

251. Nr. 60. weiß, englisch, 61. carminroth, engl., 62. violett, engl., 63. rosenfarbe, engl., 64. ziegelroth, engl., 66. dunkelbraun, engl., extra, 67. weiß, halbengl., 69. hellblau, halbengl., 71. fleischfarbe, halbengl., 72. karmin, halbengl. 74. ziegelroth mit dem Lackblatt, halbengl., 76. carminroth mit dem Lackblatt, engl., 80. castanienbraun, halbengl. 83. blaßroth, halbengl., 86. schwarzbraun, halbengl.

Von obigen Sorten sind folgende Sortiments zu haben:

252. Ein Sortiment von 12 schönen Sorten à Prise zu 100 Körnern 15 —
253. „ „ 18 „ „ „ „ 22 —
254. „ „ 24 „ „ „ „ 1 Thlr 6 —
255. „ „ 36 „ „ „ „ 1 „ 21 —
256. „ „ 48 „ „ „ „ 2 „ 12 —
257. Das ganze Sortiment von 64 Sorten kostet . 3 „ — —

Unter 100 Körnern kann nicht abgegeben werden.

258. Cheiranthus cheiri fl. pl., extra schöner Stangen-Lack à 100 K. 3 —
259. „ „ fl. pl., geringere Sorte à Loth 12 gr. 1 6
260. „ „ fl. pl., Zwerg-Lack, neu und schön . 4 —
261. „ „ fl. violacea, violetter, einfacher . . 1 6
262. „ incanus, Winterlevkoyen, mehrere Sorten gem. à L. 12 —

Und von folgenden extra Sorten jede Prise von 100 Körnern 1 3
Nro. I. weiß, II. violett, III. weiß mit dem Lackblatt, IV. hellviolett, V. carminroth, VI. weiß, baumartig, X. fleischfarbe, XIII. ziegelroth, XIV. carmoisin, XV. carminroth, baumartig.

263. Diese 10 Sorten zusammen, jede Farbe einzeln zu 100 K. 10 —
264. Cheiranthus fenestralis, Zwerg-Levkoye . . . 1 6
265. „ tricuspidatus, dreispitzige 1 6
266. „ maritimus, Meerlevkoye . à Loth 10 gr. 1 —
267. „ „ fl. albo, weiße . . . 1 6

Diese letzten zwei Arten sind niedlich zu Einfassungen.

268. Chenopodium maritimum, Meerstrands-Gänsefuß . . 1 6
269. Chrysanthemum carinatum, Goldwucher-Blume à L. 8 gr. 1 —
270. „ coronarium fl. pl. albo, weiße gekrönte 1 — à Loth 8 —
271. „ „ fl. pl. luteo, gelbe à L. 8 gr. 1 —
272. „ hybridum, Bastard . à Loth 10 gr. 1 6
273. „ pectinatum, kammartige à Loth 10 gr. 1 —
274. „ Sibthorpii, sibthorpische . à Loth 12 gr. 1 6
275. „ speciosum, schönste . . . . 2 —
276. Clarkia pulchella, schöne Clarkia, sehr schön . . 1 6
277. „ „ mit dunkeln Blumen 1 6
278. „ „ fl. albo, weiße, ganz neu und sehr schön 3 —
279. Collinsia grandiflora, großblumige Collinsie, neu und schön 2 —
280. Collomia grandiflora, großblumige Collomie, hübsch . 1 6
281. Coreopsis leucantha, Wanzenblume . à Loth 10 gr. 1 —
282. Convolvulus bicolor, zweifarbige Winde à Loth 3 gr. 1 —
283. „ tricolor, dreifarbige, schön . à Loth 3 gr. 1 —
284. Cosmea bipinnata, doppeltgefiederte Cosmea . . . 1 6
285. „ „ fl. purpureo, purpurrothe neu und prachtv. 4 —
286. Cotula coronopifolia, sehr passend zur Einfassung à L. 12 gr. 1 6
287. Crepis barbata, bärtiger Pipau . . à Loth 10 gr. 1 —
288. „ „ fl. pallido, ganz blaßgelber, schön à L. 14 gr. 1 6
289. „ rubra, rother . . . . à Loth 8 gr. 1 —
290. „ „ fl. albo, weißer . . à Loth 12 gr. 1 6
291. „ dioscorides, dioscorischer, schöner . . . 1 —
292. Cuphea procumbens, liegende Cuphea . . . . 1 —
293. „ viscosissima, klebrige . . . . . 1 —
294. Cynoglossum linifolium, weißes Vergißmeinnicht, zur Einfassung . . . . . . à Loth 3 —
295. Datura metel, weißer Stechapfel, hübsch . . . 1 6
296. Delphinium ajacis fl. pl., niedrige extra gefüllte Rittersporn, in folgenden 10 Farben gemischt . . à Loth 6 —
297. Nr. 1. weiß, 2. aschblau, 3. blaßziegelroth, 4. violett, 5. blaßlila, 6. hellblau, 7. dunkelziegelroth, 8. lederfarbe, 9. blaß-, 10. weiß, blaßbraun.
298. Das ganze Sortiment in halben Lothen . . 1 Thlr. 12 —
299. „ „ „ viertel . . . . . 20 —
300. „ „ „ achtel . . . . . 12 —
301. Delphinium consolida fl. pl., gefüllte Levkoyen-Rittersporn in folgenden 5 Farben gemischt . . à Loth 5 —
302. Nr. 1. weiß, 2. blaßbl., 3. rosenroth, 4. dunkelblau, 5. bunte.
303. Das Sortiment in diesen 6 Farben, jede zu halben Lothen . 16 —
304. „ „ „ „ „ viertel Lothen . 8 —
305. „ „ „ „ „ achtel . . 6 —
306. Delphinium elatior fl. pl., in folgenden 6 Farben: 1. rosa, 2. dunkelblau, 3. fleischfarbe, 4. blaßbraun, 5. ziegelroth, 6. aschblau, von jeder Sorte eine Prise . . . . 8 —
307. Dracocephalum moldavicum, blau und weiße türkische Melisse . . . . à Loth 6 gr. 1 —
308. Echium creticum, cretischer Natterkopf, hübsch . . 1 —
309. Elychrisum bracteatum, glänzende Strohblume . . 1 6
310. „ „ „ fl. albo, ganz neue, sehr schöne . 3 —
311. „ „ „ fl. pallido, ganz blaßgelbe neu und schön 3 —
312. Euphorbia litterata, rothsleckige Wolfsmilch à Loth 6 gr. 1 —
313. Galega officinalis alba et coerulea, weiße und blaue Geißraute, schön 1 6
314. Gallinsoga trilobata, dreilappige Galinsoge, schön . . 1 6
315. Gilia capitata, kopfförmige Gilia, schön . . . 1 6
316. Glaucium fulvum, braunrother Hornmohn . . . 1 6
317. „ luteum, gelber . . . . . . 2 —
318. „ phoeniceum, schöner rother 1 6
319. „ violaceum, violetter neuer . . . . 2 —
320. Grahamia aromatica, wohlriechende Grahamia . . 1 —
321. Hebenstreitia aurea, goldfarbene Hebenstreitie . . 1 —
322. „ dentata, gezähnte 1 6
323. „ tenuifolia, schmalblättrige . . . 1 6
324. Helenium quadridentatum, vierzähnige Helenie . . 1 —
325. Helianthus annuus fl. pl., extra schöne gef. Sonnenblume 1 —
325b. „ „ fl. pl. sulphureus, schwefelgelbe . 1 —
325c. „ „ nanus, niedrige, 1 Fuß hohe . 1 —
326. „ lenticularis fl. pl., linsenartige . . . 2 —
327. „ petiolaris . . . . 1 —
328. Hibiscus africanus, africanischer Eibisch à Loth 14 gr. 1 6
329. „ longifolius, langblättriger . . . . 1 —
330. „ trionum, Stunden- . . . à Loth 10 gr. 1 —
331. „ vesicarius, Blasene . . à Loth 12 gr. 1 6
332. „ Humboldii, Eibisch, neuer . . . . 2 —
333. Hyoscyamus pictus, gemahltes Bilsenkraut . . . 1 6
334. Iberis amara, weiße bittere Schleifenblume . à Loth 2 —
335. „ pinnata, gefiederte . . . . à Loth 4 —
336. „ umbellata, doldentragende . . . à Loth 4 —
337. „ „ superba, sehr schön . . . . 1 —

Diese Schleifenblumen eignen sich sämmtlich zu Einfassungen der Rabatten.

338. Impatiens Balsamina fl. pl., gefüllte Balsaminen in folgenden Sorten gemischt . . . . . . 2 —
339. Nr. 1. rein weiß, 2. weiß mit scharlach, 3. weiß mit kupferfarbe, 4. blau mit weiß, 5 kupferfarbe, 6 carmoisin, 7. lila, 8. scharlach, 10. rosenfarbe oder Lorenz, 11. weiß, 12. dunkelcarmoisin, 15. blaßlila, 17. fleischfarbe, 18. purpur.
340. Ein Sortiment von 10 Sorten zu 25 Korn . . . 12 —
341. Ein dergl. „ 12 „ . . . . 8 —
342. Impatiens Balsamina fl. pl. nana, Zwerg-Balsamine, scharlachrothe, ausgezeichnet schön . . . 8 —
343. Ipomoea Michauxii, gestreifte Trichterwinde, sehr schön . 2 —
344. „ purpurea, diverse Farben . . à Loth 2 gr. 1 —
345. Kaulfussia amelloides, amellenblättrige Kaulfussia . . 1 6
346. „ orientalis, morgenländische, schöne . . 1 6
347. Ketmia vesicaria, großblumige Ketmie, sehr schön à L. 12 gr. 1 6
348. Lathyrus hirsutus, Wicke . . . . . . 1 —
349. „ magellanicus, Lord Anson, in mehreren Farben, hübsch . . . . . . à Loth 4 gr. 1 —
350. „ odoratus, wohlriechende . . . à Loth 2 —
351. „ „ striata, gestreift, schön . . . 1 —
352. „ purpureus, rothe . . . à Loth 3 gr. 1 —
353. „ speciosus, schöne . . . . . . 2 —
354. Lavatera punctata, punktirte Sommerpappel à Loth 3 gr. 1 6
355. „ trimestris, rothe . . . . . . 1 —
356. „ „ fl. albo, weiße . . . . . 1 —
357. „ Wiedemanniana, Wiedemann'sche . à Lth. 6 gr. 1 —
358. Leonurus [illegible], [illegible] Mutterwurz à Lth. 6 gr. 1 —
359. Linaria bipartita, zweitheiliges Leinkraut . . . 1 6
360. [illegible] . . . 1 6
361. [illegible] mexicana, mexicanische [illegible] . . . 1 —
362. [illegible] annua, jährige [illegible] . . . 1 —
363. Lunaria annua, [illegible] à Loth 1 6
364. Lupinus albus, [illegible] à Loth 1 6

Nr. à Prise gr. Pf.

365. Lupinus angustifolius luteus, gelbe . . à Loth 1 6
366. „ cannabinus, hanfartiger 1 6
367. „ pilosus, fleischfarbene, schön . . . . 1 —
368. „ hirsutus, blaue . . . . . . 1 —
369. „ bicolor, zweifarbige, hübsch 1 6
370. „ micranthus, kleine 1 6
371. „ mutabilis, veränderliche, neu und sehr schön, wird gegen 5 Fuß hoch . . . . . . 8 —
372. Lychnis laeta, Lychnis, niedlich zu Einfassungen à L. 6 gr. 1 —
373. Lycopersicum esculentum, gelbfrüchtiger Liebesapfel . 1 —
374. „ „ kleiner, runder rother . . . 1 —
375. „ „ großer, rother . . . . . 1 —
376. „ „ birnförmiger . . . . . 1 —
377. „ „ kirschenartiger . . . . . 1 —
378. Madia elegans, elegante Madie, ganz neu und prachtvoll 8 —
379. Malope trifida, dreitheilige Malope, schön à Loth 8 gr. 1 6
380. „ grandiflora, großblühende, ungemein schön und neu 8 —
381. Malva mauritiana, mauritianische . à Loth 6 gr. 1 —
382. „ fragrans, wohlriechende 1 6
383. „ miniata, kleine, niedliche Malve, neu . . . 3 —
384. „ Moreni, morenische, schön . à Loth 10 gr. 1 6
385. Mirabilis jalappa, gewöhnliche Jalappe, in mehreren Farben gemischt . . . . à Loth 4 gr. 1 —

oder dieselben in folgenden 8 Farben:

386. Nr. 1. carmoisin mit scharlach, 2. gelb mit roth, 3. weiß, 4. gelb, 5. weiß mit roth, 6. dreifarbig, 7. weiß mit gelb, 8. roth, jede besonders in Prisen . . . 8 —
387. „ longiflora, schöne wohlriechende Jalappe à Lth. 4 gr. 1 —
388. Momordica elaterium, Spritz-Gurke . . . . 1 —
389. Nicotiana acuminata, langzugespitzter Tabak, à Lth. 10 gr. 1 6
390. „ glutinosa, roth blühender, neuer schöner . . 1 6
391. „ nyctaginiflora, nächtlichblüh. schöner à Lth. 8 gr. 1 —
392. „ Langsdorfii, gelbblühender . . . . 1 —
393. „ octovalvis, achttheiliger . . à Loth 6 gr. 1 —
394. „ plumbaginifolia, Bleiwurzblättrige . . . 1 6
395. „ quadrivalvis, niedrige, schöne . . . 2 —
396. „ sanguinea, bluthrothe, neu und schön . . 2 —
397. „ undulata, wellenförmiger . . . . 1 —
398. „ vincaeflora, weißblühender, schön . . . 1 6
399. Nigella coarctata, gedrängter Schwarzkümmel, neu u. schön 1 6
400. „ damascena, gefüllter . . . à Loth 6 gr. 1 —
401. „ hispanica, spanischer . . . . . 1 —
402. Nemophylla phaceloides, neue, blaue, schöne Liebeshainblume 8 —
403. Nolana atriplicifolia, meldenblättrige Zimpelblume, ganz neu und sehr schön . . . . . . 3 —
404. „ paradoxa, bewaffnete ebenfalls schön . . . 1 6
405. „ prostrata, liegende . . . . . . 1 —
406. Nonnea rosea, rosenfarbene Nonnea . . . . 2 —
407. Oenothera amoena, liebliche Nachtkerze, sehr schön . 1 6
408. „ amoena fl. striata, gestreifte, schön . . 2 —
409. „ Lindleyana, Lindley's, schön . . . 1 6
410. „ „ fl. striata, gestreifte, schön . . 2 —
411. „ grandiflora, großblumige und sehr wohlriechend à Loth 6 gr. 1 —
412. „ longiflora, langblüthige . . . . 1 —
413. „ purpurea, purpurrothe . . . . . 1 —
414. „ Rhyzocarpa, stengellose 1 6
415. „ Romanzowii, Romanzowische . . . . 1 —
416. „ rosea, rosinrothe . . . . . . 1 —
417. „ speciosa, sehr schön und neu . . . 3 —
418. „ suaveolens, wohlriechende . . . . 1 —
419. „ taraxacifolia, mit 3 Zoll im Durchmesser haltenden Blumen, sehr schön und ganz neu 3 —
420. „ tenella, zierliche 1 6
421. „ tetraptera, dreiflügliche . . . . 1 —
422. „ mollissima, weichste . . . . . 1 —
423. „ villosa, wollige . . . . . . 1 —
424. Ein Sortiment von 12 verschiedenen Sorten und Prisen 12 —
425. Papaver rhoeas fl. pl., gefüllter Ranunkelmohn, in den schönsten Farben gemischt . à Loth 8 —
426. „ somniferum fl. pl., vorzüglich schöner Gartenmohn à Loth 3 gr. 1 —
427. Polygonum orientale, morgenländischer Knöterich . . 1 —
428. Reseda odorata, wohlriechende Reseda . . à Loth 4 —
429. „ alba, weiße . . . . 1 —
430. Ricinus communis, gemeiner . . . . . 1 —
431. Rudbeckia amplexicaulis, stengelumfassende Rudbeckie, schön
432. Salvia horminum, blauöhrige Salbei . . . . 1 —
433. „ „ „ rothöhrige . . . . . 1 —
434. Sanvitalia procumbens, liegende Sanvitalie, sehr niedlich, vorzüglich zu Einfassungen geeignet . . 2 —
435. Scabiosa africana, africanische Scabiosa . . . 1 6
436. „ atropurpurea, dunkelpurpurrothe . . . 1 —
437. „ „ major, großblühende, sehr schön . . 1 6
438. „ transylvanica, ... 1 —
439. „ stellata, sternförmige . . . . . 1 —
440. Schizanthus pinnatus, gefiederte Schizanthe, sehr schön à Loth 8 gr. 1 —
441. „ porrigens, ausgebreitete, ebenfalls schön . . 1 6
442. Senecio elegans fl. pl. albo, weißgefülltes Kreuzkraut à Loth 10 gr. 1 6
443. „ „ fl. pl. rubro, rothgefülltes à Loth 10 gr. 1 6
444. „ „ fl. pl. atropurpurea, dunkelpurpurrothes, ausgezeichnet schön und neu . . 2 —
445a. Silene armeria, Garten-Silene . . . . . 1 —
445b. „ amoena, liebliche . . . . . . 2 —
446. „ Atocion, sehr schöne . . . . . 1 —
447. „ cerastoides 1 6
448. „ coarctata, gedrängte 1 6
449. „ dianthoides, nelkenartige . . . . 2 —
450. „ noctiflora, nächtlichblühende . . . . 1 —
451. „ pendula, hängende, schön . . . . 1 —
452. „ picta, gemahlte . . . . . . 2 —
453. „ quinquevulnera, fünffleckige . . . . 1 —
454. „ stricta, steife 1 6
455. „ bifida, hübsche . . . . . . 1 —
456. „ ornata, prächtige dunkelrothe . . . . 2 —
457. „ reservata, sehr hübsch . . . . . 2 —
458. Sorghum bicolor, zweifarbige 1 6
459. Sphenogyne anthemoides, Anthemisblättrige, niedlich zur Einfassung 1 6
460. Stipa pennata, eine sehr hübsche Grasart . . . 2 —
461. Sycios angulata, eckige Haargurke, dient zur schnellen Bekleidung von Lauben . . . . . 1 —
462. Tagetes erecta fl. pl., orange, gefüllte à Loth 8 gr. 1 —
463. „ „ fl. pl., schwefelgelbe . à Loth 10 gr. 1 6
464. „ „ fl. pl. fistul., röhrenförmige, sehr schön . 2 —
465. „ „ nana fl. pl., niedrige gefüllte, wird höchstens 1' hoch, sehr schön und neu à Loth 14 gr. 2 —
466. „ minimum fl. pl., kleine . . . . . 1 —
467. „ patula fl. pl., ausgebreitete . . . . 1 —
468. „ „ fl. pl. ranunculoides, prächtig à Loth 10 gr. 1 6
469a. „ „ fl. pl. fistulosa nana, prachtvolle, niedrige, röhrenförmige, ranunkelblüthige und gefüllte Sammtblume, ganz neu . . . 2 —
469b. „ patula fl. pl. nana, punktirte, niedrige schön u. neu 2 —
470. Trachymene coerulea, prächt. blaubl. Trachymene, ganz neu 3 —
471. Trifolium coeruleum, blaublühender Klee . . . 1 —
472. „ incarnatum, rother, schön . . . . 1 —
473. Tropaeolum majus, große indianische Kresse . à Loth 2 —
474. „ „ fl. atropurpurea, prachtvolle dunkelpurpurrothe Kresse, ganz neu . . . 3 —
475. „ minus, kleine . . . . 1 —
476. „ hybridum, neue schöne . . . . . 2 —
477. Verbena aubletia, Eisenkraut, sehr schön . . . 2 —
478. Vicia faba fl. atropurpurea, dunkelpurpurrothe Puffbohne à Loth 2 —
479. Viola tricolor grandiflora, Stiefmütterchen, extra schön 2 —
480. „ „ nigra, großes schwarzes . . . . 1 —
481. „ nigra et lutea, dunkelblau mit gelb . . . 1 —
482. Xeranthemum annuum fl. pl. rubro, rothgefüllte . . 1 6
483. „ „ fl. pl. albo, weißgefüllte . . . 1 6
484. Ximenesia enceloides, geöhrte Ximenesie . . . 1 —
485. Zinnia aurea, goldfarbene Zinnie . . . . 1 —
486. „ ambigua, zweifelhafte 1 6
487. „ discolor, entfärbte, neu . . . . . 2 —
488. „ elegans, schönste . . à Loth 1 Thlr . 1 6
489. „ „ mit dunkeln Blumen 1 6
490. „ „ alba, schönste, cremweiße, neu . . . 2 —
491. „ „ coccinea, prachtvolle, dunkelscharlachrothe, ganz neu . . . . 4 —
492. „ „ grandiflora, großblühende, sehr schön . 2 —
493. „ „ violacea, violette, neu und schön . . 2 —
494. „ „ mit ziegelrothen Blumen, prachtvoll u. ganz neu 4 —
495. „ grandiflora, großblühende . . . . . 1 —
496. „ multiflora rubro, vielblühende rothe . . . 1 —
497. „ „ luteo, gelbe . . . . . . 1 —
498. „ tenuiflora, schmalblüthige . . . . . 1 —
499. „ verticillata, quirlförmige . à Loth 16 gr. 1 —
500. Folgende Sortimente schöner Sommerblumen-Samen erlasse ich zu beistehenden billigen Preisen:
501. Eins von 150 Sorten . . . . . 3 Thlr — —
502. „ „ 100 „ . . . . . 2 „ — —

1 Thlr. 6 —
503. Eins von 75 Sorten . . . . . . 20 —
504. " " 50 . . . . . . 12 —
505. " " 25 . . . . . . 8 —
506. " " 12

Perennirende Blumen-Saamen.

Die mit einem * bezeichneten Sorten können als Sommergewächse behandelt werden, da sie, bei zeitiger Aussaat, im ersten Jahre blühen.

507. Aconitum anthora, schnittblättriger Sturmhut . . . 2 —
508. " gracile, schlanker . . . 2 —
509. " ochroleucum, ockerfarbiger . . . 2 —
510. " orientale, morgenländischer . . . 2 —
511. Actea spicata, ährenförmige Schwarzwurzel . . . 1 6
512. " " rubra, rothe neue . . . 2 —
513. " racemosa, traubenblüthige . . . 2 —
514. Agrostemma coronaria, gekrönte Rade . . . 1 —
515. Althea Froloviana, Stockrose oder Malve . . . 2 —
516. " rosea fl. pl., sehr schön gefüllte Wintermalven, in vielen Farben gemischt à Loth 6 gr. 1 —
517. Ein Sortiment in 18 prächtigen Sorten und Prisen . 14 —
518. " " " 12 " . . . 9 —
519. * Ammobium alatum, geflügelte Ammobie, neu und schön . 2 —
520. * Althea chinensis, chinesische Malve, schön . . 1 6
521. Amsonia salicifolia, weidenblättrige . . . 1 6
522. * Anthirrinum majus, mehrere Sorten Löwenmaul . . 1 —
523. " " fl. albo, weißes, neues . . 2 —
524. * " " bicolor, zweifarbiges, schönes . . 1 6
525. * " " monteridense, weißes . . 1 —
526. Anchusa sempervirens, immergrüne Ochsenzunge . . 1 —
527. Anacyclus aureus, goldfarbene . . . 1 6
528. Aquilegia atropurpurea, dunkelpurpurrothe . . . 1 —
529. " canadensis, canadischer Akelei . . . 2 —
530. " canadensis elatior, hoher, sehr schön und neu . 3 —
531. " speciosa, schönster . . . 1 6
532. " vulgaris fl. pl., gemeine, in vielen Farben gemischt 1 —
533. " " fl. pl. albo, weißgefüllte . . . 1 —
534. " " striata, schöne gestreifte . . . 1 —
535. " viridiflora, grünblühende . . . 1 —
536. Aristolochia Sipho, schönster Osterluzei . . . 2 —
537. Asclepias incarnata, schöne rothe Seidenpflanze . . 1 6
538. " latifolia, breitblättrige . . . 2 —
539. " sibirica, sibirische . . . 2 —
540. " tuberosa, knollige, besonders schöne . . 3 —
541. Astragalus galegiformis, Kanarienvogel-Staude . . 1 —
542. " alopecuroides, wiesenfuchsschwanzartige . . 1 —
543. " maximus, größte . . . 1 6
544. Astrantia major, große Astrantia . . . 1 —
545. Beta brasiliensis fol. aureo, gelbfarbige Beta . . 2 —
546. " " " cermesino, karmoisinfarbige . 2 —
547. " " " coccineo, scharlachrothe . . 2 —
sehr imponirend, sowohl im Lande als in Töpfen.
548. Campanula carpathica, karpathische Glockenblume . . 1 6
549. " cervicaria, natterkopfblättrige . . . 1 —
550. " grandiflora, großblumige . . . 1 6
551. " crenulata, körnige . . . 1 —
552. " macrocephala, großköpfige . . . 1 —
553. " pulcherrima, weiß und blaue . . . 1 6
554. " Trachelium, halskrautartige . . . 1 —
555. * Catananche coerulea, blaue Rasselblume, schön . . 1 6
556. Centaurea atropurpurea, dunkelpurpurrothe Flockenblume 1 6
557. " phrygia, phrygische . . . 1 —
558. " scabiosa, scabiosenartige . . . 1 —
559. * Cerinthe minor, kleine Wachsblume . . . 1 —
560. Coreopsis Atkinsonii, neue vielblühende Wanzenblume . 2 —
561. " tripteris, dreiblättrige . . . 1 —
562. Corydalis eximea, schöner Erdrauch . . . 1 6
563. " aurea, goldfarbener . . . 1 6
564. Delphinium amoenum, lieblicher Rittersporn . . . 1 —
565. " azurea, azurblauer, prachtvoll und neu . 3 —
566. " chinense, chinesischer, schön . . . 2 —
567. " dyctiocarpum . . . 1 —
568. " floribundum, blumenreicher . . . 1 —
569. " grandiflorum, großblumiger . . . 1 —
570. " " lilacina, lilafarben, neu . . 2 —
571. " intermedium, mittlerer . . . 1 —
572. " ochroleucum, ockerfarbiger, schön . . 1 6
573. " pulchellum, schöner . . . 1 —
574. " requierii, zweijähriger . . . 1 6
575. " speciosum, prächtiger . . . 1 —
576. " velutinum, sammtartiger . . . 1 6
577. Dianthus barbatus, verschiedenfarbige Bartnelke à Lth. 3 gr. 1 —
578. " " fl. pl. extra, schöne gefüllte à 100 K. 2 —
579. " caryophyllus, gefüllte Gartennelken à 100 Körner
580. " " Topfnelke, schöne à 100 Körner 8 —
581. " chinensis fl. pl., extra schöne Chinesernelke, in vielen Farben gemischt 2 —
1 —
583. * " plumaris fl. pl., gefüllte Federnelken . . 1 6
584. Dictamnus albus fl. albo, weißblühender Diptam . . 1 —
585. " " fl. rubro, rother . . . 3 —
586. " dahuricus, neuer . . . 1 —
587. Digitalis ambigua, zweifelhafter Fingerhut . . . 1 —
588. " aurea, goldgelber . . . 3 —
589. " eriostachys, neuer, schöner . . . 1 —
590. " ferruginea, rostfarbener . . . 1 6
591. " fuscescens, bräunlicher . . . 1 6
592. " grandiflora, großblüthiger . . . 1 —
593. " hybridum, Bastard . . . 1 6
594. " laevigata, glatter . . . 1 —
595. " lanata, wolliger . . . 1 —
596. " purpurea, rother . . . 1 —
597. " " fl. albo, weißer . . . 2 —
598. " Winterii, sehr schöner . . . 2 —
599. * Dracocephalum Ruyschiana, Drachenkopf . . . 1 6
600. " virginiacum, virginischer . . . 1 6
601. Echinops bannaticus, schöne Kugeldistel . . . 1 —
602. Epilobium virgatum, ruthenförmiges Weidenröschen . . 1 —
603. Eryngium planum, Männertreu . . . 1 —
604. " amethistinum, blaue . . . 2 —
605. * Eschollzia californica, californische Eschotzie, prächtig u. neu 1 6
606. Eupatorium ageratoides, Alpkraut . . . 1 6
607. " coelestis, blaues, sehr schön
608. * Georgina variabilis fl. pl., vorzüglich schöne Georginen, von Blumen ersten Ranges gesammelt, 100 K. 6 gr. 50 K. 3 —
" " anemonenblüthige . . 10 K. 4 —
609. " " Zwerggeorginen . . 25 Körner 4 —
610. " " . . . 1 —
611. Gentiana cruciata, Kreuz-Enzian . . . 2 —
612. " asclepiada, Seidenpflanzenartiger . . . 2 —
613. " lutea, gelbe . . . 2 —
614. " macrophylla, großblättriger . . . 2 —
615. " septemfida, siebenspaltiger . . . 2 —
616. Geum Atlandicum, Geum, neues . . . 1 6
617. " coccineum, scharlachrothes, sehr schön und neu . 1 —
618. Hedysarum coronarium, rother Hahnenkopfklee . . 1 6
619. " " fl. albo, weißer . . . 1 6
620. Helenium mexicanum, mexikanische Helenie . . . 1 —
621. Heliopsis scabra, scharfe Hellepsis . . . 1 —
622. Hemerocallis japonica, japanische Taglilie . . . 1 —
623. Hesperis tristis, Nachtviole, hat einen herrlichen Geruch 1 6
624. Hieracium pulmonarioides, Habichtskraut . . . 1 6
625. " aurantiacum, goldfarbiges . . . 1 6
626. " grandiflorum, großblühendes . . . 1 —
627. Hypericum Ascyron, Johanniskraut . . . 1 6
628. " androsaemum, Mannsblut . . . 1 6
629. " barbatum, bärtiges . . . 1 6
630. " pulchellum, schönes . . . 1 —
631. Lathyrus latifolius, breitblättrige Bouquetwicke . . 1 6
632. Iris foedidissima, stinkende Schwertlilie . . . 1 6
633. " odorata, wohlriechende . . . 1 6
634. Kitaibelia vitifolia, weinblättrige . . . 1 —
635. Linaria genistaefolia, ginsterblättriges Leinkraut . . 1 —
636. * Linum narbonense, Lein oder Flachs . . . 1 —
637. " grandiflorum, großblühender . . . 1 —
638. " perenne, Stauden . . . 1 —
639. Lunaria biennis, zweijährige Mondviole . . . 3 —
640. Lupinus polyphyllus, prächtige neue Lupine à 100 K. 18 gr. 3 —
641. " " pallida, blaße, neu . . . 3 —
642. " " fl. albo, weißblühende, ganz neu . 3 —
643. " marschallianus, Marschall's, neue, schön in vielen Farben, 100 K. 18. gr. 3 —
3 —
644. " mexicanus, mexikanische . . . 2 —
645. " nothcatensis, Nootkasundische . . . 3 —
646. " ornatus, schöne neue . . . 3 —
647. " tomentosus, wollige . . . 1 —
648. Lychnis chalcedonica, weiße und rothe Lychnis . . 1 —
649. " fulgens, leuchtende, sehr schön . . . 1 —
650. Malva moschata, Bisammalve . . . 1 —
651. * Mimulus guttatus, gefleckte Affenblume . . . 1 —
652. * " luteus, gelbe . . . 1 6
653. * " littoralis, Bach., sehr schön und neu
654. Nymphaea alba, weiße, sehr wohlriechende Seerose, sehr schön, vorzüglich zum Bepflanzen der Weiher oder Teiche in englischen Anlagen, wo sie das Auge den ganzen Sommer mit ihren schönen Blättern und Blumen erfreuen . 3 —
1 —
655. * Oenothera rosea, rosenfarbene Nachtkerze . . . 1 —
656. " odorata, wohlriechende . . .
657. * Oenothera tenella, zierliche . . . 1 —
658. * " tetraptera, vierflüglige . . . 1 —
659. * " speciosa, sehr schöne, neue . . . 3 —
660. * " spectabilis, ansehnliche, schöne . . 1 6
661. Ononis rotundifolia, Hauhechel, schön . . . 1 6
662. Orobus Fischeri . . . 1 6
663. Paeonia albiflora, weißblühende Pfingstrose . . . 2 —
664. " arborea, baumartige, prachtvoll . . . 4 —
665. " corallina, purpurblättrige . . . 1 —
666. " paradoxa, bewunderte . . . 2 —
667. " pilosa, behaarte . . . 1 6
668. Papaver bracteatum, beblätterter Mohn, schön . . 1 6
669. " cambricum, englischer . . . 1 —
670. " caucasicum, kaukasischer . . . 1 6
671. " floribundum, blumenreicher . . . 2 —
672. * " nudicaulis, nacktstengeliger . . . 1 —
673. " orientale, morgenländischer . . . 1 —
674. " tauricum, taurischer . . . 2 —
675. * Penstemon atropurpureum, dunkelpurpurner Bartfaden, neu und schön 1 6
676. " barbatum, bärtiger . . . 1 6
677. " campanulata, glockenblumenförmiger . 1 6
678. " confertum, fixerer, neulicher . . 2 —
679. " digitalis, fingerhutförmiger, schön . 1 6
680. " laevigatum, glattblättriger . . 1 6
681. " pubescens, weichhaariger . . 1 6
682. * " pulchellum, schöner, neuer . . 1 6
683. Phlox Siemsii, Flammenblume . . . 2 —
684. " amplexicaulis, stengelumfassende . . 1 6
685. " paniculata, rispenartige . . . 1 —
686. " " alba, weiße . . . 1 6
687. " suaveolens, gelbliche . . . 2 —
688. " undulata, wellenförmige . . . 2 —
689. " Wheleri, Wheler's . . . 2 —
690. Podaliria australis, australische Podalirie . . 1 —
691. Polemoneum coeruleum, blaues Sperrkraut . . 1 —
692. " gracile, schlankes . . . 1 —
693. " mexicanum, mexikanisches . . . 1 6
694. " pulchellum, schönes . . . 1 6
695. Potentilla atrosanguinea, dunkelblutrothes Fingerkraut . 1 —
696. * " formosa, schönes . . . 1 —
697. " grandiflora, großblühendes . . . 2 —
698. " splendens, sehr schön . . . 4 —
699. Primula auricula, englische Aurikel von den besten Sorten 2 —
700. " " Luiker . . . 2 —
701. * " cortusoides, schöne Primel . . . 3 —
702. * " veris, sehr schöne englische . . . 1 6
703. Rudbeckia hirta, rauhe, schöne Rudbeckie . . . 1 6
704. " pinnata, gefiederte . . . 2 —
705. Salvia pendula, hängende Salbei, sehr schön . . 1 6
706. Scilla campanulata, glockenförmige Meerzwiebel . . 1 6
707. Serratula alata, geflügelte, schön . . . 2 —
708. Statice platifolia, breitblättrige . . . 2 —
709. " talmacis, schöne . . . 2 —
710. " artarica, tartarische . . . 2 —
711. * Silene compacta, Silene, sehr schöne . . . 2 —
712. * " ornata, prächtig dunkelrothe . . . 1 6
713. * Stevia purpurea, purpurrothe Stevie, schön . . 1 6
714. * " lanceolata, lanzettblättrige . . . 1 6
715. Sylphium erithrocaulon, Sylphie . . . 1 6
716. " Hornemanni, Hornemannische . . . 1 —
717. Thalictrum flavum, Wiesenraute . . . 1 —
718. " aquilegifolium, akeleiblättrige . . 2 —
719. " alpinum, Alpen . . . 1 —
720. " elatum, hohe . . . 1 6
721. " flexuosum, gekrümmte . . . 2 —
722. " nigricans, schwärzliche . . . 1 6
723. " purpurascens, purpurröthliche . . 2 —
724. " speciosum, schönste . . . 1 —
725. * Valeriana rubra, rothe Valeriane . . . 1 —
726. * " alba, weiße . . . 1 —
727. * " rosea, rosenfarbene . . . 1 6
728. Veratrum nigrum, schwarze Nießwurz . . . 3 —
729. Taxus baccatus, (Baum) mit rothen Beeren à Loth 2 —
730. Verbascum niveum, schneeweiße Königskerze . . . 1 6
731. " phoeniceum . . . 1 —
732. Veronica acuta, scharfer Ehrenpreis . . . 1 —
733. " australis, australischer . . . 1 —
734. " azurea, azurblauer . . . 1 —
735. " canescens, weißlicher . . . 1 6
736. " carnea, fleischfarbener . . . 1 —
737. " dentata, gezähnter . . . 1 —
739. " gentianoides, gentianartiger . . . 1 —
740. " glabra, glatter . . . 1 —
741. " crenulata, körniger . . . 1 —
742. " hybrida, Bastard . . . 1 —
743. " incana, bestäubter . . . 1 —
744. " laciniata, schlitzblättriger . . . 1 —
745. " longebracteata, langbedlätterter . . . 1 —
746. " longiflora fl. albo, langblüthiger, weißer . . 1 —
747. " longifolia, langblättriger . . . 1 —
748. " maritima, Meerstrands . . . 1 —
749. " media, mittlerer . . . 1 —
750. " polymorpha . . . 1 —
751. " spicata, ährenförmiger . . . 1 —
752. " verticillata, quirlstaudiger . . . 1 —
753. " villosa, wolliger . . . 16 —
754. Das ganze Sortiment von 22 Sorten in 22 Prisen . 2 —
755. Viola odorata semperflorens, immerbl. wohlr. Veilchen

Folgende Sortiments perennirender Blumensaamen erlasse ich zu beistehenden billigen Preisen.
2 Thlr. — —
756. 100 Sorten in 100 Prisen . . . 1 Thlr. — —
757. 50 " " 50 . . . 16 —
758. 25 " " 25 . . . 8 —
759. 12 " " 12

Topf-Blumen-Saamen.

Mit ⊙ bezeichneten sind Sommergewächse, ♂ zweijährige, ♃ Stauden, ♄ strauch- oder baumartige, w warme und K kalte Hauspflanzen. Wo kein Zeichen ist, gilt das nächst vorderstehende.

. 6 K. 4 —
760. ♄K Acacia armata, bewaffnete Acazie . . . 2 K. 4 —
761. " caffra, neue schöne . . . 2 K. 4 —
762. " dealbata, weißliche . . . 6 K. 9 —
763. " latifolia, breitblättrige . . . 6 K. 3 —
764. " lophanta, neuholländische . . . 3 K. 9 —
765. " " speciosa, gedrängte . . . 6 K. 3 —
766. " stricta, steife . . . 6 K. 2 —
767. " verticillata, wirbelblättrige . . . 3 —
768. ♃w Amarillis vittata, sehr schön . . . 1 —
769. ♃K Agapanthus umbellatus, doldenblüthige Schmucklilie 2 —
770. Alstroemeria pelegrina, bunte Alstromeria . . 1 6
771. ⊙w Amaranthus bicolor, zweifarbiger Fuchsschwanz . 1 6
772. " tricolor, dreifarbiger, schöner . . .
773. ♄K Andromeda buxifolia, buchsbaumblättrige Andromeda, neu und prächtig . . . 4 —
774. ♄w Ardisia crenulata, körnige Spitzblume . . 6 K. 2 —
775. Asclepias curassavica, schöne Seidenpflanze . . 1 6
776. " " fl. albo, weiße, neu u. sehr schön 6 K. 3 —
777. ♄K Azalea pontica, pontischer Felsenstrauch . . 2 —
778. Banksia praemorsa, abgebissene Banksie . . 3 —
779. Begonia semperflorens, immerblühendes Schiefblatt . 3 —
780. " spatulata, spatelförmige . . . 1 6
781. Billardiera scandens, kletternde . . . 2 —
782. ♄w Blumenbachia insignis, merkwürdige . . 6 K. 3 —
783. ⊙w Browallia elata fl. albo, weiße aufrechte Browallie 1 6
784. " " fl. coeruleo, blaue . . . 1 6
785. ♄K Calceolaria arachnoides, spinnwebene Pantoffelblume 3 —
786. " Alexandria, ganz neu und schön . . 6 —
787. " corymbosa, doldenblüthige, schön . . 3 —
788. " crenatiflora suberecta, die schönste aller Pantoffelblumen . . . 6 —
" Gilsai, ganz neu und schön . . . 9 —
789. " pinnata, gefiederte . . . 1 6
790. ⊙w " scabiosaefolia, scabiosenblättrige . . 1 6
790b. " tricolor, dreifarbige, prächtig . . 4 —
790c. " " picta, gemalte, prächtige . . 8 —
791. " " . . . 12 —
792. 12 neue Sorten gemischt, sämmtlich befruchteter Saamen 12 —
793. ♃w Cactus Echinocactus Ottonis, schöner Igeldistel 6 K. 4 —
794. " " Sellowianus, Sellow's neuer schöner 3 K. 6 —
795. " mammillaris nova species Mexico, mit weißen langen Stacheln . . . 6 K. 12 —
796. " " n. sp. M., mit röthlichen Stacheln mit weißer Wolle . . . 6 K. 12 —
2 —
797. ♄K Callistachis lanceolata, lanzettblättrige . . 3 —
798. Calothamnus quatrifidas, vierfach gefiederter . . 3 —
799. ♃K. Campanula pyramidalis, pyramidenförm. Glockenblume 3 —
800. ♃w Canna carnea, fleischfarbenes Blumenrohr . 3 K. 3 —
801. " coccinea, scharlachrothes . . . 3 K. 3 —
802. " chinensis, chinesisches . . . 3 K. 3 —
803. " gigantea, Riesen . . . 3 K. 3 —
804. " limbata, gelbrandiges . . . 3 K. 2 —
805. " latifolia, breitblättriges . . . 3 K. 3
806. " mexicana, mexikanisches . . .

Nr.		à Prise	gr.	pf.
807.	♃w Canna sanguinea, blutrothes	2 K.	4	—
808.	" speciosa, prächtiges	3 K.	1	—
809.	⊙w Capsicum baccatum, beerentragende Beißbeere		2	—
810.	" cerasiforme, kirschenartige		2	—
811.	" conicum, konische		1	6
812.	♄w " nigrum, schwarze, selten		4	—
813.	⊙w Cardiospermum halicacabum, Herzsaame		1	6
814.	♄K Cassia ligustrina, Kassie, schöne	3 K.	3	—
815.	Casuarina stricta, steife Casuarine		4	—
816.	♃K Celsia arcturus, gestielte Celsie		1	6
817.	" australis, australische		1	6
818.	⊙w Celosia christata, Hahnenkamm, in folgend. Farb. gemischt		1	6
819.	Nr. 1. silberweiß mit rosa Rand, extra. 2. rothgelb mit Goldrand. 3. lila. 4. fleischfarbe, niedrig, extra. 5. braunroth 6. rosa mit Silberschimmer und Goldrand, sehr schön. 7. karmoisinroth. 8. hellcarmoisin, ganz niedrig, extra. 9. dunkelpurpur. 10. rein gelb. 11. goldgelb. 12. dunkelroth mit Goldrand. 13. schwefelgelb mit Goldrand. 14. purpur mit Goldrand. 15. dunkelrosa, niedrig, extra, 16. weißgelb, ganz niedrig, neu, sehr schön Jede Prise einzeln		1	6
820.	Das ganze Sortiment in 16 Prisen		18	—
821.	Celosia argentea, silberähriger		1	—
822.	" pyramidalis, pyramidenförmiger, neuer, sehr schön		3	—
823.	" sanguinea, blutrother		1	—
824.	♃K Chironia coarctata, niedrige Chironie		2	—
825.	♄K Cineraria amelloides, amellenartige Aschenpflanze		1	6
826.	" maritima, Meerstrands-		1	6
827.	♄w Cleome giganteu, Riesen-Cleome		2	—
828.	" canadensis, canadische		2	—
829.	Cobea scandens, kletternde Kobea	6 K.	4	—
830.	⊙w Coix lacrima, Thränengras		2	—
831.	♃w Comelina angustifolia, schmalblättrige Comeline		1	6
832.	" coelestis, himmelblaue, schöne		1	6
833.	♄K Chorizema Rhombei, rautenblättrige		2	—
834.	Colutea frutescens, caspisches Blasenstrauch		2	—
835.	Coriaria myrthifolia, myrthenblättriger		2	—
836.	Coronilla glauca, graugrüne Peltschen		1	—
837.	" valentina, valentinische		1	—
838.	⊙w Crotolaria capensis, kapische		2	—
838b.	" incana, bestäubte		2	—
838c.	" retusa, abgestumpfte		2	—
839.	Cupressus pyramidalis, Pyramiden-Cypresse		1	6
840.	" sempervirens, immergrüne		1	6
841.	♃K Cyclamen persicum, persische Erdscheibe		2	—
842.	♃w Cyperus papyrus, Papierstaude		6	—
843.	⊙w Datura fastuosa fl. pl., blaugefüllter Stechapfel		2	—
844.	" " fl. pl. albo, weißgefüllter, beide schön		2	—
845.	" metel, weißer, hübscher		1	6
846.	" quercifolia, eichenblättriger		1	6
847.	♄w Desmanthus virgatus, ruthenförmige Mimosa		1	—
848.	♃w Didymocarpus Rhexii od. Streptocarpus Rhexii, sehr schön		2	—
849.	♄K Eccremocarpus scaber, scharfer Eccremocarpus, sehr schön und neu, blüht im ersten Jahre		3	—
850.	Elychrisum fulgidum, leuchtende Strohblume		1	6
851.	Erica baccans, beerenartige Haide		2	—
852.	♃K Erythrolaena conspicua, schöne, neue rothe merik. Distel		4	—
853.	Franklinia sonchifolia, gänsedistelblättrige, neu und schön		2	—
854.	" appendiculata, ganz neu und prächtig		4	—
855.	♄K Fuchsia arborea, baumartige Fuchsia		2	—
856.	Genista canariensis, canarischer Ginster		2	—
857.	Glycine coccinea, scharlachrothe Glycine	6 K.	3	—
858.	" comptoniana, prächtigste	4 K.	4	—
859.	" rubicunda, dunkelrothe	4 K.	2	—
860.	" purpurea, purpurrothe, sehr schön	3 K.	6	—
861.	" caribaea,	4 K.	3	—
862.	♃w Gloxinia formosa, schöne Gloxinie		2	—
863.	⊙w Gomphrena globosa fl. albo, weißer Kugelamaranth		1	6
864.	" " fl. carneo, blaßrother		1	6
865.	" " fl. rubro, dunkelrother		1	6
866.	♄w. Gossipium arboreum, baumartige Baumwolle	3 K.	3	—
867.	" herbaceum, krautartige	8 K.	1	6
868.	" religiosum, heilige	2 K.	3	—
869.	Harrachia speciosa, prächtige Harrachia		3	—
870.	Hedysarum gyrans, bewegl. Süßklee, sehr interessant	3 K.	3	—
871.	" vespertilionis, fledermausartiger		2	—
872.	♄K Heliotropium peruvianum, peruanische Sonnenwende		2	—
873.	Hemimeris urticifolia, nesselblättrige Halbblume		1	6
874.	♄w Hibiscus Abelmoschus, Bisam-Hibiscus		2	—
875.	" Manihot, [illegible]		1	6
877.	" palmatus, handförmiger		2	—
878.	" speciosus, schönster		2	—
879.	♄K Hyosciamus aureus, goldfarbenes Bilsenkraut, schön		1	—
880.	♄w Indigofera australis, neuholländischer Indigo, hübsch		2	—
881.	⊙w Ipomea coccinea, scharlachrothe Trichterwinde		1	6
882.	" hepaticifolia, leberkrautblättrige		1	6
883.	" Nil, prächtige		2	—
884.	" pestigridis, tigerfußblättrige		2	—
885.	" quamoclit, gefiederte, schön		2	—
886.	♄w Lantana sellovii, Sellow's neue schöne Lantane		3	—
887.	♄K Lavatera arborea, baumartige Malve		1	—
888.	Lassiopetalum purpureum, purpurfarbiges		3	—
889.	Leptospermum Thea, Teemyrthe		2	—
890.	" myrthifolium, myrthenblättrige		2	—
891.	⊙K Lobelia erinoides, schmalstielige Lobelie, sehr niedlich		1	6
892.	♄K " coronopifolia, sehr schöne		2	—
893.	" triquetra, dreitheilige		1	—
894.	⊙w Loasa tricolor, dreifarbige Loase, schön		1	6
895.	♃K Lotus jacobaeus, schöner brauner Jakobsklee		1	6
896.	⊙K Martinia annua, Gemsenhorn, schön		1	6
897.	♃K Maurandia anthirriniflora, löwenmaulblüth. Maurandie		1	6
898.	" Barclayana, Barclay's, sehr schön		2	—
899.	" semperflorens, immerblühende		1	6
900.	♄K Melaleuca armillaris, Cajaputbaum		3	—
901.	" decussata, gekreuzter		3	—
902.	" hypericifolia, johanniskrautblättriger		1	6
903.	Melia Azedarach, glatter Zedrach		2	—
904.	Metrosideros crassifolia, dickblättriges Eisenmaß		4	—
905.	" lanceolata, lanzettblättriges		2	—
906.	" linearis, feinblättriges		2	—
907a.	" lophanta, büschelblüthiges		2	—
907b.	" glauca, graugrünes		3	—
908.	" marginata, gerändertes		3	—
909.	" saligna, weidenblättriges		2	—
910.	" speciosa, schönstes		4	—
911.	⊙w Mesembrianthemum cristallinum, Kristallkraut		1	6
912.	" pomeridianum, Nachmittag blühendes		2	—
913	♂K Mimosa pudica, schamhafte Sinnpflanze 100 K. 16 gr.		2	—
914.	♃K Mimulus floribundus, vielblumige Affenblume		1	6
915.	" moschatus, Moschus-		2	—
916.	" unicolor, neue blaßgelbe		8	—
917.	" propinquus, großblumige		2	—
918.	" quinquevulnerus, ganz neue prachtvolle, 5fleckige		4	—
919.	" speciosus, schönste		3	—
920.	" variegatus, weiß mit purpurnen Flecken, ganz neu und prachtvoll		4	—
921.	⊙w Momordica Balsamina, Balsam-Apfel		2	—
922.	♄K Lophospermum scandens, kletternde, neue prächtige		4	—
923.	♂K Nicotiana glauca, graugrüner Taback, neu und schön		2	—
924.	⊙w Ocimum maximum, größtes Basilicum		1	6
925.	" minimum, kleinstes		1	—
926.	" nigrum, schwarzes		1	—
927.	" polystachium, moschusduftendes		2	—
928.	♄w Passiflora edulis, eßbare Passionsblume		4	—
929.	" capsularis, kapselartige		2	—
930.	" foetida, mit in Moos hängenden Früchten		2	—
931.	" gracilis, schlanke		2	—
932.	" Raddiana, schöne		3	—
933.	♄K Pelargonien, die besten Sorten gemischt		7	—
934.	⊙w Pentapetes phoenicea, scharlachr. Pentapetes, sehr schön		2	—
935.	♄w Phyllanthus juglandifolius, Wallnußblättr. Phyllanthe		3	—
936.	♄K Pittosporum undulatum, wellenförm. Klebsaame		2	—
937.	♃K Primula chinensis, chinesische Primel		2	—
938.	" " fl. albo, weiße		4	—
939.	♄K Psoralea bituminosa, Psoralea		2	—
940.	" argentea, silberfarbene		4	—
941	" coerulea, blaue		2	—
942.	" hirta, rauhe		2	—
943.	" glandulosa, drüsige		2	—
944.	" pinnata, gefiederte		2	—
945.	Polthenea stricta, steife		3	—
946.	Rhododendron catabiense, Alpenrose		3	—
947.	" ponticum fl. albo, weißblühende pontische		8	—
948.	" maximum, größte		3	—
949.	♂K Salpiglossus stramineus fl. albo, weißliche Salpiglosse		2	—
950.	" " fl. atropurpureo, dunkelpurpurrothe		4	—
951.	" " fl. picta, gemahlte		4	—
952.	" Barcleyana, Barclay's, neue		4	—
953.	" " lilacina, lilafarbene		4	—
954.	" " speciosa, schönste		4	—
955.	" intermedia, mittlere		4	—
956.	" " variegata, bunte		4	—

Diese Species sind wirkliche Prachtpflanzen, und sollten in keinem Garten fehlen. Da sie im ersten Jahre sehr reich blühen, so kann man sie auch ganz wie Sommergewächse behandeln.

Nr.		à Prise	gr.	pf.
957.	♄K Salvia coccinea, schönrothe Salbei		1	—
958.	♄w " splendens, leuchtende		2	—
959.	♄K Senecio venusta, Kreuzkraut, neu und schön		2	—
960.	Selago capitata, kopfförmige		4	—
961.	" diffusa, ausgebreitete		3	—
962.	⊙K Sideritis elegans, schöne Sideritis		2	—
963.	⊙w Solanum melongena fructo albo, weiße Eierfrucht		1	6
964.	" " " coeruleo, blaue		1	1
965.	" " " luteo, gelbe		2	—
966.	♄K " pseudo capsicum, Korallenkirsche		1	—
967.	⊙w Spermacoce rubra, rothe		2	—
968.	♄K Sperolobium vemineum, sehr hübsch		3	—
969.	⊙K Spilanthus oleraceus, Husarenknopf		1	1
970.	♄K Staurocanthus aphyllus		3	—
971.	♃w Stapelia grandiflora, großblühende Aasblume		2	—
972.	" reticulata, überstrickte		3	—
973.	♄w Thunbergia capensis, kapische Thunbergia	1 K.	3	—
975.	" alata, geflügelte	1 K.	3	—
974.	Trachelium coeruleum, blaue Halskraufel		3	—
976	⊙K Trachymena coerulea, blaue Trachymene, sehr schön u. neu		3	—
977.	Ein Sort. v. 30 Sorten Topf-Sommergew. in 30 Pris. 2 Thlr.			
978.	" " 15 " " 15 "		18	—
979.	" " 50 " Topfpflanzen 50 " 2 Thlr.		18	—
980.	" " 25 " " 25 " 1 "			

Verschiedene Blumenzwiebeln und Knollen, die meistens bis Ende April im trockenen Zustande zu haben sind.

Nr.		Stück	Preis	gr.
981.	Amarillis formosissima	12 St.	1 Thlr.	—
982.	" Belladonna	1 St.		12
983.	" crispa	1 St.		1
984.	" ciliata	1 St.		16
985.	" flexuosa	1 St.		12
986.	" Johnsoni	1 St.	1 Thlr.	6
987.	" purpurea	1 St.		12
988.	" recurvata	1 St.		12
989.	" rutila	1 St.		8
991.	" vittata	1 St.		16
992	Begonia discolor	3 St.		2
993.	" semperflorens	1 St.		1
994.	" spatulata	1 St.		6
995.	Canna flaccida, schönstes	1 St.		6
996.	" gigantea	1 St.		4
997.	" glauca	1 St.		6
998.	" limbata	1 St.		4
999.	Comelina coelestis	1 St.		2
1001.	Cyclamen europaeum	1 St.		6
1002.	" persicum	1 St.		6
1003.	Cyrilla pulchella	6 St.		2
1004.	Ferraria tigrida	1 St.		2
1005.	Gloxinia caulescens	1 St.		8
1006.	" formosa	1 St.		4
1007.	" " fl. albo	1 St.		8
1008.	" Scheitii	1 St.		8
1009.	Lachenalia tricolor	6 St.		8
1010.	Lilium tigrinum	1 St.		2
1011.	Anemone, holländ. gefüllte in vielen Farb.	100 St.	2 Thlr.	12
1012.	Ranunkeln, deutsche in vielen Farben	100 St.		18
1013.	" rothe türkische zum Treiben	12 St.		8
1014.	Tuberosen, gefüllte tragbare	12 St.		18
1015.	Ananas-Kartoffeln	12 St.		3
1016.	Mandel, " ganz klein zum Schmoren	25 St.		2
1017.	30 Sorten Kartoffeln mit Namen	30 St.		18
1018.	Georginen, in 50 Sorten (Hierunter sind Zwerg- und anemonenblüthige.)	50 St.	12 Thlr.	—
1019.	25 Sorten in	25 St.	6 Thlr	—
1020.	12 "	12 St.	3 Thlr.	12
1021.	6 " (die schönsten)	6 St.	2 Thlr.	—
1022.	Georginen, Zwerg-, prachtvoll, zum Theil werden sie nicht höher als 1 Fuß, 8 Sorten in	8 St.	5 Thlr.	—
1023.	" anemonenblüthige, ebenfalls sehr schön 8 Sorten	in 8 Stück	4 Thlr.	—

Verschiedene Pflanzen.

Nr.		à Stück Thlr.	gr.	pf.
1024.	Camelien, 6 St. in 6 gefüllten Sort. 3- bis 4jährig	8	—	—
1025.	Calceolarien, 30 Stück in 30 Sorten	15	—	—
1026.	" 15 " 15 "	8	—	—
1027.	Cactus, 30 St. 30 Sorten, wobei Melocactus Sellovianus, Cereus Scopa u. a. schöne Sorten	12	—	—
1028.	" 12 Stück in 12 Sorten, blos Cereus-Arten	3	—	—
1029.	" 6 " 6 Sorten, blos Mammilarien	2	—	—
1030.	Fuchsien, 6 Stück in 6 Sorten	2	—	—
1031.	Nerium Oleander, 6 Stück in 6 Sorten	2	—	—
1032.	Pelargonien, 30 Stück in 30 Sorten, blos neu	12	—	—
1033.	" 15 " 15	6	—	—
1034.	Rosen, immerblühende, wobei Thea und Noisette, 50 Stück in 50 Sorten	20	—	—
1035.	" immerblühende 25 Stück in 25 Sorten	8	—	—
1036.	Aurikel, Luikes, 12 Stück in 12 Sorten	—	18	—
1037.	" englische 12 St. in 12 S. mit Namen, extra	3	—	—
1038.	Primeln, englische 12 Stück in 12 Sorten	—	8	—
1039.	" chinesische rothe 12 Stück	1	—	—
1040.	" " weiße 12 Stück	2	12	—
1041.	Chrysanthemum, in 16 Sorten	1	12	—
1042.	Erdbeere, Monats-, ohne Ranken 12 St.	—	4	—
1043.	" Zimmt-, vorzüglich 12 St.	—	6	—
1044.	" Ananas-, 12 St.	—	3	—
1045.	Nelken, 12 Stück Hauptblumen mit Namen	2	12	—
1046.	" Land-, 12 Stück	—	12	—
1047.	" Feder-, Wiener, große 1 St.	—	1	6
1048.	Spargelpflanzen, 3 jährige 100 St.	1	4	—
1049.	Centifolien-Rosen, ächte große 100 St.	1	12	—
1050.	" " " kleine 12 St.	1	12	—
1051.	Damen-Röschen, sehr niedlich 12 St.	1	—	—
1052.	Moos-Rosen 1 St.	—	6	—
1053.	Rosa pimpinellifolia, pimpinellblättrige Rose 24 Stück in 24 Sorten	4 Thlr.	—	—
	12 Stück in 12 Sorten	2 "	—	—
1054.	Verschied. Sorten Land-Rosen untereinander 100 St.		20	—
	1000 Stück	7 Thlr.	—	—

Folgende Bemerkungen sind gefälligst zu beachten:

1) Bitte ich, die verehrlichen Aufträge nebst Betrag franco einzusenden; 2) um deutliche Unterzeichnung der Namen und des Wohnorts; 3) die Bestellung auf ein besonderes Blatt zu notiren, wobei noch bemerke, daß zur Vereinfachung derselben bloß die laufende Nummer richtig anzugeben ist; 4) für Emballage und Kisten, wo solche nothwendig sind, etwas nach Verhältniß der Bestellung dafür beizufügen; 5) ersuche die verehrlichen Blumenfreunde, mir jetzt die Bestellungen einzusenden, indem sie sich im Monat Februar und März sonst zu sehr häufen, als daß ich sie nach Wunsch schnell genug expediren könnte; 6) bemerke, daß halbe Prisen nicht abgegeben werden.

[illegible] jederzeit pünktlich und reel zu bedienen, so wie ich auch keine Kosten scheue, um jederzeit mit dem Neuesten und Schönsten aufzuwarten, was man aus diesem meinem zweiten Verzeichnisse ersehen wird.

Erfurt, im Dezember 1833.

Carl Appelius,
jetzt am Andreas-Thor, früher hinter Weißfrauen.

